



Marina Bährle-Rapp

Springer Lexikon Kosmetik und Körperpflege

5. Auflage

 Springer

Springer Lexikon Kosmetik und Körperpflege

Marina Bährle-Rapp

Springer Lexikon Kosmetik und Körperpflege

5., überarbeitete und erweiterte Auflage



Springer

Marina Bährle-Rapp
Wutöschingen, Deutschland

ISBN 978-3-662-59126-0 ISBN 978-3-662-59127-7 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-59127-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über ► <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2001, 2004, 2007, 2012, 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Fotonachweis Umschlag: © Utkamandarinka/stock.adobe.com (Symbolbild mit Fotomodell)
Zeichnungen: Michaela von Aichberger, Erlangen

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Vorwort zur fünften Auflage

Das Springer Lexikon Kosmetik und Körperpflege, jetzt in seiner fünften Auflage, wurde von mir allein in einem Zeitraum von über zwölf Jahren erarbeitet. Es dient als unterstützendes Begleitbuch für Auszubildende, als Nachschlagewerk für die Praxis und als unentbehrliches Handbuch für den interessierten Laien.

Das Springer Lexikon Kosmetik und Körperpflege stellt dem Nutzer weit über 10.000 Begriffe mit den dazugehörigen Erklärungen aus allen Bereichen der Kosmetik und den daran angrenzenden Fachgebieten zur Verfügung. Eine schnelle Orientierung ist durch die alphabetische Reihenfolge der Begriffe gewährleistet. Erklärungen stehen direkt hinter dem jeweiligen Eintrag; sie stellen kurz und kompakt das Wesentliche dar. Viele praktische Tipps runden dieses umfassende Werk ab.

Das INCI-Verzeichnis wächst stetig, deshalb ist es möglich, dass bestimmte kosmetische Inhaltsstoffe in der vorliegenden Auflage noch nicht erfasst sind.

Erkenntnisse in der Forschung unterliegen einem laufenden Wandel. Ich habe große Sorgfalt darauf verwendet, dass die hier gemachten Angaben dem derzeitigen Wissensstand entsprechen; dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Anregungen und Bemerkungen, die zur Verbesserung dieses Fachlexikons beitragen, können gerne per E-Mail an baehrle-rapp.marina@gmx.de gesendet werden.

Marina Bährle-Rapp

Vorwort zur ersten Auflage

Als praktizierende Kosmetikerin und langjährige Ausbilderin an einer Fachschule habe ich das Springer Lexikon Kosmetik und Körperpflege in einem Zeitraum von acht Jahren erarbeitet. Aus dem Bestreben, meine umfangreiche Erfahrung an viele Leser weitergeben zu können, entstand der Plan zur Abfassung des Ihnen nun vorliegenden Spezialwörterbuches. Es dient als unterstützendes Begleitbuch für Auszubildende, als Nachschlagewerk für die Praxis und als unentbehrliches Handbuch für den interessierten Laien.

Das Springer Lexikon Kosmetik und Körperpflege stellt dem Nutzer rund 10.000 Begriffe mit den dazugehörigen Erklärungen aus allen Bereichen der Kosmetik und den daran angrenzenden Fachgebieten zur Verfügung. Eine schnelle Orientierung ist durch die alphabetische Reihenfolge der Begriffe gewährleistet. Erklärungen stehen direkt hinter dem jeweiligen Eintrag; sie stellen kurz und kompakt das Wesentliche dar. Viele praktische Tipps runden dieses umfassende Werk ab.

Erkenntnisse in der Forschung unterliegen einem laufendem Wandel. Ich habe große Sorgfalt darauf verwendet, dass die hier gemachten Angaben dem derzeitigen Wissensstand entsprechen; dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Anregungen und Bemerkungen, die zur Verbesserung dieses Fachlexikons beitragen, können gerne per E-Mail an baehrle-rapp@gmx.de gesendet werden.

Marina Bährle-Rapp

Inhaltsverzeichnis

A	1
B	55
C	81
D	139
E	177
F	201
G	219
H	241
I	281
J	297
K	301
L	317
M	345
N	381
O	395
P	411
Q	479
R	483
S	503
T	559
U	591

V	599
W	613
X	621
Y	623
Z	625

Abkürzungsverzeichnis

Abk.	Abkürzung	KOS	Kosmetik..., kosmetisch...
allgem.	allgemein	Kurzbez.	Kurzbezeichnung
amerik.	amerikanisch	lat.	lateinisch
anat.	anatomisch	med.	medizinisch
arab.	arabisch	mind.	mindestens
bes.	besonders	mlat.	mittellateinisch
best.	bestimmte/r	NAIL	Fachausdruck, der der Nagelmodellage zuzuordnen ist
Bez.	Bezeichnung	nlat.	neulateinisch
bzw.	beziehungsweise	o. a.	oder andere
ca.	circa	OP	Operation
chem.	chemisch	Pharm.	Pharmazie
chin.	chinesisch	Philos.	Philosophie
C.I.	Color-Index-Nummer	Phys.	Physik
dermat.	dermatologisch	physiol.	physiologisch
d. h.	das heißt	Plur.	Plural
dt.	deutsch	Sammelbez.	Sammelbezeichnung
engl.	englisch	Sing.	Singular
evtl.	eventuell	sog.	sogenannt
fachspr.	fachsprachlich	u. ä.	und ähnliche(s)
franz.	französisch	u. a.	und andere
Gen.	Genitiv	u. a. m.	und anderes mehr
Ggs.	Gegensatz	ugs.	umgangssprachlich
gr.	griechisch	v. a.	vor allem
HAIR	Fachausdruck, der der Haarpflege zuzuordnen ist	vergl.	vergleiche
immun.	immunologisch	z. B.	zum Beispiel
INCI-Bez.	INCI-Bezeichnung	z. T.	zum Teil
insb.	insbesondere	►	Verweisführung
i. e. S.	im engeren Sinne		
ital.	italienisch		
i. w. S.	im weiteren Sinne		



A

A

a. [engl.] ein(e).

à. [franz.: in, auf, an, zu] „À le“ wird zu au, „à les“ zu aux zusammengezogen.

a..., A... [gr.] Verneinende griechische Vorsilbe, vor Vokalen und h: an..., An...

Abdeckstift. Auch: Concealer [engl.]; verdeckt Pickelchen und Augenringe. Tiefe Falten lassen sich damit optisch etwas verkleinern. Er ist in unterschiedlichen Brauntönen erhältlich, sollte aber dem eigenen Hautton entsprechen oder etwas heller sein. Es gibt Spezialstifte, um z. B. rote Äderchen zu verstecken. Diese Stifte sind grün und werden im Unterschied zu den anderen Produkten nicht auf, sondern unter das Make-up gegeben.

Hauptbestandteile - Fettmasse mit Farbpigmenten.

Abdomen. [lat.] Bauch, Unterleib.

Abduktion. [lat.: abducere = wegführen] Wegführen eines Gliedes von der Mittellinie des Körpers, z. B. das Heben eines Armes nach außen.

Abduktor. [lat.: abducere = wegführen] Abzieher, Abspreizmuskel.

abduzieren. [lat.: abducere = wegführen] abspreizen, abziehen, wegführen.

Abelmoschus esculentus. Auch: Hibiscus esculentus, Okra, Gemüse-Eibisch. Ein bis zu 2,5 m hohes Kraut mit langen, schlanken sechskantigen Früchten (Okra-Schoten).

Familie - Malvengewächse.

Heimat - Asien, Afrika.

Hauptbestandteile - Hoher Gehalt an Schleim, Vitamin A und C, Eisen, Calcium.

KOS-Wirkungen des Samenextraktes - Straffend.

Abelmoschus moschatus. Auch: Hibiscus abelmoschus; Abelmoschus, etwa 1,5 m hoher Strauch mit Samenkapseln, die graubraune, nierenförmige, nach Moschus duftende Samen enthalten.

Familie - Malvengewächse.

Vorkommen - Indien, Indonesien, Afrika, Ägypten, China, Madagaskar, Westindien.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation der Samen; 2) Concrète und Absolve durch Lösungsmittelextraktion.

Eigenschaften - Blasse, gelblich-rote Flüssigkeit; starker, süßlich-animalischer Duft.

Hauptbestandteile - Ambrettolid, Ambrettolsäure, Palmitinsäure, Farnesol.

Wirkungen - Anregend, aphrodisisch, nervenstärkend, antimikrobiell.

KOS-Verwendung - Duftstoff für orientalische Noten, zur Nachahmung von und als Ersatz für echten Moschus.

Abendländischer Lebensbaum. ► Thuja occidentalis.

Abies alba. Auch: Abies pectinata; deutsche Bez.: Edeltanne, Weißtanne, Schwarzwaldtanne, Silbertanne; Nadelbaum (■ Abb. 1).

Familie - Kieferngewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus 1) Nadeln und jungen Zweigen (INCI: Abies pectinata oil) und 2) Tannenzapfen und Holzstückchen.

Eigenschaften - Zu 1) farblose oder blassgelbe Flüssigkeit; angenehmer, kräftiger, süßlich-balsamischer Duft; zu 2) orangeähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - zu 1) Santen, Pinen, Limonen, Bornylazetat, Lauraldehyd; zu 2) Pinen, Limonen, Borneol, Bornylazetat.

Wirkungen - Anregend, deodorierend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff (in Deodorants, Parfüms, Badezusätzen u. a.).



■ Abb. 1 Abies alba. Nadeln und Zapfen. (© Daniel Bujack/fotolia.com)

Abies balsamea. Auch: Abies balsamifera; Balsambaum, Balsamfichte, Amerikanische Silbertanne, Balsamtanne, ein bis 20 m hoher, immergrüner Baum, an dessen Stamm und Zweigen sich Harztropfen (= Balsam) aus Blasen unter der Rinde bilden.

Familie - Kieferngewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation des Oleoresins (auch bekannt als Kanadabalsam).

Eigenschaften - Farblose Flüssigkeit; süßer, sanft-balsamischer, kiefernähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Monoterpene, Pinen, Phellandren, Estern, Alkohole.

Wirkungen - Beruhigend u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes - Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel (INCI: Abies balsamea extract); Duftstoff.

Abies balsamifera. ► Abies balsamea.

Abies pectinata. ► Abies alba.

Abies Sibirica Oil. INCI. Ätherisches Öl.

Gewinnung - Durch Destillation aus den Nadeln und Zweigen der Sibirischen Edeltanne.

Wirkung - Anregend.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Abietic Acid. INCI. Emulsionsstabilisator.

Abietyl Alcohol. INCI. Viskositätsregler.

Abrasion. [lat.: abradere, abrasum = abkratzen, abschaben] Abschabung, Abschleifen der obersten Hornschicht.

Abrasivseifen. ► Seife.

Abrasivum. (Plur.: Abrasiva). [lat.: abradere, abrasum = abkratzen, abschaben] Schleifkörper; anorganische (z. B. Kreide), organische (z. B. Granulate von Aprikosen- oder Mandelkernen) oder synthetische (z. B. feine Kunststoffperlen) Stoffe, die eine reibende Wirkung auf der Haut und den Nägeln haben (► Peelings).

abricot. [franz.] Aprikose.

Abschilferung. ► Abschuppung.

Abschminkmittel. Verwendet man zum Entfernen des Make-ups. Die ► thixotrope Schmelzcreme besteht aus festen und flüssigen Paraffinen, meist kleinen Mengen Oleyoleat oder Cetylricinoleat (zum Lösen der Farbstoffe), Lanolin und Cetylalkohol.

Abschuppung. Auch: Desquamation, Abschilferung. Abstoßung der obersten, verhornten Hautschichten unter Bildung von Hautschuppen. Man unterscheidet zwischen einer natürlichen, unmerklichen und einer krankhaft bedingten, sichtbaren Schuppung (z. B. bei Sonnenbrand, Psoriasis, Masern).

ABS-Kunststoff. ► ABS-plastic.

Absolu de Chassis. [franz.] ► Enfleurage.

Absolue. ► Lösungsmittlextraktion.

absolutes Öl. Deutsche Bez. für Absolue (► Lösungsmittlextraktion).

absorbieren. [lat.: absorbere = verschlucken] aufsaugen, aufnehmen. ► Absorptionsmittel.

Absorption. [lat.: absorbere = verschlucken]
1) Aufsaugen von Gasen oder Dämpfen durch Flüssigkeiten oder feste Stoffe;
2) Verschlucken von Strahlungsenergie beim Durchgang von Strahlen durch feste Stoffe, wobei ein Teil davon in andere Energieformen (z. B. Wärme) umgewandelt wird;
3) Aufnahme von Flüssigkeiten oder Gasen durch Haut, Schleimhäute u. a. Körperzellen (oft auch in gleichem Sinne gebraucht wie Resorption).

Absorptionsbasen. [lat.: absorbere = verschlucken] Emulgatormischungen, die zur Herstellung von W/O-Emulsionen geeignet sind.

Eigenschaften - Können das Mehrfache ihres Gewichts an Wasser aufnehmen (absorbieren).

Zusätze - z. B. feste oder flüssige Paraffinkohlenwasserstoffe (Ceresin, Paraffinöl, Vaseline), Wollwachs, Bienenwachs, synthetische Wachsester, Fettalkohole, Wollwachsalkohole, Sterole oder Sterolester.

Absorptionsmittel. [lat.: absorbere = verschlucken] Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten, nimmt wasser- und/oder öllösliche aufgelöste oder feinverteilte Substanzen auf.

ABS-plastic. [engl.] Abk. für Acrylonitrile Butadiene Styrene.

NAIL - ABS-Kunststoff; zur Herstellung von ► Tips.

Absud. Abkochung von Pflanzenteilen zur Gewinnung von Wirksubstanzen aus Kräutern.

Abszess. [lat.] Eiteransammlung im Gewebe.

Acacia. [engl.] ► Gummi arabicum.

Acacia Catechu. INCI. Katechu-Akazie.

KOS-Verwendung - Haarfärbemittel, Adstringens.

Acacia Concinna Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Acacia dealbata. INCI. Auch: Acacia decurrens var. dealbata; Echte Akazie, Australische Akazie, Silberakazie; bis 12 m hoher Baum.

Familie - Mimosengewächse.

Vorkommen - Australien, Europa.

Gewinnung - 1) Concrète und 2) Absolue durch Lösungsmittelextraktion aus den Blüten und Zweigspitzen.

Eigenschaften - zu 1) harte, wachsähnliche, gelbe Masse; süßlich-holziger, blumiger Duft; zu 2) bernsteinfarbene, zähe Flüssigkeit; leicht holzig-blumiger Duft.

Hauptbestandteile - Überwiegend Kohlenwasserstoffe; Palmitinsäurealdehyd, Önanthinsäure, Anissäure, Essigsäure, Phenole.

Wirkungen - Beruhigend, entspannend (Nerven), adstringierend, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Bei fettiger, empfindlicher Haut, zur allgemeinen Hautpflege; Duftstoff in Parfüms mit blumigen und orientalischen Noten.

Acacia decurrens Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

Wirkung - Kräftigend.

Acacia decurrens var. dealbata. ► Acacia dealbata.

Acacia farnesiana. Cassie, auch: Cassia ancienne; bis zu 10 m hoher Strauch von sehr feiner Erscheinung.

Familie - Hülsenfrüchte (Unterfam. Mimosoideen).

Vorkommen - v. a. in Südfrankreich und Ägypten, Libanon, Marokko, Algerien, Indien.

Gewinnung - Absolue durch Lösungsmittelextraktion aus den Blüten.

Eigenschaften - Dunkelgelbe bis braune, dicke Flüssigkeit; warmer, blumig-würziger Geruch mit stark balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - ca. 25 % flüchtige Bestandteile, v. a. Benzylalkohol, Methylsalizylat, Farnesol, Geraniol, Linalool u. a.

Wirkungen - Balsamisch, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Bei trockener, empfindlicher Haut; Duftstoff in Parfüms mit orientalischen Noten.

Acacia Farnesiana Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten und dem Stamm. ► Acacia farnesiana.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Adstringens.

Acacia Farnesiana Gum. INCI. Pflanzenmaterial aus dem gummiartigen Exsudat. ► Acacia farnesiana.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Adstringens.

Acacia Senegal. INCI. Weiße Akazie, ► Gummi arabicum.

Acai. ► Euterpe edulis, ► Euterpe oleracea.

Acanthoma. ► Akanthom.

Acanthopanax Senticosus. INCI. ► Eleutherococcus senticosus.

Acanthosis. ► Akanthose.

Acceleranzien. [lat.: accelerare = beschleunigen] Auch: Permeationsbeschleuniger, Resorptionsvermittler, früher: Gleitschienen. Substanzen, die die Wirkstoffaufnahme in die Haut beschleunigen.

accelerate. [engl.] beschleunigen.

Accelerator. NAIL: Flüssigkeit zum Aushärten von Fiberglas-/Seidenklebern oder No-Lite-Gels bzw. Gel-On-Klebern; wird meist aufgesprüht.

accent powder. [engl.] Effektpuder.

accentuate. [engl.] betonen.

Acer Pseudoplatanus Extract. INCI. Blätter-extrakt aus dem Bergahorn.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Acer saccharinum. Zuckerahorn, auch: Silberahorn, ein bis zu 30 m hoher Baum.

Familie - Ahorngewächse.

Herkunft - Nordamerika.

KOS-Verwendung - Extrakt aus der Rinde und Saft (INCI: Acer saccharinum extract).

Wirkung - Keratolytisch.

Acetaldehyde. INCI. Nagelpflege.

Acetamide MEA. INCI. Essigsäure mit MEA (Monoethanolamid).

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Antistatikum.

Acetamidoethoxybutyl Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Emolliens, Haar-konditionierungsmittel.

Acetamidopropyl Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Acetaminophen. INCI. Stabilisator.

Acetaminosalol. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Acetanilid. INCI. Bleichmittelstabilisator.

Herstellung - Synthetisch

Hinweis - Bildet giftiges Anilin.

Acetate, auch: Azetate. [lat.] 1) Salze der Essigsäure; 2) Trivialname für die Ester der Essigsäure mit Alkoholen.

Acetic Acid. INCI. Puffersubstanz.

Acetone. INCI. [lat.: acetum = Essig] Auch: Propanon; Aceton. Farblose Flüssigkeit von obstartigem, scharfem Geruch. Aceton ist der einfachste Vertreter der Ketone.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Lösungsmittel (löst Fette, ätherische Öle, Harze, Lacke u. a.); wird nur noch gelegentlich zur Herstellung von Nagellacken, Nagellackentfernern verwendet, da es den Nägeln Fett entzieht.

1-Acetoxy-2-Methylnaphthalene. INCI. Haarfärbemittel.

acetum. [lat.] Essig.

Acetylated Castor Oil. INCI. Rizinusöl-derivat.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Acetylated Cetyl Hydroxyprolinate. INCI. Emolliens.

Acetylated Glycol Stearate. INCI. Emulsi-onsstabilisator, Emolliens.

Acetylated Hydrogenated Cottonseed Glyce-ride. INCI. Baumwollsaatölderivat.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emolliens.

Acetylated Hydrogenated Lanolin. INCI. Emolliens.

Acetylated Hydrogenated Lard Glyce-ride. INCI. Schmalzderivat.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Acetylated Hydrogenated Tallow Glyceride. INCI. Talgderivat.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emolliens.

Acetylated Hydrogenated Tallow Glycerides. INCI. Emolliens, Emulgator.

Acetylated Hydrogenated Vegetable Glyceride. INCI. Pflanzenölderivat.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Acetylated Lanolin. INCI. Lanolinderivat.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emolliens, Antistatikum.

Acetylated Lanolin Alcohol. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel, Antistatikum.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Hinweis - Rückstände von Pestiziden möglich.

Acetylated Lanolin Ricinoleate. INCI. Emolliens, Antistatikum.

Acetylated Lard Glyceride. INCI. Emolliens.

Acetylated Palm Kernel Glycerides. INCI. Emulgator, Emolliens.

Acetylated Sucrose Distearate. INCI. Emolliens.

Acetyl Cysteine. INCI. Antioxydans.

Acetyl Glucosamine. INCI. Hautpflegemittel.

Acetyl Glutamic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Acetyl Glutamine. INCI. Hautpflegemittel.

Acetyl Glyceryl Ricinoleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Acetyl Hexamethyl Indan. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Acetyl Hexamethyl Tetralin. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

acetylieren. [lat.] Einbau einer Acetylgruppe in ein Molekül.

Acetyl Mandelic Acid. INCI. Puffersubstanz.

Acetyl Methionine. INCI. Hautpflegemittel.

Acetylmethionyl Methylsilanol Elastinate.

INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Acetyl Tributyl Citrate. INCI. Filmbildner, Weichmacher.

Acetyl Triethyl Citrate. INCI. Filmbildner, Weichmacher.

Acetyl Triethylhexyl Citrate. INCI. Emolliens, Filmbildner, Weichmacher.

Acetyl Trihexyl Citrate. INCI. Antioxydans, Chelatbildner, Weichmacher.

Acetyl Tyrosine. INCI. Aminosäurederivat.

KOS-Verwendung - Bräunungsverstärker.

Achillea millefolium. Gemeine Schafgarbe; bis 1,5 m hohe Heilpflanze (■ Abb. 2).

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Nordamerika, Nordasien.

Gewinnung - Konzentrat durch Dampfdestillation aus den Blüten und dem getrockneten Kraut.

Hauptbestandteile - Bis 51 % Azulen, Pinen, Caryophyllen, Borneol, Terpeneol, Cineol, Bornylazetat, Kampfer, Sabinen, Thujon.

Eigenschaften - Dunkelblaue oder olivgrüne Flüssigkeit; frischer, süßlich-grasiger, leicht kampferähnlicher Geruch.

Wirkungen - Entzündungshemmend, antibakteriell, adstringierend, kräftigt die Haut, beruhigend, entspannend u. a.

KOS-Verwendung - Bei gereizter, fettiger und unreiner Haut, bei Entzündungen, zur Beruhigung strapazierter Haut; Duftstoff.

Hinweis - Kann Allergien auslösen.

Achillea Millefolium Extract. INCI. Schafgarbenextrakt aus Blättern und Blüten.
► Achillea millefolium.

Achillea Millefolium Oil. INCI. Schafgarbenöl aus dem blühenden Kraut. ► Achillea millefolium.



■ **Abb. 2** Achillea millefolium. Blühende Schafgarbenpflanze

KOS-Wirkungen der Zubereitungen - Beruhigend, erfrischend, reinigend, stärkend, gegen Schuppen.

Achillessehne. [lat.: Tendo calcaneus] sehniges Ende der Wadenmuskulatur.

Funktion - Fußbeugung.

Achromasie. [gr.: ► a... + chroma = Farbe] ► Albinismus.

Achromia, auch: Achromie. [gr.: ► a... + chroma = Farbe] ► Albinismus.

acid..., Acid..., auch: Azid... [lat.: acidus = Säure; engl.: acid = Säure] sauer..., Säure...

Acid Black 1. INCI. Blau-schwarzer Farbstoff.

Acid Black 52. INCI. Schwarzer Farbstoff.

Acid Blue. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff.

Vertreter - Acid Blue 1–Acid Blue 74.

Acid Blue 9 Ammonium Salt. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff.

Acid Brown 13. INCI. Brauner Farbstoff.

acide. [franz.] Säure.

acide aminé. [franz.] Aminosäure.

acides de fruits. [franz.] Fruchtsäuren.

Acid Green. INCI.

KOS-Verwendung - Grüner Haarfarbstoff.

Vertreter - Acid Green 1–Acid Green 50.

Acidität. ► Azidität.

Acidophilus/Vitis Vinifera Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Gewinnung - Durch Fermentation von Trauben durch den Mikroorganismus Acidophilus.

Acid Orange. INCI.

KOS-Verwendung - Oranger Haarfarbstoff.

Vertreter - Acid Orange 3–Acid Orange 24.

Acid Red. INCI.

KOS-Verwendung - Roter Haarfarbstoff.

Vertreter - Acid Red 14–Acid Red 95.

Acid Red 195. INCI. Farbstoff.

Acidum (Plur.: -da). [lat.: acidus = sauer] Säure.

Acid Violet. INCI.

KOS-Verwendung - Violetter Haarfarbstoff.

Vertreter - Acid Violet 9–Acid Violet 43.

Acid Yellow. INCI.

KOS-Verwendung - Gelber Haarfarbstoff.

Vertreter - Acid Yellow 1–Acid Yellow 23.

Acid Yellow 73 Sodium Salt. INCI. Gelber Haarfarbstoff.

Acinetobacter Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

A

Gewinnung - Fermentationsprodukt von Acinetobacter.

Ackerblume. ▶ Knautia arvensis.

Ackergauchheil. ▶ Anagallis arvensis.

Ackermennig. ▶ Agrimonia eupatoria.

Ackermintze. ▶ Mentha arvensis.

Ackerschachtelhalm. ▶ Equisetum arvense.

Ackerwurz. ▶ Acorus calamus.

acne. [engl.] Akne, franz.: acné.

Acne. [gr.: akme = Spitze] ▶ Akne.

Acne aestivalis. ▶ Mallorca-Akne.

Acne artificialis. ▶ Akne.

Acne comedonica. ▶ Akne.

Acne conglobata. ▶ Akne.

Acne cosmetica. ▶ Akne.

Acne excoriata. ▶ Akne.

Acne indurata. ▶ Akne.

Acne juvenilis. In den Entwicklungsjahren auftretende ▶ Acne vulgaris.

Acne papulopustulosa. ▶ Akne.

Acne picea. ▶ Akne.

Acne rosacea. ▶ Rosazea.

Acne simplex. ▶ Akne.

Acne tarda. ▶ Akne.

Acne vulgaris. ▶ Akne.

Aconitum napellus. Blauer Eisenhut; bis 1,5m hohe Pflanze.

Familie - Hahnenfußgewächse.

Vorkommen - In den gemäßigten Gegenden Europas.

Gewinnung - Droge aus den Knollen.

Hauptbestandteile - Aconitin (Alkaloid), Zucker, Stärke.

Wirkungen - Schmerzstillend, entzündungshemmend.

Hinweis - Aconitin ist ein stark wirksames Pflanzengift.

Acorus calamus. Auch: Calamus aromaticus; Ackerwurz, Magenwurz, Deutscher Zitwer, Deutscher Ingwer, Kalmus, schilfähnliche Wasserpflanze mit bis zu 1 m hohen, schwertförmigen Blättern. (■ Abb. 3).

Familie - Aronstabgewächse.

Vorkommen - Indien, Russland, Jugoslawien.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation des Wurzelstocks (manchmal auch der Blätter).



■ **Abb. 3** Acorus calamus. Pflanze und Kolben.
(© lochstamper/fotolia.com)

Eigenschaften - Dicke, blassgelbe Flüssigkeit; kräftiger, warmer, holzig-würziger Duft; Öle von minderer Qualität riechen kampferähnlich.

Hauptbestandteile - Beta-Asaron, Kalamen, Kalamol, Kalamenen, Eugenol, Shyobunone.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, bakterizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; Wurzelextrakt (INCI: Acorus calamus extract) und das Pulver aus der Wurzel (INCI: Acorus calamus root powder) werden zur Pflege der Haut verwendet.

Hinweis - Eingenommen wirkt das ätherische Öl giftig.

Acrocyanosis. ► Akrozyanose.

Acromion. ► Akromion.

Acryl. NAIL: Begriff für Pulver-Flüssigkeitssysteme, die aus Pulver (Polymer) und Flüssigkeit (Liquid = Monomer) bestehen. Das Acrylpulver enthält eine Kombination von gemahlenem Acrylpulver und einem Aktivator (► Katalysator).

Verbunden mit dem Liquid kommt es zu einem Aushärtungsprozess.

KOS-Verwendung - Zur Herstellung künstlicher Nägel (► Nagelmodellage).

Acrylamides/Acrylates/DMAPA/Methoxy PEG Methacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Acrylamides Copolymer. INCI. Filmbildner, Antistatikum.

Acrylamide/Sodium Acrylate Copolymer. INCI. Filmbildner, Antistatikum.

Hinweis - Kann Rückstände von Monomeren enthalten.

Acrylamidopropyltrimonium Chloride/Acrylates Copolymer. INCI. Filmbildner.

Acrylates/Acetoacetoxyethyl Methacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Acrylates/Acrylamide Copolymer. INCI. Filmbildner.

Acrylates/Ammonium Methacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner, Antistatikum.

Acrylates/C10-30 Alkyl Acrylate Crosspolymer. INCI. Filmbildner.

Acrylates/Carbamate Copolymer. INCI. Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Acrylates/Ceteth-20 Itaconate Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Acrylates/Ceteth-20 Methacrylate Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Acrylates Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum.

Acrylates/Diacetoneacrylamide Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Acrylates/Dimethicone Copolymer. INCI. Antibackmittel, Bindemittel, Filmbildner.

Acrylates/Dimethylaminoethyl Methacrylate Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner.

Acrylates/Ethylhexylacrylamide Copolymer. INCI. Filmbildner.

Acrylates/Ethylhexyl Acrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Acrylates/PVP Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum.

Acrylates/Steareth-50 Acrylate Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Acrylates/Steareth-20 Itaconate Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Acrylates/Steareth-20 Methacrylate Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Acrylates/VA Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Acrylates/VA Crosspolymer. INCI. Filmbildner.

A

Acrylates/Vinyl Isodecanoate Crosspolymer.
INCI. Filmbildner, Emulsionsstabilisator,
Viskositätsregler.

Acrylic Acid/Acrylonitrogens Copolymer.
INCI. Filmbildner.

Acrylic Resin Coated Aluminum Powder (JPN). INCI. Farbstoff.

Acrylsäure. Einfachste ungesättigte Fettsäure.
Eigenschaften - Stechend riechende Flüssigkeit.
Verwendung - Ausgangsmaterial für Kunststoffe.

act(ing). [engl.] handeln(d).

actif. [franz.] aktiv, wirksam.

Actinidia Chinensis. Kiwi.
Actinidia Chinensis Fruit Extract. - INCI. Frucht-
extrakt.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Actinidia Chinensis Seed. - INCI. Gemahlene
Samen.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Actinidia Chinensis Seed Oil. - INCI. Samenöl.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Actinidia Chinensis Water. - INCI. Wässrige Lösung
der Duftstoffe aus der Frucht.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

action. [engl./franz.] Wirkung.

activate (aktivating). [engl.] anregen (anregend).

activator. [engl.] Aktivator.

active. [engl./franz.] aktiv, wirksam.

active agent carrier. [engl.] Wirkstoffträger.

active agent, active substance. [engl.] Wirkstoff.

adallergique. [franz.] hypoallergen.

Adansonia Digitata Oil. INCI. Fettiges Öl aus
Blättern und Fruchtfleisch des Afrikanischen
Affnenbrotbaums.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Adaptation. [lat.: adaptare = anpassen; sel-
tener: Adaption] Anpassungsvermögen, z. B.
von Organen und des Organismus an ver-
änderte Bedingungen durch Gewöhnung,
Übung u. a. (Beispiele: Anpassungsvermögen
des Auges gegenüber Lichtreizen; Zunahme
der Muskelmasse durch körperliches Trai-
ning).

Adaption. ► Adaptation.

Addex. NAIL: Haftvermittler für licht-
härtende Kunststoffe (► Nagelmodellage);
lufttrocknend.

Additiv. [lat.: addere, additum = hinzutun,
hinzufügen] Zusatz, der einen chemischen
Stoff verbessert, wie z. B. Rückfettungsmittel,
Feuchthaltemittel, Farbstoff, Duftstoff.

Adduktion. [lat.: adducere = heranführen]
Das Heranführen von Körperteilen zur
Mittellinie des Körpers; Adduktoren sind
Muskeln, die diese Bewegung ausführen.

Adduktor. [lat.: adducere = heranführen]
An den Körper heranziehender Muskel.

Adenom(a). [gr.: aden, adenos = Drüse + ...
oma = ...geschwulst] Drüsengeschwulst.

Adenoma sebaceum senile. [gr.: aden, ade-
nos = Drüse + ...oma = ...geschwulst + lat.
sebum = Talg + senilis = greisenhaft] Talg-
drüsen- und Talggeschwulst.

Kennzeichen - Bei älteren Menschen auftretende
gelbliche, meist zentral gedellte, zahlreiche Knöt-
chen im Gesicht (bes. an der Stirn, den Schläfen und
Wangen).

Adenosine. INCI. Hautpflegemittel.

Adenosine Cyclic Phosphate. INCI. Haut-
pflegemittel.

Adenosine Phosphate. INCI. Cellulitewirk-
stoff, Hautpflegemittel.

Adenosine Triphosphate. INCI. (Abk.: ATP). Wichtigster Energiespeicher und Energieüberträger im lebenden Organismus.
Wirkungen - Steigerung der Hautfeuchtigkeit, Glättung rauer Haut, Steigerung der Aktivität anderer Inhaltsstoffe, bei Schuppen.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Adenosintriphosphat. ► Adenosine Triphosphate.

adeps. [lat.] Fett.

Adeps Bovis. INCI. Rindertalg, festes Fett.
Hauptbestandteile - Ölsäureglyceride, Stearin, Palmitinsäure, Myristinsäure.
KOS-Verwendung - Emolliens.

Adeps lanae. ► Wollwachs.

Adeps Suillus. INCI. Schweinefett, Schmalz.
Hauptbestandteile - Ölsäure, Palmitinsäure, Stearinsäure, Linolsäure, Myristinsäure.
KOS-Verwendung - Emolliens.

Adermin. [gr.] Vitamin B 6 (► Pyridoxin).

Adhäsion. [lat.: adhaerere, adhaesum = anhaften] Aneinanderhaften von Stoffen oder Körpern.
Beispiele - (med.) Verwachsung zweier, sonst nicht miteinander verbundener Organe; (phys.) Kreide an der Tafel, Wasser an der Tasse, das Haften von Wassertropfen an der Haut u. a.

adhesive. [engl.] haftfest; Kleber.

Adiantum Capillus Veneris Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Frauenhaarfarns.
KOS-Verwendung - Antischuppenwirkstoff, Adstringens.

Adiantum Pedatum Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Hufeisenfarns.
KOS-Verwendung - Antischuppenwirkstoff, Adstringens.

Adipic Acid. INCI. Puffersubstanz.

Adipic Acid/Diethylene Glycol/Glycerin Cross-polymer. INCI. Filmbildner.

Adipic Acid/Diethylenetriamine Copolymer. INCI. Filmbildner.

Adipic Acid/Dimethylaminohydroxypropyl Diethylenetriamine Copolymer. INCI. Filmbildner, Antistatikum.

Adipic Acid/Epoxypropyl Diethylenetriamine Copolymer. INCI. Antistatikum, Filmbildner.

Adipic Acid/Isophthalic Acid/Neopentyl Glycol/Trimethylolpropane Copolymer. INCI. Filmbildner.

Adipic Acid/Neopentyl Glycol/Trimellitic Anhydride Copolymer. INCI. Filmbildner.

adipös. [lat.: adeps, adipis = Fett] Fett-haltig, fettleibig, verfettet.

Adipositas. [lat.: adeps, adipis = Fett] Auch: Fettleibigkeit, Fettsucht.

Adonis Amurensis/Akebia Quinata/Albizia Julibrissin/Althaea Rosea/Angelica Acutiloba/Angelica Anomala/Aquilegia Buergeriana/Artemisia Princeps/Aster Ciliosus/Aster Scaber/Brassica Campestris/Broussonetia Kazinoki/Callistephus Chinensis/Camellia Japon. INCI. Blütenextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

adouissant. [franz.] hautfreundlich, mild, reizlindernd.

Adsorption. [lat.: sorbere = schlürfen, etwas Flüssiges zu sich nehmen] Bedeutung in der Kosmetik: Anlagerung von Stoffen an die obersten Haut- oder Haarschichten.

A

Adstringens. (Plur.: -genzien, -gentia) [lat.: astringere = zusammenziehen] Zusammenziehend wirkendes Mittel.

Wirkungen - Adstringenzen rufen auf der Haut, in Schleimhäuten und Wunden Eiweißfällungen und Gerinnungen hervor, sodass die Gewebe oberflächlich verdichtet werden.

KOS-Verwendung - Als Wirkstoff in Gesichtswässern, Rasierwässern u. a.; bei fettiger und unreiner Haut, großporiger Haut.

Vertreter - Hamamelis, Salbei, Aluminiumverbindungen, Zinksulfat u. a.

adstringieren(d). [lat.: adstringere = zusammenziehen] zusammenziehen(d). ► Adstringens.

Aegopodium podagraria. Dreiblatt, auch: Dreifuß, Giersch.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Europa (außer Spanien), Westasien.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Aegopodium podagraria extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Polyine (nur im frischen Kraut), Flavonoide, Kaffeesäurederivate, Ascorbinsäure.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

aerob. [gr.] Sauerstoff zum Leben brauchend.

aerogen. [gr.] 1) gasbildend (z. B. von Bakterien); 2) durch die Luft übertragen (z. B. von Infektionen).

Aerosol. [gr./lat.] 1) Feinste Verteilung fester oder flüssiger Stoffe in Gas.

2) Sprühdosen mit Ventil, deren Inhalt unter Verwendung von Treibgasen zum Versprühen bestimmt ist.

Zusammensetzung - Treibmittel (Propan, Butan, Isobutan, Dimethylether), Lösungsmittel (Ethanol, Propanole), Wirkstoffe (je nach Anwendungsbereich), meist auch Rückfetter und Fixiermittel (Alkohole, Glykole, Fettsäureester).

Handelsformen - als Deodorant, Repellent, Parfüm u. a.

Aescin. Aus ca. 30 Einzelsubstanzen zusammengesetztes Saponingemisch (Tri-terpenglykoside); aus den Samen der Rosskastanie (► Aesculus hippocastanum).

Aesculin. Auch: Äskulin; Cumarinderivat.

Vorkommen - In der Rinde und den Samen der Rosskastanie (► Aesculus hippocastanum).

Eigenschaften - Weiße, bitter schmeckende Nadeln.

KOS-Verwendung - Sonnenschutzmittel (INCI: Esculin).

Aesculus hippocastanum. Rosskastanie; gut 20 m hoch wachsender Baum. Die Samen der Rosskastanien, die braunen Kastanien, sind bis zu ihrer Reife von einer grünen, stacheligen Schale umgeben.

Familie - Rosskastaniengewächse.

Gewinnung - Droge aus den getrockneten Samen (INCI: Aesculus hippocastanum extract).

Hauptbestandteile - Mindestens 3 % Aescin.

Wirkungen - Gefäßstärkend, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Adstringens; bei Couperose, in Produkten für die Hand-, Fuß- und Beinpflege.

Rindenextrakt - (INCI: Aesculus hippocastanum bark extract).

Hauptbestandteil - Aesculin.

KOS-Verwendung - Leichter Sonnenschutz, Adstringens.

aesthetic. [engl.] ästhetisch.

Aetherolea. [lat.] ► ätherische Öle.

Aethusa cynapium. Gemeine Hundspetersilie; bis 60 cm hohe Giftpflanze.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Bes. im nördlichen und mittleren Europa, Westasien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Polyine (in der frischen Pflanze), ätherisches Öl, Flavonglykoside, Ascorbinsäure.

Affinität. [lat.: affinis = benachbart] 1) Verwandtschaft; Ähnlichkeit; 2) chem.: Neigung eines Stoffes, mit einem anderen eine Verbindung einzugehen.

Afro-Look. ► Papilloten.

after. [engl.] nach.

aftercare. [engl.] Nachbehandlung.

Aftershave. [engl.: after-shave; kurz für: Aftershavelotion; auch: After-Shave-Lotion] Rasierwasser zum Gebrauch nach der Rasur. Es soll bakterielle Entzündungen verhindern, erfrischen, kühlen und die Wiederherstellung des Säuremantels der Haut begünstigen.

Hauptbestandteile - Wasser, Alkohol (zwischen 40 % und 80 %), Duftstoffe, Wirkstoffe (je nach Bedarf z. B. beruhigende, pflegende, hautglättende, rückfettende, adstringierende).

After-Shave-Bal(sa)m. [engl.] Nichtfettende, dickflüssige Pflegeemulsion, die nach der Rasur aufgetragen wird.

Zusammensetzung - Entspricht im Wesentlichen einer O/W-Emulsion; Alkoholgehalt ist niedriger als bei einem Aftershave; hautberuhigende Wirkstoffe.

Wirkung - Beruhigend.

KOS-Verwendung - Besonders bei sensibler, leicht zu Rötungen neigender Haut.

After-Shave-Creme. [engl.] Ähneln einer klassischen Gesichtscreme.

Wirkung - Verbessert Feuchtigkeitsgehalt der Haut.

After-Shave-Gel. [engl.] Vergleichbar mit ► After-Shave-Bal(sa)m, aber in Geleeform.

Wirkungen - Kühlend.

Aftershavelotion. [engl.] ► Aftershave.

After-Shave-Soother. [engl.] Soll noch milder sein als ein After-Shave-Balsam; enthält kaum Alkohol.

KOS-Verwendung - Bei besonders empfindlicher Haut.

After-Sun-Balm. [engl.] Wasserfeste Pflege für die Haut nach dem Sonnenbad; enthält keine Konservierungsstoffe, Emulgatoren und Fett.

KOS-Verwendung - Besonders bei empfindlicher Haut.

After-Sun-Care. [engl.] ► After-Sun-Produkte.

After-Sun-Produkte. [engl.] Körperlotionen oder Cremes, die der Hautpflege nach dem Sonnenbad dienen. Sie kühlen die Haut, spenden ihr Feuchtigkeit und sollen Hautschäden, die durch zu starke Sonneneinwirkung entstanden sind, entgegenwirken.

Hauptbestandteile - z. B. Feuchthaltesubstanzen (Glyzerin, Propylenglykol, Kollagen), Alkohol (Kühl-effekt), hautberuhigende Wirkstoffe (z. B. Extrakt aus der Aloe Vera, Allantoin, Panthenol).

against. [engl.] gegen.

Agar. INCI. [malaiisch] Auch: Gelatina japonica, Agar-Agar. Pflanzlicher Gelbildner.

Gewinnung - Meist aus Rotalgen durch Extraktion mit heißem Wasser.

Bestandteile - Agarose (ca. 70 %) und Agaropektin (ca. 30 %).

Eigenschaften - Farb- und geschmacklos; quillt bis auf das Fünffache seines Volumens.

Wirkungen - Soll entzündungshemmend wirken u. a.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Viskositätsregler.

Agaricus Bisporus Extract. INCI. Extrakt aus dem Egerling, Champignon.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Agarose. INCI. Ein Polysaccharid aus Rotalgen.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Viskositätsregler.

Agave Americana Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Amerikanischen Agave.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Agave rigida. INCI. Sisal.

KOS-Verwendung des Extraktes - Quellmittel.

A

age. [engl., franz.: âge] Alter.

ageing. [engl.] ► aging.

Agens. (Plur.: Agenzien) [lat.: agere = handeln; wirken] Wirkendes Mittel.

agent de conservation. [franz.] Konservierungsmittel.

Agenzien. ► Agens.

Aggregation. [lat.: aggregare = versammeln] Lockere, energiearme Zusammenlagerung und Anhäufung von Atomen oder Molekülen.

Aggregatzustand. [lat.: aggregare = versammeln] Physikalische Erscheinungsform (gasförmig, flüssig oder fest) eines Stoffes (z. B. Wasserdampf-Wasser-Eis), abhängig von Druck und Temperatur.

aging. [engl.] Altern; alternd.

Agonist. [gr.: agonistes = Kämpfer] Einer von paarweise wirkenden Muskeln; Muskel, der eine Bewegung bewirkt, die der des ► Antagonisten entgegengesetzt ist.

agréable. [franz.] angenehm.

agresser. [franz.] belasten.

Agrimonia eupatoria. Odermennig, Ackermennig; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, Vorder- und Mittelasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Agrimonia eupatoria extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Bitterstoffe, ätherisches Öl, Triterpene, Kieselsäure.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Adstringens, antimikrobieller Stoff.

Agropyron repens. Gemeine Quecke, Kriechende Quecke, auch: Elytrigia repens; bis 1,5 m hohe Pflanze.

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Auf der nördlichen Erdhälfte.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Agropyron repens extract).

Hauptbestandteile - Triticin, Schleimstoffe, Zuckeralkohole, Kieselsäure, ätherisches Öl.

Wirkungen - Reizlindernd, antimikrobiell (ätherisches Öl) u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Agrumen. [lat.] Säuerlich, scharf schmeckende Früchte; Sammelbegriff für Zitrusfrüchte (z. B. Apfelsine, Grapefruit, Mandarine, Zitrone).

Gewinnung - Agrumenöle durch Auspressen der Schalen.

Duftnote - Frisch und angenehm.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

agrumes. [franz.] Zitrusfrüchte.

Ägyptische Erde. ► Terracottapuder.

AHA(s). [Abk., engl.: Alpha Hydroxy Acid(s)] ► Fruchtsäure(n).

Ahnfeltia Concinna Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Schützt die Haut, Gelbildner.

aide. [franz.] Hilfe.

Ailanthus Altissima Extract. INCI. Rindenextrakt aus dem Götterbaum.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Airbrush(ing). [engl.] 1) Methode zum Verzieren der Nägel; mit einer Spritzpistole werden Miniaturmalereien auf die Nägel aufgesprüht;

2) Körpermalkunst; die Farben werden auch hier mit der sog. Airbrush-Pistole aufgetragen.

3) Airbrush-Make-up. Schminktechnik (► Grundierung).

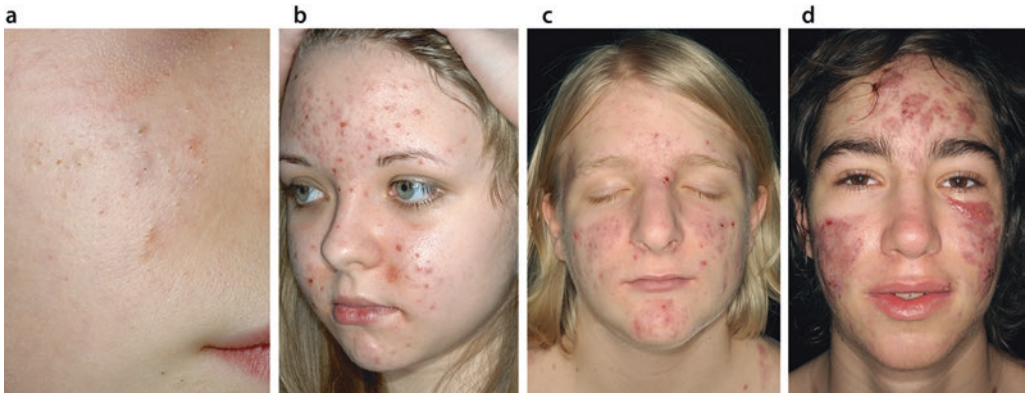


Abb. 4 Häufige Akneformen. **a** Acne comedonica. **b** Acne papulopustulosa. **c** Acne papulopustulosa mit Übergang in Knoten. **d** Acne conglobata. (Quelle: Melnik B, Chen W (2018) Akne und Rosazea. In: Plewig G et al. (Hrsg) Braun-Falco's Dermatologie, Venerologie und Allergologie. Springer, Berlin Heidelberg)

Ajuga reptans. Kriechender Günsel; bis zu 30 cm hohe Rosettenstaude.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, Teile von Asien und Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus den oberirdischen Teilen der Pflanze.

Hauptbestandteile - Iridoide, Diterpenbitterstoffe, Kaffeesäurederivate.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

Akanthom. [gr.: akantha = Stachel, Dorn] Auch: Acanthoma. Gutartige Geschwulst aus Stachelzellen der Haut.

Akanthose. [gr.: akantha = Stachel, Dorn] Auch: Acanthosis. Krankhafte Vermehrung der Stachelzellen der Oberhaut.

Akelei, Gemeine. ► *Aquilegia vulgaris*.

Akne. [gr.: akme = Spitze, Blüte] Auch: Acne, Finnausschlag, Hautfinnausschlag; Sammelbezeichnung für verschiedene, nicht ansteckende Erkrankungen der Talgdrüsen-follikel, gekennzeichnet durch Seborrhö (vermehrte Talgabsonderung), Verhornungsstörungen und nachfolgender Entzündung (► Abb. 4).

Acne vulgaris (auch: gewöhnliche Akne, Acne simplex)

Kennzeichen - Hauterkrankung mit Komedonenbildung. Diese häufigste Akneform kommt durch das Zusammenwirken von Vererbung, Seborrhö, Verhornungsstörungen, Bakterien (*Propionibacterium acnes*, *granulosum* und *avidum*), Hormonen und Immunreaktion auf Entzündungsreize zustande.

Sitz - Vorwiegend Gesicht, Brust, Nacken, Rücken.

Auftreten - Während der Pubertät (► Acne juvenilis), aber auch danach möglich.

Formen

— **Acne comedonica** (Komedonenakne) ist eine leichte Form der Acne vulgaris.

Kennzeichen - Geschlossene und offene Mitesser (Komedonen), Seborrhö (in den meisten Fällen).

— **Acne papulopustulosa.**

Kennzeichen - Mitesser, entzündliche Pusteln und Papeln, Seborrhö.

— **Acne indurata.**

Kennzeichen - Verhärtete, Narben hinterlassende Knoten.

— **Acne conglobata** ist die schwerste Form der Acne vulgaris.

Kennzeichen - Seborrhö, große entzündliche Knoten unter der Haut, Papeln, Pusteln, Komedonen, auch an Extremitäten und Gesäß vorkommend; Männer sind häufiger betroffen als Frauen.

Acné excoriée des jeunes filles - [franz.: exco-rier = wundreiben + jeunes filles = junge Mädchen, auch: Acne artificialis, Acne excoriata].

Auslöser - Zwanghaftes dauerndes Herumdrehen und Zerquetschen von Hautunreinheiten.

A

Kennzeichen - Krusten, Quetschungen, Entzündungen, kleine Narben; überwiegend bei Mädchen vorkommend.

Acne cosmetica - (Kosmetikakne) ist eine leichtere Akneform, die aber recht hartnäckig sein kann.

Ursache - Komedogene Inhaltsstoffe kosmetischer Zubereitungen.

Kennzeichen - Kleine, dichtstehende Komedonen an Stellen, die zuvor mit entsprechenden Produkten behandelt wurden. Die Komedonen können sich entzünden und in chronisch verhärtete Knoten übergehen.

Allg. - Durch Absetzen der Kosmetika kann es zur Rückbildung der Akne kommen, was allerdings einige Zeit dauern kann.

Acne picea - (Teerakne) wird ausgelöst durch teerhaltige Stoffe.

Postgestative Akne - ist eine meist leichte Akneform.

Auftreten - Nach der Schwangerschaft.

Ursache - Hormonell bedingt.

Postkontrazeptive Akne.

Auftreten - Nach Absetzen der Antibabypille.

Ursache - Hormonell bedingt.

Prämenstruelle Akne - ist eine Akneform von unterschiedlicher Dauer und Intensität.

Auftreten - Vor der Monatsblutung; klingt mit Einsetzen der Blutung wieder ab.

Ursache - Hormonell bedingt.

Präovulatorische Akne.

Auftreten - Vor dem Eisprung; klingt danach wieder ab.

Ursache - Hormonell bedingt.

Spätakne - (Acne tarda): Akne der erwachsenen Frau, zurückzuführen auf eine teilweise Vermännlichung. Bei dieser Hautveränderung kann es sich aber auch um eine prämenstruelle Akne handeln (hormonell bedingt).

Steroidakne - entsteht nach Anwendung von Kortikosteroiden.

Sonderformen - (akneähnliche Hauterkrankungen):

► Mallorca-Akne, ► Rosazea, ► Kratzakne.

akneiform, acneiformis. Akneartig, akneähnlich (von Hautausschlägen).

akneigen. Akne hervorruhend (von Substanzen).

Aknenarben. Behandlungsmöglichkeiten:

► Skin Resurfacing, ► Dermabrasion.

Akren (Plur.). [gr.] Körperenden; z. B. Nase, Kinn, Hände, Füße, Finger, Zehen u. a.

Akromion. [gr.] Auch: Acromion; Schulterhöhe.

Akrozyanose. [gr.] Auch: Acrocyanosis; überwiegend bei jungen Frauen auftretende blaurote Verfärbung der Haut an den Körperenden (wie Hände, Füße, Ohren, Nase u. a.), als Folge mangelhafter Durchblutung oder durch Kälteschäden.

Weitere Merkmale - Die Haut fühlt sich kalt und feucht an, Verfärbung tritt bei Kälte stärker hervor.

Akryl. ► Acryl.

aktinisch. [gr.: aktis = Strahl] Durch Strahlung hervorgerufen (z. B. Krankheiten).

aktinische Elastose. ► Elastose.

Aktivator. [lat.: activus = tätig, handelnd] 1) Zur Tätigkeit anregender Stoff; 2) NAIL: ► Katalysator.

aktivieren. [lat.] In Tätigkeit setzen, in Schwung bringen; (die Wirkung) verstärken.

Akupressur. [lat.: acus = Nadel + pressus = Druck] Behandlungsmethode aus der traditionellen chinesischen Medizin, bei der durch leichten Druck und kreisende Bewegung der Fingerkuppen (manchmal auch mit Ellenbogen, Knien oder Füßen) bestimmte Körperpunkte bearbeitet werden. Durch den Druck soll an diesen Hautstellen Einfluss auf Schmerzen genommen werden, die von innen kommen. Energetische Blockaden sollen gelöst und der Energiestrom in eine ausgewogene Gleichmäßigkeit zurückgeführt werden.

Akupunktur. [lat.: acus = Nadel +ungere = stechen] Heilbehandlung aus der traditionellen chinesischen Medizin. Die Akupunktur behandelt alles, was gestört ist; jedoch nicht,

was zerstört ist. Durch Einstechen von dünnen Spezialnadeln in bestimmte Hautstellen sollen diesen Punkten zugeordnete Organe geheilt werden. Die Nadeln werden unterschiedlich tief in die Haut gestochen und bleiben hier zwischen 10 und 45 Minuten stecken.

Anwendung - Zur Schmerzlinderung und Heilung verschiedener Erkrankungen (z. B. Allergien, Migräne, Depressionen), zur Entspannung.

Akupunktur, kosmetische. Auch: Akupunktur-Gesichtsverjüngung (engl. facial rejuvenation) oder Akupunktur-Facelifting. Es gibt unterschiedliche Methoden der Behandlung. Eine davon ist die Miso-Akupunktur, die in Südkorea entwickelt wurde. Bei dieser Methode werden die Akupunkturnadeln entlang der zu behandelnden Gesichtsmuskeln in das Gewebe eingeführt.

Wirkungen - Soll die Durchblutung der Haut und Muskulatur verbessern und die Kollagenproduktion steigern, wodurch sich das Bindegewebe festigt. Die Gesichtsmuskulatur wird entspannt.

Methode - Sehr feine Akupunkturnadeln werden an bestimmten Stellen platziert und verbleiben hier 30–45 Minuten.

Behandlungsdauer - Je nach Alter, Hautbild und Wirkung unterschiedlich. Ist ein zufriedenstellender Verjüngungseffekt erreicht, lässt sich das Ergebnis durch eine Behandlung pro Monat erhalten.

Risiken - Selten entstehen kleine blaue Flecken.

akut. [lat.: acutus = scharf, bedrohlich] Plötzlich auftretend, rasch und heftig verlaufend (Krankheit); Gegensatz: chronisch.

Akzent; akzentuieren. [lat.] Betonung; betonen.

Alanine. INCI. Nicht essenzielle Aminosäure.

Vorkommen - In fast allen Eiweißkörpern.

KOS-Verwendung - Antistatikum.

Alanine Glutamate. INCI. Hautpflegemittel.

Alanine/Histidine/Lysine Polypeptide Copper HCl. INCI. Hautpflegemittel.

Alant. ► Inula helenium.

Alaun. Potassium Aluminum Sulfate (INCI-Bez.); weißes kristallines Pulver.

Gewinnung - Künstlich.

Wirkungen - Adstringierend, blutstillend.

KOS-Verwendung - In Gesichtswässern, Rasierwässern, Antischweißprodukten u. a.

Hinweis - Irritation der Schweißkanäle möglich.

Alaunkristall. Auch: Deo-Stein, Deo-Kristall.

Der Alaunkristall wirkt sowohl als Deodorant als auch als Antitranspirant und hat eine adstringierende Wirkung auf die Schweißdrüsen. Diese entfaltet sich nach dem Anfeuchten und Über-die-Haut-Streichen. Der natürlich gewachsene Alaunkristall ist geruchslos und behält seine Wirkung ein ganzes Jahr lang.

Albinismus. [lat.: albus = weiß] Auch: Achromasie, Achromie; Unfähigkeit, Farbstoffe in Haut, Haaren und Augen zu bilden.

Auftreten - An einzelnen Körperteilen oder an allen pigmentierten Organen (Haut, Haare, Augen).

Ursache - Durch erblich bedingtem Mangel des Enzyms Thyrosinase in den Pigmentzellen.

Albino. [lat.: albus = weiß] Mensch, Tier oder Pflanze mit fehlender Farbstoffbildung.

Albumen. INCI. ► Albumine.

Albumine. (Plur.) [lat.: albumen = Eiweiß] Wasserlösliche Eiweißkörper (Proteine).

Vorkommen - Z. B. in Körperflüssigkeiten, Eiern, Milch.

KOS-Verwendung - Filmbildner; in hautstraffenden Gesichtsmasken.

Alchemilla vulgaris. Gemeiner Frauenmantel; bis 50 cm hohe Pflanze.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, Westasien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Alchemilla vulgaris extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Flavonoide, Bitterstoffe, ätherisches Öl.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Reinigungsmittel, Adstringens.

Alcloxa. INCI. Allantoinderivat.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkungen - Antimikrobiell, adstringierend.

alcohol. INCI. [engl.] ► Alkohol.

Alcohol Denat. INCI. Vergällter Alkohol.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

alcohol free. [engl.] alkoholfrei.

alcohol. [franz.] Alkohol.

Aldehyd. (Plur. Aldehyde) [lat.] Abk. für: Alcoholus dehydrogenatus = „eines Teils seines Wasserstoffs beraubter Alkohol“. Gruppenbezeichnung für die Oxidations-(genauer: Dehydrierungs-)Produkte primärer Alkohole. Die niederen Aldehyde sind wasserlöslich, flüchtig und von unangenehm stechendem Geruch, die höheren sind wasserunlösliche Feststoffe mit zum Teil angenehmem Geruch (Bestandteil natürlicher Duftstoffe).

Aromatische (zyklische) Aldehyde finden sich in zahlreichen ätherischen Ölen. Sie haben generell eine beruhigende Wirkung.

KOS-Bedeutung - Formaldehyd, Benzaldehyd, Citral, Citronellal, Zimtaldehyd u. a. m.

Aldioxa. INCI. Allantoinderivat; Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkungen - Antimikrobiell, adstringierend.

Aleurites moluccana. Lichtnussbaum, auch Kukuinussbaum, Mehlbaum; 10–25 m hoher Baum. Die Frucht des Baumes besteht aus einer harten, rauen grünen Schale, mit ein bis zwei Nüssen.

Familie - Wolfsmilchgewächse.

Vorkommen - In zahlreichen tropischen Ländern.

KOS-Bedeutung - 1) Extrakt aus den Nüssen (INCI: Aleurites moluccana extract) und 2) Kukuinussöl (INCI: Aleurites moluccana nut oil).

Gewinnung - Das Öl wird durch Kaltpressung der Kukuinüsse gewonnen.

Hauptbestandteile - 2) Hoher Anteil an Linolensäure und Linolsäure, Ölsäure, Palmitinsäure, Stearinsäure.

KOS-Verwendung - 1) Emollients, 2) Hautpflegemittel; Kukuinussöl schützt vor UV-Strahlen, wird gut von der Haut aufgenommen, ist besonders geeignet für die trockene Haut, wirkt wohltuend bei leicht gereizter Haut und verleiht ein angenehm weiches Gefühl.

Aleuritic Acid. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Pflanzlich.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Algae. INCI. ► Algen.

Algen. [lat.: alga = Seetang] Niedere Wasserpflanzen, von denen mehr als 20.000 Arten bekannt sind. Ihre Erscheinungsformen reichen vom winzigen Einzeller bis zu den mächtigen Großtangen. Algen wachsen hauptsächlich im Meer, aber auch im Süßwasser und an Land. Für ihr Wachstum und ihre Vermehrung benötigen sie Nährstoffe, die sie der Flüssigkeit entziehen, in der sie leben. Deshalb findet man in Meeresalgen den ganzen Wirkstoffreichtum des Meerwassers. Von einzelnen Algen ist bekannt, dass sie tausend- bis zehntausendfach die Stoffe des Meeres speichern können. Sie werden nach Farben in vier Hauptgruppen unterteilt: Braun-, Rot-, Grün- und Blaualgen. Algen liefern uns Agar-Agar, Carrageenan, Alginsäure und Kieselgur.

KOS wichtige Vertreter - ► *Ascophyllum nodosum*, ► *Fucus vesiculosus*, ► *Himanthalia elongata*, ► *Laminaria digitata*, ► *Chondrus crispus*.

Anwendungsformen - 1) innerlich durch Tee, Kapseln, Trinkampullen (aktivieren den gesamten Stoffwechsel des Organismus); 2) äußerlich zur Gesicht- und Ganzkörperbehandlung z. B. in Bädern, Packungen, Ampullen, Cremes; pur oder kombiniert mit anderen Wirkstoffen (z. B. ätherischen Ölen)

Methoden zur Gewinnung von Algenpulver:

- Die Algen werden auf natürliche Weise (Wind, Sonne) getrocknet. Wenn der Wassergehalt auf ca. 30 % gesunken ist, erfolgt weitere Trocknung in einem Heißluftofen bis zu einem Wassergehalt von etwa 10 %, danach Zerkleinerung und Pulverisierung. Nachteil: hohe Ofentemperaturen zerstören temperatur-empfindliche Wirkstoffe; Sandkörner werden vor dem Trocknungsprozess nicht herausgewaschen.
- Reinigung, schonende Trocknung in einem Spezialofen bei niedrigen Temperaturen, dann Zerkleinerung und Pulverisierung.
- Die Algen werden in einem Gasstrom zu einer homogenen Suspension aufbereitet. In der turbulenten Strömung, die durch das Einleiten des Gasstroms in eine Vertikalmühle erzeugt wird, folgt eine Zerkleinerung. Durch zahlreiche Zusammenstöße der Algenpartikel und starke Druckunterschiede platzen die Zellwände der Algen. Das gewonnene Pulver ist sehr fein.
- Frische Algen werden bei –15 Grad Celsius gekühlt, durch einen Zentrifugentunnel gejagt und mit Ultraschall-Frequenzen bearbeitet.
- Vorkühlung der Algen bei Temperaturen von –20 Grad Celsius bis –45 Grad Celsius. Wasserentzug erfolgt in einer Vakuumkammer durch Verdampfen der Eiskristalle.

Algenöl. ► *Fucus vesiculosus*.

Algin. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler.

Alginat. [lat.: alga = Seetang] Salz der in Algen enthaltenen ► Alginsäure.

Alginic Acid. INCI. [engl.] ► Alginsäure.

Alginsäure. [lat.: alga = Seetang] Algenwirkstoff (INCI-Bez.: Alginic Acid), der aus Polysacchariden (hauptsächlich D-Mannuronsäure) besteht.

Vorkommen - In Braunalgen.

Eigenschaften - Farblose Masse, kann ein Vielfaches ihres Gewichts an Wasser binden.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Viskositätsregler.

algue. [franz.] Alge.

alimentaire. [franz.] Nahrungs..., Ernährungs...

alimentation. [franz.] Ernährung, Nahrung.

Alisma plantago-aquatica. Gemeiner Froschlöffel; bis 1,2 m hohe Pflanze.

Familie - Froschlöffelgewächse.

Vorkommen - Europa, Nordasien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus den Laubblättern.

Hauptbestandteile - Triterpene, Sesquiterpene, Flavonsulfate, Kaffeesäurederivate.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Alkalien (Sing. Alkali). [arab.] Sammelbezeichnung für Substanzen, deren wässrige Lösung alkalisch reagiert (pH-Wert 7–14), die Haut schlüpfrig macht und bitter schmeckt.

Alkalimetalle. [arab.] Gruppenbezeichnung für die silberglänzenden, weichen Leichtmetalle Natrium, Kalium, Lithium, Rubidium, Caesium und Francium.

Alkalineutralisationsvermögen der Haut. Fähigkeit der Haut, nach einer Verschiebung des pH-Wertes (z. B. nach dem Waschen mit Seife) ihren eigentlichen pH-Wert wieder herzustellen. Bei normaler Haut dauert dieser Vorgang bis zu 30 Minuten, bei geschädigter Haut bis zu mehreren Stunden.

alkalisch. [arab.] basisch, laugenhaft.

Alkaloide. (Plur.) [arab./gr.] Alkalische Stickstoffverbindungen der Pflanzen. In geringen Dosen wirksames Heilmittel, in größeren Dosen meist giftig.

Vertreter - Nicotin, Atropin, Chinin, Codein, Cocain u. a.

Alkane. Gesättigte, d. h. nur Einfachbindungen enthaltende, Kohlenwasserstoffe ► Paraffin.

Alkanna tinctoria. Alkanna; Staude.

Familie - Raublattgewächse.

Vorkommen - Süd- und Südosteuropa.

Gewinnung - Droge aus den unterirdischen Teilen der Pflanze (INCI: Alkanna tinctoria extract).

Hauptbestandteile - Bes. in der Rinde Naphthochinone und Pyrrolizidinalkaloide.

KOS-Wirkung - Kräftigend.

KOS-Verwendung - Farbstoff (Alkannarot).

Alken. Ungesättigter aliphatischer Kohlenwasserstoff, eine oder mehrere Kohlenstoff-Kohlenstoff-Doppelbindung enthaltend.

Alkohole. [arab.: al-kuhl = Pulver zum Färben der Augenlider] Organische Verbindungen, die sich ableiten von den Kohlenwasserstoffen durch Ersatz eines oder mehrerer Wasserstoffatome durch eine oder mehrere einwertige Hydroxylgruppen -OH, deren jede an ein besonderes Kohlenstoffatom gebunden sein muss. Je nach Anzahl der Hydroxylgruppen unterscheidet man ein-, zwei-, drei- und mehrwertige Alkohole, je nach der Stellung der Hydroxylgruppe an einem primären, sekundären oder tertiären Kohlenstoffatom primäre, sekundäre und tertiäre Alkohole.

Aus Alkoholen entstehen durch Dehydrierung (Oxydation) Aldehyde (z. B. Formaldehyd, Kohlenhydrate), die durch erneute Oxydation in Carbonsäuren (z. B. Laurinsäure, Myristinsäure) übergehen.

Wichtige Vertreter - Ethanol, Isopropanol, Glycerin, Propylenglykol, Sorbit und die Fettalkohole (z. B. Cetylalkohol).

KOS-Verwendung - Zur Desinfektion, zum Konservieren, als Riechstoffe, Lösungsmittel u. a. (INCI-Bez.: Alcohol).

Alkoholstifte. Finden als Parfüm- oder Erfrischungstifte (enthalten Menthol) Verwendung.

Hauptbestandteile - Alkohol, Gelbildner (z. B. Natriumstearat, der den Alkohol zu einer transparenten, festen Masse geliert) u. a.

Alkyl Methicone. INCI. Emollients.

Vertreter - C24-28 Alkyl Methicone, C30-45 Alkyl Methicone.

all. [engl.] jede(r, -s), ganz.

Allantoin. INCI. Gut hautverträglicher kosmetischer Wirkstoff.

Vorkommen - Im Harn von Säugetieren, in Fliegenmaden, in Pflanzen (Weizenkeimen, Beinwellwurzeln, in der Rosskastanienrinde u. a.).

Herstellung - Meist synthetisch.

Eigenschaften - Farblos-glänzende Blättchen oder kristallines Pulver; geruch- und geschmacklos.

Wirkungen - Reizlindernd, wundheilend, zellregenerierend, glättet raue und rissige Haut, verbessert die Feuchthaltefähigkeit, keratolytisch.

KOS-Verwendung - In Gesichtswässern, Hautcremes, Sonnenpflegeprodukten, Lippenpflegestiften u. a.; bei Akne, rauer Haut.

Allantoin Acetyl Methionine. INCI. Antistatikum, schützt und beruhigt die Haut.

Allantoin Ascorbate. INCI. Antioxydans, lindernder Stoff, Hautschutzmittel.

Allantoin Biotin. INCI. Biologischer Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Wirkungen - Hautschützend, antiborrhoisch, lindernd.

Allantoin Calcium Pantothenate. INCI. Biologischer Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Wirkungen - Lindernd, hautschützend.

Allantoin Galacturonic Acid. INCI. Biologischer Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Wirkungen - Lindernd, hautschützend.

Allantoin Glycyrrhetic Acid. INCI. Biologischer Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Wirkungen - Bakteriostatisch, entzündungshemmend, hautschützend, lindernd.

Allantoin Paba. INCI. UV-Filter.

Allantoin Polygalacturonic Acid. INCI.
Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

KOS-Wirkungen - Hautschützend, lindernd.

all day long. [engl.] den ganzen Tag lang.

allergen. Allergie auslösend.

Allergen. [gr.] Allergie auslösender Stoff. Man unterscheidet je nach Art des Eindringens und Wirksamwerdens: Inhalationsallergene (z. B. Pollen, Tierhaare, Mehl, Hausstaubmilben, Schimmel), Ingestionsallergene (bestimmte Bestandteile von Milch, Eiern, Fisch u. a.), Kontaktallergene (z. B. Kosmetika, Haarfärbemittel, Desinfektionsmittel, Pflanzen, Schmuck), Injektionsallergene (v. a. Arzneimittel, Insektengifte).

Mögliche allergen wirkende Inhaltsstoffe in

KOS-Produkten - Konservierungsmittel, Farbstoffe, Duftstoffe u. a.

allergic (to). [engl.] allergisch (gegen).

allergic reaction. [engl.] allergische Reaktion.

Allergie. [gr.: allos = anders + ergon = Arbeit] Angeborene oder erworbene überempfindliche Reaktion des Körpers ausgelöst durch körperfremde Stoffe.

Die Aufgabe des Abwehrsystems besteht darin, den Körper vor Krankheitserregern und Schadstoffen zu schützen. Um die Eindringlinge unschädlich zu machen, bildet der Organismus Antikörper. Diese normale Reaktion ist bei einer Allergie verändert. Hier kann das Immunsystem nicht mehr zwischen schädlichen und unschädlichen Substanzen unterscheiden. Der Körper wehrt sich gegen sonst harmlose Stoffe. Eine weitere Störung ist die Menge der produzierten Antikörper. Normalerweise reicht die Menge gerade aus, um die Antigene unschädlich zu machen. Bei einer Allergie wird ein

Überschuss gebildet, der dann zu den Symptomen des Krankheitsbildes beiträgt.

Entstehung einer allergischen Reaktion.

Allergene (Allergie auslösende Stoffe) dringen z. B. in die Epidermis ein und treffen dort auf die Langerhans-Zellen (Abwehrzellen).

Diese Zellen nehmen die Allergene auf und transportieren sie in die Lymphknoten.

In den Lymphknoten werden die T-Lymphozyten aktiviert, Antikörper zu bilden. Die Antikörper sind für die jeweiligen Allergene (Antigene) maßgeschneidert.

Die Lymphozyten wandern in die Haut und heften dort ihre Antikörper auf die Oberfläche von Mastzellen. Diese stehen nun bereit, einen erneuten Angriff der Allergene abzuwehren. Der Körper ist sensibilisiert.

Bei einem erneuten Kontakt mit dem entsprechenden Allergen reagieren die maßgeschneiderten Antikörper und veranlassen die Mastzellen, ► Histamin (Gewebehormon) auszuschütten. Die allergische Reaktion beginnt.

Allergien werden in 4 Grundtypen eingeteilt

Typ I (Soforttyp).

Reaktionszeit: Sekunden bis Minuten; evtl. zweite Reaktion nach 4–6 Stunden.

Typ II (zelltoxischer Typ).

Reaktionszeit: 6–12 Stunden.

Typ III (Immunkomplextyp).

Reaktionszeit: 6–12 Stunden.

Typ IV (Spättyp).

Reaktionszeit: 12–72 Stunden.

Allergieformen, bei denen die Haut betroffen ist

- Kontaktallergie [Auslöser: Modeschmuck (bes. aus Nickel)], Sonnenallergie.

Allergische Erscheinungsformen der Haut - Juckreiz, Rötung, Schwellung, Pustelbildung.

Allg. - Durch Strahlungen ausgelöste Allergien werden als Photoallergien, die dadurch hervorgerufenen Hautreaktionen als Photodermatosen bezeichnet.

Allergiker. Person, die allergisch auf bestimmte Stoffe reagiert.

allergique (à). [franz.] allergisch (gegen).

allergisch. Überempfindlich gegen bestimmte Stoffe sein.

A

allergische Dermatose. ▶ Dermatose.

allergisches Kontaktekzem. Hautausschlag mit Knötchen und Bläschen, der sich nur dann entwickelt, wenn eine erblich festgelegte Bereitschaft zur allergischen Reaktion besteht und wenn die Haut vorher durch den Kontakt mit dem Allergen (auslösender Stoff) überempfindlich wurde.

Kennzeichen - Gerötete, geschwollene, häufig juckende Hautstelle, die bei längerem Bestehen trocken und schuppig wird. Das Ekzem tritt erst 12–48 Stunden nach dem Kontakt mit dem auslösenden Stoff auf und bildet Streuherde.

Auslöser - Modeschmuck, Gummihandschuhe, Kosmetika u. a. m.

Allergodermatose, auch: Allergodermie. [gr.] Allergische Hautkrankheit (als Akne, Ekzem, Exanthem, Urtikaria, Quincke-Ödem).

Allergodermie. ▶ Allergodermatose.

Allergologie. [gr.] Wissenschaftliche Erforschung der Allergien.

Allergose (-osis). [gr.] Sammelbezeichnung für Krankheiten, die durch eine Allergie hervorgerufen wurden, wie z. B. viele Hautkrankheiten (Ekzem, Nesselsucht), Heuschnupfen.

allergy. [engl.] Allergie.

allergy-causing. [engl.] Allergie auslösend.

Allium cepa. Zwiebel.

Familie - Liliengewächse.

Vorkommen - Weltweit.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Zucker, Vitamine, Flavonoide, Pektin, Mineralstoffe, Diphenylamin.

Wirkungen - Bakterienhemmend u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI: Allium cepa extract) - Antischuppenwirkstoff.

Allium sativum. INCI. Knoblauch; bis 80 cm hohes Kraut (■ Abb. 5).

Familie - Liliengewächse.



■ **Abb. 5** Allium sativum. Blühende Knoblauchpflanze. (Bildautor: Prof. Dr. Werner Rauh †)

Vorkommen - Nahezu weltweit.

Gewinnung - Droge aus den Zwiebeln (INCI: Allium sativum extract).

Hauptbestandteile - Allicin.

Wirkungen - Antibakteriell, antimykotisch, lipidsenkend u. a.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff.

all over. [amerik.] überall.

all purpose cream. [engl.] Allzweckcreme.

all-trans-Retinsäure. ▶ Vitamin-A-Säure.

Allyl Caproate. INCI. Emolliens.

Allyl Methacrylates Crosspolymer. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Allyl Stearate/VA Copolymer. INCI. Filmbildner.

almond. [engl.] Mandel.

Almondamide DEA. INCI. Tensid.

Almondamidopropalkonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Almondamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid.

Wirkungen - Schaumbildend, reinigend.

Almondamidopropyl Betaine. INCI. Tensid.
Wirkungen - Schaumbildend, reinigend.

Almondamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

almond bran. [engl.] Mandelkleie.

almond meal. [engl.] Mandelmehl.

almond oil. [engl.] Mandelöl.

Almond Oil PEG-6 Esters. INCI. Emolliens.

Alnus Firmifolia Extract. INCI. Extrakt aus den Zapfchen einer Erle.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Aloe. [gr./engl.] Gattung der kaktusähnlichen Liliengewächse mit über 200 Arten. Es sind Wüstenpflanzen mit meist dickfleischigen Blättern.
Familie - Liliengewächse.

Vorkommen - USA, Mexiko, Süd- und Ostafrika u. a.

Gewinnung - Gel (INCI: Aloe barbadensis gel) durch Pressen der geschälten, inneren Blatteile. Der Schleim wird durch Abfiltrieren oder Extraktion mit heißem Wasser abgetrennt und anschließend auf unterschiedliche Weise haltbar gemacht.

Hauptbestandteile des Gels - Enzyme, Vitamine, Mukopolysaccharide, Aminosäuren, Sterole u. a.

Wirkungen - Heilend, feuchtigkeitsspendend, feuchtigkeitsbindend, schmerzlindernd, entzündungshemmend, kühlend, hautstraffend, schützend,

durchblutungsfördernd, leichter UV-Schutz, regt Wachstum der Hautzellen an u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes aus den Blättern (INCI: Aloe barbadensis extract) und des Extraktes aus den Blüten (INCI: Aloe barbadensis flower) - Als Emolliens, z. B. bei Rötungen, Reizungen, Sonnenbrand, Hautunreinheiten, empfindlicher Haut; in Cremes, Sonnenprodukten, Akneprodukten u. a.

Aloe Arborescens Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Baumartigen Aloe.

KOS-Wirkungen - Feuchtigkeitsspendend, beruhigend.

Aloe Barbadensis. INCI. ► Aloe.

Aloe Ferox Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Wilden Aloe.

KOS-Wirkungen - Feuchtigkeitsspendend, beruhigend.

aloès. [franz.] Aloe.

Alopezie. [gr./fachspr. Alopecia] Bezeichnung für alle Formen des Haarausfalls. Die Entstehung einer Alopezie kann angeboren oder erworben sein. Man unterscheidet eine reversible (vorübergehende) Form und eine irreversible (bleibende) Form. Bei der reversiblen Form wird die Haarproduktion vorübergehend eingestellt. Bei der irreversiblen Form sind die in der Kopfhaut vorhandenen Haarbildungsstätten zerstört. Der Haarwuchs setzt nicht wieder ein.

Alopecia androgenetica. - Glatze (Sonderform der irreversiblen Alopezie).

Entstehung - Infolge einer Verkümmern der Haarfollikel werden ausgefallene Haare zunächst durch dünnere und hellere Haare ersetzt, bis die Kopfhaut nur noch von einem kaum sichtbaren Flaumhaar (Lanugohaar) bedeckt ist. Eine völlige Kahlheit ist eher selten.

Auftreten - Meist beim a) Mann, seltener bei der b) Frau.

a) Beginnt meist im frühen Erwachsenenalter an beiden Seiten des Kopfes (Geheimratsecken). Es folgt Ausdehnung über den Scheitelbereich und eine Glatze entsteht mit Aussparung eines hinteren, seitlichen Haarkranzes (Tonsur). b) Beginnt meist nach dem Klimakterium. Zunächst Scheitelverbreiterung, dann kreisförmige Glatze auf dem Oberkopf.

Ursache - Hormonell-erblich bedingt (vererbte Androgenempfindlichkeit der Haarfollikel).

A

Alopecia areata. Kreisrunder Haarausfall.

Kennzeichnung - Spontane Entstehung einer oder mehrerer kreisrunder bis ovaler, kahler Stellen auf der Kopfhaut. Möglich ist auch das Ausfallen der Bart- und Achselhaare und Wimpern. In der Umgebung der Kahlstellen befinden sich oft kurze, abgebrochene Haare, die sich zur Kopfhaut hin verzüngen (sogenannte Kommahaare).

Ursache - Unklar; möglich sind Vererbung, Autoimmunkrankheit, nervliche Belastung.

Allgem. - Die Haare wachsen meist innerhalb von drei Jahren wieder nach.

Alopecia diffusa - auch diffuse Alopecie. [lat. diffundere, diffusum = ausgießen, verbreiten, zerstreuen]. Haarausfall am ganzen Kopf, besonders aber am Oberkopf und Wirbel. Er führt nicht zur Bildung umschriebener Kahlstellen.

Ursachen - Krankheit, Einnahme bestimmter Medikamente, hormonelle Veränderungen, Zink- oder Eisenmangel, Stress u. a.

Allgem. - Die Wachstumsphase des Haares wird im Haarfollikel unterbrochen. Die Haarfollikel bleiben funktionsfähig. Nach Behebung der Ursache setzt der Haarwuchs wieder ein.

Aloysia citriodora. ▶ *Aloysia triphylla*.

Aloysia triphylla. Zitronenverbene, auch: *Aloysia citriodora*, *Verbena triphylla*, *Lippia citriodora*, *Lippia triphylla*, Luisenkraut; bis 5 m hoher Strauch.

Familie - Eisenkrautgewächse.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den frisch geernteten Blättern.

Eigenschaften - Blassolive oder gelbe dünne Flüssigkeit; süßer, frischer, zitroniger, fruchtig-blumiger Duft.

Hauptbestandteile - Zital (30–35 %), Nerol, Geraniol u. a.

Wirkungen - Beruhigend (Nerven), antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Alpha Damascone. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Alpha-Glucan Oligosaccharide. INCI. Hautpflegemittel.

alpha hydroxy acids. [engl.] Abk.: AHA; Alpha-Hydroxysäuren (▶ Fruchtsäuren).

Alpha-Hydroxysäuren. Gruppe natürlicher Substanzen, die häufig als ▶ Fruchtsäuren bezeichnet werden, da sie u. a. auch in verschiedenen Früchten vorkommen.

alpha-Tocopherol. ▶ Vitamin E.

Alraune. ▶ *Mandragora officinarum*.

Altersfalten. ▶ Falten.

Altersflecken. [lat.: *Lentigo senilis*] Auch: Alterspigmentierungen; bis zu einigen Zentimetern große braune Hautflecken. In der Basalzellschicht der gefärbten Bereiche finden sich normale, aber zahlenmäßig vermehrte ▶ Melanozyten. Vermutlich ist die gesteigerte Anzahl von Melanozyten auf jahrelange UV-Bestrahlung zurückzuführen.

Auftreten - Meist an sonnengeschädigter Altershaut; vorzugsweise im Gesicht und auf dem Handrücken.

Maßnahmen - ▶ Skin Resurfacing, ▶ Dermabrasion. Camouflage, Kryotherapie, bestimmte säurehaltige Produkte in Ampullen- oder Cremeform bewirken eine vorübergehende Abschwächung der Pigmentierungen.

Allg. - Im Gegensatz zu Sommersprossen verblassen sie nicht in den sonnenärmeren Jahreszeiten

Altershaut. ▶ Hautalterung.

Alterspigmentierungen. ▶ Altersflecken.

Alterswarze. ▶ *Verruca senilis*.

Althaea officinalis. INCI. Eibisch; 60–150 cm hohe Heilpflanze, die sich aufgrund ihrer dichten Behaarung samtig anfühlt (▣ Abb. 6).

Familie - Malvengewächse.

Vorkommen - Europa und Westasien.

Gewinnung - Droge aus Blättern und Wurzel.

Hauptbestandteile - 6–9 % Schleimstoffe, die Wurzeln auch Zucker, Pektin, Stärke.

Wirkungen - Reizlindernd u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Althaea rosea. Stockmalve.



■ **Abb. 6** Althaea officinalis. Blüte der Althaea officinalis

Familie - Malvengewächse.

Gewinnung - Droge aus Blüten.

Hauptbestandteile - Saure Schleimpolysaccharide, Anthocyane.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI Althaea rosea powder) - Hautpflegemittel, Feuchtigkeitsspender.

alum. [engl.] Alaun.

Alumina. INCI. Aluminiumoxid.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

alumine. [franz.] Tonerde.

Aluminium. [lat.: alumen = Alaun] Chemisches Element; weißes Edelmetall.

KOS-Verwendung - Aluminiumsalze und deren Lösungen werden als Adstringenzen und Antiseptika verwendet.

Aluminiumoxid. Tonerde; ► Alumina.

aluminum. Amerikanische Schreibweise für engl. „aluminium“.

Aluminum Acetate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

Aluminum Behenate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Benzoate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Aluminum Bromohydrate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Butoxide. INCI. Stabilisator.

Aluminum Caprylate. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Capryloyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Aluminum Chloride. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel.

Aluminum Chlorohydrate. INCI. Aluminiumsalz.

Wirkungen - Adstringierend.

KOS-Verwendung - Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Hinweis - Entzündliche Hautreaktionen möglich.

Aluminum Chlorohydrax PEG. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Adstringens.

Aluminum Chlorohydrax PG. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Adstringens.

Hinweis - Entzündliche Hautreaktionen möglich.

Aluminum Citrate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Diacetate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Aluminum Dicapryl Phosphate. INCI. Emulsionsstabilisator.

A

Aluminum Dichlorohydrate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Adstringens.

Aluminum Dichlorohydrate PEG. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Adstringens.

Aluminum Dichlorohydrate PG. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Adstringens.

Aluminum Dilinoleate. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Dimyristate. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Distearate. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Herstellung - Synthetisch.

Aluminum Fluoride. INCI. Mundpflegemittel.
Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Aluminum Formate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Aluminum Glycinate. INCI. Puffersubstanz.

Aluminum Hydrogenated Tallow Glutamate. INCI. Tensid.

Aluminum Hydroxide. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkungen - Adstringierend, reizlindernd.

KOS-Verwendung - Emolliens, Feuchthaltemittel, Viskositätsregler; in Antischweißmitteln, Pudern, Masken, Cremes, Rasierwässern u. a.

Aluminum Isostearate. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Isostearates/Laurates/Palmitates. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Isostearates/Laurates/Stearates. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Isostearates/Myristates. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Isostearates/Palmitates. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Isostearates/Stearates. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Lactate. INCI. Puffersubstanz (z. B. in Gesichtswässern), Adstringens.

Herstellung - Synthetisch.

Aluminum Lanolate. INCI. Emulgator, Tensid.

Aluminum/Magnesium Hydroxide Stearate. INCI. Emulsionsstabilisator.

Aluminum Methionate. INCI. Viskositätsregler.

Aluminum Myristate. INCI. Antibackmittel, Emulsionsstabilisator.

Aluminum Myristates/Palmitates. INCI. Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum PCA. INCI. Adstringens.

Aluminum Phenolsulfonate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antitranspirant-Wirkstoff.

Aluminum Sesquichlorohydrate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Sesquichlorohydrate PEG. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Adstringens.

Aluminum Sesquichlorohydrate PG. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Adstringens.

Aluminum Silicate. INCI. Absorptionsmittel, Trübungsmittel, Abrasivum.

Aluminum Starch Octenylsuccinate. INCI. Viskositätsregler, Absorptionsmittel, Antibackmittel.

Aluminum Stearate. INCI. Farbstoff, Antibackmittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Aluminum Stearates. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Aluminum Sulfate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, ► Alaun.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkungen - Adstringierend.

KOS-Verwendung - In Deodorants, Fußbadesalzen u. a.

Aluminum Tristearate. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Herstellung - Synthetisch.

Aluminum Undecylenoyl Collagen Amino Acids. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Aluminum Zirconium Octachlorohydrate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Zirconium Octachlorohydrate GLY. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Zirconium Pentachlorohydrate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Zirconium Pentachlorohydrate GLY. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Zirconium Tetrachlorohydrate PEG. INCI. Deodorierungsmittel.

Aluminum Zirconium Tetrachlorohydrate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Zirconium Tetrachlorohydrate GLY. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Zirconium Tetrachlorohydrate PG. INCI. Deodorierungsmittel.

Aluminum Zirconium Trichlorohydrate. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Aluminum Zirconium Trichlorohydrate GLY. INCI. Antitranspirant-Wirkstoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Alveole. [lat.: alveolus = kleine Mulde]
1) Alveolus pulmonis = Lungenbläschen;
2) Alveolus dentalis = Zahnfach im Kiefer.

amande. [franz.] Mandel.

Amaranth. ► Amaranthus Caudatus Extract.

Amaranthus Caudatus Extract. INCI. Samenextrakt aus dem Gartenfuchsschwanz.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

amber. [engl.] Ambra.

Amberbaum. ► Liquidambar orientalis.

Ambra. [arab.] Krankhaftes Ausscheidungsprodukt des Pottwals, auch: Amber.
Herstellung - Meist synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff für Parfüms.

Duftnote - Tabak, Waldboden, Sandelholz.

ambre. [franz.] Ambra.

Ameisensäure. Stechend riechende, ätzende Flüssigkeit (INCI-Bez.: Formic Acid).

A

Vorkommen - In Ameisen.

KOS-Verwendung - Verdünnte Lösung als Konservierungsmittel.

Amerikanische Silbertanne. ▶ *Abies balsamea*.

Amerikanischer Lebensbaum. ▶ *Thuja occidentalis*.

amincissement. [franz.] schlanker werden.

Amine. Organische Basen, die sich vom Ammoniak ableiten: Ein oder mehrere Atome Wasserstoff werden durch Alkyle oder Aryle ersetzt. Man unterscheidet primäre Amine (z. B. Methylamin), sekundäre Amine (z. B. Dimethylamin), tertiäre Amine (z. B. Trimethylamin).

Primäre und tertiäre Amine finden Verwendung z. B. bei der Herstellung von Tensiden.

aminé acide. [franz.] Aminosäure.

amino acid. [engl.] Aminosäure.

Amino Bispropyl Dimethicone. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

2-Aminobutanol. INCI. Puffersubstanz.

Aminobutyric Acid. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

5-Amino-6-Chloro-O-Cresol. INCI. Haarfärbemittel, antimikrobieller Stoff.

2-Amino-6-Chloro-4-Nitrophenol. INCI. Haarfärbemittel, antimikrobieller Stoff.

5-Amino-2,6-Dimethoxy-3-Hydroxypyridine. INCI. Haarfärbemittel.

Aminoethanesulfinic Acid. INCI. Reduktionsmittel.

Aminoethylacrylate Copolymer. INCI. **Phosphate/Acrylates** Filmbildner, Anti-statikum.

Aminoethyl Propanediol. INCI. Puffersubstanz.

Aminoethyl Sulfate. INCI. Tensid.

5-Amino-4-Fluoro-2-Methylphenol Sulfate. INCI. Haarfärbemittel.

2-Amino-4-Hydroxyethylaminoanisole. INCI. Haarfärbemittel.

2-Amino-4-Hydroxyethylaminoanisole Sulfate. INCI. Haarfärbemittel.

2-Amino-3-Hydroxypyridine. INCI. Haarfärbemittel.

4-Amino-2-Hydroxytoluene. INCI. Haarfärbemittel.

4-Amino-M-Cresol. INCI. Haarfärbemittel.

6-Amino-M-Cresol. INCI. Haarfärbemittel.

2-Aminomethyl-P-Aminophenol HCL. INCI. Haarfärbemittel.

Aminomethyl Propanediol. INCI. Puffersubstanz.

Aminomethyl Propanol. INCI. Puffersubstanz.

4-Amino-2-Nitrodiphenylamine-2'-Carboxylic Acid. INCI. Haarfärbemittel.

2-Amino-3-Nitrophenol. INCI. Haarfärbemittel.

4-Amino-3-Nitrophenol. INCI. Haarfärbemittel.

6-Amino-O-Cresol. INCI. Haarfärbemittel.

O-Aminophenol Sulfate. INCI. Haarfärbemittel.

3-Aminopropane Sulfonic Acid. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Aminopropyl Laurylglutamine. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Aminosäure. Eiweißbaustein, auch Baustein der Haut und der Haare. Es gibt über 20 verschiedene Aminosäuren. Mehrere Aminosäuren bilden ein Peptid, mehr als zehn Peptide ein Polypeptid und mehr als hundert ein Protein.

KOS-Verwendung - In Hautcremes, weil sie aufgrund ihrer Pufferwirkung den Säuremantel der Haut stabilisieren; wirken hautbefeuchtend.

Essenzielle Aminosäuren - Isoleuzin, Leuzin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Threonin, Tryptophan, Valin; Arginin und Histidin sind nur im Säuglingsalter essenziell.

Nichtessenzielle Aminosäuren - Alanin, Asparaginsäure, Glutaminsäure, Glycin (einfachste Aminosäure), Prolin, Serin, Tyrosin, Zystein, Zystin u. a.

Aminosäurenkomplexe (Alanin, Arginin, Leuzin, Phenylalanin, Prolin, Glycin, Serin, Asparagin, Ornithin, Citrullin) - Dabei handelt es sich um wasserspeichernde Substanzen, die Fältchen mildern können.

Aminotriazine Pentane Carboxamide MIPA. INCI. Hautpflegemittel.

Aminotrimethylene Phosphonic Acid. INCI. Chelatbildner.

Ammi Visnaga Extract. INCI. Frucht- und Stängelextrakt aus dem Bischofskraut.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Ammonia. INCI. Ammoniak.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz.

Ammonium Acetate. INCI. Puffersubstanz.

Ammonium Acrylates/Acrylonitrogens Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Ammonium Acrylates Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum.

Ammonium Alginate. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Viskositätsregler.

Ammonium Alum. INCI. Antitranspirant.

Ammonium Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

Ammonium Bicarbonate. INCI. Puffersubstanz.

Ammonium Bisulfite. INCI. Konservierungsmittel.

Ammonium C12-15 Alkyl Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium C12-16 Alkyl Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Capryleth Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Capryleth-3 Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Carbamate. INCI. Puffersubstanz.

Ammonium Carbonate. INCI. Puffersubstanz.

Ammonium Caseinate. INCI. Antistatikum.

Ammonium Chloride. INCI. Puffersubstanz, Viskositätsregler.

Ammonium Cocomonoglyceride Sulfate. INCI. Tensid.

Ammonium Coco-Sulfate. INCI. Tensid.

A

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Cocoyl Isethionate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Ammonium Cocoyl Sarcosinate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Schaumbildend, reinigend.

Ammonium C12-15 Pareth Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Schaumbildend, reinigend.

Ammonium C9-10 Perfluoroalkylsulfonate. INCI. Tensid.

Ammonium Cumenesulfonate. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Ammonium Dimethicone Copolyol Sulfate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Ammonium Dodecylbenzenesulfonate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Fluoride. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Ammonium Fluorosilicate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Ammonium Glycolate. INCI. Puffersubstanz.

Ammonium Glycyrrhizate. INCI. Hautpflegemittel.

Ammonium Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Ammonium Hydroxide. INCI. Puffersubstanz, Denaturierungsmittel.

Ammonium Iodide. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Ammonium Isostearate. INCI. Emulgator, Tensid.

Ammonium Lactate. INCI. Puffersubstanz.

Ammonium Laureth Carboxylate. INCI. KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Ammonium Laureth-6 Carboxylate-Ammonium Laureth-8 Carboxylate.

Ammonium Laureth Sulfate. INCI. KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Ammonium Laureth-5 Sulfate, Ammonium Laureth-7 Sulfate, Ammonium Laureth-9 Sulfate, Ammonium Laureth-12 Sulfate.

Ammonium Lauroyl Sarcosinate. INCI. Tensid, Antistatikum.

Wirkung - Schaumbildend.

Ammonium Lauryl Sulfate. INCI. Tensid. **Wirkungen** - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Lauryl Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Monofluorophosphate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Ammonium Myreth Sulfate. INCI. Tensid. **Wirkungen** - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Myristyl Sulfate. INCI. Tensid.

Ammonium Nonoxynol-4 Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid.

Ammonium Nonoxynol-30 Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Schaumbildend, reinigend.

Ammonium Oleate. INCI. Emulgator, Tensid.

Ammonium Palm Kernel Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Ammonium Persulfate. INCI. Bleichmittel.

Ammonium Phenolsulfonate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel.

Ammonium Phosphate. INCI. Puffersubstanz.

Ammonium Polyacrylate. INCI. Tensid, Stabilisator.

Ammonium Polyacryldimethyltauramide. INCI. Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Ammonium Propionate. INCI. Konservierungsmittel.

Ammonium Stearate. INCI. Emulgator, Tensid.

Ammonium Styrene/Acrylates Copolymer. INCI. Trübungsmittel.

Ammonium Sulfate. INCI. Reduktionsmittel, Viskositätsregler.

Ammonium Sulfite. INCI. Konservierungsmittel.

Ammonium Tallate. INCI. Emulgator, Tensid.

Ammonium Thioglycolate. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel.

Ammonium Thiolactate. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel.

Ammonium VA/Acrylates Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum.

Ammonium Xylenesulfonate. INCI. Tensid, Viskositätsregler, Lösungsvermittler.

Amniotic Fluid. INCI. Fruchtwasser.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff, Hautpflegemittel.

Amodimethicone. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Amodimethicone/Dimethicone Copolyol. INCI. Emolliens, Antistatikum.

Amodimethicone Hydroxystearate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Amomum Aromaticum Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

amorph. [gr.] 1) ungeformt, formlos, gestaltlos, ohne scharfe Begrenzung; 2) chem.: Bezeichnung für Stoffe, deren Bauteile (Atome, Moleküle) nicht in Kristallform angeordnet sind (z. B.: Schneeflocken sind kristallisiert, Glatteis ist amorph).

AMP-Acrylates Copolymer. INCI. Filmbildner.

AMP-Acrylates/Diacetoneacrylamide Copolymer. INCI. Filmbildner.

AMP-Acrylates/Dimethylaminoethylmethacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner, Haarfixierungsmittel.

AMPD-Acrylates/Diacetoneacrylamide Copolymer. INCI. Filmbildner.

AMPD-Isostearoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Emulgator.

AMPD-Rosin Hydrolyzed Collagen. INCI. Emulgator.

Ampfer, Krauser. ► Rumex crispus.

amphi..., Amphi... [gr.: auf beiden Seiten..., um..., herum] beidseitig, ringsum.

A

Amphotenside. ► Tenside.

amphoter. [gr.: amphoteros = beide] sich sowohl als Säure als auch als Base verhaltend.

amphotere Tenside. ► Tenside.

AMP-Isostearoyl Gelatin/Keratin Amino Acids/Lysine Hydroxypropyltrimonium Chloride. INCI. Tensid, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

AMP-Isostearoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

AMP-Isostearoyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

AMP-Isostearoyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

ampoule. [engl./franz.] Ampulle.

Ampulle. [lat.: ampulla = kleine Flasche] Glasfläschchen mit engem Hals, das mit Wirkstofflösungen gefüllt und danach zugeschmolzen wird. Die Wirkstoffe halten sich sehr lange und benötigen keine Konservierungsstoffe aufgrund des keimfreien Herstellungsverfahrens. Im Handel sind Ampullen mit wässriger oder öliger Lösung bzw. kombiniert erhältlich.

Inhaltsstoffe - Nahezu jeder Wirkstoff kann in dieser Form eingesetzt werden.

Einsatzmöglichkeiten - Als Intensivbehandlung fürs Gesicht oder für den Körper (Dekolletee, Brust, Hände, gegen Cellulite), zur Tiefenreinigung.

Anwendung - Der Inhalt wird aufgetupft und einmassiert (ölige Lösungen); fast alle wässrigen Lösungen können auch durch Iontophorese in die Haut geschleust werden. Eine Ampulle ist für eine Behandlung vorgesehen.

Amyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Amylase. INCI. [gr.: amylo = Stärke] Enzym, das Stärke und Glykogen spaltet.

Herstellung - Biologisch.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Amyl Benzoate. INCI. Duftstoff, Lösungsmittel.

Amyl Cinnamal. INCI. Duftstoff.

Amylodextrin. INCI. Absorptionsmittel.

Amyloglucosidase. INCI. Hautpflegemittel.

Amylopectin. INCI. Natürlicher Bestandteil der Stärke.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler.

Amyl Salicylate. INCI. Hautpflegemittel.

Amylum. [gr.: amylo = Stärke] Pflanzliche ► Stärke.

Amylum non mucilaginosum. [gr./lat.: Nichtschleimbildende Stärke; Abk.: ANM] Nichtquellende Stärke.

KOS-Verwendung - Als Pudergrundlage, in Stärkercremes, als Stabilisator für O/W-Emulsionen u. a.

Amyris. ► Amyris balsamifera.

Amyris balsamifera. Westindisches Sandelholz, Westindisches Rosenholz, Amyris, auch: Schimmelia oleifera; kleiner Baum.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - In tropischen Gebieten.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation des zerkleinerten Holzes (INCI: Amyris balsamifera oil).

Eigenschaften - Blassgelbes, leicht zähflüssiges Öl; modriger, schwach holziger Duft.

Hauptbestandteile - Caryophyllen, Cadinen, Cadinol.

Wirkungen - Beruhigend, balsamisch, anti septisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

ana..., Ana... [gr.: auf..., hinauf...; vor Vokalen: an..., An...] Vorsilbe mit folgenden Bedeutungen: auf, hinauf, aufwärts;

auseinander; voneinander (z. B. Anaphase); zusammen (z. B. Anastomose); wieder, erneut; gegen; gemäß, entsprechend.

Anabolismus. Aufbaustoffwechsel.

Anacardium occidentale. Cashewnuss, auch: Acajubaum, Kaschubaum; bis 10 m hoher Baum.

Familie - Sumachgewächse.

Vorkommen - Tropen.

Gewinnung - Droge aus den Samen.

Hauptbestandteile - Ölsäure, Linolsäure, Eiweißstoffe, Stärke.

KOS-Verwendung - Pflanzliches Öl und Extrakt (Anacardium occidentale oil/extract) als Emolliens.

Anacyclus pyrethrum. Römischer Bertram; bis etwa 45 cm hohes Gras (■ Abb. 7).

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Nordafrika, Mittelmeerraum.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Anacyclus pyrethrum extract).

Hauptbestandteile - Alkamide, Gerbstoffe.

Wirkungen - Antimikrobiell, insektizid u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

anaerob. [gr.] ohne Sauerstoff (Luft) lebend.

Anagallis arvensis. Ackergauchheil; bis 30 cm hohes Kraut.

Familie - Primelgewächse.

Vorkommen - Europa, Asien, Nordamerika, in Teilen Südamerikas.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Triterpensaponine, Cucurbitacine, Flavonoide, Kaffeesäurederivate.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Anagenphase des Haares. [gr.] Wachstumsphase eines Haares (► Haare).

Anämie. [gr.] Blutarmut.

Kennzeichen - Blässe der Haut und der Schleimhäute; besonders deutlich an der Blässe der Augenbindehaut zu erkennen.

Anamnese. [gr.: anamnesis = Erinnerung] Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes der Kundin/des Kunden. Die erhaltenen Informationen (z. B.: bestehen Allergien oder Hautkrankheiten, wenn ja, welche und sind diese auch in der Familie zu finden; werden Medikamente eingenommen, wenn ja, welche; Hautbild, Ernährungsgewohnheiten u. a. m.) werden auf einer Karteikarte festgehalten.

Ananas sativus. INCI. Ananas.

Familie - Ananasgewächse.

Vorkommen - Tropen.

Hauptbestandteile - Papain.

KOS-Wirkungen des Fruchtextraktes - Keratolytisch, erfrischend, kräftigend, feuchtigkeitsspendend.

Anaphase. ► Mitose.

Anastomose. [gr.: anastomosis = Einmündung] Verbindung zwischen Blutgefäßen, Lymphgefäßen oder Nerven.

Anatomie. [gr.: anatomein = auf-, zerschneiden] Lehre vom Körperbau.

Anchusa officinalis. Gebräuchliche Ochsenzunge; bis 80 cm hohe krautige Pflanze.

Familie - Borretschgewächse.

Vorkommen - Europa, Vorderasien.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Kieselsäure, Alkaloide, Gerbstoffe, Cholin, Schleim, Allantoin.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI: Anchusa officinalis extract) - Hautpflegemittel.

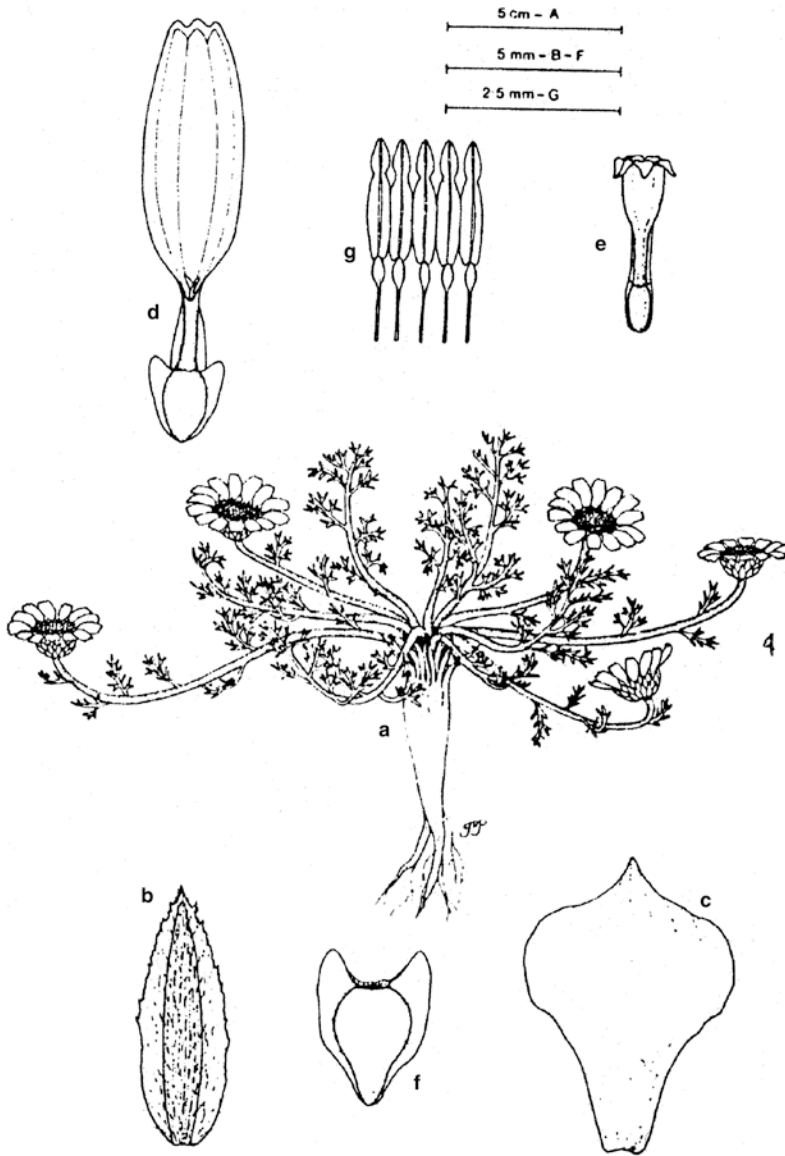
and. [engl.] und.

Andiroba Öl. ► Carapa Guaianensis Oil.

Andorn. ► Marrubium vulgare.

Androgene. (Plur.) [gr.: aner, Gen.: andros = Mann] Sammelbegriff für die männlichen Sexualhormone; das wichtigste Androgen ist das Testosteron.

Aufgaben - Bestimmen die Ausbildung männlicher Geschlechtsmerkmale, aktivieren die Talgdrüsen u. a.



■ **Abb. 7** *Anacyclus pyrethrum*. **a** Wuchsform, **b** Involucralblatt, **c** Blütenschuppe, **d** Zungenblüte, **e** Röhrenblüte, **f** Achäne, **g** Antheren

Bildung - Hoden; geringe Mengen im Eierstock und der Nebennierenrinde.

Andropogon martinii (var. motia). ► *Cymbopogon martinii* var. *martinii*.

Andropogon nardus. ► *Cymbopogon nardus*.

Anergie. [gr.] Fehlende Reaktionsfähigkeit gegenüber Antigenen; Immunität.

Anethole. INCI. Anethol; Bestandteil des Öls aus den Spaltfrüchten von Anis (80–90 %) und Fenchel (50–60 %).

Herstellung - Auch synthetisch.

KOS-Verwendung - Denaturierungsmittel.

Anethum graveolens. Dill; bis 1 m hohe Pflanze (■ Abb. 8).

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - 1) Droge aus den Früchten und dem Kraut; 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem Kraut.

Eigenschaften - Zu 2) farbloses oder blassgelbes, dünnflüssiges Öl von starkem, süß-würzigem Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) bis 4 % ätherisches Öl, Cumarine, fettes Öl, Eiweiß; zu 2) Carvon, Limonen, Pinen.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Aneurin. [gr.] Alte Bezeichnung für Thiamin (► Vitamin B 1).

Aneurysma. [gr.: aneurynein = erweitern] Krankhafte, örtlich begrenzte, sackartige Ausweitung einer Arterie infolge angeborener oder erworbener Wandveränderungen.

Angelica Acutiloba. INCI. Japanische Angelika.

KOS-Verwendung des Extraktes - Hautpflegemittel.

Angelica archangelica. Engelwurz, auch: Angelica officinalis; Pflanze mit kräftiger, fleischiger Wurzel, aus der ein bis über 2 m hoher Schaft wachsen kann.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den 1) Wurzeln oder 2) Samen.

Eigenschaften - Zu 1) farblose oder blassgelbe Flüssigkeit mit starker krautig-erdiger Unternote; zu 2) farblose Flüssigkeit mit frischerer, würziger Obernote.

Hauptbestandteile - Phellandren, Pinen, Limonen, Linalool, Borneol.

Verwendung - Duftstoff; bei Hautreizungen, gestauter Haut, Psoriasis.

KOS-Wirkung des Wurzelextraktes (INCI: Angelica archangelica extract) - Kräftigend.

Hinweis - Das Wurzelöl wirkt phototoxisch; nicht während der Schwangerschaft und bei Diabetikern anwenden.

Angelica Dahurica Extract. INCI. Extrakt aus der Wurzel der Sibirischen Engelwurz.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.



■ **Abb. 8** *Anethum graveolens*. Links Dolde (die Teilblütenstände wurden bis auf einen entfernt), rechts Sprossabschnitt mit Laubblatt

A

Angelica Keiskei Extract. INCI. Blätter- und Stängelextrakt aus einer Engelwurz.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Angelica officinalis. [lat.] ► Angelica archangelica.

Angelica polymorpha sinensis. Chinesischer Engelwurz, auch Tang-Knei Wurzel, Angelica sinensis.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - China, Provinz Gansu.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Coumarine, ätherisches Öl, Butylphthalide, Ligustilide, Sequiterpene, Carvacrol, Vitamin B12, β -Sitosterol.

Wirkungen - Beruhigend u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI: Angelica polymorpha sinensis extract) - Zur Pflege der Haut.

angi..., Angi... ► angio..., Angio...

Angiektasie. [gr.] Krankhafte Erweiterung oder Ausbuchtung eines Blutgefäßes (z. B. Teleangiektasie, Varize, Aneurysma).

Angiitis. [gr.: aggeion = Gefäß] Gefäßentzündung (z. B. Arteriitis, Lymphangitis).

angio..., Angio... [gr.: aggeion = Gefäß; vor Vokalen gelegentlich: angi..., Angi...] gefäß..., Gefäß...

Angiologie. [gr.: aggeion = Gefäß] Lehre von den Blut- und Lymphgefäßen.

Angiom(a). [gr.: aggeion = Gefäß + ...oma = ...geschwulst] Gefäßgeschwulst (z. B. Hämangiom, Lymphangiom).

Angioödem. ► Quincke-Ödem.

Angulus. [lat.] Winkel, der z. B. von Knochenflächen u. a. gebildet wird.

Angulus infectiosus. [lat.] ► Perlèche.

Anhangsgebilde der Haut. Haare, Nägel, Schweißdrüsen, Talgdrüsen.

Anhidrose, auch: Anhidrosis. [gr.: a... + hidros = Schweiß] Verminderte oder fehlende Schweißabsonderung.

Ursachen - Angeborenes Fehlen der ekkrinen Schweißdrüsen, Hitzeschäden.

Anhidrosis. ► Anhidrose.

anhydrous. [engl.] wasserfrei.

Aniba rosaeodora. INCI. Rosenholz; mittelgroßer Baum mit rötlicher Rinde und Holz.

Familie - Lorbeergewächse.

Vorkommen - Brasilien, Peru u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation der Holzspäne (INCI: Aniba rosaeodora oil).

Eigenschaften - Farblose bis blassgelbe Flüssigkeit; süßer, holzig-blumiger, leicht würziger Duft.

Hauptbestandteile - Überwiegend Linalool, weiter Cineol, Terpeneol, Geraniol, Zitronellal, Limonen, Pinen u. a.

Wirkungen - Antimikrobiell, antiseptisch, aphrodisisch, bakteriell, deodorierend, leicht schmerzlindernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Akne, Dermatitis, Narben, Falten; zur Pflege der empfindlichen, trockenen, fettigen Haut oder der Mischhaut. Holzextrakt als Hautpflegemittel, Öl (kräftigende Wirkung).

Allg. - Die Produktion von Rosenholzöl ist wegen der Rodung der südamerikanischen Regenwälder umweltschädlich.

Anigozanthos Flavids Flower Extract. INCI. Känguruhblume.

KOS-Verwendung des Blütenextraktes - Hautpflegemittel.

animal. [engl./franz.] Tier.

Animal Placental Protein. [engl.] ► Placental Protein.

animal-tested. [engl.] In Tierversuchen getestet.

Anion. [gr.: anienai = hinaufgehen] Negativ geladenes Teilchen; ► Ion.

Aniontenside. ► Tenside.

Anis. [franz.] ► Pimpinella anisum.

Anisaldehyd. Duftstoff.

Vorkommen - Im Anisöl, Fenchelöl, Cassiablütenöl.

Eigenschaften - Farbloses bis gelbliches Öl.

Geruch - Richtung Mimose, Weißdorn, Flieder.

Anisalkohol. Duftstoff.

Eigenschaften - Weiße Kristallmasse, feiner Blumen-
geruch.

anise. [engl.] Anis.

Anisum officinale. ► Pimpinella anisum.

Anisum vulgare. ► Pimpinella anisum.

ANM. ► Amylum non mucilaginosum.

Annattobaum. ► Bixa Orellana.

Anode. [gr.: anodos = Aufweg, Aufgang] Positive Elektrode eines elektrischen Stromkreises; Eintrittsstelle von Elektronen bzw. Anionen.

Anona Cherimolia Extract. INCI. Fruchtex-
trakt aus dem Rahmapfel.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Anona Muricata Extract. INCI. Pflanzen-
extrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Anonymie. (auch: -chia) [gr.: a... + onyx,
Gen.: onychos = Nagel] Fehlen der Nägel.

Ursachen - Angeboren oder erworben.

anorganisch. [gr.: a... + organisch] nicht
organisch, unbelebt, mineralisch.

anorganische Pigmente. ► Pigmente.

Antagonismus. [gr.] Entgegengesetzte Wir-
kung, Gegenwirkung.

Antagonisten. [gr.] Gegensätzlich wirkende
Muskeln (Beuger und Strecker) eines Gli-
edes. ► Agonist.

Anthemis nobilis. INCI. ► Chamaemelum
nobile.

Anthocyane. Pflanzenfarbstoffe.

Anthocyanins. INCI. Traubenschalen-
extrakt.

KOS-Verwendung - Roter, blauroter bis blauer Farbstoff.

Anthrachinon. Oxidationsprodukt des
Anthracens; Grundsubstanz verschiedener
Farbstoffe.

Anthriscus cerefolium. Echter Kerbel.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Saft der frischen Pflanze aus Blättern
und Sprossteilen.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Coumarine,
Flavonoide.

Wirkungen - Beruhigend u. a.

KOS-Verwendung - Bei Hautbeschwerden, Ekzemen.
Krautextrakt (INCI: Anthriscus cerefolium extract) als
Hautpflegemittel.

Anthriscus Sylvestris Extract. INCI. Extrakt
aus dem wilden Kerbel.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Mitteleuropa.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Anthropologie. [gr.] Wissenschaft vom
Menschen.

Anthyllis vulneraria. Wundklee; bis 30 cm
hohe Halbrossettenstaude.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Europa, Vorderasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (INCI: Anthyllis
vulneraria extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Saponine, Flavo-
noide, Isoflavonoide, Lektine.

Wirkungen - Wundheilend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

A

anti..., Anti... [gr./engl./franz.] gegen..., Gegen..., wider..., Wider...

Anti-Aging. [engl.: anti = gegen + aging = altern] Maßnahmen gegen das Altern wie z. B. kosmetische (Wirkstoffe in Cremes), medizinische (Hormone) oder plastisch chirurgische (z. B. Facelifts, Faltenunterspritzung) Eingriffe.

Antiallergikum (Plur.: -ka). [gr.] Mittel zur Behandlung von Allergien bzw. deren Symptomen (z. B. Antihistaminika).

Antibackmittel. Stoff in kosmetischen Zubereitungen. Er verhindert das Zusammenbacken pulverförmiger Zubereitungen zu Klumpen oder harten Massen.

antibacterial. [engl.] antibakteriell.

antibakteriell. [gr.] gegen Bakterien wirkend.

Antibiotikum. (Plur.: -ka) [gr.] Biologischer Wirkstoff gegen Krankheitserreger.

antibiotisch. Von wachstumshemmender oder abtötender Wirkung auf Mikroorganismen.

Anti-Blemish-Stick. [engl.] Cremiger Stift, in verschiedenen Hautschattierungen erhältlich.

KOS-Verwendung - Zum Abdecken von Hautunregelmäßigkeiten, Pickeln, Rötungen.

anti-cernes. [franz. anti = gegen + cernes = Augenringe, Augenschatten] Augenpflege, die Augenringe mindern soll.

Antifaltenprodukte. ► Faltenbehandlung.

Anti-frizz. [engl.: anti = gegen + frizz = sich kräuseln; gekräuselter Haar] Styling-Creme gegen naturkrauses, widerspenstiges oder fliegendes Haar.

Hauptbestandteile - Pflegende Öle.

Hinweis - Nicht geeignet für feines Haar.

antifungal cuticle oil. [engl.] pilztötendes Nagelhautöl.

Anti-Fungus. NAIL: vorbeugendes Antipilzmittel, das meist nach Abschluss der Behandlung unter die Nagelspitze gegeben wird.

Antigen. [gr.: kurz für: antisomatogen, anti = gegen + soma = Körper + gennan = erzeugen] Körperschädigender Stoff, der im Organismus die Bildung von Antikörpern hervorruft, durch die er unschädlich gemacht wird.

Antigen-Antikörper-Reaktion. Abwehrreaktion des Körpers auf artfremde (Eiweiß-)Stoffe (Antigene), bei der spezifische Antikörper die eingedrungenen Fremdstoffe unschädlich zu machen versuchen.

Antihistaminikum. (Plur.: -ka) [gr.] Im Organismus vorkommender oder synthetisch hergestellter Stoff, der die Wirkung des ► Histamins abschwächt oder aufhebt.

Verwendung - Bei Allergien, Hautjucken u. a.

anti-inflammatoire. [franz.] entzündungshemmend.

anti-inflammatory. [engl.] entzündungshemmend.

anti-komedogen. [gr./lat.] Kennzeichnung für ein Produkt, das keine Substanzen enthält, die Mitesser verursachen.

KOS-Anwendung - Bei Hauttypen, die zu Unreinheiten neigen.

Antikörper. Korpereigener Abwehrstoff, der im Körper nach Kontakt mit Antigen (körperschädigender Stoff) gebildet wird. Jeder Antikörper ist erst durch das Vorhandensein eines Antigens entstanden. Hat der Körper einmal gegen bestimmte Krankheitserreger Antikörper gebildet, verwendet er sie immer wieder zur weiteren Abwehr.

Vorkommen - V. a. im Gammaglobulin des Blutserums.

antimicrobial. [engl.] antimikrobiell.

antimikrobiell. [gr.] Gegen Mikroben (Bakterien, Viren, Protozoen, Pilze) gerichtet.

antimycotic. [engl.] antimykotisch.

Antimykotikum (Plur.: -ka). [gr.: anti = gegen + mykos = Pilz] Mittel, das das Wachstum von Pilzen beeinflusst.

antimykotisch. [gr.: anti = gegen + mykos = Pilz] pilzhemmend.

antineuralgisch. [gr.: anti = gegen + neuron = Nerv] Gegen Nervenschmerzen wirkend.

Antioxidans. ► Antioxydans.

antioxidant. [engl.] Antioxydans.

antioxidativ. ► antioxydativ.

Antioxydans, auch Antioxidans. (Plur.: -danzen) [gr.: anti = gegen + oxys = scharf, sauer] Antioxydanzen sind chemische Verbindungen, die die ► Autoxydation unterbinden oder verlangsamen.

Antioxydanzen schützen vor freien Radikalen.

KOS-Bedeutung - Schützen Inhaltsstoffe (Fette, Öle) in kosmetischen Zubereitungen vor dem chemischen Verderb (Ranzigwerden), der durch Sauerstoff und andere Oxydationsmittel ausgelöst wird.

Natürliche Vertreter - Vitamin C, Vitamin E u. a.

Synthetische Vertreter - Gallussäureester, BHT, BHA u. a.

antioxydativ, auch antioxidativ. Im Sinne einer Antioxydation wirkend.

Antiperspirant. ► Antitranspirant.

antiphlogistic. [engl.] entzündungshemmend.

Antiphlogistikum. (Plur.: -ka). [gr.: anti = gegen + phlogosis = Entzündung] entzündungshemmendes Mittel.

antiphlogistisch. [gr.: anti = gegen + phlogosis = Entzündung] entzündungshemmend.

anti-poches. [franz. anti = gegen + pochés = Tränensäcke] Augenpflege, die entwässern und so Schwellungen unter den Augen mildern soll.

anti-rides. [franz. anti = gegen + rides = Falten] Faltenglättungsmittel.

anti-roughness. [engl. anti = gegen + rough = rau] Bezeichnung für Peelings, die raue Stellen glätten.

Antischaummittel. Zusatz in kosmetischen Produkten, um Schaum während der Herstellung zu beseitigen oder die Neigung von Fertigprodukten zur Schaumbildung zu verringern.

Antischuppenshampoo. ► Schuppenshampoo.

antiseborrhoisch. [gr.: anti = gegen + lat. sebum = Talg + gr. rheo = fließe] Die Talgproduktion regulierend.

antiseptic. [engl.] keimtötend, antiseptisch.

Antiseptikum. (Plur.: -ka) [gr.] Keimtötendes Mittel (z. B. Alkohol).

antiseptisch. [gr.] keimtötend, Wundinfektionen verhindernd.

Antistatikum, (Plur.: -ka). [gr.] Inhaltsstoff kosmetischer Zubereitungen. Er verringert die statische Elektrizität, indem die elektrische Ladung an der Haaroberfläche neutralisiert wird. Haare stehen nicht ab und lassen sich leichter kämmen.

antistatisch. ► Antistatikum.

Antitranspirant. (Plur.: -e und -s) [gr./lat.] Auch: Antiperspirant. Schweiß mindernd

A

Mittel, das eine übermäßige Schweißabsonderung um etwa 20 bis 40 % verringert.

Zusammensetzung - Alkohol, schweißhemmende Wirkstoffe (meist Aluminiumsalze), Parfümstoffe u. a.

Wirkungen - Antitranspirante verringern die mengenmäßige Absonderung des Schweißes, indem sie die Ausfuhrkanäle der Schweißdrüsen verengen oder das elektrische Spannungsgefälle entlang der Schweißkanäle beeinflussen.

Handelsformen - Z. B. Zerstäuber (Pumpspray), Roll-On, Creme.

antiviral. [gr./lat.] Gegen Viren gerichtet.

any. [engl.] (irgend)einer, (irgend)welcher, (irgend)etwas, jeder (beliebige), alle möglichen.

Aorta. [gr.] Hauptschlagader des Körpers.

Aorta Extract. INCI. Arterienextrakt.

Herkunft - Vom Tier.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

apaisant. [franz.] beruhigend.

apaiser. [franz.] beruhigen.

Apfelbaum. ▶ *Malus domestica*.

Apfelbeere, Filzige. ▶ *Aronia arbutifolia*.

Apfelsäure. ▶ Malic Acid.

Apfelsine. ▶ *Citrus sinensis*.

aphrodisisch. [gr.] Den Geschlechtstrieb steigernd.

Apium graveolens. Sellerie; 30–60 cm hohe Pflanze mit einem hohen Blütenstengel, der innen hohl ist (■ Abb. 9).

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - 1) Droge aus der ganzen Pflanze (INCI: *Apium graveolens* extract); 2) ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus den Samen.



■ **Abb. 9** *Apium graveolens*. Bleich-, Stielsellerie. (Bildautor: Prof. Dr. Werner Rauh †)

Eigenschaften - Zu 2) blassgelbes oder oranges Öl; würzig-warmer, süßer, anhaltender Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) ätherisches Öl, Furanocumarine, Flavonoide.

zu 2) Limonen (60 %), Apiol, Selinen u. a.

KOS-Verwendung - Zu 1) kräftigende Wirkung; zu 2) Duftstoff.

Hinweis - Während der Schwangerschaft meiden.

apokrine Drüsen. [gr.: apokrinein = absondern]
▶ Schweißdrüsen.

appear. [engl.] erscheinen.

appearance. [engl.] Erscheinung.

apple. [engl.] Apfel.

applicable. [engl.] anwendbar.

application. [engl./franz.] Anwendung, Auftragen.

applied. [engl.] angewandt.

Applikation. [lat.: applicare = anlegen; verwenden] Anwendung.

Applikator. [franz.: appliquer = auftragen] Dieser Begriff bezeichnet einen Gebrauchsgegenstand, mit dem etwas aufgetragen wird. **Lidschattenapplikator** - Zum Auftragen von Lidschatten.

Make-up-Applikator - Zum Auftragen von Make-up.

Applikatorstäbchen - Zum Anmischen und Auftragen von Farbe auf Wimpern und Brauen.

appliquer. [franz.] auftragen.

apply. [engl.] anwenden, verwenden.

après. [franz.] nach.

après-rasage. [franz.] Rasierwasser.

après-soleil. [franz.] After-Sun-Produkt.

apricot. [engl.] Aprikose.

Apricotamide DEA. INCI. Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Apricotamidopropyl Betaine. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend, schaubildend.

Apricotamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

apricot kernel oil. [engl.] Aprikosenkernöl.

Apricot Kernel Oil PEG-6 Esters. INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid.

Aprikose. ► *Prunus armeniaca*.

Aqua. INCI. [lat.] Wasser.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel für hydrophile Stoffe, Basis der Wasserphase, Reinigungsmittel, kosmetischer Wirkstoff (kalt, warm).

Aqua purificata (chemisch reines Wasser) erhält man durch Destillation [► destilliertes Wasser, **Aqua destillata** (Abk. Aqua dest.)] oder durch Entmineralisation über Ionenaustauscher (**Aqua demineralisata**). **Aqua bidestillata** ist zweimal destilliert. Bei **Aqua destillata sterilisata** handelt es sich um frisch destilliertes und sofort sterilisiertes Wasser. **Aqua conservans** ist die Bezeichnung für Wasser, das Konservierungsmittel enthält.

Aqua-Nails. [lat.: aqua = Wasser + engl. nails = Nägel] **NAIL**: wasserhärtendes Pulver-Flüssigkeits-System; die Nägel werden nach dem Modellieren in warmes Wasser getaucht, damit die Masse aushärtet.

aqueous. [engl.] wässrig.

Arachideth-20. INCI. Tensid.

Arachidic Acid. INCI. Emulgator.

Arachidonic Acid. INCI. ► Arachidonsäure.

Arachidonsäure. Vierfach ungesättigte essenzielle Fettsäure (INCI-Bez.: Arachidonic Acid).

Vorkommen - In Pflanzenölen, in tierischen Fetten, in der Leber.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Arachidyl Alcohol. INCI. Emolliens.

Arachidyl Behenate. INCI. Emolliens.

Arachidyl Glycol. INCI. Feuchthaltemittel.

Arachidyl Glycol Isostearate. INCI. Emolliens.

Arachidyl Propionate. INCI. Emolliens.

Arachis hypogaea. INCI. [lat.] ► Erdnussöl.

Aralia nudicaulis. Stechwinde.

Familie - Efeugewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Aralia nudicaulis extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Gerbstoffe, Diterpensäuren.

Wirkungen - Schweißtreibend, anregend, entgiftend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Arbutin. INCI. Antioxydant, Hautpflegemittel.

Arbutus unedo. Erdbeerbaum.

Familie - Heidekrautgewächse.

Vorkommen - An den Mittelmeerküsten.

Gewinnung - Droge aus Blättern (INCI: Arbutus unedo extract) und Früchten.

Hauptbestandteile - Arbutin, Methylarbutin, Hydrochinone, Bitterstoffe, Gerbstoffe; in der Rinde: Tannin.

Wirkungen - Stark antiseptisch, kräftigend, adstringierend, u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Arctium lappa. Große Klette, auch: Arctium majus; 1,5 m hohe krautige Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, in bestimmten Teilen Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln (INCI: Arctium lappa extract); zur Drogengewinnung nutzt man auch Arctium minus (Kleine Klette) und Arctium tomentosum (Filzklette).

Hauptbestandteile - 27–45 % Inulin (Kohlenhydrat), Schleim, Gerbsäure.

Wirkungen - Blutstillend, entzündungswidrig, adstringierend, antiseborrhoisch u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzenextrakt zur Pflege der fettigen Haut, bei Akne Samenöl (INCI: Arctium lappa seed oil) als Emolliens.

Arctium majus. [lat.] ► Arctium lappa.

Arctium Minus Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus der Kleinen Klette.

KOS-Verwendung - Reinigungsmittel, Haar-konditionierungsmittel, Antischuppenwirkstoff, Hautpflegemittel, Adstringens.

Arctium Tomentosum. INCI. ► Arctium lappa.

Arctostaphylos uva-ursi. Bärentraube; bis 60 cm hoher kriechender Zwergstrauch.

Familie - Heidekrautgewächse.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - Extrakt aus den Blättern (INCI: Arctostaphylos uva-ursi extract).

Hauptbestandteile - Arbutin.

Wirkungen - Bakteriostatisch, hautbleichend (durch hohen Gehalt an Arbutin) u. a.

KOS-Verwendung - Bleichmittel, Adstringens.

Arcus zygomaticus. ► Jochbogen.

are. [engl.] sind, seid.

area. [engl.] Bereich.

Arganbaum. ► Argania spinosa.

Argania spinosa. Arganbaum. Auch: Arganie, Eisenholzbaum. Bis 10 m hoher Baum mit gelben, pflaumengroßen Früchten (► Abb. 10).

Familie - Sapotengewächse.

Vorkommen - Marokko.

Gewinnung - Fettes Öl (Arganöl; auch das flüssige Gold Marokkos; INCI: Argania spinosa oil) aus den Samen der Früchte.

Eigenschaften - Nussiger Geschmack.

Hauptbestandteile - Über 80 % ungesättigte Fettsäuren (Ölsäure, Linolsäure, Palmitinsäure, Stearinsäure u. a.), Phytosterole (Schottenol, Spinasterol u. a.), Vitamin E.

KOS-Wirkungen - Beruhigt empfindliche Haut, glättet Fältchen, für straffe Haut, bei trockener Haut.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz, Radikalfänger.

Arganie. ► Argania spinosa.

Arganöl. ► Argania spinosa.



■ Abb. 10 Argania spinosa. Arganbaum. (© Mustapha Houssni/Fotolia.com)

Argemone Mexicana Oil. INCI. Samenöl aus dem Stachelmohn.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emollients.

argile. [franz.] Lehm.

Argilla. INCI. Tonmineral.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Quellstoff, Feuchthaltemittel.

Arginine. INCI. Aminosäure.

KOS-Verwendung - Antistatikum.

Arginine Aspartate. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Arginine Cocoate. INCI. Hautpflegemittel.

Arginine Glutamate. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Arginine HCl. INCI. Hautpflegemittel.

Arginine Hexyldecyl Phosphate. INCI. Emollients.

Arginine/Lysine Polypeptide. INCI. Hautpflegemittel.

Arginine PCA. INCI. Feuchthaltemittel.

Armeria Maritima Extract. INCI. Extrakt aus den oberirdischen Teilen der Grasnelke.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Armoracia rusticana. Meerrettich, auch: Cochlearia armoracia; Pflanze mit einem 80–100 cm hohen Stängel, der sich nach oben hin verzweigt.

Familie - Kreuzblütler.

Vorkommen - Europa, Westasien, Nordamerika.

A

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus den Wurzeln.

Eigenschaften - Farblose oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit; scharfer, kräftiger Geruch.

Hauptbestandteile - Allyl-Isothiocyant u. a.

Wirkungen - Antimikrobiell, stark durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI - Cochlearia armoracia extract): Bleichmittel, kräftigende Substanz.

Hinweis - Haut- und schleimhautreizend.

arnica. [engl./franz.] Arnika.

Arnica montana. Arnika; auch: Arnica fulgens, Arnica sororia, Bergwohlverleih, Engelskraut, Johannisblume, Wolfsblume, Blutblume u. a.; 20–60 cm hohe Heilpflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Mitteleuropa.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus 1) Blüten und 2) Wurzeln.

Eigenschaften - Zu 1) gelblichorange Flüssigkeit mit grünlichblauem Stich, von starkem, bitterwürzigem, an Rettich erinnernden Geruch; zu 2) dunkelgelbes oder butterbraunes Öl, zähflüssiger als das Blütenöl, mit starkem, bitterem Geruch.

Hauptbestandteile - Allg. in den Blüten: ätherisches Öl, Bitterstoffe, Gerbstoffe, Carotinoide, Flavonoide; im Öl: etwa 80 % Thymohydrochinon-Dimethyläther, etwa 20 % Phlorol-Isobutylester und Spuren anderer Substanzen.

Wirkungen - Anregend, wundheilend, entzündungshemmend, keimtötend.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl gelegentlich als Duftstoff in Parfüms mit krautähnlichem Charakter; als Tinktur (Auszug von Arnikablüten mit verdünntem Alkohol) in Hand- und Fußpflegecremes. Pflanzenextrakt (INCI: Arnica montana extract) als Emollients, Antischuppenmittel, antimikrobieller Stoff.

Hinweis - Das ätherische Öl ist hochgiftig und darf niemals eingenommen oder unverdünnt auf Verletzungen gegeben werden; allergische Hautreaktionen bei Verwendung der Tinktur sind möglich.

Aroma. [gr.] Wohlgeruch.

Aromapflege. [gr.] Kosmetische Anwendung ätherischer Öle, die dem Wohlbefinden, der

Gesunderhaltung des Menschen, im Sinne von Vitalisierung oder Entspannung dienen.

Aromastoff. Bestandteil kosmetischer Zubereitungen. Er verringert oder hemmt den Grundgeruch oder -geschmack der Zubereitung.

Aromatherapie. [gr.] Heilmethode der Außenseitermedizin; Kombination von Gesichts- und Körpermassage mit ätherischen Pflanzenölen; wissenschaftlich und klinisch umstrittenes Verfahren.

Hinweis - Die Verwendung von ätherischen Ölen zur Behandlung von Krankheiten darf in Deutschland nur von Therapeuten (Ärzten und Heilpraktikern) praktiziert werden.

aromatic. [engl.] aromatisch, wohlriechend, würzig.

aromatique. [franz.] aromatisch, wohlriechend, würzig.

arome. [franz.: arôme] Aroma, Duft, Wohlgeruch.

Aronia arbutifolia. Filzige Apfelbeere. 1–2 m hoher Strauch mit leuchtend roten Früchten.

Familie - Rosengewächse.

Heimat - Nordamerika.

Gewinnung - Extrakte aus der ganzen Pflanze und den Früchten.

Hauptbestandteile - Hoher Polyphenolgehalt, Vitamin E, Beta-Carotin, Folsäure, Mineralstoffe wie Kalium, Kalzium, Magnesium und Zink.

KOS-Verwendung - Radikalfänger, Anti-Aging-Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen, der für eine glatte, elastische Haut sorgen soll.

Aronia Arbutifolia Extract. - INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Gewinnung - Aus der ganzen Pflanze.

Aronia Arbutifolia Fruit Extract. - INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Gewinnung - Aus dem Fruchtfleisch.

Aronia Melanocarpa Fruit Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus Aronia melanocarpa (Schwarze Apfelbeere).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Gewinnung - Aus dem Fruchtfleisch.

Aronia Melanocarpa Fruit Juice. INCI. Pflanzenextrakt aus Aronia melanocarpa (Schwarze Apfelbeere).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Gewinnung - Saft aus den Früchten.

Aronstab, Gefleckter. ► Arum maculatum.

Artemia Extract. INCI. Extrakt des Salinenkrebschens.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Artemisia abrotanum. Eberraute; bis 1,2 m hoher Halbstrauch mit krautigen Zweigen.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Südosteuropa, Nordafrika, Westasien.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Artemisia abrotanum extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Bitterstoffe, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeits spendender Stoff.

Artemisia absinthium. Wermut; bis 1,2 m hoher Halbstrauch (■ Abb. 11).

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Fast auf der ganzen Welt.

Gewinnung - Droge aus den oberen Sprossteilen und Blättern (INCI: Artemisia absinthium extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl (Thujon), Bitterstoffe.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, desinfizierend, mindert Hautreaktionen u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl bei fettiger, unreiner Haut. Extrakt als Hautpflegemittel.

Hinweis - Das ätherische Öl wirkt giftig und abtreibend.

Artemisia Capillaris Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Besenbeifuß.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Artemisia dracunculus. Estragon; bis 1,20 m hohe Pflanze.



■ Abb. 11 Artemisia absinthium. Blütenstände.
(Bildautor: Prof. Dr. Werner Rauh †)

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus den Blättern.

Eigenschaften - Farblose oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit; süß-anisähnlicher, würziger Geruch.

Hauptbestandteile - Bis 70 % Estragol, Kapillen, Ozimen, Nerol, Phellandren, Thujon, Cineol.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl als Duftstoff.

Wurzelextrakt (INCI: Artemisia dracunculus extract) als kräftigender Wirkstoff.

Hinweis - Ätherisches Öl nur in Maßen verwenden (sonst giftig); während der Schwangerschaft meiden.

Artemisia Princeps Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

Wirkung - Kräftigend.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

A

Artemisia Princeps Water. INCI. Pflanzen-extrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Artemisia vulgaris. Beifuß; 1–1,5 m hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Nordafrika, Nord- und Mittel-asien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Artemisia vulgaris extract).

Hauptbestandteile - Bitterstoffe, Gerbstoffe, ätherisches Öl mit Cineol und Thujon.

Wirkungen - Antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl als Duftstoff, Extrakt als Hautpflegemittel.

Hinweis - Ätherisches Öl nicht während der Schwangerschaft verwenden.

Arterie, auch Arteria, Plur.: Arteriae. [gr.: aer = Luft + tereo = enthalten] Schlagader, Pulsader; Blutgefäß, das sauerstoff- und nährstoffreiches Blut vom Herzen wegführt.

Bei der Zusammenziehung des Herzens wird Blut in die großen Arterien geworfen. Diese verzweigen sich in immer kleiner werdende Gefäße. Die kleineren Arterien verzweigen sich weiter zu Arteriolen (kleinste Arterien) und diese zu Kapillaren, welche schließlich mit den Venulen in Verbindung stehen, durch die das Blut über die Venen wieder zum Herzen zurückkehrt.

Arterien bestehen aus drei Schichten. Innen sind sie mit einer glatten Zellschicht ausgekleidet, an der das Blut entlangströmt. Die mittlere Schicht ist eine Muskelschicht, mit deren Hilfe sich die Gefäße erweitern und verengen können. Die äußere Schicht erfüllt die Stützfunktion. Sie enthält Nerven, die die Signale zur Entspannung oder Erschlaffung der Gefäßmuskulatur weiterleiten.

Arterienverkalkung. Umgangssprachliche Bezeichnung für ► Arteriosklerose.

Arteriitis. [gr.] Entzündung einer Arterie.

Arteriole, auch: Arteriola. [gr.] kleinste ► Arterie.

Arteriosklerose. [gr.: sklerosis = Verhärtung] Arterienverkalkung; krankhafte Veränderung der Arterien, hauptsächlich durch Vermehrung des Cholesterins und Kalkablagerung in den Wänden.

Arthritis. [gr.: arthron = Gelenk + ...itis = ...entzündung] Gelenkentzündung.

Arthrose. [gr.: arthron = Gelenk + ...ose = ...Krankheit] Auch: Arthrosis deformans.

Bezeichnung für eine Gelenkerkrankung, ausgelöst durch Überbeanspruchung u. a.

Articulatio. [lat.: articulus] Gelenk.

artificial nail. [engl.] künstlicher Nagel.

Artischocke. ► Cynara scolymus.

Asa foetida. ► Asant.

Asai. ► Euterpe edulis, ► Euterpe oleracea.

Asant. [lat.] Auch: Asa foetida; Gummiharz. **Gewinnung** - Aus dem eingetrockneten Milchsafte verschiedener Ferulaarten (z. B. ► Ferula asa-foetida).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Asaresin, Gummisubstanzen.

Asarum Sieboldi Extract. INCI. Pflanzen-extrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Ascophyllum nodosum. INCI. Braunalge, auch: Knotentang.

Vorkommen - Z. B. Frankreich, Irland, Norwegen.

Hauptbestandteile - Mineralstoffe, Fucoidan, Mannitol, Laminarin, Protein, Aminosäuren, Vitamine u. a.

Wirkungen - Regenerierend, durchblutungsanregend, hautpflegend u. a.

Ascorbic Acid. INCI. ► Vitamin C.

Ascorbic Acid Polypeptide. INCI. Oxidationsschutzmittel.

Ascorbinsäure. ► Vitamin C.

Ascorbyl Dipalmitate. INCI. Vitamin-C-Derivat.

KOS-Verwendung - Antioxydans.

Ascorbyl Methylsilanol Pectinate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Verwendung - Antioxydans, Viskositätsregler.

Ascorbyl Palmitate. INCI. Vitamin-C-Derivat.

Wirkungen - Stabilisiert empfindliche ungesättigte Fette, Wirkstoffe und ätherische Öle; bleicht die Haut.

KOS-Verwendung - Antioxydans, Radikalfänger.

Ascorbyl Stearate. INCI. Antioxydans.

Asepsis. [gr.] Keimfreiheit durch Anwendung von Desinfektion bzw. Sterilisation.

aseptisch. [gr.] keimfrei.

Asiatic Acid. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Verwendung - Stabilisator, Hautpflegemittel.

Asiatischer Wassernabel. ► Centella asiatica.

Asimina triloba. INCI. Papaubaum; bis 6 m hoher Baum.

Familie - Rahmapfelgewächse.

Vorkommen - In Teilen Nordamerikas, Afrikas, Asiens und in Indien.

Gewinnung - Droge aus den Samen.

Hauptbestandteile - Anolobin, Asimicine, etwa 35 % fettes Öl.

KOS-Verwendung des Extraktes - Emolliens.

Askorbinsäure. [lat.] Ascorbinsäure, chemische Bezeichnung für ► Vitamin C.

Äskulin. ► Aesculin.

Asparagine. INCI. Antistatikum.

Asparaginsäure. Nichtessenzielle Aminosäure (INCI-Bez.: Aspartic Acid).

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Asparagopsis Armata Extract. INCI. Rotalgenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Asparagus officinalis. Spargel; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Liliengewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Wurzelstock (INCI: Asparagus officinalis root extract) und oberirdischen Teilen (INCI: Asparagus officinalis extract).

Hauptbestandteile - Saponine.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Aspartame. INCI. Aromastoff.

Aspartic Acid. ► Asparaginsäure.

Aspergillus. Schimmelpilzgattung.

Aspergillus/Aspidosperma Quebracho Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Aspergillus Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Aspergillus/Saccharomyces Rice Ferment Lees. INCI. Hautpflegemittel.

Asperula Odorata Extract. INCI. Blüten- und Blätterextrakt aus dem Waldmeister.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

assainir (assainissant). [franz.] reinigen (reinigend).

Ästhetik. [gr.: aisthetike; zu aistanesthai = empfinden] Wissenschaft von den Gesetzen der Kunst, besonders vom Schönen; das Schöne, Schönheit.

ästhetisch. [gr.: aisthetike; zu aistanesthai = empfinden] 1) Die Ästhetik betreffend, ihren Forderungen entsprechend, zu ihr gehörig, auf ihr beruhend; 2) ausgewogen schön, geschmackvoll.

A

Asthma. [gr.] Anfallsweise auftretende Atemnot infolge einer Erkrankung der Bronchien oder des Herzens.

Astragalus gummifer. Tragant; bis 30 cm hoher Strauch.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Vorderasien bis Südosteuropa.

Gewinnung des Gummis - Durch Anritzen der Stämme und Äste tritt der Pflanzensaft tropfenweise hervor, der an der Luft erhärtet.

Eigenschaften - Quillt in Wasser.

Hauptbestandteile - Der Saft enthält zwei verschiedene Kohlenhydrate, die ihm ein enormes Wasserbindungsvermögen verleihen.

KOS-Verwendung - Gummi (INCI: Astragalus gummifer gum) als Viskositätsregler. Wurzelextrakt (INCI: Astragalus gummifer extract) als Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Astragalus Membranaceus Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Astragalus sinicus. INCI. Chinesischer Tragant.

Familie - Schmetterlingsblütler.

KOS-Verwendung des Krautextraktes - Hautpflegemittel.

astringent. [engl./franz.] zusammenziehend(es Mittel).

Astrocaryum vulgare. Tucumapalme mit einer Wuchshöhe von 4–9 m. Die Früchte sind eiförmig und reif leuchtend orange gefärbt.

Heimat - Südamerika/Amazonasgebiet.

Gewinnung - Sowohl aus den Kernen als auch aus dem Fruchtfleisch wird Öl gewonnen.

Hauptbestandteile des Öls aus den Früchten - Omega 3-, 6- und 9-Fettsäuren, Palmitin- Stearin- Öl- und Linolsäure.

Hauptbestandteile des Öls aus den Kernen - Hohe Konzentration an Laurinsäure (47 %).

Astrocaryum Vulgare Fruit Oil. INCI. Öl.

Gewinnung - Aus dem Fruchtfleisch von ▶Astrocaryum vulgare (Tucumapalme).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Astrocaryum Vulgare Kernel Oil. INCI. Öl.

Gewinnung - Aus den Kernen von ▶Astrocaryum vulgare (Tucumapalme).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Astrocaryum Vulgare Seed Butter. INCI.

Butter aus den Samen von ▶Astrocaryum vulgare (Tucumapalme).

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel.

Atelocollagen. INCI. Kollagen.

Gewinnung - Vom toten Tier.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsbewahrender Wirkstoff.

Äth... Die deutsche Schreibweise ä in chemischen Verbindungen ist vielfach der internationalen Schreibweise e angepasst (z. B. Äthanol = Ethanol).

Äthanol. ▶ Ethanol.

ätherische Öle. [gr./lat.] Auch: Aetherolea; Sammelbezeichnung für riechende Stoffwechselprodukte bestimmter Pflanzen, gebildet in Drüsen- bzw. Sekretzellen.

Vorkommen - Als Öltröpfchen in den Blüten, Fruchtschalen, in der ganzen Pflanze, Wurzeln, Blättern, Nadeln, Harzen, Hölzern, Rinden, tropischen Gräsern, Früchten, Samen u. a.

Bestandteile - Ein ätherisches Öl kann aus einem Gemisch von mehr als hundert verschiedenen Inhaltsstoffen bestehen.

Eigenschaften - Schnell verdunstend, farblos oder farbig (Bergamottöl ist hellgrünlich-gelb, Kamillenöl blau), empfindlich gegen Luftsauerstoff, Licht und Wärme u. a.; löslich in Alkohol, Ether, fetten Ölen, wenig in Wasser, aber mit Wasserdampf flüchtig.

Gewinnung - Meist durch Wasserdampfdestillation, Auspressen oder Lösungsmittlextraktion.

KOS-Verwendung - Duftstoff (in Duftlampen zur Raumbeduftung, in Parfüms u. a.), Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Anwendungsmöglichkeiten - Über den Geruchssinn durch direktes Einatmen (Inhalation), durch das Einwirken über die Haut (bei Körperölen, Gesichtspackungen, Massageölen, Badezusätzen, Kompressen u. a.).

Hinweis - Einige ätherische Öle sind in hoher Konzentration giftig oder können schwere Hautreizungen verursachen. Andere lösen allergische Reaktionen aus

oder wirken auch phototoxisch. Mit Ausnahme des reinen Lavendelöls sollten ätherische Öle nur verdünnt aufgetragen werden.

Atherom. [gr.: athere = Brei aus Weizen-
grauen] Grützbeutel; gutartige Talgdrüsen-
und Haarbalgeschwulst.

Entstehung - Durch Ansammlung von Talg, infolge
Verstopfung der Ausführungsgänge der Talgdrüsen.

Äthylalkohol. ▶ Ethanol.

Atlas. [gr.] Anatomisch: Oberster, den Kopf
tragender Halswirbel.

Atlaszeder. ▶ *Cedrus atlantica*.

Atom. [gr.: atomos = unteilbar] Kleinstes
Teilchen eines chemischen Grundstoffes (Ele-
mentes).

Atopie. [gr.] Erbliche Überempfindlich-
keit mit Neigung zu erhöhter Bildung von
Immunglobulinen der Klasse E gegen Sub-
stanzen der natürlichen Umwelt.

Atopiker. [gr.] Person, die auf natürliche
Substanzen allergisch reagiert.

atopisches Ekzem. Auch: endogenes Ekzem;
▶ Ekzem.

ATP. ▶ Adenosine Triphosphate.

Atriplex Nummularia Extract. INCI. Extrakt
des Rundblättrigen Salzbusches.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Atropa belladonna. Tollkirsche; bis 1,5 m
hohe krautige Pflanze.

Familie - Nachtschattengewächse.

Vorkommen - West-, Mittel- und Südeuropa, Nord-
afrika, Asien.

Gewinnung - Droge aus den Blättern und Wurzeln.

Hauptbestandteile - Alkaloide.

Hinweis - Alle Teile der Pflanze sind stark giftig.

Atrophie, auch: Atrophia. [gr.: Ernährungs-
mangel] Rückbildung von Organen,
Gewebe oder Zellen, hervorgerufen durch
einfaches Altern, aber auch durch Krankheit,
mangelnden Gebrauch (z. B. eines Muskels),
mangelhafte Ernährung, Zellschädigung.

atrophieren. [gr.] schwinden, schrumpfen
(Gewebe).

atrophisch. ▶ Atrophie.

Attalea Excelsa Cera. INCI. Palmwachs.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Filmbildner.

Attapulgit. INCI. Viskositätsregler.

au. [franz.] ▶ à.

Aufrahmung. Physikalische Veränderung,
wenn Öl in einer O/W-Emulsion aufsteigt;
auch: Aufschäumen.

Aufrechtes Fingerkraut. ▶ *Potentilla erecta*.

Aufschäumen. ▶ Aufrahmung.

Augenbrauen. [lat.: supercilium = Augen-
braue] Bogenförmiger, mit kurzen steifen
Haaren besetzter Hautwulst über jedem Auge
zwischen Stirn und Augenlid, der die Augen
vor herabbrinnendem Schweiß schützt.

Augenbrauen zupfen.

Regeln - Abends zupfen, wenn man anschließend
nichts mehr vorhat (wegen Rötungen und Schwellun-
gen). Härchen für Härchen zupfen. Nur die Härchen
entfernen, die unterhalb der Braue aus der Reihe
stehen.

Vorbereitung - Zunächst die Haut mit einem
▶ Gesichtsdampfbad erweichen oder einen warmen
Waschlappen einige Minuten lang auf das Gesicht
legen.

Methode - Die Haut zwischen Daumen und Zeige-
finger spannen. Mit einer Pinzette (Cilienpinzette)
das Härchen so tief auf der Haut wie möglich greifen
und mit einer schnellen Bewegung in Wuchsrichtung
heraus zupfen.

Tipps - Mit einem Eiswürfel, den man vor dem Zupfen über die Augenbraue streicht, lassen sich die Schmerzen mindern.

Stets die Haare zupfen, die auf der Nasenwurzel wachsen. Sie verleihen dem Gesicht einen mürrischen Ausdruck.

Augenbrauen betonen.

Methode - 1) Mit einem Bürstchen die Brauen nach oben und außen streichen. 2) Lücken mit einem Augenbrauenstift verdichten, indem man die Brauen fein nachstrichelt. Bei Bedarf mit dem Stift das äußere Ende der Augenbraue optisch etwas verlängern. 3) Augenbraue abermals von innen nach außen bürsten, damit sich die Farbe des Stiftes mit den Härchen verbindet.

Tipps - Die Augenbrauen wirken natürlicher, wenn anstelle des Brauenstiftes Lidschatten oder ► Brauenpuder verwendet wird. Dabei den Lidschatten mit einem spitzen Pinsel auftragen. Braue bürsten.

Eine akzentuierte Wirkung der Augenbrauen wird erreicht, wenn man die Brauen nach oben bürstet und sie mit dunklem Lidschatten abtönt.

Um widerspenstige Härchen zu fixieren, etwas Haarspray auf ein altes Bürstchen sprühen und damit über die Braue streichen oder ► Brauengel auftragen.

Augenbrauenlifting. Operativer Eingriff zum Anheben erschlaffter Augenbrauen und evtl. Korrektur einer Asymmetrie.

Ziel - Das Gesicht erhält ein frisches Aussehen.

Narkose - Lokale Betäubung oder Vollnarkose.

Mögliche Begleiterscheinungen - Leichte Schmerzen, vorübergehende Schwellung, Blutbeulen.

Vorgehen - z. B. Ausschneiden der Haut knapp oberhalb der Augenbrauen. Danach werden die verbliebenen Ränder wieder vernäht.

Hinweis - Die Operation sollte von einem entsprechenden Facharzt durchgeführt werden. In Deutschland geschützte Bezeichnungen sind „Facharzt für Plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“.

Augenbrauenpuder. Wird zum optischen Auffüllen der Augenbrauen verwendet.

Augenbrauenstifte. Nutzt man zur Farbgebung und Korrektur der Augenbrauenform. (► Augenbrauen)

Zusammensetzung - Fettbasis, farbgebende Pigmente (z. B. Umbra).

Handelsformen - Bleistiftähnliche Produkte (Crayons) oder Schminke in Hüllen mit einer Drehmechanik.

Augen(falten)cremes. Fetthaltige Zubereitungen oder O/W-Emulsionen, die meist in der Zusammensetzung den Pflegeprodukten für empfindliche Haut entsprechen.

Anwendung - Die Cremes werden um den Augenbereich aufgetragen und in die Haut sanft eingeklopft.

Augengele. Haben dank ihres ausgeprägten Kühleffekts eine abschwellende Wirkung auf Blut- und Lymphgefäße.

Augenkompressen. Zur Beruhigung der Augenpartie können Wattepad – angefeuchtet mit Kamillen- oder Augentrosttee – auf die geschlossenen Lider gelegt werden.

Augenlid, auch: Lid. [lat.: palpebra] Hautfalte, die das Auge verschließen kann und es durch die ständige Benetzung mit dem Sekret der Tränendrüse vor Austrocknung bewahrt.

Sitz - Vor dem Augapfel, am unteren und oberen Rand der Augenhöhle ausgespannt.

Geschwollene Lider

Ursachen - Selten organisch (Ausnahme: bei Nierenerkrankungen).

Entstehung - Die Schwellungen entstehen durch Ansammlung von Lymphe. Das geschieht vor allem nachts, wenn der Organismus auf Sparflamme arbeitet. Deshalb treten im Laufe des Tages diese Schwellungen oft von alleine wieder zurück.

Tipp - Ein mit kalter Molke getränktes Wattepad fünfzehn Minuten auf die geschlossenen Augen legen oder kalte, feuchte Teebeutel (z. B. Johanniskraut- oder Schwarztee).

Augenlidkorrektur. ► Blepharoplastik.

Augenlidplastik. ► Blepharoplastik.

Augenlidstraffung. ► Blepharoplastik.

Augen-Make-up. KOS-Produkte zum Auftragen auf Augenbrauen (Augenbrauenstifte,

Augenbrauenfarben), Wimpern (Wimpernfärben, Wimperntusche) und Augenlidern (Lidschatten, Eye-Liner).

Augen-Make-up-Entferner. Zum Entfernen von Wimperntusche, Lidschatten, Lidstrich, Augenbrauenfarbe.

Zusammensetzung - Z. B. milde Tenside, Öle, beruhigende Zusätze.

Augen-Make-up entfernen.

Handelsformen - Creme, Öl, Lotion, Pads.

Regeln - Bei wasserfester Maskara ölhaltige Lotionen verwenden.

Methode - 1) Entferner oder milde Reinigungsmilch – bei sehr empfindlichen Augen einige Tropfen Öl (z. B. Jojobaöl) – auf ein angefeuchtetes Wattepad geben. 2) Mit dem Wattepad das Lid von innen nach außen und den Bereich unter dem Auge von außen nach innen abwischen. Mit lauwarmem Wasser nachspülen. Trocken tupfen.

Tipp - Farbreste an der Haut mit einem Wattestäbchen entfernen.

Augenringe. Ursachen: 1) meistens Vererbung; 2) entstehen durch zu wenig Schlaf oder Krankheit (treten nach entsprechender Erholung bzw. Genesung wieder zurück); 3) die Haut unter den Augen ist so dünn, dass die Blutgefäße durchschimmern.

KOS-Maßnahme - Abdeckstift. ► Grundierung).

Augentrost. ► *Euphrasia officinalis*.

Auspressen. Durch Auspressen der Schalen von Zitrusfrüchten (Orange, Zitrone, Mandarine, Grapefruit u. a.) erhält man ätherische Öle.

Ausrufungszeichenhaare. ► Haarausfall (Alopecia areata).

Australische Akazie. ► *Acacia dealbata*.

Auszug. ► Extraktion.

auto..., Auto... [gr.: autos; franz.: auto...] selbst..., Selbst...

autobronzant. [franz.] selbstbräunend.

autogenes Training. [gr.] Methode der Selbstentspannung. Durch bestimmte erlernbare Übungen wird eine Entspannung des eigenen Körpers durch Autosuggestion (Selbstbeeinflussung) herbeigeführt.

Autoklav. [gr./lat.: Selbstschließer] Gefäß zum Erhitzen unter Druck; zur Sterilisierung von Gegenständen im gespannten und gesättigten Wasserdampf bei 120 bis 134 Grad Celsius und 1–2 bar Überdruck.

autonom. [gr.] selbstständig arbeitend, unabhängig (z. B. das autonome Nervensystem).

Autoxidation. [gr.] Chemisch bedingter Fettverderb, ausgelöst durch Luftsauerstoff und durch verschiedene Faktoren (Licht, Wärme, Metallspuren) beschleunigt.

Zur Vorbeugung gegen das Ranzigwerden kosmetischer Zubereitungen setzt man diesen ► Antioxydanzien zu (meist in Kombination mit Synergisten).

aux. [franz.] ► à.

Auxin. [gr.: auxein = wachsen] Pflanzenwuchsstoff; ► Phytohormone.

avant. [franz.] vor.

avec. [franz.] mit.

Avena sativa. Hafer; bis 1 m hohe krautige Pflanze.

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Weltweit (mit Ausnahme der Tropen).

Gewinnung - Droge aus den Früchten, dem Kraut und Stroh.

Hauptbestandteile - In den Früchten Kohlenhydrate, Proteine, Sterole, Fette, die Steroidsaponine Avenacosid A und B; im Kraut und Stroh außerdem Flavonoide.

Avena Sativa Bran. INCI. Kleie. ► *Avena sativa*.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Absorptionsmittel, Quellstoff.

A

Avena Sativa Bran Extract. INCI. Kleieextrakt. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Avena Sativa Extract. INCI. Haferextrakt. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Avena Sativa Flour. INCI. Hafermehl. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Absorptionsmittel, Viskositätsregler.

Avena Sativa Kernel Extract. INCI. Haferkornextrakt. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Avena Sativa Kernel Oil. INCI. Haferkornöl. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

Avena Sativa Meal. INCI. Haferflocken. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Avena Sativa Meal Extract. INCI. Haferflockenextrakt. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Reizlindernder und juckreizstillender Stoff.

Avena Sativa Protein. INCI. Haferprotein. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Reizlindernder und juckreizstillender Stoff, Feuchtigkeitsspender, Abrasivum, Absorptionsmittel, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Avena Sativa Protein Extract. INCI. Haferproteinextrakt. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Avena Sativa Starch. INCI. Haferstärke. ► Avena sativa.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler.

Averrhoa Carambola Extract. INCI. Fruchtextrakt aus der Sternfrucht (auch Karambole).

KOS-Wirkung - Schützt die Haut.

Avitaminose. [lat.] Schwere Form einer Vitaminmangelkrankheit.

Avocamide DEA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Avocamidopropalkonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Avocamidopropyl Betaine. INCI. Tensid. **Wirkung** - Reinigend, schaubildend.

Avocamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

Avocado. ► Persea gratissima.

Avocado Oil PEG-11 Esters. INCI. Emolliens.

avocat. [franz.] Avocado.

avoid. [engl.] vermeiden.

avoine. [franz.] Hafer.

Axerophthol. [gr.] ► Vitamin A.

Axilla. [lat.] Achsel.

Ayurveda. [sanskrit: Ayur = langes Leben + Veda = Wissen] 5000 Jahre alte Heilmethode aus Indien.

Basis ist die Theorie, dass im Menschen fünf Elemente der Natur ihren Sitz haben: Wasser, Erde, Feuer, Luft und Äther. Es gibt drei grundlegende Konstitutionstypen, bei denen jeweils zwei Elemente überwiegen; die meisten Menschen haben jedoch auch einige Eigenschaften der jeweils anderen Typen. Solange ein Mensch die fünf Elemente in der für ihn richtigen Mischung im Körper hat, bleibt er gesund. Dieses Gleichgewicht kann nach der Ayurveda-Lehre jedoch leicht aus den Fugen geraten – und die Ärzte sehen ihre Aufgabe vor allem darin, das zu verhindern. Daran muss der Mensch selbst mitarbeiten, z. B. durch eine bewusste Lebensweise und Ernährung.

KOS-Bedeutung - Ayurveda dient hier nur der Vorbeugung. Eine ein- bis dreiwöchige Kur wird vor allem von Schönheitsfarmen angeboten. Man erhält einen individuellen Ernährungsplan, Darmreinigung, Yoga, warme Ölbehandlungen, spezielle Massagen, Dampfbäder mit Heilpflanzenzusätzen u. a.

Wirkungen - Entspannend, entschlackend; die Anwendungen reinigen und straffen die Haut.

Azelaic Acid. INCI. Nonandisäure.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz.

Azelamide MEA. INCI. Tensid, Schaumverstärker, Viskositätsregler.

Azetat. ► Acetate.

azid..., Azid... [lat.: acidum = das Saure; chem.: Acid...] sauer..., Säure...

Azidität. [lat.: acidus = sauer] Auch: Acidität; Säuregrad einer Flüssigkeit.

Azofarbstoff. [gr./dt.] Farbstoff aus der Gruppe der Teerfarbstoffe.

Azulene. INCI. [span.: azul = blau] Azulen; blauer Pflanzenwirkstoff.

Vorkommen - V. a. in der Schafgarbe und Kamille.

Wirkungen - Entzündungshemmend, antiallergisch, Radikalfänger, regenerierend u. a.

Man unterscheidet:

Chamazulen.

Gewinnung - Wasserdampfdestillation aus Kamillenblüten.

Allg. - Chamazulen ist in der Pflanze nicht vorhanden, sondern entsteht erst im Laufe des Destillationsvorganges.

Guajazulen.

Gewinnung - Synthetisch aus dem Guajol des Guajakholzes.

KOS-Verwendung - Bei gereizter und geröteter Haut; in Lippenpflegestiften, Handcremes, Sonnenprodukten u. a.

Allg. - Handelsübliche Azulenprodukte enthalten nicht Chamazulen (teuer), sondern Guajazulen. Beide sind wirkungsgleich.

azyklisch. [gr.] Chemie: nicht ringförmig geschlossen.



B

Babassuamide DEA. INCI. Tensid.

Babassuamidopropalkonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Babassuamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid.

Babassuamidopropyl Betaine. INCI. Tensid.
Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

Babassuamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

babassu oil. [engl.] ► Babassuöl.

Babassuöl. Je nach Temperatur weißes, weißes Fett oder farbloses Öl. Es hinterlässt auf der Haut kein klebriges Gefühl, keinen Fettglanz und wird kaum ranzig.

Gewinnung - Aus den Kernen der brasilianischen Palme *Attalea funifera*.

Wirkungen - Hält die Haut weich und geschmeidig.

KOS-Verwendung - Fettkomponente.

Babyshampoo. ► Shampoo.

Bachblüten-Therapie. Entwickelt wurde diese Therapie von dem englischen Arzt, Bakteriologen und Homöopathen Dr. Edward Bach (1886–1936). Er ging davon aus, dass Krankheiten durch innere Konflikte entstehen. Er fand 38 wilde Blumen, deren Blüten er als Heilmittel zubereitete. Jede Blüte behandelt einen bestimmten negativen seelischen Zustand. Die Blüten werden an von Bach bestimmten Stellen gesammelt. Man legt sie am Fundort sofort ins Wasser und stellt die Gefäße dort in die Sonne. Dadurch soll die positive Energie der Blüte in das Wasser gelangen. Diese Urinktur wird, ähnlich wie ein homöopathisches Medikament, weiter verdünnt. Die fertige Tinktur soll die energetische und geistige Kraft der Pflanze konzentriert enthalten. Gesundheitsschädliche Nebenwirkungen der Bachblüten-Therapie sind nicht bekannt.

Anwendungen der Therapie: bei Störungen, deren Ursache seelische Probleme sind (Angstzustände, innere Unruhe, ständige Niedergeschlagenheit u. a.).

Allg. - Eine entsprechende wissenschaftliche Erklärung gibt es bis heute nicht. Werden die Pflanzen jedoch richtig ausgewählt, kann es durchaus zu einer Besserung kommen.

Bachnelkenwurz. ► *Geum rivale*.

Bacterium (Plur. Bacteria). ► Bakterien.

Badeöle. Verbleiben nach dem Bad als fettender Film auf der Haut. Dadurch wird das Gefühl der Hauttrockenheit, das oft nach dem Baden auftritt, verhindert.

Zusammensetzung - Öl (Weizenkeimöl, Erdnussöl oder auch mineralische Öle), Emulgator, Duftstoffe.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der trockenen Haut; geringe Reinigungskraft.

Badeprodukte. Werden zur Hautreinigung und Hautpflege verwendet. Man unterscheidet dabei Badeöle, Badesalze und Badetabletten, Cremebäder, Duschbäder, Schaumbäder, medizinische Bäder (mit Zusätzen von Arzneistoffen, Heilkräutern u. a.).

Badesalze, Badetabletten. **Badesalze** sind meist als Kristalle erhältlich.

Verwendung - Zur Enthärtung, zum Färben und Parfümieren des Wassers.

Hauptbestandteile - Salze (Natrium Chloride, Natrium Thiosulfate u. a.), Farbstoffe, Duftstoffe (ätherische Öle oder Parfümstoffe); brausende Badesalze (für den Sprudeleffekt) auf der Grundlage von Natrium Bicarbonate und Zitronen-, Wein- oder Adipinsäure entwickeln Kohlendioxid. Sie erzeugen auf der Haut ein prickelndes Gefühl, die Kapillargefäße werden erweitert, die Haut erscheint hochrot. Um ein vorzeitiges Zersetzen der brausenden Badesalze zu verhindern, enthalten sie Trennmittel (Kochsalz, Milchsäure oder Stärke) oder Schutzkolloide (Gelatine oder Alginate).

Badetabletten werden aus Badesalzen gepresst.

Weitere Zusätze - Sprengmittel wie z. B. Aerosil (erleichtern den Zerfall der Tabletten), Bindemittel.

bain. [franz.] Bad.

bain de mousse. [franz.] Schaumbad.

Baking. Auch: Cooking. [engl. to bake = backen] Schminktechnik. Als Backen bezeichnet man den Vorgang, wenn Foundation, Concealer und Puder unter Einfluss der Körperwärme zu einem haltbaren Film verschmelzen.

Wirkung - Das Make-up deckt besser, hält länger und setzt helle Akzente.

Verwendung - Für ein aufwendiges Abend-Make-up und Fotos.

Ursprung - Aus dem Theater- und Drag Queen-Bereich.

Methode - 1) Foundation auftragen. 2) Concealer großzügig mit einem angefeuchteten Schwämmchen einarbeiten (z. B. Stirn, Nasenrücken, Kinn, unter den Augen und unter den Wangenknochen) und verblenden. 3) Lösen Puder in einer dicken Schicht über den Concealer auftragen (mit Schwämmchen oder Pinsel) und fünf bis zwanzig Minuten „baken“ lassen. 4) Überschüssigen Puder mit einem Pinsel entfernen.

bakteriell. Bakterien betreffend, durch Bakterien hervorgerufen.

Bakterien. [gr.: bakterion = Stäbchen] Auch: Bacterium; Gruppe pflanzlicher einzelliger Lebewesen, die als Erreger von Stoffwechselvorgängen (Fäulnis, Gärung) und Krankheiten große Bedeutung besitzen. Aber nicht alle Bakterien verursachen eine Erkrankung. Einige Arten sind für den Körper wichtig (► Bakterienflora). Bakterien gehören zu den Mikroorganismen.

Man unterscheidet drei Grundformen der Bakterienzelle - Kugelform (Kokken), Stäbchenform (Bazillen) und Schraubenform (Spirillen).

KOS-Bedeutung - 1) Propionibacterium acnes wird häufig allein (oder gemeinsam mit Staphylococcus epidermidis) in Akneläsionen gefunden; 2) Um kosmetische Zubereitungen vor unerwünschten Veränderungen durch Bakterien zu bewahren, werden ihnen Konservierungsmittel zugesetzt.

Bakterienflora. [gr.] Gesamtheit der nicht-krankmachenden Bakterien verschiedenster Arten, die auf der Haut, auf den Schleimhäuten und im Magen-Darm-Kanal mitleben; auch: Gastbakterien genannt.

Bedeutung - z. B. Schutz- und Barrierefunktion.

bakteriostatisch. Das Wachstum und die Vermehrung von Bakterien hemmend.

Bakterium. ► Bakterien.

bakterizid. [gr.] Bakterienvernichtend, keimtötend.

Bakterizid. [gr.] Bakterienvernichtender Stoff im Organismus; keimtötendes chemisches Mittel.

Bakterienabtötende Substanzen - Z. B. Ethanol, Phenole, Seifen und Tenside (zerstören die Zellmembran der Bakterien); Desinfektionsmittel, Antiseptika, Konservierungsmittel (schädigen den Stoffwechsel der Bakterien).

Bakuchiol. INCI. Antimikrobielle Substanz.

balancing. [engl.] ausgleichend.

Baldrian. ► Valeriana officinalis.

Ballaststoffe. Für den menschlichen Organismus nicht oder nur teilweise verwertbare Bestandteile der Nahrung (z. B. Zellulose), die die Darmbewegung anregen.

Vorkommen - In Vollkornbrot, Obst mit Schale, Salaten, Haferflocken.

Ballota nigra. Schwarznessel; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, Westasien.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, ätherisches Öl, Pflanzensäuren, Bitterstoff, Pektin.

balm. [engl.] Balsam, balsamischer Duft.

balm mint. [engl.] Melisse.

Balneologie. [lat.: balneum = Bad + gr. -logie] Bäderekunde.

Balneotherapie. [lat.: balneum = Bad + Therapie] Heilbehandlung mit Bädern; auch

Seebäder (Thalassotherapie). Während des Badens dringen Bestandteile der zugesetzten Kräuter durch die Haut und auch als Inhalation über die Atmungsorgane in den Körper. Über den Geruchssinn wird eine Stimmungsänderung herbeigeführt.

Balsam. Auch: Balsamum; 1) Meist dickflüssiger, stark duftender Saft aus den Stämmen bestimmter Bäume. Es handelt sich dabei um ein natürliches Gemisch von Harzen mit ätherischen Ölen, das aus Pflanzenöffnungen als Wundsekret austritt und an der Luft durch Verdunstung der ätherischen Öle erstarrt. Das zurückbleibende Harz bildet einen natürlichen Wundverschluss.

Gewinnung - Durch Einschneiden der Bäume; durch Sammeln, Auspressen oder Auskochen der Zweigspitzen. 2) Als Balsame werden in der Kosmetik Flüssigprodukte bezeichnet, die eine wohltuende (balsamische) Wirkung auf den menschlichen Körper ausüben sollen (z. B. Augenbalsam, Hautbalsam).

Balsambaum, Balsamfichte, Balsamtanne.
► *Abies balsamea*.

balsamisch. Wohltuend, lindernd, wohlriechend.

Balsamum (Plur.: Balsama). ► Balsam.

Balsamum peruvianum. [lat.] Perubalsam;
► *Myroxylon balsamum* var. *pereirae*.

bamboo. [engl.] Bambus.

Bambusa Arundinacea Extract. INCI. Bambusextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Bambusa Arundinacea Powder. INCI. Bambusextrakt.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Bambusa Vulgaris Extract. INCI. Bambusextrakt.

KOS-Verwendung - Feuchthaltesubstanz.

Banane. ► *Musa sapientum*.

Bananenfeile. ► Feilen.

Band. [lat.: ligamentum = Band] Binde; festes, sehnenähnliches Band aus Bindegewebe zur Verbindung, Befestigung gegeneinander beweglicher Teile des Körpers.

Vorkommen - Besonders an Gelenken; Bänder können aber auch in einem Gelenk liegen (wie z. B. die Kreuzbänder im Kniegelenk).

Baptisia tinctoria. INCI. Wilder Indigo; bis 1 m hohe Staude.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - In Teilen Nordamerikas, im südlichen Kanada.

Gewinnung - 1) Droge aus der Wurzel; 2) indigoartiger Farbstoff, aus den Blättern; 3) roter Farbstoff aus dem Holz.

Hauptbestandteile - Zu 1) Polysaccharide, Glykoproteine, Chinolizidinalkaloide, Isoflavonoide, Hydroxycumarine.

KOS-Verwendung des Wurzelextraktes -

Kräftigender Wirkstoff.

Hinweis - Droge nicht während der Schwangerschaft anwenden.

bardane. [franz.] Klette.

Bärentraube. ► *Arctostaphylos uva-ursi*.

Barium Sulfate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Trübungsmittel, Füllstoff für dekorative Kosmetika, weißer Farbstoff (C.I.77120).

Barium Sulfide. INCI. Enthaarungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Barosma betulina. Bucco; kleiner Strauch mit starkem Duft.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Südafrika.

Gewinnung - Droge aus den Blättern.

Hauptbestandteile - Etwa 2 % ätherisches Öl, Flavonoide.

Wirkungen - Antibakteriell u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl als Duftstoff. Wurzelextrakt (INCI: Barosma betulina extract) als Hautpflegemittel.

Hinweis - Ätherisches Öl nicht während der Schwangerschaft verwenden.

Barriereschicht der Haut. Besteht aus Doppelschichtmembranen. Die Membranen bestehen aus Lipiden, zwischen deren einzelnen Schichten Wasser eingelagert ist.

Funktion - Schützt (zusammen mit dem Hydrolipid-film) die Haut vor übermäßigem Feuchtigkeitsverlust.

Bartflechte. [lat.: Folliculitis barbae]

1) Eitrige Entzündung der Follikel der Barthaare; 2) Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen (► Usnea barbata).

basal. [gr.] Anat.: unten, an der Grundfläche eines Organs oder Körperteils liegend.

Basaliom(a). [gr.] Von den Basalzellen ausgehender halbbösartiger Hauttumor.

Auftreten - Meist an Stellen, die ständig Lichtstrahlen ausgesetzt sind (z. B. Gesicht).

Basalmembran. Grenzfläche zwischen Epithelgewebe und dem darunterliegenden Bindegewebe; Aufbau v. a. aus Kollagen, Glykoproteinen und sauren Proteoglykanen.

Basalzellen. Schmale, zylindrische Zellen der Basalzellschicht. (► Haut).

Basalzellschicht. Auch: Stratum basale, Stratum cylindricum (epidermidis); ► Haut.

base. [engl./franz.] Basis, Grundlage.

Base. [gr.] 1) Auch: Lauge. Verbindung aus Metall, Wasserstoff und Sauerstoff. Basen verhalten sich wie chemische Gegenspieler zu den Säuren. 2) ► Grundierung.

base coat. [engl.] ► Nagellack.

Basic Blue 3 bis Basic Blue 99. INCI. Haarfärbemittel.

Basic Brown 4 bis Basic Brown 17. INCI. Haarfärbemittel.

Basic Green 1. INCI. Haarfärbemittel.

Basic Orange 1 bis Basic Orange 2. INCI. Haarfärbemittel.

Basic Red 2 bis Basic Red 118. INCI. Haarfärbemittel.

Basic Violet 4 bis Basic Violet 14. INCI. Haarfärbemittel.

Basic Yellow 11 bis Basic Yellow 57. INCI. Haarfärbemittel.

basil. [engl.] Basilikum.

basilic. [franz.] Basilikum.

Basilikum. ► Ocimum basilicum.

Basis(note). ► Parfüm.

basisch. [gr.] gleichbedeutend mit ► alkalisch.

Bassia latifolia. Breitblättrige Dornmelde. **Familie** - Gänsefußgewächse.

KOS-Verwendung Des Extraktes (INCI-Bez. Bassia latifolia butter) - Hautpflegemittel.

bath. [engl.] Bad.

Batyl Alcohol. INCI. Hautpflegemittel.

Batyl Isostearate. INCI. Hautpflegemittel.

Batyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel.

Bauchfell. Auch: Peritonäum. Die Bauchhöhle auskleidende seröse Haut, die die Aufhängevorrichtungen für die Bauchorgane bzw. das Darmgekröse bildet.

Bauchspeicheldrüse. Auch: Pankreas; längliche Drüse mit äußerer und innerer Sekretion.

Nach außen gibt sie einen Verdauungssaft ab. Er enthält Enzyme, die der Verdauung von Fett (Lipase), Eiweiß (Trypsin) und Kohlenhydraten (Amylase) dienen. Endokrines Sekret ist u. a. das Hormon Insulin zur Regelung des Zuckerstoffwechsels (►Langerhans-Inseln).

Größe - etwa 15–20 cm.

Gewicht - ca. 70–80 g.

Sitz - hinter dem Magen.

baume. [franz.] Balsam.

Baumwollsaménöl. ► Gossypium.

Baustoffe. Bei Lebewesen organische Verbindungen wie Zucker, Aminosäuren und Fettsäuren, die zum Aufbau der Körpersubstanzen (Kohlenhydrate, Eiweiß, Fette) erforderlich sind.

bean. [engl.] Bohne.

Bean Palmitate. INCI. Hautpflegemittel.

bearberry. [engl.] Bärentraube.

beau (Plur.: beaux). [franz. (vor Vokal und stummem *h*: „bel“; *f*belle)] schön.

Beau-Reil-Querfurchen. Nach dem franz. Arzt J.H.S. Beau und dem dt. Anatomen J.Ch. Reil; Querfurchen an Fingernägeln infolge vorübergehender Störung des Nagelwachstums.

Ursache - Nach schweren Infektionen oder Vergiftungen.

Allg. - In der Regel wachsen diese Vertiefungen zum freien Nagelrand aus.

beauté. [franz.] Schönheit.

beautiful. [engl.] schön.

beautify. [engl.] verschönern.

beauty. [engl.] Schönheit.

Beautyblender. Auch: Make-up-Ei. Eiförmiger Kosmetikschwamm zum ►Verblenden, ebenso

wie zum Auftragen dieser Make-up-Produkte: Foundation, Concealer, Highlighter, Puder, Rouge.

Die Spitze des Schwamms benutzt man zum Aufhellen im Bereich der Augen und für die Nase. Die Unterseite ist für die großflächige Anwendung in der T-Zone und dem Wangenbereich gedacht.

Beauty Shots. [engl.: shot = Schuss] Schönheitsdrinks mit Kollagen und/oder Hyaluronsäure. Sie sollen die Feuchtigkeit der Haut verbessern, sie straffen und Falten mindern.

Kollagen - ist ein körpereigenes Eiweiß, das für die Festigkeit und Flexibilität des Bindegewebes verantwortlich ist und die Haut straff und elastisch hält.

Hyaluronsäure - ist ein Kohlenhydrat, das der Körper selbst bildet. Sie hat stark wasserspeichernde Eigenschaften, wodurch sie sehr viel Flüssigkeit im Gewebe binden kann.

Handelsformen - Fläschchen, Ampullen, Kapseln, Pulver.

Weitere mögliche Inhaltsstoffe - Coenzym Q10, Vitamin C, Zink, Biotin u. a.

beaux. ► beau.

Bedampfer. Gerät, das Wasserdampf oder ionisierten Wasserdampf (bekannt unter dem Begriff „Ozon“) erzeugt. Feiner Nebel gelangt durch eine Düse auf die Haut. Je nach Ausstattung des Gerätes kann es auch für Spezialbehandlungen genutzt werden, indem der Dampf mit ätherischen Ölen oder Kräuterzusätzen angereichert wird.

Wirkungen - Erwärmend, entspannend, befeuchtend, hautaufquellend (die Entfernung von Mitessern wird erleichtert), entslackend durch Anregung der Talg- und Schweißsekretion; enzymatische Peelings oder Packungen werden mit Wasserdampf feuchtgehalten.

Hinweis - Sollte nicht angewendet werden bei entzündlichen Hautzuständen, Gefäßanomalien, periorale Dermatitis und Ekzemen.

Beer. INCI. Bier.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz, Haarkonditionierungsmittel.

beeswax. [engl.] Bienenwachs.

Beeswax Acid. INCI. Bienenwachssäuren.

Herkunft - Vom Tier.

KOS-Verwendung - Stabilisator.

before. [engl.] vorher, bevor, ehe.

Behenalkonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Behenamide. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Behenamide DEA. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend.

Behenamide MEA. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend.

Behenamidopropyl Betaine. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend.

Behenamidopropyl Dimethylamine. INCI. Emulgator, Antistatikum.

Behenamidopropyl Dimethylamine Behenate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Behenamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Behenamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Behenamidopropyl PG-Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Behenamine Oxide. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

Beheneth. INCI. Emulgator.

Vertreter - Beheneth-5–Beheneth-30.

Behenic Acid. INCI. Emulgator.

Behenöl. ► *Moringa pterygosperma*.

Behenoxy Dimethicone. INCI. Emolliens.

Behenoyl PG-Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Behentrimonium Chloride. INCI. Konservierungsstoff, Haarkonditionierungsmittel.

Behentrimonium Methosulfate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Behenyl Alcohol. INCI. Emolliens.

Behenyl Beeswax. INCI. Viskositätsregler.

Behenyl Behenate. INCI. Emolliens.

Behenyl Benzoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Behenyl Betaine. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, schaumbildend, reinigend.

Behenyl Erucate. INCI. Emolliens.

Behenyl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Behenyl Isostearate. INCI. Emolliens.

Behenyl/Isostearyl Beeswax. INCI. Emulgator, Filmbildner, Emolliens.

Beifuß. ► *Artemisia vulgaris*.

Beinwell. ► *Symphytum officinale*.

Beinwurz. ► *Symphytum officinale*.

Belamcanda Chinensis Extract. INCI. Wurzelextrakt aus der Leopardenblume.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

bel(le). [franz.] ► beau.

Bellis perennis. Gänseblümchen.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Kleinasien.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (INCI: Bellis perennis extract).

Hauptbestandteile - Saponin, Inulin, Gerbstoff, Harz, fettes und ätherisches Öl, Schleim, Eiweiß, Bitterstoffe, Apfel-, Wein-, Essig- und Oxalsäure.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend, reinigend.

KOS-Verwendung - Bei unreiner und fettiger Haut.

Benediktenkraut. ► Cnicus benedictus.

beneficial. [engl.] wohltuend.

bénéfique. [franz.] wohltuend.

benigne. [lat.: benignus = gütig, von guter Art] gutartig, Gegenteil: maligne.

benjoin. [franz.] Benzoeharz.

Bentonite. INCI. Tonerde; natürlicher, mineralischer Stoff.

Eigenschaften - Feines weißes bis grauweißes Pulver.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Emulsionsstabilisator, als trocknender und aufsaugender Puder, Basis für Pulvermasken, physikalischer Lichtschutz.

Hinweis - Kann Rückstände von Schwermetallen enthalten.

Benzaldehyde. INCI. Einfachster aromatischer Aldehyd.

Eigenschaften - Schmeckt nach bitteren Mandeln.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

Benzalkonium Bromide. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum.

Herstellung - Synthetisch.

Benzalkonium Cetyl Phosphate. INCI. Antimikrobielle Substanz, Deodorierungsmittel.

Benzalkonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum.

Herstellung - Synthetisch.

Benzalkonium Saccharinate. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum.

Herstellung - Synthetisch.

Benzalphthalide. INCI. UV-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

benzene. [engl.] Benzol.

1,2,4-Benzenetriacetate. INCI. Haarfärbemittel.

Benzethonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Benzisothiazolinone. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Benzoebaum. ► Styrax benzoin.

Benzoeharz. ► Styrax benzoin.

Benzoessäure. (INCI-Bez.: Benzoic Acid) Organische Säure.

Vorkommen - Z. B. in Beerenfrüchten.

Gewinnung - Meist synthetisch.

Eigenschaften - Weißes kristallines Pulver.

Wirkungen - Antiseptisch, antimykotisch.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel, leichtes Desinfektionsmittel.

Hinweis - Kann allergische Reaktionen auslösen.

Benzoessäureester. Angenehm riechende Flüssigkeiten.

KOS-Verwendung - In Parfüms (z. B. der Methyl-, Ethyl-, Isobutyl- und Benzylester).

Benzoic Acid. INCI. ► Benzoessäure.

Benzoic Acid/Phthalic Anhydride/Pentaerythritol/Neopentyl Glycol/Palmitic Acid Copolymer. INCI. Filmbildner.

Herstellung - Synthetisch.

Benzophenone. INCI. Chemische UV-Filter.

Vertreter - Benzophenone-1 bis Benzophenone-12.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Benzotriazole. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Benzoxiquine. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Benzoxonium Chloride. INCI. Antimikrobielle Substanz.

Benzyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Benzyl Alcohol. INCI. Benzylalkohol; einfachster aromatischer Alkohol mit schwachem Eigengeruch.

Vorkommen - In zahlreichen Blütenölen (Jasmin, Tuberose, Ylang, Hyazinthe).

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Konservierungsstoff, Lösungsmittel für Parfüms und Duftstoffe.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Benzyl Benzoate. INCI. Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Benzyl Cinnamate. INCI. Duftstoff.

Geruch - Tolubalsamartig.

Benzylester. ► Benzoessäureester.

Benzylhemiformal. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Benzyl Hyaluronate. INCI. Hautpflegemittel, Feuchthaltemittel.

3-Benzylidene Camphor. INCI. UV-B-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

Eigenschaften - Öllöslich.

Benzylidenecamphor Hydrolyzed Collagen Sulfonamide. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautschutzmittel.

Benzylidene Camphor Sulfonic Acid. INCI. UV-B-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

Eigenschaften - Wasserlöslich.

Benzyl Laurate. INCI. Emolliens.

Benzyl Nicotinate. INCI. Antistatikum.

Benzylparaben. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Benzyl Salicylate. INCI. UV-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

Eigenschaften - Öllöslich.

Benzyl Triethyl Ammonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Benzyltrimonium Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Berberine Chloride. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

Berberis vulgaris. Berberitze, Sauerdorn; bis 3 m hoher Strauch.

Familie - Berberitzengewächse.

Vorkommen - In den meisten Teilen Europas, Kleinasien, Nordiran.

Gewinnung - Droge aus der Wurzelrinde (INCI: Berberis vulgaris extract).

Hauptbestandteile - Alkaloide, Gerbstoffe, Harz.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff.

Berberitze. ► Berberis vulgaris.

bergamot. [engl.] Bergamotte.

bergamote. [franz.] Bergamotte.

Bergamotte. ► Citrus bergamia.

Bergamottöl. ► Citrus bergamia.

Bergamottzitrone. ► Citrus bergamia.

Bergapten. Bestandteil verschiedener Pflanzen.

Vorkommen - Z. B. im Bergamottöl.

Wirkungen - Photosensibilisierend [kann verstärkte, fleckige oder streifenförmige Hautbräunung hervorrufen (► Berloque-Dermatitis)].

Bergkiefer. ► Pinus mugo var. pumilio.

Berloque-Dermatitis. [franz.: berloque, breloque = Uhrenkettenanhänger] Längeranhaltende streifenförmige Braunfärbung der Haut, durch Einwirkung von Sonnenstrahlen auf schwitzende und mit bergamottöhlaltiger Kosmetika eingeriebene Hautstellen; gehört zur Gruppe der Photodermatosen.

Bertholletia excelsa. Paranus.

KOS-Verwendung des Pflanzenöls (INCI-Bez.: Bertholletia excelsa nut oil) - Lösungsmittel.

Besenginster. ► Cytisus scoparius.

Besenreiser(varizen). Feinverzweigte oberflächliche Venenerweiterungen v. a. am Bein der Frau.

best before date. [engl.] Mindesthaltbarkeitsdatum.

Beta-Alanine Diacetic Acid. INCI. Chelatbildner.

Herstellung - Synthetisch.

Beta-Carotene. INCI. ► Beta-Carotin.

Beta-Carotin. (INCI: Beta-Carotene) Vorstufe von Vitamin A (= Provitamin A); wird mit der Nahrung aufgenommen und im Organismus teilweise zu Vitamin A umgewandelt.

Vorkommen - Karotten, Spinat, Tomaten u. a.

Herstellung - Meist synthetisch (C.I. 40800).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, oranger Farbstoff (C.I. 75130), nach oraler Aufnahme soll es als Sonnenschutzmittel dienen.

Betaglucan. INCI. Verzweigter Zucker.
Herkunft - Natürlich.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Quellstoff.

Betaine. INCI. Mildes Tensid.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Antistatisch wirkender Stoff, Viskositätsregler.

Betanin. ► Beta vulgaris.

Beta-Sitosterol. INCI. Pflanzlicher Wirkstoff in Kosmetikprodukten.

Wirkungen - Beruhigend, pflegend, entzündungshemmend.

KOS-Verwendung - Emulsionsstabilisator, Hautpflegemittel, Stabilisator.

Beta-Sitosteryl Acetate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Stabilisator.

Beta vulgaris. INCI. Zuckerrübe.

Familie - Gänsefußgewächse.

KOS-Verwendung - Farbstoff (Betanin).

Betriebsstoffe. Bei Lebewesen energiereiche Verbindungen, insbesondere Kohlenhydrate und Fette, in Ausnahmefällen auch Eiweißstoffe, deren Energieinhalt durch Atmung oder Gärung zur Unterhaltung der Lebensvorgänge freigesetzt wird.

Betula alba. Auch: Betula pendula. Hängebirke, Sandbirke, Weißbirke; etwa 15–20 m hoher Baum mit silbrigweißer Rinde (■ Abb. 1).

Familie - Birkengewächse.

Vorkommen - Nordhalbkugel.

Betula Alba Bark Extract. INCI. Rindenextrakt. ► Betula alba.

Gewinnung - Roher Birkenteer wird durch Verkohlungsdestillation der Rinde extrahiert. Das Produkt wird dann dampfdestilliert und ergibt so ein rektifiziertes Birkenteeröl.

Eigenschaften - Fast schwarze, dicke, ölige Masse. Das rektifizierte Öl ist eine bräunlichgelbe, klare, ölige Flüssigkeit mit rauchigem, teerähnlichem Geruch (Russisches Leder).



■ **Abb. 1** Betula alba. Stamm/Rinde. (© www.fzd.it/fotolia.com)

Hauptbestandteile - Phenol, Kresol, Xylenol, Guajakol, Kreosol, Pyrobetulin.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, adstringierend, entzündungshemmend, lindernd, reinigend.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Betula Alba Extract. INCI. Blätter- und Rindenextrakt. ► Betula alba.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, adstringierend, entzündungshemmend, lindernd, reinigend.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Betula Alba Leaf Extract. INCI. Birkenblätterextrakt. ► Betula alba.

Gewinnung - Wässriger Auszug aus den Blättern.

Eigenschaften - Hellbraune, klare Flüssigkeit mit charakteristischem Geruch.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Saponine, ätherisches Öl, Gerbstoffe.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, adstringierend, entwässernd, lindernd, reinigend.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Betula Alba Oil. INCI. Ätherisches Öl.

► Betula alba.

Gewinnung - Durch Dampfdestillation aus den Blattknospen.

Eigenschaften - Blassgelbes, zähflüssiges Öl von holzig-grünem, balsamischem Geruch (verfestigt sich bei niederen Temperaturen).

Hauptbestandteile - Betulenol.

Wirkungen - Antiseptisch, durchblutungsfördernd, entzündungshemmend, lindernd.

Verwendung - Duftstoff.

Betula Alba Sap. INCI. Birkensaft. ► Betula alba.

Gewinnung - Durch Anbohren des Stammes tritt das Sekret aus.

Hauptbestandteile - Fruktose, Kalziumphosphat, Apfelsäure.

KOS-Wirkungen - Hautschützend.

Betula lenta. Zuckerbirke; ein bis zu 25 m hoher Baum mit rötlichbrauner Rinde.

Familie - Birkengewächse.

Vorkommen - Kanada, USA.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der Rinde.

Eigenschaften - Farblose, blassgelbe oder rötliche Flüssigkeit; intensiver, süß-holziger Duft.

Hauptbestandteile - 98 % Methylsalizylat.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Methylsalizylat ist konzentriert sehr schädlich.

Betula pendula. ► Betula alba.

Betula Platyphylla Japonica Extract. INCI. Rindenextrakt einer Birke.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Beuger. Auch: Beugemuskeln, Flexoren.

Muskeln, die sich an zwei gelenkig miteinander verbundenen Knochen so anheften, dass sich die Knochen bei ihrer Zusammenziehung und damit Verkürzung, einander nähern. Die Zusammenziehung des Bizeps z. B. bewirkt die Annäherung des Unterarms

an den Oberarm, das Ellbogengelenk steht dann in Beugstellung. Nach Erschlaffung der Beugemuskeln bei gleichzeitiger Anspannung der Streckmuskeln werden die Knochen voneinander entfernt (Streckmuskeln).

BHA. INCI. Abk. für Butylhydroxyanisol; Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Hinweis - Kann Allergien hervorrufen, möglicherweise fruchtschädigend.

BHT. INCI. Abk. für Butylhydroxytoluol; Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Hinweis - Kann Allergien hervorrufen, möglicherweise fruchtschädigend.

Bibergeil. ► Castoreum.

biceps. [lat.] doppelköpfig, zweigipfelig (► Bizeps).

bien. [franz.] gut.

Bienenharz. ► Propolis.

Bienenhonig. ► Honig.

Bienenkitt. ► Propolis.

Bienenköniginnenfuttersaft. ► Gelee royale.

Bienenwachs. [engl.: beeswax] Ausscheidungsprodukt aus den Wachsdrüsen der Biene, das zum Aufbau der Honigwaben dient. Das hautfreundliche Bienenwachs wird als Cera flava (gelbes Wachs) oder Cera alba (weißes Wachs) zur Herstellung kosmetischer Zubereitungen verwendet.

Gewinnung - Man schmilzt die durch Ausschleudern vom Honig befreiten Waben, trennt die Schmelze von festen Verunreinigungen und lässt das gelbe Rohwachs (= Cera flava) erstarren. Dieses kann künstlich gebleicht werden (= Cera alba).

KOS-Verwendung - Hauptsächlich als Konsistenzgeber (z. B. in Cremes, Lippenstiften), Emulgator (in Cold-Creams).

Hinweis - Rückstände von Pestiziden möglich.

bien-être. [franz.] Wohlbefinden.

bienfaisant. [franz.] wohltuend, erquickend.

bilberry. [engl.] Heidelbeere.

Bildungsfalten. ► Falten.

bind. [engl.] binden.

Bindegewebe (und Stützgewebe). Körpergewebe, das wegen der gemeinsamen Herkunft mit dem Stützgewebe (Knorpel, Knochen) zu einem der Grundgewebe, dem Binde- und Stützgewebe, zusammengefasst wird. Es dient der Umhüllung und Unter- teilung der Organe, ihrer Einbettung in die Umgebung und der Zuleitung von Nerven und Gefäßen.

Vorkommen - Fast im gesamten Körper; die Haut besteht mit Ausnahme der Epidermis überwiegend aus Bindegewebe.

Aufbau

- Zellen unterschiedlichster Art (z. B. Fibroblasten, Fibrozyten).
- Zwischenzellsubstanz (= Interzellularsubstanz), die sich aus Fasern (Retikulinfasern, Kollagenfasern, elastische Fasern) und ungeformter (amorpher) Grundsubstanz zusammensetzt.

Bindegewebsformen - Lockeres und straffes faseriges Bindegewebe (Haut), Fettgewebe, retikuläres Bindegewebe, Gallertgewebe und mineralisiertes Bindegewebe (Knochen).

Bindegewebsmassage. Sonderform der Reflexzonenmassage, bei der durch lang- sames und intensives Streichen der Haut mit einer oder zwei Fingerkuppen Druck- und Zugreize auf das Unterhautbindegewebe ausgeübt werden.

Ziel - Lockerung von Verspannungen und Ver- härtingen und eine positive Beeinflussung der den massierten Körperstellen zugeordneten inneren Organe.

Bindemittel. Inhaltsstoff in kosmetischen Produkten, der den Zusammenhalt (= Kohäsion) pulver- und puderhaltiger Zubereitungen gewährleistet.

bio..., Bio... [gr.: bios = Leben] leben..., Leben..., Lebensvorgänge.

Biochemie. [gr.: bios = Leben + Chemie] Wissenschaft, die sich mit der Chemie der lebenden Organismen befasst. Es handelt sich dabei um ein Grenzgebiet zwischen Biologie und Chemie, da zum einen die untersuchten Stoffe der belebten Natur angehören oder aus ihr stammen, zum anderen aber z. B. die Untersuchungsmethoden dem Bereich der Chemie angehören.

biodegradable. [engl.] biologisch abbaubar.

Bioepilation. ► Epilation.

Bio-Facelift. [engl.] Durch sanften Reizstrom, biologische Injektionen und straffende Thermomasken soll die Haut aufgefrischt und die Konturen des Gesichts sollen gefestigt werden.

Bioflavonoids. INCI. Pflanzenfarbstoffe, Pflanzenhormone.

Wirkung - Lindernd.

biogen. von Lebewesen stammend.

Biokatalysatoren. [gr.: katalyein = auflösen] Biologische Wirkstoffe, Sammelbegriff für Enzyme, Hormone, Vitamine.

biologic(al). [engl.] biologisch.

biologique. [franz.] biologisch.

biologische Schälmethoden. z. B. Enzym-peelings, Anwendung von Fruchtsäuren (AHAs), Kräuter-Tiefenschälkur.

Biosaccharide Gum-1. INCI. Hautpflegemittel.

Biota Orientalis Leaf Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus Biota orientalis (Morgenländischer Lebensbaum).

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Biotechnologie. Verfahren zur Herstellung von Wirkstoffen unter Verwendung lebender Organismen (z. B. Bakterien, Pflanzenzellen).

Biotin. INCI. Wasserlösliches Vitamin.

Aufgaben im Organismus - Spielt u. a. eine Rolle beim Aufbau der Haut, Haare und Nägel.

Mangelerkrankungen - Hautentzündungen, trockene Haut, Haarausfall, spröde und brüchige Nägel, nervöse Störungen.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, anti-seborrhoisch; soll die Haut, Haare und Nägel pflegen.

Biotinoyl Tetrapeptide-51. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Biotinoyl Tripeptide-1. INCI.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

birch leaf extract. [engl.] ► Birkenblätter-extrakt.

Birke. ► Betula alba, ► Betula lenta.

Birne. ► Pyrus communis.

Birnentang. ► Macrocystis pyrifera.

Bisabolol. INCI. Pflanzlicher Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Vorkommen - Im ätherischen Öl der Kamille.

Wirkungen - Entzündungshemmend, antimikrobiell, hautberuhigend, heilungsfördernd.

KOS-Verwendung - Zur Pflege empfindlicher Haut, bei unreiner Haut; in Sonnenschutzmitteln, After-Sun-Produkten u. a.

1,3-Bis-(2,4-Diaminophenoxy)Propane. INCI. Haarfärbemittel.

Bis-Diglyceryl Polyacyladipate-1. INCI. Emolliens.

Bis-Diglyceryl Polyacyladipate-2. INCI. Emolliens.

4,6-Bis(2-Hydroxyethoxy)-M-Phenylenediamine HCL. INCI. Haarfärbemittel.

2,6-Bis(2-Hydroxyethoxy)-3,5-Pyridinediamine HCL. INCI. Haarfärbemittel.

Bis-Hydroxyethyl Biscetyl Malonamide. INCI. Hautpflege- und Hautschutzmittel, Haarkonditionierungsmittel.

Bis-Hydroxyethyl Cocomonium Nitrate. INCI. Antistatikum.

Bis-Hydroxyethyl Dihydroxypropyl Stearaminium Chloride. INCI. Antistatikum.

Bis-Hydroxyethyl Rapeseedmonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Bis-Hydroxyethyl Tallowmonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Bismut. Wismut.

Bismuth Citrate. INCI. Puffersubstanz, Chelatbildner.

Bismuth Oxychloride. INCI. Perlglanzpigment, weißer Farbstoff.

Bismuth Subnitrate. INCI. Absorptionsmittel, Trübungsmittel.

Bisphenylhexamethicone. INCI. Antischaummittel, Emolliens.

bitten nails. [engl.] angebissene Nägel.

Bitterholz. ► Quassia amara.

Bitterklee. ► Menyanthes trifoliata.

Bittermandelöl.

Gewinnung - Durch Wasserdampfdestillation aus Aprikosen-, Pflaumen- oder Kirschkernen.

Hauptbestandteile - Ca. 90 % Benzaldehyd und 2–4 % Blausäure (wird vor der Verwendung von Bittermandelöl wegen ihrer hohen Giftigkeit entfernt), Mandelsäurenitril, Benzoin, Harze.

KOS-Verwendung - Zur Parfümherstellung.

Bitterorange(nbaum). ► Citrus aurantium var. amara.

Bittersalz. ► Magnesium Sulfate.

Bitterstoffe (Plur.). Gruppenbezeichnung unterschiedlicher pflanzlicher Wirkstoffe, die als Schutzmittel gegen Tierfraß dienen. Die Bitterstoffe haben nur den bitteren Geschmack gemeinsam.

Wirkungen - Steigern Magensaftproduktion und wirken dadurch appetitanregend und verdauungsfördernd.

Bittersüß, Bittersüßer Nachtschatten. ► Solanum dulcamara.

Bixa orellana. INCI. Annattostrauch (■ Abb. 2).

Familie - Annattogewächse.

Vorkommen - Tropisches Amerika, in allen Tropenländern.

KOS-Verwendung - Pflanze enthält den Farbstoff Bixin (► C.I. 75120).

Bixa Orellana Extract. INCI. Fruchtfleischextrakt. ► Bixa orellana.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.



■ Abb. 2 Bixa orellana. Blüte und Frucht. (© Shi Yali/shutterstock.com)

Bixa Orellana Seed Extract. INCI. Samenextrakt. ► Bixa orellana.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Bixin. ► Bixa orellana.

Biceps. [lat.: biceps = doppelköpfig, zweigipfelig, zweiköpfig] Beugemuskel des Oberarmes.

black. [engl.] schwarz.

blackberry. [engl.] Brombeere.

black currant. [engl.] Schwarze Johannisbeere.

Blackhead. [engl.] offener ► Komedo.

Black Sea Rod Oil. ► Wimpern verdichten/verlängern; dort unter ► Wimpernserum ohne Prostaglandin.

blanc, blanche. [franz.] weiß.

Bläschen. ► Vesicula.

Blase. [lat.: bulla] mit Flüssigkeit gefüllte Hautblase; gehört zu den primären Effloreszenzen.

Entstehung - Verschiedenartig, z. B. durch Druck, Stoß, Sonnenstrahlen, Entzündung.

Blasentang. ► Fucus vesiculosus.

Blualgen. Algengruppe; enthalten Protein und essenzielle Aminosäuren. Die meisten Arten leben im Süßwasser, auf feuchter Erde, in Wüsten, heißen Quellen und auf Gletschern. Die bekanntesten Blualgen gehören der Gattung ► Spirulina an.

Blauer Naevus. Angeborenes, durch Vermehrung kutaner Melanozyten entstehendes rundliches, blauschwarzes, bis linsengroßes Knötchen.

Sitz - Besonders Fuß-, Handrücken, Kopf.

Blaue Tonerde. ► Mineralerden.

Bleaching. ► Zähne aufhellen/bleichen.

Bleaching-Stift. ► Zähne aufhellen/bleichen.

Bleaching-Strips. ► Zähne aufhellen/bleichen.

Bleichcreme. Anwendung bei Überpigmentierungen (z. B. Sommersprossen, Chloasmen).

Wirkstoffe - Z. B. Hydrochinon (störende konfettiartige Depigmentierung der Umgebung möglich).

Natürliche Wirkstoffe (Wirkungen sind allerdings kaum zu erwarten) - Gurken-, Zitronensaft, Brunnenkresse, Milchsäure u. a.

blemish. [engl.] Fehler, Makel.

blend. [engl.] Mischung, Zusammenstellung; (ver)mischen; anpassen (eines Nageltips).

Blendmethode. ► Epilation.

Blepharochalasis. [gr.] Hängende Oberlider.

Blepharoplastik. [gr. blépharon = Augenlid + plastikos = bilden, formen, gestalten] Medizinische Bezeichnung für alle ästhetischen Korrekturen rund um das Auge, also Korrekturen am Oberlid bei Hänge- oder Schlupfliedern (► Oberlidplastik) und Eingriffe am Unterlid zur Entfernung von Tränensäcken (► Unterlidplastik).

blessed thistle. [engl.] Benediktenkraut.

Bletia Hyacinthina Extract. INCI. Extrakt aus der Japanorchidee.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

bleu. [franz.] blau.

bleuet. [franz.] Kornblume.

blocked pores. [engl.] Verstopfte Poren.

Blocker. [engl.: to block = hemmen, hindern, blockieren] Abk. für ► Sonnenblocker.

Blondieren. Chemische Farbveränderung der Haare.

KOS-Verwendung - Zur leichten bis stärkeren Aufhellung.

Blondiermittel.

Hauptbestandteile - Oxydationsmittel (Wasserstoffperoxid), Blondierverstärker (für eine starke Blondierung), Stabilisatoren, Quell- oder Alkalisierungsmittel, Netzmittel (Tenside), Verdickungsmittel, Mattierungsmittel.

Wirkungsweise - Durch die enthaltenen Alkalien quillt das Haar, die Kutikula (Schuppenschicht) spreizt sich ab und die Kortex (Faserschicht) wird so leicht zugänglich. Das Oxydationsmittel dringt in das Haar ein und zerstört dort die natürlichen Farbpigmente, wodurch sie die Farbe verlieren.

Blondiervorgang.

Vorbereitung - Zum Schutz der Kopfhaut sollte das Haar nicht gewaschen werden. Der natürliche Fettschutz der Kopfhaut vermindert das Irritationsrisiko. 1) Haut an den Konturen eincremen. 2) Blondiermittel anrühren.

Methode - 1) Blondiermischung auftragen. 2) Einwirken lassen, dabei das Haar öfters lockern, um einen Wärmestau zu vermeiden. 3) Gründlich ausspülen. 4) Das Haar mit einer sauren Kur nachbehandeln, damit sich die Kutikula wieder schließt.

Halbarkeit - Dauerhaft.

Nachteil - Strukturgeschädigtes Haar.

Blondierung mit anschließender Hellerfärbung.

Wenn das Haar um 4–5 Farbstufen heller gefärbt werden soll, wird es zunächst blondiert. Der hier frei werdende Sauerstoff aktiviert die synthetischen Farben. Diese verbinden sich mit den veränderten Farbpigmenten.

Nachteil - Strukturgeschädigtes Haar.

blood. [engl.] Blut.

blossom. [engl.] Blüte.

blue. [engl.] blau.

blueberry. [engl.] Blau-, Heidelbeere.

blue-green algae. [engl.] Blaualgen.

blush. [engl.] erröten.

blusher. [engl.] ► Rouge.

Blut. [lat.: sanguis; gr. haima, Gen.: haimatos] Körperflüssigkeit, die in den Blutgefäßen zirkuliert und dem Stofftransport zu den Geweben und der Abführung von Schlacken zu den Ausscheidungsorganen dient. Setzt sich zusammen aus einem flüssigen Bestandteil, dem farblosen Blutplasma (mit Eiweißkörpern, Wasser, anorganischen Salzen, Transportstoffen) und aus festen Elementen, den roten Blutkörperchen (= Erythrozyten), den weißen Blutkörperchen (= Leukozyten) und den Blutplättchen (= Thrombozyten).

Blutmenge (bei einem erwachsenen Menschen) - Ca. fünf bis sechs Liter.

Blutarmut. ► Anämie.

Blütenwässer. Entstehen als Nebenprodukt bei der ► Wasserdampfdestillation aus bestimmten ätherischen Ölen.

KOS-Verwendung - Häufig Bestandteil von Lotionen, Gesichtswässern.

Vertreter - Z. B. Rosenwasser, Lavendelblütenwasser, Orangenblütenwasser u. a.

Bluterguss. [gr.: Hämatom] Umgangssprachliche Bezeichnung für blauer Fleck; Blutansammlung außerhalb der Blutbahn im Unterhautzellgewebe oder in anderen Weichteilen.

Kennzeichen - Blauröte, später grüngelbe Hautverfärbungen.

Blutgefäße. Arterien, Venen, Kapillaren.

Blutholzbaum. ► *Haematoxylum campechianum*.

Blutkörperchen. I. e. S. Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Leukozyten (weiße Blutkörperchen); i. w. S. Lymphozyten, Monozyten, Thrombozyten (Blutplättchen) u. a.

Blutplasma. Bezeichnung für die Blutflüssigkeit ohne Blutzellen, jedoch mit Bluteiweißkörperchen und Fibrinogen.

Blutplättchen. ▶ Thrombozyten.

Blutschwamm. ▶ Hämangiom.

Blutserum. Blutwasser, klare Blutflüssigkeit.

Blutweiderich. ▶ *Lythrum salicaria*.

Blutwurz. ▶ *Potentilla erecta*.

Blutwurz, Kanadische. ▶ *Sanguinaria canadensis*.

B-Lymphozyten. Auch: B-Zellen; ▶ Lymphozyten.

Bockshornklee. ▶ *Trigonella foenum-graecum*.

Bodenlorbeer. ▶ *Epigaea repens*.

body. [engl.] Körper.

body care. [engl.] Körperpflege.

Body Contur Performing Treatment. [engl.] Massageemulsion für den Körper zur intensiven Straffungsbehandlung.

Body Firming Emulsion. [engl.] Emulsion zur Körperstraffung (z. B. bei Cellulite).

body lotion. [engl.] Körperlotion.

body milk. [engl.] Körpermilch.

body odo(u)r. [engl.] Körpergeruch.

Bodypainting. [engl.] Körpermalerei.

bodyscrub. [engl.] Körperpeeling; zum Glätten rauer Hautpartien, tote Hautzellen werden auf sanfte Art abschmirgelt.

Body Splash. [engl.] Dick- bis dünnflüssiges und rückfettendes Duftwasser, das nach dem Duschen auf den Körper gespritzt wird.

Wirkungen - Erfrischend, belebend, stark duftend.

Bodystyler. [engl.] Computergesteuertes Gerät, das bioelektrische Stimulation durch niederfrequenten Wechselstrom erzeugt.

Anwendung - Bei Cellulite, Fettleibigkeit, Übergewicht, Durchblutungsstörungen, Muskeler schlaffungen.

body styling. [engl.] Überbegriff für alles, was die Figur straffer und schlanker werden lässt wie z. B. Konditionstraining (Laufen, Schwimmen, Kraftübungen mit Hanteln), Tiefenwärmebehandlungen, Elektrotherapie.

body treatment. [engl.] Körperbehandlung.

Bodywrapping. [engl.: body = Körper + wrapping = Umhüllung] Kosmetische Wickelmethode zur Umfangreduzierung, zur Verbesserung des Hauterscheinungsbildes bei Cellulite, zur Hautstraffung, Entgiftung, Hautreinigung.

Anwendungsmöglichkeiten

1) Eine Wirkstoffcreme (mit Zimtöl, Algenextrakten o. a.) wird auf die zu behandelnden Stellen aufgetragen. Nun werden die Problemzonen mit einer Spezialfolie fest umwickelt. Nach einer Ruhezeit wird die Folie wieder abgenommen.

Wirkungen - Durch den von den Beinen und/oder Armen zur Körpermitte hin ausgerichteten Kompressionsdruck werden Gewebe und Muskulatur gegen Blut- und Lymphbahnen gedrückt. Die Gefäßklappen öffnen sich und der jeweilige Flüssigkeitsfluss wird angeregt. Die Schlacken werden über die größeren Gefäße zu den Ausscheidungsorganen transportiert.

Kombinationsmöglichkeiten - z. B. Saugpumpenmassage, Rollenmassage, Tiefenwärme, Lymphdrainage.

2) Körperwicklung erfolgt mit Wickelbandagen, die zuvor in einer Lösung aus Heilerde und Mineralien aus dem Toten Meer eingeweicht wurden. Diese Methode ist nur als Ganzkörperbehandlung gedacht.

Wirkungsweise - Die Art und Konzentration der Mineralien im Meerwasser entspricht der des Blutes. In den äußeren Geweben des Körpers ist die Mineralstoffkonzentration geringer als in den gefäßnahen Geweben. Mit den Wickeln wird auf die Haut eine hohe Salz- und Mineralienkonzentration aufgebracht. Diese Mineralien gelangen gut in die Haut. Im peripheren Gewebe entsteht ein Konzentrationsüberschuss. Durch den entstehenden Druck von außen schieben die Mineralien die Schlacken und Eiweißfragmente zur Weiterverarbeitung in die Lymphe.

Unter diesem Wickel staut sich die Hitze nicht und wirkt deshalb nicht dehydrierend auf das Gewebe.

Hinweis - Nicht anwenden bei Schwangerschaft, Emboliegefahr, akuten Entzündungen und Infekten (z. B. Grippe), Herzbeschwerden.

Bohne. ► *Phaseolus vulgaris*.

Bohnenkraut. ► *Satureja hortensis*.

bois de cèdre. [franz.] Zedernholz.

bois de rose. [franz.] Rosenholz.

Bolus. [gr.] Kalkhaltiger Ton.

Bolus alba. [gr./lat.] Weißer Ton; ► Kaolin.

Bolus rubra. Roter Bolus; ► Kaolin.

Bombyx Extract. INCI. Seidenraupenextrakt.
Herstellung - Biologisch.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Bombyx Lipida. INCI. Fette aus zerdrückten Seidenraupen.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

bon(ne). [franz.] gut.

Bonding. [engl.: bond = Verbindung];
► Hair extensions.

boomerang-shaped file. [engl.] Bumerangfeile, Bananenfeile.

Boost(er). [engl. to boost = nachhelfen] Werbebegriff für ein Produkt, das möglichst schnell etwas vergrößert. So sorgt z. B. ein Volumen-Booster in Puderform sofort für mehr Fülle im Haar. ► Lip Plumper.

Borago officinalis. Borretsch, auch: Gurkenkraut; bis 60 cm hohe krautige Heil- und Gewürzpflanze mit blau bis blauvioletten Blüten.

Familie - Rauhlblattgewächse.

Vorkommen - Europa.

Borretschkraut - (INCI: *Borago officinalis extract*).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Schleim, Saponine, Kieselsäure, Mineralsalze.

Wirkungen - Entzündungshemmend u. a.

Borretsch(samen)öl - (INCI: *Borago officinalis seed oil*).

Hauptbestandteile - Gamma-Linolensäure.

Wirkungen - Verbessert die Hautbarrierefunktion.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, z. B. Bei trockener Haut.

Allg. - Der aus Frischpflanzen gewonnene Saft kann zur Reinigung und Straffung der Haut verwendet werden.

Boric Acid. INCI. Borsäure.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff.

Borke. ► Kruste.

Bornelone. INCI. UV-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

Borneol. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. Rosmarinöl, Salbeiöl u. a.).

Boron Nitride. INCI. Hautpflegemittel, Tensid, Absorptionsmittel.

Boronia megastigma. Boronia; bis 2 m hoher Strauch mit duftenden Blüten.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Australien.

Gewinnung - 1) Concrète oder 2) Absolie durch Enfleurage oder Petroleum-Äther-Extraktion aus den Blüten; ätherisches Öl durch Dampfdestillation.

Eigenschaften - Zu 1) dunkelgrüne, butterähnliche Masse von warmem, holzig-süßem Duft; zu 2) grüne, zähe Flüssigkeit mit frischem, fruchtig-würzigem Duft und einer anhaltenden blumigen Unternote.

Hauptbestandteile - Jonon.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Allg. - Sehr teuer und deshalb oft gefälscht.

Borretsch. ▶ *Borago officinalis*.

Borsäure. ▶ Boric Acid.

Boswellia carteri. Weihrauch, auch: Olibanum; kleiner Baum oder Strauch mit gefiederten Blättern und weißen oder blassrosa Blüten.

Familie - Balsambaumgewächse.

Vorkommen - Nordafrika.

Gewinnung - 1) Gummiharze durch Einkerbungen der Baumrinde und Sammeln des ausgetretenen Latex, der an der Luft erstarrt; 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation der Harztropfen.

Eigenschaften - Zu 1) gelbliche oder bräunliche, fast kugelige, erbsen- bis walnussgroße Körner; zu 2) blassgelbe oder grünliche, dünne Flüssigkeit; frische Obernote mit warmem, reichem, süß-balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - Zu 1) Boswelliasäuren, Harz, Gummi, ätherisches Öl; zu 2) Pinen, Dipenten, Limonen, Thujon, Phellandren, Cymen, Myrcen, Terpinen u. a.

Wirkungen - Zu 1) Extrakt (INCI-Bez.: *Boswellia carterii* extract) wirkt kräftigend und hautglättend. Zu 2) adstringierend, antiseptisch, beruhigend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Bei Falten und zur Pflege der trockenen und reifen Haut, Harz und Öl als Fixiermittel und Duftstoff.

Botox®. ▶ Botulinumtoxin Typ A.

Botulinumtoxin Typ A. [lat.: botulus = Wurst + gr.: toxikon = Pfeilgift/Handelsname

z. B. Botox®) Muskelentspannende Substanz. Der gereinigte und stark verdünnte Wirkstoff wird zur Behandlung von Mimikfalten im Stirnbereich eingesetzt.

Gewinnung - Aus dem Bakterium *Clostridium botulinum*.

Verfahren - Die Substanz wird in die betroffenen Muskelpartien eingespritzt. Die Behandlung ist nahezu schmerzfrei.

Dauer - Ca. 10 Minuten.

Wirkung - Durch Wiederholung immer gleicher Bewegungen der Gesichtsmuskulatur entstehen Mimikfalten (z. B. Zornesfalte). Der Wirkstoff hemmt nun die Ausschüttung der Botenstoffe, die die Muskeln befähigen sich zusammenzuziehen. Die Muskulatur entspannt sich und die Faltenbildung wird so verhindert.

Ergebnis - Der Effekt tritt nach einigen Tagen ein und hält 3–6 Monate an. Die Behandlung kann wiederholt werden.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Rötung oder Schwellung an den Einstichstellen.

Risiken/Komplikationen - Grippeähnliche Symptome oder Kopfschmerzen. Durch eine zu hohe Dosis oder eine falsche Injektionstechnik kann es zu hängenden Lidern und Augenbrauen oder Sehstörungen kommen. Dies ist jedoch äußerst selten und verschwindet, sobald sich das Medikament im Körper abgebaut hat.

bouche. [franz.] Mund.

Bougainvillea Glabra Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Drillingsblume; immergrüne Kletterpflanze mit dunkelgrünen Blättern.

Vorkommen - Tropen, Subtropen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

bouleau. [franz.] Birke.

Bouquet. [franz.] ▶ Parfüm.

bourrache. [franz.] Borretsch.

bouton (d'acné). [franz.] Pickel, Bläschen, (Aknepickel).

Brachium. [lat.] 1) Arm, insb.: Oberarm; 2) armförmiges Gebilde.

Brain Extract. INCI. Extrakt aus dem Gehirn von Säugetieren.

KOS-Verwendung - Schützt die Haut.

brand. [engl.] (Handels-)Marke.

branded article/product. [engl.] Markenartikel.

brand name. [engl.] Markenname.

Brassica Alba Extract. INCI. Extrakt aus den Samen des Weißen Senfs.

Wirkungen - Antimikrobiell und antiseborrhoisch.

Brassica Campestris Oleifera Oil. INCI. Öl.

Gewinnung - Aus den Samen des Rapses.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Brassica Campestris Oleifera Oil Unsaponifiables. INCI. Pflanzenextrakt.

Gewinnung - Rückstand aus dem Rapsamenöl, der bei der Verseifung der Rapsöl-Fettsäuren als Unverseifbares zurück bleibt.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, zum Schutz der Haut.

Brassica Campestris Rapa Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus den Wurzeln von Speiserüben.

KOS-Verwendung - Antimikrobielle Substanz, Emolliens.

Brassica Juncea Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Indischen Braunsenf.

Familie - Kreuzblütler.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff.

Brassica nigra. Schwarzer Senf; bis 1 m hohes Kraut.

Familie - Kreuzblütler.

Vorkommen - Weltweit in klimatisch gemäßigten Zonen.

Hauptbestandteile - Senfölglykoside, die in Gegenwart von Wasser durch das Enzym Myrosinase zu den Senfölen umgewandelt werden, auch fettes Öl, Sinapin, Schleimstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Stark hautreizend, durchblutungsfördernd.

KOS-Verwendung des Extraktes - (INCI-Bez. Brassica nigra extract): Antimikrobieller Stoff.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich; keine Umschläge bei Venenerkrankungen und Kreislaufschäden.

Brassica Oleracea Botrytis Oil Unsaponifiables. INCI. Pflanzenextrakt.

Gewinnung - Rückstand aus dem Blumenkohlöl, der bei der Verseifung der Blumenkohlöl-Fettsäuren als Unverseifbares zurück bleibt.

KOS-Verwendung - Emolliens, antiseborrhoisch wirkende Substanz.

Brassica Oleracea Capitata Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus den Blättern von Kopfkohlsorten.

KOS-Verwendung - Antiseborrhoisch wirkende Substanz.

Brauengel. Gleicht im Aussehen farbloser Mascara; wird mit einem Brauenbürstchen aufgetragen, um dichte, störrische Brauen zu bändigen.

Brauenpuder. Feiner lidschattenähnlicher Puder, der mit Spezialbürstchen auf den Brauen verteilt wird, um zu helle oder feine Brauen nachzuziehen.

Allg. - Wirkt natürlicher als ein strichelnder Augenbrauenstift.

Braunalgen. [lat.: Phaeophyta] Algengruppe, die fast ausschließlich im Meer lebt. Es sind Mehrzeller, die einen winzig klein und andere wieder viele Meter lang. Viele Braunalgen enthalten das Jod des Seewassers in konzentrierter Form. Die bekanntesten sind Fucus- und Laminaria-Arten. Einige enthalten viel Alginsäure (bindet im Körper Giftstoffe, die anschließend ausgeschieden werden können).

Braunelle. ▶ Prunella vulgaris, ▶ Prunella grandiflora.

Bräunungsbeschleuniger. ▶ Vorbräuner.

Braunwurz, Knotige. ▶ Scrophularia nodosa.

Brazilian Butt Lift. [engl.: butt = Po] Po-Vergrößerung mit Eigenfett.

Vorgehensweise - 1) Überschüssiges Fett wird abgesaugt (z. B. an den Innen- oder Außenseiten der Oberschenkel). 2) Das entnommene Fett wird gereinigt und aufbereitet. 3) Das Fett wird in den Po gespritzt.

Betäubung - Lokale Betäubung, Dämmer Schlaf oder Vollnarkose.

Behandlungsdauer - Bis zu 4 Stunden.

Risiken - Schwellungen, Blutergüsse, Wundheilungsstörungen, Infektionen.

Hinweise - Man sollte sich körperlich schonen und erst nach einigen Wochen wieder Sport treiben. Zudem sollte stützende Miederwäsche getragen werden. Auch das Schlafen auf dem Bauch oder auf der Seite wird empfohlen; Sitzen sollte zunächst vermieden werden.

break. [engl.] (zer)brechen.

breakproof. [engl.] bruchfest.

breathe in. [engl.] einatmen.

Brechen (einer Emulsion). Physikalische Veränderung einer Emulsion. Die einzelnen Phasen der Emulsion trennen sich voneinander.

Breipackung. Pulverförmige Zubereitung, die mit Flüssigkeit (meist Wasser) zu einem streichfähigen Brei angerührt und danach aufgetragen wird.

Breitbandfilter. In Sonnenschutzmitteln enthaltene UV-Filter, die sowohl Anteile der UV-A-Strahlen als auch der UV-B-Strahlen aus dem Sonnenlicht herausfiltern.

Breitblättriger Pfefferminz-Eukalyptus. ► *Eucalyptus dives* var. Type.

Breitwegerich. ► *Plantago major*.

Brennnessel. ► *Urtica dioica*.

Brevoortia Oil. INCI. Fischöl.

KOS-Verwendung - Emollients, Lösungsmittel.

brillant. [franz.] glänzend, schimmernd; Glanz, Schimmer.

brillant à lèvres. [franz.] Lippenglanz.

brilliance, brilliancy. [engl.] Glanz.

Brilliant Black 1. INCI. Blau-violetter Farbstoff.

brittle (nail, skin). [engl.] spröde, brüchig (Nagel, Haut).

brittleness. [engl.] Brüchigkeit.

broken nail. [engl.] Abgebrochener, rissiger Nagel.

Brombeere. ► *Rubus fruticosus*.

Bromelain. Eiweißabbauendes Enzym.

KOS-Verwendung - Bestandteil von Peelingprodukten, wobei die Proteine in den äußersten Schichten der Hornhaut abgebaut werden und so deren schonende Entfernung erleichtert wird.

Brom(h)idrose, auch: Brom(h)idrosis. [gr.: bromos = Gestank] Absonderung übelriechenden Schweißes.

Bromochlorophene. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Bromocinnamal. INCI. Aromastoff.

Herstellung - Synthetisch.

Bromocresol Green. INCI. Farbstoff.

5-Bromo-5-Nitro-1,3-Dioxane. INCI. Bronidox; weiße kristalline Substanz.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Hinweis - Formaldehydabspalter, Verunreinigungen mit krebserregenden Nitrosaminen möglich.

2-Bromo-2-Nitropropane-1,3-Diol. INCI. Bronopol; weiße, wasserlösliche Kristalle.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Hinweis - Formaldehydabspalter, Verunreinigungen mit krebserregenden Nitrosaminen möglich.

B

Bromothymol Blue. INCI. Farbstoff.

Bronidox. ▶ 5-Bromo-5-Nitro-1,3-Dioxane.

Bronopol. ▶ 2-Bromo-2-Nitropropane-1,3-Diol.

bronzage. [franz.] Bräune; Bräunen.

bronzage sans soleil. [franz.] Selbstbräuner.

bronzant. [franz.] bräunend.

bronze. [engl.] bräunen.

bronze mist. [engl. bronze = bräunen + mist = Nebel] Selbstbräuner zum Aufsprühen. Das Produkt lässt sich leicht verteilen. ▶ Selbstbräunungsmittel.

Bronzepuder. ▶ Terracottapuder.

Bronzer. [franz.: bronzer = bräunen] Kosmetischer Fachbegriff für eine getönte Creme, die der Haut einen braunen Ton verleiht.

brouiller le teint. [franz.] Dem Teint schaden, einen unreinen Teint verursachen.

brow. [engl.] (Augen)Braue; Stirn.

Brow Bar. [engl. brow = Augenbraue] Bezeichnung für einen Stand im Warenhaus, wo Augenbrauen gezupft oder mit Wachs entfernt werden.

brown. [engl.] braun.

Bruchkraut. ▶ Herniaria glabra.

brume. [franz.] Nebel, Dunst.

brun. [franz.] braun.

Brunnenkresse. ▶ Nasturtium officinale.

brush. [engl.] Pinsel, Bürste.

brush massage. [engl.] Bürstenmassage.

brush (on). [engl.] mit dem Pinsel auftragen, lackieren, bürsten.

Brush-on Activator. [engl.] NAIL: Aktivator zum Auflackieren. ▶ Katalysator.

brush-on glue. [engl.] NAIL: Kleber zum Auflackieren.

brush stroke. [engl.] Pinselstrich.

brush whipe. [engl.] NAIL: Flusenfreies Tuch zum Abstreifen des Aktivatorpinsels.

Brustaugmentation. ▶ Mammaaugmentation.

Brustbein. (anat.: Sternum); länglicher, flacher Knochen in der Mittellinie der Brust, oben mit den beiden Schlüsselbeinen, seitlich mit den knorpeligen Enden der ersten sieben Rippenpaare gelenkig verbunden.

Brustimplantat. [lat. planta = Gewächs] Kunststoffkissen, das zur Vergrößerung oder zum Wiederaufbau der Brust eingepflanzt wird. (▶ Brustvergrößerung).

Hüllenmaterial - In der Regel Silikon. Bei den Außenstrukturen wird zwischen glatten und texturierten Oberflächen unterschieden.

Füllung - Meist Silikongel; Kochsalzlösung wird wegen Unförmigkeit und des schlechten Tastergebnisses kaum noch verwendet.

Formen - Grundsätzlich gibt es kissenförmige und tropfenförmige, auch als anatomisch bezeichnete Implantate.

Hinweis - Die Operation sollte von einem entsprechenden Facharzt durchgeführt werden. In Deutschland geschützte Bezeichnungen sind „Facharzt für Plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“.

Bruststraffung. (fachspr.: Mastopexie) Operatives Heben und Straffen einer Hängebrust.

Dabei wird überschüssige Haut im unteren Brustbereich entfernt. Mit den verbleibenden oberen Anteilen formt der Chirurg eine neue Brust. Warzenvorhof und Brustwarzen werden in der Regel zusammen mit Nerven und Blutgefäßen verlagert.

OP-Dauer - Ca. 2–3 Stunden.

Narkose - In der Regel Vollnarkose; örtliche Betäubung möglich.

Klinikaufenthalt - Ambulant oder einige Tage stationär.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Schwellung, leichte Schmerzen und Gefühlsstörungen, trockene und gespannte Brusthaut.

Risiken/Komplikationen - z. B. Ungünstige Vernarbung mit Keloidbildung, Hautverlust, Infektion, Asymmetrie der Brustwarzen, Möglichkeit einer verbleibenden Sensibilitätsstörung im Bereich von Brust und Brustwarze.

Hinweis - Die Operation sollte von einem entsprechenden Facharzt durchgeführt werden. In Deutschland geschützte Bezeichnungen sind „Facharzt für Plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“.

Brustvergrößerung. Auch: Brustaugmenta-
tion, med.: Mammaaugmentation. Operation,
bei der mit Hilfe von Brustimplantaten
(► Brustimplantat) weibliche Brüste künstlich
vergrößert werden. Die Operationen werden
nach Amputation wegen Brustkrebs oder aus
rein ästhetischen Gründen vorgenommen.

Vorgehen - Der Schnitt erfolgt entweder in der natürlichen Hautfalte unter der Brust, im Brustwarzenhof oder in der Achselhöhle. Durch diesen Zugang wird ein Hohlraum geschaffen, in den das Implantat eingesetzt wird. Dieser Hohlraum liegt entweder über oder unter dem Brustmuskel.

OP-Dauer - Ca. 1–2 Stunden.

Narkose - In der Regel Vollnarkose; örtliche Betäubung möglich.

Klinikaufenthalt - In der Regel 1–2 Tage.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende leichte Schmerzen und Schwellungen, Berührungsempfindlichkeit.

Risiken/Komplikationen - z. B. Blutungen, Infektionen, Kapselfibrose, Erhöhung oder Verminderung der Brustwarzen- und Brusthautsensibilität, Entfernen oder Ersetzen des Implantats (z. B. wegen Entleerung).

Hinweis - Die Operation sollte von einem entsprechenden Facharzt durchgeführt werden. In Deutschland geschützte Bezeichnungen sind „Facharzt für Plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“.

Bubulum Oil. INCI. Rinderklauenöl.

Gewinnung - Aus Rinderfüßen.

KOS-Verwendung - Emolliens, Lösungsmittel.

Bucco. ► Barosma betulina.

Buchsbaum. ► Buxus sempervirens.

Buchweizen. ► Polygonum fagopyrum.

Buddleja Davidii Leaf Cell Culture

Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Schmetterlingsflieder (Buddleja Davidii).

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

buff. [engl.] buffern, polieren.

buffen. NAIL: polieren.

Buffer. [engl.] Polierfeile, kleines, meist vier-eckiges Schleifpad.

KOS-Verwendung - Zum Reinigen, Entfetten, Glätten, und Mattieren der Nageloberflächen, zum Glätten der Nagelkanten, zum Anrauen der Nagelplatte u. a.

buffer block/buffing block. [engl.] Schleif-block.

buffering. [engl.] Puffersubstanz.

buffer stick. [engl.] Polierstift.

buffing cream. [engl.] Poliercreme.

buffing file. [engl.] Polierfeile.

buffing gel. [engl.] Poliergel.

buffing oil. [engl.] Polieröl.

buffing pad. [engl.] Polierpad.

Builder Feile. [engl.] ► Feilen.

builder gel. [engl.] Aufbaugel.

building. [engl.] bauen, errichten.

Bulbus. [lat.] Zwiebel; Bezeichnung für ein zwiebförmiges Gebilde (z. B. Bulbus pili = Haarzwiebel).

Bulla. [lat.] ► Blase.

Bulnesia sarmienti. Guajakholz.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem zerkleinerten Holz oder Sägemehl.

Eigenschaften - Gelbe, bernsteinfarbene oder grüne, weiche oder halbfeste Masse; teerosenähnlicher Duft, manchmal auch mit rauchigem Unterton.

Hauptbestandteile - 42–72 % Guajol, Bulnesol, Bulnesen, Guajen, Patschulen, Guajoxid u. a.

Wirkungen - Antiseptisch, entzündungshemmend, oxydationshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Fixiermittel, Duftstoff.

Bumerangfeile. Leicht geschwungene Profi-Feile.

Bumetrizole. INCI. UV-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

burdock. [engl.] Große Klette.

burn. [engl.] (ver)brennen.

burning. [engl.] brennend, heiß.

Bursa. [lat.] Gewebetasche, taschen- oder beutelförmiger Körperhohlraum.

Bursa synovialis. Schleimbeutel; mit Schleim oder Gelenkschmiere gefüllter Gewebebeutel.
Lage - Zwischen aufeinander gleitenden Körperoberflächen (zwischen Sehnen und Muskeln und den Knochen eines Gelenks).

Funktion - Verteilt den Druck gleichmäßig und erleichtert das Aufeinandergleiten der Schichten.

Bursera glabrifolia. Linaloe; buschiger Tropenstrauch oder -baum mit fleischigen

Früchten. Das Öl ist zum Teil eine krankhafte Absonderung, die durch Anritzen des Baumstammes gewonnen wird. Das Öl aus den Samen ist in Indien unter der Bezeichnung Indisches Lavendelöl bekannt.

Familie - Burserazeen.

Vorkommen - Indien, Mittel- und Südamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus 1) dem Holz; 2) den Samen und Samenhülsen.

Eigenschaften - Zu 1) blassgelbe Flüssigkeit von süß-holzigen, blumigen Duft; zu 2) farblose Flüssigkeit von terpenähnlichem Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) Linalool; zu 2) Linalylacetat.

Wirkungen - Antiseptisch, bakterizid, deodorierend, entzündungshemmend u. a.

Verwendung - Duftstoff; bei Akne, Dermatitis.

Bursitis. [lat.: bursa] Schleimbeutelentzündung.

Bürsten. ► Haarbürsten.

Bürsten- und Schleifgerät. Einsetzbar bei der Reinigung, beim Peeling, zum Nassschleifen, Trockenschleifen und Einbürsten von Wirkstoffen, als Trockenbürstenmassage zur Ganzkörperbehandlung.

Reinigung - Mittels rotierender Bürstchen (in Verbindung mit einem Reinigungsprodukt oder Peeling) werden Schmutzteilen und abgestorbene Hautschüppchen entfernt. Die Bürsten sind mit unterschiedlich starken Borsten erhältlich. Die weichen nutzt man für empfindliche Haut, die etwas härteren bei einer robusten oder zu Verhornungen neigenden Haut.

Nassschleifen mit einem Schleifpolster - Bei junger, seborrhoischer Haut und bei Fältchen.

Trockenschleifen - Bei großporiger, fetter Haut, Überverhornung, kleinen Narben, rauen Körperstellen (Peelingeffekt).

Trockenbürstenmassage - Abgestorbene Hautschuppen werden gelöst, Durchblutung wird erhöht, Stoffwechsel und Lymphzirkulation werden aktiviert.

Bürzeldrüsenfett. Öliges Sekret der Bürzeldrüsen, das vor allem den Wasservögeln zum Einfetten ihres Gefieders dient und dieses wasserabweisend macht.

Hauptbestandteile - Verzweigtkettige Fettsäuren.

Wirkungen - Bildet auf der Haut eine dünne, nicht fettig oder klebrig wirkende Schicht.

KOS-Verwendung - Wichtiger Rohstoff.

Buschwindröschen. ► Anemone nemorosa.

bust. [engl.] Büste.

bust cream. [engl.] Creme für den Busen.

buste. [franz.] Büste, Oberkörper.

Butadiene/Acrylonitrile Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Butane. INCI. Treibgas.

butcher broom. [engl.] Mäusedorn.

Buteth-3 Carboxylic Acid. INCI. Tensid.

Butoxy Chitosan. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Butoxydiglycol. INCI. Lösungsmittel.

Butoxyethanol. INCI. Lösungsmittel.

Butoxyethyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Butoxyethyl Nicotinate. INCI. Hautpflegemittel.

Wirkung - Durchblutungsanregend.

Butoxynol-5 Carboxylic Acid. INCI. Emulgator.

Butoxynol-19 Carboxylic Acid. INCI. Emulgator.

Butoxypropanol. INCI. Feuchthaltemittel.

Butyl Acetate. INCI. Farblose, feuergefährliche Flüssigkeit.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel für Nitrozellulose, Zelluloid, Kunstharze; in Nagellacken u. a.

Butyl Acetyl Ricinoleate. INCI. Emollients.

Butyl Acrylate/Hydroxyethyl Methacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Butyl Acrylate/Styrene Copolymer. INCI. Filmbildner.

Butylated Polyoxymethylene Urea. INCI. Filmbildner.

Butylated PVP. INCI. Filmbildner.

Butyl Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

Butyl Benzoic Acid/Phthalic Anhydride/Trimethylolethane Copolymer. INCI. Filmbildner.

Butylene/Ethylene Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Butylene Glycol. INCI. Feuchthaltemittel, Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Butylene Glycol Dicaprylate/Dicaprate. INCI. Emollients.

Butylene Glycol Montanate. INCI. Emollients.

Butyl Ester of Ethylene/MA Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum.

Butyl Ester of PVM/MA Copolymer. INCI. Antistatikum, Filmbildner.

Butylglucoside Caprate. INCI. Tensid, Emulgator.

Butylhydroxyanisol. ► BHA.

Butylhydroxytoluol. ► BHT.

Butyl Isostearate. INCI. Emollients.

Butyl Lactate. INCI. Lösungsmittel.

Butyl Methacrylate. INCI. Viskositätsregler.

Butyl Methoxydibenzoylmethane. INCI. Chemischer UV-Breitbandfilter.

Hinweis - Photoallergische Reaktionen möglich.

Butyl Myristate. INCI. Emolliens.

Butyloctanoic Acid. INCI. Tensid, Emulgator.

Butyloctanol. INCI. Feuchthaltemittel.

Butyloctyl Beeswax. INCI. Bienenwachsderivat.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Butyloctyl Benzoate. INCI. Weichmacher, Hautpflegemittel, Emolliens, Lösungsmittel.

Butyloctyl Candelillate. INCI. Viskositätsregler.

Butyloctyl Oleate. INCI. Emolliens.

Butyloctyl Salicylate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

Butyl Oleate. INCI. Emolliens.

Butylparaben. INCI. Konservierungsmittel. *Herstellung* - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Butylphenyl Methylpropional. INCI. Aromastoff.

Butyl Phthalyl Butyl Glycolate. INCI. Filmbildner.

Butyl Polyglucose. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

Butyl Stearate. INCI. Emolliens.

Butyl Thioglycolate. INCI. Haarwellend oder -glättend.

Butyris Lac Powder. INCI. Getrocknete Buttermilch.

Bestandteile - Proteine, Kohlenhydrate, Milchsäure, Enzyme.

Wirkungen - Klärt unreine Haut.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Butyrolactone. INCI. Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Butyrospermum Parkii Butter. INCI. ▶ Sheabutter.

Butyrospermum Parkii Butter Extract. INCI. Emolliens.

Butyrospermum Parkii Butter Unsaponifiables. INCI. Emolliens.

Butyroyl Trihexyl Citrate. INCI. Emolliens.

Butyrum. INCI. Butter.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Butyrum cacao. Kakaobutter; ▶ Theobroma cacao.

Buxus chinensis. ▶ Jojobaöl.

Buxus sempervirens. Buchsbaum; bis 4 m hoher Strauch oder Baum.

Familie - Buchsbaumgewächse.

Vorkommen - Europa, Nordafrika, Westasien.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Buxus sempervirens extract).

Hauptbestandteile - Alkaloide, ätherisches Öl, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Hinweis - Die Blätter sind giftig (Alkaloidgehalt).

by. [engl.] durch, über; von.

B-Zellen. Kurz für: B-Lymphozyten; ▶ Lymphozyten.



C

Cabreuva. ▶ Myrocarpus fastigiatus.

Cacao oleum. [lat.] Kakaobutter; ▶ Theobroma cacao.

C18-36 Acid. INCI. Emulgator.
Herstellung - Synthetisch.

C29-70 Acid. INCI. Emulgator.
Herstellung - Synthetisch.

C40-60 Acid. INCI. Emulgator.

C18-36 Acid Glycol Ester. INCI. Emulgator.

C12-20 Acid PEG-8 Ester. INCI. Emulgator.

C12-18 Acid Triglyceride. INCI. Emollients, Emulgator.

C18-36 Acid Triglyceride. INCI. Emollients.

Cadinen. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle.

Café-au-lait-Fleck. [franz.: café au lait = hellbraun] Harmlose Hauterscheinung, die durch eine erhöhte Melaninproduktion hervorgerufen wird.

Kennzeichen - Bis handtellergroße, milchkaffee-farbene bis graubräunliche Pigmentierung der Haut mit einer regelmäßigen Oberfläche.

Ursache - Noch nicht geklärt.

Caffeine. INCI. ▶ Coffein.

Caffeine Benzoate. INCI. Hautpflegemittel.

Caffeoyl SH-Octapeptide-4. INCI. Antioxydants, hautschützende Substanz.

Caffeoyl Tetrapeptide-19 Caffeamide. INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydants, Chelatbildner, Hautschutzmittel, UV-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

Cajeput, auch: Kajeput. ▶ Melaleuca cajuputi.

Cake-Mascara. [engl.: cake = Stück; Kuchen]
▶ Wimperntuschen in Form von Farbtabletten.

Cakile Maritima Extract. INCI. Extrakt aus dem Meersenf.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Calamine. INCI. Mineralischer Farbstoff; Absorptionsmittel.

Calamintha Officinalis Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Calamus aromaticus. ▶ Acorus calamus.

Calcaneus. [lat.] Fersenbein.

Calciferole. ▶ Vitamin D.

Calcium. ▶ Kalzium.

Calcium Acetate. INCI. Viskositätsregler.

Calcium Alginate. INCI. Viskositätsregler.

Calcium Aspartate. INCI. Hautpflegemittel.

Calcium Behenate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Calcium Benzoate. INCI. Konservierungsstoff.

Calcium Carbonate. INCI. Schlammkreide.
Eigenschaften - Weißes Pulver mit gutem Saugvermögen, haftet und deckt gut.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Abrasivum, Trübungsmittel, weißer Farbstoff (C.I. 77220).

Calcium Carboxymethyl Cellulose. INCI. Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Calcium Carrageenan. INCI. Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Calcium Caseinate. INCI. Hautpflegemittel, Quellstoff.

KOS-Wirkung - Glättet Fältchen.

Calcium Chloride. INCI. Mineralischer Hilfsstoff, Viskositätsregler.

Calcium Citrate. INCI. Puffersubstanz.

Calcium Cyclamate. INCI. Aromastoff.

Calcium Dihydrogen Phosphate. INCI. Puffersubstanz.

Calcium Disodium EDTA. INCI. Chelatbildner.

Calcium Fluoride. INCI. Mundpflegemittel.
Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Calcium Fructoheptonate. INCI. Hautpflegemittel.

Calcium Glucoheptonate. INCI. Hautpflegemittel.

Calcium Gluconate. INCI. Feuchthaltemittel.

Calcium Glycerophosphate. INCI. Mundpflegemittel.
Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Calcium Hydroxide. INCI. Puffersubstanz.

Calcium Lactate. INCI. Puffersubstanz.

Calcium Laurate. INCI. Tensid.

Calcium Lignosulfonate. INCI. Emulgator.

Calcium Monofluorophosphate. INCI. Mundpflegemittel.
Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Calcium Montanate. INCI. Antibackmittel.

Calcium Myristate. INCI. Tensid.

Calcium Oxide. INCI. Puffersubstanz.

Calcium Pantetheine Sulfonate. INCI. Haarconditionierungsmittel.

Calcium Pantothenate. INCI. Calciumsalz des Vitamins Pantothensäure.

Herstellung - Synthetisch.

Eigenschaften - Weißes, schwach hygroskopisches Pulver.

KOS-Verwendung - Antistatisch wirkender Stoff, Haarconditionierungsmittel.

Calcium Paraben. INCI. Konservierungsmittel.

Calcium Peroxide. INCI. Oxydationsmittel.

Calcium Phosphate. INCI. Abrasivum, Puffersubstanz, Mundpflegemittel (Zahnbelag hemmend), Viskositätsregler, Quellstoff.

Calcium Propionate. INCI. Konservierungsmittel.

Calcium Pyrophosphate. INCI. Abrasivum.

Calcium Saccharin. INCI. Mundpflegemittel.

Verwendung - Aromastoff.

Calcium Salicylate. INCI. Konservierungsmittel.

Calcium Silicate. INCI. Absorptionsmittel, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Quellstoff, Perlglanzgeber.

Calcium/Sodium PVM/MA Copolymer. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel.

Calcium Sorbate. INCI. Konservierungsmittel.

Calcium Stearate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Weißer Farbstoff, Antibackmittel.

Calcium Stearoyl Lactylate. INCI. Emulgator.

Calcium Sulfate. INCI. Gips; natürlicher mineralischer Stoff.

KOS-Verwendung - Trübungsmittel, Abrasivum, Quellstoff, Perlglanzgeber.

Calcium Sulfide. INCI. Enthaarungsmittel.

Calcium Tartarate. INCI. Hautpflegemittel.

Calcium Thioglycolate. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel.

Calcium Titanate. INCI. Hautschützende Substanz.

Herkunft - Mineralisch.

Calcium Undecylenate. INCI. Konservierungsmittel.

Calcium Xylenesulfonate. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

C9-11 Alcohols. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

C12-13 Alcohols. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

C12-15 Alcohols. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

C12-16 Alcohols. INCI. Antistatikum, Emolliens, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Haarkonditionierungsmittel.

C14-15 Alcohols. INCI. Emulgator, Stabilisator.

C20-40 Alcohols. INCI. Emulgator, Stabilisator.

C30-50 Alcohols. INCI. Emulgator, Stabilisator.

C40-60 Alcohols. INCI. Emulgator.

Calendula officinalis. Ringelblume; 30–60 cm hohe Heilpflanze (■ Abb. 1).

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Nordafrika u. a.



■ **Abb. 1** Calendula officinalis. Die Farbe der Blüten reicht von hellgelb bis orangerot

Gewinnung - 1) Droge aus den Blütenköpfen (INCI: Calendula officinalis extract); 2) ätherisches Öl durch Lösungsmittelextraktion aus den Blüten; 3) Ringelblumenöl (Calendulaöl, INCI: Calendula officinalis oil), unter Verwendung eines Pflanzenöls hergestellter Auszug aus den Blüten.

Eigenschaften - Zu 2) dunkle, grünlichbraune, zähe Flüssigkeit mit scharfem, krautigem Geruch; zu 3) leicht gelb-rotes, aromatisch schmeckendes Öl.

Hauptbestandteile - Zu 1) Triterpenglykoside und -aglykone, Carotinoide, ätherisches Öl; zu 3) Calendulin (gelbes Harz), Wachse und leichtflüchtiges Öl.

Wirkungen - Zu 1) wundheilend, desinfizierend, entzündungshemmend, granulationsfördernd, hautberuhigend u. a.; zu 2) adstringierend, antiseptisch, entzündungshemmend, fungizid, u. a.

KOS-Verwendung - Zu 1) Extrakt zur Pflege unreiner Haut, Tee als Gesichtswasser, Kompressen zur Beruhigung entzündeter, geröteter Haut; zu 2) bei Ausschlägen, Ekzemen, Entzündungen, fettiger Haut; Duftstoff; zu 3) Grundstoff für Hautöle; zur Pflege der trockenen und empfindlichen Haut und bei rissigen Händen, bei Sonnenbrand und Ekzemen.

Calf Blood Extract. INCI. Kälberblutextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Calf Skin Extract. INCI. Kälberhautextrakt.

KOS-Verwendung - Rückfetter.

Calf Skin Hydrolysate. INCI. Kälberhauthydrolysat.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

C10-13 Alkane. INCI. Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

C14-17 Alkane. INCI. Lösungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

C16-23 Alkane. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

C9-16 Alkanes/Cycloalkanes. INCI. Lösungsmittel.

C11-15 Alkanes/Cycloalkanes. INCI. Lösungsmittel.

C18-28 Alkyl Acetate. INCI. Emolliens.

C18-38 Alkyl Beeswax. INCI. Bienenwachsderivat; Emolliens.

C30-50 Alkyl Beeswax. INCI. Hautpflegemittel.

C20-40 Alkyl Behenate. INCI. Emolliens.

C10-14 Alkyl Benzenesulfonic Acid. INCI. Tensid.

C12-15 Alkyl Benzoate. INCI. Emolliens.
Herstellung - Synthetisch.

C18-38 Alkyl C24-54 Acid Ester. INCI. Viskositätsregler.

C30-45 Alkyl Dimethicone. INCI. Hautpflegemittel.

C12-13 Alkyl Ethylhexanoate. INCI. Emolliens.

C12-15 Alkyl Ethylhexanoate. INCI. Emolliens.

C8-10 Alkyl Ethyl Phosphate. INCI. Viskositätsregler.

C1-5 Alkyl Galactomannan. INCI. Bindemittel, Emulgator, Filmbildner, Viskositätsregler.

C18-38 Alkyl Hydroxystearoyl Stearate. INCI. Emolliens.

C12-13 Alkyl Lactate. INCI. Emolliens.

C12-15 Alkyl Lactate. INCI. Emolliens.

C24-28 Alkyl Methicone. INCI. Emolliens.

C30-45 Alkyl Methicone. INCI. Emolliens.

C9-15 Alkyl Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

C12-15 Alkyl Salicylate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

C16-36 Alkyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel.

C30-50 Alkyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel.

C40-60 Alkyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel.

Callitris quadrivalvis. Sandarak.

KOS-Verwendung - des Extraktes (INCI-Bez. Callitris quadrivalvis gum) Emulsionsstabilisator.

Callositas. [lat.: callus = harte Haut] Hautschwiele; Überverhornung mit Verdickung der Körnerschicht.

Calluna vulgaris. Gemeines Heidekraut, auch: Erica vulgaris; bis 80 cm hoher Strauch.

Familie - Heidekrautgewächse.

Vorkommen - In der gemäßigten Klimazone weltweit.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Inulin.

KOS-Verwendung - Der Extrakt der blühenden Sprossen (INCI: Calluna vulgaris extract) und die wässrige Lösung der Duftstoffe der Blüten (INCI: Calluna vulgaris water) als hautpflegende Substanzen, Hautpflegemittel.

calm(ing). [engl.] beruhigen(d).

calmant. [franz.] beruhigend.

calmer. [franz.] beruhigen.

Calophyllum Tacamahaca Oil. INCI. Emolliens.

Calvaria. [lat.] Schädel, knöchernes Schädel-dach.

Calycophyllum Spruceanum Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Camelia Japonica Extract. INCI. Blätter-extrakt aus der Japanischen Kamelie.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Camelia Japonica Seed Extract. INCI. Samenextrakt aus der Japanischen Kamelie.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Camelia Kissi Oil. INCI. Fettes Öl aus den Samen des Teestrauchs.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Camelia Oleifera Extract. INCI. Blätter-extrakt der Chinesischen TeePflanze.

KOS-Verwendung - Adstringens, durchblutungs-anregende Substanz.

Camelia Oleifera Seed Extract. INCI. Samen-extrakt aus der Chinesischen TeePflanze.

KOS-Verwendung - Adstringens, durchblutungs-anregende Substanz.

Camelia Oleifera Seed Oil. INCI. Fettes Öl aus den Samen der Chinesischen TeePflanze.

KOS-Verwendung - Emolliens, Lösungsmittel.

Camelia sinensis. ► Camellia sinensis.

Camellia sinensis. Teestrauch; bis 4 m hoher Strauch oder 10–15 m hoher Baum.

Familie - Teegewächse.

Vorkommen - Indien, China, Sri Lanka, Pakistan, Indonesien, Argentinien, Brasilien u. a.

Zur Herstellung des grünen Tees werden die Blätter zur Inaktivierung der Enzyme einem Röstprozess unterzogen und anschließend getrocknet. Bei der Herstellung von schwarzem Tee werden die Blätter vor der Trocknung durch schwaches Erhitzen angewelkt und bei hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen von 23 bis 25 Grad Celsius einem Fermentationsprozess unterworfen.

Hauptbestandteile - Coffein (Thein), Theophyllin, Theobromin, Saponine, Gerbstoffe, etwas ätherisches Öl.

Camelia Sinensis Extract. INCI. Blätter-extrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Adstringens, durchblutungsanregende Substanz.

Camelia Sinensis Oil. INCI. Pflanzenöl der Blätter.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Adstringens, durchblutungsanregende Substanz.

Camelina Sativa Oil. INCI. Samenöl aus dem Leindotter.

Familie - Kreuzblütler.

KOS-Verwendung - Emolliens.

camomile. [engl.] Kamille.

camomille. [franz.] Kamille.

Camouflage. [franz.: Tarnung] Schmink-technik mittels spezieller Farben zum vorübergehenden Abdecken störender Farbveränderungen der Haut. Die aufgetragenen Farben werden mit einem Puder fixiert und mit einer speziellen Abschminkcreme wieder entfernt. Sie können mehrere Tage auf der Haut belassen werden. Camouflage lässt sich auch bei Anlässen einsetzen, die ein besonders haltbares, wasser- und abriebfestes Make-up erfordern (Braut-Make-up, bei Fototerminen, zum Baden).

Camouflageprodukte:

Zusammensetzung - Fettthaltige Cremes mit hohem Pigmentanteil (ca. 85 %).

Eigenschaften - Wasserfest, reibfest, schweiß-, sonnen- und hitzebeständig (bis 45 Grad C).

KOS-Verwendung - Zur Abdeckung von Altersflecken, erweiterten Äderchen, Feuermalen, roten Flecken im Gesicht, Schatten unter den Augen, Sommersprossen, störenden Tätowierungen, Vitiligo u. a.

Camphen. In bestimmten ätherischen Ölen vorkommender ungesättigter Terpenkohlenwasserstoff.

KOS-Verwendung - Riechstoff.

Campher. ► Camphora.

Camphor. INCI. Kampfer; ► Camphora.

Camphora. Auch: Campher (INCI-Bez.: Camphor); Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. ► Cinnamomum camphora).

Gewinnung - Durch Wasserdampfdestillation aus dem Holz des Kampherbaumes und synthetisch.

Eigenschaften - Weiße, duftende Kristalle.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, antiseptisch, hautreizend.

KOS-Verwendung - Vergällungsmittel, Weichmacher; **Kamphersäure** als Adstringens, Antiseptikum, **Kampherderivate** als UV-B-Filter.

Camphor Benzalkonium Methosulfate. INCI. UV-Filter.

camphre. [franz.] Kampfer.

Camphylcyclohexanol. INCI. Lösungsmittel.

Cananga odorata. Ylang-Ylang; ein bis zu 20 m hoher Baum mit großen duftenden Blüten.

Familie - Annonengewächse.

Vorkommen - In den Tropenländern Asiens.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus den Blüten; das erste Destillat wird Ylang-Ylang extra genannt.

Eigenschaften - Blassgelbe, ölige Flüssigkeit; intensiv süßer, weicher, exotisch-blumiger Duft.

Hauptbestandteile - Methylbenzoat, Methylsalizylat, Methylparakretol, Benzylazetat, Eugenol, Geraniol, Linalool, Pinen, Cadinen u. a.

Wirkungen - Anregend (Durchblutung), antidepressiv, antiborrehoisch, antiseptisch, beruhigend (Nerven) u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl als Duftstoff, Fixiermittel, Hautpflegemittel; bei Akne, gereizter und

fettiger Haut. Blütenextrakt als Emolliens (INCI-Bez.: Cananga odorata extract). Blütenöl als Lösungsmittel (INCI-Bez.: Cananga odorata oil).

Hinweis - In Maßen verwenden; der schwere Duft kann Kopfschmerzen oder Übelkeit auslösen.

Canarium luzonicum. Ein bis zu 30 m hoher Baum, der bei Verletzung ein Exsudat aus Harz und ätherischem Öl von beißendem Geruch absondert.

Familie - Burserazeen.

Vorkommen - Philippinen, Molukken.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem Harz.

Eigenschaften - Farblose bis blassgelbe Flüssigkeit; leichter, frischer, balsamisch-würziger, zitronenähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Phellandren, Dipenten, Elemol, Elemicin, Terpeneol, Carvon, Terpinolen u. a.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, balsamisch u. a.

KOS-Verwendung - Fixiermittel, Duftstoff; zur Pflege der alternden Haut.

Candelilla cera. INCI. [lat.] Candelillawachs; pflanzliches, braungelbes, brüchiges Hartwachs. **Gewinnung** - Durch Auskochen aus den Blättern verschiedener Wolfsmilchgewächse.

Hauptbestandteile - Gesättigte Kohlenwasserstoffe, Wachsester, freie langkettige Alkohole und Säuren, Harze.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emolliens, Filmbildner; hauptsächlich für Lippenstifte.

Candelillawachs. ► Candelilla cera.

Candida. [lat.: candidus=glänzend weiß] Gattung der Sprosspilze auf Haut und Schleimhaut; zum Teil krankheitserregend.

Candida albicans. [lat.] ► Candidamykosen.

Candida Bombicola/Methyl Myristate Ferment. INCI. Hautschutzmittel.

Candida Bombicola/Sucrose/Vegetable Acid Ester Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Candida/Garcinia Cambogia Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Candidamykosen. [lat./gr.] Durch Candidaarten (meist *Candida albicans*) hervorgerufene Pilzkrankung mit Befall der Haut, der Schleimhäute oder innerer Organe.

cannelle. [franz.] Zimt.

Canolamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Schaumbildner, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Canolamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Canola Oil. INCI. Rapsöl mit einem reduzierten Gehalt an Erucasäure.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Canola Oil Glyceride. INCI. Emulgator.

Capillus. [lat.] Haupthaar, Barthaar, Kopfhaar.

Capparis spinosa. Kaper.

Familie - Kaperngewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Extrakt aus den Knospen und Beeren (INCI-Bez.: *Capparis spinosa* extract).

KOS-Verwendung - Reizlindernder und juckreizstillender Stoff, hautschützender Stoff.

Caprae Butyrum. INCI. Halbfestes Fett aus der Ziegenmilch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Emolliens.

Caprae lac. INCI. [lat.] Ziegenmilch.

Bestandteile - Proteine, Kohlenhydrate, Fett.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Capramide DEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Capric Acid. INCI. Emulgator.

Caproic Acid. INCI. Emulgator.

Caproyl Ethyl Glucoside. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Caproyl Sphingosine. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Capryl/Capramidopropyl Betaine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Tensid, Schaumverstärker, Viskositätsregler.

Capryleth-4. INCI. Tensid, Emulgator.

Capryleth Carboxylic Acid. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Capryleth-4 Carboxylic Acid, Capryleth-6 Carboxylic Acid, Capryleth-9 Carboxylic Acid.

Capryl Glycol. INCI. Emolliens, Feuchthaltemittel.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Capryl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Caprylic Acid. INCI. Emulgator.

Caprylic Alcohol. INCI. Viskositätsregler.

Caprylic/Capric Glycerides. INCI. Öl mit mittlerem Fettcharakter.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator.

Caprylic/Capric/Lauric Triglyceride. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

Caprylic/Capric/Linoleic Triglyceride. INCI. Emolliens.

Wirkungen - Schutz vor Hautstörung, rückfettend, heilungsfördernd.

Caprylic/Capric/Myristic/Stearic Triglyceride. INCI. Emolliens, Hautschutzmittel.

Caprylic/Capric/Stearic Triglyceride. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

Caprylic/Capric/Succinic Triglyceride. INCI. Emolliens, Emulgator.

Caprylic/Capric Triglyceride. INCI. Öl mit mittlerem Fettcharakter.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emolliens, Lösungsmittel.

Caprylic/Capric Triglyceride PEG-4 Esters. INCI. Emulgator.

Capryloyl Collagen Amino Acids. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Capryloyl Glycine. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Wirkung - Reinigend.

Capryloyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Capryloyl Hydrolyzed Keratin. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Capryloyl Keratin Amino Acids. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Capryloyl PEA Amino Acids. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Capryloyl Quinoa Amino Acids. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Capryloyl Salicylic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Capryloyl Silk Amino Acids. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Tensid.

Capryloyl Tetrapeptide-60 Norleucyl Tyrosyl D-Methionine. INCI.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff, Antioxydant, Hautpflegemittel, antiseborrhoisch wirkender Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

Caprylyl Butyrate. INCI. Lösungsmittel.

Caprylyl/Capryl Glucoside. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

Caprylyl Glycol. INCI. Emolliens, Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Caprylyl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Caprylyl Pyrrolidone. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

Capsaicin. ► Capsaicinoide.

Capsaicinoide. Scharfstoffe bestimmter Pflanzen (z. B. Cayennepfeffer), unter denen Capsaicin der Hauptbestandteil ist.

Wirkungen - Hautreizend.

Capsanthin/Capsorubin. INCI. Natürlicher oranger Farbstoff.

Capsella bursa-pastoris. Hirtentäschel; bis 80 cm hohes Kraut.

Familie - Kreuzblütler.

Vorkommen - In den klimatisch gemäßigten Zonen Europas und in Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI-Bez.: Capsella bursa-pastoris extract).

Hauptbestandteile - Flavonoide, Kaliumsalze.

Wirkungen - Blutstillend, blutdrucksenkend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Capsicum annuum. Paprika, auch: Spanischer Pfeffer; bis 60 cm hohes Kraut mit roten, gelben oder grünen, hängenden Trockenbeeren.

Familie - Nachtschattengewächse.

Vorkommen - Europa, Nordamerika, Mexiko.

Gewinnung - Droge aus den getrockneten Früchten (INCI-Bez.: Capsicum annum extract).

Hauptbestandteile - Capsaicinoide.

Wirkungen - Hautreizend, durchblutungsfördernd, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Hinweis - Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Hautschäden (Bläschen- und Geschwülbildung) kommen.

Capsicum frutescens. Cayennepfeffer.
Gewinnung - Droge aus den Früchten (INCI-Bez.: Capsicum frutescens extract/oleoresin).

KOS-Verwendung - Durchblutungsfördernde und reinigende Substanz.

capsule. [engl./franz.] Kapsel.

Caput. [lat.] Kopf; z. B. Gelenk- oder Muskelkopf.

Caramel. INCI. Karamel, brauner Farbstoff.

Carapa Guaianensis Oil. INCI. Andiroba-Öl aus den Samen des Andirobabaums.

Herkunft - Brasilien.

Gewinnung - Aus den Kernen.

KOS-Wirkung - Macht die Haut geschmeidig und glättet sie.

KOS-Verwendung - Emolliens, Vergällungsmittel.

Carapa Guaianensis Oil PEG-8 Esters. INCI. Emolliens, Emulgator.

Carapa Guaianensis Oil Polyglyceryl-6 Esters. INCI. Emolliens.

Carbamidum. ► Harnstoff.

Carbenia benedicta. Benediktenkraut;
 ► Cnicus benedictus.

Carbo. [lat.] Kohle.

Carbocisteine. INCI. Antiseborrhoisch wirkende Substanz.

Carbomer. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.
Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Emulsionsstabilisator, Gelbildner.

carbonate. [franz.] Karbonat.

Carbon Dioxide. INCI. Treibgas.

Carboneum. ► Kohlenstoff.

Carbonsäuren, auch: Karbonsäuren. [lat.: carbo, Gen.: carbonis = Kohle] Organische Verbindungen, die eine oder mehrere Carboxylgruppen enthalten; dementsprechend unterscheidet man zwischen Monocarbonsäuren, Dicarbonsäuren, Tricarbonsäuren, Polycarbonsäuren. Viele Carbonsäuren kommen in der Natur in freier Form oder als Ester oder Salze in pflanzlichen und tierischen Organismen vor. Einige höhere Carbonsäuren (z. B. Palmitin-, Stearin-, Öl-, Linol- und Linolensäure) sind Bestandteile der Fette und fetten Öle. Nach ihnen wird die Gruppe der Carbonsäuren auch Fettsäuren genannt.

Carboxybutyl Chitosan. INCI. Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Carboxyethyl Aminobutyric Acid. INCI. Hautpflegemittel.

carboxylic acids. [engl.] Karbonsäuren.

Carboxymethyl Chitin. INCI. Wasserlösliches Chitin.

Wirkungen - Feuchtigkeits spendend.

KOS-Verwendung - Gelbildner.

Carboxymethyl Chitosan. INCI.

Herkunft - Vom Tier.

KOS-Verwendung - Gelbildner.

Carboxymethyl Chitosan Succinamide. INCI. Filmbildner, Feuchthaltemittel.

Carboxymethyl Dextran. INCI. Gelbildner, Filmbildner, Quellstoff.

Herkunft - Pflanzlich.

Carboxymethyl Hydroxyethylcellulose. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Carboxymethyl Hydroxypropyl Guar. INCI. Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Gelbildner.

Carboxymethyl Isostearamidopropyl Morpholine. INCI. Tensid, Schaumbildner.

care (for). [engl.] Pflege, (pflegen).

care cream. [engl.] Pflegecreme.

careful(ly). [engl.] sorgsam, sorgfältig.

care of the skin. [engl.] Hautpflege.

Carica papaya. Melonenbaum, auch: Papaya-baum; bis 8 m hoher Baum (■ Abb. 2).

Familie - Melonenbaumgewächse.

Vorkommen - In tropischen Gebieten.

Hauptbestandteile - Papain, Vitamine A und C.

KOS-Verwendung - ► Papain.



■ **Abb. 2** Carica papaya L.; Papayabaum. (Bildautor: Dr. Ernst Schrott)

Carica Papaya. INCI. Extrakt aus dem Pflanzenmaterial. ► Carica papaya.

KOS-Verwendung - Kräftigender Wirkstoff.

Carica Papaya Extract. INCI. Extrakt aus den Früchten. ► Carica papaya.

KOS-Verwendung - Kräftigender Wirkstoff.

Carica Papaya Leaf Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern. ► Carica papaya.

KOS-Verwendung - Kräftigender Wirkstoff.

caring. [engl.] pflegend.

carmin. [franz.] Karmin; ► C.I. 75470.

carmine. [engl.] Karmin; ► C.I. 75470.

Carnauba. ► Cera carnauba.

Carnitine. INCI. Carnitin; Transportprotein, das langkettige Fettsäuren in die Zelle einschleust.

KOS-Verwendung - Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

Carobengummi. ► Ceratonia siliqua.

carotène. [franz.] Karotin.

Carotine, auch: Karotine. [engl.] Pflanzenfarbstoffe; ungesättigte Kohlenwasserstoffe aus der Gruppe der ► Carotinoide.

Vertreter - Alpha-, Beta- und Gammacarotin als Provitamine für Vitamin A.

Carotinoide, auch: Karotinoide. ► Sekundäre Pflanzenstoffe.

Carotinöl. Rotes, karotinreiches Pflanzenöl; ► Karottenöl.

carotte. [franz.] Karotte, Möhre.

Carpronium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Carrageenan. INCI.

Gewinnung - Heißwasserextrakt aus der Alge ► Chondrus crispus.

Eigenschaften - Quillt in Wasser.

KOS-Verwendung - Natürlicher Gelbildner, Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Carrier. [engl.] Träger, Trägersubstanz; kosmetische Bedeutung: Substanz, die einen in ihr gelösten Wirkstoff transportiert.

Vertreter - Liposomen, Sphingosomen, Nanopartikel.

carrot. [engl.] Karotte, Möhre.

Carthamus tinctorius. Saflor, Färberdistel.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Ägypten.

Gewinnung - Öl aus den Samen (INCI: Carthamus tinctorius oil).

Eigenschaften - Wird schnell ranzig.

Hauptbestandteile - Linolsäure, Ölsäure, Palmitinsäure.

KOS-Verwendung - Emolliens, leichter UV-Filter.

Cartilago. [lat.] ► Knorpel.

Carum carvi. Kümmel; bis 1 m hohe krautige Pflanze.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Europa, Asien, Afrika, Nordamerika, Neuseeland.

Gewinnung - 1) Kümmelfrüchte; 2) Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten reifen Samen oder Früchten (INCI: Carum carvi oil).

Eigenschaften - Farblos bis blassgelb; starker, warmer, süßlich-würziger Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) ätherisches Öl, fettes Öl, Proteine, Kohlenhydrate, Flavonoide; zu 2) Carvon, Limonen.

Wirkungen - Adstringierend, antihistaminisch, antimikrobiell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Kann in höheren Konzentrationen Hautreizungen hervorrufen.

Carum Carvi Extract. INCI. Extrakt aus den Samen. ► Carum Carvi.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Carum Carvi Seed Oil. INCI. Das fette Öl aus den Samen. ► Carum Carvi.

KOS-Verwendung - Emolliens, Lösungsmittel.

Carum petroselinum. INCI. ► Petroselinum sativum.

Carvacrol. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle; gehört zu den Phenolen.

Vorkommen - Z. B. im Thymian, Oregano, Bohnenkraut.

Wirkungen - Bakterizid u. a.

Carvon. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. im Dill).

KOS-Verwendung - Carvone (INCI-Bez.) als Aromastoff.

Carya Illinoensis Oil. INCI. Fettes Öl aus der Pekannuss.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Carya Illinoensis Shell Powder. INCI. Pulver aus den gemahlenden Schalen der Pekannuss.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Cascarilla. ► Croton eluteria.

Casearia Sylvestris Extract. INCI. Blätterextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Casein. INCI. [lat.: caseus = Käse] Kasein ist wichtigster Eiweißbestandteil der Milch.

KOS-Verwendung - Antistatisch wirkender Stoff, Haarkonditionierungsmittel.

Cashewnuss. ► Anacardium occidentale.

Cassia ancienne. ► Acacia farnesiana.

Cassia Angustifolia Extract. INCI. Samenextrakt aus der Indischen Senna.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Cassia Auriculata Leaf Powder. INCI. Pulver aus den getrockneten und zerstoßenen Blättern (Sennesblätter) der Sennapflanze.

Wirkungen - Glanzgebend, pflegend.

Cassia Italica Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Sennapflanze.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Cassia Senna Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Sennapflanze.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Cassie. ► Acacia farnesiana.

cassis. [franz.] Schwarze Johannisbeere.

Castanea sativa. Edelkastanie; bis 30 m hoher Baum.

Familie - Buchengewächse.

Vorkommen - Südeuropa, Kleinasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Castanea sativa extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Harz, Pektin, Flavonoide.

Wirkungen - Adstringierend, kräftigt Blutgefäße u. a.

KOS-Verwendung - Reizlindernd und juckreizstillender Stoff.

castor oil. [engl.] Rizinusöl.

Castor Oil Benzoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Castor Oil/IPDI Copolymer. INCI. Filmbildner.

Castoreum. Bibergeil; getrocknete Drüsen-säcke des Bibers oder das aus diesen Drüsen stammende scharf riechende Sekret.

KOS-Verwendung - Duftstoff; Geruchsnote: nach Leder, rauchig, animalisch-warm.

catalyst. [engl.] Katalysator.

caudalis. [lat.: cauda = Schwanz] ► kaudal.

Caulerpa Taxifolia Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Schützt die Haut.

Caulophyllum thalictroides. Frauenwurz; bis 70 cm hohe, krautige Pflanze.

Familie - Sauerdorngewächse.

Vorkommen - Im östlichen Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Caulophyllum thalictroides extract).

Hauptbestandteile - Chinolizidinalkaloide, Isochinolinalkaloide, Triterpensaponine.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

caution. [engl.] Vorsicht, Warnung.

Cayennepfeffer. [lat.: Capsicum frutescens]

► Capsicum annum.

C10-30 Cholesterol/Lanosterol Esters. INCI. Emulgator.

Ceanothus americanus. Säckelblume; bis 1 m hoher Strauch.

Familie - Kreuzdorngewächse.

Vorkommen - Im östlichen und zentralen Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzelrinde.

Hauptbestandteile - Cyclopeptidalkaloide, Terpene.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - des Krautextraktes (INCI-Bez.: Ceanothus americanus extract): Reinigender Stoff.

cedar(wood). [engl.] Zeder(nholz).

Cedrus atlantica. Atlaszeder; bis 40 m hoher Baum mit hartem Holz, das einen hohen Gehalt an ätherischem Öl aufweist (■ Abb. 3).

Familie - Kieferngewächse.

Vorkommen - Algerien.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem Holz (INCI: Cedrus atlantica oil).

Eigenschaften - Gelbes, orangefarbenes oder dunkelbernsteinfarbenes, dickflüssiges Öl mit warmer, kampferähnlicher Obernote und süßem, anhaltendem holzig-balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - Atlanton, Caryophyllen, Zedrol, Cadinen.

Wirkungen - Adstringierend, durchblutungsfördernd, antiborrhoisch, antiseptisch, beruhigend (Nerven), fungizid u. a.



■ **Abb. 3** Cedrus atlantica. Nadeln und Zapfen. (© Betsy Baranski/fotolia.com)

Verwendung - Bei Akne, Dermatitis, Effloreszenzen, Ekzemen, fettiger Haut, Pilzinfektionen u. a.; Duftstoff, Fixiermittel. Der Rindenextrakt (INCI: Cedrus atlantica extract) wirkt durchblutungsfördernd.

Hinweis - Ätherisches Öl während der Schwangerschaft meiden.

cell. [engl.] Zelle.

cell repair mechanism. [engl.] Reparaturmechanismus; ► Reparatursystem.

Cella. [lat.] ► Zelle.

cellula. [lat.] Kleine Zelle.

cellulaire. [franz.] Zell..., Zellen..., Zellular...

cellular. [engl.] zellig, Zell(en)...

cellularis. ► zellulär.

cellule. [franz.] Zelle.

Cellulipolyse. [lat./gr.: aus Cellulite und Lipolyse] Therapieform zur Behandlung von Cellulite durch Elektrostimulation. Sie soll den Abbau der Fettreserven in den Fettzellen ermöglichen. Dabei werden 15 cm lange Nadeln, die mit einem Schwachstromgenerator verbunden sind, unter die betroffenen Hautstellen eingeschoben.

Wirkungen - Regt Durchblutung an, aktiviert den Stoffwechsel, beschleunigt Lymphabfluss.

Hinweis - Cellulipolyse sollte nur von einem Arzt durchgeführt werden.

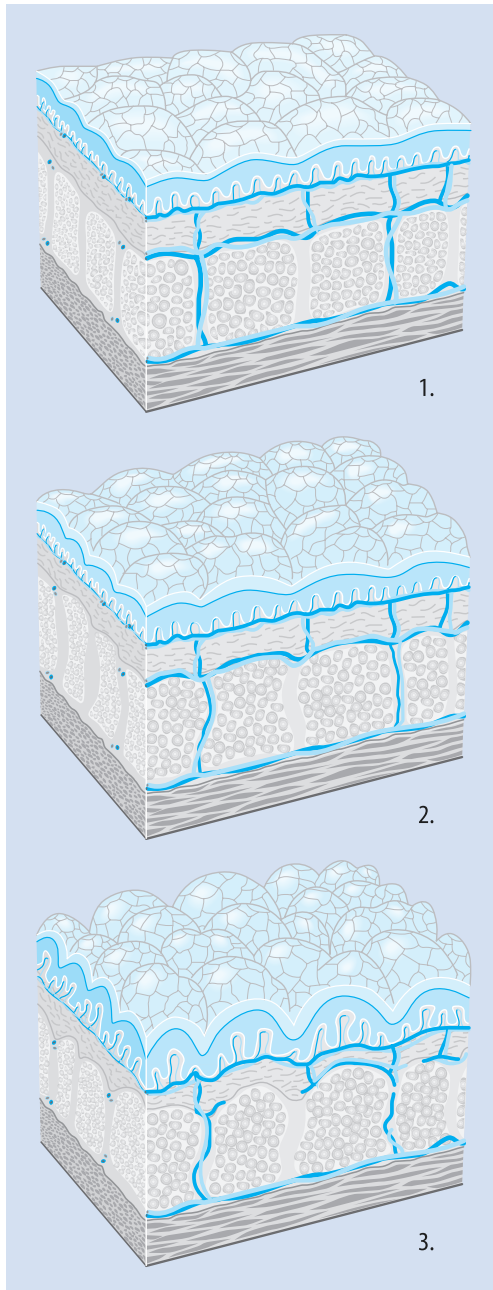
Cellulite. [franz.] Auftreten von Hautunebenheiten bedingt durch eine Zunahme von Fettpolstern in der Subkutis (Unterhautfettgewebe), einer Bindegewebsschwäche und einer Minderung der Durchströmungsverhältnisse in den Blut- und Lymphbahnen (hervorgerufen durch die Vergrößerung der Fettzellen). In den betroffenen Regionen herrschen eine tiefere Körpertemperatur und ein verlangsamter Stoffwechsel (■ Abb. 4).

Bei Frauen sind nicht nur Ober- und Lederhaut dünner als beim Mann, der Hauptunterschied liegt in der Fettschicht, die in bestimmten Regionen gewöhnlich dicker ist als beim Mann. Auch die einzelnen Fettzellkammern sind größer. Da das weibliche Bindegewebe nur locker vernetzt ist (um sich bei Schwangerschaft auszudehnen), können sich diese Fettkammern bis nach außen hin sichtbar durchdrücken. In schweren Fällen erinnert die Oberfläche an eine abgesteppte Matratze (= Matratzenphänomen).

Vorkommen - Hauptsächlich bei Frauen an den Oberschenkeln, Po, Bauch, Hüften, aber auch an den Unterseiten der Oberarme möglich.

Begünstigende Faktoren - Hormone, Vererbung, Bewegungsmangel, falsche Ernährung (z. B. zu viel Fett, Übersäuerung), Übergewicht u. a.

Die Erscheinungsformen werden in folgende Stadien unterteilt (jedes Stadium erfordert eine gesonderte Behandlung):



■ **Abb. 4** Cellulite. Die drei Stadien der Cellulite

1. Stadium Orangenhaut (erinnert an die Oberfläche einer Orange) wird nur dann sichtbar, wenn die betroffenen Bereiche mit den Händen zusammengeschoben werden.

2. Stadium Orangenhaut sichtbar im Sitzen und Stehen.
3. Stadium Orangenhaut ist dauerhaft sichtbar, unabhängig von der Körperstellung.

Allg. Maßnahmen - Gewichtsreduzierung, Ernährungsumstellung, Sport.

KOS-Anwendungsmöglichkeiten - Spezialcremes, Lymphdrainage, spezielle Massagen, Softlaser, Reizstrombehandlung, Bodywrapping, Behandlung mit Tiefenwärme, Dermalpunktur u. a. m.

Ärztliche Maßnahmen - Cellulipolyse, Fettabsaugen (Liposuktion) u. a.

Celluliteprodukte - Enthalten entschlackende und durchblutungsfördernde Wirkstoffe wie z. B. Birkenextrakte, Coffein und Nikotinsäureester, bestimmte ätherische Öle (wie Zimtöl oder Rosmarinöl), Algenextrakte u. a.

Hinweis - Personen, die zu Krampfaden und/oder Besenreisern neigen, sollten durchblutungsfördernde Celluliteprodukte nicht anwenden. Durch die Durchblutungsförderung kann es zu einer Gefäßweitstellung kommen, was sich nachteilig auswirken kann.

Cellulose. INCI. [lat.] ► Zellulose.

Cellulose Acetate. INCI. Filmbildner (zur Herstellung von Nagellacken).

Cellulose Acetate Butyrate. INCI. Filmbildner.

Cellulose Acetate Propionate. INCI. Filmbildner.

Cellulose Acetate Propionate Carboxylate. INCI. Tensid.

Cellulose Gum. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Filmbildner

Centaurea cyanus. Kornblume; leuchtend blaue bis 70 cm hohe Feldblume (■ Abb. 5).

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Auszug, aus den Blüten (alkoholisch oder wässrig).

Hauptbestandteile - Anthocyane, Flavonoide.



▣ **Abb. 5** Centaurea cyanus. Blüte. (© Martina Berg/fotolia.com)

Centaurea Cyanus Extract. INCI. Blütenextrakt. ► Centaurea cyanus.

Centaurea Cyanus Water. INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Blüten. ► Centaurea cyanus.

KOS-Wirkungen der Zubereitungen - Feuchtigkeitsspendend, hautpflegend, reizlindernd und juckreizstillend.

Centaurea jacea. Wiesenflockenblume.
Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Nordwestafrika, Kaukasien, Nordasien.

Gewinnung - Droge aus den Blüten und Wurzeln.

Hauptbestandteile - Anthcyane, Flavone, Polyphenole, Centaurin, Jacein, Jaceosid.

Wirkungen - Blüten: blutstillend, bei Hautausschlägen u. a.

Hinweis - Die ganze Pflanze ist giftig.

Centaureum erythraea. Tausendgüldenkraut; bis 50 cm hohes Kraut.

Familie - Enziangewächse.

Vorkommen - Europa, Nordafrika, Westasien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Centaurium erythraea extract).

Hauptbestandteile - Xanthone, Bitterstoffe vom Typ der Secoiridoidglykoside, Flavonoide, Pflanzensäure, Sterole, Triterpene.

Wirkungen - Entzündungshemmend, tonisierend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Centella asiatica. Auch: Tigergras. Asiatischer Wassernabel; Pflanze mit ein bis mehreren kriechenden Stängeln.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Indien, Sri Lanka, Madagaskar, Südafrika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Triterpene, ätherisches Öl.

Wirkungen - Kapillargefäßkräftigend, reizlindernd, reinigend.

KOS-Verwendung - des Blätter- und Wurzelextraktes (INCI-Bez. Centella asiatica extract): Gegen Akne, Cellulite, Couperose u. a.

Cephalanthera Damasonianum. INCI. Bleiches Waldvögelein.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Cephalins. INCI. Hautpflegemittel.

cera. [lat.] Wachs.

Cera Alba. INCI. [lat.: cera = Wachs + albus = weiß] Weißes ► Bienenwachs.

Cera Carnauba. INCI. Gelbes, sehr hartes Wachs; auch: Karnaubawachs, Carnaubawachs.

Gewinnung - Aus den Wachsschuppen der Carnaubapalme (Copernicia prunifera).

Hauptbestandteile - Wachsester.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emollients, Filmbildner; z. B. in Lippenstiften.

Cera flava. [lat.: cera = Wachs + flavus = gelb] Gelbes ► Bienenwachs.

Cera Microcristallina. INCI. Mikrokristallines Wachs, Wachs aus Mineralöl.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Ceramide. INCI. Hautlipide.

Vorkommen - In der Hornschicht.

Wirkungen - Das Feuchtigkeitsbindevermögen verstärkend, die Zellstruktur festigend, die Schutzfunktionen der Haut unterstützend.

KOS-Verwendung - Ceramide 1, 1 A, 2, 4, 5, 6 II als Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel. Ceramide 3 als Hautpflege- und Hautschutzmittel.

Ceratonia siliqua. Johannisbrotbaum; 5 bis 10 m hoher Strauch oder Baum.

Familie - Hülsenfrüchte.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Droge aus den gemahlenen Samen (INCI: Ceratonia siliqua gum).

Eigenschaften - Weißes, geruch- und geschmackloses Pulver, quillt in Wasser.

Hauptbestandteile - 90 % wasserlösliches Carubin (Polysaccharid).

KOS-Verwendung - Emollients, Filmbildner, Viskositätsregler.

Ceratonia Siliqua Extract. INCI. Fruchtextrakt. ► Ceratonia siliqua.

KOS-Verwendung - Emollients.

Ceresin. INCI. Gereinigtes ► Erdwachs; auch: Zeresin.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antiostatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hinweis - Steht im Verdacht, die Haut zu verschließen und komedogen zu wirken.

Cereus grandiflorus. Königin der Nacht.

Vorkommen - Mittelamerika.

Gewinnung - 1) Aus den Blüten (INCI-Bez.: Cereus grandiflorus extract); 2) aus den oberirdischen Teilen.

Hauptbestandteile - Zu 1) Flavonoide, Betacyane (gelbe Farbstoffe); zu 2) Amine.

KOS-Verwendung - 1) Anregende Substanz.

Ceria/Silica. INCI. UV-Filter.

Ceria/Silica Talc. INCI. UV-Filter.

cerise. [franz.] Kirsche.

Cerotic Acid. INCI. Viskositätsregler.

certificate. [engl.] Zertifikat, Urkunde, Bescheinigung.

cervix. [lat.] Nacken, Hals.

Cetaceum. [lat.: cetus = großer Seefisch] Walrat; Inhalt bestimmter Körperhöhlen des Pottwals; besteht v. a. aus Palmitinsäureester; wird heute durch synthetisches Walrat ersetzt.

Cetalkonium Chloride. INCI. Konservierungsstoff.

Cetearalkonium Bromide. INCI. Konservierungsstoff.

Cetareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Cetareth-2 bis Cetareth-34, Cetareth-50, Cetareth-60.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Cetareth-15, Cetareth-17, Cetareth-20, Cetareth-25, Cetareth-27, Cetareth-30, Cetareth-40, Cetareth-50, Cetareth-55, Cetareth-80, Cetareth-100.

Cetareth-25 Carboxylic Acid. INCI. Tensid.

Cetareth-60 Myristyl Glycol. INCI. Tensid, Emulgator.

Cetareth Phosphate. INCI. Tensid.

Vertreter - Cetareth-2 Phosphate, Cetareth-4 Phosphate, Cetareth-5 Phosphate, Cetareth-10 Phosphate.

Ceteartrimonium Chloride. INCI. Antiostatikum, Haarkonditionierungsmittel, Konservierungsmittel.

Cetearyl Alcohol. INCI. Mischung aus Cetyl- und Stearylalkohol.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Emollients.

Cetearyl Behenate. INCI. Emolliens, Hautschutzmittel.

Cetearyl Candelillate. INCI. Emolliens, Hautschutzmittel.

Cetearyl Dimethicone/Vinyl Dimethicone Crosspolymer. INCI. Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Cetearyl Ethylhexanoate. INCI. Emolliens.

Cetearyl Glucoside. INCI. Emulgator.

Cetearyl Isononanoate. INCI. Aus pflanzlichen Rohstoffen gewonnenes Wachs.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Cetearyl Methicone. INCI. Hautpflegemittel.

Cetearyl Palmitate. INCI. Emolliens.

Cetearyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Ceteth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Ceteth-1 bis Ceteth-6, Ceteth-10, Ceteth-12, Ceteth-14 bis Ceteth-16, Ceteth-20, Ceteth-24 und Ceteth-25, Ceteth-30.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Ceteth-12 bis 25, Ceteth-45.

Ceteth-8 Phosphate. INCI. Emulgator.

Ceteth-10 Phosphate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Cetethyldimonium Bromide. INCI. Antimikrobieller Stoff, Emulgator, Tensid, Antistatikum.

Cetethyl Morpholinium Ethosulfate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Emulgator, Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cetiole. Gruppenbezeichnung für synthetische Wachse.

KOS-Verwendung - Öl- oder Fettkomponente, Hautpflegemittel; in Salben, Cremes, Emulsionen, Lippenstiften, Hautölen, Badeprodukten u. a.

Cetoleth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Cetoleth-11, Cetoleth-22.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Cetoleth-6, Cetoleth-10, Cetoleth-15, Cetoleth-20, Cetoleth-24, Cetoleth-25.

cètraire d'Islande. [franz.] Isländisches Moos.

Cetraria islandica. Isländisches Moos; bis 10 cm hohe Strauchflechte.

Familie - Schüsselflechten.

Vorkommen - Nord-, Mittel- und Osteuropa.

Hauptbestandteile - Polysaccharide (Schleimstoffe), Flechtensäuren u. a.

Wirkungen - des Extraktes (INCI-Bezeichnung: Cetraria islandica extract) Reizlindernd, schwach antimikrobiell, reinigend, glättend.

KOS-Verwendung - Bei unreiner Haut u. a.

Cetrimonium Bromide. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Cetrimonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Cetrimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, antimikrobielle Substanz.

Cetrimonium Saccharinate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, antimikrobielle Substanz.

Cetrimonium Tosylate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Emulgator, Tensid, antistatisch wirkender Stoff, Haarkonditionierungsmittel.

Cetyl Acetate. INCI. Emolliens.

Cetyl Acetyl Ricinoleate. INCI. Emolliens.

Cetyl Alcohol. INCI. Cetylalkohol.

Gewinnung - Z. B. aus Kokosöl

Eigenschaften - Feste weiße Masse, wachsig, hautverträglich, reizarm.

Wirkungen - Hautpflegend, wasserbindend, konsistenzgebend.

KOS-Verwendung - Emollients, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Emulgator; für Cremegrundlagen, Stifte, Puder u. a.

Cetylamine Hydrofluoride. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Cetylarchidol. INCI. Emollients.

Cetyl Betaine. INCI. Tensid, antistatisch wirkende Substanz, Haarkonditionierungsmittel, reinigender Stoff, Schaumverstärker.

Cetyl Caprylate. INCI. Emollients.

Cetyl C12-15-Pareth-9 Carboxylate. INCI. Emollients.

Cetyl Dimethicone. INCI. Industriell vorgefertigtes Gemisch aus künstlichen Fettkomponenten; gehört zu den Silikonölen.

KOS-Verwendung - Emollients.

Cetyl Dimethicone Copolyol. INCI. Emulgator.

Cetyl Esters. INCI. Emollients.

Cetyl Ethylhexanoate. INCI. Emollients.

Cetyl Glyceryl Ether. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Cetyl Glycol. INCI. Emollients, Haarkonditionierungsmittel.

Cetyl Glycol Isostearate. INCI. Emollients.

Cetyl Hydroxyethylcellulose. INCI. Filmbildner.

Cetyl Isononanoate. INCI. Emollients.

Cetyl Lactate. INCI. Gelbliches Wachs.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emollients in Fettcremes, W/O-Emulsionen u. a.

Cetyl Laurate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emollients, Viskositätsregler.

Cetyl Myristate. INCI. Emollients.

Cetyl Oleate. INCI. Emollients.

Cetyl Palmitate. INCI. Künstlicher Ersatz für Walrat.

Eigenschaften - Weiße blättrig kristalline Substanz.

KOS-Verwendung - Emollients.

Cetyl PCA. INCI. Hautpflegemittel.

Cetyl-PG Hydroxyethyl Decanamide. INCI. Hautpflegemittel.

Cetyl-PG Hydroxyethyl Palmitamide. INCI. Hautpflegemittel.

Cetyl Phosphate. INCI. Emulgator.

Herstellung - Synthetisch.

Cetyl PPG-2 Isodeceth-8 Carboxylate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Cetylpyridinium Chloride. INCI. Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel, Emulgator, Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Cetyl Pyrrolidonylmethyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cetyl Ricinoleate. INCI. Salbenartiges Wachs.

KOS-Verwendung - Emollients, Zusatz für Cold- und Reinigungscremes, Lippenstifte.

Cetyl Ricinoleate Benzoate. INCI. Hautpflegemittel.

Cetyl Stearate. INCI. Emolliens.

Cetyl Triethylammonium Dimethicone Copolyol Phthalate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Ceylon-Zimt. ► Cinnamomum zeylanicum.

C9-15 Fluoroalcohol Phosphates. INCI. Hautpflegemittel.

C14-18 Glycol. INCI. Emulsionsstabilisator, Hautpflegemittel, Emolliens.

C15-18 Glycol. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator.

C18-30 Glycol. INCI. Emulsionsstabilisator, Hautpflegemittel, Emolliens.

C20-30 Glycol. INCI. Emulsionsstabilisator, Hautpflegemittel, Emolliens.

C18-20 Glycol Isostearate. INCI. Emulgator.

C20-30 Glycol Isostearate. INCI. Emolliens.

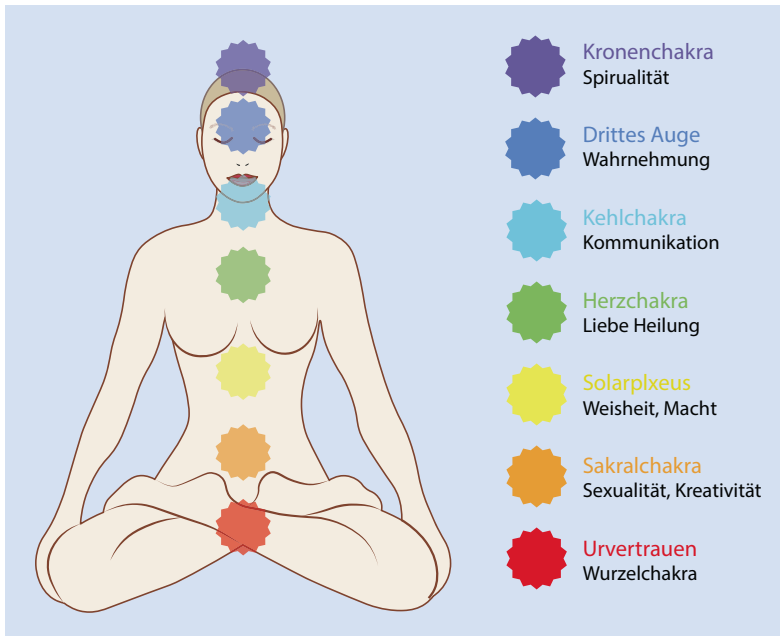
C14-16 Glycol Palmitate. INCI. Emulgator.

Chaenomeles japonica. Japanische Zierquitte.

KOS-Verwendung - des Samenextraktes (INCI-Bez.: Chaenomeles japonica extract) Emolliens, hautschützender Stoff.

Chakras. ► Chakren.

Chakren, auch: Chakras. (Plur.) [sanskrit: Chakra = Kreis] Indische Bezeichnung in der Tantra-Medizin und im Yoga für spezielle Knotenpunkte sonnen- oder mondbedingter Abläufe im Körper. Es gibt sieben Chakren, denen elementare Aspekte wie Erde, Wasser, Feuer, Luft, Raum, Liebe und Kreativität zugeordnet sind. Darüber hinaus gelten die Chakren als Lebensenergiezentren und Verbindungsstellen für Energieflüsse zwischen Körper und Ätherleib (■ Abb. 6).



■ Abb. 6 Chakren. Die sieben Hauptchakren

Chalk. INCI. Kreide.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Viskositätsregler, Trübungsmittel.

Chalkogene. [gr.] Ältere Gruppenbezeichnung für die Elemente Sauerstoff, Schwefel, Selen, Tellur und Polonium.

Chalone. [gr.: nachlassen, erschaffen] Hemmstoffe im Körpergewebe, die die normale Zellteilung regeln. Sie werden in dem Gewebe gebildet, auf das sie einwirken und bringen das Zellwachstum nach Erreichen der vorgegebenen Organform zum Stillstand.

Chamaecyparis Obtusa Oil. INCI. Öl aus der Rinde der Hinoki-Scheinzypresse.

KOS-Wirkung - Anregend.

Chamaecyparis Obtusa Powder. INCI. Pulver aus Stamm und Zweigen der Hinoki-Scheinzypresse.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Chamaemelum nobile. Römische Kamille (INCI-Bez.: *Anthemis nobilis*); bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Süd- und Westeuropa, Nordafrika u. a.

Gewinnung - 1) Extrakt aus den Blütenköpfchen; 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Blütenköpfchen.

Hauptbestandteile - Zu 1) ätherisches Öl, Bitterstoffe, Flavonoide, Pflanzensäuren, Triterpene; zu 2) Angelikasäure- und Tiglinsäure-Ester.

Eigenschaften - Zu 2) blassblaue Flüssigkeit; warmer, süßer, fruchtig-krautiger Duft.

Hauptbestandteile - Angelikasäure- und Tiglinsäure-Ester.

Wirkungen - Zu 1) entzündungshemmend, antibakteriell, u. a.; zu 2) antibakteriell, beruhigend (Nerven) u. a.

Verwendung - Ätherisches Öl (INCI-Bez.: *Anthemis nobilis oil*) bei Akne, Allergien, Dermatitis, Ekzemen, empfindlicher Haut, Entzündungen, Insektenstichen; Duftstoff.

Der Blütenextrakt (INCI-Bez. *Anthemis nobilis extract*) wirkt kräftigend und pflegt die Haut.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Chamazulen. ► Azulen.

Chamazulene. INCI. ► Azulen.

chamomile. [engl.] Kamille.

Chamomilla Recutita. INCI. ► *Matricaria recutita*.

change. [engl.] (ver)ändern, verwandeln, wechseln; (Ver)Änderung, Wechsel.

chappy. [engl.] rissig.

châtaigne. [franz.] Kastanie.

cheek. [engl.] Wange.

cheek powder. [engl.] Wangenpuder.

Cheilitis. [gr.: cheilos = Lippe] Lippenentzündung; auch als Teilerscheinung bei Herpes, Psoriasis, Urtikaria.

Cheilitis actinica. - Klein- und großblasige Entzündung der Unterlippe nach Lichteinwirkung.

Cheilitis vulgaris. - Aufgesprungene Lippen.

Ursachen - Kontaktexzem durch Lippenstift, Zahnpasta, häufiges Ablecken der Lippen, trockenes Klima.

Chelatbildner. [gr.: chele = Schere] Auch: Komplexbildner, Sequestrierungsmittel Zusatz zu kosmetischen Produkten. Chemische Verbindungen, die dazu verwendet werden, um störende Metallionen zu binden oder zu entfernen. Als Bestandteil von Waschmitteln z. B. verhindern sie durch Bindung der Calciumionen die Kalkabscheidung auf der Wäsche.

Chelidonium Majus Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern und oberirdischen Teilen des Schöllkrauts.

KOS-Verwendung - Antischuppenwirkstoff.

Chemabrasion. Kosmetische Korrektur von Hautdeformitäten (z. B. Narben) durch chemische Substanzen.

chemical. [engl.] chemisch.

chemically treated. [engl.] chemisch behandelt.

Chemie. [arab.] Naturwissenschaft, die sich mit dem Aufbau, den Eigenschaften und den Veränderungen der Stoffe beschäftigt. Man kennt inzwischen über 100 chemische Grundstoffe (= Elemente). Davon kommen die meisten in der Natur vor, einige werden durch Veränderungen der Atome künstlich hergestellt. Diese Elemente können sich miteinander verbinden und neue Stoffe bilden (= chemische Reaktionen).

Die Chemie ist in zwei Hauptbereiche unterteilt. Die anorganische Chemie beschäftigt sich mit den Stoffen, die in der unbelebten Natur vorkommen (Metalle, Steine); die organische Chemie untersucht die Verbindungen von Kohlenstoff.

chemische Reaktion. Vorgang, bei dem eine Stoffumwandlung stattfindet. Dabei entstehen aus den Ausgangsstoffen neue Stoffe mit anderen Eigenschaften. Die entstehenden Stoffe nennt man Reaktionsprodukte.

chemische Verbindungen. Reinstoffe, die sich aus Elementen aufbauen oder sich in wenigstens zwei Elemente zerlegen lassen.

Beispiel - Silbersulfid ist eine Verbindung aus den Elementen Silber und Schwefel.

chêne. [franz.] Eiche.

Chenopodium ambrosioides (var. anthelminticum). Wurmsamen; bis 1 m hohe krautige Pflanze.

Familie - Gänsefußgewächse.

Vorkommen - Südamerika, USA, Indien, Ungarn, Russland.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der ganzen Pflanze, aus den Früchten oder Samen.

Eigenschaften - Farblose oder blassgelbe Flüssigkeit; süß-holziger, kampferähnlicher, schwerer Geruch.

Hauptbestandteile - Ascaridol, Cymen, Limonen, Terpinen, Myrcen.

KOS-Verwendung - Das ätherische Öl als Duftstoff. Stängel- und Blätterextrakt (INCI-Bez.: *Chenopodium ambrosioides extract*) pflegt die Haut.

Hinweis - Das ätherische Öl ist sehr giftig.

Chenopodium quinoa. Quinoa (Abb. 7).

Chenopodium Quinoa Extract. - INCI. Blüten- und Blätterextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz.

Chenopodium Quinoa Oil. - INCI. Samenöl.

KOS-Verwendung - Emollients, Hautpflegesubstanz.

chestnut. [engl.] Kastanie, kastanienbraun.

cheveu(x). [franz.] Haar(e).

child(ren). [engl.] Kind(er).

Chimyl Alcohol. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Chimyl Isostearate. INCI. Emollients.



Abb. 7 *Chenopodium quinoa*. Blühende Pflanze. (© Henk Vrieselaar/shutterstock.com)

Chimyl Stearate. INCI. Emulgator.

Chinarinde. ► Cinchona pubescens.

Chinesischer Bocksdorn. ► Lycium chinense.

Chinesischer Zimt. ► Cinnamomum cassia.

Chinidin. Alkaloid der Chinarinde.

Chinin. Alkaloid der Chinarinde.

chip. [engl.] splittern, Splitter.

chipped nails. [engl.] brüchige Nägel.

Chitin. INCI. Natürlicher Wirkstoff in Kosmetikprodukten.

Vorkommen - Panzermaterial von Meeresfrüchten und Käfern.

KOS-Verwendung - Quellstoff.

Chitin Glycolate. INCI. Hautpflegemittel.

Chitosan. INCI. Abbauprodukt von Chitin.

Wirkungen - Bildet Schutzfilm auf der Haut.

KOS-Verwendung - Natürlicher Filmbildner.

Chitosan Ascorbate. INCI. Antioxydans, Filmbildner, Hautpflegemittel.

Chitosan Formate. INCI. Filmbildner.

Chitosan Glycolate. INCI. Antioxydans, Filmbildner, Hautpflegemittel.

Chitosan Lactate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Biologisch.

KOS-Wirkung - Glättet Fältchen.

KOS-Verwendung - Filmbildner.

Chitosan PCA. INCI. Feuchthaltemittel.

Chitosan Salicylate. INCI. Antioxydans, Filmbildner, Hautpflegemittel.

Chitosan Succinamide. INCI. Filmbildner.

Chloasma. (Plur.: Chloasmen) [gr.: grünlich oder gelblich aussehend] Großflächige Dunkelfärbung der Haut als Folge einer verstärkten Melaninbildung, auch: Melasma.

Kennzeichen - Scharf begrenzte, hellgelbe bis dunkelbraune Flecken, v. a. im Gesicht.

Maßnahmen - Schminke, Camouflage, Sonne vermeiden oder Sonnenschutzmittel mit hohem Schutzfaktor anwenden (Chloasmen reagieren meist verstärkt auf UV-Strahlen), Bleichmittel (Unverträglichkeitsreaktionen möglich).

Chloasma gravidarum. - auch Chloasma uterinum: Schwangerschaftsflecken infolge verstärkter Ausscheidung Melanozyten-stimulierenden Hormons; Auftreten meist im 2. Schwangerschaftsmonat; meist Rückbildung nach der Entbindung, kann aber auch länger dauern.

Chloasma medicamentosum. - Ausgelöst durch Arzneimittel.

Chloasma cosmeticum. - Photosensibilisierung durch Furanocumarine (Psoralen, Bergapten).

Chloasma periorale virginum. - Leicht schuppige Flecken treten besonders im Mundbereich von Mädchen und jungen Frauen auf.

Chloramine-T. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Desinfektionsmittel.

Chlorella Emersonii Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Chlorella Fermentat. INCI. Pflanzlicher Wirkstoff.

Wirkungen - Entzündungswidrig, beruhigend.

Chlorella Pyrenoidosa Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Chlorella Vulgaris Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Chlorhexidine. INCI. Konservierungsmittel.

Chlorhexidine Diacetate. INCI. Konservierungsmittel.

Chlorhexidine Digluconate. INCI.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Chlorhexidine Dihydrochloride. INCI. Konservierungsmittel.

Chloroacetamide. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

4-Chloro-2-Aminophenol. INCI. Haarfärbemittel.

Chlorobutanol. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

2-Chloro-6-Ethylamino-4-Nitrophenol. INCI. Haarfärbemittel.

Chlorogenic Acids. INCI. Pflanzlicher Wirkstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, hautschützende Substanz.

2-Chloro-5-Nitro-N-Hydroxyethyl P-Phenylenediamine. INCI. Haarfärbemittel.

Chlorophene. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

2-Chloro-P-Phenylenediamine. INCI. Haarfärbemittel.

2-Chloro-P-Phenylenediamine Sulfate. INCI. Haarfärbemittel.

chlorophyll(l). [engl.] Chlorophyll; Blattgrün.

Chlorophyll. [gr.: chloros = hellgrün + phyllon = Blatt] Grüner Farbstoff der Pflanzen; auch: Blattgrün.

Gewinnung - Durch Extraktion mit Lösungsmitteln.

Eigenschaften - Wachsartige Substanz.

KOS-Verwendung - Grüner Farbstoff (C.I. 75810) in Seifen u. a.

chlorophylle. [franz.] Chlorophyll; Blattgrün.

4-Chlororesorcinol. INCI. Haarfärbemittel.

Chlorothymol. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff, Vergällungsmittel, Deodorierungsmittel.

Chloroxenol. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Chlorphenesin. INCI. Konservierungsmittel.

C(h)olecalciferol. ► Vitamin D.

Cholecalciferol Polypeptide. INCI. Antiostatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cholesterin. [gr.: chole = Galle + stear = Fett] Fettähnliche Substanz (INCI-Bez.: Cholesterol).
Vorkommen - Im Hauttalg (Cholesterin macht ihn wasseraufnahmefähig), in allen tierischen Fetten u. a.

Gewinnung - V. a. aus Wollwachs.

Wirkungen - Macht die Haut weich und zart.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, W/O-Emulgator, Liposomenstabilisator.

Cholesterol. ► Cholesterin.

Cholesterol/Lanosterol Ester. INCI. [engl.]

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C10 Cholesterol/Lanosterol Ester bis C30 Cholesterol/Lanosterol Ester.

Cholesteryl Acetate. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Cholesteryl/Behenyl/Octyldodecyl Lauroyl Glutamate. INCI. Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Cholesteryl Butyrate. INCI. Hautpflegemittel.

Cholesteryl Chloride. INCI. Hautpflegemittel.

Cholesteryl Dichlorobenzoate. INCI. Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Cholesteryl Hydroxystearate. INCI. Viskositätsregler, Emolliens.

Cholesteryl Isostearate. INCI. Emolliens.

Cholesteryl Isostearyl Carbonate. INCI. Hautpflegemittel.

Cholesteryl Lanolate. INCI. Hautpflegemittel.

Cholesteryl Macadamiate. INCI. Emolliens.

Cholesteryl Nonanoate. INCI. Emolliens.

Cholesteryl Oleate. INCI. Hautpflegemittel.

Cholesteryl Oleyl Carbonate. INCI. Hautpflegemittel.

Cholesteryl Stearate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator.

Choleth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Choleth-10, Choleth-15, Choleth-20, Choleth-24.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Choleth-15.

Chondrus crispus. Rotalge, auch: Irisch Moos, Lichen; bis in 25 m Meerestiefe vorkommend.

Vorkommen - Irland, Bretagne u. a.

Hauptbestandteile - Carrageenane (53 bis 59 % Carrageenin), Eiweißstoffe, Mineralsalze (Iodide, Bromide u. a.).

KOS-Verwendung - Rohstoff zur Herstellung von ► Carrageenan, Viskositätsregler (INCI-Bez.: Chondrus crispus extract); in Gesichts- und Körperpflegemitteln.

Chondrus Crispus Extract. INCI. Extrakt aus der Rotalge (► Chondrus crispus).

Hauptbestandteile - Schleimstoffe, Eiweiß, Mineralstoffe.

Gewinnung des Extraktes - Aus getrockneten und zu Pulver zermahlenen Irisch-Moos-Algen (auch: Knorpeltang).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Chondrus Crispus Powder. INCI. Pulver, gewonnen aus der Rotalge (► Chondrus crispus).

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Chondrus Elatus Extract. INCI. Algenextrakt (Chondrus elatus).

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel.

Chondrus Elatus/Saccharina Angustata/Monostroma Nitidum Thallus Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Chondrus Ocellatus Extract. INCI. Algenextrakt (Chondrus ocellatus).

KOS-Verwendung - Antioxydants, Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Chopart-Gelenk(linie). Benannt nach dem [franz.] Chirurgen François Chopart; befindet sich am Fuß zwischen Fersenbein und Sprungbein einerseits und Kahnbein und Würfelbein andererseits; ► Fuß.

Christuspalme. ► Ricinus communis.

Chrom. [gr.] Metallischer chemischer Grundstoff; essenzielles Spurenelement.

chromat(o)...., Chromat(o)... ► chrom(o)...., Chrom(o).

Chromium Hydroxide Green. INCI. Haarfärbemittel.

Chromium Oxide Green. INCI. Haarfärbemittel.

chrom(o)...., Chrom(o). [gr.: ► chroma, chromatos=Farbe] Wortteil mit der Bedeutung:

Farbe, Farbstoff; Pigment; auch: chromato..., Chromato...

Chromosom. [gr.: ► chromo + soma = Körper] In jedem Zellkern vorhanden; trägt das Erbgut.

Chromotherapie. [gr.: chromo = Farbe + Therapie] Farbtherapie.

chronisch. [gr.: chronos = Zeit] Langsam sich entwickelnd, langsam verlaufend (Krankheit); Gegensatz: akut.

Chrysanthellum Indicum Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Chrysanthemum leucanthemum. ► Leucanthemum vulgare.

Chrysanthemum parthenium. ► Tanacetum parthenium.

Chrysanthemum Sinense Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Chylus. [gr. Saft] Milchsaft; Bezeichnung für den (jeweils nach Nahrungsaufnahme) durch seinen Fettgehalt milchig trüben Inhalt der Darmlymphgefäße.

Chymotrypsin. [gr.] Eiweißabbauendes Enzym; gehört zu den Proteasen.

Chypre. Parfümduftnote auf der Grundlage z. B. von Eichenmoos in Kombination mit anderen Düften. Der Duft ist ein holziger, moosiger und blumiger Komplex, manchmal mit Leder- oder Fruchtspekten.

C.I. Abk. für: Color-Index-Nummer; jeder Farbstoff, der in der Kosmetik Verwendung findet, verfügt über eine eigene C.I.-Nummer (Beispiel: C.I. 74160 = blauer Farbstoff, C.I. 74260 = grüner Farbstoff).

C.I. 10006. INCI. Grüner Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 10020. INCI. Auch: Acid Green 1; grüner Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 10316. INCI. Auch: Acid Yellow 1; gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 11680. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 11710. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 11725. INCI. Oranger Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 11920. INCI. Farbstoff.

C.I. 12010. INCI. Brauner Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 12085. INCI. Permanentrot R.

KOS-Verwendung - Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 12120. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 12370. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 12420. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 12480. INCI. Brauner Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 12490. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 12700. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 13015. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 14270. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 14700. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 14720. INCI. Auch: Acid Red 14; roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 14815. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15510. INCI. Auch: Acid Orange 7; oranger Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15525. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15580. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15620. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15630. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15800. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15850. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15865. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15880. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 15980. INCI. Farbstoff.

C.I. 15985. INCI. Gelboranger Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 16035. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 16185. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 16230. INCI. Oranger Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 16255. INCI. Auch: Acid Red 18; roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 16290. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 17200. INCI. Auch: Acid Red 33; blau-roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 18050. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 18130. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 18690. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 18736. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 18820. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 18965. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 19140. INCI. Auch: Acid Yellow 23; gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 20040. INCI. Gelber Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 20470. INCI. Blauschwarzer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 21100. INCI. Farbstoff.

C.I. 21108. INCI. Farbstoff.

C.I. 21230. INCI. Gelber Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 24790. INCI. Roter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 26100. INCI. Roter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 27755. INCI. Blauschwarzer Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 28440. INCI. Blauvioletter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 40215. INCI. Oranger Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 40800. INCI. Oranger Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 40820. INCI. Oranger Farbstoff.

C.I. 40825. INCI. Oranger Farbstoff.
Herstellung - Meist synthetisch.

C.I. 40850. INCI. Gelboranger bis roter Farbstoff.

C.I. 42045. INCI. Farbstoff.

C.I. 42051. INCI. Auch: Acid Blue 3; blauer Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 42053. INCI. Blaugrüner Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 42080. INCI. Blauer Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 42090. INCI. Blauer Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 42100. INCI. Auch: Acid Green 9; grüner Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 42170. INCI. Grüner Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 42510. INCI. Rotvioletter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 42520. INCI. Rotvioletter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 42735. INCI. Blauer Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 44045. INCI. Blauer Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 44090. INCI. Blaugrüner Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45100. INCI. Auch: Acid Red 52; roter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45190. INCI. Rotvioletter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45220. INCI. Roter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45350. INCI. Gelber Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45370. INCI. Oranger Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45380. INCI. Roter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45396. INCI. Oranger Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45405. INCI. Roter Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45410. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 45425. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 47000. INCI. Farbstoff.

C.I. 47005. INCI. Farbstoff.

C.I. 50325. INCI. Rotvioletter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 50420. INCI. Schwarzer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

C.I. 51319. INCI. Violetter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 58000. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 59040. INCI. Gelbgrüner Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 60724. INCI. Violetter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 60725. INCI. Blauvioletter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 60730. INCI. Violetter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 61565. INCI. Blaugrüner Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 61570. INCI. Auch: Acid Green 25; blaugrüner Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 61585. INCI. Auch: Acid Blue 80; blauer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 62045. INCI. Auch: Acid Blue 62; blauer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

C.I. 69800. INCI. Blauer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 69825. INCI. Farbstoff.

C.I. 71105. INCI. Oranger Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 73000. INCI. Blauer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 73015. INCI. Blauer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 73360. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 73385. INCI. Rotvioletter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 73900. INCI. Violetter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 73915. INCI. Roter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 74100. INCI. Blauer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 74160. INCI. Blauer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 74180. INCI. Blauer Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 74260. INCI. Grüner Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 75100. INCI. Natürlicher, gelber Farbstoff.

C.I. 75120. INCI. Gelboranger Farbstoff.
Gewinnung - Aus Pflanzensamen.

C.I. 75125. INCI. Lycopin; natürlicher, gelboranger Farbstoff.
Vorkommen - In Hagebutten, Tomaten u. a.

C.I. 75130. INCI. ► Beta-Carotin; oranger Farbstoff.

C.I. 75135. INCI. Pflanzlicher, oranger Farbstoff.

C.I. 75170. INCI. Guanin, Fischsilber.
Gewinnung - Aus Weißfischschuppen.

Hauptbestandteile - Guanin und Hypoxanthin.

KOS-Verwendung - Weißes bis gelbliches Perlglanzmittel.

C.I. 75300. INCI. Pflanzlicher, gelber Farbstoff.

C.I. 75470. INCI. Karmin, auch: Carmin, Cochenille; natürlicher, roter Farbstoff.

Gewinnung - Aus der Koschenille (eine Schildlaus); die weiblichen Läuse werden getötet, getrocknet und mit Wasser extrahiert. Diesen Ausgangsstoff lässt man verdunsten, und zurück bleibt das Farbpulver.

Hinweis - Vereinzelt Allergie auslösend.

C.I. 75810. INCI. Chlorophyll; pflanzlicher, grüner Farbstoff.

C.I. 77000. INCI. Aluminium; natürlicher, mineralischer, weißer Farbstoff.

C.I. 77002. INCI. Weißer Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 77004. INCI. ► Kaolin; weißer Farbstoff.

C.I. 77007. INCI. Ultramarin; blauer bis grüner Farbstoff mineralischen Ursprungs.
KOS-Verwendung - Blauer bis grüner Farbstoff.

C.I. 77015. INCI. Roter Farbstoff.

C.I. 77120. INCI. ► Barium Sulfate.

C.I. 77163. INCI. Wismutoxichlorid, Perlweiß.
KOS-Verwendung - Weißes Perlglanzpigment.

C.I. 77220. INCI. Kreide; weißer Farbstoff.

C.I. 77231. INCI. Weißer Farbstoff; ► Calcium Sulfate.

C.I. 77266. INCI. Schwarzer Farbstoff; ► Ruß.

C.I. 77267. INCI. Natürlicher schwarzer Farbstoff.

C.I. 77268: 1. INCI. Pflanzenkohle; schwarzer Farbstoff.

C.I. 77288. INCI. Grüner Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 77289. INCI. Grüner Farbstoff.
Herstellung - Synthetisch.

C.I. 77346. INCI. Kobaltblau; mineralischer Farbstoff.

C.I. 77400. INCI. Kupfer.
KOS-Verwendung - Kupferfarbenes metallisches Glanzpigment.

C.I. 77480. INCI. Gold.
KOS-Verwendung - Goldfarbenes metallisches Glanzpigment; in dekorativen Kosmetika.

C.I. 77489. INCI. Schwarzer Farbstoff.

C.I. 77491. INCI. Rotbrauner Farbstoff.

C.I. 77492. INCI. Gelber Farbstoff.

C.I. 77499. INCI. Eisenoxidschwarz; anorganisches Pigment.
KOS-Verwendung - Schwarzer Farbstoff.

C.I. 77713. INCI. Magnesiumcarbonat.
KOS-Verwendung - Weißer Farbstoff.

C.I. 77742. INCI. Violetter Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.v.

C.I. 77745. INCI. Rosa Farbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

C.I. 77820. INCI. Silber; natürlicher, mineralischer Stoff.

KOS-Verwendung - Weißer Farbstoff.

C.I. 77891. INCI. Weißer Farbstoff; ► Titantium Dioxide.

C.I. 77947. INCI. Zinkweiß; weißer bis gelblicher Farbstoff. ► Zinc Oxide.

Cibotium Barometz. INCI. Pflanzenmaterial des Baumfarns.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Cicatrix. [lat.] ► Narbe.

Cichorium intybus. Wegwarte; bis 2 m hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Westasien.

Hauptbestandteile - Bitterstoff, Intybin, Inulin, Zucker, Stärke, Mineralsalze, Vitamine.

KOS-Verwendung - Extrakt aus den Wurzeln (INCI-Bez.: Cichorium intybus extract) und Blätter (INCI-Bez.: Cichorium intybus leaf extract) zur Pflege der unreinen Haut in Gesichtswässern oder als Kompressen.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Ciclopirox Olamine. INCI. Antischuppenwirkstoff.

Wirkung - Antimikrobiell.

cil. [franz.] Wimper.

Cilia. ► Cilium.

Cilienpinzette. Pinzette zum Zupfen der Augenbrauen.

Cilium. (Plur.: Cilia) [lat.] 1) Augenwimpern; 2) Flimmerhaare.

Cimicifuga racemosa. Traubensilberkerze; bis 2,5 m hohe Pflanze.

Familie - Hahnenfußgewächse.

Vorkommen - In Teilen Nordamerikas.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln (INCI: Cimicifuga racemosa extract).

Hauptbestandteile - Triterpenglykoside.

Wirkungen - Feuchtigkeits spendend u. a.

KOS-Verwendung - Adstringierende Substanz.

Cinchona pubescens. Chinarindenbaum; bis über 20 m hoher Baum.

Familie - Rötegewächse.

Vorkommen - Südostasien, Südamerika, Südafrika.

Verwendung - Rinde.

Hauptbestandteile - 5–15 % Alkaloide, Bitter- und Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - des Rindenextraktes (INCI-Bez. Cinchona pubescens extract): Kräftigende Substanz.

Hinweis - Überempfindlichkeitsreaktionen (Hautallergien) möglich.

Cinchona Succirubra Extract. INCI. Extrakt aus der Rinde des Chinarindenbaums.

Wirkungen - Anregend, adstringierend.

KOS-Verwendung - Antischuppenwirkstoff.

Cineol. Auch: Eukalyptol; Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (Eukalyptus, Rosmarin, Lorbeer, Teebaum u. a.).

Eigenschaften - Farblose Flüssigkeit.

Wirkungen - Antiseptisch u. a.

Cinnamal. INCI. Vergällungsmittel.

Cinnamomum camphora. Kampferbaum; ein bis zu 50 m hoher Baum. Das Holz der reifen Bäume gibt den rohen Kampfer, eine weiße, kristalline Substanz ab.

Familie - Lorbeergewächse.

Vorkommen - Japan, Taiwan, China, Indien, Sri Lanka, Ägypten, Madagaskar, Südeuropa, USA.

Gewinnung - Der rohe Kampfer wird von den Bäumen gesammelt. Das ätherische Öl wird durch Wasserdampfdestillation aus dem Holz, den Wurzelstümpfen und Zweigen gewonnen, dann im Vakuum rektifiziert und gefiltert. Man erhält so den 1) weißen, 2) braunen und 3) gelben Kampfer.

Hauptbestandteile - Zu 1) Cineol, Pinen, Terpeneol, Menthol, Thymol; zu 2) bis zu 80 % Safrol; zu 3) Safrol, Sesquiterpene u. a.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, antiviral, bakterizid, durchblutungsfördernd, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Weißer Kampfer bei Akne, Entzündungen, fettiger Haut, Mitessern; Duftstoff.

Hinweis - Brauner und gelber Kampfer sind giftig und krebserregend (Safrol); weißer Kampfer ist relativ ungiftig, nicht reizend und sollte nicht während einer homöopathischen Behandlung angewandt werden.

Cinnamomum cassia. Chinesischer Zimt.
Cinnamomum Cassia. - INCI. Pflanzenmaterial aus der getrockneten Rinde.

KOS-Verwendung - Zur Mundpflege, Aromastoff, Haarkonditionierungsmittel.

Cinnamomum Cassia Extract. - INCI. Getrockneter Rindenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Mundpflege, Aromastoff, Haarkonditionierungsmittel.

Cinnamomum Cassia Oil. - INCI. Ätherisches Öl aus den Blättern und Zweigen.

KOS-Verwendung - Zur Mundpflege, Aromastoff, Haarkonditionierungsmittel, gelegentlich als Duftstoff.

Hinweis - Giftig; niemals auf der Haut anwenden.

Cinnamomum loureirii. Saigon-Zimt.

KOS-Verwendung des Extraktes aus der getrockneten Rinde (INCI-Bez.: Cinnamomum loureirii extract) - Zur Mundpflege, Aromastoff, Haarkonditionierungsmittel.

Cinnamomum verum. ► Cinnamomum zeylanicum.

Cinnamomum zeylanicum. Echter Zimt, auch: Ceylon-Zimt, Cinnamomum verum; tropischer, bis 15 m hoher Baum.

Familie - Lorbeergewächse.

Vorkommen - Sri Lanka (Ceylon), Madagaskar, Indien, Afrika u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus 1) den Blättern und 2) der getrockneten inneren Rinde.

Eigenschaften - Zu 1) gelbe bis bräunliche Flüssigkeit mit warm-würzigem Geruch; zu 2) blass- bis dunkelgelbe Flüssigkeit mit süßem, warm-würzigem trockenem Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) Eugenol, Eugenolazetat, Zimtaldehyd, Benzylbenzoat u. a.; zu 2) Zimtaldehyd,

Eugenol, Benzaldehyd, Kuminaldehyd, Pinen, Cineol u. a.

Wirkungen - Adstringierend, anregend, antimikrobiell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl als Duftstoff. Der Extrakt aus der getrockneten Rinde (INCI-Bez.: Cinnamomum zeylanicum extract) wirkt kräftigend, desodorierend, reinigend und erfrischend.

Hinweis - Zimtrindenöl niemals auf der Haut anwenden; wirkt hautreizend.

cinnamon. [engl.] Zimt, zimtfarbig.

Cinnamyl Acetate. INCI. Aromastoff; fruchtig, balsamischer Geruch, an Rose erinnernd.

Cinnamyl Alcohol. INCI. Duftstoff, Aromastoff.

Herstellung - Synthetisch.

Cinoxate. INCI. Künstlicher UV-Filter.

circulation. [engl.] Kreislauf.

cire. [franz.] Wachs.

cire d'abeille. [franz.] Bienenwachs.

C14-20 Isoalkylamidopropylethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

C18-22 Isoalkylamidopropylethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

C Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

Vertreter - C7-8 Isoparaffin, C8-9 Isoparaffin, C9-11 Isoparaffin, C9-13 Isoparaffin, C9-14 Isoparaffin, C10-11 Isoparaffin, C10-13 Isoparaffin, C11-12 Isoparaffin, C11-13 Isoparaffin, C12-14 Isoparaffin, C13-16 Isoparaffin.

C7-8 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C8-9 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C9-11 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C9-13 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C9-14 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C10-11 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C10-13 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C11-12 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C11-13 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C12-20 Isoparaffin. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Lösungsmittel.

C13-14 Isoparaffin. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

C13-16 Isoparaffin. INCI. Lösungsmittel.

C18-70 Isoparaffin. INCI. Emolliens, hautschützender Stoff.

C20-40 Isoparaffin. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

Cisterna chyli. [lat. unterirdischer Wasserbehälter] Erweiterung am Anfang des Ductus thoracicus an der Vorderfläche des ersten Lendenwirbels (stellt den Zusammenfluss der großen Lymphgefäße der unteren Extremitäten dar).

Cistus Incanus Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

Gewinnung - Aus den Blüten, Blättern, Zweigen und Stämmchen der Aschgrauen Zistrose.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Cistus ladaniferus. Die Zistrose, auch: Labdanum, ist ein kleiner, klebriger Strauch bis 3 m Höhe mit weißen, duftenden Blüten. Durch Kochen des Pflanzenmaterials in Wasser erhält man den Zistrosengummi (feste, dunkelbraune Masse).

Familie - Zistrosengewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - 1) Harz- oder Resinoid-Concrète und -Absolue durch Lösungsmittelextraktion aus dem rohen Gummi; 2) Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem rohen Gummi, dem Absolue oder direkt aus den Blättern und Zweigen der Pflanze.

Eigenschaften - Zu 1) das Absolue ist eine halbfeste, grüne oder bernsteinfarbene Masse mit starkem, süßen, krautig-balsamischen Geruch; zu 2) das Öl ist eine dunkelgelbe oder bernsteinfarbene zähe Flüssigkeit mit einem warmen, süßen, trocken-krautigen, moschusähnlichen Duft.

Hauptbestandteile - Camphen, Sabinen, Myrcen, Phellandren, Limonen, Cymen, Cineol, Borneol, Geraniol, Fenchon u. a. m.

Wirkungen - Balsamisch, adstringierend, antimikrobiell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Zur Hautpflege (INCI-Bez.: Cistus ladaniferus oil); bei reifer Haut; als Fixiermittel oder Duftstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Hinweis - Während der Schwangerschaft meiden.

Citral. INCI. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (v. a. in Ölen mit Zitronenduft); alicyclischer Monoterpenkohlenwasserstoff; gehört zur Gruppe der Aldehyde; nach Zitrone duftend.

Wirkungen - Antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Riechstoff für künstliche Zitronenöle, Aromastoff.

Citric Acid. INCI. [engl.] ► Zitronensäure.

Citrobacter/Soy Protein Ferment. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Durch Fermentation von Soyaprotein durch den Mikroorganismus Citrobacter.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

citron. [franz.] Zitrone.

Citronellal. INCI. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (v. a. in Ölen mit Zitronenduft); rosenähnlicher Geruch; gehört zur Gruppe der Aldehyde.

KOS-Verwendung - Natürlicher Aromastoff.

Citronellol. INCI. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (Rose, Geranie, Zitrone u. a.), rosenähnlicher Geruch; gehört zu den Alkoholen.

KOS-Verwendung - Natürlicher Aromastoff.

Citronellöl. Gelbes Öl; rosenartig-fruchtiger Geruch.

Gewinnung - Aus Cytronellöl-Ceylon und Citronellöl-Java.

Hauptbestandteile - Geraniol, Citronellal.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Allg. - Das Java-Citronellöl ist im Geruch feiner und deshalb wertvoller als das Ceylon-Citronellöl.

Citronellyl Acetate. INCI. Aromastoff; Geruch: Bergamotte-Zitrone.

Citrulline. INCI. 2-Amino-5-Ureidovaleriansäure; Aminosäure.

KOS-Verwendung - Wirkstoff in Hautpflegeprodukten.

Citrullus colocynthis. Koloquinthe; die Pflanze ähnelt einer Wassermelone.

Familie - Kürbisgewächse.

Vorkommen - Droge aus (von der äußeren Schicht der Fruchtwand befreiten) reifen Früchten (INCI: Citrullus colocynthis extract).

Hauptbestandteile - Bitterstoffe und Phenolsäuren.

KOS-Wirkung des Extraktes - Hautpflegend.

Citrullus vulgaris. Wassermelone.

Familie - Kürbisgewächse.

Citrullus Vulgaris Extract. - INCI. Fruchtextrakt.

Citrullus Vulgaris Seed Extract. - INCI. Samenextrakt.

KOS-Verwendung der Zubereitungen - Zur Pflege der Haut.

citrus. [engl.] Zitrusfrucht.

Citrus amara. INCI. ▶ Citrus aurantium var. amara.

Citrus aurantifolia. Limette, auch: Citrus medica var. acida, Citrus latifolia; kleiner, immergrüner, bis 4,5 m hoher Baum mit hellgrünen Früchten, die etwa halb so groß sind wie Zitronen.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Im südlichen Florida, Kuba, Mexiko, Italien u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch 1) Kaltpressung aus der Schale der unreifen Frucht (in Parfüms); 2) Dampfdestillation der ganzen, reifen, zerkleinerten Frucht.

Eigenschaften - Zu 1) blassgelbe oder olivgrüne Flüssigkeit von frischem, süßem Zitronenschalen-

duft; zu 2) wasserhelle oder blassgelbe Flüssigkeit mit frischem, scharfem, zitrusfruchtigem Duft.

Hauptbestandteile - Limonen, Camphen, Sabinen, Citral, Cymen, Cineole, Linalool, Kumarine (nur im kaltgepressten Schalenöl enthalten).

Wirkungen - Antiseptisch, bakterizid, antiviral, wiederherstellend.

KOS-Verwendung - Duftstoff (INCI: Citrus aurantifolia oil); bei Akne, Anämie, brüchigen Nägeln, fettiger Haut, Herpes, Hornhaut.

Hinweis - Das aus der Schale gepresste Öl wirkt phototoxisch.

Citrus Aurantifolia Extract. INCI. Extrakt aus der Limette. ▶ Citrus aurantifolia.

KOS-Verwendung - Zur Pflege von Haut und Haar, kräftigende und reinigende Substanz.

Citrus Aurantifolia Juice. INCI. Saft aus dem Fruchtfleisch der Limette. ▶ Citrus aurantifolia.

KOS-Verwendung - Zur Pflege von Haut und Haar, kräftigende und reinigende Substanz.

Citrus Aurantifolia Peel Extract. INCI. Extrakt aus der Schale der Limette. ▶ Citrus aurantifolia.

KOS-Verwendung - Zur Pflege von Haut und Haar, kräftigende und reinigende Substanz.

Citrus aurantium bergamia. ▶ Citrus bergamia.

Citrus aurantium dulcis. ▶ Citrus sinensis.

Citrus aurantium subsp. bergamia. ▶ Citrus bergamia.

Citrus aurantium var. amara. Bitterorange, auch: Citrus vulgaris, Citrus bigaradia, Pomeranze; immergrüner, bis 10 m hoher Baum mit dunkelgrünen Blättern und Früchten, die kleiner und dunkler sind als Apfelsinen.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - China, Mittelmeerraum, USA, Israel, Südamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch manuelle oder maschinelle Kaltpressung der äußeren Schale der fast reifen Frucht. Die Blätter werden zur Gewinnung von ▶ Petitgrainöl verwendet, die Blüten für Neroliöl (▶ Neroli).

Eigenschaften - Dunkel- oder bräunlichgelbe dünne Flüssigkeit; frischer, trockener, fast blumiger Geruch mit einem starken süßen Unterton.

Hauptbestandteile - Limonen, Myrcen, Camphen, Pinen, Ocimen, Cymen, kleine Mengen Alkohole, Aldehyde und Ketone.

Wirkungen - Leicht beruhigend, adstringierend, antiseptisch, bakterizid, entzündungshemmend, fungizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff (INCI: Citrus aurantium amara oil).

Hinweis - Phototoxisch; durch Hautkontakt mit dem Bestandteil Limonen kann es in Einzelfällen zu einer Dermatitis kommen.

Citrus Aurantium Amara Extract. - INCI. Frucht-extrakt.

Citrus Aurantium Amara Flower Distillat. - INCI. Wässrige Lösung der ätherischen Öle.

Citrus Aurantium Amara Flower Extract. - INCI. Blütenextrakt.

Citrus Aurantium Amara Peel Extract. - INCI. Fruchtschalenextrakt.

KOS-Wirkung der Zubereitungen - Erfrischend.

Citrus bergamia. Bergamotte, auch: Citrus aurantium subsp. bergamia, Bergamottzitron; etwa 4–5 m hoher Baum mit kleinen, runden Früchten.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Asien, Süditalien, Elfenbeinküste.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Kaltpressung aus der Schale der fast reifen Frucht.

Eigenschaften - Hellgrünlich-gelb, auch bräunlich-olive Flüssigkeit; frischer, süß-fruchtiger Duft, mit leicht würzig-balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - Linalylacetat, Linalool und andere Alkohole, Sesquiterpene, Terpene, Alkane, Furokumarine (Bergapten).

Wirkungen - Anregend, antidepressiv, deodorierend, durchblutungsfördernd, reizlindernd

Verwendung - Duftstoff; bei Akne, Ekzemen, fettiger Haut, Flecken, Lippenherpes, Psoriasis.

Hinweis - Bergapten wirkt photosensibilisierend.

Citrus Aurantium Bergamia Extract. - INCI. Frucht-extrakt aus der Bergamotte.

KOS-Verwendung - Reizlindernde und juckreizstillende Substanz.

Citrus Aurantium Bergamia Oil. - INCI. Ätherisches Öl aus der Frucht.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Citrus bigaradia. ► Citrus aurantium var. amara.

Citrus Grandis. INCI. ► Citrus x paradisi.

Citrus Junos Oil. INCI. Öl einer Zitrus-pflanze (Yuzu).

Wirkung - Anregend.

Citrus latifolia. ► Citrus aurantifolia.

Citrus limonum. Zitrone, auch: Citrus medica var. limonum; bis 6 m hoher, immergrüner Baum mit grünen Früchten, die mit zunehmender Reife gelb werden.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum, Nord- und Südamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Kaltpressung aus der äußeren Schicht der frischen Schale.

Eigenschaften - Hellgrünlich-gelbe, auch bräunlich-olive Flüssigkeit; leichter, frischer Zitrusduft.

Hauptbestandteile - Limonen, Terpinen, Pinen, Sabinen, Myrcen, Citral, Linalool, Geraniol, Octanol, Nonanol, Citronellal, Bergamoten.

Wirkungen - Adstringierend, antimikrobiell, antiseptisch, bakterizid, durchblutungsfördernd u. a.

Hinweis - Hautreizungen oder Hautentzündungen möglich.

Citrus maxima var. racemosa. ► Citrus x paradisi.

Citrus medica limonum. Zitronatzitrone; bis 3 m hoher Baum mit kleinen gelben Früchten.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Im westlichen Asien und in Mittelmeerlandern.

Gewinnung - Ätherisches Öl aus den Fruchtschalen (INCI: Citrus medica limonum oil).

Hauptbestandteile - Limonen, Terpinen u. a.

Wirkung - Anregend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Citrus Medica Limonum Extract. INCI. Fruchtextrakt. ► Citrus medica limonum.

Citrus Medica Limonum Juice. INCI. Saft aus dem Fruchtfleisch. ► Citrus medica limonum.

Citrus Medica Limonum Juice Extract. INCI. Extrakt aus dem Fruchtsaft. ► Citrus medica limonum.

Citrus Medica Limonum Juice Powder. INCI. Pulver aus dem getrockneten Fruchtsaft. ► Citrus medica limonum.

Citrus Medica Limonum Peel Extract. INCI. Fruchtschalenextrakt. ► Citrus medica limonum.

Citrus medica var. acida. ► Citrus aurantifolia.

Citrus nobilis. ► Citrus reticulata.

Citrus racemosa. ► Citrus x paradisi.

Citrus reticulata. Mandarine, auch: Citrus nobilis; bis 6 m hoher Baum mit glänzenden Blättern, duftenden Blüten und fleischigen Früchten.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Kaltpressung aus der äußeren Schale.

Eigenschaften - Gelborange, dünne Flüssigkeit; intensiv süßer Zitrusduft.

Hauptbestandteile - Limonen, Methylanthranilat, Geraniol, Citral, Citronellal.

Wirkungen - Anregend (Lympe), antiseptisch, beruhigend u. a.

KOS-Verwendung - Bei Akne, Pickeln, gestauter und fettiger Haut; Duftstoff (INCI-Bez.: Citrus nobilis oil).

Hinweis - Eventuell phototoxisch.

Citrus Nobilis Extract. - INCI. Extrakt aus der Fruchtschale der Mandarine.

Citrus Nobilis Fruit Extract. - INCI. Fruchtextrakt.

KOS-Verwendung der Zubereitungen - Zur Pflege der Haut.

Citrus sinensis. Apfelsine, auch: Citrus aurantium var. dulcis, Citrus aurantium var. sinensis, Süßorange, Chinaapfel; der immergrüne Apfelsinenbaum stammt aus China.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Nordamerika, Mittelmeerraum.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch 1) Kaltpressung der Schale; 2) Dampfdistillation der Schale.

Eigenschaften - Zu 1) gelblichorange oder dunkelorange, dünne Flüssigkeit mit süßem, frisch-fruchtigen

Duft; zu 2) blassgelbe oder farblose, dünne Flüssigkeit mit süßem, fruchtigem Duft, der aber schnell verfliegt.

Hauptbestandteile - Über 90 % Monoterpene, v. a. Limonen; kaltgepresstes Öl enthält auch Bergapten, Auraptenol, Säuren.

Wirkungen - Anregend (Lympe), antidepressiv, antiseptisch, bakterizid, beruhigend (Nerven), entzündungshemmend, fungizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff (INCI: Citrus aurantium dulcis oil, z. B. in Parfüms, Seifen); bei fettiger Haut, trübem Teint, zur Beruhigung.

Hinweis - Destilliertes Apfelsinenöl oxydiert sehr schnell und enthält deshalb Antioxydanzen. Es sollte bei direkter Sonneneinstrahlung nicht auf der Haut verwendet werden (phototoxische Wirkung).

Citrus Aurantium Dulcis Extract. - INCI. Extrakt aus der Frucht der Apfelsine.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Citrus Aurantium Dulcis Flower Extract. - INCI. Blütenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Citrus Aurantium Dulcis Flower Oil. - INCI. Ätherisches Öl aus den Blüten.

KOS-Verwendung - Adstringens, kräftigende Substanz.

Citrus Aurantium Dulcis Flower Water. - INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Blüten.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Citrus Aurantium Dulcis Peel Cera. - INCI. Wachs aus der Fruchtschale.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Citrus Aurantium Dulcis Peel Extract. - INCI. Fruchtschalenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Citrus Aurantium Dulcis Seed Extract. - INCI. Samenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Citrus Aurantium Dulcis Water. - INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus der Frucht.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Citrus Tangerina Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht des Tangerinenbaums.

Wirkung - Anregend.

Citrus unshiu. Satsumabaum. Bis 2 m hoher, immergrüner Baum mit süßen, fast kernlosen, roten Früchten. Diese haben etwa die Größe einer Mandarine, sind also kleiner als eine Orange.

Familie - Rautengewächse.

Heimat - Südjapan.

Gewinnung - Extrakte aus den Früchten und Blüten.

Hauptbestandteile der Früchte - Mineralstoffe, Vitamine (v. a. Vitamin C), sekundäre Pflanzenstoffe.

Citrus Unshiu Callus Extract. - INCI. Gewebekultur (Kallus).

KOS-Verwendung - Antioxydans.

Citrus Unshiu Extract. - INCI. Extrakt aus dem Perikarp der Satsuma-Mandarine.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Citrus Unshiu Flower Extract. - INCI. Extrakt aus den Blüten.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Citrus Unshiu Flower Oil. - INCI. Öl aus den Blüten.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Citrus Unshiu Peel Extract. - INCI. Extrakt aus der Fruchtschale der Satsuma-Mandarine.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Citrus Unshiu Peel Powder. - INCI. Pulver aus der getrockneten Fruchtschale der Satsuma-Mandarine.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Citrus Unshiu Peel Water. - INCI. Wasserdampfdestillat aus den Schalen.

KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.

Citrus vulgaris. ► Citrus aurantium var. amara.

Citrus x paradisi. Pampelmuse, auch: Citrus racemosa, Citrus maxima var. racemosa, Grapefruit; bis über 10 m hoher Baum mit großen, gelben Früchten.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Kalifornien, Florida, Israel, Westindien u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Kaltpressung aus der frischen Schale; eine mindere Qualität erhält man durch Destillation aus der Schale und den nach der Entsaftung bleibenden Resten der Frucht.

Eigenschaften - Gelbe oder grünliche, dünne Flüssigkeit; frischer, süßer Zitrusduft.

Hauptbestandteile - Limonen, Cadinen, Paradisiol, Neral, Geraniol, Citronellal, Sinensal.

Wirkungen - Adstringierend, anregend (Lymph), antiseptisch, antitoxisch, bakterizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff (INCI-Bez.: Citrus grandis oil); bei Akne und fettiger Haut.

Hinweis - Geringe Haltbarkeit.

Citrus Grandis Extract. - INCI. Extrakt aus der Frucht der Pampelmuse.

Citrus Grandis Juice. - INCI. Saft aus dem Fruchtfleisch.

Citrus Grandis Leaf Extract. - INCI. Blätterextrakt.

Citrus Grandis Peel Extract. - INCI. Fruchtschalenextrakt.

Citrus Grandis Seed Extract. - INCI. Extrakt aus den Samen der Pampelmuse.

KOS-Wirkungen der Zubereitungen - Hautpflegend, adstringierend, anregend u. a.

C-Kurve. Wölbung des Nagels.

clarifiant. [franz.] klärend.

clarifier. [franz.] klären.

clarify(ing). [engl.] klären(d).

Clavicula, auch: Klavikula. [lat.: clavicula = Schlüsselchen] ► Schlüsselbein.

Clavus. (Plur.: Clavi) [lat.] ► Hühnerauge.

clean. [engl.] sauber, rein, säubern, reinigen.

cleaner. [engl.] Reiniger.

Cleaner-Feile. [engl.: clean = reinigen] ► Feilen.

Cleaner-Stift. [engl.: cleaner = Reiniger] NAIL: Die mit Cleaner-Flüssigkeit getränkte Spitze reinigt die Nagelränder von überschüssigem Gel.

cleanse. [engl.] reinigen, säubern.

cleanser. [engl.] Reinigungsmilch oder -creme.

cleansing cream. [engl.] Reinigungscreme.

cleansing jelly. [engl.] Reinigungsgel.

cleansing mask. [engl.] Reinigungsmaske.

cleansing milk. [engl.] Reinigungsmilch.

cleansing pad. [engl.] Wattebausch für die Reinigung.

clear. [engl.] klar, hell, (Haut) rein.

clear up. [engl.] aufhellen.

clear varnish. [engl.] Klarlack, Transparentlack.

Clematis vitalba. Weiße Waldrebe; bis 5 m hohe Pflanze.

Familie - Hahnenfußgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Clematis vitalba extract).

Hauptbestandteile - Protoanemoninbildner (in der frischen Pflanze), Saponine.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Hinweis - Haut- und Schleimhautreizungen möglich.

Climbazole. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

clinically tested. [engl.] klinisch getestet.

Clintonia Borealis Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus der Maiblumenwurzel.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

clip. [engl.] abschneiden.

Clip-In-Extensions. ► Hair extensions.

Clip-it. [engl.] Halter für Feilenpads, Buffer oder Polierpads.

clipper. [engl.] Knipser, Zange.

Cloflucarban. INCI. Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel.

Clotrimazole. INCI. Antischuppenwirkstoff, antimikrobielle Substanz.

clou de girofle. [franz.] Gewürznelke.

clove. [engl.] Gewürznelke.

clover. [engl.] Klee.

Cnicus benedictus. Benediktenkraut, auch: Carbenia benedicta; bis 50 cm hohe Distelpflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Bitterstoffe, Gerbstoffe, etwas ätherisches Öl, Flavonoide, Schleim.

Wirkungen - des Extraktes (INCI-Bez. Carbenia benedicta extract): Hautberuhigend, heilungsfördernd, antimikrobiell, kräftigend.

KOS-Verwendung - Bei unreiner Haut u. a.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Cnidium Officinale Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus der Brenndolde.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Cnidium Officinale Water. INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Wurzeln der Brenndolde.

Wirkung - Anregend.

coal. [engl.] Kohle.

coarse. [engl.] grob.

coarse-grained. [engl.] grobkörnig.

coarse skin texture. [engl.] Grobes Hautbild.

coat. [engl.] Schicht, Lage (Nagellack).

Cobalamin. Vitamin B12; ► Cyanocobalamin.

Cobalt. [engl.] Kobalt; metallischer chem. Grundstoff; essenzielles Spurenelement.

Cobalt Acetylmethionate. INCI. Anti-transpirant-Wirkstoff.

Cobalt Titanium Oxide. INCI. Hautpflegemittel.

Cocamide. INCI. Kokosfettsäureamid.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler.

Cocamide DEA. INCI. Kokosfettsäure-Diethanolamid.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Schaumbildner.

Cocamide MEA. INCI. Kokosfettsäure-Monoethanolamid.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler.

Cocamide MIPA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler.

Cocamidoethyl Betaine. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaubildend.

Cocamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Cocamidopropyl Betaine. INCI. Mildes und hautschonendes Tensid aus pflanzlichen Rohstoffen.

Wirkungen - Reinigend, schaubildend.

Cocamidopropyl Dimethylamine. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl Dimethylamine Dihydroxymethylpropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl Dimethylamine Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Tensid.

Cocamidopropyl Dimethylamine Propionate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl Dimethylaminohydroxypropyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl Dimethylammonium C8-16 Isoalkylsuccinyl Lactoglobulin Sulfonate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyldimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl Hydroxysultaine. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaubildend.

Cocamidopropyl Lauryl Ether. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid.

Cocamidopropyl Morpholine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl Morpholine Lactate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl PG-Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyl PG-Dimonium Chloride Phosphate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamidopropyltrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocamine. INCI. Emulgator.

Cocamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Lösungsvermittler.

Cocaminobutyric Acid. INCI. Tensid, Emolliens.

Cocaminopropionic Acid. INCI. Tensid, Emolliens.

Coceth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Coceth-3, Coceth-5, Coceth-6, Coceth-8, Coceth-10.

Herstellung - Synthetisch.

Coceth-7. INCI. Tensid, Emulgator.

Coceth-7 Carboxylic Acid. INCI. Emulgator, Tensid.

Coceth-4 Glucoside. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend.

Coceth-4 Polyglucose. INCI. Tensid.

Cochenille. Roter Farbstoff; ► C.I. 75470.

Cochlearia armoracia. ► *Armoracia rusticana*.

Cochlearia officinalis. Echtes Löffelkraut; bis 35 cm hohe Pflanze.

Familie - Kreuzblütler.

Vorkommen - Mittel- und Nordeuropa, Asien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Glucosinolate, Flavonoide, Tropanalkaloide, Vitamin C (im frischen Kraut).

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - des Extraktes auf den Blättern und Blütenstängeln (INCI-Bez. *Cochlearia officinalis* extract): Zur Pflege der Haut

Hinweis - Haut- und Schleimhautreizungen möglich.

cocoa butter. [engl.] Kakaobutter.

Cocoalkonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocoamphodipropionic Acid. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend, lösungsvermittelnd.

Cocobetainamido Amphopropionate. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend, lösungsvermittelnd.

Coco-Betaine. INCI. Mildes pflanzliches Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaumbildend.

Coco-Caprylate/Caprates. INCI. Öl.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Cocodimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Casein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocodimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocodimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Keratin. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocodimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Rice Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocodimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Silk. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocodimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocodimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocodimonium Hydroxypropyl Silk. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Coco-Ethylidimonium Ethosulfate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Coco-Glucoside. INCI. Milde waschaktive Substanz.

Gewinnung - Aus natürlicher Kokosfettsäure und Zucker.

KOS-Verwendung - Pflanzliches Tensid in Shampoos (verbessert Trockenkämmbarkeit und Sprungkraft der Haare) und Duschgels.

Cocoglycerides. INCI. Kokosfett als Ölkompone-
nte.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emolliens.

Coco-Hydroxysultaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Coco-Morpholine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Lösungsvermittler.

coconut. [engl.] Kokosnuss.

Coconut Acid. INCI. Kokosfettsäure; natürlicher Bestandteil des Kokosöls.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator, Tensid.

Coconut Alcohol. INCI. Emolliens, Emulgator, Stabilisator.

coconut oil. [engl.] Kokosnussöl.

Coco/Oleamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner.

Coco-Rapeseedate. INCI. Emolliens.

Coco/Shea Butter Glycerides. INCI. Emolliens.

Cocos Nucifera Extract. INCI. Fruchtextrakt aus der ► Kokosnuss.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, Haarkonditionierungsmittel, Emolliens.

Cocos Nucifera Oil. INCI. ► Kokosnuss.

Cocos Nucifera Shell Powder. INCI. Pulver aus den gemahlenden Schalen der ► Kokosnuss.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, Haarkonditionierungsmittel, Emolliens.

Coco-Sultaine. INCI. Tensid.

Wirkungen - Reinigend, schaubildend.

Cocotrimonium Chloride. INCI. Antimikrobieller Stoff, Tensid, Konservierungsmittel, Antistatikum.

Cocotrimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocoyl Benzyl Hydroxyethyl Imidazolinium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum.

Cocoyl Ethyl Glucoside. INCI. Tensid, Emulgator.

Cocoyl Glutamic Acid. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Emolliens.

Cocoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocoyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Antistatikum, Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Reinigungsmittel.

Cocoyl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Cocoyl Hydroxyethylimidazolinium PG-Chloride Phosphate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cocoyl Polyglyceryl-4 Hydroxypropyl Dihydroxyethylamine. INCI. Antistatikum.

Cocoyl Sarcosinamide DEA. INCI. Tensid.

Cocoyl Sarcosine. INCI. Kokosderivat.
KOS-Verwendung - Mildes Tensid.

Wirkung - Reinigend

codex. (Französisches) Arzneibuch.

Codium Tomentosum Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Coemulgator. Hilfsemulgator; unterstützt die Wirkung des Emulgators.

Coenzym. Niedermolekularer Nichtproteinanteil von Enzymen, der an der katalytischen Reaktion beteiligt ist und dabei selbst eine zyklische Reaktionsfolge durchläuft. Vielfach fungieren Vitamine oder deren Abkömmlinge als Coenzyme.

Coenzym Q10. Auch: Q10, Ubichinon [lat.: *ubique* = überall]. Diese Substanz wird im Körper für verschiedene Prozesse, unter anderem zur Abwehr freier Radikaler (aggressive Sauerstoffverbindungen, die die Hautalterung beschleunigen) benötigt. Der Körper produziert den größten Teil seines Bedarfs an Q10 selbst. Der Rest wird mit der Nahrung (z. B. Fleisch, Fisch, Nüsse) aufgenommen. Durch Krankheit, körperliche Anstrengung, Stress und bei zunehmendem Alter sinkt die natürlich vorhandene Q10-Konzentration.

KOS-Bedeutung - Anti-Aging-Wirkstoff, der freie Radikale neutralisiert und so vor frühzeitiger Hautalterung schützen soll (INCI: ► Ubiquinone).

Coenzyme A. INCI. Emollients, Lösungsmittel.

cœur du parfum. [franz.] Herznote (► Parfüm).

Coffea arabica. Kaffeestrauch.

Familie - Krappgewächse.

Vorkommen - Afrika, Mittel- und Südamerika, in Teilen Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Kaffeebohnen (INCI: *Coffea arabica bean extract*).

Hauptbestandteile - Bis 2,5 % Coffein, Theobromin, Theophyllin, fettes Öl, Eiweiß, Gerbstoffe.

Wirkungen - Anregend, hautpflegend.

Coffea Arabica Extract. INCI. Samen- und Blätterextrakt des Kaffeestrauchs. ► *Coffea arabica*.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Coffea Arabica Oil. INCI. Öl aus den Bohnen des Kaffeestrauchs. ► *Coffea arabica*.

KOS-Verwendung - Aromastoff, durchblutungsfördernde Substanz.

Coffea Robusta Extract. INCI. Extrakt aus den Bohnen des Kaffeestrauchs Robusta.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Coffein. (INCI-Bez.: Caffeine) Wasserlösliche weiße Kristallnadeln mit schwach bitterem Geschmack.

Vorkommen - In den Samen des Kaffeestrauchs und in den Blättern des Teestrauchs (hier früher als Thein bezeichnet), in Guarana u. a.

Wirkungen - Durchblutungsanregend, soll den Stoffwechsel des Fettgewebes steigern.

KOS-Verwendung - Wirkstoff in Celluliteprodukten, Bräunungsverstärker.

Coix lachryma jobi. Tränengras.

Coix Lachryma Jobi Extract. - INCI.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Coix Lachryma Jobi Oil. - INCI.

KOS-Verwendung - Das Öl aus den Samen zur Pflege der Haut.

Cola Acuminata Extract. INCI. Extrakt aus der Nuss des Kolabaums.

KOS-Verwendung - Durchblutungsfördernde Substanz, Adstringens.

Cola nitida. Echter Kolabaum; bis 25 m hoher Baum.

Familie - Sterkuliengewächse.

Vorkommen - Westafrika, Indien, Südamerika, Antillen.

Gewinnung - Droge aus den Samen; zur Drogen Gewinnung wird auch der Gewöhnliche Kolabaum (*Cola acuminata*) verwendet.

Hauptbestandteile - Bis 3 % Coffein (Colanin), Theobromin, Gerbstoffe u. a.

Wirkungen - Durchblutungsanregend, fettspaltend u. a.

KOS-Verwendung - Extrakt aus der Kolanuss (INCI: *Cola nitida extract*) als Wirkstoff z. B. in Celluliteprodukten.

Colchicum autumnale. INCI. Herbstzeitlose; bis 40 cm hohe Knollenpflanze.

Familie - Liliengewächse.

Vorkommen - Mittel-, Süd- und Westeuropa, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus den Samen.

Hauptbestandteile - Colchicin, fettes Öl, Eiweiß, Gerbstoffe.

Wirkungen - Schmerzstillend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Hinweis - Alle Teile der Pflanze sind giftig.

cold. [engl.] kalt, Kälte.

Coldcream. [engl.: cold = kalt + cream = Creme] Creme mit Kühlwirkung.

Zusammensetzung - 7 Teile Bienenwachs, 8 Teile Cetylpalmitat, 60 Teile Erdnussöl und 25 Teile Wasser, evtl. ein Antioxydans und Borax (bildet mit dem Bienenwachs Seifen, die als Emulgator wirken).

Zubereitung - In das auf 60 Grad Celsius erwärmte Fettgemisch wird das warme Wasser eingerührt, wobei eine instabile Emulsion entsteht, die beim Verreiben auf der Haut zerstört wird. Der Kühleffekt beruht auf der Verdunstung des Wassers. Durch Zusatz von Emulgatoren wird die Creme haltbarer, ihre Kühlwirkung aber geringer.

KOS-Verwendung - Reinigungscreme für das Gesicht (wobei die Creme dick aufgetragen und anschließend mit einem Zellstofftuch abgenommen wird); Pflegecreme für die trockene Haut.

Allg. - Die Wachse können durch synthetische Wachsester und Fettalkohole ersetzt werden, das Pflanzenöl durch Mineralöl.

Coldtox. ► Frotox.

Colecalciferol. ► Vitamin D.

C20-24 Olefin. INCI. Hautpflegemittel.

C24-28 Olefin. INCI. Hautpflegemittel.

C30-45 Olefin. INCI. Hautpflegemittel.

Coleus Barbatus Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus dem Indischen Harfenstrauch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Collagen. INCI. [engl.] ► Kollagen; natürlicher Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Lösliches Kollagen wird durch Extraktion aus jungen Tierhäuten oder Sehnen gewonnen.

Eigenschaften - Kann große Mengen Wasser binden.

Wirkungen - Bildet wasserbindenden Film auf der Haut, die Haut fühlt sich glatter an, ein angenehmes Hautgefühl entsteht.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff, Wirkstoff bei reifer Haut.

Collagen Amino Acids. INCI. Aminosäuren aus Kollagen.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendende Substanz.

collagène. [franz.] Kollagen.

Collinsonia canadensis. Gießwurzeln; bis 1,2 m hohes Kraut.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl (Caryophyllen, Germacren D, Limonen, alpha-Pinen, beta-Pinen), Kaffeesäurederivate (Rosmarinsäure u. a.).

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI - Collinsonia canadensis extract): Adstringens.

Collodion. INCI. Bindemittel, Filmbildner.

Colloidal Oatmeal. INCI. Abrasivum, Absorptionsmittel, Quellstoff.

Colloidal Sulfur. INCI. ► Schwefel.

Colocasia Antiquorum Extract. INCI. Taropflanze.

KOS-Verwendung des Wurzelextraktes - Emolliens, reizlindernde und juckreizstillende Substanz.

Colon, auch: Kolon. ► Dickdarm.

Coloration. [franz.] Färbung; Farbe; Farbgebung.

Colophonium. INCI. Harzmischung.

KOS-Verwendung - Filmbildner.

colo(u)r. [engl.] Farbe, Färbung.

colo(u)rant. [engl.] Farbstoff.

colo(u)ration. [engl.] Farbgebung, Färbung.

colo(u)r change. [engl.] Farbveränderung.

colo(u)r-fast. [engl.] farbecht, farbbeständig.

Colo(u)r-Index-Nummer. Abk. für ▶ C.I.

colo(u)ring agent. [engl.] Farbstoff.

colo(u)rless. [engl.] farblos.

colo(u)r pigment. [engl.] Farbpigment.

colo(u)r polish. [engl.] Farblack.

colo(u)r range. [engl.] Farbskala.

colo(u)r stable. [engl.] farbbeständig.

Colo(u)rtherapie. ▶ Farb(licht)anwendung.

Colostrum. INCI. Vormilch (Nach einer Geburt von den Milchdrüsen erzeugte Flüssigkeit).

Colostrum Cream. - INCI. Der fettreiche Anteil des Colostrums.

Colostrum Serum. - INCI. Der wässrige Anteil des Colostrums.

KOS-Wirkung der Zubereitungen - Hautschützend.

coltsfoot. [engl.] Huflattich.

combination skin. [engl.] Mischhaut.

combine(d). [engl.] kombinieren (kombiniert).

Combretum Micranthum Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Langfadens.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut

comedo. [engl.] Mitesser.

Comedo (Plur.: Comedones). ▶ Komedonen.

comédon. [franz.] Mitesser.

comfort. [engl.] beleben.

comfrey. [engl.] Schwarzwurzwur.

Commiphora Abyssinica Extract. INCI. In Alkohol gelöstes Harz (Myrrhe).

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Commiphora erythraea. Opopanax; der große Tropenbaum (der Myrrhe ähnlich) enthält zwischen der Rinde und dem Holz des Stammes ein Oleogummiresin. Der Rohgummi trocknet an der Luft und bildet tropfenförmige Stücke von süß-holzigen, wurzelartigem Geruch.

Familie - Burserazeen.

Vorkommen - Ostafrika und Ostäthiopien.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus dem rohen Oleogummiresin; 2) Resinoid durch Lösungsmittelextraktion aus dem rohen Oleogummiresin.

Eigenschaften - Zu 1) orange, gelbe oder olivgrüne Flüssigkeit mit einem süß-balsamischen, würzigen, warmen, animalischen Geruch; zu 2) feste, dunkle Masse mit warmem, süß-balsamischem, wurzelähnlichem Geruch.

Hauptbestandteile - Das Rohmaterial enthält Harz, 50–80 % Gummi und 10–20 % ätherische Öle.

Wirkungen - Antiseptisch, balsamisch u. a.

KOS-Verwendung - Fixiermittel und Duftstoff in Parfüms.

Commiphora Gileadensis Extract. INCI. Extrakt aus den Knospen des Mekkabalsams.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Commiphora Myrrha Extract. INCI. Extrakt aus dem Rindenexsudat des Myrrhenbaums (Myrrhe).

KOS-Wirkung - Reinigend.

Commiphora Myrrha Oil. INCI. Ätherisches Öl aus der rohen Myrrhe.

compact. [engl./franz.] kompakt.

compact powder. [engl.] Kompaktpuder.

compatible. [engl.] verträglich.

compensate (compensating). [engl.] ausgleichen(d).

complet (-ète). [franz.] vollständig, vollkommen, ganz.

complete. [engl.] vollständig, ergänzen, vervollständigen.

complexing agent. [engl.] Komplexbildner, Synergist, Verstärker.

complexion. [engl.] Aussehen, Gesichtsfarbe.

composante. [franz.] Bestandteil.

composante essentielle. [franz.] Wesentlicher Bestandteil.

composition. [engl./franz.] Zusammensetzung.

compound. [engl.] Zusammensetzung, Verbindung.

compress. [engl.] Kompresse, Umschlag.

compresse. [franz.] Kompresse, Umschlag.

conceal. [engl.] abdecken, verbergen.

Concealer. [engl.: conceal = abdecken, verbergen] ► Abdeckstift oder Abdeckcreme.

concentrate. [engl.] Konzentrat (angereicherter Stoff), konzentrieren.

concentré. [franz.] konzentriert.

Conchiorin Powder. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Pulver aus den Schalen perlenbildender Austern.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

concombre. [franz.] Gurke.

Concrète. [franz.] ► Lösungsmittlextraktion.

condition. [engl.] Zustand, in einen bestimmten Zustand bringen, regulieren.

Conditioner. [engl. to condition = formen, gestalten] ► Haarspülung.

Condylus, auch: Kondylus. [gr.] Gelenkkopf, Gelenkfortsatz (v. a. an den Enden langer Röhrenknochen).

Connective Tissue Extract. INCI. Bindegewebeextrakt.

Gewinnung - Vom toten Tier.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendende Substanz, zur Pflege der Haut.

conservateur. [franz.] Konservierungsmittel.

consist (of). [engl.] bestehen (aus).

consistance. [franz.] Festigkeit, Konsistenz, Beschaffenheit.

consistence, consistency. [engl.] Festigkeit(sgrad), Konsistenz, Beschaffenheit.

Consolida regalis. ► Delphinium consolida.

constituent. [engl.] wesentlicher Bestandteil, wesentlich.

contain. [engl.] enthalten.

content. [engl.] Gehalt.

contents. [engl.] Inhalt.

contenu. [franz.] Inhalt.

continuu. [franz.] (an)dauernd, anhaltend.

continuous. [engl.] ununterbrochen, fortlaufend.

contour. [engl./franz.] Umriss.

Contouring. [engl.] Schminktechnik zur Gestaltung eines dreidimensionalen Make-ups. Je nach Gesichtsform werden Highlights und Schattierungen an unterschiedlichen Stellen platziert (■ Abb. 8).

Effekt - Helle Farben heben hervor, dunkle kaschieren.

Handelsformen - Cremes sind eher geeignet für trockene Haut, Puder für ölige.

Methode - 1) Grundierung (Foundation) auftragen. 2) Mit der dunklen Farbe die Konturen auftragen. 3) Helle Farbe (Highlighter) auftragen. 4) Alle Übergänge gut verblenden, damit keine Kanten entstehen.

Tips - Farbe auf ölhaltiger Basis mit einem feuchten Schwämmchen auftragen.

Ertasten Sie das Jochbein mit den Fingern und setzen Sie unterhalb davon die Wangenkantur.

contour pencil. [engl.] Konturenstift.

contraindication. [engl.] Gegenanzeige.

contre. [franz.] gegen.

control. [engl.] kontrollieren, überwachen, beaufsichtigen.

contrôler. [franz.] kontrollieren, (über) prüfen, überwachen.

Cooking. (engl. to cook = kochen) ► Baking.

cool(ing). [engl.] kühl(end), frisch (erfrischend).

Copaibabalsam. Auch: Copaiba, Copaiva; aus den Stämmen verschiedener Copaiferaarten (► Copaifera officinalis) gewonnene Substanz.

Gewinnung des Balsams - In die Baumstämme werden Löcher gebohrt, um den rohen Balsam zu sammeln.

Eigenschaften - Zäh, gelbbraune oder grüngraue Flüssigkeit, die bei Kontakt mit der Luft hart wird; von holzigem, leicht würzigen Geruch.

Hauptbestandteile - 40–90 % ätherisches Öl, Harz, Bitterstoffe.

Wirkungen - Antiseptisch, adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzlicher Inhaltsstoff.

Gewinnung des ätherischen Öls - Trockendestillation aus dem rohen Balsam. Meist wird der Parabalsam

mit seinem hohen Ölgehalt (60–80 %) zur Destillation verwendet.

Eigenschaften - Blassgelbe oder grünliche, dünne Flüssigkeit; milder, süßer, balsamisch-pfeffriger Geruch.

Hauptbestandteile - Caryophyllen.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, balsamisch, desinfizierend u. a.

KOS-Verwendung - Fixiermittel und Duftstoff.

Hinweis - Kann zu Hautreizungen führen.

Copaifera officinalis Resin. INCI.

► Copaibabalsam.

KOS-Verwendung - Filmbildner.

Copaivabalsam. ► Copaibabalsam.

Copal. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

copper. [engl.] Kupfer.

Copper Acetylmethionate. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Hautpflegemittel.

Copper Acetyl Tyrosinate Methylsilanol. INCI. Feuchthaltemittel, Bräunungsverstärker.

Copper Aspartate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Schützt und pflegt die Haut.

Copper Gluconate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Schützt und pflegt die Haut.

Copper PCA. INCI. Feuchthaltemittel.

Copper PCA Methylsilanol. INCI. Feuchthaltemittel.

Copper Sulfate. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Mineralisch.

Copper Tetrapeptide-52 Dimer. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff, Haar-konditionierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Copper Usnate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Coptis Japonica Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus dem Japanischen Goldfaden.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

coquelicot. [franz.] Klatschmohn.

Cor. [lat.] Herz.

corail. [franz.] Koralle.

Corallina Officinalis Extract. INCI. Algen-extrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Corchorus Capsularis Extract. INCI. Pflanzen-extrakt aus der Rundkapseligen Jute.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Corchorus Olitorius Extract. INCI. Pflanzen-extrakt aus einer Jute.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Coriandrum sativum. Koriander; aromatisches Kraut von etwa 1 m Höhe.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den zerkleinerten, reifen Samen (INCI-Bez.: Coriandrum sativum oil), sowie aus frischen und getrockneten Blättern.

Eigenschaften - Farblose bis blassgelbe Flüssigkeit; süßer, holzig-würziger, leicht moschusartiger Duft.

Hauptbestandteile - Linalool (55–75 %), Dezyaldehyd, Borneol, Geraniol, Carvon, Anethol.

Wirkungen - Anregend, aphrodisisch, bakterizid, fungizid, lipoidsplattend, oxidationshemmend, vitalisierend, zellschädigend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Coriandrum Sativum Extract. - INCI. Der Frucht- und Blätterextrakt des Korianders wirkt anti-seborrhoisch.

Coriandrum Sativum Seed Oil. - INCI. Fettes Öl aus den Samen des Korianders.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Corium. [lat.: corium = festere Haut] Leder-haut; ► Haut.

Corn Acid. INCI. Maisölsäure; Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator, Tensid.

corneal file. [engl.] Hornhautfeile.

corn-flower. [engl.] Kornblume.

Corn-Flower- Extract. [engl.] Kornblumen-extrakt.

Wirkungen - Hautstraffend.

KOS-Verwendung - Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

corn germ oil. [engl.] Maiskeimöl.

Corn Gluten Amino Acids. INCI. Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Corn Glycerides. INCI. Emulgator.

cornification. [engl.] Verhornung.

corn oil. [amerik.] Maisöl.

Corn Oil PEG-6 Esters. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator.

Corn Oil PEG-8 Esters. INCI. Emolliens.

corn-starch. [engl.] Maismehl.

Corn Starch/Acrylamide/Sodium Acrylate Copoly-mer. INCI. Filmbildner.

Cornu. [lat.] Horn.

Cornu cutaneum. [lat.] Hawthorn.

corporel(le). [franz.] körperlich.

corps. [franz.] Körper.

Corpus (Plur.: Corpora). [lat.] Körper.

correcteur. [franz.] Regler.

corrector wand. [engl.] Lackentfernerstift.

corrosive. [engl.] ätzend.

corrugated nails. [engl.] Gefurchte Nägel.

Cortex. [lat.] Rinde.

Corthellus Shiitake Extract. INCI. Pilzextrakt.
KOS-Verwendung - Natürliches Antioxydans.

Wirkung - Hautschützend.

Cortison. ► Kortison.

Corylus Americana Extract. INCI. Blätter-
extrakt aus der Amerikanischen Haselnuss.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Corylus Americana Nut Extract. INCI. Nuss-
extrakt. ► Corylus Americana Extract.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Corylus Americana Nut Oil. INCI. Nussöl.
► Corylus Americana Extract.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Corylus avellana. Haselnuss.

Familie - Haselnussgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus Haselnusskernen.

Hauptbestandteile - Triglyceride.

Wirkungen - Feuchtigkeitsspendend, unterstützt die natürlichen Hautfunktionen, hilft beim Aufbau der Haut.

Corylus Avellana Extract. INCI. Blätter-
extrakt. ► Corylus avellana.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Corylus Avellana Nut Extract. INCI. Nuss-
extrakt. ► Corylus avellana.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Corylus Avellana Nut Oil. INCI. Nussöl.
► Corylus avellana.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Corylus rostrata. Geschnäbelte Haselnuss.

Corylus Rostrata Extract. INCI. Blätter-
extrakt. ► Corylus rostrata.

Corylus Rostrata Nut Extract. INCI. Nuss-
extrakt. ► Corylus rostrata.

KOS-Wirkung der Zubereitungen - Reinigend.

Cosmeceuticals. Begriff aus Cosmeticum (kosmetisches Mittel) und Pharmaceuticum (Arzneimittel); hoch konzentrierte, medizinische Wirkstoffe enthaltende Hautpflegeprodukte, die auch im Bereich der Kosmetik Anwendung finden können.

Wirkstoffe - z. B. Fruchtsäuren, Enzyme, Hyaluronsäure, Vitamine, Chlorhexidin u. a.

cosmetic. [engl.] Kosmetik, Schönheitsmittel, verschönernd.

cosmetic formulator. [engl.] Kosmetikerhersteller.

cosmétique. [franz.] Kosmetik..., kosmetisch.

Costa(e). [lat.] Rippe(n).

Costus. ► Saussurea costus.

cotton (wool) pad. [engl.] Watte(bausch).

Cottonseed Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Cottonseed Glyceride. INCI. Hautpflegemittel.

cotton (wool) stick. [engl.] Wattestäbchen.

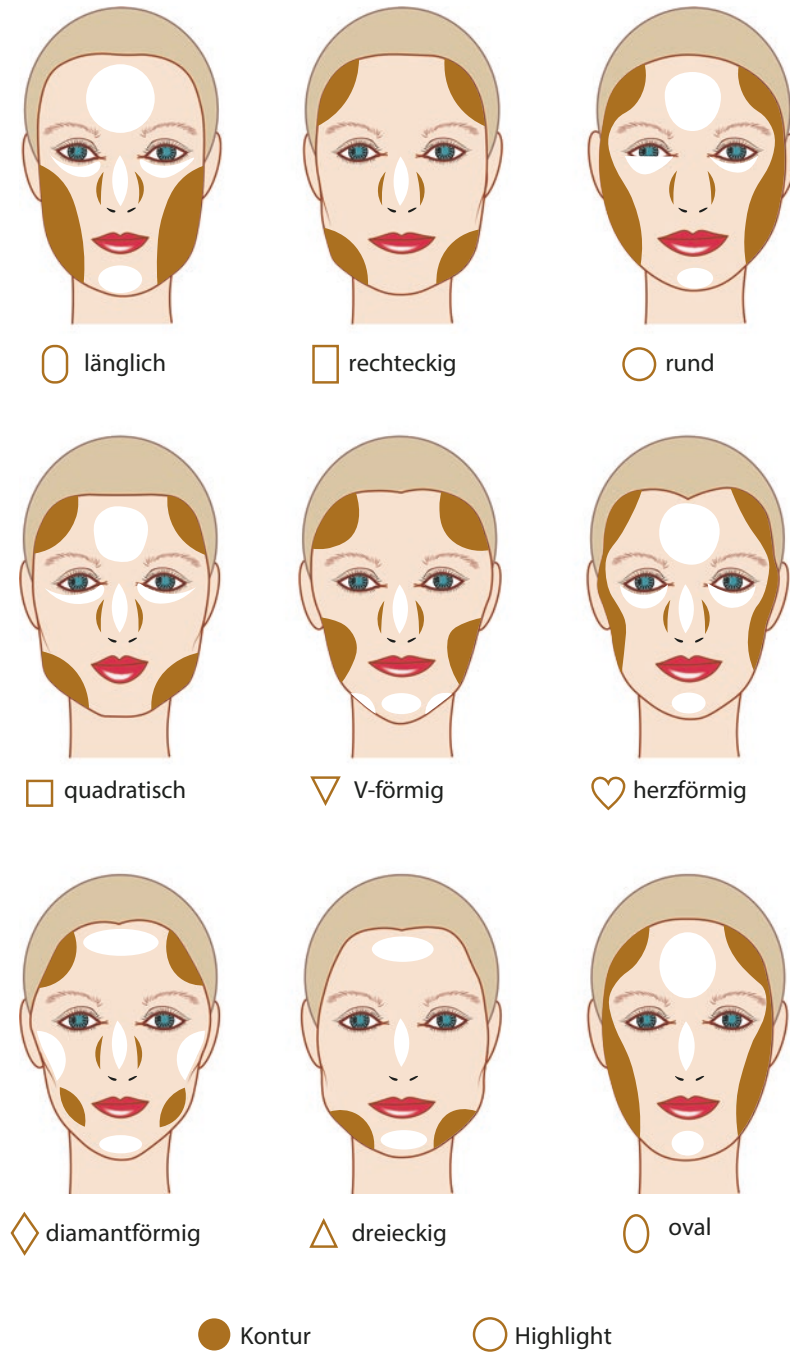
cou. [franz.] Hals.

couleur. [franz.] Farbe, Farbstoff, Färbung.

Coumarin. INCI. Kumarin. Pflanzlicher Duftstoff.

coup de soleil. [franz.] Sonnenbrand.

Couperose. Sichtbare Gefäßerweiterung, entstanden durch Bindegewebs- und Gefäßschwäche, bei der sich die betroffenen Blutgefäße aufgrund ihrer mangelnden



■ Abb. 8 Contouring

Elastizität nicht mehr zusammenziehen können. Das Blut staut sich in den feinen Endkapillaren.

Kennzeichen - Zahlreiche fadenförmige blau-violette Zeichnungen an den Wangen, die ein kleines Hautareal oder eine größere Fläche bedecken.

Ursachen - Nicht genau bekannt; meist liegt eine familiäre Veranlagung vor, aber auch Krankheiten oder falsche Pflege der Haut können Couperose verursachen.

KOS-Maßnahmen - alles was die Haut durchblutet oder zu stark anregt ist zu vermeiden; Behandlung der Haut nur mit milden Produkten; Abdecken mit Grüntönen oder Camouflage.

Abdecken mit grüner Korrekturfarbe

Methode - 1) Mit einem Schwämmchen die grüne Farbe (mildert Rötungen) gleichmäßig auf die Problemzonen auftragen, 2) Über das ganze Gesicht, einschließlich der Korrekturfarbe, die ► Grundierung auftragen.

Med. Maßnahmen - Laserbehandlung beim Facharzt.

couvrir. [franz.] abdecken.

cover. [engl.] Decke, Schutz, decken, abdecken, schützen.

cover cream. [engl.] Abdeckcreme.

covering power. [engl.] Deckkraft.

C9-11 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C9-11 Pareth-3; C9-11 Pareth-8.

C11-15 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C11-15 Pareth-3; C11-15 Pareth-5, C11-15 Pareth-7, C11-15 Pareth-9, C11-15 Pareth-12, C11-15 Pareth-15, C11-15 Pareth-20, C11-15 Pareth-30.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - C11-15 Pareth-12, C11-15 Pareth-20, C11-15 Pareth-30, C11-15 Pareth-40.

C11-21-Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C11-21-Pareth-3, C11-21-Pareth-10 (auch Tensid).

C12-13 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C12-13 Pareth-3, C12-13 Pareth-4, C12-13 Pareth-7, C12-13 Pareth-9, C12-13 Pareth-10, C12-13 Pareth-15, C12-13 Pareth-23.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - C12-13 Pareth-2, C12-13 Pareth-5.

C12-14 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C12-14 Pareth-3, C12-14 Pareth-7, C12-14 Pareth-12.

C12-15 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C12-15 Pareth-2, C12-15 Pareth-3, C12-15 Pareth-4, C12-15 Pareth-5, C12-15 Pareth-7, C12-15 Pareth-9 (auch Tensid), C12-15 Pareth-11.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - C12-15 Pareth-12.

C14-15 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C14-15 Pareth-4, C14-15 Pareth-7, C14-15 Pareth-11, C14-15 Pareth-13 (auch Tensid).

C20-40 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C20-40 Pareth-3, C20-40 Pareth-10, C20-40 Pareth-40.

C22-24 Pareth-33. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid.

C30-50 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C30-50 Pareth-3, C30-50 Pareth-10, C30-50 Pareth-40.

C40-60 Pareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C40-60 Pareth-3, C40-60 Pareth-10.

C9-11 Pareth-6 Carboxylic Acid. INCI. Tensid.

C11-15 Pareth-7 Carboxylic Acid. INCI. Emulgator, Tensid.

C12-13 Pareth Carboxylic Acid. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C12-13 Pareth-8 Carboxylic Acid, C12-13 Pareth-12 Carboxylic Acid.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - C12-13 Pareth-5 Carboxylic Acid.

C12-15 Pareth Carboxylic Acid. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C12-15 Pareth-7 Carboxylic Acid (nur Tensid), C12-15 Pareth-8 Carboxylic Acid.

C14-15 Pareth-8 Carboxylic Acid. Tensid.

C12-15 Pareth-9 Hydrogenated Tallowate.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

C11-15 Pareth-3 Oleate.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator.

C12-15 Pareth-12 Oleate. INCI. Emolliens.

C12-13 Pareth-10 Phosphate. INCI. Emulgator.

C12-15 Pareth Phosphate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - C12-15 Pareth-2 Phosphate (auch Tensid), C12-15 Pareth-8 Phosphate, C12-15 Pareth-10 Phosphate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - C12-15 Pareth-2 Phosphate (auch Emulgator).

C12-16 Pareth-6 Phosphate. INCI. Emulgator.

C11-15 Pareth-12 Stearate. INCI. Emolliens.

C11-15 Pareth-3 Stearate. INCI. Emolliens.

C6-14 Polyolefin. INCI. Emulgator.

crack. [engl.] Riss, Schrunde; aufspringen, Risse bekommen.

cracked nails. [engl.] Rissige Nägel.

cranialis. [gr.] ► kranial.

Cranium, auch: Kranium. [gr.] Knöcherner Schädel in seiner Gesamtheit. Die Knochen werden unterschieden: Stirnbein (Os frontale), Schläfenbein (Os temporale), Scheitelbein (Os

parietale), Hinterhauptbein (Os occipitale), Keilbein (Os sphenoidale), Siebbein (Os ethmoidale), Nasenbein (Os nasale), Tränenbein (Os lacrimale), untere Nasenmuschel (Concha nasalis inf.), Pflugscharbein (Vomer), Jochbein (Os zygomaticum), Gaumenbein (Os palatinum), Oberkiefer (Maxilla), Unterkiefer (Mandibula), Zungenbein (Os hyoideum), Gehörknöchelchen im Mittelohr (Malleus = Hammer, Incus = Amboss, Stapes = Steigbügel).

Crataegus. ► Weißdorn.

crayon. [franz.] (Blei-, Farb-, Zeichen-) Stift.

crayon à lèvres. [franz.] Lippenkonturenstift.

crayon à sourcils. [franz.] Augenbrauenstift.

crayon contour. [franz.] Konturenstift.

cream. [engl.] Creme.

cream blush. [engl.] Cremerouge.

Creatinine. INCI. Biologischer Zusatzstoff in Kosmetikprodukten zur Pflege der Haut.

Creme. [lat./gr.] Emulsion, die als Hautpflege-mittel, Hautschutzmittel oder Abschminkmittel zum Einsatz kommt.

Hauptbestandteile - Wasser, Öl, Emulgatoren; außerdem Zusatzstoffe und Wirkstoffe in unterschiedlichen Mengen und Zusammensetzungen.

Herstellung einer Creme

Die Wasserlösung macht 60 % einer Creme aus. Hierfür wird einfaches Leitungswasser destilliert und entkeimt. Hinzu kommen 10 % Feuchtigkeitsmittel (Algenextrakte, Proteine u. a.) und Konservierungsmittel. Diese Zutaten werden dann mit einem Verdickungsmittel vermenget und auf etwa 70 Grad erhitzt.

Parallel dazu entsteht das Öl-Fett-Gemisch. Der etwa 20 %ige Ölanteil besteht aus verschiedenen Ölen (Jojoba, Lanolin u. a.). Zusammen mit den festen Fetten (6 %) – meist verschiedene Wachse – und einem Emulgator (4 %) wird auch diese Mischung auf 70 Grad

erhitzt. Der Emulgator dient später als Bindemittel zwischen Öl- und Wasserphase.

Beides wird nun zusammen in einem Topf etwa 20 Minuten kräftig gerührt bis eine cremige Masse entstanden ist. Diese kühlt nun unter langsamem Weiterühren zwei Stunden lang ab. Erst bei unter 50 Grad Hitze können die höchst wärmeempfindlichen Spezialwirkstoffe hinzugefügt werden (z. B. Vitamin A und E, auch UV-Filter). Am Schluss kommen die Duftstoffe hinzu.

Wasserfreie Cremes (Abschminkcremes, Hautschutzcremes oder Kälteschutzcremes) - Enthalten statt Wasser ein Paraffinöl/Fettalkoholgemisch.

Saure Cremes - Haben eine adstringierende (zusammenziehende) Wirkung und werden bei großporiger Haut oder bei Überfunktion der Schweißdrüsen angewandt. Adstringenzien: z. B. Milchsäure, Zitronensäure.

Lipophile Cremes - W/O-Emulsionen.

Hydrophile Cremes - O/W-Emulsionen.

Amphiphile Cremes - Mischemulsionen.

crème. [franz.] Creme.

crème à bronzer. [franz.] Sonnenschutzcreme.

crème adoucissante. [franz.] Beruhigungscreme.

crème à raser. [franz.] Rasiercreme.

Cremebäder. **Zusammensetzung** - Ähnlich wie bei ► Schaumbädern, enthalten jedoch mehr Rückfetter (z. B. Isopropylfettsäureester und Lanolinderivate) und Pflegestoffe.

Allg. - Schäumen mehr als Ölbäder.

crème contour des yeux. [franz.] Augencreme.

crème correction rides. [franz. correction = Korrektur + rides = Falten] Faltenglättungsmittel.

crème de beauté. [franz.] Schönheitscreme.

crème de jour. [franz.] Tagescreme.

crème démaquillante. [franz.] Reinigungscreme.

crème de nuit. [franz.] Nachtcreme.

crème grasse. [franz.] Fettcreme.

crème hydratante. [franz.] Feuchtigkeitscreme.

Cremelack. ► Nagellack.

Creme-Make-up. ► Grundierung mit pflegender Wirkung und guter Deckkraft.

KOS-Verwendung - V. a. bei trockener Haut.

Cremepackungen. Werden in dicker Schicht aufgetragen und nach einer gewissen Einwirkungszeit wieder entfernt.

Emulsionsformen - O/W- oder W/O-Emulsionen.

Wirkungen - Verbessern den Turgor der Haut und den oberflächlichen Fettgehalt.

Wirkstoffe - Entsprechend dem jeweiligen Hautproblem.

KOS-Verwendung - Geeignet für alle Hauttypen mit Ausnahme von fettiger Haut (können hier hin und wieder ausgleichend angewendet werden), empfehlen sich bei trockener Haut.

crème pour le buste. [franz.] Creme für den Busen.

crème pour le cou. [franz.] Hals- und Dekolleteecreme.

crème pour les mains. [franz.] Handcreme.

Cremepuder. Zeigen in Stiftform eine gute Deckkraft und eignen sich dadurch besonders gut zum Abdecken von Hautunreinheiten und unerwünschten Pigmentierungen.

Zusammensetzung - Wasserfreie Wachs/Fett-Masse, in die Puder feinst verteilt eingearbeitet ist.

crème régénératrice. [franz.] Regenerationscreme.

Cremerouge. ► Rouge.

Cremeseifen. ► Seife.

Cremeshampoo. ► Shampoo.

crème solaire. [franz.] Sonnen(schutz)creme.

Cremetönung. ► Tönung.

Crista(e). [lat.] Leiste(n), Kamm, z. B. Cristae cutis = Hautleisten.

Crithmum Maritimum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Meerfenchel.
KOS-Wirkung - Anregend.

Crocus sativus. Safran; bis 30 cm hohe Knollenpflanze.

Familie - Schwertliliengewächse.

Vorkommen - Südeuropa, Westasien.

Gewinnung - Droge aus den Narbenschenkeln.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl (Safranal), Farbstoffe, Bitterstoffe.

KOS-Verwendung - des Blütenextraktes (INCI-Bez. Crocus sativus extract): Hautpflegesubstanz.

Croscarmellose. INCI. Bindemittel, Quellstoff, Gelbildner.

Croton elutheria. Kroton, auch: Cascarilla; bis 6 m hoher Baum.

Familie - Wolfsmilchgewächse.

Vorkommen - Mittelamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der getrockneten Rinde.

Eigenschaften - Blassgelbe, grünliche oder dunkel-bernsteinfarbene Flüssigkeit; würziger, aromatischer, warm-holziger Duft.

Hauptbestandteile - Cymen, Diterpen, Limonen, Caryophyllen, Terpeneol, Eugenol.

Wirkungen - Adstringierend, antimikrobiell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Croton Glabellus Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Crus. [lat.] Unterschenkel, Schenkel.

Crusta. [lat.] ► Kruste.

Crustacea Extract. INCI. Extrakt aus der Hämolymphe von Krebstieren.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Duftstoff.

Cryptocarya massoy. Massoia.

Cryptocarya Massoy Extract. - INCI. Massoia-Rindenextrakt.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

Cryptocarya Massoy Oil. - INCI. Ätherisches Öl aus der Massoia-Rinde.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz, Duftstoff.

crystal (nail) file. [engl.] Kristallfeile.

C11-15 Sec-Pareth-12. INCI. Tensid, Emulgator.

CTFA. Abk. für: Cosmetic, Toiletry and Fragrance Association; Verband der amerikanischen Kosmetikindustrie.

Hinweis - CTFA-Bezeichnungen, die bisher zur Angabe von Inhaltsstoffen verwendet wurden, werden seit dem 01. Juli 1998 durch die INCI-Bezeichnungen ersetzt.

C10-18 Triglycerides. INCI. Neutralöl.

KOS-Verwendung - Emollients, Lösungsmittel.

cucumber (juice). [engl.] Gurke(nsaft).

Cucumis melo. Melone.

Cucumis Melo Extract. - INCI. Fruchtextrakt.

Cucumis Melo Juice. - INCI. Saft auf dem Fruchtfleisch.

KOS-Wirkung der Zubereitungen - Reizlindernd und juckreizstillend.

Cucumis sativus. Gurke.

Hauptbestandteile - Phytosterole.

Cucumis Sativus. - INCI. Zerdrückte Frucht der Gurke.

Cucumis Sativus Extract. - INCI. Extrakt aus der Frucht der Gurke.

Cucumis Sativus Juice. - INCI. Saft aus dem Fruchtfleisch der Gurke.

Cucumis Sativus Oil. - INCI. Fettiges Öl aus den Gurkensamen.

KOS-Verwendung - Die Zubereitungen wirken hautstraffend, hautklärend, hautreinigend, erfrischend und machen die Haut geschmeidig.

Cucurbita pepo. Gartenkürbis.

Familie - Kürbisgewächse.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Droge aus den Samen.

Hauptbestandteile - 1 % Steroide, fettes Öl, Eiweiß, Zucker, Vitamin E, Spurenelemente (Selen, Kupfer, Mangan, Zink) u. a.

KOS-Verwendung - Das gepresste Öl aus den Samen (INCI: Cucurbita pepo seed oil) als Emolliens.

cuivre. [franz.] Kupfer.

Cumarin. ► Coumarin.

Cuminaldehyd. Bestandteil ätherischer Öle; gehört zur Gruppe der Aldehyde.

Cuminum cyminum. Kreuzkümmel, auch: Cuminum odoratum, Römischer Kümmel; zartes, einjähriges Kraut von ca. 50 cm Höhe mit dunkelgrünen Blättern und rosa oder weißen Blüten, denen kleine, längliche Samen folgen.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum, Indien, Russland.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den reifen Samen.

Eigenschaften - Blassgelbe oder grünliche Flüssigkeit; warmer, würzig-moschusartiger Duft.

Hauptbestandteile - Aldehyde (bis 60 %), Pinen, Terpinene, Cymen, Phellandren, Myrcen, Limonen.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, aphrodisisch, bakterizid, nervenstärkend, oxidationshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; der Samenextrakt (INCI: Cuminum cyminum extract) regt die Durchblutung an.

Hinweis - Ätherisches Öl während der Schwangerschaft meiden.

Cuminum odoratum. ► Cuminum cyminum.

Cupressus sempervirens. Zypresse; großer, immergrüner Baum mit kleinen Blüten und runden, bräunlichgrünen Zapfen.

Familie - Zypressengewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Ätherisches Öl, durch Dampfdestillation aus den Nadeln und Zweigen; gelegentlich auch aus den Zypressenzapfen.

Eigenschaften - Blassgelbe bis olivgrüne, dünne Flüssigkeit; rauchiger, süß-balsamischer, anhaltender Geruch.

Hauptbestandteile - Pinen, Camphen, Sylvestren, Cymen, Sabinol.

Wirkungen - Adstringierend, antiseptisch, deodorierend, gefäßverengend, stärkend u. a.

KOS-Verwendung - Bei fettiger Haut, Duftstoff.

Cupressus Sempervirens Cone Extract. INCI. Extrakt aus den Zapfen. ► Cupressus sempervirens.

Cupressus Sempervirens Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern und Zweigen. ► Cupressus sempervirens.

Cupressus Sempervirens Nut Extract. INCI. Extrakt aus den Galbuli der Zapfen. ► Cupressus sempervirens.

Cupressus Sempervirens Oil. INCI. Öl aus den Galbuli, Früchten und Blättern. ► Cupressus sempervirens.

KOS-Verwendung der Zubereitungen - Durchblutungsanregende Substanzen, das Öl als Emolliens.

Cupric Acetate. INCI. Überwiegend mineralischer Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Cupric Sulfate. INCI. Kupfersulfat.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Cuprum. [lat.] Kupfer.

Curcuma domestica. ► Curcuma longa.

Curcuma longa. Kurkuma, auch: Gelbwurzel, Curcuma domestica; bis 1 m hohe Pflanze mit einem dicken Wurzelstock.

Familie - Ingwergewächse.

Vorkommen - Südasien.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem gekochten und getrockneten Wurzelstock; durch Lösungsmittelextraktion ein Absolve und ein Concrète.

Eigenschaften - Gelborange Flüssigkeit mit bläulichem Schimmer; frischer, würzig-holziger Geruch.

Hauptbestandteile - Tumeron (60 %) mit Artumeron, Atlantonen, Zingiberen, Cineol, Borneol, Sabinen, Phellandren.

Wirkungen - Anregend, bakterizid durchblutungsfördernd, entzündungshemmend, oxidationshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl als Duftstoff in Parfüms mit orientalischer Note. Pflanzenextrakte (INCI-Bez.: Curcuma longa extract und Curcuma longa powder) als durchblutungsfördernde Substanzen.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Curcuma zedoaria. Zitwer; bis 1 m hohe krautige Pflanze.

Familie - Ingwergewächse.

Vorkommen - In den tropischen Gebieten Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Stärke, Harz, Schleim.

Wirkungen - Fungizid, kräftigend.

KOS-Verwendung des Öls (INCI-Bez. - Curcuma zedoaria oil): Emollients.

cure. [engl.] 1) Kur; 2) trocknen.

Curry Red. INCI. Haarfärbemittel.

cut. [engl.] Schnitt.

cutané. [franz.] Haut...

Cutaneous Lysate. INCI. Hautextrakt.

Herkunft - Biologisch.

KOSWirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, heilungsfördernd, hautstraffend, verbessert Nasskämbarkeit.

KOS-Verwendung - Filmbildner.

cutaneus. [lat.: cutis = Haut] ► kutan.

cuticle. [engl.] (Nagel)Haut.

cuticle cream. [engl.] Nagelhautcreme.

cuticle liquid. [engl.] Nagelhautflüssigkeit.

cuticle oil. [engl.] Nagelhautöl.

cuticle remover. [engl.] Nagelhautentferner.

cuticle softener. [engl.] Nagelhauterweicher.

Cuticula. [lat.] ► Kutikula.

Cutis. [lat.] ► Kutis.

Cutis anserina. [lat.] ► Gänsehaut.

Cutis marmorata. [lat.] Bei Kälte auftretende bläuliche, marmorierte Flecken auf der Haut.

Cutter. ► Nail Cut(ter).

Cyamopsis Tetragonolobus Gum. INCI. ► Guarmehl.

Cyanocobalamin. INCI. Vitamin B 12.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Cyanosis. ► Zyanose.

Cyanotis Arachnoidea Extract. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Cyclamen Aldehyde. INCI. Duftstoff; frischer, cyclamenartiger Geruch.

cyclisch. ► zyklisch.

Cyclocarboxypropyloleic Acid. INCI. Viskositätsregler.

Cyclodextrin. INCI. Natürlicher Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Chelatbildner.

Cycloethoxymethicone. INCI. Emollients, Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

Allgem. - Gehört zu den Silikonölen.

Cyclohexane. INCI. Lösungsmittel.

Cyclohexanediamine Tetraacetic Acid. INCI. Chelatbildner.

Cyclohexasiloxane. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Emollients, Lösungsmittel.

Cyclohexylamine. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Verhindert die Korrosion der Verpackung, Puffersubstanz.

Cyclomethicone. INCI. Sillikonöl.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Ölkomponekte, Feuchtigkeitsspendender Stoff, Lösungsmittel, viskositätskontrollierender Stoff.

Hinweis - Umweltbelastend.

Cyclopentane Carboxylic Acid. INCI. Tensid.

Cyclopentasiloxane. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Emollients, Lösungsmittel.

Cyclotetrapeptide-24 Aminocyclohexane Carboxylate. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydans.

Herstellung - Synthetisch.

Cyclotetrasiloxane. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Emollients, Lösungsmittel.

Cyclotrisiloxane. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Emollients, Lösungsmittel.

Cymbopogon citratus. Zitronellgras, Lemongras; es gibt mehrere Zitronengrassorten, am bekanntesten sind die ostindischen und westindischen Arten.

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Asien.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den frischen und teiltrockneten, fein zerkleinerten Blättern (Grashalmen).

Eigenschaften - Gelbe, bernsteinfarbene Flüssigkeit; frischer, grasiger Zitrusduft.

Hauptbestandteile - Citral, Geraniol u. a.

Wirkungen - Beruhigend, adstringierend, antidepressiv, antimikrobiell, antiseptisch, bakterizid, deodorierend, fungizid, nervenstärkend u. a.

KOS-Verwendung - Bei Akne, Fußpilz, zur Gewebestraffung, bei großporiger Haut und als Duftstoff.

Hinweis - In Einzelfällen allergische Reaktionen möglich.

Cymbopogon martinii var. martinii. Palmarosa, auch: Andropogon martinii; Andropogon martinii var. Motia; Graspflanze.

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Indien, Pakistan, Afrika, Indonesien, Brasilien, Komoren.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI-Bez.: Cymbopogon martinii oil) durch Wasserdampfdestillation aus dem frischen oder getrockneten Gras.

Eigenschaften - Blassgelbe oder olivgrüne Flüssigkeit; süßer, blumiger, rosiger, geranienähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Geraniol, Farnesol, Geranylazetat, Methylheptenon, Citronellol, Citral, Dipenten, Limonen.

Wirkungen - Anregend, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff, Hautpflegemittel bei Akne und Falten.

Cymbopogon nardus. Zitronelle, auch: Andropogon nardus; hohes Gras.

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Sri Lanka, Java.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI-Bez.: Cymbopogon nardus oil) durch Dampfdestillation aus dem frischen, teiltrockneten oder getrockneten Gras.

Eigenschaften - Gelbbraune, dünne Flüssigkeit; frischer, starker, zitroniger Duft; das javanische Öl ist farblos bis blassgelb und hat einen frischen, holzig-süßen Duft.

Hauptbestandteile - Geraniol (bis 45 % im javanischen Öl), Citronellol (bis 50 % im javanischen Öl), Geranylazetat, Limonen, Camphen.

Wirkungen - Antiseptisch, bakterizid, deodorierend, fungizid u. a.

KOS-Verwendung - Bei fettiger Haut; Duftstoff (in Parfüms wird das javanische Öl bevorzugt eingesetzt).

Hinweis - Während der Schwangerschaft meiden; kann in Einzelfällen die Haut reizen.

Cymbopogon schoenanthus. Ostindisches Geraniumkraut, Rusagras; Kamelgras.

Cymbopogon Schoenanthus Extract. - INCI. Extrakt aus dem Gras.

KOS-Wirkungen - Reizlindernd und juckreizstillend.

Cymbopogon Schoenanthus Oil. - INCI. Ätherisches Öl.

KOS-Verwendung - Duftstoff, kräftigende Substanz.

Cynara scolymus. Artischocke; bis 2 m hohe distelähnliche Gemüse- und Gartenzierpflanze mit blau-roten Blütenköpfen und weißföhligen Blättern.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Italien, Spanien, Frankreich, Rumänien, USA.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Cynara scolymus extract).

Hauptbestandteile - Hydroxyzimtsäuren, Bitterstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Antioxydativ, lipidsenkend u. a.

KOS-Verwendung - Lindernde und hautschützende Substanz.

Cyperus Esculentus Oil. INCI. Fettiges Öl aus den Wurzelknollen der Erdmandel.

Wirkung - Anregend.

Cyperus Rotundus Extract. INCI. Wurzelknollenextrakt aus dem Nussgras.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

cyprès. [franz.] Zypresse.

cypress. [engl.] Zypresse.

Cypripedium pubescens. Frauenschuh; bis 80 cm hohe Pflanze.

Familie - Orchideengewächse.

Vorkommen - USA, Kanada, Europa.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Phenanthrenchinone, Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, blutstillend u. a.

KOS-Verwendung - des Wurzelextraktes (INCI-Bez. Cypripedium pubescens extract): Zur Pflege der Haut, kräftigende Substanz.

Cystamine Bis-Lactamide. INCI. Hautpflegemittel.

Cystamine Bis-Salicylamide. INCI. Hautpflegemittel.

Cysteamine HCL. INCI. Antioxydants, Reduktionsmittel.

Cysteine. INCI. Zystein; Aminosäure.

Gewinnung - Vom toten Tier.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Reduktionsmittel, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cysteine HCL. INCI. Antioxydants, Reduktionsmittel.

Cystinbrücken. ► Dauerwelle.

Cystine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Cytisus scoparius. Besenginster; bis 2 m hoher Strauch.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - In den meisten Teilen Europas.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Spartein, Flavonoide, Cumarine.

KOS-Verwendung - des Blütenextraktes (INCI-Bez. Cytisus scoparius extract): Kräftigende Substanz.

Cytochrome C. INCI. Biologischer Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.



D

d'.... [franz.] ► de.

DAB. Abk. für Deutsches Arzneibuch; enthält die amtlichen Vorschriften über die Zubereitung, Beschaffenheit, Aufbewahrung, Bevorratung, Prüfung und Abgabe der offiziellen Arzneimittel und ihrer Grundstoffe. Zurzeit gilt DAB 10, wobei die nachgestellte Zahl jeweils die Fassung des DAB angibt, auf die sich das Herstellungs- und Prüfverfahren der betreffenden Substanz bezieht.

Dachwurz. ► *Sempervivum tectorum*.

daily. [engl.] täglich.

daisy. [engl.] Gänseblümchen.

Dalea Spinosa Oil. INCI. Emolliens.

damage. [engl.] Schaden, (be-)schädigen.

Damar, auch: Dammar. INCI. Harz.
Eigenschaften - Gelbliche oder rötlichweiße, durchsichtige, geruchlose Stücke.

Gewinnung - Vom Dammarbaum (*Shorea wiesneri*).

Hauptbestandteile - Triterpensäuren, Terpenalkohole, saure und neutrale Triterpene.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler.

Hinweis - Rückstände von Pestiziden möglich

Damaszener-Rose. ► *Rosa × damaszena*.

Dammar. ► Damar.

Dampfdestillation. ► Wasserdampfdestillation oder auch ► Destillation.

dandelion. [engl.] Löwenzahn.

Dappen Dish. NAIL: Spezialbehälter mit Deckel für Liquid; verhindert rasche Verdunstung und Verunreinigung.

Dappenglas. Färbeschale, kleiner Abfüllbehälter.

dark circles. [engl. dark = dunkel + circles = Ringe] Augenringe.

Dark Repair. ► Reparatursystem der Haut.

Darm. [lat.: intestinum] Schlauchförmiger Teil des Verdauungskanals zwischen Magenausgang und After. Besteht aus dem 4–5 m langen Dünndarm, dem ca. 1,5 m langen Dickdarm und dem ca. 20 cm langen Mastdarm. Er dient der Verdauung und Aufsaugung der Nahrung. Die durch die Verdauungssäfte gelösten Nährstoffe werden an das Blut abgegeben.

Datem. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emolliens, Tensid, Emulgator.

Dattelpalme. ► *Phoenix dactylifera*.

Daucus carota. Möhre, auch: Gelbe Rübe, Mohrrübe, Karotte; Pflanze mit spindelförmiger, meist roter Wurzel. Von kosmetischer Bedeutung sind das ätherische Öl und das ► Karottenöl.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Europa, Westasien, Mittelmeergebiet, Orient.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten Samen.

Eigenschaften - Gelbe oder bernsteinfarbene Flüssigkeit; warmer, trockener, holzig-erdiger Geruch.

Hauptbestandteile - Pinen, Carotol, Daucol, Limonen, Bisabolen, Elemen, Geraniol, Geranylazetat, Caryophyllen.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, gefäßerweiternd, leicht muskelentspannend, stärkend u. a.

Daucus Carota Callus Culture Extract. INCI. Biotechnologisch gewonnene, pflanzliche Stammzellen aus dem Kallus der Wilden Möhre.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Fruit Oil. INCI. Ätherisches Öl aus den Samen der Wilden Möhre.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Daucus Carota Leaf Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern der Wilden Möhre.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Root Protoplasts. INCI. Protoplasten aus den Wurzeln der Wilden Möhre.

KOS-Verwendung - Emollients, feuchthaltende und hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Callus Culture Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Karotte.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der ganzen Karotte.

KOS-Verwendung - Duftstoff, hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Juice. INCI. Saft aus dem Fruchtfleisch der Karotte.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Karotte.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende und hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Root. INCI. Pflanzenmaterial aus den Wurzeln der Karotte.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Root Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus den Wurzeln der Karotte.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Root Powder. INCI. Pulver aus den getrockneten Wurzeln der Karotte.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Root Protoplasts. INCI. Protoplasten aus den Wurzeln der Karotte.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Root Water. INCI. Wässrige Lösung des Dampfdestillats aus den Wurzeln der Karotte.

KOS-Verwendung - Aromastoff.

Daucus Carota Sativa Seed Extract. INCI. Extrakt aus den Samen der Karotte.

KOS-Verwendung - Emollients, hautpflegende Substanz.

Daucus Carota Sativa Seed Oil. INCI. Öl aus den Samen der Karotte

KOS-Verwendung - Emollients, hautpflegende Substanz, Aromastoff.

Daucus Carota Water. INCI. Wässrige Lösung des Dampfdestillats aus den Wurzeln der Wilden Möhre.

KOS-Verwendung - Aromastoff, Duftstoff.

Dauerpigmentierung. Unter der Einwirkung von UV-B-Strahlen erfolgt die Herstellung von Pigmenten in den Melanozyten. Die Bräunung wird erst nach einigen Tagen sichtbar, wenn genügend pigmentierte Zellen aus der Basalzellschicht nachrücken. Dauert die Pigmentherstellung durch regelmäßige Bestrahlungen über zwei bis drei Wochen an, so besteht die gesamte Oberhaut aus pigmentierten Zellen. Auch UV-A kann – allerdings in sehr hohen Dosen – zu einer Dauerpigmentierung führen.

Dauerwelle. Dauerhafte künstliche Wellung der Haare durch Einwirkung bestimmter Chemikalien.

Allgem. - Im Innern des Haares befinden sich fadenförmige Proteinketten. Sie sind durch Wasserstoff- und Salzbrücken und stabile Doppel-Schwefelbrücken (Disulfidbrücken) miteinander verbunden. Diese Quervernetzungen, bekannt als Cystinbrücken, sind für die Elastizität und für die Härte der Haare mitverantwortlich und halten die natürliche Haarstruktur zusammen. Um das Haar dauerhaft umzugestalten, müssen diese Brücken teilweise aufgelöst und an anderer Stelle neu gebildet werden.

Dauerwellmittel - Zum Dauerwellen wird das eigentliche Wellmittel und ein Fixiermittel benötigt. Darüber hinaus gibt es strukturausgleichende Vorbehandlungs-, Zwischen- und Nachbehandlungsmittel.

Hauptbestandteile eines alkalischen Wellmittels (pH-Wert: 7,1 – 9) - Wasser, Reduktionsmittel (meist Ammonium Thioglycolate), Alkalisierungsmittel (meist Ammonia, INCI-Bez. für Ammoniak), Hilfsstoffe, Duftstoffe u. a.

Vorteil - Anwendung bei allen Haarqualitäten.

Dauerwellmethode - 1) Haare einmal waschen, dabei die Kopfhaut nicht massieren. 2) Die Haare auf Wickler drehen (Der Lockenwickler bestimmt die gewünschte Form der Welle). 3) Das Wellmittel auf die Haare auftragen. 4) Nach dem Einwirken des Wellmittels dieses wieder ausspülen und die Wickler trocken tupfen, damit das nachfolgende Fixiermittel nicht zu stark verdünnt wird. 5) Jeden Wickel mit einem Teil des Fixiermittels benetzen. 6) Nach Einwirken des Fixiermittels dieses ausspülen und die Wickler entfernen. 7) Die restliche Fixierung im Haar verteilen und kurz einwirken lassen. 8) Dann das Haar gründlich spülen.

Dauerwellprozess - Durch den Waschvorgang werden die Wasserstoffbrücken und zum Teil auch die Salzbrücken im Haarkeratin geöffnet. Das Wellmittel öffnet teilweise Disulfidbrücken, das Haar erweicht und passt sich der Form des Wickers an. Durch die darauf folgende Fixierung werden die geöffneten Disulfidbrücken mittels Oxydationsvorgang an neuen Stellen weitgehend wieder geschlossen. Das Haar erhärtet. Die neue Form bleibt auf Dauer erhalten.

Saure Wellmittel - (pH-Wert: 6 – 6,9) enthalten ein schwach saures Reduktionsmittel und sind bei feinem oder strapaziertem Haar geeignet. Da sie nicht besonders hautverträglich sind finden sie kaum mehr Einsatz.

Dauerwimpern. Werden einzeln oder in Büscheln mit Spezialkleber dicht am Ansatz auf die echten Wimpern geklebt, um die eigenen Wimpern zu verdichten. Sie sind tränen- und wasserfest und halten bis zu fünf Wochen.

day care. [engl.] Tagespflege.

day cream. [engl.] Tagescreme.

de(s). [franz.] von; aus (vor Vokal und stummem h d' „de le“ wird zu du, „de les“ zu des zusammengezogen).

de..., des.... [lat.] Wortteil mit der Bedeutung: ab, herab, weg.

DEA-C12-13 Alkyl Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

DEA-C12-15 Alkyl Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

DEA-Cetareth-2 Phosphate. INCI. Emulgator.

DEA-Cetyl Phosphate. INCI. Tensid.

Herstellung - Synthetisch.

DEA-Cetyl Sulfate. INCI. Tensid, Emulgator.

DEA-Cocoamphodipropionate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend, lösungsvermittelnd.

DEA-C12-13 Pareth-3 Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

DEA-C8-18 Perfluoroalkylethyl Phosphate.

INCI. Tensid, Emulgator.

DEA-Cyclocarboxypropyloleate. INCI. Tensid, Emulgator.

DEA-Dodecylbenzenesulfonate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

dead skin. [engl.] Abgestorbene Haut.

DEA-Hydrolyzed Lecithin. INCI. Emulgator.

DEA-Isostearate. INCI. Tensid, Emulgator.

DEA-Lauraminopropionate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

DEA-Laureth Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

DEA-Lauryl Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

DEA-Linoleate. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Emulgator.

DEA-Methoxycinnamate. INCI. UV-Filter.

DEA-Methyl Myristate Sulfonate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

DEA-Myreth Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

DEA-Myristate. INCI. Tensid, Emulgator.

DEA-Myristyl Sulfate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

DEA-Oleth Phosphate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - DEA-Oleth-3 Phosphate, DEA-Oleth-5 Phosphate, DEA-Oleth-10 Phosphate, DEA-Oleth-20 Phosphate.

DEA-Styrene/Acrylates/DVB Copolymer. INCI. Trübungsmittel.

Decanal. INCI. Aromastoff.

Decarboxy Carnosine HCl. INCI. Antistatisch wirkender Stoff, Haarkonditionierungsmittel.

Decenal. INCI. Aromastoff.

Decene/Butene Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Deceth. INCI. Emulgator.

Vertreter - Deceth-3 bis Deceth-10.

Deceth-7 Carboxylic Acid. INCI. Tensid, Emulgator.

Deceth-4 Phosphate. [engl.] Tensid, Emulgator.

Deceth-6 Phosphate. [engl.] Emulgator.

Decklack. ► Nagellack.

Deckpigmente. ► Decksubstanzen.

Deckschubstanzen. Bestandteile z. B. von Sonnenschutzmitteln, die UV-Strahlen reflektieren und so die Haut vor schädlicher Wirkung schützen. In manchen Sonnenschutzprodukten werden Filtersubstanzen zusammen mit Deckschubstanzen eingearbeitet,

um möglichst hohe Schutzwerte zu erreichen;

► Mikropigmente, ► Sonnenblocker.

Vertreter - Titandioxid, Zinkoxid, Magnesiumoxid, Calciumcarbonat, Kaolin u. a.

décolleté. [franz.] Dekolletee.

Decyl Alcohol. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emollients, Viskositätsregler.

Decylamine Oxide. INCI. Tensid.

Decyl Betaine. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, antistatisch.

Decyl Glucoside. INCI. ► Zuckertensid.

KOS-Verwendung - In Reinigungsmitteln.

Decyl Isostearate. INCI. Emollients.

Decyl Mercaptomethylimidazole. INCI. Antioxydants.

Decyl Myristate. INCI. Emollients.

Decyl Oleate. INCI. Pflanzliches Öl.

Eigenschaften - Klare, schwach gelbliche, ölige hautverträgliche Substanz.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emollients.

Decyloxazolidinone. INCI. Antimikrobielle Substanz.

Decyl Polyglucose. INCI. Tensid.

Decyl Succinate. INCI. Emollients.

Decyltetradecanol. INCI. Emollients, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Decyltetradeceth-30. INCI. Emulgator.

Decyltetradecylamine Oxide. INCI. Tensid, Reinigungsmittel, Schaumverstärker, Lösungsvermittler.

DEDM Hydantoin. INCI. Antimikrobieller Stoff.

DEDM Hydantoin Dilaurate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

deep. [engl.] tief, gründlich.

defatting. [engl.] entfettend.

defence. (amerik.: defense) [engl.] Schutzmaßnahme.

defend (from). [engl.] schützen (vor).

deficiency. [engl.] Mangel.

defoamer. [engl.] Schaumverhüter; ► Antischaummittel.

defy(ing). [engl.] trotzen(d), sich widersetzen(d), herausfordern(d).

Degeneration. [lat.: degenerare = entarten]; med.: entarteter Abbau und/oder Rückbildung und Verschlechterung von Zellen, Organen oder Körperteilen, verbunden mit allgemeiner Funktions- und Leistungsminderung der betroffenen Teile, zurückzuführen auf natürlichen Verschleiß, Nichtgebrauch, Altern oder Krankheit.

degenerativ. [lat.: degenerare = entarten] entartend, zurückbildend.

Dehnungsstreifen. ► Striae cutis.

Dehydration. ► Dehydratisierung.

dehydrated skin. [engl.] feuchtigkeitsarme Haut.

Dehydratisierung (Dehydration). [lat.: de... = weg + gr. hydro = Wasser] Entzug von Wasser.

dehydrieren. [lat.: de... = weg + gr. hydro = Wasser] Wasserstoff entziehen.

Dehydrierung. [lat.: de... = weg + gr. hydro = Wasser] Abspaltung von Wasserstoff aus einer chemischen Verbindung.

Dehydroacetic Acid. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Vereinzelt Allergie auslösend, in höheren Konzentrationen reizend.

7-Dehydrocholesterol. INCI. Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

deionized water. [engl.] ► Aqua.

Deklaration. Angabe von Inhaltsstoffen, die in einem Produkt verarbeitet sind.

dekorative Kosmetik. Umfasst alle Maßnahmen, die zur Verbesserung des Aussehens an Farbe kurzfristig und wieder entfernbare auf den Körper gemalt, gestrichen oder getupft werden (z. B. Lippenstift, Wimperntusche, Make-up, Rouge).

Delesseria Sanguinea Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

délicat. [franz.] empfindlich.

delicate. [engl.] zart, fein, empfindlich.

Dellwarze. Auch Molluscum contagiosum, Epithelioma contagiosum; durch ein Virus verursachte ansteckende Hauterkrankung.

Kennzeichen - Kleine, etwa perlgroße, weiche, mattweiße oder rosa Hautknötchen, die in der Mitte eingedellt sind; Druck führt zu Entleerung rahmartig-teigiger Massen.

Auftreten - v. a. bei Kindern, an Fußsohlen, Handtellern, Gesicht, Hals und Geschlechtsteilen.

Delta-Decalactone. INCI. Aromastoff.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

démaquillage. [franz.] Abschminken.

démaquillant. [franz.] Abschmink..., Reinigungs...

démaquiller. [franz.] abschminken.

Demulgatoren. Substanzen, die die Entmischung einer Emulsion bewirken.

Vertreter - Elektrolyte, fettsaure Salze, Salze von Sulfonsäuren u. a.

denat. Abk. für ► denaturieren.

Denatonium Benzoate. INCI. Vergällungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Denatonium Saccharide. INCI. Vergällungsmittel.

denaturieren. [lat.: de... = weg, ab + natura = natürliche Beschaffenheit] Vergällen, Genussmittel durch schwer zu entfernende Zusätze ungenießbar machen (z. B. Alkohol durch Pyridin, Holzgeist).

Denaturierungsmittel. [lat.: de... = weg, ab + natura = natürliche Beschaffenheit] ► Vergällungsmittel.

Dendrit. [gr.: dendron = Baum] Fortsatz von Nervenzellen.

dendritisch. [gr.: dendron = Baum] verästelt.

Denkerstirn. Querfalten und Querfurchen auf der Stirn (mimische Falten).

Deo. Kurzwort für ► Deodorant.

déodorant. [franz.] Deodorant.

Deodorant, auch: Desodorant. [lat.: de... = weg + odor = Geruch] Produkt gegen unangenehme Geruchsentwicklung.

Zusammensetzung - Grundlagen (z. B. alkoholische und wässrig/alkoholische Lösungen, Emulsionen, Gele, Öle, Puder), Stabilisatoren, Konsistenzverbesserer, Schaumverhinderer, Farbstoffe, Wirkstoffe.

Handelsformen - Aerosole, Pumpsprays, Stifte, Roller, Puder, Cremes.

Es gibt mehrere Wege, eine Deowirkung zu erreichen:

- Keimhemmende Mittel schränken das Wachstum schweißersetzender Bakterien ein (z. B. Chlorhexidin oder Triclosan).
- Parfümstoffe überdecken den unangenehmen Geruch.
- ► Geruchsabsorber nehmen geruchsbildende Stoffe auf (z. B. Talkum, Kieselsäure).
- Enzyminhibitoren (Enzymhemmer) blockieren die für die Schweißersetzungs verantwortlichen Enzyme (z. B. Zitronensäuretriethylester).

Intensiv-Deos - Mischform zwischen ► Antitranspirant und Deodorant; enthalten einen wesentlich geringeren Anteil an Aluminiumsalzen und sind dadurch hautverträglicher.

Fresh Deo - [engl. fresh = frisch] Alkoholhaltiges Deodorant für ein frisches Hautgefühl.

Dry Deo - [engl. dry = trocken] Alkoholfreies Deodorant für ein angenehm trockenes Hautgefühl.

Deodorized Kerosene. INCI. Lösungsmittel.

Deo-Kristall. ► Alaunkristall.

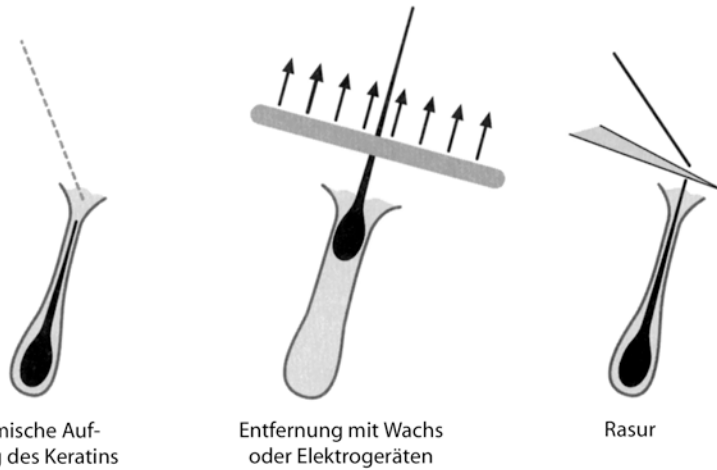
Deoseife. ► Seife.

Deo-Stein. ► Alaunkristall.

Deoxyribonuclease. INCI. Hautpflegemittel.

Depigmentierung. [lat.: de... = weg + pigmentum = Farbe] Schwinden des Farbstoffes der Körperzellen.

Depigmentierungsmittel. [lat.: de... = weg + pigmentum = Farbe] Eingesetzt gegen Sommersprossen und andere störende Hautpigmentierungen. Es gibt 1) keratolytisch wirkende Schälmittel; 2) Oxydationsmittel und Reduktionsmittel (Bleichmittel) und 3) Mittel, die in die Biosynthese der Melaninbildung eingreifen (► Inhibitor).



■ **Abb. 1** Depilation. Verfahren zur Haarentfernung

Depilation. [lat.: de... + pilus = Haar] Haarentfernung ohne Zerstörung der Haarwurzel. Die Haare wachsen nach einiger Zeit wieder nach. Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: chemische Depilation, Rasieren, Harzen (Entwachsen), Zupfen (Augenbrauen, einzelne Härchen), Abschneiden (■ Abb. 1).

Chemische Depilation - Erfolgt mit einem keratinlösenden Mittel in Form einer Depilationscreme, Spray oder Lotion. Das Produkt wird auf die fettfreie Haut aufgetragen und nach einigen Minuten Einwirkungszeit zusammen mit den Haaren abgeschabt oder abgewaschen. Das Haar wird nur bis zur Hautoberfläche entfernt.

Wirkung einer chemischen Enthaarungscreme - eine stark alkalische Substanz lässt den Hauptbestandteil des Haares, das Keratin, aufquellen. Nach der Einwirkungszeit beginnen die Haare sich zu kräuseln und werden so weich, dass sie leicht entfernt werden können.

Vorteil - einfache Anwendung, Heimbehandlung, großflächig möglich.

Nachteil - häufig Irritationen (nicht nur das Keratin der Haare wird angegriffen, sondern auch das der Haut), nach einiger Zeit wächst das Haar wieder nach.

Zusammensetzung der Depilatorien - Thioglykolsäure oder deren Calciumsalz (Calciumthioglykolat), Alkali- oder Erdalkalihydroxiden, Tenside (zur besseren Benetzung der Haare und zur leichteren Abwaschbarkeit der Produkte), Duftstoff, Verdickungs- und Quellmittel (zur Konsistenzverbesserung), Feuchthaltemittel

(verhindert ein schnelles Eintrocknen auf der Haut), Rückfetter und desinfizierende Zusätze.

Depilation mittels Elektrogeräten - (z. B. Epilady, Silkepil): Die Haare werden zwischen rotierenden Scheiben (gelegentlich auch noch zwischen Metallschrauben) eingeklemmt und an der Wurzel ausgerissen.

Vorteil - Heimbehandlung, großflächig möglich.

Nachteil - Schmerzhafte, das Haar wächst nach ca. 4 Wochen wieder nach.

Rasieren - Einfache und wenig aufwendige Methode der Haarentfernung. Wiederholungen in kurzen Abständen sind notwendig, da nur das freiliegende Haaranteile erfasst wird.

Vorteil - Einfach, geringer Aufwand, kein Risiko, großflächig möglich.

Nachteil - Schnelles, stoppeliges Nachwachsen, häufig Hautreizungen.

Wachsen

- **Warmwachs:** Gemisch aus Harzen und Wachsen, das in einem speziellen Erhitzer aufgewärmt wird. In halbflüssigem Zustand trägt man es entweder mit Wachsrollern oder einem Spatel dünn in Wuchsrichtung der Haare auf. Vlies-, Stoff- oder Cellophanstreifen werden aufgelegt, gut angedrückt und ruckartig gegen die Wuchsrichtung der Haare wieder abgezogen.

Vorteil - Hält einige Wochen an, großflächig möglich, die Hautporen öffnen sich durch die Wärme, was die Enthaarung wirkungsvoll unterstützt.

Nachteil - schmerzhaft, aufwendig, kaum zu Hause durchführbar.

Tipp - Wasserlösliches Wachs lässt sich gut entfernen. Neigt die Kundin/der Kunde allerdings zum Schwitzen, kann das die Haftfähigkeit des Wachses mindern und nicht alle Haare können entfernt werden. In diesem Fall ist öllöslisches Wachs besser geeignet.

- Heißwachs: Dabei handelt es sich um Wachssorten, die nicht mithilfe eines Streifens abgerissen werden, sondern bei denen die abgekühlte Masse mit den Fingern erfasst und mitsamt den Haaren abgerissen wird. Geeignet für Enthaarungen im Gesicht oder für sehr dicht und hartnäckig behaarte Körperstellen.
- Kaltwachs: Wird mit einem Spatel dünn auf die Haut aufgetragen oder bereits fertige Wachsstreifen werden auf die zu enthaarenden Stellen aufgedrückt und dann wieder abgezogen.

Vorteil - Einfache und sofortige Handhabung, Heimbehandlung möglich.

Nachteil - Schmerzhaft.

Depilatorien. (Sing.: Depilatorium) Enthaarungsmittel (► Depilation).

depilatory. [engl.] enthaarend, Enthaarungsmittel.

depilatory wax. [engl.] Enthaarungswachs.

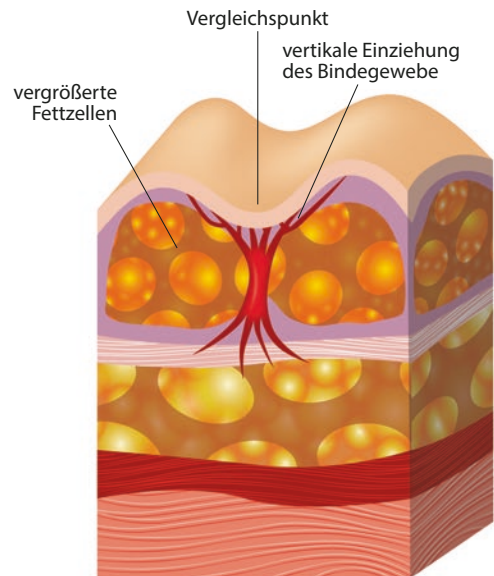
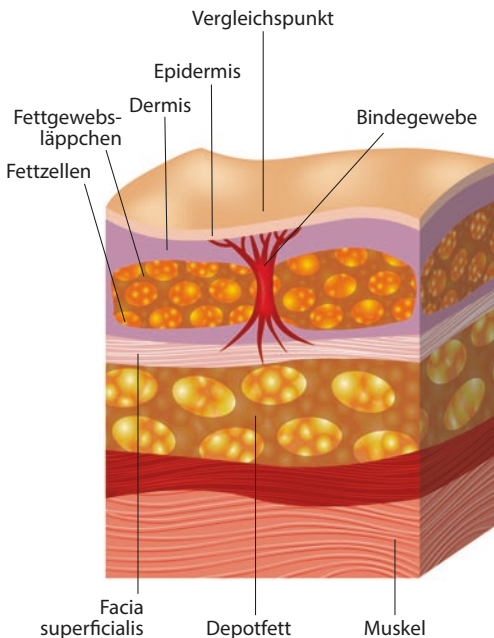
depilieren. [lat.: de... = weg + pilus = Haar] enthaaren.

Depot. [franz.: dépôt = Verwahrung, Lager] Ablagerung.

Depotfett. [franz.: dépôt = Verwahrung, Lager] Gespeichertes Neutralfett, hauptsächlich in Unterhautfettgewebe. (■ Abb. 2)

Funktion - Wärmeisolation, Energie- und Wasserreserve.

Pathophysiologie der Adiposopathie



■ Abb. 2 Depotfett

Depotwirkung. [franz.: *dépot* = Verwahrung, Lager] Wirkstoffe, gebunden z. B. an Liposomen, werden nur langsam freigesetzt. Die Haut wird länger und intensiver mit Wirkstoffen versorgt.

Deproteinized Serum. INCI. Blutextrakt ohne Proteine.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Dequalinium Acetate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel.

Dequalinium Chloride. INCI. Antimikrobielle Substanz, Mundpflegemittel, Deodorierungsmittel.

Derivat. [lat.: *derivare* = ableiten] Von einer chemischen Verbindung abgeleiteter neuer Stoff.

Beispiel - Vitamin A ist ein Derivat von Beta-Carotin.

derivative. [engl.] abgeleitet.

dérivé. [franz.] abgeleitet, Derivat.

Derm..., Derma..., Dermat..., ...dermia. [gr.: *derma* = Haut] Wortteile mit der Bedeutung: Haut...

Derma. [gr.: *derma*; Gen.: *dermatos* = Haut] Haut, Lederhaut.

Dermabrasion. [gr.: *derma*... + lat. *abradere* = abkratzen] Chirurgischer Eingriff zum Abschleifen der oberen Hautschichten unter Verwendung eines Schleifinstruments mit einem rotierenden Diamanten.

Verwendung - Bei Faltenbildung (bes. im Lippenbereich), Aknenarben, Tätowierungen, Pigmentveränderungen, Altersflecken, stark verhornter Haut.

Narkose - Lokale Betäubung; bei größeren Hautbereichen Vollnarkose möglich.

Begleiterscheinungen - Vorübergehende Hautrötung und hohe Sonnenempfindlichkeit der Haut.

Risiken/Komplikationen - Narben, Blutungen, Nachblutungen und Nervendurchtrennungen mit Taubheitsgefühl, allergische Reaktionen.

Hinweis - Die Behandlung sollte nur von einem erfahrenen Facharzt ausgeführt werden.

dermal. [gr.: *derma* = Haut] Die Haut betreffend.

Dermal Filler. [engl.] Frei übersetzt: Füllstoff für die Haut. ► Filler.

Dermapunkturroller. [gr.: *derma*... + lat. *punctum* = Punkt] Aus zwei Rollen mit 1360 versilberten Nadelspitzen bestehendes Massagegerät. Durch das Rollen über die Haut werden durch den punktförmigen Reiz der Nadelspitzen Haut-, Muskel- und Nervenreflexe ausgelöst oder beeinflusst.

Wirkungen - Reizung der Haut, Hautstoffwechsel wird angekurbelt.

KOS-Verwendung - Z. B. bei Cellulite, zur Vorbeugung von Verspannungen; zur Gesichts- oder Ganzkörperbehandlung.

Dermaroller. ► Microneedling.

Dermatika. ► Dermatikum.

Dermatikum. (Plur.: Dermatika) [gr.: *derma* = Haut] Mittel zur Behandlung der Haut.

Dermatitis. [gr.: *derma* = Haut + ...*itis* = ...entzündung] Entzündliche Hautreaktion auf meist äußere Schädigungen.

Formen - ► Dermatitis solaris (Sonnenbrand),

► Dermatitis bullosa pragensis (Wiesendermatitis),

► Berloque-Dermatitis, ► Dermatitis toxica,

► periorale Dermatitis.

Dermatitis bullosa pragensis. Wiesen(gräser)dermatitis; blasen- und streifenbildende Hautentzündung nach Kontakt mit psoralenhaltigen Wiesenpflanzen (z. B. Bergamotte, Johanniskraut) und anschließender Sonnenbestrahlung; gehört zur Gruppe der Lichtdermatosen.

Dermatitis solaris. Sonnenbrand; Reaktion der gesunden Haut auf einmalige Sonnenlichtüberdosis.

Die Hautschädigung wird je nach Schweregrad wie folgt unterteilt:

1. Grad: Nach etwa 1 Stunde macht sich eine erhöhte Wärmeempfindung bemerkbar. Durch vermehrte Blutzufuhr kommt es zur Rötung der betroffenen Hautstellen, manchmal mit einer Ödembildung verbunden. Die Haut wird gegenüber Berührungen empfindlicher. Abklingen des Zustandes nach 2–3 Tagen mit zunehmender Hautbräunung.
2. Grad: Auf der entzündeten Haut bilden sich Blasen. Blutflüssigkeit tritt in die oberen Hautschichten, und es werden Entzündungsmediatoren (z. B. ▶ Histamin) freigesetzt. Die Oberhaut wird abgestoßen.
3. Grad: Erscheinungen des 2. Grades mit zusätzlich Fieber. Die Haut ist sehr stark durchblutet und geschwollen. Es kommt zu tiefgehenden Zellschädigungen. Große Teile der Oberhaut sterben infolge der vorangegangenen Zerstörung ab.

Dermatitis, periorale. ▶ periorale Dermatitis.

Dermatitis toxica. Durch Giftstoffe hervorgerufene Hautentzündung.

dermatogen. [gr.: derma = Haut] von der Haut ausgehend.

Dermatologe. [gr.: derma = Haut] Hautarzt.

dermatologically tested. [engl.] dermatologisch getestet.

Dermatologie. [gr.: derma = Haut] Lehre von den Hautkrankheiten.

dermatology. [engl.] Dermatologie.

Dermatomycosis. ▶ Dermatomykose.

Dermatomykose. Auch: Dermatomycosis. [gr.: derma = Haut + mykes = Pilz] Durch Pilze (Dermatophyten, aber auch Hefen- und Schimmelpilze) verursachte Erkrankung

der Haut und ihrer Anhangsgebilde (Haare und Nägel). Die Pilze finden in der Hornschicht günstige Nährböden und rufen Entzündungen, Juckreiz und Nagelzerstörungen hervor.

Dermatophyten. (Plur.) [gr.] Hautpilze, die ausschließlich zu Erkrankungen der Haut, der Haare und der Nägel führen. Die Erkrankung wird als Dermatophytose oder als Tinea bezeichnet.

Dermatophytose. [gr.] Sammelbezeichnung für Infektionen der Haut, Haare und Nägel durch ▶ Dermatophyten.

Dermatose. Auch: Dermatitis [gr.: derma = Haut + ...ose = ...krankheit] Allg. Bezeichnung für Hautkrankheit.

Allergische Dermato- - Durch eine Allergie hervorgerufene Hautveränderung.

Dermatosis. ▶ Dermato-

Dermis. [gr.: derma; Gen.: dermatos = Haut] Lederhaut: ▶ Haut.

Dermis. ▶ Dermatitis.

Dermographie, Dermographismus. [gr.: derma = Haut + graphein = schreiben] ▶ Hautschrift.

dermo-testé. [franz.] auf Hautverträglichkeit überprüft.

dermo-tested. [engl.] auf Hautverträglichkeit überprüft.

des. [franz.] ▶ de(s).

Desamido (Animal) Collagen. INCI. Kollagenderivat; biologischer Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Vom toten Tier.

Eigenschaften - Bildet feuchtigkeitsregulierenden Schutzfilm auf der Haut.

KOS-Verwendung - Filmbildner.

desensibilisieren. [lat.: ► de... + sensus = Empfindung] unempfindlich machen (z. B. den Organismus gegen Allergene).

Desensibilisierung, auch: Hyposensibilisierung. [lat.: ► de... + sensus = Empfindung] Der Ausdruck bezieht sich meist auf eine Behandlungsmethode, mit der man die Überempfindlichkeit eines Patienten gegenüber manchen Stoffen herabzusetzen sucht, gegen die er in hohem Maße allergisch ist. Über einen längeren Zeitraum werden dem Patienten allmählich immer größere Mengen des Stoffes injiziert, auf den er allergisch reagiert. Der Körper lernt so, mit diesen Stoffen fertigzuwerden.

déshydratation. [franz.] Wasserverlust.

déshydraté. [franz.] wasserfrei, ausgetrocknet.

désincruster. [franz.] Tiefenreinigungsmittel.

Desincrustation. [franz.: désincruster = bis in die Tiefe reinigen, porentief reinigen] Tiefenreinigungsform, die durch Einschleusen eines Ampullenpräparates (► Iontophorese) erfolgen kann. Oberflächliche Ablagerungen und Verkrustungen auf der Haut können dadurch gelöst und entfernt werden.

désincruster. [franz.] bis in die Tiefe reinigen, porentief reinigen.

Desinfektion. [lat.] Maßnahme zur Abtötung, Reduzierung von Krankheitserregern (Bakterien, Viren, Pilze, Protozoen) mit chemischen Mitteln (Desinfektionsmitteln) oder mittels physikalischer Verfahren (Hitze, Trocknung).

Desinfektionsmittel - Alkohole (z. B. Ethanol, Isopropylalkohol), Formaldehyd, Phenolderivate (z. B. Thymol, Kresol), Halogene (z. B. Chlor), Säuren (z. B. Benzoesäure) phenolhaltige ätherische Öle, Usninsäure u. a.

Nach der Verwendungsart unterscheidet man Grobdesinfektionsmittel (z. B. für Gegenstände), Raumdesinfektionsmittel und Feindesinfektionsmittel (z. B. zur Händedesinfektion).

Desinfiziens. (Plur.: ...zienzien) Keimtötendes Mittel.

desinfizieren. Durch Desinfektion keimfrei machen.

Desmosomen. [gr.] Haftplatten; dienen dem Zusammenhalt von Epithelzellen.

Desodorant. ► Deodorant.

désodoriser. [franz.] deodorieren, unangenehmen Geruch beseitigen.

Desoxyribonukleinsäure. Träger der genetischen Information.

Vorkommen - Vorwiegend im Zellkern und dort in den Chromosomen.

Desquamation. [lat.: de = weg + squama = Schuppe] ► Abschuppung.

desséchant. [franz.] trocken.

dessèchement. [franz.] Trockenheit.

dessécher. [franz.] austrocknen.

Destillat. ► Destillation.

Destillation. [lat.: destillare = herabtropfen] Verfahren zur Trennung von (meist flüssigen) Stoffgemischen durch Verdampfung und anschließender Wiederverflüssigung des verdampften Anteils. Der durch Kondensieren erhaltene Anteil wird Destillat (Kondensat), der nicht verdampfende Anteil Destillationsrückstand genannt. Eine besondere Form der Destillation ist die ► Wasserdampfdestillation, mit der ätherische Öle gewonnen werden.

Trockene Destillation - Feststoffe (z. B. Holz) werden trocken erhitzt und so die flüchtigen Bestandteile, die oft erst durch Zersetzung in der Destillationswärme entstehen, verdampft und wieder kondensiert.

destilliertes Wasser. [lat.: destillare = herabtropfen] Auch: Aqua destillata.

Neutral, klar, farb- und geruchlos; Chloride, Sulfate, Nitrate, Schwermetalle, Calcium, Magnesium, Ammonium, Kohlensäure oder organische Stoffe dürfen nicht in diesem Wasser nachweisbar sein. Es kann nach längerem Offenstehen von Bakterien, Schimmelpilzen und Hefen befallen sein (► Aqua).

Detangler. [engl.] Haarpflegeprodukt zum Entwirren der Haare.

Detergens. (Plur.: ...gentia, ...genzien) [lat.: detergere = abwischen] Wasch-, Reinigungsmittel. Dazu zählen sowohl natürlich vorkommende, als auch synthetisch hergestellte Tenside und Netzmittel.

detergent. [engl.] Reinigungsmittel, reinigend.

Detergentia. ► Detergens.

Detergenzien. ► Detergens.

Deutscher Zitwer, Deutscher Ingwer. ► Acorus calamus.

develop(ed). [engl.] entwickeln (entwickelt).

développer. [franz.] entwickeln.

dexter. [lat.] rechts.

Dextran. INCI. Polysaccharid.

Herstellung - Biotechnologisch.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Viskositätsregler.

Dextran Hydroxypropyltrimonium Chloride. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Dextran Sulfate. INCI. Bindemittel.

Dextrin. INCI. Stärkeabbauprodukt; heilungsfördernder pflanzlicher Wirkstoff.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Bindemittel, Viskositätsregler.

Dextrin Behenate. INCI. Emulgator.

Dextrin Laurate. INCI. Emulgator.

Dextrin Myristate. INCI. Emulgator.

Dextrin Palmitate. INCI. Emulgator.

Dextrin Stearate. INCI. Emulgator.

Dextrose. ► Glukose.

Diabetes mellitus. [gr.] Zuckerkrankheit.

Diacetin. INCI. Lösungsmittel.

Diacetone Alcohol. INCI. Lösungsmittel.

Diagnose. [gr.] Bedeutung in der Kosmetik: Hautbeurteilung.

3,4-Diaminobenzoic Acid. INCI. Haarfarbstoff.

4,5-Diamino-1-((4-Chlorophenyl)methyl)-1H-Pyrazole-Sulfate. INCI. Haarfärbemittel.

Diaminodiphenylamine. INCI. Haarfarbstoff.

Vertreter - 2,4-Diaminodiphenylamine, 4,4'-Diaminodiphenylamine.

2,4-Diamino-5-Methylphenetol HCl. INCI. Haarfarbstoff.

2,4-Diamino-5-Methylphenoxyethanol HCl. INCI. Haarfarbstoff.

4,5-Diamino-1-Methylpyrazole HCl. INCI. Haarfarbstoff.

2,4-Diaminophenol. INCI. Haarfarbstoff.

2,4-Diaminophenol Dihydrochloride. INCI. Haarfärbemittel.

2,4-Diaminophenol HCL. INCI. Haarfarbstoff.

2,4-Diaminophenoxyethanol HCL. INCI. Haarfarbstoff.

2,6-Diaminopyridine. INCI. Haarfarbstoff.

2,6-Diaminopyridine Sulfate. INCI. Haarfärbemittel.

2,6-Diamino-3-((Pyridin-3-YL)Azo)Pyridine. INCI. Haarfärbemittel.

Diaminopyrimidine Oxide. INCI. Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Diammonium Citrate. INCI. Salz der Zitronensäure.
Herstellung - Biotechnologisch.
KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Chelatbildner.

Diammonium Dimethicone Copolyol Sulfosuccinate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Diammonium Dithiodiglycolate. INCI. Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Diammonium EDTA. INCI. Chelatbildner, Antioxydans.

Diammonium Lauramido-MEA Sulfosuccinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend.

Diammonium Lauryl Sulfosuccinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Hautpflegend, schaumbildend, reinigend.

Diammonium Oleamido PEG-2 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend, schaumbildend, lösungsmittelnd.

Diammonium Phosphate. INCI. Puffer-substanz.

Diamylhydroquinone. INCI. Antioxydans.

Diamyl Sodium Sulfosuccinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend, schaumbildend, lösungsmittelnd.

Diapedese. [gr.: diapedaein = hindurchdringen] Durchtritt von Blutkörperchen durch die unverletzte Gefäßwand.

Diaphragma. [gr.] 1) Scheidewand zwischen einzelnen Körperteilen oder Organen; 2) ► Zwerchfell.

Diathermie. ► Epilation, ► Tätowierung.

Diatomeenerde. ► Kieselgur.

Diazolidinyl Urea. INCI. Konservierungsmittel.
Herstellung - chemisch.
Hinweis - Allergische Reaktionen möglich, Formaldehydabspalter.

Dibehenamidopropyl dimethylamine Dilinoleate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Dibehenyl/Diarachidyl Dimonium Chloride. INCI. Emulgator, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dibehenyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Emulgator.

Dibehenyldimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Emulgator.

Dibehenyl Methylamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dibenzothiophene. INCI. Antioxydans.

Dibenzoxazolyl Naphthalene. INCI. UV-Filter.

Dibenzylidene Sorbitol. INCI. Viskositätsregler.

Dibromohexamidine Isethionate. INCI. Konservierungsmittel.

Dibromopropamide Diisethionate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Dibutyl Adipate. INCI. Öl.

KOS-Verwendung - Emolliens, Filmbildner, Weichmacher.

Dibutylene Tetrafurfural. INCI. Viskositätsregler, Antioxydant.

Dibutyl Lauroyl Glutamide. INCI. Filmbildner.

Dibutyl Oxalate. INCI. Chelatbildner, Haarkonditionierungsmittel, Weichmacher.

Dibutyl Sebacate. INCI. Emolliens, Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Weichmacher.

Dicalcium Phosphate. INCI. Abrasivum, Trübungsmittel, Quellstoff.

Dicalcium Phosphate Dihydrate. INCI. Abrasivum.

DI-C12-15 Alkyl Adipate. INCI. Emolliens.
Herstellung - Synthetisch.

DI-C12-18 Alkyl Dimonium Chloride. INCI. Viskositätsregler, Antioxydant.

DI-C12-15 Alkyl Fumarate. INCI. Lösungsmittel, Emolliens.

DI-C12-13 Alkyl Malate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

DI-C12-13 Alkyl Tartrate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

DI-C14-15 Alkyl Tartrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dicapryl Adipate. INCI. Emolliens, Filmbildner, Weichmacher.

Dicapryl/Dicaprylyl Dimonium Chloride. INCI. Emulgator, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dicapryloyl Cystine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dicapryl Sodium Sulfosuccinate. INCI. Tensid, Emulsionsstabilisator, Lösungsvermittler.

Dicaprylyl Ether. INCI. Lösungsmittel.

Dicaprylyl Maleate. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

2,6-Dicarboxy Pyridine. INCI. Chelatbildner.

Dicetareth-10 Phosphate. INCI. Emulgator.

Dicetyl Adipate. INCI. Emolliens, Filmbildner, Hautpflegemittel, Weichmacher.

Dicetyldimonium Chloride. INCI. Tensid.

Dicetyl Ether. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.
Herstellung - Synthetisch.

Dicetyl Phosphate. INCI. Emulgator, Liposomenstabilisator.

Dicetyl Thiodipropionate. INCI. Antioxydant.

Dichlorobenzyl Alcohol. INCI. Konservierungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Dichloromethane. INCI. Lösungsmittel.

Dichloro-m-Xylenol. INCI. Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel.

Dichlorophene. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel; in Fußpflegemitteln.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Dichlorophenyl Imidazoldioxolan. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Dickdarm. Intestinum crassum; der an den Dünndarm angeschlossene kürzere und dickere, ca. 1,5 m lange Abschnitt des Darmkanals, der sich aus Blinddarm (Caecum), Grimmdarm (Colon) und Mastdarm (Rectum) zusammensetzt.

Er beginnt mit dem Blinddarm. Dann steigt er an der rechten Bauchhöhlenwand auf (Colon ascendens), biegt unterhalb des rechten Leberlappens in den Querdarm (Colon transversum) um, der nach einer weiteren Biegung im linken Oberbauch wieder in einen absteigenden Teil (Colon descendens) übergeht. Er verlässt als Mastdarm den Bauchraum.

Die unverdauten Nahrungsbestandteile (z. B. Zellulosefasern) bilden zusammen mit den Resten der Verdauungssäfte und Galle, den abgeschilferten Zellen der Darmschleimhaut und abgetöteten Bakterien die Hauptbestandteile des Kots. Nachdem ihm das meiste Wasser entzogen ist, wird er durch die Bewegung der Dickdarmmuskulatur in den Mastdarm getrieben.

Dicocamine. INCI. Emolliens, Emulgator, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dicocodimethylamine Dilinoleate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Dicocodimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Tensid, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Dicocylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dicocoyl Pentaerythrityl Distearyl Citrate. INCI. Emolliens.

DI-C12-15 Pareth-2 Phosphate. INCI. Emulgator.

DI-C12-15 Pareth-4 Phosphate. INCI. Emulgator.

DI-C12-15 Pareth-6 Phosphate. INCI. Emulgator.

DI-C12-15 Pareth-8 Phosphate. INCI. Emulgator.

DI-C12-15 Pareth-10 Phosphate. INCI. Emulgator.

Dictyophora Indusiata Extract. INCI. Extrakt aus dem ganzen Bambuspilz.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff, Antioxydant.

Dicyclohexyl Sodium Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, Lösungsvermittler.

Dicyclopentadiene/T-Butylcresol Copolymer. INCI. Antioxydant.

Didcene. INCI. Emolliens.

Didcyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Tensid, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Dierucic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Diethanolamine Bisulfate. INCI. Puffersubstanz.

Diethanolaminooleamide DEA. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend.

Diethoxyethyl Succinate. INCI. Lösungsmittel.

Diethyl Acetyl Aspartate. INCI. Lösungsmittel, Hautpflegemittel.

Diethylamine. INCI. Puffersubstanz.

Diethylamine Laureth Sulfate. INCI. Tensid.
Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

Diethylaminoethyl Cocoate. INCI. Tensid, Emulgator.

Diethylaminoethyl PEG-5 Cocoate. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

Diethylaminoethyl PEG-5 Laurate. INCI. Emulgator, Antistatikum, Schaumbildner.

Diethylaminoethyl Stearate. INCI. Emulgator, Tensid, Schaumbildner.

Diethylaminomethylcoumarin. INCI. Stabilisator.

Diethyl Aspartate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Diethylene Glycol. INCI. Lösungsmittel.

Diethylene Glycolamine/Epichlorohydrin/Piperazine Copolymer. INCI. Filmbildner.

Diethylene Glycol Dibenzoate. INCI. Emolliens, Weichmacher.

Diethylene Glycol Diethylhexanoate/Diisononanoate. INCI. Emolliens.

Diethylene Glycol Diisononanoate. INCI. Emolliens, Weichmacher, Haarkonditionierungsmittel.

Diethylenetriamine Pentamethylene Phosphonic Acid. INCI. Chelatbildner.

Diethylene Tricaseinamide. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Diethyl Glutamate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Diethylhexyl Adipate. INCI. Emolliens, Filmbildner, Weichmacher.

Diethylhexylamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Diethylhexyl Butamido Triazone. INCI. UV-Filter.

Diethylhexylcyclohexane. INCI. Emolliens.

Diethylhexyl Dimer Dilinoleate. INCI. Emolliens.

Diethylhexyl Malate. INCI. Emolliens.

Diethylhexyl Maleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Diethylhexyl Sebacate. INCI. Emolliens, Filmbildner, Weichmacher.

Diethylhexyl Sodium Sulfosuccinate. INCI. Emulgator, Tensid.

Diethylhexyl Succinate. INCI. Emolliens, Filmbildner, Weichmacher.

Diethyl Oxalate. INCI. Chelatbildner, Weichmacher, Haarkonditionierungsmittel.

Diethyl Palmitoyl Aspartate. INCI. Emolliens.

Diethyl Phthalate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.
Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Vergällungsmittel, Filmbildner, Lösungsmittel, Weichmacher, Haarkonditionierungsmittel.

Diethyl Sebacate. INCI. Emolliens.

Diethyl Succinate. INCI. Emolliens.

Diethyl Toluamide. INCI. Farblose Flüssigkeit.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Repellent.

diffundieren. [lat.: diffundere, diffusum = ausgießen, verbreiten, zerstreuen] durchdringen, zerstreuen.

Diffusion. [lat.: diffundere, diffusum = ausgießen, verbreiten, zerstreuen] 1) Chem.: Vermischung von verschiedenen Gasen, Flüssigkeiten und Lösungen; 2) Physiol.: Stofftransport durch eine Membran (z. B. der über die Membran der Lungenalveolen erfolgende Gasaustausch zwischen Atemluft und dem in den Lungenkapillaren fließenden Blut).

Digalloyl Tetrapeptide-19. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Chelatbildner, Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Digalloyl Trioleate. INCI. Antioxydants.

Digenea Simplex Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Digestion. [lat.: digerere, digestum = verteilen; verdauen] Das Ausziehen löslicher Bestandteile aus getrocknetem Pflanzenmaterial durch Übergießen mit einem geeigneten Lösungsmittel (► Mazeration).

digital. [lat.: digitus = Finger] mit dem Finger.

Digiti. (Plur.). ► Digitus.

Digitus. (Plur.: Digiti) [lat.] Finger, Zehe.

Digitus malleus. ► Hammerzehe.

Diglycerin. INCI. Feuchthaltemittel, Lösungsmittel.

Diglyceryl Stearate Malate. INCI. Viskositätsregler, Emollients.

Diglycol/CHDM/Isophthalates/SIP Copolymer. INCI. Filmbildner.

Diglycol/Isophthalates/Sip Copolymer. INCI. Filmbildner.

Diheptyl Sodium Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend, lösungsvermittelnd.

Dihexyl Adipate. INCI. Emollients.

Dihexyldecyl Lauroyl Glutamate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Dihexyl Sodium Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend, lösungsvermittelnd.

Dihuang. ► Rehmannia glutinosa.

Dihydroabietyl Behenate. INCI. Emollients.

Dihydroabietyl Methacrylate. INCI. Viskositätsregler.

Dihydrocholesterol. INCI. Emollients.

Dihydrocholesteryl Butyrate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Dihydrocholesteryl Isostearate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Dihydrocholesteryl Macadamiate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Dihydrocholesteryl Nonanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Dihydrocholesteryl Octyldecanoate. INCI. Emollients.

Dihydrocholesteryl Oleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dihydrocholeth. INCI. Emulgator.

Vertreter - Dihydrocholeth-15; Dihydrocholeth-20; Dihydrocholeth-30.

Dihydrocoumarin. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Geruch - Fein, nach Cumarin und Tonka.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Dihydrogenated C16-18 Amido Benzoic Acid. INCI. Tensid, Emulgator.

Dihydrogenated Palmoyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Dihydrogenated Tallowamidoethyl Hydroxyethylmonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydrogenated Tallowamidoethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydrogenated Tallow Benzylmonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydrogenated Tallow Benzylmonium Hectorite. INCI. Antistatikum, Gelbildner, Viskositätsregler.

Dihydrogenated Tallowdimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydrogenated Tallowethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydrogenated Tallow Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydrogenated Tallow Methylamine. INCI. Emulgator, Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydrogenated Tallowylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydrogenated Tallow Phthalate. INCI. Emolliens, Tensid.

Dihydrogenated Tallow Phthalic Acid Amide. INCI. Emulgator.

Dihydrojasmonate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkung - Kräftigend.

Dihydrolanosterol. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel, Emulsionsstabilisator.

Dihydrophytosteryl Octyldecanoate. INCI. Emolliens.

Dihydroxyacetone. INCI.

Abk. - DHA; chemisches Hautbräunungsmittel; bildet mit den Eiweißkörpern der Haut eine braune Verbindung; ► Selbstbräunungsmittel.

Die wasserfeste Bräunung wird nach 3 Tagen schwächer. Nach 8–15 Tagen verschwindet sie völlig.

Eigenschaften - Farblose, süßlich schmeckende Kristalle.

Dihydroxyethyl Alkoxypropylamine Oxide. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, schaumbildend.

Vertreter - Dihydroxyethyl C8-10 Alkoxypropylamine Oxide, Dihydroxyethyl C9-11 Alkoxypropylamine Oxide, Dihydroxyethyl C12-15 Alkoxypropylamine Oxide.

Dihydroxyethylamino Hydroxypropyl Oleate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Dihydroxyethyl Cocamine Oxide. INCI. Tensid.

Wirkung - Emulsionsstabilisierend, schaumbildend, antistatisch.

Dihydroxyethyl Lauramine Oxide. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, antistatisch, emulsionsstabilisierend.

Dihydroxyethyl Oleyl Glycinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Antistatisch, schaumbildend.

Dihydroxyethyl Soya Glycinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Antistatisch, schaumbildend.

Dihydroxyethyl Soyamine Dioleate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Dihydroxyethyl Stearamine Oxide. INCI. Tensid.
Wirkung - Antistatisch, schaumbildend.

Dihydroxyethyl Stearyl Glycinate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydroxyethyl Tallowamine HCL. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Dihydroxyethyl Tallowamine/IPDI Copolymer. INCI. Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Dihydroxyethyl Tallowamine Oleate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Dihydroxyethyl Tallowamine Oxide. INCI. Antistatikum, Emulgator, Tensid, Schaumbildner.

Dihydroxyethyl Tallow Glycinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Antistatisch, schaumbildend.

Dihydroxyindole. INCI. Haarfarbe.

Dihydroxypropyl PEG-5 Linoleammonium Chloride Phosphate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Diiodomethyltolylsulfone. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Diisobutyl Adipate. INCI. Emolliens.

Diisobutyl Oxalate. INCI. Chelatbildner.

Diisobutyl Sodium Sulfosuccinate. INCI. Tensid, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Diisocetyl Adipate. INCI. Emolliens.

Diisodecyl Adipate. INCI. Emolliens.

Diisononyl Adipate. INCI. Emolliens.

Diisopropyl Adipate. INCI. Öl.
Herstellung - Synthetisch.

Eigenschaften - Nicht fettend, gutes Spreitvermögen.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Diisopropyl Dimer Dilinoleate. INCI. Emolliens.

Diisopropyl Methyl Cinnamate. INCI. UV-Filter.

Diisopropyl Oxalate. INCI. Chelatbildner.

Diisopropyl Sebacate. INCI. Emolliens.

Diisostearamidopropyl Epoxypropylmonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Diisostearoyl Trimethylolpropane Siloxy Silicate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Diisostearyl Adipate. INCI. Emolliens.

Diisostearyl Dimer Dilinoleate. INCI. Emolliens.

Diisostearyl Fumarate. INCI. Emolliens.

Diisostearyl Glutarate. INCI. Emolliens.

Diisostearyl Malate. INCI. Emolliens, Tensid.

dilate(d). [engl.] erweitern (erweitert).

Dilaureth-7 Citrate. INCI. Emolliens.

Dilaureth-4 Dimonium Chloride. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid, Antistatikum.

Dilaureth-4 Phosphate. INCI. Emulgator, Tensid.

Dilaureth-10 Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

Dilauroyl Trimethylolpropane Siloxy Silicate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.
Herstellung - Synthetisch.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Dilauryl Acetyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dilauryl Citrate. INCI. Emolliens.

Dilauryldimonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dilauryl Thiodipropionate. INCI. Antioxydans.

Dilinoleamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dilinoleamidopropyl Dimethylamine Dimethicone Copolyol Phosphate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Dilinoleic Acid. INCI. Pflanzliches Emolliens.
Wirkungen - Glättend, rückfettend.
KOS-Verwendung - Bei strapazierter Haut.

Dilinoleic Acid/Ethylenediamine Copolymer. INCI. Filmbildner.

Dilinoleyl Alcohol/IPDI Copolymer. INCI. Filmbildner.

Dilithium Oxalate. INCI. Chelatbildner.

Dill. ► Anethum graveolens.

Dimethicone. INCI. Silikonöl.
Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Antischaummittel, Emolliens.

Dimethicone Bisamino Hydroxypropyl Copolyol. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Dimethicone Copolyol. INCI. Silikonöl mit PEG.
Herstellung - Synthetisch.
KOS-Verwendung - Antischaummittel, Antistatikum, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Acetate. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Adipate. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Almondate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Dimethicone Copolyolamine. INCI. Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethicone Copolyol Avocadoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Dimethicone Copolyol Beeswax. INCI. Emolliens.

Dimethicone Copolyol Behenate. INCI. Feuchthaltemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Benzoate. INCI. Hautpflegemittel.

Dimethicone Copolyol Bishydroxyethylamine. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Dimethicone Copolyol Borageate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflege-mittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Butyl Ether. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Feuchthaltemittel.

Dimethicone Copolyol Cocoa Butterate. INCI. Emolliens.

Dimethicone Copolyol Crosspolymer. INCI. Viskositätsregler.

Dimethicone Copolyol Dhupa Butterate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Hydroxystearate. INCI. Feuchthaltemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Isostearate. INCI. Feuchthaltemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Kokum Butterate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Laurate. INCI. Feuchthaltemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Mango Butterate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Methyl Ether. INCI. Feuchthaltemittel, feuchtigkeitsspendender Stoff.

Dimethicone Copolyol Mohwa Butterate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Octyldodecyl Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Olivante. INCI. Emolliens.

Dimethicone Copolyol Phosphate. INCI. Feuchthaltemittel, Emulgator.

Dimethicone Copolyol Phthalate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Sal Butterate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflege-mittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Shea Butterate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Copolyol Stearate. INCI. Feuchthaltemittel, Emolliens, Hautpflegemittel.

Dimethicone Hydroxypropyl Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethicone/Mercaptopropyl Methicone Copolymer. INCI. Filmbildner, Hautpflege-mittel.

Dimethicone/Phenyl Vinyl Dimethicone Crosspolymer. INCI. Viskositätsregler.

Dimethicone Propylethylenediamine Behenate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethicone Propyl PG-Betaine. INCI. Antistatikum, Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethicone Silylate. INCI. Feuchthaltemittel, Emolliens.

Dimethicone/Sodium PG-Propyldimethicone Thiosulfate Copolymer. INCI. Filmbildner, Hautpflegemittel.

Dimethicone/Vinyl Dimethicone Crosspolymer. INCI. Viskositätsregler.

Dimethiconol. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Wirkungen - Schaumvermindernd, feuchtigkeitspendend.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Dimethiconol Beeswax. INCI. Hautpflegemittel.

Dimethiconol Behenate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethiconol Borageate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethiconol Dhupa Butterate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethiconol Fluoroalcohol Dilinoleic Acid. INCI. Emolliens.

Herstellung - Synthetisch.

Dimethiconol Hydroxystearate. INCI. Emolliens.

Dimethiconol Illipe Butterate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethiconol/IPDI Copolymer. INCI. Filmbildner.

Dimethiconol Isostearate. INCI. Emolliens.

Dimethiconol Kokum Butterate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethiconol Lactate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethiconol Mohwa Butterate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethiconol Sal Butterate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethiconol/Silsesquioxane Copolymer. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Dimethiconol Stearate. INCI. Emolliens.

Dimethiconol/Stearyl Methicone/Phenyl Trimethicone Copolymer. INCI. Stabilisator, Hautpflegemittel.

2,6-Dimethoxy-3,5-Pyridinediamine HCL. INCI. Haarfarbstoff.

Dimethoxysilyl Ethylenediaminopropyl Dimethicone. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Adipate. INCI. Öl.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Dimethylaminoethyl Methacrylate. INCI. Viskositätsregler.

Dimethylamino Methylpropanol. INCI. Stoff, der die Korrosion der Verpackung verhindert.

Dimethylaminopropylamido PCA Dimethicone. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Dimethylaminostyryl Heptyl Methyl Thiazolium Iodide. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Dimethyl Aspartic Acid. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Behenamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Brassylate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dimethyl Cocamine. INCI. Emulgator, Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Emulsionsstabilisator, Antistatikum.

2,4-Dimethyl-3-Cyclohexene Carboxaldehyde. INCI. Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Wirkung - Kräftigend.

Dimethyl Cystinate. INCI. Antistatikum.

Dimethyl Diacetyl Cysteinate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Ether. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Treibgas, Lösungsmittel.

Dimethyl Glutamic Acid. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Glutarate. INCI. Antistatikum, Emolliens, Lösungsmittel.

Dimethyl Hexahydronaphthyl Dihydroxymethyl Acetal. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Wirkung - Kräftigend.

Dimethyl Hydrogenated Tallowamine. INCI. Emulgator, Antistatikum, Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethylhydroxy Furanone. INCI.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Kräftigendes Mittel.

Dimethyl Hydroxymethyl Pyrazole. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Dimethyl Imidazolidinone. INCI. Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethylimidazolidinone Corn Starch. INCI. Absorptionsmittel, Viskositätsregler.

Dimethylimidazolidinone Rice Starch. INCI. Absorptionsmittel, Viskositätsregler.

Dimethyl Isosorbide. INCI. Lösungsmittel.

Dimethyl Lauramine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Lauramine Dimer Dilinoleate. INCI. Emolliens.

Dimethyl Lauramine Isostearate. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Dimethyl Lauramine Oleate. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum.

Dimethyl Lauroyl Lysine. INCI. Hautpflegemittel.

Dimethyl Maleate. INCI. Emolliens.

Dimethyl MEA. INCI. Puffersubstanz.

Dimethyl Myristamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyloctahydro-2-Naphthaldehyde. INCI.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Kräftigendes Mittel.

2,6-Dimethyl-7-Octen-2-OL. INCI.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

Dimethyl Octynediol. INCI. Emulgator.

Dimethylol Ethylene Thiourea. INCI.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Dimethylol Urea/Phenol/Sodium Phenolsulfonate Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Dimethyl Oxalate. INCI. Chelatbildner.

Dimethyl Oxazolidine. INCI. Konservierungsmittel.

Dimethyl Oxobenzo Dioxasilane. INCI.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Dimethyl PABA Ethyl Cetearyldimonium Tosylate. INCI. UV-Filter.

Dimethyl Palmitamine. INCI. Antistatikum, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Phenylpropanol. INCI. Aromastoff.

Dimethyl Phthalate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Eigenschaften - Farblose Flüssigkeit.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel, Filmbildner, Weichmacher, Insektenschutzmittel, Fixateur (in der Parfümerie).

Ein dünner Film auf der Haut schützt etwa 6 Stunden vor Insektenstichen.

Dimethylsilanol Hyaluronate. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Feuchthaltemittel.

Dimethyl Soyamine. INCI. Emulgator, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Stearamine. INCI. Antistatikum, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Dimethyl Succinate. INCI. Emolliens.

Dimethyl Sulfone. INCI. Lösungsmittel.

Dimethyl Tallowamine. INCI. Emolliens, Emulgator, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dimyristyl Phosphate. INCI. Emulgator.

Dimyristyl Thiodipropionate. INCI. Antioxydants.

Dinonoxynol-9 Citrate. INCI. Tensid.

Dinonoxynol-4 Phosphate. INCI. Emulgator.

Dinonyl Phenol. INCI. Hautpflegemittel.

Dioctyldodeceth-2 Lauroyl Glutamate. INCI. Tensid.

Dioctyldodecyl Adipate. INCI. Weichmacher, Hautpflegemittel, Emolliens.

Dioctyldodecyl Dimer Dilinoleate. INCI. Emolliens.

Dioctyldodecyl Dodecanedioate. INCI. Antistatikum, Emolliens.

Dioctyldodecyl Lauroyl Glutamate. INCI. Tensid, Emulgator.

Dioctyldodecyl Stearoyl Dimer Dilinoleate. INCI. Hautpflegemittel.

Dioctyldodecyl Stearoyl Glutamate. INCI. Emulgator, Tensid.

Dioleoylamidoethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Tensid, Reinigungsmittel.

Dioleoyl Edetolmonium Methosulfate. INCI. Puffersubstanz, Tensid, Emulgator.

Dioleoyl EDTHP-Monium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dioleoylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dioleoylisopropyl Dimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dioleth-8 Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

Dioleth Edthp-Monium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.



■ **Abb. 3** Dioscorea villosa. Blätter. (© Liane Matrisch/panthermedia.net)

Dioleyl Tocopheryl Methylsilanol. INCI. Antioxydant, Hautpflegemittel, hautschützender Stoff.

Dioscorea villosa. Yamswurzel (■ Abb. 3). **Vorkommen** - In tropischen, subtropischen und gemäßigten Zonen.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI-Bez.: Dioscorea villosa extract) - Emollient, hautpflegende und lindernde Substanz.

Hauptbestandteile - Saponine, Pyridinalkaloide.

Wirkungen - Entzündungshemmend, leicht schweißtreibend u. a.

Diosmine. INCI. Antioxydant.

Diospyros kaki. Persimone.

Diospyros Kaki Extract. - INCI. Fruchtextrakt.

Diospyros Kaki Leaf Extract. - INCI. Blätterextrakt.

Diospyros Kaki Leaf Powder. - INCI. Pulverisierte Blätter.

KOS-Verwendung - Die Zubereitungen wirken hautschützend und kräftigend.

DIPA-Hydrogenated Cocoate. INCI. Emulgator, Tensid.

DIPA-Lanolate. INCI. Emulgator, Tensid.

Dipalmitamine. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Dipalmitoyl Cystine. INCI. Antistatikum.

Dipalmitoylethyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dipalmitoylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, verbessert die Kämmbarkeit.

Dipalmitoyl Glutathione. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Dipalmitoyl Hydroxyproline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dipalmoylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, verbessert die Kämmbarkeit.

Dipentaerythrityl Hexacaprylate/Hexacaprate. INCI. Emulgator, glättend wirkende Substanz.

Dipentaerythrityl Hexaheptanoate/Hexacaprylate/Hexacaprate. INCI. Emollient, glättend wirkende Substanz.

Dipentaerythrityl Hexahydroxystearate. INCI. Emulgator, glättend wirkende Substanz.

Dipentaerythrityl Hexahydroxystearate/Iso-stearate. INCI. Emulgator, glättend wirkende Substanz.

Dipentaerythrityl Hexahydroxystearate/Stearate/Rosinate. INCI. Emulgator, glättend wirkende Substanz.

Dipentaerythrityl Pentaoctanoate/Behenate. INCI. Emulgator, glättend wirkende Substanz.

Dipentene. INCI. Pflanzliches Lösungsmittel.

Diphenolic Acid. INCI. Viskositätsregler.

Diphenyl Carbomethoxy Acetoxy Naphthopyran. INCI. UV-Filter.

Diphenyl Dimethicone. INCI. Silikonöl.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emulgator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Diphenyl Methane. INCI. Lösungsmittel.

Diphenylmethyl Piperazinylbenzimidazole. INCI. UV-Filter.

diploid. [gr.] Mit doppeltem Chromosomensatz.

Diplokokkus (Plur.: -kokken), auch Diplococcus. [gr.: diploos = doppelt + kokkos = Kern] Bezeichnung für paarweise zusammenhängende kugelförmige Bakterien (Krankheitserreger).

Dipotassium Aspartate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Dipotassium Azelate. INCI. Viskositätsregler.

Dipotassium EDTA. INCI. Chelatbildner.

Dipotassium Glycyrrhizate. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Dipotassium Oxalate. INCI. Chelatbildner.

Dipotassium Phosphate. INCI. Puffersubstanz.

Dipropyl Adipate. INCI. Emolliens.

Dipropylene Glycol. INCI. Lösungsmittel.

Dipropylene Glycol Caprylate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Dipropylene Glycol Dibenzoate. INCI. Emolliens.

Dipropylene Glycol Salicylate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Tensid, Viskositätsregler.

Dipropylenetriamine. INCI. Puffersubstanz.

Dipropyl Oxalate. INCI. Chelatbildner.

Dipteryx odorata. Tonka; sehr hoher Tropenbaum mit Früchten, die schwarze Samen (Tonkabohnen) enthalten.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Südamerika, Westafrika.

Gewinnung - Harz durch Lösungsmittelextraktion aus den Bohnen.

Eigenschaften - Halbfeste gelbe oder bernsteinfarbene Masse von starkem, warmem, süßem, krautigen Geruch.

Hauptbestandteile - Kumin (20–24 %).

KOS-Verwendung - Das Absolve als Fixiermittel und Duftstoff in Parfüms.

Hinweis - Toxisch bei Einwirkung über den Mund oder die Haut.

Direct Black 51. INCI. Violett-schwarzer Haarfarbstoff.

Direct Blue 86. INCI. Blauer Haarfarbstoff.

Direct Red 23. INCI. Haarfärbemittel.

Direct Red 80. INCI. Haarfärbemittel.

Direct Red 81. INCI. Haarfärbemittel.

Direct Violet 48. INCI. Haarfärbemittel.

Direct Yellow 12. INCI. Haarfärbemittel.

directions for use. [engl.] Gebrauchsanweisung.

dis..., Dis... [lat.] Wortteil mit der Bedeutung: auseinander, hinweg, zwischen.

Disaccharid. [gr.] Doppelzucker; aus zwei Monosacchariden zusammengesetzte Zuckerart.

Vertreter - Rohrzucker (Saccharose), Malzzucker (Maltose) und Milchzucker (Laktose) u. a.

Disodium Adenosine Phosphate. INCI. Hautpflegemittel.

Disodium Adenosine Triphosphate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Wirkungen - Verbessert Hautdurchfeuchtung.

Disodium Ascorbyl Sulfate. INCI. Antioxydans.

Disodium Azacycloheptane Diphosphonate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Chelatbildner.

Disodium Azelate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler.

Disodium Bisethylphenyl Triaminotriazine Stilbenedisulfonate. INCI. Tensid.

Disodium Caproamphodiacetate. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, haarkonditionierend, reinigend, schaumbildend.

Disodium Caproamphodipropionate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, haarkonditionierend, reinigend.

Disodium Capryloamphodiacetate. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, haarkonditionierend, reinigend, schaumbildend.

Disodium Capryloamphodipropionate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, haarkonditionierend, reinigend.

Disodium Cetearyl Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, haarkonditionierend, reinigend.

Disodium Cetyl Phenyl Ether Disulfonate. INCI. Tensid, Reinigungsmittel, Emulgator, Lösungsvermittler.

Disodium Cocamido MEA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, haarkonditionierend, reinigend.

Disodium Cocamido MIPA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, haarkonditionierend, reinigend.

Disodium Cocamido PEG-3 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, haarkonditionierend, reinigend.

Disodium Cocaminopropyl Iminodiacetate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Disodium Cocoamphocarboxyethylhydroxypropylsulfonate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Disodium Cocoamphodiacetate. INCI. Mildes Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Disodium Cocoamphodipropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Disodium Copolyglucose Citrate. INCI. Tensid.

Disodium Copolyglucose Sulfosuccinate. INCI. Tensid, Schaumbildner, Hautpflegemittel.

Disodium Cocoyl Butyl Gluceth-10 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Haarkonditionierend, reinigend, schaumbildend.

Disodium Cocoyl Glutamate. INCI. Tensid.
Milde waschaktive Substanz aus Kokosnüssen.

KOS-Verwendung - Tensid in Reinigungsmitteln.

Disodium C12-15 Pareth Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, hautpflegend.

Disodium Cupric Citrate. INCI. Stabilisator.

Disodium Deceth-5 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Disodium Deceth-6 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Disodium Decyl Phenyl Ether Disulfonate. INCI. Tensid, Reinigungsmittel, Emulgator, Lösungsvermittler.

Disodium Dicarboxyethyl Cocopropylenediamine. INCI. Tensid.

Disodium Diglyceryl Phosphate. INCI. Hautpflegemittel.

Disodium Dihydroxyethyl Sulfosuccinylundecylate. INCI. Tensid.

Disodium Dimethicone Copolyol Sulfosuccinate. INCI. Tensid, Hautpflegemittel.

Disodium Distyrylbiphenyl Disulfonate. INCI. Tensid, Viskositätsregler.

Disodium EDTA. INCI. Chelatbildner, Viskositätsregler.

Disodium EDTA-Copper. INCI. Chelatbildner, Adstringens.

Disodium Glyceryl Phosphate. INCI. Emulgator, Puffersubstanz.

Disodium Glycyrrhizate. INCI. Hautpflegemittel.

Disodium Hydrogenated Cottonseed Glyceride Sulfosuccinate. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum.

Disodium Hydrogenated Tallow Glutamate. INCI. Tensid.

Disodium Hydroxydecyl Sorbitol Citrate. INCI. Tensid.

Disodium Isodecyl Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Hautpflegend, reinigend, schaumbildend.

Disodium Isostearamido MEA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Hautpflegend, schaumbildend.

Disodium Isostearamido MIPA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Hautpflegend, schaumbildend.

Disodium Isostearoamphodiacetate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

Disodium Isostearoamphodipropionate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend.

Disodium Isostearyl Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend, hautpflegend.

Disodium Laneth-5 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Disodium Lauramido MEA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, hautpflegend.

Disodium Lauramido PEG-2 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, hautpflegend.

Disodium Lauramido PEG-5 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend.

Disodium Laureth-5 Carboxyamphodiacetate. INCI. Tensid.

Disodium Laureth-7 Citrate. INCI. Tensid.

Disodium Laureth Sulfosuccinate. INCI.
KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Disodium Laureth-6 Sulfosuccinate, Disodium Laureth-9 Sulfosuccinate, Disodium Laureth-12 Sulfosuccinate.

Disodium Lauriminodipropionate. INCI. Antistatikum, Tensid, Reinigungsmittel, Schaumbildner.

Disodium Lauroamphodiacetate. INCI. Antistatikum, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner, Reinigungsmittel.

Disodium Lauroamphodipropionate. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, reinigend, schaumbildend.

Disodium Lauryl Phenyl Ether Disulfonate. INCI. Tensid, Reinigungsmittel, Emulgator, Lösungsvermittler.

Disodium Lauryl Phosphate. INCI. Emulgator.

Disodium Lauryl Sulfosuccinate. INCI. Mildes Tensid.

Wirkung - Hautpflegend, reinigend, schaumbildend.

Disodium Malyl Tyrosinate. INCI. Tensid.

Disodium Methylene Dinaphthalenesulfonate. INCI. Stabilisator, Tensid, Lösungsvermittler.

Disodium Myristamido MEA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend.

Disodium Nonoxynol-10 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Disodium Oleamido MEA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Disodium Oleamido MIPA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, reinigend, schaumbildend.

Disodium Oleamido PEG-2 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Disodium Oleoamphodipropionate. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, reinigend, schaumbildend.

Disodium Oleth-3 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Disodium Oleyl Phosphate. INCI. Emulgator.

Disodium Oleyl Sulfosuccinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend.

Disodium Palmitamido PEG-2 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Disodium Palmitoleamido PEG-2 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Disodium PEG-4 Cocamido MIPA-Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Disodium PEG-8 Glyceryl Caprylate/Caprates. INCI. Tensid, Emulgator.

Disodium PEG-10 Lauryl citrate Sulfo-
succinate. INCI. Tensid.

Disodium PEG-8 Ricinusuccinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend.

Disodium Phosphate. INCI. Puffersubstanz.

Disodium PPG-2-Isodeceth-7 Carboxyampho-
diacetate. INCI. Tensid.

Disodium Pyrophosphate. INCI. Puffer-
substanz, Chelatbildner.

Disodium Ricinoleamido MEA-Sulfosuccinate.
INCI. Mildes Tensid.
Wirkung - Hautpflegend, reinigend.

Disodium Sebacate. INCI. Stabilisator.

Disodium Sitostereth-14 Sulfosuccinate. INCI.
Tensid, Emulgator.

Disodium Stearamido MEA-Sulfosuccinate.
INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend, schaumbildend, lösungsver-
mittelnd.

Disodium Steariminodipropionate. INCI.
Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungs-
mittel.

Disodium Stearoamphodiacetate. INCI.
Tensid.
Wirkung - Antistatisch, lösungsvermittelnd, haar-
konditionierend, reinigend, schaumbildend.

Disodium Stearoyl Glutamate. INCI. Tensid.
Wirkung - Haarkonditionierend, hautpflegend,
reinigend.

Disodium Stearyl Sulfosuccinamate. INCI.
Tensid.

Disodium Stearyl Sulfosuccinate. INCI.
Tensid.
Wirkung - Schaumbildend, lösungsvermittelnd,
reinigend.

Disodium Succinate. INCI. Tensid.

Disodium Succinoyl Glycyrrhetinate. INCI.
Tensid.
Wirkung - Hautpflegend, schaumbildend.

Disodium Tallamido MEA-Sulfosuccinate.
INCI. Tensid.
Wirkung - Schaumbildend, lösungsvermittelnd.

Disodium Tallowamido MEA-Sulfosuccinate.
INCI. Tensid.
Wirkung - Schaumbildend, lösungsvermittelnd.

Disodium Tallowamphodiacetate. INCI.
Tensid.
Wirkung - Schaumbildend, lösungsvermittelnd,
reinigend, haarkonditionierend.

Disodium Tallowiminodipropionate. INCI.
Tensid.
Wirkung - Antistatisch, haarkonditionierend,
reinigend.

Disodium Tetramethylhexadecenylcysteine
Formylprolinate. INCI.
KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Disodium Tetrapropenyl Succinate. INCI.
Tensid.

Disodium Tridecylsulfosuccinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Lösungsvermittelnd, schaumbildend,
reinigend.

Disodium Undecylenamido MEA-Sulfosuccinate.
INCI. Tensid.
Wirkung - Schaumbildend, reinigend, lösungsver-
mittelnd.

Disodium Undecylenamido PEG-2 Sulfo-
succinate. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend, schaumbildend, lösungsver-
mittelnd.

Disodium Wheat Germamido MEA-Sulfosuccinate.
INCI. Tensid.

Wirkung - Lösungsvermitteld, schaumbildend, reinigend.

Disodium Wheat Germamido PEG-2 Sulfo-succinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend, lösungsvermitteld.

Disodium Wheatgermamphodiacetate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend, lösungsvermitteld, haarkonditionierend.

Disoyadimonium Chloride. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, haarkonditionierend.

Disoyamine. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Disoyolethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dispenser. [engl.: Verteiler] Dosierspender.

Funktion - Zum Entnehmen von Flüssigkeiten.

Vorteil - Hygienisch.

Dispergenz. ► Emulsion.

dispergieren. [lat.: dispergere = zerstreuen] fein verteilen.

Dispergiermittel. [lat.: dispergere = zerstreuen] Erleichtern das ► Dispergieren von Teilchen in einem Dispersionsmittel, indem sie die Grenzflächenspannung zwischen den beiden Komponenten erniedrigen.

dispergierte Phase. ► Emulsion.

dispers. [lat.: dispersus = zerstreut] in Lösungen fein verteilt (von Stoffen).

Disperse Black 9. INCI. Haarfarbstoff.

Disperse Blue. INCI. [engl.] Blauer Haarfarbstoff.

Vertreter - Disperse Blue 3, Disperse Blue 7.

Disperse Brown 1. INCI. Haarfarbstoff.

Disperse Orange 3. INCI. Haarfärbemittel.

Disperse Red 11. INCI. Haarfärbemittel.

Disperse Red 15. INCI. Haarfärbemittel.

Disperse Red 17. INCI. Haarfärbemittel.

Disperse Violet 1. INCI. Haarfärbemittel.

Disperse Violet 4. INCI. Haarfärbemittel.

Dispersion. [lat.: dispersus = zerstreut] Feinste Verteilung eines Stoffes in einem anderen.

Dispersionsmittel. [lat.: dispersus = zerstreut] ► Emulsion.

Display. [engl.: Aufsteller] Optisch wirksames Ausstellen von Waren; aufstellbares Werbungsmaterial.

Disposition. [lat.: dispositio = Anordnung, Anlage] Veranlagung, Krankheitsbereitschaft, Empfänglichkeit für bestimmte Erkrankungen.

dissolver. [engl.] Lösemittel.

Dissoziation. [lat.: dissociare = trennen, vereinzeln] 1) Allg.: Trennung, Zerfall; Auflösung; 2) Chem.: Zerfall von Molekülen in einfachere Bestandteile.

distal, auch: distalis. [lat.: distare = getrennt sein, entfernt sein] Körperfern, weiter von der Körpermitte entfernt liegend; Gegensatz: Proximal.

Distarch Glyceryl Ether. INCI. Bindemittel.

Distarch Phosphate. INCI. Bindemittel.

Disteardimonium Hectorite. INCI. Stabilisator, Viskositätsregler.

Disteareth-6 Dimonium Chloride. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Disteareth Lauroyl Glutamate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Emolliens.

Vertreter - Disteareth-2 Lauroyl Glutamate, Disteareth-5 Lauroyl Glutamate.

Distearoylethyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Distearoylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Distearoylpropyl Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Distearyl dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Distearyl Epoxypropylmonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Distearyl Ether. INCI. Hautpflegemittel.

Distearyl Thiodipropionate. INCI. Antioxydans.

Distelöl. ► *Carthamus tinctorius*.

distil(l). [engl.] destillieren, herabtröpfeln (lassen).

distillate. [engl.] Destillat.

distilled water. [engl.] Destilliertes Wasser.

distiller. [franz.] destillieren.

Disulfidbrücken. ► Dauerwelle.

Ditallowamidoethyl Hydroxypropylamine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Ditallowamidoethyl Hydroxypropylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ditallow Dimonium Cellulose Sulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ditallowdimonium Chloride. INCI. Tensid, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Ditallowethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ditallowoylethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

DI-t-Butylhydroquinone. INCI. Antioxydans.

DI-t-Butyl Hydroxybenzylidene Camphor. INCI. UV-Filter.

DI-TEA-Oleamido PEG-2 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend, schaumbildend, lösungsvermittelnd.

DI-TEA-Palmitoyl Aspartate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Dithiaoctanediol. INCI. Hautpflegemittel.

Dithiodiglycolic Acid. INCI. Reduktionsmittel.

Dithiomethylbenzamide. INCI. Antimikrobielle Substanz.

Ditridecyl Adipate. INCI. Emolliens.

Ditridecyl Dimer Dilinoleate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, feuchtigkeitsspendender Stoff.

Ditridecyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Ditridecyl Sodium Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend, reinigend, lösungsvermittelnd.

Ditridecyl Thiodipropionate. INCI. Antioxydants.

DMAPA Acrylates/Acrylic Acid/Acrylonitrogens Copolymer. INCI. Filmbildner.

DMDM Hydantoin. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Formaldehydabspalter, allergische Reaktionen möglich.

DMHF. INCI. Antimikrobieller Stoff, Filmbildner.

DM Hydantoin. INCI. Viskositätsregler, Haarkonditionierungsmittel.

DNA. INCI. [engl.] Abk. für desoxyribonucleic acid; ► Desoxyribonukleinsäure.

KOS-Verwendung - Wirkstoff in Pflegeprodukten.

DNS. Abk. für ► Desoxyribonukleinsäure.

Docosahexaenoic Acid. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

doctor-brands. [Plur./engl. brand = Marke] Von Dermatologen entwickelte Kosmetikserien, die durch ihre hohe Inhaltsstoffkonzentration wie Medizin wirken.

Dodecanedioic Acid/Cetearyl Alcohol/Glycol Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Dodecylbenzene Sulfonic Acid. INCI. Tensid.

Dodecylbenzyltrimonium Chloride. INCI. Tensid.

Wirkung - Antimikrobiell, antistatisch, reinigend, haarkonditionierend.

Dodecyl Gallate. INCI. Antioxydants.

Dodecylhexadecyltrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Dodecyltetradecanol. INCI. Emollients.

Dodecylxylditrimonium Chloride. INCI. Tensid.

Wirkung - Antistatisch, haarkonditionierend.

Dodoxynol. INCI. Emulgator, Tensid.

Vertreter - Dodoxynol-5–Dodoxynol-13.

dominant. [lat.: dominari = herrschen] Überdeckend, vorherrschend, gegenüber schwächeren Erscheinungen in den Vordergrund tretend.

Domiphen Bromide. INCI. Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel, zur Mundpflege, Zahnbelag-Hemmer.

donner. [franz.] geben.

do not swallow. [engl.] nicht schlucken.

Doppel-Schwefelbrücken. ► Dauerwelle.

doré. [franz.] goldfarben, golden, Gold...

Dornwarze. ► Verruca plantaris.

dorsal, auch: dorsalis. [lat.: dorsum = Rücken] Zum Rücken gehörend, den Rücken betreffend, rückseitig, am Rücken; Gegensatz: Ventral.

Dorsalflexion. [lat.: dorsum = Rücken + flexio = Biegung] Beugung der Hand, des Fußes, des Kopfs, der Halswirbelsäule in Richtung ihrer Rückseite.

douce. ► doux.

douceur. [franz.] Sanftheit, Zartheit.

douche. [franz.] Dusche.

doux, douce. [franz.] mild, sanft.

D-Panthenol. ► Panthenol.

Drainage. ► Lymphdrainage.

Draping. [engl. to drape = drapieren, schmücken] Schminktechnik, bei der hellere und dunklere Rottöne auf bestimmte Gesichtszüge gesetzt werden (■ Abb. 4).

Effekt - Das Gesicht sieht dadurch frisch und natürlich aus.

Handelsformen - Puder.

Methode - 1) Grundierung (Foundation) auftragen. 2) Den dunklen Ton unterhalb des Wangenknochens, auf die Schläfen und am Haaransatz auftragen. Um das Gesicht optisch zu verkürzen und markanter wirken zu lassen kann man auch den Kieferknochen betonen. 3) Auf den höchsten Punkt der Wangenknochen, auf Nasenrücken, Kinn und Stirn wird ein heller Rouge-Ton aufgetragen. 4) Alle Übergänge gut verblenden, damit keine Kanten entstehen.

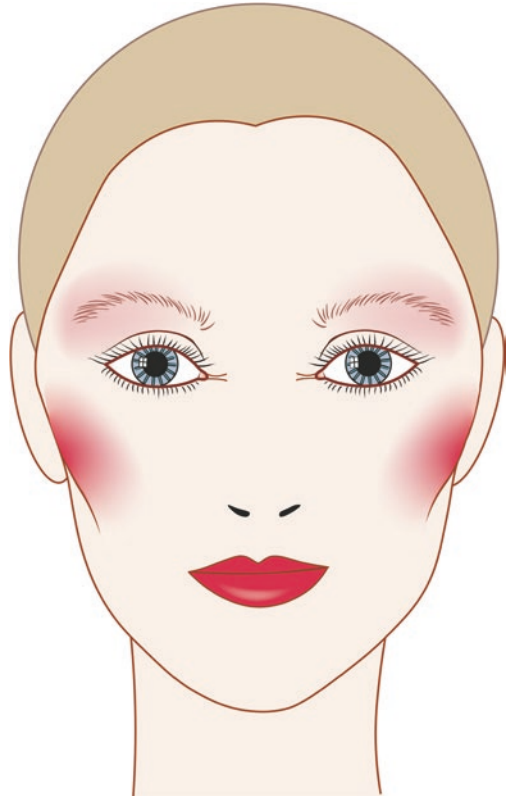
Tipp - Der Rest des Make-ups sollte schlicht sein, damit es nicht überladen aussieht.

Dreiblatt, Dreifuß. ► Aegopodium podagraria.

Drogen. [franz.: drogue = chemisches Material] Kosmetisch verwendeter pflanzlicher oder tierischer Rohstoff, z. B. getrocknete Kräuter oder Moschus.

Nach den Inhaltsstoffen unterscheidet man - Flavonoiddrogen, Gerbstoffdrogen, Saponindrogen u. a.

Gewinnung - Aus Blättern, Blüten, Harzen, Samen, Wurzeln; durch Lösungsmittelextraktion, Destillation u. a.



■ Abb. 4 Draping

KOS-Verwendung - Als Wirkstoffextrakt in kosmetischen Zubereitungen, für Kompressen, als Aufgüsse für Dampfbäder (z. B. Kamillendampfbäder), Badekräuter u. a.

Drometrizole. INCI. UV-Filter.

Drometrizole Trisiloxane. INCI. UV-Filter.

Dromiceius Oil. INCI. Fettiges Öl aus dem Unterhautfett des Emus.

KOS-Verwendung - Emollients.

Drosera rotundifolia. INCI. Sonnentau (■ Abb. 5).

Familie - Sonnentaugewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - 1,4-Naphthochinonderivate.



■ **Abb. 5** Drosera rotundifolia. (© comar/fotolia.com)

Wirkungen - Bakterienhemmend, kräftigend.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

drug carrier. [engl.] Wirkstoffträger.

Drüsen. ► Glandula.

dry. [engl.] trocken.

dry (dries) out. [engl.] austrocknen.

dry skin. [engl.] trockene Haut.

dry(ness). [engl.] trocken (Trockenheit).

drying. [engl.] trocknend.

dryness lines. [engl.] Trockenheitsfältchen.

Dryopteris filix-mas. Gemeiner Wurmfarne; bis 1,4 m hohe Pflanze.

Familie - Schildfarngewächse.

Vorkommen - Europa, Asien, Nordafrika, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Butanonphloroglucide, Gerbstoffe, Stärke.

KOS-Verwendung - Des Blätterextraktes (INCI-Bez.: Dryopteris filix-mas extract) Hautpflegemittel, kräftigende Substanz.

du. ► de(s).

Ductus. [lat.] Gang; z. B.: Ductus thoracicus = Milchbrustgang.

Duftdrüsen. ► Schweißdrüsen.

Duftstoffe. Werden von Pflanzen oder Tieren ausgeschieden. Es sind flüchtige Stoffe, die bereits in kleinsten Mengen wahrgenommen werden können. Bei Pflanzen dienen sie zum Anlocken der Insekten. Bei Tieren sind die ► Riechstoffe oft Verteidigungs- oder Abschreckungsmittel.

Tierische Duftstoffe - Ambra, Bibergeil, Moschus, Zibet.

Pflanzliche Duftstoffe - Ätherische Öle, Harze, Balsame, isolierte natürliche Pflanzeninhaltsstoffe (Anethol, Geraniol, Eugenol, Limonen, Thymol u. a.).

Synthetische Duftstoffe - Methylnonylacetaldehyd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoffe verleihen Parfüms ihre ganz spezielle Note, betonen durch frische Gerüche den Reinigungseffekt z. B. von Seifen, finden in kosmetischen Zubereitungen zur Überdeckung von Gerüchen anderer Kosmetikbestandteile (evtl. störender Eigengeruch des Grundstoffes) ihren Einsatz und sollen außerdem angenehme Empfindungen beim Verbraucher auslösen.

dull. [engl.] matt, glanzlos, stumpf.

Dünndarm. Intestinum tenue; an den Magenausgang anschließender 3–4 m langer Darmteil, der sich aus Zwölffinger-, Leer- und Krummdarm zusammensetzt. Mit wellenförmigen Bewegungen sorgen Muskeln für

den Weitertransport des Speisebreis, wobei dieser ständig die Dünndarmschleimhaut berührt. Die gelösten Nährstoffe werden über die Darmzotten (Schleimhauerhebungen) aufgenommen; die unverdaulichen Reste in den Dickdarm befördert.

Duodenum. [lat.: duodeni=je zwölf] ► Zwölffingerdarm

durable. [engl./franz.] dauerhaft, nachhaltig.

durchblutungsfördernde Wirkungen. Erzielen z. B. die Extrakte von Rosmarin, Rosskastanie, Spanischer Pfeffer, Senf, Kampfer.

durer. [franz.] andauern, anhalten.

Durvillea Antarctica Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Duschbäder. Werden zur raschen Reinigung und Erfrischung verwendet. Duschbäder sind dünnflüssiger als Schaumbäder (► Schaumbad).

Zusammensetzung - Ähnlich wie bei Schaumbädern; Tenside, Rückfetter, Duft- und Farbstoffe.

dust. [engl.] Puder, Pulver; Staub.

dye. [engl.] Farbe, färben.

dys..., Dys.... [gr.] Wortteil, der eine Abweichung von der Norm, eine krankhafte Veränderung, einen fehlerhaften Zustand, eine mangelnde Funktion oder eine Erschwerung ausdrückt.

Dyshidrose, auch: Dyshidrosis. [gr.: dys... + hidros=Schweiß] Störung der Schweißabsonderung; allgemein verminderte oder vermehrte Schweißabsonderung; oft mit Jucken und Hautbläschenbildung einhergehend.

Dyskeratose, auch: Dyskeratosis. [gr.: dys... + keras, Gen. keratos=Horn] Störung der Verhornung der Haut.

Dysregulation. Regulationsstörung eines Organsystems.



E

easy (to apply). [engl.] leicht (anwendbar).

eau. [franz.] Wasser.

eau (de mer). [franz.] (Meer)Wasser.

Eau de Cologne. [franz.] Abk. EdC; 1) Bez. für ein leichtes Duftwasser; 2) ► Kölnischwasser.

Eau de Parfum. [franz.] Duftwasser; die schwächere Variante des Parfüms.

Hauptbestandteile - Alkohol und Duftstoffe (10–15 %).

Eau de Toilette. [franz.] Duftwasser.

Hauptbestandteile - Alkohol und Duftstoffe (etwa 5–10 %).

eau distillée. [franz.] Destilliertes Wasser.

eaux thermales. [franz.] Thermalquellen.

Eberesche. ► *Sorbus aucuparia*.

Eberraute. ► *Artemisia abrotanum*.

Ecballium Elaterium Extract. INCI. Frucht-extrakt aus der Spritzgurke.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

échantillon (gratuit). [franz.] Muster, Probe (Gratismuster).

Echinacea angustifolia. Schmalblättriger Sonnenhut; bis 90 cm hohe krautige Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - In Teilen Nordamerikas, Mitteleuropa.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Alkamide, Polyine, Kaffeesäure-derivate (Echinacosid, Cynarin).

Wirkungen - Antibakteriell, aufbauend, abschwellend bei sonnengeröteter Haut, reizmildernd, hautpflegend, feuchtigkeitsspendend.

KOS-Verwendung - Wurzelextrakt (INCI: *Echinacea angustifolia* extract) und Blätterextrakt (INCI: *Echinacea angustifolia* leaf extract).

Hinweis - In Einzelfällen allergische Reaktionen möglich.

Echinacea pallida. Blasser Sonnenhut.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Amerika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: *Echinacea pallida* extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Polyine, Alkamide, Kaffeesäurederivate (Echinacosid, Cynarin).

Wirkungen - Antibakteriell u. a.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz, zur Pflege der Haut, als Feuchtigkeitsspendender.

Echinacea purpurea. Roter Sonnenhut.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Amerika.

Gewinnung - Aus 1) der Wurzel (INCI-Bez.: *Echinacea purpurea* extract/root extract) und 2) dem Kraut.

Hauptbestandteile - Kaffeesäurederivate, ätherisches Öl, Polyine, Alkamide, Polysaccharide.

Wirkungen - Zu 1) wundheilend, hautpflegend, kräftigend, feuchtigkeitsspendend; zu 2) zusätzlich antibakteriell u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Hinweis - In Einzelfällen allergische Reaktionen möglich.

Echinacin. INCI. Feuchtigkeitsspendende Substanz.

Echte Akazie. ► *Acacia dealbata*.

Echte Kamille. ► *Matricaria recutita*.

Echter Lavendel. ► *Lavandula angustifolia*.

éclairant. [franz.] leuchtend, Leucht...

éclaircir. [franz.] Aufhellen; pour éclaircir le teint = um einen klaren, frischen Teint zu bekommen.

éclat. [franz.] Glanz, Leuchtkraft.

Eclipta Prostrata Extract. INCI. Extrakt aus der Mehlblume.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

écran. [franz.] Schirm, Schutz.

écran de protection. [franz.] Schutzschild.

écran total. [franz.] Sonnencreme mit höchstem Schutzfaktor.

EdC. Abk. für Eau de Cologne; ► Kölnischwasser.

Edelkastanie. ► *Castanea sativa*.

EDTA. INCI. Abk. für engl. Ethylene-Diamino-Tetra-Acetate = Ethylendiamintetraessigsäure; EDTA wird überwiegend in Form der Natriumsalze in der Kosmetik verwendet. **Herstellung** - Synthetisch.

Wirkungen - Bindet störende Metallionen, die Bakterien zum Leben brauchen und unterstützt damit die Funktion von Konservierungsmitteln.

KOS-Verwendung - Chelatbildner.

Efeu. ► *Hedera helix*.

effect. [engl.] Wirkung, Effekt.

effective. [engl.] wirksam.

effectiveness. [engl.] Wirksamkeit.

effet. [franz.] Effekt, Wirkung.

efficacité. [franz.] Wirksamkeit.

efficacité prolongée. [franz.] Langzeitwirkung.

efficiency. [engl.] Wirksamkeit.

Effilieren. [franz. effiler = gleichmäßig ausdünnen] HAIR: Ausdünnen der Zwischen- und Unterlängen der Haare.

Wirkung - Volumengebend, ausdünnend.

Effleurage. [franz.: effleurer = streifen] Massagegriff in Form von sanften Streichungen mit den Händen.

Wirkungen - Beruhigend, wohltuend.

Effloreszenz. [lat.: efflorescere = erblühen] Hautblüte; durch krankhafte Vorgänge ausgelöste sichtbare Hautveränderung (■ Abb. 1).

Man unterscheidet:

- **Primäre Effloreszenzen** (unmittelbar durch Erkrankung verursacht): Fleck (Macula), Quaddel (Urtica), Blase (Bulla), Bläschen (Vesicula), Eiterbläschen (Pustula), Knötchen (Papula) u. a.
- **Sekundäre Effloreszenzen** (entwickeln sich im Anschluss an primäre Effloreszenzen): Narbe (Cicatrix), Kruste (Crusta), Hautriss (Rhagade), Schuppe (Squama) u. a.

Effluvium capillorum. [lat.] Haarausfall.

Egg. INCI. [engl. Ei] Hühnerei.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, hautstraffend.

églantine. [franz.] Heckenrose, wilde Rose.

Eibisch. ► *Althaea officinalis*.

Eichenmoos. ► *Evernia prunastri*.

Eichenrinde. ► *Quercus cortex*.

Eicosapentaenoic Acid. INCI. Zusatzstoff in kosmetischen Produkten.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens; bei empfindlicher Haut.

Eieröl. Gelbes bis rötliches Öl.

Gewinnung - Durch Auspressen von geronnenem Eigelb oder durch Extraktion von gekochtem Eigelb mit Ether oder Ethylendichlorid.

Hauptbestandteile - Ca. 63 % Fette, 33 % Phospholipide, 5 % Sterole u. a.

KOS-Verwendung - Emulgator.

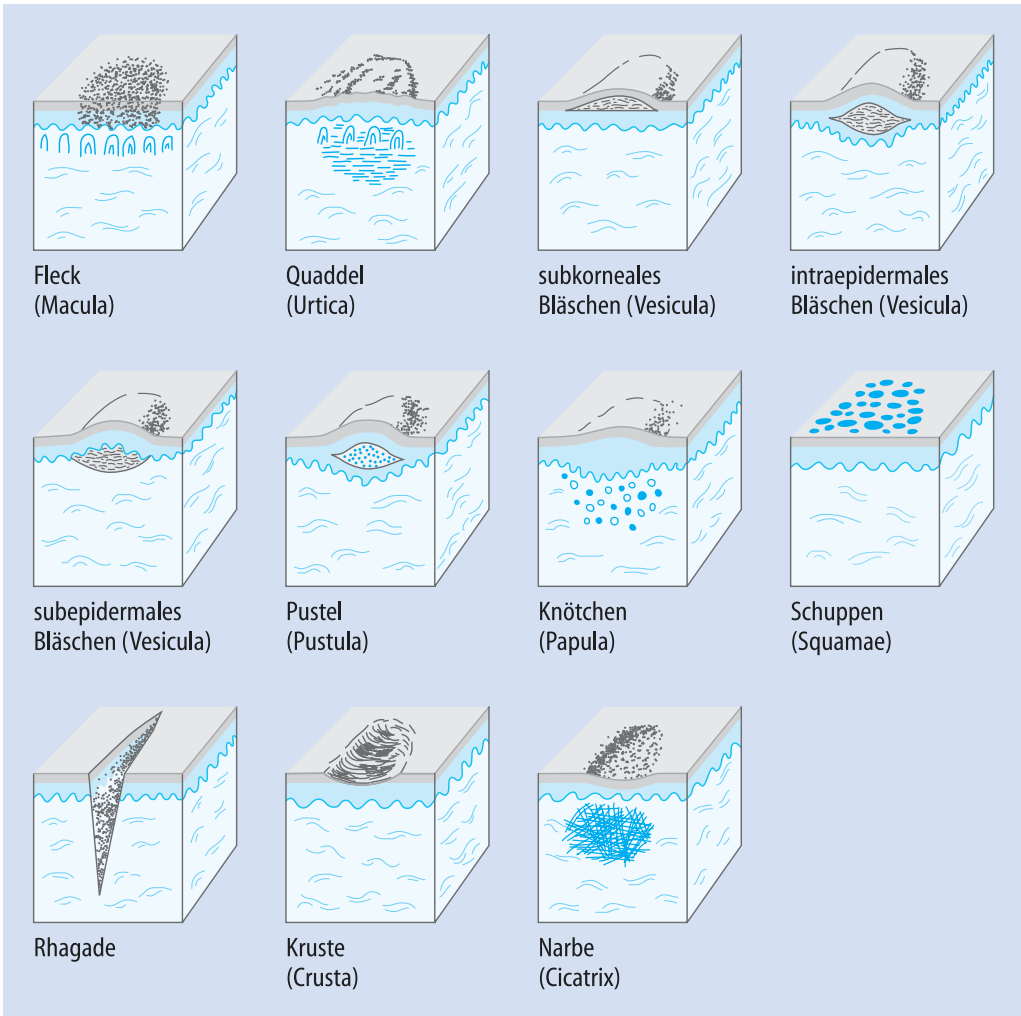
Eierstock. ► Ovarium.

Eigenfettunterspritzung. ► Lipofilling.

Eigenschutzzeit der Haut. Zeitspanne, in der sich die Haut selbst vor Sonnenbrand schützen kann (► Sonnenschutz, natürlicher).

einfach ungesättigte Fettsäuren. ► Fettsäuren.

Einfachzucker. ► Monosaccharide.



■ Abb. 1 Effloreszenz. Schematische Darstellung verschiedener Hauteffloreszenzen

eingewachsener Nagel. Auch: Unguis incarnatus; 1) Der Nagel drückt vorn ständig gegen das Gewebe. Dieser Dauerreiz kann zu Entzündungen führen. 2) Die Nagelspitze sitzt bereits im Gewebe. Sie wird beim Eindringen von der Haut als Fremdkörper betrachtet und verursacht dadurch Entzündungen.

Ursache - Starke Einrollung der Nägel, falsches Schneiden der Nägel, zu enge Schuhe, Fußdeformitäten (z. B. Hallux valgus).

KOS-Maßnahmen - Erweichende Fußbäder, regelmäßige Nagelpflege zur Verhütung eines erneuten

Einwachsens, Einsatz der Spangentechnik; in schweren Fällen chirurgische Behandlung.

Eisen. [lat.: ferrum] Metallisches chemisches Element; essenzielles Spurenelement. **Biochemische Funktion** - Bestandteil des Hämoglobins, Myoglobins und einiger Enzyme.

Mangelerkrankungen - Müdigkeit, Erschöpfung, Blutarmut, Blässe u. a.

Eisenholzbaum. ► Argania spinosa.

Eisenhut. ► Aconitum napellus.

Eisenkraut. ▶ *Verbena officinalis*.

Eisenoxidpigmente. Gruppenbezeichnung für rote, braune, gelbe, graue bis schwarze Eisenoxide enthaltende anorganische Pigmente.

Eigenschaften - Feine Pulver in entsprechender Farbe.

Gewinnung - Natürlich oder künstlich.

KOS-Verwendung - Bestandteil dekorativer Kosmetika.

Eiter. Entzündliche, gelbliche Flüssigkeitsabsonderung, bestehend aus weißen Blutkörperchen, Serum und zerfallenem Gewebe, die als Abwehrmaßnahme des Körpers gegen Krankheitserreger in Entzündungsherden gebildet wird.

Eiterbläschen. ▶ Pustel.

Eiweiß. ▶ Protein.

Eiweißfettsäurekondensationsprodukte. Kondensationsprodukte aus der Reaktion von Fettsäuren (z. B. Palmitin- oder Stearinsäure) mit Aminosäuren und Peptiden, die durch saure Hydrolyse von Proteinen erhalten wurden.

KOS-Verwendung - Hautmilde Tenside.

ekkrine Drüsen. [gr.: krinein = trennen, scheiden, sondern] ▶ Schweißdrüsen.

Ektoderm. [gr.: ektos = außen + ...derm = ...haut] Äußeres embryonales Keimblatt, aus dem sich die Oberhaut (Epidermis), Nervensystem, Sinnesorgane, Anfangs- und Endteil des Darmes entwickeln.

Ekzem, auch: Ekzema vulgare, Eczema. [gr.: ekzeo = sieden] nicht ansteckende, flächenhafte, meist juckende entzündliche Veränderung der Haut (Abb. 2). Der Begriff Ekzem ist vom Begriff Dermatitis nicht eindeutig abgrenzbar und wird im angelsächsischen Sprachraum oft durch diesen ersetzt.

Seborrhisches Ekzem.

Kenntzeichen - Scharf begrenzte, symmetrische, gelblich-rote Herde mit fettiger Schuppung.

Auftreten - An talgdrüsenreichen Arealen (z. B. mittlere Gesichtspartie, behaarte Kopfhaut, Schweißrinnen); besonders im Säuglingsalter und im 3.–4. Lebensjahrzehnt; häufiger bei Männern.

Ursache - Nicht genau geklärt.

KOS-Maßnahmen - Fettarme Hautpflegeprodukte.

Weitere Formen - Atopisches Ekzem/endogenes Ekzem (hervorgerufen z. B. durch bestimmte Nahrungsmittel oder infolge anlagebedingter konstitutioneller Überempfindlichkeit), ▶ allergisches Kontaktekzem, mikrobielles Ekzem (verursacht durch Bakterien o. a.), toxisches Kontaktekzem (verursacht durch Kontakt mit Säuren, Basen, Mineralölen o. a.).

Ekzema vulgare. ▶ Ekzem.

Elaeis guineensis. Ölpalme (Abb. 3).

1) Gewinnung - *Palmkernöl* (INCI: *Elaeis guineensis* kernel oil) durch Pressen aus den Fruchtkernen.

Eigenschaften - Weißes bis gelbliches Fett, bei Zimmertemperatur fest.

Hauptbestandteile - Laurinsäure, Ölsäure, Palmitinsäure, Caprinsäure, Linolsäure.

KOS-Verwendung - Zur Herstellung von Seifen und synthetischen Tensiden; Emollients.

2) Gewinnung - *Palmöl* (INCI: *Elaeis guineensis* oil) durch Auspressen des Fruchtfleisches.

Eigenschaften - Gelb bis rotes Öl, süßlicher Geschmack, blumiger Geruch.

Hauptbestandteile - Palmitinsäure, Ölsäure, Linolsäure, Carotin.

KOS-Verwendung - Zur Herstellung von Seifen; Emollients.



Abb. 2 Atopisches Ekzem beim Erwachsenen. (Quelle: Abeck D 2011 Häufige Hautkrankheiten in der Allgemeinmedizin, 2. Aufl. Springer, Berlin Heidelberg)



■ **Abb. 3** Elaeis guineensis. Palmengruppe. (© GoLo/fotolia.com)

Elaeis Guineensis Kernel Cera. - INCI. Wachsanteil aus dem Kernöl.

KOS-Verwendung - Emollients.

élasticité. [franz.] Elastizität, Spannkraft, Dehnbarkeit.

elasticity. [engl.] Elastizität, Spannkraft; Dehnbarkeit.

Elastin. [gr.] Gerüsteiweiß der elastischen Fasern in den Bindegewebe; kommt im Bindegewebe der Haut zu 2–4 % vor.

Bausteine - V. a. Glykokoll, Alanin, Valin, Prolin, Leuzin, Isoleuzin.

Herstellung - Aus den Nackenbändern des Rindes.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, hautglättend; mit zunehmendem Alter und durch UV-Schädigung kommt es zu einer Verdickung der elastischen

Fasern des Bindegewebes, die dadurch an Elastizität verlieren. Durch die äußerliche Anwendung von löslichem Elastin soll die Bildung neuer elastischer Fasern angeregt werden.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, zur Pflege der alternden Haut.

Hinweis - Allergien möglich.

Elastin Amino Acids. INCI. Aminosäuren aus Elastin.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, glättend.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Elastinfasern. ► elastische Fasern.

elastische Fasern. Sorgen zusammen mit den kollagenen Fasern für die Festigkeit und Elastizität der Lederhaut. Die elastischen Fasern bestehen v. a. aus Elastin, sind zug-elastisch und reversibel dehnbar, d. h. nach Dehnung kehren sie wieder in ihre ursprüngliche Form zurück. Sie werden nicht wieder erneuert, sodass es zusammen mit der Kollagenalterung zu einem Elastizitäts- und Feuchtigkeitsverlust des Gewebes und damit zur Faltenbildung kommt.

Elastose. [gr.] Elastisch verändertes Bindegewebe.

Aktinische Elastose - Bindegewebsdegeneration bedingt durch jahrelange Lichteinwirkung.

elder. [engl.] Holunder.

Eleidin. Halbflüssige, fett- und eiweißreiche Substanz; bewirkt Lichtbrechung.

Vorkommen - In der Leuchtschicht der ► Haut.

Elektrode. [gr.] Den Stromübergang vermittelnder Leiter.

Elektroepilation. ► Epilation.

Elektrokoagulation. [lat.: coagulare = gerinnen machen] Zerstörung von Geweben mittels hochfrequenter Wechselströme.

Elektrolysemethode. [gr.: lyein = lösen, auflösen] ► Epilation.

Elektrolyt. [gr.: lyein = lösen, auflösen] Stoff, der in wässriger Lösung elektrischen Strom leitet.

Elektronen. [gr.] Negativ geladene Elementarteilchen; sie umgeben die positiv elektrisch geladenen Atomkerne in Form einer Elektronenhülle. Bewegen sich Elektronen durch einen elektrischen Leiter (z. B. Kupferdraht), so nennt man dies einen elektrischen Strom.

Elektronenmikroskop. Vergrößert viel stärker als das Lichtmikroskop (bis über 100.000fach) und bildet mittels Elektronenstrahlen kleinste Gegenstände stark vergrößert ab.

Elektrophorese. [gr.: phorein = tragen] Bewegung elektrisch geladener Teilchen auf einem Trägermaterial bei Anlegung einer elektrischen Spannung.

élément. [franz.] Element, Bestandteil.

Elemente, chemische. [lat.: elementum = Grundstoff] Grundstoffe, wie Kupfer, Blei, Gold, Sauerstoff. Sie sind nicht aus verschiedenen Stoffen zusammengesetzt. Chemische Verbindungen bestehen dagegen aus verschiedenen Stoffen (z. B. Kochsalz aus Natrium und Chlor).

Man kennt heute über 100 Elemente. Etwa vier Fünftel zählt man zu den Metallen, die übrigen zu den Nichtmetallen. Man schätzt, dass aus den etwa 100 Elementen ca. 10 Millionen Verbindungen aufgebaut sind.

Elemi. ► Canarium luzonicum.

Eleocharis Dulcis Extract. INCI. Samenextrakt aus der Wasserkastanie.

KOS-Verwendung - Emollients, Hautpflegemittel, kräftigende Substanz.

Elettaria cardamomum. Kardamom; bis 4 m hohe schilfrohrähnliche Pflanze.

Familie - Ingwergewächse.

Vorkommen - Indien, Sri Lanka, Laos, Guatemala, El Salvador.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI-Bez.: Elettaria cardamomum oil) durch Dampfdestillation der getrockneten reifen Früchten (Samen).

Eigenschaften - Farblose bis blassgelbe Flüssigkeit; süß-würziger, wärmender Geruch.

Hauptbestandteile - Terpinylazetat (bis zu 50 %), Cineol (bis zu 50 %), Limonen, Sabinen, Linalool, Linalylazetat, Pinen, Zingiberen.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, aphrodisisch, nervenstärkend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff in Seifen, Kosmetika und Parfüms.

Elettaria Cardamomum Extract. - INCI. Samenextrakt mit kräftigender Wirkung.

Eleutherococcus senticosus. Scharlachbeere; bis 3 m hoher Strauch.

Familie - Araliengewächse.

Vorkommen - China, Japan, Korea, Mandschurei, Amurgebiet.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Acanthopanax senticosus extract).

Hauptbestandteile - Oleanolsäureglykoside, Phenylpropane, Cumarine.

Wirkungen - Regenerierend, lindernd.

KOS-Verwendung - Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Elixier. [arab.] 1) Allg. für Heiltrank; 2) Bez. für bestimmte weingeist- oder weinhaltige Mixturen oder Tinkturen mit Zusätzen von Extrakten, ätherischen Ölen u. a.

Elle. [lat.: ulna] Unterarmknochen, an der Kleinfingerseite liegend.

Elytrigia repens. ► Agropyron repens.

embellir. [franz.] schön(er) machen, verschönen.

embellissement. [franz.] Verschönerung.

Embolie. [gr.: emballein = hineinschleudern] Verstopfung eines Blutgefäßes.

Embryo Extract. INCI. Biologischer Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Vom toten Tier.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, soll die Haut straffen.

Embryonal falten. ► Falten.

emergency mask. [engl.: emergency = Notfall] Besonders schnell wirkende Maske für die müde oder gestresste Haut.

Emollients (-llienzien). [lat.: emollire = weich machen] Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten. Er macht die Haut geschmeidig und glättet sie.

emollient. [engl.] erweichend, Emulsion.

emollient relipidant (corporel). [franz.] Rückfettende (Körper)emulsion.

empfindliche Haut. ► Hauttypen.

Emulgator. [lat.: emulgere, emulsum = ab- oder ausmelken] Substanz, die dazu benötigt wird, um eine ansonsten nicht mischbare Öl- und Wasserphase zu vermischen. Emulgatoren oder Stabilisatoren setzen die Grenzflächen-spannung zwischen den Flüssigkeiten herab und erleichtern damit die Tröpfchenbildung, oder sie bilden um die Tröpfchen einen Film, der verhindert, dass sie wieder zusammenfließen.

KOS-Verwendung - Zur Herstellung und Stabilisierung von Emulsionen.

emulgieren. [lat.: emulgere, emulsum = ab- oder ausmelken] Einen unlöslichen Stoff in einer Flüssigkeit fein verteilen, eine ► Emulsion herstellen.

Emulgieren. [lat.: emulgere, emulsum = ab- oder ausmelken] Technik zur Herstellung von Emulsionen. Der vorgelegten und erwärmten Fettphase (mit Emulgator) wird die ebenfalls erwärmte Wasserphase unter Umrühren zugefügt.

émulsifiant. [franz.] emulgierend, Emulgator.

emulsifier. [engl.] Emulgator.

emulsifying agent. [engl.] Emulgator.

Emulsion. [lat.: emulgere, emulsum = ausmelken, abmelken] Bezieht sich auf die Milch, die das natürliche Vorbild jeder Emulsion ist. In ihr ist das Butterfett in kleinsten Tröpfchen verteilt und schwimmt in Wasser (► Abb. 4).

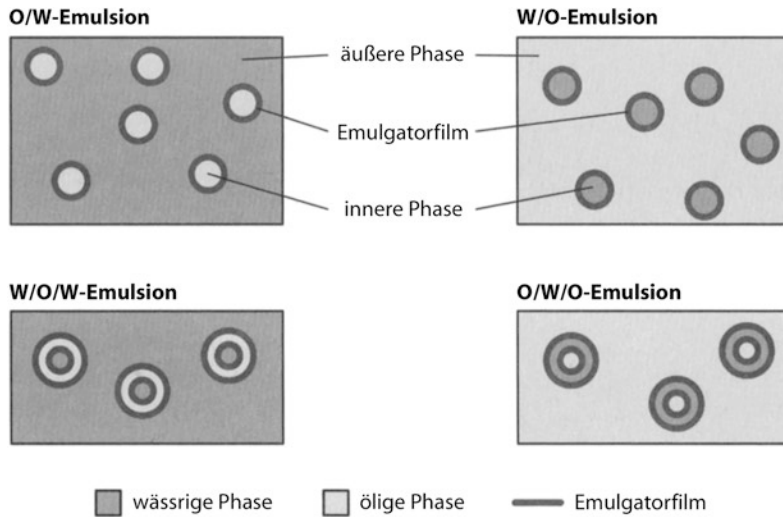
Die Emulsion ist eine der wichtigsten Grundlagen zur Herstellung kosmetischer Zubereitungen. Dabei handelt es sich um ein disperses System aus mehreren, nicht ineinander löslichen Flüssigkeiten (Phasen). Eine der beiden Phasen wird als Dispersionsmittel bezeichnet, in der eine weitere Phase (Dispergenz oder dispergierte Phase) fein verteilt ist. Die in der Kosmetik üblichen Emulsionen bestehen aus einer ► Ölphase (z. B. fette Öle, mineralische Öle, Wachse oder Fettalkohole) und einer ► Wasserphase (Wasser, Glycerin mit evtl. darin gelösten Stoffen). Erst durch den Einsatz von Emulgatoren gelingt es, Wasser und Öl fein verteilt zu durchmischen und eine dauerhafte Dispergierung der beiden Phasen zu erreichen. Ob dabei eine Wasser-in-Öl-Emulsion oder eine Öl-in-Wasser-Emulsion entsteht, hängt u. a. vom Emulgator ab, aber auch von der Menge der verwendeten Bestandteile.

Zusammensetzung einer Emulsion: Grundphase (Ölphase, Wasserphase), Emulgatoren, Antioxydanzien, Spreitungsmittel, viskositäts-erhöhende Zusätze, Konservierungsmittel, Wirkstoffe, Duft- und Farbstoffe.

Emulsionstypen.

O/W-Emulsionen - (Öl-in-Wasser-Emulsionen): Kleinste Öltröpfchen (innere Phase) sind von Wasser (äußere Phase) umgeben. Sie enthalten in der Regel einen höheren Wasseranteil als W/O-Emulsionen.

Eigenschaften - Wasserverdünnbar, lassen sich leicht mit Wasser abwaschen; bilden auf Filterpapier einen Wasserrand.



■ **Abb. 4** Emulsion. Zusammensetzung einer Öl-in-Wasser- und einer Wasser-in-Öl-Emulsion

Wirkungen - Kühlend, nicht fettend und hinterlassen auf der Haut keinen sichtbaren Fettglanz.

KOS-Verwendung - Z. B. als Tagescreme; bei fettigerer Haut, Akne u. a.

W/O-Emulsionen (Wasser-in-Öl-Emulsionen) - Öl (äußere Phase) umgibt kleinste Wassertropfchen (innere Phase); enthalten einen höheren Fettanteil als O/W-Emulsionen.

Eigenschaften - Öllöslich; bilden auf Filterpapier einen durchscheinenden Ölfleck.

Wirkungen - Fettend; nach dem Auftragen verbleibt meist ein sichtbarer Fettfilm auf der Haut, dadurch wird die Wasserverdunstung eingeschränkt.

KOS-Verwendung - Als Nachtcreme, Schutzcreme, Sonnenschutzprodukte; bei trockener Haut u. a.

W/O/W- oder O/W/O-Emulsionen. Hier schließen Tröpfchen der Innenphase ihrerseits Tröpfchen der Außenphase ein.

émulsion exfoliante. [franz.] Peelingemulsion.

émulsion hydratante. [franz.] Feuchtigkeits-emulsion.

émulsion nettoyante. [franz.] Reinigungs-emulsion.

Emulsionsstabilisatoren. Unterstützen den Prozess der Emulgierung (► Emulgator) und

verbessern die Stabilität und Haltbarkeit kosmetischer Zubereitungen.

en..., En... [gr.] in, in ... hinein, innerhalb.

enamel. [engl.] Glasur.

encourage. [engl.] unterstützen, fördern.

end(o)..., End(o)... [gr.: endon = innen, innerhalb] Wortteil mit der Bedeutung: innen.

endermal. [gr.: ► en... + ► Derma] in der Haut, in die Haut.

endogen. [gr.: ► endo + ► ...gen] Im Körper selbst entstehend, von innen kommend (nicht von außen zugeführt); nicht durch äußere Einflüsse entstanden; Gegensatz: ► Exogen.

endogenes Ekzem. Atopisches ► Ekzem.

endokrin. [gr.: ► endo... + krinein = trennen, scheiden, sondern] in das Blut absondernd (Drüsen); endokrine Drüsen: ► Glandula.

Endothel(ium). [gr.] Schicht, die aus Plattenepithelzellen besteht; kleidet die Innenfläche der Blut- und Lymphgefäße aus und bildet den Überzug der serösen Häute.

Endozytose. Aufnahme von Molekülen und Partikeln in die Zelle.

Energetik. [gr.] Lehre von der Energie; Philosophie: Auffassung von der Energie als Grundkraft aller Dinge.

enfant(s). [franz.] Kind(er).

Enfleurage. [franz.] Eine der ältesten Methoden zur Gewinnung ätherischer Öle aus Blüten.

Enfleurage à froid. - Auf einer eingefetteten Glasplatte werden die frisch geschnittenen Blüten (z. B. Jasmin) ausgebreitet und einige Zeit liegengelassen. Nachdem die fettlöslichen ätherischen Öle in das Fett eingezogen sind, werden die Blüten von der Platte genommen und durch eine neue Blüschicht ersetzt. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis das Fett mit dem Öl vollständig durchsetzt ist. Die so entstandene wachsartige Masse nennt man Pomade. Sie wird in parfümierten Cremes verwendet.

Die Pomade kann weiter verarbeitet werden, indem man Alkohol dazu gibt. Die ätherischen Öle der festen Creme lösen sich im Alkohol auf, nicht aber das gehärtete Fett. Die so entstandene Verbindung aus Öl und Alkohol wird vorsichtig erhitzt, sodass der Alkohol verdampfen kann und die reine Pflanzenessenz (Absolu de Chassis) zurückbleibt.

Enfleurage à chaud. - Extraktion von Pflanzengewebe in geschmolzenem Fett.

Engelwurz. ▶ Angelica archangelica.

enriched (with). [engl.] angereichert (mit).

Enteromorpha Compressa Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Enthaarung. ▶ Depilation, ▶ Epilation.

Enthaarungsmittel. ▶ Depilation.

Entoderm. [gr.: entos = innen + derma = Haut] Inneres der drei embryonalen Keimblätter.

Entwachsen. ▶ Depilation.

Entzündung. Lokale Reaktion des Körpers (Gewebes) auf einen schädigenden Reiz, der chemisch (Gift), infektiös (Viren, Bakterien), oder physikalisch (mechanisch, Temperatureinwirkung) sein kann.

Kennzeichen - Rötung, Wärme, Schmerz, Schwellung u. a.

environmental influences. [engl.] Umwelteinflüsse.

Enzian. ▶ Gentiana lutea.

Enzyme. [gr.: en... + zyme = Sauerteig] Ältere Bez.: Fermente; in der lebenden Zelle gebildete Eiweißkörper. Fast alle Aufbau-, Abbau- und Umbauvorgänge bei Mensch, Tier und Pflanze geschehen durch Enzyme. Sie ermöglichen, beschleunigen und steuern alle lebenserhaltenden Prozesse im Organismus, ohne sich selbst dabei zu verändern. Bisher sind über 1800 Enzyme bekannt.

KOS-Verwendung - Z. B. als Enzympeeling, in Akneprodukten (fettspaltende Enzyme) und speziellen Masken.

Enzyminhibitoren. Als Bestandteil von Deodorants haben sie die Aufgabe, die für die Schweißzersetzung verantwortlichen Enzyme zu inaktivieren, ohne die Bakterien, von denen sie gebildet werden, zu schädigen.

Enzympeeling. ▶ Peeling.

ep(h)..., Ep(h)... ▶ epi..., Epi...

Ephedra distachya. Meerträubchen; bis 1 m hohe Rutensträucher (■ Abb. 5).

Familie - Meerträubelgewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum, Südrussland.

Gewinnung - Droge aus den Rutenzweigen.



■ Abb. 5 Ephedra distachya

Hauptbestandteile - Alkaloide, Gerbstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Anregend u. a.

KOS-Verwendung des Krautextraktes (INCI - Ephedra distachya extract): Emollients, Hautpflegemittel.

Ephedra sinica. Chinesisches Meerträubel; ein bis etwa 30 cm hoher Strauch mit langgestreckten, blassgrünen Ruten.

Familie - Meerträubelgewächse.

Heimat - China.

Gewinnung - Droge aus den Rutenzweigen.

Hauptbestandteile - Alkaloide u. a.

Wirkung - Anregend u. a.

KOS-Verwendung des Krautextraktes (INCI - Ephedra sinica extract): Zur Pflege der Haut.

Epheliden, auch: Ephelides. [gr.] ► Sommersprossen.

epi..., Epi..., auch: ep..., Ep...; eph..., Eph... [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: auf, darauf, darüber.

epidermal. [gr.] Die Oberhaut (Epidermis) betreffend, von ihr stammend, zu ihr gehörend.

Epidermaltest. ► Epikutantest.

épiderme. [franz.] Oberhaut.

Epidermin. Organextrakt aus Haut und Drüsen junger Tiere.

Wirkungen - epithelisierend, hautschützend.

Epidermis. [gr.: ► epi... + ► derma = Haut; engl.] Oberhaut; ► Haut.

Epidermophyten. [gr.] Gattung krankheits-erregender Hautpilze.

Epigaea repens. Bodenlorbeer; sehr niedriger oder fast kriechender Strauch.

Familie - Heidekrautgewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Arbutin, Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung des Blätterextraktes (INCI - Epigaea repens extract): Zur Pflege der Haut.

epikutan. [gr.: ► epi... + lat. cutis = Haut] Der Haut aufliegend, die Hautoberfläche betreffend.

Epikutantest. [engl.: patch test], auch: Lappchenprobe, Epidermaltest, Kutantest.

Testverfahren, bei dem das vermutliche Allergen mithilfe eines Leinenlappchens auf die Haut aufgebracht, hier für eine bestimmte Zeit (bis zu 48 Stunden) verbleibt, und danach wieder abgenommen wird. Reagiert die betroffene Hautstelle allergisch, entstehen individuell verschiedene Erscheinungsformen wie Hautrötung mit Schwellung, Juckreiz, Papelbildung.

Epilation. [lat.: ex, e = aus, heraus + pilus = Haar] Dauerhafte Haarentfernung mit elektrischem Strom durch ganze, bzw. teilweise Zerstörung der Haarwurzel. Man benötigt dazu ein Epilationsgerät und als Arbeitselektrode eine Nadel (auch: Epilationssonde), die in den Haarfollikel eingeführt wird. Der dann freigesetzte Strom wirkt zerstörend auf die Wachstumszellen ein, um das Nachwachsen eines neuen Haares zu verhindern.

Zur Haarentfernung stehen verschiedene Methoden zur Verfügung. Wird nicht die passende Epilationsart gewählt oder erfolgt

das Einbringen der Nadel (= Insertion) nicht genau, können Narben entstehen, das Haar wächst wieder nach, unnötige Schmerzen werden verursacht.

Elektrolyse - [gr.: lyein = lösen] Haarentfernung mittels galvanischen Stroms.

Wirkungen - Verätzung durch Laugenbildung.

Vorteile - Wirksam.

Nachteile - Schmerzhaft (man muss lange mit der Nadel im Follikel bleiben und eine hohe Dosis Strom zuführen); kann zu Narben und Verätzungen führen; hoher Zeitaufwand erforderlich.

Thermolyse - [gr.: thermos = warm, heiß + lyein = lösen, auch: Diathermie] Haarentfernung mittels Hochfrequenzstroms.

Wirkungen - Koagulation durch Eiweißgerinnung als Folge der Erhitzung.

Vorteile - Schnelles Arbeiten; gute Erfolgsaussichten bei Haaren, die sich in der Wachstumsphase (Anagenphase) befinden.

Nachteile - Narbenbildung möglich, schmerzhaft (allerdings weniger schmerzhaft als die Elektrolyse-methode), Hautreaktionen wie Rötungen und Schwellungen möglich, Schwierigkeiten bei der Epilation gekrümmter Haare.

Blendmethode - [engl.: blend = (ver)mische, auch: «The Blend»] Hier erfolgt gleichzeitige Anwendung von galvanischem Strom und hochfrequentem Strom. Die Laugenkonzentration steigert sich durch den Wärmeeffekt des Hochfrequenzstromes.

Vorteil - Schnell wirksam; da die Stromstärken in der Mischung viel geringer sind, ist auch die Schmerzempfindung stark herabgesetzt und die Hautreaktionen sind auf ein Minimum beschränkt.

Sequentialmethode - [engl.: sequential = regelmäßig aufeinanderfolgend] Hier wird der Strom immer wieder unterbrochen bzw. gestückelt, wodurch ein fast schmerzfreies Arbeiten möglich ist.

Pinzettepilation - Haarentfernung mittels Hochfrequenzstrom. Als Elektrode dient statt der Nadel eine am Griff isolierte Pinzette, wobei ein Schenkel dieser Pinzette den Strom zum Haar leitet.

Die gereinigte Haut wird zunächst mit einem speziellen Gel eingerieben. Das Haar fasst man dann knapp über der Hautoberfläche mit der Pinzette an. Der Strom soll nun mithilfe des Gleitgels entlang dem Haar und über die Haut zu den Keimzellen der Haare gelangen.

Vorteile - Schmerzlos, unschädlich, regt nicht das weitere Wachstum der Haare an.

Nachteile - 1) Die Haare kommen oft wieder, können aber mit der Zeit feiner und dünner werden. 2) Große Geduld und Ausdauer erforderlich.

Bioepilation - Weiterentwicklung der Pinzettepilation mit galvanischem Strom.

epilieren. [lat.] enthaaren.

Epilobium angustifolium. Schmalblättriges Weidenröschen.

Vorkommen - Europa, fast in ganz Asien, Nordamerika und Grönland.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Flavonoide, Tri-terpensäuren.

Wirkungen - Entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI - Epilobium angustifolium extract): Zur Pflege der Haut.

Epithel, auch: Epithelium. [gr.] Geschlossener ein- oder mehrschichtiger Zellverband, der innere oder äußere Körperoberflächen bedeckt.

Besteht das Epithelgewebe aus Zellen, die wie Platten aneinandergesetzt sind, dann spricht man von einem Plattenepithel (z. B. ist unsere Oberhaut ein mehrschichtiges von Hornschichten bedecktes Plattenepithel).

Epithelioma contagiosum. ► Dellwarze.

Epithelisation. [gr.] Bildung von Epithelgewebe.

éponge. [franz.] Schwamm.

Eponychium. [gr.: epi... + onyx, Gen. onychos = Nagel.] Nageloberhäutchen; ► Nägel.

Epoxidized Soybean Oil. INCI. Emollients, Weichmacher.

Epoxy Resin Coated Aluminum Powder (JPN). INCI. Farbstoff.

Equae Lac. INCI. Pferdemilch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

équilibre. [franz.] Ausgleichen.

équilibrant. [franz.] ausgleichend.

équilibrer. [franz.] ausgleichen.

Equisetum arvense. Ackerschachtelhalm, auch: Katzenwedel, Schachtelhalm, Zinnkraut; bis 50 cm hohes nichtblühendes Kraut.

Familie - Zinnkrautgewächse.

Vorkommen - Europa, Nordasien.

Gewinnung - Droge aus den grünen Trieben (INCI: Equisetum arvense extract).

Hauptbestandteile - Hoher Kieselsäuregehalt, Flavonoide, Pflanzensäuren.

Wirkungen - Stärkt das Bindegewebe, hautstraffend, durchblutungsfördernd, entzündungshemmend, adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Festigung des Bindegewebes in entsprechenden Produkten.

Equisetum Arvense Leaf Extract. - INCI Blätterextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Equisetum Hiemale Extract. INCI. Großes Zinnkraut, Großer Schachtelhalm.

Wirkungen des Pflanzenextraktes - Kräftigend, reizlindernd, reinigend, geschmeidigmachend.

Equus Extract. INCI. Pferdeextrakt; Extrakte und ihre physikalisch modifizierten Derivate wie Proteine, Lipide, Kohlenhydrate, Nucleinsäuren, anorganische Ionen u. a. von Pferden.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Erbsenbein. [lat.: Os pisiforme] Handwurzelknochen.

Erdbeere. ► Fragaria spec.

Erdfarben. Englisch Rot, Ocker, gelber Ocker (Goldocker), Roter Bolus, Terra di Siena, Umbra.

KOS-Verwendung - Für Puder und Schminken.

Erdnussöl. Fetttes Pflanzenöl.

Eigenschaften - Hellgelb, geruch- und geschmacklos, wird nur langsam ranzig.

Gewinnung - Durch Pressung oder Extraktion aus den Samen der Erdnuss (Arachis hypogaea).

Hauptbestandteile - Triglyceride der Öl-, Linol- und Arachinsäure.

KOS-Verwendung - Grundlage für Haut- und Massageöle.

Gehärtetes Erdnussöl - teilweise hydriertes Erdnussöl, das als Basis für Salben und Emulsionen dient.

Erdrauch. ► Fumaria officinalis, ► Fumaria vaillantii.

Erdwachs. ► Ozokerit.

Ergocalciferol. Vitamin D 2, ► Vitamin D.

Ergosterol. INCI. Hautpflegemittel.

Erica Cinerea Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Grauheide.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, kräftigende Substanz.

Erica vulgaris. ► Calluna vulgaris.

Eriobotrya Japonica Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht und den Blättern der Japanischen Mispel.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, kräftigende Substanz.

Eriobotrya Japonica Leaf Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern der Japanischen Mispel.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, kräftigende Substanz.

Eriodictyon californicum. Auch: Eriodictyon crassifolium; Santakraut; bis 2,5 m hoher Strauch.

Familie - Wasserblattgewächse.

Vorkommen - In Teilen der USA, Mexiko.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Flavonoide, etwas ätherisches Öl, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung des Blätterextraktes (INCI-Bez - Eriodictyon crassifolium extract): Zur Pflege der Haut.

Eriodictyon Crassifolium Extract. INCI.

► Eriodictyon californicum.

Erophila Verna. INCI. Frühlingshungerblümchen.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Erosion. [lat.] Oberflächliche Schädigung der Haut (oder auch Schleimhaut), heilt ohne Narbenbildung.

Erucalkonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Erucamide. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Erucamidopropyl Hydroxysultaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Viskositätsregler, Hautpflegemittel, Schaumbildner.

Eruca Sativa Extract. INCI. Blätterextrakt der Rauke.

KOS-Wirkung - Antiseborrhoisch, kräftigend.

Erucyl Arachidate. INCI. Emolliens.

Erucyl Erucate. INCI. Emolliens.

Erucyl Oleate. INCI. Emolliens.

Eruption. [lat.: eruptio = Ausbruch] Hervortreten z. B. eines Hautausschlags, aber auch der Ausschlag selbst.

erworben. Nicht angeboren, sondern durch einen krankhaften Prozess entstanden (von Leiden, körperlichen Schäden u. a.).

Eryngium campestre. Feldmannstreu.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Fast in ganz Europa, Nordafrika.

Gewinnung - Aus 1) dem Kraut und 2) der Wurzel.

Hauptbestandteile - Zu 1) Triterpensaponine, Kaffeesäureester, Flavonoide; zu 2) Triterpensaponine, Furanocumarine, Pyranocumarine, Monoterpenglykoside, Kaffeesäureester, Oligosaccharide.

Eryngium Maritimum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Stranddistel.

Wirkung - Anregend.

Erysipel, auch: Erysipelas. [gr.] Rose, Wundrose; ansteckende Entzündung der Haut und des Unterhautzellgewebes.

Auftreten - Meist im Gesicht, besonders bei Erwachsenen und im Winter.

Auslöser - Streptokokken (Bakterien), die über eine Hautverletzung (Rhagaden, Wunden u. a.) eindringen.

Kennzeichen - Schmerzhafte, scharf begrenzte Rötung mit flammenförmigen Ausläufern, Schwellung, hohes Fieber, Schüttelfrost.

Erysipelas. ► Erysipel.

Erythem, auch: Erythema. [gr.: erythema = Röte, Errötung] Entzündliche Hautrötung infolge Erweiterung und vermehrter Füllung der Blutgefäße.

Erythema ab acribus - Hervorgerufen durch hautreizende Stoffe.

Erythema glaciale - ► Gletscherbrand.

Erythema papulatum - Erythem mit Bildung von Knötchen und Papeln.

Erythema simplex - Einfache Hautrötung ohne nennenswerte andere Hauterscheinungen.

Erythema solare - Sonnenbrand; ► Dermatitis solaris.

Erythemschwelle. [gr.: erythema = Röte, Errötung] Wenn beim Sonnenbad eine gewisse Schwelle an UV-Strahlung überschritten wird, kommt es nach 2–6 Stunden zu entzündlichen Hautrötungen (Sonnenbrand).

Erythorbic Acid. INCI. Antioxydans.

Gewinnung - biotechnologisch.

Erythritol. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Feuchthaltemittel.

Erythroze, auch: Erythrosis. [gr.: erythros = rot] Rötung der Haut.

Erythrosis facialis - ► Couperose.

Erythrosis interfollicularis colli - Rötung der Haut mit punktförmigen Aussparungen der Follikel, v. a. seitlich am Hals.

Ursache - Folge dauernder Sonneneinwirkung.

Erythrosis. ► Erythrose.

Erythrozyten. (Plur.) [gr.: erythros = rot + ► ...zyt] Rote Blutkörperchen; Hämoglobin enthaltende, im roten Knochenmark entstehende Zellen.

Funktion - Dienen dem Transport von Sauerstoff und Kohlendioxyd im Blut.

Allg. - Der gesunde Erwachsene besitzt ca. 25.000 Milliarden Erythrozyten mit ca. 650 g Hämoglobin. Ihre Lebensdauer beträgt etwa 120 Tage.

Esche. ► Fraxinus excelsior.

Escin. INCI. Flavonoid aus der Rosskastanie.
Wirkungen - Heilungsfördernd, adstringierend.

KOS-Verwendung - Pflanzlicher Wirkstoff.

Esculin. INCI. ► Aesculin.

Eseldistel. ► Onopordum acanthium.

Esophagus. ► Ösophagus.

Esoterik. [gr.: esoteros = innerer] Geheimlehren, die nur dann verstanden werden können, wenn ein bestimmter Reifegrad der Erkenntnisse gewonnen wurde und man sich der Esoterik gegenüber bereit und offen verhält. Der Eingeweihtenstatus ist oft bei esoterischen Sekten und einzelnen Behandlungsverfahren anzutreffen.

essence. [engl./franz.] Essenz, Extrakt, ätherisches Öl.

Essence absolue. [franz.] ► Lösungsmittel-extraktion.

essential. [engl.] wesentlich, wichtig.

essential fatty acids. [engl.] Essenzielle Fettsäuren.

essential oil. [engl.] Ätherisches Öl.

essentiel(le). [franz.] wesentlich, wichtig.

Essentiels. [engl.] Bestehen aus hochwertigen ätherischen Ölen. Sie werden mit Vitaminen angereichert und bilden so wertvolle Vitaminöle mit angenehmen Aromastoffen.

Anwendung - Auf die feuchte Haut auftragen und unter Einwirkung von Nebel/Dampf leicht einmassieren, Augenpartie groß aussparen.

Essenz. [lat.: essentia = Wesen] Konzentrierte, meist alkoholische Lösung von Duftstoffen.

Gewinnung - Aus frischen Pflanzen oder Pflanzenteilen.

essenziell. [lat.: essentia = Wesen] Lebensnotwendig; essenzielle Stoffe sind für den Organismus unentbehrliche Substanzen, die er selbst nicht herstellen kann. Für den Menschen sind z. B. essenziell die Vitamine, zahlreiche Aminosäuren und mehrfach ungesättigte Fettsäuren.

essenzielle Aminosäuren. ► Aminosäuren.

essenzielle Fettsäuren. ► Fettsäuren.

Essigsäure. Klare, farblose, ätzende Flüssigkeit von saurem Geruch (INCI-Bez.: Acetic Acid).

Wirkungen - Adstringierend.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Säuerungsmittel; in Rasierwässern.

Esskastanie. ► Castanea sativa.

est. [franz.] ist.

Ester. Klasse chemischer Verbindungen, die aus organischen (oder anorganischen) Säuren und Alkoholen unter Wasserabspaltung (Veresterung) entstehen und umgekehrt (Verseifung) wieder mit Wasser in Säure und Alkohol gespalten werden können.

Die Ester einfacher Säuren mit einfachen Alkoholen sind farblose, brennbare Flüssigkeiten von obstartigem Geruch, die als Lösungsmittel und Duftstoff Verwendung finden.

Ester langkettiger primärer Alkohole mit langkettigen einwertigen Carbonsäuren finden sich in einigen Wachsen.

esthétique. [franz.] Ästhetik, ästhetisch, schön, geschmackvoll.

Estragon. ► *Artemisia dracunculus*.

et. [franz.] und.

etching. [engl.] ätzend.

Ethane. INCI. Treibgas.

Ethanol. Äthanol, Äthylalkohol/Ethylalkohol, auch: Weingeist; ein Alkohol.

Herstellung - Durch Vergärung von Zuckerarten meistens aus Kartoffeln mit Hefe oder synthetisch.

Eigenschaften - Farblose, wasserklare Flüssigkeit von angenehmem Geruch.

Wirkungen - Desinfizierend, leicht adstringierend, reinigend, durchblutungsfördernd, kühlend, hygroscopisch (entzieht dadurch der Haut Wasser), wird wegen seiner stark entfettenden und hautreizenden Wirkung auf empfindlicher Haut schlecht vertragen (Rötungen, Juckreiz, Spannungsgefühl).

KOS-Verwendung - Lösungsmittel (z. B. in Parfüms), Desinfektionsmittel (z. B. in Gesichtswässern), Konservierungsmittel.

Allg. - Einer der teuersten Alkohole; kann durch das billigere Isopropanol ersetzt werden (riecht nicht so gut und entfettet mehr).

Ethanolamine. INCI.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, z. B. in Enthaarungscremes.

Ethanolamine Dithiodiglycolate. INCI. Reduktionsmittel.

Ethanolamine Glycerophosphate. INCI. Hautpflegemittel.

Ethanolamine HCL. INCI. Puffersubstanz.

Ethanolamine Thioglycolate. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel, glättet oder wellt das Haar.

etherisches Öl. ► ätherische Öle.

Ethiodized Oil. INCI. Emolliens.

Ethoxydiglycol. INCI. Lösungsmittel, Feuchthaltemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Vergiftungen möglich.

Ethoxydiglycol Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Ethoxyethanol Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Ethyl Acetate. INCI. Lösungsmittel (z. B. in Nagellackentfernern, Nagellacken).

Ethylalkohol. ► Ethanol.

3-Ethylamino-p-Cresol Sulfate. INCI. Haarconditionierungsmittel.

Ethyl Apricot Kernelate. INCI. Haarconditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Ethyl Arachidonate. INCI. Emolliens.

Ethyl Aspartate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Ethyl Avocadate. INCI. Emolliens.

Ethyl Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

7-Ethylbicyclooxazolidine. INCI. Konservierungsmittel.

Ethyl Butylacetylaminopropionate. INCI. Tensid, Hautpflegemittel.

Ethyl Butyl Valerolactone. INCI. Duftstoff, kräftigender Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

Ethylcellulose. INCI. Bindemittel, Filmbildner (z. B. in Nagellacken), Viskositätsregler.

Ethyl Cinnamate. INCI. UV-Filter.

Ethyl Cyanoacrylate. INCI. Filmbildner.

Ethyl Dihydroxypropyl PABA. INCI. UV-Filter.

Ethyl Diisopropylcinnamate. INCI. UV-Filter.

Ethyl 2,2-Dimethylhydrocinnamal. INCI. Aromastoff.

Ethyl Hydroxypyrrone. INCI.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Ethylene/Acrylic Acid Copolymer. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Trübungsmittel.

Ethylene/Acrylic Acid/VA Copolymer. INCI. Filmbildner.

Ethylene Brassylate. INCI. Kräftigende Substanz, Duftstoff.

Ethylene/Calcium Acrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Ethylene Carbonate. INCI. Lösungsmittel.

Ethylene Dihydrogenated Tallowamide. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emulgator, Viskositätsregler.

Ethylene Dilinoleamide. INCI. Viskositätsregler.

Ethylene Dioleamide. INCI. Viskositätsregler.

Ethylene Distearamide. INCI. Viskositätsregler.

Ethylene/MA Copolymer. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Filmbildner.

Ethylene/Magnesium Acrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Ethylene/Propylene Copolymer. INCI. Filmbildner.

Ethylene/Sodium Acrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Ethylene/VA Copolymer. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner.

Ethylene/Zinc Acrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Ethylester. ► Benzoesäureester.

Ethyl Ester of Hydrolyzed Animal Protein. INCI. Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Ethyl Ester of Hydrolyzed Keratin. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Ethyl Ester of Hydrolyzed Silk. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Ethyl Ester of PVM/MA Copolymer. INCI. Filmbildner, Antistatikum, Haarfixiermittel.

Ethyl Glutamate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Ethyl Guiazulene Sulfonate. INCI. Tensid.

Ethyl Hexanediol. INCI. Repellent (Insektenabwehrmittel), Lösungsmittel.

Ethylhexeth-3 Carboxylic Acid. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend.

Ethylhexyl Acetoxystearate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Benzoate. INCI. Hautpflege-
mittel, Emolliens, Lösungsmittel.

Ethylhexyl Caprylate/Caprates. INCI. Haut-
pflegemittel, Emolliens.

Ethylhexyl Cocoate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Dimethicone Ethoxy Glucoside.
INCI. Tensid, Emulgator.

Ethylhexyl Dimethyl PABA. INCI. UV-Filter.

Ethylhexyl Ethylhexanoate. INCI. Emol-
liens.

Ethylhexyl Gallate. INCI. Antioxydants.

Ethylhexylglycerin. INCI. Hautpflegemittel.

Ethylhexylglyceryl Behenate. INCI. Emul-
gator.

Ethylhexylglyceryl Palmitate. INCI. Emul-
gator.

Ethylhexyl Hydroxystearate. INCI. Emol-
liens.

Ethylhexyl Hydroxystearate Benzoate. INCI.
Hautpflegemittel, Emolliens.

Ethylhexyl Isononanoate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Isopalmitate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Isostearate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Laurate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Linoleoyl Stearate. INCI. Emul-
gator.

Ethylhexyl Methoxycinnamate. INCI. UV-
Filter.

Ethylhexyl Myristate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Neopentanoate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Oleate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Palmitate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl PCA. INCI. Feuchthaltemittel,
Hautpflegemittel.

Ethylhexyl Pelargonate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Salicylate. INCI. UV-Filter.

Ethylhexyl Stearate. INCI. Emolliens.

Ethylhexyl Triazone. INCI. UV-Filter.

Ethyl Hydroxymethyl Oleyl Oxazoline. INCI.
Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ethyl Hydroxy Picolinium Lactate. INCI.
Hautpflegemittel.

Ethyl Isostearate. INCI. Emolliens.

Ethyl Lactate. INCI. Lösungsmittel.

Ethyl Laurate. INCI. Emolliens.

Ethyl Linoleate. INCI. Emolliens.

Gewinnung - Aus pflanzlichem Öl.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Ethyl Linolenate. INCI. Emolliens.

Ethyl Menthane Carboxamide. INCI. Kräfti-
gender Stoff.

Ethyl Methacrylate. INCI. Viskositätsregler.

Ethyl Methoxycinnamate. INCI. UV-Filter.

Ethyl Methylphenylglycidate. INCI. Viskosi-
tätsregler.

Ethyl Minkate. INCI. Emolliens.

Ethyl Morrhuate. INCI. Emolliens.

Ethyl Myristate. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Ethyl Nicotinate. INCI. Hautpflegemittel.

Ethyl Oleate. INCI. Emolliens.

Ethyl Olivat. INCI. Emolliens.

Ethyl Palmitate. INCI. Emolliens.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Ethylparaben. INCI. Konservierungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Ethyl PCA. INCI. Hautpflegemittel.

Ethyl PEG-15 Cocamine Sulfate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel.

Ethyl Pelargonate. INCI. Emolliens.

Ethyl Persate. INCI. Emolliens.

Ethyl Phenethyl Acetal. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Kräftigender Stoff, Lösungsmittel.

Ethyl Phenylacetate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Kräftigender Stoff, Lösungsmittel.

Ethyl Serinate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Ethyl Stearate. INCI. Emolliens.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Ethyl Thioglycolate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Dauerwellmittel, Reduktionsmittel.

Ethyl Tosylamide. INCI. Filmbildner, Weichmacher.

Ethyl Urocanate. INCI. UV-Filter.

Ethyl Vanillin. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff, reizlindernder Stoff.

Etidronic Acid. INCI. Chelatbildner.

Herstellung - Synthetisch.

Etocrylene. INCI. UV-Filter.

être. [franz.] sein.

Eucalyptol. INCI. Vergällungsmittel. Siehe auch ► Cineol.

Eucalyptus citriodora. Zitronen-Eukalyptus; hochgewachsener immergrüner Baum.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Australien, Brasilien, China.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Eucalyptus citriodora oil) durch Dampfdestillation aus den Blättern und Zweigen.

Eigenschaften - Farblose oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit; starker, frischer, zitronellähnlicher Geruch mit süß-balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - Citronellal (80–95 %), Citronellol, Geraniol, Pinen.

Wirkungen - Antiseptisch, bakterizid, deodorierend, fungizid, insektizid.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Wirkt bei innerlicher Anwendung giftig.

Eucalyptus globulus. Eukalyptus; bis 60 m hoher Baum.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Australien.

Gewinnung - Droge aus den Blättern.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Harz.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Eucalyptus globulus oil) durch Dampfdestillation aus den Blättern oder Zweigspitzen von vorwiegend australischen Eukalyptusbäumen.

Hauptbestandteile - Mindestens 70 % Cineol (Eucalyptol).

Wirkungen - Antiseptisch, anregend, balsamisch, deodorierend, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff (in Seifen u. a.).

Hinweis - Wirkt bei innerlicher Anwendung giftig.

Eucalyptus Globulus Extract. - INCI Blätter-extrakt.

KOS-Wirkung - Kräftigend, deodorierend, reinigend, antiseptisch.

Eucommia Ulmoides Extract. INCI. Extrakt aus den getrockneten Blättern des Gut-taperchabaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Eugenia caryophyllus. Auch: Syzygium aromaticum. Gewürzenelkenbaum; bis 20 m hoher Baum (■ Abb. 6).

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - In vielen tropischen Ländern.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus 1) den Knospen (INCI: Eugenia caryophyllus oil), 2) den Blättern (INCI: Eugenia caryophyllus leaf oil) und 3) den Stielen.

Eigenschaften - Zu 1) blassgelbe Flüssigkeit mit süß-würzigem Geruch und fruchtig-frischer Ober-note; zu 2) dunkelbraunes Öl mit rauem, ver-brannt-holzigen Geruch; zu 3) blassgelbe Flüssigkeit mit starkem, würzig-holzigen Geruch.

Hauptbestandteile - Eugenol.

Wirkungen - Anregend, antibakteriell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Akne, Fußpilz, zur Insektenabwehr.

Hinweis - Reizend; das Knospenöl ist am wenigsten giftig; nur in schwacher Verdünnung (weniger als 1 %) verwenden.

Eugenia Caryophyllus Extract. - INCI Extrakt aus den Blütenknospen.

KOS-Verwendung - Duftstoff, Adstringens, kräftigende Substanz.



■ **Abb. 6** Eugenia caryophyllus. Immergrüner Baum. (Bildautor: Prof. Dr. Werner Rauh †)

Eugenia cumini. Jambolanapflaume; bis 18 m hoher Baum.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Malaiischer Archipel, im Osten von Indien.

Gewinnung - Droge aus 1) der Rinde und 2) den Samen.

Hauptbestandteile - Zu 1) Gerbstoffe, Steroide, Triterpene, Flavonoide; zu 2) fettes Öl (Ölsäure, Myristinsäure, Palmitinsäure, Linolsäure u. a.), Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

Eugenol. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. im Nelkenpfefferöl, Gewürznelkenöl); gehört zu den Phenolen.

Eigenschaften - Farbloses, nach Nelken riechendes Öl.

Wirkungen - Antimikrobiell, örtlich schmerzstillend.

KOS-Verwendung - Duftstoff (in Seifen), Vergällungsmittel, hochkonzentriert als Konservierungsmittel.

Euglena Gracilis Polysaccharide. INCI. Ein von den Zellen der Alge *Euglena gracilis* synthetisierter Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Gelbildner, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Eukalyptol. ▶ Cineol.

Eukalyptus. ▶ *Eucalyptus citriodora*, ▶ *Eucalyptus globulus*.

Eumelanine. Gut strahlenabsorbierende braunschwarze Melanine; zu finden bei dunkelhäutigen, leicht bräunenden Hauttypen.

Eupatorium Purpureum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Roten Wasserhanf.

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel, kräftigende Substanz.

Euphorbia Hirta Extract. INCI. Extrakt des Indischen Wolfsmilchkrauts.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Euphrasia officinalis. INCI. Augentrost; Heilpflanze mit weiß-violetten Blüten.

Familie - Rachenblütler.

Vorkommen - Europa.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Glykosid.

Wirkungen - Beruhigend, abschwellend, adstringierend, antimikrobiell, hautpflegend.

Verwendung - Aufguss für Umschläge, Kompressen und Augenbäder bei Augenentzündungen.

Euphrasia rostkoviana. ▶ *Euphrasia officinalis*.

Euterpe edulis. Auch: Asai; Acai. Die Palme kann bis zu 12 Meter hoch werden. Sie ist meist einstämmig. Die Krone besteht aus Blättern und Früchten. Diese Palmenart sowie ihre Schwester ▶ *Euterpe oleracea* liefern mit ihren Steinfrüchten das Acai (sprich: Assa-i).

Familie - Palmengewächse.

Heimat - Südamerika.

Gewinnung - Extrakte aus der ganzen Pflanze und den Früchten.

Hauptbestandteile der Beeren - Antioxydanzen, Mineralstoffe, Flavonoide.

Euterpe Edulis Fruit Extract. - INCI. Extrakt aus den Früchten.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Euterpe Edulis Juice Extract. - INCI. Extrakt aus dem Pflanzensaft.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Euterpe oleracea. Kohlpalme. Die mehrstämmige Palme hat bis zu 25 Stämme, die 3 bis 20 Meter hoch sind. Die Krone besteht aus Blättern und Früchten. Diese Palmenart sowie ihre Schwester ▶ *Euterpe edulis* liefern mit ihren Steinfrüchten das Acai (sprich: Assa-i).

Familie - Palmengewächse.

Heimat - Südamerika.

Gewinnung - Extrakte aus der ganzen Pflanze und den Früchten.

Hauptbestandteile der Beeren - Antioxydanzen, Mineralstoffe, Flavonoide.

Euterpe Oleracea Fruit Extract. - INCI. Extrakt aus den Früchten.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Euterpe Oleracea Fruit Oil. - INCI. Öl, gepresst aus den Früchten.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Euterpe Oleracea Juice. - INCI. Saft.

Verwendete Pflanzenteile - ganze Pflanze.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Euterpe Oleracea Palm Heart Extract. - INCI. Palmherzextrakt.

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel.

Euterpe Oleracea Pulp Powder. - INCI. Pulver, gewonnen aus dem getrockneten Fruchtfleisch.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Antioxydant, Hautpflegemittel.

Euterpe Oleracea Seed Powder. - INCI. Pulver, gewonnen aus den getrockneten Samen.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Hautpflegemittel.

Euterpe Oleracea Sterols. - INCI.

Verwendete Pflanzenteile - ganze Pflanze.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Euterpe Precatoria Fruit Extract. INCI. Extrakt aus den Früchten von Euterpe precatoria.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Eutonie. Normaler Spannungszustand der Muskeln und Gefäße.

Eutreptiella Gymnastica Lysate. INCI.

Gewinnung - Aus der Grünalge (Eutreptiella gymnastica).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

evaporate. [engl.] verdunsten, verdampfen.

evaporation. [eng.] Verdunstung, Verdampfung.

even. [engl.] gleichmäßig, eben, glatt.

evening. [engl.] Abend.

evening primrose oil. [engl.] Nachtkerzenöl.

even out. [engl.] ausgleichen, glätten.

Evernia prunastri. Eichenmoos, auch: Mousse de chêne; hellgrüne Flechte, die vorzugsweise auf Eichen wächst.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - 1) Absolue und 2) Concrète durch Lösungsmittelextraktion; ein 3) Absolue durch Vakuumdestillation des Concrètes.

Eigenschaften - 1) Dunkelgrüne oder braune, zähe Flüssigkeit von erdig-moosigem Geruch mit lederähnlichem Unterton; 2) dunkel gefärbte halbfeste oder feste Substanz mit schwerem, erdigem Geruch; 3) blassgelbe oder olivgrüne, zähe Flüssigkeit mit erdigem, rindenähnlichem Geruch.

Hauptbestandteile - Evernia-Säure, D-Usonia-Säure.

Wirkungen - Antiseptisch, adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff, Fixiermittel. Pflanzenextrakt (INCI: Evernia prunastri extract) aus den oberirdischen Teilen zur Hautpflege.

every. [engl.] jede(r, -s); alle(s).

Exanthem, auch: Exanthema. [gr.: exant-hema = das Aufgeblühte] Endogen bedingter Hautausschlag. Exantheme der Kindheit sind z. B. Masern, Röteln u. a.

Kennzeichen - Über große Bereiche der Haut verteilt; bestimmter zeitlicher Ablauf (Beginn, Höhepunkt, Ende).

exceptional. [engl.] außergewöhnlich.

exceptionnel(le). [franz.] außergewöhnlich.

excessif (-ive). [franz.] übermäßig.

exfoliant. [franz.] abblättern.

exfoliate. [engl.] abblättern, sich abschälen.

Exfoliation. [lat./engl./franz.] Abblätterung, allmähliche Abstoßung abgestorbener Teile der Haut oder Schleimhaut.

KOS-Bedeutung - Wird oft als Synonym für Peeling verwendet.

Exfoliator. ► Peeling.

exfolier. [franz.] abblättern.

exhausted. [engl.] erschöpft.

exo..., Exo... [gr. außen, außerhalb; jenseits; fern von] Wortteil mit der Bedeutung: außen, außerhalb, von außen kommend.

exogen. [gr.: ► exo... + ...► gen] Außerhalb des Körpers entstehend; von außen her in den Organismus eindringend (Krankheitserreger, Krankheiten, Stoffe); Gegensatz: ► endogen.

exokrin. [gr.: ► exo... + krinein = trennen, scheiden, sondern] nach außen absondernd, Gegensatz: ► endokrin.

exokrine Drüsen. [gr.] ► Glandula.

exotic plants extract. [engl.] Gruppenbezeichnung für verschiedene Auszüge exotischer Pflanzen.

Exotisches Basilikum. ► Ocimum basilicum.

expiry period/- date. [engl.] Verfallsdatum.

Expiration. [lat.: exspiratio = Aushauchung] Ausatmung, Gegensatz: Inspiration = Einatmung.

extend. [engl.] vergrößern.

extender tips/extender noddles. [engl.] NAIL: Applikationen bzw. Tüllen zum sparsamen Auftragen von Klebern.

extending lashes. [engl.: to extend = vergrößern + lashes = Wimpern] Wimpernverlängerung.

Extensions. [engl.: Verlängerungen] ► Eye-lash extensions, ► Hair extensions.

Extensor. [lat.: extendere, extensum = ausdehnen] Streckmuskel.

extérieur. [franz.] äußere(r, -s), äußerlich.

external influences. [engl.] Äußere Einflüsse.

Externum (Plur. Externa). [lat.: externus = äußerlich] Mittel zur äußerlichen Anwendung (z. B. Salbe).

extract. [engl.] Extrakt.

extrahieren. [lat.: extrahere] herausziehen.

extrait. [franz.] Extrakt, Auszug.

extrait aux plantes. [franz.] Pflanzenextrakt.

Extrakt, auch: Extractum. [lat.: extrahere, extractum = herausziehen] Alkoholischer, ätherischer oder wässriger Auszug aus tierischen oder pflanzlichen Stoffen.

Extraktion. [lat.: extrahere, extractum = herausziehen] Herauslösen einzelner Stoffe aus einem flüssigen oder festen Gemenge mithilfe geeigneter Lösungsmittel (Extraktionsmittel wie Wasser, Alkohol, Ether u. a.). Den herausgelösten (extrahierten) Stoff nennt man Extrakt oder Auszug.

extrazellulär, auch: extrazellular. [lat.: extra = außerhalb + cellula = kleine Zelle] Außerhalb der Zelle.

extreme. [engl.] äußerst, größt, höchst, hoch, außergewöhnlich.

extrême. [franz.] äußerste(r, -s), extrem.

extrême douceur. [franz. extrême = äußerst + douceur = Sanftheit; Zartheit] sehr sanft.

Extrimitäten. [lat.: extremitas = das Äußerste] Gliedmaßen (Arme, Beine).

extrinsic ageing. [engl.: extrinsic = äußerlich + ageing = Altern] Vorzeitige ► Hautalterung.

Extrinsic factor. [engl.: von außen wirkender Faktor] Bezeichnung für den mit der Nahrung zugeführten Wirkstoff, der mit dem ► Intrinsic factor zusammen den lebenswichtigen Leberwirkstoff bildet.

eye. [engl.] Auge.

eyebrow. [engl.] Augenbraue.

eyebrow liner. [engl.] Augenbrauenstift.

eyebrow pencil. [engl.] Augenbrauenstift.

eye-fix-cream. [engl.] Unterlage für eine bessere Haltbarkeit und Verteilbarkeit des Lidschattens; Auftragen erfolgt vor dem Lidschatten.

eyelash(es). [engl.] Wimper(n).

eyelash extensions. [engl.: eyelash = Wimper + extensions = Verlängerungen) Wimpern aus Synthetik, Echthaar oder Seide werden an die eigenen Wimpern geklebt.

Haltbarkeit - Solange, bis die eigene Wimper ausfällt. Im Idealfall 6-8 Wochen.

Tipps - Reiben Sie nicht an den Augen. Vermeiden Sie Fett und Öl in Augennähe. Verwenden Sie möglichst

keine Wimperntusche und wenn, dann ausschließlich wasserlösliche.

Echthaar- oder Seidenwimpern sind angenehmer im Tragen, verlieren dafür aber schneller ihre Form als Synthetikwimpern.

eyelid. [engl.] Augenlid.

eye liner. [engl.] Eyeliner (► Lidstrichprodukte).

eye-make-up remover. [engl.] Make-up-Entferner für die Augen.

Eyepencil. [engl. eye = Auge + pencil = Bleistift] Stift zum Betonen der Augen. Das kann ein Eyeliner sein, ein Augenbrauenstift, ein Kajal.

eye shadow. [engl.] Lidschatten.

eye shadow base. [engl.] Lidschattengrundierung.



F

Fabiana Imbricata Extract. INCI. Extrakt aus den Zweigen und Blättern des Pichikrauts.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, kräftigende Substanz.

face. [engl.] Gesicht.

face brush. [engl.] Gesichtsbürstchen.

face cream. [engl.] Gesichtscreme.

Facelift. [engl.: face = Gesicht + lift = heben) Auch: Facelifting, Lifting; med.: Rhytidectomy. Operativer Eingriff zur Gesichtsstraffung. Dabei werden überflüssige Haut und evtl. überflüssiges Fett entfernt bzw. verlagert und das unter der Haut liegende Bindegewebe gefestigt.

Es gibt verschiedene Methoden einer Gesichtsstraffung:

1) Oberes Facelift (Stirnlift). - Operative Straffung von Stirn, Nasenwurzel, Augenbrauen und/oder Schläfen.

Vorgehen - Der Schnitt verläuft am Haaransatz von Ohr zu Ohr. Neben der Haut wird meist auch die Stirnmuskulatur gelöst, wodurch auch Zornesfalten entfernt werden können. Gegebenenfalls kann ein Stirnlift auch endoskopisch durchgeführt werden, wobei nur minimale Narben in der behaarten Kopfhaut entstehen.

2) Unteres Facelift (Wangen-, Halsstraffung). - Operative Faltenstraffung im Bereich des mittleren und unteren Gesichts oder des Halses.

Man unterscheidet:

Mini-Lift. - Geliftet wird nur die Haut im Bereich der Wangen, nicht aber das Unterhautgewebe (Bindegewebe, Fett, Muskeln). Dieses Verfahren wird vor allem bei jungen Personen angewandt.

Midi-Lift (sog. SMAS-Technik). - Geliftet werden die Haut und das Unterhautgewebe. Es ist das gängigste Verfahren und wird vor allem bei Personen ab 40 angewandt.

Face-Neck-Lift. - Neben dem Wangenbereich wird auch der Hals gestrafft. Um überschüssiges Fett im Halsbereich zu entfernen und Korrekturen an der Halsmuskulatur vorzunehmen, ist ein zusätzlicher Schnitt unterhalb des Kinns notwendig

OP-Dauer - Je nach Aufwand 3–7 Stunden.

Narkose - In der Regel Vollnarkose; örtliche Betäubung bei kleineren Korrekturen möglich.

Klinikaufenthalt - Je nach Aufwand 1–2 Tage.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehendes Spannungsgefühl, Schmerzen, Schwellungen, Hautverfärbungen.

Risiken/Komplikationen - z. B. Wundheilungsstörungen, Nachblutungen, Infektionen, Nervenschädigung, überschießende Narbenbildung, allergische Reaktionen, Asymmetrie, Verletzungen der Nervenbahnen.

Hinweis - Die Operation sollte von einem entsprechenden Facharzt durchgeführt werden. In Deutschland geschützte Bezeichnungen sind „Facharzt für Plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“.

Facelift. ► Akupunktur, kosmetische.

face powder. [engl.] Gesichtspuder.

face tonic. [engl.] Gesichtswasser.

Fächerblattbaum. ► Ginkgo biloba.

facial. [engl./franz.] Gesichts...

Facial Acupuncture. [engl.] Gesichtsakupunktur. ► Akupunktur, kosmetische.

facial care. [engl.] Gesichtspflege.

facial cleansing soap. [engl.] Milde Seife zur Gesichtereinigung.

facialis. ► fazial.

facial peeling. [engl.] Gesichtspeeling.

Facial Rejuvenation. Gesichtsverjüngung. ► Akupunktur, kosmetische.

Facial Stimulator. [engl.] Manuelles Massagegerät zur Belebung, Anregung der Durchblutung und des Stoffwechsels.

facial tonic. [engl.] Gesichtswasser.

Faden-Lifting. ► Korean V-Lift.

Fadenpilze. Pilze, die fadenförmige Zellen bilden.

Fadenwarze. ► Verruca filiformis.

Faex. INCI. [lat.] Hefe.

Hauptbestandteile - Vitamin B1, B2 und B6.

Wirkungen - Hautklärend, aktivierend.

KOS-Verwendung - Zur Behandlung von Störungen der Talgsekretion z. B. in Masken bei fettiger Haut.

Faex Extract. INCI. Hautpflegemittel.

Fagus Sylvatica Extract. INCI. Knospenextrakt der Rotbuche.

Familie - Haselnußgewächse.

Wirkungen - Fältchenglättend, anregend.

false nail. [engl.] künstlicher Nagel.

Falten. Sammelbegriff für alle deutlich sichtbaren Linien am Körper und im Gesicht. Man unterscheidet:

Altersfalten - Entstehen als Alterserscheinungen durch Degeneration des Bindegewebes, bzw. seiner Fasern, durch Schwund des Fettpolsters und Minderung von Tonus und Turgor.

Bewegungsfalten - Werden durch die Körperbewegung gebildet.

Bildungsfalten - Entstehen durch Einsinken der Haut über anatomisch bedingten Vertiefungen und kommen an Händen und Füßen vor. Sie sind weitgehend von der Stärke des Unterhautfettgewebes abhängig. Bei sehr dicken Menschen kommen solche Falten durch Fettansatz neu zustande. Sie sind für jeden Menschen charakteristisch und weithin unveränderlich.

Embryonalfalten - Sind angeboren; kommen vorwiegend am Hals als deutlich querverlaufende Falten vor.

Mimische Falten - [Querfurchen und Querfalten auf der Stirn (Denkerstirn), die senkrechten Falten über der Nasenwurzel, die Falten im Bereich der Augenlider (Lachfältchen) und die ► Nasolabialfalten]: Bewegungsfalten des Gesichts, ihr Verlauf bestimmt den Gesichtsausdruck. Dieser ist abhängig von den vorherrschenden mimischen Bewegungen der zurückliegenden Jahre, die wiederum an die Gemütsverfassung des Menschen gekoppelt sind. Können nur bedingt beeinflusst werden.

Trockenheitsfältchen - Knitterfältchen, die durch Austrocknung der Hornschicht entstehen. Sie sind die einzigen Falten, die sich durch KOS-Produkte und -Maßnahmen behandeln lassen.

Tipp - ► Faltenbehandlung.

Faltenbehandlung. 1) Antifaltenprodukte glätten die Hautoberfläche. Mögliche Wirkstoffe: Vitamin A, Vitamin C, Vitamin E, Coenzym Q10, Phytoöstrogene, feuchtigkeitsspendende Wirkstoffe. Kosmetische Behandlungsformen:

► Peeling, ► Mikrodermabrasion u. a.

2) Falten lassen sich mit folgenden Methoden entfernen: ► Dermabrasion, Faltenauffüllung mit ► Fillern, ► Skin Resurfacing (Laserbehandlung), operative Straffungsverfahren (► Facelift, ► Augenbrauenlifting, ► Unterlidplastik, ► Oberlidplastik), ► Protox, ► Microneedling, ► Akupunktur.

Faltenunterspritzung. Methode zur kosmetischen Korrektur von Gesichtsfalten mithilfe sog. ► Filler.

familiär. [lat.: familiaris] die Familie betreffend.

Fango. [ital.: Schlamm, Schmutz] Heilkräftiger mineralischer Schlamm aus heißen Quellen vulkanischen Ursprungs.

Wirkungen - Bindet als feinpulverisierte Masse Wasser und Wärme; entzündungshemmend.

KOS-Verwendung - Gesichtspackung u. a.

Farb(licht)anwendung. Auch: Colortherapie; man geht davon aus, dass Farben positiv auf Körper und Seele wirken können. Die Behandlung wird mit einem speziellen Gerät ausgeführt, das farbiges Licht produziert (keine Wärmewirkung auf der Haut). Bevorzugte Anwendungsstellen des Farblichts sind Akupunkturpunkte, wobei den Farben eine energetische Wirkung an diesen Punkten zugesprochen wird.

Rot.

Wirkungen - Wärmend, anregend, belebend, poren-erweiternd, durchblutungsfördernd, stoffwechsel-anregend.

Anwendung - Zur Vorbereitung der Haut auf die Gesichtsmaske.

Orange.

Wirkungen - Hautregenerierend.

Anwendung - Bei Falten, Hauterschlaffung, Schwangerschaftsstreifen.

Gelb.

Wirkungen - Gewebesträufend, lymphflussaktivierend, anregend (bei Müdigkeit), stimmungserhellend.

Anwendung - Bei schwacher Hauterschlaffung.

Grün.

Wirkungen - Beruhigend, mildernd bei Entzündungen, mild desinfizierend.

Anwendung - Bei Akne und irritierter Haut.

Blau.

Wirkungen - Kühlend, antiseptisch, beruhigend, adstringierend.

Anwendung - Bei fettiger Haut, Couperose.

Violett.

Wirkungen - Entstauend, entschlackend, reinigend, ausgleichend.

Anwendung - Bei Narben, Cellulite, Lymphstau.

Farbberatung. Methode, um die Farben zu finden, die einem stehen und die miteinander harmonisieren.

Jeder Mensch hat einen bestimmten, durch die Erbanlagen bedingten festgelegten Hautunterton (gelb oder blau), der sich nie ändert. Diesen Hautunterton erarbeitet die Farbanalysikerin mittels spezieller Farbtücher (Analysetücher), die der Kundin/dem Kunden auf das Dekolletée gelegt werden. Durch die Reflexion der Farben auf das Gesicht und deren Wirkung wird der persönliche Farbtyp ermittelt, der dann einer bestimmten Farbfamilie zugeordnet wird.

Die Farbberatung unterscheidet zwischen zwei warmen und zwei kühlen Farbfamilien, die wegen der farblichen Wesensverwandtschaft nach den Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter genannt werden. So trägt der Frühlingstyp warme, gelblich unterlegte, leuchtende, frische Farben, der Sommer kühle, bläulich unterlegte, pudrige Pastellfarben, der Herbst warme, gedämpfte, erdige Farben und der Winter kühle, kräftige Primärfarben.

Färbemittel. Sammelbezeichnung für alle färbenden Stoffe (► Pigmente, ► Farbstoffe).

Färbemittel für die Haare. - Besteht aus 2 Komponenten, die kurz vor der Anwendung miteinander gemischt werden: 1) Colorationscreme (Gemisch aus farblosen Farbstoffvorstufen, Alkalisierungsmittel, Netzmittel, Duftstoffe u. a.) und 2) Entwicklercreme oder -emulsion (enthält das Oxydationsmittel; meist Wasserstoffperoxid).

Wirkungsweise - Das Alkalisierungsmittel lässt das Haar aufquellen. Dadurch können die relativ kleinen Moleküle der farbbildenden Substanzen besser in die Faserschicht des Haares eindringen. Auch das Oxydationsmittel dringt in das Haar, zerstört dort die natürlichen Farbpigmente und hellt das Haar auf. Gleichzeitig werden aus den Farbstoffvorstufen durch Oxydation (Kupplung) die gewünschten Farbstoffmoleküle aufgebaut. Die neugebildeten Farbstoffe sind nun so groß, dass sie das Haar nicht mehr verlassen können. Das erklärt die Beständigkeit einer Färbung. ► Haare färben.

Färberdistelöl. ► *Carthamus tinctorius*.

Färberkrapp. ► *Rubia tinctorum*.

Farblacke. Pigmente, die durch Ausfällen von löslichen Farbstoffen mit Metallsalzen auf eine Trägersubstanz (z. B. Aluminiumhydroxid, Titandioxid) erzeugt werden. Damit lassen sich Pastellfarben und irisierende Tönungen erzeugen.

KOS-Verwendung - Zum Färben von Lippenstiften, Pudern u. a.

Farbpigmente. ► Pigmente.

Farbstoffe. (Plur.) Lösliche Färbemittel.

Natürliche Farbstoffe. - Betanin, Bixin, Carmin, Carotin, Sepia u. a.

Synthetische Farbstoffe. - z. B. Azofarbstoffe.

KOS-Verwendung - In Seifen, Duschmitteln, Lippenstiften, Nagellacken u. a.

Färbung. ► Färbemittel, ► Haare färben.

farde. [franz.] Schminke.

fard à paupière. [franz.] Lidschatten.

Farnesol. INCI. Bestandteil verschiedener ätherischer Öle (z. B. im Rosen-, Lindenblütenöl).

Eigenschaften - Farbloses Öl, maiglöckchenartiger Geruch.

Wirkungen - Antimikrobiell (hemmt schweißzersetzende Bakterien).

KOS-Verwendung - Duftstoff, Deodorantwirkstoff, Lösungsmittel.

Farnesyl Acetate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff, kräftigender Stoff.

Fassonschnitt. HAIR: Schnitttechnik mit stufenlos verlaufendem Übergang vom Konturenhaar zum Deckhaar (Nacken, Seiten).

fast. [engl.] schnell.

Fast Green FCF. INCI. Blaugrüner Haarfarbstoff.

fast-setting. [engl.] schnell fest werdend.

Faszie. [lat.: fascia, Gen.: fasciae = Band] Bindegewebige Haut, die besonders die Muskeln aber auch deren sehnartige Fortsetzungen einhüllt.

fat. [engl.] fett, dick, fettig, Fett.

fat-dissolving. [engl.] fettlösend.

fat-free. [engl.] fettfrei.

fatigué. [franz.] müde, abgespannt.

fat-restoring. [engl.] rückfettend.

fatty acids. [engl.] Fettsäuren.

Faulbaum. ► Frangula alnus.

Faulbaum, Amerikanischer. ► Rhamnus purshianus.

Faulecke. ► Perlèche.

fazial, auch: facialis. [lat.: facies = Gesicht] das Gesicht betreffend, Gesichts...

Fazialis. [lat.: facialis = zum Gesicht gehörig] Kurzbezeichnung für Nervus facialis = Gesichtsnerv.

FDA. Abkürzung für Food and Drug Administration; Amerikanische Gesundheitsbehörde, der die Überwachung von Nahrungs- und Arzneimitteln und Kosmetika unterliegt.

feet. [engl.] Füße.

Feigwurz. ► Ranunculus ficaria.

Feilen. (► Maniküre).

Bananenfeile: - Leicht geschwungene (bananenförmige) Feile; mindert durch ihre gebogene Form die Verletzungsgefahr der Nagelhaut.

Builder Feile - Glättet Nägel, gleicht Rillen aus.

Cleaner Feile - Reinigt Nägel.

Finish Feile - Versiegelt Oberfläche der Nägel.

Kristallfeile - Mikroskopisch kleine Kristalle ermöglichen eine Versiegelung der Nagelkanten bzw. -spitzen und bilden so eine Schutzschicht gegen das Eindringen von Wasser, Reinigungsmittel u. a.; Anwendung bes. bei splitternden Fingernägeln.

Feinseife. Auch: Toiletteseife; ► Seife.

Feldmannstreu. ► Eryngium campestre.

Feld-Ulme. ► Ulmus carpinifolia.

femme. [franz.] Frau.

Femur. [lat.] Oberschenkelknochen.

Fenchel. ► Foeniculum vulgare.

fennel. [engl.] Fenchel.

fenouil. [franz.] Fenchel.

ferme. [franz.] fest, straff.

Fermentation, auch: Fermentierung. Spezielle bakterielle Gärungen, die beim warmen Lagern z. B. von Tee ablaufen. Dabei entstehen unter dem Einfluss von Enzymen der Mikroorganismen die charakteristischen Aromastoffe.

Fermente. [lat.: fermentum = Gärungsmittel] Ältere Bez. für ► Enzyme.

Fermented Vegetable. INCI. Endprodukt der Teilfermentierung einer Mischung aus Rohrzucker, Kohlenhydraten aus Zuckerrohr-Melasse und Pflanzeneiweißen.

KOS-Verwendung - Emollients, zur Pflege der Haut, Feuchthaltemittel.

Ferric Chloride. INCI. Adstringens.

Ferric Citrate. INCI. Hautpflegemittel.

Ferric Glycerophosphate. INCI. Adstringens.

Ferrous Aspartate. INCI. Hautpflegemittel.

Ferrous Glucoheptonate. INCI. Hautpflegemittel.

Ferrous Sulfate. INCI. Adstringens.

Ferrum. [lat.] Eisen.

Fersensporn. ► Kalkaneusporn.

Ferula assa-foetida. Stinkasant (► Asant); bis 3 m hohe Pflanze mit dicken, fleischigen Wurzeln und blass-gelbgrünen Blüten.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Afghanistan, Iran u. a.

Gewinnung - Oleoresin durch Einschneiden der Wurzel und der oberirdischen Pflanzenteile. Der hervortretende milchige Saft härtet zu dunklen, rötlichen Klumpen, wird abgeschabt und gesammelt. Ätherisches Öl wird dann durch Dampfdestillation aus dem Harz gewonnen.

Eigenschaften - Orangelgelbe Flüssigkeit von bitterem, scharfem Geschmack, starkem, knoblauchähnlichem Geruch mit süßem balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - 2-Butyl-Propenyl-Disulfid mit Momeoterpenen, freier Ferulsäure, Valeria, Spuren von Vanillin.

KOS-Verwendung - Gelegentlich als Fixiermittel und Duftstoff in Parfüms. Der Wurzelextrakt (INCI: Ferula assa-foetida extract) wirkt reizlindernd und kräftigend.

Ferula Foetida Extract. INCI. Wurzelextrakt aus einem Asant.

Wirkung - Anregend.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Ferula galbaniflua. Galbanum; große Pflanze mit glänzenden Blättern und kleinen Blüten. Harzgänge sondern ein natürliches Oleoresin in Form eines milchigen Saftes ab.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Naher Osten und Westasien.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Ferula galbaniflua oil) durch Wasserdampfdestillation aus dem Oleoresin oder Gummi.

Eigenschaften - Beim Rohmaterial handelt es sich um eine dunkel-bernsteinfarbene oder braune, zähe Flüssigkeit von grün-holzigen Duft mit einem weichen, balsamischen Unterton. Das Öl (INCI: Ferula galbaniflua oil) ist eine farblose, blassgelbe oder olivgrüne Flüssigkeit von frischem Duft mit holzig-trockenem, balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - Pinen, Cadinol, Cadinen, Myrcen.

Wirkungen - Antimikrobiell, antiseptisch, aphrodisisch, balsamisch, entzündungshemmend, narbenbildungsfördernd, hautstraffend u. a.

KOS-Verwendung - Bei Akne, Falten, Narben, reifer Haut; Öl und Resinoid werden als Fixiermittel und Duftstoff eingesetzt.

Ferulic Acid. INCI. Ferulasäure.

KOS-Verwendung - Antioxydant, Radikalfänger, leichter UV-Schutz.

Festiger. ► Haarfestiger.

Fettalkohole. Einwertige primäre Alkohole mit 8–22 C-Atomen mit verzweigten oder unverzweigten Ketten.

Vorkommen - In pflanzlichen Fetten und Talgen.

Wirkungen - Machen die Haut weich und geschmeidig.

KOS-Verwendung - Ölkomponente, Konsistenzgeber.

Fettcreme. Sammelbegriff für Emulsionen mit größeren Mengen an fetten Ölen, Fetten oder Stoffen, die ein fettähnliches Verhalten aufweisen (z. B. Mineralöle, Paraffine, Vaseline).

Emulsionsform - Meist W/O-Emulsion.

Vertreter - Nachtcreme, Nährcreme.

Fette. Fette und Öle bilden Nahrungs- und Reservestoffe der Lebewesen und sind daher besonders in tierischen Fettgeweben bzw. in pflanzlichen Samen gespeichert. Sie werden durch Ausschmelzen oder Auspressen aus tierischen und pflanzlichen Geweben gewonnen. Mit der Nahrung aufgenommene Fette werden durch Enzyme (Lipasen) im Darm gespalten und nach Passieren der Darmwand zu körpereigenen Fetten synthetisiert. In Depots werden sie als Wärmeisolatoren und Reservestoffe gespeichert. Fett setzt bei der Verbrennung etwa doppelt soviel Energie frei wie gleiche Mengen Kohlenhydrate oder Proteine.

Hauptbestandteile - Tierische Fette (z. B. Rindertalg) enthalten Palmitin-, Stearin- und Ölsäure.

Pflanzliche Fette (z. B. Kokosfett, Palmkernfett) enthalten neben den gesättigten Fettsäuren auch mehrfach ungesättigte und damit leichter verdauliche Fettsäuren (Linolensäure, Linolensäure u. a.).

Eigenschaften - Frische Fette (mit Ausnahme derjenigen Öle, die höher ungesättigte Fettsäuren enthalten) sind geruch- und geschmacklos; setzt man sie eine längere Zeit der Luft aus, werden sie ranzig (infolge Autoxidation der ungesättigten Säuren und nachfolgender Esterspaltung); sie lösen sich nicht in Wasser, aber gut in organischen Lösungsmitteln.

KOS-Verwendung - Hautpflegender Bestandteil kosmetischer Zubereitungen; feste Fette (Palmfett, Rindertalg usw.) werden in erster Linie zur Seifenherstellung herangezogen.

Fettgewebe. Bindegewebe aus Fettzellen, die von Gitterfasern umspinnen sind und durch kollagene und elastische Fasern zu Fettgewebeläppchen zusammengefasst werden. Das weiße Fettgewebe dient v. a. als Energiespeicher und Baufett; braunes Fettgewebe dient zur Wärmeregulation.

Fetthärtung. Verfahren zur Überführung flüssiger und oft unangenehm riechender fetter Öle in feste Fette, durch Anlagerung von Wasserstoff bei erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur an die Kohlenstoff-Doppelbindung mithilfe eines Katalysators.

fettige Haut. ► Hauttypen.

Fettpuder. Kompaktpuder, die mit einer Fettschmelze (z. B. Vaseline, Wollwachs) als Binder hergestellt werden.

KOS-Verwendung - Für Schminkzwecke (haften gut und entfetten die Haut nicht).

Fettsäuren. Einwertige aliphatische Carbonsäuren, die in der Natur v. a. an Glycerin gebunden in Form tierischer und pflanzlicher Fette und fetter Öle vorkommen, daneben jedoch auch am Aufbau zahlreicher weiterer Naturstoffe (z. B. der Phospholipide) beteiligt sind. Nach der Anzahl der Kohlenstoffatome unterscheidet man niedere Fettsäuren, mittlere Fettsäuren und höhere Fettsäuren. Gesättigte Fettsäuren mit bis zu 4 C-Atomen sind in Wasser leicht lösliche Flüssigkeiten mit stechem Geruch. Fettsäuren mit 5 bis etwa 10 C-Atomen sind ölige, in Wasser zunehmend schwerer lösliche Substanzen mit unangenehmem ranzigem Geruch. Die höheren Fettsäuren sind wachsartig bis fest, unlöslich in Wasser und geruchlos.

Gesättigte Fettsäuren - enthalten keine Doppelbindungen (z. B. Caprylsäure, Laurinsäure, Myristinsäure, Palmitinsäure, Stearinsäure). Palmitin- und Stearinsäure sind als Glycerolester die Hauptbestandteile aller tierischen und pflanzlichen Fette.

Vorkommen - Hauptsächlich in tierischen Fetten.

Einfach oder mehrfach ungesättigte Fettsäuren - enthalten eine (z. B. Ölsäure, Palmitoleinsäure) oder mehrere Doppelbindungen (z. B. Linolsäure, Linolensäure, Arachidonsäure).

Vorkommen - Hauptsächlich in pflanzlichen Fetten und Ölen und in Fischölen.

Essenzielle Fettsäuren - sind mehrfach ungesättigte Fettsäuren, die der Körper nicht selbst herstellen kann und die deshalb mit der Nahrung zugeführt werden müssen (z. B. Linolsäure, gamma-Linolensäure, Omega-3-Fettsäuren).

Vorkommen - In pflanzlichen Fetten und Ölen und in Fischölen (z. B. Linolsäure und gamma-Linolensäure in pflanzlichen Ölen; Omega-3-Fettsäuren in Kaltwasserfischen und den daraus hergestellten Fischölen).

Fettschminken. In Lidschatten, Rouge, Theater- und Karnevalsschminken.

Zusammensetzung - Fette Grundlagen (Fettsäure-ester, Lanolin, Paraffinöl, Vaseline, Wachse u. a.), die mit Farblacken oder anorganischen Pigmenten gefärbt werden.

Fettstabilisatoren. Substanzen, die das Verderben von Fetten und fetthaltigen Zubereitungen verhindern sollen; ► Antioxydanzien.

Fettsucht. [lat.: Adipositas] Fettleibigkeit, übermäßige Vermehrung oder Bildung von Fettgewebe.

Feuchthaltefaktoren. ► NMF.

Feuchthaltemittel. 1) Zusatzstoffe in kosmetischen Produkten, um sie vor dem Austrocknen zu bewahren (Sorbit, Glycerin, Glykole, Polysaccharide u. a.); 2) ► feuchtigkeitsspendende Stoffe.

Feuchtigkeitsmaske. Lässt den Teint schnell frisch erscheinen, versorgt die Haut mit Feuchtigkeit und wirkt anregend.

KOS-Verwendung - Bes. bei trockener Haut und Knitterfältchen.

Produktform - häufig als transparentes Gel.

Feuchtigkeitsregulator. Bestandteil kosmetischer Zubereitungen, der die Fähigkeit der Haut, Wasser zu binden, verbessern soll.

feuchtigkeitsspendende Stoffe. Wirkstoffe, die der Hautbefeuchtung dienen (z. B. Harnstoff (Urea), Hyaluronsäure, Aloeextrakt, Spargel-extrakt).

Feuermal. Naevus flammeus (► Nävus).

Fiber. [engl. aus dem lat.: fibra, Gen.: fibrae] Faser.

Fiberglas. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser] Feines Gewebe, zum Verlängern, Reparieren und Verstärken von Naturnägeln; ► Nagelmodellage.

Fiber-Mascara. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser] ► Wimperntusche, ► Wimpern verdichten/verlängern.

Fibrilla. ► Fibrille.

fibrillär. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser] faserig, aus Fibrillen bestehend.

Fibrille, auch: Fibrilla. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser] Fäserchen; man unterscheidet Kollagenfibrillen im Knochengewebe, Myofibrillen im Muskelgewebe, Neurofibrillen im Nervengewebe, Tonofibrillen im Epithelgewebe.

Fibrin. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser] Faserstoff, Eiweißstoff des Blutes, entsteht bei der Blutgerinnung aus Fibrinogen.

Fibrinogen. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser + ...gen] Im Blut enthaltener Eiweißstoff; lösliche Vorstufe des Fibrins.

Fibroblasten (Plur.). [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser + gr. blastos = Spross, Trieb] Noch nicht ausgereifte Bindegewebszellen; aus ihnen entwickeln sich die Fibrozyten, die Kollagen, Elastin und andere Bindegewebsfasern synthetisieren.

Fibrom, auch: Fibroma. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser + ...oma = Geschwulst] Gutartige Vermehrung von Bindegewebe.

Kennzeichen - Meist rundlich-kugelige Geschwulst.

Fibroma durum - Harte Bindegewebsgeschwulst.

Fibroma molle - Weiche Bindegewebsgeschwulst.

Fibroma molluscum - Weiche Bindegewebsgeschwulst der Haut, oft schleimhaltig.

Fibroma simplex - Hautknötchen, hauptsächlich aus Bindegewebe bestehend.

Fibronectin. INCI. Hautpflegesubstanz.
► Fibronektin.

Fibronektin. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser + nectere = knüpfen, verbinden] Protein des Bindegewebes; bewirkt die Anheftung und Fixierung der Fibroblasten an die Kollagenfasern.

fibrös. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser] bindegewebig, aus faserigem Bindegewebe bestehend.

Fibrose, auch: Fibrosis. [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser] Vermehrung des Bindegewebes.

Fibrozyten (Plur.). [lat.: fibra, Gen.: fibrae = Faser + ...zyt] ► Fibroblasten.

Fibula. [lat.: Heftnadel, Spange] Wadenbein; äußerer Unterschenkelknochen.

Fichte. ► *Picea abies*.

Ficus Carica Extract. INCI. Extrakt aus Frucht und Blättern des Echten Feigenbaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Fieberbläschen. ► Herpes simplex.

Fiebertkle. ► *Menyanthes trifoliata*.

Filamentum. [lat.] Fadenförmiges Gebilde.

file. [engl.] Feile.

Filipendula ulmaria. Echtes Mädesüß; bis 2 m hohe Pflanze.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, in Teilen Asiens, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus den Blüten.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Phenolglykoside, Gerbstoffe, Schleim, ätherisches Öl.

Filler. [engl.: fill = Füllung; auch: Dermal Filler] Füllsubstanzen zur Behandlung von Falten, wie z. B. ► Botulinumtoxin Typ A, ► Hyaluronsäure, ► Kollagen, Eigenfett (► Lipofilling). Im Gewebe polstert der Dermal Filler eingesunkene Hautpartien, Narben oder Falten von Innen auf. Die Effekte sind je nach Füllmaterial vorübergehend (abbaubare Materialien) oder dauerhaft (nicht abbaubare Materialien wie Silikonpräparate).

fill up. [engl.] auffüllen.

Filmbildner. Bestandteil kosmetischer Zubereitungen, der nach deren Anwendung einen schützenden, stabilisierenden Film auf Haut, Haar oder Nägeln erzeugt.

Filmmaske. ► Peel-Off-Maske.

Filtersubstanzen. ► UV-Filter.

filtrant. [franz.] Filter...

Filtrat. ► Filtration.

Filtration. Mechanisches Verfahren zur Trennung von festen Stoffen und Flüssigkeiten, wobei der feste Stoff (Filterrückstand) durch den Filter zurückgehalten wird, während die Flüssigkeit (Filtrat) den Filter durchdringt.

Fingerhut. ► *Digitalis purpurea*.

Fingerkraut, Kriechendes. ► *Potentilla reptans*.

Fingernagel. ► Nagel.

Fingertang. ► Laminaria digitata.

finish. [engl.] Vollendung, Schluss.

Finish-Feile. ► Feilen.

fir. [engl.] Fichte.

firm(ing). [engl.] fest(igend).

firmness. [engl.] Festigkeit.

first. [engl.] erste(r, -s); beste(r, -s).

Fischschuppenkrankheit. ► Ichthyose.

Fischsilber. ► C.I. 75170, ► Guanine.

Fish Glycerides. INCI. Fischöl.

Gewinnung - Vom toten Tier.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Fettkomponente.

Fissur, auch: Fissura. [lat.: Spalte, Ritze] Furche, Schrunde, Spalte.

Fixateure. (Plur.) [franz.: fixateur = Befestiger] Parfümbestandteile, die die Verdunstung vermindern und damit die Haltdauer eines Duftes erhöhen.

Natürliche Fixateure - Dazu gehören pflanzliche (bes. Resinoide, z. B. aus Benzoe, Styrax) oder tierische Produkte (z. B. Ambra, Moschus).

fixed. [engl.] fest.

fixer. [franz.] fixieren, festmachen.

Fixiercreme. [lat.: fixus = fest; bleibend] Erhöht als Unterlage die Verteilbarkeit und Haltbarkeit z. B. des Lidschattens oder Lippenstiftes.

fixieren. [lat.: fixus = fest; bleibend] festigen.

Beispiel - Ein Make-up, mit Puder fixiert, hält länger.

Fixiermittel. ► Dauerwelle.

Hauptbestandteile - Wasser, Oxydationsmittel (meist Wasserstoffperoxid), Neutralisationsmittel (Adstringenzien), Hilfsstoffe u. a.

Flachwarze. ► Verruca plana juvenilis.

flacon. [franz.] Kleine Flasche, Fläschchen, Flakon.

flag. [engl.] Schwertlilie.

flammable. [engl.] feuergefährlich.

Flavonoide. [lat. flavus = gelb] ► sekundäre Pflanzenstoffe.

flavo(u)r. [engl.] Aroma; Oberbegriff für unzählige Aromastoffe.

Flechte. ► Lichen.

Fleck. Auch: Macula. Fleckenartige Verfärbung der Haut infolge Änderung des Pigmentgehaltes, der Durchblutung oder durch Blutaustritt; gehört zu den Primäreffloreszenzen der Haut.

fleur. [franz.] Blume.

Flexible Collodion. INCI. Filmbildner.

Flexion, auch: Flexio. [lat.: flexio = Biegung] Beugung, Abknickung.

Flexor. [lat.: flectere, flexus = biegen] ► Beuger.

Flimmerepithel. Mit Flimmerhärchen versehene oberste Zellschicht vieler Schleimhäute.

Funktion - Dienen durch ständiges Schwingen der Fortbewegung von Stoffen.

Flora. [lat.: flos, Gen.: floris = Blüte, Blume] Med.: Gesamtheit der in einem Körperorgan oder im Organismus natürlicherweise vorkommenden Bakterien.

Flora intestinalis. [lat.] Darmflora.

flower. [engl.] Blume, Blüte.

fl. oz. [engl.] Abk. für fluid ounce; Flüssigkeitsmaß; 1 fluid ounce = 0,0284 l.

flüchtig. verdampft leicht.

fluid. [engl.] flüssig, Flüssigkeit.

Fluide. [franz.: flüssig] Nicht fettende, dünnflüssige ► Gele.

Fluid make-up. [engl.] Flüssiges Make-up mit guter Deckkraft. (► Grundierung)

KOS-Anwendung - Geeignet für jeden Hauttyp, der wenig Unreinheiten aufweist.

Fluorescent Brightener 230. INCI. UV-Filter.

Fluorescent Brightener 236. INCI. Haarfärbemittel.

Fluorine Yeast Derivative. INCI. Hautpflegemittel.

Fluoro C2-8 Alkyldimethicone. INCI. Emulgator.

Fluorosalan. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Flusalan. INCI. Antimikrobielle Substanz.

Flush. [engl.: Erröten; Wallung] Anfallsweise, spontan oder nach körperlicher Anstrengung auftretende, heftige Hautrötung mit Hitzegefühl, v. a. im Bereich des Gesichts.

flüssige Seifen. ► Seife.

foam(ing). [engl.] Schaum, schäumen(d).

foaming cleanser. [engl.] schäumende Reinigungscreme.

Foeniculum vulgare. Fenchel; bis 2 m hohe Pflanze mit niedrigen Blättern und goldgelben Blüten. Es gibt zwei Hauptarten: den 1) Süßen Fenchel und den 2) Bitterfenchel (■ Abb. 1).

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - 1) Süßer Fenchel wird vor allem in Frankreich, Italien und Griechenland angebaut; 2) Bitterfenchel weltweit.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Foeniculum vulgare oil) durch Dampfdestillation aus 1) den zerkleinerten Samen und 2) aus zerdrückten Samen oder der ganzen Pflanze.

Eigenschaften - Zu 1) farblose bis blassgelbe Flüssigkeit mit sehr süßem, anisähnlichem, leicht erdig-pfeffrigem Duft; zu 2) das Samenöl ist eine blassgelbe Flüssigkeit mit scharfem, warmem, kampherähnlichem Geruch; das Krautöl eine blass-orangebraune Flüssigkeit mit

scharfem, pfeffrig-kampherartigem Geruch.

Hauptbestandteile - Anethol (50–60 %), Limonen, Phellandren, Pinen, Anissäure, Anisaldehyd, Amphen.

Wirkungen - Anregend (Kreislauf), antimikrobiell, antiseptisch, entzündungshemmend.

KOS-Verwendung - Duftstoff; zu 1) bei matter, fettiger und reifer Haut. Die Fruchtextrakte (INCI: Foeniculum vulgare extract und Foeniculum vulgare fruit) wirken anregend, reizlindernd, pflegen die Haut und machen sie geschmeidig.

Hinweis - Ätherisches Öl während der Schwangerschaft meiden; nicht anwenden bei Epileptikern.

foie de requin. [franz.] Haifischleber.

fokal. [lat.: focus = Herd, Feuerstätte] Von einem Herd ausgehend (bei Krankheiten).

Fokus. [lat.] Med.: Krankheitsherd im Körper.

Folic Acid. INCI. [engl.] ► Folsäure.

Foliensträhnen. ► Strähnen.

Folliculitis. ► Follikulitis.

Folliculitis barbae. [lat.] Bartflechte; Entzündung der Barthaarfollikel; ► Follikulitis.

Folliculus. ► Follikel.

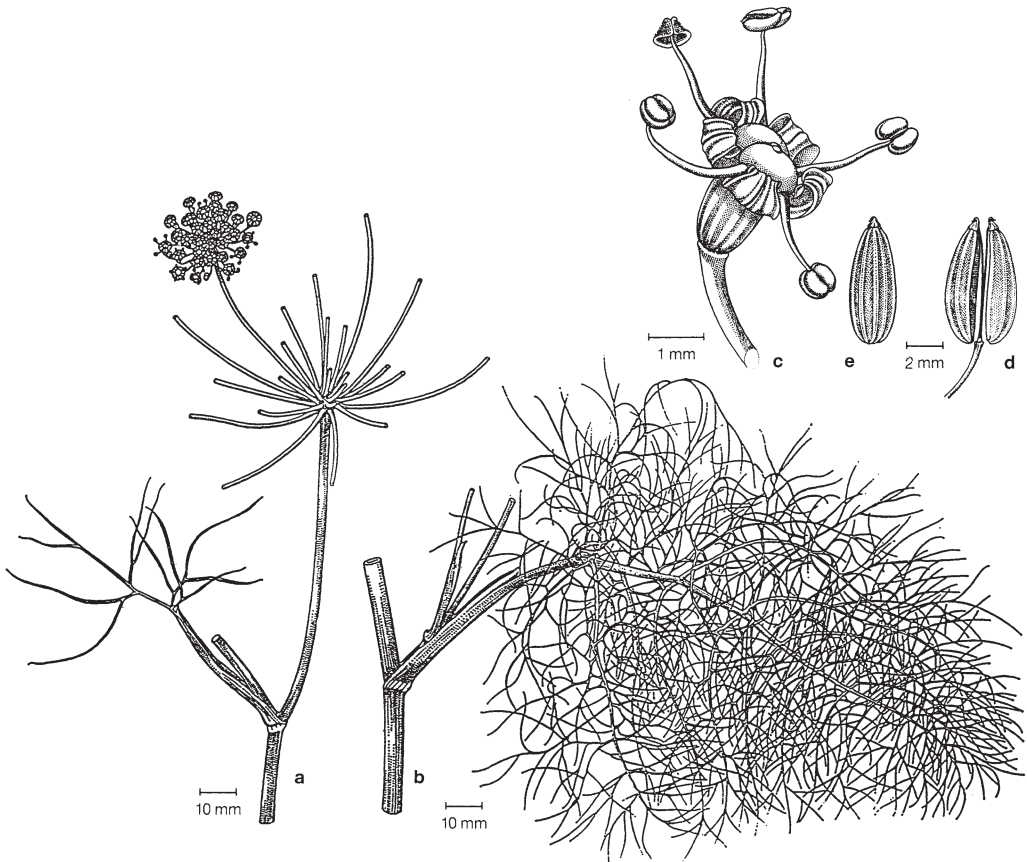


Abb. 1 *Foeniculum vulgare*. **a** Dolde, die Teilblütenstände wurden bis auf einen entfernt, **b** Sprossabschnitt mit Laubblatt, **c** Blüte, **d** reife Frucht, **e** Teilfrucht

Follikel, auch: Folliculus. [lat.: folliculus, Gen.: folliculi = kleiner Sack, Schlauch] Drüsenbläschen, Säckchen, kleiner Schlauch; **Folliculus pili:** Haarbalg.

Follikulitis, auch: Folliculitis. [lat.: folliculus, Gen.: folliculi = kleiner Sack + ...itis] Haarbalgentzündung; durch Bakterien (meist *Staphylococcus aureus*) oder Trichophyten verursachte oder aber nicht ansteckende Entzündung des Haarfollikels.

Kennzeichen - Gerötetes, schmerzhaftes Knötchen mit zentraler, von einem Haar durchbohrter Pustel.

Folsäure. [lat.: folium = Blatt] Nach dem Vorkommen in grünen Blättern benannt

(INCI-Bez.: Folic Acid); Vitamin des Vitamin-B-Komplexes, dessen Fehlen im Körper sich besonders auf das Blutbild auswirkt. Folsäure ist an Prozessen der Zellteilung und damit an der Neubildung von Zellen beteiligt.

Eigenschaften - wasserlöslich, hitze- und lichtempfindlich.

KOS-Verwendung - In Zubereitungen auf Algenbasis.

Fomes Officinalis Extract. INCI. Extrakt des Lärchenschwamms (Pilz).

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Fond. [franz.] 1) Grundlage; 2) ► Parfüm.

fond de teint. [franz.] ► Grundierung.

foot(care). [engl.] Fuß(pflege).

for. [engl.] für.

force. [franz.] viel(e).

Formaldehyd. Farbloses, stechend riechendes, giftiges Gas (INCI-Bez.: Formaldehyde).

Gewinnung - Synthetisch.

Wirkungen - Haut- und schleimhautreizend, bakterizid, viruzid.

KOS-Verwendung - In verdünnter Lösung (höchstens 0,2 %ig) als Nagelhärter, Konservierungsmittel.

Allg. - Liegt die Formaldehydkonzentration zwischen 0,05 und 0,2 %, muss dies auf der Verpackung angegeben werden. Höhere Konzentrationen sind in kosmetischen Produkten nicht zugelassen.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich, in höheren Konzentrationen erbgutschädigend.

Formalin. 35 %ige wässrige Lösung von
► Formaldehyd.

Formic Acid. [engl.] INCI-Bez. für
► Ameisensäure; Konservierungsmittel.

formula. [engl.] Rezeptur.

fougère. [franz.] Farn; Duftnote für Parfüms (holzige-herb-grün).

foundation. [engl.] Grund-, Unterlage,
► Grundierung.

Foundation Cream. [engl.] Pigmentierte Pudercreme oder flüssige Zubereitung, die neben der Cremegrundlage Puderbestandteile (z. B. Talkum, Kaolin) und Farblacke oder anorganische Pigmente enthält.

KOS-Verwendung - ► Grundierung.

Fragaria Chilensis Extract. INCI. Fruchtextrakt der Chileerdbeere.

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut.

Fragaria vesca. Walderdbeere; niedrige, krautige Pflanze.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - In den gemäßigten Zonen Europas und Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Blättern.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Flavonoide, Leucoanthocyane.

Wirkungen - Schwach adstringierend u. a.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Fragaria Vesca Extract. INCI. Fruchtextrakt.
► Fragaria vesca.

Fragaria Vesca Fruit. INCI. Pflanzenmaterial aus der getrockneten Frucht. ► Fragaria vesca.

Fragaria Vesca Juice. INCI. Extrakt aus dem Fruchtfleisch. ► Fragaria vesca.

Fragaria Vesca Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt. ► Fragaria vesca.

Fragaria Vesca Seed. INCI. Samen. ► Fragaria vesca.

KOS-Verwendung der Zubereitungen - Zur Pflege der Haut, Adstringens.

fragile. [franz.] empfindlich.

fragiliser. [franz.] empfindlich machen.

fragrance. [engl./franz.] Wohlgeruch, Duft, Überbegriff für Duftstoffe.

fraîche. ► frais.

fraîcheur. [franz.] Frische, Kühle.

frais, fraîche. [franz.] frisch.

fraisier. [franz.] Erdbeere.

framboise. [franz.] Himbeere.

Frangula alnus. INCI. Faulbaum, auch: Rhamnus frangula; bis 4 m hoher Strauch oder (seltener) kleiner Baum.

Familie - Kreuzdorngewächse.

Vorkommen - Europa, Sibirien, Vorder- und Mittel-asien, Nordwestafrika, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Rinde.

Hauptbestandteile - Anthrachinonglykoside, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung - Schützt und pflegt die Haut.

Frauenfarn, Gemeiner. ▶ *Athyrium filix-femina*.

Frauenmantel. ▶ *Alchemilla vulgaris*.

Frauenschuh. ▶ *Cypripedium pubescens*.

Frauenwurz. ▶ *Caulophyllum thalictroides*.

Fraxinus excelsior. Esche.

Familie - Ölbaumgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus den Blättern und der Rinde jüngerer Zweige.

Hauptbestandteile - In den Blättern Flavonoide, Gerbstoffe, Phenolcarbonsäuren, Schleimstoffe; in der Rinde Cumaringlykoside.

Wirkungen - Entzündungshemmend (Rinde) u. a.

KOS-Verwendung des Blätterextraktes (INCI: *Fraxinus excelsior extract*) - Zur Pflege der Haut.

free (of). [engl.] frei (von).

free radicals. [engl.] Freie Radikale.

Freesia Refracta Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus einer Freesienart.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

freie Radikale. Aggressive Moleküle, die sich verstärkt unter Sonnenbestrahlung auch in der Haut bilden und zu ihrer vorzeitigen Alterung beitragen. Als Schutz vor freien Radikalen dienen Radikalfänger wie z. B. Vitamin E und Vitamin C, die freie Radikale an sich binden.

French Manicure. [engl.: french = französisch + manicure = Maniküre] Spezielle Lackiertechnik, die Nägeln ein natürliches Aussehen verleiht.

Klassische Art - 1. Ein Basislack (beige) wird über den ganzen Nagel als Grundierung aufgetragen. 2. Nach dem Antrocknen wird mit einem weiteren Lack

(weiß) die Nagelspitze ausgemalt. 3. Nach erneutem Trocknen erfolgt letzte Lackierung über den gesamten Nagel mit einem dritten, roséfarbenen Lack.

Nachteil - Trocknungszeit ist sehr lang; deckt stark und sieht deshalb nicht besonders natürlich aus.

Leichte klassische Variation - 1. Die Nagelspitze wird mit weißem Lack ausgemalt. 2. Je nach Hauttyp wird danach in beige oder rosé der Überlack aufgetragen.

Vorteil - Trocknet schneller; weniger deckend und sieht deshalb natürlicher aus.

Transparente Variation - 1. Ein Rillenfüller (rosé) wird über den gesamten Nagel aufgetragen. 2. Nach dem Trocknen wird die Nagelspitze mit Perlmuttweiß ausgemalt. 3. Danach wird mit einem Überlack (rosé) der gesamte Nagel lackiert.

Vorteil - Trocknet schnell und sieht sehr natürlich aus.

Tipp - French Manicure-Schablonen erleichtern das Ausmalen der Nagelspitze. Sie werden aufgeklebt und nach dem Lackieren wieder abgezogen.

Frequenz. [lat.: frequentia = Häufigkeit] Zahl, die angibt, wie oft in einer Sekunde der gleiche Zustand eines sich ständig wiederholenden Vorganges auftritt. Der gewöhnliche Wechselstrom fließt fünfzigmal in einer Sekunde in der gleichen Richtung; er hat die Frequenz 50. Die Frequenz 1 bezeichnet man als 1 Hertz (1 Hz).

fresh(ness). [engl.] frisch (Frische).

freshen. [engl.] auffrischen, frisch machen.

freshness. [engl.] Frische.

Fresszellen. ▶ Phagozyten.

Friktion. [lat.: fricare = reiben] Massagehandgriff; kreisförmig reibende Bewegung mit den Fingerspitzen.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, wärmend.

Frimator. ▶ Bürsten- und Schleifgerät.

Frischzellentherapie. Einpflanzung oder -spritzung von pflanzlichen oder tierischen Geweben bzw. Gewebsextrakten zur unspezifischen Stoffwechselanregung.

Wirkungen - Regenerierend, revitalisierend.

froid(e). [franz.] kalt, Kälte.

from. [engl.] von.

frontal, auch: frontalis. [lat.] stirnwärts, stirnseitig.

Froschlöffel, Gemeiner. ► *Alisma plantago-aquatica*.

Frostbeule. Auch: Pernio; umschriebene Hautrötung und -schwellung, die durch Einwirkung von Kälte und Feuchtigkeit entsteht. Meist handelt es sich bei den Betroffenen um jugendliche, häufig weibliche Personen mit Durchblutungsstörungen an Händen und Füßen. Außerdem behindern zu enge Schuhe, Nylonstrümpfe und zu enge Handschuhe das Einstromen des Blutes in die Kapillaren der Gliedmaßen.

Kennzeichen - Teigig-derbweich unter gespannter, glänzender Oberhaut, bei Erwärmung juckend und brennend.

Auftreten - Besonders an den Zehen und Fingern.

Frotox. Wortkombination aus den englischen Begriffen *freeze* (einfrieren) und *Botox*. Auch: Coldtox.

Unter lokaler Betäubung wird über feine Nadeln flüssiger Stickstoff unter die Haut gespritzt, wodurch die umliegenden Nerven auf -70 Grad abgekühlt werden. Die Muskeln entspannen sich und werden ruhiggestellt. Der Stickstoff friert nur einzelne Nervenfasern ein, weshalb das Gesicht nach Frotox nicht maskenhaft wirkt.

Einsatzbereich - Mimische Falten wie Stirn- und Zornesfalten, Krähenfüße.

Behandlungsdauer - Je nach Technik zwischen 6 und 30 Minuten.

Wirkungsdauer - 3-6 Monate.

Hinweis - Der Stickstoff ist ungiftig und wird vom Körper abgebaut.

Risiken - Vereinzelt Schwellungen, Hämatome an den Einstichstellen, leichte Kopfschmerzen, die schnell abklingen sollten. Langfristige Risiken sind noch nicht bekannt.

Fruchtsäuren. [engl.: alpha hydroxy acids = alpha-Hydroxysäuren; Abk.: AHAs];

Gruppe von Säuren, die vor allem in Früchten vorkommen und in kosmetischen Zubereitungen als Hautschälmittel ihren Einsatz finden. Neben den Einzelsubstanzen sind auch sogenannte Fruitkomplexe erhältlich, in denen mehrerer Fruchtsäuren kombiniert werden. Der Fruchtsäureanteil in Produkten für die Heimbehandlung liegt zwischen einem bis höchstens zehn Prozent. Im Institut darf mit bis zu 40 % behandelt werden, darüberliegende Konzentrationen (bis zu 70 %) nur unter ärztlicher Aufsicht anwenden.

Hinweis - Bei einer Langzeitanwendung kann der Säureschutzmantel beeinträchtigt werden, Hautreizungen und Hautrötungen können entstehen, die Lichtschiele wird abgebaut (erhöhte Sonnenempfindlichkeit, Kälteschäden möglich). Bei Heimbehandlungen ist der Fruchtsäuregehalt gering, aber auch hier führt eine Dauerschälung zu einer großen Belastung der Haut. Die Anfälligkeit für Ekzeme und Allergien kann gesteigert werden. Menschen mit sensibler Haut wird davon abgeraten.

Vertreter - ► Zitronensäure, ► Apfelsäure, ► Glykolsäure, ► Weinsäure, ► Milchsäure u. a.

Fruchtzucker. ► Fructose.

Fructose. INCI. [engl.] Fruchtzucker.

Vorkommen - Im Rohrzucker, Honig u. a.

Wirkungen - Leicht feuchthaltend.

fruit. [engl./franz.] Frucht.

fruit acid(s). [engl.] Fruchtsäure(n).

Fruktose. ► Fructose.

fuchsia. [franz.] Fuchsia.

Fucus Serratus Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Fucus vesiculosus. Blasenentang (■ Abb. 2).

Familie - Braunalgen.

Vorkommen - An den Küsten des Stillen Ozeans und des Atlantischen Ozeans, an den Küsten der Nord- und Ostsee.

Gewinnung - Droge aus den getrockneten Algen.

Hauptbestandteile - Schleim und Jod in organischer Bindung, Alginsäure u. a.



Abb. 2 Fucus vesiculosus

Wirkungen - Feuchtigkeitsspendend, remineralisierend, durchblutungsanregend, regenerierend, hautpflegend, lindernd.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet (INCI: Fucus vesiculosus extract).

Hinweis - Überempfindlichkeitsreaktionen möglich (bedingt durch den Jodgehalt).

Fullsize Tips. NAIL: ► Tips, die den Nagel vollständig abdecken und zur Verlängerung mit Nagelkleber oder Spezialklebepads aufgeklebt werden.

Fumaria officinalis. Erdrauch; bis 30 cm hohes Kraut.

Familie - Erdrauchgewächse.

Vorkommen - Europa, Asien.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Alkaloide, Bitterstoffe, Schleim, Harz, Flavonoide.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI: Fumaria officinalis extract) - Zur Pflege bei trockener, schuppiger und schlecht durchbluteter Haut.

Fumaric Acid. INCI. Puffersubstanz.

Herstellung - Synthetisch.

Fungi. ► Fungus.

fungistatisch. [lat.] Hemmt das Wachstum und die Vermehrung von krankheits-erregenden Kleinpilzen.

Fungizid. [lat.] Chemisches Mittel zur Pilzbekämpfung.

fungizid. [lat.: fungus = Pilz + ...zid = ...tötend] Pilze vernichtend, Pilze abtötend (von chemischen Mitteln).

Fungus (Plur.: Fungi). [lat.] Pilz.

Furanocumarine. Photosensibilisierend bzw. phototoxisch wirkende Pflanzeninhaltsstoffe, die bei Hautkontakt Rötung, Schwellung, Blasenbildung und Nekrosen verursachen können.

Photosensibilisierend wirkende Substanzen: bes. Psoralen, Bergapten, Xanthotoxin u. a.

Furfural. INCI. Lösungsmittel.

Furfuryl Adenine. INCI. Kräftigender Stoff.

Furocumarine. ► Furanocumarine.

Furunkel. [lat.: furunculus = kleiner Dieb; eitrige Entzündung] Eiterbeule; schmerzhafte, tiefreichende, eitrige Entzündung und Einschmelzung eines Haarbalges und seiner Umgebung.

Kennzeichen - Bis zu einigen Zentimetern großer, geröteter Knoten mit zentralem Eiterpfropf und starkem Ödem der Umgebung.

Erreger - meist Staphylococcus aureus.

Fuß. [lat.: pes] Unterster Teil des Beines, durch das Fußgelenk mit dem Unterschenkel verbunden.

Durch die Wölbungen des Fußes bedingt, ergeben sich drei knöcherne Stützpunkte, die die Last des Körpers tragen. Dies sind auf ebener Grundlage das Fersenbein, der erste

und der fünfte Mittelfußknochen. Im Vorfuß in Höhe der Mittelfußknochen befindet sich das Quergewölbe, zwischen dem Vorfuß und Rückfuß das Längsgewölbe. Dieses Gewölbe, das den auf die Füße wirkenden Körperdruck elastisch abfedert, wird durch mehrere kräftige Bänder und Sehnen gestützt (die oberflächlich gelegene Sehnenhaut, das darunterliegende lange Fußband und das Pfannenband).

Das Fußskelett besteht aus 7 Fußwurzelknochen (Sprung-, Fersen-, Kahn-, Würfelbein, drei Keilbeine), 5 Mittelfußknochen und 14 Zehenknochen (große Zehe mit 2, die anderen Zehen mit je 3 Knochen).

Die Knochen sind untereinander gelenkig verbunden. Das obere Sprunggelenk (zwischen Sprungbein und Unterschenkelknochen), das untere Sprunggelenk (zwischen Fersen-, Sprung- und Kahnbein) und die Zehengrund-, Zehenmittel- und Zehenendgelenke sind Gelenke mit hoher Beweglichkeit. Die Fußwurzelgelenke und die Fußwurzel-Mittelfuß-Gelenke sind nur mäßig beweglich. Das Lisfranc-Gelenk (zwischen den Keilbeinen und dem Würfelbein einerseits und den Mittelfußknochen andererseits) und Chopart-Gelenk (zwischen Fersenbein und Sprungbein einerseits und Kahnbein und Würfelbein andererseits) sind keine Gelenke im eigentlichen Sinn, sondern Gelenklinien bzw. Amputationslinien.

Fußbalsame. Wasserfreie Hautpflegemittel.

Mögliche Wirkstoffe - NMF's, Ringelblumenextrakte u. a.

Fußcremes. Hautpflegemittel zum Eincremen der Füße nach dem Waschen. Es handelt sich dabei meist um wasserhaltige Emulsionen, die je nach der gewünschten Wirkung Zusätze enthalten (z. B. Rosskastanienextrakt zur Durchblutungsförderung).

Fußpflege. ► Pediküre.

Fußpilz. Auch: Tinea pedis; ansteckende Pilzkrankung der Haut.

Auslöser - Dermatophyten.

Sitz - Hauptsächlich zwischen den Zehen, aber auch an den Fußsohlen, Zehenunterseiten, Fußrändern und Zehenspitzen.

Kennzeichen - Auffallend ist, dass bes. der Bereich zwischen dem dritten und vierten Zeh betroffen ist. Durch den Pilzbefall wirkt die Haut hier grau-weißlich verquollen. Juckende, schmerzhaft, nässende Hautrisse entstehen. An den Fersen, Zehenspitzen und Fußrändern erkennt man eine Pilzkrankung an der scharf begrenzten, geröteten und sich schuppennden Überverhornung. Unter dem Fußgewölbe treten kleine, stark juckende, leicht getrübe Bläschen auf, manchmal auf leicht gerötetem Grund.

Begünstigende Faktoren - Feuchtigkeit (z. B. in Wasch- und Duschräumen).

Maßnahmen - Fußbäder mit entsprechenden Wirkstoffen, Lösungen zum Einpinseln, Cremes, Puder, Zehenzwischenräume nach dem Waschen immer gut abtrocknen, keine synthetischen Strümpfe/Schuhe tragen.

Fußpuder. Hilft bei Fußschweiß, Fußgeruch und bei brennenden und müden Füßen.

Hauptbestandteile - Als Grundlage Talkum bzw. Kieselsäure, adstringierende, schweißhemmende Substanzen, Alaun, Kampfer, Menthol u. a.

Wirkungen - Hautglättend, kühlend, antiseptisch oder deodorierend.

Fußreflexzonenmassage. Dabei werden an den Fußsohlen bestimmte Zonen massiert, die jeweils mit einem bestimmten Organ in Verbindung stehen sollen. Bei Störung eines Organs soll durch die Massage des ihm zugeordneten Punktes die Selbstheilungskraft des Körpers aktiviert werden.

Spezifische Wirkung ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen. Eine günstige Beeinflussung auf die allgemeine Befindlichkeit ist unbestritten.

Fußschweiß. Auch: Hyperhidrosis pedum; übermäßige Fußschweißbildung kann anlagebedingt sein, durch ungeeignete Fußbekleidung (falsches Schuhwerk, Strümpfe aus synthetischen Materialien) ausgelöst werden, aber auch Symptom für bestimmte Erkrankungen sein.

Maßnahmen - Tägliche Reinigung mit antiseptischer Seife und Wasser, nach dem Waschen die Füße gründlich abtrocknen (besonders in den Zehenzwischenräumen), anschließend einen antiseptischen Puder, eine Creme oder ein Fußspray mit schweißhemmenden Wirkstoffen benutzen, tägliches Wechseln der Strümpfe, evtl. Fußbäder mit gerbstoffhaltigen Drogen (Eichenrinde).

Fußspray. Entfernt unangenehmen Schweißgeruch.

Hauptbestandteile - Alkohol, in dem z. B. deodorierende oder adstringierende Stoffe gelöst sind.

Fußwurzel. Auch: Tarsus pedis, kurz: Tarsus. Die Fußwurzel setzt sich zusammen aus Sprungbein, Fersenbein, Kahnbein, drei Keilbeinen und Würfelbein.

Futterluzerne. ► *Medicago sativa*.



Gadi Lecur Oil. INCI. Lebertranöl.
Hauptbestandteile - Gesättigte Säuren, Hexadecensäure, mehrfach ungesättigte Säuren, Vitamin A, E und D.
KOS-Verwendung - Emollients.

Galactoarabinan. INCI. Filmbildner.

Galactonolactone. INCI. Feuchthaltemittel.

Galaktose. [gr.] Einfacher Zucker; Bestandteil des Milchzuckers.

Galbanum. ► Ferula galbaniflua.

Galega officinalis. Geißraute; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Mittel-, Süd- und Osteuropa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Galegin, Flavonoide, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Saponine.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI: Galega officinalis extract) - Zur Pflege der Haut.

Galium aparine. Kletten-Labkraut; bis 150 cm hohes Kraut.

Familie - Rötengewächse.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Iridoide, Benzylisochinolinalkaloide, beta-Carbolinalkaloide, Chinazolinalkaloide, Flavonoide, Anthracenderivate.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI: Galium aparine extract) - Zur Pflege der Haut.

Galium odoratum. Waldmeister; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Rötengewächse.

Vorkommen - Europa, Sibirien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Cumarin, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Asperulosid.

Wirkungen - Beruhigend u. a.

Hinweis - Im Tierversuch wirkt Cumarin krebs-erzeugend.

Galium verum. Echtes oder Gelbes Labkraut; eine bis etwa 50 cm hohe Pflanze.

Familie - Krappgewächse.

Vorkommen - In Teilen Europas, Nordafrika, Asien.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Glykoside, Saponine, Zitronensäure, Galitannsäure (gehört zu den Gerbsäuren), Spurenelemente, etwas ätherisches Öl.

Wirkungen - Entzündungshemmend, adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Bei Hautverletzungen, als Maske bei unreiner Haut u. a.

Gallapfel-Eiche. ► Quercus lusitanica sensu.

Galle. Von der Leber gebildetes, für die Fettverdauung wichtiges Sekret, das in der Gallenblase gespeichert und nach Bedarf in den Darm abgegeben wird.

Gallenblase. Birnenförmiges, ca. 8–12 cm langes Hohlorgan.

Sitz - Am vorderen Teil der unteren Leberfläche.

Funktion - ► Galle.

Gallic Acid. INCI. [engl.] Gallussäure; organische Säure, die in zahlreichen Pflanzen auftritt.

Galloyl Tetrapeptide-19. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydant, Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Gallus Extract. INCI. Feuchtigkeitsspendende Substanz, Hautpflegemittel.

Gallussäure. [lat.: galla = Gallapfel] ► Gallic Acid.

Galvanisation. [lat.] Form der Elektrotherapie unter Anwendung von konstantem Gleichstrom.

Wirkungen - Durchblutungssteigernd, tonisierend bzw. detonisierend (je nach Stromrichtung).

galvanischer Strom. ► Gleichstrom.

Gammalinolensäure.

Gewinnung - Aus den Samen der Nachtkerze.

Wirkungen - Trägt zur schnellen Zellerneuerung bei, mehr Feuchtigkeit wird gespeichert.

KOS-Verwendung - Bei trockener Haut.

Gamma-Nonalactone. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

Gamma-Undecalactone. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff, Lösungsmittel.

gamme. [franz.] Sortiment.

Ganglion. [gr.] 1) Nervenknotten (Anhäufung von Nervenzellen) in verschiedenen Nervensträngen außerhalb des Zentralnervensystems; vermittelt die Reizübertragung von einem Neuron zum anderen. 2) Überbein; gallertartiges Gebilde an Gelenken und oberflächlichen Sehnen des Hand- und Fußrückens.

Ganoderma Lucidum Extract. INCI. Pilzextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Gänseblümchen. ► *Bellis perennis*.

Gänsefingerkraut. ► *Potentilla anserina*.

Gänsehaut. Auch: *Cutis anserina*; Aufrichten der Haare und spitzkegeliges Vorspringen der Haarfollikel, als Folge der Kontraktion (Zusammenziehung) der Haarbalgmuskeln.

Auflöser - Kälte oder seelische Erregung.

Ganzheitskosmetik. Schönheitspflege, bei der körperliche und seelische Bedürfnisse gleichermaßen berücksichtigt werden.

Ganzkörperwicklung. ► Bodywrapping.

Garcinia Cambogia Extract. INCI. Fruchtextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Gardenia florida. ► *Gardenia jasminoides*.

Gardenia grandiflora. ► *Gardenia jasminoides*.

Gardenia jasminoides. Gardenie, auch: *Gardenia grandiflora*, *Gardenia radicans*, *Gardenia florida*; Busch mit duftenden weißen Blüten.

Familie - Krappgewächse.

Vorkommen - Ferner Osten, Indien, China.

Gewinnung - Absolut und Concrète durch Lösungsmittelextraktion aus den frischen Blüten.

Eigenschaften - Dunkelgelbe, ölige Flüssigkeit; süßer, reicher, blumiger, jasminähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Benzylazetat, Phenylazetat, Linalool, Linalylazetat, Terpeneol, Methylanthranilat.

Wirkungen - Antiseptisch, aphrodisisch u. a.

KOS-Verwendung - Das ätherische Öl (INCI: *Gardenia florida* oil) als Duftstoff in hochwertigen Parfüms. Der Extrakt (INCI: *Gardenia florida* extract) aus Blüten und Frucht wirkt kräftigend.

Gardenia radicans. ► *Gardenia jasminoides*.

Gardenia Tahitensis Flower/Extract. INCI. Extrakte aus der Gardenie pflegen die Haut.

garlic. [engl.] Knoblauch.

Gartenbingelkraut, Einjähriges. ► *Mercurialis annua*.

Gartenbohne. ► *Phaseolus vulgaris*.

Gartenkürbis. ► *Cucurbita pepo*.

Gaster. [gr.] Magen.

Gaultheria procumbens. Wintergrün; immergrünes, bis 15 cm hohes Kraut (■ Abb. 1).

Familie - Heidekrautgewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Dampfdistillation oder Wasserdampfdistillation der Blätter, die zuvor in warmem Wasser getränkt wurden. Das ätherische Öl ist nicht in Rohform in der Pflanze zu finden, sondern entsteht erst bei der Zersetzung in warmem Wasser.

Eigenschaften - Blassgelbe oder rosige Flüssigkeit; süß-holziger, fast fruchtiger Duft.

Hauptbestandteile - Methylsalizylat (bis 98 %), Formaldehyd.

Wirkungen - Adstringierend, anregend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.



Abb. 1 Gaultheria procumbens. Blätter, Blüte und Früchte. (© Hjschneider/shutterstock.com)

Hinweis - Giftig; starke Hautreizungen möglich.
Gaultheria Procumbens Extract. - INCI. Blätterextrakt.
KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz, zur Pflege der Haut.

Gedächtniszellen. Zellen, die durch einen Fremdkörperreiz sensibilisiert werden, ohne auf ihn zu antworten. Sie bewahren sich die Erinnerung an das Antigen des Fremdkörpers und reagieren bei einem neuen Reiz schneller und stärker durch die Bildung von Antikörpern.

Gefäße. Blut- und Lymphgefäße sind Schläuche unterschiedlicher Dicke. Sie bilden im Körper ein Netz in denen Flüssigkeiten (Blut und Lymphe) für den Transport lebenswichtiger Substanzen sorgen.

Gefäßgeschwulst. ▶ Hämangiom.

Gefäßmal. Naevus flammeus (▶ Nävus).

Gefäßschwamm. ▶ Hämangiom.

Gefäßspinne. Naevus araneus (▶ Nävus).

Gegenanzeige. Auch: ▶ Kontraindikation.

Gehirn. [lat.: cerebrum] Der im Kopf gelegene Teil des Zentralnervensystems. Er hat die Aufgabe, die Erregungen der Sinnesnerven zweckmäßig zu verknüpfen und zu beantworten.

Das Gehirn ist von mehreren Häuten umgeben in den knöchernen Schädel eingebettet. Es besteht im Wesentlichen aus dem Großhirn (Vorhirn), Kleinhirn, Zwischenhirn mit Zirbeldrüse und Hirnanhang, Mittelhirn, Nachhirn (verlängerte Mark).

Geißblatt, Echtes. ▶ Lonicera caprifolium.

Geißraute. ▶ Galega officinalis.

Gel. Gele sind halbfeste, transparente Produkte (▶ Sonnengele; ▶ Nagelgele; ▶ Haargel). Die Grundlage eines Gels ist ein ▶ Gelbildner, der mit Wasser vermischt aufquillt (▶ Hydrogel). Ein ▶ Lipogel beruht auf einer Ölbasis.

Gelatina japonica. ▶ Agar.

Gelatine. [lat.: gelare = gefrieren machen, zum Erstarren bringen] (INCI-Bez.: Gelatin) Wird aus dem in Knochen und Häuten enthaltenen Gerüsteiweißstoff Kollagen (enthält v. a. die Aminosäuren Glycin, Prolin und Hydroxyprolin) durch Hydrolyse und anschließende Reinigung und Trocknung gewonnen. Es ist also ein besonders reiner Knochen- oder Hautleim.

Eigenschaften - Farb-, geruch- und geschmacklos; nimmt das 27-Fache ihres Gewichts an Wasser auf.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Filmbildner.

Gelatin/Keratin Amino Acids/Lysine Hydroxypropyl Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Gelatin/Lysine/Polyacrylamide Hydroxypropyltrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Gelbe Rübe. ► *Daucus carota*.

Gelbholz. ► *Zanthoxylum americanum*.

Gelbildner. Stoffe, die mit Flüssigkeiten Gelees bilden.

1) Tierische Gelbildner: Gelatine;
2) pflanzliche Gelbildner: Agar, Alginate, Carrageenan, Pektine, Quittenkerne, Tragant, Weizenstärke; 3) mineralische Gelbildner: Bentonit, Magnesium-Aluminium-Silikate; 4) synthetische Gelbildner: Polyacrylsäure, Methylcellulose, Polyvinylpyrrolidon, Polyvinylalkohol u. a.

Gelbwurzel. ► *Curcuma longa*.

Gelbwurzel, Kanadische. ► *Hydrastis canadensis*.

gel cleanser. [engl.] Reinigungsgel.

Gelee royale. [engl. + INCI-Bez.: Royal Jelly; franz.: gelée royale] Auch: Weisel(zellen)futtersaft, Bienenköniginnenfuttersaft. Sekret der Kopfdrüsen der Honigbienen, das zur Ernährung der Bienenköniginnen dient.
Hauptbestandteile - Vitamine des B-Komplexes, Enzyme, Zucker, Biopterin, Hydroxy-2-decensäure, kortikosteroidartige Substanzen, Proteine u. a.

Wirkungen - Regenerierend, antibakteriell, wundheilungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Bei alternder Haut, zur Regeneration, zur Steigerung der Hautdurchblutung.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Gelenk. [lat.: articulus] bewegliche Verbindung zwischen zwei oder mehreren Knochen. Die Gelenkflächen sind von einer Knorpelschicht überzogen. Durch Bänder werden sie beweglich zusammengehalten und oft von einer Gelenkkapsel umschlossen. In den Gelenken können zur Erhöhung der Beweglichkeit noch Knorpelscheiben

eingelagert sein. Sind diese scheibenförmig, nennt man sie Diskus (z. B. Handgelenk), sind sie halbmondförmig, Meniskus (z. B. Kniegelenk).

Gelidiella Acerosa Extract. INCI. Rotalgenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Gelidium Cartilagineum Extract. INCI. Rotalgenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Gellan Gum. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Gelmasken. Enthalten Polymere (fest miteinander verbundene Makromoleküle), die sich wie ein elastischer Film auf die Haut legen.
Weitere Zusätze - Feuchtigkeitsbindende Substanzen, evtl. beruhigende Pflanzenextrakte.

Wirkungen - Feuchtigkeitspendend; die Haut wirkt straffer und praller.

gel purifiant. [franz.] Reinigungsgel.

Gemeiner Frauenmantel. ► *Alchemilla vulgaris*.

Gemeiner Wurmfarne. ► *Dryopteris Filix-Mas*.

Gemisch. Eine aus zwei oder mehreren Bestandteilen bestehende Substanz, die sich durch physikalische Trennmethode(n) (z. B. Filtrieren, Sedimentieren, Extrahieren, Destillieren) in ihre einzelnen Bestandteile zerlegen lässt.

Homogene Gemische - Bestehen aus nur einer Phase wie z. B. Lösungen.

Heterogene Gemische - Bestehen aus mehreren Phasen wie z. B. Emulsionen.

...gen. [gr.] Wortteil mit der Bedeutung:
1) etwas hervorbringend, verursachend;
2) durch etwas hervorgebracht, aus etwas entstanden (z. B. Kollagen, pathogen).

generous. [engl.] reichlich, kräftig, voll, großzügig.

Genetik. [gr.: genesis = Erzeugung, Ursprung] Wissenschaft von der Vererbung.

genetisch. [gr.: genesis = Erzeugung, Ursprung] erblich bedingt; die Vererbung betreffend.

genièvre. [franz.] Wacholder.

Gentiana lutea. Gelber Enzian; bis über 1 m hohe krautige Gebirgspflanze (■ Abb. 2).

Familie - Enziangewächse.

Vorkommen - Frankreich, Spanien, Balkanländer.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Bitterstoffe, Zucker.

Wirkungen - Antimikrobiell, kräftigend.

KOS-Verwendung des Wurzelextraktes - (INCI: Gentiana lutea extract/root) zur Pflege der Haut.



■ **Abb. 2** Gentiana lutea. Die Blüten sind blassgelb und entlang den Blütenblattnerven mit feinen braunen Pünktchen versehen

gentle. [engl.] sanft, mild.

gentle mask. [engl.: gentle = sanft, mild + mask = Maske] Beruhigungs- und Entspannungsmaske.

genuin. [lat.: genuinus = angeboren; natürlich] angeboren, erblich; nicht als Folge anderer Krankheiten auftretend.

Geranie. ► Pelargonium graveolens.

Geraniol. INCI. Ungesättigter Alkohol; Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. Palmarosaöl, Geranienöl, Rosenöl).

Eigenschaften - Farblose Flüssigkeit mit rosenähnlichem Duft.

Wirkungen - Antibakteriell.

KOS-Verwendung - Duftstoff, hochkonzentriert als Konservierungsmittel.

Geranium maculatum. Gefleckter Storchschnabel; bis 60 cm hohe Staude.

Familie - Storchschnabelgewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut und der Wurzel.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, wundheilungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl (INCI: Geranium maculatum oil) als Duftstoff. Extrakt (INCI: Geranium maculatum extract) als kräftigende Substanz.

Geranium robertianum. Ruprechts-Storchschnabel; bis 40 cm hohe Pflanze.

Familie - Storchschnabelgewächse.

Vorkommen - Süd- und Osteuropa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung des Extraktes - (INCI: Geranium robertianum extract): Adstringens, kräftigende Substanz.

Geranyl Acetate. INCI. Duftstoff; Geruch: rosenartig.

Gerbsäure. ► Tannin.

Gerbstoffdrogen: Galläpfel, Eichen- und Weidenrinde, Hamamelis, Salbei, Ratanhiawurzel, Tormentillwurzel, Brombeerblätter u. a.

Gerbstoffe. Pflanzliche Stoffe mit der Eigenschaft, Kollagen zu binden (Gerben von Haut zu Leder).

Wirkungen - Adstringierend, reizmildernd, entzündungshemmend, antimikrobiell u. a.

Allgem. - ► Gerbstoffdrogen.

germes de blé. [franz.] Weizenkeime.

Gerontologie. [gr.] Lehre von den Alterungsvorgängen und vom unterschiedlichen Krankheitsverlauf in den verschiedenen Lebensaltern.

Gerstenkorn. [lat.: hordeolum] Schmerzhafte Erkrankung des Augenlides durch eitrige Drüsenentzündung.

Geruchsabsorber. Bestandteile von Deodorants.

Wirkungen - Nehmen geruchsbildende Verbindungen auf und verhindern so ihre Ausbreitungsgeschwindigkeit.

Wirkstoffe - Talkum, Kieselsäure, Ionenaustauscher auf Kunststoffbasis, Geruchslöser (halten die Geruchsstoffe unter Bildung von Einschlussverbindungen fest).

Gerüsteiweiße. ► Skleroproteine.

gesättigte Fettsäuren. ► Fettsäuren.

gesättigte Verbindungen. Stoffe, die keine Mehrfachbindung enthalten. Gesättigte Kohlenwasserstoffe sind z. B. die Alkane. Sie haben nur Einfachbindungen zwischen den Kohlenstoffatomen.

geschwollene Lider. ► Augenlid.

Gesichtsdampfbad. Es wirkt erwärmend, befeuchtend, hautaufquellend (Entfernung von Mitessern und Pickeln wird erleichtert) und durch die Anregung der Talg- und Schweißsekretion entschlackend.

Methode - 1) Heißes Wasser in einen Topf oder eine Schüssel geben. 2) Je nach Bedarf Kräuterextrakte zugeben (eine Handvoll getrockneter Blätter oder bis zu 3 Tropfen eines ätherischen Öls). 3) Ein Handtuch über Kopf und Schüssel legen und 5–10 Minuten die Dämpfe auf das Gesicht wirken lassen.

Hinweis - Sollte nicht angewendet werden bei entzündlichen Hautzuständen, Gefäßanomalien, perioraler Dermatitis und Ekzemen. Weitere Hinweise unter den Pflanzen-Stichwörtern berücksichtigen.

Gesichtslifting. ► Facelift.

Gesichtsmilch. ► Reinigungsmilch.

Gesichtsmuskeln. Muskeln, die zusammen mit den Muskeln des Halsbereichs (Dekolletee) entweder nur mit einem Ende an einem Knochen befestigt und mit dem anderen Ende in einem Weichteil enden – oder überhaupt nicht an einem Knochen fixiert sind, mit ihren Enden also frei in der Haut liegen. Durch sie entsteht das Gesamtbild der mimischen Gesichtsmuskeln, die es möglich machen, unseren Gesichtsausdruck zu verändern. Bei Kontraktion ziehen die Muskeln die Gesichtshaut in Falten, die allgemein quer zur Richtung des Muskels verlaufen.

Gesichtsmuskeln

Stirnmuskel (Musculus frontalis) - Zur Hebung der Augenbrauen, Stirnrunzeln.

Augenringmuskel (Musculus orbicularis oculi) - Muskel des oberen und unteren Augenlids; schließt das Lid und sorgt für die Benetzung des Auges mit Tränenflüssigkeit durch Druck auf den Tränensack.

Großer Jochbeinmuskel (Musculus zygomaticus major) - Vom Jochbein zum Mundwinkel ziehender mimischer Gesichtsmuskel; zieht den Mundwinkel nach oben und seitwärts.

Kleiner Jochbeinmuskel (Musculus zygomaticus minor) - Zieht die Oberlippe nach oben.

Kaumuskel (Musculus masseter) - Muskelplatte zwischen dem unteren Rand des Jochbeins und dem Kieferwinkel; zieht den Unterkiefer aufwärts und nach vorn, unterstützt den Kauakt.

Lachmuskel (Musculus risorius) - Strahlt in den Mundwinkel ein und verbreitert die Mundspalte; gehört zur mimischen Muskulatur.

Mundringmuskel (Musculus orbicularis oris) - Bildet den Lippenwulst, schließt den Mund, spitzt ihn zu

und ist an dessen mimischen Bewegungen beteiligt. u. a.

Allg. - Die Gesichtsmassage sollte in Richtung der Muskelfasern erfolgen, aber nicht quer zu deren Verlauf.

Gesichtspeeling mit Laser. ► Skin Resurfacing.

Gesichtspflege. Umfasst die tägliche Reinigung (z. B. Reinigungsmilch), das Anregen, Erfrischen und Klären mittels Gesichtswasser, das Pflegen und Schützen der Haut (je nach Bedarf mit einer Feuchtigkeitscreme, Fettcreme oder Nachtcreme).

Gesichtspuder. ► Puder.

Gesichtsreinigung. Die Haut sondert ständig Schweiß, Talg, Hautschüppchen und Stoffwechselschlacken ab, die sich mit Make-up und Umweltschmutz vermischen. Dieser Film sollte regelmäßig durch kosmetische Reinigungsmittel entfernt werden.

Handelsformen - Reinigungsschaum, Reinigungsmilch, Waschcreme, Gesichtswaschseife (wirkt leicht austrocknend), Reinigungsöle (zum Entfernen von Pastenresten, Schminke und in der Babypflege).

Reinigung

Regeln - Gesicht regelmäßig morgens und abends reinigen, dabei Halspartie in die Reinigung mit einbeziehen. Produkte verwenden, die zum Hauttyp passen.

Vorbereitung - ► Augen-Make-up und Lippen-Make-up entfernen (► Lippenpflege).

Methode - 1) Reinigungsprodukt mit kleinen, kreisenden Bewegungen auf Gesicht und Hals einmassieren. 2) Mit lauwarmem Wasser gut abwaschen. Trocken tupfen. 3) Gesichtswasser auf ein feuchtes Wattepad geben und in kleinen, kreisenden Bewegungen über das Gesicht und den Hals streichen, dabei die empfindliche Augen- und Lippenpartie aussparen. Trocken tupfen. 4) Tages- oder Nachtcreme auftragen.

Gesichtswasser. Kommt nach der eigentlichen Reinigung zur Anwendung. Es erfrischt und entfernt letzte Spuren des Reinigungsmittels, außerdem Chlor und Kalkablagerungen des Wassers auf der Haut. Gesichtswässer sind mit oder ohne Alkohol

erhältlich. Abhängig von ihren Bestandteilen können sie adstringierend, mild desinfizierend, reizlindernd und durchblutungsfördernd wirken. ► Gesichtereinigung.

Gestagen. [lat.] Schwangerschaftshormon.

getönte Tagescreme. ► Tagescreme.

Geum rivale. Bachnelkenwurz; bis 1 m hoher Halbrosettenstrauch.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, im gemäßigten Asien und Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, ätherisches Öl (Eugenol).

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI Geum rivale extract) - Zum Schutz und zur Pflege der Haut.

Geum urbanum. Echte Nelkenwurz; bis 1,2 m hohes Kraut.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, in Teilen Asiens und Nordamerikas.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl (Eugenol), Bitterstoffe, Gerbstoffe, Gein.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI Geum urbanum extract): zum Schutz und zur Pflege der Haut.

Gevuina avellana. Chilenische Haselnuss; ein immergrüner Strauch oder kleiner, ausladender Baum mit essbaren Früchten.

Familie - Silberbaumgewächse.

Vorkommen - Chile, Argentinien.

Gewinnung - Fettiges Öl (INCI: Gevuina avellana oil) aus den Früchten.

Eigenschaften - Helles Öl mit einem zarten, leicht erdigen Geruch.

Hauptbestandteile - Ölsäure (ca. 35 %), Palmitoleinsäure (ca. 23 %), Gadoleinsäure (ca. 10 %) u. a.

KOS-Verwendung - Emollients; zur Pflege besonders der trockenen, gereizten Haut.

Gewebe. Vereinigung von Zellen, die in Bau und Tätigkeit einer bestimmten Aufgabe entsprechen. Das Hautgewebe dient z. B. dem Schutz, das Stützgewebe sorgt für Festigkeit. Man unterscheidet Knorpel-, Knochen-, Binde-, Muskel-, Nerven-, Drüsen-, Deck- und Fettgewebe; auch das Blut.

Gewebeextrakte. Organextrakte.

Wirkungen - Hautstraffend, revitalisierend und regenerierend.

KOS-Verwendung - In Hautpflegeprodukten bei alternder Haut, sonnengeschädigter Haut.

Gewebetechnik. ► Nagelmodellage.

Gewürznelke. ► *Eugenia caryophyllus*.

Giersch. ► *Aegopodium podagraria*.

Gigartina Stellata Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Gilbweiderich, Gemeiner. ► *Lysimachia vulgaris*.

gingembre. [franz.] Ingwer.

ginger. [engl.] Ingwer, rötlich (gelb).

Ginkgo biloba. Ginkgo, Fächerblattbaum, Tempelbaum; den Nadelhölzern verwandter Zierbaum, hat aber keine Nadeln, sondern fächerförmige Blätter (■ Abb. 3).

Familie - Ginkgogewächse.

Vorkommen - China, Japan.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Ginkgo biloba extract).

Hauptbestandteile - Flavonoide, Ginkgolide, Pflanzensäuren, Sesquiterpene, Gerbstoffe.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, kräftigend, hautpflegend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Ginkgo. ► *Ginkgo biloba*.



■ Abb. 3 *Ginkgo biloba*. Ginkgobaum, weibliche Pflanze mit Früchten

Ginseng. ► *Panax ginseng*.

Ginseng Hydroxypropyltrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

give. [engl.] geben.

glam. [engl.] umwerfend.

glande sébacée. [franz.] Talgdrüse.

Glandula (Plur.: Glandulae). [lat.] Drüse; Organ, das ein Sekret herstellt und nach außen ausscheidet oder an die Blut- bzw. Lymphbahn abgibt. Einige Drüsen des

menschlichen Körpers sind sehr groß (z. B. Leber), andere, ihre Zahl geht in die Millionen, sind mikroskopisch klein (z. B. die Schweißdrüsen).

Endokrine Drüsen - Besitzen keinen Ausführungsgang. Ihre Absonderungen (Hormone) werden direkt in Blut- bzw. in Lymphgefäße oder ins Gewebe abgegeben (z. B. Hypophyse, Schilddrüse).

Exokrine Drüsen - Geben ihre Absonderung (Sekret) meist durch einen Ausführungsgang an eine freie Oberfläche (z. B. Haut) ab. Nach Art der Sekretbildung unterscheidet man sie als ekkrine Drüsen (► Schweißdrüsen), apokrine Drüsen (► Schweißdrüsen), holokrine Drüsen (► Talgdrüsen) oder merokrine Drüsen (ein Teil der Drüsenzellen wird abgesondert).

Glandulae ciliares - In die Haarbälge der Wimpern mündende Schweißdrüsen.

Glandulae cutis - Zusammenfassende Bezeichnung für Hautdrüsen (z. B. Duft-, Milch-, Schweiß-, Talg- und Wimperndrüsen).

Glandulae sebaceae - ► Talgdrüsen.

Glandulae sudoriferae - ► Schweißdrüsen.

Glandula lacrimalis - Tränendrüse.

Glandula thyreoidea - Schilddrüse; schmetterlingsförmige Hormondrüse.

Lage - Unterhalb des Kehlkopfes.

Funktionen - Regulationsorgan des Stoffwechsels; produziert Thyroxin.

Glanzschicht. Auch: Stratum lucidum (epidermidis); ► Haut.

Glaskraut. ► *Parietaria officinalis*.

Glatthafer. ► *Arrhenaterum elatius*.

Glechoma hederacea. Gundermann; bis 40 cm hohe Pflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, in Teilen Asiens.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Bitterstoffe, Saponine.

KOS-Verwendung des Extraktes - (INCI *Glechoma hederacea extract*) - Zur Pflege der Haut, kräftigende Substanz.

Gleditsia Australis Extract. INCI. Samenextrakt aus dem Australischen Lederhülsenbaum.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Gleichstrom. Auch: galvanischer Strom. Bezeichnung für elektrischen Strom mit konstanter Flussrichtung der Ladungsträger (Elektronen oder Ionen); Gegensatz: Wechselstrom.

Gleitmittel. Substanzen, die in kosmetischen Produkten die Reibung vermindern und die Gleitfähigkeit erhöhen.

Vertreter - Z. B. Paraffinöl (in Massageölen), Talkum (in Pudern).

Gleitschienen. ► Acceleranzien.

Gleitwellenmassage. Mittels spezieller luftgefüllter Stiefel-Manschetten werden die Lymphbahnen maschinell aktiviert.

KOS-Verwendung - Bei Cellulite.

Gletscherbrand. Auch: Erythema glaciale; ausgeprägte Hautentzündung.

Ursache - Intensive Sonneneinwirkung, verstärkt durch Lichtreflexion an Schnee- und Eisflächen.

Gliadin. INCI. Gliadine; eine Gruppe einfacher Pflanzeneiweiße, die sich aus dem Gluten verschiedener Getreidekörner ableiten.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Glimmer. Gruppe blättchenförmiger, glänzender, kristalliner Minerale.

KOS-Verwendung - Bestandteil der Perlglanzpigmente.

Globulin. [lat.: globulus = Kügelchen] Eiweißkörper mit kugeliger Gestalt.

gloss. [engl.: Glanz, ► lip gloss. gloss cream. [engl. gloss = Glanz] Glanz- und Modelliercreme fürs Haar.

glow. [engl.] leuchten, strahlen.

Glucamine. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Haarkonditionierungsmittel.

Glucaric Acid. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Glucarolactone. INCI. Hautpflegemittel.

Gluconic Acid. INCI. Gluconsäure.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff, Puffersubstanz, Lösungsmittel.

Gluconolactone. INCI. Feuchthaltemittel, Lösungsmittel.

Glucosäure. ► Gluconic Acid.

Glucosamine. INCI. Produkt des Stickstoffwechsels der Haut und Mikroorganismen.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Glucosamine HCL. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Glucose. ► Glukose.

Glucose Glutamate. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum, Hautpflegemittel.

Glucose Oxidase. INCI. Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen zur Pflege der fettigen Haut.

Glucuronic Acid. INCI. Glucuronsäure.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff, Chelatbildner, Puffersubstanz.

Glucuronolactone. INCI. Hautpflegemittel.

Glucuronsäure. ► Glucuronic Acid.

glue. [engl.] Leim, Klebstoff, Nagelkleber.

glue-off. [engl.] Nagelkleberlöser.

glue-remover. [engl.] Entferner für Nagelkleber.

Glukose. [gr.: glykys = süß] Traubenzucker, auch: Glucose, Dextrose, Glykose; wichtigstes Monosaccharid.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff.

Glutamic Acid. INCI. Glutaminsäure; Aminosäure.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Glutamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Glutaminsäure. ► Glutamic Acid.

Glutamyl Histamine. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Glutaral. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Glutathione. INCI. Glutathion.

Vorkommen - In der Leber und den Muskeln.

KOS-Verwendung - Reduktionsmittel.

Glycereth. INCI. Feuchthaltemittel, Lösungsmittel, Viskositätsregler.

Vertreter - Glycereth-7, Glycereth-12, Glycereth-26.

Glycereth-20. INCI. Feuchthaltemittel, Viskositätsregler.

Glycereth-31. INCI. Hautpflegemittel, Feuchthaltemittel, Viskositätsregler, Tensid.

Glycereth-7 Benzoate. INCI. Emulgator, Lösungsmittel, Emulsionsstabilisator, Hautpflegemittel.

Glycereth-17 Cocoate. INCI. Tensid, Emulgator.

Glycereth-7 Diisononanoate. INCI. Emulgator, Emolliens, Lösungsmittel.

Glycereth-8 Hydroxystearate. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Emolliens.

Glycereth-7 Hydroxystearate/IPDI Copolymer. INCI. Filmbildner.

Glycereth-7/IPDI Copolymer. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Filmbildner.

Glycereth-5 Lactate. INCI. Emulgator, Lösungsmittel, Emolliens.

Glycereth-6 Laurate. INCI. Tensid, Emulgator.

Glycereth-25 PCA Isostearate. INCI. Emulgator.

Glycereth-26 Phosphate. INCI. Emulgator, Chelatbildner.

Glycereth-20 Stearate. INCI. Emulgator.

Glycereth-17 Tallowate. INCI. Tensid, Emulgator.

Glycereth-7 Triacetate. INCI. Emolliens.

Glycerin. INCI. Auch: Glycerol, Glycerin; einfachster dreiwertiger Alkohol, der in der Natur v. a. als Bestandteil der tierischen und pflanzlichen Fette und fetten Öle vorkommt und in großen Mengen als Nebenprodukt bei deren Verseifung entsteht.

Eigenschaften - Klare, farb- und geruchlose, süß schmeckende, sirupartige Flüssigkeit.

Wirkungen - Wasseranziehend; in höheren Konzentrationen (ab 30 %) hautaustrocknend und hautreizend.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff, zur Verbesserung der Streichfähigkeit von O/W-Emulsionen und Seifen, Vergällungsmittel, Lösungsmittel.

Glycerin/Oxybutylene Copolymer Stearyl Ether. INCI. Emolliens.

Glycerol. ► Glycerin.

Glyceryl Abietate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Adipate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Alginate. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Glyceryl Arachidate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Arachidonate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Behenate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Caprate. INCI. Emolliens.
Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Glyceryl Caprylate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.
Wirkungen - Glättend, rückfettend.
KOS-Verwendung - Fettkomponente, Emulgator.

Glyceryl Caprylate/Caprate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Citrate/Lactate/Linoleate/Oleate. INCI. Emulgator.

Glyceryl Cocoate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Collagenate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Filmbildner, Hautpflegemittel.

Glyceryl Diarachidate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Dibehenate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Dierucate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Dihydroxystearate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Diisopalmitate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Diisostearate. INCI. Emolliens, Emulgator, Trübungsmittel.

Glyceryl Dilaurate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Dilinoleate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Dimyristate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Dioleate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Dipalmitate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Dipalmitoleate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Diricinoleate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Distearate. INCI. Antistatikum, Emolliens.

Glyceryl Erucate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Ethylhexanoate Dimethoxycinnamate. INCI. UV-Filter.

Glyceryl Ethylhexanoate/Stearate/Adipate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Glycyrrhetinate. INCI. Emulgator.

Glyceryl Hydrogenated Rosinate. INCI. Filmbildner.

Glyceryl Hydrogenated Soyate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Glyceryl Hydroxystearate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Isopalmitate. INCI. Emulgator.

Glyceryl Isostearate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Isostearate/Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Tensid, Emulgator.

Glyceryl Isostearates. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Tensid, Emulgator.

Glyceryl Isotridecanoate/Stearate/Adipate. INCI. Emulgator.

Glyceryl Lanolate. INCI. Antistatikum, Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Laurate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Aus Kokosfett.

KOS-Verwendung - Emolliens, Coemulgator.

Glyceryl Laurate/Oleate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Laurate SE. INCI. Emulgator.

Glyceryl Linoleate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Linolenate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Montanate. INCI. Emulgator.

Glyceryl Myristate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Oleate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Oleate/Elaidate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Tensid, Emulgator.

Glyceryl Oleate SE. INCI. Emulgator.

Glyceryl Palmitate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Palmitate Lactate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Palmitate/Stearate. INCI. Emolliens.

Glyceryl Palmitoleate. INCI. Emulgator.

Glyceryl Pentadecanoate. INCI. Tensid, Emulgator.

Glyceryl Polyacrylate. INCI. Filmbildner.

Glyceryl Polymethacrylate. INCI. Viskositätsregler.

Glyceryl Ricinoleate. INCI. Fettkomponente.

Glyceryl Ricinoleate SE. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Tensid, Emulgator.

Glyceryl Rosinate. INCI. Filmbildner.

Glyceryl Sesquioleate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl/Sorbitol Oleate/Hydroxystearate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Glyceryl Starch. INCI. Absorptionsmittel, Bindemittel.

Glyceryl Stearate. INCI. Emulgator, Emolliens.

Glyceryl Stearate/Acetate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Glyceryl Stearate Citrate. INCI. Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel.

Glyceryl Stearate Diacetate. INCI. Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Glyceryl Stearate Lactate. INCI. Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel.

Glyceryl Stearate/Maleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Tensid, Emulgator.

Glyceryl Stearate SE. INCI. Emulgator.

Glyceryl Stearate Succinate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Glyceryl Tallowate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Tensid, Emulgator.

Glyceryl Thioglycolate. INCI. Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Glyceryl Thiopropionate. INCI. Reduktionsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Glyceryl Triacetyl Hydroxystearate. INCI. Emolliens, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Glyceryl Triacetyl Ricinoleate. INCI. Emolliens, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Glycidoxyparyl Trimethyloxysilane/PEI-250 Crosspolymer Fluorescent Brightener 230 Salt. INCI. Trübungsmittel; verringert die Transparenz und die Lichtdurchlässigkeit von kosmetischen Mitteln.

Glycin, auch: Glyzin. Einfachste Aminosäure; Baustein vieler Eiweiße, Hautbestandteil (► Glycine).

Herstellung - Meist synthetisch.

Glycine. INCI. ► Glycin.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Puffersubstanz, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Glycine max. Sojabohne, auch: Soja hispida; bis 90 cm hohes Kraut.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Südostasien.

Gewinnung - 1) Droge aus den Samen; 2) Sojaöl durch Auspressen oder Extraktion mit Lösungsmitteln.

Hauptbestandteile - Zu 1) Eiweiß, fettes Öl, Phosphatide (Pflanzenlecithin), Saponine; zu 2) Glyceride der Linol-, Öl-, Linolen-, Palmitin- und Stearinsäure.

Wirkungen - Zu 1) Lipidsenkend u. a.; zu 2) Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Zu 2) Ölkomponente.

Allg. - Sojalecithin ist ein pflanzlicher Emulgator mit feuchtigkeitsspendenden Eigenschaften und findet als Grundstoff zur Herstellung von Liposomen Verwendung.

Glycine Soja Extract. INCI. Samenextrakt aus der Sojabohne (Glycine soja).

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Quellstoff, Haarkonditionierungsmittel, Lösungsmittel, feuchtigkeitsspendende Substanz.

Glycine Soja Flour. INCI. Pulver.

Gewinnung - Durch das Feinmahlen der Samen der Sojabohne (Glycine soja).

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Haar-konditionierungsmittel, feuchtigkeitsspendende Substanz, Emolliens.

Glycine Soja Germ Extract. INCI. Extrakt aus dem Keimling der Sojabohne (Glycine soja).

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Emolliens.

Glycine Soja Oil. INCI. Öl.

Gewinnung - Durch Extraktion oder Pressen der Sojabohne (Glycine soja).

Hauptbestandteile - Triglyceride der Ölsäure, der Linolsäure und von gesättigten Säuren.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Emolliens.

Glycine Soja Oil Unsaponifiables. INCI. Rückstand aus dem Öl der Sojabohne (Glycine soja), der bei der Verseifung der Sojabohnen-Fettsäuren als Unverseifbares zurückbleibt.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Glycine Soja Protein. INCI. Eiweiß aus der Sojabohne (Glycine soja).

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Lösungsmittel, feuchtigkeitsspendende Substanz, Emolliens.

Glycine Soja Sprout Extract. INCI. Extrakt aus den Sprösslingen der Sojabohne (Glycine soja).

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Glycine Soja Sterol. INCI. Mischung aus Phytosterolen aus der Sojabohne (Glycine soja).

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Glycofurol. INCI. Lösungsmittel, Viskositätsregler.

Glycogen. INCI. Zuckerverbindung.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspender.

Glycol. INCI. Einfachster zweiwertiger Alkohol.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel, Viskositätsregler, feuchtigkeitsspendender Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - In höheren Konzentrationen hautreizend.

Glycolamide Stearate. INCI. Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Glycol/Butylene Glycol Montanate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Glycol Cetearate. INCI. Emulsionsstabilisator, Emolliens, Stabilisator, Emulgator, Hautpflegemittel.

Glycol Dibehenate. INCI. Emolliens, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Glycol Diethylhexanoate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Glycol Dilaurate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Glycol Dioctanoate. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Glycol Dioleate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Glycol Distearate. INCI. Emolliens, Emulgator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Glycol Ditallowate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Trübungsmittel.

Glycol Ethylhexanoate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Glycol Hydroxystearate. INCI. Emolliens, Emulgator, Trübungsmittel.

Glycolic Acid. INCI. [engl.] Glykolsäure; die kleinste und wohl auch preiswerteste Fruchtsäure. Sie ist aufgrund ihrer Molekülgröße in der Lage, bis in die tiefen Bereiche der Epidermis (Oberhaut) vorzudringen.

Vorkommen - Im Zuckerrohrsaft und in unreifen Trauben.

Gewinnung - Meist aus dem Zuckerrohrsaft.

Wirkungen - Keratolytisch, vermindert Verhornungen und bewirkt eine weiche Haut.

KOS-Verwendung - Fruchtsäure, Puffersubstanz.

Glycol Montanate. INCI. Emulgator, Trübungsmittel.

Glycol Oleate. INCI. Antistatikum, Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel.

Glycol Palmitate. INCI. Emulgator, Trübungsmittel, Hautpflegemittel.

Glycol Ricinoleate. INCI. Antistatikum, Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel.

Glycol Salicylate. INCI. UV-Filter.

Glykolsäure. ► Glycolic Acid.

Glycol Stearate. INCI. Emolliens, Emulgator, Trübungsmittel, Tensid.

Glycol Stearate SE. INCI. Emulgator, Tensid.

Glycoproteins. INCI. Glykoproteine; Verbindung aus Zucker und Eiweiß.

Vorkommen - Z. B. in der Grundsubstanz.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Glycosaminoglycans. INCI. Emolliens, Filmbildner, Hautpflegemittel; ► Mukopolysaccharide.

Glycosphingolipids. INCI. Glykosphingolipide; Kohlenhydrate enthaltende Sphingolipide.
Vorkommen - In der Haut.

KOS-Verwendung - Liposomenbildner, Emolliens, Hautpflegemittel.

Glycyl Glycine. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Glycyrrhetic Acid. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Glycyrrhetic Acid. INCI. Glycyrrhetinsäure.

Gewinnung - Aus Süßholzwurzeln.

Wirkungen - Entzündungshemmend, bakteriostatisch.

KOS-Verwendung - Wirkstoff zur Pflege der unreinen oder geröteten Haut.

Glycyrrhetinsäure. ► Glycyrrhetic Acid.

Glycyrrhetinyl Stearate. INCI. Wirkstoff zur Pflege der sensiblen, geröteten Haut, Feuchthaltemittel.

Glycyrrhiza glabra. INCI. Süßholz; bis 2 m hohe Staude (■ Abb. 4).

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum, Russland, Westasien.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln.

Hauptbestandteile - Glycyrrhizinsäure als Kalium- oder Calciumsalz (Glycyrrhizin), Flavonoide, Phytosterole, Cumarine.

Wirkungen - Entzündungshemmend, leichter UV-Schutz, reizlindernd u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der empfindlichen Haut, UV-Schutz, Emolliens, feuchtigkeitsspendender Stoff.

Glycyrrhizic Acid. INCI. Glycyrrhizinsäure.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Glykogen. [gr.] Speichersfähiges, energiereiches Kohlenhydrat.

Glykol. ► Glycol.

Glykolsäure. ► Glycolic Acid.

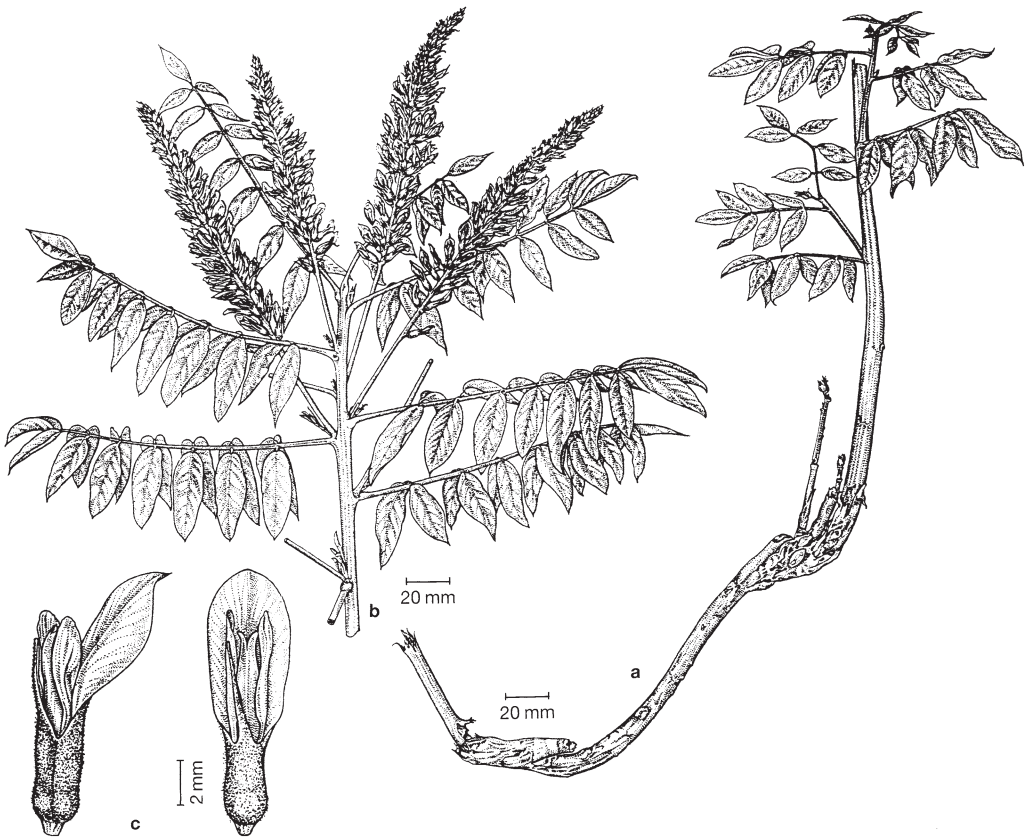
Glykoproteine. ► Glycoproteins.

Glycosaminoglykane. ► Mukopolysaccharide.

Glykose. Ältere Form für ► Glukose.

Glykoside. Große Gruppe von Naturstoffen und synthetischen organischen Verbindungen; bestehen aus einem Kohlenhydratanteil und einem als Aglykon oder Genin bezeichneten Nichtkohlenhydratanteil.

Glykosphingolipide. ► Glycosphingolipids.



■ **Abb. 4** Glycyrrhiza glabra. **a** basaler Teil der Pflanze mit Rhizom, **b** Blütenspross, **c** Blüten in Seiten- und Vorderansicht

Glyoxal. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

Glyoxylic Acid. INCI. Puffersubstanz.

Glyzerin. ► Glycerin.

Glyzerol. ► Glycerin.

Glyzin. ► Glycin.

GMP. [engl.] Abk. für Good Manufacturing Practices. Von der Weltgesundheitsorganisation [engl.: World Health Organization; Abk.: WHO] erlassene Richtlinien für die sachgerechte Herstellungspraxis von Arzneimitteln. Diese Empfehlungen werden auch von

der Kosmetikindustrie beachtet. Dazu zählen Qualitätskontrolle, Dokumentation von Herstellung und Kontrolle, Vermeidung von Verunreinigungen u. a.

Gnaphalium Leontopodium Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Edelweiß.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Gnaphalium Polycephalum Extract. INCI. Vielköpfiges Ruhrkraut.

Familie - Knöpfchenblütler.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Gojipflanze. ► Lycium chinense.

gold. [engl.] golden, goldfarben, Gold.

Goldmelisse. ► *Monarda didyma*.

Goldrute. Bezeichnung für verschiedene *Solidago*-Arten (z. B. ► *Solidago virgaurea*, *Solidago odora*).

Familie - Korbblütler.

Gewinnung - Droge aus Kraut, Blüten, Wurzeln.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Saponine, Phenolglykoside.

Wirkungen - Entwässernd, antiphlogistisch, hautpflegend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Golgi-Apparat. Nach dem italienischen Anatomen Camillo Golgi; in tierischen und menschlichen Zellen nachweisbares Gerüst (bzw. netzartiges Faserwerk zwischen Zellkern und Zellwand), das bei der Sekretbildung, der Speicherung und Umwandlung von Stoffen innerhalb der Zelle eine Rolle spielt.

Golgi-Mazzoni-Körperchen. Sensible Druckrezeptoren in der Haut (der Finger u. a.).

gommage. [franz.] Peeling.

gommage visage. [franz.] Gesichtspeeling.

good. [engl.] gut.

Gorgonia Extract. INCI. Extrakt aus Hornkorallen (Peitschenkorallen).

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Gossypium Herbaceum Extract. INCI. Extrakt aus der Baumwollpflanze.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Gossypium Herbaceum Seed Extract. INCI. Extrakt aus den Samen der Baumwollpflanze.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Gossypium Oil. INCI. Baumwollöl; gelbliches Öl mit mildem Geschmack.

Gewinnung - Durch Pressen der Samen verschiedener Baumwollarten.

Hauptbestandteile - Linolsäure, Ölsäure, Palmitinsäure.

KOS-Verwendung - Emollients, zur Pflege der Haut.

grain de lin. [franz.] Leinsamen.

Graminis flos. Heublumen.

Gewinnung des Heublumenextraktes - Heu wird durch mehrfaches Sieben von groben Stängelanteilen, feinem Staub, Sand und Erde befreit, bis schließlich das hauptsächlich aus Blütenanteilen bestehende Produkt übrigbleibt.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, entkrampfend.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Granatapfelbaum. ► *Punica granatum*.

Granula. ► Granulum.

granulationsfördernd (wirken). Fördernd auf die Wundheilung wirken.

Granulationsgewebe. Sich bei der Heilung von Wunden und Geschwüren neu bildendes gefäßreiches Bindegewebe, das nach einiger Zeit in Narbengewebe übergeht.

granule. [engl./franz.] Körnchen.

Granule of Nylon. Runder Schleifkörper aus Nylon.

KOS-Verwendung - In Peeling-Produkten.

Granulozyten. (Plur.) [lat.: granulum = Körnchen + ...zyt] Fresszellen; große weiße Blutkörperchen, die eingedrungene Fremdstoffe aufnehmen, durch Enzyme auflösen und unschädlich machen.

Granulum. (Plur.: Granula) [lat.] Körnchen; z. B.: Gewebeknötchen in Granulationsgeweben.

Grapefruit. ► *Citrus x paradisi*.

grape seed oil. [engl.] Traubenkernöl.

gras, grasse. [engl.] fetthaltig, fettreich.

Gräserdermatitis. ► Dermatitis bullosa praetensis.

Gravidität. [lat.: gravida = schwanger] Schwangerschaft.

grease (greasy). [engl.] fetten (fettig).

greasy skin. [engl.] fettige Haut.

green. [engl.] grün.

grenzflächenaktive Stoffe. Meist synthetische organische Verbindungen. Sie reichern sich an Grenzflächen (z. B. zwischen Schmutzteilchen und Wasser) an und setzen die Oberflächen- bzw. Grenzflächenspannung (des Wassers) herab. Die Moleküle von grenzflächenaktiven Stoffen bestehen aus einer wasserfreundlichen (hydrophilen) Gruppe, die Wasserlöslichkeit bewirkt, und einem wasserfeindlichen (hydrophoben) Rest, der für die Anlagerung an einer Grenzfläche verantwortlich ist.

Durch die Herabsetzung der Oberflächen- bzw. Grenzflächenspannung bewirken diese Stoffe eine bessere Benetzbarkeit, Emulgierbarkeit und Dispergierbarkeit. Verwendet werden sie v. a. zur Herstellung von Reinigungsmitteln (► Tenside, ► Emulgatoren).

Grenzflächenspannung. ► Oberflächenspannung.

grey. [engl.] grau.

Grießwurz. ► *Collinsonia canadensis*.

Grimmdarm. ► Dickdarm.

Grindelia Camporum. INCI. Feldgrindelie.

KOS-Verwendung des Extraktes - Kräftigende Substanz.

Grindelia Humilis. INCI. Sumpfg grindelie.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

Grindelia Robusta Extract. INCI. Grindelie, Wilde Sonnenblume.

KOS-Verwendung des Extraktes - Kräftigende Substanz, zur Pflege der Haut.

gris. [franz.] grau.

Grit. Beschichtungsstärke von Feilen.

groom. [engl.] (sein Äußeres) pflegen.

Grünalgen. Auch: Chlorophyta. Bezeichnung für eine Algengruppe (Algen können ein- oder mehrzellig sein) mit einer durchschnittlichen Größe von 10–15 cm.

Grundierung. [engl.: foundation, franz.: fond de teint] Auch: Make-up, Base. Sie gibt der Haut einen gleichmäßigen Grundton, dient der Tönung der Haut und/oder dem Abdecken von Hautunregelmäßigkeiten. Richtig angewandt verleiht sie dem Teint ein natürliches und frisches Aussehen und man erhält damit eine besser haftende Grundlage für weitere Schminkungen.

Formen - getönte Tagescreme, Creme-Make-up, Fluid-Make-up, Stift oder Kompakt-Make-up.

Auftragen einer Grundierung

Vorbereitung - 1. Gesichtereinigung. 2. Auftragen einer Tagescreme. 3. Bei Augenringen etwas Abdeckcreme mit den Fingern unter den Augen auf tupfen. Rötungen auf der Haut mit grüner Korrekturfarbe abdecken. Sämtliche Übergänge gut verwischen.

Methode - 1) Mit einem Schwämmchen wird die Farbe mit gleichmäßigen Streichbewegungen über das Gesicht verteilt. Ränder verwischen. 2) Pickel abdecken (► Concealer). 3) Etwas transparenten Puder mit einem Pinsel oder einer Quaste über die Grundierung geben. Überschüssigen Puder am Handrücken abwischen oder einfach abpusten.

Tipps - Die Farbe mit einem Schwämmchen auftragen (Grundierung lässt sich damit besser verteilen). Wird Kompakt-Make-up verwendet, das Schwämmchen vorher anfeuchten. Je feuchter das Schwämmchen, umso dezenter die Wirkung der Grundierung; je trockener desto dunkler und deckender der Effekt.

Airbrush-Make-up. - Bei dieser Methode wird die Grundierung mit einer Spraydose hauchfein über das Gesicht verteilt. Der Teint wird dadurch besonders ebenmäßig, die Grundierung haltbarer.

Grundlage. Hauptbestandteile einer kosmetischen Zubereitung, z. B. Öl und Wasser in Emulsionen oder Wachse und Fettalkohole in Lippenstiften.

Grundnote. ▶ Parfüm.

Grundstoff. ▶ Elemente.

Grundsubstanz. ▶ Interzellulärsubstanz,
▶ Bindegewebe.

grüner Tee. ▶ Camellia sinensis.

Grünnoten. Begriff aus der Parfümerie; bestehen meist aus synthetischen Riechstoffen.

Duftnote - Frisch, sportlich; entwickeln einen Kräuter-, Blätter- oder Wiesengeruch.

Grützbeutel. ▶ Atherom.

Guaiacum officinale. Bis zu 13 m hoher Guajakholzbaum.

Vorkommen - Südamerika.

Gewinnung - Aus dem Holz.

Hauptbestandteile - Im Holz 15–25 % Harz mit (–)-Guajaretsäure, Dihydroguajaretsäure, Dehydroguajalignan; im ätherischen Öl Guajol, Triterpene und Sterine; in der Rinde Triterpensaponine.

Wirkungen - Fungistatisch (Holz) u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI Guaiacum officinale extract) - Zur Pflege der Haut.

Guaiazulene. INCI. Guajazulen (▶ Azulene).

Guajak. ▶ Bulnesia sarmienti, ▶ Guaiacum officinale.

Guajazulen. (INCI-Bez.: Guaiazulene) ▶ Azulene.

Guajol. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. Guajakholzlöl).

Guanidine Carbonate. INCI. Puffersubstanz.

Guanidine HCL. INCI. Puffersubstanz.

Guanidine Phosphate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Guanine. INCI. Guanin, Fischesilber.

Vorkommen - In der Haut und in den Schuppen von Fischen.

KOS-Verwendung - Trübungsmittel, Farbstoff (▶ C.I. 75170).

Guanosine. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Trübungsmittel.

guar gum. [engl.] Guargummi.

Guar Hydroxypropyltrimonium Chloride.

INCI. Filmbildner, Viskositätsregler, Anti-statikum, Hautpflegemittel.

Guarana. ▶ Paullinia cupana.

guarantee. [engl.] Garantie.

Guargummi. ▶ Guarmehl.

Guarmehl. Auch: Guargummi; grauweißes Pulver; hat das 8-fache Verdickungsvermögen von Stärke.

Gewinnung - Aus dem gemahlenen Samen einer indischen Pflanze (Cyamopsis tetragonoloba).

Hauptbestandteile - Wasserlösliche Polysaccharide, Proteine, Saponine.

KOS-Verwendung - Verdickungsmittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

gui. [franz.] Mistel.

guimauve. [franz.] Eibisch.

Gummen. (Sing.: Gummi). Pflanzen- und Baumsäfte.

Eigenschaften - Erhärten an der Luft und bilden Harze.

KOS-Verwendung - Binde- und Verdickungsmittel, Emulgatoren, Schutzkolloide.

Vertreter - Z. B. ▶ Gummi arabicum.

Gummi arabicum. Pflanzensaft (INCI-Bez.: Acacia senegal); getrocknetes Sekret, das durch

Anritzen des Stammes von *Acacia senegal* und anderen *Acacia*-Arten gewonnen wird.

Eigenschaften - Farblose bis braune, spröde, geruchlose Stücke; lösen sich in Wasser zu einer klebrigen, schwach sauer reagierenden Flüssigkeit.

Hauptbestandteile - Mischung von Kalium-, Calcium- und Magnesiumsalzen der Polyarabinsäure, saures Polysaccharid aus Arabinose, Rhamnose, Galaktose, Glukuronsäure.

Wirkungen - Hautstraffend u. a.

KOS-Verwendung - Binde- und Verdickungsmittel, Hilfsstoff für Masken.

Gundermann. ► *Glechoma hederacea*.

Günsel, Kriechender. ► *Ajuga reptans*.

Gurke. ► *Cucumis sativus*.

Gürtelrose. Auch: Herpes zoster; schmerzhafte von einem Virus verursachte Hautkrankheit.

Kennzeichen - Bläschenförmiger Hautausschlag auf gerötetem Grund.

Auftreten - Am häufigsten im Brustkorb-, Lenden- oder Gesichtsbereich; meist einseitig.

Gutta Percha. INCI. Filmbildner, Haar-konditionierungsmittel.

Hauptbestandteile - Harzsäuren und deren Ester, Terpene und Oxydations- oder Polymerisationsprodukte dieser Terpene.

Gypsophila Paniculata Extract. INCI. Extrakt aus der Wurzel des Schleierkrauts.

KOS-Wirkung - Reinigend.



H

Haarausfall. ► Alopezie.

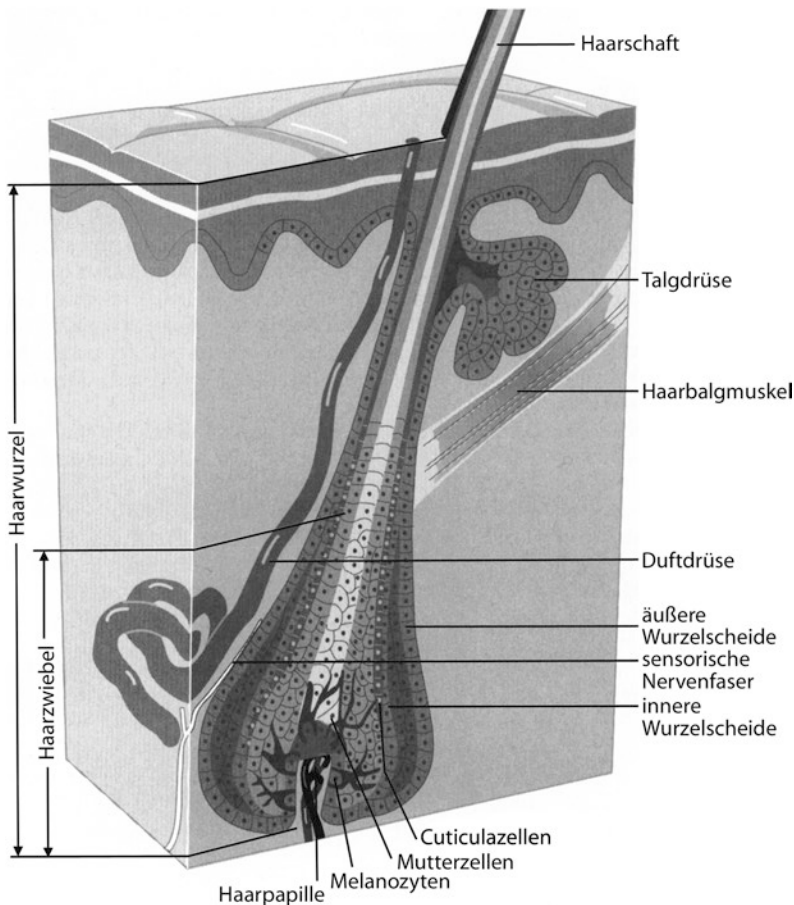
Haare. [lat.: pilus (Sing.), pili (Plur.)]
Aus Horn bestehende, fadenförmige Hautanhangsgebilde, die fast die ganze Körperoberfläche bedecken (mit Ausnahme der Lippen, Handflächen, Fußsohlen, Streckseiten der Zehen- und Fingerendglieder). Bei den Tieren haben die Haare die wichtige Funktion der Wärmeisolation, dienen als Schutz gegen äußere Einflüsse und als Orientierungs- und Tastorgan. Beim Menschen sind diese Aufgaben zurückgetreten. Schutzfunktionen erfüllen lediglich noch die Kopfhare (vor Kälte und UV-Strahlen), die Haare in der Nase und im Gehörgang (Zurückhalten von Staubteilchen) (■ Abb. 1 und 2).

Arten der Haare - Langhaar (Kopf-, Bart-, Achsel-, Schamhaare; beim Mann auch Brusthaare), Kurz-, Borstenhaar (Augenbrauen, Wimpern, Haare in den Nasenöffnungen, Haare im Gehörgang) und Wollhaar (Lanugo, Vellushaar).

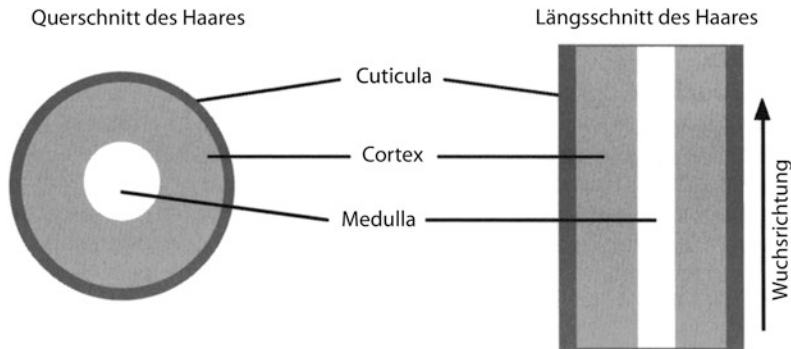
Chemischer Aufbau - Ca. 90 % der Haarsubstanz besteht aus Keratin.

Haarwachstum - Verläuft in Schüben, dabei unterscheidet man die Anagenphase (Wachstumsphase; Dauer: 2–6 Jahre), ► Katagenphase (kurze Übergangsphase vom Wachstumsstadium zum Ruhestadium; Dauer: 2 Wochen) und die Telogenphase (Ruhephase; Dauer 3–4 Monate). In diesem Zustand verweilt das Haar, bis es von dem neu gebildeten Haar ausgestoßen wird. Das tägliche Wachstum eines Kopfhaares beträgt ca. 0,35 mm, eines Barthaars 0,38 mm, einer Augenbraue 0,16 mm.

Haarfarbe - Wird durch die in der Faserschicht abgelagerten Farbkörperchen (Pigmente) bestimmt.



■ **Abb. 1** Haare. Schematischer Aufbau eines Haarfollikels mit Talgdrüse



■ **Abb. 2** Haare. Schematischer Aufbau des Haares im Längs- und Querschnitt

Das Ergrauen der Haare beruht auf zahlenmäßigem Schwund und Funktionsuntüchtigkeit der pigmentbildenden Melanozyten (Farbbildungszellen).

Anatomie. – 1) Die **Haarwurzel** [lat.: Radix pili] reicht von der obersten Schicht der Haut bis zur Lederhaut (z. T. auch bis zum Fettgewebe). An ihrem unteren Ende verdickt sie sich zur ausgehöhlten **Haarzwiebel** [lat.: Bulbus pili], die ein eiförmiges Inneres – die **Haarpapille** – umschließt, die mit lockerem, zellreichem Bindegewebe ausgefüllt ist. Hier findet in den Mutterzellen der Zellaufbau des Haares statt. Über die in die Papille hereinragenden Blutkapillare werden Nährstoffe geliefert und Abfallprodukte des Zellstoffwechsels abtransportiert. Durch die ständige Zellteilung wird immer mehr Haarsubstanz gebildet und nach oben gedrückt. Oberhalb der Zellteilungszone beginnen die Zellen zu verhornen.

Die Haarwurzel steckt schräg in der Haut und kann auf gewisse Reize hin (z. B. bei Kälte) durch den **Haarbalgmuskel** aufgerichtet werden. Am oberen Drittel der Wurzel liegen eine oder mehrere Talgdrüsen, die in den Haarkanal münden. Auch hier finden ständig Zellteilungen statt. Die Zellen zersetzen sich und werden zum Talg.

Haarfollikel [lat.: Folliculus pili] – Sackartige Vertiefung, in der sich die Haarwurzel befindet.

2) Der **Haarschaft** [lat.: Scapus pili] ist der über die Haut hervorragende Teil des Haares. Er baut sich, von außen nach innen betrachtet, aus drei Schichten auf: Schuppenschicht (Cuticula), Faserschicht (Cortex) und Mark (Medulla).

Die Schuppenschicht wird aus abgeflachten, verhornten, dachziegelartig angeordneten Zellen gebildet. Sie ist der Schutzmantel des Haares und besteht aus 8 bis 10 übereinanderliegenden Schichten, die durch eine zementähnliche Substanz untereinander verkittet sind.

Die Faserschicht ist die stärkste Schicht. Von ihr hängt die Elastizität und Reißfestigkeit des Haares ab. Sie besteht aus Kabelsträngen, die in eine kittartige

Substanz eingebettet sind. Jeder Strang baut sich aus Mikrofibrillen auf, die zu größeren Einheiten, den Makrofibrillen, zusammengefasst sind.

Das Mark bildet den inneren Zellstrang. Es ist beim menschlichen Haar unwichtig und fehlt bei dünnen Haaren manchmal vollständig.

Haare färben. Chemische Farbveränderung der Haare: heller färben um bis zu drei Stufen möglich. Für einen deutlich helleren Ton müssen die Haare vor dem Färben erst blondiert werden. Haltbarkeit: dauerhaft, die Farbe muss herauswachsen. Vorteil: deckt ergrautes Haar ab. Nachteil: das Haar wird strapaziert und die Kopfhaut kann geschädigt werden.

Allgem.: Das Haar wird meist nicht gewaschen, um den natürlichen Fettschutz der Kopfhaut zu nutzen.

Vorbereitung – 1. Die Haut an den Konturen eincremen. 2. Die Kleidung mit einem Umhang abdecken. 3. Plastikhandschuhe überziehen. 4. Farbbrei anrühren.

Vorgang – 1. Haare scheiteln. 2. Farbbrei auftragen (dort beginnen, wo die stärkste farbliche Veränderung stattfinden soll). 3. Einwirken lassen, wie auf dem Beipackzettel angegeben. 4. Färbepaste mit Wasser aufemulgieren und gründlich ausspülen. 5. Shampooieren mit einem Produkt für coloriertes Haar. 6. Mit einer Haarkur oder Spülung nachbehandeln, um die Alkalireste zu neutralisieren und das Haar zu adstringieren.

Tipp – Die angegebene Einwirkzeit der Haarfarbe bzw. Haartönung ist genau abgestimmt, um ein optimales Farbergebnis und eine möglichst schonende Anwendung zu erzielen. Eine längere Einwirkzeit bringt keine intensivere Farbe. Wer die Farbe zu lange auf der Kopfhaut lässt, riskiert Hautreizungen. ► Färbemittel.

Haarbürsten.**Flache Paddelbürste.**

Verwendung - Geeignet für glatte Haare, zum Ausbürsten und Vorföhnen.

Rundbürste. - Föhn- und Stylingbürste.

Verwendung - Für Volumen und zum Formen von Wellen.

Skelettbürste. - Föhn- und Stylingbürste.

Verwendung - Bei feinen, langen und fransigen Haaren.

Haarentfernungsarten. ▶ Depilation, ▶ Epilation.

Haarfärbemethoden. Blondierung (▶ Blondieren), Blondierung mit anschließender Hellerfärbung (▶ Blondieren), Färbung mit Pflanzenfarben (▶ Haarfarbstoffe, natürliche), ▶ Tönung, ▶ Intensivtönung, und ▶ Färbung.

Haarfarbstoffe, pflanzliche. *Vorteile:* Sie verleihen einen natürlichen Glanz. Durch ihren Gerbsäuregehalt reagieren sie schwach sauer und sind daher unschädlich für die Haare. Kaum allergische Reaktionen.

Nachteile - Beschränkte Farbauswahl. Abdeckung der Weißanteile nur begrenzt möglich. Keine Hellerfärbung. Farbwirkung hängt von der Beschaffenheit des Haares ab. Ungleichmäßiges Farbergebnis möglich. Umständliche Anwendung.

Anwendungsbeispiel - 1. Das Pulver aus gemahlenden Pflanzenteilen mit heißem Wasser verrühren. 2. Den Brei auf das Haar auftragen. 3. Einwirken lassen (Dauer hängt von Haarstruktur und gewünschter Farbintensität ab). 4. Den Brei mit reichlich Wasser ausspülen. 5. Shampooieren.

Allgem. - ▶ Lawsonia inermis (Henna), ▶ Juglans regia (Walnuss).

Haarfestiger. Styling-Produkt, das vor der Gestaltung der Frisur ins Haar verteilt wird.

Wirkungen - Gibt der Frisur Halt und Volumen, verbessert die Kämmbarkeit. Da er sich als Film um das Haar legt, verhindert er auch fliegende Haare.

Handelsformen - Lösung (flüssiger Haarfestiger), Föhnlotion, Schaumfestiger u. a.

Flüssiger Haarfestiger.

KOS-Verwendung - Meist für eingelegte Frisuren.

Hauptbestandteile - Wasser, Alkohol, Filmbildner, Weichmacher u. a.

KOS-Anwendung - 1. Nach dem Haarewaschen Festiger ins feuchte Haar geben und durch Kämmen gleichmäßig verteilen. 2. Haare auf Lockenwickler drehen und trocknen lassen. 3. Wickler herausnehmen.

Föhnlotion. - Damit kann das Haar während des Trocknungsvorgangs mit einer Bürste bearbeitet werden, ohne dass dadurch der Filmbildner entfernt wird.

Tönungsfestiger. - Haarfestiger mit einem Zusatz an auswaschbaren Farbstoffen.

KOS-Verwendung - Zur Festigung der Frisur und vorübergehender Farbtonauffrischung und leichter Farbkorrektur.

KOS-Anwendung - Nach dem Haarewaschen Tönungsfestiger ins feuchte Haar geben und durch Kämmen gleichmäßig verteilen.

Schaumfestiger. - (auch Mousse) Er gehört zu den Aerosolen. Anwendung und Dosierung ist einfacher als beim flüssigen Haarfestiger.

Hauptbestandteile - Wasser, Alkohol, Filmbildner, Weichmacher, Tenside und Treibgas.

KOS-Anwendung - Vor Gebrauch die Dose gut schütteln, damit die aktiven Substanzen und das Treibgas optimal vermischt werden. Den Schaum mit der Schaumdüse nach unten auf die Hand sprühen. Das Produkt ins trockene oder feuchte Haar geben, kann aber auch in einzelne Haarpartien eingeknetet werden.

Haarfixiermittel. [lat.: fixus = fest; bleibend] Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten, der die Formgestaltung von Frisuren ermöglicht.

Haargefäß. ▶ Kapillaren.

Haargel. Stylingprodukt. Man unterscheidet zwischen Styling-Gel und Wet-Gel.

Styling-Gel.

KOS-Verwendung - Zum Festigen der Frisur.

Hauptbestandteile - Lösungsmittel (Wasser und meist Alkohol), Gelbildner, Haarfestigerpolymer, Glycerin, meist Duftstoffe, Farbstoffe.

Wirkungsweise - Gelbildner und Haarfestigerpolymer sind chemische Molekülketten. Sie verbinden sich miteinander und legen sich wie ein Film um das Haar. Dadurch kann die Frisur nach Belieben gestylt werden.

Handelsformen - Meist in Tuben, Dosen oder Tiegel und in verschiedenen Stärken erhältlich. Haargel mit dem Härtegrad Stufe 1 («normal» oder «natürlich») erzeugt einen ähnlichen Effekt wie Haarspray.

Wet-Gel - [engl. wet = nass/auch Wet-Look-Gel] Enthält zusätzlich Feuchthaltemittel wie z. B. Glycerin.

KOS-Verwendung - Nasseffekt (Wet-Look).

Hinweis - Damit die Haare nachts nicht knicken, sollte man das Gel abends auskämmen. Das Produkt nicht mehrfach hintereinander verwenden, sondern die Haare zwischendurch auswaschen.

Haarkonditionierungsmittel. ► Konditionierungsmittel.

Haarkur. Haarpflegemittel. Der Aufbau einer Kur entspricht etwa dem einer Spülung, jedoch mit einem deutlich höheren Anteil an Pflegestoffen. Grundsätzlich wird zwischen Produkten zum Ausspülen (Rinse-off) oder zum Verbleib im Haar (Leave-in) unterschieden.

KOS-Verwendung - Bei stark strapaziertem Haar, nach einer Färbung, Dauerwelle oder Blondierung. Sie verleiht dem Haar Glanz, Geschmeidigkeit und bessere Kämmbarkeit.

KOS-Anwendung - Einmal pro Woche in das gewaschene, handtuchtrockene Haar auftragen und nach der Einwirkungszeit gründlich ausspülen (Rinse-off). Ein Leave-in-Kur verbleibt im Haar.

Hinweis - Nicht zusammen mit einer Haarspülung verwenden, das Haar wird sonst zu schwer.

Handelsformen - Schnell wirkende Haarkuren in Tubenform, intensiv wirkende Aufbaukuren in Tiegeln, flüssige Aufbau-Kur-Fluids (zum Schutz der Haare vor Föhnwärme), Kuren für die Haarspitzen, die Haarspliss verzögern sollen und Leave-in-Kuren.

Cremeförmige Haarkuren - sind O/W-Emulsionen.

Hauptbestandteile - Wasser, Emulgatoren, Konditionierungsmittel, Filmbildner, Konservierungsmittel, Fettstoffe, Feuchthaltemittel, meist Duftstoffe u. a.

Klare, dünnflüssige Pflegeprodukte - sind meist alkoholische Wirkstofflösungen.

Haarlack. ► Haarspray.

Haarpflege. ► Mineralerden.

Haarspliss. Bezeichnung für das Ausfransen und Spalten der Haarspitzen. Haarspliss tritt vor allem bei langen Haaren auf, da sie ständig an Schulter oder Rücken scheuern.

Ursachen - Mechanische Schädigungen (z. B. Bürsten mit scharfkantigen Perlonfasern, Toupieren), chemische (Dauerwell-, Blondier- oder Färbemittel) oder thermische (zu heißes Föhnen der Haare), Witterungseinflüsse (Austrocknung der Haare durch Sonne oder Wind), schlechte Haarpflege oder Veranlagung.

Abhilfe - Kürzen der Haare. ► Spliss-Cut. Regelmäßige Anwendung einer Haarspitzenkur.

Haarspray. Stylingprodukt, das zur Abschlussbehandlung über die fertig erstellte Frisur gesprüht wird. Der Sprühnebel, der sich wie ein Haarnetz über die Frisur legt, lässt sich leicht wieder ausbürsten/auswaschen.

KOS-Verwendung - Für die Haltbarkeit der Frisur und Glanz, zum Schutz vor Feuchtigkeit.

Wirkungsweise - Der Filmbildner aus dem Lösungsmittel(gemisch) wird durch Treibmittel auf das Haar gesprüht. Der Sprühnebel besteht aus kleinen Tröpfchen, die sich an der Schuppenschicht des Haares anlagern. Es bildet sich ein feiner Film, der aufgrund der schnellen Verflüchtigung des Lösungsmittels schnell trocknet (Je feiner der Sprühnebel, desto schneller trocknet er). Die Frisur wird in der gewünschten Form fixiert und erhält durch die spiegelnden Oberflächeneigenschaften des Filmbildners Glanz.

Hauptbestandteile - Lösungsmittel (Alkohol), Filmbildner, Weichmacher, Treibmittel u. a.

Handelsformen - Erhältlich in diversen Varianten und Stärken, wie z. B. als Haarlack (Spray mit einem höheren Anteil an Kunstharzen für die ultrastarke Festigung) oder als Glanzspray.

Pump-Haarspray. - Es enthält kein Treibgas, sondern wird mit einer Pumpe manuell betätigt. Der Sprühstrahl besteht aus größeren Tröpfchen als beim Aerosol-Haarspray, weshalb die Trocknungszeit bei diesem Produkt länger ausfällt.

Haarspülung. (Auch: Conditioner) Haarpflegemittel. Grundsätzlich wird zwischen Produkten zum Ausspülen (Rinse-off) oder zum Verbleib im Haar (Leave-in) unterschieden.

Hauptbestandteile - Wasser, Emulgatoren, Konditionierungsmittel, Feuchthaltemittel, schwache organische Säuren, meist Duftstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, neutralisierend, verbessert Kämmbarkeit (nasses Haar ist empfindlich), verleiht Glanz, verhindert elektrostatische Aufladung des Haares.

Anwendung - Spülung nur in Längen und Spitzen geben. Ein paar Zentimeter am Haaransatz auslassen, damit der Ansatz Stand behält.

Hinweis - Produkt nicht zusammen mit einer Haarkur verwenden, das Haar wird sonst zu schwer.

Rinse-off - Nach der Haarwäsche auftragen, einwirken lassen und gründlich ausspülen.

Leave-in - Nach der Haarwäsche auftragen und gleichmäßig im Haar verteilen. Nicht ausspülen.

Haartypen.

Normales Haar. - Gesundes Haar glänzt und fühlt sich glatt an.

Pflege - Mindestens einmal pro Woche mit einem Shampoo für normales Haar waschen und mit einer Spülung nachbehandeln. Bei langem Haar empfiehlt sich die regelmäßige Anwendung einer Haarkur.

Strapaziertes Haar. - Es wirkt strohig, glanzlos und störrisch.

Ursachen - Chemische Schädigungen (Dauerwell-, Blondier- oder Färbemittel), Umwelteinflüsse (Austrocknung der Haare durch Wind und Sonne).

Pflege - Mindestens einmal pro Woche mit einem Shampoo für strapaziertes Haar waschen und mit einer Spülung nachbehandeln. Nach jeder zweiten Wäsche empfiehlt sich die Anwendung einer Haarkur. Bei Spliss regelmäßige die Spitzen schneiden.

Trockenes Haar. - Gesundes Haar umgibt ein schützender Fettfilm. Fehlt er, verliert es Feuchtigkeit. Das Haar wirkt glanzlos und spröde.

Ursachen - Veranlagung (Talgdrüsen produzieren zu wenig Fett), Umwelteinflüsse (trockene Luft, Sonne, Wärme).

Pflege - Mindestens einmal pro Woche mit einem Shampoo für trockenes Haar waschen und mit einer Spülung nachbehandeln. Nach jeder zweiten Wäsche empfiehlt sich die Anwendung einer Haarkur. Bei Spliss regelmäßige die Spitzen schneiden.

Tipp - Feuchtigkeitsspray ins feuchte oder trockene Haar sprühen. Neben dem Feuchtigkeitseffekt schützt es auch vor statischer Aufladung (fliegende Haare).

Feines oder dünnes Haar. - Es weist einen optischen Mangel an Halt und Volumen auf. Nach dem Frisieren fällt es leicht zusammen.

Pflege - Alles vermeiden, was das Haar beschwert (Haarpflegeprodukte mit Rückfetter, Conditioner und reichhaltige Produkte für strapaziertes Haar). Es empfiehlt sich die Anwendung volumengebender Stylingprodukte.

Tipp - Abhilfe schafft eine Ansatz- oder Volumenwelle.

Fettiges Haar. - Es ist meist schon einen Tag nach der Haarwäsche wieder strähnig und klebrig.

Ursachen - Überfunktion der Talgdrüsen.

Pflege - Das Haar gegebenenfalls täglich mit einem milden Shampoo für fettiges Haar waschen. Bei täglicher Wäsche ein mildes Shampoo für normales Haar verwenden, dieses aber nicht einwirken lassen. Mit einer Spülung nachbehandeln. Regelmäßige Anwendung einer Packung für fettiges Haar (zusätzliche Anwendung einer Spülung entfällt).

Haarverlängerung. ► Hair extensions.

Haarwachs. Stylingprodukt.

KOS-Verwendung - Zum Stylen von Kurzhaarfrisuren und zum Formen oder Hervorheben einzelner Haarsträhnen oder -partien. Gegen Spliss kann etwas Wachs vor dem Kämmen in die Spitzen gegeben werden. Es eignet sich bei kurzen oder mittellangen Haaren – lange Haare werden zu schwer, hängen platt herunter und sehen fettig aus.

Hauptbestandteile - Fette (pflanzliche aber auch Erdölprodukte), Filmbildner, meist Tenside.

KOS-Anwendung - Das Wachs wird mit den Fingern in einzelne Strähnen und Partien eingeknetet.

Hinweis - Sparsam verwenden, Haaransatz aussparen.

Haarwaschmittel. ► Shampoo.

Haarwässer. (Plur.) Haarpflegemittel, die die Kopfhaut erfrischen, dem Haar einen angenehmen Duft verleihen oder sie geben der Frisur eine bessere Haltbarkeit (Haarwässer mit festigender Wirkung). Daneben gibt es Produkte, die das Wachstum der Haare anregen sollen, die Schuppenbildung beseitigen und die Kopfhaut desinfizieren.

Hauptbestandteile - Wasser, Alkohol, je nach Verwendungszweck Pflanzenextrakte mit Gerbstoffen, durchblutungsanregende Stoffe (z. B. Menthol), Filmbildner (z. B. Kunstharze), Antischuppenmittel (z. B. Schwefel), Duftstoffe, Farbstoffe, Vitamine.

Anwendung.

Vorbereitung - Das Produkt lässt sich besser verteilen, wenn das Haar zunächst gewaschen oder feucht gemacht wird.

Vorgang - 1. Haare scheiteln. 2. Haarwasser aufbringen. 3. Gut einmassieren.

Hinweis - Die alkoholisch-wässrige Lösung des Haarwassers trocknet die Haut aus, deshalb nicht bei trockenen Kopfschuppen verwenden.

Habichtskraut. ► Hieracium pilosella.

Haematoxylum campechianum. Blutholzbaum; bis 12 m hoher Baum.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Tropen.

Gewinnung - Droge aus dem Holz.

Hauptbestandteile - Homoisoflavane, Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, antimikrobiell.

KOS-Verwendung - Holzextrakt (INCI: Haematoxylum campechianum extract) und aus dem zerstoßenen Kernholz gewonnenes Pulver (INCI Haematoxylum campechianum powder).

Hafer. ► Avena sativa.

Haftvermittler. Trägt zur Haftung des Kunststoffes auf dem Naturnagel bei (► Nagelmodellage). Im Handel befindlich sind 1) säurehaltige und 2) säurefreie Haftvermittler. **Hauptbestandteile** - Wirkstoff, organisches Lösungsmittel (Alkohol), Wasser.

Funktion - Zu 1) die Nagelfaserstruktur wird durch den Bestandteil Methacrylsäure aufgelockert. Durch die resultierende Oberflächenvergrößerung wird eine größere Anlagerungsfläche und damit Anhaftungsverbesserung erreicht. Zu 2) die Sauerstoff- und Wasserstoffgruppen (= Hydroxylgruppen) des Naturnagels verbinden sich mit den Hydroxylgruppen, die im Haftvermittler enthalten sind (Hauptwirkstoff: Hydroxyethylmethacrylat).

Hagebutte. ► Rosa canina.

Haifischleberöl. Fettkomponente. **Gewinnung** - Vom toten Tier.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Hainsauerklee. ► Oxalis acetosella.

hair. [engl.] Haar.

Hair extensions. [engl.: hair = Haar + extensions = Verlängerungen] Fremdhaare werden an den eigenen Haaren befestigt, um diese zu verlängern oder aufzufüllen. Die verschiedenen Methoden der Verlängerung hängen von der Haarqualität (Echt- oder Kunsthaar), von der Art der Strähnen (Einzelsträhnen, Tressen) und von der Verbindungstechnik ab.

Techniken

Bonding. - Die Fremdhaare werden an das eigene Haar geklebt. Als Klebstoff werden Heißklebstoffe verwendet, die durch Erhitzen weich und klebrig werden und beim Erkalten ihre Festigkeit erreichen.

Ultraschall. - Die Strähnen werden einzeln befestigt. An jeder Strähne des Fremdhaares befindet sich ein Kerasinblättchen, das um die Eigenhaarsträhnen

gewickelt wird. Nun wird mit einem Ultraschallgerät die Beschaffenheit des Keratins durch Wärme so verändert, dass sich beide Strähnen miteinander verbinden.

Air Pressure. - Bis zu 10 Strähnen, die auf einer Folie aufgebracht sind, werden per Luftdruck auf das Eigenhaar gedrückt.

Laserbeamer XP. - Bis zu 8 Strähnen werden gleichzeitig mittels Laser befestigt.

Clip-In-Extensions. - Haarteile werden mit kleinen Spangen am eigenen Haar befestigt. Sie können jeder Zeit wieder entfernt und mehrmals verwendet werden.

Tipps - Echthaar lässt sich wie die eigenen Haare stylen und sieht natürlicher aus als Synthetikkaar. Verwenden Sie für die Haarwäsche ein silikon- und alkoholfreies Shampoo. Silikone können sich in den Verbindungsstellen absetzen und das Haar verfilzt. Alkohol kann die Verbindungsstücke auflösen.

Hair straightener. [engl. hair = Haar + straighten = gerade machen] Stylingprodukt oder -gerät, das krauses Haar glättet.

Hakenbein. [lat.] Os hamatum; Handwurzelknochen.

Hallux. [lat.] Großzehe.

Hallux malleus. [lat.: hallux = große Zehe + malleus = Hammer] ► Hammerzehe.

Hallux rigidus. [lat.: hallux = großer Zeh + rigidus = starr, steif] Teilversteifung des Großzehengrundgelenks infolge Arthrose (Gelenkerkrankung) bei Überlastung.

Kennzeichen - Schmerzhaftes Bewegungseinschränkung.

Hallux valgus. [lat.: hallux = große Zehe + valgus = krumm, nach auswärts gedreht] Missbildung am Fuß.

Kennzeichen - Abknickung der Großzehe im Grundgelenk zum benachbarten Zeh; der Großzeheballen tritt hervor, die darüberliegende Haut ist häufig verhornt und entzündet; oft schmerzhaft.

Auslöser - Begünstigt durch enge, spitze Schuhe; häufig Begleiterscheinung bei Spreizfuß.

Hallux varus. [lat.: hallux = große Zehe + varus = nach innen gekrümmt] Missbildung am Fuß.

Kennzeichen - Abknickung der Großzehe im Grundgelenk zum anderen Fuß hin.

Halogen. [gr.] Salzbildner; chemischer Grundstoff, der ohne Beteiligung von Sauerstoff mit Metallen Salze bildet (Fluor, Chlor, Brom, Jod).

Halogenkohlenwasserstoffe. Große Gruppe chemischer Verbindungen, die sich von den Kohlenwasserstoffen durch Ersatz eines oder mehrerer Wasserstoffatome durch Halogenatome ableiten.

Halogenorganische Verbindungen. Gruppe von mehreren tausend organischen Stoffen, die Brom, Jod oder Chlor enthalten.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Vertreter - Triclosan, Climbazole u.a.m. Einige kann man anhand der INCI-Deklaration mit der Zusatzsilbe Bromo-, Jodo- oder Chromo- erkennen (z. B. 2-Bromo-2-Nitropropane-1,3-Diol).

Hinweis - Viele von ihnen gelten als Allergie auslösend, einige als krebserregend. Gelangen sie ins Gewebe, können sie sich dort anlagern, es zersetzen oder Schädigungen wie z. B. Eiweißveränderungen hervorrufen. Fast alle reichern sich in der Umwelt an. In Naturkosmetik sind halogenorganische Substanzen generell verboten.

Haltbarkeit. Sind Produkte weniger als 30 Monate haltbar, muss das Mindesthaltbarkeitsdatum genannt werden. Sind sie länger haltbar, muss eine Frist angegeben werden, wie lange das Produkt nach dem Öffnen benutzt werden kann. Dies wird durch einen offenen Cremetopf symbolisiert, gefolgt von einer Zahl in Monaten und dem Buchstaben M (Beispiel: bei «8M» ist das Produkt nach dem Öffnen noch 8 Monate haltbar). Proben oder Produkte, die nur zur einmaligen Verwendung gedacht sind, enthalten dieses Symbol nicht. Das gilt auch für ein paar Ausnahmen wie Aerosole.

Hinweis - Wenn sich Farbe oder Konsistenz eines Produktes verändern oder es unangenehm zu riechen beginnt, sollte man es entsorgen.

häm..., Häm... [gr.: häma = Blut; auch: hämato..., hämo...] Wortteil mit der Bedeutung: blut..., Blut...

Hamamelis virginiana. Hamamelis, Virginische Zaubernuss, Hexenstrauch; bis etwa 8 m hoher Strauch.

Familie - Hamamelisgewächse.

Vorkommen - Nordamerika, in Teilen Europas.

Gewinnung - Wässrige Lösung (INCI: Hamamelis virginiana distillate) durch Wasserdampfdestillation aus den frisch geschnittenen und teilweise getrockneten Zweigen bzw. Blättern, sowie aus der getrockneten zerkleinerten Rinde der Stämme.

Hauptbestandteile - In der Rinde mehr als 4 % Gerbstoffe, Ellagitannin, Catechinderivate, Gallussäure; in den Blättern Gerbstoffe (v. a. Gallotannine), Flavonoide und ätherisches Öl; im Wasser ätherisches Öl, keine Gerbstoffe.

Hamamelis Virginiana Extract. INCI. Extrakt aus Rinde, Blättern und Zweigen.
► Hamamelis virginiana.

Hamamelis Virginiana Water. INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Blüten.
► Hamamelis virginiana.

Wirkungen der Extrakte - Adstringierend, entzündungshemmend, tonisierend, hautpflegend, haarconditionierend.

Hämangiom, auch: Haemangioma. [gr.: häma = Blut + angeion = Gefäß] Blutschwamm, auch: Gefäßgeschwulst, Gefäßschwamm; diese gutartige Blutgefäßgeschwulst ist bereits bei der Geburt vorhanden oder entwickelt sich in den ersten Monaten; häufig spontane Rückbildung.

hämato..., Hämato... ► Häm...

Hämatologie. [gr.: häma = Blut] Lehre vom Blut und seinen Krankheiten.

Hämatom. [gr.: häma = Blut] ► Bluterguss.

Hammerzehe. [lat.] Auch: Digitus malleus, Hallux malleus; Fußmissbildung.

Bezeichnung für angeborene oder (häufiger) erworbene (durch zu enge Schuhe; die Zehen krümmen sich, die kleinen Fußmuskeln verkümmern) winkelige Abknickung einer (meist der zweiten) Zehe im Mittelfelenk bei Überstreckung im Grundgelenk. Die Zehe ist oft über eine andere geschoben.

hämo..., Hämo... ▶ Häm...

Hämoglobin. [gr.] Roter Blutfarbstoff, der aus dem Eiweißanteil Globin und dem eisenhaltigen Häm besteht.

Vorkommen - In den Erythrozyten (rote Blutkörperchen).

Funktion - Dient dem Transport, der Bindung und der Abgabe des Sauerstoffs.

Hand. [lat.: manus] Verlängerung des Armes. Zur Ausübung der Bewegung verfügt die Hand über ein komplexes System von Sehnen und Muskeln (Streckmuskeln, Beugemuskeln und Zwischenknochenmuskeln).

Aufbau des Handskeletts - Acht Handwurzelknochen (Schiffbein, Mondbein, Dreieckbein, Erbsenbein, großes und kleines vielwinkliges Bein, Kopfbein, Hammerbein), fünf Mittelhandknochen und 14 Fingerknochen (Fingerskelett besteht aus je drei, der Daumen aus zwei Knochen).

Funktion - Halten, Greifen u. a.

hand care. [engl.] Pflege für die Hände.

hand cream. [engl.] Handcreme.

Handcremes. Sollen raue und rissige Hände verhindern, rasch in die Haut einziehen, sodass die Hände zwar glatt und geschmeidig, aber weder fettig noch klebrig sind.

Bestandteile - Meist Glycerin und Ersatzprodukte dafür (z. B. Sorbitol oder Polyethylenglykol), Stearinsäure, Fettalkohole, Fettstoffe (z. B. Triglyceride, Paraffinöle oder Silikonöle), Konservierungsmittel, Parfümöle, evtl. UV-Filter.

Handgelee. Trocknet auf der Haut zu einem hygroskopischen Film, der Wasser bindet und auf der Hautoberfläche festhält.

Zusammensetzung - Glycerin, Hydrokolloide (als Gelbildner), evtl. Fettstoffe oder Silikonöl.

hand treatment. [engl.] Behandlung der Hand.

Happy Lift. ▶ Korean V-Lift.

hardener. [engl.] Härter.

haricot. [franz.] Bohne.

Harnsäure. ▶ Uric Acid.

Harnstoff. Auch: Karbamid (INCI-Bez.: ▶ Urea); gehört zu den natürlichen Feuchthaltefaktoren der Hornschicht. Er stammt aus dem Schweiß und aus dem Verhornungsprozess.

Wirkungen - Erhöht die Wasserbindung in der Hornschicht, keratoplastisch, penetrationsverbessernd, entzündungshemmend, antimikrobiell, juckreizstillend, abpuffernd.

Harpagophytum procumbens. Südafrikanische Teufelskralle; die Triebe der Pflanze liegen flach am Boden auf (■ Abb. 3).

Familie - Sesamgewächse.

Vorkommen - Südliches Afrika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Harpagophytum procumbens extract).

Hauptbestandteile - Bitterstoff Harpagosid und andere Iridoidglykoside.

Wirkungen - Im Tierversuch entzündungshemmend, adstringierend, hautpflegend.

KOS-Verwendung - Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Härtungslampe. NAIL: UV-Gerät mit mindestens 4 Röhren zum Aushärten von künstlichen Nägeln.

Harungana Madagascariensis Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Harongabaum.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.



■ **Abb. 3** Harpagophytum procumbens. Pflanzen mit Blüten und Frucht (Bildautor: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott)

Harz. ► Damar.

Harze. Pflanzliche Ausscheidungsprodukte, die aus einer Vielzahl von Stoffen (häufig Di- und Triterpene) bestehen.

Eigenschaften - Wasserunlöslich, ganz oder zum Teil löslich in organischen Lösungsmitteln; flüssige, halb-feste oder feste, nichtkristalline Körper.

KOS-Verwendung - Meist Kunstharze; z. B. in Nagel-lacken; in Form ihrer Extraktionsprodukte (Resinoide) finden sie in der Parfümerie Verwendung.

Vertreter - Benzoeharze, Kolophonium, Mastix; Weich-harze (Balsame): Perubalsam, Styrax, Tolibalsam; Myrrhe (Gummiharz), Schellack (Harz tierischen Ursprungs).

Harzen. ► Depilation.

Haubensträhnen. ► Strähnenchen.

Hauhechel, Dornige. ► *Ononis spinosa*.

Hauswurz. ► *Sempervivum tectorum*.

Haut. Körperbedeckendes oberflächen-größtes (ca. 1,5–2 Quadratmeter) Organ, das aus mehreren Schichten besteht (Oberhaut, Lederhaut, Unterhaut) und von einem feinen Oberflächenfilm, dem ► Hydrolipidmantel, bedeckt wird. Oberhaut und Lederhaut bilden die Haut (Kutis) im engeren Sinne, mit der Unterhaut werden sie als Hautdecke (Integument) zusammengefasst (■ Abb. 4 und 5).

Auf einer zehnpfennigstückgroßen Haut-fläche befinden sich je nach Körperstelle: 100 bis 400 Tast- und Druckpunkte, 200–400 Schmerzpunkte, 10–20 Kältepunkte, 2–4 Wärmepunkte, 10–300 Haare, 200–800 Schweißdrüsen, 1–2 m Blutgefäße, 4–8 m Nerven.

Hauptfunktionen - Schutz (z. B. vor Krankheits-erregern, Hitze, Reibung, Reinigungsmitteln), Wärmeregulation (durch Verengung oder Erweiterung der Hautgefäße und durch Abgabe von Schweiß), Aufnahme von Sinnesreizen (Schmerz-, Juck-, Tast-, Wärme-, Kälte- und Druckempfinden), Speicherorgan (Fett).

Aufbau der Haut:

Unterhaut (Subkutis; auch: Subcutis) - Unterhaut-zellgewebe; besteht aus sehr lockerem Bindegewebe, in das Fettgewebe eingelagert ist, enthält Blutgefäße und Nerven, auch sind hier die Haarwurzeln verankert. Das Unterhautfettgewebe dient als Schutzpolster (Organfett), Kälteschutz, Energiespeicher (Depotfett) und zur Formgebung des Körpers.

Der Fettreichtum ist unterschiedlich: Es gibt Haut-bereiche, die wesentlich fettreicher sind als andere (z. B. die Bauchhaut der Frau) und solche, in denen nie Fettgewebe vorkommt (z. B. die Haut der Nasen-spitze).

Lederhaut (Dermis, Korium; auch: Corium) - Haut-schicht unter der Oberhaut; Einteilung in die obere Papillarschicht (Stratum papillare) und die darunter liegende Retikularschicht (Stratum reticulare).

-Papillarschicht: Feinfaserig, reich an elastischen und retikulären Fasern, Zellen, Blutkapillaren und Nervenendorganen. Sie ragt mit ihren warzen-förmigen Fortsätzen (Papillen) in die Keimschicht hinein, verbindet so die Lederhaut mit der Oberhaut, versorgt diese mit Nährstoffen und vermittelt durch die in ihr enthaltenen Nerven Empfindungen.

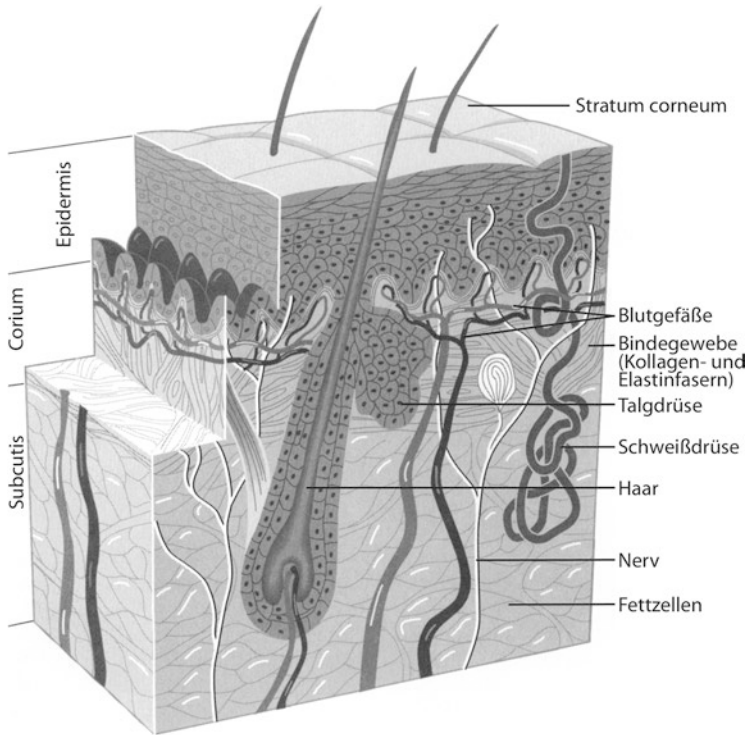
-Retikularschicht: Kräftige, verzweigte Kollagenfaser-bündel und elastische Netze. Sie enthält größere Ner-ven und Blutgefäße, Schweißdrüsen und Haarfollikel.

Oberhaut (Epidermis) - Gefäßlose, äußere Zell-schicht der Haut. Sie setzt sich aus deutlich unter-scheidbaren Zellschichten zusammen. Die sich in der Basalzellschicht teilenden Zellen werden allmählich durch die bei der nächsten Teilung nachrückenden Zellen nach außen gedrängt, durchlaufen den Ver-hornungsprozess und erreichen die Außenseite der Hornschicht nach ca. 30 Tagen. Mechanischer Druck, UV-Bestrahlung u. a. beschleunigen die Zellteilung und verdicken die Haut: es bilden sich Schwielen bzw. Lichtschwielen.

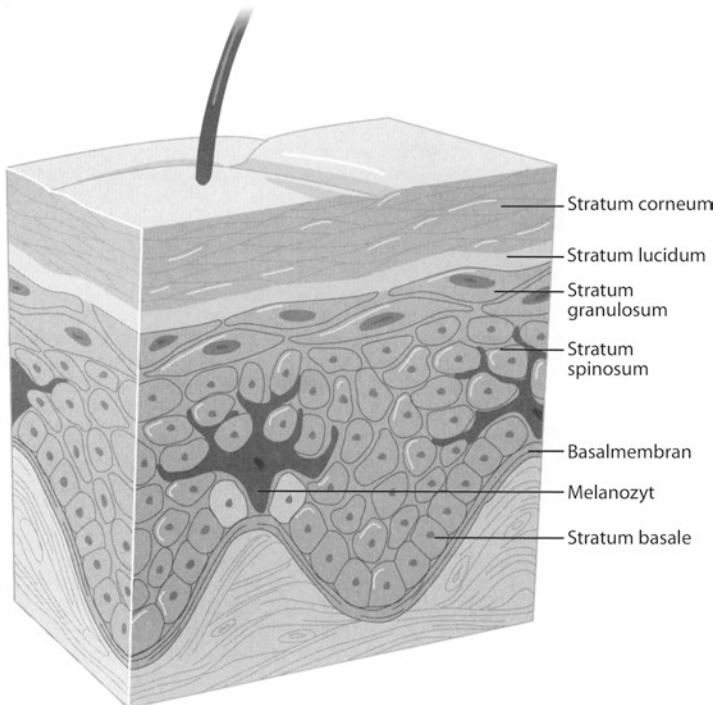
Zellschichten - *Basalzellschicht* [auch: Stratum basale, Stratum cylindricum (epidermidis)]: Von dieser untersten Schicht aus erfolgt Aufbau und Erneuerung der Oberhaut. Die Basalzellschicht ist eine wichtige Stelle der Zellbildung durch Zellteilung. Neben den Keratinozyten kommen noch Melanozyten und Lang-erhans-Zellen vor.

Da die Basalzellschicht zusammen mit der Stachelzellschicht der Zellvermehrung dient, nennt man beide auch Keimschicht (Stratum germinativum). Die Ernährung der Keimschicht erfolgt durch die gefäßreichen Papillen der Lederhaut.

Stachelzellschicht (Stratum spinosum) - Mehr-schichtige (6–8 Zellschichten), wasserreiche Schicht, die eindringende Fettstoffe abweist. Die Zellteilung erfolgt in den untersten Schichten. Die einzelnen



■ **Abb. 4** Haut. Schematischer Querschnitt der Haut mit Haar, Schweißdrüse und Talgdrüse



■ **Abb. 5** Haut. Schematischer Querschnitt der Epidermis

Zellen stehen durch stachelartige Fortsätze untereinander in Verbindung.

Körnerschicht (Stratum granulosum) - Enthält Zellen mit körnigen Einlagerungen von Keratohyalin, einer weichen Vorstufe der Hornsubstanz (Keratin), die lichtreflektierend wirkt.

Glanzschicht (Stratum lucidum/auch Leuchtschicht) - Ist nur wenige Zellschichten stark, von hellglänzendem Aussehen und nur an dicken Epidermisstellen (Hohlhand, Fußsohle) ausgebildet. Sie enthält das stark lichtbrechende Eleidin (Ölsäure, die zu den einfach ungesättigten Fettsäuren gehört).

Hornschicht (Stratum corneum) - Die oberste Schicht der Epidermis besteht im festen Anteil (Pars compacta) aus etwa 20 Lagen ziegelsteinartig dicht aufeinandergepackter Hornzellen. Diese weisen mit den Nachbarzellen eine Verzahnung auf. Die Interzellularspalten (Zellzwischenräume) sind durch eine feste Kittmasse verschlossen. Zur Oberfläche hin wird diese Masse immer brüchiger, die einzelnen Zellen klaffen auseinander (Pars disjuncta), Zellen lockern sich und werden laufend abgestoßen. An stark beanspruchten Stellen ist die Hornhaut besonders kräftig entwickelt (z. B. an Sohle, Ferse und Händen).

haut(e). [franz.] hoch.

Hautalterung. Man unterscheidet zwischen dem 1) genetisch festgelegten Altern (intrinsic ageing, inneres Altern, Zeitaltern) und dem 2) umweltbedingten, vorzeitigen Altern (extrinsic ageing) (▣ Abb. 6).

1) Das innere Altern kann kaum beeinflusst oder verzögert werden.

Veränderungen - Verdünnung der Ober- und Lederhaut, Abnahme von Pigmentzellen, Langerhans-Zellen, Bindegewebszellen und des Kollagengehaltes, Degenerierung der elastischen Fasern, Abnahme der Blutgefäße, verminderte Talg- und Schweißsekretion, verminderte Elastizität, verzögerte Wundheilung, verstärkte Reizbarkeit und erhöhte Infektionsanfälligkeit u. a.

Kennzeichnung - Falten, die verdünnte Haut ist rau, trocken und schuppig, wenig elastisch, platzt leicht auf, erschlafftes Bindegewebe, Blutungen u. a.

2) Das Umwetaltern wird durch UV-Licht (Lichtalterung), Klima, Stress, falsche Ernährung, Alkohol- und Nikotingenuss beschleunigt.

Veränderungen bei der Lichtalterung (Photo-ageing) - Verdickung der Hornschicht, zuerst Verdickung, später Verdünnung der Oberhaut, ungleichmäßige Pigmentierung, anfangs gesteigerte, später verminderte Kollagenbildung, Verdickung des elastischen Materials (Elastose), erweiterte Gefäßknäuel, verminderte Elastizität, verzögerte Wundheilung u. a.

Kennzeichen - Trockene, faltige Haut, gelbliches, fahles Aussehen, Pigmentflecken, unebene Oberfläche, erschlafftes Bindegewebe, Verhornungsstörungen, Teleangiektasien u. a.

Hautanhangsgebilde. ► Anhangsgebilde der Haut.

Hautanomalien. Sammelbegriff für Milien, Warzen, Effloreszenzen, entzündliche und farbliche Veränderungen, stoffwechselbedingte Erscheinungen sowie alle nicht zum Hauttyp passenden Symptome.

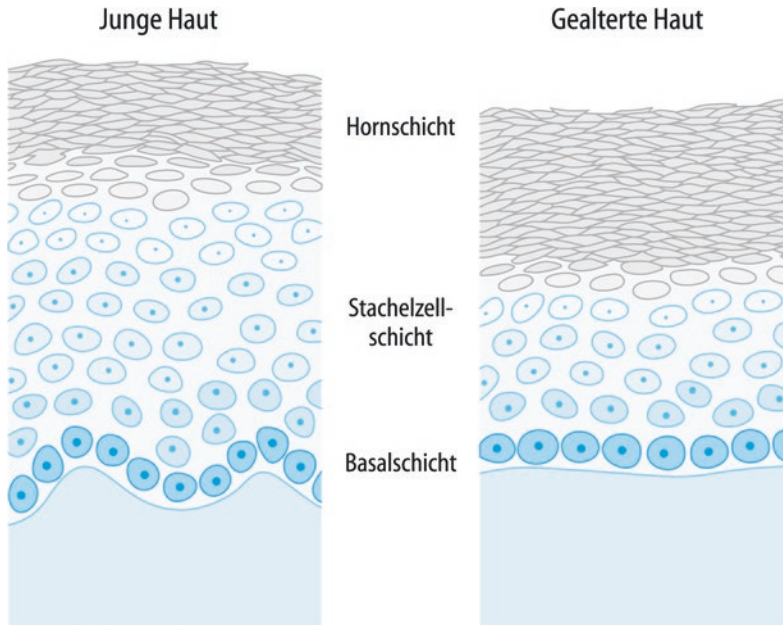
Hautbräunungsmittel. ► Selbstbräunungsmittel.

Hautentzündung. ► Dermatitis, ► Erythem.

Hautfarbe. Wird bestimmt durch die Pigmentierung (Melanine), Aufbau und Dicke der Hornschicht, Art der Durchblutung.

Hautfeuchtigkeit. Wassergehalt der Hornschicht, der durch die Schweißabgabe, durch den Gehalt an wasserbindenden Substanzen (NMF's), durch die Luftfeuchtigkeit und durch die Temperatur der Umgebung bestimmt wird.

Hautflora. [lat.: Flora = römische Blumen-göttin] Die aus zufällig anwesenden oder dauerbesiedelnden Keimen bestehende Bakterienflora der Haut. Die meisten der hier vorkommenden Keime sind normalerweise harmlos, können aber bei geschwächter Abwehrlage oder wenn sie über offene Wunden ins Blut gelangen, Krankheitserscheinungen hervorrufen. Die Hautflora stellt einen natürlichen Schutz gegen fremde



■ **Abb. 6** Hautalterung. Die Hornschicht, das heißt der Anteil der toten Zellen hat sich vergrößert. Die Stachelzellschicht ist dünner, das heißt weniger leben lebende Zellen. Die Keimschicht ist weniger gewellt

Bakterien dar und sollte nicht zerstört werden (z. B. durch Deodorants).

Vertreter - Z. B. Staphylococcus (Staphylococcus epidermidis, Staphylococcus aureus u. a.), Micrococcus, Corynebacterium, Propionibacterium (in tieferen Hautschichten).

Hautfunktionsöl. ► Hautöle.

Hautgrieß. ► Milium.

Hauthorn. [lat.: Cornu cutaneum] Von der Haut ausgehendes, einem Tierhorn ähnliches Gebilde von unterschiedlicher Größe.

Auftreten - Meist im Gesicht, besonders an der Ohrmuschel.

Hautjucken. ► Pruritus.

Hautkrankheiten. Reaktion der Haut auf schädliche Einflüsse von außen oder aus dem Körperinnern.

Hauterkrankungen - Z. B. Kontaktdermatitis, Dermatomykose, Akne, Allergie, Hämangiom, Psoriasis, Rosazea, Seborrhö, Sebostase, Vitiligo.

Hautkrebs. Überbegriff für die verschiedenen Formen aus wucherndem Epithelgewebe hervorgehender bösartiger Tumore der Haut (z. B. Basaliom, Spinaliom).

Auftreten - Oft im Gesicht und Handrücken.

Hautleisten. [lat.: Cristae cutis] Dem Druck ausgesetzte Leistenmuster (Tastleisten, Papillarleisten) an Fingerbeeren, Handflächen und Fußsohlen, die aus feinen Rillen bestehen. (■ Abb. 7)

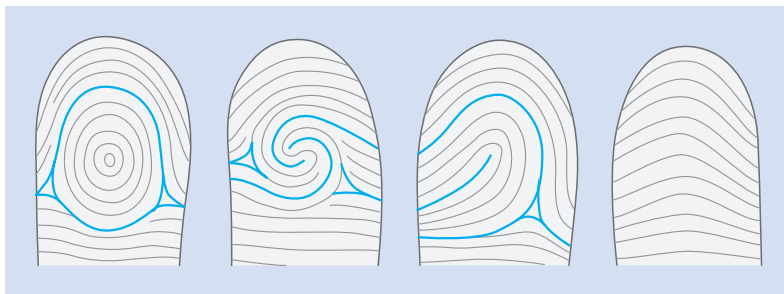


Abb. 7 Hautleisten. Hautleisten des Menschen (schematisch). Von links nach rechts: Wirbel, Doppelschleife, Schleife, Bogen

Hautoberfläche. Besteht aus in Abstoßung befindlichen, gerade noch haftenden Hornzellen. Dazwischen finden sich Spalten des oberflächlichen, aufgelockerten Anteils der Hornschicht. An der Oberfläche münden die Ausführungsgänge der Schweißdrüsen und die Öffnungen der Follikel. Sie ist von einem Hydrolipidfilm (► Hydrolipidmantel) bedeckt.

Hautöle. Flüssige Zubereitungen aus fetten Ölen, Mineralölen oder synthetischen Fettstoffen ohne Zusatz von Wasser.

Weitere mögliche Bestandteile - Pflanzenextrakte, Antioxydanzien, Duftstoffe.

KOS-Verwendung - Als Körperpflegeöl (soll der Haut das durch Baden/Duschen entzogene Fett wieder zuführen), Massageöl (zur Erhöhung der Gleitfähigkeit der Haut), Reinigungöl, Sonnenschutzöl oder Hautfunktionsöl (erhöht die Durchblutung).

Allg. - Abwaschbare Hautöle (hydrophile Öle) enthalten Emulgatoren, die das Öl beim Zusammenkommen mit Wasser in eine wasserlösliche O/W-Emulsion verwandeln.

Hautpilze. ► Dermatophyten.

hautregenerierend. [lat. regenerare = von neuem hervorbringen] Die Zellbildung und damit die Erneuerung der Oberhaut anregend.

Hautrezeptoren. [lat.: recipere, receptum = aufnehmen] In der Haut (v. a. in der Unterhaut) gelegene Rezeptoren der Hautsinne wie z. B. die Merkel-Tastscheiben,

Meissner-Tastkörperchen, Vater-Pacini-Körperchen.

Hautriss. ► Schrunde.

Hautrötungen. **KOS-Maßnahmen** - Abdecken mit grüner Korrekturfarbe.

Methode - 1) Mit einem Schwämmchen die grüne Farbe (mildert Rötungen) gleichmäßig auf die Problemzonen auf tupfen. 2) Über das ganze Gesicht, einschließlich der Korrekturfarbe, die Grundierung auftragen.

Hautschrift. Auch: Dermographie, Dermographismus.

Nach dem Bestreichen der Haut mit einem spitzen oder harten Gegenstand (z. B. einem Spatel) erscheinen weiße oder rote Streifen. Anhand der so entstandenen Hautschrift lässt sich die Hautempfindlichkeit feststellen. Eine Rötung, die nach einiger Zeit wieder verschwindet, ist normal. Bei Sensiblen werden die Striche nicht rot, sondern zunächst weiß (im Extremfall entstehen Quaddeln).

Hautschuppe. ► Schuppen.

Hautschutzmittel. Bilden einen Schutzfilm gegen Umwelteinflüsse (z. B. UV-Strahlen, Kälte, chemische Substanzen).

Vertreter - Vaseline, fetthaltige Creme, Filmbildner, UV-Filter u. a.

Hautspaltlinien. In Richtung der geringsten Hautdehnbarkeit verlaufende Linien der Haut in deren Feinrelief; die kleinen

bestimmen die Hautfalterung, die langen begrenzen Körperoberflächenareale (z. B. als Nasolabialfalte).

Hautstraffung. Ausgleich kleiner Fältchen durch Anwendung bestimmter Ampullen, Gele, Masken u. a.

Hauttest. ► Epikutantest.

Hauttumor. Geschwulstbildungen der Ober-, Leder- und Unterhaut.

Gutartig - z. B. Fibrom, echtes Keloid, Lipom, Hämangiom, Lymphangiom, Alterswarze.

Bösartig - z. B. als Hautkarzinom das Melano(zytoblasto)m.

Hauttypen. **Normale Haut.** - **Kennzeichen:** Ist nicht zu fett und nicht zu trocken, kleinporig, straff, rosig, wenig empfindlich, seidig, matt.

Pflege - Mild, mäßiger Fett- und Feuchtigkeitsbedarf; Produkte meiden, die die Haut zu sehr austrocknen. Keine stark alkoholhaltigen Gesichtswässer.

Trockene Haut. - Weist eine verminderte Tätigkeit der Talgdrüsen auf, sodass nur noch ein eingeschränkt wirksamer Hydrolipidmantel vorliegt.

Kennzeichen - Schuppig, rau, zart, kleine Einrisse, Hautrötungen (Entzündungen), fleckig, vorzeitig gealtert, empfindlich, fahles Aussehen, spannt leicht, juckt.

Ursachen - Vererbung, zu wenig Luftfeuchtigkeit in Räumen (durch Bodenbespannungen, Zentralheizungen, Klimaanlage), Anwendung ungeeigneter Kosmetika oder Einnahme bestimmter Medikamente u. a.

Pflege - Mild, viel Fett und Feuchtigkeit; Hautreizungen vermeiden, keine alkoholhaltigen Gesichtswässer.

Fettige, unreine Haut. - Entsteht durch eine Überproduktion der Talgdrüsen (► Seborrhoe oleosa).

Kennzeichen - Ölig glänzend, großporig, schlecht durchblutet, Mitesser, Pickel.

Pflege - Regelmäßige Reinigung und Pflege der Haut! Mitesser und Pickel entfernen. Produkte (z. B. Cremes) mit wenig Fett verwenden. Einmal wöchentlich Anwendung eines speziellen Peelings. Keine alkalischen Seifen, keine alkoholhaltigen Gesichtswässer. Evtl. Lymphdrainage.

Tipps - Losen Puder verwenden (Kompaktpuder enthält mehr Fett).

Nicht mit den Händen ins Gesicht fassen!

Packung mit Heilerde - 1) Heilerde mit warmem abgekochtem Wasser anrühren und auftragen. 2) Den Brei einwirken lassen bis die Erde abhärtet. 3) Ausgetrocknete Erde sanft mit den Fingern abrubbeln. 4) Mit warmem Wasser nachspülen. Gesicht abtrocknen. 5) Pflegecreme auftragen.

Mischhaut. **Kennzeichen** - Stirn, Nase und Kinn (T-Zone) sind eher fettig, während die Wangen trocken oder normal sind.

Pflege - Mild, Fett und Feuchtigkeit nur an trockenen Stellen.

Altershaut. **Kennzeichen** - Müde, schlaff, weist Falten auf (► Hautalterung).

Pflege - Mild, Hautreizungen vermeiden, Fett und Feuchtigkeit.

Empfindliche Haut. - Beim Auftreten von Fleckenbildungen, Rötungen, Juckreiz, wenn die Haut leicht spannt und oft spröde ist, spricht man von empfindlicher, nervöser, irritierter oder sensibler Haut.

Ursachen - Äußere Einflüsse (z. B. Heizungsluft, Klimaanlage, Smog, künstliches Licht), seelische Ursachen (z. B. Stress), auch Kaffee-, Alkohol- und Zigarettenmissbrauch.

Pflege - Mild, Hautreizungen vermeiden, Feuchtigkeit zuführen, keine alkoholhaltigen Gesichtswässer.

Hautzustand. ► Hauttypen.

hayflower. [engl.] Heublume; ► Graminis flos.

hayseed. [engl.] Grassamen.

hazel. [engl.] 1) Hasel(staude); 2) nussbraun.

HC Blue No. INCI. Haarfarbstoff.

Vertreter - HC Blue No. 2 bis HC Blue No. 14, HC Blue No. 15, HC Blue No. 17.

HC Brown No. INCI. Haarfarbstoff.

Vertreter - HC Brown No. 1, HC Brown No. 2.

HC Green No. 1. Haarfarbstoff.

HC Orange No. 1 bis HC Orange No. 3. INCI. Haarfärbemittel.

HC Red No. 1 bis HC Red No. 13. INCI. Haarfärbemittel.

HC Violet No. 1, HC Violet No. 2. INCI. Haarfärbemittel.

HC Yellow No. 2 bis HC Yellow No. 13. INCI. Haarfärbemittel.

HDI/Trimethylol Hexyllactone Crosspolymer. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.
Herstellung - Synthetisch.
KOS-Verwendung - Antibackmittel.

Headlines. [engl.] HAIR: Technik zur Haarbehandlung, die aus der Dauerwelle entwickelt wurde, aber nicht unbedingt zu Locken, sondern zu mehr Fülle führt. Die Haare werden auf Volumenwickler gedreht und die aufgetragene Spezialflüssigkeit verändert (ähnlich wie bei der D Dauerwelle) die Struktur des Haares.

Haltbarkeit - 6–8 Wochen.

Head-Zonen. Nach dem englischen Neurologen Henry Head; Hautareale, die bestimmten inneren Organen zugeordnet sind und bei Erkrankung dieser Organe in charakteristischer Weise schmerzempfindlich sind.

Heart Extract. INCI. Herzextrakt. Biologischer Inhaltsstoff zur Pflege der Haut.

Heart Hydrolysate. INCI. Hydrolysat von Herzmuskelproteinen.

KOS-Verwendung - Antibackmittel, Haar-konditionierungsmittel.

heart of the scent. [engl.] Herznote.

HEC. ▶ Hydroxyethylcellulose.

Hectorite. INCI. Tonerde; natürlicher, mineralischer Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Viskositätsregler, Quellmittel.

Hedera helix. INCI. Efeu; bis 20 m hohe immergrüne Kletterpflanze.

Familie - Efeugewächse.

Vorkommen - In den gemäßigten Klimazonen Europas.

Gewinnung - Auszug aus den Blättern (wässrig oder alkoholisch).

Hauptbestandteile - Triterpensaponine.

Wirkungen - Entwässernd, adstringierend, antimikrobiell.

KOS-Verwendung - In Celluliteprodukten, zur Hautpflege, als Antibackmittel.

HEDTA. INCI. Chelatbildner.

Hedychium Coronarium Extract. INCI. Weißer Ginger.

KOS-Verwendung des Extraktes - Zur Pflege der Haut, Duftstoff, kräftigende Substanz.

Hedychium Spicatum Extract. INCI. Extrakt aus der Wurzel der Ingwerlilie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Hefe. ▶ Faex.

Hefen. Selbstständige Gruppe einzelliger Pilze.

Heidekraut. ▶ Calluna vulgaris.

Heidelbeere. ▶ Vaccinium myrtillus.

Heilerde. ▶ Mineralerden.

Heiligengarbe. ▶ Santolina chamaecyparissus.

Heißluftsterilisator. Sterilisationsgerät, das mit bewegter Heißluft arbeitet. Zuvor gereinigte Gegenstände verbleiben eine Zeit lang bei ca. 200 Grad Celsius, bis sie steril sind.

Verwendung - Sterilisiert werden Gegenstände aus Metall, Porzellan und Glas, sowie aus anderen anorganischen, unbrennbaren Stoffen.

Helianthus annuus. Sonnenblume. Bis 3 m hohe krautige Pflanze.

Familie - Korbblütlergewächse.

Vorkommen - Weltweit.

Helianthus Annuus Extract. INCI. Blüten und Samenextrakt aus der Sonnenblume.

► *Helianthus annuus*.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Helianthus Annuus Hybrid Oil. INCI. Samenöl einer ölsäurereichen Sonnenblumen-Hybride. ► *Helianthus annuus*.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Helianthus Annuus Seed Acid. INCI. Gemisch von Fettsäuren aus dem Samenöl.

► *Helianthus annuus*.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Helianthus Annuus Seed Extract. INCI. Samenextrakt. ► *Helianthus annuus*.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Helianthus Annuus Seed Oil. INCI. Sonnenblumenöl. ► *Helianthus annuus*.

Gewinnung - Durch Kaltpressung aus den Kernen.

Hauptbestandteile - Ungesättigte Fettsäuren (z. B. Linolsäure, Ölsäure), Vitamin E u. a.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut, Aromastoff.

Helianthus Annuus Seed Oil Unsaponifiables. INCI. Rückstand aus Sonnenblumenöl, der bei der Verseifung der Sonnenblumenöl-Fettsäuren als Unverseifbares zurück bleibt. ► *Helianthus annuus*.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Helianthus Annuus Seed Wax. INCI. Das aus den Samen gewonnene Wachs. ► *Helianthus annuus*.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Helianthus Tuberosus Extract. INCI. Extrakt aus den Wurzeln des Topinambur.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Helichrysum angustifolium. Strohblume, auch: Immortelle; bis 60 cm hohe Pflanze.

Familie - Korbblütengewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den frischen Blüten und Blütenspitzen; 2) Absolve und Concrète durch Lösungsmittel-extraktion.

Eigenschaften - Zu 1) blassgelbe bis rote, ölige Flüssigkeit von starkem, reichem, honigähnlichem Duft mit teeähnlichem Unterton; zu 2) gelbbraune, zähe Flüssigkeit mit reichem, blumigem teeähnlichem Duft.

Hauptbestandteile - Nerol, Nerylazetat, Geraniol, Pinen, Linalool, Isovaleraldehyd, Sesquiterpene, Furfurol, Eugenol u. a.

Wirkungen - Adstringierend, antiallergisch, antimikrobiell, antiseptisch, entzündungshemmend, fungizid u. a.

KOS-Verwendung - Fixiermittel, Duftstoff; bei Akne, allergischen Beschwerden, Dermatitis, Ekzemen, Entzündungen u. a.

Helichrysum arenarium. Gelbes Katzenpfötchen; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (INCI: *Helichrysum arenarium* extract).

Hauptbestandteile - Flavonoide, Pyranonderivate.

Wirkungen - Reinigend, erfrischend, lindernd, antiseborrhoisch, hautpflegend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Helichrysum Italicum Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Italienischen Strohblume.

Wirkungen - Lindernd, antiseborrhoisch, hautpflegend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Helichrysum Stoechas Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Currykraut.

Wirkung - Anregend.

helio..., Helio... [gr.: helios = Sonne] sonnen..., Sonnen...

Heliotherapie. [gr.: helios = Sonne] Heilbehandlung mit Sonnenlicht bzw. Sonnenstrahlen.

Einsatz - Z. B. bei Hautkrankheiten wie Schuppenflechte u. a.

Heliotropin. (INCI-Bez.: Heliotropine)
Bestandteil einiger ätherischer Öle.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

help. [engl.] Hilfe, helfen.

Hematin. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Hemlocktanne. ▶ *Tsuga canadensis*.

Henna. ▶ *Lawsonia inermis*.

Hepar. [gr.] Leber.

Heparin. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Hepatitis. Leberentzündung.

Heptane. INCI. Lösungsmittel.

2-Heptylcyclopentanone. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff, Lösungsmittel.

Heptylundecanol. INCI. Emolliens, zur Pflege der Haut.

Heracleum sphondylium. Wiesen-Bärenklau; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - In Teilen Europas und Asiens.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Furanocumarine, ätherisches Öl.

Hinweis - Phototoxische Reaktionen möglich.

herb(s). [engl.] Kraut (Kräuter).

herbal. [engl.] Kräuter...

herbes. [franz.] Kräuter.

herbes des Alpes. [franz.] Alpenkräuter.

Herniaria glabra. Kahles Bruchkraut.

Familie - *Nelkengewächse*

Vorkommen - Europa, Westsibirien, Vorderasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: *Herniaria glabra extract*).

Hauptbestandteile - Saponine, Flavonoide, Cumarine.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Herpes. [gr.: herpein = kriechen] Allg.: Hautausschlag mit Bläschenbildung.

Herpes buccalis. ▶ Herpes simplex.

Herpes facialis. ▶ Herpes simplex.

Herpes febrilis. ▶ Herpes simplex.

Herpes labialis. ▶ Herpes simplex.

Herpes menstrualis. ▶ Herpes simplex.

Herpes nasalis. ▶ Herpes simplex.

Herpes simplex. Auch: Fieberbläschen; Viruserkrankung der Haut und der Schleimhäute (v. a. der Übergangsschleimhaut) durch Infektion mit Herpes-simplex-Virus. Rund 90 % der Menschen tragen lebenslang Herpesviren in sich. Es erkranken allerdings nur ca. 20 % der Virusträger an einer akuten Herpes-Infektion.

Über kleinste Verletzungen der Haut dringen die Viren in den Körper ein und wandern entlang der Nervenbahnen in die Nervenknotten und bleiben dort verborgen. Von den Nervenknotten aus können die Viren aber unter bestimmten Bedingungen wieder entlang der Hautnerven in die Haut zurückkehren und dort die Erkrankung hervorrufen. **Kennzeichen** - Zuerst Juckreiz und Spannungsgefühl, dann gruppenförmig auftretende, stecknadelkopfgroße bis linsengroße Bläschen auf gerötetem Grund, die zu Krusten eintrocknen und nach 8–10 Tagen narbenlos abheilen. Kann in regelmäßigen Abständen auftreten, evtl. immer am gleichen Ort.

Sitz - Meist im Gesicht (Herpes facialis), an den Lippen (Herpes labialis), der Nase (Herpes nasalis), den Wangen (Herpes buccalis).

Auslösende Faktoren - Monatsblutung (Herpes menstrualis), Fieber (Herpes febrilis), UV-Licht (Herpes solaris), Stress u. a.

Hinweis - Im aufgeblühten Zustand ansteckend; Ansteckung erfolgt durch Schmierkontakt und Tröpfcheninfektion.

Herpes solaris. ► Herpes simplex.

Herpes zoster. ► Gürtelrose

Hertz. Abk. Hz; Maßeinheit der Frequenz; 1 Hz = 1 Schwingung pro Sekunde.

Herz. Med.: Cor; muskulöses Hohlorgan.

Sitz - im Brustraum auf dem Zwerchfell und zwischen den beiden Lungen.

Größe - Faustgroß (beim Erwachsenen).

Funktion - Hält durch wechselnde Kontraktion (Zusammenziehung) und Erschlaffung den Blutstrom in Bewegung.

Herznote. ► Parfüm.

Hesperidin. INCI. Glykosid z. B. in Zitrusfrüchten.

Wirkungen - Kapillarabdichtend.

KOS-Verwendung - Emolliens.

heterogen. [gr.: heteros = ungleichartig] Chem.: Bezeichnung für ein Stoffgemisch, dessen Bestandteile noch zu erkennen sind; sieht nicht einheitlich aus. Gegensatz: ► homogen.

Heublumen. ► Graminis flos.

heure(s). [franz.] Stunde(n).

hex(a)..., Hex(a)... [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: sechs...

Hexacosyl Glycol. INCI. Feuchtigkeitspendender Stoff.

Hexacosyl Glycol Isostearate. INCI. Emulgator.

Hexadecyl Methicone. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Hexadimethrine Chloride. INCI. Antistatikum.

Hexahydrohexamethyl Cyclopentabenzopyran. INCI. Antischaummittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hexamethyldisiloxane. INCI. Antischaummittel, Emolliens, Antistatikum, Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hexamidine. INCI. Konservierungsmittel.

Hexamidine Diisethionate. INCI. Konservierungsmittel, Antischaummittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen und Hautreizungen möglich.

Hexamidine Paraben. INCI. Konservierungsmittel.

Hexanediol Beeswax. INCI. Feuchtigkeitspendender Stoff.

Hexanediol Distearate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Lösungsmittel, Hautpflegemittel.

1,2,6-Hexanetriol. INCI. Feuchthaltemittel, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Hexanetriol Beeswax. INCI. Feuchthaltemittel, Viskositätsregler.

3-Hexenol. INCI. Lösungsmittel, Feuchthaltemittel, Viskositätsregler.

Hexeth-4 Carboxylic Acid. INCI. Tensid, Feuchthaltemittel, Emolliens.

Hexetidine. INCI. Konservierungsmittel, Lösungsmittel.

Hexosen. (Plur.) Monosaccharide mit 6 Kohlenstoffatomen. Sie können als Aldosen (Glukose, Mannose) oder Ketosen (z. B. Fruktose) vorliegen.

Hexyl Alcohol. INCI. Antischaummittel, Lösungsmittel, Lösungsvermittler, Tensid.

Hexyldecanoic Acid. INCI. Tensid, Emulgator.

Hexyldecanol. INCI. Feuchthaltemittel, Lösungsmittel.

Hexyldeceth-2. INCI. Emulgator, Lösungsmittel, Antischaummittel, Viskositätsregler.

Hexyldeceth-20. INCI. Emulgator, Feuchthaltemittel, Lösungsmittel.

Hexyldecyl Benzoate. INCI. Emolliens, Weichmacher.

Hexyldecyl Ester Of Hydrolyzed Collagen. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hexyldecyl Ethylhexanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Hexyldecyl Isostearate. INCI. Hautpflegemittel.

Hexyldecyl Oleate. INCI. Emolliens, Tensid, Emulgator, Hautpflegemittel.

Hexyldecyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Hexyldodecyl Salicylate. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel, Lösungsmittel.

Hexylene Glycol. INCI. Lösungsmittel, Emulgator, Tensid.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Hexyl Isostearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Hexyl Laurate. INCI. Emolliens, Lösungsmittel, Viskositätsregler.

Herstellung - Synthetisch.

Hexyl Methicone. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Hexyl Nicotinate. INCI. Antistatikum, Emolliens.

Hibiscus abelmoschus. ► Abelmoschus moschatus.

Hibiscus esculentus. ► Abelmoschus esculentus.

Hibiscus Militaris Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Sumpfeibisch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Hibiscus Rosa-Sinensis Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Chinesischen Roseneibisch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, kräftigende Substanz.

Hibiscus sabdariffa. Hibiskus; bis 5 m hohe krautige Pflanze.

Familie - Malvengewächse.

Vorkommen - Weltweit in den Tropen.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (INCI: Hibiscus sabdariffa extract).

Hauptbestandteile - 15–30 % Pflanzensäuren (z. B. Zitronen-, Apfel-, Wein- und Hibiskussäure), Anthocyane, Flavonoide, Phytosterole, Schleimpolysaccharide und Pektine.

Wirkungen - Antibakteriell, lindernd u. a.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Hibiscus Syriacus Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Roseneibisch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Hibiskus. ► Hibiscus sabdariffa.

Hidr... [gr.: hidros = Schweiß] Wortteil mit der Bedeutung: Schweiß.

Hidroa. [gr.: hidros = Schweiß] Schweißbläschen; Bläschenbildung in der Haut durch abnorme Schweißabsonderung.

Hidrose, auch: Hidrosis. [gr.: hidros = Schweiß] Schweißbildung und Schweißabsonderung; auch im Sinne einer vermehrten Schweißsekretion.

Hieracium pilosella. Kleines Habichtskraut; bis 30 cm hohes Kraut.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - In Teilen Europas, Asiens und Nordamerikas.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Hieracium pilosella extract).

Hauptbestandteile - Flavonoide, Hydroxycumarine, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Duftstoff.

Hierochloe Odorata Extract. INCI. Extrakt aus dem Wohlriechenden Marienkraut.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Duftstoff.

high. [engl.] hoch.

highlighten. [engl.: highlight = hervorheben]

KOS-Bedeutung - aufhellen.

Highlighter. [engl.: highlight = hervorheben] Bezeichnung für hellen ► Lidschatten, der unterhalb der Braue aufgetragen wird, um das Auge optisch zu vergrößern.

High-Tech-Kosmetik. Modernste Technologien in den Kosmetiklabors, die immer raffiniertere Produkte schaffen – zum Beispiel Lippenstifte, deren mikrofeine Kügelchen auf den Lippen fortlaufend Farbe abgeben.

Hilfsstoffe. Stoffe in Kosmetikprodukten zur Stabilisierung der Zubereitungen; z. B. Konservierungsmittel, Antioxydanzien, Tenside, Emulsionsstabilisatoren, Konsistenzgeber, Chelatbildner.

Himanthalia Elongata Extract. INCI. Extrakt aus der Braunalge.

Hauptbestandteile - Vitamin C, Jod, Eisen, Zink.

Wirkungen - Vitalisierend, regenerierend, antioxidativ, hautfunktionsstärkend u. a.

KOS-Verwendung - In Gesichts- und Körperpackungen.

Himbeere. ► Rubus idaeus.

Hinokitiol. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hinterhauptbein. [lat.: Os occipitale] Schalenförmiger Knochen in der Schädelbasis und am Schädeldach.

hip. [engl.] Hüfte; Hagebutte (rose hip).

Hippophae rhamnoides. Sanddorn; Strauch oder kleiner Baum.

Familie - Ölweidengewächse.

Vorkommen - Europa, Asien.

Gewinnung - Droge aus den Früchten.

Hauptbestandteile - Sanddornöl (INCI: Hippophae rhamnoides oil) mit Linolsäure, Linolensäure, Palmitoleinsäure, Vitamine, pflanzliche Sterole u. a.

Wirkungen - Heilend, antioxydativ, ausgleichend und stärkend auf die Haut.

KOS-Verwendung - Fruchtextrakt (INCI: Hippophae rhamnoides extract) und Samenextrakt (INCI: Hippophae rhamnoides kernel extract) zur Pflege der Haut und als Duftstoff.

Hippuric Acid. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Hirci. [lat.] Achselhaare.

Hirnanhangsdrüse. ► Hypophyse.

Hirse. ► Panicum miliaceum.

Hirsekorn. ► Milie.

Hirsutismus. [lat.: hirsutus = stachelig] Abnorme Gesichts- und Körperbehaarung bei Frauen, z. B. als Folge einer Behandlung mit Androgenen.

Hirtentäschel. ► Capsella bursa-pastoris.

Hirudo Extract. INCI. Blutegelextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Aromastoff.

hist(o)..., Hist(o), auch: histio..., Histio... [gr.: histion = Gewebe] Wortteil mit der Bedeutung: Körpergewebe.

Histamin. [gr.: histion = Gewebe] Gewebeshormon, das bes. reichlich in den Gewebemastzellen der Haut, Muskulatur und Lunge gebildet und gespeichert wird. Es bewirkt eine rasche Kontraktion bestimmter glatter Muskeln, eine Erweiterung der Blutgefäße der Haut, eine Erhöhung der Kapillardurchlässigkeit u. a. Eine vermehrte Ausschüttung erfolgt v. a. bei allergischen Reaktionen und bei Sonnenbestrahlung. Es kommt zu lokal stark vermehrter Durchblutung, dies führt z. B. in der Haut zu Rötungen und juckenden Quaddeln.

Histidin. [gr.: histion = Gewebe] Aminosäure (INCI-Bez.: Histidine).

Vorkommen - In fast allen Eiweißkörpern, speziell im Hämoglobin.

Gewinnung - Meist vom toten Tier.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitspendender Stoff, Antidatikum, zur Pflege der Haut.

Histidine Hydrochloride. INCI. Antioxydans, Reduktionsmittel.

Histologie. [gr.: histion = Gewebe] Wissenschaftliche Lehre von den Geweben des Körpers.

histophil. [gr.: histion = Gewebe + philos = freundlich, angenehm] gewebefreundlich, hautfreundlich.

HLB-Wert. Abk. für engl.: hydrophil-lipophile balance = hydrophil-lipophiles Gleichgewicht (HLG); Klassifizierungssystem für Emulgatoren. Die Werte (1–40) kennzeichnen die Eignung von Emulgatoren für ihre Anwendungen. Ein Emulgator mit hohem HLB-Wert wird zur Herstellung einer O/W-Emulsion verwendet, Tenside mit einem HLB-Wert unter 6 sind für die Bildung von W/O-Emulsionen geeignet.

Hochfrequenzanwendung. Anwendung hochfrequenter, entsprechender kurzweiliger elektromagnetischer Energie (► Wechselstrom mit einer Frequenz von mehr als 0,5 MHz), die im Körper in Wärme übergeht.

Hochfrequenzstab. Die Glaselektrode des Hochfrequenzstabes wird auf die Haut gesetzt. Durch die hochfrequenten Entladungen wird die Haut stimuliert. Man erreicht dadurch eine örtlich vermehrte Blutfülle. Die Vacuum-Glaselektroden sind mit Gas gefüllt. Die Gasmoleküle werden durch Stoßionisationen zum Aufleuchten gebracht, Sauerstoff wird erzeugt.

Anwendung - Nach dem Ausreinigen unreiner Haut, bei schlecht durchbluteter Haut, bei Dornwarzen.

Hinweis - Nicht anwenden während der Schwangerschaft und bei Herzschrittmachern.

Hochfrequenzstrom. ► Wechselstrom.

hochmolekular. Aus Makromolekülen bestehend.

Hohlfuß. ► Pes cavus.

Hohlnagel. ► Löffelnagel.

holding spray. [engl.] Fixierspray.

holokrine Drüsen. [gr.: holos = ganz + krinein = trennen, scheiden, sondern] ► Glandula, ► Talgdrüsen.

Holunder. ► Sambucus nigra.

Home-Bleaching ► Zähne aufhellen/bleichen.

homme(s). [franz.] Mann (Männer).

Homo sapiens. [lat.] Wissenschaftliche Bezeichnung für den Menschen.

homogen. [gr.: homioios = gleichartig] Gleichartig, gleichmäßig verteilt (Beispiel: Zuckerwasser ist eine homogene Mischung aus Zucker und Wasser); Gegensatz: ► heterogen.

homöo..., Homöo... [gr.: homioios = gleich] ähnlich..., Ähnlich...

Homöopathie. [gr.: homioios = gleich + pathos = Schmerz, Krankheit] Von Samuel

Hahnemann (1755–1843) begründetes Heilverfahren. Dabei werden dem Kranken solche Mittel in hoher Verdünnung gegeben, die in größerer Menge beim Gesunden ähnliche Erscheinungen hervorrufen wie die Krankheiten, gegen die sie angewandt werden.

Homosalate. INCI. UV-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

honey. [engl.] Honig.

Honig. (INCI-Bez.: Mel) Von der Honigbiene gebildetes, in den Waben abgelagertes Stoffgemisch.

Hauptbestandteile - Invertzucker, Dextrin, Eiweiß, organische Säuren, Enzyme, Vitamin B 2, Carotin, Acetylcholin, Pollen, Wachs u. a.

Wirkungen - Bakterizid, wundheilend, feuchtigkeitsspendend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Feuchthaltemittel für Hautcremes, Enthaarungsmittel, in Masken u. a.

Hinweis - Aufgrund des Pollengehaltes sind allergische Reaktionen möglich.

hop. [engl.] Hopfen.

Hopfen. ► *Humulus lupulus*.

Hoplostethus Oil. INCI. Fischöl.

Gewinnung - Aus dem Unterhautfettgewebe des Granatbarsches.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Hordeolum. [lat.: hordeum = Gerste] ► Gertenkorn.

Hordeum Distichon Extract. INCI. Extrakt aus den grünen Teilen der Zweizeiligen Gerste.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Hordeum Distichon Flour. INCI. Mehl aus dem Korn der Zweizeiligen Gerste.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Quellstoff.

Hordeum vulgare. Landgerste; bis 130 cm hohes Getreide.

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Droge aus den Samen.

Hauptbestandteile - Polysaccharide, Mono- und Oligosaccharide, Eiweißstoffe, Prolamine, Gluteline, Albumine, Globuline, 2 % fettes Öl (Linolsäure, Ölsäure), Vitamine (Vitamin E, Nicotinsäure, Pantothersäure, Vitamine B 6, B 2, Folsäure), Hydroxycumarine.

Hordeum Vulgare. INCI. Pflanzenmaterial aus den Samen. ► *Hordeum vulgare*.

KOS-Verwendung - Hautschutz.

Hordeum Vulgare Extract INCI. Extrakt aus den grünen Teilen. ► *Hordeum vulgare*.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Hordeum Vulgare Flour. INCI. Mehl. ► *Hordeum vulgare*.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Quellmittel.

Hordeum Vulgare Juice. INCI. Aus den geschälten Samenkörnern gepresste Flüssigkeit. ► *Hordeum vulgare*.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Hordeum Vulgare Leaf Juice. INCI. Aus dem Blatt gepresster Saft. ► *Hordeum vulgare*.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Hordeum Vulgare Root Extract. INCI. Wurzelextrakt. ► *Hordeum vulgare*.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Hordeum Vulgare Wax. INCI. Wachs. ► *Hordeum vulgare*.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Hormon. [gr.: horman = antreiben, erregen] Körpereigener Wirkstoff, der spezifisch auf bestimmte Organe einwirkt und deren biochemische und physiologische Funktion reguliert. Hormone werden von besonderen inneren Drüsen erzeugt und mit den Körpersäften den Organen zugeführt.

Hormoncremes. Sind nach der deutschen Kosmetikverordnung nicht mehr zugelassen.

Hornhaut, verdickte. ► Hyperkeratose.

Hornschicht. ► Haut.

Hornschichtverdickung. ► Hyperkeratose.

horse chestnut. [engl.] Rosskastanie.

horsetail. [engl.] Schachtelhalm.

Hot Stone. ► Stone Massage.

houblon. [franz.] Hopfen.

hour(s). [engl.] Stunde(n).

Houttuynia Cordata Extract. INCI. Extrakt aus der Chamäleonpflanze.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Huflattich. ► Tussilago farfara.

Hühnerauge. Auch: Clavus pedis, Klavus; meist schmerzhafte Hornschichtverdickung einer Zehe mit zentralem, in die Tiefe vor-dringendem Zapfen.

Entstehung - Durch wiederholten Druck (von fal-schem Schuhwerk) auf knochen-nahe Haut.

Mögliche fußpflegerische Maßnahmen - Entfernung mittels Skalpell oder Hautzwickzange durch Heraus-schneiden des Kerns. Schmerzt das Hühnerauge bereits stark, ist zur Behandlung ein rotierender Hohl-fräser gut geeignet.

huile. [franz.] Öl.

huile d'amandes douces. [franz.] Mandelöl.

huile minérale. [franz.] Mineralöl.

huile nettoyage. [franz.] Reinigungsöl.

huiles essentielles. [franz.] Ätherische Öle.

huile solaire. [franz.] Sonnenöl.

huile végétale. [franz.] Pflanzliches Öl.

huîtres. [franz.] Austern.

Humectants. [engl.: humectant = Feucht-haltemittel] Feuchthaltemittel, wie Glycerol, Sorbitol und Propylenglykol (stark hygro-skopische Substanzen). Sie wirken nur in feuchter Umgebung, ansonsten können sie den Wasserverlust sogar verstärken.

Humerus. [lat.] Oberarmknochen.

Huminstoffe. Hauptinhaltsstoffe des Torfs.

humoral. [lat.: (h)umor = Feuchtigkeit, Flüssigkeit] Die Körperflüssigkeiten betreffend; den Transport von Stoffen auf dem Flüssig-keitsweg (durch Blut oder Lymphe) betreffend.

Humulus lupulus. Hopfen; bis 8 m hohes Klettergewächs mit dunkelgrünen Blättern und gelbgrünen Blüten.

Familie - Hanfgewächse.

Vorkommen - Europa, Nordamerika.

Gewinnung - 1) Extrakt aus den Hopfenzapfen, 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation; 3) Absolve durch Lösungsmittel-extraktion.

Eigenschaften - Zu 2) blassgelbe bis rötlich-bernsteinfarbene Flüssigkeit mit einem rei-chen, würzig-süßen Duft.

Hauptbestandteile - Zu 1) ätherisches Öl, Bitter-säuren, flüchtiges 2-Methyl-3-buten-ol; zu 2) Humulen, Myrcen, Caryophyllen, Farnesen.

Wirkungen - Zu 1) entspannend, entzündungshemmend; soll kurzzeitig die Haut straffen; zu 2) adstringierend, antimikrobiell, antiseptisch, aphrodisisch, bakterizid, beruhigend, schlaffördernd, nervenstärkend u. a.

KOS-Verwendung - Zu 1) Hautpflegemittel; zu 2) bei rauer Haut, Dermatitis; Duftstoff in Parfüms.

Hinweis - Zu 2) kann in Einzelfällen allergische Reaktionen auslösen.

Hundertblättrige Rose. ► Rosa x centifolia.

Hundspetersilie, Gemeine. ► Aethusa cyna-pium.

Hundsrose. ► Rosa canina.

Hundszunge. ► *Cynoglossum officinale*.

HWS. Abk. für Halswirbelsäule.

Hyacinthus orientalis. Hyazinthe; Pflanze mit stark duftenden, glockenförmigen Blüten, grünen Blättern und einer runden Zwiebel.

Familie - Liliengewächse.

Vorkommen - Kleinasien.

Gewinnung - 1) Concrète und Absolue durch Lösungsmittelextraktion aus den Blüten; 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem Absolue.

Hauptbestandteile - Phenyläthylalkohol, Benzaldehyd, Zimtaldehyd, Benzylalkohol, Benzoessäure, Benzylazetat, Benzylbenzoat, Eugenol, Methyleugenol, Hydrochinon.

Wirkungen - Beruhigend, antiseptisch, balsamisch, schlaffördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff in hochwertigen Parfüms.

Hyacinthus Orientalis Extract. INCI. Der Extrakt wirkt kräftigend und pflegt die Haut.
► *Hyacinthus orientalis*.

hyal(o)..., Hyal(o)... [gr.: hyalos = Glas; durchsichtiger, glasartiger Stein] Wortteil mit der Bedeutung: glasartiges, durchsichtiges Gebilde.

hyalin. [gr.: hyalos = Glas; durchsichtiger, glasartiger Stein] glasartig, durchsichtig.

Hyaluronic Acid. INCI. [engl.] ► Hyaluronsäure.

Gewinnung - Biotechnologisch (mithilfe von Streptokokken) aber auch aus Hahnenkämmen.

Wirkungen - Feuchtigkeitsspendend und feuchtigkeitsbewahrend; bildet einen unsichtbaren luftdurchlässigen Film, der die Hornschicht vor dem Austrocknen schützt.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Feuchthaltemittel, feuchtigkeitsspendender Stoff.

Hyaluronsäure. Ein Mukopolysaccharid, das im menschlichen Bindegewebe vorkommt. Sie bildet zusammen mit Kollagen einen wesentlichen Teil der Grundsubstanz, die wasserlösliche Stoffe zwischen den Zellen weiterleitet.

Hyaluronsäure kann große Mengen an Wasser binden und in die Bindegewebsmatrix einlagern, was der Haut ein glattes und pralles Aussehen verleiht. Mit zunehmendem Alter nimmt der Gehalt an Hyaluronsäure ab, was Elastizitätsverlust und Faltenbildung zur Folge hat.

Einsatz in der Kosmetik - Hyaluronsäure in ► Beauty Shots, als 1) Inhaltsstoff in Hautcremes (► Hyaluronic Acid) oder 2) reines Produkt, das zum Aufpolstern der Haut gespritzt wird.

Gewinnung - Biotechnologisch aus Streptokokken-Kulturen oder aus Hahnenkämmen.

Einsatz - Zur Narben- und Faltenbehandlung (bes. geeignet bei oberflächlichen feinen Fältchen wie z. B. Krähenfüße, Oberlippenfältchen) und zum Aufbau von Lippenvolumen oder Gesichtskonturen.

Verfahren - Die Behandlung erfolgt ambulant und mit örtlicher Betäubung (meist mit einer Betäubungssalbe). Die Substanz wird direkt unter die betroffenen Hautstellen gespritzt.

Wirkung - Hyaluronsäure, eine wasserklare, gelartige und verdichtete Flüssigkeit, ist Füllmaterial, bindet Feuchtigkeit in der Haut und regt die Bildung von elastischen und kollagenen Fasern an.

Ergebnis - Der Effekt tritt sofort ein. Da die Substanz im Körper nach und nach wieder abgebaut wird, ist das Ergebnis nicht von Dauer (je nach Produkt 3–12 Monate). Die Behandlung kann bei Bedarf wiederholt werden.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Rötung, Schwellung, Schmerzen an der Stelle des Einstichs.

Risiken/Komplikationen - Selten Bläschenbildung oder allergische Reaktionen (vor allem bei tierisch gewonnener Hyaluronsäure).

Hyazinthe. ► *Hyacinthus orientalis*.

hydr..., Hydr...,auch: Hydro..., Hyd... [gr.: hydro = Wasser] Wortteil mit der Bedeutung: wasser..., Wasser...

Hydrangea Macrophylla Extract. INCI. Extrakt aus der Großblättrigen Hortensie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, als Duftstoff.

Hydrastis canadensis. Kanadische Gelbwurzel; bis 30 cm hohes Kraut.

Familie - Hahnenfußgewächse.

Vorkommen - USA.

Gewinnung - Droge aus dem Wurzelstock.

Hauptbestandteile - Isochinolinalkaloide, Stärke.

KOS-Verwendung des Extraktes (INCI - Hydrastis canadensis): Zur Pflege der Haut, als Duftstoff.

Hydrat. [gr.: hydro = Wasser] Anorganische oder organische Verbindung, die Wasser chemisch gebunden enthält.

hydratant. [franz.] Feuchtigkeits..., feuchtigkeitsspendend.

Hydratation. ► Hydratisierung.

hydrate. [engl.] mit Wasser verbinden, Hydrat.

hydrated. [engl.] wasserhaltig.

Hydrated Silica. INCI. Kieselgel.

Herkunft - Mineralisch.

KOS-Verwendung - Schleifmittel, Absorptionsmittel, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antistatikum, Quellstoff.

hydrater. [franz.] hydratisieren.

hydrating. [engl.] befeuchtend, feuchtigkeitsspendend.

hydratisieren. [gr.: hydro = Wasser] 1) Allg.: Wasser binden; 2) in der Kosmetik: Befeuchten, Feuchtigkeit spenden.

Hydratisierung (Hydratation). [gr.: hydro = Wasser] Lockere Anlagerung von Wasser unter Bildung einer Hydrathülle.

Hydrid. Chemische Verbindung eines Elementes mit Wasserstoff.

hydriert. Gehärtet; hydrierte Fette werden auf chemischem Weg durch Anlagerung von Wasserstoff an die Doppelbindungen der ungesättigten Fette und Öle hergestellt.

Hydrierung. Anlagerung von Wasserstoff, z. B. bei der Umwandlung von ungesättigten Fettsäuren in die gesättigten bei der Fetthärtung.

hydro..., Hydro... ► Hydr...

Hydroabietyl Alcohol. INCI. Quellstoff.

Hydrochloric Acid. INCI. Salzsäure; Puffersubstanz.

Hydrochlorofluorocarbon. INCI.

KOS-Verwendung - Treibgas.

Vertreter - Hydrochlorofluorocarbon 22, Hydrochlorofluorocarbon 142B, Hydrofluorocarbon 152A.

Hydrogele. Wasserreiche Gele (► Gel), die praktisch frei von Fetten oder fettartigen Substanzen sind; mit Wasser abwaschbar.

Wirkungen - Kühlend.

KOS-Verwendung - Bei fettiger Haut, Akne, Mallorca-Akne; Grundlage von Packungen.

hydrogenate. [engl.] hydrieren, Öl härten.

Hydrogenated Butylene/Ethylene/Styrene Copolymer. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Hydrogenated Canola Oil. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Hydrogenated Castor Oil. INCI. Rizinusöl, gehärtet.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emulgator, Tensid, Viskositätsregler, Emolliens.

Hydrogenated Castor Oil Hydroxystearate. INCI. Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Castor Oil Isostearate. INCI. Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Castor Oil Laurate. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrogenated Castor Oil PEG-8 Esters. INCI. Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Castor Oil Stearate. INCI. Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Castor Oil Triisostearate. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Hydrogenated Castor Oil Triisostearin Esters. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Hydrogenated Coco-Glycerides. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Coconut Acid. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Tensid, Emolliens.

Hydrogenated Coconut Oil. INCI. [engl.: coconut oil = Kokosnussöl] Chemisch verändertes Kokosöl.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel; zur Pflege der trockenen Haut, Emolliens.

Hydrogenated C6-14 Olefin Polymers. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Hydrogenated Cottonseed Glyceride. INCI. [engl.: cottonseed = Baumwollsaamen] Hautpflegemittel, Emolliens.

Hydrogenated Cottonseed Oil. INCI. [engl.: cottonseed = Baumwollsaamen] Hautpflegemittel, Emolliens.

Hydrogenated C12-18 Triglycerides. INCI. Hautpflegemittel, Emulsionsstabilisator, Emolliens.

Hydrogenated Ditallowamine. INCI. Emulgator, Tensid.

Hydrogenated Ethylene/Propylene/Styrene Copolymer. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Stabilisator.

Hydrogenated Fish Oil. INCI. [engl.: fish oil = Fischöl] Hautpflegemittel, Emolliens.

Hydrogenated Honey. INCI. [engl.: honey = Honig] Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Jojoba Oil. INCI. Chemisch verändertes Jojobaöl.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Emolliens, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Jojoba Wax. INCI. [engl.: jojoba wax = Jojobawachs] Hautpflegemittel, Emolliens.

Hydrogenated Laneth-5. INCI. Emulgator, Quellmittel.

Hydrogenated Laneth-25. INCI. Emulgator, Stabilisator.

Hydrogenated Lanolin. INCI. Chemisch verändertes Lanolin.

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrogenated Lanolin Alcohol. INCI. Emulsionsstabilisator, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Lard. INCI. [engl.: lard = Schmalz] Hautpflegemittel.

Hydrogenated Lard Glyceride(s). INCI. [engl.: lard = Schmalz] Emulgator.

Hydrogenated Lecithin. INCI. Chemisch verändertes Lecithin.

KOS-Verwendung - Emulgator, Liposomenbildner.

Hydrogenated Menhaden Acid. INCI. Emulgator, Tensid.

Hydrogenated Menhaden Oil. INCI. Emolliens, Lösungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Methyl Abietate. INCI. Viskositätsregler.

Hydrogenated Methyl Rosinate. INCI. Viskositätsregler.

Hydrogenated Microcrystalline Wax. INCI. [engl.: wax = Wachs] Viskositätsregler.

Hydrogenated Milk Lipids. INCI. [engl.: milk lipid = MilCHFett] Hautpflegemittel.

Wirkungen - Glättet Fältchen.

Hydrogenated Mink Oil. INCI. [engl.: mink oil = Nerzöl] Hautpflegemittel, Emolliens.

Hydrogenated Olive Oil. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Hydrogenated Olive Oil Unsaponifiables. INCI. [engl.: olive oil = Olivenöl] Hautpflegemittel, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrogenated Orange Roughy Oil. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Hydrogenated Palm Acid. INCI. Trübungsmittel.

Hydrogenated Palm Glyceride. INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid, Hautpflegemittel, Stabilisator.

Hydrogenated Palm Glycerides. INCI. [engl.: palm = Palme] Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Hydrogenated Palm Glycerides Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Hydrogenated Palm Kernel Amine Oxide. INCI. Tensid, Schaumverstärker.

Hydrogenated Palm Kernel Glycerides. INCI. [engl.: palm kernel... = Palmkern...] Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Hydrogenated Palm Kernel Oil. INCI. [engl.: palm kernel oil = Palmkernöl] Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Hydrogenated Palm Oil. INCI. [engl.: palm oil = Palmöl] Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens, Viskositätsregler.

Hydrogenated Palm/Palm Kernel Oil PEG-6 Esters. INCI. Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel, Tensid, Stabilisator.

Hydrogenated Palmtrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Konservierungsmittel.

Hydrogenated Peanut Oil. INCI. [engl.: peanut oil = Erdnussöl] Hautpflegemittel, Emulgator, Viskositätsregler, Emolliens.

Hydrogenated Polydecene. INCI. Emolliens.

Hydrogenated Polyisobutene. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Herstellung - Synthetisch.

Hydrogenated Rapeseed Oil. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Hydrogenated Rice Bran Wax. INCI. Reiskleiewachs.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Bindemittel, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Rosin. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Hydrogenated Sesame Seed Oil. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, haut- und haarpflegender Stoff.

Hydrogenated Shark Liver Oil. INCI. Haifischleberöl, gehärtet.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Shea Butter. INCI. Viskositätsregler, hautpflegende Substanz.

Hydrogenated Soybean Glycerides. INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid.

Hydrogenated Soybean Oil. INCI. Emolliens, Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Hydrogenated Soy Glyceride. INCI. Emolliens, Stabilisator.

Hydrogenated Starch Hydrolysate. INCI. Feuchthaltemittel.

Hydrogenated Styrene/Butadiene Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Hydrogenated Styrene/Methyl Styrene/Indene Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Hydrogenated Tallow. INCI. [engl.: tallow = Talg] Rindertalg, gehärtet.
Gewinnung - Vom toten Tier.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Tallow Acid. INCI. Emolliens, Emulgator, Trübungsmittel, Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung.

Hydrogenated Tallow Alcohol. INCI. Emolliens, Stabilisator, Schaumbildner, Tensid, Emulgator, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Tallowalkonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrogenated Tallow Amide. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Trübungsmittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrogenated Tallowamide DEA. INCI. Tensid, Schaumbildner, Viskositätsregler, Stabilisator.

Hydrogenated Tallowamine. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum, Viskositätsregler, Stabilisator.

Hydrogenated Tallowamine Oxide. INCI. Antistatikum, Tensid, Schaumbildner, Lösungsvermittler, Stoff mit reinigender Wirkung, Viskositätsregler.

Hydrogenated Tallow Betaine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum, Schaumbildner, Stoff mit reinigender Wirkung, Viskositätsregler.

Hydrogenated Talloweth-12. INCI. Emulgator, Tensid, Stabilisator, Viskositätsregler.
Hydrogenated Talloweth-25. INCI. Emulgator, Tensid.

Hydrogenated Talloweth-60 Myristyl Glycol. INCI. Emulgator, Stabilisator, Tensid.

Hydrogenated Tallow Glyceride. INCI. Emolliens, Emulgator, Stabilisator, Tensid.

Hydrogenated Tallow Glyceride Citrate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Emulgator.

Hydrogenated Tallow Glyceride Lactate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Emulgator.

Hydrogenated Tallow Glycerides. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Emulgator.

Hydrogenated Tallow Glycerides Citrate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Emulgator.

Hydrogenated Tallowoyl Glutamic Acid. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.
Herkunft - Vom Tier.

Wirkung - Rückfettend.

KOS-Verwendung - Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrogenated Tallowtrimonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrogenated Vegetable Glyceride. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Stabilisator, Emulgator, Tensid.

Hydrogenated Vegetable Glycerides. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Emulgator, Viskositätsregler, Tensid.

Hydrogenated Vegetable Glycerides Citrate.

INCI. Emulgator, Hautpflegemittel, Emolliens, Stabilisator.

Hydrogenated Vegetable Glycerides Phosphate.

INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid, Stabilisator.

Hydrogenated Vegetable Oil. INCI. [engl.: vegetable oil = Pflanzenöl] Gehärtetes Pflanzenöl; Sammelbegriff für verschiedene chemisch veränderte Pflanzenöle.

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel.

Hydrogenium. [gr.] Wasserstoff.

Hydrogen Peroxide. INCI. Wasserstoffperoxid.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkungen - Desinfizierend.

KOS-Verwendung - Oxydationsmittel, antimikrobieller Stoff.

Hinweis - Ätzend; darf nicht in die Augen gelangen.

Hydrojuglon. Bestandteil der Walnusschalen und des aus diesen gewonnenen Nusschalenextraktes. Durch Sauerstoffeinwirkung geht Hydrojuglon in den haut- und haarbräunenden Farbstoff ► Juglon über.

Hydrolat. [franz.] Mit destilliertem Wasser versetztes ätherisches Öl.

Hydrolipidfilm. ► Hydrolipidmantel.

Hydrolipidmantel der Haut. [gr.: hydro = Wasser + lipos = Fett] Dünner Film auf der Hautoberfläche, der die Haut vor Austrocknung schützt, ihr Glanz, Glätte und Geschmeidigkeit verleiht und zur Abwehr von Mikroorganismen beiträgt. Wird dieser Schutzmantel gegen zahlreiche Einflüsse aus der Umwelt zerstört, kommt es zu sichtbaren Veränderungen der Hautoberfläche. Die Haut wird rau und trocken, Juckreiz und Spannungsgefühle entstehen, die Elastizität der Hornschicht lässt nach.

Hauptbestandteile - Keratin (bildet das Gerüst, in dem die übrigen Bestandteile des Hydrolipidmantels gespeichert werden), wasserlösliche Inhaltsstoffe der Hornschicht (zu denen die natürlichen Befeuchtungsfaktoren und der Säuremantel der Haut zählen), Wasser (aus der transepidermalen Wasserabgabe, der Aktivität der Schweißdrüsen und dem Stoffwechsel der Hautzellen und Mikroorganismen), Hauttalg (aus den Talgdrüsen, der den Lipidmantel im engeren Sinne bildet, sowie aus Lipiden, die während des Verhornungsprozesses aus den Resten der Keratinozyten freigesetzt werden), Salze und weitere hydrophile Stoffwechselprodukte aus den Schweißdrüsen.

Die Lipide des Hydrolipidmantels bilden mit Wasser (und den darin gelösten Substanzen) eine Emulsion vom W/O-Typ. Die natürliche Emulsion kann aber auch in einen O/W-Typ übergehen.

Hydrolyse. [gr.] Spaltung chemischer Verbindungen durch Wasser, meist unter Mitwirkung eines Katalysators oder Enzyms.

Hydrolyzed Actin. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Albumen. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Anona Cherimolia Fruit Extract. INCI. Extrakt aus den Früchten des Chirimoya-Bäumchens.

KOS-Verwendung - Antioxydant, hautpflegende Substanz.

Hydrolyzed Beeswax. INCI. [engl.: beeswax = Bienenwachs] Tensid, Emulgator, Emulsionsstabilisator, Stabilisator.

Hydrolyzed Carrot Extract. INCI. Hydrolysat der Karotte

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz

Hydrolyzed Casein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Chondrus Crispus Extract. INCI. Gewinnung - aus der Rotalge (Chondrus crispus).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Collagen. INCI. Aufgespaltenes Collagen.

Gewinnung - Vom toten Tier.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Filmbildner, feuchtigkeitsspendender Stoff, Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Conchiorin Protein. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Corn Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Corn Starch. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler.

Hydrolyzed DNA. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Egg Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Egg Shell Membrane. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Elastin. INCI. Aufgespaltenes Elastin.

Gewinnung - Vom toten Tier.

KOS-Verwendung - Filmbildner, feuchtigkeitsspendender Stoff, Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Extensin. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Fibronectin. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Gadidae Protein. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Gelatin. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Glycosaminoglycans. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Glycyrrhizinate. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Gold of Pleasure. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Hair Keratin. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Hemoglobin. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Human Placental Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Keratin. INCI. Filmbildner, feuchtigkeitsspendender Stoff, Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Lupine Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Maple Sycamore Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Milk Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Millet. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Oat Flour. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Pflanzlich.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Oat Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Oats. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed PEA. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed PEA Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Pearl. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Placental Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Potato Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Prunus Domestica. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Quinoa. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Red Blood Cells. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Reticulin. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Rheum Officinale Root Extract. INCI. Hydrolysat des Wurzel-extrakts aus dem Chinesischen Rhabarber.

KOS-Verwendung - Hautschützende Substanz.

Hydrolyzed Rhizobian Gum. INCI. Filmbildner.

Hydrolyzed Rice Bran Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Rice Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed RNA. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Roe. INCI. Hydrolysierte Fischeier (Kaviarextrakt).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Serum Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Sesame Extract. INCI. Hautpflegende Substanz.

Hydrolyzed Sesame Protein PG-Propyl Methylsilanediol. INCI. Haut- und haarpflegende Substanz.

Hydrolyzed Sesame Seed Extract. INCI. Hautpflegende Substanz.

Hydrolyzed Silk. INCI. Aufgespaltene Seidenproteine der Seidenraupe.

Gewinnung - Vom getöteten Tier.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Soy. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Aufgespaltenes Sojaweiß.

Wirkungen - Spendet Feuchtigkeit, schützt die Haut.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Soy Protein/Dimethicone Copolyol Acetate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Soy Starch. INCI. Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Spinal Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Sponge. INCI. Hautpflegende Substanz.

Hydrolyzed Sweet Almond Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Vegetable Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Wheat Gluten. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, pflegt und schützt die Haut.

Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Wheat Protein/Dimethicone Copolyol Phosphate Copolymer. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel, Filmbildner.

Hydrolyzed Wheat Protein/PEG-20 Acetate Copolymer. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Wheat Starch. INCI. Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Yeast. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydrolyzed Yeast Protein. INCI. Aufgespaltenes Hefeprotein.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydrolyzed Zein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

hydrophil. [gr.: hydro = Wasser + philos = Freund] wasseraufnehmend, wasseranziehend, wasserfreundlich, hygroskopisch.

Hydrophile Substanzen - Stoffe, die sich leicht in Wasser lösen oder in Wasser dispergierbar sind.

Hydrophile Öle - ► Öle.

hydrophob. [gr.: hydro = Wasser + phobos = Furcht] wasserabstoßend, wasserfeindlich.

Hydrophobe Substanzen - Stoffe, die sich wasserabstoßend verhalten und nicht (oder nur sehr wenig) in Wasser löslich sind.

Hydroquinone. INCI.

KOS-Verwendung - Stabilisator in Nagelmodelliermittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hydrotherapie. [gr.: hydro = Wasser] Jede Behandlung mit Wasser (Bäder, Wechsel-duschen, Wasserdampf u. a.).

Hydroxyanthraquinoneaminopropyl Methyl Morpholinium Methosulfate. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxyapatite. INCI. Schleifmittel, Emulsionsstabilisator, Quellmittel.

4-Hydroxybenzoic Acid. INCI. 4-Hydroxybenzoesäure.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Hydroxybenzomorpholine. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxy Benzoxathiolone. INCI. Antioxydans.

Hydroxybutyl Methylcellulose. INCI. Cellulosederivat.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Stabilisator, Viskositätsregler.

Hydroxycapric Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Hydroxycaproyl Phytosphingosine. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxycaprylic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Hydroxycapryloyl Phytosphingosine. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxyceteth-60. INCI. Tensid.

Hydroxycetyl Hydroxyethyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxycetyl Isostearate. INCI. Emulgator.

Hydroxycetyl Phosphate. INCI. Emulgator, Stabilisator, Tensid.

Hydroxycinnamic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Hydroxycitronellal. INCI. Duftstoff.
Geruch - Maiglöckchen.

Hydroxyethylaminomethyl-p-Aminophenol HCl. INCI. Haarfarbstoff.

2-Hydroxyethylamino-5-Nitroanisole. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxyethyl Behenamidopropyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxyethylbutylamine Laureth Sulfate. INCI. Tensid.

Hydroxyethyl Carboxymethyl Cocamidopropylamine. INCI. Tensid.

Hydroxyethylcellulose (HEC). INCI. Cellulosederivat.
KOS-Verwendung - Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Bindemittel, Stabilisator.

Hydroxyethyl Cetyltrimonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Haarfarbstoff.

Hydroxyethyl Cetyltrimonium Phosphate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxyethyl Chitosan. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Hydroxyethyl-2,6-Dinitro-p-Anisidine. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxyethyl Diphenyl Imidazoline. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.
Herstellung - Synthetisch.
KOS-Verwendung - Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxyethyl Ethylcellulose. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Emulgator.

Hydroxyethyl Hydroxypropyl C12-15 Alkoxypropylamine Oxide. INCI. Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxyethyl Laurdimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxyethyl-3,4-Methylenedioxyaniline HCl. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxyethyl-2-Nitro-p-Toluidine. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxyethyl Palmityl Oxyhydroxypropyl Palmitamide. INCI. Emolliens, Feuchthaltemittel.

Hydroxyethyl PEI. INCI.
KOS-Verwendung - Lösungsmittel, Viskositätsregler.
Vertreter - Hydroxyethyl PEI-1000, Hydroxyethyl PEI-1500.

2-Hydroxyethyl Picramic Acid. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxyethyl-p-Phenylenediamine Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxyethyl Sorbitol. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Hydroxyethyl Stearamide-MIPA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Trübungsmittel.

Hydroxyethyl Tallowdimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxyindole. INCI. Haarfarbstoff.

Vertreter - 4-Hydroxyindole, 6-Hydroxyindole.

Hydroxyisohexyl 3-Cyclohexene Carboxaldehyde. INCI.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Hydroxylamine HCl. INCI. Antioxydants.

Herstellung - Synthetisch.

Hydroxylamine Sulfate. INCI. Antioxydants.

Hydroxylapatite. INCI. Abrasivum, Emulsionsstabilisator, Quellstoff.

Hydroxylated Lanolin. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Filmbildner, Antistatikum, Bindemittel.

Hydroxylated Lecithin. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel, Tensid.

Hydroxylated Milk Glycerides. INCI. Hautpflegemittel.

Hydroxylauric Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Hydroxylauroyl Phytosphingosine. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxymethoxybenzyl Pelargonamide. INCI. Aromastoff.

Hydroxymethyl Dioxazabicyclooctane. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Hydroxyoctacosanyl Hydroxystearate. INCI. Pflanzliches Wachs.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emollients, Hautpflegemittel.

Hydroxyphenyl Glycinamide. INCI. Antiseborrhoischer Stoff, Haarkonditionierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hydroxyprolin. Aminosäure; Bestandteil der Kollagenfasern.

Hydroxyproline. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

4-Hydroxypropylamino-3-Nitrophenol. INCI. Haarfarbstoff.

Hydroxypropyl Biscetearldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxypropyl Bisosostearamidopropylldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxypropyl Bis(N-Hydroxyethyl-P-Phenylene-diamine) Hcl. INCI. Haarfärbemittel.

Hydroxypropyl Bisoleyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxypropyl Bisstearyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxypropyl Bistrimonium Diiodide. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Hydroxypropylcellulose. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Emulgator.

Hydroxypropyl Chitosan. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Filmbildner.

Hydroxypropyl Corn Starch. INCI. Viskositätsregler, Tensid.

Hydroxypropyl Cyclodextrin. INCI. Hautpflegemittel, Aromastoff.

Hydroxypropyl Guar. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Tensid, Antistatikum.

Hydroxypropyl Guar Hydroxypropyltrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxypropyl Methylcellulose. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum, Tensid.

Hydroxypropyl Starch Phosphate. INCI. Quellstoff, Viskositätsregler.

Hydroxypropyltrimonium Amylopectin/Glycerin Crosspolymer. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Gelatin. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Honey. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxypropyltrimonium Hydrolyzed Casein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Hydrolyzed Keratin. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Hydrolyzed Rice Bran Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Hydrolyzed Silk. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Hydrolyzed Vegetable Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypropyltrimonium Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Hydroxypyridinone. INCI. Schaumbildner, Haarfärbemittel.

Hydroxysäuren. Carbonsäuren, die neben der Carboxylgruppe eine oder mehrere Hydroxylgruppen enthalten.

Natürlich vorkommende Hydroxysäuren - Milchsäure, Weinsäure, Zitronensäure, Salizylsäure u. a.

Hydroxystearamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Haarfärbemittel.

Hydroxystearamidopropyl Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxystearamidopropyl Trimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Hydroxystearic Acid. INCI. Emulgator, Tensid.

Hydroxystearyl Methylglucamine. INCI. Antistatikum.

Hygiene. [gr.: hygieinos = heilsam, der Gesundheit zuträglich] Lehre von der Gesunderhaltung der Menschen und den Maßnahmen, die dazu erforderlich sind.

hygro..., Hygro... [gr.: hygros = feucht, nass] feuchtigkeits..., Feuchtigkeits..., Wasser...

hygroskopisch. [gr.: hygros = feucht, nass + ...skopie = Umschau, Spähen] wasseranziehend, Feuchtigkeit an sich ziehend (z. B. Salz, Glycerin).

hyp(o)..., Hyp(o). [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: unter..., Unter...

hyper...; Hyper. [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: über..., Über...

Hyperämie. [gr.: hyper + haima, Gen.: haimatos = Blut] Blutüberfüllung eines Organs, Blutreichtum.

hyperämisieren. [gr.] Eine erhöhte Durchblutung bewirken.

Hyperästhesie. [gr.] Überempfindlichkeit für Berührungsreize.

Hyperergie. [gr.: hyper... + Allergie] Allergische Überempfindlichkeit des Organismus auf allergisierende Reize.

Hyperhidrose, auch: Hyperhidrosis. [gr.: ► hyper... + hidros = Schweiß + ► ...ose] Krankhaft vermehrte Schweißabsonderung. **Hyperhidrosis axillaris** - Achselgeschweiß; **Ursachen:** Seelisch bedingt oder bei Fieber.

Hyperhidrosis manuum - Handschweiß; **Ursachen:** als Reaktion auf chemische Substanzen, Angst, Stress u. a.

Hyperhidrosis oleosa - Hyperhidrosis mit gleichzeitig vermehrter Talgbildung; bei Seborrhö.

Hyperhidrosis pedum - ► Fußschweiß.

Hyperhidrosis universalis - Allgemeine Hyperhidrosis.

Hypericin. Bestandteil des Johanniskrauts (► *Hypericum perforatum*).

Wirkungen - Unter dem Einfluss von Licht anregend, belebend, aktivierend auf die Haut.

KOS-Verwendung - Wirkstoff in Hautcremes zur Pflege der alternden Haut.

Hinweis - Photosensibilisierend.



■ **Abb. 8** *Hypericum perforatum*. Blühende Pflanze. (© Gala_Kan/shutterstock.com)

***Hypericum perforatum*.** Johanniskraut; bis etwa 60 cm hohe krautige Pflanze (■ Abb. 8). **Familie** - Johanniskrautgewächse.

Vorkommen - Europa, Westasien, Nordafrika, Australien, Amerika.

Gewinnung - 1) Droge aus dem Kraut (INCI: *Hypericum perforatum* extract); 2) Johanniskrautöl aus den Blüten (INCI: *Hypericum perforatum* oil).

Eigenschaften - Zu 2) tiefrotes Öl.

Hauptbestandteile - Zu 1) Hypericin, ätherisches Öl, Flavonoide, Gerbstoffe.

Wirkungen - Zu 1) wundheilend, adstringierend, hautschützend, kräftigend, antimikrobiell; zu 2) wundheilend, adstringierend, hautberuhigend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - In Hautölen, zur Pflege der nervösen oder sensiblen Haut, bei trockener Haut; Duftstoff.

Hinweis - Hypericin wirkt photosensibilisierend.

Hyperkeratose, auch: Hyperkeratosis. [gr.: ► hyper = über + keras, keratos = Horn] Verdickung der Haut, entweder durch vermehrte Bildung von Hornzellen (= Proliferationshyperkeratose) oder durch verminderte Abstoßung der Hornzellen (= Retentionshyperkeratose).

Auslöser - UV-Strahlen, Reibung, Verletzung u. a.

Hinweis - Übermäßig verdickte Hornhaut an Füßen kann z. B. mit einer speziellen Feile oder einem Bimsstein abgerieben werden; möglichst nicht schneiden (da sie sonst nur um so stärker nachwächst).

Hyperpigmentierung. [gr.: ► hyper = über + lat. pigmentum = Farbe] Verstärkte Färbung der Haut (Muttermal, Sommersprossen, Chloasmen u. a.).

Hypersensibilität. [gr.: ► hyper = über + lat. sensibilis = der Empfindung fähig] Überempfindlichkeit; ► Allergie.

hypersensibilité. [franz.] Überempfindlichkeit.

hypersensitivity. [engl.] Überempfindlichkeit.

Hyperthyreose. [gr.] Überfunktion der Schilddrüse.

Hypertonie. [gr.] Bluthochdruck.

Hypertrichose, auch: Hypertrichosis. [gr.: ► hyper... + thrix, Gen.: trichos = Haar + ► ...ose] Krankhaft vermehrte Körperbehaarung (z. B. Tierfellnävus).

Aufteten - Örtlich begrenzt oder am ganzen Körper.

hypertroph. [gr.] durch Zellenwachstum vergrößert.

Hypertrophie. [gr.] Übermäßige Größenzunahme von Geweben oder Organen infolge Vergrößerung der einzelnen Zellen, meist bei erhöhter Beanspruchung (z. B. der Muskulatur durch Sport).

Hypervitaminose. [gr.: ► hyper... + Vitamine] Schädigung des Körpers hervorgerufen durch übermäßige Vitaminzufuhr; kommt v. a. bei den fettlöslichen Vitaminen (A, D, E, K) vor, da diese im Gegensatz zu den wasserlöslichen Vitaminen gespeichert werden.

Hypnea Musciformis Extract. INCI. Rotalgenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

hypoallergen. [gr.: ► hypo... + allergen = Allergie auslösend] Diese Bezeichnung soll darauf hinweisen, dass der Hersteller auf die als allergen bekannten Inhaltsstoffe verzichtet hat. Eine allergische Reaktion ist gering, lässt sich jedoch nicht ausschließen.

hypoallergenic. [engl.] hypoallergen.

Hyponychium. [gr.: ► hypo... + onyx, Gen.: onychos = Nagel] Keimschicht der Haut unter der Nagelplatte.

Hypophyse. [gr.] Erbsengroße Hirnanhangsdrüse.

Sitz - an der Basis des Gehirns.

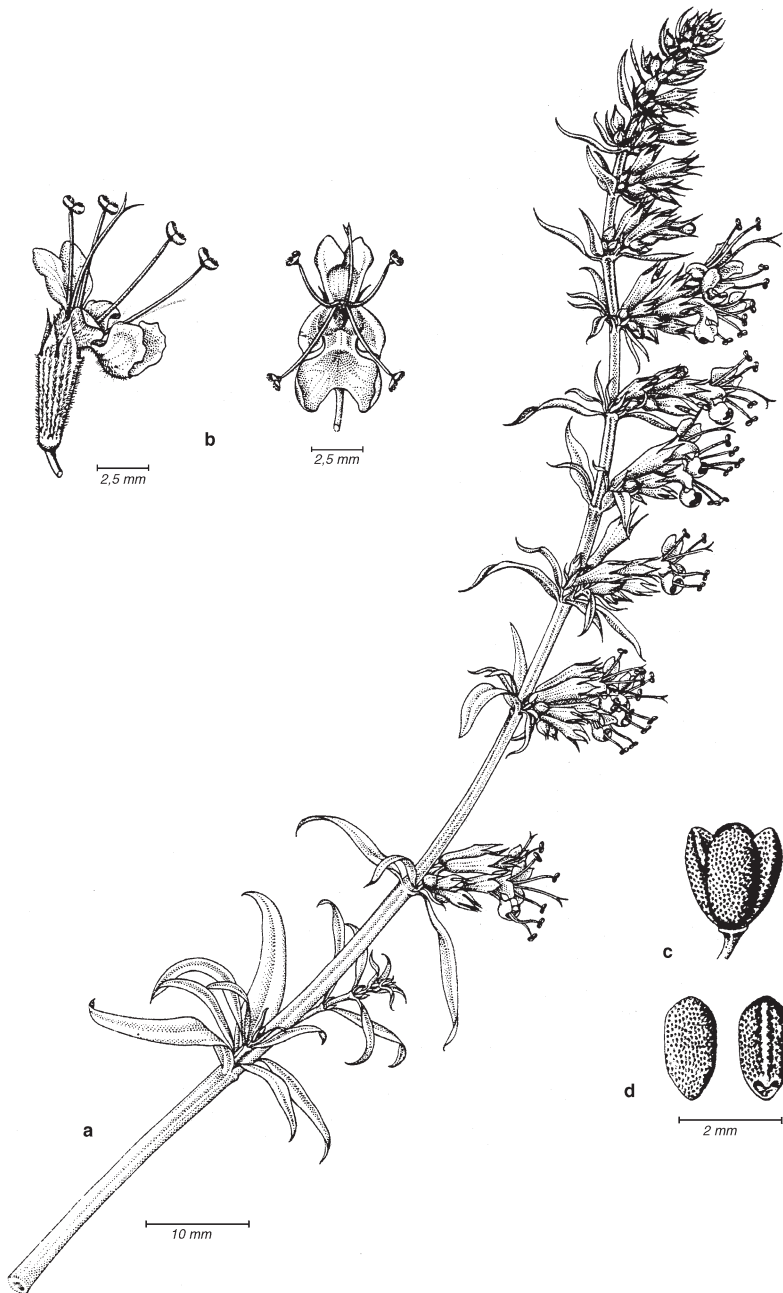
Funktion - erzeugt verschiedenartige Hormone und steuert die anderen Hormondrüsen.

Hyposensibilisierung. [gr.: ► hypo... + lat. sensibilis = der Empfindung fähig] ► Desensibilisierung.

Hypothalamus. [gr.] Unter dem Thalamus liegender Teil des Zwischenhirns; Sitz mehrerer vegetativer Regulationszentren (Wärmeregulation, Wach- und Schlafrhythmus, Blutdruck- und Atmungsregulation, Hunger- und Sättigungszentrum, Fettstoffwechsel u. a.).

Hypothyreose. [gr.] Unterfunktion der Schilddrüse.

Ursachen - Angeboren oder erworben.



■ **Abb. 9** *Hyssopus officinalis*. **a** Blühender Spross, **b** Blüte von der Seite und von vorn, **c** Frucht, **d** Teilfrüchte

Hypotonie. [gr.: ► hypo... + tonos = Spannung] 1) Verminderung des Blutdrucks; 2) herabgesetzte Muskelspannung.

Hypotrophie. [gr.: ► hypo... + trophe = Nahrung] Unterernährung.

Hypovitaminose. [gr.: ► hypo... + Vitamin] Vitaminmangelkrankheit leichter Art (schwere Form: Avitaminose).

Hyptis suaveolens Oil. INCI. Emolliens.

Hyssopus officinalis. Ysop; bis 60 cm hohe Pflanze (■ Abb. 9).

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, Amerika, Russland, in den gemäßigten Regionen Asiens.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Blättern und Blütenknospen.

Eigenschaften - Farblose bis blassgelbgrüne Flüssigkeit; süßer, kampferähnlicher Duft mit warmem, würzig-krautigem Unterton.

Hauptbestandteile - Pinocamphon, Isopinocamphon, Estragol, Borneol, Geraniol, Limonen, Thujon, Myrcen, Caryophyllen.

Wirkungen - Beruhigend, adstringierend, antiseptisch, antiviral, bakterizid, narbenbildungsfördernd, nervenstärkend u. a.

Verwendung - Duftstoff; bei Dermatitis, Ekzemen, Entzündungen.

Hinweis - Ätherisches Öl nicht anwenden bei Schwangeren, Epileptikern und bei Bluthochdruck.

Hyssopus Officinalis Extract. INCI. Blätterextrakt aus dem Ysop (► Hyssopus officinalis).

KOS-Verwendung - Aromastoff, anregende Substanz.

Hyssopus Officinalis Herb Extract. INCI. Krautextrakt aus dem Ysop (► Hyssopus officinalis).

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hyssopus Officinalis Herb Oil. INCI. Ätherisches Öl aus dem Kraut des Ysop (► Hyssopus officinalis).

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hyssopus Officinalis Leaf Oil. INCI. Ätherisches Öl aus den Blättern des Ysop (► Hyssopus officinalis).

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.



...iasis; ...iase. [gr.] Wortendung weiblicher Substantive aus der Medizin zur Bezeichnung eines Krankheitsprozesses oder Krankheitszustandes (z. B. Psoriasis).

Iceland moss. [engl.] Isländisches Moos.

Ichthammol. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Ichthyose, auch: Ichthyosis. [gr.: ichthys = Fisch] Fischschuppenkrankheit; Hauterkrankung infolge veränderter oder fehlender Talg- und Schweißdrüsenabsonderung.

Kennzeichen - Trockene, schuppige Haut mit übermäßig starker Verhornung.

Ursache - Erblisch.

Ichthyosis simplex - ist die mildeste Form der Fischschuppenkrankheit, bei der es lediglich zu einer leichten, pulverförmigen Abschuppung der Haut kommt.

Idiosynkrasie. [gr.] Angeborene Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Stoffen bereits beim ersten Kontakt aufgrund eines Enzymdefekts.

I.E., auch: IE. Abk. für internationale Einheit.

Ilex aquifolium. Stechpalme; bis 10 m hoher Strauch oder Baum.

Familie - Stechhülsgewächse.

Vorkommen - Nordamerika, Mitteleuropa, Ostasien.

Gewinnung - Droge aus 1) den Blättern (INCI: Ilex aquifolium extract) und 2) den Früchten.

Hauptbestandteile - Zu 1) Saponine (?), Nitrilglykoside, Flavonoide, Kaffeesäurederivate, Steroide, Triterpene, Purinalkaloide; zu 2) Saponine, Nitrilglykoside.

KOS-Verwendung - Zu 1) Als Duftstoff und zur Pflege der Haut.

Ilex paraguariensis. Mate; kleiner Baum oder Strauch.

Familie - Stechhülsgewächse.

Vorkommen - Brasilien, Argentinien, Paraguay.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Ilex paraguariensis extract).

Hauptbestandteile - Coffein, Theobromin, Chlorgensäure, ätherisches Öl, Flavonoide.

Wirkungen - Anregend, fettspaltend u. a.

KOS-Verwendung - Als Duftstoff und kräftigende Substanz.

Illicium verum. Sternanis; bis 12 m hoher immergrüner Baum mit Früchten.

Familie - Illiciaceae.

Vorkommen - Südostchina, Vietnam, Indien, Japan.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Illicium verum oil) durch Dampfdestillation aus den frischen oder teilgetrockneten Früchten; in geringen Mengen auch aus den Blättern.

Eigenschaften - Blassgelbe Flüssigkeit; warmer, würziger, äußerst süßer Duft.

Hauptbestandteile - Transanethol (80–90 %).

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, insektenabwehrend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff und anregende Substanz.

Hinweis - Das ätherische Öl während der Schwangerschaft meiden; wirkt in großen Mengen einschläfernd und verlangsamt den Kreislauf.

illuminate. [engl.] erhellen.

Imidazole. INCI. Puffersubstanz.

Imidazolidinyl Urea. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich, spaltet Formaldehyd ab.

immédiat(ement). [franz.] sofort, unmittelbar, direkt.

immediate pigment darkening. [engl.]
► IPD.

immediate(ly). [engl.] sofort.

Immergrün, Kleines. ► Vinca minor.

Immortelle. ► Helichrysum angustifolium.

immun. [lat.: immunis = frei, unberührt, rein] unempfindlich für Krankheiten.

Immunantwort. [lat.: immunis = frei, unberührt, rein] Reaktion des Organismus auf die

Zufuhr von Antigenen z. B. mit Bildung von Immunglobulinen oder Immunzellen.

Immunität. [lat.: immunis = frei, unberührt, rein] Med.: Unempfindlichkeit gegenüber Krankheitserregern.

Immunreaktion. [lat.: immunis = frei, unberührt, rein] 1) ► Antigen-Antikörper-Reaktion; 2) Immunantwort: Durch Ir-Gene gesteuerte Reaktion des Immunsystems auf ein (als körperfremd erkanntes) Antigen; führt in der Regel zur Immunität, bei Sensibilisierung durch ein Allergen zur Allergie; Ausbleiben der Reaktion: Immuntoleranz. 3) Die bei vorliegender Immunität oder Allergie durch ein Antigen hervorgerufenen Reaktionen des Körpers oder einzelner Gewebe, die durch das Immunsystem und dessen Hilffssysteme vermittelt werden.

Impatiens Balsamina Extract. INCI. Blütenextrakt der Gartenbalsamine.

Familie - Balsaminengewächse.

KOS-Verwendung - Adstringens, Duftstoff.

Impatiens Balsamina Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt.

KOS-Verwendung - Adstringens, Duftstoff.

Impetigo (contagiosa). [lat.] Eitergrind, Eiterflechte; entzündliche, meist ansteckende Erkrankung der Haut mit Blasen-, Pustel- und Borkenbildung.

Implantat. [lat.: plantatus = gepflanzt] Tierisches, menschliches oder synthetisches Material, das als plastischer Ersatz oder zur mechanischen Verstärkung in den Körper eingebracht wird.

Implantation. Einbringen eines ► Implantats in den Körper.

important. [engl./franz.] wichtig.

improve. [engl.] verbessern.

Impuls. [lat.: impellere, impulsus = anstoßen, antreiben] 1) Antrieb; Anstoß; Anreiz; 2) elektrischer Impuls: kurzzeitiger Spannungs- oder Stromstoß, entweder als Einzelimpuls oder als Impulsfolge bzw. Impulsgruppenfolge.

Impulsstrom. [lat.: impellere, impulsus = anstoßen, antreiben] Ein einzelner Impuls ist ein kurzzeitiger Stromstoß. Eine rasche Folge einzelner Impulse ist ein Impulsstrom.

impure skin. [engl.] unreine Haut.

impureté. [franz.] Unreinheit.

impurity (impurities). [engl.] Unreinheit(en).

in vitro. [lat.: vitrum = Glas] Durchführung wissenschaftlicher Versuche im Reagenzglas.

in vivo. [lat.: vivus = lebendig, lebend] Durchführung wissenschaftlicher Versuche an einem lebenden Organismus.

INCI. Abk. für International Nomenclature of Cosmetic Ingredients = Internationales Namensverzeichnis für kosmetische Inhaltsstoffe, ersetzt die früheren CTFA-Bezeichnungen. INCI ist ein einheitliches Bezeichnungssystem in Europa zur Kennzeichnung von Inhaltsstoffen kosmetischer Mittel, erfasst in einer Liste, die Informationen über jeden einzelnen Inhaltsstoff enthält: den betreffenden INCI-Namen, chemische Bezeichnung, EINEC- und CAS-Nummer, Wirkung und Verwendung des Inhaltsstoffes in kosmetischen Mitteln, gegebenenfalls die Colour-Index-Nummer.

indice de protection. [franz.] Sonnenschutzfaktor.

Indigo, Wilder. ► Baptisia tinctoria.

Indigofera Argentea Leaf Powder. INCI. Pulverisierte Blätter des Argentinischen Indigos.

KOS-Verwendung - Pflanzenhaarfarbe.

Indigofera Tinctoria. INCI. Von kosmetischer Bedeutung sind die pulverisierten Blätter des Indigos.

KOS-Verwendung - Pflanzenhaarfarbe.

Indikation. [lat.: indicare = anzeigen] Med.: Heilanzeigen; Grund zur Anwendung bestimmter Heilmittel oder Behandlungen (in einem Krankheitsfall). **Kontraindikation:** Gegenanzeigen zu einer Behandlungsmethode; Umstand, der die Behandlungsmethode verbietet.

Indische Narde. ► Nardostachys jatamansi.

Indol. Duftstoff; dient der Herstellung synthetischer Blütenöle.

Geruch - In reiner Form fäkalisch; in starker Verdünnung blumig frisch.

inégalité. [franz.] Ungleichheit, Unebenheit.

Infektion. [lat.: inficere, infectum = anstecken] Ansteckung durch Krankheitserreger, die von außen in den Körper eindringen und die Fähigkeit haben, sich zu vermehren.

Infiltrat. [lat.] In ein Körpergewebe eingelagerte fremdartige Zellen, Gewebe, Flüssigkeit u. a.

Infiltration. [lat.] Med.: Eindringen von fremdartigen (bes. krankheitserregenden) Substanzen in Gewebe.

inflammable. [engl./franz.] entzündlich, feuergefährlich.

Inflammation, auch: Inflammatio. [lat.: inflammare = entzünden] Entzündung.

influence. [engl./franz.] Einfluss.

Infrarot. Abk.: IR; unsichtbare Wärmestrahlen; durch die Wärme erweitern sich die Blutgefäße.

Infundibulum. [lat.] Trichter; auch: gemeinsamer Haar-Talgdrüsen-Ausführungsgang.

Ingrediens (auch: Ingredienz/Plur.: Ingredienzien). [lat.: ingredi = hineinkommen, hineingehen] Bestandteil, Zutat.

ingredient(s). [engl.] Inhaltsstoff(e).

Inguen. [lat.] Leistengegend.

inguinal. [lat.: inguen = Leistengegend] an, in der Leistengegend befindlich, zur Leistengegend gehörig.

Ingwer. ► Zingiber officinale.

Inhaltsstoffe. Kosmetische Zubereitungen lassen sich in Grund-, Hilfs-, Wirk- und Duftstoffe einteilen.

Grundstoffe - Z. B. Wasser und Öl, Wachse und Fettalkohole.

Wirkstoffe - Z. B. Befeuchtungs- und Sonnenschutzmittel.

Hilfsstoffe - Z. B. Konservierungsmittel, Antioxydanzien, Tenside, Konsistenzgeber, Komplexbildner.

Duftstoffe - z. B. ätherische Öle.

Die Inhaltsstoffe sollten grundsätzlich in absteigender Reihenfolge ihres Gewichtsanteils aufgelistet werden.

inhibieren. [lat.: inhibere, inhibitum = hemmen, einhalten] hemmen (z. B. die Wirkung eines Enzyms).

Inhibin. [lat.: inhibere, inhibitum = hemmen, einhalten] Stoff von bakterienhemmender Wirkung.

inhibition. [engl.] Hemmung.

Inhibitor. [lat.: inhibere, inhibitum = hemmen, einhalten] 1) Stoff, der bestimmte chemische Reaktionen einschränkt oder verhindert; 2) chemische Substanz, die die spezifische Wirkung anderer Substanzen (z. B. von Enzymen) aufhält oder unterdrückt.

initial. [lat.: initialis = am Anfang] anfangs..., am Anfang stehend.

innovativ. [lat.] erneuernd.

In-Office-Bleaching. ► Zähne aufhellen/bleichen.

Inosit. ► Inositol.

Inositol, auch: Inosit. INCI. Feuchthaltemittel, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Inositol Hexanicotinate. INCI. Feuchthaltemittel.

Inositol Hexa-PCA. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Insektenabwehrmittel. ► Repellent.

Insektenschutzmittel. ► Repellent.

insektizid. [lat.] Insekten abwehrend oder tödend.

insoluble. [engl.] unlöslich.

Inspiration. [lat.: inspiratio = das Einhauchen]

Med. - Einatmung; Gegensatz: Expiration = Ausatmung.

instabil. [lat.] unbeständig; zerfallend, sich zersetzend (z. B. von Lösungen).

instant nail glue. [engl.] Nagelsofortkleber.

instant polish dryer. [engl.] Nagellack-schnelltrockner.

instant remover mask. [engl.] Maske, die das Gesicht besonders schnell und gründlich reinigt.

instant(ly). [engl.] sofort.

intégral. [franz.] vollständig.

Integument. [lat.: integumentum = Bedeckung, Hülle] Gesamtheit aller Hautschichten der Körperoberfläche.

Integumentum commune. [lat.: integumentum = Bedeckung, Hülle + commune = gemeinsam] Äußere Haut des Körpers.

intense. [engl.] intensiv.

intensif (-ive). [franz.] intensiv.

intensification. [engl.] Verstärkung.

intensity. [engl.] Intensität, Stärke.

Intensiv-Deo. ► Deodorant.

intensive. [engl.] intensiv, verstärkend.

Intensivtönung. Produkt zur chemischen Farbveränderung der Haare. Zum Dunklerfärben der Haare; leichte Aufhellungen sind möglich. Deckt bis zu 50 % Weißanteil der Haare ab.

Haltbarkeit - Bis zu 20 Haarwäschen (die Farbe verblasst nach und nach).

Nachteil - Das Haar kann strapaziert und die Kopfhaut geschädigt werden. ► Färbemittel, ► Haare färben.

inter..., Inter... [lat.] zwischen..., Zwischen...

interdigital, auch: interdigitalis. [lat.] zwischen den Fingern oder Zehen.

Interdigitalmykose. Hautpilz zwischen den Fingern bzw. Zehen.

intermediär. [lat.] dazwischen liegend.

interstitiell. [lat.] im Zwischengewebe gelegen oder ablaufend.

Interstitielles Gewebe - Zwischengewebe

Interstitium. [lat.: Zwischenraum] Zwischenraum (zwischen Organen oder Körperteilen).

Intertrigo. Auch: Hautwolf.
Juckende und brennende Hautentzündung im Bereich von Hautregionen, die flächenhaft aneinander angrenzen und sich bei Bewegungen häufig aneinander reiben (z. B. Oberschenkel).

interzellulär auch: interzellulär. [lat.] Zwischen den Zellen gelegen.

interzelluläre Sorption. ► Sorption.

Interzellulärsubstanz. Baubestandteil des Binde- und Stützgewebes; enthält Fasern und die homogene Grundsubstanz, die sich hauptsächlich aus Mukopolysacchariden und Proteinen zusammensetzt. Die Grund(Kitt-)substanz hat einen gelartigen Charakter, ein hohes Wasserbindungsvermögen (Feuchtigkeitsspeicher der Haut) und ist für den Stoffaustausch von Bedeutung. Die Interzellulärsubstanz kann als Interzellulärflüssigkeit Transportfunktion erfüllen oder auch als Interzellulärkitt, z. B. bei Epithelien, wirken.

Intestinum. [lat.] ► Darm.

Intestinum crassum. ► Dickdarm.

Intestinum tenue. ► Dünndarm.

Intima. [lat.] innerste, innerster, innerstes.

intolerance. [engl.] Unverträglichkeit, Überempfindlichkeit.

intra..., Intra... [lat.] Wortteil mit der Bedeutung: innerhalb von..., in ... hinein.

Intradermaltest. ► Intrakutantest.

intraepidermal. In der oder in die Oberhaut (Epidermis).

intrakutan. [lat.] In die Haut hinein, in der Haut gelegen.

Intrakutantest. [lat.] Auch Intradermaltest.
Hauttest v. a. zur Feststellung einer Allergie. Eine als Allergen verdächtige Substanz wird in die Haut eingebracht. Beim Sensibilisierten wird dadurch eine Hautveränderung (Quaddelbildung, Erythem, Schwellung u. a.) hervorgerufen.

intrazellulär auch: intrazellulär. [lat.] Innerhalb der Zelle liegend.

intrinsic ageing. [engl.: intrinsic = eigentlich, inner + ageing = Altern] ► Hautalterung.

Intrinsic factor. [engl.: von innen wirkender Faktor] Bezeichnung für ein Enzym, das zusammen mit dem ► Extrinsic factor den lebenswichtigen Leberwirkstoff bildet.

Inula helenium. Alant; bis 2,5 m hohe Pflanze mit einem großen, fleischigen Wurzelstock (■ Abb. 1).

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Asien, Nordamerika.

Gewinnung - 1) Droge aus der Wurzel (INCI: Inula helenium extract); 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten Wurzeln und Wurzelstöcken.

Eigenschaften - Zu 2) zähe, dunkelgelbe oder bräunliche Flüssigkeit; trockener, weicher, holziger, honig-ähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Zu 1) Bitterstoffe, Helenin, ätherisches Öl, Inulin; zu 2) Sesquiterpene, Laktone, Isolakton, Dihydroisalantholakton, Alantsäure, Azulen.

Wirkungen - Zu 2) adstringierend, antiseptisch, bakterizid, fungizid u. a.

KOS-Verwendung - Öl und Absolve dienen als Fixiermittel und Duftstoff.

Hinweis - Stark hautreizend.



■ **Abb. 1** Inula helenium. (Bildautor: Prof. Dr. Reinhard Saller)

Inulin. Stärkeähnliches Kohlenhydrat.

Vorkommen - Bestandteil bestimmter Pflanzen (z. B. in Glockenblumengewächsen).

Invertzucker. Gemisch aus gleichen Teilen Glukose und Fruktose, das bei der Spaltung von Rohrzucker (Saccharose) entsteht.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

invigorate (invigorating). [engl.] kräftigen(d), stärken(d), beleben(d).

invisible. [engl./franz.] unsichtbar.

iod. ► Jod.

Iodized Corn Protein. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

Wirkung - Glättend.

Iodized Garlic. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

Wirkung - Hautpflegend.

Iodized Garlic Extract. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

Wirkung - Hautpflegend.

Iodized Hydrolyzed Extensin. INCI. Hautpflegemittel.

Iodized Hydrolyzed Zein. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

Wirkung - Glättend.

Iodopropynyl Butylcarbamate. INCI. Konservierungsmittel.

Ion. [gr.: ienai = gehen, eigentl.: wandern-des Teilchen] Atom oder Atomgruppe, das (die) ein oder mehrere entweder positive oder negative elektrische Elementarladungen trägt. Geht durch Abgabe oder Aufnahme von Elektronen aus elektrisch neutralen Atomen bzw. Molekülen hervor.

Ionen bewegen sich in einem elektrischen Feld. Positiv geladene Ionen nennt man Kationen, da sie im elektrischen Feld zur (negativ geladenen) Kathode wandern. Negativ geladene Ionen bezeichnet man wegen ihrer Wanderung zur (positiv geladenen) Anode als Anionen.

Ionenaustauscher. Hochmolekulare, unlösliche chemische Substanzen, die die angelagerten Ionen gegen anders geladene Moleküle austauschen.

Iontophorese. Ionenhineintragung; bei dieser apparativen Behandlungsform sollen Wirkstoffe mithilfe des galvanischen Stromes in tiefere Hautschichten eingebracht werden. Der galvanische Gleichstrom wirkt zusätzlich durchblutungs- und zellstoffwechselanregend.

Mit einem Iontophoresegerät lässt sich auch eine Leitungswasseriontophorese bei ► Hyperhidrose an Händen und Füßen durchführen. Durch diese Behandlung tritt eine Verminderung der Schweißdrüsensekretion ein.

Tiefer liegende Infiltrate (z. B. unter der Haut liegende Unreinheiten) können mit der iontophoretischen Tiefenreinigung

(= *Desincrustation*; dabei wird der Hauttalg mittels Gleichstrom und einer speziellen Ampulle verseift) behandelt werden. Danach lässt sich die Haut leichter ausreinigen.

Kontraindikationen - Schwangerschaft, Herzschrittmacher, Metallimplantate, nach Operationen und frischen Narben.

IP. [franz.] Abk. für indice de protection = Sonnenschutzfaktor (der franz. IP und der deutsche LSF gleichen sich).

IPD. [engl.] Abk. für immediate pigment darkening; ► Sofortpigmentierung der Haut, ausgelöst durch UV-A-Strahlen.

Ipomoea Batatas Extract. INCI. Extrakt aus der Wurzel der Süsskartoffel.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Ipomoea Bonanox Extract. INCI. Extrakt aus der Blüte der Mondwinde.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Ipomoea purga. INCI. Echte Jalape; bis 4 m hohes Kraut.

Familie - Windengewächse.

Vorkommen - Süd- und Mittelamerika.

Gewinnung - Jalapenharz aus den Wurzelknollen (INCI: Ipomoea purga resin).

Hauptbestandteile - Glykoretine.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Duftstoff.

Iris. [gr.] Regenbogenhaut des Auges.

Iris Florentina Extract/Root/Root Powder. INCI. Wurzelextrakt aus der Florentiner Schwertlilie.

Familie - Schwertliliengewächse.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz, Duftstoff.

Iris Germanica Extract. INCI. Wurzelextrakt aus der Deutschen Schwertlilie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Iris pallida. Schwertlilie; bis 1,5 m hohe Pflanze mit einem am Boden kriechenden, fleischigen Wurzelstock.

Familie - Schwertliliengewächse.

Vorkommen - Hauptsächlich Italien.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl (oft als Concrète bezeichnet) durch Dampfdestillation aus den geschälten, gewaschenen, getrockneten und pulverisierten Wurzelstöcken; 2) Absolie durch Laugenwaschung in Äthylätherlösung, um die Muskatsäure vom Concrèteöl zu trennen; 3) Harz durch Alkoholextraktion aus den geschälten Wurzelstöcken (INCI: Iris pallida extract).

Eigenschaften - Zu 1) verfestigt sich bei Zimmertemperatur zu einer cremefarbenen Masse von holzigem, veilchenähnlichem Duft mit weichem, blumig-fruchtigem Unterton; zu 2) wasserhelle oder blassgelbe, ölige Flüssigkeit mit feinem, süßem, blumig-holzigen Duft; zu 3) braune oder dunkelorange, zähe Masse mit tiefem, holzig-süßem, tabakähnlichem Duft.

Hauptbestandteile - Muskatsäure (85–90 %), Alphonon, Ölsäure.

KOS-Verwendung - Absolie und Concrète als Duftstoff in hochwertigen Parfüms; Harz in Seifen und Parfüms.

Iris Versicolor Extract. INCI. Wurzelextrakt aus der Blauen Iris.

Familie - Schwertliliengewächse.

KOS-Verwendung - Emollients, kräftigende Substanz, Duftstoff.

Irlandisches Moos. ► Chondrus crispus.

Iron Hydroxide. INCI. Stabilisator.

Iron Oxides. [engl.] Eisenoxide; mineralische Farbstoffe (► C.I. 77489, ► C.I. 77491, ► C.I. 77492 und ► C.I. 77499).

irregularity (-ities). [engl.] Unregelmäßigkeit(en).

irreversibel. [lat.] nicht umkehrbar, nicht rückgängig zu machen.

Irritanzien (Plur.). [lat.: irritare = reizen] Hautrötende Mittel (z. B. bestimmte ätherische Öle, Kampfer, Nicotinsäurederivate).

irritate(d). [engl.] reizen (gereizt).

irritated skin. [engl.] gereizte Haut.

Irritation. [lat.: irritare = reizen; engl./franz.: Reizung] Reiz, Erregung.

irrité. [franz.] gereizt.

irritierte Haut. Gereizte Haut; ► Hautzustand.

is. [engl.] ist.

Isatis Tinctoria Oil. INCI. Das gepresste Öl aus dem Samen des Färberwauds.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Ischämie. [gr.: ischein = zurückhalten] Örtliche Blutleere bzw. Blutmangel einzelner Organe oder Körperteile.

Isländisches Moos. ► Cetraria islandica.

iso..., Iso... [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: gleich..., Gleich...

Isoamyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Isoamyl Alcohol. INCI. Lösungsmittel.

Isoamyl Laurate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isoamyl p-Methoxycinnamate. INCI. Chemischer UV-B-Filter.

Isobutane. INCI. Treibgas.

Isobutoxypropanol. INCI. Lösungsmittel, Tensid, Viskositätsregler.

Isobutyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Isobutylated Lanolin Oil. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens, Haarconditionierungsmittel.

Isobutyl Benzoate. INCI. Konservierungsmittel, Lösungsmittel.

Isobutylene/Isoprene Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Isobutylene/MA Copolymer. INCI. Viskositätsregler, Filmbildner, Haarfixiermittel.

Isobutylene/Sodium Maleate Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Isobutylester. ► Benzoesäureester.

Isobutyl Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isobutyl Palmitate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isobutylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Isobutyl Pelargonate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isobutyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isobutyl Tallowate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Isobutyric Acid. INCI. Puffersubstanz.

Isocetareth-8 Stearate. INCI. Emulgator, Tensid.

Isoceteth. INCI. Emulgator, Tensid.

Vertreter - Isoceteth-10, Isoceteth-20, Isoceteth-30.

Isoceteth-10 Stearate. INCI. Emulgator.

Isocetyl Alcohol. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Viskositätsregler.

Isocetyl Behenate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Ethylhexanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Isodecanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Isostearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Laurate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Linoleoyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Palmitate. INCI. Walratersatz.
Wirkungen - Rückfettend.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Salicylate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Lösungsmittel.

Isocetyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isocetyl Stearoyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Viskositätsregler.

Isodeceth. INCI. Emulgator, Tensid.
Vertreter - Isodeceth-4, Isodeceth-5, Isodeceth-6.

Isodeceth-2 Cocoate. INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid.

Isodecyl Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Weichmacher.

Isodecyl Cocoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isodecyl Ethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Isodecyl Hydroxystearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isodecyl Isononanoate. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens.

Isodecyl Laurate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isodecyl Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isodecyl Neopentanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isodecyl Oleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isodecyl Palmitate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isodecylparaben. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Isodecyl Salicylate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Isodecyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isododecane. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

Isododecene. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

Isodon Japonicus Extract. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Duftstoff.

Isodon Torichocarpus Extract. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Duftstoff.

Isoeicosane. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Lösungsmittel.

Isoeugenol. INCI. Duftstoff.
Geruch - Nelkenblüte.

Isohexadecane. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.
Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

Isohexyl Laurate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isohexyl Neopentanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isohexyl Palmitate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isolaureth. INCI. Emulgator, Tensid.
Vertreter - Isolaureth-3, Isolaureth-6, Isolaureth-10.

Isoauryl Behenate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isoleucine. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarfärbemittel.

Isolongifolene Epoxide. INCI. Duftstoff.
Herstellung - Synthetisch.

Isolongifolene Ketone Exo. INCI. Duftstoff.
Herstellung - Synthetisch.

Isomalt. INCI. Feuchthaltemittel.

Isomerized Jojoba Oil. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isononamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum.

Isononyl Ferulate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isononyl Isononanoate. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens.

Isooctane. INCI. Lösungsmittel.

Isooctanoyl Tetrapeptide-25 INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Isooctyl Thioglycolate. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Isopentane. INCI. Treibgas, Lösungsmittel, Viskositätsregler.

Isopentylcyclohexanone. INCI. Duftstoff.
Herstellung - Synthetisch.

Isopentylidiol. INCI. Lösungsmittel.

Isoprene/Pentadiene Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Isopropanol. ► Isopropyl Alcohol.

Isopropanolamine. INCI. Puffersubstanz.

Isopropanolamine Lanolate. INCI. Tensid, Lösungsmittel.

Isopropanolamine Nitrite. INCI. Korrosionshemmer (verhindert die Korrosion der Verpackung).

Isopropyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Isopropyl Alcohol. INCI. Auch: Isopropanol; ein Alkohol.
Eigenschaften - flüssig, störender Geruch.

Wirkungen - Desinfizierend, in höheren Konzentrationen konservierend, entfettend (stärker als Ethanol), erfrischend, durchblutungsfördernd.

KOS-Verwendung - Antischaummittel, Lösungsmittel, Desinfektionsmittel, Viskositätsregler; billiger Ersatz für Ethanol.

Isopropylamine. INCI. Puffersubstanz.

Isopropylamine Dodecylbenzenesulfonate. INCI. Tensid.

Isopropyl Arachidate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isopropyl Avocadate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isopropyl Behenate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isopropyl Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

Isopropylbenzyl Salicylate. INCI. UV-Filter.

Isopropyl Citrate. INCI. Weichmacher.

Isopropyl C12-15-Pareth-9 Carboxylate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isopropyl Cresols. INCI. Konservierungsmittel.

Isopropyl Dibenzoylmethane. INCI. Chemisch hergestellter UV-Filter.

Isopropyl Ester of PVM/MA Copolymer. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Antistatikum, Haarfixiermittel.

Isopropyl Hydroxybutyramide Dimethicone Copolyol. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Isopropyl Hydroxycetyl Ether. INCI. Tensid.

Isopropyl Hydroxystearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isopropylidenediphenol Bishydroxypropyl PEG-180. INCI. Bindemittel.

Isopropyl Isostearate. INCI. Pflanzliches Wachs.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens, Bindemittel.

Isopropyl Jojobate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isopropyl Lanolate. INCI. Emolliens, Emulgator, Antistatikum, Bindemittel, Hautpflegemittel.

Isopropyl Laurate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Bindemittel.

Isopropyl Lauroyl Sarcosinate INCI. **KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Isopropyl Linoleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Bindemittel.

Isopropyl Methoxycinnamate. INCI. Chemisch hergestellter UV-Filter.

Isopropyl Myristate. INCI. Wasserhelles, dünnflüssiges Öl. Es spreitet gut und erhöht das Eindringungsvermögen der Pflegemittel einer Creme in die Haut, ohne dabei ein klebriges Gefühl zu hinterlassen.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emolliens, Hautpflegemittel, Lösungsmittel, teilweise oder vollständiger Ersatz für pflanzliche Öle.

Hinweis - In höheren Konzentrationen komedogene Wirkung möglich.

Isopropyl Oleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Bindemittel.

Isopropyl Palmitate. INCI. Pflanzliches Wachs. **KOS-Verwendung** - Antistatikum, Bindemittel, Emolliens, Lösungsmittel, Hautpflegemittel.

Hinweis - In höheren Konzentrationen komedogene Wirkung möglich.

Isopropylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Isopropylphenylbutanal. INCI. Duftstoff. **Herstellung** - Synthetisch.

Isopropyl PPG-2-Isodeceth-7 Carboxylate. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel, Emolliens.

Isopropyl Ricinoleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isopropyl Sorbate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Isopropyl Stearate. INCI. Chemischer Abkömmling der Stearinsäure.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emolliens, Hautpflegemittel.

Isopropyl Tallowate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Bindemittel.

Isopropyl Thioglycolate. INCI. Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Herstellung - Synthetisch.

Isopropyl Titanium Triisostearate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Isoquercitrin. INCI. Antioxydant.

Isosorbide Laurate. INCI. Emulgator.

Isostearamide DEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner, Tensid.

Isostearamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner, Tensid.

Isostearamide MIPA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner, Tensid.

Isostearamidomorpholine Stearate. INCI. Tensid, Emulgator.

Isostearamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Lösungsmittel, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Hautpflegemittel, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Isostearamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

Isostearamidopropyl Dimethylamine Glucanate. INCI. Antistatikum.

Isostearamidopropyl Dimethylamine Glycolate. INCI. Antistatikum.

Isostearamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum.

Isostearamidopropyl Epoxypropyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Isostearamidopropyl Epoxypropylmorpholinium Chloride. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Isostearamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearamidopropyl Ethylmorpholinium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearamidopropyl Laurylacetodimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearamidopropyl Morpholine. INCI. Antistatikum.

Isostearamidopropyl Morpholine Lactate. INCI. Antistatikum.

Isostearamidopropyl Morpholine Oxide. INCI. Tensid, Lösungsvermittler, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Isostearamidopropyl PG-Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearaminopropalkonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isosteareth. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - Isosteareth-2, Isosteareth-3, Isosteareth-10, Isosteareth-12, Isosteareth-20, Isosteareth-22, Isosteareth-50.

Isosteareth Carboxylic Acid. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - Isosteareth-6 Carboxylic Acid, Isosteareth-11 Carboxylic Acid.

Isosteareth-10 Stearate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel, Emolliens.

Isostearic Acid. INCI. Bindemittel, Emulgator, Tensid.

Isostearic/Myristic Glycerides. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Isostearoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Isostearoyl Isostearyl Stearate. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearoyl PG-Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearyl Alcohol. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Herstellung - Synthetisch.

Isostearyl Avacodate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isostearyl Behenate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isostearyl Benzoate. INCI. Synthetisches Öl.

KOS-Verwendung - Emolliens, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearyl Benzylimidonium Chloride. INCI. Antistatikum, Bindemittel.

Isostearyl Diglyceryl Succinate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Isostearyl Erucate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isostearyl Ethyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearyl Ethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Isostearyl Ethylimidonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearyl Glyceryl Pentaerythrityl Ether. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearyl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearyl Isononanoate. INCI. Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Isostearyl Isostearate. INCI. Bindemittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Isostearyl Lactate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isostearyl Laurate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Isostearyl Laurdimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Isostearyl Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Bindemittel, Emolliens.

Isostearyl Neopentanoate. INCI. Emolliens, Bindemittel, Hautpflegemittel.

Isostearyl Palmitate. INCI. Hautpflegemittel, Bindemittel, Emolliens.

Isostearyl Stearoyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Viskositätsregler.

isotonisch. [gr.: isos = gleich + tonos = Spannung] von gleichbleibendem Druck.

Isotop. [gr.] Viele Elemente bestehen aus einem Gemisch verschiedener Atomarten (Isotope), die zwar gleiche chemische Eigenschaften, aber verschiedenes Atomgewicht besitzen. Ihre Atomkerne enthalten die gleiche Anzahl von Protonen, aber eine verschiedene Anzahl von Neutronen.

Isotretinoin. 13-cis-Vitamin-A-Säure; Abkömmling der ► Vitamin-A-Säure.

Verwendung - Wirkstoff zur Aknebehandlung.

Isotridecyl Isononanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Isotridecyl Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

it. [engl.] es.

itch. [engl.] jucken, brennen.

...itis. [gr.] Wortendung weiblicher Substantive aus der Medizin zur Bezeichnung von Entzündungskrankheiten (z. B. Bronchitis).

ivy. [engl.] Efeu.



Jakobskreuzkraut. ▶ *Senecio jacobaea*.

Jalape, Echte. ▶ *Ipomoea purga*.

jambe. [franz.] Bein.

Jambolanapflaume. ▶ *Eugenia cumini*.

Jasmin. ▶ *Jasminum officinale*.

Jasminum officinale. Jasmin; bis 10 m hohe Strauch- oder Rebpflanze (▣ Abb. 1).

Familie - Ölbaumgewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum, China, Japan u. a.

Gewinnung - 1) Concrète durch Lösungsmittel-extraktion; 2) Absolie durch Trennung mit Alkohol aus dem Concrète; 3) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem Absolie (INCI: *Jasminum officinale* oil).

Eigenschaften des Absolues - Dunkelorange-braune, zähe Flüssigkeit; warmer, blumiger Duft mit Tee-ähnlichem Unterton.

Hauptbestandteile - Benzylazetat, Linalool, Phenylazetsäure, Benzylalkohol, Farnesol, Cisjasmon u. a. m.

Wirkungen - Beruhigend, antidepressiv, aphrodisisch, entzündungshemmend, narbenbildungsfördernd, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der trockenen, fettigen, gereizten, empfindlichen Haut; Duftstoff.

Hinweis - Kann in Einzelfällen zu allergischen Reaktionen führen.

jaune. [franz.] gelb.



▣ Abb. 1 *Jasminum officinale*. Blüte. (© Yehuda Boltshauser/shutterstock.com)

jelly. [engl.] Gallert(e), Gelee.

jeune. [franz.] jugendlich, jung.

jeunesse. [franz.] Jugend.

Jochbein. [lat./gr.: Os zygomaticum] Backenknochen des Gesichts.

Jochbogen. Auch: Zygoma, Arcus zygomaticus.

Bezeichnung für die durch die Knochenfortsätze des Schläfenbeins und des Jochbeins gebildete Knochenbrücke am seitlichen Schädel.

Jod. [gr.] Auch: Iod. Chemischer Grundstoff, Nichtmetall, essenzielles Spurenelement.

Eigenschaften - In reinem Zustand grau-schwarz glänzende Kristalle.

Johannisbeere, Schwarze. ▶ *Ribes nigrum*.

Johannisbrotbaum(kernmehl). ▶ *Ceratonia siliqua*.

Johanniskraut. ▶ *Hypericum perforatum*.

Jojoba Alcohol. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Viskositätsregler.

Jojobabutter. Mit Bleicherde umgewandeltes Jojobaöl.

KOS-Verwendung - Fettkomponente.

Jojoba Esters. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz, Emolliens, feuchtigkeitsspendender Stoff.

jojoba oil. [engl.] Jojobaöl.

Jojobaöl. Sprich: hohoba, INCI: ▶ *Simmondsia chinensis*; flüssiges, öartiges, pflanzliches Wachs, das dem Fettgemisch der Hautoberfläche entspricht.

Gewinnung - Durch Kaltpressung aus den olivenähnlichen Früchten des Jojobastrauches (lat.: Simmondsia chinensis).

Hauptbestandteile - Gadoleinsäure, Erucasäure, Ölsäure.

Eigenschaften - Hellgelb, geruchlos, wird nicht ranzig, zieht schnell ein, hautfreundlich, gutes Eindringungsvermögen ohne einen Fettfilm zu hinterlassen.

Wirkungen - Macht die Haut sehr geschmeidig, regulierend, feuchtigkeitsbindend, soll auch vor UV-Strahlen schützen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel für alle Hauttypen, besonders für die trockene Haut. Gut geeignet als Basisöl für ätherische Öle, Ersatz für Walrat.

Jonone. Synthetische Riechstoffe zur Herstellung von Blumengerüchen.

Duftnote - Veilchenartig.

joue. [franz.] Wange.

jour. [franz.] Tag.

Juckflechte. ► Neurodermitis.

Judendorn. ► Ziziphus jujuba.

Juglans Mandshurica Shell Powder. INCI. Extrakt aus den Schalen der Mandschurischen Walnuss.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Juglans Nigra (Shell) Extract. INCI. Blätterextrakt (Schalenextrakt) aus der Schwarznuss.

Wirkungen - Adstringierend, schweißhemmend, hautfärbend, geschmeidigmachend.

Juglans regia. Walnuss; bis 25 m hoher Baum.

Familie - Walnussgewächse.

Vorkommen - Südosteuropa, Westasien, Nordindien, China, Zentralasien.

Gewinnung - 1) Droge aus den Blättern und den noch grünen Walnüssen; 2) Walnussöl durch Pressen aus den Walnusskernen (INCI: Juglans regia oil).

Eigenschaften - Zu 2) gelbliches bis grünliches, dünnflüssiges Öl; wird leicht ranzig.

Hauptbestandteile - Zu 1) Gerbstoffe, braunfärbendes Juglon; zu 2) Linol-, Laurin-, Myristin- und Ölsäure.

Wirkungen - Zu 1) adstringierend, entzündungshemmend, insektenabwehrend, bräunend u. a.

KOS-Verwendung - Zu 1) Farbstoff, bei Acne vulgaris; zu 2) Emollients.

Juglans Regia Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt. ► Juglans regia.

KOS-Verwendung - Adstringens, Abrasivum, Quellmittel.

Juglans Regia Leaves. INCI. Blätter des Walnussbaums. ► Juglans regia.

KOS-Verwendung - Adstringens, Abrasivum, Quellmittel

Juglans Regia Seed. INCI. Gemahlene Samen. ► Juglans regia.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Juglans Regia Shell Powder. INCI. Pulver aus den gemahlenen Samen. ► Juglans regia.

KOS-Verwendung - Abrasivum; Walnusschalenextrakt in Sonnenschutzmitteln, um gelblichen Farbton auf der Haut zu korrigieren.

Juglon. Pflanzlicher Farbstoff der Walnüsse. **Vorkommen** - In glykosidischer Bindung als Hydrojuglon in grünen Walnusschalen von ► Juglans regia.

Wirkungen - Zieht auf Haut und Haare auf und färbt sie bräunlich.

KOS-Verwendung - Hautbräunender Farbstoff in entsprechenden Zubereitungen.

juniper. [engl.] Wacholder.

Juniperus ashei. Texaszeder; bis 7 m hoher immergrüner Gebirgsbaum mit grünen Nadeln.

Familie - Zypressengewächse.

Vorkommen - USA, Mittelamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus Kernholz, Spänen u. a.

Hauptbestandteile - Cedren, Cedrol, Thujopsen, Sabinen.

Wirkungen - Beruhigend (Nerven), adstringierend, anregend (Kreislauf), antiseptisch u. a.

Verwendung - Bei Akne, Ekzemen, fettiger Haut, Psoriasis, Schuppen, zur Insektenabwehr; Duftstoff.

Hinweis - Während der Schwangerschaft meiden; in Einzelfällen allergische Reaktionen möglich.

Juniperus communis. Gemeiner Wacholder; bis 6 m hoher immergrüner Strauch.

Familie - Zypressengewächse.

Vorkommen - Nordeuropa, Sibirien, Kanada, Nordasien.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus 1) den Beeren (INCI: Juniperus communis oil) und 2) aus Nadeln und Holz.

Eigenschaften - Zu 1) wasserhelle oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit von süßem, frischem, holzig-balsamischem Duft; zu 2) wasserhelle oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit von süß-balsamischem, frischem, terpentinähnlichem Geruch.

Hauptbestandteile - Pinen, Myrcen, Sabinen mit Limonen, Cymen, Terpinen, Thujen, Camphen.

Wirkungen - Beruhigend, adstringierend, antiseptisch, aphrodisisch, narbenbildungsfördernd, nervenstärkend u. a.

Verwendung - Bei Akne, Dermatitis, Ekzemen, fettiger Haut, zur Hautstraffung, bei Haarausfall; Duftstoff.

Hinweis - Ätherisches Öl bei Schwangerschaft und akuter Nierenentzündung meiden.

Juniperus oxycedrus. [lat.] Stechwacholder; bis 4 m hoher Strauch mit langen Nadeln und roten Beeren.

Familie - Zypressengewächse.

Vorkommen - Europa, Nordafrika.

Gewinnung - Rohes Öl durch Destillation aus den Ästen und dem Kernholz, rektifiziert in Dampf- oder Vakuumdestillation (Ölgewinnung gelegentlich auch durch Dampfdestillation aus den Beeren).

Eigenschaften - Orangebraune, ölige Flüssigkeit; holziger, rauchiger, lederähnlicher Geruch.

Hauptbestandteile - Cadinen, Cadinol, Kreosol, Guajakol.

Wirkungen - Antimikrobiell, antiseptisch, desinfizierend, juckreizlindernd u. a.

Verwendung - Duftstoff; bei Dermatitis, Ekzemen, Pickel. Das Wachholderteeröl aus dem Holz (INCI: Juniperus oxycedrus tar) ist ein Antischuppenwirkstoff.

Hinweis - Kann allergische Reaktionen auslösen; Vorsicht bei der Behandlung von entzündlichen oder allergischen Hauterkrankungen.

Juniperus Phoenicea Extract. INCI. Harzextrakt aus dem Phönizischen Wacholder.

KOS-Wirkung - Anregend.

Juniperus virginiana. Virginia-Zeder; bis 35 m hohe Pflanze.

Familie - Zypressengewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Juniperus virginiana oil) durch Dampfdestillation aus Holzabfällen, Säge- und Hobelspänen.

Eigenschaften - Blassgelbe oder orange, ölige Flüssigkeit; milder, süß-balsamischer Bleistift-Duft.

Hauptbestandteile - Cedren (bis 80 %), Cedrol (3–14 %), Cedrenol.

Wirkungen - Beruhigend (Nerven) adstringierend, anregend (Kreislauf), antiseptisch, balsamisch, Talgproduktion vermindernd u. a.

Verwendung - Bei Akne, Ekzemen, fettiger Haut, Psoriasis, Schuppen, zur Insektenabwehr; Duftstoff.

Hinweis - Das ätherische Öl während der Schwangerschaft meiden (Abtreibungsmittel); in Einzelfällen sind allergische Reaktionen möglich.



K

Kaffee. ▶ *Coffea arabica*.

Kahnbein. Handwurzelknochen [lat./gr.: *Os scaphoideum*] und Fußwurzelknochen [lat.: *Os naviculare*].

Kajalstift. Überwiegend cremiger Wachsstift, in diversen Farben erhältlich (▶ Lidstrich).

KOS-Verwendung - Zur Umrandung der Augen.

Allgem. - Das aus Indien kommende Kajal benutzte man zur Anregung der Tränendrüsen, was Augeninfektionen verhindern und den Augen Glanz verleihen sollte.

Kajeput, auch: Cajeput. ▶ *Melaleuca cajeputi*.

Kakaobaum. ▶ *Theobroma cacao*.

Kakaobutter. Auch: *Butyrum cacao*, *Cacao oleum*; ▶ *Theobroma cacao*.

Kalanchoe Pinnata Extract. INCI. Blätterextrakt aus dem Brutblatt.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, Duftstoff.

Kalium. Zu den Alkalimetallen gehörendes chemisches Element.

Biochemische Funktion - Z. B. verantwortlich für die Aufrechterhaltung des osmotischen Drucks in der Zelle, Aktivator einiger Enzyme.

Kalkaneus. [lat.] Fersenbein.

Kalkaneussporn. Fersensporn; Knochenvorsprung am Fersenbein. Der Fersensporn schmerzt niemals selbst, sondern reizt andere Organe und ruft an ihnen Entzündungen hervor. Er macht sich beim Laufen durch ein mehr oder weniger starkes Stechen bemerkbar.

Entstehung - Nicht genau geklärt; offenbar bildet er sich infolge der Einwirkung mechanischer Reize.

Maßnahmen - Druckentlastung, Anwendung entzündungshemmender Mittel, gegebenenfalls ist eine operative Entfernung nötig.

Kalmus, Echter. ▶ *Acorus calamus*.

Kältebehandlung. Kosmetische Ganzkörperbehandlungsmethode, bei der Cremes oder Lotionen, die einen starken Kühleffekt auf der Haut erzeugen, aufgetragen werden. Weitere Möglichkeiten bestehen darin, eisgekühlte Hanteln über die Haut zu rollen oder Kryopackungen aufzulegen. Nach erfolgter Abkühlung werden regenerierende und straffende Substanzen einmassiert.

Wirkungen - Dadurch, dass sich im ersten Stadium die Blutgefäße zusammenziehen und anschließend wieder erweitern, erfolgt ein Training der kleinen Hautkapillaren.

Hinweis - Nicht geeignet bei Durchblutungsstörungen und rheumatischen Erkrankungen.

Kälterezeptoren. Nervenendigungen, die wie die Wärmerezeptoren auf der Hautoberfläche verteilt sind und Kälteempfindungen vermitteln. Das Verhältnis von Wärmepunkten zu Kältepunkten beträgt etwa 1:10. Auf der Hautoberfläche befinden sich über 30.000 Wärmepunkte und ca. 300.000 Kältepunkte. Deshalb wird Kälte stärker und auch als unangenehmer empfunden.

Kälteschutzmittel. Schützen die Haut vor übermäßigem Wärme- und Feuchtigkeitsverlust.

Zusammensetzung - Fette, Wachse, Feuchthaltefaktoren; möglichst wasserfrei.

Kalzium, auch: Calcium. [lat.: *calx*, *calcis* = Kalk] Chemisches Element; weiches, silberweiß glänzendes Erdalkalimetall; Mineralstoff.

Biochemische Funktion - Bestandteil von Knochen und Zähnen (Stützfunktion), wichtig für die Blutgerinnung, beeinflusst die Durchlässigkeit der Zellmembranen, Aktivator von Enzymen u. a.

Kamille. Es gibt verschiedene Kamilletypen, darunter die Echte Kamille (▶ *Matricaria recutita*) und die Römische Kamille (▶ *Chamaemelum nobile*).

Kammbelichtung. ▶ Strähnchen. (Kammtechnik).

Kammsträhnen. ▶ Strähnenchen.

Kampferbaum. ▶ Cinnamomum camphora.

Kanarienöl. ▶ Canarienöl.

Kanuka. Auch: Leptospermum ericoides. Baum mit langen, weichen Blättern und vielen kleinen weißen Blüten. Von kosmetischer Bedeutung ist das Teebaumöl.

Vorkommen - Neuseeland.

Gewinnung - Durch Wasserdampfdestillation aus den Zweigen und Blättern.

Hauptbestandteile - Monoterpene, Sesquiterpenole, Sesquiterpene, Monoterpeneol.

Geruch - Erdig, krautig, etwas streng.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, hautregenerierend u. a.

KOS-Verwendung - In Massageölen, Hautölen; Duftstoff.

Hinweis - Allergische Reaktionen unter Umständen möglich.

Kaolin. INCI. [chin.: kao-ling = hoher Berg] ▶ Mineralerden.

Kapillaren. [lat.: capillus = Haar] Feinste Verzweigungen der Blut- und Lymphgefäße; ▶ Arterie.

Funktion - Dienen dem Stoffwechsel (Zufuhr von Aufbaustoffen und Sauerstoff, Abtransport von verbrauchten Stoffwechselrestprodukten, einschließlich des Kohlendioxids).

Kapuzinerkresse. ▶ Tropaeolum majus.

Karaya Gummi. Indischer Gummi.

Gewinnung - Aus ▶ Sterculia urens gum.

Hauptbestandteile - D-Galaktose, L-Rhamnose, D-Galakturonsäure, teilweise acetyliert.

Karbamid. ▶ Harnstoff.

Karbonsäuren. ▶ Carbonsäuren.

Karbunkel. [lat.: carbunculus = fressendes Geschwür] Ansammlung mehrerer, dicht beeinander stehender und ineinander fließender Furunkel.

Auftreten - Häufig Nacken, Rücken, Gesäß.

Ursache - Staphylokokken.

Kardamom. ▶ Elettaria cardamomum.

Karmesin. [pers.] Karmin, ▶ C.I. 75470.

Karmin. ▶ C.I. 75470.

Karnaubawachs. ▶ Carnauba.

Karotine. [lat.: carota = Karotte] ▶ Carotine.

Karotinoide. ▶ Carotinoide.

Karotis. [gr.] Halsschlagader.

Karotte. ▶ Daucus carota.

Karottenöl. Karottenextrakt mit einem fetten Öl als Trägersubstanz.

Hauptbestandteile - Provitamin A, Carotinoide, Tocopherole u. a.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der trockenen, schuppigten Haut.

Kartoffelstärke. Natürliche Stärke, die sich sehr weich anfühlt, ein gewisses Haftvermögen auf der Haut hat und überschüssige Feuchtigkeit aufsaugt.

KOS-Verwendung - Pudergrundstoff.

Karzinom. [gr.: karkinos = Krebs] Bösartiger Tumor, vom Epithel ausgehend.

Kasein, auch: Casein. Wichtigster Eiweißbestandteil der Milch.

Kastanie. Rosskastanie; ▶ Aesculus hippocastanum.

kata..., Kata... [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: herab..., gegen...

Katabolismus. [gr.: kataballein = herabwerfen] Abbau von Substanzen im Körper durch den Stoffwechsel.

Katagenphase. [gr.] Kurze Übergangsphase des Haares vom Wachstumsstadium zum Ruhestadium. (► Haare).

Katalysator. [gr.] 1) Allg.: Stoff, der eine chemische Reaktion beschleunigen oder verlangsamen kann, aber bei deren Beendigung unverändert vorhanden ist; 2) NAIL: (auch: Aktivator) Flüssigkeit zum schnelleren Aushärten von Klebern.

Kathode. [gr.] Negative Elektrode eines elektrischen Stromkreises; Austrittsstelle von Elektronen bzw. Kationen.

Kathon CG. Mischung aus 5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on und 2-Methyl-4-isothiazolin-3-on mit 23 % Magnesiumsalzen und 75 % Wasser.

KOS-Verwendung - ► Methylchloroisothiazolinone, ► Methylisothiazolinone.

Kation. [gr.] Positiv geladenes Teilchen; ► Ion.

Kationtenside. ► Tenside.

Katzenminze. ► *Nepeta cataria*.

Katzenpfötchen, Gelbes. ► *Helichrysum arenarium*.

Katzenwedel. ► *Equisetum arvense*.

kaudal, auch: caudalis, caudale. Nach dem unteren Körperende (oder nach dem unteren Ende eines Organs) zu gelegen; fußwärts liegend. Gegensatz: Kranial.

Kavapflanze. ► *Piper methysticum*.

Kaviarextrakt. ► Roe Extract.

Kehlkopf. Med.: Larynx; Organ zur Stimm- bildung.

Sitz - Im Hals vor der Speiseröhre.

Keilbein. ► Os cuneiforme und ► Os sphenoidale.

Keimmehl. Rückstand entölter Getreide- keime.

KOS-Verwendung - In Gesichtspackungen.

Keimschicht. ► Haut.

Keloid. [gr.: kele = Geschwulst] Wulstnarbe. **Kennzeichen** - Harte, platte oder strangförmige, manchmal juckende Bindegewebswucherung, die sich auf Narben nach Verletzungen (Verbrennungen, Verätzungen u. a.) bildet.

Allg. - Spontanes Auftreten ohne vorausgegangene Hautverletzung ist umstritten.

kerat(o)..., Kerat(o)... [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: horn..., Horn...; Hornhaut.

Keratin. Hornstoff; Keratine sind schwefel- haltige Eiweißkörper, die die mechanische Widerstandsfähigkeit der Hornschicht der Haut, der Haare und der Nägel bewirken. Sie enthalten Aminosäuren wie Cystein, Glutaminsäure, Leucin, Arginin, Asparagin- säure, Prolin, Serin u. a.

Keratin Amino Acids. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflege- mittel.

Keratinocyten. Keratin produzierende Zellen der Oberhaut.

Keratoakanthom. [gr.: ► kerato... + akantha = Stachel, Dorn] Auch: Molluscum sebaceum; v. a. bei Männern an unbedeckten Körper- stellen auftretender, schnell wachsender, spon- tan wieder abheilender halbkugeliger Knoten, dessen Oberfläche kraterförmig eingesenkt und von einem Hornpfropf ausgefüllt ist.

Ursache - Unbekannt.

Keratohyalin. [gr.: ► kerato... + hyalos = Glas] Eleidinkörnchen; weiche Vorstufe der Hornsubstanz (Keratin) der Oberhaut, lagert sich in den Zellen der Körnerschicht und der Leuchtschicht ab und wird in Keratin umgewandelt.

Keratolyse. [gr.: ► kerato... + lyein = lösen] Auflösung der Hornschicht der Haut aufgrund bestimmter äußerlich aufgetragener Substanzen; auch krankhaft bedingt.

Keratolytika (Plur.). [gr.: ► kerato... + lyein = lösen] Substanzen, die das Molekül Keratin auflösen, wie z. B. Alkalisulfide, Erdalkalisulfide, Thioglykolsäure oder Thiomilchsäure.

keratolytisch. keratinauflösend, ► Keratolytika.

Keratom, auch Keratoma. [gr.: keras, Gen.: keratos = Horn] Übermäßige Verhornungserscheinungen der Epidermis.

Keratoma senile - Alterskeratom; im Alter auftretende übermäßige Verhornung der Epidermis an Hautstellen, die über längere Zeit UV-Licht ausgesetzt waren.

Keratoplastika (Plur.). [gr.] Wirken auf die interzelluläre Kittsubstanz und lösen einzelne Hornzellen, Gruppen von Hornzellen (Schuppen) und Schwielen ab, wie z. B. Salizylsäure, Harnstoff, Fruchtsäuren.

keratoplastisch. ► Keratoplastika.

Keratose, auch: Keratosis. [gr.: keras, Gen.: keratos = Horn + ► ...ose] Verhornungsstörungen der Haut mit Horn- und Schuppenauflagerung; häufig für ► Hyperkeratose gebraucht.

Aktinische Keratose (auch: Keratosis actinica, Keratosis senilis) - Horn- und warzenartige braune Wucherungen auf Altershaut (bes. im Gesicht und am Handrücken), v. a. bei chronisch lichtgeschädigter Haut.

Keratosis pilaris simplex - Bildung spitzkegeliger Verhornungen (reibseisenartiges Aussehen) an den Haarfollikeln auf trockener Haut (Oberarme, Unterschenkel, Gesäßgegend). Auftreten bei jungen Mädchen während der Pubertät und später möglich.

Ketoglutaric Acid. INCI. Deodorierungsmittel.

Ketone (Plur.). Organische Verbindungen; die niederen Ketone sind angenehm riechende, wasserlösliche Flüssigkeiten, die höheren sind Feststoffe. In der Natur sind sie z. B. als Duftstoffe weit verbreitet, zum Teil auch als Stoffwechselprodukte.

Vertreter - Z. B. Propanon (Aceton).

Kieselerde. Findet sich in den Panzern der im Meer und Süßwasser vorkommenden Kieselalgen. Nach dem Absterben sinken die Kieselgerüste der Algen zu Boden und bilden dort Kieselgurablagerungen.

Hauptbestandteile - ► Kieselsäure.

Kieselgur. Diatomeenerde (INCI-Bez.: Solum Diatomeae); aus den Kieselsäuregerüsten der Kieselalgen entstandene natürliche Ablagerung, die aus amorphem wasserhaltigem Siliciumdioxid besteht.

Eigenschaften - Lockere oder leicht verfestigte, stark poröse Masse.

Gewinnung - Durch Vermahlen der Schalen abgestorbener Kieselalgen.

KOS-Verwendung - Trübungsmittel, Abrasivum, Absorbtionsmittel, Antibackmittel.

Kieselsäure. Siliciumdioxid (INCI-Bez.: Silica); anorganische Verbindung.

Vorkommen - Z. B. in Haut, Haaren und Nägeln, Bestandteil des Bindegewebes (bindet Feuchtigkeit und sorgt so für Straffheit, Festigkeit und Elastizität des Bindegewebes); Bestandteil vieler Pflanzen.

Wirkungen - Regt Wundheilung an, stillt Juckreiz u. a.

KOS-Verwendung - Rubbelstoff, Absorbionsmittel, Trübungsmittel, Antibackmittel, Quellstoff, Viskositätsregler; in Masken, Pudern.

Kieselsäure-Gel - Äußerliche Anwendung z. B. bei Sonnenbrand, Verletzungen der Haut, Insektenstichen, eiternden und juckenden Hauterkrankungen, Hautunreinheiten.

Kigelia Africana Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht des Leberwurstbaums.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

kind to the skin. [engl.] hautfreundlich.

Kinetin. INCI. Hautpflegemittel.

Kittharz. ► Propolis.

Kittsubstanz. ► Interzellulärschubstanz.

Klapperschlangenzurz. ► Polygala senega.

Klarlack. ► Nagellack.

Klatschmohn. ► Papaver rhoeas.

Klavikula. ► Schlüsselbein.

Klavus. [lat.: clavis, Gen.: clavi = Nagel]
1) Kurzbez. für Clavis pedis (► Hühnerauge);
2) umschriebene Hornzellenwucherung der Haut.

Kleie. Teile der Frucht- und Samenschalen von Getreidekörnern, die vom Mehl abgetrennt werden.

Klette, Große. ► Arctium lappa.

Kletten-Labkraut. ► Galium aparine.

Klimakterium. [gr.] ► Wechseljahre.

Klumpfuß. ► Pes equinovarus.

Knabenkraut, Kleines. ► Orchis morio.

Knautia arvensis. INCI. Acker-Witwenblume; bis 150 cm hohe Pflanze.

Familie - Kardengewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut und der Wurzel.

Hauptbestandteile - Triterpensaponine, Steroide, Iridoide, Flavonoide, Gerbstoffe.

Wirkung - Adstringierend, antiseptisch u. a.

Knickfuß. ► Pes valgus.

Knoblauch. ► Allium sativum.

Knöchel. Med.: Malleolus; beide Knochenvorsprünge an der äußeren und inneren Seite des oberen Sprunggelenkes. Der innere Knöchel gehört zum Schienbein, der äußere zum Wadenbein; beide bilden die Knöchelgabel.

Knochen. Med.: Os; der erwachsene Mensch hat über 200 Knochen, die zu einem Knochengestüst (Skelett) zusammengesetzt sind.

Funktion - Schutz der Organe (das empfindliche Gehirn ist im Schädel eingebettet), wichtiger Bestandteil des Bewegungsapparates.

Aufbau - Die Knochen bestehen aus Fasergewebe (sorgen für eine gewisse Elastizität) und Kalkverbindungen (Festigkeit). Im Innern befindet sich Knochenmark, wobei zwischen rotem, blutbildendem Knochenmark und gelbem, fettreichem Knochenmark unterschieden wird. Der Knochen wird von der Knochenhaut (fachspr.: Periost) umgeben, die Blutgefäße zur Knochenernährung führt.

Knollennase. ► Rhinophym.

Knorpel. Med.: Cartilago; druckfestes Stützgewebe, besteht aus Knorpelzellen, die in die Knorpelgrundsubstanz eingelagert sind.

Knotentang. ► Ascophyllum nodosum.

Koagulation. [lat.: coagulare = gerinnen machen] Gerinnung z. B. von Blut oder Eiweiß, Ausflockung eines Stoffes aus einer kolloidalen Lösung.

koagulieren. [lat.: coagulare = gerinnen machen] ausflocken, gerinnen, gerinnen lassen (z. B. von Eiweiß).

Koaleszenz. [lat.: coalescere = verschmelzen] Zusammenfließen der einzelnen Tröpfchen einer Emulsion zu einer kompakten Phase. Dies führt zum ► Brechen der Emulsion.

Kobalt. ► Cobalt.

Kochsalz. Gereinigtes Steinsalz, das aus Salzlagern und aus Meerwasser gewonnen

wird; Verbindung aus Natrium- und Chlorid-Ionen (= Natriumchlorid).

KOS-Verwendung - ► Sodium Chloride.

Kohäsion. [lat.: cohaerere = zusammenhängen]; Bindemittel gewährleisten die Kohäsion (Zusammenhalt) pulver- und puderhaltiger Zubereitungen.

Kohl. Lidschatten, der auf Blei-Basis (bis zu 88 % Bleigehalt) hergestellt wird, weil er dadurch intensiv schwärzt. In einigen Produkten ist Antimon-Sulfid (verwandt mit Arsen) enthalten. Es können bei regelmäßigem Gebrauch Vergiftungserscheinungen auftreten.

Kohlendioxid. Farbloses, schweres, nicht brennbares Gas, das sich bei der Verbrennung kohlenstoffhaltiger Verbindungen bildet.

Kohlenhydrate. (Plur.) Zusammenfassende Bezeichnung für organische Verbindungen aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff, die in großen Mengen von Pflanzen gebildet werden und eine wichtige Rolle für die Ernährung spielen. Die Kohlenhydrate treten in der Natur als Energielieferanten (Zucker), Reservestoffe (Stärke) und Stützsubstanzen (Cellulose) auf. Sie werden von grünen Pflanzen aus Kohlendioxid und Wasser durch Photosynthese aufgebaut.

Entsprechend ihrer Molekülgröße unterscheidet man Monosaccharide, Oligosaccharide und Polysaccharide. Die Monosaccharide stellen die Grundbausteine der Kohlenhydrate dar. Beim Zusammenschluss von zwei oder mehreren Monosacchariden entstehen Disaccharide, Trisaccharide usw., allgemein Oligosaccharide, die zusammen mit den Monosacchariden wegen ihres meist süßen Geschmacks auch als Zucker bezeichnet werden. Vereinigen sich viele Monosaccharideinheiten miteinander, so entstehen die höher- bis hochmolekularen Polysaccharide (z. B. Glykogen, Stärke, Cellulose). Durch chemische Abwandlung kann

man Derivate der Kohlenhydrate herstellen (z. B. Celluloseester und -ether).

Kohlenstoff. Auch: Carboneum.

Nichtmetallisches chem. Element. Kohlenstoff findet sich in der Natur als schwarzer Graphit, als farbloser Diamant, als Ruß und in allen organischen Verbindungen, z. B. Fetten, Eiweiß, Kohlenhydraten, Zellulose, Holz.

Kohlenwasserstoffe. Sammelbez. für organische Verbindungen, die aus Kohlenstoff und Wasserstoff bestehen. Man unterscheidet gesättigte (Alkane) und ungesättigte (Alkene, Alkine), cyclische und aromatische Kohlenwasserstoffe.

Vorkommen - Z. B. im Erdöl, in Pflanzen.

Eigenschaften - Gasförmig, flüssig oder fest.

Kohlpalme. ► Euterpe oleracea.

Koilonychie. [gr.: koilos = hohl + onyx, onychos = Nagel.] Löffelnagel, Hohnnagel; Wachstumsstörung der Nagelplatte.

Kennzeichen - Muldenförmige Eindellung der Nagelplatte (v. a. an den Fingernägeln), erhöhte Brüchigkeit.

Vorkommen - Bes. bei chronischem Eisenmangel, Durchblutungsstörungen, Vitaminmangel, aber auch durch mechanische oder chemische Einwirkung verursacht.

Kojic Acid. INCI. Pflanzlicher Wirkstoff.

KOS-Verwendung - Antioxydant.

Kojic Dipalmitate. INCI. Emollients.

Kokken. ► Kokkus.

Kokkus (Plur.: Kokken). [gr.] Kugelförmige Bakterie.

Kokosfettsäure. ► Coconut Acid.

Kokosnuss. Frucht der Kokospalme. Sie ist von einer dichten Faserhülle sowie einer steinharten Fruchtschale mit drei Keimporen

umgeben. Der weiche Kern ist hohl und mit der Kokosmilch gefüllt. Das getrocknete Samenfleisch (= Kopra) wird ausgepresst und liefert das Kokosöl, das zur Seifen- und Fettherstellung verwendet wird.

Kokos(nuss)öl.

Stammpflanze - Cocos nucifera.

Eigenschaften - Gelbliche bis weiße, butterartige Masse.

Hauptbestandteile - Laurinsäure, Myristinsäure u. a.

KOS-Verwendung - Emollients (z. B. in Massageölen), Lösungsmittel.

Hinweis - Wird leicht ranzig.

Kolabaum. ► Cola nitida.

kollagen. Aus ► Kollagen bestehend, das Kollagen betreffend.

Kollagen. [gr.: kolla = Leim + ► ...gen] Leimbildner; Gerüsteiweiße (Skleroproteine), die den Hauptbestandteil des Bindegewebes und der organischen Knochensubstanz bilden. Die Kollagenfibrillen werden durch Zusammenlagerung von Tropokollagen gebildet, das aus drei spiralig ineinander verschlungenen Aminosäureketten besteht (■ Abb. 1).

Im Laufe der Hautalterung nimmt die Gesamtmenge des Kollagens in der Lederhaut ab und verändert (begünstigt durch Lichteinwirkung) seine Struktur. Das veränderte Kollagen lagert Wasser nicht mehr so gut an, die Spannung der Haut lässt nach und wird faltig.

Hauptbestandteile - V. a. die Aminosäuren Glycin, Prolin und Hydroxyprolin.

Einsatz in der Kosmetik - Kollagen als 1) Inhaltsstoff in Hautcremes (► Collagen) oder als 2) reines Produkt, das zum Aufpolstern der Haut gespritzt wird.

Gewinnung - In der Regel aus Rinderhäuten und -sehnen.

Einsatz - Zur Narben- und Faltenbehandlung (bes. geeignet bei oberflächlichen feinen Fältchen wie z. B. Krähenfüße, Oberlippenfältchen) und zum Aufbau von Lippenvolumen oder Gesichtskonturen.

Verfahren - Die Behandlung erfolgt ambulant und mit örtlicher Betäubung (in der Regel mit einer Betäubungssalbe). Kollagen wird direkt unter die betroffenen Hautstellen gespritzt.

Wirkung - Füllt eingesunkene Hautbereiche auf und bindet Feuchtigkeit in der Haut.

Ergebnis - Der Effekt tritt sofort ein. Da die Substanz im Körper nach und nach wieder abgebaut wird, ist das Ergebnis nicht von Dauer (je nach Produkt 3–12 Monate). Die Behandlung kann bei Bedarf wiederholt werden.

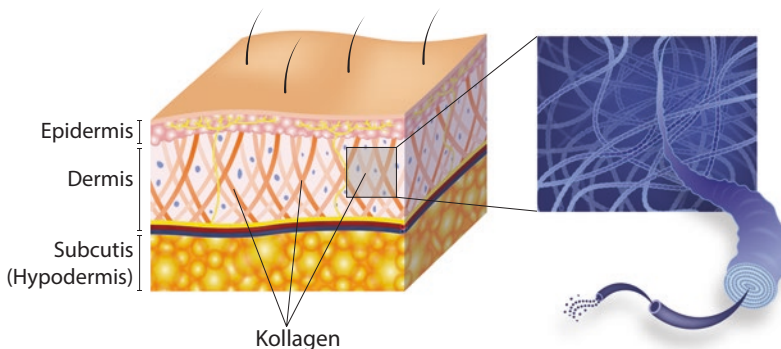
Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Rötung, Schwellung, Schmerzen an der Stelle des Einstichs.

Risiken/Komplikationen - Allergische Reaktionen.

Kollagen-Drink - ► Beauty Shots.

Kolloid. [gr.: kolla = Leim] Stoff, der sich in feinsten (mikroskopisch nicht mehr erkennbar) Verteilung in einem Lösungsmittel befindet.

kolloidal. [gr.: kolla = Leim] leimartig, chemisch: fein zerteilt.



■ Abb. 1 Kollagene Fasern

Kölnischwasser. [franz.: eau de cologne] Abk.: EdC; Duftwasser mit mindestens 70 % Ethanol. Der ca. 4 %ige Parfümanteil besteht aus Zitrusölen (z. B. Bergamotte), Neroli-, Lavendel-, Rosmarinöl u. a.

Wirkungen - Erfrischend.

Hinweis - Sollte nicht beim Sonnenbaden angewendet werden, da der Alkohol der Haut Fett entzieht und dadurch die Entstehung von Sonnenbrand begünstigt.

Kolon. ► Dickdarm.

Kolophonium. Natürliches Harz, das v. a. in dem aus Kiefernarten gewonnenen Terpentin enthalten ist und als Destillationsrückstand bei der Herstellung von Terpentinöl gewonnen wird.

Eigenschaften - Glasartige, gelbe bis braune Stücke.

Hauptbestandteile - Gemisch aus Harzsäuren.

KOS-Verwendung - In wasserfesten Wimpern- und Augenbrauensminken.

Hinweis - Häufig Allergie auslösend.

Koloquinthe. ► Citrullus colocynthis.

komedogen. [lat.] mitessererzeugend.

Komedonen. (Plur./Sing.: Komedo). [lat.: comedo, Gen.: comedonis = Fresser, Schlemmer] Auch: Mitesser; erweiterte, mit Keratin, Talg und meist auch Bakterien (bes. Propionibakterien) gefüllte Haarfollikel, die zur Hautoberfläche hin offen oder geschlossen sind.

Geschlossener Mitesser (Whitehead) - Halbkugeliges, weißliches oder hellgelbes Knötchen unter der Hautoberfläche. Der Ausgang des Kanals ist verschlossen. Das Sekret wird aufgestaut und kann sich explosionsartig entladen. Pickel und Pusteln können entstehen. Durch beständiges Wachstum kann sich der geschlossene Mitesser aber auch zum offenen Mitesser entwickeln.

Offener Mitesser (Blackhead) - Dunkelgefärbter (Schmutz, Melanin, oxidierte Talglipide) Horn-Talg-Pfropfen mit erweitertem Follikelausführungsgang.

KOS-Maßnahmen - Je nach Hauttyp Anwendung von Dampf, heißen Kompressen, Haferflockenpackungen oder Paraffinmasken (dienen zum Erweichen der Haut, um das Entfernen der Komedonen zu erleichtern). Die Mitesser werden mit den Fingerspitzen herausgedrückt oder mittels eines elektrischen Sauggerätes

entfernt. Komedonenheber können bei schwer zugänglichen Stellen (z. B. im Ohr) von Nutzen sein. Milienmesser oder Einmallanzetten kommen zur Anwendung, wenn die Follikelöffnung durch Hyperkeratosen verengt ist.

Hinweis - Werden Komedonen unsachgemäß entfernt, kann es zu Entzündungen, Narben und Pigmentveränderungen kommen.

Mitesser entfernen.

Vorbereitung - Sind mehrere Mitesser zu entfernen, empfiehlt sich die Anwendung eines Gesichtsdampfbades.

Methode - 1) Jeweils ein Kosmetiktuch um die Mittelfinger wickeln. 2) Mitesser in die Mitte nehmen und zudrücken. 3) Stelle desinfizieren. Dazu ein mit Gesichtswasser (mit Alkoholzusatz) benetzten Wattebausch auf die Stelle tupfen.

Komedonenakne. ► Akne.

Komedonenquetscher. Instrument, das mit einer Metallschlinge ausgestattet ist. Es erleichtert das Herausheben der Mitesser.

Kommahaare. ► Haarausfall (Alopecia areata).

Kompakt-Make-up. Festes Make-up (► Grundierung), in Steinform gepresst.

KOS-Anwendung - Für den Hauttyp, der abgedeckt werden muss.

Kompaktpuder. Loser ► Puder, der zu einem Puderstein zusammengepresst wurde.

Handelsformen - Zum Beispiel Gesichtspuder, Rouge, Lidschatten.

Weitere Bestandteile - Bindemittel (z. B. Methylcellulosen), Pigmente.

kompatibel. zusammenpassend.

Komplexbildner. ► Chelatbildner.

Komponente. [lat.: componere, compositus = zusammensetzen] Bestandteil, Teil eines zusammengesetzten Ganzen.

Kompresse. [lat.: comprimere, compressus = zusammendrücken] Nasses ausgedrücktes Tuch, das kalt oder warm auf eine Körperstelle gelegt wird. Die Flüssigkeit kann Wirkstoffe (z. B. ätherische Öle, Kräuter) enthalten.

Kondensat. [lat.] Niederschlag(swasser);
► Destillation.

Kondensation. [lat.] Verdichtung, Verflüssigung.

Konditionierer. ► Konditionierungsmittel,
► Haarspülung.

Konditionierungsmittel. (Plur.) Inhaltsstoffe kosmetischer Zubereitungen. Sie besitzen positiv geladene Gruppen und binden sich deshalb besonders gut an die negativ geladene Haaroberfläche. Auf diese Weise bilden sie einen Film um das Haar und lassen es glatter aussehen.

KOS-Verwendung - 1) In Produkten für die Pflege der Haare verbessern sie deren Kämmbarkeit, verleihen ihnen Glanz, Volumen und einen angenehmen Griff und verringern ihre elektrostatische Aufladung.

2) In Produkten für die Hautpflege verleihen sie der Haut Glätte und Weichheit.

Kondurango. ► *Marsdenia condurango*.

Kondylus. ► Condylus.

kongenital. [lat.: genitus = geboren, entstanden] angeboren.

Königin der Nacht. ► *Cereus grandiflorus*.

konkav. [lat.] Nach innen gewölbt, hohl; Gegensatz: konvex.

Konkret. Auch Concrète, ► Lösungsmittel-extraktion.

Konservierung. [lat.: conservare, conservatum = erhalten, bewahren] Maßnahmen zur Haltbarmachung kosmetischer Zubereitungen. Das können Verfahren wie Gefrieren oder Pasteurisieren sein, aber auch das Konservieren mit Konservierungsmitteln.

Konservierungsmittel. [lat.: conservare, conservatum = erhalten, bewahren] Beifügung zu KOS Zubereitungen zum Schutz

vor unerwünschten Veränderungen (z. B. Geruch, Aussehen, Konsistenz) durch
► Mikroorganismen.

Vertreter - Z. B. Sorbinsäure, Benzoessäure, PHB-Ester, Propionsäure und die Natrium-, Kalium- und Calciumsalze dieser Säuren, bestimmte Duftstoffe wie Geraniol, Nerol, Eugenol u. a.

Konsistenz. [lat.: consistere = sich aufstellen, feststehen] Beschaffenheit (z. B. weich, hart).

Konsistenzgeber/Konsistenzregler. Zur Verdickung oder Erweichung der Grundstoffe.

Vertreter - Z. B. Cellulose, Alginate, Pektine.

Konsistenzverbesserer. ► Verdickungsmittel.

konstant. [lat.] gleichbleibend, beständig, unveränderlich, ständig.

konstitutionell. Die Gesamtverfassung eines Individuums betreffend.

Kontaktallergen. [lat.: contactus = Berührung, Ansteckung] Substanz, die durch Hautkontakt und Eindringen in die Haut eine Kontaktallergie auslöst (z. B. tierische und pflanzliche Substanzen, Formaldehyd, Schellack, Parfüms, Nickel u. a.).

Kontaktallergien. [lat.: contactus = Berührung, Ansteckung + Allergie] ► allergisches Kontaktekzem, ► Kontakturtikaria.

Kontakturtikaria. [lat.: contactus = Berührung, Ansteckung + Urtikaria] Vom Ort der Einwirkung ausgehende ► Urtikaria, ausgelöst z. B. (allergisch bedingt) durch Gräserpollen, Milbenkot, Kosmetika oder (toxisch bedingt) durch Brennnesseln, Quallen, Insektenstichen.

Kontamination. [lat.: contaminare, contaminatum = beflecken, besudeln] Med.: Verunreinigung, Verschmutzung.

Kontraindikation. ► Indikation.

Kontraktion. [lat.: contrahere, contractum = zusammenziehen] Zusammenziehung (z. B. von Muskeln).

Konturenstift. ► Lippenkonturenstifte.

konvex. [lat.: convexus = gewölbt] Nach außen gewölbt, erhaben; Gegensatz: Konkav.

Konzentrat. Stoffgemisch, in dem ein Bestandteil angereichert (auch hochprozentig) vorliegt.

Konzentration. Bezeichnung für die Menge des Gelösten in einer Lösung: konzentrierte Lösungen enthalten mehr Gelöstes als verdünnte. Hochkonzentrierte Lösungen sind gesättigt oder kommen der Sättigung nahe. Die Lösung ist gesättigt, wenn sie nichts mehr von dem Gelösten aufnimmt.

Kopfbein. [lat.: Os capitatum] größter Handwurzelknochen.

Kopfnote. ► Parfüm.

Kopfschneider. Nagelzange zum Schneiden kräftiger Fußnägel.

Kopfschuppen. Da die Kopfhaut sich ständig erneuert, werden laufend tote Hautzellen als Schüppchen abgestoßen. Sie sind mit bloßem Auge nicht zu erkennen, sichtbar werden sie erst, wenn viele abgestorbene Hautzellen zusammenhängen. Meist sind Schuppen nur ein kosmetisch störendes Problem, doch sie treten auch als Begleiterscheinung bei Hauterkrankungen (Neurodermitis, Kontaktallergien, Psoriasis u. a.) auf.

Weitere mögliche Auslöser - Übermäßige Reizung der Kopfhaut (Folge von Rückständen nicht ausgespülter Haarpflegemittel), trockene Heizungsluft.

Pflege - Jegliche Reizung der Kopfhaut vermeiden (zu heißes Wasser beim Waschen, zu heißes Föhnen, kräftige Shampoомassage, Färben, Dauerwelle, kein Par-

füm auf das Haar geben, da es zu Irritationen führen kann, gründliches Ausspülen der Haarpflegemittel).

Man unterscheidet:

Fettige Schuppen.

Auslöser - Vermehrte Talgproduktion.

Kennzeichnung - Relativ große, meist gelbliche Schuppen, die auf der Kopfhaut kleben. Sie sind ein Nährboden für Pilze und Bakterien, die zu Juckreiz führen. Zerreibt man die Schuppen zwischen den Fingern, bleibt ein fettiger Film zurück.

Pflege - Das Haar mit einem handelsüblichen Schuppen-shampoo waschen. Verschwinden die Schuppen nicht oder liegen Entzündungen (seborrhoisches Ekzem) vor, sollte ein Facharzt aufgesucht werden.

Trockene Schuppen.

Auslöser - Mangel an Fett und Feuchtigkeit auf der Kopfhaut.

Kennzeichnung - Klein, weiß, lose im Haar verteilt. Die Schuppen rieseln herunter.

Pflege - Nicht zu oft mit einem milden Shampoo waschen.

Hinweis - Da man zwischen trockenen und fettigen Schuppen unterscheidet, muss beim Kauf eines Antischuppen-Shampoos auf den entsprechenden Aufdruck geachtet werden.

Bei starker Schuppenbildung und Entzündungen einen Facharzt aufsuchen.

Korean V-Lift. Auch: Korean Face Lift, Faden-Lifting, Happy Lift oder Soft Lift.

Viele einzelne Fäden werden mit Nadeln unter die Haut gebracht. Damit soll die jugendliche V-Form des Gesichts wiederhergestellt werden.

Einsatzbereich - Zum Beispiel bei erschlaffter Haut an Wangen, Kinn und Hals.

Methode - Unter lokaler Betäubung werden spezielle, selbstauflösende Fäden (aus Polydioxanon und Poly-L-Milchsäure) mit feinen Nadeln unter die Haut geschoben und so platziert, dass sie nicht sichtbar sind und auch nicht verrutschen können. Die Nadeln werden wieder herausgezogen, dabei lösen sich die Fäden und bleiben unter der Haut liegen, wo sie im Laufe mehrerer Monate wieder abgebaut werden.

Behandlungsdauer - 30–60 Minuten.

Wirkung - Der Straffungseffekt entsteht dadurch, dass die Fäden durch Kollagen ersetzt werden. Das Endergebnis sieht man nach 4–5 Monaten.

Wirkungsdauer - 1–2, manchmal auch 3 Jahre.

Nebenwirkungen - Blaue Flecken und Schwellungen, die nach einer Woche abgeheilt sein sollten.

Risiken - Selten kommt es zu Infektionen. Eine Unverträglichkeitsreaktion auf die abbaubaren Fäden ist möglich, bei den neuen Materialien aber sehr unwahrscheinlich. Bei nicht abbaubaren Fäden kann es zu Einwachsungen, Verrundungen, Schmerzen und zu sichtbaren Fäden von außen kommen.

Hinweis - Damit die Fäden ungestört einwachsen können und sich das Gewebe erholen kann, sollte eine Zeit lang auf eine ausgeprägte Mimik, Sport, Sonne, Sauna, Solarium verzichtet werden.

Koriander. ▶ Coriandrum sativum.

Korium. [lat.] Lederhaut (▶ Haut).

Kornblume. ▶ Centaurea Cyanus.

Korneozyten. (Plur.) [lat.: cornea = aus Horn, hornartig; zu cornu = Horn + ▶ ... zyt] Hornschichtzellen.

Körnerschicht. Med.: Stratum granulosum (epidermidis); ▶ Haut.

Körpergeruch. Individueller Eigengeruch des Menschen, gebildet durch den Eigengeruch von Haut, Haaren, Drüsenabscheidungen und Körperöffnungen.

Körperlotionen. Regulieren den Feuchtigkeits- und Fettverlust der Haut nach dem Baden oder Duschen. Sie sind dünnflüssig und können dadurch leicht auf dem ganzen Körper verteilt werden.

Hauptbestandteile - Meist O/W-Emulsionen mit hohem Wasseranteil, Emulgatoren, feuchtigkeitspendende Stoffe, Rückfettungsmittel, Duftstoffe u. a.

Körpermilche. Flüssige Emulsionen von milchigem Aussehen. Sie werden oft auch als ▶ Körperlotionen bezeichnet.

Körperöl. ▶ Hautöle.

Körperpeeling. Erhältlich in Form von Cremes oder Lotionen. Sie enthalten Schmirgelsubstanzen, um die Haut von Schuppen zu befreien (▶ Peeling). Die Peelingcreme (sie ist grobkörniger als ein Gesichtspeeling) wird nach dem Duschen auf die noch feuchte Haut einmassiert, dabei besonders die Ellbogen, Knie und Fersen in die Massage mit einbeziehen. Danach wird die Creme abgeduscht. Zum Schluss noch eine Körperlotion auftragen.

Körperwickel. ▶ Bodywrapping.

Korrekturstift. Entfernt überschüssigen Nagellack.

Kortex. [lat.] Rinde.

Kortikoide (Plur.). Nebennierenrindenhormone, die den Mineral- und Kohlenhydratstoffwechsel beeinflussen.

Kortison, auch: Cortison. Hormonpräparat. **Wirkungen** - Entzündungshemmend u. a.

Hinweis - Kortisonpräparate, regelmäßig und über einen längeren Zeitraum auf die Haut aufgetragen, können zu erheblichen Hautschädigungen führen.

Kosmetik. [gr.: kosmein = schmücken] Sammelbegriff für Körper- und Schönheitspflege.

Die Kosmetik umfasst drei Tätigkeitsbereiche:

1. **Dekorative Kosmetik** - Schmückendes Schminken, dazu gehört Lippenstift, Rouge usw.
2. **Pflegende Kosmetik** - Hautreinigung, Hautpflege, Hautschutz, physikalische Maßnahmen, Gesichtsmassagen u. a.
3. **Medizinische Kosmetik** - Ästhetische Medizin und kosmetische Chirurgie, angewandt z. B. zur Beseitigung von Schönheitsfehlern, Missbildungen, Narben und Alterserscheinungen.

Kosmetika. ▶ Kosmetikum.

Kosmetikakne. ► Akne.

Kosmetiker(in). Person, die beruflich auf dem Gebiet der Kosmetik tätig ist.

Kosmetikum. (Plur.: Kosmetika). [gr./lat.] Schönheitsmittel (z. B. Reinigungs- und Hautpflegemittel, Deodorants, Packungen, Parfüms u. a.).

Kosmetikverordnung. Abk.: KVO; Verordnung über kosmetische Mittel; regelt die Verwendung chemischer Stoffe in Körperpflegemitteln und enthält Verwendungsverbote und -beschränkungen sowie Hinweispflichten auf bestimmte Inhaltsstoffe (Formaldehyd, Amine u. a.).

Herausgegeben vom Bundesgesundheitsamt, Berlin.

Kosmetologie. [gr.: kosmein = schmücken + ...logie] Lehre von der Herstellung, Lagerung und Anwendung kosmetischer Produkte.

Krähenfüße. Feine Linien an den äußeren Augenwinkeln.

Ursache - Ständige Beanspruchung der Augenpartie im Zusammenhang mit trockener Haut.

Krallennagel. ► Onychogrypose.

Krallenzehe. ► Hammerzehe.

Krameria triandra. Ratanhia; bis 1 m hoher Strauch.

Familie - Krameriaceae.

Vorkommen - Bolivien, Peru, Chile.

Gewinnung des Extraktes (INCI: **Krameria triandra extract**) - Aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Catechingerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend, heilungsfördernd, reinigend.

KOS-Verwendung - Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen; bei fettiger Haut u. a.

Krampfader. ► Varize.

kranial. auch: cranialis; zum Kopf gehörend; kopfwärts; Gegensatz: Kaudal.

Kranium. ► Cranium.

Kratzakne. Akneähnliche Erkrankung. Durch Kratzen entzünden sich die Talgdrüsenfollikel und heilen nur langsam ab. Es handelt sich hier um keine echte Akne, sondern um eine mechanisch provozierte Entzündung.

Kennzeichen - Aufgekratzte Papeln und Pusteln; oft bleiben Narben und Farbveränderungen an den betroffenen Hautstellen zurück.

Krätze. Durch Krätzmilben hervorgerufener Hautausschlag, auch: Skabies, Scabies.

Kennzeichen - Juckendes, oft ekzemähnliches Exanthem mit Knötchen, Krusten und Pusteln an den genannten Stellen und an der Vorderseite des Rumpfes.

Auftreten - bes. zwischen den Fingern, Beugeseiten der Handgelenke, vordere Achselfalten, Brustwarzenhof, Penis.

Krause-Endkolben. Nach dem dt. Anatomen W.J.F. Krause; eingekapselte Nervenendigungen in der Haut und den Schleimhäuten, die der Kälteempfindung dienen.

Kräuterextrakt. Oberbegriff für Kräuterezubereitungen.

Kreide. ► Chalk, ► Calcium Carbonate.

Kreuzbein. [lat.: Os sacrum]; Teil der Wirbelsäule (gebildet aus fünf miteinander verschmolzenen Wirbeln).

Kreuzkümmel. ► Cuminum cyminum.

Krissellocken. ▶ Papilloten.

Kristallfeile. ▶ Feilen.

Kroton. ▶ Croton elutheria.

Kruste. Auch: Crusta, Borke; Auflagerung auf der Haut aus eingetrockneter Absonderung (z. B. Blut); gehört zu den sekundären Effloreszenzen.

Kryochirurgie. [gr.: kryos = Frost] Kältechirurgie; med. Anwendung der Kryotechnik (Erzeugung tiefer Temperaturen) zur Entfernung von Hämangiomen, Nävi, Warzen, Papillomen u. a.

Kryolipolyse. (frei übersetzt aus dem Altgriechischen: Fettauflösung durch Frost). Fett entfernen durch Kälte.

Wirkungsweise - Das Fettgewebe an Problemzonen wird herunter gekühlt, um die Fettzellen zu schädigen. Die zerstörten oder geschädigten Fettzellen werden durch den Stoffwechsel des Körpers über das Lymphsystem abtransportiert und ausgeschieden. Dieser Vorgang dauert bis zu 4 Monate.

Methode - Das Herunterkühlen des Gewebes kann auf verschiedene Weise erfolgen. So wird z. B. ein Kühl-Applikator verwendet, der das Gewebe mittels Vakuum einsaugt und zwischen zwei Kühlelementen auf bis zu -9°C abkühlt. Man kann das Fett auch punktuell mit aufgelegten Platten herunterkühlen. Bei beiden Methoden schützen Gele, Cremes oder ein Schutzvlies die Haut vor der extremen Kälte.

Einsatzbereiche - Kinn, Taille, Hüfte, Bauch, Oberarme, Oberschenkel, Knie.

Kryotherapie. [gr.: kryos = Frost] Kälteanwendung durch kurzzeitige lokale Behandlung mit Eis.

Kryotherapie. [gr.: kryos = Frost] Kälteanwendung, bei der ein vorgekühlter Applikator unter leichtem Druck auf die entsprechende Hautpartie aufgesetzt wird. Nach erfolgreicher Anwendung ergibt sich hier innerhalb eines Tages eine Erfrierung

2. Grades. Die behandelte Stelle wird als Bestandteil des verkrusteten Blasendaches zuletzt abgetragen.

Einsatz - Bei Alterspigmentierungen, bestimmten Warzen, nicht hormonell bedingten Pigmentierungen.

Kubebenpfeffer. ▶ Piper cubeba.

Kugelsterilisator. Die sauberen und trockenen Instrumente werden in einem mit Stahl- oder Glaskugeln gefüllten Behälter auf 200–250 Grad Celsius erhitzt. Der Gegenstand ist nach einigen Sekunden wieder einsatzbereit, wobei nur jene Teile als zuverlässig sterilisiert gelten, die mit den Kugeln in Berührung gekommen sind.

Einsatz - Bes. im Bereich der Fußpflege; bei kleinen und mittelgroßen Instrumenten.

Kühlcreme. ▶ Coldcream.

Kumarin. ▶ Coumarin.

Kümmel. ▶ Carum carvi.

kumulativ. [lat.: cumulare = aufhäufen] in der Wirkung zunehmend.

Kunstharze. Kunststoffe, die in ihren Eigenschaften den Naturharzen ähnlich sind.

KOS-Verwendung - Für Nagellacke und Haarsprays (erhöhen deren Glanz und Haftfestigkeit).

künstliche Nägel. ▶ Nagelmodellage.

Kupfer. [lat.: Cuprum] Chem. Element, Metall; essenzielles Spurenelement.

Biochemische Funktion - Z. B. Bestandteil vieler Enzyme.

Kupferfinne. ▶ Rosazea.

Kürbis. ▶ Cucurbita pepo.

Kurkuma. ▶ Curcuma longa.

kutan. Auch: cutaneus. Zur Haut gehörend, die Haut betreffend.

Kutantest. ► Epikutantest.

Kutikula. [lat.: cuticula] Häutchen.

Cuticula pili - Schuppenschicht des Haares; durchsichtige Lage von verhornten und kernlosen Zellen in

Plättchenform. Die dachziegelartige äußerste Haarschicht dient dem mechanischen Schutz.

Kutis. [lat.] Auch: Cutis. Haut, bestehend aus Oberhaut (Epidermis) und Lederhaut (Korium).

KVO. Abk. für ► Kosmetikverordnung.



la. [franz.] die.

Labdanum. ► *Cistus ladaniferus*.

labial. [lat.: labium = Lippe] Zu den Lippen gehörend, sie betreffend.

laboratoire. [franz.] Labor.

Lac. INCI. [lat.] Kuhmilch; biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Laccaic Acid. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Vom Tier.

KOS-Verwendung - Farbstoff.

Lachfältchen. ► Falten.

lack of moisture. [engl.] Feuchtigkeitsmangel.

Lac Powder. INCI. Fester Rückstand aus entwässerter Kuhmilch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Lactamide MEA. INCI. Antistatikum, feuchtigkeitsspendender Stoff, zur Pflege der Haut, Haarkonditionierungsmittel.

Lactamidopropyl Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Lactat. ► Laktat.

lactate. [engl.] Milch absondern; Laktat.

lactic. [engl.] Milch...

Lactic Acid. INCI. [engl.] ► Milchsäure.

Lactis Faex. INCI. Aus Milch gewonnene Hefe.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Lactis Lipida. INCI. Kuhmilchfett; Hautpflegemittel, Emollients.

Lactis Proteinum. INCI. Kuhmilcheiweiß.

Herkunft - Vom Tier.

KOS-Verwendung - Emollients, Haarkonditionierungsmittel; glättet Fältchen.

Lactis Proteinum Extract. INCI. Extrakt aus dem Milchprotein.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Lactis Serum Proteinum. INCI. Aus der Milchmolke nach Abtrennung des Bruchs erhaltenes Polypeptid.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lactitol. INCI. Feuchtigkeitsspendender und hautpflegender Stoff.

Lactobacillus acidophilus. Milchsäurebakterie, die Kohlenhydrate in Milchsäure spaltet.

Lactobacillus/Algae Ferment. INCI. Hautschutzmittel.

Lactobacillus/Arginine/Lycium Chinense Fruit Extract Ferment Filtrate. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Lactobacillus/Eichornia Crassipes Ferment. INCI. Hautschutzmittel.

Lactobacillus Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Lactobacillus/Glycerin/Hydrolyzed Casein/Lactose/Catharantus Roseus Seed/Faex Extract Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Lactobacillus Lac/Calcium/Phosphorous/Magnesium/Zinc Ferment. INCI. Hautschutzmittel.

Lactobacillus/Lac Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Lactobacillus/Lycium Chinense Fruit Extract Ferment Filtrate. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel.

Lactobacillus/Malpighia Glabra Ferment. INCI.
INCI. Hautschutzmittel.

Lactobacillus/Phophyridium Ferment. INCI.
Biotechnologisch hergestellter Ferment-
extrakt.

Wirkung - Schützt die Haut.

Lactobacillus/Skeletonema Ferment. INCI.
Biotechnologisch hergestellter Fermentextrakt.
Wirkung - Radikalfänger.

Lactobacillus/Soymilk Ferment Filtrate. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

**Lactobacillus/Soymilk/Peucedanum Japonicum
Leaf/Stem Ferment Filtrate.** INCI.
KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

**Lactobacillus/Sparassis Crispa Fruiting Body/
Glucose Ferment Extract.** INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Feuchthalte-
mittel.

Lactobacillus/Spirulina Ferment Filtrate. INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydans, Hautschutzmittel.

**Lactobacillus/Streptococcus Thermophilus/Bifida/
Yellow Ocher Ferment Lysate Extract.** INCI.
KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.

**Lactobacillus/Streptococcus Thermophilus/
Lepidium Meyenii Hypocotyl Ferment Filtrate.** INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

**Lactobacillus/Streptococcus Thermophilus Milk
Ferment.** INCI.
KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.

**Lactobacillus/Streptococcus Thermophilus/
Soybean Extract.** INCI.
KOS-Verwendung - Emolliens, Haarkonditionierungs-
mittel, Hautpflegemittel.

**Lactobacillus/Streptococcus Thermophilus/
Soybean Ferment Filtrate.** INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

**Lactobacillus/Sugar Cane/Camellia Sinensis
Leaf Ferment Filtrate Extract.** INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lactobacillus/Sugar Cane Extract Ferment Filtrate. INCI.
KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

**Lactobacillus/Telopea Speciosissima Flower/
Leaf Ferment Filtrate.** INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lactobacillus/Tomato Fruit Ferment Extract. INCI.
KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel,
Hautpflegemittel.

Lactobacillus/Turmeric Ferment Filtrate. INCI.
KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Lactobacillus/Turmeric Leaf Extract Ferment. INCI.
KOS-Wirkung - Antimikrobieller Stoff, Antioxydans,
Haarkonditionierungsmittel.

Lactobacillus/Velvet Extract Ferment Filtrate. INCI.
KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

**Lactobacillus/Wasabia Japonica Root Ferment
Extract.** INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydans.

Lactobacillus/Water Hyacinth Ferment. INCI.
KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.

**Lactobacillus/Watermelon Fruit Ferment
Extract.** INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lactobacillus/Whey Ferment. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lactobacillus/Wine Extract Ferment Filtrate.

INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydans, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.**Lactobacillus/Wine Stillage Ferment.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautschutzmittel.**Lactococcus Ferment.** INCI. Extrakt der von Lactococcus abgeleiteten Bakterienkultur.**KOS-Verwendung** - Schützt und pflegt die Haut, Feuchthaltemittel.**Lactococcus/Lac Ferment Lysate.** INCI. Hautpflegemittel.**Lactococcus Lysate.** INCI. Biologischer Inhaltsstoff.**Wirkung** - Schützt die Haut.**Lactoferrin.** INCI. Biologischer Inhaltsstoff.**Wirkung** - Antibakteriell.**KOS-Verwendung** - Zur Pflege der fettigen Haut, Haarkonditionierungsmittel.**Lactoflavin.** INCI. Farbstoff, Haarfärbemittel. ► Riboflavin.**Lactoglobulin.** INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.**Lactoperoxidase.** INCI. Biologischer Inhaltsstoff.**KOS-Verwendung** - Stabilisator.**Lactose.** INCI. ► Laktose.**Lactoyl Methylsilanol Elastinate.** INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.**Lactoyl Phytosphingosine.** INCI. Hautpflegemittel.**Lactuca Sativa Extract/Juice.** INCI. Blätterextrakt/Saft aus dem Lattich.**Familie** - Korbblütler.**Wirkung** - Lindernd, erfrischend.**KOS-Verwendung** - Duftstoff.**Lactulose.** INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.**lait.** [franz.] Milch.**lait corporel.** [franz.] Körpermilch.**lait démaquillant.** [franz.] Reinigungsmilch.**lait pour le corps.** [franz.] Körpermilch.**Laktat.** [lat.] Salz der ► Milchsäure.**Laktoflavin.** ► Riboflavin.**Laktose.** Milchzucker (INCI-Bez.: Lactose); besteht aus Glukose und Galaktose.**KOS-Verwendung** - Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel; z. B. zur Herstellung von Badetabletten.**Lamella.** [lat.] Dünnes Blättchen.**lamellar.** [lat.] streifig, schichtig.**Laminaria Cloustoni Extract.** INCI. Algenextrakt.**KOS-Verwendung** - Zum Schutz der Haut.**Laminaria Digitata Extract.** INCI. Auch: Fingertang, Braunalge.**Vorkommen** - Vorwiegend an den französischen, norwegischen, irischen und schottischen Küsten, in Kanada.**Hauptbestandteile** - Polysaccharide (Alginate, Laminarin u. a.), Jod, Brom, Mangan, Aminosäuren.**Wirkungen** - Tonisierend, remineralisierend, gewichtsreduzierend, allgemein anregend, durchblutungsfördernd, stimuliert die Schilddrüse und deren Stoffwechsel.**KOS-Verwendung** - Als Feuchtigkeitsmittel, Hautschutz, zur Regeneration, zur Anregung der Durchblutung (z. B. bei Cellulite), Regulierung der Talgproduktion; in Cremes, Packungen, Körperpflegeprodukten u. a.

Laminaria Hyperborea Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Laminaria Japonica Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Laminaria Saccharina Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Lamium album. Weiße Taubnessel; bis 50 cm hohe Pflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, Asien.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (: Lamium album extract).

Hauptbestandteile - Triterpensaponine, Phenolcarbonsäuren, Schleimstoffe, sehr wahrscheinlich Gerbstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Extrakt wirkt adstringierend, reizmildernd; im Tierversuch entzündungshemmend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Lampionpflanze. ► Physalis alkekengi.

Landmannshaut. ► Seemannshaut.

Laneth-5. INCI. Emulgator, Viskositätsregler, Hautpflegemittel, Tensid.

Laneth-10/15. INCI. Emulgator, Viskositätsregler, Tensid.

Laneth-16. INCI. Emulgator, Tensid.

Laneth-20/-25/-40/-50/-60. INCI. Emulgator, Viskositätsregler, Stoff mit reinigender Wirkung, Tensid.

Laneth Acetate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Vertreter - Laneth-9 Acetate, Laneth-10 Acetate (auch Emulgator).

Laneth-4 Phosphate. INCI. Emulgator, Tensid.

Langerhans-Inseln. Nach dem dt. Mediziner Paul Langerhans; inselartig verteilte Zellgruppen in der Bauchspeicheldrüse.

Langerhans-Zellen. Abwehrzellen, die mit astförmigen Ausläufern baumartig in der Oberhaut liegen. Die Langerhans-Zellen vernichten eindringende Krankheitserreger, nehmen allergisch wirkende Stoffe auf und führen sie dem Immunsystem zu (► Allergie).

Lanolin. INCI. [lat.: lana = Wolle + oleum = Öl] Nach DAB: Mischung aus ► Wollwachs (65 %), Wasser (20 %) und dickflüssigem Paraffin (15 %).

KOS-Verwendung - Grundlage für Cremes und Salben; Antistatikum, Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel, Tensid.

Lanolin Acid. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Stoff mit reinigender Wirkung, Tensid.

Lanolin Alcohol. INCI. Gelb-braune wachsartige Masse.

Bestandteile - Cholesterin, Lanosterin, Agnosterin, Cetylalkohol.

Wirkungen - Glättend, rückfettend, hautpflegend, feuchtigkeitsspendend.

KOS-Verwendung - Emulgator, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Tensid.

Hinweis - Rückstände von Pestiziden möglich.

Lanolinamide DEA. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler.

Lanolin Cera. Wollwachswachs; halbfeste Fraktion aus Wollwachs.

KOS-Verwendung - Emulgator, Antistatikum, Emolliens, Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Bindemittel, Schaumbildner.

lanoline. [franz.] Lanolin.

Lanolin Linoleate. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Lanolin Oil. INCI. Wollwachsöl; flüssiger Bestandteil des Wollwachses.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Emolliens, Lösungsmittel, Haarkonditionierungsmittel, Emulgator, Bindemittel.

Lanolin Ricinoleate. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Lanosterol. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Lanthanum Chloride. INCI. Mineralischer Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

KOS-Verwendung - Adstringens.

Lanugo. [lat.] Wollhaar, Flaum; insbesondere das Haarkleid des Fetus während der zweiten Hälfte der Schwangerschaft.

Lapyrium Chloride. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antistatikum.

laque. [franz.] Lack.

Lärche. ► *Larix decidua*.

lard. [engl.] Schweinefett, Schweineschmalz.

Lard Glyceride(s). INCI. Emulgator, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Larix decidua. Lärche, ein Nadelbaum; durch Verletzung der Stämme wird ein Balsam gewonnen.

Hauptbestandteile - Harzsäuren (50–65 %), ätherisches Öl (ca. 20 %).

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, antiseptisch.

Hinweis - Vereinzelt Hautreizungen möglich.

Larrea Divaricata Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Kreosotostrauch.

KOS-Verwendung - Antioxydans, Duftstoff.

Larrea Mexicana Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Duftstoff.

Larynx. [gr.: larynx = Kehle] Kehlkopf.

Lasergeräte. [engl.: laser; von: light amplification by stimulated emission of radiation = Lichtverstärkung durch stimulierte Strahlungsemission.

Bei allen Lasersystemen wird gebündeltes Licht ausgesendet. Der Lichtstrahl des Lasers kann bestimmte Energiepunkte und -bahnen im Körper aktivieren (Softlaser) aber auch schneiden und brennen (Hardlaser). Kosmetikerinnen arbeiten mit Softlaser, nur Ärzte mit Hardlasern. Die im medizinischen Bereich eingesetzten Laser erzeugen je nach persönlichem Empfinden einen deutlich spürbaren Schmerz. Softlaser verursachen dagegen keine Schmerzen. **Softlaser** [engl.: soft = zart, sanft] - Lasergerät, dessen Leistung deutlich unter dem eines zu chirurgischen Zwecken verwendeten Lasergerätes liegt. Bei punktueller oder großflächiger Bestrahlung kommt es zu einer zellanregenden Wirkung. Im Handel erhältlich sind Geräte zur Laserpunktur, Helium-Neon-Laser zur Flächenbestrahlung und Infrarotlaser zur Flächenbestrahlung mit zugeschaltetem Infrarotlicht sowie Kombinationsgeräte.

Laserpunktur - hier übernimmt der Laserstrahl die Rolle der Akupunkturnadel (► Akupunktur)

Wirkungen - Anregung der Durchblutung, des Stoffwechsels und der Lymphe.

KOS-Verwendung - Z. B. bei alternder Haut, Seborrhoe, zur Tiefenreinigung, bei Cellulite u. a.

Hinweis - Kontraindikationen beachten.

Laserpeeling. ► Skin Resurfacing.

Laser Resurfacing. ► Skin Resurfacing.

Laser Skin Resurfacing. ► Skin Resurfacing.

lash(es). [engl.] Wimper(n).

Läsion. [lat.: laesio = Verletzung] Verletzung, Schädigung, Störung.

lasting. [engl.] andauernd, anhaltend.

lateral. [lat.: lateralis = die Seite betreffend] seitlich, seitwärts (gelegen).

Latschenkiefer. ► Pinus mugo var. pumilio.

Lauge.

- 1) Wässrige Lösung einer deutlich alkalisch reagierenden Base. Oft verwendet man die Bezeichnung nur für die wäßrigen Lösungen von Natrium- und Kaliumhydroxid (Natron- bzw. Kalilauge).
- 2) Flüssigkeit, die nach der Auskristallisation eines Stoffes aus einer Lösung verbleibt.
- 3) Wässrige Lösungen bzw. Lösungsgemische, die unterschiedliche Nutz- und Ballastbestandteile enthalten können (z. B. Waschlaugen). Der Begriff Lauge kann auch für Lösungen, die bei Extraktionen anfallen, verwendet werden.

Lauralkonium Bromide. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum.

Lauralkonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum.

Lauramide. INCI. Viskositätsregler.

Lauramide DEA. INCI. Laurinsäure-Diethanolamid.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner, Tensid.

Hinweis - Bildet angeblich krebserregende Nitrosamine bzw. -amide.

Lauramide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Tensid, Schaumbildner.

Lauramide MIPA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Tensid, Schaumbildner.

Lauramide/Myristamide DEA. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Viskositätsregler.

Lauramidopropyl Acetamidodimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Lauramidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Lösungsvermittler, Schaumbildner.

Lauramidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Viskositätsregler, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lauramidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

Lauramidopropyl Dimethylamine Propionate. INCI. Antistatikum.

Lauramidopropyl PG-Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Lauramine. INCI. Antistatikum.

Lauramine Oxide. INCI. Tensid, Viskositätsregler, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Lösungsvermittler.

Lauraminopropionic Acid. INCI. Antistatikum, Tensid, Reinigungsmittel, Haarkonditionierungsmittel.

Laurdimonium Hydroxypropyl Decylglucosides Chloride. INCI. Reinigungsmittel, Emulgator, Hautpflegemittel, Tensid.

Laurdimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Laurdimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Laurdimonium Hydroxypropyl Laurylglucosides Chloride. INCI. Reinigungsmittel, Emulgator, Hautpflegemittel, Tensid.

laurel. [engl.] Lorbeer.

Laureth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Laureth-1 bis Laureth-30.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Laureth-1 bis Laureth-8, Laureth-10 bis Laureth-40.

KOS-Verwendung - Aromastoff.

Vertreter - Laureth-4, Laureth-40.

KOS-Verwendung - Antistatikum.

Vertreter - Laureth-4.

Laureth-2 Acetate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Laureth-2 Benzoate. INCI. Emolliens.

Laureth Carboxylic Acid. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Laureth Carboxylic Acid-3 bis Laureth Carboxylic Acid-17.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Laureth Carboxylic Acid-3, Laureth Carboxylic Acid-5.

Laureth Citrate. INCI. Tensid.

Vertreter - Laureth-6 Citrate, Laureth-7 Citrate.

Laureth-2 Ethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Tensid.

Laureth-3 Phosphate/Laureth-8 Phosphate. INCI. Tensid.

Laureth-4 Phosphate/Laureth-7 Phosphate. INCI. Emulgator, Tensid.

Laureth-7 Tartrate. INCI. Tensid, Emulgator.

Lauric Acid. INCI. Laurinsäure.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Lauric/Palmitic/Oleic Triglyceride. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

laurier. [franz.] Lorbeer.

Laurinaldehyd. Duftstoff.

Laurinsäure. ► Lauric Acid.

Lauroamphodipropionic Acid. INCI. Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Lösungsvermittler, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Lauroyl Collagen Amino Acids. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel, Haarkonditionierungsmittel.

Lauroyl Ethyl Glucoside. INCI. Tensid, Emulgator.

Lauroyl Glutamic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Lauroyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lauroyl Hydrolyzed Elastin. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Lauroyl Lactylic Acid. INCI. Tensid.

Lauroyl Lysine. INCI. Viskositätsregler, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lauroyl Methyl Alanine. INCI. Hautpflegemittel.

Lauroyl PG-Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Lauroyl Sarcosine. INCI. Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Laurtrimonium Bromide. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Laurtrimonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum, Emulgator.

Laurtrimonium Trichlorophenoxide. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antistatikum.

Laurus nobilis. Lorbeerbaum; bis 20 m hoher Baum.

Familie - Lorbeergewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum, China, Israel, Russland u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten Blättern und Zweigenden.

Eigenschaften - Grünlich-gelbe Flüssigkeit; starker, würzig-medizinischer Geruch.

Hauptbestandteile - Cineol (30–50 %), Pinen, Linalool, Terpeneolazetat.

Wirkungen - Beruhigend, antiseptisch, bakterizid, fungizid.

KOS-Verwendung - Duftstoff (INCI: Laurus nobilis oil).

Hinweis - Während der Schwangerschaft meiden; kann in Einzelfällen eine Dermatitis auslösen.

Lauryl Acrylate/VA Copolymer. INCI. Filmbildner, Schaumbildner, Hautpflegemittel.

Lauryl Acrylate/VA Crosspolymer. INCI. Abra-sivum.

Lauryl Alcohol. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Emulgator.

Laurylamine Dipropylenediamine. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Viskositätsregler.

Lauryl Aminopropylglycine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lauryl Behenate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Lauryl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Lauryl Cocoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Lauryl Diethylenediaminoglycine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lauryl Dimethylamine Cyclocarboxypropyloleate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryldimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Casein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lauryldimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lauryldimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Keratin. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryldimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Silk. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryldimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryldimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryl Ethylhexanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Lauryl Glycol. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Tensid.

Lauryl Hydroxysultaine. INCI. Tensid, Hautpflegemittel, Schaumbildner, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Viskositätsregler, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryl Isoquinolinium Bromide. INCI. Antimikrobieller Stoff, Tensid, Antistatikum, Deodorierungsmittel.

Lauryl Isoquinolinium Saccharinate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antistatikum.

Lauryl Isostearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Lauryl Lactate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Lauryl Methacrylate. INCI. Viskositätsregler.

Lauryl Methacrylate/Glycol Dimethacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Laurylmethicone Copolyol. INCI. Emolliens, Emulgator.

Lauryl Methyl Gluceth-10 Hydroxypropyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryl Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryl Oleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Lauryl Palmitate. INCI. Hautpflegemittel, Antistatikum, Emolliens.

Lauryl PCA. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Lauryl Phosphate. INCI. Emulgator.

Lauryl Polyglucose. INCI. Tensid.

Lauryl Polyglyceryl-6 Cetearyl Glycol Ether. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel

Herstellung - Synthetisch.

Laurylpyridinium Chloride. INCI. Antimikrobieller Stoff, Tensid, Antistatikum, Deodorierungsmittel.

Lauryl Pyrrolidone. INCI. Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel.

Lauryl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Lauryl Sultaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Stoff mit reinigender Wirkung, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Lavaerde. ► Mineralerden.

lavande. [franz.] Lavendel.

Lavandin. ► Lavandula x intermedia.

Lavandula angustifolia. Auch: Lavandula vera, Lavandula officinalis.

Echter Lavendel; bis 60 cm hoher immergrüner Strauch.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Auf der ganzen Welt; das Öl kommt hauptsächlich aus Frankreich.

Gewinnung - 1) Droge aus den Blüten (INCI: Lavandula angustifolia extract); 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den frischen Blüten (INCI: Lavandula angustifolia oil); 3) Absolve und Concrète durch Lösungsmittlextraktion.

Eigenschaften - Zu 2) farblose bis blassgelbe Flüssigkeit von süßem, blumig-krautigem Geruch mit balsamisch-holzigen Unterton; zu 3) das Absolve ist eine dunkelgrüne, zähe Flüssigkeit mit sehr süßem, krautigem, etwas blumigem Duft.

Hauptbestandteile - Zu 1) bis zu 3 % ätherisches Öl, Gerbstoffe, Cumarinverbindungen, Phenolcarbonsäuren; zu 2) und 3) Linalylacetat, Linalool, Ocimen, Cineol, Campher.

Wirkungen - Zu 1) und 2) beruhigend, antimikrobiell, antiseptisch, antitoxisch, deodorierend, durchblutungsfördernd, narbenbildungsfördernd, nervenstärkend, parasitentötend, schmerzlindernd, stärkend, zellerneuernd u. a.

Verwendung - Zu 1) und 2) für die Pflege aller Hauttypen, bei Akne, Allergien, Dermatitis, Ekzemen, Entzündungen, Insektenstichen, Psoriasis, Schuppen, Sonnenbrand, Verbrennungen u. a.; Duftstoff; Lavendelwasser (INCI: Lavandula angustifolia water) dient als Duftwasser zur Erfrischung.

Lavandula Hybrida Extract/Oil. INCI. Blütenextrakt/ätherisches Öl aus dem Bastardlavendel.

Familie - Lippenblütler.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Lavandula latifolia. Spik-Lavendel; bis 1 m hoher immergrüner Strauch mit Blättern, die breiter und rauer sind als die des Echten Lavendels. Die Blüte ist gedrungener und eher von trüber, graublauer Farbe.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Frankreich, Spanien, Nordafrika, Italien u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus den Blütenständen.

Eigenschaften - Wasserhelle oder blassgelbe Flüssigkeit; durchdringender, frisch-krautiger, kampferähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Cineol, Kampfer, Linalyl, Linalylacetat.

Wirkungen - ► *Lavandula angustifolia*.

KOS-Verwendung - ► *Lavandula angustifolia*.

Lavandula officinalis. ► *Lavandula angustifolia*.

Lavandula vera. ► *Lavandula angustifolia*.

Lavandula x intermedia. Lavandin; eine Kreuzung von *Lavandula angustifolia* (Echter Lavendel) und *Lavandula latifolia* (Spik-Lavendel).

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Hauptsächlich in Frankreich.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den frischen Blütenständen; 2) Concrete und Absolve durch Lösungsmittelextraktion.

Eigenschaften - Zu 1) farblose oder blassgelbe Flüssigkeit; frische, kampferähnliche Obernote mit holzig-krautigem Unterton.

Hauptbestandteile - Linalylacetat (30–32 %) Linalool, Cineol, Camphen, Pinen.

Wirkungen - ► *Lavandula angustifolia*.

KOS-Verwendung - ► *Lavandula angustifolia*.

Lavendel, Echter. ► *Lavandula angustifolia*.

lavender. [engl.] Lavendel.

laver. [franz.] waschen.

Lawson. (INCI-Bez.: Lawsone) Bestandteil von Hennablättern; führt zu einer Verfärbung von Haut und Haaren; ► *Lawsonia inermis*.

Lawsonia inermis. Henna(strauch).

Familie - Blutweiderichgewächse.

Vorkommen - Orient, Mittelmeerländer, Indien.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: *Lawsonia inermis* extract).

Hauptbestandteile - Farbstoff (Lawson), Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, hautbräunend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff, Haarfärbemittel, Hautbräunungsmittel.

le. [franz.] der.

leaf. [engl.] Blatt.

Leave-in. [engl. leave = hinter-, zurücklassen + in = in, an, auf] ► Haarspülung, ► Haarkur.

Leave-on-Produkte. [engl.: leave = hinter-, zurücklassen + on = auf] Kosmetik, die auf der Haut verbleibt (z. B. Parfüms, Pflegecremes).

leaves. [engl.] Blätter.

leaves extract. [engl.] Bezeichnung für Pflanzenauszüge aus Blättern.

Lebensbaum. ► *Thuja occidentalis*.

Leber. Med.: Hepar; größte Drüse des menschlichen Körpers.

Aufbau - Besteht aus einem großen rechten und einem kleineren linken Lappen; jeder Lappen setzt sich aus Tausenden von Läppchen zusammen, die von Ästen der Leberarterie und Pfortader durchsetzt werden.

Sitz - Unmittelbar unter dem Zwerchfell, zum größten Teil auf der rechten Seite.

Funktion - Als Hilfsorgan der Verdauung scheiden die Leberzellen flüssige Galle aus. Diese sammelt sich in der Gallenblase und wird durch den Gallenblasengang in den Zwölffingerdarm übergeleitet. Die Leber

reguliert den Eiweiß-, Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel, speichert Glykogen, dient der Entgiftung des Körpers u. a.

Leberfleck. ▶ Lentigo.

Lebertranöl. ▶ Gadi Iecur.

Lecithin. INCI. [engl.] ▶ Lezithin.

Lecithinamide DEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Lederhaut. ▶ Haut.

Ledum Groenlandicum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Amerikanischen Wilden Rosmarin.

KOS-Verwendung - Duftstoff, kräftigende Substanz.

Ledum palustre. Sumpfporst.

Familie - Heidekrautgewächse.

Vorkommen - Europa, Asien, Amerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Ledum palustre extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Catechingerbstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff, kräftigende Substanz.

leg. [engl.] Bein.

léger (légèrement). [franz.] leicht.

Lehm. Eisenhaltiger, sandiger Ton.

Wirkungen - Entzündungshemmend.

Leichdorn. ▶ Hühnerauge.

Leinkraut. ▶ Linaria vulgaris.

Lein, Leinöl, Leinsamen. ▶ Linum usitatissimum.

lemon. [engl.] Zitrone.

Lemongras. ▶ Cymbopogon citratus.

lend. [engl.] verleihen.

Lens Esculenta Extract. INCI. Linsenextrakt.

KOS-Verwendung - Emolliens, Duftstoff.

Lentigines. ▶ Lentigo.

Lentigo, Plur.: Lentigines. [lat.] Linsenförmiger Pigmentfleck durch Vermehrung der Melanozyten.

Lentigo aestiva - Sommersprosse.

Lentigo senilis - Altersflecken.

Lentigo simplex (Lentigo juvenilis) - Leberfleck

Kennzeichen - Runde bis linsengroße, scharf begrenzte, braune Hautflecke mit glatter Oberfläche.

Leptospermum ericoides. ▶ Kanuka.

Leptospermum scoparium. ▶ Manuka.

les. [franz.] die.

Lespedeza Capitata Extract. INCI. Extrakt aus Blättern und Stängeln einer Kleeart.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Lesquerella Fendleri Oil. INCI. Pflanzenöl.

KOS-Verwendung - Emolliens.

leuc(o)..., Leuc(o)... ▶ leuko.

Leucanthemum vulgare. Margerite, auch: Chrysanthemum leucanthemum; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Teile Russlands, Asien.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Cyclitole, Polyine, Flavonoide.

Wirkungen - Tonisierend u. a.

Leuchtschicht. ▶ Haut.

leucine. [engl.] ▶ Leuzin.

Leucoderma. ► Leukoderma.

leuk(o)..., Leuk(o)... [gr.: leukos = weiß, hell; latinisiert: leuc(o)..., Leuc(o)...] Wortteil für weiß..., Weiß..., glänzend...

Leukocyte Extract. INCI. Extrakt aus weißen Blutkörperchen.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Leukoderma, auch: Leucoderma. [gr.: leukos = weiß + derma = Haut] Durch Pigmentschwund verursachtes Auftreten von runden bis ovalen, weißen Flecken in der Haut, die nach Abheilung von bestimmten Hauterkrankungen (wie z. B. Psoriasis) entstehen.

Leukonychie. [gr.: leukos = weiß + onyx, onychos = Nagel] Auch: Weißnagel; Weißfärbung des Nagels.

Formen:

- 1) **Punktförmige Leukonychie:** Meist nach Traumen.

- 2) **Streifenförmige Leukonychie** (Querstreifen): Bei Vergiftungen, fieberhaften Erkrankungen, Verbrennung des Handrückens, Röntgenbestrahlung der Nagelmatrix.
- 3) **Totale Leukonychie:** Meist durch gewerbliche Schädigung, Nagelpilz.

Leukozyten. [gr.: leukos = weiß + zytos = Zelle] Weiße Blutkörperchen.

Leuzin. (INCI: Leucine) Essenzielle Aminosäure; wichtiger Bestandteil der Haarkeratins.

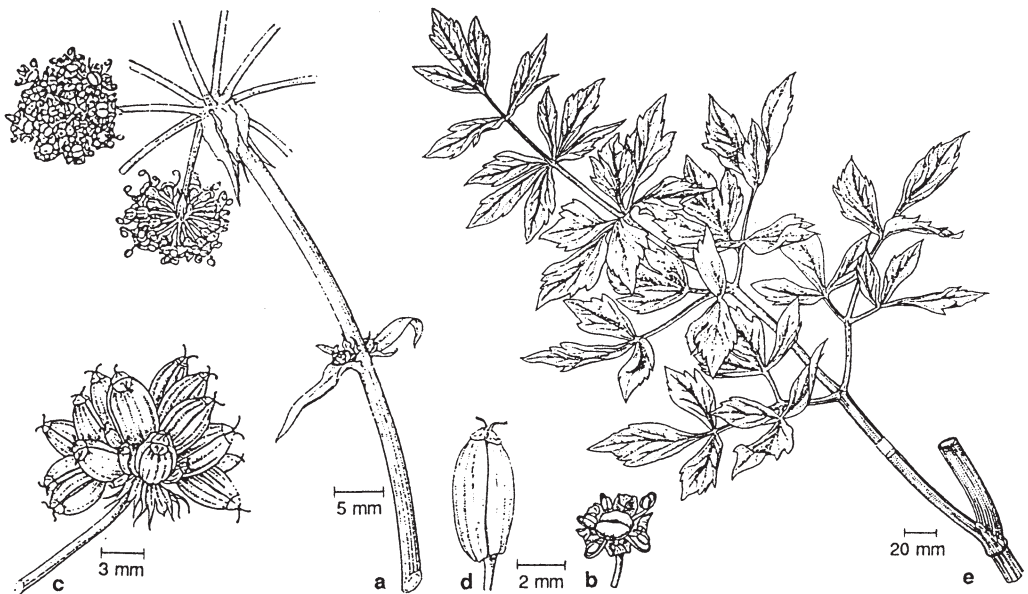
KOS-Verwendung - Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Levisticum officinale. Liebstöckel; bis 2 m hohe Pflanze (■ Abb. 1).

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Mittel- und Südeuropa.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus 1) den frischen Wurzeln (INCI: Levisticum officinale oil) und 2) aus dem frischen Kraut (Blätter und Stängel)



■ **Abb. 1** *Levisticum officinale*. a Dolde mit zwei blühenden Döldchen, b Blüte, c fruchttragendes Döldchen, d Frucht, e Laubblatt

Eigenschaften - Zu 1) bernsteinfarbene oder olivbraune Flüssigkeit von reichem, würzigem, warmem, wurzelartigem Duft; zu 2) sehr hellgelbe, dünne Flüssigkeit von würzigem, warmem Geruch mit süß-blumigem Unterton.

Hauptbestandteile - Phthalide (bis 70 %).

Wirkungen - Antimikrobiell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Öl aus der Wurzel als Duftstoff. Der Wurzelextrakt (INCI: *Levisticum officinale extract*) zur Pflege der Haut.

Hinweis - Ätherisches Öl während der Schwangerschaft meiden; kann in der Sonne allergische Hautreaktion auslösen.

lèvre(s). [franz.] Lippe(n).

Levulinic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Lezithin. [gr.: *lekithos* = Eigelb; INCI: *Lecithin*] Fettähnlicher Wirkstoff; Bestandteil jeder Zellmembran.

Vorkommen - Haut, Milch, Eigelb, Sojabohnen u. a.

Eigenschaften - Gelbliche, wachsartige, hygroscopische Masse.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emollients, Emulgator, Liposomenhüllenmaterial, zur Pflege der trockenen Haut (Lezithin ist zur Wasserbindung fähig), Antistatikum.

libre. [franz.] lose.

Lichen. [gr.: *leichen* = Flechte, Ausschlag] Flechte; Bezeichnung für verschiedene Hautkrankheiten mit Bildung kleiner, flacher oder zugespitzter, einzelner oder in Gruppen stehender Knötchen.

Lichen ruber planus - Flache Knötchenflechte.

Kennzeichen - Hell- bis dunkelrote, stecknadelkopfgroße, abgeschliffene Papeln, meist starker Juckreiz.

Auftreten - An Haut und Schleimhäuten.

Ursache - Unklar, wahrscheinlich spielen Autoimmunreaktionen die entscheidende Rolle, d. h. die Körperabwehrzellen bekämpfen körpereigenes Gewebe; vermutlich auch genetisch bedingt.

Lichen d'Islande. [franz.] Isländisches Moos.

Lichenifikation. Hautveränderung durch Verdickung und Vergrößerung der Hautfölderung,

Vertiefung der Hautfurchen mit teilweisem Auftreten von flachen Papeln.

Lichtalterung. Vorzeitige ► Hautalterung durch Lichteinfluss.

Lichtdermatosen. Auch: Photodermatosen. Hauterkrankungen infolge von Lichteinwirkung, bes. UV-Strahlung (z. B. Sonnenbrand, Berloque-Dermatitis, Wiesengräserdermatitis, Sonnenallergie u. a.).

lichtexponierte Stellen. Hautbereiche, die oft UV-Strahlen ausgesetzt sind, wie z. B. Gesicht, Hände, Hals, Dekoltee.

Lichthärtungssystem. ► Nagelmodellage.

Lichtschutz, natürlicher. ► Sonnenschutz, natürlicher.

Lichtschutzfaktor. ► Sonnenschutzfaktor.

Lichtschutzfilter. ► UV-Filter.

Lichtschutzmittel. ► Sonnenschutzmittel.

Lichtschwiele. Biologischer Lichtschutz der Haut durch Verdickung der Hornschicht, die die Fähigkeit zur UV-B-Absorption von 50 % auf 80 % erhöht. Die Lichtschwiele kann dazu beitragen, dass die Haut eine 5- bis 10-fach höhere UV-Dosis ohne Sonnenbrand übersteht, im Vergleich zu Hautbereichen ohne Lichtschwiele.

Lichttherapie. ► Phototherapie.

Lid. ► Augenlid.

Lidkorrekturen. ► Blepharoplastik.

Lidplastik. ► Oberlidplastik, ► Unterlidplastik.

Lidschatten. Farbe für die Augenlider. Lidschattenprodukte sind als Puder, Creme und Stift erhältlich.

Gepresster Puderlidschatten - Kann mit einem Applikator, der ein kleines Kunststoffschwämmchen trägt, aufgetragen werden. Puderlidschatten haftet besser als Cremelidschatten.

Hauptbestandteile - Puder (z. B. Talkum), Pigmente.

Cremelidschatten - Ist leicht aufzutragen und bes. geeignet bei trockener Haut.

Hauptbestandteile - Öl, Wasser, Pigmente.

Fettstifte - Funktionieren wie ein weicher Buntstift.

Hauptbestandteile - Fettmasse (Öl, Wachs), Pigmente.
Lidschatten auftragen:

Regeln - Helle Farben heben hervor, dunkle kaschieren. Abends das Make-up sorgfältig entfernen (► Augen-Make-up-Entfernen).

Methode (mit vier Farben) - 1) Das Lid vom Wimpernansatz bis zu den Brauen mit einer Augenrundierung abdecken (die Farbe wirkt dann gleichmäßiger). Trocknen lassen. 2) Die Basisfarbe (neutrale Farbe) wird mit einem dicken Lidschattenpinsel über das ganze Lid verteilt, dabei leicht über den äußeren Augenwinkel hinausgehen. 3) Mit einem dünneren Pinsel wird die Hauptfarbe (etwas dunkler als die Basisfarbe) vom Wimpernansatz bis zur Lidfalte gleichmäßig aufgetragen. 4) Die dunkelste Farbe mit einem spitzen Pinsel in einem dünnen Strich (von innen nach außen) in die Lidfalte zeichnen. 5) Diesen dünnen Puderstrich mit einem Pinsel sanft verwischen. 6) Hellen Glanz-Lidschatten (Highlighter) mit einem sauberen Pinselchen direkt unterhalb des Brauenbogens auftragen.

Tipp - Lidschatten kann auch mit dem Finger aufgetragen werden.

Lidstrich. Der Lidstrich (► Lidstrichprodukte) wird am oberen, wahlweise auch am unteren Augenlid ganz nah an die Wimpern gesetzt. Die Zeichnung erfolgt in einem glatten Strich von innen nach außen. Das Ziehen des Lidstrichs wird erleichtert, wenn man einzelne kleine Punkte auf dem Lid markiert und diese verbindet.

Auftragen eines flüssigen Eyeliners.

Regel - Abends das Make-up sorgfältig entfernen (► Augen-Make-up-Entfernen).

Methode - 1) Pinsel am oberen inneren Augenwinkel aufsetzen und entlang des Wimpernansatzes nach außen ziehen. 2) Einige Sekunden trocknen lassen. 3) Die Linie ein zweites Mal nachziehen. 4) Bei Bedarf den ersten Schritt am Unterlid wiederholen.

Tipps - Hängende Augen und Schlupflider kaschiert man, indem die Linie am Oberlid erst in der Mitte über der Pupille beginnt. Die Linie ist im Ansatz fein und wird nach außen hin breiter.

Für einen weicheren Effekt zieht man den unteren Lidrand (anstelle des flüssigen Eyeliners) mit dunklem Lidschatten oder einem Kajalstift nach

Auftragen eines ► Kajalstiftes.

Methode - 1) Den Lidstrich am oberen Augenlid ganz nah an die Wimpern setzen. 2) Der Lidstrich am Unterlid erfolgt wahlweise innen oder außen.

Tipp - Ein weißer Kajalstrich im unteren Lid lässt übermüdete und gerötete Augen frischer und lebendiger wirken.

Lidstrichprodukte. [engl.: eye liner] Zum Ziehen eines Lidstrichs, um die Augenform zu betonen oder zu korrigieren. ► Lidstrich.

Handelsformen - Erhältlich in Bleistiftform (► Kajal; etwas fettiger und weicher als Augenbrauenstifte) oder als flüssige Produkte (wässrige Suspensionen von Farbstoffen mit Filmbildner), die mit einem Pinsel aufgetragen werden.

Liebstockel. ► *Levisticum officinale*.

lierre. [franz.] Efeu.

lift. [engl.] hoch-, anheben.

Lifting. ► Facelift.

Ligament(um), Plur.: Ligamenta. [lat.: ligamentum, Gen.: ligamenti = Band; Binde] Band.

light. [engl.] 1) leicht; 2) Licht.

light curing. [engl.] lichthärtend.

light hardening. [engl.] Lichthärtung.

ligne. [franz.] Linie.

Lignum Powder. INCI. Ein durch Zermalen von Holz gewonnenes Pulver.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Ligustrum Ludicum Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Lilafarbene Tonerde. ▶ Mineralerden.

Lilie. ▶ *Lilium candidum*.

***Lilium candidum*.** Weiße Lilie; bis 150 cm hohe Pflanze.

Familie - Liliengewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Droge aus der Zwiebel (INCI: *Lilium candidum* extract).

Hauptbestandteile - Pflanzenschleim, Tannine, Sterine, Glykoside.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend, erweichend, schmerzstillend, bioaktivierend (auf die Haut), feuchthaltend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Lilium Candidum Bulb Extract. INCI. Extrakt aus den Knollen der ▶ *Lilium Candidum*.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Lilium Candidum Flower Extract. INCI. Blütenextrakt aus der ▶ *Lilium Candidum*.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Lilium Candidum Flower/Leaf/Stem Juice. INCI. Pflanzensaft aus den Blüten, Blättern und Stängeln der ▶ *Lilium Candidum*.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Lilium Candidum Flower Water. INCI. Wässrige Lösung des Dampfdessillats aus der ▶ *Lilium Candidum*.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Lilium Candidum Leaf Cell Extract. INCI. Biotechnologisch gewonnene, pflanzliche

Stammzellen aus den Blättern der ▶ *Lilium Candidum*.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Lilium Hybrid Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Roten Lilie.

KOS-Verwendung - Adstringens, hautpflegende Substanz.

Lilium Hybrid Flower Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Roten Lilie.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende Substanz.

Lilium Japonicum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Bambusgras-Lilie.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Lilium Longiflorum Bulb Extract. INCI. Extrakt aus der Knolle der Osterlilie.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und -schützende Substanz, Adstringens.

Lilium Speciosum Flower Oil. INCI. Ätherisches Öl aus den Blüten der Prachtlilie.

KOS-Verwendung - Aromastoff.

Lilium Speciosum Rubrum Bulb Extract. INCI. Extrakt aus der Knolle der Wildlilie.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Lilium Tigrinum Flower/Leaf/Stem Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten, Blättern und Stängeln der Tigerlilie.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Lilium Tigrinum Root Extract. INCI. Wurzelextrakt aus der Tigerlilie.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende Substanz.

lime. [engl.] Limone; lime flowers = Lindenblüten.

Limette. ▶ *Citrus aurantifolia*.

Limnanthes Alba Seed Oil. INCI. Pflanzenöl.

KOS-Verwendung - Emollients, Deodorierungsmittel.

Limonen. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle.

Eigenschaften - Zitronenartig riechende Flüssigkeit.

Wirkungen - Antiviral.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Limonium Vulgare Extract. INCI. Extrakt aus den oberirdischen Teilen des Strandflieder.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Limus. INCI. Schlamm.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Limus Extract. INCI. Schlammextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Linaloe. ► *Bursera glabrifolia*.

Linalool. INCI. Terpenalkohol; Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (Bergamott-, Neroli-, Lavendelöl u. a.).

Geruch - Maiglöckchen.

KOS-Verwendung - Duftstoff; zur Herstellung von Linalylazetat.

Linalyl Acetate. INCI. Linalylazetat; Ester-Verbindung des Linalools mit Essigsäure.

Vorkommen - Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. im Lavendelöl).

Verwendung - Duftstoff.

Linaria vulgaris. Gemeines Leinkraut; bis 75 cm hohes Kraut.

Familie - Braunwurzgewächse.

Vorkommen - Europa, Westasien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Flavonglykoside, Gummi, Pektine, Ascorbinsäure.

linden blossom. [engl.] Lindenblüten.

Lindenblütenextrakt.

Gewinnung - Aus den Blüten von *Tilia platyphyllos* (Sommerlinde) und *Tilia cordata* (Winterlinde).

Hauptbestandteile - Flavonoide, Schleim, Gerbstoffe.

Wirkungen - Entspannend, reizmildernd, adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Bei nervöser und empfindlicher Haut.

Lindenblütenöl. ► *Tilia vulgaris*.

line. [engl.] Linie, Fältchen.

Linoleamide. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Linoleamide DEA. INCI. Linolsäure-Diethanolamid.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner.

Linoleamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Linoleamide MIPA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Tensid.

Linoleamidopropalkonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Linoleamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

Linoleamidopropyl Dimethylamine Dimer Dilinoleate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Linoleamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum.

Linoleamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Linoleamidopropyl PG-Dimonium Chloride Phosphate. INCI. Antistatikum.

Linoleamidopropyl PG-Dimonium Chloride Phosphate Dimethicone. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

linoleic acid. INCI. ► Linolsäure.

linolenic acid. INCI. ► Linolensäure.

Linolensäure. (INCI: Linolenic acid) Dreifach ungesättigte essenzielle Fettsäure; früher fälschlicherweise als Vitamin F bezeichnet.

Vorkommen - V. a. in pflanzlichen Ölen (z. B. im Leinöl, Nachtkerzenöl).

Eigenschaften - Farblose Flüssigkeit.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, zur Pflege der trockenen und spröden Haut.

Linoleyl Lactate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Linolsäure. (INCI: Linoleic acid) Zweifach ungesättigte essenzielle Fettsäure; früher fälschlicherweise als Vitamin F bezeichnet.

Vorkommen - In zahlreichen Pflanzenölen (z. B. im Leinöl, Nachtkerzenöl).

Wirkungen - Vermindert den transdermalen Wasserverlust und reguliert die Talgdrüsenfunktion.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung.

linseed. [engl.] Leinsamen.

Linseed Acid. INCI. Emulgator, Tensid, Emolliens, Stoff mit reinigender Wirkung.

linseed oil. [engl.] Leinöl.

Linum usitatissimum. Lein, Flachs; bis 1,5 m hohes Kraut (▣ Abb. 2).

Familie - Leingewächse.

Vorkommen - Nahezu weltweit.

Gewinnung - 1) Leinsamenschleim durch Übergießen der Samen mit heißem Wasser und etwa einstündigem Quellenlassen; 2) Leinöl durch Kaltpressung der Leinsamen (INCI: Linum usitatissimum oil).

Eigenschaften - Zu 2) goldgelbe Flüssigkeit von mildem Geschmack und Geruch; trocknet schnell, wird leicht ranzig.

Hauptbestandteile - Zu 1) Schleim, fettes Öl, Proteine; zu 2) ca. 58 % alpha-Linolensäure.

Wirkungen - Zu 2) hautglättend, juckreizlindernd (bei übersensibler Haut), pflegend bei trockener, schuppiger Haut.

KOS-Verwendung - Zu 1) als klärende und reinigende Maske; regelmäßig angewendet, kann eine Maske bei



▣ **Abb. 2** Linum usitatissimum. Die Blüten sind himmelblau mit dunkleren Adern, je nach Zuchtform auch weiß, hellblau, hellrosa oder lila

verhärteten oder eingekapselten Talgablagerungen einer Aknehaut den Talg zum Fließen bringen; zu 2) Emollients, Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

lip. [engl.] Lippe.

Lipase. [gr.: lipos = Fett] Fettspalzendes Enzym.

Lip Booster. ► Booster, ► Lip Plumper.

lip care. [engl.] Lippenpflege.

Lip fix cream. [engl.: lip = Lippe + fix = befestigen] Fixiercreme für die Lippen, die unter dem Lippenstift aufgetragen wird und dafür sorgt, dass die Farbe länger hält und die Konturen nicht in die Lippenfältchen verlaufen.

Lip gloss. [engl.: lip = Lippe + gloss = Glanz] Lippenglanz; transparente oder farbige Lippenschminke, die den Lippen einen starken dekorativen Glanz verleiht und zum Auftragen für den geschminkten oder ungeschminkten Mund geeignet ist. Lip gloss hält nicht lange, deckt nicht und hinterlässt oft ein klebriges Gefühl.

Grundlage - Hoher Ölanteil, Farbstoffe (weniger als beim normalen Lippenstift).

Handelsformen - Kartusche mit Applikator oder in Kunststoffdöschen mit transparentem Deckel.

Lipide (Plur.). [gr.: lipos = Fett] Sammebezeichnung für alle Fette und fettähnlichen Stoffe.

Lipidmantel. Verhindert zu schnelle Verdunstung der Feuchtigkeit der Hornschicht.

Zusammensetzung des Lipidmantels - Fette (Triglyceride), freie Fettsäuren (vor allem Palmitinsäure), Wachse, Cholesterin (weitere Sterine sowie Steroide, Squalen und weitere Kohlenwasserstoffe).

lipid-replenishing. [engl.] rückfettend.

Lip liner. [engl.] ► Lippenkonturenstift.

Lipofilling. (gr.: lipos = Fett / auch: Eigenfettbehandlung, Eigenfettunterspritzung).

Verfahren, bei dem körpereigenes Fett zum Aufpolstern der Haut gespritzt wird.

Einsatz - Zur Narben- und Faltenbehandlung (bes. geeignet bei tiefen Falten, z. B. Nasolabialfalten) zum Aufbau von Lippenvolumen oder zur Unterfütterung von Gesichtskonturen.

Verfahren - Die Behandlung erfolgt ambulant unter örtlicher Betäubung. Dem Patienten werden Fettzellen (z. B. aus dem Gesäß) entnommen, speziell aufbereitet und unter die betroffenen Stellen gespritzt.

Wirkung - Das körpereigene Fett dient als Füllstoff.

Ergebnis - Da die Substanz im Körper nach und nach wieder abgebaut wird, ist das Ergebnis nicht von Dauer (3–12 Monate). Die Behandlung kann bei Bedarf wiederholt werden.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Rötung, Schwellung, Blutergüsse, Überempfindlichkeit.

Risiken/Komplikationen - Infektionen.

Hinweis - Beim Fettabsaugen kann es zu Komplikationen kommen. Dieser Eingriff sollte daher unbedingt von einem erfahrenen Arzt durchgeführt werden.

Lipogele. Bestehen wie Oleogele aus Fetten, fetten Ölen, Paraffinöl usw. mit Gerüstbildnern (Kieselsäure, Bentonit u. a.). ► Gel.

lipoid. [gr.: lipos = Fett] fettähnlich.

Lipoide. [gr.: lipos = Fett] Uneinheitliche Gruppe fettähnlicher Substanzen, die in allen Zellen vorkommen.

Lipolyse. [gr.: lipos = Fett + lyein = lösen, auflösen] Fettspaltung; Aufspaltung von Fetten und fetten Ölen in freie Fettsäuren und Glycerin, z. B. im menschlichen Stoffwechsel (bewirkt durch Lipasen).

Lipom, auch: Lipoma. [gr.: lipos = Fett] Langsam wachsende, meist kugelige, gutartige Fettgeschwulst.

Lokalisation - Meist im Unterhautzellgewebe.

lipophil. [gr.: lipos = Fett + philein = lieben] 1) Fett anziehend, Fett bindend; 2) zu Fettsucht neigend.

Lipophile Substanzen - Stoffe, die sich leicht in Fetten oder fettähnlichen Stoffen lösen.

lipophob. [gr.: lipos = Fett + phobos = Furcht] fettfeindlich.

Lipophobe Substanzen - Stoffe, die sich fettabstoßend verhalten und in Fetten und Ölen nicht lösen.

Lipoprotein. [gr.: lipos = Fett] Aus Eiweiß und einem Fettanteil bestehendes Protein. Lipoproteine transportieren fettlösliche Substanzen (Cholesterin, Lipide und fettlösliche Vitamine) im Blut.

liposomal verkapselt. In Liposomen eingeschlossen.

Liposomen. (Plur.) [gr.: lipos = Fett + soma = Körper; engl.: liposomes] Wirkstoffträger (carrier) in kosmetischen Zubereitungen. Sie bilden sich durch Vermischen von Phospholipiden mit wässrigen Lösungen, wobei winzig kleine Fettkügelchen mit eingeschlossener Wasserphase entstehen (Vesikel). Das Vesikel kann aus einer oder mehreren zwiebelschalenförmigen Doppelmembranen bestehen. Die wässrige Phase lässt sich mit wasserlöslichen Wirkstoffen beladen. Fettlösliche Stoffe können in der Liposomenmembran transportiert werden (■ Abb. 3).

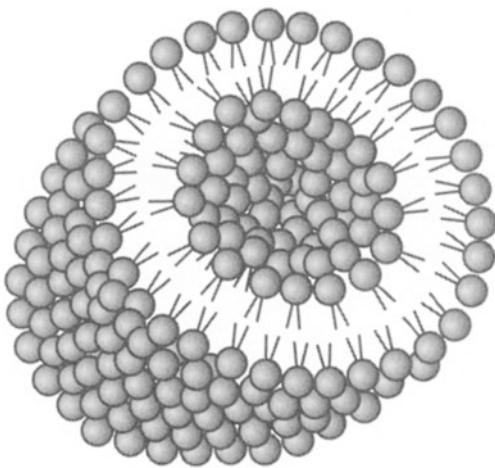
Die Vesikelwand entspricht in ihrem Aufbau der Wand der Zellen, wodurch es zu Verschmelzungs- und Austauschreaktionen kommen kann.

Liposomenbildner (Baumaterial) - Lezithin, synthetisch, halbsynthetisch, natürliches (Soja- oder Eilezithin).

Lippen. Erscheinen wegen der starken Durchblutung und der dünnen Hornschicht rot. Sie enthalten keine Schweißdrüsen und nur vereinzelt Talgdrüsen.

Lippenaugmentation. (lat. augmentum = Wachstum, Zunahme) fachspr. für ► Lippenvergrößerung.

Lip pencils. [engl.: lip = Lippe + pencil = Bleistift] Dicke Stifte in Holzhülsen.



■ **Abb. 3** Liposomen. Schematischer Querschnitt durch ein Liposom

KOS-Verwendung - Als Konturenstift, zum Ausmalen der Lippen, einige eignen sich auch als Rouge.

Lippenentzündung. ► Cheilitis.

Lippenglanz. ► Lip gloss.

Lippenherpes. ► Herpes simplex.

Lippenkonturenstifte. Dünne Stifte in Holzhülsen zum Nachziehen der äußeren Lippenränder. Sie gleichen kleine Unregelmäßigkeiten aus, verhindern das Auslaufen des Lippenstiftes, der Mund erscheint klar und deutlich. Die Konturenstifte enthalten deutlich weniger Fett und mehr Pigmente als Lippenstifte und haften somit länger.

Regeln - Der Farbton des Konturenstiftes sollte höchstens eine Nuance dunkler sein als der des Lippenstiftes. Nur exakt gespitze Konturenstifte verwenden.

Methode - 1) Die Zeichnung erfolgt immer von der Mitte der Lippen nach außen (► Lippenkorrekturen).
2) Die Lippenfläche mit dem Lippenstift ausfüllen.

Tipps - Das Nachziehen der Konturen wird erleichtert, wenn man einzelne kleine Punkte auf den Lippenrand setzt und diese verbindet.

Der Stift lässt sich besser spitzen, wenn man ihn eine Stunde zuvor ins Tiefkühlfach legt.

Lippenkorrekturen.**Schmale Lippen.**

Regeln - Keine dunklen und keine matten Lippenstiftfarben verwenden. Sie lassen die Lippen noch schmaler wirken.

Korrektur - Die Konturen eine Idee außerhalb des Lippenrands mit dem Konturenstift (Lip liner) nachziehen. Dann die Lippen mit einer leicht glänzenden Farbe ausmalen.

Volle Lippen.

Regeln - Keine glänzenden Lippenstiftfarben verwenden.

Korrektur - Die Lippen mit Grundierung abdecken. Die Konturen eine Idee innerhalb des Lippenrands mit einem Konturenstift (Lip liner) nachziehen. Lippenstift auftragen.

Ungleichmäßige Oberlippen.

Korrektur - Mit dem Konturenstift den äußeren Rand des kleineren Lippenbogens und den volleren Bogen entlang des natürlichen Lippenrandes nachziehen. Kontur der Unterlippe nachziehen. Lippen ausmalen.

Lippenlack. Macht den Lippenstift haltbarer.

Hauptbestandteile - Filmbildner, Weichmacher, lösliche Farbstoffe (z. B. Eosinfarbstoffe).

Hinweis - Bei zu häufiger Anwendung werden die Lippen spröde.

Lippen-Make-up-Entfernen.

Methode - 1) Mit einem feuchten (Öl oder Make-up-Entferner) Wattepad von den Mundwinkeln bis zur Mitte streichen. 2) Lippen abtrocknen.

Tipp bei spröden Lippen - Vor dem Zubettgehen etwas Honig auf die Lippen geben.

Die Lippen nicht ständig mit der Zunge befeuchten, da es der Haut zuviel Feuchtigkeit entzieht.

► Lippenmassage.

Lippenmassage. Zum Entfernen abgestorbener Hautzellen, zur Anregung der Zellenerneuerung.

Methode - 1) Mit einer kleinen, feinen Bürste oder einer weichen Zahnbürste und etwas Öl die Lippen massieren. 2) Lippen eincremen.

Lippenöl. Pflege für die Lippenhaut.

Hauptbestandteile - Flüssige Fettstoffe (z. B. Erdnussöl, Avocadoöl, Wollwachsderivate).

Lippenpflege.

Regel - Lippenstift stets sorgfältig entfernen, da die Lippen sonst austrocknen und rissig werden (► Lippen-Make-up-Entfernen, ► Lippenmassage).

Lippenpflegestifte. Pflegen spröde, aufgesprungene Lippen und schützen sie vor Kälte und Sonne. Die Produkte besitzen einen hohen Fettanteil (z. B. Wachse, Öle) und enthalten Wirkstoffe wie Azulen, Bisabolol, Lezithin, evtl. UV-Filter u. a.

Lippenpomaden. ► Lippenpflegestifte.

Lippenpuder. Hält länger als ein gewöhnlicher Lippenstift. Er verleiht den Lippen einen Perlmuttglanz und festigt die Lippenkonturen. Lippenpuder sind in unterschiedlichen Farben erhältlich.

Lippenstift. Dekoratives Mittel zum Anfärben der Lippen. Die Lippenstiftmasse kann z. B. in Metallhülsen oder in Holzschäften (Malstiftform) abgefüllt sein, ist aber auch in nachfüllbaren Glastiegeln erhältlich.

Hauptbestandteile - Wachs (für die Konsistenz; je höher sein Anteil, desto fester ist der Stift), Öl/Fett (für Glanz, Geschmeidigkeit und zum Verbinden der anderen Inhaltsstoffe miteinander; Verwendung finden z. B. Rizinusöl, Mineralöle u. a.), Färbemittel, Duftstoffe.

Weitere mögliche Bestandteile - Konservierungsmittel, Antioxydanzien, hautpflegende Stoffe, Filmbildner (v. a. in kussechten Lippenstiften), UV-Filter.

Puder-Lippenstift - Mikrofeine Puderpigmente in einer weichmachenden Wachsbasis; matte, gut deckende Farbe, die sehr lange hält.

Lippenstift auftragen.

Regeln - Abends den Lippenstift sorgfältig entfernen, sonst können die Lippen austrocknen und rissig werden.

Methode - 1) Etwas Creme auf die Lippen geben, damit sie geschmeidiger werden. 2) Mit Grundierung abtupfen (die Farbe wirkt dann gleichmäßiger). 3) Die Lippenränder mit einem Konturenstift (► Lippenkonturenstifte) nachziehen. 4) Den Lippenstift von den äußeren Mundwinkeln zur Mitte hin auftragen. 5) Die Lippen mit einem Kosmetiktuch abtupfen, ohne die Farbe zu verwischen. 6) Vorgang wiederholen.

Tipp - Der Lippenstift lässt sich mit einem Lippenpinsel genauer auftragen.

Gibt man etwas transparenten Puder mit einem Pinsel auf die Lippen, entsteht ein matter Effekt, transparenter oder farbiger Lipgloss sorgt für einen glänzenden.

► Lippenkorrekturen.

Lippenvergrößerung. (fachspr. Lippen-augmentation) Es stehen verschiedene Methoden zur Verfügung wie etwa die optische Vergrößerung (► Lip Booster, ► Lip Plumper) oder das operative Verfahren mit Hautstreifenverpflanzung und das Einbringen von Implantaten. Die häufigste Methode jedoch ist die Lippenunterspritzung mit verschiedenen Substanzen wie z. B. Eigenfett oder abbaubaren Substanzen (z. B. ► Hyaluronsäure, ► Botulinumtoxin A, ► Kollagen). **Methode unter Verwendung abbaubarer Substanzen:**

Vorgehen - Die Füllsubstanz wird unter die Lippen gespritzt. Der Effekt hält 3–6 Monate.

Narkose - Örtliche Betäubung.

Klinikaufenthalt - Ambulant (Die Behandlung dauert nur wenige Minuten).

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Schwellung, leichte Rötung, Juckreiz.

Risiken/Komplikationen - Bei einigen Füllsubstanzen besteht die Gefahr der Granulombildung (eine Reaktion, die ausgelöst werden kann, wenn der Körper mit fremden Substanzen in Berührung kommt).

Lippenvergrößerung, optisch ► Lip Plumper.

Lippia citriodora. ► Aloysia triphylla.

Lippia triphylla. ► Aloysia triphylla.

Lip Plumper. Auch: Lip Booster. (engl.: lip = Lippe + plumper = praller) Kosmetisches Produkt zur optischen Vergrößerung der Lippen. Bestimmte Zusatzstoffe bewirken eine starke Durchblutung der Haut, wodurch sich das Lippenrot verstärkt und die Kontur deutlicher wird. Produkte mit Mikrokollagen sollen hauteigene Feuchtigkeit im Gewebe binden und die Lippen zusätzlich mit Feuchtigkeit versorgen. Die Wirkung kann bis zu einen Tag anhalten.

Durchblutungsfördernde Stoffe - z. B. Nikotinsäure, Menthol, Zimt, Chili.

Handelsformen - Serum, Lipgloss, Lippenstift.

lipstick. [engl.] Lippenstift.

liquefy. [engl.] schmelzen, (sich) verflüssigen.

liquid. [engl.] 1) flüssig; Flüssigkeit; 2) NAIL: ► Acryl.

Liquidambar orientalis. Der Amberbaum ist ein bis zu 15 m hoher Laubbaum. Nach kräftigen Schlägen auf die Rinde gibt der Baum darunter als krankhafte Absonderung den Styrax ab. Dieser härtet zu einer halbfesten Masse aus.

Familie - Hamamelisgewächse.

Vorkommen - Türkei.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl (auch Styrax genannt) durch Dampfdestillation des Rohmaterials; 2) Resinoid und Absolve durch Lösungsmittelextraktion.

Eigenschaften - Zu 1) wasserhelle oder blassgelbe Flüssigkeit mit süß-balsamischem, reichem, anhaltendem Duft.

Hauptbestandteile - Styren mit Vanillin, Phenylpropylalkohol, Zimtalkohol, Benzylalkohol, Äthylalkohol.

Wirkungen - Anregend, antimikrobiell, antiseptisch, bakterizid, balsamisch, entzündungshemmend, nervenstärkend u. a.

Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - In Einzelfällen allergische Reaktionen möglich.

(Liquidambar Styraciflua/Tribulus Terrestris) Fruit/Paeonia Lactiflora Root Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Amerikanischen Amberbaum, dem Erd-Burzeldorn und der Chinesischen Pfingstrose.

Verwendete Pflanzenteile - Früchte und Wurzeln.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lisfranc-Gelenk(linie). (Nach dem franz. Mediziner Jacques Lisfranc de Saint-Martin benannt); befindet sich zwischen den Keilbeinen und dem Würfelbein einerseits und den Mittelfußknochen andererseits (► Fuß).

lissage. [franz.] Glätten.

lisse. [franz.] glatt.

Litchi Chinensis Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht des Litschibaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Lithium Gluconate. INCI. Hautpflegemittel.

Lithium Hydroxide. INCI. Puffersubstanz, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Lithium Magnesium Silicate. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler, Quellstoff.

Lithium Magnesium Sodium Silicate. INCI. Viskositätsregler, Quellstoff.

Lithium Oxidized Polyethylene. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Lithium Stearate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel, Bindemittel.

Lithium Sulfide. INCI. Enthaarungsmittel.

Lithospermum Erythrorhizon Extract. INCI. Extrakt aus der getrockneten Wurzel der Chinesischen Steinsame.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Lithospermum Officinale Extract. INCI. Wurzelextrakt aus dem Steinsamen.

KOS-Verwendung - Schützt die Haut, Duftstoff.

Lithothamnion calcareum. Rotalge; zerbrechliches, zartrosafarbenes und korallenförmiges Pflänzchen.

Vorkommen - In allen Meeren.

Hauptbestandteile - Kalzium, Silizium, Magnesium u. a.

Wirkungen - Remineralisierend, hautschützend.

KOS-Verwendung des Extraktes - (INCI: Lithothamnion calcareum extract) z. B. in Ganzkörperpackungen.

Litsea cubeba. Litsea; kleiner Tropenbaum mit Blättern und kleinen, wie Pfefferschoten aussehenden Früchten.

Familie - Lorbeergewächse.

Vorkommen - China, Taiwan, Japan u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Früchten (INCI: Litsea cubeba oil).

Eigenschaften - Blassgelbe, dünne Flüssigkeit; intensiver, zitroniger, frisch-fruchtiger Duft.

Hauptbestandteile - Citral (bis 84 %), Limonen, Micyren, Methylheptenon, Linalool, Linalylacetat.

Wirkungen - Beruhigend, antiseptisch, desinfizierend, deodorierend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Akne, Dermatitis, fettiger Haut, starker Schweißbildung, Pickel, zur Insektenabwehr.

Hinweis - Kann in Einzelfällen allergische Reaktionen auslösen.

livèche. [franz.] Liebstöckel.

liver. [engl.] Leber.

Liver Extract. INCI. Leberextrakt von Säugetieren.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Liver Hydrolysate. INCI. Leber-Protein-Hydrolysate.

Hauptbestandteile - Aminosäuren, Peptide, Proteine.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Loess. INCI. Lockeres mineralisches Sediment.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Quellstoff.

Löffelkraut, Echtes. ► Cochlearia officinalis.

Löffelnagel. ► Koilonychie.

...logie. [gr.: logos = Wort, Rede] Grundwort zusammengesetzter weiblicher Hauptwörter mit der Bedeutung „Lehre; Wissenschaft“.

long. [engl.] lang.

long(ue). [franz.] lang.

long-lasting. [engl.] lange andauernd, langhaftend.

longterm effect. [engl.] Langzeitwirkung.

Lonicera caprifolium. Echtes Geißblatt.

Familie - Geißblattgewächse.

Vorkommen - In der nördlichen gemäßigten Zone.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (INCI: *Lonicera caprifolium* extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoff, Bitterstoff.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Duftstoff.

Lonicera Japonica Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten des Japanischen Geißblatts.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Lonicera Japonica Leaf Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Japanischen Geißblatts.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

look(s). [engl.] aussehen, (Aussehen).

Lorbeerbaum. ► *Laurus nobilis*.

Lösungen. Bestehen aus dem gelösten Stoff (z. B. Salz, Zucker) und dem Lösungsmittel (z. B. Wasser, Alkohol). Je nach Art des Lösungsmittels unterscheidet man wässrige Lösungen, alkoholische Lösungen u. a.

Lösungsmittel. Flüssigkeiten, die Stoffe lösen. Gelöst werden können Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase. Nicht jedes Lösungsmittel kann auch jeden Stoff lösen.

Vertreter - z. B. Wasser, Alkohol, Azeton.

Lösungsmittelextraktion. Methode zur Gewinnung von ätherischen Ölen. Blütenblätter werden in einen Bottich zwischen mehreren Metallplatten geschichtet und dort mit einem Lösungsmittel vermischt. Ist das Lösungsmittel vollständig verdampft, bleibt das ► *Concrète*, eine cremartige Masse, zurück.

Anschließend werden die Wachse aus dem *Concrète* herausgelöst, um die *Essence absolue* (Essenz mit dem höchsten Reinheitsgrad) zu erhalten. Dazu wird das *Concrète* mit Alkohol vermischt und tiefgefroren.

Bei minus 23 Grad Celsius gehen Alkohol und Duft eine Verbindung ein, die nicht von langer Dauer ist. Wird Wärme zugeführt, verflüchtigt sich der Alkohol und man erhält das *Absolue*.

Lösungsvermittler. Stoffe, die nur schwer lösliche Substanzen (z. B. Farbstoffe, Duftstoffe) in einem Lösungsmittel löslich machen.

lotion. [engl./franz.] (Haut-, Schönheits-) Wasser, Emulsion.

Lotion. [lat.: *lotio* = Waschen, Baden] Wässrige oder wässrig-alkoholische Lösung zur äußeren Anwendung mit unterschiedlichen Wirkstoffen. Auch jede flüssige O/W-Emulsion wird Lotion genannt (► *Milche*).

Wirkungen - Abhängig von der Zusammensetzung (z. B. adstringierend, beruhigend, kühlend u. a.).

KOS-Verwendung - Zur Reinigung und Pflege der Haut.

lotion démaquillante. [franz.] Abschminklotion.

Lotosblume, Indische. ► *Nelumbo nucifera*.

Lotus Corniculatus Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Hornklee.

KOS-Verwendung - Schützt die Haut, Duftstoff.

lourd(e). [franz.] schwer.

lovage. [engl.] Liebstöckel.

Löwenzahn. ► *Taraxacum officinale*.

LSF. Abk. für Lichtschutzfaktor (► *Sonnenschutzfaktor*).

Luffa cylindrica. INCI. Luffaschwamm, Schwammgurke; bis 6 m hohe Kletterpflanze (► Abb. 4).

Familie - Kürbisgewächse.

Vorkommen - In tropischen Regionen.



■ **Abb. 4** Luffa cylindrica. Plantage (© Tony Magdaraog/shutterstock.com)

KOS-Verwendung - Getrocknetes Fasergerüst der reifen gurkenartigen Früchte (Luffa) als Abrasivum; Quellstoff.

Luffaschwamm. ► Luffa cylindrica.

Luftröhre. Med.: Trachea; ca. 10–15 cm langer Schlauch, der sich am unteren Ende in zwei Hauptäste, die Bronchien, verzweigt.

Sitz - Im Hals vor der Speiseröhre.

Funktion - Weiterleitung der Atemluft.

Luisenkraut. ► Aloysia triphylla.

lumbal. [lat.: lumbus = Lende] die Lenden(gegend) betreffend.

lumière. [franz.] Licht.

lumineux (-euse). [franz.] schimmernd.

luminosité. [franz.] Helle, Glanz.

luminosity. [engl.] Helle, Glanz.

luminous. (engl.) glänzend, leuchtend, scheinend, strahlend.

Lunge. [lat.: pulmo] paariges Atmungsorgan, das dem Gasaustausch (d. h. der Sauerstoffaufnahme und der Kohlendioxidabgabe) und der Wasserdampfabgabe dient. Es gibt eine linke und eine rechte Lunge; die linke besteht aus zwei, die rechte aus drei Lappen. Sie werden vom Brustfell umschlossen und durch die Rippen geschützt.

Sitz - Links und rechts im Brustraum.

Lungenkraut. ► Pulmonaria officinalis.

Lunula. [lat.: lunula, Gen.: lunulae = kleiner Halbmond] Halbmondförmiges weißliches Feld am unteren Rand des Nagels.

Lupinus Albus Extract. INCI. Samenextrakt aus der Weißen Lupine (Lupinus albus).

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut, Duftstoff.

Lupinus Albus Oil. INCI. Fettes Öl aus den Samen der Weißen Lupine (Lupinus albus).

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, hautpflegende Substanz, Emolliens.

Lupinus Albus Oil Unsaponifiables. INCI. Rückstand aus dem Öl der Weißen Lupine (*Lupinus albus*), der bei der Verseifung des Öls als Unverseifbares zurück bleibt.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Lupinus Luteus Extract. INCI. Samenextrakt aus der Gelben Lupine.

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut, Duftstoff.

Luteum Ovi Extract. INCI. Extrakt aus dem Eidotter.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Luteum Ovi Powder. INCI. Endprodukt der Entwässerung der Dotter von Hühnereiern.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Lycium chinense. Gojipflanze. Auch: Chinesischer Bocksdorn. Strauch, der bis zu 3 m hoch werden kann. Er trägt Blätter, rote Beeren (Goji-Beeren) und purpurrote Blüten.

Familie - Nachtschattengewächse.

Heimat - Mittelchina.

Gewinnung - Extrakte aus der ganzen Pflanze, den Früchten und Blüten.

Hauptbestandteile - Hoher Vitamingehalt (v. a. Vitamin C) in den Früchten, Antioxydantien, Schleimstoffe, Polysaccharide.

KOS-Verwendung - Extrakte sind z. B. in Cremes enthalten und Seren als Anti-Aging-Wirkstoff.

Lycium Chinense Callus Extract. - INCI. Gewebekultur (Kallus).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lycium Chinense Extract. - Pflanzenextrakt.

Verwendete Pflanzenteile - Ganze Pflanze.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lycium Chinense Flower Extract. - Extrakt aus den Blüten.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Lycium Chinense Fruit Extract. - Extrakt aus den Früchten.

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Lycium Chinense Fruit Juice. - Saft, gewonnen aus den Früchten.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lycium Chinense Fruit/Root Extract. - INCI. Extrakt aus den Früchten von *Lycium chinense* und den Wurzeln von *Angelica dahurica*, *Rehmannia glutinosa* und *Scutellaria baicalensis*.

KOS-Verwendung - Bleichmittel, Hautpflegemittel.

Lycium Chinense Fruit/Safflower Flower/Root/Poria Cocos Extract. - INCI. Extrakt aus den Früchten von *Lycium chinense*, den Blüten von *Carthamus tinctorius*, den Wurzeln von *Gastrodia elata*, *Paeonia suffruticosa*, *Panax notoginseng*, *Salvia miltiorrhiza*, *Scutellaria baicalensis*, *Glycyrrhiza glabra*, *Panax ginseng* und *Poria cocos*.

KOS-Verwendung - Bleichmittel.

Lycium Chinense Fruit Water. - Wasserdampfdestillat aus den Früchten.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Aroma/Parfüm/Duftstoff.

Lycium Chinense Leaf Extract. - INCI. Blätterextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lycium Chinense Leaf Powder. - INCI. Pulver, gewonnen aus den getrockneten Blättern.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Lycium Chinense Root Extract. - Extrakt aus der Wurzel.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lycium Chinense Stem Extract. - INCI. Extrakt aus den Stängeln.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lycopsis Arvensis Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Echten Ochsenzunge.

KOS-Verwendung - Schützt die Haut, Duftstoff.

Lycopus europaeus. Wolfstrapp; ausdauernde Stauden oder Kräuter.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus den oberirdischen Teilen der Pflanze.

Hauptbestandteile - Phenolcarbonsäuren (z. B. Kaffeesäure), Flavonoide, Fluor, Gerbstoffe.

lymphatisch. [lat.: *lympa* = Quell-, Flusswasser] Die Lymphe oder die Lymphknoten betreffend.

Lymphdrainage, auch: Lymphdränage. [lat.: lymph = Quell-, Flusswasser + engl. drain = (Wasser) abfließen lassen] Form der Streichmassage, bei der mit einer speziellen Grifftechnik der Lymphfluss angeregt wird. Die Druckrichtung ergibt sich immer aus der abführenden Fließrichtung der betreffenden Gefäße.

Lymphdrainagegeräte bestehen aus einer Behandlungsmanschette mit einzelnen Luftkammern, die sich überlappen und in einem bestimmten Rhythmus nacheinander mit Druckluft gefüllt werden. Sie erzeugen eine gleitende Druckwelle auf der Haut.

Verwendung - Zur ergänzenden Behandlung großflächigerer Körperteile (z. B. Beine, Bauch).

Wirkungen - Entstauend, entschlackend, allg. günstige Auswirkung auf alle Organfunktionen, entspannend.

KOS-Verwendung - Als Teil- oder Ganzkörperbehandlung z. B. bei Akne und unreiner Haut (führt hier zu einem schnellen Abklingen der entzündlichen Reste, Talgproduktion wird normalisiert), nach Gesichtslifting, als Teilbehandlung bei Cellulite, zur Gesundheitsprophylaxe.

Hinweis - Als absolute Kontraindikationen gelten Krebsgeschehen, alle akuten Entzündungen, Thrombose, Herzprobleme.

Lymphdrüsen. veraltet für ► Lymphknoten.

Lympe, auch: Lympha. [lat.: lymph = Quell-, Flusswasser] Durchsichtige, wässrige Gewebsflüssigkeit (Nettofiltrat des Blutes), die in Lymphgefäßen transportiert wird.

Lymphknoten. [lat.: lymph = Quell-, Flusswasser] Zahlreiche in das Lymphgefäßsystem eingeschaltete, bis etwa 3 cm große, rundliche, drüsenähnliche, von Bindegewebschüllen umschlossene Organe. Sie liegen in Gruppen vereint an der Beugeseite der Gelenke und besonders zahlreich im Brust- und Bauchraum, größere Lymphknoten finden sich am Hals, in den Leistenbeugen, in den Achselhöhlen.

Funktionen - z. B. Filter gegen Krankheitserreger, aber auch Staub-, Ruß- und Schmutzpartikel.

Hinweis - Oberhalb der Lippen sind keine Lymphknoten mehr vorhanden. Entzündungen können sich

von hier evtl. bis in die Augenhöhlen oder in den oberen Kopfbereich ausweiten. Deshalb sollten stärkere und länger andauernde Entzündungen oberhalb des Mundes nur von einem Arzt behandelt werden.

Lymphozyten. (Plur.) [lat.: lymph = Quellwasser + ...zyt] Abwehrzellen; in Knochenmark, Lymphknoten, Thymus und Milz gebildete und hauptsächlich über die Lymphbahnen ins Blut gelangende weiße Blutkörperchen (Leukozyten). In Abhängigkeit von ihrer Funktion unterscheidet man v. a. B-Lymphozyten (tragen Antikörperchen auf ihrer Oberfläche) und T-Lymphozyten (thymusabhängige Lymphozyten; können z. B. körpereigene Substanzen von fremden unterscheiden).

Lysate from Bifido-Bacteria. ► Repair Complex.

Lysimachia nummularia. Pfennigkraut.

Familie - Primelgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Gerbstoffe, Triterpensaponine (?).

Lysimachia vulgaris. Gemeiner Gilbweiderich.

Familie - Primelgewächse.

Vorkommen - In Teilen Europas und Asiens.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Steroide.

Lysine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Lysine Aspartate. INCI. Meist vom getöteten Tier gewonnene Aminosäure.

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut, Haarkonditionierungsmittel.

Lysine Carboxymethyl Cysteinate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut.

Lysine Cocoate. INCI. Tensid.

Lysine Glutamate. INCI. Hautpflegemittel.

Lysine Hydrochloride. INCI. Antioxydans, Reduktionsmittel, Hautpflegemittel.

Lysine Lauroyl Methionate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Lysine PCA. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Feuchthaltemittel.

Lysine Thiazolidine Carboxylate. INCI. Tensid, Hautpflegemittel.

Lysolecithin. INCI. Emulgator.

Lysozym. [gr.: lyein = lösen] In Drüsenabsonderungen (z. B. in Tränen, im Speichel)

vorkommendes Enzym mit bakterienvernichtender Wirkung.

Lythrum salicaria. Blutweiderich; bis 120 cm hohe Pflanze.

Familie - Weiderichgewächse.

Vorkommen - Europa, Nordamerika, Australien u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Lythrum salicaria extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Flavonoide, Phthalide, Steroide.

Wirkungen - Adstringierend, antiphlogistisch, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.



M

Macadamia nut oil. [engl.] Macadamianussöl.

Macadamianussöl. Hochwertiges Pflanzenöl.
Stammpflanze - Macadamia ternifolia.

Vorkommen - Australien.

Gewinnung - Durch Kaltpressung aus der Macadamianuss.

Eigenschaften - Hellgelblich, von angenehmem, mild-nussartigem Geschmack, lange haltbar, lässt sich leicht auf der Haut verteilen und zieht schnell ein.

Wirkungen - Hautpflegend und -glättend.

Hauptbestandteile - Fettsäuren (z. B. Öl-, Palmitin- und Stearinsäure, 25 % Palmitoleinsäure).

KOS-Verwendung - Emolliens; bes. zur Pflege der trockenen, schuppigen Haut geeignet.

Macadamia Ternifolia Seed Oil. INCI. ► Macadamianussöl.

maceration. [engl.] (franz.: macération); Einweichung (durch Flüssigkeit).

macro... ► makro...

Macrocystis pyrifera. Birnentang; bis 100 m lange Braunalge.

Vorkommen - Westküste der USA, Chile.

Gewinnung - Die Algenbestände werden mit Mäh-schiffen abgeschnitten.

Hauptbestandteile - 15–20 % Alginsäure, Polysaccharide, 0,1–0,5 % Jod, Proteine, Cyclitole, Zuckeralkohole.

KOS-Verwendung des Extraktes - (INCI Macrocystis pyrifera extract): Viskositätsregler.

Macula. [lat.: macula, Gen.: maculae = Fleck, Mal] ► Fleck.

Magen. [lat.: ventriculus] Auf die Speiseröhre folgender Teil des Verdauungstraktes, in dem die aufgenommene Nahrung in Speisebrei umgewandelt und mithilfe des Magensaftes vorverdaut wird. Am Magenausgang liegt ein ringförmiger Muskel, der sich in bestimmten Zeitabständen öffnet und schließt. Dabei gelangen kleine Portionen des Breies weiter in den Dünndarm.

Magenwurz. ► Acorus calamus.

Magnesium. [lat.] Chemisches Element; silberglänzendes, relativ weiches Leichtmetall.

Biochemische Funktionen - Z. B. Bestandteil von Knochen, Zähnen und Sehnen; Aktivator von allen Reaktionen, an denen ATP beteiligt ist und Bestandteil verschiedener Enzyme des Kohlenhydrat- und Protein-stoffwechsels; wird gebraucht, wenn Reize von Nerven auf Muskeln übertragen werden sowie bei der Muskelkontraktion.

Magnesium Acetate. INCI. Puffersubstanz.

Magnesium Acetylmethionate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Magnesium/Aluminum/Hydroxide/Carbonate. INCI. Viskositätsregler.

Magnesium Aluminum Silicate. INCI. Mineralischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antbackmittel.

Magnesium Ascorbate. INCI. Vitamin C-Derivat.

KOS-Verwendung - Hautbleichmittel, Radikalfänger, Fruchtsäure.

Magnesium Ascorbyl Phosphate. INCI. Vitamin C-Derivat.

KOS-Verwendung - Hautbleichmittel, Radikalfänger.

Magnesium Aspartate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Magnesium Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

Magnesium Bromide. INCI. Viskositätsregler.

Magnesium Carbonate. INCI. Magnesiumcarbonat.

Eigenschaften - Gutes Deck- und Haftvermögen, kann Wasser und Fettstoffe in hohem Maße aufnehmen, bindet und fixiert Duftstoffe.

KOS-Verwendung - Weißer Farbstoff (C.I. 77713), Absorptionsmittel, Trübungsmittel, Quellstoff, Bindemittel.

Magnesium Carbonate Hydroxide. INCI. Puffersubstanz, Viskositätsregler, Bindemittel, Quellstoff.

Magnesium Chloride. INCI. Viskositätsregler.

Magnesium Cocoate. INCI. Emulgator, Tensid, Antibackmittel, Viskositätsregler.

Magnesium Coco-Sulfate. INCI. Tensid.

Magnesium Fluoride. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Magnesium Fluorosilicate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Magnesium Glucoheptonate. INCI. Hautpflegemittel.

Magnesium Gluconate. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Magnesium Glycerophosphate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Magnesium Hydroxide. INCI. Absorptionsmittel, Puffersubstanz.

Magnesium Lanolate. INCI. Emulgator, Tensid, Antibackmittel, Viskositätsregler.

Magnesium Laureth-11 Carboxylate. INCI. Tensid.

Magnesium Laureth Sulfate. INCI. Tensid.

Vertreter - Magnesium Laureth-5 Sulfate, Magnesium Laureth-8 Sulfate, Magnesium Laureth-16 Sulfate.

Magnesium Lauryl Hydroxypropyl Sulfonate. INCI. Tensid.

Magnesium Lauryl Sulfate. INCI. Tensid.

Magnesium Methyl Cocoyl Taurate. INCI. Tensid.

Magnesium Myreth Sulfate. INCI. Tensid.

Magnesium Myristate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel.

Magnesium Nitrate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Magnesium Oleth Sulfate. INCI. Tensid.

Magnesium Oxide. INCI. Magnesiumoxid.
Eigenschaften - Feines, geruchloses weißes Pulver.

KOS-Verwendung - Weißer Farbstoff (C.I. 77711), Absorptionsmittel, Puffersubstanz, Trübungsmittel.

Magnesium Palmitate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel.

Magnesium PCA. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Magnesium PEG-3 Cocamide Sulfate. INCI. Tensid.

Magnesium Peroxide. INCI. Oxydationsmittel.

Magnesium Potassium Fluorosilicate. INCI. Schleifmittel.

Magnesium Propionate. INCI. Konservierungsmittel.

Magnesium Salicylate. INCI. Konservierungsmittel.

Magnesium Silicate. INCI. Magnesiumsilikat.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Quellstoff, Antibackmittel.

Magnesium Sodium Fluorosilicate. INCI. Schleifmittel.

Magnesium Stearate. INCI. Magnesiumstearat.

Eigenschaften - Weißes, feines, sich fettig anführendes Pulver; haftet gut auf der Haut.

KOS-Verwendung - Farbstoff, Feuchthaltemittel, Quellstoff, Antibackmittel.

Hinweis - Vereinzelt Allergie auslösend.

Magnesium Sulfate. INCI. Magnesiumsulfat, Bittersalz.

Eigenschaften - Farblose Kristalle.

Wirkungen - Entzündungshemmend.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Haar-konditionierungsmittel, Quellstoff.

Magnesium Sulfide. INCI. Enthaarungsmittel.

Magnesium Tallowate. INCI. Emulgator, Tensid, Antibackmittel, Quellstoff.

Magnesium/Tea-Cocosulfate. INCI. Tensid.

Magnesium Thioglycolate. INCI. Reduktionsmittel, Enthaarungsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Magnesium Trisilicate. INCI. Schleifmittel, Absorptionsmittel, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel, Quellstoff.

Magnolia Acuminata Extract. INCI. Magnolienextrakt.

KOS-Verwendung - Adstringens, schützt die Haut.

Magnolia Biondii Extract/Bark Extract. INCI. Pflanzenextrakte aus der Chinesischen Magnolie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Magnolia Kobus Extract. INCI. Extrakt aus der Rinde der Kobushi-Magnolie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Magnolia Liliflora Extract. INCI. Extrakt aus den Blütenknospen der Purpurmagnolie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Magnolia Obovata Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Honoki-Magnolie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Maiapfel. ▶ Podophyllin.

main. [franz.] Hand.

maintain. [engl.] (aufrecht)erhalten.

Mais. ▶ Zea mays.

Maiskeimöl. ▶ Mais.

Maisstärke. ▶ Mais.

Majoran. ▶ Origanum majorana.

make. [engl.] machen.

Make-up. [engl.] Aufmachung; Schminke, Puder.

1) Dekorative Kosmetika aller Art, wie z. B. Lippenstifte, Nagellacke und Rouges. Richtig angewandt sollen solche Produkte die positiven Aspekte des Gesichtes unterstreichen und die negativen zurückdrängen; 2) ▶ Grundierung; 3) kosmetische Verschönerung des Gesichts.

Spezielle Schmink-Techniken - ▶ Baking (Cooking), ▶ Contouring, ▶ Draping, ▶ Strobing.

Make-up-Ei ▶ Beautyblender.

make-up liquid. [engl.] Flüssiges Make-up.

makro..., Makro, auch: macro..., Macro. [gr.: makros = lang, groß] Wortteil mit der Bedeutung: lang, groß.

Makromolekül. Sehr großes Molekül; aus 1.000 und mehr Atomen aufgebaut.

Makrophagen. (Plur.) [gr.: makros = groß] Große Fresszellen (▶ Phagozyten).

Makula, auch: Macula. ▶ Fleck.

male. [engl.] Mann; männlich.

mâle. [franz.] Mann; männlich.

Maleated Soybean Oil. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Maleic Acid. INCI. Puffersubstanz.

Malic Acid. INCI. Apfelsäure.

Vorkommen - In Äpfeln, Quitten, Stachelbeeren, Trauben u. a.

Wirkungen - Fördert den Zellstoffwechsel der Haut.

KOS-Verwendung - Fruchtsäure, Puffersubstanz.

maligne. [lat.: malignus] Med.: bösartig; Gegenteil: benigne = gutartig.

malignes Melanom. ► Melanom.

malleolar, auch: malleolaris. [lat.: malleus = Hammer] zum Knöchel gehörig.

Malleolus. (Plur.: Malleoli) ► Knöchel.

Mallorca-Akne. Auch: Acne aestivalis; Empfindlichkeitsreaktion der Haut, die durch in Sonnenschutzmitteln und Pflegekosmetika enthaltene Fettstoffe und Emulgatoren in Kombination mit UV-A-Strahlen entstehen kann. Sie klingt nach Absetzen der auslösenden Substanzen relativ schnell wieder ab. Auch mit zunehmender Hautbräunung erfolgt Besserung.
Kennzeichen - Starker Juckreiz, follikuläre Knötchen mit gerötetem Hof; meist im Bereich des Dekolletees und der Arme.

Maßnahmen - Emulgator- und fettstofffreie Sonnenschutzmittel und Pflegekosmetik (diese während der ersten Tage der Sonnenbestrahlung und bereits einige Tage vorher anwenden), Verwendung von Sonnenschutzmitteln mit Breitbandfilter.

mallow. [engl.] Malve.

Malonic Acid. INCI. Puffersubstanz.

Malpighia Glabra Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Barbadoskirsche.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Malpighia Punicifolia. INCI. Barbados Kirsche, Azerola.

Hauptbestandteile - Vitamin C.

KOS-Verwendung des Extraktes - Radikalfänger, Bleichmittel für die Haut, Adstringens, schützt die Haut.

Malt Extract. INCI. [engl.: malt = Malz] Pflanzlicher Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Wirkungen - Heilungsfördernd.

Maltitol. INCI. Feuchthaltemittel, Duftstoff, feuchtigkeitsspendender Stoff, Hautpflegemittel.

Maltodextrin. INCI. Pflanzlicher Stärkezucker.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Maltose. INCI. Malzzucker.

Herkunft - Pflanzlich.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff, Hautpflegemittel, Duftstoff.

Malus domestica. Apfelbaum; bis 10 m hoher Baum.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - In kühleren, gemäßigten Klimazonen.

Gewinnung - Droge aus den Apfelschalen.

Hauptbestandteile - Zucker, Ascorbinsäure, Apfel- und Zitronensäure, Flavonoide, Pektin, Gerbstoffe.

Malva Moschata Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus der Moschusmalve.

KOS-Verwendung - Schützt die Haut.

Malva sylvestris. Malve, auch: Käsepappel; bis 1,5 m hohe Pflanze.

Familie - Malvengewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus den getrockneten Blüten und Blättern (INCI: Malva sylvestris extract). Ein Pulver (INCI: Malva sylvestris leaf powder) aus den Blättern.

Hauptbestandteile - Schleimstoffe, Gerbstoffe; die Blüten enthalten zusätzlich Anthocyane (Blütenfarbstoffe).

Wirkungen - Beruhigend, entzündungshemmend, reizlindernd, adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege empfindlicher, zu Entzündungen neigender Haut, bei strapazierter und gereizter Haut.

Malve. ▶ *Malva silvestris*.

Malzzucker. ▶ Maltose.

m-Aminophenol. INCI. Haarfarbstoff.

m-Aminophenol HCl. INCI. Haarfarbstoff.

m-Aminophenol Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

Mamma. [lat.] Weibliche Brust, Brustdrüse.

Mammaaugmentation. [lat. mamma = weibliche Brust + augmentum = Wachstum, Zunahme] med. Fachbegriff für eine operative ▶ Brustvergrößerung.

Mammarian Hydrolysate. INCI. Hydrolysat von Brustdrüsenepithel.

Hauptbestandteile - Aminosäuren, Peptide, Proteine.

Wirkung - Hautschützend.

Mammary Extract. INCI. Brustdrüsenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege alternder Haut, empfindlicher Haut, bei rauer, aufgesprungener, sonnengeröteter Haut.

man. [engl.] Mann.

Mandarine. ▶ *Citrus reticulata*.

Mandel. ▶ Mandelextrakt, ▶ Mandelkleie, ▶ Mandelöl.

Mandelextrakte. ▶ *Prunus amygdalus amara* und ▶ *Prunus amygdalus dulcis*.

Mandelic Acid. INCI. Mandelsäure.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff.

Mandelöl. ▶ *Prunus amygdalus dulcis*.

Mandibula. [lat.] Unterkiefer.

Mandragora officinarum. INCI. Alraune; stängellose Pflanze mit dickem Wurzelstock.

Familie - Nachtschattengewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum und frostfreie Randgebiete.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: *Mandragora officinarum extract*).

Hauptbestandteile - Tropanalkaloide.

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut, kräftigende Substanz.

Mangan. [gr.] Chemisches Element; silberweißes, hartes und sprödes Schwermetall; essenzielles Spurenelement.

Biochemische Funktionen - Bestandteil einiger Enzyme, Aktivator verschiedener Enzyme.

manganese. [engl.] Mangan.

Manganese Acetylmethionate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Manganese Aspartate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Manganese Chloride. INCI. Mineralischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Manganese Gluconate. INCI. Mineralischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Manganese Glycerophosphate. INCI. Adstringens.

Manganese PCA. INCI. Feuchtigkeits spendender Stoff, Feuchthaltemittel, zur Pflege der Haut.

Mangifera Indica Extract. INCI. Fruchtextrakt aus der Mango.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Mangifera Indica Seed Oil. INCI. Fettes Öl aus dem Kern der Mango.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Emolliens.

Mango. ▶ *Mangifera indica*.

Mango Seed Oil PEG-70 Esters. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

manicure. [engl.] Maniküre, Nagelpflege.

Manifestation. [lat.: manifestare = offenbaren] Med.: Erkennbarwerden von Krankheiten oder einer Erbanlage.

Manihot Utilissima Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Manioks.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Manihot Utilissima Starch. INCI. Tapioka-Stärke aus dem Maniok.

Hauptbestandteile - Amylose und Amylopektin.

KOS-Verwendung - Beruhigende Substanz, Quellstoff.

Maniküre. [lat.: manus = Hand + cura = Sorge, Pflege] Pflege der Hände. **Nagelpflege.** a) Feilen

Regeln - Damit die Nägel nicht splittern, stets von der Seite zur Nagelmitte hin feilen. Die Feile (▶ Feilen) in langen Bewegungen gerade (niemals schräg) über die Nagelkante führen. Fingernägel möglichst nicht schneiden (sie könnten splintern oder einreißen). b) Fingerbad.

Die Finger in einem Schälchen mit Seifenlauge oder etwas angewärmtem Öl (z. B. Olivenöl) und einem Spritzer Zitronensaft baden. Hände gut abtrocknen. Mit einem Orangenholzstäbchen den Schmutz unter den Nägeln entfernen. c) Nagelhaut zurückschieben.

Regel - Nagelhaut niemals schneiden, da sie sonst stärker nachwächst.

Methode - Die Spitze des Orangenholzstäbchens mit etwas Watte umwickeln und damit die aufgeweichte Nagelhaut zurückschieben. d) Lackieren

Regel - Keinesfalls den feuchten Lack anhauchen, um die Zeit des Trocknens verkürzen zu wollen.

Vorbereitung - Etwas Nagellackentferner auf ein Wattepad geben und damit die Nagelplatte entfetten (Lack haftet besser). Die Hand auf eine flache Unterlage legen und den Unterlack (▶ Nagellack) auftragen.

Methode - 1) Eine Pinselseite am Flaschenhals abstreichen (die verbleibende Menge reicht für einen Nagel aus). 2) Der erste Strich kommt auf die Nagelmitte.

Dabei den Pinsel kurz vor dem Nagelhäutchen aufsetzen, bis zum Häutchen zurückschieben und in einem Strich zur Nagelspitze hin durchziehen. 3) Dann jeweils einen Strich rechts und links davon auftragen. Diese Schicht gut durchtrocknen lassen. 4) Eine zweite Schicht auftragen. Gut trocknen lassen. 5) Überlack (▶ Nagellack) auftragen. Nochmals gut trocknen lassen.

Lack entfernen - Wattebausch mit Nagellackentferner tränken. Damit von der Nagelhaut zur Nagelspitze wischen

Tipps - Farbreste auf der Haut entfernt man mit einem Wattestäbchen, das zuvor in Nagellackentferner getaucht wurde.

Geschmeidig und glatt werden die Hände mit einer Packung, die 1–2 x wöchentlich vor dem Zubettgehen angewandt wird.

Methode - Hände und Fingernägel dick mit Öl (z. B. Olivenöl) oder einer Fettcreme einreiben. Baumwollhandschuhe überstreifen und die Packung über Nacht einwirken lassen.

Manikürspatel. Metallspatel.

KOS-Verwendung - Zum Zurückschieben der Nagelhaut.

Mannitan Laurate. INCI. Emulgator.

Mannitan Oleate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Tensid, Emulgator.

Mannitol. INCI. Sechswertiger Zuckeralkohol.

KOS-Verwendung - Bindemittel, feuchtigkeits spendender Stoff, Aromastoff, pflegt die Haut.

manuell. [lat.: manus = Hand] mit der Hand, Hand...

manuelle Lymphdrainage. ▶ Lymphdrainage.

Manuka. Auch: *Leptospermum scoparium*. Busch oder Baum mit kleinen spitzen Blättern und zarten Blüten. Von kosmetischer Bedeutung ist das Teebaumöl (■ Abb. 1).

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Neuseeland.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: *Leptospermum scoparium* oil) durch Wasserdampfdestillation aus den Blättern und dünnen Zweigen.



▣ Abb. 1 Manuka. Blühende Pflanze (© Tamara Kulikova/shutterstock.com)

M

Eigenschaften - Von angenehm warmem, erdigem, würzigem und krautigem Geruch.

Hauptbestandteile - Sesquiterpene, Triketone, Sesquiterpenole, Monoterpene.

Wirkungen - Hautregenerierend, stabilisierend, antibakteriell, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei irritierter oder unreiner Haut.

Hinweis - Allergische Reaktionen unter Umständen möglich.

Manus. [lat.] Hand.

maquillage. [franz.] Schminken, Make-up.

Maranta Arundinacea Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Pfeilwurzel.

KOS-Wirkung - Glättend.

Margarita Powder. INCI. Pulverisierte Süßwasserperlen.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Margerite. ► *Leucanthemum vulgare*.

Mariendistel. ► *Silybum marianum*.

Maris Aqua. INCI. Meerwasser.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Maris Limus Extract. INCI. Extrakt aus dem Meerschlamme, Meersand.

Hauptbestandteile - Spurenelemente, Mineralsalze.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Maris Sal. INCI. ► Meersalz.

marjolaine. [franz.] Majoran.

mark. [engl.] Flecken, Narbe.

Markextrakt. ► Marrow Extract.

Marmorierung der Haut. ► Cutis marmorata.

Marokkanische Kamille. ► Ormenis multicaulis.

marronnier d'Inde. [franz.] Rosskastanie.

Marrow Extract. INCI. [engl.: marrow = Mark] Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Vom toten Tier.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Marrubium vulgare. Adorn; 30–60 cm hohe krautige Pflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Mittel- und Nordeuropa, Westasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Marrubium vulgare extract).

Hauptbestandteile - Marrubiin (Diterpen-Bitterstoff), bis zu 7 % Gerbstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Lindernd, hautpflegend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Marsdenia condurango. Kondurango; Liane.

Familie - Seidenpflanzengewächse.

Vorkommen - Peru, Kolumbien, Ecuador.

Gewinnung - Droge aus der Rinde der Zweige und Stämme (INCI: Marsdenia condurango extract).

Hauptbestandteile - Bitterstoff.

Wirkungen - Hautpflegend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

marshmallow. [engl.] Eibisch.

Mascara. [engl./franz.] ► Wimperntusche.

Mascara-Base. [engl.] Transparentes Pflegeprodukt für die Wimpern.

mask. [engl.] Maske.

Masken. (Plur.) Fettfreie Zubereitungen zur intensiven Pflege der Haut. Sie enthalten meist anorganische Grundstoffe (Kaolin, Kieselsäure u. a.), die z. B. mit Wasser zu einem Brei verrührt und danach aufgetragen werden. Sie trocknen zu einer luftundurchlässigen festen Masse und können nur durch Erweichen mit Wasser, durch Abziehen eines Films oder durch Abnahme einer Schale als Ganzes von der Haut entfernt werden. Die Wirkstoffe können von einer Creme aus in die Haut gelangen, die vor der Maske aufgetragen wurde.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, hautfunktionssteigernd, quellend, porenerweiternd, kapillarerweiternd.

Allg. - Die Begriffe Packung und Maske werden meist nebeneinander verwendet.

Sheet Maske. - Tuchmasken bestehen aus einem Zellstoff, der mit Pflegestoffen getränkt ist. Die Masken sind vorgeformt und einzeln in Tüten verpackt.

Anwendung - Man nimmt das Tuch aus der Verpackung, legt es auf und lässt die Inhaltsstoffe 15–20 Minuten einwirken. Danach wird das Tuch abgenommen, das restliche Serum wird in die Haut geklopft.

masque. [franz.] Gesichtsmaske.

Massage. Behandlung des Körpers durch Streichung (Effleurage), Reibung (Friktion), Klopfung (Tapotement), Kneten (Petrissage) und Erschütterung (Vibration). Man unterscheidet kosmetische Massage (zur Durchblutungssteigerung, Entspannung u. a.), medizinische Massage (zur Behandlung von Gewebe und Muskeln) und Sportmassage.

Weitere Formen - Reflexzonenmassage, Nervenpunktmassage, Bindegewebsmassage, Massage mit Geräten.

Massageöle. ► Hautöle.

masser. [franz.] massieren.

Mastdarm. ▶ Rektum.

Mastix. ▶ Pistacia lentiscus.

Mastopexie. (gr. mastos = weibliche Brust + pēgnymi = befestige) ▶ Bruststraffung.

mat. [engl./franz.] matt, glanzlos.

Mate. ▶ Ilex paraguariensis.

matin. [franz.] Morgen.

Matratzenphänomen. ▶ Cellulite.

Matricaria chamomilla. ▶ Matricaria recutita.

Matricaria inodora. ▶ Matricaria maritima.

Matricaria matricarioides. ▶ Matricaria discoidea.

Matricaria recutita. Auch: Chamomilla recutita, Matricaria chamomilla. Echte Kamille; bis 60 cm hohe aromatische Pflanze. **Familie** - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Nordafrika, Westasien, Nordamerika, Australien.

Gewinnung - 1) Droge aus den Blüten (INCI: Chamomilla recutita extract), 2) ätherisches Öl (INCI: Chamomilla recutita oil) durch Dampfdestillation aus den Blütenköpfchen (in geringen Mengen entsteht auch Absolut).

Eigenschaften - Zu 2) tintenblaue, zähe Flüssigkeit; starker, süßlich-warm-krautiger Duft.

Hauptbestandteile - Zu 1) ätherisches Öl, Cumarine, Flavonoide, Schleim; zu 2) Chamazulen (ist nicht in der Blume vorhanden, sondern entsteht im Laufe des Destillationsvorganges), Bisabolol, Bisabololoxide u. a.

Wirkungen - Nervenberuhigend, antiallergisch, bakterizid, entzündungshemmend, fungizid, narbenbildungsfördernd, wundheilend, schweißtreibend u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl wie ▶ Chamaemelum nobile (Römische Kamille); Extrakte als Emollients; zur Behandlung unreiner oder empfindlicher Haut.

Die wässrige Lösung der Duftstoffe der Blüten (INCI: Chamomilla recutita water) hält die Haut geschmeidig.

Hinweis - Kann Dermatitis verursachen.

Matrix. [lat.: matrix, Gen.: matricis = Mutter, Erzeugerin; Stamm] Keimschicht, Bildungsschicht.

Matrix unguis - Nagelbett (▶ Nägel).

mattieren. matt, glanzlos machen.

mature skin. [engl.: mature = reif + skin = Haut] Reife Haut.

Mäusedorn. ▶ Ruscus aculeatus.

mauve. [franz.] malvenfarbig, blasslila.

Maxilla. [lat.] Oberkiefer.

maximal(e). [franz.] höchster, höchste, höchstes.

Maximizer. [engl.: maximize = vergrößern, verstärken] Ein Produkt, das etwas besser, schöner oder größer macht.

maximum. [engl.] höchst..., maximal...

Mazeration. [lat.: macerare, maceratum = einweichen] 1) Methode zur Gewinnung von Drogenextrakten, bei dem das Ausziehen mit einem Extraktionsmittel (z. B. verdünntem Alkohol) unter häufigem Umschütteln bei Zimmertemperatur erfolgt. Die zerkleinerten Drogen werden mit dem Extraktionsmittel übergossen und 5 bis 7 Tage an einem vor Sonnenlicht geschützten Ort gelagert. In dieser Zeit wird mehrmals täglich umgeschüttelt oder gerührt. Nach Abtrennen der Flüssigkeit wird der Drogenrückstand ausgespresst.

Allg. - Eine bei 40 Grad Celsius vorgenommene Mazeration wird Digestion genannt.

2) Erweichen der Haut z. B. bei starker Schweißbildung; bes. in den Zehenzwischenräumen und großen Hautfalten.

m-Cresol. INCI. Antimikrobieller Stoff.

MDM Hydantoin. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

MEA-Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

MEA-Borate. INCI. Puffersubstanz.

MEA-Dicetearyl Phosphate. INCI. Tensid.

MEA-Hydrolyzed Collagen. INCI. Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Herkunft - Biologisch.

MEA-Hydrolyzed Silk. INCI. Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Herkunft - Biologisch

MEA-Iodine. INCI. Antimikrobieller Stoff.

MEA-Laureth-6 Carboxylate. INCI. Emulgator, Tensid.

MEA-Laureth Sulfate. INCI. Tensid.

MEA-Lauryl Sulfate. INCI. Tensid.

MEA o-Phenylphenate. INCI. Konservierungsmittel.

MEA-PPG-6-Laureth-7 Carboxylate. INCI. Tensid.

MEA-PPG-8-Steareth-7 Carboxylate. INCI. Emulgator.

MEA-Salicylate. INCI. Konservierungsmittel.

MEA-Thiolactate. INCI. Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

MEA-Undecylenate. INCI. Konservierungsmittel.

MED. Abk. für minimale Erythemdosis; Sonnenbrandschwelle; wird sie überschritten, entsteht ein Sonnenbrand. Die MED hängt z. B. vom Hauttyp und der Vorpigmentierung ab.

medial. [lat.: medialis = mitten] mittlerer, in der Mitte liegend; Gegensatz: lateral.

median. [lat.: medianus = in der Mitte befindlich, mittlerer] auf die Mittellinie (des Körpers, eines Organs) bezogen, durch die Mittellinie gehend.

Medianebene. [lat.] Gedachte Linie zur Teilung des Körpers in Längsrichtung in zwei Körperhälften.

Medicago sativa. Futterluzerne; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Medicago sativa extract).

Hauptbestandteile - Das Kraut enthält Carotinoide, Triterpensaponine, Isoflavonoide, Cumestane, Terpene; die Samen enthalten L-Canavain, Betaine, Trigonellin, fettes Öl.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

Medicago Sativa Oil Unsaponifiables. - INCI. Rückstand des Öls, der bei der Verseifung der Futterluzernenöl-Fettsäuren als Unverseifbares zurück bleibt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

medium. [engl.] mittlere(r, -s); Mittel...

Medizinalrhabarber. ► *Rheum palmatum*.

Medulla. [lat.] Mark.

Medulla ossium flava - Fettreiches, gelbes Knochenmark; findet sich v. a. in der Markhöhle von Röhrenknochen.

Medulla ossium rubra - Blutreiches, rotes Knochenmark ist in den Hohlräumen zwischen den Knochenbälkchen enthalten, die sich in den Endstücken von Röhrenknochen sowie in kurzen und platten Knochen finden. Im roten Knochenmark werden Blutkörperchen neu gebildet, ausgenommen bestimmte weiße Blutzellen.

Meeresschllick. Salzhaltiger Schlamm, der sich durch Absetzen von Schwebeteilchen im Bereich von Flussmündungen bildet. Meeresschllick gehört zu den Peloiden (► Peloid-Masken).

Meerrettich. ► *Armoracia rusticana*.

Meersalz. Mischung verschiedener löslicher Mineralstoffe (INCI-Bez.: Maris Sal).

KOS-Verwendung - Z. B. als Grundlage für Badesalze gegen schlaffe, schlecht durchblutete Haut; in Hautcremes soll es der Hornschicht Feuchtigkeit zuführen.

Meerträubchen. ► Ephedra.

Meerträubel. ► Ephedra.

Meerwasser. Enthält etwa 3,5 % Salz, davon 97 % Kochsalz, außerdem Calciumsulfat, Magnesiumsulfat und Magnesiumchlorid und Spurenstoffe.

mehrfach ungesättigte Fettsäuren. ► Fettsäuren.

Meißner-Tastkörperchen. [lat.: Corpuscula tactus] Tastkörperchen, Tastzellen, meist zu Gruppen übereinander gelagert.

Vorkommen - V. a. in der Lederhaut der Finger- und Zehenballen, in der Hohlhand und der Fußsohle.

MEK. INCI. Methyläthylketon; Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Mel. INCI. ► Honig.

Melaleuca alternifolia. Teebaum [engl.: tea-tree]; kleiner Baum oder Strauch.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Australien.

Herstellung - Ätherisches Öl (Melaleuca alternifolia oil) durch Wasserdampfdestillation aus den Blättern und Zweigen.

Eigenschaften - Blass-gelbgrüne oder wasserhelle Flüssigkeit; warmer, frischer, würzig-kampferartiger Duft.

Hauptbestandteile - Terpinen-4-ol (Gehalt von mind. 30 % sind für die Heilwirkung von Bedeutung), Cineol (Gehalt wegen Hautirritationen so gering wie möglich; optimal unter 3,5 %) Pinen, Terpinene, Cymen, Sesquiterpene, Sesquiterpenalkohole.

Wirkungen - Antiseptisch, antiviral, bakterizid, balsamisch, entzündungshemmend, fungizid, immunstimulierend, infektionshemmend, narbenbildungsfördernd, parasitentötend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Akne, fettiger Haut, Lippenherpes, Warzen, Fußpilz u. a.

Hinweis - Allergische Reaktionen unter Umständen möglich.

Melaleuca cajuputi. Auch: Melaleuca minor; Weißer Teebaum, Kajeput, Cajeput; bis 30 m hoher, immergrüner Baum.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Malaysia, Indonesien, Australien, Philippinen u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Blättern und Zweigen.

Hauptbestandteile - Cineol, Terpineol, Terpinylacetat, Pinen, Nerolidol u. a.

Eigenschaften - Blass-gelbgrüne Flüssigkeit; kampferartiger Geruch.

Wirkungen - Antimikrobiell, antiseptisch, antineuralgisch, leicht schmerzlindernd, schweißtreibend, stärkend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei fettiger Haut, Pickel.

Hinweis - Allergische Reaktionen unter Umständen möglich.

Melaleuca leucadendra. INCI-Bez. für
► Melaleuca cajuputi.

Melaleuca minor. ► Melaleuca cajuputi.

Melaleuca viridiflora. Niaoulibaum; immergrüner Baum mit nadeligen Blättern, Dornen und gelblichen Blüten.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Australien u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Blättern und jungen Zweigen.

Eigenschaften - Farblose, blassgelbe oder grünliche Flüssigkeit; süßer, frischer, kampferähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Cineol (50–65 %), Terpineol, Pinen, Limonen, Citren, Terebenten, Valeriansäureester, Essigsäureester, Buttersäureester.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, bakterizid, balsamisch, narbenbildungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Bei Akne, fettiger Haut, Insektenstichen.

Hinweis - Allergische Reaktionen unter Umständen möglich.

Melamine/Formaldehyde Resin. INCI. Filmbildner.

Melanin. INCI. [gr.: melas = schwarz] Brauner bis schwarzer Farbstoff (Pigment), der in der Haut in den ► Melanozyten gebildet wird.

UV-Strahlen aktivieren das Enzym Tyrosinase, sodass die Aminosäure Tyrosin oxidiert. Über zahlreiche weitere Reaktionsschritte entsteht das Melanin, das, an Proteine gebunden, zu den umliegenden Zellen (Keratinocyten) transportiert wird. Hier legt es sich wie ein Schutzschild um die Zellkerne. UV-Strahlen können das dort liegende genetische Material nicht mehr so leicht schädigen. Auch andere Lichtstrahlen werden von Melanin absorbiert, in Wärme umgesetzt und nach außen abgegeben.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

melanoderm. [gr.: melas, Gen.: melanos = schwarz] dunkelhäutig, dunkle Flecken bildend (von Hautveränderungen).

Melanodermie, auch: Melanoderma. Fleckförmige oder auch flächenhafte dunkle Hautverfärbung infolge Einlagerung von Pigmenten z. B. bei bestimmten Hautkrankheiten.

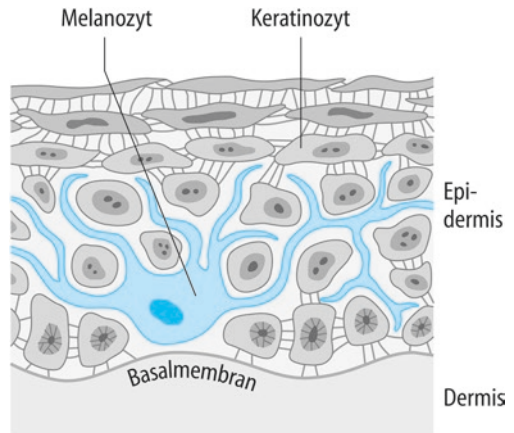
Melanom, auch: Melanoma. [gr.: melas, Gen.: melanos = schwarz] Geschwulstbildung der Haut (seltener an der Schleimhaut) ausgehend von den melaninproduzierenden Zellen.

Malignes Melanom - [lat.: malignus = bösartig]; bösartiger schwarzer Hautkrebs.

Melanose, auch: Melanosis. [gr.: melas, Gen.: melanos = schwarz + ...ose = krankhafter Zustand] Flächenhafte Dunkelfärbung der Haut oder Schleimhaut durch vermehrte Ablagerung von Melanin, die im Zusammenhang mit inneren Erkrankungen, Schwangerschaft u. a. auftreten kann; i. w. S. bräunlich-graue Verfärbung der Haut durch Medikamente.

Melanosomen. (Plur.) ► Melanozyten.

Melanozyten. (Plur.) [gr.: melas, Gen.: melanos = schwarz] In der Basalzellschicht



■ Abb. 2 Melanozyten. Pigmentsystem der Haut

vorhandene Zellen, in denen Melanin gebildet wird (■ Abb. 2).

Aufgabe - Bilden den Hautfarbstoff ► Melanin, den sie paketweise in Melanosomen über die Zellfortsätze in die benachbarten Keratinozyten injizieren. Auf diese Weise kommt das Melanin der Haut vorwiegend in den Keratinozyten vor, mit denen der Farbstoff allmählich an die Hautoberfläche gelangt und dort abgestoßen wird. Die unterschiedliche Hautfärbung der Rassen beruht auf der unterschiedlichen Aktivität der Melanozyten, nicht auf einer unterschiedlichen Anzahl dieser Zellen.

Melasma. ► Chloasma.

Melatonin. INCI. Antioxydans.

Melia azadirachta extract. INCI. Rindenextrakt aus dem Nimbaum; bis 16 m hoher Laubbaum.

Vorkommen - Indien, Sri Lanka.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe und ätherisches Öl in der Rinde und den Blättern.

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut.

Melilotus officinalis. Steinklee; bis 1 m hohe buschige Pflanze.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Europa, Kleinasien.

Gewinnung - 1) Concrète (Resinoid oder Oleoresin genannt) durch Lösungsmittelextraktion aus den getrockneten Blüten. 2) Extrakt aus den oberirdischen Pflanzenteilen (INCI: Melilotus officinalis extract).

Eigenschaften - 1) Dunkelgrüne, zähe Flüssigkeit; reicher, süßkrautiger Geruch (wie von frischgemähtem Gras).

Hauptbestandteile - Kumarine.

Wirkungen - Beruhigend, adstringierend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Melissa officinalis. Melisse, Zitronenmelisse; bis 60 cm hohe, süß duftende, krautige Pflanze mit hellgrünen Blättern. Zerreibt man sie zwischen den Fingern, verströmen sie einen intensiven Zitronengeruch (■ Abb. 3).

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, Mittelmeerraum, Westasien.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl (INCI: Melissa officinalis oil) durch Dampfdestillation aus den Blättern und blühenden Sprossspitzen; 2) Extrakt aus getrockneten Blättern (INCI: Melissa officinalis extract).

Eigenschaften - Zu 1) Blassgelbe Flüssigkeit; leichter, frischer, zitroniger Duft.



■ Abb. 3 Melissa officinalis

Hauptbestandteile - Zu 1) Citronellal, Geranial; zu 2) ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Zu 1) beruhigend, desensibilisierend, antibakteriell u. a.

KOS-Verwendung - Zu 1) Duftstoff; bei nervöser Haut; zu 2) Wirkstoff z. B. in Hautpflegemitteln für sensible und für unreine Haut.

Hinweis - Zu 1) kann Hautreizungen oder allergische Reaktionen auslösen.

Melissa Officinalis Distillate. - INCI. Wässrige Lösung.

KOS-Verwendung - Duftstoff, kräftigende Substanz.

Melissa Officinalis Seed Oil. - INCI. Samenöl.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Melisse. ► Melissa officinalis.

Mellistic Acid. INCI. Viskositätsregler.

melon. [franz.] Melone.

Melonenbaum. ► Carica papaya.

Membran(e), auch: Membrana. [lat.: membrana, Gen.: membranae = zarte dünne Haut] Dünne Haut im menschlichen und tierischen Körper (z. B. ► Zellmembran).

men. [engl.] Männer.

Menadiione. INCI. Medizinischer Wirkstoff (Vitamin K 3).

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Aromastoff.

Menisci tactus (corii). ► Merkel-Tastscheiben.

Meniskus. [gr.: meniskos = Mönchchen] Scheiben- oder ringförmiger Zwischenknorpel (im Kniegelenk).

Menopause. [gr.] Aufhören der Regelblutungen in den Wechseljahren der Frau.

Mentha Aquatica Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Wassermintze.

Wirkung - Anregend.

Mentha arvensis. Ackermanze; zartes Kraut mit lilafarbenen Blüten.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, Japan, China, Nordamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem blühenden Kraut (INCI: Mentha arvensis oil). Ein Extrakt aus den Blättern und Trieben (INCI: Mentha arvensis extract), Pulver aus den Blättern (INCI: Mentha arvensis powder).

Eigenschaften des entmentholisierten Öls - farblose oder blassgelbe Flüssigkeit; starker, frischer, bitter-süßer Minzgeruch.

Hauptbestandteile des Öls - Menthol (70–95 %), Menthon (10–20 %), Pinen, Methylazetat, Isomenthon, Thujon, Phellandren, Piperiton.

Wirkungen - Anregend, antimikrobiell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Das ätherische Öl kann in Einzelfällen allergische Reaktionen auslösen; nicht während einer homöopathischen Behandlung verwenden.

Mentha piperita. Pfefferminze; bis 1 m hohe krautige Pflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, Nord- und Südamerika.

Gewinnung - 1) Extrakt (Balm Mint) aus den Blättern und Triebspitzen (INCI: Mentha piperita extract), 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der blühenden Pflanze (INCI: Mentha piperita oil).

Eigenschaften - Zu 2) blassgelbe oder grünliche Flüssigkeit; durchdringender, grasig-minziger, kampferähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Zu 1) ätherisches Öl, Gerbstoffe, Triterpene, Flavonoide; zu 2) Menthol (29–48 %), Menthon (20–31 %), Menthylazetat, Menthofuran, Limonen, Pulegon, Cineol.

Wirkungen - Zu 1) entspannend, kühlend u. a.; zu 2) entspannend, adstringierend, antimikrobiell, antiseptisch, entzündungshemmend, gefäßverengend, juckreizlindernd, nervenstärkend u. a.

KOS-Verwendung - Zu 1) z. B. bei müder Haut, sonnen-gestresster Haut; zu 2) bei Akne, Dermatitis; Duftstoff.

Blätter (INCI: Mentha piperita leaves) und wässrige Lösung (INCI: Mentha piperita water) wirken erfrischend.

Hinweis - Zu 1) kann Rückstände von Pestiziden enthalten; zu 2) allergische Reaktionen möglich; in hoher Konzentration reizend; nicht während einer homöopathischen Behandlung verwenden.

Mentha Pulegium Extract. INCI. Extrakt aus der Poleiminze.

KOS-Verwendung - Duftstoff in billigen Parfüms, kräftigende und erfrischende Substanz.

Mentha Pulegium Oil. INCI. Ätherisches Öl aus den Blättern der Poleiminze.

KOS-Verwendung - Duftstoff in billigen Parfüms, kräftigende und erfrischende Substanz.

Hinweis - Giftig bei oraler Einnahme; Abtreibungsmittel.

Mentha Rotundifolia Extract. INCI. Blätter-extrakt aus der Apfelfminze.

Wirkung - Anregend.

Mentha spicata. Rossminze, auch: Mentha viridis; verzweigtes Kraut.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den blühenden Sprossspitzen (INCI: Mentha viridis oil).

Eigenschaften - Blassgelbe oder olivgrüne, dünne Flüssigkeit; warmer, würzig-krautiger Minzgeruch.

Hauptbestandteile - L-Carvon (50–70 %), Dihydrocarvon, Phellandren, Limonen, Menthon, Menthol, Pulegon, Cineol, Linalool, Pinen.

Wirkungen - Anregend, adstringierend, antiseptisch, örtlich betäubend, entstauend, nervenstärkend u. a.

Verwendung - Bei Akne, Dermatitis, gestauter Haut; Duftstoff.

Mentha viridis oil. INCI. ► Mentha spicata.

menthe. [franz.] Minze.

menthe poivrée. [franz.] Pfefferminze.

Menthol. INCI. Hauptbestandteil des aus ► Mentha piperita und ► Mentha arvensis gewonnenen ätherischen Öls.

Herstellung - Synthetisch.

Eigenschaften - Weiße, kristalline Substanz, riecht nach Pfefferminze.

KOS-Verwendung - Duftstoff, Vergällungsmittel, beruhigt und erfrischt.

Menthone Glycerin Acetal. INCI. Erfrischend wirkender Stoff.

Menthoxypyranediol. INCI. Duftstoff.

Wirkung - Erfrischend.

Menthyl Acetate. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkung - Erfrischend.

Menthyl Anthranilate. INCI. UV-Filter.

Menthyl Lactate. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkung - Erfrischend.

Menthyl PCA. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkung - Erfrischend.

Menthyl Salicylate. INCI. UV-Filter, Duftstoff.

Mentum. [lat.] Kinn.

Menyanthes trifoliata. Bitterklee, Fieberklee; bis 30 cm hohe krautige Pflanze.

Familie - Fieberkleegeewächse.

Vorkommen - In der nördlichen, klimatisch gemäßigten Zone der Erde.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Menyanthes trifoliata extract).

Hauptbestandteile - Bitterstoffe.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

mer. [franz.] Meer.

Mercaptopropionic Acid. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Mercurialis annua. Einjähriges Gartenbingelkraut; bis 50 cm hohes Kraut.

Familie - Wolfsmilchgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Mercurialis annua extract).

Hauptbestandteile - Pyridonderivate, Saponine, Amine, Flavonoide, cyanogene Glykoside.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

Mercurialis Perennis Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Ausdauernden Bingelkraut.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

Meridiane. (Plur.) [lat.] Naturheilkundliche Bedeutung: Energieflusslinien, die unseren Körper in der Längsachse durchziehen. Diese unsichtbaren Linien verlaufen an der Oberfläche und im Inneren des Körpers. Über bestimmte Punkte auf diesen Meridianen (Akupunkturpunkte) kann man therapeutischen Einfluss auf diese Energieflusslinien und die dazugehörigen Organe nehmen. Alle elf Organe des menschlichen Körpers stehen nach Ansicht der chinesischen Medizin mit den Meridianen in enger Verbindung, sie werden durch diese gesteuert und bilden zusammen Funktionskreise.

Merkel-Tastscheiben. Auch: Menisci tactus; flache Gruppen heller Zellen.

Funktion - Vermitteln Tastempfindung.

Sitz - In den unteren Schichten der Oberhaut (Epidermis).

Meroxapol. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - Meroxapol 105-Meroxapol 314.

metabolisch. [gr.] veränderlich, den Stoffwechsel betreffend.

Metabolismus. [gr.] ► Stoffwechsel.

Metabolit. [gr.] Stoffwechselwirksame Substanz; unentbehrlich für den normalen Ablauf der Stoffwechselprozesse (z. B.: Hormone, Vitamine, Enzyme).

Metacarpus. [gr.] Mittelhand; besteht aus fünf Röhrenknochen und dazwischen liegenden kleinen Muskeln.

Lage - Zwischen Handwurzel und Fingern.

Metallseifen. Fettsäureverbindungen mit Magnesium, Kalzium und Aluminium.

KOS-Verwendung - Gleit- und Haftmittel (in Pudern), Verdickungs- und Mattierungsmittel, Emulsionsstabilisator (in W/O-Cremes).

Metaphase. ► Mitose.

Metaphosphoric Acid. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Überwiegend mineralisch.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Chelatbildner.

Metatarsus. [gr.] Mittelfuß; besteht aus fünf Mittelfußknochen.

Lage - zwischen Fußwurzel und Zehen.

Methacryloyl Ethyl Betaine/Acrylates Copolymer. INCI. Filmbildner, Antistatikum, Haarfixierer.

Methenamine. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Methenammonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Methicone. INCI. Antistatikum, Emolliens, Hautpflegemittel.

Methionine. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Methoxyindane. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Aromastoff.

Methoxyisopropanol. INCI. Lösungsmittel.

Methoxyisopropyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Methoxymethylbutanol. INCI. Lösungsmittel.

2-Methoxymethyl-P-Aminophenol HCl. INCI. Haarfarbstoff.

2-Methoxymethyl-p-Phenylenediamine. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

2-Methoxymethyl-p-Phenylenediamine Sulfate. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Methoxy PEG. INCI.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Vertreter - Methoxy PEG-10 bis Methoxy PEG-100.

Methoxy PEG-17/Dodecyl Glycol Copolymer. INCI. Emulgator.

Methoxy PEG-22/Dodecyl Glycol Copolymer. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Methoxy-PEG-7 Rutinyl Succinate. INCI. Tensid.

Methoxypropylgluconamide. INCI. Hautpflegemittel, Feuchthaltemittel.

6-Methoxy-2,3-Pyridinediamine HCl. INCI. Haarfarbstoff.

4-Methoxytoluene-2,5-Diamine HCl. INCI. Haarfarbstoff.

Methyl. [gr.] Molekülstruktur aus einem Kohlenstoffatom und drei Wasserstoffatomen, die Baustein vieler (natürlicher und synthetischer) organischer chemischer Verbindungen ist.

Methyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Methyl Acetyl Ricinoleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methylal. INCI. Lösungsmittel.

Methyl Alcohol. INCI. Methylalkohol.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Vergällungsmittel, Lösungsmittel.

3-Methylamino-4-Nitrophenoxyethanol. INCI.

Haarfarbstoff.

Methyl Anthranilate. INCI. Duftstoff.

Geruch - Orangenblüte.

Methyl Aspartic Acid. INCI. Antistatikum,

Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Methyl Behenate. INCI. Hautpflegemittel,

Feuchthaltemittel.

Methylbenzethonium Chloride. INCI. Anti-

mikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel, Tensid, Antistatikum.

Methyl Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

4-Methylbenzylidene Camphor. INCI. Che-

mischer UV-B-Filter.

Hinweis - Höher konzentriert irritierend, allergische Reaktionen möglich.

Methylbutenes. INCI. Lösungsmittel.

Methyl Caproate. INCI. Hautpflegemittel,

Emolliens.

Methyl Caprylate. INCI. Hautpflegemittel,

Emolliens.

Methyl Caprylate/Caprato. INCI. Haut-

pflegemittel, Emolliens.

Methylcellulose. INCI. Bindemittel, Emul-

sionsstabilisator, Viskositätsregler, Stabilisator.

Methylchavicol. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. im Estragon- und Basilikumöl).

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Methylchloroisothiazolinone. INCI. Konser-

vierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Stark allergisierend, eiweißverändernd.

Methyl Cocoate. INCI. Hautpflegemittel,

Emolliens.

6-Methyl Coumarin. INCI. Mundpflegemittel.

Verwendung - Aromastoff.

Methyl Cyclodextrin. INCI. Chelatbildner.

Methyl Dehydroabietate. INCI. Hautpfle-

gemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Methyldibromo Glutaronitrile. INCI. Kon-

servierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Methyl Dicocamine. INCI. Antistatikum.

Methyl Dihydroabietate. INCI. Viskositäts-

regler.

Methyldihydrojasmonate. INCI. Duftstoff.

Methyl Diisopropyl Propionamide. INCI.

Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Aromastoff.

Methylene BisBenzotriazolyl Tetramethylbutylphenol.

KOS-Verwendung - UV-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

Methylenebis Tallow Acetamidodimonium

Chloride. INCI. Antistatikum.

3,4-Methylenedioxyaniline. INCI. Haar-

farbstoff.

3,4-Methylenedioxyphenol. INCI. Haarfarb-

stoff.

Methylene Di-T-Butylcresol. INCI. Anti-

oxydans.

Methylester. ► Benzoessäureester.

Methylethanolamine. INCI. Puffersubstanz.

Methyl Eugenol. INCI. Methyleugenol; Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. im Hyazinthenöl).

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Methylglucamine. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Methyl Gluceth-10. INCI. Aus PEG aufgebauter Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend.

KOS-Verwendung - Emulgator, Feuchthaltemittel, feuchtigkeitsspendender Stoff.

Methyl Gluceth-20. INCI. Feuchthaltemittel, feuchtigkeitsspendender Stoff.

Methyl Gluceth-20 Benzoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methyl Glucose Dioleate. INCI. Emolliens, Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Methylglucose Dioleate/Hydroxystearate. INCI. Tensid, Emulgator.

Methyl Glucose Isostearate. INCI. Emulgator.

Methyl Glucose Laurate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Methyl Glucose Sesquicaprylate/Sesquicaprate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Methyl Glucose Sesquicocoate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Methyl Glucose Sesquiisostearate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Methyl Glucose Sesquilaurate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Methyl Glucose Sesquioleate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Methyl Glucose Sesquistearate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Methyl Glutamic Acid. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Methyl Glycyrrhizate. INCI. Aromastoff.

Methyl Hexyl Ether. INCI. Lösungsmittel.

2-Methyl-2H-isothiazol-3-on.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Methyl Hydrogenated Rosinate. INCI. Filmbildner.

Methyl Hydroxycetyl Glucaminium Lactate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

2-Methyl-5-Hydroxyethylaminophenol. INCI. Haarfarbstoff.

Methyl Hydroxyethylcellulose. INCI. Viskositätsregler, Stabilisator.

Methyl Hydroxymethyl Oleyl Oxazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

2-Methyl-4-Hydroxypyrrolidine. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Lindernd, pflegend.

Methyl Hydroxystearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methyl Isostearate. INCI. Emulgator.

Methylisothiazolinone. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Stark allergisierend.

Methyl Laurate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methyl Linoleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methyl Methacrylate Crosspolymer. INCI. Filmbildner.

Methyl 3-Methylresorcylate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Methyl Morpholine Oxide. INCI. Tensid.

Methyl Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

2-Methyl-1-Naphthol. INCI. Haarfärbemittel.

Methyl Nicotinate. INCI. Nikotinsäuremethylester.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd.

KOS-Verwendung - Z. B. in Celluliteprodukten.

Methylnonylacetaldehyd. Synthetischer Riechstoff.

Geruch - Orangen und Weihrauch.

Methyl Oleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methyl Palmate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methyl Palmitate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Methyl Pelargonate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Methyl Phenylbutanol. INCI. Aromastoff.

Methylpropanediol. INCI. Lösungsmittel.

Methyl Pyrrolidone. INCI. Tensid.

Methyl Ricinoleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

2-Methylresorcinol. INCI. Haarfärbemittel.

Methyl Rosinate. INCI. Filmbildner.

Methyl Salicylate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Vorkommen - Im ätherischen Öl des Wintergrüns (► *Gaultheria procumbens*).

Gewinnung - Natürlich oder synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Methylsilanol Acetylmethionate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Methylsilanol Acetyltyrosine. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Methylsilanol Ascorbate. INCI. Antioxydans.

Methylsilanol Carboxymethyl Theophylline. INCI. Hautpflegemittel.

Methylsilanol Carboxymethyl Theophylline Alginate. INCI. Hautpflegemittel.

Methylsilanol Elastinate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Methylsilanol Glycyrrhizinate. INCI. Hautpflegemittel.

Methylsilanol Hydroxyproline. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Methylsilanol Hydroxyproline Aspartate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Methylsilanol Mannuronate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Methylsilanol PCA. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Methylsilanol PEG-7 Glyceryl Cocoate. INCI. Emulgator.

Methylsilanol Spirulinate. INCI. Hautpflegemittel.

Methylsilanol TRI-PEG-8 Glyceryl Cocoate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Methyl Soyate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Methyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Methylstyrene/Vinyltoluene Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Methyl Thioglycolate. INCI. Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Mevalonoyl Tetrapeptide-36. INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

MIBK. INCI. Vergällungsmittel, Lösungsmittel.

Mica. INCI. Glimmer, Mineraliengemisch.
KOS-Verwendung - Trübungsmittel.

Micellen. ► Mizellen.

Micrococcus Lysate. INCI. Hautpflegemittel.

Microcrystalline Cellulose. INCI. Absorptionsmittel, Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Stabilisator, Antifackmittel, Quellstoff.

Microneedling. Unter lokaler Betäubung wird mit einer Nadelwalze (Dermaroller) über die Haut gerollt. Die winzigen Mikronadeln verursachen eine leichte Verletzung der Haut,

die dadurch angeregt wird, mehr Kollagen zu produzieren. Die kleinen Stiche schließen sich innerhalb von wenigen Minuten.

Einsatzbereich - Aknenarben, Altersflecken, oberflächliche Falten.

Behandlungsdauer - Eine Behandlung dauert ca. 20 Minuten. Sie sollte 2- bis 5-mal wiederholt werden.

Wirkungsdauer - Das Ergebnis hält lange an. Es kann in bestimmten Zeitabständen immer wieder aufgefrischt werden.

Risiken - Die Haut kann 1-4 Tage gerötet sein, und es kann zu Schwellungen und Blutergüssen kommen. Während dieser Zeit sollten Kosmetika nur nach Rücksprache mit dem Arzt aufgetragen werden. Grundsätzlich sollte man in der ersten Woche nach der Behandlung auf Sonne und Solarium verzichten. Außerdem muss in dieser Zeit eine Creme mit LSF 30 aufgetragen werden, da es sonst zu einer vermehrten Pigmentierung kommen kann.

Micro-Tech-Filtersystem. Bezeichnung auf Sonnenschutzprodukten, die ► Mikropigmente enthalten.

miel. [franz.] Honig.

mieux. [franz.] besser.

mikro..., Mikro... [gr.: mikros = klein, kurz, gering] klein..., Klein...

Mikroben (Plur./Sing.: Mikrobe). [gr.] ► Mikroorganismen.

mikrobiell. [gr.] die Mikroben betreffend, durch Mikroben hervorgerufen.

mikrobizid. Mikroben abtötend (von chemischen oder anderen Mitteln).

Mikrodermabrasion. [gr.: mikro... + derma + lat. abrasere = abkratzen] Sanftes Abschleifen der obersten Hautschicht mit kleinen Kristallen, die unter Druck auf die Haut geblasen werden. Die kosmetische Mikrodermabrasion geht nicht so tief wie die ärztliche ► Dermabrasion und verletzt daher auch die Haut nicht, sodass keine Blutungen entstehen.

Verwendung - Bei Fältchen (bes. im Lippenbereich), Hautverfärbungen, Hautunreinheiten, großporiger Haut, kleinen Narben.

Begleiterscheinungen - Vorübergehende Hautrötung, Verschlechterung des Hautbildes bei der Behandlung von Hautunreinheiten möglich.

Nebenwirkungen - Keine.

Mikroemulsionen. Emulsionssysteme; kolloid-disperse Systeme mit einem oder mehreren Tensiden, sowie Alkoholen als Coemulgatoren. Es ergeben sich transparente flüssige bis gelartige Zubereitungen, die gut verstreichbar sind.

Mikrokokken. (Sing.: -kus) Kugelförmige Bakterien; paarweise, in Trauben oder in Ketten angeordnet.

Mikrokokkus. ► Mikrokokken.

Mikroorganismen (Sing.: -mus). [gr.: mikros = klein, kurz, gering + Organismus] Auch: Mikroben.

Bezeichnung für kleinste Lebewesen wie Bakterien, Viren, Pilze, Protozoen.

Mikroorganismus. ► Mikroorganismen.

Mikropigmente. ► Decksubstanzen; ultrafein gemahlene mineralische Stoffe (meist Titandioxid oder Zinkoxid).

Wirkungen - Reflektieren UV-Strahlen und schützen somit die Haut vor schädlicher Wirkung.

KOS-Verwendung - Z. B. in Sonnenschutzmitteln.

Tipp - Flasche oder Tube vor der Anwendung schütteln, da sich die Mikropigmente auf dem Boden absetzen können.

Mikroplastik. [gr. mikros] Feste, nicht abbaubare Kunststoffpartikel in abzuspülenden kosmetischen Produkten, z. B. in Peelings und Duschgels. Andere Kunststoffe in Kosmetika dienen z. B. als Schleifmittel, Bindemittel, Füllmittel, Filmbildner.

Liste mit INCI-Bezeichnungen einiger Kunststoffe in Kosmetikprodukten:

- Acrylates Copolymer
- Butylene/Ethylene/Styrene Copolymer

- Ethylene/Acrylate Copolymer
- Ethylene/Methacrylate Copolymer
- Ethylene/Va Copolymer
- Nylon-6
- Nylon-12
- PEG/PPG-17/18 Dimethicone
- Polyacrylate
- Polyamide
- Polyethylene
- Polyethylene Terephthalate
- Polymethyl Methacrylate
- Polypropylene
- Polypropylene Terephthalate
- Polyquaternium-7
- Polystyrene
- Polytetrafluoroethylene
- Polyurethane
- Silikone (z. B. Cyclotetrasiloxane, Cyclopentasiloxane, Cyclohexasiloxan, Cyclo-methicone, Trimethylsiloxysilicate)

Mikrozirkulation. [gr.: mikro... + lat. circulus = Kreis, Ring] Blutkreislauf in den Kapillaren.

Milche. Auch: Lotionen oder Lotions. Flüssige Emulsionen von milchigem Aussehen (z. B. Sonnenschutzmilch, Reinigungsmilch u. a.).

Milchsäure. (INCI-Bez.: Lactic Acid) Organische Hydroxysäure.

Vorkommen - Bestandteil des Säureschutzmantels der Haut, in Pflanzen, saurer Milch.

Entstehung - Bei der Kohlenhydratspaltung (z. B. durch Gärungsbakterien), im menschlichen Organismus auch beim Muskelstoffwechsel.

KOS-Verwendung - Fruchtsäure, Feuchthaltemittel, Puffersubstanz, pflegt die Haut.

Herstellung - Synthetisch, biotechnologisch (durch Milchsäurefermentation mit Bakterien).

Wirkungen - Verbessert die Feuchtigkeit der Haut und verfeinert das Erscheinungsbild der trockenen, schuppigen Haut.

Milchzucker. ► Laktose.

mild. [engl.] mild.



■ **Abb. 4** Multiple Milien. (Quelle: Braun-Falco M (2018) Zysten und Pseudozysten der Haut. In: Plewig G et al (Hrsg) Braun-Falco's Dermatologie, Venerologie und Allergologie. Springer, Berlin Heidelberg)

Milie. ► Milium.

Milienmesser. Kleines Skalpell, mit dem Milien geöffnet werden können.

Milium, auch: Milie. (Plur.: Milien) [lat.: milium = Hirse,] Hautgrieß, Hirsekorn; bis stecknadelkopfgroßes, gelblich-weißes, hartes Hautknötchen (■ Abb. 4).

Kennzeichen - Von Haut bedeckte kleine Hornperle.

Auftreten - Meist im Gesicht (um die Augen, auf den Wangen).

KOS-Maßnahmen - Mit einem sterilen Milienmesser oder einer Einmallanzette wird das Häutchen eingeschritten und die Milie herausgedrückt.

milk (acid). [engl.] Milch(säure).

Milkamidopropyl Amine Oxide. INCI. Haar-konditionierungsmittel.

Milkamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Reinigungsmittel, Hautpflegemittel.

Milk Amino Acids. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

millefeuille. [franz.] Schafgarbe.

millepertuis. [franz.] Johanniskraut.

Milz. Auch: Lien, Splen; braunrotes Organ von unterschiedlicher Größe und weicher Beschaffenheit.

Sitz - Im linken Oberbauch.

Funktion - Blutspeicher- und Abwehrorgan.

Milzextrakt. ► Spleen Extract.

mimische Falten. ► Falten.

Mimosa Tenuiflora Bark/Leaf Extract. INCI. Rinden/Blätterextrakt aus der Mimose.

Wirkungen - Antibakteriell, lindernd, hautschützend.

KOS-Verwendung - Pflanzlicher Wirkstoff, z. B. bei Akne.

minceur. [franz.] Schlankheit.

minéral. (Plur.: minéraux) [franz.] Mineral...; mineralisch.

Minerale, auch: Mineralien. Chemisch einheitliche, natürliche Bestandteile der Erdkruste. Sie können Elemente (z. B. Schwefel) oder Verbindungen sein.

Mineralerden. Fein gemahlene Tonerden, mit der Haut und Haare gereinigt werden können.

Gewinnung - Aus Löss (Lehmart, die sich einige Meter unter der oberen Erdschicht befindet).

Hauptbestandteile - Mineralien und Spurenelemente.

Heilerde - Dies ist ein geschützter Begriff. Heilerde besitzt eine Zulassung als Arzneimittel und darf daher nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich angewendet werden. Alle anderen Mineralerden sind nicht für den Verzehr zugelassen, können aber problemlos in kosmetischen Produkten eingesetzt werden.

Wirkungen - Absorbierend (Gift-, Schadstoffe), entzündungshemmend, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Äußerlich z. B. in Packungen bei unreiner, akneförmiger Haut, bei Hautkrankheiten (Ekzeme, Bartflechte u. a.); innerliche Anwendung möglich bei Nagel- und Haarwuchsstörungen, schlecht heilenden Wunden u. a.

Blaue Tonerde - Diese Mischung aus Kaolin und Ultramarin ist weniger absorbierend als die grüne Erde.

Wirkungen - Reinigend, absorbierend, pflegend, entzündungshemmend, regenerierend, stimulierend.

KOS-Verwendung - Als Maske, Haarwaschmittel (nicht bes. geeignet für die sensible Haut, da sie sehr intensiv wirkt); Farbstoff in Seifen, Zusatzstoff in Cremes, Lotionen, Shampoos, Peelings, Badezusätzen.

Gelbe Tonerde - Die gelbe Mineralerde hat einen hohen Anteil an Eisenoxid.

Wirkungen - Reinigend, absorbierend, antiseptisch, beruhigend.

KOS-Verwendung - Als Maske für die empfindliche und reizbare Haut, zur Haarwäsche bei kraftlosem Haar, als Zusatzstoff in Seifen.

Grüne Tonerde - Die grüne Mineralerde hat einen hohen Kupferanteil.

Wirkungen - Absorbierend, abrasiv.

KOS-Verwendung - Als Maske bei fettiger und Mischhaut, zur Haarwäsche bei fettigem Haar; als Zusatzmittel in Reinigungsprodukten, Peelings, Quellmittel, Antbackmittel.

Kaolin - Auch: Weiße Tonerde, Porzellanerde, Bolus alba. Die verschiedenen Arten sind durch Eisenoxide gelbbraun (Terra di Siena), rot (Bolos rubra) bis braun (Umbra) gefärbt und werden als Pigmente eingesetzt. Die Weiße Tonerde ist die mildeste Mineralerde.

Eigenschaften - Sich fettig anführendes, feines, weißes, weiches Pulver von guter Saugfähigkeit.

Wirkungen - Reinigend, antiseptisch, beruhigend, absorbierend.

KOS-Verwendung - Als Maske bes. bei empfindlicher, sensibler Haut, als Haarwaschmittel bei empfindlicher Kopfhaut; Absorptionsmittel, Antbackmittel, Abrasivum, Quellmittel, Trübungsmittel, Pudergrundstoff, Zusatz für Gesichtspackungen, weißer Farbstoff (C.I. 77004).

Lilafarbene Tonerde - Mischung aus Kaolin und Magnesium.

Wirkungen - Reinigend, pflegend, regenerierend, juckreizstillend, absorbierend.

KOS-Verwendung - Als Maske für die trockene und gereizte Haut; Farbstoff in Make-ups und Seifen, Zusatzstoff in Cremes, Duschgels, Shampoos, Badesalzen, Peelings.

Rosa Tonerde - Mischung aus Kaolin und roter Tonerde.

Wirkungen - Reinigend, beruhigend, klärend, absorbierend.

KOS-Verwendung - Als Maske, geeignet für jeden Hauttyp, zur Haarwäsche bes. bei dünnem, schwachem und fettigem Haar; Zusatzmittel in Reinigungsprodukten, Farbstoff in Emulsionen, Pudern und Seifen.

Rote Tonerde - Die rote Mineralerde besitzt einen hohen Eisenanteil. Sie hat die stärkste absorbierende Wirkung aller Mineralerden und ist deshalb vor allem bei fettiger Haut zu empfehlen. Die rote Tonerde färbt leicht ab und lässt sich im Gegensatz zur grünen Tonerde schwer abwaschen.

Wirkungen - Absorbierend, antibakteriell, antiseptisch, abschwellend, reinigend, kühlend.

KOS-Verwendung - Als Maske bei fettiger und Mischhaut, zur Haarwäsche bei fettigem Haar, als Zusatzmittel in Reinigungsprodukten, Farbstoff in Emulsionen, Pudern und Seifen.

Wascherde - Auch: Lavaerde. Diese Mineralerde besitzt einen hohen Kieselsäureanteil.

Herkunft - Aus dem marokkanischen Atlasgebirge.

Wirkung - Staub-, Schmutz- und Fettpartikel werden an die Wascherde gebunden und abgewaschen.

Haare waschen:

Vorbereitung - 3–6 Esslöffel (je nach Haarlänge) Wascherde mit der doppelten Menge warmem Wasser anrühren. Mischung kurz aufquellen lassen. Haare nass machen.

Methode - 1) Die angerührte Masse im Haar verteilen und einmassieren. 2) Nach kurzer Einwirkzeit mit warmem Wasser gründlich ausspülen. Ein Waschgang genügt.

Tipp - Braune Wascherde bei fettigem Haar, empfindlicher Kopfhaut und bei Schuppen. Weiße Wascherde eignet sich bei feinem Haar.

mineral oil. [engl.] Mineralöl.

Mineralöle. Paraffinöl, Vaselineöl, Petrolatum flüssig, ► Paraffinum liquidum, hochgereinigte flüssige Destillate paraffinhaltiger Erdöle.

Mineral Spirits. INCI. Lösungsmittel.

Mineralstoffe. Bestandteile im Körper von Menschen, Tieren und Pflanzen, die verschiedene Aufgaben erfüllen. Je nach Konzentration in den Körperflüssigkeiten unterscheidet man Mengenelemente und ► Spurenelemente (bereits in kleinsten Mengen für den Organismus unentbehrlich). Der Begriff Mineralstoffe umfasst die Elemente beider Gruppen, wird aber im allgemeinen Sprachgebrauch vorwiegend für die Mengenelemente verwendet.

mineral substances. [engl.] Mineralstoffe.

minéraux. ► minéral.

minimiser. [franz.] möglichst klein machen.

Minimizer. [engl.: minimize = verkleinern]
Ein Produkt, das etwas kleiner macht. So soll z. B. ein Pore-minimizer Hautporen verkleinern.

Minkamide DEA. INCI. Tensid.

Wirkung - Schaumbildend.

Minkamidopropalkonium Chloride. INCI.
Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Minkamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid,
Lösungsvermittler, Stoff mit reinigender Wirkung, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Minkamidopropyl Betaine. INCI. Tensid,
Hautpflegemittel, Schaumbildner, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel.

Minkamidopropyl Dimethylamine. INCI.
Emulgator, Tensid, Antistatikum.

Minkamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI.
Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

mink oil. [engl.] Nerzöl.

Mink Oil PEG-13 Esters. INCI. Hautpflegemittel, Emollients, Haarkonditionierungsmittel.

mint. [engl.] Minze.

MIPA-Borate. INCI. Viskositätsregler.

MIPA C12-15 Pareth Sulfate. INCI. Tensid.

MIPA-Dodecylbenzenesulfonate. INCI.
Tensid.

MIPA-Laureth Sulfate. INCI. Tensid.

MIPA-Lauryl Sulfate. INCI. Tensid.

Mischemulsion. ► Emulsion.

Mischhaut. ► Hauttypen.

Mist. [engl. für Nebel] Bezeichnung für ein feuchtigkeitsspendendes Gesichts- oder Körperspray; manchmal auch für die leichte Variante eines Duftes.

Mistel. ► Viscum album.

mistletoe. [engl.] Mistel.

Mitesser. ► Komedonen.

Mitochondrien. (Sin.: -drium) [gr.: mitos = Faden + chondros = Korn] Im Zellplasma liegende etwa bakteriengroße ovale Körnchen (oft stäbchen- oder fadenförmig aneinanderliegend), die für die Atmung und den Stoffwechsel der Zellen von Bedeutung sind. Man nennt sie auch Kraftwerke der Zellen.

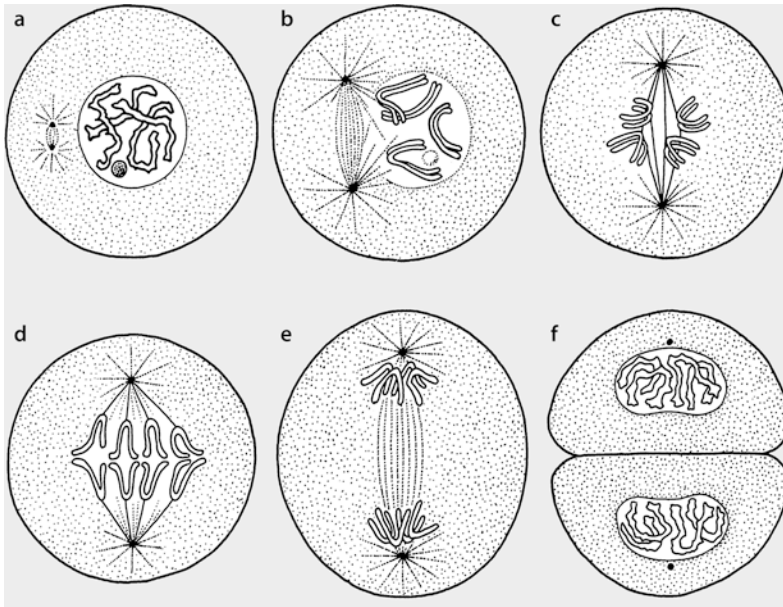
Mitose. [gr.: mitos = Faden] Zellkernteilung mit Längsspaltung der Chromosomen, wobei das genetische Material exakt auf beide Tochterkerne verteilt wird. Dabei werden folgende Phasen unterschieden (■ Abb. 5):

- 1) **Prophase:** Einleitende Phase der Kernteilung; die bereits längsgespaltenen Chromosomen werden sichtbar, die Kernhülle löst sich auf.
- 2) **Metaphase:** Mittlere Phase; die Chromosomen ordnen sich in der Äquatorialebene an.
- 3) **Anaphase:** Die Spalthälften der Chromosomen werden durch den Spindelapparat auseinandergezogen.
- 4) **Telophase:** Letzte Phase der indirekten Kernteilung, bei der aus den Tochterkernen wieder gewöhnliche Kerne entstehen und der Zellleib sich durchschnürt

Mitracarpus Scaber Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Mittelfuß. ► Metatarsus.



■ Abb. 5 Mitosestadien. a Prophase, b Prometaphase, c Metaphase, d Anaphase, e späte Anaphase, f Telophase

Mittelhand. ► Metacarpus.

Mittelnote. ► Parfüm.

Mixed Cresols. INCI. Antimikrobielle Stoffe.

Mixed Ionones. INCI. Aromastoff.

Mixed Isopropanolamines. INCI. Puffer-substanzen.

Mixed Isopropanolamines Lanolate. INCI. Emulgator, Tensid.

Mixed Isopropanolamines Lauryl Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid.

Mixed Isopropanolamines Myristate. INCI. Emulgator, Tensid.

mixed skin. [engl.] Mischhaut.

Mixed Terpenes. INCI. Lösungsmittel.

mixte. [franz.] gemischt, Misch...

Mixturen. Begriff für Mischungen mehrerer Flüssigkeiten oder Lösungen mehrerer Stoffe in einer Flüssigkeit.

Schüttelmixturen - Enthalten unlösliche Pulver, die vor Gebrauch durch Schütteln in der Flüssigkeit fein verteilt werden müssen.

Mizellen. [lat.: micella = Krümchen] Anordnung von einzelnen Molekülen zu einem größeren Verband mit geordneter Struktur infolge zwischenmolekularer Kräfte.

mode d'emploi. [franz.] Gebrauchsanweisung.

model. [engl.] modellieren.

modelage. [franz.] modellieren, formen.

Modelage. [franz.] Auch: Thermomaske, Thermomodelage; kosmetische Spezialbehandlung mit Sofortwirkung.

Ein pulverförmiges Mineralstoffgemisch wird mit warmem Wasser angerührt und als Brei auf das Gesicht (auch Dekolleté oder

Busen) aufgetragen. Unter der fest werdenden Maske entsteht mit langsam ansteigender Temperatur ein Wärmestau, der die Poren erweitert. Zuvor aufgebrachte Wirkstoffe (enthalten in Nährstoffcremes oder Ampullen) sollen besser eindringen können. Beim Abtrocknungsprozess verkleinert sich die Modelage und bewirkt in einer Art Presswirkung ein Glättbügeln der Hautoberfläche. Nach einer bestimmten Zeit ist der Brei eingetrocknet und wird als Ganzes abgenommen.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, hautstraffend, die Haut wirkt glatter und weicher.

Hinweis - Nicht bei Couperose und Teleangiectasie anwenden.

modeleur. [franz.] Modellierer.

modellieren. künstlerisch formen, bilden, ein Modell herstellen.

modelling cream. [engl.] formende Körpercreme (z. B. zur Behandlung von Cellulite).

modéré(e). [franz.] mäßig, gemäßigt.

modifizieren. [lat.: *modificare* = regulieren] abwandeln, auf das richtige Maß bringen, abändern.

Möhre, Mohrrübe. ► *Daucus carota*.

moist(en). [engl.] feucht (an-, befeuchten).

moisture. [engl.: Feuchtigkeit] intensiver Feuchtigkeitsspender oder -binder. Dieser Begriff steht meist in Verbindung mit anderen Begriffen wie z. B. „Moisturizing Cream“.

moisture content. [engl.] Feuchtigkeitsgehalt.

moisture cream. [engl.] Feuchtigkeitscreme.

moisturize. [engl.] (Haut) eincremen, befeuchten.

moisturizer. [engl.] Feuchtigkeitscreme.

moisturizer agents. [engl.] Feuchthaltesubstanzen wie z. B. Hyaluronsäure, Harnstoff.

moisturizing. [engl.] befeuchtend.

moisturizing cream. [engl.] Feuchtigkeitscreme; ► Tagescreme.

moisturizing factors. [engl.] ► NMF's.

Molekül. [lat.: *moles* = Last, schwere Masse] Alle chemischen Verbindungen und viele Grundstoffe setzen sich aus Teilchen zusammen, die Moleküle genannt werden.

Molke. Flüssigkeit, die übrig bleibt, wenn aus der Milch Fett und Casein abgeschieden werden.

Bestandteile - Milchzucker, B-Vitamine, Aminosäuren (Tryptophan, Methionin, Cystin), anorganische Salze und Spurenelemente.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der alternden Haut.

Molluscum. [lat.: *molluscus* = weich, schwammartig] Weiche Geschwulst der Haut bzw. mit der Bildung von epithelialen Geschwülsten einhergehende Hautkrankheit.

Molluscum contagiosum - ► Dellwarze.

Molluscum sebaceum - ► Keratoakanthom.

Molluscum simplex - Warzenförmiges, evtl. gestieltes Gebilde aus lockerem Bindegewebe

Auftreten - An den Lidern und am Hals älterer Menschen.

Molybdän. Chemischer Grundstoff, Metall; essenzielles Spurenelement.

Biochemische Funktion: Bestandteil einiger Enzyme.

Molybdenum Aspartate. INCI. Hautpflegemittel.

Monarda didyma. Goldmelisse; bis 90 cm hohe Staude.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - USA, Kanada.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl (Carvacrol, Thymol, p-Cymen, Linalool, Linalylacetat, Limonen, Ocimen, alpha-Pinen, Camphen u. a.), Flavonoide, Anthocyane.

Wirkung - Kräftigend u. a.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl (INCI: Monarda didyma oil) und Blätterextrakt (INCI: Monarda didyma extract) als Bestandteil kosmetischer Zubereitungen.

Monascus/Oryza Sativa Ferment. INCI. Hautschutzmittel.

Mondbein. [lat.: Os lunatum] ein Handwurzelknochen.

Monomere. (Plur.) Grundbausteine von Makromolekülen.

Beispiele - Aminosäuren sind die Monomere der Proteine, Monosaccharide sind die Monomere der Polysaccharide.

Monosa(c)charide. (Plur.) [gr.: monos = allein, einzeln + sakcharon = Zucker] Einfachzucker, auch: Monosen; Grundbausteine der Kohlenhydrate. Durch Kondensation von zwei oder mehreren Monosacchariden entstehen Disaccharide und Polysaccharide. Je nach Anzahl der Kohlenstoffatome im Molekül unterscheidet man Triosen, Tetrosen, Pentosen, Hexosen und Heptosen. Nach der Stellung der Carbonylgruppe gliedert man in Aldosen mit einer Aldehydgruppe und Ketosen mit einer Ketongruppe.

Vorkommen - In der belebten Natur.

Eigenschaften - Meist süß schmeckend, farblos, kristallin, leicht wasserlöslich.

Vertreter - Glukose, Fruktose, Galaktose, Mannose u. a.

Monosaccharide Lactate Condensate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Monosen. ► Monosaccharide.

Monoterpene. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle.

Monozyten. (Plur.) [gr.] Fresszellen; gehören zu den weißen Blutkörperchen (Leukozyten).

Montan Acid Wax. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler, Antistatikum.

Montan Cera. INCI. Bindemittel, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antistatikum.

Montmorillonite. INCI. Quellstoff, Absorptionsmittel, Konsistenzgeber, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Stabilisator.

Moorbad. Aus Torf und Wasser zubereitetes, breiförmiges, heißes Bad.

Hauptbestandteile - Huminsäuren, Gerbsäure, Östrogene, Mineralsalze.

Wirkungen - Entspannt Körper und Seele; begünstigende Wirkung bei Depressionen, Abgeschlagenheit u. a.

Morbus. [lat.] Krankheit.

Moringa pterygosperma. Behenbaum.

Gewinnung - Öl durch Kaltpressung aus dem Samen (INCI: Moringa pterygosperma oil).

Eigenschaften - Wird kaum ranzig.

Hauptbestandteile - Ölsäure, Palmitinsäure, Stearinsäure.

KOS-Verwendung - Emolliens.

morning. [engl.] Morgen.

Morphologie. [gr.: morphe = Gestalt + ... logie] Lehre von der Gestalt und dem Bau der Organismen und ihrer Organe.

morphologisch. [gr.] Die Gestalt und den Aufbau eines Organismus betreffend; die äußere Gestalt betreffend.

Mortierella Isabellina Oil. INCI. Öl.

Gewinnung - Aus Pilzkulturen.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Morus Alba Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Weißen Maulbeerbaums.

KOS-Wirkung - Glättend.

Morus Alba Root Extract. INCI. Extrakt aus den Wurzeln des Weißen Maulbeerbaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Morus Bombycis Extract. INCI. Blätterextrakt aus dem Seidigen Maulbeerbaum.

KOS-Wirkung - Glättend.

Morus Bombycis Root Extract. INCI. Wurzelextrakt aus dem Seidigen Maulbeerbaum.



■ **Abb. 6** Morus nigra. Blühender Baum (© Katalin Kiszály/shutterstock.com)

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Morus Nigra Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Schwarzen Maulbeere; bis 12 m hoher Baum (■ Abb. 6).

Vorkommen - Weltweit in gemäßigten Regionen.

KOS-Wirkung - Glättend.

Morus Nigra Root Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus der Schwarzen Maulbeere.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz; in Depigmentierungsprodukten (hemmt Tyrosinasebildung).

Moschus. Sekret einer walnussgroßen Drüse des männlichen Moschustieres. Dieser Duftstoff riecht erst in großer Verdünnung angenehm.

Vorkommen - Nepal, Tibet, Mongolei.

Eigenschaften - Krümelige Masse; stark ammoniakali-scher Geruch.

Gewinnung - Natürlich (auch synthetisch).

KOS-Verwendung - Duftstoff in hochpreisigen Par-füms. Duftnote: animalisch, erdig, holzig.

Hinweis - Phototoxisch.

Moschuskörner. ► Abelsonschus moschatus.

moussant. [franz.] schäumend.

mousse. [franz.] Schaum.

mousse à raser. [franz.] Rasierschaum.

mousser. [franz.] schäumen.

moutarde. [franz.] Senf.

mouth. [engl.] Mund.

moyen(ne). [franz.] mittlerer, mittlere, mitt-leres.

mucopolysaccharides. [engl.] ► Mukopoly-saccharide.

mud. [engl.] Lehm.

Mukopolysa(c)charide (Plur.). [lat.: mucus = Schleim + poly... + gr. sakcharon = Zucker] Auch: Glykosaminoglykane; Gerüstsubstanzen, die bes. im Bindegewebe vorkommen und den verbindenden Teil der gallertigen Grundsubstanz bilden.

Gewinnung - Von getöteten Tieren (z. B. von Föten und Nabelschnüren).

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsbewahrende und hautglättende Wirkstoffe.

Vertreter - Hyaluronsäure, Chondroitinsulfat.

multi-aktive Wirkstoffe. Wirkstoffe, die mehrfach wirken.

multilamellares Liposom. ► Liposom mit mehreren Doppelschichten.

multipl. [lat.] vielfach.

multiple. [engl./franz.] vielfach.

Musa Sapientum Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Banane.

Familie - Bananengewächse.

Vorkommen - In den Tropen.

Hauptbestandteile - Polysaccharide, Eiweiß, Vitamin C, Amine, Fruchtsäuren (Apfel- und Zitronensäure u. a.).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Adstringens.

Musa Sapientum Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Banane (*Musa sapientum*).

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Muscle Extract. INCI. Muskelextrakt; Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Vom toten Tier.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, glättend.

Musculi. ► Musculus.

Musculus (Plur.: Musculi). [lat.: musculus = Mäuschen] Muskel.

musk. [engl.] Moschus, Bisam.

Musk Ketone. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Muskatellersalbei. ► *Salvia sclarea*.

Muskatnuss. ► *Myristica fragrans*.

Muskeln. [lat.: musculus, Gen.: musculi von lat. mus = Maus] Aus kontraktile (zusammenziehbaren) Faserbündeln bestehendes Gewebsorgan mit der Fähigkeit, bei Verkürzung Bewegung zu vermitteln (■ Abb. 7).

Der Körper besitzt neben glatten Muskelfasern auch längere quergestreifte Muskelfasern, die durch Muskelhüllen zu Bündeln und Muskelpaketen zusammengefasst sind und in Sehnen endigen. Diese sind fest mit den Knochen verbunden, die durch die Zusammenziehung der Muskeln bewegt werden. Die glatten Muskelfasern (mit Ausnahme des Schließmuskels der Harnblase), sind unserem Willen nicht unterworfen (unwillkürliche Muskulatur). Die Tätigkeit der quergestreiften Muskulatur (willkürliche Muskulatur) wird durch unseren Willen beeinflusst. Nur der quergestreifte Herzmuskel arbeitet unwillkürlich.

Muskeln befinden sich in einer Grundspannung, d. h. sie sind niemals vollkommen entspannt, sondern stets ein wenig angespannt (Muskeltonus). Außerdem produzieren sie Wärme (Energieverbrauch) und sind somit an der Erhaltung der Körperwärme beteiligt.

mustard. [engl.] Senf.

Mustela Cera. INCI. Nerzwachs.

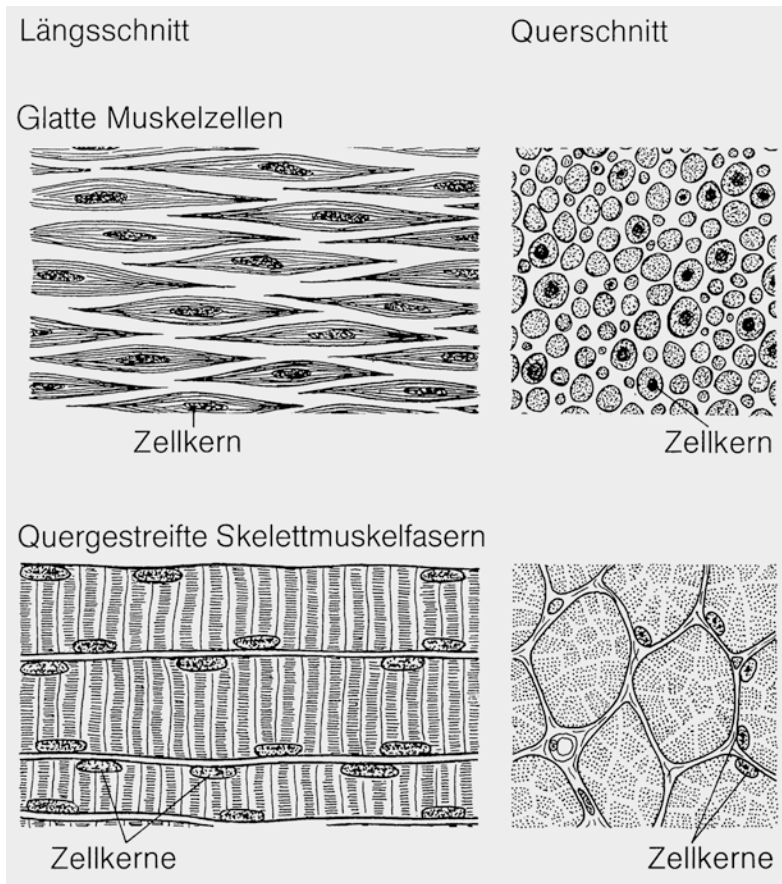
KOS-Verwendung - Emollients, Filmbildner, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Mustela Oil. INCI. Nerzöl. Fettes Öl.

Gewinnung - Aus dem Unterhautfettgewebe von Nerzkadavern.

Hauptbestandteile - Ungesättigte Fettsäuren.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emollients, Haarkonditionierungsmittel.



■ **Abb. 7** Muskeln. Histologie der Muskelgewebe

Mutterkraut. ► *Tanacetum parthenium*.

Muttermal. ► Nävus.

Mykose, auch: Mycosis. [gr.: mykes = Pilz]
Durch Pilze verursachte Erkrankung (z. B. Dermatomykose).

Myofibrille. [gr./lat.] Baubestandteil der Muskelfaser, der sich zusammenziehen kann.

Myologie. [gr.] Muskellehre.

Myosotis arvensis. Vergissmeinnicht; bis 40 cm hohe Pflanze.

Familie - Borretschgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Pyrrolizidinalkaloide(?), Kaffeesäurederivate.

Myosotis Sylvatica Extract. INCI. Extrakt aus den oberirdischen Teilen des Wald-Vergissmeinnichts.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Myreth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Myreth-2 – Myreth-10.

Myreth-3 Caprate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myreth Carboxylic Acid. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Myreth-3 Carboxylic Acid, Myreth-5 Carboxylic Acid.

Myreth-3 Ethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Myreth-3 Laurate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myreth-2 Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Tensid, Emolliens.

Myreth-3 Myristate. INCI. Emolliens, Tensid, Hautpflegemittel; enthält PEG.

Myreth-3 Palmitate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myrica cerifera. Wachsmyrthe; bis zu 10 m hoher Strauch oder kleiner Baum.

Familie - Gagelgewächse.

Vorkommen - USA.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Harze, ätherisches Öl.

Wirkungen - Adstringierend, stimulierend u. a.

KOS-Verwendung - Fruchtextrakt (INCI: Myrica cerifera extract) und Blätterextrakt (INCI: Myrica cerifera leaf extract) als Haarkonditionierungsmittel und zur Pflege der Haut. Wachs aus dem Überzug der Beeren (INCI: Myrica Cerifera Cera) als Emolliens, Filmbildner.

Myrica Gale Extract. INCI. Extrakt aus den oberirdischen Teilen des Gagels.

KOS-Wirkung - Anregend.

Myricyl Alcohol. INCI. Viskositätsregler.

Myristalkonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel.

Myristalkonium Saccharinate. INCI. Konservierungsmittel.

Myristamide DEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Myristamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Myristamide MIPA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Myristamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Lösungsmittel, Schaumbildner.

Myristamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Hautpflegemittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel.

Myristamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

Myristamidopropyl Dimethylamine Dimethicone Copolyol Phosphate. INCI. Tensid.

Myristamidopropyl Dimethylamine Phosphate. INCI. Tensid.

Myristamine Oxide. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Lösungsvermittler.

Myristaminopropionic Acid. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Myristic Acid. INCI. [engl.] Myristinsäure.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Myristica fragrans. Muskatnuss; bis 20 m hoher Baum (■ Abb. 8).

Familie - Muskatnussgewächse.

Vorkommen - Indonesien, Sri Lanka, Grenada u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Myristica fragrans oil) durch Dampfdestillation aus 1) der getrockneten, wurmzerfressenen (Würmer fressen alle Stärke- und Fettanteile ab) Muskatnuss; ätherisches Öl durch Dampfdestillation 2) aus dem getrockneten, orangebraunen Samen-mantel (Mazis); 3) Oleoresin durch Lösungsmittlextraktion aus dem Mazis.

Eigenschaften - Zu 1) wasserhelle oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit; süßer, warm-würziger Geruch mit terpenischer Obernote; zu 2) wasserhelle oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit; süßer, warm-würziger Duft; zu 3) orangebraune, zähe Flüssigkeit; würzig-warmer, balsamischer Geruch.

Hauptbestandteile - Camphen, Pinen, Dipenten, Sabinen, Cymen, Borneol, Linalool, Terpeneol.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, aphrodisisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Bei Anwendung in großen Mengen kann es zu Übelkeit, Benommenheit, Herzrasen kommen; vorsicht während der Schwangerschaft.

Myristoyl Ethyl Glucoside. INCI. Tensid, Emulgator.

Myristoyl Glutamic Acid. INCI. Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Myristoyl Glycine/Histidine/Lysine Polypeptide. INCI. Hautpflegemittel.

Myristoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Hautpflegemittel, Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Myristoyl Lactic Acid. INCI. Tensid, Emulgator.

Myristoyl Methylaniline. INCI. Hautpflegemittel.

Myristoyl/Palmitoyl Oxostearamide/Arachamide Mea. INCI.

KOS-Verwendung - Haarpflegemittel, Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Myristoyl/PCA Chitin. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Myristoyl Sarcosine. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Myristoyl Tetrapeptide-3, Myristoyl Tetrapeptide-4, Myristoyl Tetrapeptide-6, Myristoyl Tetrapeptide-8, Myristoyl Tetrapeptide-12, Myristoyl Tetrapeptide-13, Myristoyl Tetrapeptide-20, Myristoyl Tetrapeptide-34, Myristoyl Tetrapeptide-41, Myristoyl Tetrapeptide-46. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Myristoyl Tripeptide-1, Myristoyl Tripeptide-4, Myristoyl Tripeptide-31. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Myristyl Acetate. INCI.

KOS-Verwendung - Emollients.

Herstellung - Synthetisch.

Myristyl Alaninate. INCI.

KOS-Verwendung - Stabilisator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

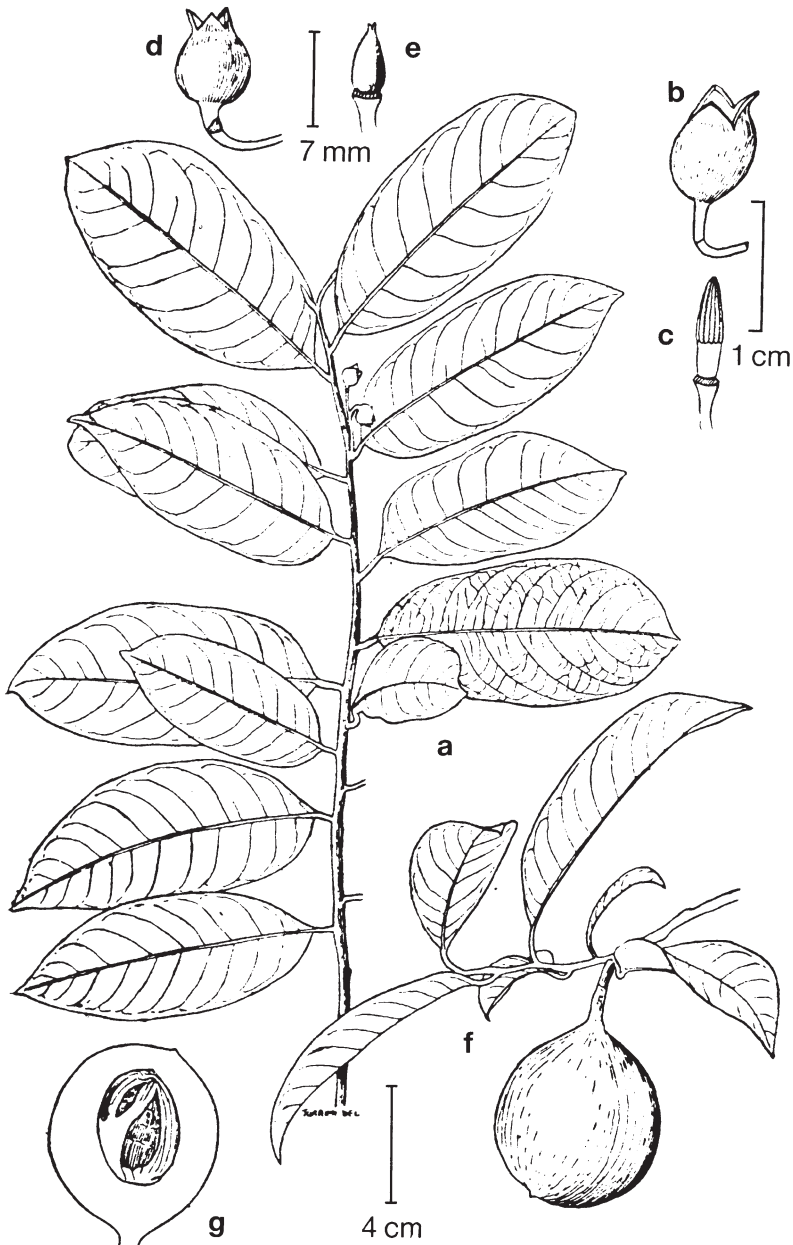
Myristyl Alcohol. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Emollients, Schaumbildner.

Myristyl Aspartic Acid. INCI.

KOS-Verwendung - Reinigungsmittel, Tensid.

Herstellung - Synthetisch.



■ **Abb. 8** *Myristica fragrans*. **a** Beblätterter Zweig mit weiblichem Blütenstand, **b** männliche Blüte, **c** zur Säule verwachsene Stamina, **d** weibliche Blüte, **e** Fruchtknoten, **f** Frucht, **g** Frucht mit Samen und Arillus

Myristyl Betaine. INCI. Tensid, Anti-statikum, Hautpflegemittel, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Myristyl Carpotroche Brasiliensis Seedate. INCI.

KOS-Verwendung - Haarbleichmittel, Bleichverstärker, Emolliens.

Herstellung - Synthetisch.

Myristyl/Cetyl Amine Oxide. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Lösungsvermittler, Schaumbildner.

Myristyl Ethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Myristyl 2-Glyceryl Ascorbate. INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydants, Feuchthaltemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Myristyl 3-Glyceryl Ascorbate. INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydants, Feuchthaltemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Myristyl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI.
Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Myristyl Isostearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myristyl Lactate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myristyl Lignocerate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myristyl Myristate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.
Herstellung - Synthetisch.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens, Trübungsmittel.

Myristyl Neopentanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myristyl-PG Hydroxyethyl Decanamide. INCI.
Hautpflegemittel.

Myristyl Propionate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myristyl Salicylate. INCI. Hautpflegemittel.

Myristyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Myrocarpus fastigiatus. Cabreuva; 12–15 m hoher Tropenbaum.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Brasilien, Paraguay, Chile, im Norden von Argentinien.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus Holzspänen (Abfall aus den Sägewerken).

Eigenschaften - Blassgelbe, zähe Flüssigkeit; süßer, holzig-blumiger, anhaltender Geruch.

Hauptbestandteile - Merolidol (ca. 80 %), Farnesol, Bisabolol.

Wirkungen - Antimikrobiell, balsamisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff, Fixiermittel.

Myroxylon balsamum. Tolubalsam (INCI: Myroxylon balsamum resin) ist das Ausscheidungsprodukt des Tolubalsambaums, welches aus der Baumrinde und dem Splintholz hervortritt. Um es zu erhalten, schlägt man auf den Stamm oder senkt ihn an. Roher Balsam wird von den Bäumen gesammelt.
Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Südamerika, Westindische Inseln.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch 1) Dampfdestillation oder 2) Trockendestillation des Balsams.

Eigenschaften - Zu 1) helle, gelbbraune Flüssigkeit; süß-blumiger Geruch mit pfeffrigem Unterton; zu 2) bernsteinfarbene Flüssigkeit mit einem balsamisch-blumigen Duft, die beim Abkühlen zu einer kristallinen Masse verfestigt.

Hauptbestandteile - Harz (80 %) und Öl (20 %).

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, balsamisch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der trockenen, aufgesprungenen und rissigen Haut, bei Ekzemen; Fixiermittel, Duftstoff; Resin als Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel; Resinoid und Absolve dienen als Fixiermittel.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Myroxylon balsamum var. pereirae. Auch: Myroxylon pereirae. Perubalsambaum; bis 25 m hoher Tropenbaum mit dichtem Laubwerk und sehr stark duftenden Blüten. Jeder Teil des Baumes enthält einen harzigen Saft. Der Balsam (Perubalsam/INCI: Myroxylon pereirae resin) ist eine Absonderung des bloßliegenden, verletzten Holzes. Er wird als dunkelbraune oder bernsteinfarbene, halbfeste Masse gesammelt.
Hauptbestandteile - Balsam: Estergemisch, insb. von Benzylestern der Benzoe- und Zimtsäure.
Gewinnung des ätherischen Öls - Hochvakuum-Trockendestillation aus dem rohen Balsam.

Eigenschaften - Hell-bernsteinfarbene oder braune, zähe Flüssigkeit; süßer, balsamischer, vanilleähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Benzoe- und Zimtsäureester.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, balsamisch, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Fixiermittel, Duftstoff; Resin als Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Hinweis - Beim Balsam sind allergische Hautreaktionen möglich.

Myroxylon pereirae resin. INCI. ► Myroxylon balsamum var. pereirae.

Myrre. Aus der Rinde ausgetretenes und an der Luft getrocknetes aromatisches Gummiharz der in Südarabien und Somalia vorkommenden Commiphoraarten (bis 10 m hohe Bäume oder Sträucher).

Gewinnung - 1) Resinoid (und Harz-Absolue) durch Lösungsmittlextraktion aus der rohen Myrre; 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der rohen Myrre.

Eigenschaften - 1) Resinoid ist eine dunkelrotbraune, zähe Masse mit warmem, starkem, würzig-balsamischem Duft; 2) das ätherische Öl ist eine blassgelbe bis bernsteinfarbene, ölige Flüssigkeit mit warmem, süß-balsamischem, leicht würzig-medizinischem Duft.

Hauptbestandteile - Die rohe Myrre enthält Harze, Gummi und ca. 8 % ätherisches Öl, das hauptsächlich aus Heerabolen, Limonen, Dipenten, Pinen, Eugenol, Zimtaldehyd, Kuminaldehyd, Cadinen besteht.

Wirkungen - Beruhigend, adstringierend, antimikrobiell, antiseptisch, balsamisch, entzündungshemmend, fungizid, vitalisierend u. a.

KOS-Verwendung - In Produkten zur Behandlung rissiger und aufgesprungener Haut, bei Falten, zur Nagelpflege, als Nagelhärter, als Duftstoff und Fixiermittel.

Hinweis - Nicht während der Schwangerschaft verwenden.

myrrh. [engl.] Myrre.

myrrhe. [franz.] Myrre.

Myrrhis Odorata Extract. INCI. Extrakt aus Kraut und Wurzeln der Süßdolde.

KOS-Wirkung - Anregend.

Myrte. ► Myrtus communis.

myrtille. [franz.] Heidelbeere, Blaubeere.

Myrtrimonium Bromide. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Myrtus communis. Myrte; großer Busch oder kleiner Baum mit weißen Blüten, denen kleine, schwarze Beeren folgen.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Mittelmeergebiet (als Gartenstrauch in ganz Europa).

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Myrtus communis oil) durch Dampfdestillation aus den Blättern und Zweigen; manchmal auch aus den Blüten.

Eigenschaften - Blassgelbe oder orange Flüssigkeit; klarer, frischer, kampferähnlicher, süß-krautiger Duft.

Hauptbestandteile - Cineol, Myrtenol, Pinen, Gerniol, Linalool, Camphen.

Wirkungen - Adstringierend, bakterizid, balsamisch, leicht beruhigend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Akne, fettiger Haut, großporiger Haut. Der Blätterextrakt (INCI: Myrtus communis extract) als Adstringens.

Mytilus Extract. INCI. Miesmuschelextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.



N

Nachtcremes. Diese Cremes wirken stärker fettend als Tagescremes.

Grundlage - Meist W/O-Emulsionen mit Zusätzen wie z. B. Avokadoöl, Nerzöl u. a.

Nachthyazinthe. ▶ *Polianthes tuberosa*.

Nachtkerzenöl. ▶ *Oenothera biennis*.

Nachtschatten, bittersüßer. ▶ *Solanum dulcamara*.

Nachtschatten, schwarzer. ▶ *Solanum nigrum*.

Naevus, Plur.: Naevi. ▶ Nävus.

Nagel, Plur.: Nägel. [lat.: unguis; gr.: onyx] Gewölbte durchscheinende Hornplatten an den Enden der Finger und Zehen. Ein Nagel wächst etwa 2–3 mm im Monat. Zahlreiche Erkrankungen können zu Nagelveränderungen wie Verfärbungen, Verdickungen, Aufsplitterung u. a. führen (■ Abb. 1).

Funktionen - Zum Schutz der Nerven der Fingerspitzen, sind wichtig beim Tasten, Greifen und Abstützen und waren ursprünglich auch als Waffe gedacht (Kratzen).

Teile des Nagels

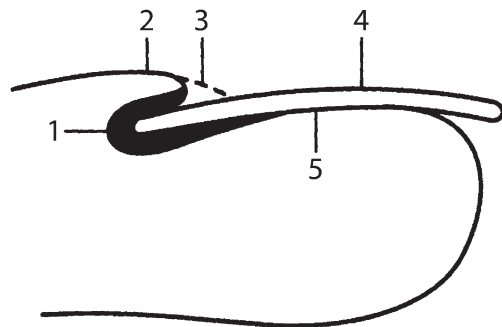
Nagelbett (Matrix unguis) - Weichteilschicht unter dem Nagel.

Nagelplatte - Baut sich aus drei Schichten auf. Die obere Hornschicht ist sehr hart und widerstandsfähig und schützt den Nagel gegen Umwelteinflüsse und Krankheitskeime. Die unterste Schicht liegt direkt auf dem Nagelbett, ist weich und anschmiegsam, um einen möglichst lückenlosen Kontakt zwischen Nagelplatte und Nagelbett herzustellen, damit keine Krankheitserreger vom freien Nagelrand aus in Hohlräume einwandern können. Die Mittelschicht verbindet die beiden beschriebenen Schichten miteinander, stellt also eine Klebeschicht dar.

Nagelwall (Vallum unguis) - Hautwulst, der die Finger- und Zehennägel an der Seite und an der Wurzel umfasst.

Nagelfalz (Sulcus matricis unguis) - Tiefe Furche zwischen dem Hautwall und dem von ihm bedeckten seitlichen Nagelrand.

Nagelwurzel (Radix unguis) - Von der im hinteren Nagelbereich liegenden Mutterzellenschicht, *Nagelmatrix* (Matrix unguis), schieben sich die Nagelzellen auf dem Nagelbett nach vorn und verhornen. Dadurch



■ **Abb. 1** Nagel. Schematischer Aufbau des Fingernagels (Seitenansicht). 1 Nageltasche, 2 Nagelfalz, 3 Nagelhäutchen (Cuticula), 4 Nagelplatte, 5 Nagelbett

werden die älteren Zellen immer weiter nach außen zum Nagelrand geschoben. Das vordere Ende der Matrix zeichnet sich bei den meisten Menschen als halbmondförmiger Teil hell unter dem Nagel ab und trägt nach seinem Aussehen den Namen Lunula (d. h. kleiner Mond).

Nagelhäutchen (Eponychium) - Bedeckt einen kleinen Teil der Nagelplatte.

Aufgabe - Infektionsschutz für die Nagelmatrix.

Hinweis - Durch Entfernen des Nagelhäutchens besteht die Gefahr eines Nagelumlaufs, weil die Matrix (Keimschicht) dadurch ihren natürlichen Schutz vor Infektionen verloren hat. Außerdem führt ein ständiges Entfernen zu einem übermäßigen Dickenwachstum des Häutchens.

Nagelbett. ▶ Nägel.

Nagelbettentzündung. Auch: Onychia oder Onychie. Oft eitrige Entzündung mit gelbgrüner Verfärbung und Ablösung der Nagelplatte.

Nagelcreme. Zur Behandlung trockener und brüchiger Nägel, schützt vor Entzündungen am Nagelwall, vor Pilzbefall, fördert Glanz der Nägel, erhöht deren Festigkeit und Spannkraft, gleicht Fett- und Wasserverlust aus.

Mögliche Wirkstoffe - Vitamin A, Vitamin E, Bisabolol, Azulen, Panthenol.

Nagelfalz. ▶ Nägel.

Nagelgele. NAIL: UVA-Licht-härtende Nagelgele bestehen aus Licht-härtenden Kunststoffen, die sich aus Monomeren, Oligomeren, evtl. Verdickungsmittel und Photoinitiatoren zusammensetzen. Monomere sind reaktive Einzelbausteine des Polymer-Kunststoffes (wegen der Haftung und der Verträglichkeit des Kunststoffes). Oligomere (Harze) bilden das mechanische Gerüst des Kunststoffes und sind verantwortlich für die mechanischen Eigenschaften wie Elastizität, Konsistenz, Verlaufseigenschaften und Festigkeit. Damit das Gel während der Lagerung nicht schon von selbst aushärtet, werden Inhibitoren, d. h. Substanzen, die eine ► Polymerisation verhindern, zugesetzt. Der Photoinitiator wird benötigt, um die Härtung durch UVA-Licht gezielt in Gang zu bringen. Dabei handelt es sich um eine chemische Verbindung, die das UVA-Licht absorbiert und dann Radikale bildet, die die Vernetzung der einzelnen Bestandteile auslösen.

Nagelhärter. Zum Härten brüchiger oder weicher Nägel. Sie wirken durch äußerliches Auftragen. Man verwendet als wirksame Substanz meist Formaldehyd. Auch farblose Lacke, die den Nagel mit einem festen Überzug versehen, können ihn dadurch schützen.

KOS-Verwendung - Bei weichen, dünnen Nägeln.

Nagelhäutchen. ► Nägel.

Nagelhautentferner. Weichen das Keratin der Nagelhaut auf.

Hauptbestandteile - 5%ige Kali- oder Natriumlauge.

Methode - Mit einem Pinsel wird der Nagelhautentferner auf die zu behandelnden Stellen aufgetragen. Nach einer kurzen Einwirkzeit wird die Nagelhaut zurückgeschoben. Überschüssige Hautteilchen werden mit einem weichen, trockenen Tuch abgerubbelt.

Nagelknipser. Zum Kürzen von Nägeln oder Tips.

Nägel, künstliche. ► Nagelmodellage.

Nagellack. Gefärbte oder ungefärbte Nagellacke dienen der Verschönerung von Finger- und Fußnägeln, außerdem schützen sie die Oberfläche vor Wasser und Haushaltschemikalien. Ein guter Lack sollte nach maximal 3 Minuten getrocknet und nach höchstens 8–10 Minuten völlig durchgetrocknet sein. ► Maniküre.

Hauptbestandteile - Filmbildner (Nitrozellulose), Harze (erhöhen Glanz und Haftfähigkeit der Filme), Weichmacher, Lösungsmittel, Farbmittel.

Unterlack (Base Coat) - Der farblose Lack gleicht kleine Unebenheiten der Nagelplatte aus und erhöht die Haltbarkeit des eigentlichen Nagellackes, verhindert sein Absplittern und das Verfärben des Naturnagels.

Transparentlack/Klarlack - Farblos oder nur schwach rosa angefärbt; gibt den Nägeln Glanz und Schutz; dient oft auch als Unterlack.

Decklack/Cremelack - Ist der eigentliche Nagellack. Er enthält zusätzlich Mischungen von Farbpigmenten (z. B. Eisenoxide). Um das Absinken dieser Farbpigmente (Sedimentieren) hinauszuschieben, wird z. B. kolloidale Kieselsäure zugesetzt. Cremelacke werden in der Regel zweimal aufgetragen. One-Coat-Lacke verfügen über einen höheren Pigmentanteil, der schon beim ersten Anstrich optisch deckt.

Überlack (Top Coat) - Schützt den Decklack, gibt ihm zusätzliche Härte und erhöht den Glanz.

Perlack - Enthält entweder synthetische Glanzpigmente, Glimmer-Titan-IV-oxid-Pigmente oder Weißfischschuppen/Fischsilber.

Tipps - Wird der Nagellack im Kühlschrank aufbewahrt, hält er sich länger streichfähig.

Damit der Lack nicht vorzeitig austrocknet, nach dem Gebrauch das Gewinde des Fläschchens mit einem in Nagellackentferner getränkten Tuch abwischen.

Nagellackentferner. Lösen Nitrozellulose und Harze.

Hauptbestandteile - Lösungsmittel (z. B. Ethylacetat, Butylacetat), evtl. Weichmacher und/oder Rückfetter.

Allg. - Das früher viel verwendete (und billige) Aceton wird kaum noch eingesetzt, da es zu stark entfettet und den Nagel porös macht.

Nagellacke, transparente. ► Nagellack.

Nagellacktrockner. Erhöht den Glanz und verkürzt die Zeit, die der Lack zum Trocknen benötigt.

Bestandteile - Löse- bzw. Treibmittel, flüssige Fettkomponente, Silikonöl, Duftstoff.

Nagelmatrix. ► Nägel.

Nagelmodellage. Überbegriff für die Erstellung künstlicher Nägel unter Anwendung unterschiedlicher Materialien, in der Selbsthärtung oder in der Lichthärtung. In der Selbsthärtung werden immer zwei Komponenten angemischt, die nur durch die Vermischung aushärten. In der Lichthärtung werden keine chemischen Stoffe mehr manuell gemischt, sondern sind vorgemischt. Für die Aushärtung sorgt bei entsprechender Bestrahlung ein beigemischter Photoinitiator.

Hauptverarbeitungssysteme:

Lichthärtungssystem - Flüssige Kunstharze (Gele, ► Nagelgele) werden mit dem Pinsel auf die Nagelverlängerung und den Nagel aufgetragen und anschließend mittels UV-A-Licht in einem Lichthärtungsgerät ausgehärtet (polymerisiert).

Pulver-Flüssigkeits-System - (kurz: ► Acryl): Das Material wird auf die Nagelverlängerung und den Nagel aufgetragen und modelliert. Es härtet meist an der Luft aus; lichthärtende Materialien sind auch erhältlich.

Wrap-Coat-System - (Gewebetechnik): Technik, bei der Gewebematten zur Verstärkung (► Fiberglass, Seide oder Leinen) auf den ► Tip gearbeitet werden.

Nagelmykose. ► Nagelpilz.

Nagelöl. Soll ein Brüchigwerden der Nägel verhindern. Festgewachsene Nagelhaut wird nach der Behandlung mit dem Öl wieder weich und geschmeidig und lässt sich besser zurückschieben. Nach einer starken Entfettung (z. B. durch Lacke oder Nagellackentferner) führen sie den Nägeln Fett zu, um evtl. Schäden zu vermeiden. Nagelöle können auch vor Feuchtigkeit, Pilzen und Chemikalien schützen.

Grundlage - z. B. Olivenöl, Mandelöl, Rizinusöl, Isopropylmyristat, Wollwachsderivate.

Nagelpilz. [gr. Onychomykose oder Onychomycosis] Ansteckende Pilzinfektion der Finger- und/oder Fußnägel.

Kennzeichen - Bräunlich-gelbe bis hin zu grünlicher und schwarzer Nagelverfärbung mit Nagelverdickung.

Auslöser - Meist Dermatophyten, seltener Schimmelpilze und Hefen; gefördert durch Hyperhidrose (übermäßige Schweißabsonderung), Durchblutungsstörungen, Tragen von Gummihandschuhen, Gummischuhen oder zu engen Schuhen, Nagelverletzungen, feuchtes und warmes Klima (z. B. in Schwimmbädern).

Entstehung/Verlauf - Die Infektion beginnt in der Regel am freien Rand des Nagels. Erreger dringen in die Hornschicht des Nagels, weichen ihn auf und unterhöhlen ihn bis zum Nagelmond. Der Nagel löst sich.

Maßnahmen durch den Fußpfleger - Abschneiden und/oder Abfräsen der erkrankten Nagelteile.

Ärztliche Maßnahmen - Z. B. Antimykotika, die entweder innerlich oder äußerlich angewendet werden, chirurgische Nagelentfernung.

Allg. - Eine Therapie erstreckt sich in der Regel über mehrere Monate, bis der Nagel wieder gesund nachgewachsen ist.

Nagelplatte. ► Nägel.

Nagelpolitur. Mildes Schleif- und Poliermittel. Durch Polieren mit einem speziellen Polierkissen oder Poliertuch wird Glanz erzielt.

Zusammensetzung - Schleifmittel, Bindemittel und glanzgebende Bestandteile (z. B. Wachse, Paraffin).

Polierende Grundstoffe - Zinkoxid, Talkum, Zinnverbindungen, Kreide u. a.

Nagelsalben. O/W-Emulsionen, mit denen das Nagelbett zur Anregung der Durchblutung massiert wird.

Nagelumlauf. ► Paronychie.

Nagelwall. ► Nägel.

Nagelwasser. Härtet brüchige Nägel, festigt weiche Nägel.

Zusammensetzung - Wasser, Glycerol oder Sorbit, Kalialaun oder Formaldehyd.

Nagelweißstift. Verwendet man zur Verschönerung der Nägel. Der gereinigte

Nagelrand wird von unten, am besten nass, mit dem Stift behandelt, wodurch der Nagel sauber weiß erscheint.

Zusammensetzung - Grundmasse aus Weißpigmenten (Titan- und Zinkoxid) ist bleistiftähnlich in Holzhülsen eingeschlossen u. a.

Nagelwurzel. ► Nägel.

Nährcreme. Emulsion mit hohem Fettanteil und unterschiedlichen Wirkstoffen (z. B. Kollagen, Elastin, Gewebeerextrakten u. a. m.).

KOS-Verwendung - Soll den Alterungsprozess der Haut verzögern oder dessen Auswirkungen mildern.

Allg. - Irreführender Begriff, da die Anwendung solcher Produkte mit einer Nahrung der Haut im üblichen Sinne nichts zu tun hat. Die Ernährung der Haut erfolgt ausschließlich von innen.

Nährstoffe. Organische und anorganische Nahrungsbestandteile, die während des Verdauungsprozesses zum Teil aufgespalten und für den Aufbau, die Erhaltung und den Abbau von Körpersubstanz sowie zur Energiegewinnung verwertet werden.

Energieliefernde Nährstoffe - Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Alkohol.

Essenzielle Nährstoffe - Vitamine, essenzielle Aminosäuren und Fettsäuren, Mineralstoffe und Wasser.

nail. [engl.] Nagel.

nail art. [engl.: nail = Nagel + art = Kunst] Verzieren der Nägel mittels unterschiedlicher Methoden.

nail art sealer. [engl.] Transparenter Lack zum Versiegeln von Strass und Motiven auf Nägeln.

nail brush. [engl.] Nagelbürste.

nail builder. [engl.: nail = Nagel + builder = Erbauer] Verstärkt und schützt die Nagelplatte.

nail cleaner. [engl.] Nagelreiniger. Reinigt und entfettet den Nagel.

nail color. [engl.] Farbiger Nagellack.

Nail Cut(ter). [engl.] NAIL: Spezialschere mit vorgeformter Schneidekante.

KOS-Verwendung - Zum gleichmäßigen Kürzen modellierter Nägel und Tips.

nail design. [engl.] Nagelmodellage.

nail enamel. [engl.] Nagellack.

nail enamel remover. [engl.] Nagellack-entferner.

nail file. [engl.] Nagelfeile.

nail gloss. [engl.] Nagelpolitur.

nail glue. [engl.] Nagelkleber.

nail hardener. [engl.] Nagelhärter.

nail lacquer. [engl.] Nagellack.

nail polish. [engl.] Nagellack.

nail scissors. [engl.] Nagelschere.

nail varnish. [engl.] Nagellack.

nail-white pencil. [engl.] Nagelweißstift.

Nanobodies. ► Nanoparts.

Nanometer. [lat.: nanus = Zwerg] Maßeinheit; 1 Nanometer (nm) = 1 Milliardstel Meter.

Nanoparts, Nanobodies, Nanospheren, Nanopartikel. Winzige Wirkstoffträger (carrier) in kosmetischen Zubereitungen (ähnlich Liposomen), die in ihrem Innern fettlösliche Wirkstoffe (z. B. Vitamin A und E) transportieren.

Naphthalenediol. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff.

Vertreter - 1,5-Naphthalenediol, 2,3-Naphthalenediol, 2,7-Naphthalenediol.

1-Naphthol. INCI. Haarfarbstoff.

Narbe. Auch: Cicatrix oder Zikatrix.

Bezeichnung für derbes und weißglänzendes, aus Granulationsgewebe entstehendes faserreiches, zell- und gefäßarmes Bindegewebe, das dort gebildet wird, wo durch Verletzungen, Operationen oder andere Schädigungen ein Substanzverlust des betreffenden Organgewebes eingetreten ist.

Narcissus Jonquilla Extract. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

Narcissus poeticus. Narzisse; bis 50 cm hohe Gartenblume.

Familie - Amaryllisgewächse.

Vorkommen - Frankreich u. a.

Gewinnung - 1) Concrète, 2) Absolue, jeweils durch Lösungsmittelextraktion aus den Blüten.

Eigenschaften - Zu 2) dunkelorange, olive oder grüne, zähe Flüssigkeit; süßer, krautiger Duft mit schwerem, blumigem Unterton.

Hauptbestandteile - Quercetin u. a.

Wirkungen - Beruhigend, einschläfernd, Erbrechen verursachend u. a.

Verwendung - Duftstoff.

Narcissus pseudonarcissus. Gelbe Narzisse; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Amaryllisgewächse.

Vorkommen - In vielen Teilen Europas u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Amaryllidaceenalkaloide, Chelidonsäure.

KOS-Verwendung - Blütenextrakt (INCI: Narcissus pseudonarcissus extract) zur Pflege der Haut.

Narde. ► Nardostachys jatamansi.

Nardostachys jatamansi. Indische Narde, auch: Narde; zartes Kraut mit einem Wurzelstock von beißendem Geruch.

Familie - Baldriangewächse.

Vorkommen - Nordindien, China, Japan.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten und zerkleinerten Wurzeln und Wurzelstöcken.

Eigenschaften - Blassgelbe oder bernsteinfarbene Flüssigkeit; schwerer, süß-holziger, würzig-animalischer Duft.

Hauptbestandteile - Bornylazetat, Isobornylvalerianat, Borneol, Patschulialkohol, Terpinylvalerianat, Terpeneol, Eugenol, Pinen.

Wirkungen - Bakterizid, beruhigend, desodorierend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Bei reifer Haut.

Nasenbein. [lat.: Os nasale] Knochen; bildet den obersten Teil des Nasenrückens.

Nasolabialfalten. [lat.] Mimische Gesichtsfalten, die sich rechts und links der Oberlippe vom Nasenflügel zum Mundwinkel ziehen.

Nassschleifen. ► Bürsten- und Schleifgerät.

Nasturtium officinale. Brunnenkresse; bis 80 cm hohe krautige Pflanze.

Familie - Kreuzblütler.

Vorkommen - Nahezu weltweit.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Senfölglykoside, Vitamin A und C.

Wirkungen - Antibakteriell, adstringierend, lindernd.

KOS-Verwendung - Blüten- und Blätterextrakt (INCI: Nasturtium officinale extract) zur Pflege der unreinen und fettigen Haut; zur Aufhellung von Altersflecken.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

nativ. [lat.: natus] natürlich, unverändert (gegenüber dem ursprünglichen Zustand).

Natrium. Zu den Alkalimetallen gehörendes chemisches Element.

Biochemische Funktion: Z. B. beteiligt an der Aufrechterhaltung des osmotischen Drucks, Aktivator einiger Enzyme.

Natriumcarbonat. ► Sodium Carbonate.

Natriumchlorid. ► Sodium Chloride, ► Kochsalz.

Natto Gum. INCI. Filmbildner.

natural. [engl.] natürlich.

natural moisturizing factor. ► NMF.

naturel(le). [franz.] natürlich, Natur...

Naturfarben. Können organischer (pflanzlicher/tierischer) oder mineralischer (anorganischer, aus der Erdkruste stammender) Herkunft sein (z. B. Curcuma, Karmin, Kermes, Orseille, Quercitron, Rotholz, Saflor, Krapp, Sandelholz, Karotin).

naturidentische Stoffe. Synthetisch hergestellte Substanzen, die natürlichen Stoffen nachgebaut sind. Sie haben die gleiche chemische Zusammensetzung.

Naturkosmetik. Naturkosmetikhersteller, die sich im Verband BDIH zusammengeschlossen haben, erklären diesen Begriff wie folgt: Naturkosmetik dient der Verschönerung und Pflege des menschlichen Körpers mittels Wirkstoffen aus der Natur. Zum Einsatz kommen haut- und umweltfreundliche, gesundheitserhaltende, natürliche Rohstoffe.

Tipp - Folgende Labels dienen als Orientierungshilfe für zertifizierte Naturkosmetik: Kontrollierte Naturkosmetik vom BDIH, Ecocert, Neuform, Natrue.

natürlicher Feuchthaltefaktor. ► NMF.

natürlicher Stoff. In seinem natürlichen Zusammenhang entstandener, z. B. aus einer Pflanze gewonnener Stoff.

Nävus (Plur.: Nävi). [lat.: naevus] Muttermal; zusammenfassende Bezeichnung für die verschiedenen Formen einer scharf umschriebenen Fehlbildung der Haut.

Ursache - Meist nicht-erblich, angeboren oder später auftretend.

Naevus albus - Weißes, pigmentloses Muttermal.

Naevus araneus - (auch: Gefäßspinne, Spinnenmal, Spinnennävus, Sternnävus): Besonders im Gesicht auftretende, bis stecknadelkopfgroße, leicht erhabene, rote Papel mit strahlenförmig von einem Zentralpunkt ausgehenden feinsten Hautgefäßerweiterungen.

Während der Schwangerschaft aufgetretene N. a. bilden sich meist nach der Entbindung zurück.

Naevus flammeus - (auch: Feuermal, Gefäßmal, Weinfleck): Angeborenes, durch Kapillarerweiterungen bedingtes, besonders im Gesicht auftretendes, meist großflächiges, rotes oder blau-rotes Gefäßmal (■ Abb. 2).

Naevus pigmentosus et pilosus - Behaartes Muttermal; wird bei großer Ausdehnung Tierfellnävus genannt.

n-Butyl Alcohol. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Vergällungsmittel, Lösungsmittel.

n-Cyclopentyl-m-Aminophenol. INCI. Haarfarbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Nebenniere. [lat.] Glandula suprarenalis; kleine, dreieckige bzw. halbmondförmige Drüse.

Sitz - Liegt dem oberen Nierenpol kappenartig auf.

Funktion - Hormonbildung (z. B. Adrenalin).



■ **Abb. 2** Naevus flammeus. (Quelle: Baczako A et al (2019) Gefäßtumoren. In: Plötz SG et al (Hrsg) Häufige Hauttumoren in der Praxis. Springer, Berlin, Heidelberg)

neck. [engl.] Hals.

neck care cream. [engl.] Halspflegecreme.

Neidnagel. ▶ Niednagel.

Nekrose, auch: Necrosis. [gr.: nekros = tot, gestorben] Absterben von Geweben, Organen oder Organteilen.

Nelkenöl. ▶ Syzygium aromaticum.

Nelkenpfeffer. ▶ Pimenta officinalis.

Nelkenwurz, Echtes. ▶ Geum urbanum.

Nelumbium Speciosum Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Lotuspflanze.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Nelumbo nucifera. Indische Lotosblume.

Vorkommen - Indien.

Hauptbestandteile - Isochinolinalkaloide, Flavonoide, Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Neopentyl Glycol Dicaprate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Neopentyl Glycol Dicaprylate/Dicaprate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Neopentyl Glycol Dicaprylate/Dipelargonate/Dicaprate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Neopentyl Glycol Diethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Neopentyl Glycol Diisostearate. INCI. Emulgator.

Neopentyl Glycol Dilaurate. INCI. Emulgator.

Neoruscogenin. INCI. Hautpflegemittel.

ne...pas. [franz.] nicht.

ne pas avaler. [franz.] nicht schlucken.

Nepeta cataria. Katzenminze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Nepeta cataria extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl.

Wirkungen - Beruhigend, erfrischend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Hinweis - Während der Schwangerschaft meiden.

Nerium oleander. Oleander; Strauch oder bis 6 m hoher Baum.

Familie - Hundsgiftgewächse.

Vorkommen - Mittelmeerraum, in Teilen Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Nerium oleander extract).

Hauptbestandteile - Glykoside, Flavonoide, Gerbstoffe, Harz.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Nerol. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle (z. B. Neroliöl, Rosenöl).

Geruch - Rosen.

Wirkungen - Antimikrobiell.

KOS-Verwendung - Duftstoff, hochkonzentriert als Konservierungsmittel.

Neroli. Orangenblütenöl aus den Blüten des Bitterorangenbaumes (▶ Citrus aurantium var. amara).

Gewinnung - 1) Concrète und Absolve durch Lösungsmittelextraktion aus den frisch gepflückten Blüten; 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den frisch gepflückten Blüten. Nebenprodukt: Orangenblütenwasser und Absolve.

Eigenschaften - 1) Das Absolve ist eine dunkelbraune oder orange, zähe Flüssigkeit von frischem, feinem, warmem, süßblumigem Duft; 2) blassgelbe, dünne Flüssigkeit von leichtem, süß-blumigem Duft.

Hauptbestandteile - Linalool, Linalylacetat, Limonen, Pinen, Nerolidol, Geraniol, Nerol u. a.

Wirkungen - Anregend (Nerven) antidepressiv, antiseptisch, aphrodisisch, bakterizid, deodorierend, fungizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; zur Pflege der reifen Haut, strafft den Teint.

Nerv, auch: Nervus, Plur.: Nervi. [lat.: nervus, Gen.: nervi = Sehne; Band; Muskelband] Aus parallel verlaufenden Nervenfasern bestehender, in einer Bindegewebshülle liegender Strang; dient der Reizleitung zwischen dem Zentralnervensystem und einem Körperorgan oder Körperteil.

Nervenendigungen. ► Thermorezeptoren.

nervöse Haut. ► Hautzustand.

nervus (Plur.: nervi). [lat.] Sehne, Muskel, Band, Energie, ► Nerv.

Nervus facialis. [lat.] Gesichtsnerv.

Nerzöl. ► Mustela oil.

Nesselausschlag. ► Urtikaria.

Nesselsucht. ► Urtikaria.

N-Ethyl-3-Nitro PABA. INCI. UV-Filter, Haarfarbstoff.

nettoyage. [franz.] Reinigen.

nettoyant. [franz.] Reinigungsmittel.

nettoyer. [franz.] reinigen.

Netzmittel. Natürliche oder synthetische Stoffe, die zu einer Verminderung der Oberflächen- bzw. Grenzflächenspannung von Flüssigkeiten und damit zu einer besseren Benetzung der mit den Flüssigkeiten in Berührung kommenden Materialien führen. Die als Netzmittel dienenden Substanzen werden meist unter der Bezeichnung Tenside zusammengefasst.

KOS-Verwendung - Zusatz zu Reinigungsmitteln, Emulsionen u. a.

Neural Extract. INCI. Extrakt aus dem Nervengewebe von Säugetieren.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Neurit. [gr.] Oft lang ausgezogener, der Reizleitung dienender Fortsatz der Nervenzelle.

Neurodermitis. Juckflechte; chronische, nicht ansteckende, entzündliche Hauterkrankung. Die Anlage dazu wird vererbt. Neurodermitis zählt zu den Ekzemen; oft auch atopisches bzw. endogenes Ekzem genannt.

Es dauert durchschnittlich 28 Tage bis eine Hautzelle gebildet ist, sich durch die Hautschichten nach außen vorgearbeitet hat und dort schließlich als Hautschüppchen abgestoßen wird. Dieser Vorgang ist bei Neurodermitikern beschleunigt. Zu viele Hautzellen werden schnell hintereinander gebildet, was zu einem Stau führt. Um diesen aufzulösen, schickt das Immunsystem Abwehrstoffe, aufgrund von Fehlinformationen aber zu viele. Die Folge davon ist, dass körpereigene Abwehrzellen körpereigenes Gewebe (Autoimmunreaktion) zerstören.

Kennzeichen - Die betroffenen Stellen sind entzündet, starker Juckreiz, Nässen und Krustenbildung; die übrige Haut ist eher trocken, spannt, oft ist eine übermäßige Schuppenbildung zu sehen; die Haut ist überempfindlich.

Betroffene Stellen - Meistens Kniekehlen, Ellenbeugen, Hals, Handgelenke, aber auch am ganzen Körper möglich.

Auslösende Faktoren - Allergene, falsche Ernährung, Stress, Angst u. a.

Neurofibrillen. (Plur.) [gr./lat.] Feinste Fäserchen, die den Leib der Nervenzelle in allen Richtungen geflechtartig durchziehen und in die Nervenfortsätze eintreten.

Neurologie. [gr.] Lehre von den Nerven und ihren Erkrankungen.

Neuron. [gr.] Nervenzelle mit allen Fortsätzen (Dendriten und Neuriten); kleinste funktionelle Einheit des Nervensystems.

Neurotransmitter. Chemische Substanz, die an Nervenzellendigungen die Erregung überträgt.

neutral. [lat.: neuter = keiner von beiden]
1) Weder sauer, noch alkalisch reagierend;
2) weder negativ, noch positiv.

Neutralisation. Chem.: Aufhebung der Säurewirkung einer Lösung durch Zugabe von Basen und umgekehrt.

neutraliser. [franz.] neutralisieren, unwirksam machen.

Neutralisierungsmittel. Inhaltsstoffe, die die Wirkungen von Säuren oder Laugen abschwächen.

neutralize. [engl.] neutralisieren, unwirksam machen.

Neutron. [lat.: neuter = keiner von beiden] Ungeladenes Elementarteilchen mit geringfügig größerer Masse als das Proton. Protonen und Neutronen sind die Bausteine der Atomkerne.

new. [engl.] neu.

Niacin. INCI. Wasserlösliches B-Vitamin; Sammelname für Nikotinsäureamid und ▶ Nikotinsäure.

Wirkungen - Durchblutungsanregend, gefäßerweiternd, antistatisch.

KOS-Verwendung - In Produkten gegen Cellulite u. a.

Niacinamide. INCI. Nikotinsäureamid.

Wirkungen - Stark durchblutungsanregend, gefäßerweiternd.

KOS-Verwendung - Wirkstoff in entsprechenden Produkten.

Niaoulibaum. ▶ Melaleuca viridiflora.

Nichtverseifbares. ▶ Unverseifbares.

Nickelekzem. Kann auftreten, wenn nickelhaltige Substanzen auf die Haut einwirken,

z. B. Gürtelschließen, Jeansknopf, Modeschmuck, metallische Büstenhalterschließen (▶ Ekzem).

Nickel Gluconate. INCI. Feuchthaltemittel.

Nicomethanol Hydrofluoride. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Nicotiana tabacum. Tabak; eine bis zu 3 m hohe Pflanze.

Familie - Nachtschattengewächse.

Vorkommen - Subtropisches Amerika.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Nicotiana tabacum extract).

Hauptbestandteile - Nikotin.

Wirkungen - Durchblutungssteigernd u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Nicotinoyl SH-Decapeptide-9. INCI. Hautpflegende und hautschützende Substanz.

Nicotinoyl SH-Pentapeptide-19. INCI. Hautpflegende Substanz.

Nicotinsäure. ▶ Nikotinsäure.

Nicotinyl Alcohol. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Wirkung - Anregend.

Nicotinyl Tartrate. INCI. Durchblutungsanregender Zusatzstoff in Kosmetikprodukten.

Niednagel. Auch: Neidnagel; Einriss am (zu weit vorgewachsenen und deswegen ausgerissenen) Nageloberhäutchen.

Auftreten - Oft bei Jugendlichen.

KOS-Maßnahme - vorsichtiges Entfernen der Hautfetzchen mit der Nagelhautschere.

Nieren. Med.: Ren; paarig angelegtes, bohnenförmiges Organ.

Sitz - Im oberen, hinteren Teil der Bauchhöhle.

Funktion - Dienen insbesondere der Ausscheidung von Stoffwechselprodukten und damit der Entgiftung des Organismus durch die Harnabsonderung und auch der Regulation des Wasser- und Salzhaushaltes.

night (cream). [engl.] Nacht(creme).

Nikotinsäure. Auch: ► Niacin, Nicotinsäure. Beim Nikotinabbau im Körper entstehendes Vitamin des Vitamin-B-Komplexes.

Wirkungen - Gefäßerweiternd, steigert Hautdurchblutung.

Nikotinsäureamid. ► Niacinamid.

Nimbaum. ► Melia azadirachta.

Niosomen. Unterscheiden sich von den ► Liposomen nur durch die chemische Zusammensetzung ihres Hüllenmaterials.

Baumaterial - nictionische Tenside.

Nisin. INCI. Antimikrobielle Substanz.

3-Nitro-4-Aminophenoxyethanol. INCI. Haarfarbstoff.

Nitrocellulose. INCI. Filmbildner (z. B. in Nagellacken).

Nitrogen. INCI. Treibgas.

2-Nitro-5-Glyceryl Methylaniline. INCI. Haarfarbstoff.

4-Nitroguaiacol. INCI. Haarfarbstoff.

Nitromethane. INCI. Stoff, der die Korrosion der Verpackung verhindert.

4-Nitro-M-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

2-Nitro-N-Hydroxyethyl-p-Anisidine. INCI. Haarfarbstoff.

4-Nitro-O-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

4-Nitro-O-Phenylenediamine HCL. INCI. Haarfarbstoff.

4-Nitro-O-Phenylenediamine Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

6-Nitro-O-Toluidine. INCI. Haarfarbstoff.

Nitrophenol. INCI. Haarfarbstoff.

4-Nitrophenyl Aminoethylurea. INCI. Haarfarbstoff.

3-Nitro-P-Hydroxyethylaminophenol. INCI. Haarfarbstoff.

2-Nitro-P-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

2-Nitro-P-Phenylenediamine Dihydrochloride. INCI. Haarfarbstoff.

6-Nitro-2,5-Pyridinediamine. INCI. Haarfarbstoff.

Nitrosamine. (Plur.) Organische Verbindungen, die durch Reaktion sekundärer Amine mit salpetriger Säure entstehen. In hohen Konzentrationen können sie Krebs erzeugen.

Nitrous Oxide. INCI. Treibgas.

N-Methoxyethyl-P-Phenylenediamine HCL. INCI. Haarfarbstoff.

N-Methyl-3-Nitro-P-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

NMF. Abk. für [engl.: natural moisturizing factor = natürlicher Feuchthaltefaktor]; Begriff für Substanzen oder Substanzgemische, die in der Lage sind, die in der Hornhaut natürlich vorkommende Feuchtigkeit dort zu speichern.

Vertreter - Freie Carbonsäuren und Aminosäuren, Pyrrolidoncarbonsäure, Harnstoff, Natrium, Kalium, Calcium, Magnesium, Lactat, Citrat, Formiat, Chlorid,

Phosphat, Ammoniak, Harnsäure, Glucosamin, weitere organische Säuren.

Feuchthaltefaktoren in kosmetischen Zubereitungen: Milchsäure, Pyrrolidoncarbonsäure, verschiedene Aminosäuren, Harnstoff.

N,N'-BIS(2-Hydroxyethyl)-2-Nitro-P-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

N,N-BIS(2-Hydroxyethyl)-P-Phenylenediamine Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

N,N-Diethyl-M-Aminophenol. INCI. Haarfarbstoff.

N,N-Diethyl-M-Aminophenol Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

N,N-Diethyl-P-Phenylenediamine Sulfate. INCI. Haarfärbemittel.

N,N-Diethyltoluene-2,5-Diamine HCL. INCI. Haarfärbemittel.

N,N'-Dimethyl-N-Hydroxyethyl-3-Nitro-P-Phenylendiamine. INCI. Haarfarbstoff.

N,N-Dimethyl-P-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

N,N-Dimethyl-P-Phenylenediamine Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

N,N-Dimethyl 2,6-Pyridinediamine HCL. INCI. Haarfarbstoff.

no color mascara. [engl.] Transparentes, die Wimpern pflegendes Gel, das evtl. geringe Zusätze an Farbmitteln enthält.

noir. [franz.] schwarz.

non-..., non... [engl./franz.] nicht...; Nicht...

non(-)alcoholic. [engl.] alkoholfrei.

Noneth-8. INCI. Tensid.

non gras. [franz. non... = nicht... + gras = fett] fettfrei.

Nonoxynol. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Nonoxynol-1 bis Nonoxynol-18, Nonoxynol-35, Nonoxynol-120.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Nonoxynol-2, Nonoxynol-4 bis Nonoxynol-9, Nonoxynol-11 bis Nonoxynol-30, Nonoxynol-40 bis Nonoxynol-100.

Nonoxynol Carboxylic Acid. INCI.
KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Nonoxynol-5 Carboxylic Acid, Nonoxynol-8 Carboxylic Acid, Nonoxynol-10 Carboxylic Acid.

Nonoxynol Iodine. INCI.
KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff.
Vertreter - Nonoxynol-9 Iodine, Nonoxynol-12 Iodine.

Nonoxynol Phosphate. INCI.
KOS-Verwendung - Tensid, Lösungsvermittler.

Vertreter - Nonoxynol-6 Phosphate, Nonoxynol-9 Phosphate, Nonoxynol-10 Phosphate.

Nonoxynyl Hydroxyethylcellulose. INCI. Filmbildner.

Nonyl Acetate. INCI. Emolliens.

Nonyl Nonoxynol-5. INCI. Emulgator.

Nonyl Nonoxynol-10 bis -150. INCI. Tenside.

Nonyl Nonoxynol Phosphate. INCI. Tensid.
Vertreter - Nonyl Nonoxynol-7 Phosphate, Nonyl Nonoxynol-9 Phosphate, Nonyl Nonoxynol-10 Phosphate, Nonyl Nonoxynol-15 Phosphate, Nonyl Nonoxynol-24 Phosphate.

Nopyl Acetate. INCI. Duftstoff.
Geruch - Holzig, frisch.

Nordihydroguaiairetic Acid. INCI. Antioxydants.

normale Haut. ► Hauttypen.

normaliser. [franz.] normalisieren.

normalize (normalizing). [engl.] normalisieren(d).

normal skin. [engl.] normale Haut.

Norvaline. INCI. Antistatikum.

not. [engl.] nicht.

note de tête. [franz.] Kopfnote.

nourish(ing). [engl.] nähren(d).

nourricier (-ière). [franz.] Nähr..., Pflege...

nourrir. [franz.] ernähren.

nourrissant. [franz.] nährend.

nouveau (nouvel, nouvelle, nouveaux). [franz.] neu, Neu...

Noxe. [lat.: noxa, Gen.: noxae = Schaden] Krankheitserregende Ursache, Schadstoff.
Chemische Noxen - Fette, Lacke, Öle, Lösungs- und Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Schwermetallsalze.

Physikalische Noxen - UV-Strahlen, Röntgenstrahlen.

noyer. [franz.] Walnussbaum.

N-Phenyl-p-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

N-Phenyl-p-Phenylenediamine HCl. INCI. Haarfarbstoff.

N-Phenyl-p-Phenylenediamine Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

nt. wt. [engl.] Abk. für net weight = Nettogewicht.

Nucleus. [lat.] ► Nukleus.

nude. [engl.] hautfarben.

Nude Look. [engl. nude = nackt, bloß + look = Aussehen] Schminktechnik, bei der ein geschminkter Teint so ungeschminkt wie möglich aussieht. Es wird mit Farbtönen gearbeitet, die sich kaum von der natürlichen Gesichtsfarbe unterscheiden (z. B. beige, creme, natur).

Tipps - Verwenden Sie braune Wimperntusche. Schminken Sie die Lippen in hellen rosé- oder sandfarbenen Tönen.

nuit. [franz.] Nacht.

Nukleinsäuren. (Plur.) [lat.] Hochmolekulare, stickstoff- und phosphorhaltige Verbindungen (Eiweißkörper), die die Haupteiweißbestandteile des Zellkerns darstellen und für die Proteinsynthese in der Zelle von Bedeutung sind.

Nukleus. Auch: Nucleus [lat.]; Kern (Zellkern, Nervenkerne).

Nusseextrakt. ► Juglans regia.

Nussöl. ► Juglans regia.

nut. [engl.] Nuss.

nutritif (-ive). [franz.] Nähr...

nutritious. [engl.] nährend.

nutritive. [engl.] nährend.

Nylon-6 bis Nylon-11. INCI.
KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Quellstoff.

Nylon-12 bis Nylon-66. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Quellstoff.

Nylon-12/6/66 Copolymer. INCI. Filmbildner.

Nylon-12 Fluorescent Brightener 230 Salt. INCI. Trübungsmittel; verringert die

Transparenz und die Lichtdurchlässigkeit von kosmetischen Mitteln.

Nymphaea alba. ► Nymphaea odorata.

Nymphaea Alba Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Weißen Seerose.

Wirkung - Anregend.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Nymphaea Alba Root Extract. INCI. Wurzelextrakt aus der Weißen Seerose.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Nymphaea odorata. Seerose; krautige Wasserpflanze (■ Abb. 3).

Familie - Teichrosengewächse.

Vorkommen - In Teilen Nord- und Mittelamerikas.

Gewinnung - Droge aus dem Wurzelstock (INCI: Nymphaea odorata extract).



■ **Abb. 3** Nymphaea odorata. Blühende Pflanze.
(© Leighton Photography & Imaging/shutterstock.com)

Hauptbestandteile - Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, erfrischend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.



oak (bark). [engl.] Eiche; Eiche(nrinde).

o-Aminophenol. INCI. Haarfarbstoff.

oat. [engl.] Hafer.

Oat Beta Glucan. INCI. Pflanzlicher Wirkstoff.

KOS-Verwendung - Filmbildner, Viskositätsregler.

oat oil. [engl.] Haferöl.

Oberflächenspannung. Kraft, die an Grenzflächen zwischen verschiedenen Stoffen, insbesondere an Oberflächen von Flüssigkeiten wirkt, wobei die Oberfläche möglichst klein gehalten wird. So nehmen z. B. schwebende Wassertropfen Kugelgestalt an. Aufgrund der Oberflächenspannung verhalten sich die Grenzflächen wie gespannte, dünne, elastische Häute. Legt man eine Rasierklinge oder eine Nähnadel vorsichtig auf eine Wasseroberfläche, so geht sie nicht unter, sondern bleibt auf der durch die Oberflächenspannung bewirkten Wasserhaut liegen.

Die Oberflächenspannung ist abhängig von der Art der beiden aneinandergrenzenden Stoffe. Sie nimmt mit steigender Temperatur ab und kann z. B. durch Tenside beeinflusst werden.

Oberhaut. ► Haut.

Oberlidplastik. Auch: ► Blepharoplastik der Oberlider. Operative Entfernung überflüssiger Lidhaut (► Schlupflid), Fettgewebe und evtl. auch Muskelgewebe.

Ziel - Der Blick wird offener und die Augen wirken strahlender.

Vorgehen - Der Schnitt erfolgt entlang der Lidfalte. Über diesen Zugang wird überschüssiges Gewebe, Haut und Fett entfernt.

OP-Dauer - Ca. 1-2 Stunden.

Narkose - In der Regel örtliche Betäubung. Vollnarkose möglich.

Klinikaufenthalt - In der Regel ambulant.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Blutergüsse, Schwellungen und leichte Schmerzen. Eine leichte Trockenheit der Augen nach der Operation ist normal.

Risiken/Komplikationen - z. B. Blutungen und Nachblutungen, Infektionen, Wundheilungsstörungen, überschießende Narbenbildung, Nervenschädigungen mit Taubheitsgefühl, unvollständiger Lidschluss, hängendes Lid, Asymmetrie, tränendes Auge, allergische Reaktionen. Verletzungen des Auges sind sehr selten, aber nicht auszuschließen.

Hinweis - Die OP sollte von einem entsprechenden Facharzt durchgeführt werden. In Deutschland geschützte Bezeichnungen sind „Facharzt für Plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“.

Oberlidstraffung. ► Oberlidplastik.

Ocimum basilicum. Basilikum; (a) zartes, stark duftendes, bis 60 cm hohes Kraut mit dunkelgrünen Blättern und grünlichen oder rosaweißen Blüten. Das Exotische Basilikum (b) ist größer, hat einen rauerer Geruch und eine andere chemische Zusammensetzung als das gewöhnliche Basilikum (► Abb. 1).

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa u. a. (Exotisches Basilikum: Europa, im subtropischen Asien).

Gewinnung - Atherisches Öl durch: 1) Dampfdistillation aus dem blühenden Kraut (a); durch 2) Dampfdistillation aus den Blättern und blühenden Sprossspitzen (b).

Eigenschaften - Zu 1) farblose oder blassgelbe Flüssigkeit; leichter, frischer, süß-würziger Duft mit balsamischem Unterton; zu 2) gelb oder hellgrün; leicht rauer, süß-krautiger Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) Linalool (40–45 %), Methylchavicol (23,8 %); zu 2) Methylchavicol (70–88 %).

Wirkungen - Antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff (INCI: Ocimum basilicum oil).

Hinweis - Zu 1) nicht in der Schwangerschaft anwenden; relativ ungiftig, allergische Reaktionen möglich; zu 2) hautreizend, mäßig giftig (Methylchavicol); während der Schwangerschaft meiden.

Ocimum Tenuiflorum Extract. INCI. Extrakt aus dem Heiligen Basilikum.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

o-Cresol. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Octacosanyl Glycol. INCI. Hautpflegemittel, Stabilisator.



■ Abb. 1 Ocimum basilicum. a Spross

Octacosanyl Glycol Isostearate. INCI. Emolliens.

Octadecane. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Lösungsmittel.

Octadecene/MA Copolymer. INCI. Viskositätsregler, Stabilisator.

Octadecensäure. Ölsäure; ► Oleic Acid.

Octadecenyl Ammonium Fluoride. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Octamethyltrisiloxane. INCI. Hautpflegemittel.

Octapeptide-1 bis Octapeptide-3. INCI. **KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Octapeptide-5 bis Octapeptide-14. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Octapeptide-15. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Reduktionsmittel, Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Octapeptide-16 bis Octapeptide-19. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Octapeptide-22 bis Octapeptide-26. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Octapeptide-28 bis Octapeptide-31. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Octapeptide-32. INCI.

KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Octapeptide-33 bis Octapeptide-36. INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Octapeptide-20 Amide bis Octapeptide-21****Amide.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Octapeptide-27 Amide.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Octapeptide-22 R-Thermus Thermophilus****Putative Esterase Hexapeptide-40.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Octapeptide-12 SH-Polypeptide-56 Tripeptide-44****SH-Polypeptide-1.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Octapeptide-12 SH-Polypeptide-56 Tripeptide-44****SH-Polypeptide-3.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Octapeptide-29 Trifluoroacetate.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Octatrienoic Acid.** INCI.**KOS-Verwendung** - Antioxydans.**Herstellung** - Synthetisch.**Octene.** INCI.**KOS-Verwendung** - Lösungsmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Octocrylene.** INCI. Chemischer UV-Filter.**Octoxynol.** INCI.**KOS-Verwendung** - Emulgator.**Vertreter** - Octoxynol-1 bis Octoxynol-25, Octoxynol-33 bis Octoxynol-70.**KOS-Verwendung** - Tensid.**Vertreter** - Octoxynol-1 bis Octoxynol-11, Octoxynol-13 bis Octoxynol-16, Octoxynol-30, Octoxynol-40 bis Octoxynol-70.**Octoxynol Carboxylic Acid.** INCI.**KOS-Verwendung** - Tensid.**Vertreter** - Octoxynol-9 Carboxylic Acid, Octoxynol-20 Carboxylic Acid.**Octrizole.** INCI. UV-Filter.**Octylacrylamide/Acrylates/Butylaminoethyl Methacrylate Copolymer.** INCI. Filmbildner, Antistatikum, Haarfixierer.**Octyldecanol.** INCI. Emolliens.**Octyldecyl Oleate.** INCI. Emulgator.**Octyldecyl Trimonium Chloride.** INCI. Antistatikum.**Octyldodecanol.** INCI. Emolliens, Lösungsmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Wirkungen** - Glättend, rückfettend.**Octododeceth.** INCI.**KOS-Verwendung** - Emulgator.**Vertreter** - Octododeceth-2 bis Octododeceth-5, Octododeceth-16 bis Octododeceth-25.**KOS-Verwendung** - Tensid.**Vertreter** - Octododeceth-10 bis Octododeceth-30.**Octyldodecyl Behenate.** INCI. Emolliens.**Octyldodecyl Benzoate.** INCI. Emolliens.**Octyldodecyl Erucate.** INCI. Emolliens.**Octyldodecyl Ethylhexanoate.** INCI. Emolliens.**Octyldodecyl Hydroxystearate.** INCI. Hautpflegemittel.

Octyldodecyl Isostearate. INCI. Hautpflegemittel.

Octyldodecyl Lactate. INCI. Emolliens.

Octyldodecyl Lanolate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Octyldodecyl Meadowfoamate. INCI. Hautpflegemittel.

Octyldodecyl Myristate. INCI. Emolliens.

Octyldodecyl Neodecanoate. INCI. Emolliens.

Octyldodecyl Neopentanoate. INCI. Emolliens.

Octyldodecyl Octanoate. INCI. Emolliens.

Octyldodecyl Octyldodecanoate. INCI. Hautpflegemittel.

Octyldodecyl Oleate. INCI. Emolliens.

Octyldodecyl Olivat. INCI. Hautpflegemittel.

Octyldodecyl Ricinoleate. INCI. Emolliens.

Octyldodecyl Stearate. INCI. Emolliens.

Octyldodecyl Stearoyl Stearate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Octyldodecyltrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

o-Cymen-5-OL. INCI. Konservierungsmittel.

Ödem, auch: Oedema. [gr.: oidema = Schwellung] Schmerzlose, nicht gerötete Schwellung infolge Ansammlung wässriger Flüssigkeit in den Gewebespalten (der Haut u. a.); auch: Wassersucht. Das Ödem beruht z. B. auf Stauungen des Blut- und Lymphabflusses und auf Schädigung der Kapillarwand.

Ödeme, die auf einer Wasserspeicherung der Haut beruhen, hinterlassen beim Ein-drücken des Fingers in die aufgedunsen und schwammig erscheinende Körperpartie eine Delle, die sich nur langsam wieder zurück-bildet.

Odermennig. ► Agrimonia eupatoria.

odeur. [franz.] Geruch, Duft.

odo(u)r. [engl.] Geruch, Duft, Wohlgeruch.

Odor. [lat.] Geruch.

Oenothera biennis. Nachtkerze; krautige, bis 2,5 m hohe Pflanze.

Familie - Nachtkerzengewächse.

Vorkommen - Nordamerika, Europa, Kleinasien, Neu-seeland.

Gewinnung - Fettes Öl aus den Samen (INCI: Oenot-hera biennis oil).

Hauptbestandteile - Linolsäure, Ölsäure, Linolen-säure.

Wirkungen - Heilungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Nachtkerzenöl und Wurzelextrakt (INCI: Oenothera biennis extract) zur Pflege der trockenen Haut.

of. [engl.] von.

offenes Bein. ► Unterschenkelgeschwür.

oil. [engl.] Öl, Erdöl.

oil free. [engl.] ölfrei.

oily. [engl.] fettig, ölig.

oily skin. [engl.] Fettige Haut.

Okklusivanwendungen. [lat.: occludere, occlu-sum = verschließen] Maßnahmen, die die Haut-oberfläche luftdicht verschließen und damit besondere Vorgänge in ihr aktivieren. Die Temperatur steigt unter der Maske oder Folie allmählich um etwa ein bis zwei Grad Celsius langsam an.

Verwendete Materialien - Wachs, Paraffin, Folien.

Wirkungen - Besseres Eindringen von Wirkstoffen möglich, die entstehende feuchte Wärme lässt die Hornhaut aufquellen, Blut- und Lymphfluss werden leicht angeregt.

Kontraindikationen - Alle entzündlichen Vorgänge (z. B. Sonnenbrand, Rosacea, periorale Dermatitis).

Okra. ▶ *Abelmoschus esculentus*.

Öl. ▶ Öle.

Olafur. INCI. Mundpflegemittel (Zahnbelag hemmend), Haarfixiermittel.

Ölakne. Häufigste Form der berufsbedingten Akne.

Auslöser - Chronischer Kontakt mit Mineralölen.

Olax Dissitiflora Oil. INCI. Fettes Öl aus der Wurzel des Tansanischen Olivenbaums.

KOS-Wirkung - Anregend.

Ölbäder. ▶ Badeöle.

Ölbaum. ▶ *Olea europaea*.

Öle. Zu unterscheiden sind ▶ Mineralöle (aus Erdöl gewonnen) und Öle „organischer“ Herkunft, wie fette Öle (▶ Fette) **oder** ▶ ätherische Öle.

Fette Öle sind durch ihren hohen Gehalt an ungesättigten Fettsäuren (z. B. Ölsäure, Linolsäure) bei Zimmertemperatur flüchtig. Sie werden entweder aus pflanzlichen Geweben (in denen sie als Depotstoffe in Samen oder Früchten gespeichert sind) ausgepresst oder aus tierischem Fettgewebe ausgeschmolzen. Chemisch sind fette Öle Triglyceride.

KOS-Verwendung - Hautpflegender Bestandteil kosmetischer Zubereitungen.

Hydrophile Öle dienen als abwaschbare Haut- und Massageöle, Reinigungsöle, Make-up-Entferner, Duschöle, Badeöle. Sie werden durch den Zusatz von Emulgatoren mit Wasser mischbar gemacht.

Olea europaea. Olivenbaum, Ölbaum; bis 15 m hoher Baum.

Familie - Ölbaumgewächse.

Vorkommen - Mittelmeergebiet u. a.

Gewinnung - Olivenöl durch kalte Pressung aus den reifen Steinfrüchten (INCI: *Olea europaea* oil).

Eigenschaften - Fettes Öl, gelb bis grüngelb; wird leicht ranzig.

Hauptbestandteile - Nach Verseifung Ölsäure, Palmitinsäure, Linolsäure.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emolliens, Lösungsmittel, besonders zur Herstellung von Seifen.

Olea Europaea Extract. INCI. Fruchtextrakt. ▶ *Olea europaea*.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, hautpflegende Substanz.

Olea Europaea Husk Oil. INCI. Öl. ▶ *Olea europaea*.

KOS-Verwendung - Emolliens, Lösungsmittel

Olea Europaea Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt. ▶ *Olea europaea*.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Olea Europaea Oil Unsaponifiables. INCI. Rückstand aus dem Olivenöl, der bei der Verseifung der Olivenöl-Fettsäuren als Unverseifbares zurück bleibt. ▶ *Olea europaea*.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Olealkonium Chloride. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Oleamide. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Oleamide DEA. INCI. Antistatikum, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Hinweis - Soll Nitrosamine bilden.

Oleamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Oleamide MIPA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

2-Oleamido-1,3-Octadecanediol. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Oleamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Stoff mit reinigender Wirkung, Lösungsvermittler, Haarkonditionierungsmittel.

Oleamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Oleamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

Oleamidopropyl Dimethylamine Glycolate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Oleamidopropyl Dimethylamine Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Oleamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Oleamidopropyl Dimethylamine Propionate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Oleamidopropyldimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Oleamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum.

Oleamidopropyl Hydroxysultaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Oleamidopropyl PG-Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Oleamine. INCI. Antistatikum.

Oleamine Bishydroxypropyltrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Oleamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Lösungsvermittler.

Oleander. ► Nerium oleander.

Oleic Acid. INCI. ► Ölsäure (Oleinsäure), eine als Bestandteil der meisten in der Natur vorkommenden Fette auftretende, einfach ungesättigte Carbonsäure. Je höher der Ölsäuregehalt eines Fettes liegt, desto flüssiger ist es. **Vorkommen** - Im Olivenöl, Mandelöl u. a. Pflanzenölen, als freie Fettsäure im Hauttalg.

KOS-Verwendung - Emollients, Emulgator.

Oleic/Linoleic Triglyceride. INCI. Emollients.

Oleic/Palmitic/Lauric/Myristic/Linoleic Triglyceride. INCI. Emollients.

Oleinsäure. ► Oleic Acid.

Oleoge. ► Lipoge.

Oleoresin/Oleogummiresin. Natürliche, harzige Absonderung von Pflanzen oder mithilfe von Lösungsmitteln aus Pflanzensubstanzen hergestellte, flüssige, aromatische Zubereitung. Sie besteht fast ganz aus einer Mischung ätherischer Öle und Harze.

Oleostearine. INCI. Emollients.

Oleoyl Camellia Sinensis Leaf Extract. INCI. **Gewinnung** - Durch Reaktion von Oleoyl Chloride und einem Extrakt aus den Blättern des Teestrauchs (► Camellia sinensis).

KOS-Verwendung - Antioxydans.

Oleoyl Cocoa Seed Extract. INCI. **Gewinnung** - Durch Reaktion von Oleoyl Chloride und einem Extrakt aus den Samen des Kakaobaums (► Theobroma cacao).

KOS-Verwendung - Antioxydans.

Oleoyl Dipeptide-15. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyl Epoxy Resin. INCI.
KOS-Verwendung - Filmbildner.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyl Ethyl Glucoside. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyl Grape Seed Extract. INCI.
Gewinnung - Durch Reaktion von Oleoyl Chloride und einem Extrakt aus den Samen der Weintraube.
KOS-Verwendung - Antioxydants.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Hautpflegemittel, Filmbildner, Tensid, Antistatikum, Emollients, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Oleoyl Methylglucamide Oleate. INCI.
KOS-Verwendung - Emollients, Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyl Oleamide Mea. INCI.
KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyl Oleamide Serinol. INCI.
KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyloxyphenoxy Propionic Acid. INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyl PG-Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Oleoyl Pine Bark Extract. INCI.
Gewinnung - Durch Reaktion von Oleoyl Chloride und einem Extrakt aus der Rinde der Seestrandkiefer.
KOS-Verwendung - Antioxydants.

Oleoyl Potentilla Erecta Root Catechins. INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydants.

Oleoyl Potentilla Erecta Root Extract. INCI.
Gewinnung - Durch Reaktion von Oleoyl Chloride und einem Extrakt aus der Wurzel des Blutwurz (► Potentilla erecta).

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Oleoyl Sarcosine. INCI. Tensid, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel.

Oleoyl Tetrapeptide-31. INCI.
KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Oleoyl Tyrosine. INCI. Hautschutz- und Hautpflegemittel.

Oleth. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Oleth-2 bis Oleth-16, Oleth-30, Oleth-40.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Oleth-2, Oleth-10, Oleth-12 bis Oleth-25, Oleth-44, Oleth-50.

Oleth-2 Benzoate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Oleth Carboxylic Acid. INCI.
KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Oleth-3 Carboxylic Acid, Oleth-6 Carboxylic Acid, Oleth-10 Carboxylic Acid.

Oleth-2 Phosphate. INCI. Emulgator.

Oleth-3 Phosphate bis Oleth-20 Phosphate. INCI. Tensid.

oleum. [lat.] Öl.

Oleyl Acetate. INCI. Emollients.

Oleyl Alcohol. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Vorkommen - In den Stirnhöhlen des Pottwals.

Eigenschaften - Farblose Flüssigkeit.

KOS-Verwendung - Emollients, Emulgator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Oleyl Arachidate. INCI. Emolliens.

Oleyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Hautpflegemittel, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Oleyl Epoxypropyldimonium Chloride. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Oleyl Erucate. INCI. Aus pflanzlichen Rohstoffen synthetisiertes Öl.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Oleyl Ethyl Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

Oleyl Glyceryl Ether. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Oleyl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Oleyl Lactate. INCI. Emolliens.

Oleyl Lanolate. INCI. Antistatikum, Emolliens.

Oleyl Linoleate. INCI. Emolliens.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Oleyl Myristate. INCI. Emolliens.

Oleyl Oleate. INCI. Emolliens.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

Oleyl Palmitamide. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Oleyl Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

Oleyl Stearate. INCI. Emolliens.

Olibanum. ► Boswellia carteri.

olig(-o)..., Olig(o)... [gr.: oligos] Wortteil mit der Bedeutung: klein, wenig.

oligo-éléments. [franz.] Spurenelemente.

Oligosa(c)charid. [gr.] Aus wenigen Monosacchariden zusammengesetztes Kohlenhydrat (z. B. Rohrzucker).

Olivamide DEA. INCI. Tensid, Schaumbildner.

Olivamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Lösungsvermittler.

Olivamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Hautschutzmittel, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Olivamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

Olivamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Olive Acid. INCI. Tensid, Trübungsmittel.

olive oil. [engl.] Olivenöl.

Olive Oil PEG-6 Esters. INCI. Emolliens.

Olive Oil PEG-10 Esters. INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid.

Olivenbaum. ► Olea europaea.

Olivenöl. ► Olea europaea.

Ölphase. Abk.: O; Öle und ölmischbare Flüssigkeiten werden als Ölphase bezeichnet (► Emulsion).

Ölsäure. Herkömmlicher Name für Octadecensäure (► Oleic Acid).

Olus Oil. INCI. Aus Pflanzen gepresstes Öl. **Hauptbestandteile** - Fettsäuretriglyceride.

KOS-Verwendung - Emolliens.

...om, ...oma. [gr.] Wortendung sächlicher Substantive aus der Medizin mit der Bedeutung Geschwulst (z. B. Lipom, Karzinom).

ombre à paupières. [franz.] Lidschatten.

Omegafettsäuren. Mehrfach ungesättigte Fettsäuren.

Vorkommen - Besonders im Fischöl.

Omental Lipids. INCI. Emollients.

on. [engl.] auf, an, bei.

One-Coat Nagellack. [engl.: one = ein(e) + coat = Schicht] ► Nagellack, der bereits nach einmaligem Auftragen gut deckt.

ongle. [franz.] Nagel.

Ononis Arvensis Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus dem Bocks-Hauhechel.

Wirkung - Antiseborrhoisch, beruhigend.

Ononis spinosa. Dorniger Hauhechel; bis 80 cm hoher Halbstrauch.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Europa, Westasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Ononis spinosa extract).

Hauptbestandteile - Isoflavonoide (Ononin), Flavonoide, ätherisches Öl.

Wirkungen - Entwässernd, lindernd, antiseborrhoisch.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Onopordum acanthium. Eseldistel; bis 150 cm hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - In den meisten Teilen Europas, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Bitterstoffe, Flavonoide, Hydroxycumarine, Kaffeesäurederivate, Betaine, Polyine.

Onych(o)... [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen] Wortteil mit der Bedeutung: Nagel...

Onychauxis. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + auxis = Zunahme, Wachstum] Verdickung der Nagelplatte.

Onychia. ► Onychie.

Onychie, auch: Onychia. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen] ► Nagelbettentzündung.

Onychitis. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + ...itis = ...entzündung] ► Nagelbettentzündung.

Onychodystrophie. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + dys... = un-, fehlerhaft + trophe = Ernährung] Störung des Nagelwachstums, z. B. als Folge von Hauterkrankungen oder Verletzung des Nagelbetts.

Onychogrypose, auch: Onychogryposis. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + grypos = krumm] Krallennagel; krallenartige Krümmung, Verdickung und schwärzliche Verfärbung des Nagels, bes. der Großzehe.

Ursache - Anlagebedingt oder erworben (ständiger Druck u. a.).

Onycholysis. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + lysis = Lösung] Angeborene oder erworbene Ablösung der Nagelplatte.

Ursachen - Z. B. Pilzerkrankungen, nach Schädigung der Nagelmatrix oder tritt in Begleitung anderer Hauterkrankungen auf (z. B. Psoriasis).

Onychomykose, auch: Onychomycosis. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + mykes = Pilz] ► Nagelpilz.

Onychorrhexis. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + rhexis = Brechen, Zerreißen] Brüchiger Zerfall des Nagels meist in Längsrichtung.

Ursache - Häufiges Waschen, Nagellackentferner, hormonelle Störung, bei Hauterkrankungen u. a.

Onychoschisis. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + schisis = das Spalten] Schichtweise Aufsplitterung der Nägel.

Auslöser - Meist eine unsachgemäße Maniküre, häufige Einwirkung alkalischer Waschmittel u. a.

Onychosen. [gr.: onyx, Gen. onychos = Nagel, Krallen + ...ose = ...krankheit] Nagelerkrankungen.

OPC. ▶ Sekundäre Pflanzenstoffe.

OPC Ampulle. (OPC = Abk. für [engl.]: one point cut) Ampulle, deren Brechpunkt durch eine Markierung gekennzeichnet ist. Man bricht mit dem Daumen an der markierten Stelle den Ampullenkopf nach hinten und kann ihn so sauber und leicht entfernen.

o-Phenylphenol. INCI. Konservierungsmittel.

Ophiopogon Japonicus Extract. INCI. Wurzelextrakt aus dem Schlangenbart.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, kräftigende Substanz.

Opopanax. ▶ Commiphora erythraea.

optimum. [engl.] optimal.

optische Aufheller. Bestandteil von Seifen, um das Nachdunkeln der Seifenmasse (besonders wenn es sich um parfümierte Seifen handelt) zu verhindern. Außerdem lassen sie die enthaltenen Farbpigmente klarer erscheinen.

Opuntia Coccinellifera Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Fackeldistel.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Opuntia Tuna Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Feigenkaktus.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

or. [engl.] oder.

orange blossom (water). [engl.] Orangenblüten(wasser).

orange flower. [engl.] Orangenblüte.

Orangenblütenöl. ▶ Neroli.

Orangenhaut. Sichtbares Kennzeichen bei ▶ Cellulite.

Orangenschalenöl. ▶ Citrus aurantium, ▶ Citrus sinensis.

oranger. [franz.] Apfelsinen-, Orangenbaum.

Orange, süß. ▶ Citrus sinensis.

Orbignya Oleifera Oil. INCI. Babassuöl.
KOS-Verwendung - Emollients.

Orchis Masculina Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Stattlichen Knabenkraut.
KOS-Verwendung - Beruhigende Substanz.

Orchis morio. Kleines Knabenkraut; bis 30 cm hohe Pflanze.
Familie - Knabenkrautgewächse.

Vorkommen - Süd- und Mitteleuropa, in Teilen Asiens, Nordwestafrika.

Gewinnung - Droge aus den Knollen.

Hauptbestandteile - Etwa 50 % Schleim, Stärke, Eiweiß, Zucker.

Wirkungen - Reizmildernd u. a.

KOS-Verwendung - Blütenextrakt (INCI: Orchis morio extract) als beruhigende und lindernde Substanz.

Oregano. ▶ Origanum vulgare.

Organ. [lat.: organum, gr. organon = Werkzeug] Aus Zellen und Geweben zusammengesetzte Teile des Körpers, die eine Einheit mit bestimmten Funktionen bilden (z. B. Haut, Magen, Leber).

Organextrakte. ▶ Gewebeextrakte.

organisch. [gr.] Auf ein Organ oder auf den Organismus bezüglich; belebt, lebendig.

oriental. [engl.] orientalisches.

Origano. ► *Origanum vulgare*.

Origanum majorana. Majoran; bis 60 cm hohe zarte, stark duftende Buschpflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum, Nordamerika u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation der getrockneten Pflanze mit Blüten (INCI: *Origanum majorana* oil).

Eigenschaften - Blassgelbe oder bernsteinfarbene, dünne Flüssigkeit; warmer, holziger, würzig-kampfer-ähnlicher Geruch.

Hauptbestandteile - Terpinene, Terpeneol, Sabinen, Linalool, Carvacrol, Linalylazetat, Ocimen, Cadinen, Geranylazetat, Citral, Eugenol.

Wirkungen - Antiseptisch, bakterizid, beruhigend, fungizid, gefäßerweiternd, nervenstärkend, oxydationshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; der Blätterextrakt erfrischt, kräftigt und wirkt antiseborrhoisch.

Hinweis - Das ätherische Öl nicht während der Schwangerschaft verwenden.

Origanum vulgare. Oregano, auch: Wilder Majoran, Origano; bis 90 cm hohe Pflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem getrockneten, blühenden Kraut.

Eigenschaften - Blassgelbe Flüssigkeit (wird mit der Zeit braun); warmer, würzig-krautiger, kampferähnlicher Geruch.

Hauptbestandteile - Carvacrol, Thymol, Cymen, Caryophyllen, Pinen, Bisabolen, Linalool, Borneol, Geranylazetat, Linalylazetat, Terpinen.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, bakterizid, fungizid, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; Blütenextrakt (INCI: *Origanum vulgare* extract).

Hinweis - Ätherisches Öl während der Schwangerschaft meiden; hautreizend.

Ormenis multicaulis. Marokkanische Kamille; 90–125 cm hohe Pflanze mit stark behaarten Blättern und gelben Blüten.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den blühenden Sprossspitzen (INCI: *Ormenis multicaulis* oil).

Eigenschaften - Blass- bis braungelbe, dünne Flüssigkeit; frisch-krautiger Duft mit süßem, balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - Transpinocarueol, Borneol, Bornylazetat, Bisabolen, B-Caryophyllen, A-Pinen, Cineol u. a.

Wirkungen - Beruhigend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Ornithine. INCI. Hautpflegemittel.

Ornithine Hcl. INCI. Hautpflegemittel.

Ornithogalum Umbellatum Extract. INCI. Zwiebelextrakt aus dem Doldigen Milchstern.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Orobancha Rapum Extract. INCI. Extrakt aus der Ginster-Sommerwurz.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

ortho..., Ortho... [gr.: orthos] gerade, richtig, aufgerichtet.

Orthonyxie. [gr.] Spangentechnik; Geraderichten des Nagels mit einer Nagelspange. Es erfolgt ein Entlasten des Nagelfalzes durch den Zug der Spange, welche auf der Nagelplatte aufliegt und deren gebogenen Enden die Nagelplatte von unten anheben.

Einsatz - Bei eingewachsenen Nägeln.

Orthopäde. [gr.] Facharzt für Orthopädie.

Orthopädie. [gr.] Lehre von der Erkennung und Behandlung der angeborenen oder erworbenen Fehler der Haltungs- und Bewegungsorgane.

Orthosiphon aristatus. ► *Orthosiphon stamineus*.

Orthosiphon spicatus. ► *Orthosiphon stamineus*.

Orthosiphon stamineus. Orthosiphon, auch: Orthosiphon spicatus, Orthosiphon aristatus; bis 2 m hohes Kraut (■ Abb. 2).

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Im tropischen Asien, Indonesien u. a.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Orthosiphon stamineus extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Flavonoide, Kaliumsalze.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

ortie. [franz.] Brennnessel.

Oryzanol. INCI. Reislipid.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Hautpflegemittel, Antioxydants, Radikalfänger, leichter Sonnenfilter.

Oryza sativa. Reis.

Oryza Sativa Bran. INCI. Reiskleie. ► Oryza sativa.



■ Abb. 2 Orthosiphon stamineus. Blüten mit langen Staubblättern

KOS-Verwendung - Quellstoff, Abrasivum.

Oryza Sativa Bran Extract. INCI. Extrakt aus Reiskleie. ► Oryza sativa.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und hautschützende Substanz.

Oryza Sativa Bran Oil. INCI. Fettes Öl, aus Reiskleie gepresst. ► Oryza sativa.

Hauptbestandteile - Linol-, Öl-, Palmitin- und Stearinsäure.

KOS-Verwendung - Emolliens

Oryza Sativa Cera. INCI. Wachs. ► Oryza sativa.

Gewinnung - Nachdem das Öl aus dem Reiskorn gepresst ist, verbleibt ein fester Rest, aus dem durch Lösemittelbehandlung und Bleichen das Wachs gewonnen wird.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Haarkonditionierungsmittel, hautpflegende und hautschützende Substanz.

Oryza Sativa Extract. INCI. Extrakt aus Reiskörnern. ► Oryza sativa.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, Haarkonditionierungsmittel, Quellstoff, Absorptionsmittel, Abrasivum.

Oryza Sativa Germ Oil. INCI. Hautverträgliches, sehr haltbares Öl. ► Oryza sativa.

Gewinnung - Aus Reiskeimlingen gepresst.

Hauptbestandteile - Vitamin E, Ölsäure, Linolsäure, Palmitinsäure, Stearinsäure, Unverseifbares.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Oryza Sativa Germ Powder. INCI. Reispulver. ► Oryza sativa.

KOS-Verwendung - Quellstoff, Abrasivum.

Oryza Sativa Starch. INCI. Reisstärke; feines, mattes Pulver. ► Oryza sativa.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Bindemittel, Viskositätsregler, Quellstoff.

Os (Plur.: Ossa). [lat.] Knochen.

Os capitatum. [lat.] ► Kopfbein.

Os coccygis. [lat./gr.] ► Steißbein.

Os cuboideum. [lat.] ► Würfelbein.

Os cuneiforme. [lat.]

Os cuneiforme intermedium - Mittleres Keilbein (zwischen Kahnbein und zweitem Mittelfußknochen).

Os cuneiforme laterale - Äußeres Keilbein (zwischen Kahnbein und drittem Mittelfußknochen).

Os cuneiforme mediale - Inneres Keilbein (zwischen Kahnbein und erstem Mittelfußknochen).

...ose. ► ...osis.

Os ethmoidale. [lat./gr.] Das mit vielen Höhlungen versehene Siebbein, das in der Mitte der Schädelbasis liegt und tief zwischen die Gesichtsknochen herabragt.

Os frontale. [lat.] ► Stirnbein.

Os hamatum. [lat.] ► Hakenbein.

...ose, ...osis. [gr.] Wortendung weiblicher Substantive aus der Medizin und Biologie mit der Bedeutung: Krankheit, krankhafter Zustand (z. B. Sklerose, Neurose).

Os lacrimale. [lat.] Tränenbein.

Os lunatum. [lat.] ► Mondbein.

Os metatarsalia. [lat./gr.] Sammelbezeichnung für die Mittelfußknochen.

Osmologie. [gr.: osme = Geruch + logos = Lehre] Lehre von den Riechstoffen.

Osmose. [gr.: osmos = das Stoßen, Schieben] Durchgang des Lösungsmittels (z. B. Wasser) einer Lösung durch eine semipermeable (halbdurchlässige) feinporige Scheidewand, die zwar für das Lösungsmittel selbst, nicht aber für den gelösten Stoff durchlässig ist.

Os nasale. [lat.] ► Nasenbein.

Os naviculare. [lat.] ► Kahnbein der Fußwurzel.

Os occipitale. [lat.] ► Hinterhauptbein.

Ösophagus, auch: Oesophagus. [gr.] Speiseröhre; ein etwa 25 cm langer und 1 cm weiter Muskelschlauch.

Sitz - Zwischen Rachen und Magen, hinter der Luftröhre.

Funktion - Beförderung zerkleinerter und eingespicherter Nahrung. Ihre Wände ziehen sich in regelmäßigen Abständen zusammen, wodurch die Speise fortlaufend schubweise nach unten in den Magen gedrückt wird.

Os parietale. [lat.] ► Scheitelbein.

Os pisiforme. [lat.] ► Erbsenbein.

Os pubis. [lat.] ► Schambein.

Ossa carpi. [lat./gr.] Sammelbezeichnung für die 8 Handwurzelknochen.

Os sacrum. [lat.] ► Kreuzbein.

Ossa digiti. [lat.] Zusammenfassende Bezeichnung für Finger- und Zehenknochen.

Ossa faciei. [lat.] Sammelbezeichnung für die 14 Gesichtsknochen.

Ossa sesamoidea. [lat./gr.] Sammelbezeichnung für die Sesambeine der Hand (kleine plattrunde Knöchelchen in der Gelenkkapsel).

Os scaphoideum. [lat./gr.] ► Kahnbein der Handwurzel.

Os sphenoidale. [lat./gr.] Keilbein, ein Knochen der Schädelbasis.

Os temporale. [lat.] ► Schläfenbein.

Osteoblasten (Plur.). [gr.: osteon = Knochen + blastos = Spross, Keim] Knochenbildner; aus Bindegewebszellen hervorgehende Knochenbildungszellen (sie scheiden die Knochengrundsubstanz aus, wandeln sich

später in Osteozyten um und werden in die Grundsubstanz eingeschlossen).

Osteologie. [gr.: osteon = Knochen] Lehre von den Knochen.

Osteoporose. [gr.: osteon = Knochen + poros = Öffnung] Knochenschwund.

Osteozyten. ► Osteoblasten.

Osterluzei. ► Aristolochia clematitis.

Os trapezium. [lat./gr.] Großes Vieleckbein; trapezförmiger Handwurzelknochen zwischen Daumengrundgelenk und Kahnbein.

Os trapezoideum. [lat./gr.] Kleines Vieleckbein; trapezförmiger Handwurzelknochen zwischen dem Grundgelenk des Zeigefingers, dem Os capitatum, dem Os scaphoideum und Os trapezium.

Ostrea Shell Extract. INCI. Extrakt aus Austernschalen.

Ostrea Shell Powder. INCI. Pulver aus Austernschalen.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Östrogen. [gr.] Weibliches Sexualhormon. **Bildung** - In den Eierstöcken (Ovarien), während der Schwangerschaft auch in der Plazenta, in geringen Mengen in der Nebennierenrinde und in den Hoden. Östrogenmangel nach der Menopause führt zum Abbau der Knochensubstanz, zu einer Verminderung der Hautdicke und zu frühzeitiger Hautalterung, da der Kollagengehalt jährlich um ca. 2 % abnimmt.

KOS-Verwendung - In kosmetischen Produkten wegen möglicher Nebenwirkungen verboten.

Os zygomaticum. [lat./gr.] ► Jochbein.

o-Tolyl Biguanide. INCI. Antioxydans.

ou. [franz.] oder.

Ovar. [lat.: ovarium] Eierstock.

Ovarium (Plur.: Ovarien). [lat.] Eierstock; paarig angelegtes weibliches Geschlechtsorgan.

Funktion - Bildungsstätte der weiblichen Keimzellen und der weiblichen Geschlechtshormone.

Ovum. INCI. Hühnerei.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, Haar-konditionierungsmittel.

Ovum Oil. INCI. Öl, gewonnen aus dem Dotter des Hühnereis. ► Ovum.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Ovum Powder. INCI. Pulver aus dem getrockneten Hühnerei. ► Ovum.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Ovum Shell Powder. INCI. Pulver aus zer-kleinerten Hühnereierschalen. ► Ovum.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

O/W-Emulsion. ► Emulsion.

O/W/O-Emulsion. ► Emulsion.

Oxalic Acid. INCI. Chelatbildner.

Oxalis acetosella. Hainsauerklee; bis 12 cm hohe Pflanze.

Familie - Sauerkleegeewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Oxalsäure.

Oxidation. ► Oxydation.

oxidieren. ► oxydieren.

Oxidized Beeswax. INCI. Viskositätsregler.

Oxidized Corn Oil. INCI. Hautpflegemittel.

Oxidized Keratin. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Vom Tier.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Haar-konditionierungsmittel.

Oxidized Polyethylene. INCI. Viskositätsregler.

Oxidized Polypropylene. INCI. Filmbildner.

Oxido Reductases. INCI. Hautpflegemittel.

Oxydation, auch: Oxidation. [gr./lat.: oxygenium = Sauerstoff] Verbindung eines chemischen Stoffes mit Sauerstoff.

Oxydationsmittel. Verändern in kosmetischen Zubereitungen die chemische Beschaffenheit einer anderen Substanz durch das Hinzufügen von Sauerstoff.

Oxydationsmittel in Dauerwellprodukten.

Chemischer Vorgang - Aus dem Oxydationsmittel der Fixierung wird Sauerstoff abgegeben. Dieser entzieht den Schwefelatomen die Wasserstoffatome und verbindet sich mit ihnen zu Wasser. Die Schwefelatome bilden neue Disulfidbrücken.

oxydieren, auch: oxidieren. [gr.: oxys = scharf, sauer] Sich mit Sauerstoff verbinden, Sauerstoff aufnehmen.

oxygen. [engl.] Sauerstoff.

oxygène. [franz.] Sauerstoff.

oxygéner. [franz.] mit Sauerstoff anreichern.

Oxygenium. [gr./lat.] Sauerstoff.

Oxyquinoline. INCI. Stabilisator.

Oxyquinoline Benzoate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Oxyquinoline Sulfate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff, Emulsionsstabilisator.

oyster. [engl.] Auster.

oz. [engl.] Abk. für die Gewichtsangabe ounce(s) = Unze(n); 1 ounce = 28,35 g.

oz. fl. [engl.] Abk. für 1 fluid ounce ► fl. oz.

Ozokerit. [gr.] ► Erdwachs (INCI-Bez.: Ozokerite); zähes und hartes, in gereinigter Form (Ceresin) weißes bis gelbliches Wachs, aus Kohlenwasserstoffen bestehend.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Fettkomponente, Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Hinweis - Verschleißt die Haut in höheren Konzentrationen.

Ozon. [gr.: ozein = duften, stinken] Deutlich riechbares Gas, das stark oxydierend wirkt. Es zählt zu den stärksten Giften, da es in größeren Konzentrationen lebendes Gewebe oxydativ zerstört. Ozon entsteht durch starke UV-Strahlung aus Sauerstoff.

KOS-Verwendung - Oxydationsmittel, Desinfektionsmittel (z. B. für Wasser), Bleichmittel.

Ozonized Jojoba Oil. INCI. Jojobaöl-Derivat.

KOS-Verwendung - Emollients (mit Ozon).



P

PABA. INCI. Paraamino-Benzoesäure.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - UV-Filter.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Pachydermie, auch: Pachydermia. [gr.: pachys = dick] Angeborene, flächenhafte Verdickung der Haut, bes. der Unterhaut infolge Hypertrophie des Bindegewebes.

Pachyonychie. [gr.: pachys = dick + onyx, Gen. onychos = Nagel] Angeborene oder erworbene (z. B. bei Pilzkrankungen) Verdickung des Nagels.

pack. [engl.] Packung.

Packungen. (Plur.) Fertige Produkte meist auf der Basis von Pflanzenschleimen oder mineralischen Bindemitteln. Bei der Anwendung bleibt die Packung weich und geschmeidig, sie trocknet nicht an.

Wirkungen - Porenverengend, kapillarverengend, das Hautrelief verfeinernd, Hautfunktionen herabsetzend hautpflegend u. a.

Zusätze - Pflanzenextrakte, Feuchthaltemittel u. a.

Packungen vom O/W-Typ - Wirken kühlend und hautdurchfeuchtend.

Packungen vom W/O-Typ - Erweichen die Haut und machen sie aufnahmefähig für Wirkstoffe.

Allg. - Die Begriffe Packung und Maske werden meist nebeneinander verwendet.

pad. [engl.] Wattebausch.

Paddelbürste. ► Haarbürsten.

Paeonia Albiflora. Chinesische Pfingstrose.
Gewinnung - Extrakte aus den Blüten und der Wurzel (INCI: Paeonia albiflora extract/root extract).

KOS-Verwendung - Kräftigende und hautpflegende Substanzen.

Paeonia Suffruticosa Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus der Strauchpfingstrose.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

pale skin. [engl.] Blasse, fahle Haut.

Palma. [lat.] Handfläche.

Palm Alcohol. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Palmamide DEA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Palmamide MEA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Palmamide MIPA. INCI. Palmölderivat.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Palmamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Hautpflegemittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Palmaria Palmata Extract. INCI. Algenextrakt.
KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Palmarosa. ► *Cymbopogon martinii* var. *martinii*.

Palm Glyceride(s). INCI. Emollients, Emulgator.

Palmitamide DEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Palmitamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Palmitamidohexadecanediol. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Palmitamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Lösungsvermittler.

Palmitamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung,

Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Hautpflegemittel.

Palmitamidopropyl Diethylamine. INCI. Antistatikum.

Palmitamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum.

Palmitamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum.

Palmitamidopropyl Dimethylamine Propionate. INCI. Antistatikum.

Palmitamine. INCI. Antistatikum.

Palmitamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Lösungsvermittler, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Palmitat. Salz oder Ester der Palmitinsäure.

Palmitic Acid. INCI. [engl.] ► Palmitinsäure.

Palmitin. Festes, weißliches Fett; Glycerinester der Palmitinsäure.

Palmitinsäure. Gesättigte höhere Fettsäure (INCI-Bez.: Palmitic Acid).

Vorkommen - Bestandteil vieler natürlicher Fette und Wachse, Lipidmantel.

Eigenschaften - Weiße blättrige Masse.

KOS-Verwendung. - Emulgator, Emolliens.

Palmitoleamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum.

Palmitoleamidopropyl Dimethylamine Propionate. INCI. Antistatikum.

Palmitoleinsäure. Einfach ungesättigte Fettsäure.

Vorkommen - In fast allen natürlichen Fetten und Ölen, bei Pflanzen bes. in den Samenölen, bei Tieren in den Fischölen.

Palmitoyl Camellia Sinensis. INCI. Hautpflegemittel.

Palmitoyl Carnitine. INCI. Hautpflegemittel.

Palmitoyl Collagen Amino Acids. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel.

Palmitoyl Glutamic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Palmitoyl Glycine. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Reinigungsmittel.

Palmitoyl Grape Seed. INCI. Hautpflegemittel.

Palmitoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Emolliens.

Palmitoyl Hydrolyzed Milk Protein. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel.

Palmitoyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Tensid.

Palmitoyl Hydroxypropyltrimonium Amylopectin/Glycerin Crosspolymer. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Palmitoyl Inulin. INCI. Emolliens, Emulgator.

Palmitoyl Keratin Amino Acids. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel.

Palmitoyl Myristyl Serinate. INCI. Hautpflegemittel.

Palmitoyl Oligopeptide. INCI. Hautpflegemittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Palmitoyloxycaproyl Palmitoyloxycapramide MEA. INCI.**KOS-Verwendung** - Emolliens, Emulgator, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel, Tensid.**Herstellung** - Synthetisch.**Palmitoyl PEA Amino Acids.** INCI. Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.**Palmitoyl PG-Trimonium Chloride.** INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.**Palmitoyl Quinoa Amino Acids.** INCI. Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.**Palmitoyl Rheum Rhaponticum Root Extract.** INCI. Antioxydans.**Palmitoyl Silk Amino Acids.** INCI. Haar-konditionierungsmittel, Reinigungsmittel.**Palmitoyl Synthopeptide.** INCI. Hautpflegemittel.**Palmitoyl Tetrapeptide.** INCI. **KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Vertreter** - Palmitoyl Tetrapeptide-7, -10, -12, -50.**Palmitoyl Tetrapeptide-20.** INCI. **KOS-Verwendung** - Antioxydans.**Herstellung** - Synthetisch.**Palmitoyl Tripeptide.** INCI. **KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Vertreter** - Palmitoyl Tripeptide-1, -4, -5, -8, -28, -29, -31, -36, -37, -38, -40, -42, -54 -56.**Palmitoyl Tripeptide-52 Amide.** INCI. **KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Palmitoyl Tripeptide-53 Amide.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Palmitoyl Tripeptide-5 Amidopropyl Ascorbyl Phosphate HCL.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Palmitoyl Tripeptide-7 HCL.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Palmitoyl Tryptamine.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Palmityl Trihydroxyethyl Propylenediamine Dihydrofluoride.** INCI. Mundpflegemittel.**Wirkung** - Zahnbelag hemmend.**palm kernel.** [engl.] Palmkern.**Palm Kernel Acid.** INCI. Emolliens.**Palm Kernel Alcohol.** INCI. Emolliens, Emulgator.**Palm Kernelamide DEA.** INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.**Palm Kernelamide MEA.** INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.**Palm Kernelamide MIPA.** INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.**Palm Kernelamidopropyl Betaine.** INCI. Tensid, Antistatikum, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Hautpflegemittel.

Palm Kernel Glycerides. INCI. Emollients, Emulgator.

palm kernel oil. [engl.] Palmkernöl.

Palmkernöl. ► *Elaeis guineensis*.

palm oil. [engl.] Palmöl.

Palmöl. ► *Elaeis guineensis*.

Palpebra. [lat.] Augenlid.

p-Aminophenol. INCI. Haarfarbe.

p-Aminophenol HCl. INCI. Haarfarbe.

p-Aminophenol Sulfate. INCI. Haarfarbe.

Pampelmuse. ► *Citrus x paradisi*.

Panaritium. [lat.] Umlauf; Sammelbezeichnung für eitrige Entzündungen an den Fingern (seltener Zehen); meist als Folge von Wundinfektionen auftretend.

Panax Ginseng. Ginseng; ausdauernde ostasiatische Pflanze, deren Wurzel in China und Japan als Universalheilmittel geschätzt wird.

Familie - Efeugewächse.

Vorkommen - China, Japan, Russland, Korea.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln.

Hauptbestandteile - Ginsenoside (Triterpen-saponine).

Wirkungen - Kräftigend, stärkend, durchblutungsfördernd u. a.

Panax Ginseng Adventitious Root Culture Oil. - INCI. Öl aus den Wurzeln.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Berry Extract. - INCI. Pflanzenextrakt aus den Beeren.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Panax Ginseng Bud Extract. - INCI. Pflanzenextrakt aus den Knospen.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Callus Culture Conditioned Media. - INCI. Extrakt aus Pflanzenteilen.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Panax Ginseng Callus Culture Extract. - INCI. Extrakt aus Pflanzenteilen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Callus Extract. - INCI. Extrakt aus Pflanzenteilen.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Panax Ginseng Cell Culture Extract. - INCI. Extrakt aus Pflanzenteilen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Extract. - INCI. Extrakt aus Pflanzenteilen.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Flower Extract. - INCI. Extrakt aus den Blüten.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Flower/Leaf/Stem Extract. - INCI. Extrakt aus Blüten, Blättern und Stängeln.

KOS-Verwendung - Adstringens, Feuchthaltemittel.

Panax Ginseng Leaf Cell Extract. - INCI. Extrakt aus Pflanzenteilen.

Verwendete Pflanzenteile - Blätter.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautschutzmittel.

Panax Ginseng Leaf/Root/Stem Extract. - INCI. Extrakt aus den Blättern, Wurzeln und Stängeln.

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Panax Ginseng Leaf/Stem Extract. - INCI. Extrakt aus den Blättern und Stängeln.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Leaf/Stem Powder. - INCI. Pulver, gewonnen aus dem Ginseng.

Verwendete Pflanzenteile - Blätter und Stängel.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Meristem Cell. - INCI. Wirkstoff.

Verwendete Pflanzenteile - Meristem (Bildungsgewebe).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Meristem Cell Culture. - INCI. Wirkstoff.

Verwendete Pflanzenteile - Meristem (Bildungsgewebe).

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel, antibakterieller Wirkstoff.

Panax Ginseng Meristem Cell Culture Conditioned Media. - INCI. Wirkstoff.

Verwendete Pflanzenteile - Meristem (Bildungsgewebe).

KOS-Verwendung - Antioxydants, antibakterieller Wirkstoff.

Panax Ginseng Meristem Cell Culture Conditioned Media Extract. - INCI. Wirkstoff.

Verwendete Pflanzenteile - Meristem (Bildungsgewebe).

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Panax Ginseng Meristem Cell Extract. - INCI. Wirkstoff.

Verwendete Pflanzenteile - Meristem (Bildungsgewebe).

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Root. - INCI. Pflanzenextrakt aus den getrockneten Wurzeln.

KOS-Verwendung - Emollients, Haarkonditionierungsmittel, Hautschutzmittel, Tonic.

Panax Ginseng Root Culture Conditioned Media. - INCI. Extrakt aus Pflanzenteilen.

Verwendete Pflanzenteile - Wurzeln.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Root Extract. - INCI. Extrakt aus Pflanzenteilen.

Verwendete Pflanzenteile - Wurzeln.

KOS-Verwendung - Emollients, Haarkonditionierungsmittel, Hautschutzmittel, Tonic.

Panax Ginseng Root/Liriope Muscari Extract. - INCI. Extrakt aus den Wurzeln des Ginsengs und der Lilientraube (Liriope muscari).

KOS-Verwendung - Emollients, Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Root Oil. - INCI. Öl aus den Wurzeln.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Root/Poria Cocos/Ophiopogon Japonicus Root/Cornus Officinalis Fruit/Rehmannia Chinensis Root/Dioscorea Batatas Root/Glycyrrhiza Glabra Root Extract. - INCI. (Ginseng/Fu-Ling-Pilz/Japanischer Schlangenbart/Asiatische Kornelkirsche/Yamswurzel/Echtes Süßholz) Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Root Powder. - INCI. Pulver aus den getrockneten Wurzeln.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Root Protoplasts. - INCI. Wirkstoff.

Verwendete Pflanzenteile - Wurzeln.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Panax Ginseng Root/Royal Jelly Extract. - INCI. Pflanzenextrakt aus Wurzeln des Ginsengs und Bienenköniginnenfuttersaft.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Root/Velvet Extract. - INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Root Water. - INCI. Wirkstoff.

Gewinnung - Wasserdampfdestillation aus den Wurzeln.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Duftstoff, Hautschutzmittel, Tonic.

Panax Ginseng Seed Extract. - INCI. Pflanzenextrakt.

Verwendete Pflanzenteile - Samen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Ginseng Seed Oil. - INCI. Öl aus dem Same.

Verwendete Pflanzenteile - Samen.

KOS-Verwendung - Emollients.

Panax Ginseng Seed Powder. - INCI. Pulver, gewonnen aus dem Ginseng.

Verwendete Pflanzenteile - Samen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Panax Ginseng Sprout Extract. - INCI. Pflanzenextrakt.

Verwendete Pflanzenteile - Sprossen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Japonicus Root Extract. INCI. Pflanzenextrakt des Japanischen Ginsengs (Panax japonicas).

Verwendete Pflanzenteile - Wurzeln.

KOS-Verwendung - Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Hautschutzmittel, Tonic.

Panax Notoginseng Bark Extract. INCI. Pflanzenextrakt des Ginsengs (Panax notoginseng).

Verwendete Pflanzenteile - Rinde.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Notoginseng Extract. INCI. Pflanzenextrakt des Ginsengs (Panax notoginseng).

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Notoginseng Leaf/Stem Extract. INCI. Pflanzenextrakt des Ginsengs (Panax notoginseng).

Verwendete Pflanzenteile - Blätter und Stängel.

KOS-Verwendung - Adstringens.

Panax Notoginseng Root Extract. INCI. Pflanzenextrakt des Ginsengs (Panax notoginseng).

Verwendete Pflanzenteile - Wurzeln.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Panax Notoginseng Root Powder. INCI. Pulver, gewonnen aus dem Ginseng (Panax notoginseng).

Verwendete Pflanzenteile - Wurzeln.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Panax Quinquefolius Extract. INCI. Pflanzenextrakt des Amerikanischen Ginsengs (Panax quinquefolius).

Verwendete Pflanzenteile - Ganze Pflanze.

KOS-Verwendung - Antioxydans, Hautpflegemittel.

Panax Quinquefolius Root Extract. INCI. Pflanzenextrakt des Amerikanischen Ginsengs (Panax quinquefolius).

Verwendete Pflanzenteile - Wurzeln.

KOS-Verwendung - Adstringens.

Pancreas. ► Pankreas.

Pancreatin. INCI. ► Pankreatin.

Panicum Miliaceum Extract. INCI. Samenextrakt aus der Hirse.

KOS-Verwendung - Glättet und pflegt die Haut.

p-Anisic Acid. INCI. Aromastoff.

Pankreas, auch: Pancreas. [gr.] Bauchspeicheldrüse.

Pankreatin. Enzympräparat.

Gewinnung - Durch Extraktion frischer Bauchspeicheldrüsen von Rindern oder Schweinen.

Hauptbestandteile - Eiweißabbauende Enzyme, fettspaltende Enzyme und kohlenhydratspaltende Enzyme.

Eigenschaften - Weißes bis gelbliches Pulver; fleischbrühartiger Geruch.

KOS-Verwendung - Mittel zur Erweichung der Hornhaut, Enzymschälkur, Haarkonditionierungsmittel.

Panniculus adiposus. [lat.] Unterhautfettgewebe, Fettpolster.

pansy. [engl.] Stiefmütterchen.

Pantethine. INCI. Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Panthenol. INCI. Vorstufe der Pantothensäure und wird deshalb als Provitamin B 5 bezeichnet; auch: D-Panthenol. Das Provitamin D-Panthenol wird durch Enzyme in die vitaminwirksame D-Pantothensäure umgewandelt.

Vorkommen - In allen lebenden Zellen.

Wirkungen - Entzündungs- und reizlindernd, heilungsfördernd, hautglättend, Feuchtigkeitsbewahrend; dringt gut in die Haut und in den Haarschaft ein.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, zur Pflege der spröden, rissigen Haut; Antistatikum, haar- und hautpflegende Substanz.

Panthenyl Ethyl Ether. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Panthenyl Ethyl Ether Acetate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Panthenyl Hydroxypropyl Steardimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Panthenyl Triacetate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Pantothenic Acid. INCI. ► Pantothensäure.

Pantothenic Acid Polypeptide. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Pantothensäure. [gr.] Zum Vitamin-B-Komplex gehörendes Vitamin (INCI-Bez.: Pantothenic Acid).

Vorkommen - In fast allen pflanzlichen und tierischen Geweben.

Funktionen - Notwendig für die Gewebsbildung und für die Stoffwechselvorgänge in Geweben (besonders der Haut).

Wirkungen - Wundheilend, beruhigend, normalisierend.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Papain. INCI. Eiweißabbauendes Enzym, Protease.

Gewinnung - Aus dem eingetrockneten Milchsafte der Früchte von ► Carica papaya (Melonenbaum).

KOS-Verwendung - Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel; Bestandteil von Peelingprodukten, wobei die Proteine in den äußersten Schichten der Hornhaut abgebaut werden und so deren schonende Entfernung erleichtert wird; bei unreiner Haut.

Papaver Orientale Oil. INCI. Öl, gepresst aus den Samen des Riesenmohns.

KOS-Verwendung - Extrakt als Emollients, Lösungsmittel.

Papaver rhoeas. Klatschmohn; bis 80 cm hohe Pflanze.

Familie - Mohngewächse.

Vorkommen - Nahezu weltweit.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (INCI: Papaver rhoeas extract).

Hauptbestandteile - Anthocyanglykoside, Isochinolinalkaloide, Schleimstoffe.

KOS-Verwendung - Beruhigt und macht die Haut geschmeidig.

Papayabaum. ► Carica papaya.

Papel. [lat.: papula, Gen.: papulae = Bläschen] Auch: Papula. Bis erbsengroßes Hautknötchen von unterschiedlicher Farbe und Konsistenz; gehört zur Gruppe der Primäreffloreszenzen.

Epidermale Papel - Entsteht durch Vermehrung der Epidermiszellen (z. B. Viruswarze).

Kutane Papel - Zellvermehrung im Korium.

Epidermokutane Papel - Gemischte Papel (z. B. Lichen ruber).

Papilla. ► Papille.

Papillarkörper. Zapfenartige, ineinander verzahnte Erhebungen der Lederhaut und der Keimschicht der Oberhaut in ihrer Gesamtheit.

Papillarleisten. ► Hautleisten.

Papillarlinien. ► Hautleisten.

Papillarschicht. ► Haut.

Papille, auch: Papilla. [lat.: papilla, Gen.: papillae = Brustwarze, Bläschen] 1) warzenartige Erhebung; 2) gefäßreicher Lederhautfortsatz in die Oberhaut.

Papilloten. [franz. papillote = Haar-, Lockenwickel] Lockenwickler mit Drahtkern. Mit diesen speziellen Wicklern können unregelmäßige, natürlich fallende Wellen und Locken (im Gegensatz zu den klassischen Wicklern) gestaltet werden. Dünne Papilloten eignen sich für feines Haar, dicke für kräftiges.

Vorgang des Papillotierens - 1. Haare waschen. 2. Die handtuchtrockenen Strähnen nacheinander auf die Papilloten drehen. Zuerst die einzelne Spitze um die Papillote wickeln, dann den Rest. Jede Papillote muss unter Spannung aufgedreht werden. 3. Die äußeren Enden der Papillote aneinander biegen. 4. Haare an der Luft trocknen lassen oder trocken föhnen. 5. Nach dem Föhnen Haare erst auskühlen lassen, danach die Papilloten abwickeln.

Allgem. - Bei trockenem Haar Stylingschaum verwenden. Bei Verwendung beheizbarer Elektro-Papilloten werden trockene Haarsträhnen um die heißen Papilloten gewickelt.

Krissellocken/Afro-Look - Zuerst die einzelnen Strähnen in sich drehen (wie bei einer Kordel). Dann die Spitzen um die Papilloten wickeln, danach den Rest.

Pappelknospen. Der Extrakt dient als Wirkstoff in der Naturkosmetik.

Stammpflanze - Verschiedene Populus-Arten, z. B. Populus nigra.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Phenolglykoside (Salicin, Salicortin, Populin), Flavonoide.

Wirkungen - Antibakteriell, wundheilend.

Paprika. ► Capsicum annuum.

Papula. ► Papel.

Parabene. Gruppe von Para-Hydroxybenzoesäureester (PHB-Ester).

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel (wirken hauptsächlich gegen Hefe- und Schimmelpilze).

Hinweis - Allergien gegen PHB-Ester möglich.

Paraffin. INCI. Sammelbezeichnung für viele künstliche Stoffe aus Erdöl. Dazu zählen auch Vaseline und Silikon. Bei Paraffin handelt es sich um ein festes oder flüssiges Gemisch aus gesättigten aliphatischen Kohlenwasserstoffen (Alkane).

Herstellung - Überwiegend aus Erdöl destilliert, kann aber auch aus Braunkohle hergestellt werden.

Wirkungen - Reine Schutz- und Oberflächenwirkung (zieht nicht ein), einfettend.

KOS-Verwendung - Fettbestandteil in Cremes, Emolliens, Viskositätsregler.

Hinweis - Verschließt die Haut in höheren Konzentrationen.

Paraffinmaske. Erwärmtes, flüssiges Paraffin wird auf die Haut aufgetragen, wo es sich sofort erhärtet. Unter der Maske steigt allmählich die Temperatur um ein bis zwei Grad Celsius an, da die Hautwärme nicht mehr abstrahlen kann und sich unter der Paraffinschicht staut. Die Blutgefäße erweitern sich, die Schweißdrüsen erhöhen ihre Tätigkeit, die Lymphe wird vermehrt ins Gewebe transportiert. Nach der Behandlung ist die Haut gut durchfeuchtet, sie sieht prall und rosig aus.

KOS-Verwendung - Zur Gesichts-, Hand- und Fußpflege; angezeigt für die meisten Hautzustände.

Gegenanzeigen - Alle entzündlichen Prozesse der Haut, akuter Sonnenbrand, die angegriffene Haut nach einer Enthaarung.

Paraffinöl. ► Paraffinum liquidum.

Paraffinum liquidum. INCI. Paraffinöl (► Mineralöle).

Wirkungen - Bildet wasserundurchlässige Schicht auf der Haut und verschließt in höheren Konzentrationen die Poren (Mitesserbildung soll so gefördert werden).

KOS-Verwendung - Antistatikum, Emolliens, Hautschutzmittel, Lösungsmittel.

Paraffinwachs. ► Synthetic Wax.

Para-Hydroxybenzoesäureester. ► Parabene.

Parakeratose, auch: Parakeratosis. [gr.] Gestörte Verhornung der Haut mit kernhaltigen Keratinozyten im Stratum corneum (Hornschicht) und weitgehend fehlendem Stratum granulosum (Körnerschicht).

Vorkommen - V. a. bei Entzündung, Psoriasis, Ekzem.

Parasympathikus. ► vegetatives Nervensystem.

parfum. [franz.] Duft, Wohlgeruch, Parfüm, Riech-, Duftstoff.

Parfüm. [lat.: fumare = dampfen, rauchen] Bezeichnung für die hochprozentig-alkoholischen Lösung geeigneter Riechstoffe, für konzentriertes Parfümöl oder den Duft selbst. Ein gutes Parfüm enthält Hunderte von Stoffen, welche ein Parfümeur sorgfältig miteinander abstimmen muss. Man unterscheidet nach dem Gehalt an Duftstoffen: Parfüm (15–30 %), Eau de Parfum (10–15 %), Eau de Toilette (ca. 5–10 %) und Eau de Cologne (2–4%).

Parfüms lassen sich nach Duftgruppen (Geruchsnoten) unterteilen: Aldehydartige Noten enthalten frisch und fruchtig riechende C 6- bis C 12- Aldehyde. Grünnoten bestehen überwiegend aus herb-frischen synthetischen Aldehyden, Alkoholen und Estern. Blumige Noten sind komplexe Gemische aus Jasmin-Absolues, Rosenöl, synthetischen Riechstoffen wie Benzylacetat u. a. Krautig-würzige Noten enthalten u. a. Lavendel, Moosextrakte und Gewürze. Orientalische Noten sind schwer und süß. Sie haben einen ausgeprägten Fond und sind häufig mit tierischen Duftnoten verstärkt. Bausteine eines Parfüms

Kopfnote (Spitze, Tête, Angeruch): Besteht aus leichtflüchtigen, wenig haftenden Riechstoffen

(Agrumenöle u. a.), die den zuerst merkbaren Duftton bilden, der meist leicht oder unauffällig ist; hält sich ungefähr zehn Minuten lang.

Herznote (auch: Mittelnote, Bouquet, Cœur): Besteht aus mittelflüchtigen Riechstoffen. Sie bestimmt den Charakter des Parfüms (ob Blütenduft, Tabak- oder orientalische Note u. a.).

Grundnote (auch: Fond, Basis(note), Nachgeruch, Fixateur): Besteht aus schwer flüchtigen ätherischen Ölen (z. B. Sandelholzöl), Harzen (z. B. Benzoeharz), aus Eichenmoos gewonnenen Extrakten oder tierischen Duftstoffen (z. B. Moschus); für den langanhaltenden Duft eines Parfüms verantwortlich.

In zunehmendem Maße werden auch synthetische Fixateure verwendet (z. B. Zimtalkoholacetat). Sie haben die Aufgabe, die flüchtigeren Teile des Parfümkomplexes festzuhalten (= fixieren).

KOS-Verwendung - Als eigentliches Parfüm oder als Parfümöl zur Parfümierung kosmetischer Zubereitungen. Hier ist lediglich die Kopfnote wichtig, da nur der Duft interessiert, solange das Produkt in seinem Behälter ist bzw. unmittelbar zu Beginn des Gebrauchs.

Tip - Gut durchblutete Körperstellen (wie Handgelenke, Nacken, Schläfen, Kniekehlen, Dekolletee) eignen sich besonders für die Aufnahme des Duftes. Aber auch die Innenseite der Kleidung speichert ihn. Edelsteine und Perlen (werden matt) sollten nicht damit besprüht werden; Pelze werden davon brüchig. Tagsüber sollte der Duft dezent ausfallen, abends darf es etwas intensiver sein. Parfüms sollten vor Wärme und Sonnenlicht geschützt werden (Aroma kann dadurch verändert werden), deshalb bewahrt man sie am besten im Überkarton auf.

parfumant. [franz.] parfümiert.

Parfum de Toilette. ► Eau de Parfum.

parfumé. [franz.] duftend, wohlriechend, parfümiert.

parfumer. [franz.] parfümieren.

parfumerie. [franz.] Parfümerie-, Kosmetik-industrie.

parfümfrei. Parfümfreien Produkten werden keine Duftstoffe hinzugefügt. Dies bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass sie geruchlos sind, da in vielen Produkten enthaltene Rohstoffe und Substanzen von Natur aus duften.

Parfümöle. Duftstoffe zur Parfümierung von Kosmetika, zur Herstellung von Parfüm, Eau de Toilette usw.

Parietaria officinalis. Glaskraut; bis 70 cm hohe krautige Pflanze.
Familie - Nesselgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Parietaria officinalis extract).

Hauptbestandteile - Flavonoide, Kaffeesäurederivate, Bitterstoffe.

KOS-Verwendung - Emolliens, beruhigende Substanz.

Paronychie. [gr.: para = neben, bei + onyx, Gen.: onychos = Nagel] Nagelumlauf; durch kleine Verletzungen entstehende Entzündung des Nagelwalls.

Kennzeichen - Schmerzhafte Rötung, Schwellung des Nagelwalls evtl. mit Eiter- bzw. Sekretentleerung auf Druck.

Parotis. [gr.] Ohrspeicheldrüse.

Pars compacta. ► Haut.

Pars disjuncta. ► Haut.

parsley. [engl.] Petersilie.

Partikel. [lat.] Physik: Elementarteilchen, kleiner Bestandteil, Teilchen.

Passé. [franz.] HAIR: Haarpartie.

Passiflora Edulis Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten der Maracuja.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Passiflora Edulis Fruit Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Maracuja.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Passiflora Edulis Oil. INCI. Fettes Öl aus den Samen der Maracuja.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Passiflora incarnata. Passionsblume; bis 10 m hohe Liane.

Familie - Passionsblumengewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Extrakte aus den Blüten und der Frucht (INCI: Passiflora incarnata extract/fruit extract).

Hauptbestandteile - Flavonoide, Cumarine.

Wirkungen - Beruhigend, schützend.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Passiflora Laurifolia Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten der Gelben Grenadille.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Passiflora Laurifolia Fruit Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Gelben Grenadille.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Passiflora Quadrangularis Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Riesengranadilla.

Wirkungen - Beruhigend, erfrischend, schützt die Haut.

Passiflora Quadrangularis Fruit Extract. INCI. Fruchtextrakt aus der Riesengranadilla.

KOS-Verwendung - Beruhigende und hautschützende Substanz.

Passiflora Quadrangularis Hull Extract. INCI. Extrakt aus der Fruchtschale der Riesengranadilla.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Passionsblume. ► Passiflora incarnata.

Pasten. Salben mit einem hohen Anteil pulverförmiger Bestandteile.

Kosmetische Pasten - Z. B. Nagelweißpaste, Schminkpaste, Nagelschleifpaste, Schälpaste, Enthaarungspaste.

Pastinaca sativa. Pastinak; bis 1 m hohes Kraut.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Europa, Westasien.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Myristicin, Zucker.

Pastinak. ► *Pastinaca sativa*.

patch test. [engl.] ► Epikutantest.

Patella. [lat.] Kniescheibe.

pathogen. [gr.: pathos = Krankheit] krankheitsserregend.

Pathologie. [gr.: pathos = Krankheit] Lehre von den Krankheiten.

pathologisch. [gr.: pathos = Krankheit] krankhaft.

Patschuli. ► *Pogostemon cablin*.

Paullinia cupana. Guarana. Bis zu 12 m hoch wachsender Schlingstrauch. Die aus den geschälten, getrockneten, gerösteten und zerkleinerten Samen durch Zusatz von Wasser bereitete Masse wird als Guarana bezeichnet (■ Abb. 1).

Familie - Seifenbaumgewächse.

Vorkommen - Brasilien, Venezuela.

Gewinnung - Extrakte aus den Samen und Früchten (INCI: *Paullinia cupana* extract/fruit extract).

Hauptbestandteile - Coffein, Gerbstoffe.

Wirkungen - Anregend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

P

paupière. [franz.] Lid.

PCA. INCI. 2-Pyrrolidon-5-Carbonsäure; wesentlicher Bestandteil des ► NMF.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, feuchtigkeitspendende Substanz.

PCA Dimethicone. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.



■ Abb. 1 *Paullinia cupana*. Zweig mit Fruchtstand (Bildautor. v. Reininghaus)

PCA Ethyl Cocoyl Arginate. INCI. Tensid, Antistatikum, feuchtigkeitspendende Substanz.

PCA Glyceryl Oleate. INCI. Emolliens.

p-Chloro-m-Cresol. INCI. Konservierungsmittel.

p-Chlorophenol. INCI. Antimikrobieller Stoff.

p-Cresol. INCI. Antimikrobieller Stoff.

p-Cymene. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

peach kernel oil. [engl.] Pfirsichkernöl.

Peanut Acid. INCI. Reinigungsmittel.

Peanutamide MEA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Peanutamide MIPA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Peanut Glycerides. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

peanut oil. [engl.] Erdnussöl.

Peanut Oil PEG-6 Esters. INCI. Emolliens.

PEA Palmitate. INCI. Hautpflegemittel.

pearl gloss. [engl.] Perlglanz.

peau. [franz.] Haut.

peau à problèmes. [franz.] Problemhaut.

peau déshydratée. [franz.] Feuchtigkeitsarme Haut.

peau fragilisée. [franz.] Empfindliche Haut.

peau grasse. [franz.] Fettige Haut.

peau irritée. [franz.] Gereizte Haut.

peau mixte. [franz.] Mischhaut.

peau normale. [franz.] Normale Haut.

peau sèche. [franz.] Trockene Haut.

peau sensible. [franz.] Empfindliche Haut.

peaux. [franz.] Plur. von ► **peau**.

Pectin. INCI. ► Pektine.

pedicure. [engl.] (franz.: pédicure) Fußpflege.

Pediküre. [lat.: pes, pedis = Fuß + cura- = Pflege] Fußpflege.

a) Fußbad

Methode: - 1) Etwa fünfzehn Minuten die Füße in gut temperiertem Wasser mit beliebigen Kräuterzusätzen baden. Füße und Zehenzwischenräume gut abtrocknen. 2) Hornhaut an Fersen und Ballen mit einem Bimsstein abschmirgeln.

b) Nagelpflege

Methode: - 1) Die robusten Zehennägel gerade abschneiden oder abknipsen. Schneidet man sie zu stark in die Ecken, neigen sie zum Einwachsen. 2) Nagelkante mit einer Feile abrunden.

c) Peeling

Methode: - 1) Füße mit Körperpeelingcreme abrubbeln. 2) Peeling abspülen und Füße abtrocknen. 3) Creme, Lotion oder Öl mit kleinen kreisenden Bewegungen einmassieren.

d) Nägel lackieren

► Maniküre.

Peeling. [engl.: peel(ing) = pellen, schälen] Oberbegriff für verschiedene Methoden zur Entfernung der oberen Zellschichten der Hornschicht.

Rubbelcremes (auch Exfoliator, Scrub) - Cremes, die Schleifkörper (Abrasive) enthalten, werden auf die Haut aufgetragen und einmassiert. Man unterscheidet runde kleine Schleifkörper, unregelmäßige spitze Schleifkörper (z. B. zerhackte Fruchtkerne) und Seesand, der zwar unregelmäßig geformt, aber abgerundet ist. Grundsätzlich sind runde Schleifkörper milder als unregelmäßig geformte, spitze Partikel.

Wirkungen - Festhaftende Zellinseln der Oberfläche werden abgerubbelt, verstopfte Follikelgänge geöffnet, Durchblutung wird gefördert.

Schleifkörper - Z. B. Mandelkleie, Weizenkleie, Seesand/Mandelkleie-Mischungen oder Kunststoffpartikel.

Anwendung einer Rubbelcreme ► Rubbelcreme.

Enzymschälkuren (biologische Peelings) - Bestehen aus Pulvern, die vor Gebrauch mit Wasser angesetzt werden oder aus fertigen Ampullenprodukten.

Hauptbestandteile - Fett- und eiweißspaltende Enzyme tierischer oder pflanzlicher Herkunft (z. B. Trypsin, Pankreatin, Papain).

Wirkungen - Die zwischen den Hornzellen liegenden Fette und Proteine werden durch Enzyme aufgespalten und so die Hornzellen aus ihrem Verband gelöst. Das Hautbild wird geglättet und verfeinert.

KOS-Verwendung - Zur Hautreinigung, bei Überverhornung, reifer Haut, großporiger Haut, ledriger Haut.

Allg. - Nur in feuchtwarmem Milieu wirksam.

Hinweis - Produkt darf nicht ins Auge geraten; nicht bei entzündeter Haut oder Sonnenbrand anwenden.

Mechanische Peelings - Trockenschleifen mit Schleifsteinen, Nassschleifen mit

Gesichtsschleifpolster (bei verhornten und rauen Hautstellen) oder ► Mikrodermabrasion.

Weitere Schälmittel - ► Fruchtsäuren, ► Vitamin-A-Säure, ► Mikroplastik.

Peelingmaske. Diese Rubbelmaske (► Peeling) wird auf die feuchte Haut massiert und nach kurzer Ruhepause mit warmem Wasser abgewaschen.

Zusätze - Mikrofeine Schleifpartikel z. B. aus zerstoßenen Algen oder Kaolin (glätten die Hautoberfläche), pflegende Stoffe (machen d. Haut weich und geschmeidig).

KOS-Verwendung - Bei robuster, eher unreiner Haut.

peel off. [engl.] (ab)schälen.

Peel-Off-Maske. [engl.] Reinigungsmaske, die mit einem Pinsel aufgetragen und nach der Einwirkungszeit als transparenter Film abgezogen wird.

Wirkungen - Saugt überschüssiges Hautfett auf, entfernt lose Hautschüppchen, verfeinert die Poren.

KOS-Verwendung - Bes. bei fettiger, unreiner und großporiger Haut.

PEG. INCI. Abk. für ► Polyethylenglykol.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Vertreter - PEG-4 bis PEG-240.

KOS-Verwendung - Bindemittel.

Vertreter - PEG-75, PEG-150, PEG-350.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

Vertreter - PEG-4 bis PEG-32, PEG-75, PEG-90, PEG-135, PEG-150, PEG-200, PEG-350.

PEG Almond Glycerides. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-6 Almond Glycerides, PEG-20 Almond Glycerides, PEG-35 Almond Glycerides, PEG-60 Almond Glycerides.

PEG Avocado Glycerides. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-11 Avocado Glycerides, PEG-14 Avocado Glycerides.

PEG Babassu Glycerides. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-11 Babassu Glycerides, PEG-42 Babassu Glycerides.

PEG Beeswax. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-6 Beeswax, PEG-8 Beeswax, PEG-12 Beeswax, PEG-20 Beeswax.

PEG-8 Behenate. INCI. Emulgator.

PEG-105 Behenyl Propylenediamine. INCI. Antistatikum.

PEG-7 Betanaphthol. INCI. Viskositätsregler.

PEG-15 Butanediol. INCI. Emulgator.

PEG-8 Caprate. INCI. Emulgator.

PEG-8 Caprylate. INCI. Emulgator.

PEG-8 Caprylate/Caprate. INCI. Emulgator.

PEG-6 Caprylic/Capric Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-8 Caprylic/Capric Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-12 Carnauba. INCI. Emulsionsstabilisator.

PEG Castor Oil. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-2 Castor Oil bis PEG-10 Castor Oil, PEG-15 Castor Oil, PEG-20 Castor Oil, PEG-25 Castor Oil, PEG-29 Castor Oil bis PEG-40 Castor Oil, PEG-50 Castor Oil, PEG-60 Castor Oil bis PEG-200 Castor Oil.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Castor Oil bis PEG-200 Castor Oil.

KOS-Verwendung - Emollients.

Vertreter - PEG-11 Castor Oil, PEG-16 Castor Oil.

PEG-18 Castor Oil Dioleate. INCI. Emulgator.

PEG-8 C12-18 Ester. INCI. Emulgator.

PEG Cocamide. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-3 Cocamide bis PEG-11 Cocamide.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-20 Cocamide.

PEG Cocamine. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Cocamine, PEG-3 Cocamine, PEG-5 Cocamine.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-10 Cocamine, PEG-15 Cocamine, PEG-20 Cocamine.

PEG-15 Cocamine Oleate/Phosphate. INCI.
Emulgator.

PEG-75 Cocoa Butter Glycerides. INCI.
Emulgator.

PEG Cocoate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-5 Cocoate bis PEG-15 Cocoate.

PEG Coco-Benzonium Chloride. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid, Antistatikum.

Vertreter - PEG-2 Coco-Benzonium Chloride, PEG-10 Coco-Benzonium Chloride.

PEG-9 Cocoglycerides. INCI. Emollients,
Emulgator.

PEG Cocomonium Chloride. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid, Antistatikum.

Vertreter - PEG-2 Cocomonium Chloride, PEG-15 Cocomonium Chloride.

PEG-5 Cocomonium Methosulfate. INCI.
Antistatikum.

PEG-10 Coconut Oil Esters. INCI. Emollients,
Antistatikum.

PEG-15 Copolyamine. INCI. Antistatikum,
Emulgator.

PEG Corn Glycerides. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-20 Corn Glycerides, PEG-60 Corn Glycerides.

PEG-Crosspolymer. INCI. Filmbildner.

PEG DEDM Hydantoin. INCI.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff.

Vertreter - PEG-5 DEDM Hydantoin, PEG-15 DEDM Hydantoin

PEG-5 DEDM Hydantoin Oleate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

PEG-15 DEDM Hydantoin Stearate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

PEG-8 Dicocoate. INCI. Emulgator.

PEG-2 Diethylhexanoate. INCI. Emulgator.

PEG-9 Diethylmonium Chloride. INCI. Emulgator.

PEG-25 Diethylmonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum.

PEG-4 Diheptanoate. INCI. Emulgator.

PEG-2 Diisononanoate. INCI. Emulgator.

PEG-8 Diisostearate. INCI. Emulgator.

PEG Dilaurate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Dilaurate bis PEG-150 Dilaurate.

PEG-2 Dimeadowfoamamidoethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

PEG-2 Dioctanoate. INCI. Emulgator.

PEG Dioleate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-4 Dioleate bis PEG-150 Dioleate.

PEG-3 Dioleoylamidoethylmonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

PEG-3 Dipalmitate. INCI. Emulgator.

PEG-3 2,2'-Di-p-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

PEG-13 Diphenylol Propane. INCI. Emulgator.

PEG-30 Dipolyhydroxystearate. INCI. Emulgator.

PEG-3 Dirosinate. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

PEG Distearate. INCI.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emulgator

Vertreter - PEG-2 Distearate bis PEG-75 Distearate, PEG-120 Distearate, PEG-175 Distearate.

KOS-Verwendung - Tensid, Viskositätsregler.

Vertreter - PEG-175 Distearate, PEG-250 Distearate (nur Tensid).

PEG Ditallate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-8 Ditallate, PEG-12 Ditallate.

PEG-5 Ditridecylmonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum.

PEG-8 Di/Triricinoleate. INCI. Emulgator.

PEG-22/Dodecyl Glycol Copolymer. INCI. Emulgator.

PEG-45/Dodecyl Glycol Copolymer. INCI. Emulsionsstabilisator.

PEG-4 Ethylhexanoate. INCI. Emulgator.

PEG-5 Ethylhexanoate. INCI. Emulgator.

PEG-13 Ethylhexanoate. INCI. Emulgator.

PEG Evening Primrose Glycerides. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-20 Evening Primrose Glycerides, PEG-60 Evening Primrose Glycerides.

PEG Glyceryl Cocoate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-7 Glyceryl Cocoate, PEG-30 Glyceryl Cocoate, PEG-40 Glyceryl Cocoate (nur Emulgator), PEG-78 Glyceryl Cocoate, PEG-80 Glyceryl Cocoate.

PEG-12 Glyceryl Dioleate. INCI. Emulgator.

PEG Glyceryl Isostearate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-15 Glyceryl Isostearate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-20 Glyceryl Isostearate, PEG-30 Glyceryl Isostearate, PEG-60 Glyceryl Isostearate.

PEG Glyceryl Laurate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-8 Glyceryl Laurate bis PEG-30 Glyceryl Laurate.

PEG Glyceryl Oleate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-10 Glyceryl Oleate bis PEG-30 Glyceryl Oleate (auch Tensid).

PEG-18 Glyceryl Oleate/Cocoate. INCI. Emulgator.

PEG-10 Glyceryl Pibsa Tallate. INCI. Emulgator.

PEG Glyceryl Ricinoleate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-15 Glyceryl Ricinoleate, PEG-20 Glyceryl Ricinoleate.

PEG-5 Glyceryl Sesquioleate. INCI. Emulgator.

PEG Glyceryl Stearate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-5 Glyceryl Stearate bis PEG-200 Glyceryl Stearate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-25 Glyceryl Stearate, PEG-30 Glyceryl Stearate.

PEG Glyceryl Tallowate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-28 Glyceryl Tallowate, PEG-80 Glyceryl Tallowate (nur Tensid), PEG-200 Glyceryl Tallowate.

PEG-5 Glyceryl Triisostearate. INCI. Emolliens, Emulgator.

PEG-25 Glyceryl Trioate. INCI. Emulgator.

PEG-140 Glyceryl Tristearate. INCI. Emulgator.

PEG-20 Hexadecenylsuccinate. INCI. Emulgator.

PEG Hydrogenated Castor Oil. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Hydrogenated Castor Oil bis PEG-200 Hydrogenated Castor Oil.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-5 Hydrogenated Castor Oil, PEG-7 Hydrogenated Castor Oil, PEG-16 Hydrogenated Castor Oil bis PEG-50 Hydrogenated Castor Oil, PEG-60 Hydrogenated Castor Oil bis PEG-200 Hydrogenated Castor Oil.

KOS-Verwendung - Emollients.

Vertreter - PEG-10 Hydrogenated Castor Oil.

PEG-20 Hydrogenated Castor Oil Isostearate. INCI. Emulgator, Viskositätsregler.

PEG-50 Hydrogenated Castor Oil Isostearate. INCI. Emulgator, Viskositätsregler.

PEG-40 Hydrogenated Castor Oil PCA Isostearate. INCI. Emulgator.

PEG-50 Hydrogenated Castor Oil Succinate. INCI. Emulgator, Viskositätsregler.

PEG-20 Hydrogenated Castor Oil Triisostearate. INCI. Emulgator, Viskositätsregler.

PEG-5 Hydrogenated Corn Glycerides. INCI. Emulgator, Tensid.

PEG-8 Hydrogenated Fish Glycerides. INCI. Emollients, Emulgator.

PEG-200 Hydrogenated Glyceryl Palmate. INCI. Emollients.

PEG Hydrogenated Lanolin. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-5 Hydrogenated Lanolin, PEG-10 Hydrogenated Lanolin, PEG-20 Hydrogenated Lanolin, PEG-24 Hydrogenated Lanolin, PEG-30 Hydrogenated Lanolin, PEG-70 Hydrogenated Lanolin.

KOS-Verwendung - Emollients.

Vertreter - PEG-5 Hydrogenated Lanolin, PEG-10 Hydrogenated Lanolin.

PEG-20 Hydrogenated Palm Oil Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-13 Hydrogenated Tallow Amide. INCI. Emulgator.

PEG Hydrogenated Tallow Amine. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Hydrogenated Tallow Amine bis PEG-50 Hydrogenated Tallow Amine.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-2 Hydrogenated Tallow Amine, PEG-15 Hydrogenated Tallow Amine, PEG-20 Hydrogenated Tallow Amine, PEG-30 Hydrogenated Tallow Amine, PEG-40 Hydrogenated Tallow Amine.

PEG-15 Hydroxystearate. INCI. Emulgator.

PEG-100/IPDI Copolymer. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

PEG-5 Isodecyloxypropylamine. INCI. Antistatikum.

PEG Isolauryl Thioether. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-6 Isolauryl Thioether, PEG-8 Isolauryl Thioether, PEG-10 Isolauryl Thioether.

PEG-6 Isopalmitate. INCI. Emulgator.

PEG Isostearate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-4 Isostearate, PEG-6 Isostearate, PEG-8 Isostearate, PEG-10 Isostearate (auch Tensid), PEG-12 Isostearate.

PEG Jojoba Acid. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-15 Jojoba Acid, PEG-26 Jojoba Acid, PEG-40 Jojoba Acid, PEG-80 Jojoba Acid (auch Tensid), PEG-120 Jojoba Acid.

PEG Jojoba Alcohol. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-15 Jojoba Alcohol, PEG-26 Jojoba Alcohol, PEG-40 Jojoba Alcohol, PEG-80 Jojoba Alcohol (auch Tensid), PEG-120 Jojoba Alcohol.

PEG-2 Lactamide. INCI. Feuchthaltemittel.

PEG Lanolate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-3 Lanolate bis PEG-20 Lanolate.

PEG Lanolin. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-5 Lanolin bis PEG-150 Lanolin.

PEG-5 Lanolinamide. INCI. Emulgator.

PEG-75 Lanolin Oil. INCI. Emulgator, Tensid.

PEG-75 Lanolin Wax. INCI. Emulgator, Tensid.

PEG Lauramide. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-3 Lauramide, PEG-5 Lauramide, PEG-6 Lauramide.

PEG-2 Lauramine. INCI. Antistatikum, Schaumverstärker.

PEG-3 Lauramine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum.

PEG Laurate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Laurate bis PEG-20 Laurate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-4 Laurate, PEG-8 Laurate, PEG-20 Laurate, PEG-32 Laurate, PEG-75 Laurate, PEG-150 Laurate.

PEG-2 Laurate SE. INCI. Emulgator.

PEG-6 Laurate/Tartarate. INCI. Emulgator.

PEG-8 Linoleate. INCI. Emolliens.

PEG-8 Linolenate. INCI. Emolliens.

PEG M. INCI.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Vertreter - PEG-2M bis PEG-115M.

PEG-25M. INCI. Feuchthaltemittel.

PEG-45M. INCI. Feuchthaltemittel.

PEG-70 Mango Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-20 Mannitan Laurate. INCI. Emulgator.

PEG-6 Methyl Ether. INCI. Lösungsmittel.

PEG-120 Methyl Glucose Dioleate. INCI. Emulgator.

PEG-20 Methyl Glucose Distearate. INCI. Emolliens, Emulgator.

PEG-80 Methyl Glucose Laurate. INCI. Emulgator.

PEG-20 Methyl Glucose Sesquicaprylate/Sesquicaprate. INCI. Emulgator.

PEG-20 Methyl Glucose Sesquilaurate. INCI. Emulgator.

PEG-20 Methyl Glucose Sesquistearate. INCI. Emulgator.

PEG-2 Milk Solids. INCI. Emolliens, Antistatikum.

PEG-13 Mink Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-20 Montanate. INCI. Emulgator.

PEG-8 Myristate. INCI. Emulgator.

PEG-20 Myristate. INCI. Emulgator, Tensid.

PEG Oleamide. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Oleamide – PEG-7 Oleamide, PEG-9 Oleamide.

PEG-5 Oleamide Dioleate. INCI. Emulgator.

PEG Oleamine. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Oleamine, PEG-5 Oleamine, PEG-15 Oleamine, PEG-30 Oleamine (auch Tensid).

PEG-2 Oleammonium Chloride. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum.

PEG-15 Oleammonium Chloride. INCI. Antistatikum, Tensid.

PEG Oleate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Oleate bis PEG-75 Oleate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-20 Oleate, PEG-23 Oleate, PEG-32 Oleate, PEG-36 Oleate, PEG-150 Oleate.

PEG-2 Oleate SE. INCI. Emulgator.

PEG-4 Olivat. INCI. Emulgator.

PEG-10 Olive Glycerides. INCI. Emolliens.

PEG-40 Olive Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-25 PABA. INCI. Synthetischer UV-B-Filter.

PEG Palmitate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-6 Palmitate, PEG-18 Palmitate (nur Emulgator), PEG-20 Palmitate.

PEG-8 Palmitoyl Methyl Diethonium Methosulfate. INCI. Antistatikum.

PEG Palm Kernel Glycerides. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-12 Palm Kernel Glycerides, PEG-45 Palm Kernel Glycerides.

PEG-5 Pentaerythrityl Ether. INCI. Emolliens.

PEG-150 Pentaerythrityl Tetrastearate. INCI. Emulgator.

PEG-25 Phytosterol. INCI. Emulgator.

PEG-10 Polyglyceryl-2 Laurate. INCI. Emolliens.

PEG-4 Polyglyceryl-2 Stearate. INCI. Emulgator.

PEG-4-PPG-7 C13/C15 Alcohol. INCI. Tensid.

PEG/PPG Copolymer. INCI.
KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

Vertreter - PEG/PPG-17/6 Copolymer, PEG/PPG-18/4 Copolymer, PEG/PPG-23/50 Copolymer, PEG/PPG-296/57 Copolymer, PEG/PPG-300/55 Copolymer (nur Tensid).

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PEG/PPG-35/9 Copolymer, PEG/PPG-125/30 Copolymer.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG/PPG-150/30 Copolymer.

PEG-3/PPG-2 Glyceryl/Sorbitol Hydroxystearate/Isostearate. INCI. Emulgator.

PEG-20-PPG-10 Glyceryl Stearate. INCI. Emulgator.

PEG-4 Proline Linoleate. INCI. Emolliens.

PEG-4 Proline Linolenate. INCI. Emolliens.

PEG-10 Propylene Glycol. INCI. Feuchthaltemittel.

PEG-8 Propylene Glycol Cocoate. Emulgator, Tensid.

PEG-55 Propylene Glycol Oleate. Viskositätsregler.

PEG Propylene Glycol Stearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-25 Propylene Glycol Stearate, PEG-75 Propylene Glycol Stearate, PEG-120 Propylene Glycol Stearate.

PEG-4 Rapeseedamide. INCI. Viskositätsregler.

PEG-40 Ricinoleamide. INCI. Emulgator.

PEG Ricinoleate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Ricinoleate, PEG-7 Ricinoleate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-8 Ricinoleate, PEG-9 Ricinoleate.

PEG-45 Safflower Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-8 Sesqu Laurate. INCI. Emulgator.

PEG-8 Sesquioleate. INCI. Emulgator.

PEG-50 Shea Butter. INCI. Emulgator.

PEG-60 Shea Butter Glycerides. INCI. Emolliens, Emulgator.

PEG-75 Shea Butter Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-75 Shorea Butter Glycerides. INCI. Emulgator.

PEG-8/SMDI Copolymer. INCI. Filmbildner.

PEG Sorbitan Beeswax. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-6 Sorbitan Beeswax, PEG-8 Sorbitan Beeswax, PEG-20 Sorbitan Beeswax.

PEG-20 Sorbitan Cocoate. INCI. Emulgator.

PEG-40 Sorbitan Diisostearate. INCI. Emulgator, Tensid.

PEG Sorbitan Isostearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-2 Sorbitan Isostearate, PEG-5 Sorbitan Isostearate (nur Emulgator), PEG-20 Sorbitan Isostearate.

PEG Sorbitan Lanolate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-40 Sorbitan Lanolate, PEG-75 Sorbitan Lanolate.

PEG Sorbitan Laurate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-10 Sorbitan Laurate, PEG-40 Sorbitan Laurate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-44 Sorbitan Laurate, PEG-75 Sorbitan Laurate, PEG-80 Sorbitan Laurate.

PEG Sorbitan Oleate.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-3 Sorbitan Oleate, PEG-6 Sorbitan Oleate.

PEG-80 Sorbitan Palmitate. INCI. Emulgator, Tensid.

PEG-40 Sorbitan Perisostearate. INCI. Tensid, Emulgator.

PEG-40 Sorbitan Peroleate. INCI. Emulgator, Tensid.

PEG Sorbitan Stearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-3 Sorbitan Stearate, PEG-6 Sorbitan Stearate, PEG-40 Sorbitan Stearate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-40 Sorbitan Stearate, PEG-60 Sorbitan Stearate.

PEG Sorbitan Tetraoleate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-30 Sorbitan Tetraoleate, PEG-40 Sorbitan Tetraoleate, PEG-60 Sorbitan Tetraoleate.

PEG-60 Sorbitan Tetrastearate. INCI. Emulgator.

PEG-40 Sorbitol Hexaoleate. INCI. Tensid.

PEG-50 Sorbitol Hexaoleate. INCI. Emulgator.

PEG-30 Sorbitol Tetraoleate Laurate. INCI. Emulgator.

PEG-60 Sorbitol Tetrastearate. INCI. Emulgator.

PEG Soyamine. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-2 Soyamine bis PEG-15 Soyamine.

PEG Soya Sterol. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-5 Soya Sterol bis PEG-40 Soya Sterol.

PEG-4 Stearamide. INCI. Tensid.

PEG-2 Stearamide Carboxylic Acid. INCI. Emulgator.

PEG-9 Stearamide Carboxylic Acid. INCI. Tensid.

PEG Stearamine. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator, Antistatikum.

Vertreter - PEG-2 Stearamine, PEG-5 Stearamine, PEG-10 Stearamine, PEG-15 Stearamine, PEG-50 Stearamine (auch Tensid).

PEG Stearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-2 Stearate, PEG-4 Stearate bis PEG-50 Stearate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PEG-5 Stearate, PEG-8 Stearate, PEG-20 Stearate, PEG-30 Stearate bis PEG-150 Stearate.

KOS-Verwendung - Trübungsmittel.

Vertreter - PEG-2 Stearate.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Vertreter - PEG-3 Stearate, PEG-8 Stearate, PEG-20 Stearate.

PEG-45 Stearate Phosphate. INCI. Tensid.

PEG-2 Stearate SE. INCI. Emulgator.

PEG-15 Stearmonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum.

PEG-2 Stearmonium Chloride. INCI. Emulgator, Antistatikum.

PEG-5 Stearyl Ammonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum.

PEG-5 Stearyl Ammonium Lactate. INCI. Tensid, Antistatikum.

PEG-10 Stearyl Benzonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum.

PEG-10 Sunflower Glycerides. INCI. Emolliens, Emulgator.

PEG-13 Sunflower Glycerides. INCI. Emolliens, Emulgator.

PEG Tallate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-4 Tallate bis PEG-20 Tallate (auch Tensid).

PEG-5 Tall Oil Sterol Ether. INCI. Antistatikum.

PEG Tallow Amide. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-5 Tallow Amide, PEG-8 Tallow Amide, PEG-50 Tallow Amide.

PEG Tallow Amine. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-7 Tallow Amine, PEG-11 Tallow Amine.

KOS-Verwendung - Antistatikum.

Vertreter - PEG-15 Tallow Amine.

PEG Tallow Aminopropylamine. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PEG-3 Tallow Aminopropylamine, PEG-10 Tallow Aminopropylamine, PEG-15 Tallow Aminopropylamine.

PEG-20 Tallow Ammonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum.

PEG-20 Tallowate. INCI. Emulgator.

PEG-5 Tallow Benzonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum.

PEG-15 Tallow Polyamine. INCI. Emulgator, Antistatikum.

PEG-3 Tallow Propylenedimonium Dimethosulfate. INCI. Antistatikum.

PEG-5 Tricaprylyl Citrate. INCI. Emulgator.

PEG-5 Tricetyl Citrate. INCI. Emolliens.

PEG-5 Tridecyl Citrate. INCI. Emolliens.

PEG Trihydroxystearin. INCI. *KOS-Verwendung* - Emulgator, Tensid.

Vertreter - PEG-66 Trihydroxystearin, PEG-200 Trihydroxystearin.

PEG-5 Trilauryl Citrate. INCI. Emolliens.

PEG-5 Trimethylolpropane Trimyristate. INCI. Emulgator.

PEG-5 Trimyristyl Citrate. INCI. Emolliens.

PEG-5 Tristearyl Citrate. INCI. Emolliens.

PEG-6 Undecylenate. INCI. Antischuppenwirkstoff, Tensid.

PEG-8 Undecylenate. INCI. Emulgator.

PEI. INCI. *KOS-Verwendung* - Viskositätsregler. *Vertreter* - PEI-7–PEI 2500.

PEI-14M. INCI. Viskositätsregler.

Pektine. [gr.: pektos = geronnen] Pflanzenstoffe; Gemisch aus Polysacchariden (Araban, Galaktan) und unterschiedlich stark mit Methanol veresterter Polygalakturonsäure (INCI-Bez.: Pectin).

Vorkommen - In Wurzeln, Stämmen und Früchten (z. B. Apfel), in Zitronen- und Orangenschalen u. a.

Eigenschaften - Gelieren in wässrigen Lösungen.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Pelargol.

KOS-Verwendung - Duftstoff; Duftnote: rosenartig.

Pelargonaldehyd.

Vorkommen - Z. B. in Zitrus- und Rosenölen.

KOS-Verwendung - Duftstoff; Duftnote: rosenartig.

Pelargonalkohol.

KOS-Verwendung - Duftstoff; Duftnote: zitronellolartig.

Pelargonic Acid. INCI. Lösungsmittel.

Pelargonie. ► *Pelargonium graveolens*.

Pelargonium Capitatum Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Duftgeranie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Pelargonium graveolens. Geranie, auch: Pelargonie; bis 1 m hohe Strauchpflanze mit kleinen, rosafarbenen Blüten.

Familie - Storchschnabelgewächse.

Vorkommen - Russland, Ägypten, Kongo, Japan, Mittelamerika, Europa u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Blättern, Stielen und Blüten (INCI: Pelargonium graveolens oil).

Eigenschaften - Grünliche Flüssigkeit; rosenartig-süßer, minzähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Citronellol, Geraniol, Linalool, Isomenthon, Menthon, Phellandren, Sabinen, Limonen.

Wirkungen - Adstringierend, stimmungserhellend, antiseptisch, deodorierend, entzündungshemmend, fungizid u. a.

KOS-Verwendung - Bei Akne, fettiger, gestauter, reifer Haut; Duftstoff.

Hinweis - In Einzelfällen Hautreizungen möglich.

Pelargonium Peltatum. INCI. Pflanzenextrakt aus der Efeupelargonie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Pellis Lipida. INCI. Hautfett.

KOS-Verwendung - Natürliches Emolliens.

Peloid-Masken. [gr.: pelos = Schlamm] Basismasken, die sich auch für die naturkosmetische Behandlung mit Früchten eignen. Pelloide sind durch geologische Vorgänge entstandene organische (Moor) oder anorganische Stoffe (Heilerde, Kiesel, Kalk, Kaolin, Schlamm, Lehm), die feinkörnig als Packung oder Maske verwendet werden. Sie werden mit warmen Wasser angerührt und durchdringen gleichmäßig thermisch die Epidermis. Pelloide haben die Eigenschaft einer verzögerten Wärmeabgabe und einer mechanischen Wirkung.

Pelvetia Canaliculata Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Pelvis. [lat.] Becken.

pencil. [engl.] Bleistift, (die Augenbrauen) nachziehen.

pendant le jour. [franz.] während des Tages, tagsüber.

penetrate. [engl.] eindringen.

penetration. [engl.] (franz.: pénétration); Durchdringen, Eindringen.

Penetration. [lat.: penetrare = durchdringen] Eindringen, z. B. von Stoffen in die Oberhaut über die natürlichen Öffnungen (Haarfollikel und Hautdrüsenausgänge).

pénétrer. [franz.] eindringen.

Pentadecalactone. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Pentadecyl Alcohol. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Pentadesma Butyracea Butter. INCI. Emolliens.

Pentadoxynol-200. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Dioleate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Distearate. INCI. Emulgator.

Pentaerythrityl Hydrogenated Rosinate. INCI. Filmbildner.

Pentaerythrityl Isostearate/Caprate/Caprylate/Adipate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Rosinate. INCI. Filmbildner.

Pentaerythrityl Stearate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Stearate/Caprate/Caprylate Adipate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Stearate/Isostearate/Adipate/Hydroxystearate. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Pentaerythrityl Tetraabietate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Pentaerythrityl Tetraacetate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Tetrabehenate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Pentaerythrityl Tetrabenzoate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Tetracaprylate/Caprate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Tetracocoate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Tetraethylhexanoate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Pentaerythrityl Tetraisononanoate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Tetraisostearate. INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid.

Pentaerythrityl Tetralaurate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Tetramyristate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Tetraoleate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Pentaerythrityl Tetrapelargonate. INCI. Emolliens.

Pentaerythrityl Tetrastearate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Pentaerythrityl Trioleate. INCI. Emolliens.

Pentahydrosqualene. INCI. Öl; Emolliens.

Pentane. INCI. Treibgas, Lösungsmittel.

Pentapotassium Triphosphate. INCI. Puffersubstanz, Chelatbildner.

Pentasodium Aminotrimethylene Phosphonate. INCI. Chelatbildner.

Pentasodium Ethylenediamine Tetramethylene Phosphonate. INCI. Chelatbildner, Viskositätsregler.

Pentasodium Pentetate. INCI. Chelatbildner.

Pentasodium Triphosphate. INCI. Puffersubstanz, Chelatbildner.

Pentetic Acid. INCI. Chelatbildner.

peppermint. [engl.] Pfefferminz.

Pepsin. INCI. [gr.: peptos = gekocht, verdaut] Eiweißspaltendes Enzym des Magensaftes.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Peptid. [gr.: peptos = gekocht, verdaut] Spaltprodukt des Eiweißabbaus, aus zwei oder mehreren Aminosäuren bestehend. Peptide werden durch enzymatische oder

chemische Hydrolyse aus Casein, Gelatine, Kollagen, Haar-, Haut- oder Hornsubstanzen gewonnen.

KOS-Verwendung - Schutzstoff für Haut und Haar.

Peptone. [gr.: peptos = gekocht, verdaut] Spaltprodukte der Eiweiße, die durch Einwirkung von Pepsin entstehen.

KOS-Verwendung - Schutzstoff für Haut und Haar.

perfect. [engl.] vollkommen, vollendet, perfekt, gänzlich, völlig.

perfection. [engl./franz.] Perfektion, Vollendung.

Perfluorodecalin. INCI. Verbessert die Kämmbarkeit.

Perfluorodimethylcyclohexane. INCI. Lösungsmittel.

Perfluoromethylcyclopentane. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

Perfluoroperhydrobenzyl Tetralin. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

Perfluoroperhydrophenanthrene. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

Perfluoropolymethylisopropeth Phosphate. INCI. Stabilisator.

Perfluoropolymethylisopropyl Ether. INCI. Emolliens.

Perfluorotetralin. INCI. Verbessert die Kämmbarkeit.

Herstellung - Synthetisch.

performance. [engl./franz.] Leistung.

perfume. [engl.] Parfüm, Duft(stoff), Wohlgeruch.

perfumed. [engl.] parfümiert.

peri..., Peri... [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: um-herum, ringsum, über, über-hinaus.

Perilla Ocymoides Extract. INCI. Blätter-extrakt aus der Schwarznessel.

Familie - Lippenblütler.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

Perionyx. [gr.: peri... + onyx = Nagel] Nagelhaut, die das halbmondförmige Feld am hinteren Nagelwall bedeckt.

perioral. [lat.] um den Mund herum.

periorale Dermatitis. Auch: Rosazea-artige Dermatitis; besonders bei Frauen auftretende Entzündung der Haut im Gesichtsbereich unter Aussparung eines Saums am Lippenrot (■ Abb. 2).

Kennzeichen - Auftreten braunroter Papeln mit gelblicher Spitze an Kinn, Nasolabialfalten, seitlichen Mundpartien, Stirn.

Mögliche Auslöser - Trockene Luft, austrocknende Kosmetikprodukte, fluoridierte Zahnpasta, Kortison-schäden, Magen- und Darmstörungen.

KOS-Maßnahmen - Lymphdrainage, waschen mit lauwarmem Wasser, kein Ausdrücken oder Aufstechen der Effloreszenzen (Hautbild kann sich dadurch verschlechtern), Zubereitungen mit wenig Fett verwenden.

Hinweis - Kein starkes Sonnenlicht, Peeling und Vapozone.

Periost. [gr.: ► peri... + osteon = Knochen] Bindegewebige Knochenhaut, die den Knochen umgibt und für seinen Aufbau und seine Ernährung sorgt.



■ **Abb. 2** Periorale Dermatitis. (Quelle: Abeck D (2011) Häufige Hautkrankheiten in der Allgemeinmedizin, 2. Aufl. Springer, Berlin Heidelberg)

peripher. [gr.] am Rande befindlich, weg oder fern vom Zentrum.

Peristaltik. [gr.: peristaltikos = ringsum zusammendrückend] Wellenförmig fortschreitendes Zusammenziehen von Hohlorganen, z. B. der Speiseröhre, des Darms.

Peritoneum. Bauchfell.

Perkolation. [lat.: percolare = durchseihen] Verfahren zur Gewinnung von flüssigen Drogenextrakten, bei dem die pulverisierten Drogenstoffe durch ein hindurch tropfendes Lösungsmittel ausgelautet werden.

perkutan. [lat.: per = durch, hindurch + cutis = Haut] durch die Haut hindurch.

Perlèche. [franz.: pourlécher = sich den Mund lecken] auch Angulus infectiosus oder Faulecke.

Schmerzhafte Entzündung der Mundwinkel mit Rhagadenbildung (Hauteinrissen) infolge Trockenheit, Kokken-, Candida albicans- oder Herpesvirus-Infektion, Stoffwechselstörungen u. a.

Perlglanzpigmente. Dünne, blättchenförmige, stark lichtbrechende Kristalle mit ebenen, regelmäßig gebauten Oberflächen, an denen die einfallenden Lichtstrahlen mehrfach reflektiert (zurückgestrahlt) werden.

KOS-Verwendung - 1) Stoffe, die Produkten einen Perl- und Seidenglanz geben (z. B. Bademitteln) und 2) Stoffe, die als Perlglanzpigmente den behandelten Objekten (Nägeln, Lippen, Augenbrauen) einen Perlglanz verleihen.

Vertreter - Glimmer, Fischsilber u. a.

Perllack. ► Nagellack.

Permanent-Make-up. Einbringen von Farbpigmenten in die oberste Hautschicht mit einer feinen Nadel, um eine optische Verbesserung der natürlichen Kontur (z. B. der Lippen) zu erreichen. Diese eingearbeiteten Farblinien sind etwa 2–5 Jahre haltbar.

Weitere Anwendungsbereiche - Augenbrauenzeichnungen (wenn diese zu dünn, zu hell oder zu kurz sind), Lidstriche, Schönheitsspunkte, Narbenüberzeichnungen, optische Nachbildungen der Brustwarze.

Permeabilität. [lat.: permeare = durchgehen, durchdringen] Eigenschaft von Membranen, für Flüssigkeiten durchlässig zu sein.

Permeabilität der Haut - Durchlässigkeit der Haut für bestimmte Stoffe direkt über die Epidermis oder über die natürlichen Poren der Schweißdrüsen, Talgdrüsen, Haarfollikelwand.

Permeation. [lat.: permeare = durchgehen, durchdringen] Durchgang von Substanzen durch die Epidermis.

Permeationsbeschleuniger. ► Acceleranzien.

Pernio. [lat.] Frostbeule.

Persea gratissima. Die Avocado ist die dunkelgrüne bis braunrote birnenförmige essbare Frucht dieses Baumes (► Abb. 3).

Familie - Lorbeergewächse.

Vorkommen - Mittel- und Südamerika, Israel.

Gewinnung - Extrakt durch Kaltpressung aus dem Fruchtfleisch (INCI: Persea gratissima extract).

Hauptbestandteile - Hoher Gehalt an Vitamin E, Vitamin A, Phytosterole, Lecithin.

Eigenschaften - Hautfreundlich, gutes Spreitvermögen, gut hautverträglich, wird nicht schnell ranzig (bedingt durch hohen Gehalt an Antioxydanzien wie Vitamin E), gutes Eindringen in die Hornschicht.

Wirkungen - Hautpflegend, wundheilend, hauterweichend, verhindert Feuchtigkeitsverlust.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens, feuchtigkeitsspendender Stoff; bei trockener und schuppiger Haut, bei reifer Haut.

Persea Gratissima Cera. - INCI. Halbfeste Fraktion des Avocadoöls. ► Persea gratissima.

KOS-Verwendung - Emolliens, Stabilisator.

Persea Gratissima Leaf Extract. - INCI. Blätterextrakt. ► Persea gratissima.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.



■ **Abb. 3** Persea gratissima. Baum mit Früchten (Bildautor: Prof. Dr. Werner Rauh †)

Persea Gratissima Oil. - INCI. Aus dem Fruchtfleisch gepresstes Öl. ► Persea gratissima.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Persea Gratissima Oil Unsaponifiables. - INCI. Rückstand aus dem Avocadoöl, der bei der Verseifung der Avocadoöl-Fettsäuren als Unverseifbares zurück bleibt. ► Persea gratissima.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Persea Gratissima Powder. - INCI. Pulver. ► Persea gratissima.

Gewinnung - Aus dem Pflanzenmaterial der Avocadofrucht.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

persil. [franz.] Petersilie.

persistant. [franz.] hartnäckig, anhaltend, lange andauernd.

persistent. [lat.: persistere = stehen bleiben, verharren] 1) anhaltend, dauernd bestehend; 2) engl.: hartnäckig.

persistieren. [lat.: persistere = stehen bleiben, verharren] bestehen bleiben, fort dauern.

Perspiratio insensibilis. [lat.] Unmerkliche, unsichtbare Hautatmung; Ausscheidung des bei der Atmung entstehenden Wassers durch die Haut in Form von Wasserdampf ohne Beteiligung der Schweißdrüsen (► Schweiß).

Perspiratio sensibilis. [lat.] Sichtbares Schwitzen (► Schweiß).

Perspiratio(n). [lat.: spirare = atmen] Hautatmung.

perspiration. [engl.] Schweiß.

Perubalsam. [lat.: Balsamum peruvianum] ► Myroxylon balsamum var. pereirae.

Pes. [lat.] Fuß.

Pes adductus (congenitus). [lat.: pes = Fuß + adducere, adductum = heranzuführen] Sichelfuß; häufig beidseitige Fußfehlform mit Adduktionsstellung des Vorfußes.

Pes cavus. [lat.: pes = Fuß + cavum = Höhle] Hohlfuß.

Kennzeichen - Etwas verkürzte, gedrungene Form, ausgeprägtes Längsgewölbe, hoher Fußrücken, häufig kombiniert mit Krallenzehen

Ursache - Meist angeboren.

Pes equinovarus. [lat.: pes = Fuß + equinus = Pferde... + varus = auseinandergebogen] Klumpfuß; Missbildung des Fußes.

Kennzeichen - Beim typischen Klumpfuß ist die Fußsohle nach innen verdreht und stark verkrümmt.

Ursachen - Angeboren oder erworben (z. B. durch Kinderlähmung).

Pes equinus. [lat.: pes = Fuß + equinus = Pferde...] Spitzfuß, auch: Pferdefuß; Fußdeformation.

Kennzeichen - In Beugestellung fixierter Fuß, Anhebung der Fußspitze nicht möglich.

Ursache - Erworben (z. B. durch Lähmung) oder angeboren.

Pes planus. [lat.: pes = Fuß + planus = flach] Plattfuß.

Kennzeichen - Das Längsgewölbe und meist auch das Quergewölbe des Fußes sind stark abgeflacht.

Ursache - Meist Folge einer Überbelastung oder einer Spätrachitis.

Pestizide. [lat.: pestis = Seuche, Unheil] Sammelbezeichnung für chemische Mittel zur Bekämpfung von Schädlingen bei Tieren und Pflanzen.

KOS-Bedeutung - In der Kosmetik spielen die Rückstände dieser Substanzen eine Rolle, wenn die Ausgangsprodukte zur Herstellung von Kosmetika mit Pestiziden behandelt wurden (Lanolin) oder diesen auf andere Weise ausgesetzt waren (Propolis). Auch ätherische Öle und fette Öle können mit Pestiziden belastet sein.

Pes transversoplanus. [lat.: pes = Fuß + transversus = quer liegend] Platt-Spreizfuß.

Pes transversus. [lat.: pes = Fuß + transversus = quer liegend] Spreizfuß; Fußdeformation häufig kombiniert mit Plattfuß (Pes transversoplanus); alle Mittelfußknochen (und Zehengrundgelenke) weichen auseinander, die Köpfchen der Mittelfußknochen II, III und IV senken sich, bis sie in dauerndem Bodenkontakt stehen. Das Auseinandertreten der Knochen ist darauf zurückzuführen, dass die Bänder zu schwach oder zu lang sind, weshalb sie die vordere Querkwölbung zunächst bei Druck und später überhaupt nicht mehr aufrechterhalten können.

Pes valgus. [lat.: pes = Fuß + valgus = krumm, nach innen gewölbt] Knickfuß; erworbene Abknickung der Ferse nach außen.

Pes varus. [lat.] Ältere Bez. für ► Pes equinovarus.

Petasites Hybridus Extract. INCI. Extrakt aus den Rhizomen der Gemeinen Pestwurz.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Petersilie. ▶ *Petroselinum sativum*.

Petitgrain. Ätherisches Öl vom Bitterorangenbaum (▶ *Citrus aurantium* var. *amara*).

Gewinnung - Durch Dampfdestillation aus den Blättern und Zweigen.

Eigenschaften - Blassgelbe bis bernsteinfarbene Flüssigkeit; frisch-blumiger Zitrusduft mit holzig-krautigem Unterton.

Hauptbestandteile - Linalylacetat, Geranylacetat, Linalool, Nerol, Terpeneol, Geraniol.

Wirkungen - anregend (Nerven), antiseptisch, deodorierend.

KOS-Verwendung - Bei Akne, fettiger Haut; Duftstoff.

Petrissage. [franz.] Knetmassage; Massagegriff in Form von Knetungen mit den Händen.

Wirkungen - Lockert verspannte Muskeln und regt Durchblutung an.

Petrolatum. INCI. ▶ Vaseline.

Petroleum Distillates. INCI. Antischaummittel, Lösungsmittel.

Petroselinum crispum. ▶ *Petroselinum sativum* (■ Abb. 4).

Petroselinum sativum. Petersilie, auch: *Petroselinum crispum*, *Carum petroselinum*; bis 70 cm hohes Kraut.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Samen (INCI: *Carum Petroselinum Seed Oil*).

Eigenschaften - Gelbe, bernsteinfarbene oder bräunliche Flüssigkeit; warmer, holzig-würziger, krautiger Geruch.

Hauptbestandteile - Apiol.

Wirkungen - Adstringierend, anregend, antimikrobiell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff, zur Pflege der Haut.

Hinweis - Während der Schwangerschaft meiden; mäßig giftig und reizend.

Carum Petroselinum Extract. - INCI. Krautextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.



■ Abb. 4 *Petroselinum crispum*. Glattblättrige Form, blühende Pflanze

Peucedanum Graveolens Extract. INCI. Dilleextrakt.

Wirkung - Anregend.

Pfaffenhütchen. ▶ *Euonymus europaea*.

Pfaffia Paniculata Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus dem Brasilianischen Ginseng.

Wirkung - Lindernd.

Pfeffer. ▶ *Piper nigrum*.

Pfefferminze. ▶ *Mentha piperita*.

Pfennigkraut. ▶ *Lysimachia nummularia*.

Pferdefuß. ▶ *Pes equinus*.

Pfirsich. ▶ *Prunus persica*.

Pfirsichkernöl. ► *Prunus persica*.

Pflanzenfette. Reserve- oder Depotstoffe aus den Samen oder dem Fruchtfleisch von Pflanzen.

Gewinnung - Durch kalte und warme Pressung oder durch Extraktion mit Fettlösungsmitteln meist aus den Samen, aber auch aus dem Fruchtfleisch von Ölsaaten und Ölfrüchten.

Hauptbestandteile - In flüssigen Pflanzenfetten (Öle) überwiegen die ungesättigten Fettsäuren (Öl-, Linol- und Linolensäure), in festen Pflanzenfetten (wie z. B. Kakao-, Palmkern-, Kokosfett) überwiegen die gesättigten Fettsäuren (Laurin-, Myristin-, Palmitin- und Stearinsäure).

Wirkungen - Pflegend.

Pflanzenhormone. ► Phytohormone.

Pflegeshampoo. ► Shampoo.

Pflegeserie. Kosmetikhersteller bieten für die verschiedenen Hauttypen zur Gesichtereinigung und -pflege jeweils ganze Produktpaletten als Pflegeserien an. Geworben wird mit gut aufeinander abgestimmten Inhaltsstoffen und optimaler Hautpflege.

Pfundnase. ► Rhinophym.

PG-Hydroxyethylcellulose Cocodimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

PG-Hydroxyethylcellulose Lauryldimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

PG-Hydroxyethylcellulose Stearyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Phagozyten. (Plur.) [gr.: phagein = essen, fressen, verzehren] Fresszellen; Zellen, die eingedrungene Fremdstoffe, besonders Bakterien, abgestorbene Gewebeteilchen u. a. aufnehmen, durch Enzyme auflösen und unschädlich machen (z. B. Monozyten).

Phalanx. [gr.] Finger- oder Zehenglied.

Pharmakologe. [gr.] Wissenschaftler auf dem Gebiet der Arzneimittellkunde.

Pharmakologie. [gr.] Arzneimittellkunde.

Pharynx. [gr.] Rachen.

Phase. [gr.: phasis = Erscheinung] Aggregatzustand eines chemischen Stoffes, z. B. feste, flüssige, gasförmige Phase.

Phasentrennung. [gr.: phasis = Erscheinung] Ganz oder teilweise Trennung, z. B. einer Emulsion in ihre Einzelbestandteile Wasser und Öl.

Phaseolus Angularis Powder. INCI. Pulver, gewonnen aus den Samen der Azukibohne.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel.

Phaseolus Angularis Starch. INCI. Stärke, gewonnen aus der Azukibohne.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler.

Phaseolus Lunatus Extract. INCI. Extrakt aus den Samen der Mondbohne.

KOS-Verwendung - Emollients.

Phaseolus vulgaris. Gartenbohne; krautige Pflanze.

Familie - Hülsenfruchtgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus den Bohnenhülsen.

Hauptbestandteile - Amine, Arginin, Kieselsäure.

KOS-Verwendung - Samenextrakt (INCI: Phaseolus vulgaris extract) als Absorptionsmittel, Viskositätsregler.

PHB-Ester. ► Parabene.

Phellandren. Bestandteil verschiedener ätherischer Öle; Duftstoff mit krautig würziger Duftnote.

Phellodendron Amurense Extract. INCI. Rindenextrakt aus dem Korkbaum.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Phenacetin. INCI. Stabilisator.

Phenethyl Acetate. INCI. Deodorierungsmittel.

Phenethyl Alcohol. INCI. Deodorierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Phenethyl Dimethicone. INCI. Emolliens.

Phenethyl Disiloxane. INCI. Antischaummittel.

Phenole. Aromatische Hydroxyverbindungen.
Vorkommen - Z. B. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle.

Wirkungen - Bakterizid, stimulierend, hautreizend.

Vertreter - Eugenol, Thymol, Carvacrol u. a.

Phenoxyethanol. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Phenoxyethylisobutyrat. Duftstoff für Rosen- und Blumenduftkompositionen.

Phenoxyethylparaben. INCI. Antimikrobieller Stoff, Konservierungsmittel.

Phenoxyisopropanol. INCI. Konservierungsmittel, Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Phenylacetaldehyd. Bestandteil des Neroliöls.

Eigenschaften - Farblose ölige Flüssigkeit; hyazinthenähnlicher Duft.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Phenylacetaldehyd-dimethylacetal. Duftstoff mit einer krautartigen Grünnote.

Phenylalanine. INCI. Antistatikum.

Phenylbenzimidazole Sulfonic Acid. INCI. Chemischer UV-B-Filter.

Eigenschaften - Wasserlöslich.

Phenyl Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

Phenyl Dimethicone. INCI. Emolliens; gehört zu den Silikonölen.

Phenylethylalkohol. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle.

Eigenschaften - Farblose Flüssigkeit mit zartem Rosenaroma.

Vorkommen - Im Rosenblütenöl, Orangenblütenöl, Geraniumöl, Gartennelkenöl.

Wirkungen - Antibakteriell.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Phenylisohexanol. INCI. Duftstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Phenyl Mercuric Acetate. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Phenyl Mercuric Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

Phenyl Mercuric Borate. INCI. Konservierungsmittel, Puffersubstanz.

Herstellung - Synthetisch.

Phenyl Methicone. INCI. Emolliens; gehört zu den Silikonölen.

Phenylmethylpentanal. INCI. Deodorierungsmittel, Aromastoff.

Phenyl Methyl Pyrazolone. INCI. Haarfarbe.

Phenylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Phenylpropanol. INCI. Lösungsmittel.

Phenyl Salicylate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Vergällungsmittel.

Phenylthioglycolic Acid. INCI. Antioxydans.

Phenyl Trimethicone. INCI. Antischaummittel, Antistatikum, Emolliens.

Herstellung - Synthetisch.

Pheromone. [lat.: monere = erinnern] Erkennungs- bzw. Sexuallockstoffe; beim Menschen möglicherweise u. a. Abbauprodukte des Testosterons und die aus den apokrinen Schweißdrüsen abgegebenen Duftstoffe.

Ph.Eur. Abk. für Pharmacopoea Europea = Europäisches Arzneibuch.

Philadelphus Coronarius Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Pfeifenstrauch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Phleb... [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: Vene...

Phlebektasie. [gr.] ► Venektasie.

Phlebitis. [gr.] Entzündung der Venenwände.

Symptome - U. a. örtlicher Schmerz, eventuell Rötung, Ödem, Stauung.

Phloroglucinol. INCI. Haarfarbstoff.

ph neutre. [franz.] pH-neutral.

Phoenix dactylifera. Dattelpalme.

Vorkommen - Nordafrika bis Indien.

Hauptbestandteile - Im Fruchtfleisch befinden sich Monosaccharide, Oligosaccharide, Leucoanthocyanidine, Piperidinderivate; in den Samen ist fettes Öl enthalten.

KOS-Verwendung dex Fruchtextraktes - (INCI Phoenix dactylifera extract): Emolliens.

Phosphat. Salz der Phosphorsäure.

Phosphatide. ► Phospholipide.

Phosphatidylcholine. INCI. Antistatikum, Emolliens, Emulgator, Liposomenbildner.

Phospholipide. [gr.] Auch: Phosphatide (INCI-Bez.: Phospholipids); in Zellen verbreitet vorkommende Gruppe der Lipide; zu ihnen gehören z. B. die Lecithine. Sie bestehen aus Phosphorsäure, Fettsäuren, einem Alkohol und einer stickstoffhaltigen Komponente.

KOS-Verwendung - Liposomenbildner, zur Pflege der Haut.

Phospholipids. INCI. ► Phospholipide.

Phosphor. [gr.] Chem. Element; Nichtmetall.

Biochemische Funktion - Bestandteil jeder Zelle, bes. in Knochen und Zähnen.

Phosphoric Acid. INCI. Phosphorsäure; besteht aus Wasserstoff, Sauerstoff und Phosphor.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz.

Phosphorsäure. ► Phosphoric Acid.

phot(o)..., Phot(o)... [gr.: phos, Gen.: photos = Licht] Wortteil mit der Bedeutung: licht..., Licht...

Photoageing. [engl.: ageing = Altern] Lichtalterung; vorzeitige ► Hautalterung durch Lichteinfluss.

photoaktinisch. [gr.: aktis, Gen.: aktinos = Strahl] Durch Lichtstrahlen hervorgerufen.

Photoallergen. [gr.: ► photo... + Allergen] Allergen, das durch Einwirkung von Licht bzw. Strahlen auf eine Substanz entsteht.

Photodermatosen. ► Lichtdermatosen.

photodynamische Wirkungen. UV-Strahlen entfalten auf der Haut photodynamische Wirkungen. Man unterscheidet dabei zwischen phototoxischen und photoallergischen Reaktionen.

Photosensibilisatoren. [gr.: ► photo... + lat. sensibilis = fähig zu empfinden] Phototoxisch wirkende Substanzen, die Haut- und Schleimhäute sensibilisieren und sie überempfindlich gegen UV-Bestrahlung machen. Diese Substanzen sind auch in einigen Pflanzen enthalten und können bei Kontakt ► Lichtdermatosen hervorrufen.

Kennzeichen - In den leichten Fällen tritt Juckreiz auf, der aber schnell wieder abklingt. Es können aber auch Ausschläge, Blasen oder dunkle Pigmentierungen entstehen, die erst nach längerer Zeit wieder verschwinden.

Vertreter - Teer, Mineral- oder Bergamottöl, Furanocumarine, Farbstoffe (z. B. Eosin und Erythrosin) u. a.

photosensibilisierende Wirkung. ► Photosensibilisierung.

Photosensibilisierung. [gr.: ► photo... + lat. sensibilis = fähig zu empfinden] Durch bestimmte chemische Stoffe bewirkte Steigerung der Licht- bzw. Strahlenempfindlichkeit der Haut. Sie ist die Ursache für ► Lichtdermatosen, die durch das Zusammenwirken von UV-Strahlung und Sensibilisatoren entstehen (► Photosensibilisatoren).

Phototherapie. Auch: Lichttherapie.

Lichtheilverfahren zur Behandlung von Krankheiten mit natürlicher oder künstlicher Lichtstrahlung; z. B. bei Akne, Psoriasis, Neurodermitis.

phototoxisch. [gr.: ► photo... + toxisch] Schädliche Einwirkung von Licht bzw. Lichtstrahlen.

Phototrauma. [gr.: ► photo... + trauma] Durch hohe UV-Dosen bei normaler Hautempfindlichkeit hervorgerufene Hautschädigung.

Phragmites australis. Schilfrohr; bis 3 m hohes Gras.

Vorkommen - Weltweit.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Vitamin A, Vitamin C, Vitamine der B-Gruppe, Monosaccharide/Oligosaccharide, Triterpene.

Phthalic Anhydride/Adipic Acid/Castor Oil/Neopentyl Glycol/PEG-3/Trimethylolpropane Copolymer. INCI. Filmbildner.

Phthalic Anhydride/Benzoic Acid/Trimethylolpropane Copolymer. INCI. Filmbildner.

Phthalic Anhydride/Butyl Benzoic Acid/Propylene Glycol Copolymer. INCI. Filmbildner.

Phthalic Anhydride/Glycerin/Glycidyl Decanoate Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum.

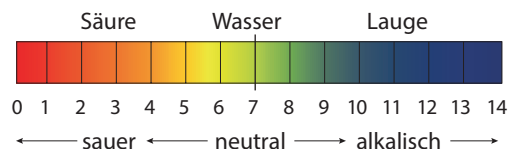
Phthalic Anhydride/Trimellitic Anhydride/Glycols Copolymer. INCI. Filmbildner.

pH-Wert. Maßzahl, die angibt, wie stark sauer oder alkalisch eine Lösung ist. Der pH-Bereich unter 7 wird als sauer, der über 7 als alkalisch bezeichnet. Lösungen mit einem pH-Wert zwischen 0 und 3 werden als stark sauer bezeichnet, der Bereich von 4 bis 7 heißt schwach sauer, von 7 bis 11 schwach basisch, von 11 bis 14 stark basisch.

Der pH-Wert ist für den Ablauf vieler chemischer und biochemischer Vorgänge entscheidend. Normale Lebensvorgänge laufen nur zwischen den pH-Werten 4 und 9 ab.

Die gesunde Haut weist einen schwach sauren pH-Wert auf. Der Mittelwert liegt hier zwischen 5,4 und 5,9. An Stellen, an denen auch apokrine Schweißdrüsen (z. B. Achselhöhlen) vorkommen, liegt er bei 6,5. Der pH-Wert der Haut bietet einen Schutz gegen Bakterien und Pilze, da Keime im sauren Bereich ein unwirtliches Milieu vorfinden (► Säuremantel).

Wird der pH-Wert der Haut z. B. durch die Reinigung mit alkalischen Seifen verändert, liegt nach dem Abspülen der Seife ein pH-Wert von 7–8 vor. Der Säuremantel stellt sich erst wieder nach 30 Minuten bis 3 Stunden her. In dieser Zeit ist die Widerstandsfähigkeit der Haut eingeschränkt (■ Abb. 5).



■ Abb. 5 pH-Wert

Phyllanthus Emblica Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Amblabaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Physalis alkekengi. Lampionpflanze; bis 60 cm hohe Pflanze.

Familie - Nachtschattengewächse.

Vorkommen - Mittel- und Südeuropa, China, Indochina.

Gewinnung - Droge aus den Früchten (INCI: Physalis alkekengi extract).

Hauptbestandteile - Whitasteroide, Carotinoide.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

physikalische Therapie. ► Physiotherapie.

Physiologie. [gr.: physis = Natur + ► ... logie] Wissenschaft und Lehre von den Lebensvorgängen, insb. von den physikalischen Funktionen des Organismus.

physiologisch. [gr.] Die natürlichen Lebensvorgänge betreffend.

Physiotherapie. [gr.: physis = Natur + ► therapie] Auch: physikalische Therapie.

Bezeichnung für Behandlungsformen mit naturgegebenen Mitteln, z. B. Wasser (Hydrotherapie), Wärme und Kälte (Therapie), Licht (Lichttherapie), Luft (Klimatherapie), Heilquellen (Balneotherapie).

phyt(o)..., Phyt(o)... [gr.: phyton = Pflanze] Wortteil für pflanzen... oder Pflanzen...

Phytantriol. INCI. Zusatzstoff in kosmetischen Produkten.

KOS-Verwendung - Gleitschiene für Vitamin A, Wirkstoff zur Pflege der Haut und Haare, Feuchthaltemittel.

Phytic Acid. INCI. Phytinsäure.

Gewinnung - Aus Reisschalen.

KOS-Verwendung - Chelatbildner.

phyto..., Phyto... ► phyt(o)..., Phyt(o)...

Phytoextrakt. [gr.: phyton = Pflanze] Pflanzenextrakt.

Phytohormone. [gr.: phyton = Pflanze] Pflanzliche Hormone; dazu gehören Wachstumshormone (Auxine), Wundhormone, Blühormone u. a.

Funktion - Fördern v. a. Wachstums- und Entwicklungsprozesse.

KOS-Verwendung - Wachstumsfördernde Substanzen aus Getreidekeimen oder Keimen anderer Pflanzen werden zur Aktivierung des Zellstoffwechsels und Beschleunigung der Zellteilung für die Pflege alternierender Haut herangezogen.

Phytonadione. INCI. Hautpflegemittel.

Phytosphingosine. INCI. Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Phytosterole. [gr.: phyton = Pflanze] Wichtiger Bestandteil des Lipidfilms der Haut, der durch pflanzliche Nahrung zugeführt werden muss.

Vorkommen - In Keimlingen und Sprossen.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Phytosteryl Macadamiate. INCI. Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Phytotherapie. [gr.: phyton = Pflanze + ► therapie] Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten und Befindensstörungen durch Pflanzen, Pflanzenteile und deren Zubereitungen.

Picea abies. Auch: Picea excelsa. Fichte; bis 50 m hoher Baum.

Familie - Kieferngewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - 1) Nadelholzteeer aus dem Fichtenholz durch trockene Destillation; 2) ätherisches Öl aus frischen Nadeln, Zweigspitzen oder Ästen (INCI: Picea excelsa oil).

Eigenschaften - Zu 1) dickflüssige, schwarzbraune Masse; harzähnlicher Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) Gemisch von aliphatischen und aromatischen Kohlenwasserstoffen, Phenolen, Aldehyden, Harzsäuren; zu 2) Bornylazetat, alpha- und beta-Pinen, Phellandren, Cadinen.

Wirkungen - Zu 1) entzündungshemmend, juckreizstillend, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - zu 2) Duftstoff. Extrakt aus den Knospen (INCI: Picea excelsa extract) und Nadeln

(INCI: Picea excelsa leaf extract) als Antischuppen-wirkstoff.

Hinweis - Zu 1) Hautreizungen möglich.

Picea excelsa. ► Picea abies.

Pickel. Kleine, spitze Hauterhebung. Pickel lassen sich mit einem desinfizierenden Pickelstift (Anti-Blemish-Stift) abdecken, der direkt auf die betroffenen Stellen aufgetragen wird. Er beseitigt überschüssiges Fett und trocknet Pickel aus.

Pickel entfernen.

Vorbereitung - Sind mehrere Pickel zu entfernen, empfiehlt sich die Anwendung eines ► Gesichtsdampfbades mit entzündungshemmenden Zusätzen (z. B. Matricaria recutita, auch: Echte Kamille),

Methode - 1) Jeweils ein Kosmetiktuch um die Mittelfinger wickeln. 2) Pickel in die Mitte nehmen und zudrücken. 3) Pickel desinfizieren. Dazu ein mit Gesichtswasser (mit Alkoholzusatz) benetzten Wattebausch oder etwas Teebaumöl auf den Pickel tupfen.

Hinweis - Löst sich ein Pickel nicht sofort, nicht weiter daran herumquetschen (Narbenbildung möglich).

Picramic Acid. INCI. Haarfarbstoff.

Pidobenzone. INCI. Hautpflegemittel.

pie. [franz.] Fuß.

Pigmentanomalien. [lat.: pigmentum = Färbestoff; Farbe] Entstehen durch Störungen in der Aktivität oder Verteilung der Melanozyten; als Pigmentvermehrung (Sommersprossen, Chloasmen) oder Pigmentmangel (Vitiligo) auftretend.

Pigmentation. [lat.: pigmentum = Färbestoff; Farbe] Färbung von Haut, Augen und Haaren durch das Pigment Melanin; Einlagerung von Pigment.

Pigment Blue 15. INCI. Haarfarbstoff.

Pigmentdermatose. [lat.: pigmentum = Färbestoff; Farbe + Dermato] Hautkrankheit mit Vermehrung oder Verminderung des Pigmentes.

Pigmente (Plur.). [lat.: pigmentum = Färbestoff; Farbe] 1) Körperfarbstoffe (► Melanin).

2) Färbemittel, die im Gegensatz zu den Farbstoffen keine echten Lösungen bilden. Ein besonderer Vorteil der Pigmente ist die Licht-, Wetter- und Hitzebeständigkeit (bes. bei anorganischen Pigmenten) und die chemische Stabilität. Nach ihrem Farbton teilt man sie ein in Weißpigmente, Schwarzpigmente (z. B. Ruße) und Buntpigmente (z. B. Ultramarinblau). Die Weißpigmente werden in natürliche Pigmente (z. B. Gips) und synthetische Pigmente (z. B. Zinkoxid) gegliedert.

Pigmentflecken. [lat.: pigmentum = Färbestoff; Farbe] Umschriebene Hautverfärbungen durch Einlagerung von Melanin (z. B. ► Lentigo, ► Café-au-lait).

Pigment Green 7. INCI. Haarfarbstoff.

pigmentieren. [lat.: pigmentum = Färbestoff; Farbe] Pigment bilden, durch Pigmente einfärben.

Pigmentierung. [lat.] ► Pigmentation.

Pigment Red 4 bis Pigment Red 112. INCI. Haarfärbemittel.

Pigment Red 90:1 Aluminum Lake, Pigment Red 172 Aluminum Lake. INCI. Haarfärbemittel.

Pigment Violet 19, Pigment Violet 23. INCI. Haarfärbemittel.

Pigment Yellow 12 bis Pigment Yellow 73. INCI. Haarfärbemittel.

pilar(is). [lat.: pilus = Haar] das Haar betreffend.

Pilus (Plur.: Pili). [lat.] Haar.

Pimenta Acris Oil. INCI. Ätherisches Öl aus den Blättern des Bayrumbaums.

KOS-Verwendung - Vergällungsmittel, Emolliens.

Pimenta dioica. ► *Pimenta officinalis*.

Pimenta officinalis. Nelkenpfeffer, auch: *Pimenta dioica*; bis 10 m hoher Baum mit Früchten, die jeweils zwei nierenförmige, grüne Samen enthalten.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Westindische Inseln, Südamerika, Mittelamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus 1) den Blättern und 2) den Früchten.

Eigenschaften - Zu 1) gelblich-rote oder bräunliche Flüssigkeit mit starkem, süß-würzigem Geruch; zu 2) blassgelbe Flüssigkeit mit süßer, warmer, balsamisch-würziger Mittelnote und frischer, sauberer Obernote.

Hauptbestandteile - Eugenol.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff. Fruchtextrakt (INCI: *Pimenta officinalis extract*) als kräftigende Substanz.

Hinweis - Ätherisches Öl nur stark verdünnt anwenden; Eugenol reizt Haut und Schleimhäute.

Pimenta racemosa. Westindischer Lorbeer; bis 8 m hoher Tropenbaum mit großen, ledrigen Blättern und aromatischen Früchten.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Dominikanische Republik u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus den Blättern.

Eigenschaften - Dunkelgelbe, dünne Flüssigkeit; frisch-würzige Obernote mit süß-balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - Eugenol, Myrcen, Chavicol.

Wirkungen - Adstringierend, anregend, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Leicht giftig; in Maßen verwenden.

Pimpinella anisum. Anis, auch: *Anisum officinale*, *Anisum vulgare*, Süßer Fenchel, Römischer Fenchel; bis 1 m hohe Gewürz- und Heilpflanze mit feinen Blättern und weißen Blüten.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Griechenland, Ägypten, Indien, China u. a.

Gewinnung - 1) Droge aus den Früchten (INCI: *Pimpinella anisum extract*); 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Samen.

Hauptbestandteile - Zu 1) ätherisches Öl, Eiweiß, Fette, Cumarine; zu 2) Transanethol (75–90%).

Eigenschaften - Zu 2) farblose bis blassgelbe Flüssigkeit; warm, würzig-süßer Duft.

Wirkungen - Zu 1) antibakteriell u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Hautreizungen und allergische Reaktionen möglich; in der Schwangerschaft meiden.

pimple. [engl.] Pickel, Pustel.

pinceau. [franz.] Pinsel.

pine. [engl.] Kiefer.

pineapple. [engl.] Ananas.

Pinen. Bestandteil vieler ätherischer Öle; Sammelbezeichnung für 2 isomere bityklische Terpenkohlenwasserstoffe sowie für deren Gemisch.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, antiseptisch u. a.

Pinselwarze. ► *Verruca filiformis*.

Pinus Koraiensis Extract. INCI. Extrakt aus den Samen der Koreakiefer.

Wirkung - Anregend.

Pinus mugo var. pumilio. Latschenkiefer; Latsche oder Legföhre, die zu den Bergkiefern gehört; bis 12 m hoher kegelförmiger nadeltragender Baum

Familie - Kieferngewächse.

Vorkommen - Mittel- und Südeuropa.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Nadeln und Zweigspitzen.

Eigenschaften - Wasserhelle Flüssigkeit; angenehmer, balsamisch-süßer, würzig-holziger, anhaltender Geruch.

Hauptbestandteile - Limonen, Pinen, Phellandren, Camphen.

Wirkungen - Antimikrobiell, antiseptisch, balsamisch, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Pinus palustris. Sumpfkiefer; Baum mit langen Nadeln.

Familie - Kieferngewächse.

Vorkommen - Im Südosten der USA.

Gewinnung - Rohes Öl durch Dampfdestillation aus Sägemehl und Spänen des Kernholzes und der Wurzeln; durch fraktionierte Destillation unter atmosphärischem Druck wird daraus das ätherische Öl gewonnen.

Eigenschaften - Wasserhelle oder blassgelbe Flüssigkeit; süß-balsamischer Kiefernduft.

Hauptbestandteile - Terpeneol, Estragol, Fenchon, Fenchylalkohol, Borneol.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, bakterizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Pinus Palustris Oil. INCI. Ätherisches Öl aus den Nadeln. ► Pinus palustris.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Pinus Palustris Tar. INCI. Endprodukt der destruktiven Destillation des Holzes. ► Pinus palustris.

KOS-Verwendung - Antischuppenwirkstoff.

Pinus Palustris Tar Oil. INCI. Ätherisches Öl aus dem Pech. ► Pinus palustris.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Pinus Pinaster Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Seestrandkiefer.

KOS-Verwendung - Öl.

KOS-Wirkungen - Entspannend, entkrampfend, erfrischend, reinigend, geschmeidig machend.

Pinus Pinea Kernel Oil. INCI. Fettiges Öl aus den Samenkernen der Schirmpinie.

Wirkung - Anregend.

Pinus Pumilio Bark Extract. INCI. Extrakt aus der Rinde der Legföhre.

Wirkung - Anregend.

Pinus Pumilio Oil. INCI. Ätherisches Öl aus Nadeln und Zweigen der Legföhre.

Wirkung - Anregend.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Pinus Strobus Extract. INCI. Extrakt aus den Zapfen der Weymouthskiefer.

KOS-Wirkungen - Erfrischend, reinigend, geschmeidig machend.

Pinus sylvestris. Waldkiefer; bis 40 m hoher Baum mit Nadeln und braunen Zapfen.

Familie - Kieferngewächse.

Vorkommen - USA, Russland, Finnland u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Trockendestillation der Nadeln aber auch der Holzspäne (wenn letztere, dann mindere Qualität).

Eigenschaften - Farblose oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit; starker, trocken-balsamischer, terpentin-ähnlicher Geruch.

Hauptbestandteile - Pinen, Caren, Dipenten, Limonen, Terpinene, Myrcen, Ocimen, Camphen, Sabinen u. a.

Wirkungen - Anregend, antimikrobiell, bakterizid, balsamisch, deodorierend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Pinus Sylvestris Cone Extract. INCI. Extrakt aus den Zapfen. ► Pinus sylvestris.

KOS-Wirkungen - Anregend, reinigend, anti-seborrhoisch, gegen Schuppen.

Pinus Sylvestris Cone Oil. INCI. Öl aus den Zapfen. ► Pinus sylvestris.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz.

Pinus Sylvestris Leaf Extract. INCI. Extrakt aus den Nadeln. ► Pinus sylvestris.

KOS-Wirkung - Anregend.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Pinzettepilation. ► Epilation.

Piper cubeba. Kubebenpfeffer; bis 6 m hohes Rankengewächs.

Familie - Pfeffergewächse.

Vorkommen - Indonesien, Südafrika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den unreifen Früchten.

Eigenschaften - Blassgrüne oder bläulichgelbe, zähe Flüssigkeit; warm-würziger, leicht kampferähnlicher Geruch.

Hauptbestandteile - Caryophyllen, Cadinen, Cubeben, Sabinen.

Wirkungen - Anregend, bakterizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Piper methysticum. Kavapflanze, Kavapfeffer; bis 3 m hoher Strauch.

Familie - Pfeffergewächse.

Vorkommen - Auf allen Pazifikinseln.

Gewinnung - Droge aus den Wurzelstöcken.

Hauptbestandteile - Kavapyrone, ätherisches Öl, Flavonoide, Stärke.

Wirkungen - Beruhigend u. a.

KOS-Verwendung des Pflanzenextraktes - (INCI: Piper methysticum extract): Kräftigende, erfrischende und antiseborrhoisch wirkende Substanz.

Piper nigrum. Schwarzer Pfeffer; holziges Rankgewächs mit kleinen, weißen Blüten und Beeren. Der Schwarze Pfeffer ist die getrocknete, ausgewachsene, aber unreife Frucht.

Familie - Pfeffergewächse.

Vorkommen - Indien, Indonesien, Malaysia, China, Madagaskar.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten, zerkleinerten schwarzen Pfefferkörnern.

Eigenschaften - Wasserhelle bis blass-olivgrüne, dünne Flüssigkeit; frischer, trocken-holziger, warmer, würziger Geruch.

Hauptbestandteile - Thujen, Pinen, Camphen, Sabinen, Caren, Myrcen, Limonen, Phellandren.

Wirkungen - Anregend, antimikrobiell, antiseptisch, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff. Samenextrakt (INCI: Piper nigrum extract) als kräftigende und erfrischende Substanz.

Hinweis - Ätherisches Öl wirkt in hoher Konzentration reizend.

Piperonal. INCI. Aromastoff.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Piperylene/Butene/Pentene Copolymer. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler.

Piroctone Olamine. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Pisces. INCI. [lat.] Fisch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Pisces Extract. INCI. Fischextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, feuchtigkeits spendende Substanz.

Piscum Cartilage Extract. INCI. Extrakt aus Fischknorpel.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Piscum lecur Oil. INCI. Fettiges Öl, gewonnen aus den Lebern verschiedener Fischarten.

KOS-Verwendung - Emollients.

Piscum Ovum Extract. INCI. Extrakt aus Fischeiern.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

pissenlit. [franz.] Löwenzahn.

Pistacia lentiscus. Mastix; bis 3 m hoher buschiger Baum oder Strauch. Der Stamm sondert ein natürliches Oleoresin ab. Es werden Einschnitte in die Rinde gemacht, um das flüssige Oleoresin zu sammeln, das dann zu kleinen, spröden Brocken verhärtet.

Familie - Anacardiaceae.

Vorkommen - Mittelmeerraum u. a.

Gewinnung - 1) Resinoid durch Lösungsmittel-extraktion aus dem Oleoresin; 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem Oleoresin oder gelegentlich auch direkt aus den Blättern und Zweigen.

Eigenschaften - Zu 1) blass-bernsteinfarbene oder grünliche, zähe Masse von schwach balsamischem, terpentinähnlichem Geruch; zu 2) blassgelbe, dünne Flüssigkeit von frisch balsamischem, terpentinähnlichem Geruch.

Hauptbestandteile - Pinen.

Wirkungen - Adstringierend, anregend, antimikrobiell, antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Pistacia Vera Seed Oil. INCI. Öl.**Gewinnung** - Aus den Samen des Mastixbaums.**KOS-Verwendung** - Emolliens.**Pisum Sativum Extract.** INCI. Extrakt aus dem Samen der Erbse.**KOS-Verwendung** - Adstringens, kräftigende Substanz.**Pityriasis.** [gr.: pityron = Kleie] Kleienflechte; Hautkrankheit, die zur Bildung kleienförmiger Schuppen führt.**Pityriasis rosea** - Rundliche, leicht erhabene, rosafarbene, später verhornende Schuppenherde; Spontanheilung in 4–6 Wochen.**Pityriasis alba (auch Pityriasis simplex)** - V. a. im Gesicht auftretende rundliche bis ovale Herde (bleiben im Sommer blasser) mit feiner Schuppung.**Pityriasis rubra pilaris (Stachelflechte)** - Mit spitzen, kegelförmigen Knötchen, Ausfallen der Haare und Nagelveränderungen.**Pityriasis versicolor (Kleienpilzflechte)** - Oberflächliche, nicht entzündliche Hautpilzkrankung auf Brust und Rücken, hervorgerufen durch Malassezia furfur (v. a. bei starker Schweißabsonderung, synthetischer Unterwäsche, gehäuftem Eincremen), mit gelb- oder schmutziggelben bis rötlichen Flecken, die beim Darüberstreichen schuppen und bei Sonnenbräunung hell bleiben.**Pix.** INCI. Teer.**Gewinnung** - Durch trockene Destillation von Holz, Kohlen oder Ölschiefer.**Hauptbestandteile** - Aromatische Verbindungen (Kohlenwasserstoffe, Phenole u. a.) und harzähnliche Substanzen.**Wirkungen** - Juckreizstillend, entzündungshemmend, austrocknend u. a.**Verwendung** - Für kosmetische Zubereitungen werden v. a. die Holzteere (Birken-, Buchen-, Wacholder-teer) und die Ölschieferdestillate verwendet.

Bei unreiner Haut, Seborrhö, Akne, Psoriasis und anderen Hautkrankheiten.

Hinweis - Einsatz ist nicht ganz unbedenklich.**Placentaextrakte.** Wirkstoffe in kosmetischen Zubereitungen.**Gewinnung** - Kalte Extraktion von frischen Plazenten.**Hauptbestandteile** - Unterschiedlich je nach Herkunft, Aufbereitung und Trächtigkeitsmonat des Tieres; wasserlösliche Extrakte sind in frischem

Zustand reich an Enzymen, enthalten ferner Desoxyribonucleinsäure, Aminosäuren, Vitamin B-Komplex, Enzyme, oft Kollagen und Spurenelemente.

Placental Enzymes. INCI. Plazenta von Säugetieren. ► Placentaextrakte.**KOS-Verwendung** - Zur Pflege der Haut.**Placental Lipids.** INCI. Plazentafette. ► Placentaextrakte.**KOS-Verwendung** - Emolliens.**Placental Protein.** INCI. Mutterkuchen-Proteine (► Placentaextrakte).**Gewinnung** - Aus der Plazenta von Rindern, Schafen und Schweinen.**Wirkungen** - Feuchtigkeitspendend, glättend, heilungsfördernd, durchblutungsfördernd, Hautstoffwechsel wird stimuliert.**KOS-Verwendung** - Zur Pflege der alternden, faltigen Haut.**Plankton Extract.** INCI. Mikroskopisch kleine, im Wasser schwebende Lebewesen.**KOS-Verwendung** - Hautpflegesubstanz.**plant.** [engl.] Pflanze.**Planta.** [lat.] Fußsohle, Pflanze.**Plantago lanceolata.** Spitzwegerich; bis 50 cm hohe Pflanze (■ Abb. 6).**Familie** - Wegerichgewächse.**Vorkommen** - Europa, Nord-, Mittel- und Westasien, Nordafrika.**Gewinnung** - Droge aus dem Kraut.**Hauptbestandteile** - Iridoidglykoside (z. B. Aucubin und Catalpol), Schleimstoffe, Gerbstoffe vom Tannintyp, Flavonoide, Kieselsäure.**Wirkungen** - Epithelisierend, antibakteriell, reizmildernd, adstringierend u. a.**KOS-Verwendung des Blätterextraktes** - (INCI Plantago lanceolata extract): Antimikrobielle Substanz.**Plantago major.** Breitwegerich.**Familie** - Wegerichgewächse.**Gewinnung** - Droge aus dem Kraut.**Hauptbestandteile** - Iridoidglykoside, Polysaccharide, Polyphenole.



Abb. 6 *Plantago lanceolata*. (Bildautor: Prof. Dr. Werner Rauh †)

Wirkungen - Antibakteriell, wundheilend, entzündungswidrig u. a.

KOS-Verwendung des Blätterextraktes - (INCI *Plantago major extract*): Antimikrobielle Substanz.

Plantago Ovata Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Indischen Flohsamens.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Plantago Ovata Seed Extract. INCI. Extrakt aus den Samen des Indischen Flohsamens.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

plantain. [engl./franz.] Spitzwegerich.

plantar, auch: plantaris. [lat.] Zur Fußsohle gehörend, die Fußsohle betreffend.

plante. [franz.] Pflanze.

Plasma. [gr.] 1) Biologisch: Protoplasma; Substanz der lebenden Zelle; 2) Medizinisch: Blutplasma; flüssiger Bestandteil des Blutes; 3) Physikalisch: gasförmiges Gemisch aus Elektronen und Ionen.

plasticizer. [engl.] Weichmacher.

Plastifikatoren. [lat.: *plastes* = Bildner + *facere* = bereiten] ► Weichmacher.

Platonychie. [gr.: *platys* = flach + *onyx*, Gen.: *onychos* = Nagel] Flacher ungewölbter Nagel, Plattenagel.

Plattenepithel. ► Epithel.

Plattenepithelkarzinom. ► Stachelzellenkrebs.

Plattfuß. ► *Pes planus*.

Plazenta, auch: Placenta. [lat.: *placenta*, Gen.: *placentae* = Kuchen,] Mutterkuchen.

Plazentaextrakte. ► Placentaextrakte.

Plectranthus Barbatus Extract. INCI. Wurzelextrakt aus dem Harfenstrauch.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Pleura. [gr.] Brustfell.

Plexiglasspatel. ► Spatel.

Plexus. [lat.: *plectere*, *plexum* = flechten] Geflecht, netzartige Verknüpfung von Nerven oder Blutgefäßen.

Plexus solaris (lat.: *solaris* = zur Sonne gehörend), auch: Solarplexus, Plexus coeliacus, Sonnengeflecht. Bauchhöhlengeflecht beiderseits der mittleren Brustwirbelsäule; das stärkste Gangliengeflecht des vegetativen Nervensystems.

Plica(e). [lat.: *plicare* = falten] Falte(n).

Plumeria Acutifolia Flower Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten des Frangipani-Baums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Plumeria Alba Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten des Weißen Frangipani-Baums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Plumeria Rubra Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten des Roten Frangipani-Baums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Plumping Effect. [engl.: plump = prall] Aufpolsterungseffekt um etwas praller aussehen zu lassen (► Filler, ► Lippenvergrößerung, ► Lip Plumper).

p-Methyl Acetophenone. INCI. Duftstoff.

Geruch - Mimosa, Weißdorn.

p-Methylaminophenol. INCI. Haarfarbstoff.

p-Methylaminophenol Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

Podophyllin. Aus den Wurzelstöcken des Maiapfels (INCI: Podophyllum peltatum extract) gewonnenes Stoffgemisch.

Eigenschaften - Hellbraune, grünlichgelbe oder bräunlichgraue bröckelige Stücke oder hellgelbbraunliches Pulver.

Wirkungen - Hautreizend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Hinweis - Kann die Haut reizen.

Podophyllum peltatum. INCI. [lat.] Maiapfel; ► Podophyllin.

Pogostemon cablin. Patschuli; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Im tropischen Asien, Südamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten und meist fermentierten Blättern (INCI: Pogostemon cablin oil).

Eigenschaften - Bernsteinfarbene oder dunkelorange, zähe Flüssigkeit; süßer, krautig-erdiger Duft.

Hauptbestandteile - Patschulialkohol, Pogostol, Bulnesol, Nor-Patschulenol, Bulnesen, Patschulen.

Wirkungen - Adstringierend, anregend, antidepressiv, antimikrobiell, antiseptisch, aphrodisisch, bakterizid, desodorierend, entzündungshemmend, fungizid, nervenstärkend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Akne, Dermatitis, Ekzem, Falten, fettiger, großporiger und rissiger Haut, Fußpilz, zur Insektenabwehr; das Resinoid dient als Fixiermittel. Der Blätterextrakt (INCI: Pogostemon cablin extract) als kräftigende Substanz.

point noir. [franz.] Mitesser.

poivre de Cayenne. [franz.] Cayennepfeffer.

Poleiminze. ► Mentha pulegium.

Polianthes tuberosa. Nachthyazinthe, auch: Tuberose; bis 50 cm hohe zarte Pflanze mit langen, schmalen Blättern, einer röhrenförmigen Wurzel und stark duftenden, weißen, lilienähnlichen Blüten.

Familie - Agavengewächse.

Vorkommen - Zentralasien, Südfrankreich, Marokko, Ägypten u. a.

Gewinnung - 1) Absolie und Concrète durch Lösungsmittlextraktion aus den frischen Blüten; 2) ätherisches Öl durch Destillation des Concrètes.

Eigenschaften - Zu 1) Absolie: dunkelorange oder braune, weiche Paste; schwerer, süß-blumiger, manchmal leicht würziger Duft.

Hauptbestandteile - Methylbenzoat, Methylantranilat, Benzylalkohol, Buttersäure, Eugenol, Nerol, Farnesol, Geraniol.

Wirkungen - Narkotisierend, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff in Parfüms mit orientalischen und blumigen Noten. Der Extrakt (INCI: Polianthes tuberosa extract) als anregende Substanz.

Polierblock. ► Schleifblock.

Polierfeile. ► Buffer.

Polierkissen. Das mit Wildleder bezogene Polierkissen sorgt für eine glatte und glänzende Nageloberfläche.

polish. [engl.] polieren, glätten.

polish corrector. [engl.] Nagellack-Korrekturstift.

polishing. [engl.] Glanz...

Pollen. [lat.: pollen = feines Mehl] Blütenstaub; männliche Fortpflanzungszellen der Blütenpflanzen. Der Pollen wird in den Pollensäcken der Staubbeutel gebildet. Verbreitet wird er vom Wind oder von Bienen, an denen der Blütenstaub haften bleibt.

Hauptbestandteile - Proteine; Vitamingehalt und andere Begleitstoffe hängen von der Pflanzenart ab, von der die Pollen stammen.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Pollen Extract. INCI. Extrakt aus Blütenpollen.

KOS-Verwendung - Emollients, zum Schutz der Haut.

Poloxamer.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - Poloxamer 101 bis Poloxamer 407.

Herstellung - Synthetisch.

Poloxamer 105 Benzoate. INCI. Emulgator.

Poloxamer 182 Dibenzoate. INCI. Emulgator.

Poloxamine. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Poloxamine 304 bis Poloxamine 1508.

poly..., Poly... [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: viel..., Viel...

Polyacrylamide. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum.

Polyacrylamidomethyl Benzylidene Camphor. INCI. UV-Filter.

Polyacrylamidomethylpropane Sulfonic Acid. INCI. Filmbildner.

Polyacrylic Acid. INCI. Polyacrylsäure.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Polyaminopropyl Biguanide. INCI. Konservierungsmittel.

Polyamino Sugar Condensate. INCI. Feuchthaltemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Polybeta-Alanine. INCI. Hautpflegemittel.

Polybeta-Alanine/Glutaric Acid Crosspolymer. INCI. Filmbildner.

Herstellung - Synthetisch.

Polybutene. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler.

Polybutyl Acrylate. INCI. Bindemittel, Filmbildner.

Polybutylene Terephthalate. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum.

Polycaprolactone. INCI. Stabilisator.

Polychlorotrifluoroethylene. INCI. Filmbildner.

Polycyclopentadiene. INCI. Viskositätsregler.

Polydecene. INCI. Bindemittel.

Polydextrose. INCI. Feuchthaltemittel.

Polydiethyleneglycol Adipate/IPDI Copolymer. INCI. Filmbildner.

Polydimethylaminoethyl Methacrylate. INCI. Filmbildner.

Polydipentene. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler.

Polyethylacrylate. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum.

Polyethylene. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum.

Polyethylene/Isopropyl Maleate/MA Copolyol. INCI. Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Polyethylene/Polyethylene Terephthalate Laminated Powder (JPN). INCI. Farbstoff.

Polyethylene/Polypentaerythrityl Terephthalate Laminated Powder (JPN). INCI. Farbstoff.

Polyethylene Terephthalate. INCI. Filmbildner.

Polyethylenglykole. Abk.: PEG; flüssige bis feste Grundlagen in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

Polyethylglutamate. INCI. Bindemittel.

Polyethylmethacrylate. INCI. Bindemittel.

Polygala senega. Senegakreuzblume, Klapperschlangenzur; bis 40 cm hohe Pflanze.

Familie - Kreuzblumengewächse.

Vorkommen - In Teilen Nordamerikas.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Polygala senega extract).

Hauptbestandteile - 5–10 % Saponine, Lipide, Saccharide, Pflanzensäuren.

Wirkungen - Reizend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Polyglucuronic Acid. INCI. Filmbildner, Feuchthaltemittel.

Polyglycerin-3. INCI. Feuchthaltemittel.

Polyglyceryl-4 Almondate/Shea Butterate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-3 Beeswax. INCI. Chemischer Emulgator aus Bienenwachs und Polyglycerin.

Polyglyceryl Caprate. INCI. **KOS-Verwendung** - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Caprate, Polyglyceryl-3 Caprate, Polyglyceryl-4 Caprate.

Polyglyceryl-2 Caprylate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-3 Cetyl Ether. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-3 Cocoate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-4 Cocoate. INCI. Emollients, Emulgator.

Polyglyceryl-10 Decalinoleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-10 Decaoleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-10 Decastearate. INCI. Emulgator, Trübungsmittel.

Polyglyceryl-3 Decyltetradecanol. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-3 Dicaprate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-3 Dicocoate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-10 Didecanoate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Diisostearate. INCI. **KOS-Verwendung** - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Diisostearate bis Polyglyceryl-10 Diisostearate.

Polyglyceryl-4 Dilaurate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Dimer Soyate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Dioleate. INCI. **KOS-Verwendung** - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Dioleate bis Polyglyceryl-10 Dioleate.

Polyglyceryl-2 Dipolyhydroxystearate. INCI. Hautpflegemittel.

Polyglyceryl-6 Dipalmitate, Polyglyceryl-10 Dipalmitate. INCI. Emulgatoren.

Polyglyceryl Distearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Distearate bis Polyglyceryl-10 Distearate.

Polyglyceryl-10 Hepta(Behenate/Stearate). INCI. Emulgator, Tensid.

Polyglyceryl-10 Heptahydroxystearate. INCI. Hautpflegemittel.

Polyglyceryl-10 Heptaoleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-10 Heptastearate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-6 Hexaoleate, Polyglyceryl-10 Hexaoleate. INCI. Emulgatoren.

Polyglyceryl-3 Hydroxylauryl Ether. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-2 Isopalmitate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Isostearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Isostearate bis Polyglyceryl-10 Isostearate.

Polyglyceryl-2 Lanolin Alcohol Ether. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Laurate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Laurate bis Polyglyceryl-10 Laurate.

Polyglyceryl-4 Lauryl Ether. INCI. Emulgator.

Polyglycerylmethacrylate. INCI. Filmbildner.

Polyglyceryl-3 Methylglucose Distearate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-10 Mono/Dioleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Myristate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-3 Myristate, Polyglyceryl-10 Myristate.

Polyglyceryl Oleate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Oleate bis Polyglyceryl-10 Oleate.

Polyglyceryl-3 Oleate. INCI. Emulgator.
Gewinnung - pflanzlich.

Polyglyceryl Oleyl Ether. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Oleyl Ether, Polyglyceryl-4 Oleyl Ether.

Polyglyceryl-3 Palmitate, Polyglyceryl-6 Palmirate. INCI. Emulgatoren.

Polyglyceryl-4-PEG-2 Cocamide. INCI. Emulgator, Tensid.

Polyglyceryl-2-PEG-4 Stearate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-10 Pentalaurate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-10 Pentalinoleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Pentaoleate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-6 Pentaoleate, Polyglyceryl-10 Pentaoleate.

Polyglyceryl-3 Pentaricinoleate, Polyglyceryl-6 Pentaricinoleate. INCI. Emulgatoren.

Polyglyceryl-10 Pentaricinoleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Pentastearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-6 Pentastearate bis Polyglyceryl-10 Pentastearate.

Polyglyceryl-3 Polyricinoleate, Polyglyceryl-10 Polyricinoleate. INCI. Emulgatoren, Viskositätsregler.

Polyglyceryl Ricinoleate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-3 Ricinoleate, Polyglyceryl-6 Ricinoleate.

Polyglyceryl-2 Sesquiisostearate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-2 Sesquioleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-2 Sesquistearate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-2 Sorbitan Pentacaprylate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-2 Sorbitan Tetracaprylate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Sorbitol. INCI. Feuchthaltemittel.

Polyglyceryl-3 Soyate/Shea Butterate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Stearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-2 Stearate bis Polyglyceryl-10 Stearate.

Polyglyceryl-3 Stearate SE. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-2 Tetraisostearate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-6 Tetraoleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-10 Tetraoleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-2 Tetrastearate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl-2 Triisostearate, Polyglyceryl-3 Triisostearate. INCI. Emulgatoren.

Polyglyceryl-10 Trioleate. INCI. Emulgator.

Polyglyceryl Tristearate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Polyglyceryl-4 Tristearate bis Polyglyceryl-10 Tristearate.

Polygonatum multiflorum. Vielblütige Weißwurz; bis 80 cm hohes Kraut.

Familie - Liliengewächse.

Vorkommen - Europa, Nordamerika u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Wurzelstock (INCI: Polygonatum multiflorum extract).

Hauptbestandteile - Steroidsaponine, Schleimstoffe, Azetidin-2-Carbonsäure.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Polygonatum Officinale Extract. INCI. Extrakt aus dem Wurzelstock der Gemeinen Weißwurz.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Polygonum aviculare. Vogelknöterich; niederliegendes oder aufsteigendes Kraut.

Familie - Knöterichgewächse.

Vorkommen - In den klimatisch gemäßigten Zonen der Erde.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Polygonum aviculare extract).

Hauptbestandteile - Kieselsäure, Flavonoide, Schleimstoffe, Phenolcarbonsäuren, Cumarinderivate, Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Emollients.

Polygonum bistorta. Wiesenknöterich, Schlangenknocherich; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Knöterichgewächse.

Vorkommen - Europa, Asien.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln (INCI: Polygonum bistorta extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Stärke, Eiweiß.

Wirkungen - Schwach adstringierend, entzündungshemmend, heilungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Polygonum fagopyrum. INCI. Buchweizen; bis 60 cm hohe Pflanze.

Familie - Knöterichgewächse.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Polygonum fagopyrum extract).

Hauptbestandteile - Rutin.

Wirkungen - Venentonisierend, hautschützend.

Polygonum Multiflorum Extract. INCI. Kraut-extrakt aus dem Vielblütigen Knöterich.

Familie - Knöterichgewächse.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Polyhydroxystearic Acid. INCI. Emulgator.

Polyisobutene. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Filmbildner, Viskositätsregler.

Polyisoprene. INCI. Emolliens.

Herstellung - Synthetisch.

Polylysine. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Polylysine HBR. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Polymere. [Plur./gr. poly = viel + meros = Teil] Zu Riesenmolekülen verbundene kleinere Moleküle.

Polymerisation. [gr.] NAIL: Härtung von Kunststoffen.

polymerisieren. [gr.] Den Prozess der ► Polymerisation bewirken; einfache Moleküle zu größeren Molekülen vereinigen.

Polymethacrylamidopropyltrimonium Chloride. INCI. Filmbildner, Antistatikum.

Polymethacrylamidopropyltrimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Polymethacrylic Acid. INCI. Viskositätsregler.

Polymethoxy Bicyclic Oxazolidine. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Polymethyl Acrylate. INCI. Filmbildner.

Polymethylglutamate. INCI. Bindemittel.

Polymethyl Methacrylate. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Polymethyl Methacrylate/Polypentaerythryl Terephthalate/Stearate/Palmitate Laminated Powder (JPN). INCI. Farbstoff.

Polymethylsilsesquioxane. INCI. Emolliens.

polymorph. [gr.: poly... + morphe = Gestalt] Vielgestaltig, in verschiedenartigen Formen auftretend (z. B. von Hauteffloreszenzen).

polymorphe Lichtdermatose. [gr.: polymorph = vielgestaltig + Dermato = Hautkrankheit] Auch: Sonnenallergie, überwiegend durch UV-A ausgelöste Hautreaktion, die plötzlich zu Beginn der sonnenreichen Zeit auftritt. Sie heilt meist ab, wenn der Betroffene einige Tage die Sonne meidet.

Kenntzeichen - Stark juckender Ausschlag (entweder mit Papeln, Vesikeln, Flecken oder teilweise Bläschen, auch blutunterlaufene Hautstellen möglich) an Händen, Unterarmen, Gesicht, Hals, Dekoltee.

Auftreten - In Europa v. a. bei Frauen.

Ursache - Unklar.

Mögliche vorbeugende Maßnahmen - Z. B. langsame Gewöhnung der Haut an die Sonne, Anwendung eines UV-Filters.

Polyoxyisobutylene/Methylene Urea Copolymer. INCI. Filmbildner.

Polyoxymethylene Urea. INCI. Viskositätsregler.

Polypentene. INCI. Emolliens.

Polypeptide. ► Aminosäuren, ► Protein.

Polyperfluoroisopropyl Ether. INCI. Hautpflegemittel.

Polyperfluoroperhydrophenanthrene. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel, Hautpflegemittel.

Polyphenole. ► Sekundäre Pflanzenstoffe.

Polyporus Umbellatus Extract. INCI. Pilz-extrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Polypropylene. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Polyquaternium-1 bis Polyquaternium-42. INCI. Antistatikum, Filmbildner.

Polyquaternium-45, Polyquaternium-46. INCI. Antistatikum, Filmbildner, Haarfixiermittel.

Polyquaternium-47. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel, Hautpflegemittel.

Polysa(c)charide. (Plur.) [gr.: ► poly... + sakcharon = Zucker] Mehrfachzucker; hochmolekulare aus Monosacchariden aufgebaute Kohlenhydrate.

KOS-Verwendung - Hydrophile Konsistenzgeber und Befeuchtungsmittel.

Verteter - Stärke, Zellulose, Glykogen u. a.

Polysilicone. INCI.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Vertreter - Polysilicone-1, Polysilicone-2.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - Polysilicone-3, Polysilicone-4, Polysilicone-5.

Polysilicone-7. INCI. Schaumvermindernd wirkender Stoff, Antistatikum.

Polysilicone-8, Polysilicone-10. INCI. Schaumvermindernd wirkender Stoff, Haarkonditionierungsmittel.

Polysilicone-9. INCI. Haarfixiermittel.

Polysilicone-11. INCI. Filmbildner.

Polysorbate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - Polysorbate 10, Polysorbate 20, Polysorbate 21 (nur Emulgator), Polysorbate 40 – Polysorbate 60, Polysorbate 61 (nur Emulgator), Polysorbate 65, Polysorbate 80, Polysorbate 81 (nur Emulgator), Polysorbate 85.

Polysorbate 80 Acetate. INCI. Emulgator.

Polystyrene. INCI. Filmbildner.

Polytetrafluoroethylene Acetoxypopyl Betaine. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

polyvalent. [gr.: polys = viel + lat. valere = Kraft, Wirkung haben] in mehrfacher Beziehung wirksam.

Polyvinyl Acetate. INCI. Filmbildner, Antistatikum, Bindemittel, Emulsionsstabilisator.

Polyvinyl Alcohol. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Polyvinyl Butyral. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum.

Polyvinylcaprolactam. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel.

Polyvinyl Chloride. INCI. Filmbildner.

Polyvinylformamide. INCI. Haarfixiermittel.

Polyvinyl Imidazolinium Acetate. INCI. Filmbildner, Antistatikum.

Polyvinyl Laurate. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Viskositätsregler.

Polyvinyl Methyl Ether. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum.

Pomade. Duftsubstanz, die durch ► Enflourage gewonnen wird.

Pomeranze. ► Citrus aurantium var. amara.

Ponceau SX. INCI. Haarfarbstoff.

Pongamol. INCI. Aromastoff.

Herstellung - Synthetisch.

poor circulation. [engl.] schlechte Durchblutung.

poppy. [engl.] Mohn.

Populus nigra. Schwarzpappel; bis 25 m hoher Baum.

Familie - Weidengewächse.

Vorkommen - Europa, Nordafrika, Westasien.

Gewinnung - Droge aus den Knospen.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl (mit Caryophyllen), Phenolglykoside (Salicin, Populin) Flavonoide, Gerbstoffe, Harz.

Wirkungen - Entzündungshemmend, wundheilend u. a.

KOS-Verwendung des Pflanzenextraktes -

(INCI : Populus nigra extract): Antiborrhoische, beruhigende Substanz.

Populus tremuloides. Amerikanische Espe; bis 20 m hoher Baum.

Familie - Weidengewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Rinde.

Hauptbestandteile - Phenolglykoside, Salicin, Popolin, Gerbstoffe.

Wirkungen - Schmerzstillend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung des Extraktes aus den Trieben (INCI: Populus tremuloides extract) - Antiborrhoische und hautpflegende Substanz.

pore. [engl./franz.] Pore.

Pore. [gr.: poros = Durchgang] Öffnung, Loch, feine (Haut)öffnung.

Poria Cocos Extract. INCI. Pilzextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

porös. [gr.: poros = Durchgang] mit feinen Löchern durchsetzt, durchlässig, löchrig.

Porphyra Umbilicalis Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Porphyridium Cruentum Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Porphyridium/Zinc Ferment. INCI. Extrakt aus dem Endprodukt der Fermentation durch Porphyridium in Anwesenheit von Zinc-Ionen.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

post..., Post... [lat.] Wortteil mit der Bedeutung: nach, hinter, später.

Postakne. Hautzustand nach beendeter Aknebehandlung.

postgestative Akne. ► Akne.

postkontrazeptive-Akne. ► Akne.

postoperativ. [lat.] Nach der Operation.

potassium. [engl.] Kalium.

Potassium Abietoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid.

Potassium Acesulfame. INCI. Mundpflegemittel.

Verwendung - Aromastoff.

Potassium Acetate. INCI. Filmbildner.

Potassium Alginate. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Potassium Alum. INCI. Deodorierungsmittel.

Wirkung - Schweißhemmend.

Potassium Aluminum Polyacrylate. INCI. Absorptionsmittel, Viskositätsregler

Potassium Aluminum Sulfate. ▶ Alaun.

Potassium Ascorbyl Tocopheryl Phosphate. INCI. Hautschutzmittel.

Wirkung - Antioxydativ.

Potassium Aspartate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff zur Pflege der Haut.

Potassium Babassuate. INCI. Reinigungsmittel, Emulgator.

Potassium Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium Bicarbonate. INCI. Puffersubstanz.

Potassium Biphthalate. INCI. Puffersubstanz.

Potassium Borate. INCI. Puffersubstanz.

Potassium Bromate. INCI. Oxydationsmittel.

Potassium Butylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium C9-15 Alkyl Phosphate. INCI. Tensid.

Potassium Carbomer. INCI. Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Potassium Carbonate. INCI. Pottasche.

Wirkungen - Entfettend, verseifend.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, zur Seifenherstellung.

Potassium Caroate. INCI. Oxidationsmittel.
Herkunft - Mineralisch.

Potassium Carrageenan. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Potassium Caseinate. INCI. Antistatikum.

Potassium Castorate. INCI. Tensid.

Potassium Cetyl Phosphate. INCI. Tensid.

Potassium Chlorate. INCI. Oxydationsmittel.

Potassium Chloride. INCI. Viskositätsregler.

Potassium Citrate. INCI. Puffersubstanz, Chelatbildner.

Potassium Cocoate. INCI. Emulgator, Tensid.

Potassium Coco Hydrolyzed Animal Protein. Eiweiß-Fettsäurekondensat.

KOS-Verwendung - Sehr mildes Tensid.

Potassium Cocoyl Glutamate. INCI. Tensid.

Potassium Cocoyl Hydrolyzed Casein. INCI. Antistatikum.

Potassium Cocoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum.

Potassium Cocoyl Hydrolyzed Corn Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Reinigungsmittel.

Potassium Cocoyl Hydrolyzed Keratin. INCI. Antistatikum.

Potassium Cocoyl Hydrolyzed Potato Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Reinigungsmittel.

Potassium Cocoyl Hydrolyzed Rice Bran Protein. INCI. Antistatikum.

Potassium Cocoyl Hydrolyzed Rice Protein. INCI. Antistatikum.

Potassium Cocoyl Hydrolyzed Silk. INCI. Antistatikum.

- Potassium Cocoyl Hydrolyzed Soy Protein.** INCI. Antistatikum.
- Potassium Cocoyl Hydrolyzed Wheat Protein.** INCI. Antistatikum.
- Potassium Cornate.** INCI. Emulgator, Tensid.
- Potassium Cumenesulfonate.** INCI. Tensid, Lösungsvermittler.
- Potassium Cyanate.** INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.
- Potassium Cyclocarboxypropyloleate.** INCI. Tensid.
- Potassium Deceth-4 Phosphate.** INCI. Emulgator.
- Potassium Dihydroxyethyl Cocamine Oxide Phosphate.** INCI. Tensid.
- Potassium Dimethicone Copolyol Panthenyl Phosphate.** INCI. Feuchthaltemittel.
- Potassium Dimethicone Copolyol Phosphate.** INCI. Feuchthaltemittel.
- Potassium DNA.** INCI. Biologischer Inhaltsstoff.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
- Potassium Dodecylbenzenesulfonate.** INCI. Tensid.
- Potassium EDTMP.** INCI. Chelatbildner.
- Potassium Ethylparaben.** INCI. Konservierungsmittel.
- Potassium Fluoride.** INCI. Mundpflegemittel.
Wirkung - Zahnbelag hemmend.
- Potassium Fluorosilicate.** INCI. Mundpflegemittel.
Wirkung - Zahnbelag hemmend.
- Potassium Glucoheptonate.** INCI. Hautpflegemittel.
- Potassium Glycerophosphate.** INCI. Mundpflegemittel.
Wirkung - Zahnbelag hemmend.
- Potassium Glycol Sulfate.** INCI. Viskositätsregler
- Potassium Glycyrrhizinate.** INCI. Hautpflegemittel.
- Potassium Hyaluronate.** INCI. Natürlicher Filmbildner.
- Potassium Hydroxide.** INCI. Kaliumhydroxid.
KOS-Verwendung - Puffersubstanz.
- Potassium Hydroxycitrate.** INCI. Hautpflegemittel.
- Potassium Iodide.** INCI. Antimikrobieller Stoff.
- Potassium Lactate.** INCI. Antimikrobieller Stoff.
- Potassium Laurate.** INCI. Schmierseife.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.
Hinweis - Kann höher konzentriert irritierend wirken.
- Potassium Lauroyl Collagen Amino Acids.** INCI. Tensid, Antistatikum.
- Potassium Lauroyl Glutamate.** INCI. Haarkonditionierungsmittel, Reinigungsmittel.
- Potassium Lauroyl Hydrolyzed Collagen.** INCI. Tensid, Antistatikum.
- Potassium Lauroyl Hydrolyzed Soy Protein.** INCI. Tensid, Antistatikum.
- Potassium Lauroyl Wheat Amino Acids.** INCI. Antistatikum.

Potassium Lauryl Hydroxypropyl Sulfonate. INCI. Tensid, Antistatikum.

Potassium Lauryl Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid.

Potassium Linoleate. INCI. Reinigungsmittel, Emulgator, Viskositätsregler.

Potassium Metabisulfite. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium Methoxycinnamate. INCI. UV-Filter.

Potassium Methyl Cocoyl Taurate. INCI. Tensid.

Potassium Methylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium Monofluorophosphate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Potassium Myristate. INCI. Emulgator, Tensid.

Potassium Myristoyl Glutamate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Reinigungsmittel.

Potassium Myristoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum.

Potassium Nitrate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Lindernd.

Potassium Octoxynol-12 Phosphate. INCI. Emulgator, Tensid.

Potassium Oleate. INCI. Emulgator, Tensid.

Potassium Oleoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum.

Potassium Olivat. INCI. Tensid, Emulgator.

Potassium o-Phenylphenate. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium Palmitate. INCI. Emulgator, Tensid.

Potassium Palmitoyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Reinigungsmittel.

Potassium Palm Kernelate. INCI. Reinigungsmittel, Viskositätsregler.

Potassium Paraben. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium PCA. INCI. Feuchthaltemittel.

Potassium Peanutate. INCI. Emulgator, Stoff mit reinigender Wirkung.

Potassium Persulfate. INCI. Oxydationsmittel.

Potassium Phenoxide. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Potassium Phenylbenzimidazole Sulfonate. INCI. UV-Filter.

Potassium Phosphate. INCI. Puffersubstanz.

Potassium Polyacrylate. INCI. Viskositätsregler.

Potassium Propionate. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium Propylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium Rapeseedate. INCI. Reinigungsmittel, Emulgator, Viskositätsregler.

Potassium Ricinoleate. INCI. Emulgator, Tensid.

Potassium Salicylate. INCI. Konservierungsmittel.

Potassium Silicate. INCI. Viskositätsregler, Puffersubstanz, verhindert Korrosion der Verpackung.

Potassium Sodium Tartrate. INCI. Puffersubstanz.

Potassium Sorbate. INCI. Kaliumsorbat. Natürliche antibakterielle Substanz aus Beeren.
KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Hinweis - Kann in seltenen Fällen Hautirritationen auslösen.

Potassium Soyate. INCI. Reinigungsmittel, Emulgator, Viskositätsregler.

Potassium Stearate. INCI. Schmierseife.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Potassium Stearoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautschutzmittel.

Potassium Sulfate. INCI. Viskositätsregler, Quellstoff.

Potassium Sulfide. INCI. Enthaarungsmittel.

Potassium Sulfite. INCI. Konservierungsmittel, Reduktionsmittel.

Potassium Tallate. INCI. Antistatikum, Emulgator, Tensid.

Potassium Tallowate. INCI. Schmierseife.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Potassium Thiocyanate. INCI. Stabilisator.

Potassium Thioglycolate. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Potassium Toluenesulfonate. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Potassium Triphosphonomethylamine Oxide. INCI. Chelatbildner.

Potassium Troclosen. INCI. Antimikrobieller Stoff, Oxidationsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Potassium Undecylenate. INCI. Reinigungsmittel, Emulgator, Konservierungsmittel.

Potassium Undecylenoyl Alginate. INCI. Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Potassium Undecylenoyl Carrageenan. INCI. Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Potassium Undecylenoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antischuppenwirkstoff, Antistatikum, Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Potassium Undecylenoyl Hydrolyzed Corn Protein. INCI. Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Potassium Undecylenoyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Potassium Undecylenoyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Potassium Xylene Sulfonate. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Potassium Yeast Derivative. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, anregende Substanz.

Potato Starch Modified. INCI. Viskositätsregler.

Potentilla anserina. Gänsefingerkraut; bis 80 cm hohe Pflanze.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - In den gemäßigten Zonen weltweit.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: *Potentilla anserina* extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Flavonoide, Phenolcarbonsäuren.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungswidrig, anregend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Potentilla erecta. Aufrechtes Fingerkraut, auch: Blutwurz, Tormentillwurzel; 10–40 cm hohe Pflanze (▣ Abb. 7).

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, Nordwestafrika, Nordasien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: *Potentilla erecta* extract).



▣ **Abb. 7** *Potentilla erecta*. Die Blüten sind meist vierzählig, selten einzelne drei-, fünf-, oder sechszählig, ca. 1 cm im Durchmesser

Hauptbestandteile - Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend, heilungsfördernd, anregend.

KOS-Verwendung - Bei Hautunreinheiten, bei rauer, rissiger Haut, bei aufgesprungenen Lippen.

Potentilla reptans. Kriechendes Fingerkraut.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut und der Wurzel.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Adstringierend, wundheilungsfördernd u. a.

Poterium officinale. ► *Sanguisorba officinalis*.

Poterium sanguisorba. ► *Sanguisorba minor*.

Pottasche. ► *Potassium Carbonate*.

poudre. [franz.] Puder.

poudre à sourcils. [franz.] Augenbrauenpuder.

poudre compacte. [franz.] Kompaktpuder.

poudre de teint. [franz.] Gesichtspuder.

pour. [franz.] für.

Po-Vergrößerung. ► Brazilian Butt Lift.

powder. [engl.] Puder.

Power-Bleaching. ► Zähne aufhellen/bleichen.

PPG. INCI. Abk. für Polypropylenglykol.

KOS-Verwendung - Emollients, Hautpflegemittel.

Vertreter - PPG-7, PPG-9, PPG-12, PPG-13, PPG-15, PPG-17, PPG-20, PPG-26, PPG-30, PPG-33, PPG-34, PPG-51, PPG-69.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

Vertreter - PPG-7.

PPG-10 Butanediol. INCI. Hautpflegemittel.

PPG Buteth. INCI.

KOS-Verwendung - Antistatikum.

Vertreter - PPG-2-Buteth-3 bis PPG-9-Buteth-12, PPG-12-Buteth-16, PPG-15-Buteth-20, PPG-20-Buteth-30 bis PPG-28-Buteth-35, PPG-33-Buteth-45.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PPG-2-Buteth-3 bis PPG-15-Buteth-20, PPG-20-Buteth-30 bis PPG-38-Buteth-37.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-2-Buteth-2, PPG-17-Buteth-17, PPG-36-Buteth-36.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Vertreter - PPG-2-Buteth-2, PPG-2-Buteth-3.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Vertreter - PPG-2-Buteth-2 bis PPG-5-Buteth-7, PPG-10-Buteth-9 bis PPG-28-Buteth-35.

KOS-Verwendung - Emulsionsstabilisator.

Vertreter - PPG-2-Buteth-2, PPG-2-Buteth-3.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PPG-30-Buteth-30.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Vertreter - PPG-38-Buteth-37.

PPG Butyl Ether. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Vertreter - PPG-4 Butyl Ether bis PPG-53 Butyl Ether.

KOS-Verwendung - Antistatikum.

Vertreter - PPG-4 Butyl Ether bis PPG-9 Butyl Ether, PPG-14 Butyl Ether bis PPG-16 Butyl Ether, PPG-18 Butyl Ether, PPG-22 Butyl Ether, PPG-30 Butyl Ether bis PPG-40 Butyl Ether, PPG-53 Butyl Ether.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-12 Butyl Ether, PPG-17 Butyl Ether, PPG-20 Butyl Ether, PPG-26 Butyl Ether, PPG-52 Butyl Ether.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PPG-17 Butyl Ether, PPG-20 Butyl Ether, PPG-24 Butyl Ether.

PPG-25 Butyl Ether Phosphate. INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid.

PPG Cetareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PPG-2-Cetareth-9, PPG-4-Cetareth-12, PPG-10-Cetareth-20.

PPG Ceteth INCI.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-1-Ceteth-1 bis PPG-2-Ceteth-5, PPG-4-Ceteth-5.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PPG-1-Ceteth-10, PPG-1-Ceteth-20, PPG-2-Ceteth-10 bis PPG-8-Ceteth-20.

KOS-Verwendung - Emulsionsstabilisator.

Vertreter - PPG-1-Ceteth-1, PPG-1-Ceteth-5, PPG-2-Ceteth-1, PPG-2-Ceteth-5, PPG-4-Ceteth-1, PPG-4-Ceteth-5, PPG-8-Ceteth-1, PPG-8-Ceteth-2, PPG-8-Ceteth-5.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Vertreter - PPG-1-Ceteth-1 bis PPG-2-Ceteth-10, PPG-4-Ceteth-1, PPG-4-Ceteth-5, PPG-8-Ceteth-2, PPG-8-Ceteth-5.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PPG-5-Ceteth-20, PPG-8-Ceteth-10, PPG-8-Ceteth-20.

PPG-5-Ceteth-10 Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

PPG Cetyl Ether. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PPG-10 Cetyl Ether, PPG-28 Cetyl Ether.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PPG-10 Cetyl Ether, PPG-50 Cetyl Ether.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens.

Vertreter - PPG-10 Cetyl Ether bis PPG-30 Cetyl Ether.

PPG-10 Cetyl Ether Phosphate. INCI. Emolliens, Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Emulgator.

PPG-2 Cocamine. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

PPG-4 C13-15 Pareth-15. INCI. Emulgator.

PPG-5 C9-15 Pareth-6. INCI. Emulgator.

PPG-6 C12-15 Pareth-12. INCI. Emulgator.

PPG-6 C12-18 Pareth-11. INCI. Emulgator.

PPG-Deceth. INCI.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-4-Deceth-4, PPG-6-Deceth-4, PPG-6-Deceth-9.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PPG-2-Deceth-10, PPG-6-Deceth-9.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emulsionsstabilisator.

Vertreter - PPG-4-Deceth-4, PPG-6-Deceth-4.

PPG-3-Deceth-2 Carboxylic Acid. Emolliens.

PPG Decyltetradeceth. INCI. Emulgator.

Vertreter - PPG-20-Decyltetradeceth-10, PPG-6-Decyltetradeceth-12 bis PPG-6-Decyltetradeceth-30.

PPG Diethylmonium Chloride. INCI.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Emulgator, Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Vertreter - PPG-9 Diethylmonium Chloride bis PPG-40 Diethylmonium Chloride.

PPG-9 Diglyceryl Ether. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens

PPG-17 Dioleate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

PPG-Glycereth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PPG-20-Glycereth-30, PPG-24-Glycereth-24, PPG-66-Glycereth-12.

PPG-Glyceryl Ether. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emolliens.

Vertreter - PPG-10 Glyceryl Ether, PPG-27 Glyceryl Ether, PPG-55 Glyceryl Ether (auch Lösungsmittel).

PPG-3 Hydrogenated Castor Oil. INCI. Emulgator, Tensid, Emolliens.

PPG-2 Hydrogenated Tallowamine. INCI. Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

PPG-2 Isoceteth-20 Acetate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

PPG-30 Isocetyl Ether. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

PPG Isodeceth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PPG-2-Isodeceth-4, PPG-2-Isodeceth-6, PPG-2-Isodeceth-9, PPG-2-Isodeceth-12.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Vertreter - PPG-2-Isodeceth-4, PPG-2-Isodeceth-6.

KOS-Verwendung - Emulsionsstabilisator.

Vertreter - PPG-2-Isodeceth-4, PPG-3-Isodeceth-1.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-3-Isodeceth-1.

PPG Isostearate. INCI.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-2 Isostearate, PPG-15 Isostearate.

PPG-3-Isosteareth-9. INCI. Emulgator.

PPG Jojoba Acid. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Vertreter - PPG-4 Jojoba Acid, PPG-10 Jojoba Acid (auch Emulsionsstabilisator).

PPG Jojoba Alcohol. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Vertreter - PPG-4 Jojoba Alcohol, PPG-10 Jojoba Alcohol.

PPG-12-Laneth-50. INCI. Emulgator.

PPG-5 Lanolate. INCI. Emulgator, Emolliens.

PPG Lanolin Alcohol Ether. INCI.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Vertreter - PPG-2 Lanolin Alcohol Ether, PPG-5 Lanolin Alcohol Ether, PPG-10 Lanolin Alcohol Ether, PPG-20 Lanolin Alcohol Ether, PPG-30 Lanolin Alcohol Ether.

PPG-5 Lanolin Wax. INCI. Emulgator, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

PPG-5 Lanolin Wax Glyceride. INCI. Emolliens, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

PPG-9 Laurate. INCI. Emolliens.

PPG Laureth. INCI.

Verwendung - Emulgator.

Vertreter - PPG-3 Laureth-9, PPG-4 Laureth-7, PPG-5 Laureth-5, PPG-25-Laureth-25.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-4 Laureth-2, PPG-4 Laureth-7, PPG-5-Laureth-5, PPG-6-Laureth-3.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - PPG-4 Laureth-5, PPG-4 Laureth-7.

KOS-Verwendung - Emulsionsstabilisator.

Vertreter - PPG-4 Laureth-2, PPG-4 Laureth-5, PPG-6 Laureth-3.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler.

Vertreter - PPG-5 Laureth-5, PPG-25-Laureth-25.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Vertreter - PPG-4 Laureth-2, PPG-6 Laureth-3.

PPG-14 Laureth-60 Alkyl Dicarbamate. INCI.
Viskositätsregler.

PPG Lauryl Ether. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens.

Vertreter - PPG-4 Lauryl Ether, PPG-7 Lauryl Ether.

PPG-2 Methyl Ether. INCI. Lösungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

PPG-3 Methyl Ether. INCI. Lösungsmittel.

PPG-10 Methyl Glucose Ether. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

PPG-20 Methyl Glucose Ether. INCI.
Bindemittel, Feuchthaltemittel, Antistatikum, Hautpflegemittel.

PPG-20 Methyl Glucose Ether Acetate. INCI.
Hautpflegemittel, Emolliens.

PPG-20 Methyl Glucose Ether Distearate. INCI.
Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

PPG Myreth. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.
Vertreter - PPG-3-Myreth-3 bis PPG-3-Myreth-11.

PPG Myristyl Ether. INCI.
KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator.
Vertreter - PPG-3 Myristyl Ether, PPG-4 Myristyl Ether.

PPG-2 Myristyl Ether Propionate. INCI.
Hautpflegemittel, Emolliens.

PPG Oleate. INCI.
KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-26 Oleate, PPG-36 Oleate.

PPG Oleyl Ether. INCI.
KOS-Verwendung - Emolliens.

Vertreter - PPG-10 Oleyl Ether bis PPG-50 Oleyl Ether.

PPG-14 Palmeth-60 Alkyl Dicarbamate. INCI.
Viskositätsregler.

PPG-2-PEG-6 Coconut Oil Esters. INCI.
Emulgator, Hautpflegemittel.

PPG-75-PEG-300 Hexylene Glycol. INCI.
Viskositätsregler, Emulgator.

PPG-20-PEG-20 Hydrogenated Lanolin. INCI.
Emulgator, Hautpflegemittel, Emolliens.

PPG-15-PEG-11 Hydrogenated Lauryl Alcohol Ether. INCI. Tensid, Emulgator.

PPG-12-PEG-50 Lanolin. INCI. Emolliens, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

PPG-PEG Lanolin Oil. INCI.
KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Vertreter - PPG-12-PEG-65 Lanolin Oil, PPG-40-PEG-60 Lanolin Oil.

PPG-1-PEG-9 Lauryl Glycol Ether. INCI.
Emolliens.

PPG-24-PEG-21 Tallowaminopropylamine. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

PPG-23-PEG-4 Trimethylolpropane. INCI.
Emulgator, Emolliens.

PPG-68-PEG-10 Trimethylolpropane. INCI.
Emolliens, Emulsionsstabilisator.

PPG-5 Pentaerythrityl Ether. INCI. Emolliens, Emulgator, Viskositätsregler.

PPG-8 Polyglyceryl-2 Ether. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator.

PPG-35/PPG-51 Glyceryl Ether/IPDI Crosspolymer. INCI. Weichmacher, Hautpflegemittel.

PPG-2 Propyl Ether. INCI. Lösungsmittel.

PPG-12/SMDI Copolymer. INCI. Emolliens, Haarfixiermittel, Hautpflegemittel, Filmbildner.

PPG-51/SMDI Copolymer. INCI. Filmbildner, Haarkonditionierungsmittel, Haarfixiermittel.

PPG-6-Sorbeth. INCI.
KOS-Verwendung - Emolliens, Feuchthaltemittel, Bindemittel.

Vertreter - PPG-6-Sorbeth-245, PPG-6-Sorbeth-500.

PPG-15 Stearate. INCI. Emolliens.

PPG-9-Steareth-3. INCI. Emolliens.

PPG-11 Stearyl Ether. INCI. Emolliens.

PPG-15 Stearyl Ether. INCI. Emolliens.

PPG-15 Stearyl Ether Benzoate. INCI. Emolliens.

PPG-7/Succinic Acid Copolymer. INCI. Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Filmbildner.

PPG-2 Tallowamine. INCI. Emulgator, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

PPG-26/TDI Copolymer. INCI. Filmbildner.

PPG-1 Trideceth-6. INCI. Emolliens.

PPG-4 Trideceth-6. INCI. Emolliens, Emulgator.

PPG-77 Trimethylolpropane Ether. INCI. Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

p-Phenylenediamine. INCI. Haarfarbstoff.

p-Phenylenediamine HCL. INCI. Haarfarbstoff.

p-Phenylenediamine Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

prä..., Prä...; prae... Prae... [lat.] vor..., Vor...

Prädilektionsstelle. [lat.: ► prae... + diligere, dilectum = schätzen] Bevorzugte Stelle für das Auftreten einer Krankheit, Angriffsstelle einer Krankheit.

Prävention. [lat.: praevenire = zuvorkommen] Vorbeugung.

pré... [franz.] vor..., Vor...

pre-bronzage. [franz.] Vorbräuner.

précoce. [franz.] vorzeitig.

précurseur. [franz.] Wegbereiter, Vorläufer.

Pregnenolone Acetate. INCI. Hautpflegemittel.

prêle (prèle). [franz.] Schachtelhalm.

premature aging. [engl.] frühzeitiges Altern.

premier (-ière). [franz.] erste(r, -s).

prepare. [engl.] vorbereiten.

préparer. [franz.] vorbereiten.

preserve (from). [engl.] bewahren (vor), erhalten, konservieren.

preserver. [engl.] Konservierungsmittel.

préserver. [franz.] bewahren, schützen.

Preshave (kurz für: Preshavelotion). [engl.] Gesichtswasser zur Vorbehandlung der Haut

vor der Trockenrasur. Wenn der Alkohol mit der Haut in Berührung kommt, entsteht eine Verdunstungskälte. Dadurch werden bestimmte Nerven gereizt, die Haare stellen sich auf und lassen sich so leichter abschneiden.

Hauptbestandteile - Ethanol, Wasser, Wirkstoffe (z. B. entzündungshemmende), Duftstoffe, Farbstoffe.

Nachteil - Kann hautreizend und wasserentziehend wirken.

Pressen. Methode zur Gewinnung ätherischer Öle durch Auspressen der Schalen unbehandelter Früchte, wie Zitrone, Orange, Grapefruit, Mandarine, Bergamotte.

presser (pressé). [franz.] pressen, auspressen (gepresst).

Pre-Tanner/Pre-Tan-Produkte. [engl.] ► Vorbräuner.

prevent. [engl.] verhüten, verhindern, vorbeugen.

préventif(-ive). [franz.] vorbeugend.

primär. [lat.: primarius = einer der ersten] erst..., ursprünglich.

Primäreffloreszenz. [lat.: primus = der Erste + efflorescere = erblühen] Auch: primäre Effloreszenz; ► Effloreszenz.

Primel. Schlüsselblume; ► *Primula veris*.

Primer. [engl.] 1) Grundierer; wird unter der Farbe (z. B. Lippenstift, Lidschatten) aufgetragen, damit sie länger hält. 2) NAIL: säurehaltiger, lufttrocknender, flüssiger Haftvermittler, der vor Verarbeitung des Kunstmaterials auf den Naturnagel aufgetragen wird.

primevère. [franz.] Schlüsselblume, Primel.

primrose. [engl.] Schlüsselblume, Primel.



■ Abb. 8 *Primula veris*. Gelb blühende Pflanze

Primula elatior. Hohe oder Waldschlüsselblume; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Primelgewächse.

Vorkommen - Europa, Westasien.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Triterpensaponine, Phenolglykoside, Zucker, Zuckeralkohole, Gerbstoff.

Primula veris. Schlüsselblume; bis 30 cm hohe Pflanze (■ Abb. 8).

Familie - Primelgewächse.

Vorkommen - Europa, Zentral- und Vorderasien.

Gewinnung - Droge aus den Blüten.

Hauptbestandteile - Saponine, Flavonoide, Carotinoide, ätherisches Öl.

KOS-Verwendung des Extraktes aus den oberirdischen Teilen und der Wurzel - (INCI: *Primula veris extract*): Emolliens, hautpflegende und beruhigende Substanz.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Primula Vulgaris Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Erdprimel.

KOS-Verwendung - Emolliens, hautpflegende und beruhigende Substanz.

Pristane. INCI. Fettkomponente.

problem skin. [engl.] Problemhaut.

Procollagen. INCI. Biologischer Wirkstoff.

KOS-Verwendung - Filmbildner, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

product. [engl.] Produkt.

produit. [franz.] Produkt.

produit de soins. [franz.] Pflegepräparat.

produits de beauté. [franz.] Schönheitsmittel.

profondeur. [franz.] Tiefenwirkung.

profundus. [lat.] tief, tiefliegend.

Progesteron. [lat.] Gelbkörperhormon; reguliert die Schwangerschaftsvorgänge.

proliferation. [engl.; franz.: prolifération] Starke Vermehrung, Zunahme; Wucherung.

Proliferation. [lat.: proles = Nachkomme + ferre = bringen] Wucherung des Gewebes durch Zellvermehrung.

Proliferationshyperkeratose. ► Hyperkeratose.

Prolin. Nichtessenzielle Aminosäure (INCI-Bez.: Proline).

Vorkommen - Z. B. in der Haarsubstanz.

KOS-Verwendung - Feuchthaltefaktor, Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

prolong(s your tan). [engl.] verlängern (verlängert Ihre Bräune).

prolongateur de bronzage. [franz.] Produkt, das die Bräune verlängern soll.

prolonger. [franz.] verlängern.

Prolyl Histamine HCL. INCI. Hautpflegemittel.

Propagermanium. INCI. Hautpflegemittel.

Propane. INCI. Propan.

KOS-Verwendung - Treibgas.

Propanol. ► Propyl Alcohol.

property (properties). [engl.] Eigenschaft(en).

Prophase. ► Mitose.

prophylaktisch. [gr.: prophylaxis = Vorsicht] vorbeugend, verhütend.

Prophylaxe. [gr.: prophylaxis = Vorsicht] Maßnahme zur Vorbeugung, Krankheitsverhütung.

Propionibakterie, auch: Propionibacterium. Gattung stäbchenförmiger Bakterien (*Propionibacterium acnes*); ► Akne, ► Bakterien.

Propionic Acid. INCI. Konservierungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Propionyl Collagen Amino Acids. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Kämmbarkeitshilfe.

Propolis. INCI. Auch: Bienenharz, Bienenkitt, Kittharz; braune harzartige Masse, die von den Honigbienen aus gesammelten Baumharzen, Drüsensekreten und Verdauungssäften produziert und zum Befestigen der Wabenzellen verwendet wird. Dient ihnen auch als Fußabstreifer und Bodenbelag, wodurch der Bienenstock keimfrei gehalten wird.

Hauptbestandteile - 10–20 % Wachs, Benzencarbon- und Phenylacrylsäuren, Benzyl- und Phenylalkohole, Flavonoide u. a.

Wirkungen - Antibakteriell, antimykotisch, anti-phlogistisch, wundheilungsfördernd.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der unreinen Haut, Konservierungsmittel, feuchtigkeitsspendende Substanz.

Hinweis - Kontaktallergie möglich.

Propolis Cera. ► Propolis.

Propyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Propyl Alcohol. INCI. Antischaummittel, Lösungsmittel.

Propyl Benzoate. INCI. Konservierungsmittel, Lösungsmittel.

Propylene Carbonate. INCI. Lösungsmittel, Viskositätsregler.

Herstellung - Synthetisch.

Propylene Glycol. INCI. Propylenglykol.

Herstellung - Synthetisch.

Eigenschaften - Sirupartige, geruchlose Flüssigkeit von süßem Geschmack.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Lösungsmittel, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Hinweis - Vereinzelt Allergie auslösend.

Propylene Glycol Alginate. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler.

Propylene Glycol Behenate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Butyl Ether. INCI. Lösungsmittel.

Propylene Glycol Capreth-4. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Propylene Glycol Caprylate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Ceteth-3 Acetate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Propylene Glycol Ceteth-3 Propionate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Propylene Glycol Citrate. INCI INCI. Emolliens, Feuchthaltemittel.

Propylene Glycol Cocoate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Dicaprate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Dicaproate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Dicaprylate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Propylene Glycol Dicaprylate/Dicaprate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Dicocoate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Propylene Glycol Diethylhexanoate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Diisononanoate. INCI. Viskositätsregler, Emolliens.

Propylene Glycol Diisostearate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Dilaurate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Propylene Glycol Dioleate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Dipelargonate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Propylene Glycol Distearate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler, Perlglanzgeber, Trübungsmittel.

Propylene Glycol Diundecanoate. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler, Emolliens.

Propylene Glycol Hydroxystearate. INCI. Emolliens, Emulgator, Trübungsmittel, Perlglanzgeber, Hautpflegemittel.

Propylene Glycol Isoceteth-3 Acetate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Isodeceth. INCI. Emulgator.

Vertreter - Propylene Glycol Isodeceth-4, Propylene Glycol Isodeceth-12.

Propylene Glycol Isostearate. INCI. Emolliens, Emulgator, Perlglanzgeber, Trübungsmittel.

Propylene Glycol Laurate. INCI. Emolliens, Emulgator, Emulsionsstabilisator.

Propylene Glycol Laureth-6. INCI. Emulgator.

Propylene Glycol Linoleate. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Propylene Glycol Linolenate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Propylene Glycol Myristate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Propylene Glycol Myristyl Ether. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Myristyl Ether Acetate. INCI. Emolliens.

Propylene Glycol Oleate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Propylene Glycol Oleate SE. INCI. Emulgator, Trübungsmittel.

Propylene Glycol Oleth-5. INCI. Emolliens, Emulgator.

Propylene Glycol Propyl Ether. INCI. Lösungsmittel.

Propylene Glycol Ricinoleate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Propylene Glycol Soyate. INCI. Emolliens, Tensid.

Propylene Glycol Stearate. INCI. Emolliens, Emulgator, Trübungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Propylene Glycol Stearate SE. INCI. Emulgator, Trübungsmittel.

Propyl Gallate. INCI. Antioxydans.

Propylparaben. INCI. Konservierungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Propyltrimonium Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, verbessert die Kämmbarkeit, Haarkonditionierungsmittel.

Propyltrimonium Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, verbessert die Kämmbarkeit.

Propyltrimonium Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, verbessert die Kämmbarkeit.

Protease. INCI. Hautpflegemittel.

Proteasen. Eiweißspaltende Enzyme wie z. B. Papain, Pepsin, Trypsin.

protect(ing). [engl.] schützen(d).

protecteur (-trice). [franz.] Beschützer(in).

protection. [engl./franz.] Schutz.

protection against the sun. [engl.] Sonnenschutz.

protection factor. [engl.] Sonnenschutzfaktor.

protection solaire. [franz.] Sonnenschutz.

protective. [engl.] schützend.

protector. [engl.] Schützer.

protéger. [franz.] schützen.

Proteide. [gr.] Alte Bez. für Substanzen, die aus einer Protein- und einer Nichtprotein-komponente zusammengesetzt sind; neue Bez.: zusammengesetzte oder konjugierte Proteine.

Protein. [gr.: protos = erster, wichtigster, vorderster] Eiweiß; Eiweißkörper, der aus ► Aminosäuren aufgebaut ist. Proteine bestehen hauptsächlich aus Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Sauerstoff, Schwefel und Phosphor. Sie sind Bestandteile aller Zellen. Zum Teil bilden sie wichtige Zellgerüststrukturen, zum anderen sind sie aktiv am Stoffwechsel beteiligt (Enzyme); einige Proteine haben Hormonwirkung. Sie sind neben Kohlenhydraten und Fetten eine der drei wichtigsten Nahrungsmittelgruppen.

Nach ihrer physiologischen Funktion und ihren physikalischen Eigenschaften unterscheidet man Skleroproteine (Gerüsteiweiße, Faserproteine, fibrilläre Proteine; z. B. die in Haaren und Nägeln vorkommenden Keratine und die Kollagene) und globuläre Proteine (z. B. Albumine, Globuline). Die Enzyme bilden eine Sondergruppe der Globuline.

KOS-Bedeutung - V. a. die Skleroproteine, die als Kollagen- und Elastinprodukte oder als Hydrolysate Verwendung finden, sowie auch die löslichen Albumine.

Proteoglykane. [gr.] Aus Mukopolysacchariden und Proteinen bestehende Substanzen.

proteolytisch. eiweißabbauend (z. B. Enzyme).

Proton. [gr.: protos = erster, wichtigster, vorderster] Positiv geladenes Elementarteilchen als Baustein des Atomkerns.

Protoplasma. [gr.] Der von der Zellmembran umgebene Teil der Zelle, einschließlich Zellkern.

provide. [engl.] liefern, versorgen.

Provitamin. Vorstufe eines Vitamins; Substanz aus der sich unter Einwirkung physikalischer oder chemischer Faktoren (z. B. UV-Licht) ein Vitamin aufbaut.

Provitamin A. ► Beta-Carotin.

Provitamin B 5. ► Panthenol.

proximal, auch: proximalis. [lat.: proximus = der nächste] Der Körpermitte, dem zentralen Teil eines Körpergliedes zu gelegen.

Gegensatz - Distal.

Prunella vulgaris. Gemeine Braunelle; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - In fast allen gemäßigten Regionen.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Bitterstoffe, Triterpensaponine, Triterpene, Flavonoide.

KOS-Verwendung des Blätterextraktes (INCI Prunella vulgaris extract) - Zur Pflege der Haut.

Prunus Africana Extract. INCI. Extrakt aus der Rinde des Afrikanischen Stinkholzes.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Prunus amygdalus. Mandelbaum mit pflaumengroßen Steinfrüchten. Eine Frucht enthält einen etwa 2 cm langen, von einer hellbraunen Samenhaut umschlossenen Samenkern, die eigentliche Mandel. Die Samenhaut enthält Antioxydanzien, welche die ölreiche Mandel vor dem Eindringen von Luftsauerstoff schützen und dadurch das Ranzigwerden vermeiden (► Abb. 9).

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Asien, Nordafrika, Mittelmeerraum, Israel, Kalifornien.

Prunus Amygdalus Amara Extract. INCI. Extrakt aus den Samen der Bittermandel (Prunus amygdalus amara). ► Prunus amygdalus.

KOS-Verwendung - Emollients, feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Amygdalus Amara Oil. INCI. Ätherisches Öl. ► Prunus amygdalus.

Gewinnung - Aus den Kernen der Bittermandel (Prunus amygdalus amara).

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Prunus Amygdalus Dulcis Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Süßmandel (Prunus amygdalus dulcis). ► Prunus amygdalus.



■ **Abb. 9** Prunus amygdalus. Blühender Baum mit Nuss. (© Olaf Speier)

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Abrasivum, Quellstoff, feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Amygdalus Dulcis Meal. INCI. Rückstand, der nach Auspressen des Öls aus den getrockneten reifen Samen der Süßmandel zurückbleibt. ► Prunus amygdalus.

KOS-Verwendung - Quellstoff.

Prunus Amygdalus Dulcis Oil. INCI. Fettes Öl. ► Prunus amygdalus.

Gewinnung - Durch Kaltpressung aus den Mandelsamen der Süßmandel.

Eigenschaften - Fast geruchloses, feines hellgelbes Öl; wird schnell ranzig.

Hauptbestandteile - Ölsäure, Linolsäure.

Wirkungen - Sorgt für ein weiches Hautgefühl, glättend, heilungsfördernd, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Prunus Amygdalus Dulcis Protein. Eiweißmaterial aus der Süßmandel. ► Prunus amygdalus.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Prunus Amygdalus Dulcis Seed Extract. Extrakt aus den getrockneten reifen Samen der Süßmandel. ► Prunus amygdalus.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Prunus armeniaca. Aprikose.

Gewinnung - Aprikosenkernöl durch Pressen oder Extrahieren (INCI: Prunus armeniaca kernel oil).

Eigenschaften - Blassgelbes Öl; hinterläßt einen seidigen Schimmer, aber keinen Fettglanz.

Hauptbestandteile - Pektin, organische Säuren.

Wirkungen - Hautglättend, porenverfeinernd, gewebeerneuernd, Haut fühlt sich elastisch an und wirkt zarter.

KOS-Verwendung - Empfehlenswertes Hautpflegemittel besonders zur Pflege der trockenen, empfindlichen Haut.

Prunus Armeniaca Extract. INCI. Fruchtextrakt. ► Prunus armeniaca.

KOS-Verwendung - Emolliens, feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Armeniaca Juice. INCI. Aus dem Fruchtfleisch gepresster Saft. ► Prunus armeniaca.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Armeniaca Kernel Extract. INCI. Extrakt aus den Kernen. ► Prunus armeniaca.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Prunus Armeniaca Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt. ► *Prunus armeniaca*.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Prunus Armeniaca Seed Powder. INCI. Gemahlenes Pulver aus den Steinkernen.
 ► *Prunus armeniaca*.
KOS-Verwendung - Abrasivum.

Prunus avium. Süßkirsche.
Prunus Avium Extract. - INCI. Fruchtextrakt.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.
Prunus Avium Seed Oil. - INCI. Kernöl.
KOS-Verwendung - Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Prunus cerasus. Sauerkirsche.
Prunus Cerasus Extract. - INCI. Extrakt aus der Rinde.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, keratolytisch wirkende und feuchtigkeitsspendende Substanz.
Prunus Cerasus Oil. - INCI. Öl aus den Kernen.
KOS-Verwendung - Emolliens.

Prunus Domestica Extract. INCI. Fruchtextrakt aus der Pflaume.
KOS-Verwendung - Feuchtigkeitsspendender Stoff, glättende Substanz.

Prunus Nectarina Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Nektarine.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Prunus persica. Pfirsich.
Familie - Rosengewächse.
Vorkommen - Mittelmeerländer, Israel, Südafrika.
Gewinnung - Pfirsichkernöl (INCI: *Prunus persica* kernel oil).
Eigenschaften - Fettes Öl, wird leicht ranzig.
Hauptbestandteile - Vitamin E u. a.
KOS-Verwendung - Emolliens, hautpflegende Substanz; auch für die empfindliche Haut geeignet.

Prunus Persica Extract. INCI. Pfirsichextrakt. ► *Prunus persica*.
KOS-Verwendung - Abrasivum, Quellstoff, hautpflegende und feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Persica Flower Extract. INCI. Blütenextrakt. ► *Prunus persica*.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Persica Juice. INCI. Pfirsichsaft.
 ► *Prunus persica*.
KOS-Verwendung - Hautpflegende und feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Persica Kernel Extract. INCI. Pfirsichkernextrakt. ► *Prunus persica*.
KOS-Verwendung - Hautpflegende und feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Persica Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt. ► *Prunus persica*.
KOS-Verwendung - Hautpflegende und feuchtigkeitsspendende Substanz.

Prunus Persica Seed Powder. INCI. Pulver aus den gemahlenden Pfirsichkernen.
 ► *Prunus persica*.
KOS-Verwendung - Abrasivum.

Prunus serotina. Virginische Traubekirsche; ein bis zu 20 m hoher Baum.
Familie - Rosengewächse.
Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Rinde (INCI: *Prunus serotina* bark extract) und Extrakt aus der Frucht (INCI: *Prunus serotina* extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend, beruhigend, hautpflegend, feuchtigkeitsspendend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Prunus Speciosa Extract. INCI. Blätterextrakt.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Prunus spinosa. Schlehe, Schlehdorn; bis 2 m hoher Strauch oder Baum.
Familie - Rosengewächse.
Vorkommen - Mitteleuropa.
Gewinnung - Droge aus den 1) Blüten und 2) Früchten.

Hauptbestandteile - Zu 1) Quercetin-, Kämpferol- und Blausäureglykoside (Amygdalin); zu 2) Gerbstoffe, Zucker, Säuren, Pektin.

Wirkungen - 2) Adstringierend u. a.

Prunus Spinosa Distillate. INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Blüten.

► *Prunus spinosa*.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Prunus Spinosa Juice. INCI. Fruchtsaft.

► *Prunus spinosa*.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und anregende Substanz.

Prurigo. [lat.: prurire, pruritus = jucken] Oberbegriff für stark juckende Hauterkrankungen.

Pruritus. [lat.: prurire, pruritus = jucken] Hautjucken; als Begleiterscheinung z. B. bei Hauterkrankungen auftretender Juckreiz.
► Histamin, Histaminliberatoren sowie veränderte Hautdurchblutung scheinen an der Juckreizentstehung beteiligt zu sein.

Pruritus gravidarum. [lat.] Schwangerschaftsjuckreiz, der in der letzten Zeit der Schwangerschaft auftritt; verschwindet nach der Entbindung relativ schnell.

Psalliota Campestris Extract. INCI. Pilzextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Pseudoleukoderm. Verminderte Pigmentierung erkrankter Hautstellen (z. B. nach Sonnenbestrahlung).

Pseudosasa japonica Sieb. et Zucc. et Steud. Bambus; über 3 m hohe grünlich-gelbe Halme.

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Tropen, südliche Subtropen, Asien.

Gewinnung - Droge aus den Bambussprossen.

Hauptbestandteile - Lösliche Mono-, Oligo- und Polysaccharide, Kieselsäure (zum Teil wasserlöslich).

Pseudotsuga Menziesi Resin. INCI. Oleoresin aus dem Rindenexsudat der Douglasstanne.

Hauptbestandteile - Harze, ätherische Öle.

KOS-Verwendung - Filmbildner, Haar-konditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Adstringens.

Psidium Guajava Extract. INCI. Fruchtextrakt aus der Guave.

KOS-Verwendung - Adstringens, hautpflegende Substanz.

Psoralea Corylifolia Extract. INCI. Frucht- und Samenextrakt aus dem Lackbaum (auch: Indischer Kinobaum).

KOS-Verwendung - Hautpflegende und anregende Substanz.

Psoralene. In Pflanzen (z. B. in Doldenblütlern, Rautengewächsen) vorkommende, UV-Licht adsorbierende, photosensibilisierende Furanocumarine.

Psoriasis vulgaris. [gr.: psora = Krätze] Schuppenflechte; nicht ansteckendes Hautleiden, bei dem die Hautzellen von der Basalzellschicht bis zur Hornschicht in ca. 4 Tagen (anstatt in 28 Tagen) wandern. In dieser kurzen Zeit können sie nicht ausreifen, sterben ab und stapeln sich als Schuppen übereinander. Der Verlauf dieser Hautkrankheit ist in der Regel chronisch, geht mit Schüben einher, die mal kürzer, mal länger ausfallen.

Kennzeichen - Scharf begrenzte gerötete Hautstellen, die von silberweißen Schuppen bedeckt sind, bei deren Entfernung es zu punktförmigen Blutungen kommt; zuweilen Juckreiz.

Auftreten - Bevorzugt an Ellenbogen, Knien, behaartem Kopf, Handtellern, Fußsohlen, Körperfalten, Nägeln.

Ursache - Bis heute unbekannt.

Mögliche Auslöser - Z. B. psychische Belastung, Krankheit, falsche Ernährung.

psychogen. [gr.] seelisch bedingt.

Pterocarpus Santalinus Extract. INCI. Holzextrakt aus dem Roten Sandelbaum.

KOS-Verwendung - Adstringens, anregende Substanz, roter Farbstoff.

PTFE. INCI. Bindemittel, Hautpflegemittel.

Ptychopetalum Olacoides Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus Rinde und Wurzel des Muira Puama.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Pubertätsakne. ► Akne.

Puder. Farbige oder transparente, pulverförmige Kosmetika zur äußerlichen Anwendung, erhältlich als loser Puder, Kompaktpuder oder Puder-Make-up.

KOS-Verwendung - Make-up, Hautschutz, Hautpflege; Puder besitzen ein gutes Haft- und Deckvermögen, absorbieren Wasser und Öl, mattieren fettige, glänzende Haut und bringen kleine Hautfehler zum Verschwinden, fixieren das Make-up, damit es länger hält. **Zusammensetzung** - Grundlage, Duftstoffe, evtl. Pigmente, Wirkstoffe u. a.

Pudergrundlagen - z. B. Talkum, Metallseifen, Siliciumdioxid (Aerosil), Stärke (ANM), Titandioxid, Zinkoxid, Kaolin, Calciumcarbonat, Magnesiumcarbonat, Seidenpulver

Losер Puder - Ermöglicht großzügige Anwendung und kann mit einem Pinsel gut verarbeitet werden; erhältlich in Dosen und Streuflakons.

► **Kompaktpuder** - Loser Puder, der zu einem Puderstein zusammengepresst wurde. Er lässt sich so besser transportieren als loser Puder. Damit man mit ihm problemlos das Make-up ausbessern kann, sollte er auch von der gleichen Farbe sein wie der lose Puder.

Puder-Make-ups - Sind sowohl als Make-up als auch als Puder zu verwenden. Mit feuchtem Schwämmchen auf die Haut gebracht, entsteht der Make-up-Effekt, mit trockenem Schwämmchen aufgetragen, bleibt es beim Puder-Effekt.

Tipps - Vor jeder Anwendung überschüssigen Puder am Handrücken abwischen oder einfach abpusten.

Mit dem Puderpinsel stets von oben nach unten über das Gesicht streichen. Die Haut wirkt sonst grau.

Puder mit Glanzpartikeln nur bei makellosem Teint verwenden. Er betont große Poren und Falten.

Babypuder eignet sich nicht zum Schminken. Er hinterlässt einen metallischen Glanz auf der Haut.

Weitere Pudertypen - Körperpuder (Glätte, gutes Saugvermögen), Fußpuder (starkes Saugvermögen; außerdem mit Zusatz von Fungiziden), Deodorantpuder (starkes Saugvermögen unter Zusatz von bakteriziden Wirkstoffen), Babypuder (hohes Wasseraufnahmevermögen, Glätte und Haftvermögen), Wundpuder (Saugvermögen, Sterilität, Unschädlichkeit).

Puder-Make-up. ► Puder.

Puderpackungen. Entziehen der Haut Fett und Feuchtigkeit.

Grundlage - Stärke, Dextrine, Eiweiß, Pflanzenschleime, Zinkoxyd, Kieselgur, Heilerde, Moorschlamm u. a.

Pueraria Lobata Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Wurzel des Kudzu.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Puffersubstanzen. Zusatz zu kosmetischen Produkten zur Einstellung bzw. Stabilisierung des pH-Werts.

Pulmo. [lat.] Lunge.

Pulmonaria officinalis. Lungenkraut; bis 20 cm hohes Kraut (■ Abb. 10).

Familie - Rauhlattgewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Pulmonaria officinalis extract).

Hauptbestandteile - Mineralstoffe, Flavonoide, Schleim, Gerbstoffe, Allantoin.

Wirkungen - Adstringierend, reizmildernd u. a.

KOS-Verwendung - Adstringens, Emolliens, hautpflegende Substanz.

Pulpa. [lat. Fleisch] Weiches Gewebe, Mark.

Pulver-Flüssigkeits-System. ► Nagelmodellage.



■ **Abb. 10** Pulmonaria officinalis. Blüte anfangs rosa, dann violett, selten bleibend karminrot oder weiß

Pumice. INCI. Bimsstein.

KOS-Verwendung - Schleifmittel, Viskositätsregler.

Pumik Stone. [engl.] NAIL: Diamantstein zum Zurückschieben der Nagelhaut.

Pumpsprays.

Zusammensetzung - Meist wässrig/alkoholische Lösungsgrundlagen (Wassergehalt ca. 10-70 %), Lösungsvermittler, Emulgatoren, Duftstoffe.

Allg. - Im Gegensatz zu den Aerosolen besteht der Sprühnebel aus relativ groben Partikeln.

Punica granatum. Granatapfelbaum; bis 1,5 m hoher Strauch oder bis 5 m hoher Baum.

Familie - Myrtengewächse.

Vorkommen - Orient, Mittelmeerraum.

Gewinnung - Extrakt aus Rinde und Frucht (INCI: Punica granatum extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Adstringens, anregende Substanz.

pur. [franz.] rein.

pure. [engl.] rein.

purification. [engl./franz.] Reinigung.

purified water. [engl.: purify = reinigen + water = Wasser] Gereinigtes, von Mineralstoffen und Spurenelementen befreites Wasser (► Aqua).

purifier (purifiant). [franz.] reinigen(d).

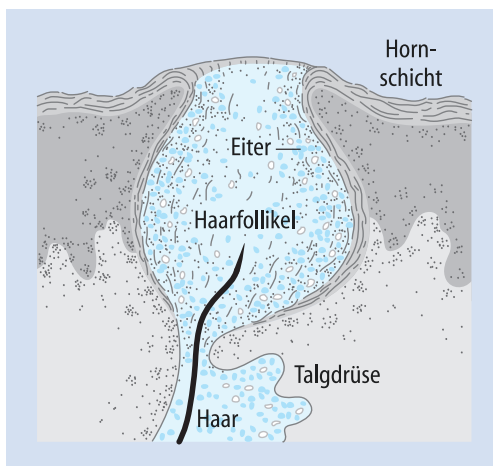
purify(ing). [engl.] reinigen(d).

Purine. [lat.: purus = rein] Organische Verbindungen aus der Nukleinsäure des Zellkerns.

purity. [engl.] Reinheit.

Pus. [lat.] Eiter.

Pustel, auch: Pustula (Plur. -lae). [lat.: pustula, Gen.: pustulae = Blase, Bläschen] Eiterbläschen; beinhaltet angesammelte



■ Abb. 11 Pustel. Talgstau im Follikel

Leukozyten; zählt zu den primären Haut-effloreszenzen (■ Abb. 11).

Entstehung - Meist an der Mündung eines Haarfollikels.

Pustulose, auch: Pustulosis. [lat.: pustula, Gen.: pustulae = Blase, Bläschen + D...ose] Mit Bildung von Pusteln einhergehende Hauterkrankung.

PVM/MA Copolymer. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Antistatikum, Haarfixiermittel.

PVM/MA Decadiene Crosspolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner.

PVP. INCI. Antistatikum, Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Haarfixiermittel.

PVP/Acrylates/Lauryl Methacrylate Copolymer. INCI. Haarfixiermittel.

PVP/Decene Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner.

PVP/Dimethiconylacrylate/Polycarbamyl/Polyglycol Ester. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Hautpflegemittel.

PVP/Dimethylaminoethylmethacrylate Copolymer. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Antistatikum, Haarconditionierungsmittel.

PVP/Dimethylaminoethylmethacrylate/Polycarbamyl Polyglycol Ester. INCI. Bindemittel, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum, Filmbildner.

PVP/DMAPA Acrylates Copolymer. INCI. Haarfixiermittel.

PVP/Eicosene Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum, Hautschutzmittel.

PVP/Hexadecene Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum, Hautschutzmittel.

PVP-Iodine. INCI. Antimikrobieller Stoff.

PVP/Polycarbamyl Polyglycol Ester. INCI. Bindemittel.

PVP/VA Copolymer. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Antistatikum, Haarfixiermittel.

PVP/VA/Itaconic Acid Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum.

PVP/VA/Vinyl Propionate Copolymer. INCI. Antistatikum, Haarfixiermittel, Filmbildner, Viskositätsregler.

PVP/Vinyl Caprolactam/DMAPA Acrylates Copolymer. INCI. Haarfixiermittel.

Pyodermie. [gr.: pyon = Eiter + derma = Haut] Eiterausschlag; durch Eitererreger (v. a. Staphylo- und Streptokokken) hervorgerufene Hautkrankheiten.

Pyricarbate. INCI. Chelatbildner.

Pyridinedicarboxylic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Pyridoxal 5-Phosphate. INCI. Hautpflegemittel.

Pyridoxine. INCI. Vitamin B 6.

Eigenschaften - Wasserlöslich.

Wirkungen - Ausgleichend, sebostatisch u. a.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Haarconditionierungsmittel, Hautpflegemittel; in Form des Palmitats vereinzelt bei schnell nachfettender Haut.

Pyridoxine Dicaprylate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Pyridoxine Dilaurate. INCI. Antistatikum, Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Pyridoxine Dioctenoate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Pyridoxine Dipalmitate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Pyridoxine Glycyrrhetinate. INCI. Hautpflegemittel.

Pyridoxine HCl. INCI. Antistatikum, Haarconditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Pyridoxine Tripalmitate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Pyrophyllite. INCI. Schleifmittel, Absorptionsmittel, Trübungsmittel.

Pyrrolidoncarbonsäure. ► PCA.

Pyrus communis. Birne.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Ursprünglich aus Westasien, Mittel- und Südeuropa.

Gewinnung - Extrakt aus der Frucht (INCI: Pyrus communis extract)

Hauptbestandteile - Äpfelsäure, Zitronensäure, Chinasäure, Kaffeesäurederivate, Pektin.

Wirkungen - Adstringierend, erfrischend, hautschützend, hautpflegend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Pyrus cydonia. Quitte.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Ursprünglich aus Persien, Mittel- und Südeuropa.

Gewinnung - Quitten(samen)schleim durch das Quellen von Quittensamen in Wasser. Extrakt aus der Quitte (INCI: Pyrus cydonia extract).

Hauptbestandteile - Pektin, Gerbstoff.

KOS-Verwendung - Verdickungsmittel, zur Pflege und Beruhigung der Haut.

Pyrus malus. ► Malus domestica.

Pyrus Sorbus Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht des Speierlings.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Adstringens.



Q

Q10. ► Coenzym Q10.

Quaddel. ► Urtika.

quartäre Ammoniumverbindungen. (Abk. Quats, INCI. = Quaternium + Zahl). Kationische Tenside.

Eigenschaften - konservierend, antiseptisch, desinfizierend, relativ gutes Haftvermögen, geringes Waschvermögen.

KOS-Verwendung - Antistatikum in Haarpflegeprodukten, Zahncremes u. a.

Hinweis - Leicht hautreizend, Irritationen möglich.

Quassia amara. Surinam-Bitterholz (■ Abb. 1).

Familie - Bittereschengewächse.

Vorkommen - Guayana, Kolumbien, Panama, Argentinien.

Gewinnung - Droge aus dem getrockneten Holz der Äste und Stämme und der getrockneten Rinde (INCI: Quassia amara extract).

Hauptbestandteile - Bitterstoffe.

Wirkungen - Insektizid u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und anregende Substanz, Vergällungsmittel.

Quassin. INCI. Vergällungsmittel.

Quaste. Zum Auftragen von Puder; sollte aus Hygienegründen regelmäßig mit mildem Shampoo ausgewaschen werden.



■ **Abb. 1** Quassia amara. (Bildautor: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott)

Quaternium. INCI.

KOS-Verwendung - Antistatikum.

Vertreter - Quaternium-1 bis Quaternium-14, Quaternium-16 bis Quaternium-86.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Vertreter - Quaternium-14, Quaternium-16 bis Quaternium-22, Quaternium-26 bis Quaternium-33, Quaternium-52 bis Quaternium-70, Quaternium-72, Quaternium-75 bis Quaternium-86.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Quaternium-14, Quaternium-18, Quaternium-24, Quaternium-52.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Vertreter - Quaternium-15.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff.

Vertreter - Quaternium-8, Quaternium-14, Quaternium-24.

Quaternium-18 Bentonite. INCI. Viskositätsregler, Gelbildner.

Quaternium-18/Benzalkonium Bentonite. INCI. Viskositätsregler, Gelbildner.

Quaternium-18 Hectorite. INCI. Viskositätsregler, Gelbildner.

Quaternium-18 Methosulfate. INCI. Antistatikum.

Quaternium-76 Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Quaternium-79 Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Quaternium-79 Hydrolyzed Keratin. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Quaternium-79 Hydrolyzed Milk Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Quaternium-79 Hydrolyzed Silk. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Quaternium-79 Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Quaternium-79 Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Quats. Abk. für ► quartäre Ammoniumverbindungen.

Quecke. ► Agropyron repens.

Quellstoffe. Bestandteile (Polysaccharide) von Drogen, die in Gegenwart von Wasser stark quellen. Quellstoffe in kosmetischen Zubereitungen verringern deren Schüttdichte.

Quenching-Effekt. Aufhebungseffekt; die Erscheinung, dass bestimmte Stoffe, die isoliert getestet wurden, die Haut sensibilisieren können, in Gemischen mit anderen aber keine Hautreizung hervorrufen (z. B. können bei ätherischen Ölen einzelne Bestandteile Reizungen verursachen, das Gemisch aber nicht).

Quendel. ► Thymus serpyllum.

Quercus Alba Bark Extract. INCI. Rindenextrakt aus der Weißen Eiche.

KOS-Verwendung - Adstringens.

Quercus cortex. Eichenrinde.

Gewinnung - Droge aus der getrockneten Rinde der Zweige und Stockausschläge von Quercus robur und Quercus petraea.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Phlobaphene, Harz.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Wirkstoff in Deos und Fußpflegemitteln, zur Pflege bei Seborrhö, bei Ekzemen.

Quercus Extract. INCI. Wurzelextrakt von Eichenarten.

KOS-Verwendung - Adstringens, antiseborrhoisch wirkende Substanz.

Quercus Infectoria Gall Extract. INCI. Extrakt aus den Gallen der Galleiche.

KOS-Verwendung - Antiseborrhoisch wirkende Substanz, Adstringens.

Quercus lusitanica sensu. Gallapfel-Eiche; Strauch oder kleiner Baum.

Familie - Buchengewächse.

Vorkommen - Europa u. a.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Quercus Petraea. INCI. Traubeneiche, Wintereiche; ► Quercus cortex.

Quercus Robur. INCI. Rote Eiche, Sommer-eiche; ► Quercus cortex.

quick. [engl.] schnell.

quick tan. [engl.] Bezeichnung für ein schnellbräunendes Produkt, das der Haut ohne Sonnenstrahlen eine Tönung verleiht.

Quillaja saponaria. Seifenbaum; bis 18 m hoher Baum.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Chile, Peru.

Gewinnung - Extrakt aus der Rinde (Quillaja saponaria extract).

Hauptbestandteile - Triterpensaponine, Gerbstoffe.

Wirkungen - Hemmt Pilzwachstum.

KOS-Verwendung - Schaumbildner, Emulgator, feuchtigkeitsspendender Stoff, Antischuppenwirkstoff, Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung.

quince. [engl.] Quitte.

Quincke-Ödem. Auch: Angioödem; schmerzhafte, mehrere Tage anhaltende Schwellung der Haut (z. B. bei ► Urtikaria).

Quinic Acid. INCI. Puffersubstanz.

Quinine. INCI. Chinin.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Quitte. ► *Pyrus cydonia*.

Quitten(samen)schleim. ► *Pyrus cydonia*.

quotidien(ne). [franz.] täglich.



R

radial, auch: radialis. [lat.] daumenwärts (gelegen).

radiance, radiancy. [engl.] Strahlen.

radiant. [engl.] strahlend.

radicaux libres. [franz.] Freie Radikale.

Radikale. ► freie Radikale.

Radikalfänger. ► freie Radikale.

Radius. [lat.] Speiche; der auf der Daumen-
seite liegende Unterarmknochen.

Radix. [lat.] Wurzel.

- 1) anat.: Ursprungsstelle eines Körperteils wie z. B. Radix pili = Haarwurzel, Radix unguis = Nagelwurzel.
- 2) Pharm.: Unterirdischer Pflanzenteil zur Festigung der Pflanze und Aufnahme von Wasser und Mineralien; wird als Droge verwendet.

raffermir. [franz.] straffen, festigen.

raffermissant. [franz.] straffend.

raffermissement. [franz.] Straffung.

Raffinose Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator.

Raffinose Oleate. INCI. Tensid, Hautpflegemittel, Emulgator.

rafraîchir. [franz.] kühlen, erfrischen.

Rainfarn. ► Tanacetum vulgare.

rajeunir. [franz.] verjüngen, jünger machen.

rajeunissement. [franz.] Verjüngung.

range. [engl.] Produktlinie.

Ranunculus acer auct. Scharfer Hahnenfuß; bis 80 cm hohe Pflanze.

Familie - Hahnenfußgewächse.

Vorkommen - Nordeuropa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Wirkungen - Der Saft der Pflanze verursacht Rötungen, Schwellungen und Blasenbildung.

Ranunculus ficaria. Feigwurz; bis 15 cm hohe Pflanze.

Familie - Hahnenfußgewächse.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: Ranunculus ficaria extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, die Alkaloide Chelidonin und Cholerytrin, das Saponin Fikarin, Vitamin C.

Wirkungen - Blutkapillarverengend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut bei Couperose.

Ranzidität. Verderben (Ranzigwerden) von Fetten und Ölen. Es kann auf zwei Ursachen beruhen, die auch nebeneinander wirksam sein können: 1) biologisch bedingter Fettverderb (zurückzuführen auf Mikroorganismen); wird verhütet durch Zusatz von Konservierungsmitteln. 2) chemisch bedingter Fettverderb (zurückzuführen auf die Einwirkung von Luft-Sauerstoff und durch verschiedene Faktoren wie z. B. Licht, erhöhte Temperatur); wird verhütet durch Antioxydanzien.

rapeseed (oil). [engl.] Rübsamen(öl), Rapsöl, Rüböl.

Rapeseed Acid. INCI. Reinigungsmittel.

Rapeseedamidopropyl Benzyldimonium Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum, Haar-konditionierungsmittel.

Rapeseedamidopropyl Epoxypropyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Rapeseedamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum.

Rapeseed Glyceride. INCI. Rapsölderivat.

KOS-Verwendung - Emollients, Emulsionsstabilisator.

Rapeseed Glycerides. INCI. Emollients.

Raphanus sativus. Rettich; bis 1 m hohe krautige Pflanze (■ Abb. 1).

Familie - Kreuzblütler.

Vorkommen - Vermutlich im östlichen Mittelmeerraum beheimatet.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: *Raphanus sativus* extract).

Hauptbestandteile - Glucosinolate, ätherisches Öl mit Schwefelverbindungen, Vitamin C.

Wirkungen - Antibakteriell, hautpflegend, adstringierend.

Raphanus Sativus Seed Extract. INCI. Samenextrakt. ► *Raphanus sativus*.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

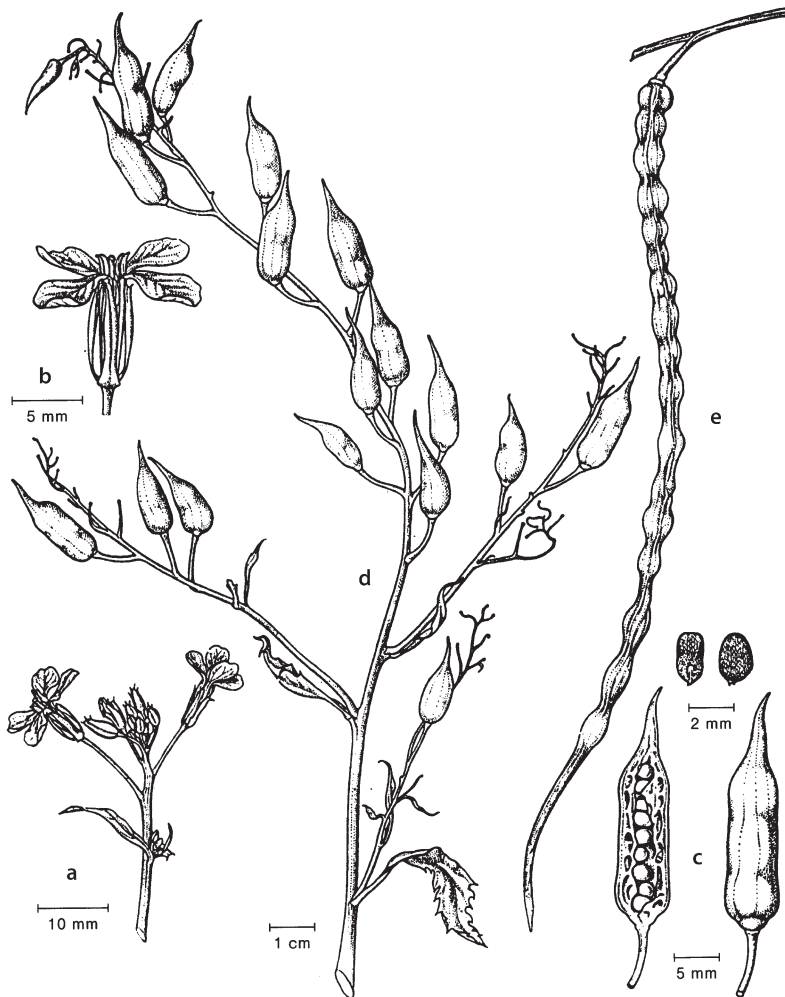
rapide. [franz.] schnell.

Rapsöl. Fettkomponente.

Hauptbestandteile - Erucasäure, Ölsäure, Linolsäure.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

rasage. [franz.] rasur.



■ **Abb. 1** *Raphanus sativus*. a Teilinfloreszenz, b Blüte, c Früchte mit Samen (Ölrettich), d Fruchtstand (Ölrettich), e Frucht (Schlangennettich)

rasen. [franz.] rasieren.

Rasiercreme. Wird vor der Nassrasur ohne Rasierpinsel und ohne Wasser wie eine Hautcreme aufgetragen. Es gibt nichtschäumende Rasiercremes (überfettete O/W-Emulsionen) und schäumende Rasiercremes. Letztere enthalten zusätzlich noch ein Tensid mit starkem Schaumvermögen.

Hauptbestandteile - Seife, Überfettungsmittel, Feuchthaltemittel, Emulgatoren, Konservierungsmittel, Farbstoffe, Duftstoffe, Wasser u. a.

Nichtschäumende Rasiercreme - (überfettete O/W-Emulsion).

Hauptbestandteile - Seife, Überfettungsmittel, Feuchthaltemittel, Emulgatoren, Konservierungsmittel, Farbstoffe, Duftstoffe, Wasser u. a.

Schäumende Rasiercremes - enthalten zusätzlich noch ein Tensid mit starkem Schaumvermögen.

Wirkungen - Erweicht die Keratinsubstanz, ermöglicht ein besseres Gleiten der Rasierklinge.

KOS-Verwendung - Bei trockener Haut.

Rasierpuder. Zur hautpflegenden Behandlung nach der Rasur, kann auch vor der Elektro- rasur benutzt werden, um schweißfeuchter oder fettiger Haut die nötige Gleitfähigkeit zu geben.

Hauptbestandteile - Gesichtspuder mit Alaun oder Menthol oder Kampfer.

Wirkungen - Erfrischend oder adstringierend; sollen eine glänzende Haut abstumpfen.

Rasierschaum. Flüssige Rasierseife, die mit Treibmitteln (Propan/Butan-Mischung) abgefüllt wird. Bei Aerosol-Rasierschäumen quillt der Schaum direkt aus der Dose, bei nachschäumenden Produkten entsteht der Schaum erst kurz nach dem Auftragen auf der Haut.

Wirkungen - Halten die Barthaare aufrecht wie Seifenschaum.

Rasierseife. Mittel für die Nassrasur; wird mit einem Pinsel zu Schaum geschlagen und anschließend aufgetragen.

Hauptbestandteile - Gemisch aus Natrium- und Kaliumseife, Feuchthaltemittel, Wasser, Duftstoffe.

Wirkungen - Soll einen feinblasigen dichten Schaum entwickeln, in dem die Barthaare so aufgerichtet

gehalten werden, dass sie mit dem Rasiermesser möglichst tief erfasst und abgeschnitten werden können; Erweichen der Haare.

Rasiersteine. Eisartig aussehende Stücke zur Blutstillung kleiner Schnittwunden. Sie bestehen hauptsächlich aus Alaun (bringt Gewebseiweiß zum Gerinnen, so entsteht ein natürlicher Wundverschluss) und antibakteriellen Mitteln.

Rasierwasser. Bereitet die Haut auf die Rasur vor (► Preshave) oder kommt nach der Rasur zur Anwendung (► Aftershave).

raspberry. [engl.] Himbeere.

Rasur. Trockenrasur mit einem elektrischen Rasierapparat.

Methode - 1) Zur Vorbehandlung der Haut ein ► Preshave-Produkt auftragen. 2) Rasieren. 3) Nachbehandeln mit einem ► Aftershave.

Anwendung - V. a. bei trockener Haut und bei Akne.

Tipp - Bei empfindlicher und trockener Haut anstelle des Aftershaves ein ► After-Shave-Balm verwenden.

Nassrasur - mit Klinge/Messer und ► Rasierseife, ► Rasiercreme oder ► Rasierschaum.

Methode - 1) Produkt auftragen. 2) Rasieren. 3) Seife, Creme oder Schaum sorgfältig abwaschen. 4) Die Haut mit einem ► After-Shave-Balm nachbehandeln.

Ratanhiawurzel. [lat.: Ratanhiae radix] ► Krameria triandra.

Rauwolfia serpentina. Schlangenhölz; bis 1 m hoher Strauch.

Familie - Hundsgiftgewächse.

Vorkommen - Indien.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Rauwolfia serpentina extract).

Hauptbestandteile - Alkaloide.

Wirkungen - Beruhigend, hautpflegend, adstringierend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

ray. [engl.] Lichtstrahl.

Rayon. INCI. Kunstseide.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Quellstoff; für Masken, Puder.

Herstellung - Synthetisch.

R-Clostridium Histolyticum Collagenase SH-Oligopeptide-60. INCI. Hautpflegemittel.

react (to). [engl.] reagieren (auf).

réaction (à). [franz.] Reaktion (auf).

reaction (to). [engl.] Reaktion (auf).

réagir (à). [franz.] reagieren (auf).

Reaktionsprodukte. ► Chemische Reaktion.

rebalancing. [engl.] wieder ausgleichend, wieder ins Gleichgewicht bringend.

rebuild. [engl.] wieder aufbauen.

recommander. [franz.] empfehlen.

recommend(ed). [engl.] empfehlen (empfohlen).

Rectum. ► Rektum.

red(dened). [engl.] rot (gerötet).

redness. [engl.] Rötung.

Redoxreaktion. Reaktion, bei der Oxidation und Reduktion gleichzeitig auftreten.

Red Petrolatum. INCI. Emollients, UV-Filter, feuchtigkeitsspendender Stoff.

reduce(d). [engl.] verringern (verringert), vermindern (vermindert).

reducing. [engl.] verringern, vermindern.

Reduktion. [lat.: reducere = zurückführen] Chemische Reaktion, bei der Sauerstoff abgegeben wird.

Reduktionsmittel. [lat.: reducere = zurückführen] Verändern die chemische Beschaffenheit einer anderen Substanz durch das Hinzufügen von Wasserstoff oder das Entfernen von Sauerstoff.

Reduktionsmittel in Dauerwellprodukten.

Chemischer Vorgang - Vom Reduktionsmittel werden Wasserstoffatome abgegeben. Diese lagern sich an die Schwefelatome der Disulfidbrücken an, die dadurch gespalten werden. Durch diesen Vorgang wird die Haarstruktur gelockert.

rééquilibrant(e). [franz.] wieder ausgleichend, wieder ins Gleichgewicht bringend.

rééquilibrer. [franz.] wieder ausgleichen, wieder ins Gleichgewicht bringen.

refattening. [engl.] rückfettend.

Refill. [engl.] NAIL: Auffüllung.

refillable. [engl.] nachfüllbar.

refine (refining). [engl.] verfeinern(d).

Reflex. [lat.: reflectere, reflexum = zurückbiegen] Unwillkürliche Reaktion auf einen Reiz; Rückstrahlung zerstreuten Lichts.

Reflexion. [lat.: reflectere, reflexum = zurückbiegen] Rückstrahlung von Licht, Wärme u. a.

reform. [engl.] Verbesserung, verbessern.

refresh(ing). [engl.] erfrischen(d).

refreshing lotion. [engl.] Erfrischungslotion.

regain. [engl.] wiedergewinnen.

regenerate. [engl.] (sich) erneuern, (sich) neu bilden, (sich) bessern.

regeneration. [engl.] Franz.: régénération; Neubildung, Erneuerung.

Regeneration. [lat.: regenerare = von neuem hervorbringen] Heilung, Neubildung, Wiederherstellung.

régénérer. [franz.] regenerieren, erneuern.

regenerierend. [lat.: regenerare = von neuem hervorbringend, wiederherstellend] Hautregenerierende Wirkstoffe enthalten bestimmte Algen, Allantoin, Gelee royale, Milzextrakte u. a.

regular. [engl.] regelmäßig.

régulariser. [franz.] regeln.

regulate. [engl.] regeln.

regulating. [engl.] ausgleichend.

régulier (-ière). [franz.] regelmäßig.

regulierend. [lat.: regulare = regeln, einrichten] ausgleichend.

Rehmannia Chinensis Extract. INCI. Pflanzlicher Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und kräftigende Substanz.

Rehmannia Elata Extract. INCI. Extrakt aus den oberirdischen Teilen des Chinesischen Fingerhuts.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Rehmannia glutinosa. Dihuang; bis 40 cm hohe Staude.

Familie - Gesneriaceae.

Vorkommen - China, Japan, Korea.

Gewinnung - Droge aus den Wurzelknollen.

Hauptbestandteile - Iridoide, Monoterpene, Ionoglucoside, Monosaccharide/Oligosaccharide, Steroide.

Wirkungen - Antibakteriell u. a.

Reiki. Sprich: ree ki; aus Japan stammende Bez. für eine universelle Lebensenergie; auch Bezeichnung für ein Behandlungsverfahren,

durch das die Lebensenergie aktiviert, verstärkt bzw. übertragen werden soll, mit dem Ziel, das Wohlbefinden zu stärken, Krankheiten vorzubeugen oder zu behandeln und ein höheres Bewusstsein zu erlangen.

Technik - Handauflegen auf bestimmte Körperstellen (z. B. auf die ► Chakren), denen dadurch Energie zugeführt werden soll. Eine weitere Technik (Fern-Reiki) soll die Sendung von Energie an entfernte Personen ermöglichen.

Reinigung. Zur Entfernung hydrophiler Schmutzteilchen genügt die Reinigung mit Wasser. Fettteilchen werden mit Produkten abgewaschen, die lipophile Stoffe aufnehmen können; ► Gesichtsreinigung, ► Tiefenreinigung.

Reinigungscreme. Auch: Cleansing Cream; auf Emulsionsbasis hergestelltes Reinigungsmittel.

Wirkungen - Reinigend, meist gut rückfettend.

KOS-Verwendung - Zum Entfernen von Make-up-Resten oder Schminken; besonders bei trockener Haut.

Reinigungsemulsion. ► Reinigungsmilch.

Reinigungsgele. Auch: Cleansing Jelly; gut abwaschbare gallertartige Gele.

Hauptbestandteile - Aerosil und feste oder mineralische Öle

Reinigungsmaske. ► Peel-Off-Maske.

Reinigungsmilch. Auf Emulsionsbasis hergestelltes mildes Reinigungsmittel. Die überwiegend vom Emulgator ausgehende fettlösende Wirkung ist sehr hautverträglich. ► Gesichtsreinigung.

Reinigungsmittel. Seife, Syndet, Reinigungsmilch und Reinigungscreme vom O/W-Typ oder W/O-Typ, Reinigungsöle, Reinigungsgel, Reinigungsmaske, Coldcream.

Reinigungsöle. Nehmen bei der Hautreinigung öllösliche Rückstände auf (z. B. Make-up, Fett).

Wirkungen - Gründlich reinigend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Bes. bei trockener Haut.

Reis. ► *Oryza sativa*.

Reizstromgeräte. Rufen Muskelkontraktionen hervor («Muskeltornen»). Aufgrund der Reizströme findet ein Ionenaustausch statt, der eine Änderung der Zellspannung bewirkt. Dadurch wird die Zelle erregt bzw. gereizt und diese Reizung pflanzt sich über die Nerven bis zum Muskel fort, der dann kontrahiert.

Wirkungen - Durchblutungs- und stoffwechselanregend, lymphflussaktivierend.

KOS-Verwendung - Bei Cellulite, nicht krankhaft bedingtem Übergewicht, erschlafftem Bindegewebe.

Kontraindikationen - Schwangerschaft, Herzkrankheiten, Herzschrittmacher, Infektionen, Entzündungen, Schmerzen, Muskelverletzungen, Muskelkrampf, Thrombosegefahr, Hauterkrankungen, geschwollene Lymphknoten, Bluterguss.

rejuvenation. [engl.] Verjüngung.

Rektifizieren. [lat.: rectus = richtig, recht] Wiederholte Destillation ätherischer Öle zur Entfernung bestimmter Bestandteile oder Verunreinigungen.

Rektum, auch: Rectum. [lat.] Mastdarm; auf den Grimmdarm folgender Endabschnitt des Dickdarms.

relax(ing). [engl.] entspannen(d).

relaxant. [franz.] entspannend.

removal. [engl.] Entfernen.

remove(r). [engl.] entfernen, Entfernung (Entferner).

Ren. [lat.] Niere.

renew(ing). [engl.] erneuern(d).

rénovant. [franz.] erneuernd.

rénover. [franz.] erneuern.

repair. [engl.] erneuern, ausbessern, Ausbesserung, Reparatur.

Repair Complex. [engl.: repair = Reparatur] Wirkstoffkomplex in Pflegeprodukten.

Wirkungen - Bakterielle Reparaturenzyme sollen alters- und umweltgeschädigte Hautzellen reparieren.

Repairkomplex. ► Repair Complex.

repair mechanism. [engl.] ► Reparatursystem.

Repair-System. ► Reparatursystem.

réparateur (-trice). [franz.] stärkend, erquickend, wohltuend.

réparation. [franz.] Reparatur.

Reparatursystem der Haut. [lat.: reparare = ausbessern] Auch: Dark-Repair-Mechanismus. Der Organismus verfügt in den Zellen über ein System von Enzymen, das durch UV-Strahlen geschädigte Zellen zu reparieren vermag. Es schneidet Strukturfehler aus den Desoxyribonukleinsäuren heraus und ersetzt die geschädigten Glieder durch ungeschädigte. Das Reparatursystem ist jedoch leicht zu überlasten.

repellent. [engl.] zurück-, abstoßend.

Repellent (Plur.: -ts). [lat.: repellere = abstoßen] Insektenschutzmittel, das Insekten abwehren soll.

Wirkungen - Nach dem Auftragen auf die Haut verdunstet es langsam, wodurch sich ein Geruchsmantel bildet, der abweisend auf die Insekten wirkt.

Synthetisch hergestellte Wirkstoffe - Diethyl Toluamide, Dimethyl Phthalate u. a.

Natürliche Wirkstoffe - Ätherische Öle wie Nelkenöl, Minzöl, Lavendelöl, Eukalyptusöl u. a.

Handelsformen - Lotionen, Milche, Stifte, Sprays, Öle, Gele.

reposant. [franz.] erholsam.

Reseda Luteola Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Gilbkraut.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und beruhigende Substanz.

Resin. [engl.] 1) Harz; ► Resina; 2) NAIL: Kleber.

Resina. [lat.] Harz; zähflüssiges oder festes Ausscheidungsprodukt von Pflanzen.

résine. [franz.] Harz.

Resinoid. Duftsubstanz aus natürlichem Harz wie Balsam, Gummiresin u. a.

Gewinnung - Durch (Kohlenwasserstoff-)Lösungsmittelextraktion.

Eigenschaften - Zähflüssig, halbfest oder fest; oft viel feiner und haftender als ein ätherisches Öl.

KOS-Verwendung - Parfümierungsmittel, Fixateur in Parfüms (um die Duftwirkung zu verlängern).

resistance. [engl.] franz.: résistance; Widerstand.

résistant à l'eau. [franz.] wasserbeständig.

résorber. [franz.] aufsaugen, aufnehmen, beseitigen, beheben.

resorbieren. [lat.: resorbere = wieder einschlürfen] ein-, aufsaugen.

Resorcinol. INCI. Haarfärbemittel.

Hinweis - Allergisierend.

Resorcinol Acetate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Resorption. [lat.: resorbere = wieder einschlürfen] Ein-, Aufsaugung; Aufnahme von Stoffen (z. B. Nährstoffe, Arzneimittel) z. B. durch die Haut und von dort in die Blut- oder Lymphbahn.

Resorptionsvermittler. ► Acceleranzen.

restorative. [engl.] stärken(des Mittel).

restore. [engl.] wiederherstellen.

Resurfacing. ► Skin Resurfacing.

Resveratrol. ► Sekundäre Pflanzenstoffe.

Rete malpighii. [lat.: rete = Netz] Netzwerk von Leisten an der Unterseite der Epidermis (Oberhaut).

Retentionshyperkeratose. ► Hyperkeratose.

Retentionszyste. [lat.: retinere, retentum = zurückhalten] Zystenbildung infolge Verschlusses der Ausführungsgänge eines absondernden Organs (z. B. Talgdrüse).

Reticulum. [lat.] Kleines Netz.

retikulär, auch: reticularis, reticular. [lat.: reticulum = kleines Netz] netzförmig.

Retikularschicht. ► Haut.

Retikulin. Bindegewebssubstanz aus Kollagen und einem durch höheren Schwefelgehalt ausgezeichneten Eiweißkörper.

Retikulinfasern. Netzartig angeordnete, elastische Bindegewebsfasern, die sich durch ihren Gehalt an ► Retikulin von den kollagenen (leimgebenden) Fasern unterscheiden.

Retina. [lat.: rete = Netz] Netzhaut des Auges.

Retinaculum (Plur.: Retinacula). [lat.] Halteband.

retinoic acid. [engl.] ► Vitamin-A-Säure.

Retinoide. (Plur.) Derivate von Vitamin A.

Retinol. Internationale Bez. und INCI-Bez. für ► Vitamin A.

Retinoyl Tetrapeptide-43 Amide. INCI. **KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Retinsäure. ► Vitamin-A-Säure.

Retinyl Acetate. INCI. Vitamin A mit Essigsäure verestert. **Wirkungen** - Fördert Kollagenbildung.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, bei alternder Haut.

Retinyl Linoleate. INCI. Hautpflegemittel.

Retinyl Palmitate. INCI. Vitamin A mit Palmitinsäure verestert.

Wirkungen - Fördert Kollagenbildung.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, bei alternder Haut.

Retinyl Propionate. INCI. Vitamin A-Derivat.

Wirkungen - Fördert Kollagenbildung.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, bei alternder Haut.

Rettich, Schwarzer. ▶ *Raphanus sativus*.

reversibel. [lat.: revertere, reversum = umkehren] umkehrbar.

revitalisieren. [lat.] wieder kräftigen.

revitalize (-zing). [engl.] neu beleben(d).

Revitalizer. [engl.: revitalize = neu beleben] Produkt, das der Haut ein frisches Aussehen verleiht.

revive (-ving). [engl.] wiederbeleben(d).

Rezeptoren (Plur.). [lat.: recipere, receptum = aufnehmen, empfangen] 1) Nervöse Empfangsorgane (z. B. in der Haut) zur Aufnahme von Reizen; 2) reaktionsfähige Stellen einer Körperzelle, an denen sich passende Antigene verankern können.

Rezidiv. [lat.: recidere = zurückfallen] Rückfall, Wiederauftreten einer Krankheit nach Abheilung.

rezidivieren. [lat.: recidere = zurückfallen] In Abständen wiederkehren.

Rhabarber. ▶ *Rheum palmatum*.

Rhagade. [gr.: rhagas, Gen.: rhagados = Riss] ▶ Schrunde.

Rhamnose. INCI. Feuchthaltemittel.

Rhamnus frangula. INCI. [lat.] ▶ *Frangula alnus*.

Rhamnus purshianus. Amerikanischer Faulbaum; Strauch oder bis 10 m hoher Baum.

Familie - Kreuzdorngewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Rinde.

Hauptbestandteile - Anthracenderivate.

Rhamnus Purshiana Bark Extract. INCI. Extrakt aus der Rinde von ▶ *Rhamnus Purshianus*.

KOS-Verwendung - Duftstoff, hautpflegende und hautschützende Substanz.

Raphiolepis Umbellata Bark Extract. INCI. Rindenextrakt aus der Japanischen Weißdolde.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende Substanz.

Raphiolepis Umbellata Stem Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Japanischen Weißdolde.

KOS-Verwendung - Antioxydans.

Rhapis Flabelliformis Leaf Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhaponticum Carthamoides Root Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Hirschwurzel.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

...rhe. ▶ ...rheo.

Rheum Officinale Stem Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Chinesischen Rhabarber.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rheum palmatum. Medizinalrhabarber; bis 2,5 m hohe Pflanze.

Familie - Knöterichgewächse.

Vorkommen - Westchina, Ostt Tibet, in Teilen Europas.

Gewinnung - Droge aus der getrockneten Wurzel.

Hauptbestandteile - Anthranoide, Gerbstoffe, Stärke, Pektine, Flavonoide.

Wirkungen - Adstringierend, anregend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Rheum Palmatum Root. INCI. Extrakt aus den getrockneten und zermahlenen Wurzeln des ► Rheum palmatum.

KOS-Verwendung - Adstringens, anregende Substanz.

Rheum Palmatum Root Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus dem ► Rheum palmatum.

KOS-Verwendung - Hautpflegende, anregend und adstringierend wirkende Substanz.

Rheum Palmatum Root/Stalk Extract. INCI. Extrakt aus den Wurzeln und Stängeln des ► Rheum palmatum.

KOS-Verwendung - Hautpflegende, anregend und adstringierend wirkende Substanz.

Rheum Undulatum Extract. INCI. Stängel- oder Wurzelextrakt aus dem Gewellten Rhabarber.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, Adstringens, anregende Substanz.

Rhinophym. [gr.: rhin = die Nase betreffend + phyma = Gewächs] Auch: Knollennase, Pfundnase.

Bezeichnung für eine unförmige Verdickung der Nase durch Bindegewebs- und Talgdrüsenwucherungen. Ausgeprägte Seborrhoe und großporige Talgdrüsen in der Nasengegend (► Rosazea).

Rhodiola Rosea Extract. INCI. Pflanzen-extrakt aus dem Rosenwurz.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Rhodiola Rosea Root Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus dem Rosenwurz.

KOS-Verwendung - Emolliens, hautpflegende Substanz.

Rhodiola Sachalinensis Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Wirkung - Haarkonditionierend, haarwellend oder -glättend, hautpflegend.

Rhodiola Sacra Root Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Rhodobryum Roseum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Rosenmoos.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende Substanz.

Rhodochrosite. INCI. Ein Mineral (Rhodochrosit).

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhodochrosite Extract. INCI. Extrakt aus dem Rhodochrosit (Mineral).

KOS-Verwendung - Antioxydans, hautpflegende und hautschützende Substanz.

Rhododendrol. INCI. Hautpflegemittel.

Rhododendron Anthopogon Flower Powder. INCI. Pulver aus den getrockneten Blüten des Rhododendron Anthopogon.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende Substanz.

Rhododendron Anthopogon Flower/Leaf Extract. INCI. Blüten- und Blätterextrakt aus dem Rhododendron Anthopogon.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Anthopogon Leaf Powder. INCI. Pulver aus den getrockneten Blättern des Rhododendron Anthopogon.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende Substanz.

Rhododendron Arboreum Bark Extract. INCI. Rindenextrakt aus dem Rhododendron Arboreum.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Arboreum Flower Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Rhododendron Arboreum.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Brachycarpum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Rhododendron Brachycarpum.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Chrysanthum Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt aus dem Rhododendron Chrysanthum.

KOS-Verwendung - Aromastoff, reizlindernde und hautpflegende Substanz.

Rhododendron Ferrugineum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Alpenrose.

KOS-Verwendung - Aromastoff, hautpflegende Substanz.

Rhododendron Ferrugineum Leaf Cell Culture Extract. INCI. Biotechnologisch gewonnene, pflanzliche Stammzellen aus den Blättern der Alpenrose.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Indicum Flower Extract. INCI. Blütenextrakt aus dem Rhododendron Indicum.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Mucronulatum Flower Extract INCI. Blütenextrakt aus dem Rhododendron Mucronulatum.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Emolliens, adstringierende, hautpflegende und hautschützende Substanz.

Rhododendron Schlippenbachii Branch/Leaf Extract. INCI. Extrakt aus den Zweigen und Blättern des Rhododendron Schlippenbachii.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Weyrichii Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Rhododendron Weyrichii.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Yedoense Branch/Leaf Extract. INCI. Extrakt aus den Zweigen und Blättern des Rhododendron Yedoense.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rhododendron Yedoense Flower Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten des Rhododendron Yedoense.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

...rheo, -rhō, -rhoea, -rhe. [gr.] Wortteil mit der Bedeutung: Fließen, Strömung, Flut.

Rhus Glabra Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Glatten Sumach.

KOS-Verwendung - Antiseborrhoisch wirkende Substanz, Adstringens, Hautpflegemittel.

Rhus Succedanea. Japanischer Wachsbäum. **Gewinnung** - Japanwachs (echtes Fett und kein Wachs) durch Auskochen oder Pressen der Fruchtwände (Rhus succedanea cera).

KOS-Verwendung - Emolliens.

Rhus Verniciflua Cera. INCI. Wachs aus Früchten und Samen des Lackbaums.

KOS-Verwendung - Emolliens, Stabilisator.

Rhytidektomie. (gr. rhytis = Runzel, Falte + ...ektomie = operative Beseitigung) Med. Fachbegriff für ► Facelift.

Ribes nigrum. Schwarze Johannisbeere; bis 2 m hoher Strauch.

Familie - Steinbrechgewächse.

Vorkommen - Europa, Kanada, Asien, Australien.

Gewinnung - Droge aus den Blättern.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Procyanidine, Pflanzensäuren.

Wirkungen - Beruhigend, fungizid, mindert Elastizitätsverlust u. a.

Ribes Nigrum Extract. INCI. Fruchtextrakt. ► Ribes nigrum.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut, Adstringens.

Ribes Nigrum Oil. INCI. Samenöl. ► Ribes nigrum.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Ribes Rubrum Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Roten Johannisbeere.

KOS-Wirkung - Anregend.

Riboflavin. INCI. Alte Bez.: Laktoflavin; Vitamin B₂; Bestandteil vieler lebenswichtiger Enzyme.

Bedeutung für den Organismus: unterstützt Heilungsprozesse, wichtig für Haut, Schleimhäute, Augen, für den Fett-, Kohlenhydrat- und Eiweißstoffwechsel u. a.

Eigenschaften - Fast geruchloses, gelbes, schwer wasserlösliches Pulver.

KOS-Verwendung - Farbstoff, Hautpflegemittel.

Riboflavin Tetraacetate. INCI. Hautpflegemittel.

Ribonolactone. INCI. Feuchthaltemittel.

Ribonukleinsäure. Abk.: RNS (INCI-Bez.: RNA); aus Phosphorsäure, Ribose und vier organischen Basen aufgebaute chemische Verbindung.

Vorkommen - In allen Körperzellen.

Funktion - Steuert die Zusammensetzung der Aminosäuren zu Proteinen u. a.

KOS-Verwendung - Als Wirkstoff gegen Hautalterung, soll den Alterungsprozess der Zellen beeinflussen.

Rice Bran Acid. INCI. [engl.] Reiskleieöl-Fettsäuren.

KOS-Wirkung - Reinigend.

Rice Bran Oil. [engl.] Reiskleieöl.

rich. [engl.] reich(haltig), gehaltvoll.

riche. [franz.] reich(haltig), gehaltvoll.

rich formula. [engl.: rich = reichhaltig + formula = Formel] Reichhaltige Cremezubereitung.

Ricinoleamide DEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Ricinoleamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Ricinoleamide MIPA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Ricinoleamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Viskositätsregler.

Ricinoleamidopropyl Dimethylamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ricinoleamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ricinoleamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ricinoleamidopropyltrimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ricinoleamidopropyltrimonium Methosulfate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Ricinoleic Acid. INCI. Emolliens, Emulgator, Stoff mit reinigender Wirkung.

Ricinoleic Acid/Adipic Acid/AEEA Copolymer. INCI. Viskositätsregler.

Ricinoleth-40. INCI. Emulgator, Tensid.

Ricinus communis. Christuspalme, Wunderbaum; bis 2,5 m hohes Kraut oder bis 14 m hoher Strauch oder Baum.

Familie - Wolfsmilchgewächse.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - Rizinusöl (INCI: Ricinus communis oil) durch kalte Pressung der geschälten Samen.

Eigenschaften - Fettes Öl von hoher Viskosität; starker Eigengeruch; wird schwer ranzig.

Hauptbestandteile - Triglyzeride aus Ricinolsäure, Öl-, Linol-, Palmitin-, Stearin- und Dihydroxystearinsäure.

KOS-Verwendung - Emolliens, feuchtigkeits spendender Stoff, glättet und pflegt die Haut, Lösungsmittel.

ride(s). [franz.] Falte(n).

ridge filler. [engl.] Rillenfüller.

Riechstoffe. Substanzen, die einen angenehmen oder auch unangenehmen Geruch besitzen. Sie sind in konzentrierter oder verdünnter Form erhältlich. Riechstoffe, die beim Menschen eine angenehme

Geruchsempfindung auslösen, bezeichnet man als ► Duftstoffe.

Riesenmohn. ► Papaver orientale.

Rillenfüller. Speziallack, der Rillen auf der Nageloberfläche ausfüllt und Unebenheiten glättet.

Rindertalg. ► Adeps bovis.

Ringelblume(nöl). ► Calendula officinalis.

rinse. [engl.] ab-, aus-, (nach)spülen.

Rinse-off-Produkte. [engl. rinse = spülen + off = weg] Bezeichnung für KOS-Produkte, die nur kurz mit der Haut in Berührung kommen und dann abgewaschen werden, z. B. Shampoos, Seifen.

risk. [engl.] Gefahr, Risiko.

risk of allergy. [engl.] Allergierisiko.

risque. [franz.] Risiko.

risque d'allergie. [franz.] Allergierisiko.

Rizinusöl. ► Ricinus communis.

R-(Methionyl Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Tetrapeptide-66 Synechococcus Polypeptide-1). INCI.

KOS-Verwendung - Adstringens, antimikrobieller Stoff, Antioxydant, Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel, Farbstoff, UV-Filter.

Herstellung - Synthetisch.

RNA. Abk. für (engl.) ribonucleic acid
► Ribonukleinsäure.

RNS. Abk. für ► Ribonukleinsäure.

Robinia Pseudo-Acacia Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Weißen Robinie, auch: Falsche Akazie, Robinia pseudacacia.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und anregende Substanz.

Rohrzucker. ► Saccharose.

Rollen- und Bandmassagegeräte. Rollen-geräte: Nach einem bestimmten Konzept werden Körperteile an Holzrollen gedrückt. Die sich in langsamem Rhythmus drehenden Holzrollen üben einen mehr oder weniger starken Druck auf das zu behandelnde Gewebe aus. Beginnend bei den Fußsohlen, wird jede Körperpartie einige Minuten gerollt.

Bandmassagegeräte - Erzeugen eine Vibration. Sie ergänzen die Wirkung der Rollenmassage.

KOS-Verwendung - Zur Festigung und Straffung des Bindegewebes und der Haut, Lockerung der Muskulatur, Anregung der Durchblutung und des Stoffwechsels, Gewichtsreduktion.

Kontraindikationen - Bluthochdruck, Schwangerschaft, akute Entzündungen, Krampfadern, nach Operationen, Bluter, bei schweren Bandscheibenschäden.

Roll-on. [engl.] Findet als Deodorant, Parfüm, Insektenschutzmittel oder Applikator zum Auftragen von Depilationswachs Verwendung. Beim Gebrauch eines Roll-ons wird eine im Kopf der Hülse eingelassene Kugel über die Haut gerollt, wodurch sich der flüssige oder halbflüssige Inhalt auf der Hautoberfläche fein verteilt.

romarin. [franz.] Rosmarin.

Römische Kamille. ► Chamaemelum nobile.

Römischer Bertram. ► Anacyclus pyrethrum.

Römischer Kümmel. ► Cuminum Cyminum.

Romneya Coulteri Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Romneya.

KOS-Verwendung - Emolliens, hautpflegende und kräftigende Substanz.

ronce. [franz.] Brombeerstrauch.

Rosa canina. Hagebuttenstrauch, Hundsrose; bis 5 m hoher Strauch.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, Vorder- und Mittelasien, Nordafrika, Nordamerika.

Gewinnung - Extrakt aus den Scheinfrüchten (INCI: Rosa canina extract).

Hauptbestandteile - Vitamin C, Carotinoide, Zucker, Fruchtsäuren, Pektine; die Früchte enthalten fettes und wenig ätherisches Öl.

Wirkungen - Adstringierend, anregend.

Rosa Canina Fruit Oil. INCI. Öl aus der Frucht. ▶ Rosa canina.

KOS-Verwendung - Emollients, hautpflegende Substanz.

Rosa Canina Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt. ▶ Rosa canina.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Rosa Canina Seed Extract. INCI. Samenextrakt. ▶ Rosa canina.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Rosa centifolia. INCI. ▶ Rosa x centifolia.

Rosa damaszena. ▶ Rosa x damaszena.

Rosa Eglanteria Extract. INCI. Extrakt aus Blättern, Blüten und Zweigen der Weinrose.

KOS-Wirkung - Anregend.

Rosa gallica. ▶ Rosa x centifolia.

Rosa Moschata Oil. INCI. Öl aus der Moschusrose.

KOS-Verwendung - Emollients, Adstringens, anregende Substanz.

Rosa Moschata Seed Oil. INCI. Samenöl aus der Moschusrose.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Rosa Multiflora Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Vielblütigen Rose.

KOS-Wirkung - Anregend.

Rosa Roxburghii Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Igelrose.

KOS-Wirkung - Anregend.

Rosa Spinosissima Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Bibernelle.

KOS-Wirkung - Anregend.

Rosa Tonerde. ▶ Mineralerden.

Rosa x centifolia. Hundertblättrige Rose, auch: Zentifolie (■ Abb. 2).

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Marokko, Tunesien, Italien, Frankreich u. a.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl (INCI: Rosa centifolia oil) durch Wasserdampfdestillation aus den frischen Blütenblättern (Nebenprodukt: Rosenwasser); 2) Concrete und Absolve durch Lösungsmittelextraktion aus den frischen Blütenblättern.

Hauptbestandteile - Ätherische Öle, Gerbstoffe, Glykoside.



■ **Abb. 2** Rosa x centifolia. Eine bis mehrere Blüten, meist nickend, rundlich, rosa, selten weiß oder rot, dicht gefüllt und die Blättchen zusammenschließend, stark duftend

Eigenschaften - Zu 1) das Öl ist eine blassgelbe Flüssigkeit mit tiefem, süßem, rosig-blumigem, anhaltendem Duft; zu 2) das Absolve ist eine rot-orange, dicke Flüssigkeit mit tiefem, reichem, süßem, rosig-würzigem, honigähnlichem Duft.

Wirkungen - Adstringierend, antidepressiv, antimikrobiell, aphrodisisch, beruhigend (Nerven), entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Falten, empfindlicher Haut, trockener Haut.

Rosa x centifolia Extract. INCI. Blütenextrakt.

► Rosa x centifolia.

KOS-Wirkungen - Adstringierend, anregend.

Rosa x centifolia Water. INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Blüten. ► Rosa x centifolia.

KOS-Wirkung - Hautschützend.

Rosa x damaszena. Damaszener-Rose; stacheltragender Strauch mit duftenden rosa Blüten und weißlichen, behaarten Blättern.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Bulgarien, Türkei, Frankreich.

Gewinnung - 1) ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation aus den frischen Blütenblättern (Nebenprodukt: Rosenwasser); 2) Concrète und Absolve durch Lösungsmittelextraktion aus den frischen Blütenblättern.

Eigenschaften - Zu 1) blassgelbe oder olivgrüne Flüssigkeit von reichem, tiefem, süß-blumigem, leicht würzigem Duft; zu 2) das Absolve ist eine rötlichorange oder olivgrüne, zähe Flüssigkeit von reichem, süßem, würzig-blumigem, anhaltendem Duft.

Hauptbestandteile - Citronellol (34–55 %), Geraniol, Nerol, Stearopten, Phenylethanol, Farnesol.

Wirkungen - Adstringierend, antidepressiv, antimikrobiell, aphrodisisch, beruhigend (Nerven), entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Falten, empfindlicher Haut, trockener Haut

Rosa x damaszena Distillate. INCI. Wässrige Lösung aus den Blüten. ► Rosa x damaszena.

KOS-Verwendung - Schützt die Haut.

Rosa x damaszena Extract. INCI. Blütenextrakt.

► Rosa x damaszena.

KOS-Verwendung - Anregende Substanz

Rosazea, auch: Rosacea. [lat.: rosa-ceus = rosenfarben] Chronische Hautkrankheit im Bereich des Gesichts, auch: Kupferfinne, Rotfinne; nicht korrekt als Acne rosacea bezeichnet.

Kennzeichen - Meist an Stirn, Wangen, Kinn und Nase auftretende fleckige Rötungen, Hautabschuppung, sichtbar erweiterte Äderchen; später Schübe von Papeln und Pusteln, die auf den Hautrötungen entstehen und akneähnlich aussehen; das ► Rhinophym tritt bei der schwersten Form der Rosazea auf.

Mögliche Ursachen - Vererbung, Labilität des Gefäßnervensystems, Alkohol-, Kaffee-, Teegenuss, seltener Magen-Darmstörungen, Reaktion auf Haarbalgmilben u. a.

Auftreten - Meist im höheren Lebensalter.

Pflegehinweise - Jede Reizung der Haut ist zu vermeiden, keine Durchblutungscremes oder -masken (führen zu einem weiteren Anstau von arteriellem Blut), kein Ausdrücken oder Anstechen der akneähnlichen Effloreszenzen (verschlimmert das Krankheitsbild); geeignet ist die Anwendung von Lymphdrainage.

Rosazea-artige Dermatitis. ► periorale Dermatitis.

rose. [engl./franz.] Rose.

Rose. ► Rosa x centifolia, ► Rosa x damaszena.

rosehip. [engl.] Hagebutte.

rosemary. [engl.] Rosmarin.

Rosenblütenwasser. Bei der Wasserdampfdestillation von Rosenblüten (► Rosa x centifolia und ► Rosa x damaszena) anfallendes Nebenprodukt.

KOS-Verwendung - In Gesichtswässern und Lotionen; zur Pflege der trockenen und empfindlichen Haut.

Rosenholz. ► Aniba rosaeodora.

Rosenholzstäbchen. Kleines Holzstäbchen zum Zurückschieben der Nagelhaut, in der Nagelmodellage zum Aufsetzen von Strasssteinchen.

rosewood. [engl.] Rosenholz.

Rosin Acrylate. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel.

Rosin Hydrolyzed Collagen. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Rosmarin. ▶ Rosmarinus officinalis.

Rosmarinic Acid. INCI. Rosmarinsäure.
Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Antioxydants, beruhigende Substanz.

Rosmarinus officinalis. Rosmarin; bis 2 m hoher, aromatisch duftender Strauch.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Rosmarinus officinalis oil) durch Dampfdestillation aus den jungen, blühenden Zweigspitzen oder der ganzen Pflanze (geringere Qualität).

Eigenschaften - Farblose oder blassgelbe, dünne Flüssigkeit; starker, frischer, minzig-krautiger Geruch mit holzig-balsamischem Unterton.

Hauptbestandteile - Pinen, Camphen, Limonen, Cineol, Borneol, Kampfer, Linalool, Terpeneol, Oktanon, Bornylacetat.

Wirkungen - Adstringierend, anregend (Kreislauf), antimikrobiell, aphrodisisch durchblutungsfördernd, antiseptisch, oxidationshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Akne, bei müder, schlecht durchbluteter Haut.

Rosmarinus Officinalis Extract. INCI. Blätterextrakt. ▶ Rosmarinus officinalis.

KOS-Verwendung - Substanz, die anregt, erfrischt und antimikrobiell wirkt.

Rosmarinus Officinalis Leaf Powder. INCI. Pulverisierte Blätter. ▶ Rosmarinus officinalis.
KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Hinweis - In der Schwangerschaft, bei Bluthochdruck und Epilepsie meiden.

Roskastanie. ▶ Aesculus hippocastanum.

Rosminze. ▶ Mentha spicata.

Rotalgen. Auch: Rhodophyta.

Algengruppe, die festgeheftet an felsigen Meeresküsten, aber auch im Meer selbst lebt. Bestimmte Rotalgen liefern die natürlichen Geliermittel Agar und Carrageen.

Rotation. [lat.: rotare = kreisförmig herum-drehen] Drehung, Drehbewegung.

Rote Tonerde. ▶ Mineralerden.

Roter Bolus. Bolus rubra; ▶ Kaolin.

Roter Fingerhut. ▶ Digitalis purpurea.

Rotklee. ▶ Trifolium pratense.

Rotlichtbestrahlung. Erfolgt durch Lampen, die vor allem infrarote Strahlen und Wärmestrahlen aussenden.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd.

Rotulme. ▶ Ulmus fulva.

Rouge. [franz.: rot] Auch: Wangenrot, engl.: blusher; zum Betonen und Modellieren der Wangenpartie. Der richtige Farbton verleiht dem Gesicht Lebendigkeit und ein natürliches, strahlendes Aussehen (■ Abb. 3).

Handelsformen - Meist als Kompaktpuder aber auch als Cremerouge und Fettschminke.

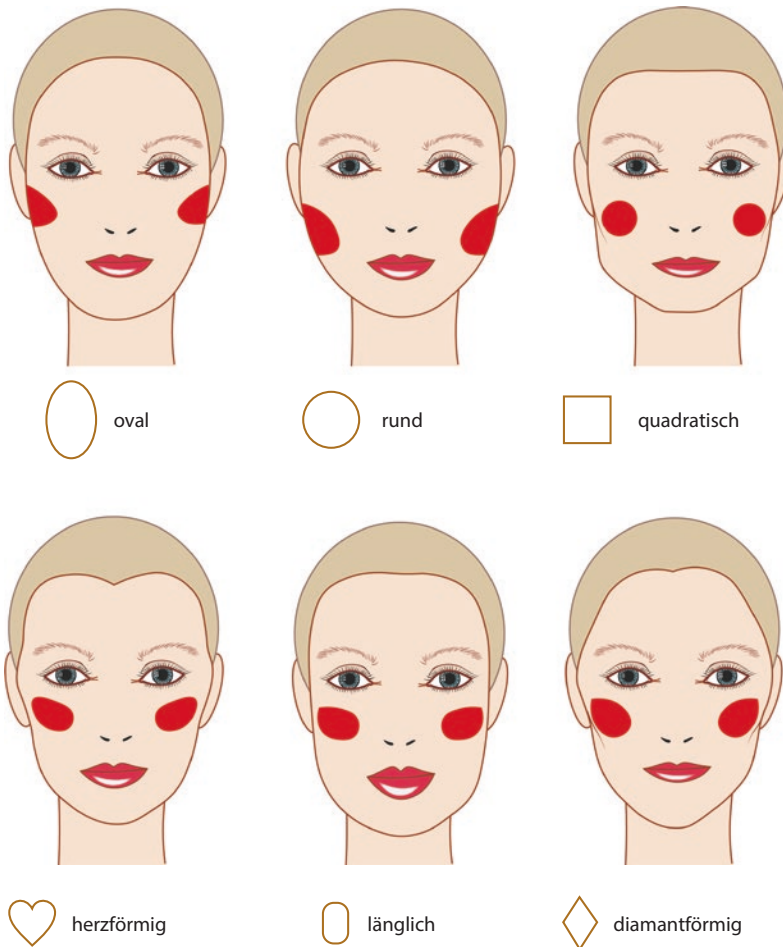
— **Kompaktpuder/Puderrouge:** Gepresstes Produkt, das auf die bereits vorhandene Puderschicht aufgetragen wird.

Farbgebung - Pigmente und Farblacke.

KOS-Verwendung - Besonders bei normaler oder fettigerer Haut.

Puderrouge auftragen - Regeln: Um besser abschätzen zu können, wieviel Farbe das Gesicht noch benötigt, wird das Rouge erst am Schluss aufgetragen. Die Übergänge zur Grundierung und zum Haaransatz gut verwischen. Darauf achten, dass die Farbe nicht in den Haaren haften bleibt.

Methode - 1) Rouge auf einen breiten Rougepinsel geben. 2) Überschüssigen Puder am Handrücken abwischen oder einfach abpusten. 3) Das Rouge in der Form eines Tropfens auf die Wangenknochen mit schräg nach oben gerichteten Streichbewegungen auftragen. Die Spitze des Tropfens zeigt zu den Ohren, das breite Ende zur Nase hin.



■ Abb. 3 Rouge

Tipps - Wurde zuviel Rouge aufgetragen, etwas transparenten Puder darüber geben.

Puderrouge nur auf bereits abgepuderte Haut auftragen, sonst wird das Ergebnis fleckig.

- **Cremerouge:** Lässt sich bes. auf einer flüssigen Grundierung leichter verteilen. Es wird vor dem Puder verwendet.

Hauptbestandteile - Hoher Fettanteil, Farbpigmente, wasserlösliche Farbstoffe können zur Farbverstärkung eingesetzt werden.

KOS-Verwendung - Eher bei trockener Haut.

Cremerouge auftragen:

Methode - 1) Etwas Cremerouge auf die Fingerspitzen geben und die Farbe in Tropfenform auf die Wangen geben. 2) Übergänge kreisend verwischen. 3) Erst jetzt pudern.

rouge à lèvres. [franz.] Lippenstift.

rougeur(s). [franz.] Rötung (rote Stellen, Flecken).

rough. [engl.] rau.

rouille. [franz.] rostbraun.

royal jelly. INCI. [engl.] ► Gelee royale.

R-Tetrapeptide-38 Hexapeptide-40 Nonapeptide-39 SH-Polypeptide-105. INCI.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

R-Tetrapeptide-38 Hexapeptide-40 Oligopeptide-152 SH-Polypeptide-106. INCI.**KOS-Verwendung** - Haarkonditionierungsmittel.**Herstellung** - Synthetisch.

Rubbelcreme. *Regeln:* Bei dünner, feinporiger und sehr trockener Haut und bei Couperose sollte auf ein ► Peeling verzichtet werden. Nicht zu stark Rubbeln, da sonst die Talgproduktion angeregt wird, außerdem sind Hautreizungen möglich.

Vorbereitung - ► Gesichtsreinigung.

Methode - 1) Peeling gleichmäßig auftragen (Augen- und Lippenbereich aussparen). 2) Peeling mit den Fingerspitzen einmassieren. 3) Mit lauwarmem Wasser gründlich abspülen. 4) Etwas Gesichtswasser auf ein Wattepad geben und mit kreisenden Bewegungen über das Gesicht streichen. 5) Pflegecreme auftragen.

Tip - Sanftes Peeling: 1 Esslöffel Weizenkleie mit 2 Esslöffeln Buttermilch vermischen.

► Körperpeeling, ► Peeling

Rubber Latex. INCI. Natürlicher Filmbildner, Trübungsmittel.

rubbing grains. [engl.] Rubbelkörnchen.

Rubefazienzien (Plur.). [lat.] Hautrötende, hautreizende Mittel.

Rübenzucker. ► Saccharose.

Rubia tinctorum. Färberkrapp; bis 1 m hohes Kraut.

Familie - Rötegewächse.**Vorkommen** - In Teilen Asiens und Europas, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (Rubia tinctorum extract).

Hauptbestandteile - Alizarin (Farbstoff).**Wirkungen** - Anregend, hautpflegend, lindernd.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Rubus Chingii Extract. INCI. Fruchtextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Rubus Deliciosus Extract. INCI. Extrakt aus Frucht und Blättern der Colorado-Himbeere.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Rubus fruticosus. Brombeere; ein bis 2 m hoher Strauch.

Familie - Rosengewächse.**Vorkommen** - Europa, in Teilen Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Laubblättern (INCI: Rubus fruticosus leaf extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe (Gallo- und Ellagitanine), Pflanzensäuren, Flavonoide u. a.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend, hautpflegend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Rubus idaeus. Himbeere; bis 2 m hoher Strauch.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, Nordamerika, in den klimatisch gemäßigten Teilen Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Rubus idaeus leaf extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe mit Gallus- und Ellagsäure, Flavonoide, Vitamin C.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungswidrig u. a.

Rubus Idaeus Extract. INCI. Fruchtextrakt.

► Rubus idaeus.

KOS-Wirkungen - Keratolytisch, glättend, adstringierend, anregend.

Rubus Idaeus Juice. INCI. Himbeersaft.

► Rubus idaeus.

KOS-Wirkungen - Glättend, anregend, adstringierend.

Rubus Idaeus Seed. INCI. Getrocknete Samen. ► Rubus idaeus.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Rubus Suavissimus Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Rubus Villosus Extract. INCI. Fruchtextrakt aus der Brombeere.

KOS-Verwendung - Adstringens, anregende Substanz.

Rubus Villosus Leaf Extract. INCI. Blätter-extrakt aus der Brombeere

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Rubus Villosus Root Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus der Brombeere.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Rückfetter. Bei jeder Reinigung wird die Haut entfettet, deshalb setzt man KOS-Zubereitungen Rückfetter zu. Sie übernehmen vorübergehend die Schutzfunktion des Hautfetts. Damit soll eine rasche Austrocknung der Epidermis (Oberhaut) verhindert werden.

Rückfettungsmittel. ► Rückfetter.

Ruffini-Körperchen. Nach dem italienischen Anatomen Angelo Ruffini; Nervenendkörperchen; dienen der Wärmeempfindung.

Rumex Acetosella Extract. INCI. Pflanzen-extrakt aus dem Kleinen Sauerampfer.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, beruhigende Substanz.

Rumex crispus. Krauser Ampfer; bis 100 cm hohe Pflanze.

Familie - Knöterichgewächse.

Vorkommen - Europa, Afrika.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (INCI: Rumex crispus extract).

Hauptbestandteile - Oxalate, Gerbstoffe, Flavonoide, Anthracenderivate, Naphthalenderivate.

Wirkungen - Adstringierend, hautpflegend, beruhigend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Rundbürste. ► Haarbürsten.

Runzeln. ► Falten.

Ruprechts-Storchschnabel. ► Geranium robertianum.

Ruscogenin. INCI. Hautpflegemittel.

Ruscus aculeatus. Mäusedorn; bis 80 cm hoher Halbstrauch.

Familie - Liliengewächse.

Vorkommen - Europa, Westasien, Nordafrika.

Gewinnung - Wässriger Auszug aus der Wurzel (INCI: Ruscus aculeatus extract).

Hauptbestandteile - Ruscin, Ruscosid.

Wirkungen - Entzündungshemmend, kapillar-abdichtend, adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege bei Couperose, geröteter Haut, aufgesprungenen Lippen, rissigen Händen und Füßen, geschwollenen Beinen, nach der Beinenthhaarung

Ruß. Feinverteilter Kohlenstoff; eines der ältesten Färbemittel (► C.I. 77266).

Ruta graveolens. Weinraute; bis 90 cm hoher Halbstrauch (■ Abb. 4).

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Südeuropa.



■ Abb. 4 Ruta graveolens mit lebhaft grünlich-gelben Blüten

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl, Flavonoide, Furanocumarine, Alkaloide.

Wirkungen - Beruhigend, photosensibilisierend u. a.

KOS-Verwendung - Extrakt aus Blatt, Wurzel und Stamm (INCI: Ruta graveolens extract) pflegt und

schützt die Haut. Das ätherische Öl (INCI: Ruta graveolens oil) als Duftstoff.

Rutin. INCI. Pflanzliches Antioxydans, Haarkonditionierungsmittel, hautpflegende Substanz.



S

Sabbatia Angularis Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem amerikanischen Tausendgüldenkraut.

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut, anregende Substanz.

Sabinen. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle.

sable. [franz.] sandfarben.

Saccharated Lime. INCI. Emulsionsstabilisator.

Saccharide Hydrolysate. INCI. Pflanzliches Feuchthaltemittel.

Saccharide Isomerase. INCI. Pflanzlicher Zucker.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Saccharin. INCI. Mundpflegemittel.

Verwendung - Aromastoff.

Saccharomyces/Calcium Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Copper Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Fluorine Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Germanium Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Glycine Soja Ferment. INCI. Hautschutzmittel.

Saccharomyces/Iron Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces Lysate Extract. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Magnesium Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Magnesium Ferment Hydrolysate. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Manganese Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Maris Sal Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Oryza Sativa Ferment. INCI. Hautschutzmittel.

Saccharomyces/Panax Ginseng Root/Rhodiendendron Chrysanthemum Leaf/Lycium Chinesis Fruit/Antler Velvet Ferment Filtrate. INCI. Hautpflegende Substanz.

Saccharomyces Polypeptides. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Potassium Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Potassium Ferment Hydrolysate. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Silicon Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharomyces/Zinc Ferment. INCI. Hautpflegemittel.

Saccharose. [gr.: sakcharon = Zucker] Chemische Bezeichnung für den aus Zuckerrohr und Zuckerrüben gewonnenen Zucker (Rohrzucker, Rübenzucker); Disaccharid aus Glukose und Fruktose.

KOS-Verwendung - Geschmacksstoff; ► Sucrose.

Saccharum Officinarum Extract. INCI. Extrakt aus dem Zuckerrohr.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitspendende Substanz, zur Pflege der Haut.

Saccharum Officinarum Powder. INCI. Pulver aus Zuckerrohrmelasse.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitspendende Substanz, Feuchthaltemittel, zur Pflege der Haut.

Säckelblume. ▶ *Ceanothus americanus*.

Sadebaum. ▶ *Juniperus sabina*.

safflower (oil). [engl.] Färberdistel (Distelöl).

Saffloweramidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Safflower Glyceride. INCI. Emolliens, Emulgator.

saffron. [engl.] Safran.

Safflor. ▶ *Carthamus tinctorius*.

Safran. ▶ *Crocus sativus*.

sage. [engl.] Salbei.

Sägepalme. ▶ *Serenoa serrulata*.

Sagittalebene. [lat.: sagitta = Pfeil] Der Mittelebene des Körpers parallele Ebene.

Salbe. Auch: Unguentum; Zubereitung für die Haut- und Körperpflege, bei der die wirksamen Substanzen mit einer streichfähigen Grundmasse (Fett, Öl, Vaseline, Wachs) vermengt sind.

Salbei. ▶ *Salvia officinalis*, ▶ *Salvia lavandulaefolia*.

Salbei-Gamander. ▶ *Teucrium scorodonia*.

sale. [engl.] Verkauf.

Sales. INCI. Anorganischen Salze aus Mineralwässern.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Salicornia Herbacea Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Queller.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Salicylaldehyd. Bestandteil bestimmter ätherischer Öle.

Eigenschaften - Angenehm bittermandelartig riechende Flüssigkeit.

KOS-Verwendung - Nuancierungsmittel in der Parfümerie.

Salicylamide. INCI. Keratolytisch wirkende Substanz.

Salicylic Acid. INCI. [engl.] ▶ Salizylsäure.

Salicylsäure. ▶ Salizylsäure.

Salix Alba. Silberweide.

Familie - Weidengewächse.

Vorkommen - Europa, Asien, in Teilen Nordamerikas.

Salix Alba Bark Extract. INCI. Rindenextrakt. ▶ *Salix Alba*.

Hauptbestandteile - Phenolglykoside, Gerbstoffe, Aldehyde, Pflanzensäuren, Flavonoide.

Wirkungen - Entzündungshemmend, adstringierend, anregend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz; bei unreiner Haut.

Salix Alba Flower Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Silberweide. ▶ *Salix Alba*.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Salix Alba Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Silberweide. ▶ *Salix Alba*.

Salizylsäure, auch: Salicylsäure. INCI: Salicylic acid; [lat.: salix, Gen.: salicis = Weide] Organische Säure.

Vorkommen - Z. B. in der Weidenrinde.

Herstellung - Synthetisch.

Eigenschaften - Weißes, nadelförmiges, süßsauerlich schmeckendes Kristallpulver.

Wirkungen - Bakteriostatisch, antiseptisch, keratolytisch u. a.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel (bis 0,5 %), Antiseptikum, in Hühneraugen- und Hornhautprodukten (keratolytische Wirkung), in Peelings.

Hinweis - Nicht bei Kindern unter drei Jahren verwenden; in höheren Konzentrationen reizend.

Salmo Oil. INCI. Lachsöl; biologischer Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens.

Salmo Ovum Extract. INCI. Extrakt aus Lachseiern.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Salvia Hispanica Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Chia.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der Haut.

Salvia Hispanica Oil. INCI. Fettes Öl aus den Samen des Chia.

Hauptbestandteile - Omega-3-Fettsäuren.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, feuchtigkeits spendende Substanz.

Salvia lavandulaefolia. Spanischer Salbei; stark duftender Strauch mit kleinen, purpurnen Blüten.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Spanien, Südwestfrankreich u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Blättern.

Eigenschaften - Blassgelbe, dünne Flüssigkeit; frisch-krautiger, kampferartiger, leicht kiefernähnlicher Geruch.

Hauptbestandteile - Kampfer (bis 34 %), Cineol (bis 35 %), Limonen (bis 41 %), Camphen, Pinen.

Wirkungen - Adstringierend, anregend (Kreislauf), antidepressiv, antimikrobiell, antiseptisch, deodorierend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff; bei Akne.

Hinweis - Während der Schwangerschaft meiden; in Maßen gebrauchen.

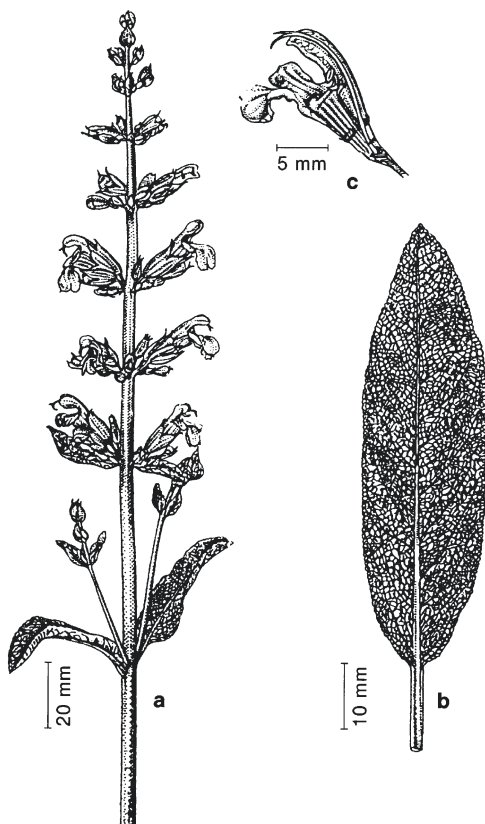
Salvia Miltiorrhiza Extract. INCI. Extrakt aus Wurzeln, Blüten und Blättern des Chinesischen Salbeis.

KOS-Wirkung - Anregend.

Salvia officinalis. Salbei; bis 80 cm hoher buschiger immergrüner Strauch mit aromatisch duftenden Blättern, die auf der Unterseite dicht behaart sind (■ Abb. 1).

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum.



■ **Abb. 1** *Salvia officinalis*. a Blühender Sproß, b Laubblatt, c Blüte im Längsschnitt

Gewinnung - 1) Droge aus den getrockneten Blättern und Teilen des Stängels (INCI: *Salvia officinalis* extract); 2) ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten Blättern (INCI: *Salvia officinalis* oil).

Eigenschaften - Zu 2) blassgelbe, dünne Flüssigkeit; frischer, warm-würziger, krautiger Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) 1–2,5 % ätherisches Öl, Gerb- und Bitterstoffe; zu 2) Thujon (ca. 42 %), Cineol, Borneol, Caryophyllen u. a.

Wirkungen - Zu 1) adstringierend, entzündungshemmend, schweißhemmend, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Zu 1) Antischuppenwirkstoff, Antioxidans, Antitranspirant, zur Pflege der großporigen und unreinen Haut u. a.; zu 2) Duftstoff; 3) Die wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Blättern (INCI: *Salvia officinalis* water) pflegt die Haut.

Hinweis - Zu 2) während der Schwangerschaft, bei Epilepsie und Bluthochdruck meiden; oral giftig.

Salvia sclarea. Muskatellersalbei; bis 1 m hohe Pflanze mit behaarten, grünen Blättern und kleinen, blauen Blüten.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl (INCI: Salvia sclarea oil) durch Dampfdestillation aus den blühenden Sprossspitzen und Blättern, 2) Concrète und Absolve werden in kleinen Mengen durch Lösungsmittel-extraktion gewonnen.

Eigenschaften - Zu 1) farblose oder hell-gelbgrüne Flüssigkeit; süßer, nussig-krautiger Geruch.

Hauptbestandteile - Linalylacetat (bis 75 %), Linalool, Pinen, Myrcen, Phellandren.

Wirkungen - Adstringierend, antiseptisch, aphrodisisch, bakterizid, beruhigend, deodorierend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Öl und Absolve als Duftstoff und Fixiermittel. Extrakt aus Kraut und Blüten (INCI: Salvia sclarea extract) als Adstringens, zur Pflege der Haut, als antiseborrhoisch und lindernd wirkende Substanz.

Hinweis - Das ätherische Öl während der Schwangerschaft meiden.

Sambucus Canadensis Extract. INCI. Extrakt aus Rinde, Blättern und Blüten des Kanadischen Holunders.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sambucus nigra. Schwarzer Holunder; Strauch oder bis 7 m hoher Baum.

Familie - Geißblattgewächse.

Vorkommen - Europa, West- und Mittelasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (INCI: Sambucus nigra extract).

Hauptbestandteile - Flavonoide, ätherisches Öl, Pflanzensäuren, Schleime, Gerbstoffe.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, hautpflegend, heilend bei Hautschunden, Akne u. a.

Sambucus Nigra. - INCI. Pflanzenmaterial.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sambucus Nigra Berry Extract. INCI. Fruchtextrakt. ▶ Sambucus nigra.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sambucus Nigra Oil. INCI. Ätherisches Öl aus den Blüten. ▶ Sambucus nigra.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Sambucus Nigra Water. INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Blüten.

▶ Sambucus nigra.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

sample. [engl.] Muster, Probe.

sample not for sale. [engl.] Nicht zu verkaufendes Muster.

sandalwood. [engl.] Sandelholz.

Sanddorn, Sanddornöl. ▶ Hippophae rhamnoides.

Sandelbaum, Roter. ▶ Pterocarpus santalinus.

Sandelbaum, Weißer. ▶ Santalum album.

Sandelholz. ▶ Santalum album, ▶ Amyris balsamifera.

Sanguinaria canadensis. INCI. Kanadische Blutwurz; bis 1 cm hohe Pflanze.

Familie - Mohngewächse.

Vorkommen - Im Nordosten Amerikas.

Gewinnung - Droge aus dem Wurzelstock.

Hauptbestandteile - Isochinolinalkaloide, Harze, Stärke.

Wirkungen - Antimikrobiell, entzündungshemmend, anregend, erfrischend.

KOS-Verwendung - Die Pflanzenextrakte werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Sanguis. [lat.] ▶ Blut.

Sanguisorba officinalis. Großer Wiesenknopf.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Tschechien, Slowakei.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Gerbstoffe, Triterpene, Steroide.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

Sanicula europaea. INCI. Sanikel; bis 45 cm hohe Pflanze.

Familie - Doldenblütler.

Vorkommen - Europa, in Teilen Asiens und Nordafrikas.

Gewinnung - Droge aus Kraut und Wurzel.

Hauptbestandteile - Saponine, Pflanzensäuren.

Wirkungen - Antimikrobiell, fungistatisch, hautpflegend, beruhigend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Sanikel. ▶ *Sanicula europaea*.

sans. [franz.] ohne.

Santakraut. ▶ *Eriodictyon californicum*.

santal. [franz.] Sandelholzbaum.

Santalum album. Weißer Sandelbaum; bis 9 m hoher Baum.

Familie - Sandelgewächse.

Vorkommen - In den tropischen Ländern Asiens.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Wasserdampfdestillation des pulverisierten und getrockneten Wurzel- und Kernholzes (INCI: *Santalum album* oil).

Eigenschaften - Blassgelbe, grünliche oder bräunliche Flüssigkeit; tiefer, weicher, süß-holziger, balsamischer Duft.

Hauptbestandteile - Santalol (ca. 90 %).

Wirkungen - Adstringierend, aphrodisisch, bakterizid, beruhigend, entzündungshemmend, insektizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Santalum Album. - INCI. Pflanzenmaterial.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Santalum Album Extract. INCI. Holzextrakt. ▶ *Santalum album*.

KOS-Wirkungen - Reinigend, hautpflegend, lindernd.

Santalum Album Seed Oil. INCI. Samenöl.

▶ *Santalum album*.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Santolina chamaecyparissus. Heiligengarbe; holziger Strauch mit grünlichgrauen Blättern und hellgelben, kugelförmigen Blüten.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Samen.

Eigenschaften - Blassgelbe Flüssigkeit; starker, beißender, krautiger Geruch.

Hauptbestandteile - Santolinenon.

Wirkungen - Anregend, antitoxisch, insektizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff. Blütenextrakt (INCI: *Santolina chamaecyparissus* extract) als anregende Substanz.

Hinweis - Ätherisches Öl ist bei oraler Aufnahme giftig.

sapin. [franz.] Tanne.

Sapindus Mukurossi Extract. INCI. Fruchtextrakt aus dem Seifennussbaum.

KOS-Wirkung - Reinigend.

Sapindus Mukurossi Peel Extract. INCI. Schalenextrakt aus der Nuss des Seifennussbaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sapindus Trifoliatus Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht des Kleinen Waschnussbaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Saponaria officinalis. Seifenkraut; bis 70 cm hohe Pflanze.

Familie - Nelkengewächse.

Vorkommen - Mittel-, Ost- und Südeuropa, Westsibirien, Vorderasien.

Gewinnung - Droge aus Wurzeln und Blättern (INCI: *Saponaria officinalis* extract).

Hauptbestandteile - Saponine, Zucker und andere Kohlenhydrate.

KOS-Verwendung - Extrakt als Tensid (reinigende Wirkung).

Hinweis - Wirkt in höheren Konzentrationen irritierend; allergische Reaktionen möglich.

Saponine. [lat.: *sapo* = Seife] Pflanzenstoffe; zu den Phytosterinen gehörende oberflächenaktive Stoffe.

Saponindrogen - Panamarinde (Quillajasaponin), Rosskastanie (*Aescin*), Süßholzwurzel u. a.

Saponins. INCI. Natürliche Waschröhstoffe;
► Saponine.

Saprophyten. (Plur.) [gr.: sapos = faul + ... phyt] Mikroorganismen, die in abgestorbenen organischen Substanzen leben.

Sarcosine. INCI. Hautpflegemittel.

Sargassum Filipendula Extract. INCI. Braun-algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Sargassum Fusiforme Extract. INCI. Extrakt aus dem Beerentang.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Sasa Veitchii Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern einer Bambusart.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sassafras albidum. ► Sassafras officinalis.

Sassafras officinalis. Auch: Sassafras albidum. Sassafras; bis 30 m hoher Laubbaum.

Familie - Lorbeergewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der Wurzel.

Hauptbestandteile - Safrol u. a.

Eigenschaften - Kräftiger, würziger, holziger Geruch.

KOS-Verwendung - Safrol dient als Ausgangsmaterial zur Herstellung des Duftstoffes Heliotropin. Der Extrakt aus Rinde und Wurzel (INCI: Sassafras officinalis extract) wirkt anregend und hautpflegend.

Hinweis - Das ätherische Öl ist überaus giftig.

satiné. [franz.] glänzend, (Haut) seidenweich.

Satureja Hortensis Extract. INCI. Extrakt aus dem Bohnenkraut (■ Abb. 2).

Eigenschaften - Frischer, krautiger Geruch.

Wirkungen - Anregend, lindernd.

KOS-Verwendung - Ätherisches Öl gelegentlich als Duftstoff.

Saubohne. ► Vicia faba.

Sauerdorn. ► Berberis vulgaris.

Saug-, Sprühgerät. Einsetzbar zum Absaugen von Mitessern und anderen Unreinheiten. Mit der Sprayvorrichtung wird mikrofeiner Sprühnebel erzeugt, der Peelings und Masken feucht hält, die Haut befeuchtet und erfrischt und zum Fixieren des Make-ups geeignet ist.

sauge. [franz.] Salbei.

Saugwellen-Massage. Durch einen speziellen Sog wird eine wandernde Sogwelle erzeugt. Sie setzt überschüssige Gewebsflüssigkeit in Bewegung, sodass diese über das Lymphsystem abtransportiert werden kann. Das Gewebe wird von Wasser und Schlacken entlastet. Durch die Sogwelle angeregte Blutzirkulation bewirkt eine verbesserte Sauerstoffversorgung des Gewebes.

KOS-Verwendung - Z. B. bei Cellulite.

Säure(schutz)mantel. Die durch Absonderungen der Hautdrüsen (bes. Schweiß) und durch wasserlösliche Bestandteile der Hornschicht bewirkte schwach saure Reaktion der Hautoberfläche. Der Säureschutzmantel hat die Aufgabe, schädliche Mikroorganismen sowie negative Umwelteinflüsse abzuwehren und so die Haut vor Infektionen zu schützen.

Säuren. Anorganische oder organische Verbindungen, die in wässriger Lösung ein oder mehrere Wasserstoffionen abspalten, also Protonen abgeben können.

Vertreter - Ameisensäure, Milchsäure, Palmitinsäure, Salzsäure u. a.

Saussurea costus. Costus; bis 2 m hohe Pflanze mit dicker Pfahlwurzel.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Indien u. a.

Gewinnung - Extrakt aus getrockneten Wurzeln die in warmes Wasser eingelegt und dann dampfdestilliert werden. Das destillierte Wasser wird einer Lösungsmittelextraktion unterzogen.

Eigenschaften - Blassgelbe oder bräunliche, zähe Flüssigkeit; weicher, holzig-modriger, extrem anhaltender Geruch.

Hauptbestandteile - Dihydrocostus-Lakton, Costunolid.



■ Abb. 2 Satureja hortensis. a Blühender Spross, b Kelch, c Blüte ohne Kelch, d Frucht

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, bakterizid u. a.

KOS-Verwendung - Fixiermittel, Duftstoff.

Hinweis - Kann starke allergische Reaktionen auslösen.

Scabies. ▶ Krätze.

Scabiosa arvensis. ▶ Knautia arvensis.

scale. [engl.] Schuppe.

Scapula. [lat.] Schulterblatt.

Scapus pili. [lat.: scapus = Stock, Schaft; pilus = Haar] Haarschaft.

S

savon. [franz.] Seife.

Saxifraga Sermentosa Extract. INCI. Extrakt aus dem Judenbart.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

scent. [engl.] (Wohl)Geruch, Duft, Parfüm.

scented. [engl.] wohlriechend.

scentless. [engl.] geruchlos.

Schablone. 1) Allg.: ausgeschnittene Vorlage; 2) NAIL: Nagelmodellagehilfe erhältlich als wiederverwendbare, formstabile Aluminiumschablonen oder Papierschablonen (Einmalverwendung); 3) ▶ French Manicure.

Schachtelhalm. ▶ Equisetum arvense.

Schädel. ▶ Cranium.

Schafgarbe. ▶ Achillea millefolium.

Schälmethoden. ▶ Peeling.

Schambein. [lat.: Os pubis] vorderer Teil des Hüftbeins.

Schampon/Schampun. ▶ Shampoo.

Schaumbad. Meistverwendete Form der Badeprodukte. Schaumbäder sind zähflüssige Tensidlösungen, die ins Badewasser gegeben werden und sich dann unter Schaumbildung auflösen.

Hauptbestandteile - Tenside, Schaumstabilisatoren, Konsistenzgeber, Rückfetter, Duft- und Farbstoffe.

Schaumbildner. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen. Er schließt Luft oder sonstige Gasbläschen in einer kleinen Flüssigkeitsmenge ein, indem die Oberflächenspannung der Flüssigkeit geändert wird.

Schaumfestiger. ▶ Haarfestiger.

Schauminhibitoren. Substanzen, die die Schaumbildung verringern.

Schaummasken. Flüssige O/W-Emulsionen mit einem hohen Anteil an Feuchthaltefaktoren, die mittels Treibgaszusatz in Schäume

übergeführt werden. Der Schaum wird aufgetragen. Durch die Hautwärme platzen die im Schaum eingeschlossenen Luftbläschen, wodurch ein prickelndes angenehmes Gefühl entsteht. Die Hornschicht wird schnell mit Feuchtigkeit versorgt, die Hornschüppchen quellen auf, die Haut wirkt praller und frischer.

KOS-Verwendung - Geeignet für jeden Hauttyp; bes. bei ermüdeter Haut.

Schaumstabilisatoren. Substanzen, die waschaktiven Systemen zugesetzt werden, um das Zusammenfallen des Schaumes zu verzögern. Schaumtönung. ▶ Tönung.

Scheckhaut. ▶ Vitiligo.

Scheitelbein. [lat.: Os parietale] Teil des Schädeldachs, bildet den Scheitel und teilweise die Seitenwand des Schädels.

Schellack. ▶ Shellac.

Schibutter. ▶ Sheabutter.

Schilddrüse. ▶ Glandula.

Schildfarn. ▶ Dryopteris Filix-Mas.

Schildkrötenöl. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Gewinnung - Aus den Fettgeweben von Schildkröten.

Hauptbestandteile - Mehrfach ungesättigte Fettsäuren.

KOS-Verwendung - Ölkomponekte; soll das Eindringen öllöslicher Wirkstoffe in die Haut erleichtern.

Schilfrohr. ▶ Phragmites australis.

Schimmelia oleifera. ▶ Amyris balsamifera.

Schinus molle. Amerikanischer Pfefferbaum; bis 20 m hoher Tropenbaum mit gefiederten Blättern, duftenden, gelben Blüten und Beeren oder Früchten.

Familie - Sumachgewächse.

Vorkommen - Südamerika, Mexiko, Mittelmeerraum u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Früchten oder Beeren.

Eigenschaften - Blass- oder olivgrüne, ölige Flüssigkeit; warmer, holzig-pfefferähnlicher Geruch mit rauchigem Unterton.

Hauptbestandteile - Phellandren.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, bakterizid u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Nicht während einer homöopathischen Behandlung verwenden.

Schizandra Chinensis Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht des Chinesischen Limonenbaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Schläfenbein. [lat.: Os temporale] Bildet einen Teil der Grundfläche und der Seitenwände des Schädels.

Schlagader. ▶ Arterien.

Schlamm. ▶ Peloid-Masken.

Schlammkreide. ▶ Calcium Carbonate.

Schlangenholz. ▶ Rauwolfia serpentina.

Schlehdorn, Schlehe. ▶ Prunus spinosa.

Schleifblock. Auch: Polierblock.

NAIL - glättet die Oberflächenstruktur des Nagels vor und nach der Nagelmodellage.

Schleifkörper, Schleifmittel. ▶ Abrasiva.

Schleimbeutel. ▶ Bursa synovialis.

Schleime. Aus leicht quellbaren Kohlenhydraten bestehende Pflanzenstoffe, die mit Wasser dickflüssige Lösungen ergeben.

Gewinnung - Durch Lösen, Ausziehen oder Ausschütteln von Quellstoffen mit kaltem oder heißem Wasser.

Schleimstoffdrogen - Huflattich, Leinsamen, Isländisches Moos, Malve, Eibisch, Klatschmohn, Süßholz u. a.

KOS-Verwendung - Verdickungsmittel, Emulsionsstabilisatoren und Emulgatoren; in Gesichtspackungen

und Masken (um Wasser längere Zeit festzuhalten und den Wasserhaushalt der Haut zu normalisieren), als Antireizstoffe und Adsorbentien.

Schleimhaut. ▶ Tunica mucosa.

Schleimstoffdrogen. ▶ Schleime.

Schlupflid. Kann man das bewegliche Lid kaum oder gar nicht sehen, spricht man von einem Schlupflid.

Entstehung - Durch Verlust der Elastizität der Haut und des darunter liegenden Gewebes. Je nach Veranlagung und Alter treten Schlupflider individuell sehr verschieden auf.

Abhilfe - 1) Kaschieren mittels verschiedener Schminktechniken möglich. In jedem Fall keinen dunklen Eyeliner verwenden, da die Farbe das Lid optisch nach innen drückt. Das Oberlid nur mit einer hellen matten Farbe schminken, was ihm den Eindruck der Schwere nimmt.

2) In extremen Fällen lassen sich Schlupflider durch Schminken nicht überdecken, sie sind sogar so ausgeprägt, dass sie auf den Wimpern aufliegen oder darüber hängen. In solchen Fällen kann man Schlupflider weg operieren lassen (▶ Oberlidplastik).

Schlüsselbein. Auch: Clavicula oder Klavikula. S-förmig gekrümmter Röhrenknochen; Teil des knöchernen Schultergürtels, der vor und über der ersten Rippe über die Seitenwand des Brustkorbs hinausragt.

Schlüsselblume. ▶ Primula veris.

Schlüsselblume, Hohe. ▶ Primula elatior.

Schminken. ▶ Make-up.

Schmink-Techniken. ▶ Baking (Cooking), ▶ Camouflage, ▶ Contouring, ▶ Draping, ▶ Strobing, u. a.

Schneeballbaum, Amerikanischer. ▶ Viburnum prunifolium.

Schokolade. ▶ Theobroma cacao.

Schröpfen. Das kosmetische Schröpfen beruht auf dem Ansaugen von Gewebsschichten, unter Anwendung einer auf die

Haut aufgesetzten Sauglocke. Der Blut- und Lymphkreislauf wird angeregt und so der Stoffwechsel beschleunigt.

KOS-Verwendung - Z. B. bei Cellulite, Fettpölsterchen, Falten, Tränensäcken u. a.

Schrunde. Auch: Rhagade, Hautriss; meist narbenlos abheilender spaltförmiger Einriss der Haut; kann schmerzen, nassen, bluten.

Auftreten - In entzündlich oder übermäßig stark verhornter Haut.

Schuppen. [lat.: squamae] Von der Hautoberfläche sich sichtbar ablösende Teile der Hornschicht. ▶ Kopfschuppen.

Schuppenflechte. ▶ Psoriasis vulgaris.

Schuppenmiere, Rote. ▶ Spargularia rubra.

Schuppenshampoo. Das herkömmliche Schuppenshampoo ist ein Kosmetikartikel und kein Medikament. Deshalb eignet es sich nicht bei Schuppen, die krankheitsbedingt sind.

Hauptbestandteile - Wasser, Tenside, Wirkstoffe (z. B. antimikrobiell), Hilfsstoffe (Konservierungs- und Duftstoffe).

Wirkungen - Reinigend, juckreizstillend, soll die Schuppen von der Haut lösen und das Wachstum von Hautpilzen und Bakterien hemmen.

Schüttelmixtur. ▶ Mixturen.

Schwangerschaftsflecken. ▶ Chloasma (gravidarum).

Schwangerschaftsstreifen. ▶ Striae cutis.

Schwarzer Pfeffer. ▶ Piper nigrum.

Schwarznessel. ▶ Ballota nigra.

Schwarzpappel. ▶ Populus nigra.

Schwarzwurz. ▶ Symphytum officinale.

Schwefel. INCI: Sulfur; chemischer Grundstoff; festes, gelbliches Nichtmetall.

Vorkommen - Z. B. in Mineralien, Gewässern, Erdgasen, im Vitamin B 1, als Bestandteil der Aminosäuren Cystein und Methionin u. a.

KOS-Bedeutung - Fein verteilter Schwefel (INCI-Bez.: Colloidal Sulfur).

Wirkungen - Hornhauterweichend, hornhautauflösend, desinfizierend, vermindert Hauttalgbildung, antistatisch.

KOS-Verwendung - Bei Seborrhö, Akne, Schuppen.

Hinweis - Dringt in die Haut ein; bei kranker Haut kann zuviel aufgenommen werden, dann bedenklich. Bei Langzeitanwendung (über 2 Monate) kann Schwefel selbst zur Bildung von Mitessen beitragen.

Schweinefett. ▶ Adeps suillus.

Schweineschmalz. ▶ Adeps suillus.

Schweiß. [lat.: sudor] Farb- und geruchlose, flüssige Absonderung der Schweißdrüsen der Haut mit einem pH-Wert zwischen 4 und 6,8. Unangenehmer ▶ Schweißgeruch entsteht durch bakterielle Zersetzung bestimmter Inhaltsstoffe des Schweißes.

Unsichtbares Schwitzen (▶ Perspiratio insensibilis) findet dauernd statt. Die tägliche Wasserabgabe beträgt beim Erwachsenen etwa 0,5 l. Sichtbares Schwitzen (Perspiratio sensibilis) erfolgt z. B. bei Hitze, schwerer körperlicher Arbeit oder aus psychischen Gründen und macht sich durch feine Tröpfchen auf der Hautoberfläche bemerkbar. Hier kann die abgegebene Wassermenge über 10 l betragen.

Bestandteile - 99 % Wasser, Kochsalz, Essigsäure, Propionsäure, Milchsäure, Zitronensäure, Ascorbinsäure, Harnstoff, Harnsäure u. a.

Funktionen - Regulation der Körpertemperatur (Durch Verdunstung der Schweißperlen auf der Haut werden die darunter liegenden Blutgefäße vor Überhitzung geschützt. Die entstehende Verdunstungskälte bewahrt uns vor einem Hitzeschlag); Ausscheidung z. B. von Stoffwechselschlacken, Alkohol, Giftstoffen und Medikamenten; Regelung des Wasserhaushaltes; Rückstände des Schweißes sind Bestandteil des Säuremantels der Haut, der den Körper vor dem Eindringen von Mikroben schützt.

Übermäßige Schweißabsonderung - ▶ Hyperhidrose.

Schweißdrüsen. Auch: Glandulae sudoriferae; Knäueldrüsen, die ▶ Schweiß absondern und

ihn an die Hautoberfläche abgeben. Sie liegen an der Grenze zwischen Lederhaut und Unterhaut. Auf der Haut befinden sich etwa 2 Millionen Schweißdrüsen. Davon befinden sich in den Ellbeugen etwa 750 Schweißdrüsen pro Quadratzentimeter, an den Handinnenflächen nahezu 400, an den Fußsohlen über 600, am Gesäß und Oberschenkel zwischen 50 und 100. Zwei verschiedene Drüsentypen produzieren einen unterschiedlichen Schweiß, die apokrinen und die ekkrinen Drüsen.

Apokrine Schweißdrüsen - (auch: Duftdrüsen, große Schweißdrüsen) sondern ein trübes Sekret ab. Sie reagieren nicht auf Hitze, sondern auf starke Emotionen (wie Angst, Zorn, Geschlechterregung) und werden erst während der Pubertät aktiv. Durch die mikrobielle Zersetzung des apokrinen Schweißes entsteht Körpergeruch.

Ausführungsgänge - Münden oberhalb der Talgdrüsen in die Haarfollikel.

Sitz - Achselhöhle, Anal- und Genitalbereich, Warzenhof, äußerer Gehörgang.

Ekkrine Schweißdrüsen - (auch kleine Schweißdrüsen) sondern ein klares Sekret (Schweiß) ab.

Ausführungsgänge - Münden in die Hautoberfläche (Schweißporen).

Sitz - Am ganzen Körper; bes. an den Handinnenflächen und Fußsohlen.

Schweißfuß. ▶ Fußschweiß.

Schweißgeruch. Beruht auf der bakteriellen Zersetzung des apokrinen Schweißes (▶ Schweißdrüsen), bei der niedere Fettsäuren und aus den Zellbestandteilen Ammoniak, Amine, Indol und schwefelhaltige Substanzen entstehen.

Schwertlilie. ▶ *Iris pallida*.

Schwiele. Verstärkte Verhornung (▶ Hyperkeratose); Abwehrmechanismus der Haut gegen Reibung und Druck, um Hautschädigungen in der Tiefe zu vermeiden.

Entstehung - Aufgrund einer Mehrdurchblutung wird die Keimschicht zu einer beschleunigten Zellteilung angeregt, damit eine verdickte Hornschicht die betreffende Stelle schützt.

Auftreten - An stark beanspruchten Stellen (bes. an Fußsohlen und Handinnenflächen).



■ **Abb. 3** *Scrophularia nodosa*. Fruchtende Pflanze. (Bildautor: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott)

Entfernung - Abreiben mit Bimsstein, Abfeilen, Abhobeln oder mit einer Hornhautsalbe.

Hinweis - Nicht schneiden, da sie sonst nur um so stärker nachwächst.

scientific. [engl.] wissenschaftlich.

scientifique. [franz.] wissenschaftlich.

scler..., Scler... ▶ skler..., Skler...

Scleroglucan. INCI. Emulsionsstabilisator.

Sclerotium gum. INCI. Emulsionsstabilisator.

screen. [engl.] Schutzschirm, Schleier.

Scrophularia nodosa. Knotige Braunwurz; bis 100 cm hohe Pflanze (■ Abb. 3).

Familie - Braunwurzgewächse.

Vorkommen - Europa, Mittelasien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus Kraut und Wurzeln (INCI: Scrophularia nodosa extract).

Hauptbestandteile - Iridoide, Flavonoide, Gerbstoffe, Saponine(?).

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut, beruhigende Substanz.

scrub. [engl.] 1) schleifen, schrubben, scheuern 2) Peeling.

Scrub-Gel. [engl.: scrub = scheuern, schrubben] Gel, das kleine Schleifkörnchen zum Glattrubbeln der Haut enthält.

sculpting powder. [engl.] Modellierpuder.

sculpture. [engl./franz.] Bildhauerei, Skulptur.

Scutellaria Baicalensis Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus dem Wogon.

KOS-Verwendung - Adstringens, beruhigende Substanz.

Scutellaria Galericulata Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Schildkraut, Helm-kraut.

KOS-Verwendung - Beruhigende Substanz.

Scyllii Pellis Extract. INCI. Extrakt aus der Haut der gefleckten Katzenhaie.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

sea. [engl.] Meer.

sea buckthorn. [engl.] Sanddorn.

sea salt. [engl.] Meersalz.

sea sand. [engl.] Seesand.

sea water. [engl.] Meerwasser.

seaweed. [engl.] (See)Tang; ► Algen.

sébacé. [franz.] Talg...

sebaceous. [engl.] Fett..., Talg...

sebaceous gland. [engl.] Talgdrüse.

Sebacic Acid. INCI. Puffersubstanz.

séborrhée. [franz.] Seborrhö(e).

Seborrhö, Seborrhöe, auch: Seborrhoe. [lat.: sebum = Talg + gr. rheen = fließen] Vermehrte Talgabsonderung, dadurch übermäßige Entwicklung des Fettmantels der Oberhaut. **Seborrhoea oleosa** - Ölige Beschaffenheit der Haut, großporig, fettige Haare, Neigung zu übermäßiger Schweißbildung.

Seborrhoea sicca - Kleieförmige, fettige Schuppung, trockener Haarboden und trockene Haare.

Ursachen - Außer hormonellen Einflüssen spielen auch Erbfaktoren eine wichtige Rolle.

Seborrhoea oleosa. ► Seborrhö.

Seborrhoea sicca. ► Seborrhö.

seborrhoisches Ekzem. ► Ekzem.

Sebastase. [lat.: sebum = Talg + gr. stasis = Stehen, Stillstand] Verringerte Talgabsonderung, dadurch verminderte Entwicklung des Fettmantels der Oberhaut. Die Sebastase äußert sich in trockener, feinporiger Haut und trockenen Haaren.

Sebum. [lat.] Talg.

sébum. [franz.] (Haut)Talg.

sec (sèche). [franz.] trocken.

Secale Cereale Extract. INCI. Extrakt aus den Samenkörnern des Roggens.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Quellstoff, hautpflegende Substanz.

Secale Cereale Flour. INCI. Roggenmehl.

KOS-Verwendung - Abrasivum, Quellstoff.

sèche. ► sec.

sécher. [franz.] (aus)trocknen.

sécheresse. [franz.] Trockenheit.

Sechium Edule Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht des Chayotes.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

sécrétion. [franz.] Absonderung.

sécurité. [franz.] Sicherheit.

sedativ. [lat. sedare, sedatum] schmerzstillend, beruhigend (von Medikamenten).

Sediment. [lat.] Ablagerung, Bodensatz.

Sedimentation. [lat.] Absetzen; Bildung eines Bodensatzes in Flüssigkeiten oder Gasen. Feststoffteilchen, die in einem flüssigen oder gasförmigen Dispersionsmittel verteilt sind, sinken dabei unter dem Einfluss der Schwer- oder Zentrifugalkraft wegen ihrer höheren Dichte auf den Boden.

sedimentieren. [lat.] Sich als Bodensatz einer Flüssigkeit ablagern (von festen Bestandteilen).

Sedum Rosea Root Extract. INCI. Wurzel-extrakt aus der Rosenwurz.

KOS-Verwendung - Antioxydants, adstringierende und hautpflegende Substanz.

Seemannshaut. Auch: Landmannshaut; erscheint mit vorzeitig gealterter Haut, Hyperkeratose, Teleangiektasie als Folge jahrelanger intensiver UV-Einwirkung.

Betroffene Stellen - V. a. Gesicht, Nacken, Handrücken, Unterarme.

Seerose. ▶ *Nymphaea odorata*.

Seesand. Bestandteil von Peelingprodukten.

Wirkungen - Schilfert die obersten Hornlamellen ab, wodurch die Hautoberfläche glatter wird.

Sehne. [lat.: tendo] Straffes Bündel paralleler Bindegewebsfasern; Verbindung zwischen Muskel und Knochen.

Seide. ▶ *Serica*.

Seidenamino-säuren. ▶ Silk Amino Acids.

Seidenhydrolysat. ▶ Hydrolyzed Silk.

Seidenpulver. Gelblich bis bräunlich gefärbtes Pulver.

Eigenschaften - Gute Haftfähigkeit, nimmt Feuchtigkeit auf, geringes Deckvermögen.

KOS-Verwendung - Pudergrundstoff.

Seidenraupenextrakt. ▶ *Serica*.

Seife. Pflanzliche oder tierische Fette (Palmkernfett, Olivenöl, Talg u. a.) werden mit Natron- bzw. Kalilauge vermischt und gekocht, wobei flüssiger Seifenleim entsteht, aus dem durch Zusatz von Kochsalz die eigentliche Seife abgeschieden wird. Seifen setzen die Oberflächenspannung des Wassers stark herab und bilden beständige Schäume.

Wirkungen - Entfettend, hautaustrocknend, hautreizend (bei empfindlicher Haut), erhöht den pH-Wert der Haut, bildet in hartem Wasser Kalkseifen.

Flüssige Seifen - Unterscheiden sich von stückförmigen Seifen im Gehalt an fettsauren Salzen und in der Art des Kations der Lauge. Sie enthalten meist weniger waschaktive Substanzen. Da man sie aus Plastikflaschen oder Spendern entnehmen kann, sind sie hygienischer in der Anwendung als stückförmige Seifen.

Abrasivseifen - Enthalten als Zusatz abradierende Stoffe (z. B. Quarzsand, Mandelkleie), die der Beseitigung von Hautunreinheiten oder grobem Schmutz dienen.

Babyseifen - Gut überfettete Toiletteseifen; enthalten z. B. Kamillenbestandteile und nur wenig oder keine Parfümstoffe.

Cremeseifen - Besitzen einen besonders hohen Anteil an Rückfettern.

Deoseifen - Enthalten zusätzlich Deodorantwirkstoffe (hemmen das Wachstum der Bakterien, die den Schweiß unter Bildung von Körpergeruch zersetzen).

Luxusseifen - Besitzen einen hohen Parfümanteil (bis zu 5 %).

Toiletteseifen - Enthalten ca. 20–50 % Kokosöl, Rückfetter, Duft- und Farbstoffe.

Transparentseifen - Enthalten Zusätze von Glycerin, Zucker, Ethanol u. a., die die Kristallisation dieser erstarrten unterkühlten Seifenlösungen verhindern. Daraus ergibt sich ihre Lichtdurchlässigkeit und Durchsichtigkeit.

Seifenkraut. ▶ *Saponaria officinalis*.

Seifenrindenextrakt. ▶ *Quillaja saponaria*.

sein. [franz.] Brust.

Sekret. [lat.: *secernere*, *secretum* = absondern] Vom Drüsenepithel produzierter und abge-sonderter Stoff mit bestimmten biochemischen Aufgaben (z. B. Hormone).

Sekretion. [lat.: *secretio*] Vorgang der Produktion und Absonderung von Sekreten durch Drüsen.

sekundär. [lat.: *secundarius* = der Zweite] an zweiter Stelle, nachträglich hinzukommend.

sekundäre Effloreszenz, auch: Sekundäreffloreszenz. ▶ Effloreszenz.

Sekundäre Pflanzenstoffe. [lat. *secundarius* = der Zweite; zweitrangig] Chemische Verbindungen, die in Pflanzen vorkommen.

Neben den essenziellen (lebensnotwendigen) Nährstoffen wie Kohlenhydrate, Proteine, Fette, Mineralstoffe und Vitamine, gibt es die bioaktiven Substanzen, die keine lebenserhaltende, nährnde Funktion haben. Zu dieser Gruppe gehören die sekundären Pflanzenstoffe.

Vorkommen - Gemüse, Obst, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Nüsse.

Aufgaben - Sie geben den Pflanzen ihre Farbe, schützen sie vor schädigendem Sonnenlicht, dienen als Abwehrstoffe gegen Fressfeinde oder mikrobiellen Angriff u. a.

Aufgrund ihrer chemischen Struktur und funktionellen Eigenschaften werden sie in verschiedene Gruppen eingeteilt:

Polyphenole, Carotinoide, Phytoöstrogene (▶ Phytohormone), Glucosinolate, Sulfide, Monoterpene, ▶ Saponine, Protease-Inhibitoren, Phytosterine und Lektine. Chlorophyll und Phytinsäure lassen sich keiner der genannten Gruppen zuordnen, gehören aber ebenfalls dazu.

Carotinoide - Klasse gelber oder roter Farbstoffe; Unterteilung in die sauerstofffreien Carotine (z. B. Alpha- und Betacarotin) und die oxygenierten Xanthophylle (z. B. Lutein in grünem blättrigem Gemüse). Carotinoide werden ausschließlich von höheren Pflanzen (zum größten Teil in den Blättern enthalten, wo sie die Zellen vor schädigendem Lichteinfluss schützen) und Mikroorganismen synthetisiert und als Provitamin A im menschlichen und tierischen Organismus in Retinol (Vitamin A) umgewandelt.

Flavonoide - (lat. *flavus* = gelb) Gruppe wasserlöslicher Pflanzenfarbstoffe, die überwiegend in der Schale der Pflanze vorkommen.

Wirkungen - antioxydativ, antibakteriell, antiviral, antiphlogistisch, antiallergisch.

Flavonoide sind eine Untergruppe der Polyphenole. Zu ihr zählen wiederum Flavonole, Flavandiole, Flavanole, Flavanone, Flavone, Anthocyane und Isoflavonoide.

Vorkommen - z. B. Äpfel, Zwiebeln, Tee, Zitrusfrüchten, Ginkgo, Lindenblüten.

OPC - (Oligomere Proanthocyanidine) zählen zur Gruppe der Flavanole. Sie schützen die Pflanze vor UV-Strahlen und Parasiten und haben eine stark antioxydative und entzündungshemmende Wirkung.

Vorkommen - v. a. in den Traubenkernen und Schalen roter Trauben; aber auch in Erdnüssen, Heidelbeeren oder Cranberries.

KOS-Bedeutung - Antioxydants.

Polyphenole - Sekundäre Pflanzenstoffe, die in der Schale, dem Fruchtfleisch, den Samen und der Rinde der Pflanzen vorkommen.

Wirkungen - stark antioxydativ und entzündungshemmend.

Untergruppen - Phenolsäuren, Flavonoide, Lignine, Phytoöstrogene (▶ Phytohormone).

Resveratrol - zählt zur Gruppe der Flavonoide und wird von Pflanzen bei hohem Stress und zur Abwehr von Schadstoffen und Krankheiten gebildet. Auch sie haben eine stark antioxydative Wirkung und schützen die Pflanze gegen Pilze, Bakterien, Virusinfektionen, vor UV-Strahlung, Ozonbelastung und Toxinen.

Vorkommen - v. a. in der Schale von roten Weintrauben, aber auch in den Kernen, Stielen, Reben und Wurzeln des Weinstocks; in Himbeeren, Maulbeeren,

Pflaumen, Erdnüssen und dem Japanischen Staudenknöterich (*Polygonum cuspidatum*).

KOS-Bedeutung - Antioxidans, Anti-Aging-Wirkstoff.

Selbstbräunungsmittel. Enthalten Stoffe, die die Haut ohne Einfluss der Sonne bräunen. Diese Bräune besitzt keine Sonnenschutzwirkung, da es sich lediglich um eine Anfärbung der Hornschicht handelt (sofern das Selbstbräunungspräparat keinen UV-Filter enthält). Mit der natürlichen Abschilferung der Haut schwindet auch der Brauntön.

Wirkstoffe, die mit den Aminosäuren oder Peptiden der Haut chemisch reagieren, Dihydroxyacetone u. a.

Wirkstoffe, die eine physikalische Bindung mit der Hautoberfläche eingehen, Walnusschalenextrakte mit Juglon, Hennaextrakte mit Lawson, Tanninsäure oder Alloxan.

select(ed). [engl.] auswählen (ausgewählt), aussuchen (ausgesucht).

Selen. [gr.: selene = Mond] Chemischer Grundstoff, Nichtmetall, essenzielles Spurenelement.

Wirkungen - Schutz vor zellschädigenden Substanzen (Antioxydants).

Selenium Sulfide. INCI. Antischuppenwirkstoff.

self-acting. [engl.] selbsttätig.

self-curing. [engl.] selbsthärtend.

self-tanner. [engl.] Selbstbräuner.

self-tanning lotion/cream. [engl.] Selbstbräunende Lotion/Creme.

Sellerie. ▶ *Apium graveolens*.

Semen Hippocastani. Rosskastaniensamen;
▶ *Aesculus hippocastanum*.

semi..., Semi... [lat.] halb..., Halb...

Semiaquilegia Adoxoides Extract. INCI. Extrakt aus der Wurzel der Scheinakelei.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

semi-liquid. [engl.] halbflüssig.

semi-liquide. [franz.] halbflüssig.

semipermeabel. [lat.: semis = halb + permeare = hindurchgehen] halbdurchlässig.

Semipermeable Membran (halbdurchlässige Membran). Trennwand, die für die Teilchen bestimmter Stoffe durchlässig, für die Teilchen anderer Stoffe dagegen undurchlässig ist.

Beispiel - Zellmembranen sind für Wassermoleküle durchlässig, für Salze oder Eiweiße dagegen nicht.

Sempervivum tectorum. Hauswurz, Dachwurz; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Dickblattgewächse.

Vorkommen - In Teilen Europas.

Gewinnung - Droge aus den Blättern.

Hauptbestandteile - Gerbstoff, Pflanzenschleim, fettes Öl, Harze, Calciumoxalat, Ameisensäure, Apfelsäure.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend u. a.

KOS-Verwendung des Pflanzenextraktes (INCI: *Sempervivum tectorum extract*) - Zur Pflege der Haut.

Senecio jacobaea. Jakobskreuzkraut; bis 90 cm hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Pyrrolizidinalkaloide, ätherisches Öl, Mineralsalze.

Senecio nemorensis. Hain-Greiskraut; etwa 1 m hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Mitteleuropa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Pyrrolizidinalkaloide, ätherisches Öl, Flavonoide.

Senecio vulgaris. Gemeines Kreuzkraut; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Pyrrolizidinalkaloide, ätherisches Öl, Inulin, Ascorbinsäure.

KOS-Verwendung des Pflanzenextraktes (INCI: Senecio vulgaris extract) - Zur Pflege der Haut.

Senegakreuzblume. ▶ Polygala senega.

Senfmehl. Gemahlene, entölte schwarze Senfsamen von ▶ Brassica nigra.

Senf, Schwarzer. ▶ Brassica nigra.

Senf, Weißer. ▶ Sinapis alba.

Senkfuß. Fußdeformation, bei der sich das Längsgewölbe der Fußinnenseite senkt. Es handelt sich dabei um einen leichten Grad des Plattfußes (▶ Pes planus).

Senna Polysaccharide. INCI. Hautpflegemittel.

sensibel. [lat.: sensibilis = der Empfindung fähig] empfindlich, empfindsam, feinfühlig.

sensibilisieren. [lat.: sensibilis = der Empfindung fähig] Den Körper gegen bestimmte Antigene empfindlich machen, die Bildung von Antikörpern bewirken.

Sensibilisierung. [lat.: sensibilis = der Empfindung fähig] 1) Antikörperbildung gegen ein bestimmtes Antigen; 2) künstliche Anregung des Organismus zur Bildung von Antikörpern.

sensibilité (à). [franz.] Empfindlichkeit (gegen).

sensible. [franz.] empfindlich.

sensible Haut. ▶ Hauttypen.



■ Abb. 4 Serenoa serrulata

sensitive. [engl.] empfindlich.

sensitive skin. [engl.] empfindliche Haut.

Sepia extract. INCI. Natürlicher Farbstoff.
Gewinnung - Aus dem Tintenbeutel des Tintenfisches.

KOS-Verwendung - Herstellung von braunen Augenbrauen- und Wimpernfärbungen.

Sepiaschalen - Rückenschalen des Tintenfisches.

KOS-Verwendung - Sehr fein vermahlene Schalen als Schleifkörper für Peelingprodukte.

Sequential. ▶ Epilation.

Sequestrierungsmittel. [lat.: sequestrare = absondern, trennen] ▶ Chelatbildner.

Serenoa serrulata. Sägepalme; bis 6 m hohe Palme (■ Abb. 4).

Vorkommen - USA.

Gewinnung - Droge aus den Früchten (INCI: Serenoa serrulata extract).

Hauptbestandteile - Steroide, Flavonoide, wasserlösliche Polysaccharide, fettes Öl.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Serica. INCI. Seidenraupenextrakt.

Gewinnung - Vom getöteten Tier (Seidenraupe) oder Wildseide von Raupen, die ihren Kokon freiwillig als Schmetterling verlassen.

Hauptbestandteile - Seidenproteine.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeitspendender und hautpflegender Stoff, Haarkonditionierungsmittel.

Serica Powder. INCI. Pulverisierte Seide.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Sericin. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Serine. INCI. Aminosäure.

Gewinnung - Meist vom getöteten Tier.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Serum. INCI. Kälberblutserum.

KOS-Verwendung - Zur Pflege und zum Schutz der Haut.

Serum Albumin. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Vom Tier.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, haarkonditionierend, hautpflegend.

Serum Protein. INCI. Protein aus Blutplasma.

Gewinnung - Vom getöteten Tier.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, haarkonditionierend, hautpflegend.

Sesam. ▶ Sesamum indicum.

sesame (oil). [engl.] Sesam(öl).

Sesame Oil Glycereth-8 Esters. INCI. Tensid.

Sesame Oil Polyglyceryl-6 Esters. INCI. Emollients, Emulgator, hautpflegender Stoff, Tensid.

Sesame Oil/Succinic Acid/Triricinolein Copolymer. INCI. Emollients.

Sesame Seed Oil PEG-8 Esters. INCI. Emulgator, hautpflegender Stoff.

Sesamide DEA. INCI. Tensid, Schaumbildner, Viskositätsregler.

Sesamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Hautpflegemittel.

Sesamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Antistatikum, Hautpflegemittel.

Sesamidopropyl Dimethylamine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Sesamol. Bestandteil des ▶ Sesamöls.

Sesamöl. Hellgelbes pflanzliches Öl (INCI: Sesamum indicum oil).

Gewinnung - Durch Kaltpressung aus den Samen der Sesampflanze.

Hauptbestandteile - Hoher Gehalt an ungesättigten Fettsäuren, Sesamol (verhindert schnelle Oxydation und absorbiert UV-Strahlen).

KOS-Verwendung - Emollients, Haarkonditionierungsmittel, hautpflegende Substanz, natürlicher Sonnenschutz, Massageöl, zur Herstellung von Duftölen; in Ayurveda-Anwendungen findet es als heilendes, wärmendes und entgiftendes Öl seinen Einsatz.

Sesamum Indicum Oil Unsaponifiables. Rückstand aus dem Öl, der bei der Verseifung der Öl-Fettsäuren als Unverseifbares zurückbleibt.

KOS-Verwendung - Emollients, haut- und haarpflegende Substanz.

Sesamum Indicum Seed. INCI. Getrocknete Samen des Sesams.

KOS-Verwendung - Schleifsubstanz.

Sesamum Indicum Seed Butter. INCI. Emolliens.

Sesamum Indicum Seed Extract. INCI. Extrakt aus den Samen des Sesams.

KOS-Verwendung - Haut- und haarpflegende, beruhigende und reizlindernde Substanz.

Sesamum Indicum Seed Oil. INCI. ▶ Sesamöl.

Sesamum Indicum Seed Powder. INCI. Pulver aus den getrockneten Samen des Sesams.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Sesamum Indicum Sprout Extract. INCI. Extrakt aus den Sprosstteilen des Sesams.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende Substanz.

Sesbania Grandiflora Flower Extract. INCI. Extrakt aus den Blüten des Turibaums.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Sesquiterpene. Gruppe von organischen Verbindungen, die in Ketten- oder Ringform in vielen ätherischen Ölen vorkommen; z. B. Farnesol, Bisabolol, Cadinen u. a.

severe. [engl., franz.: sévère] schwer.

shadow. [engl.] Schatten.

Shale Extract. INCI. Feuchthaltende Substanz.

Shampoo. [engl.: to shampoo = das Haar waschen/auch: Shampooon, Schampon, Schampun] Cremiges oder flüssiges Haarwaschmittel. **KOS-Verwendung** - Zur Reinigung und Pflege der Haare und der Kopfhaut.

Hauptbestandteile - Ca. 70 % Wasser, 10–20 % Tenside, Konservierungsmittel, Verdickungsmittel, Feuchthaltemittel, Rückfetter, Farbstoffe, Duftstoffe u. a.

Babyshampoos - und milde Shampoos enthalten hautfreundliche Tenside. **Verwendung:** Auch zur täg-

lichen Haarwäsche und zum Waschen von trockenem Haar geeignet.

Pflegeshampoos - enthalten zusätzlich Pflegestoffe. **Verwendung:** Bei strapaziertem und chemisch behandeltem Haar (Färbung u. a.).

Cremeshampoos - enthalten zusätzlich zu flüssigen Shampoos Verdickungsmittel.

Volumenshampoos - enthalten Wirkstoffe, die das Aneinandergleiten der Haare erschweren (z. B. hochdisperses Siliziumdioxid = Kieselsäure). Dadurch wird die Haaroberfläche leicht aufgeraut und die Frisur erhält mehr Volumen. **Verwendung:** Bei feinem Haar.

Two-in-one-Produkt. - [engl. für Zwei-in-einem/auch 2 in 1] Produkt, bei dem Shampoo und Haarspülung in einem wirken. Das Shampoo reinigt, die Spülung verleiht Glanz und wirkt glättend. 2-in-1-Produkte enthalten zusätzlich zu klassischen Shampoos meist Konditionierungsmittel.

Allgem. - ▶ Trockenshampoo. ▶ Schuppenshampoo. **Haare waschen.**

Regeln - Bei häufiger Wäsche reicht ein Waschgang. Ein zweiter Waschgang ist erforderlich, wenn das Haar nicht so oft gewaschen wird oder wenn es sehr schmutzig ist. Es empfiehlt sich die Anwendung eines haartypisch ausgewählten Shampoos (für trockenes Haar, fettiges Haar u. a.). Mit lauwarmem Wasser waschen (zu warmes Wasser schadet dem empfindlichen Haar).

Vorbereitung - Haare kämmen.

Methode - 1. Haare nass machen. 2. Je nach Haarlänge eine kirsch- bis pflaumengroße Menge Shampoo auf die Handfläche geben, mit etwas Wasser verdünnen und im Haar verteilen. 3. Produkt einmassieren. 4. Gründlich ausspülen, etwa dreimal so lang wie shampooen, da Shampooreste das Haar stumpf und strähnig aussehen lassen.

Tipp - Ein kühler Guss am Ende der Haarwäsche verleiht Glanz.

shape (shaping). [engl.] formen(d), bilden(d).

Shark Lipids. INCI. Hautpflegende Substanz.

Shark Liver Oil. INCI. Haifischleberöl.

KOS-Verwendung - Hautpflegende und hautschützende Substanz, Lösungsmittel.

shave. [engl.] rasieren, Rasur.

shave-grass. [engl.] Schachtelhalm.

shaving cream. [engl.] Rasiercreme.

shaving foam. [engl.] Rasierschaum.

SH-Decapeptide-7. INCI. Antioxydans, Puffer-substanz, Chelatbildner, haarkonditionierende Substanz, Reduktionsmittel, hautschützende Substanz.

SH-Decapeptide-9. INCI. Hautpflegende Substanz.

SH-Decapeptide-13. INCI. Haarkonditionierende Substanz.

Sheabutter, auch: Schibutter. (INCI-Bez.: Butyrospermum parkii butter); Fett von schmalz- oder talgähnlicher Konsistenz ohne besonderen Geruch.

Gewinnung - Durch Kaltpressung aus den Nüssen des Sheabutterbaumes (Butyrospermum parkii).

Eigenschaften - Gute Hautverträglichkeit; sehr sauerstoffempfindlich (muss durch Zugabe von Antioxydanzien stabilisiert werden).

Hauptbestandteile - Triglyceride, Wachse und unverseifbare Bestandteile (verantwortlich für die pflegenden Eigenschaften).

Wirkungen - Hauterweichend, hautpflegend, hautglättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Emolliens, zur Pflege der sonengeschädigten Haut, Konsistenzgeber, leichter Sonnenschutz.

Shea Butteramide/Castoramide DEA. INCI. Viskositätsregler.

Shea Butteramidopropyl Betaine. INCI: Reinigender Stoff, Schaumverstärker, Tensid.

Shea Butteramidopropyltrimonium Chloride. INCI. Emulgator, haarpflegender Stoff, Tensid.

Shea Butter Cetyl Esters. INCI. Hautpflegender Stoff.

Shea Butter Decyl Esters. INCI. Hautpflegender Stoff.

Shea Butter Glycereth-8 Esters. INCI. Reinigender Stoff, Emulgator, Tensid.

Shea Butter Glyceride. INCI. Emolliens, Emulgator.

Shea Butter Glycerides. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, haut- und haarpflegender Stoff.

Shea Butter Oleyl Esters. INCI. Hautpflegender Stoff.

Shea Butter PEG-12 Dimethicone Esters. INCI. Haarpflegender Stoff.

Shea Butter PEG-8 Esters. INCI. Emolliens, Emulgator, Tensid.

Shea Butter PEG-32 Esters. INCI. Emulgator, haupflegender Stoff, Tensid.

Shea Butter Polyglyceryl-6 Esters. INCI. Emulgator, Emolliens.

Sheep Adipose Stromal Cell Conditioned Media. INCI. Hautpflegende Substanz.

Sheep Milk. INCI. Schafsmilch.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Sheet Maske. ▶ Masken.

Shellac. INCI. Schellack.

Gewinnung - Ausscheidungsprodukt weiblicher Lackschildläuse, das von verschiedenen tropischen Bäumen gesammelt wird.

Eigenschaften - Harzmasse von orangegelben bis bräunlich gefärbten Blättchen.

KOS-Verwendung - Emolliens, Filmbildner, Viskositätsregler, Haarfixiermittel.

Shellac cera. INCI. Schellackwachs.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Filmbildner, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Bindemittel.

Shiatsu. In Japan entwickelte aus der traditionellen chinesischen Medizin hervorgegangene Form der Massage mit Ausübung von Druck und Reibung auf bestimmte Hautbereiche, Muskeln und Gelenke, durch

die ein Ausgleich und eine Harmonisierung energetischer Ströme innerhalb des Organismus angestrebt werden sollen.

shield. [engl.] (Schutz)Schild, schützen.

Shitake. ▶ *Corthellus Shiitake* Extract.

SH-Octapeptide-4. INCI. Antioxydant, Chelatbildner, Antischuppenmittel, Reduktionsmittel, hautschützende Substanz.

Shoe-shine. ▶ Strähnchen.

SH-Oligopeptide. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Vertreter - SH-Oligopeptide-5, SH-Oligopeptide-6, SH-Oligopeptide-10, SH-Oligopeptide-11, SH-Oligopeptide-12, SH-Oligopeptide-13, SH-Oligopeptide-14, SH-Oligopeptide-15, SH-Oligopeptide-16.

KOS-Verwendung - Feuchthaltende, hautpflegende und hautschützende Substanz.

Vertreter - SH-Oligopeptide-7, SH-Oligopeptide-8, SH-Oligopeptide-9.

Shorea Robusta Butter. INCI. Fett, gewonnen aus Früchten und Samen des Salbaums.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Shorea Stenoptera Butter. INCI. Pflanzenextrakt aus der Frucht des Shoreabaumes.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Shorea wiesneri. ▶ Damar.

shower. [engl.] Dusche.

SH-Pentapeptide-19. INCI. Hautpflegende Substanz.

SH-Tetrapeptide-38 Trifluoroacetate. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

siccus. [lat.] trocken.

Sichelfuß. ▶ *Pes adductus*.

Siebbein. ▶ *Os ethmoidale*.

Sigesbeckia Orientalis Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus den Blättern der Siegesbeckie.

KOS-Verwendung - Anregend.

sign. [engl.] Zeichen.

Silanediol Salicylate. INCI. Emolliens.

Silanetriol. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Silanetriol Arginate. INCI. Emolliens.

Silanetriol Glutamate. INCI. Emolliens.

Silanetriol Lysinate. INCI. Emolliens.

Silanetriol Trehalose Ether. INCI. Emolliens.

Silberakazie. ▶ *Acacia dealbata*.

Silica. [engl.] Kieselerde; INCI-Bez. für ▶ Kieselsäure.

Silica Dimethyl Silylate. INCI. Antischaummittel, Emolliens, Viskositätsregler, Antibackmittel, Emulsionsstabilisator.

Silica Silylate. INCI. Antischaummittel, Emolliens, Viskositätsregler, Antibackmittel, Emulsionsstabilisator.

Silicate, auch: Silikate. Salze der ▶ Kieselsäuren.

silice. [franz.] Kieselerde.

Silicium. [lat.: silex, Gen.: silicis = Kiesel, harter Stein] Silizium; chemischer Grundstoff, Spurenelement.

Vorkommen - Chemisch gebunden in den meisten Gesteinen und deren Verwitterungsprodukten und zwar als Oxid und als Silikate (Siliziumsalze), im Bindegewebe, in Haaren und Nägeln.

Biochemische Funktion - Wichtig für die Festigkeit und Elastizität des Bindegewebes, unentbehrlich für das Wachstum der Haare und der Nägel.

Mangelerkrankungen - Hauterkrankungen (chronische Ekzeme, Pruritus u. a.).

Siliciumdioxid. ▶ Kieselsäure.

Silicone Quaternium-1 bis -13. INCI.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Haar-konditionierungsmittel.

Silicone Quaternium-6 ist ebenfalls ein Schaummittel.

Silikate. ▶ Silicate.

Silikon(öl). Inhaltsstoff kosmetischer Zubereitungen.

Eigenschaften - Dünflüssiges Öl bis halbfestes Fett, wasserabstoßende Wirkung, behindert nicht die Wasserdampfabgabe der Haut, gut hautverträglich.

KOS-Verwendung - Z. B. als Grundlage in Hautschutzmitteln.

Vertreter - Cyclomethicone, Dimethicone.

Silizium. ▶ Silicium.

Siliziumdioxid. ▶ Kieselsäure.

silk. [engl.] Seide.

Silk Amino Acids. INCI. Seidenaminosäuren; feuchthaltende und hautpflegende Substanz.

Silk Worm Lipids. INCI. Fette aus Seidenraupen.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Siloxanetriol Alginate. INCI. Hautpflegemittel.

Siloxanetriol Phytate. INCI. Hautpflegemittel.

Silver Acetylmethionate. INCI. Antimikrobielle Substanz.

Silver Borosilicate. INCI. Antimikrobielle Substanz.



■ Abb. 5 Silybum marianum. Bestand blühender Pflanzen

Silver Chloride. INCI. Konservierungsmittel.

Silver Magnesium Aluminum Phosphate. INCI. Quellmittel.

Silver Nitrate. INCI. Haarfarbstoff.

Silver Sulfate. INCI. Antimikrobielle Substanz.

Silybum marianum. Mariendistel; bis 1,5 m hohe Pflanze (■ Abb. 5).

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Südeuropa, Südrussland, Kleinasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus den Früchten (INCI: Silybum marianum fruit extract).

Hauptbestandteile - Silymarin, Flavonoide, fettes Öl (mit Linol- und Palmitinsäure), Tokopherol, Sterole, Eiweiß, Schleim.

KOS-Verwendung - Fruchtextrakt und Extrakt aus Samen und Blättern (INCI: Silybum marianum extract): Hautpflege.

Simethicone. INCI. Gemisch aus Silicagel und Dimethicone (Silikonöl).

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emolliens, Antischaummittel, Hautpflegemittel.

Simmondsia chinensis. Jojobastrauch.

Heimat - Kalifornien, Arizona, Mexiko.

Simmondsia Chinensis Cera. INCI. Wachstartige Substanz. ▶ Simmondsia chinensis.
Gewinnung - Aus den Samen.

KOS-Verwendung - Emolliens, hautpflegende Substanz, Haarkonditionierungsmittel, Viskositätsregler.

Simmondsia Chinensis Extract. INCI. Extrakt aus der Nuss. ▶ Simmondsia chinensis.

KOS-Verwendung - Emolliens, hautpflegende Substanz, Haarkonditionierungsmittel, Abrasivum.

Simmondsia Chinensis Oil. INCI. ▶ Jojobaöl.
▶ Simmondsia chinensis.

Simmondsia Chinensis Powder. INCI. Pulver aus den gemahlenen Jojobasamen.
▶ Simmondsia chinensis.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Sinapis alba. Weißer Senf; bis 60 cm hohes Kraut.

Familie - Kreuzblütler.

Vorkommen - Mittelmeerraum.

Gewinnung - Droge aus den Samen.

Hauptbestandteile - Glucosinolate bzw. das daraus gebildete Senföl, fettes Öl, Eiweiß, Schleim.

Wirkungen - Durchblutungsanregend, hautreizend, bakteriostatisch.

Hinweis - Keine Anwendung bei Kindern unter sechs Jahren; bei Anwendung von länger als zwei Wochen Gefahr von Haut- und Nervenschäden.

Sine Adipe Colostrum. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Sine Adipe Lac. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

sinister. [lat.] links.

Sinnesorgane. Organe (z. B. Tastkörperchen der Haut), die der Reizaufnahme und deren Weitergabe dienen. Sie enthalten Spezialzellen, welche die Übertragung der physikalischen oder chemischen Reize (Gerüche, Schall, Licht, Geschmacksstoffe, Temperatur usw.) aus der Umwelt auf die Nervenzellen ermöglichen.

Sisymbrium Irio Oil. INCI. Samenöl aus der Glanzrauke.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

Skabies. ▶ Krätze.

Skalpelli. Klinge, die einem Skalpellgriff aufgesetzt ist. Die auswechselbaren Klingen sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich.

KOS-Verwendung - Z. B. zum Entfernen von Hornhaut.

Skatol. Abbauprodukt von Tryptophan durch Fäulnisbakterien.

Eigenschaften - Farblose Kristalle von widerwärtigem Geruch, in starker Verdünnung blumig.

Vorkommen - Z. B. im Sekret der Zibetkatze, Darm.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Skelettbürste. ▶ Haarbürsten.

skin. [engl.] Haut.

skin care. [engl.] Hautpflege.

skin cream. [engl.] Hautcreme.

skin irritation. [engl.] Hautreizung.

Skin Resurfacing. [engl. Hauterneuerung] Auch: Gesichtspeeling mit Laser, Laser (Skin) Resurfacing, Laserpeeling. Methode

zur Behandlung von kleinen Fältchen im Bereich der Augen und der Oberlippe, Pigmentstörungen, Altersflecken, Aknenarben, Tätowierungen sowie gutartigen und unbedenklichen Hauttumore mit einem Laser (z. B. CO₂-Laser, Erbium-Yag-Laser).

Vorgehen - Die obere Hautschicht wird abgetragen, indem sie verdampft wird. 7–10 Tage nach der Behandlung bildet sich die neue Haut.

OP-Dauer - Ca. 1 Stunde. Mitunter sind mehrere Behandlungen notwendig.

Narkose - Vollnarkose oder örtliche Betäubung.

Klinikaufenthalt - Meist ambulant.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Schwellungen, leichte Schmerzen, leichte Rotverfärbung der Haut (kann bis zu 6 Monaten dauern), starke Überempfindlichkeit gegen Sonne.

Risiken/Komplikationen - z. B. Durch die Hitze des Lasers verursachte Verbrennungen oder Verletzungen der Haut, Veränderung der Hautfarbe, Narbenbildung.

Hinweis - Die OP sollte von einem entsprechenden Facharzt durchgeführt werden. In Deutschland geschützte Bezeichnungen sind „Facharzt für Plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie“.

skin scale. [engl.] Hautschuppe.

skin soother. [engl.] Produkt mit hautberuhigenden Inhaltsstoffen.

skin tonic. [engl.] Gesichtswasser.

skin type. [engl.] Hauttyp.

skler..., Skler..., auch: scler..., Scler... [gr.: skleros = hart, trocken] Wortteil mit der Bedeutung: hart, verhärtet.

Sklerodermie, auch: Sclerodermia. [gr.: skleros = hart, trocken + derma = Haut] Hauterkrankung; krankhafte Quellung des Bindegewebes, die mit Verhärtung und Verdünnung der Haut endet.

Skleroproteine (Plur.). [gr.] Gerüsteiweiße; aus Eiweißkörpern bestehende faserige Stützsubstanzen im Bindegewebe, in der Haut und in den Hautanhangsgebilden.

Sklerose, auch: Sclerosis. [gr.: skleros = hart, trocken] Krankhafte Verhärtung von Organen oder Geweben.

Slicen. [engl. to slice=aufschneiden, in Scheiben schneiden] HAIR: Ausschaben von Haarsträhnen mit einer Schere für einen natürlichen Fall und mehr Stand.

slim. [engl.] schlank.

Smilax aristolochiaefolia. Stechwinde; Kletterpflanze.

Gewinnung - Droge aus den Wurzeln (INCI: Smilax aristolochiaefolia extract).

Hauptbestandteile - Steroidsaponine, Harze, ätherisches Öl, Zucker.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Smilax Utilis Extract. INCI. Extrakt aus der Wurzel der Sarsaparille.

Hauptbestandteile - Saponine u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

smooth. [engl.] glatt, sanft, mild.

smooth down. [engl.] mildern (Falten).

soap. [engl.] Seife.

Soda. ► Sodium Carbonate.

sodium. [engl.] Natrium.

Sodium Acetate. INCI. Puffersubstanz.

Sodium Acrylate/Vinyl Alcohol Copolymer. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum.

Sodium Acrylates/Acrolein Copolymer. INCI. Bindemittel.

Sodium Acrylates Copolymer. INCI. Bindemittel, Trübungsmittel.

Sodium Acrylates/Vinyl Isodecanoate Crosspolymer. INCI. Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Sodium Alum. INCI. Adstringens, Antiperspirant.

Sodium Aluminate. INCI. Puffersubstanz.

Sodium Aluminum Chlorohydroxy Lactate. INCI. Antiperspirant, Antitranspirant.

Sodium Aluminum Lactate. INCI. Puffersubstanz, Adstringens.

Sodium Ascorbate. INCI. Antioxydant.

Sodium Ascorbyl/Cholesteryl Phosphate. INCI. Antioxydant, Hautpflegemittel.

Sodium Aspartate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Puffersubstanz.

Sodium Babassuate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Sodium Beeswax. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sodium Behenoyl Lactylate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Benzoate. INCI. Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Sodium Bicarbonate. INCI. Puffersubstanz, Abrasivum, Antitranspirant.

Sodium Bischlorophenyl Sulfamine. INCI. Viskositätsregler.

Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich, in höheren Konzentrationen irritierend.

Sodium Bisglycol Ricinosulfosuccinate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Bisulfate. INCI. Puffersubstanz.

Sodium Bisulfite. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Borageamidopropyl PG-Dimonium Chloride Phosphate. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel, Schaumverstärker.

Sodium Borate. INCI. Borax.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz.

Sodium Bromate. INCI. Oxydationsmittel.

Sodium Butoxyethoxy Acetate. INCI. Puffersubstanz.

Sodium Butoxynol-12 Sulfate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Butylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium C13-17 Alkane Sulfonate. INCI. Tensid.

Sodium C14-18 Alkane Sulfonate. INCI. Tensid.

Sodium C12-15 Alkoxypropyl Iminodipropionate. INCI. Tensid.

Sodium C10-14 Alkyl Benzenesulfonate. INCI. Emulgator.

Sodium C Alkyl SEC Sulfonate. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Sodium C9-22 Alkyl SEC Sulfonate, Sodium C14-17 Alkyl SEC Sulfonate.

Sodium C Alkyl Sulfate. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - Sodium C12-15 Alkyl Sulfate, Sodium C12-18 Alkyl Sulfate, Sodium C16-20 Alkyl Sulfate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Sodium C8-10 Alkyl Sulfate, Sodium C12-13 Alkyl Sulfate.

Sodium Caproamphoacetate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Caproamphohydroxypropylsulfonate. INCI. Tensid.

Sodium Caproamphopropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Caproyl Lactylate. INCI. Emulgator.

Sodium Caprylate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Capryleth Carboxylate. INCI. *KOS-Verwendung* - Tensid.

Vertreter - Sodium Capryleth-2 Carboxylate, Sodium Capryleth-9 Carboxylate.

Sodium Capryloamphoacetate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Capryloamphohydroxypropylsulfonate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Capryloamphopropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Caprylyl Sulfonate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Carbomer. INCI. Viskositätsregler, Gelbildner, Emulsionsstabilisator.

Sodium Carbonate. INCI. Natriumcarbonat, Soda.

Eigenschaften - Weißes, wasserlösliches Pulver.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Quellstoff.

Sodium Carbonate Peroxide. INCI. Oxidationsmittel, Antitranspirant.

Sodium Carboxyethyl Tallow Polypropylamine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Sodium Carboxymethyl Betaglukan. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler.

Sodium Carboxymethyl Chitin. INCI. Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel, Filmbildner.

Sodium Carboxymethyl Cocopolypropylamine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Sodium Carboxymethyl Dextran. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Sodium Carboxymethyl Oleyl Polypropylamine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Sodium Carboxymethyl Starch. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Sodium Carboxymethyl Tallow Polypropylamine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Sodium Carrageenan. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Antistatikum.

Sodium Caseinate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Castorate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Cellulose Sulfate. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Sodium Cetearyl Sulfate. INCI. Tensid. *Wirkungen* - Entfettend, reinigend.

Hinweis - In höheren Konzentrationen Hautreizungen möglich.

Sodium Ceteth-13 Carboxylate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Cetyl Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Chitosan Methylene Phosphonate. INCI. Chelatbildner.

Sodium Chlorate. INCI. Oxydationsmittel, Antitranspirant.

Sodium Chloride. INCI. Natriumchlorid;
► Kochsalz.

Herkunft - Mineralisch.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler, Quellstoff.

Sodium Cholesteryl Sulfate. INCI. Hautpflegemittel.

Sodium Chondroitin Sulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium C8-16 Isoalkylsuccinyl Lactoglobulin Sulfonate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Citrate. INCI. Puffersubstanz, Chelatbildner.

Sodium Cocaminopropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Coceth Sulfate. INCI. Tensid.

Sodium Cocoamphoacetate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoamphohydroxypropylsulfonate. INCI. Tensid.

Sodium Cocoamphopropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Cocoglucoside Tartrate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Cocoglyceryl Ether Sulfonate. INCI. Tensid.

Sodium Coco/Hydrogenated Tallow Sulfate. INCI. Tensid.

Sodium Cocomonoglyceride Sulfate. INCI. Tensid.

Sodium Cocomonoglyceride Sulfonate. INCI. Tensid.

Sodium Coco PG-Dimonium Chloride Phosphate. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel, Schaumverstärker.

Sodium Coco-Sulfate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Cocoyl Amino Acids. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel, Tensid.

Sodium Cocoyl Collagen Amino Acids. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoyl Glutamate. INCI. Milde waschaktive Substanz aus natürlichen Aminosäuren.

KOS-Verwendung - Tensid in Reinigungsmitteln.

Sodium Cocoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoyl Hydrolyzed Keratin. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoyl Hydrolyzed Rice Protein. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoyl Isethionate. INCI. Mildes Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Cocoyl Lactylate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Cocoyl Sarcosinate. INCI. Tensid, Hautpflegemittel.

Sodium Cocoyl Taurate. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend.

Sodium C4-12 Olefin/Maleic Acid Copolymer. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler.

Sodium C Olefin Sulfonate. INCI.
KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Sodium C12-14 Olefin Sulfonate, Sodium C14-16 Olefin Sulfonate, Sodium C14-18 Olefin Sulfonate, Sodium C16-18 Olefin Sulfonate.

Sodium Cornamphopropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium C13-15 Pareth-8 Butyl Phosphate. INCI. Emulgator.

Sodium C Pareth Carboxylate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator, Tensid.

Vertreter - Sodium C9-11 Pareth-6 Carboxylate, Sodium C11-15 Pareth-7 Carboxylate, Sodium C12-13 Pareth-12 Carboxylate, Sodium C12-13 Pareth-5 Carboxylate, Sodium C12-15 Pareth-6 Carboxylate, Sodium C12-15 Pareth-7 Carboxylate, Sodium C14-15 Pareth-8 Carboxylate.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Sodium C12-13 Pareth-8 Carboxylate, Sodium C12-15 Pareth-8 Carboxylate.

Sodium C14-15 Pareth-PG Sulfonate. INCI. Tensid.

Sodium C13-15 Pareth-8 Phosphate. INCI. Emulgator.

Sodium C Pareth Sulfate. INCI.
KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Sodium C10-15 Pareth Sulfate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Sodium C12-13 Pareth Sulfate, Sodium C12-15 Pareth Sulfate.

Sodium C Pareth Sulfonate. INCI.
KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Sodium C12-15 Pareth-15 Sulfonate, Sodium C12-15 Pareth-3 Sulfonate, Sodium C12-15 Pareth-7 Sulfonate.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Sodium C12-15 Pareth-3 Sulfonate, Sodium C12-15 Pareth-7 Sulfonate.

Sodium Cumenesulfonate. INCI. Tensid, Lösungsmittel.

Sodium Cyclamate. INCI. Aromastoff.

Sodium Cyclodextrin Sulfate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.
Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

KOS-Verwendung - Emulsionsstabilisator.

Sodium Cyclopentane Carboxylate. INCI. Tensid.

Sodium Deceth-2 Carboxylate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Deceth Sulfate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Decylbenzenesulfonate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Decyl Sulfate. INCI. Reinigungsmittel, Schaumbildner, Tensid.

Sodium Dehydroacetate. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Dermatan Sulfate. INCI. Biologischer Inhaltsstoff.

Wirkung - Pflegt die Haut.

Sodium Dextran Sulfate. INCI. Viskositätsregler.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Sodium Dicarboxyethylcoco Phosphoethyl Imidazoline. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Dicetareth-10 Phosphate. INCI. Emulgator.

Sodium Diethylaminopropyl Cocoaspartamide. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Dihydroxycetyl Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Dihydroxyethylglycinate. INCI. Chelatbildner.

Sodium Dilaureth-7 Citrate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Dioleth-8 Phosphate. INCI. Emulgator.

Sodium DNA. INCI. Hautpflegemittel.

Sodium Dodecylbenzenesulfonate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium DVB/Acrylates Copolymer. INCI. Filmbildner.

Sodium EDTMP. INCI. Chelatbildner.

Sodium Erythorbate. INCI. Antioxydans.

Sodium Ethylhexyl Sulfate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Ethylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Ethyl 2-Sulfolaurate. INCI. Tensid.

Sodium Fluoride. INCI. Mundpflegemittel.
Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Sodium Fluorosilicate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Sodium Formate. INCI. Konservierungsmittel, Puffersubstanz.

Sodium Fumarate. INCI. Puffersubstanz.

Sodium Gluceptate. INCI. Chelatbildner.

Sodium Gluconate. INCI. Chelatbildner.

Sodium Glucuronate. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Sodium Glutamate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Glycereth-1 Polyphosphate. INCI. Tensid, Chelatbildner, Viskositätsregler.

Sodium Glycerophosphate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Sodium Glyceryl Oleate Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Guiazulene Sulfonate. INCI. Tensid.

Sodium Heparin. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Vom Tier.

Wirkung - Pflegt die Haut.

Sodium Hexametaphosphate. INCI. Chelatbildner.

Sodium Hexeth-4 Carboxylate. INCI. Tensid.
Herstellung - Synthetisch.

Sodium Hyaluronate. INCI. Salz der Hyaluronsäure; biologischer Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Eigenschaften - Bindet Feuchtigkeit in den oberen Hautschichten.

Wirkungen - Erzeugt sehr gutes Hautgefühl.

Sodium Hyaluronate Crosspolymer. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Sodium Hyaluronate Dimethylsilanol. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Sodium Hydrogenated Tallow Glutamate. INCI. Tensid.

Sodium Hydrolyzed Casein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Hydrosulfite. INCI. Reduktionsmittel, Viskositätsregler.

Sodium Hydroxide. INCI. Natriumhydroxid.
KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Vergällungsmittel.

Hinweis - Aggressiver Stoff.

Sodium Hydroxymethane Sulfonate. INCI. Reduktionsmittel.

Sodium Hydroxymethylglycinate. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Hydroxypropyl Starch Phosphate. INCI. Abrasivum, Quellstoff, Viskositätsregler.

Sodium Iodate. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Iodide. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Sodium Isethionate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Reinigungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Isooctylene/MA Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Viskositätsregler.

Sodium Isostearate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Sodium Isosteareth Carboxylate. INCI. Emulgator.

Vertreter - Sodium Isosteareth-6 Carboxylate, Sodium Isosteareth-11 Carboxylate.

Sodium Isostearoamphoacetate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Isostearoamphopropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Isostearoyl Lactate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Isostearoyl Lactylate. INCI. Emulgator.

Sodium Lactate. INCI. Natriumsalz der Milchsäure.

Herstellung - Biotechnologisch.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Feuchthaltemittel.

Sodium Lactate Methylsilanol. INCI. Hautpflegemittel.

Sodium Laneth Sulfate. INCI. Tensid, Emulsionsstabilisator.

Sodium Lauramido Diacetate. INCI. Tensid.

Sodium Lauramidopropyl Hydroxyphostaine. INCI. Tensid.

Sodium Lauraminopropionate. INCI. Tensid, Emulgator, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Laurate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Laureth Carboxylate. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Sodium Laureth-4 Carboxylate, Sodium Laureth-5 Carboxylate, Sodium Laureth-6 Carboxylate, Sodium Laureth-11 Carboxylate, Sodium Laureth-13 Carboxylate, Sodium Laureth-14 Carboxylate, Sodium Laureth-17 Carboxylate.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Sodium Laureth-3 Carboxylate, Sodium Laureth-13 Carboxylate.

Sodium Laureth-4 Phosphate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Laureth Sulfate. INCI. Tensid.

Vertreter - Sodium Laureth-5 Sulfate, Sodium Laureth-7 Sulfate, Sodium Laureth-8 Sulfate, Sodium Laureth-12 Sulfate.

Sodium Laureth-7 Tartrate. INCI. Tensid.

Sodium Lauriminodipropionate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Lauroamphoacetate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Lauroamphohydroxypropylsulfonate. INCI. Tensid, Antistatikum.

Sodium Lauroampho PG-Acetate Phosphate. INCI. Tensid.

Sodium Lauroamphopropionate. INCI. Antistatikum, Schaumbildner, Reinigungsmittel, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Lauroyl Aspartate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Lauroyl Collagen Amino Acids. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Lauroyl Glutamate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Sodium Lauroyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

Sodium Lauroyl Hydrolyzed Silk. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Lauroyl Isethionate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Lauroyl Lactylate. INCI. Emulgator.

Sodium Lauroyl Methylaminopropionate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Lauroyl Oat Amino Acids. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel, Hautpflegemittel, Tensid.

Sodium Lauroyl Sarcosinate. INCI. Tensid, Viskositätsregler, Antistatikum, Emulgator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Lauroyl Silk Amino Acids. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel, Hautpflegemittel, Tensid.

Sodium Lauroyl Taurate. INCI. Tensid, Antistatikum.

Sodium Lauroyl Wheat Amino Acids. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Lauryl Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Lauryl Sulfate. INCI. Vergällungsmittel, Emulgator, Tensid.

Sodium Lauryl Sulfoacetate. INCI. Tensid.

Sodium Levulinate. INCI. Hautpflegemittel.

Sodium Lignosulfonate. INCI. Tensid.

Sodium Linoleate. INCI. Tensid.

Wirkung - Reinigend.

Sodium MA/Diisobutylene Copolymer. INCI. Filmbildner.

Sodium Magnesium Fluorosilicate. INCI. Viskositätsregler, Abrasivum, Absorptionsmittel, Trübungsmittel.

Sodium Magnesium Silicate. INCI. Bindemittel, Viskositätsregler.

Sodium Malate. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Sodium Mannuronate Methylsilanol. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Sodium/MEA Laureth-2 Sulfosuccinate. INCI. Tensid.

Sodium Metabisulfite. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Metaphosphate. INCI. Puffersubstanz, Chelatbildner.

Sodium Metasilicate. INCI. Chelatbildner, Puffersubstanz.

Sodium Methacrylate/Styrene Copolymer. INCI. Trübungsmittel.

Sodium Methyl Cocoyl Taurate. INCI. Tensid.

Sodium Methyl Lauroyl Taurate. INCI. Tensid.

Sodium Methyl Myristoyl Taurate. INCI. Tensid.

Sodium Methylnaphthalene Sulfonate. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Sodium Methyl Oleoyl Taurate. INCI. Tensid, Antistatikum.

Sodium Methyl Palmitoyl Taurate. INCI. Tensid.

Sodium Methylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Methyl Stearoyl Taurate. INCI. Tensid.

Sodium Methyl 2-Sulfolaurate. INCI. Tensid.

Sodium Milkamidopropyl PG-Dimonium Chloride Phosphate. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel, Schaumverstärker.

Sodium m-Nitrobenzenesulfonate. INCI. Viskositätsregler.

Sodium Myreth Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Myristate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Myristoamphoacetate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Myristoyl Glutamate. INCI. Tensid.

Sodium Myristoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Myristoyl Isethionate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Myristoyl Sarcosinate. INCI. Tensid, Viskositätsregler, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Myristyl Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Nitrite. INCI. Stoff, der die Korrosion der Verpackung verhindert.

Sodium 5-Nitroguaiacolate. INCI. Farbstoff.

Sodium Nonoxynol Phosphate. INCI. *KOS-Verwendung* - Tensid, Emulgator.

Vertreter - Sodium Nonoxynol-6 Phosphate, Sodium Nonoxynol-9 Phosphate.

Sodium Nonoxynol Sulfate. INCI. *KOS-Verwendung* - Emulgator.

Vertreter - Sodium Nonoxynol-1 Sulfate bis Sodium Nonoxynol-25 Sulfate.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Sodium Nonoxynol-1 Sulfate, Sodium Nonoxynol-4 Sulfate, Sodium Nonoxynol-10 Sulfate.

Sodium Octoxynol-2 Ethane Sulfonate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Octoxynol Sulfate. INCI. Tensid.

Vertreter - Sodium Octoxynol-2 Sulfate, Sodium Octoxynol-6 Sulfate, Sodium Octoxynol-9 Sulfate.

Sodium Oleate. INCI. Emulgator, Tensid, Viskositätsregler.

Sodium Oleoamphoacetate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Oleoamphohydroxypropylsulfonate. INCI. Tensid.

Sodium Oleoamphopropionate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Oleoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Oleoyl Isethionate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Oleoyl Lactylate. INCI. Emulgator.

Sodium Oleth-7 Phosphate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Oleth-8 Phosphate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Oleth Sulfate. INCI. Emulgator.

Sodium Oleyl Sulfate. INCI. Emulgator.

Sodium Olivat. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium o-Phenylphenate. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Oxalate. INCI. Chelatbildner.

Sodium Palmate. INCI. Tensid, Emulgator, Viskositätsregler.

Sodium Palmitate. INCI. Emulgator, Tensid, Viskositätsregler.

Sodium Palmitoyl Chondroitin Sulfate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Palmitoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Palmitoyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Palm Kernelate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Pantetheine Sulfonate. INCI. Hautpflegemittel.

Sodium Pantothenate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Paraben. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium PCA. INCI. Natriumsalz der Pyrrolidoncarbonsäure.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Sodium PCA Methylsilanol. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Sodium p-Chloro-m-Cresol. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Sodium Peanutate. INCI. Emulgator.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Sodium PEG Cocamide Carboxylate. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid, Emulgator.

Vertreter - Sodium PEG-6 Cocamide Carboxylate, Sodium PEG-8 Cocamide Carboxylate (nur Emulgator).

Sodium PEG-3 Lauramide Carboxylate. INCI. Emulgator.

Sodium PEG-4 Lauramide Carboxylate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Perborate. INCI. Oxydationsmittel.

Sodium Persulfate. INCI. Oxydationsmittel.

Sodium PG-Propyl Thiosulfate Dimethicone. INCI. Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Phenolsulfonate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel.

Sodium Phenoxide. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Sodium Phenylbenzimidazole Sulfonate. INCI. UV-Filter.

Sodium Phosphate. INCI. Puffersubstanz.

Sodium Phthalate Stearyl Amide. INCI. Emulgator.

Sodium Phytate. INCI. Chelatbildner.

Sodium Picramate. INCI. Haarfarbstoff.

Sodium Polyacrylate. INCI. Viskositätsregler, Filmbildner, Bindemittel.

Sodium Polyacrylate Starch. INCI. Filmbildner, Absorptionsmittel, Emulsionsstabilisator, Bindemittel, Viskositätsregler.

Sodium Polyaspartate. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Feuchthaltemittel.

Sodium Polydimethylglycinophenolsulfonate. INCI. Tensid, Chelatbildner.

Sodium Polyglutamate. INCI. Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Polymethacrylate. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Viskositätsregler, Trübungsmittel.

Sodium Polynaphthalenesulfonate. INCI. Emulsionsstabilisator, Tensid, Lösungsmittel.

Sodium Polystyrene Sulfonate. INCI. Emulsionsstabilisator, Filmbildner, Tensid, Viskositätsregler.

Sodium Propionate. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Propoxyhydroxypropyl Thiosulfate Silica. INCI. Quellstoff.
Herstellung - Synthetisch.

Sodium Propylparaben. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium PVM/MA/Decadiene Crosspolymer. INCI. Filmbildner.

Sodium Rapeseedate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Riboflavin Phosphate. INCI. Hautpflegemittel.

Sodium Ricinoleate. INCI. Emulgator.

Sodium Ricinoleoamphoacetate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium RNA. INCI. Hautpflegemittel.

Sodium Saccharin. INCI. Chemischer Aromastoff.

Sodium Salicylate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.
Wirkungen - Keratolytisch.

KOS-Verwendung - Aknewirkstoff, Keratolytikum, Konservierungsmittel.

Sodium Sarcosinate. INCI. Viskositätsregler, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Scymnol Sulfate. INCI. Hautpflegemittel.

Sodium Sesameseedate. INCI. Reinigungsmittel, Emulgator, Viskositätsregler.

Sodium Sesquicarbonate. INCI. Puffer-
substanz, Quellstoff.

Sodium Shale Oil Sulfonate. INCI. Tensid,
Antischuppenwirkstoff.

Sodium Silicate. INCI. Puffersubstanz, ver-
hindert Korrosion der Verpackung.

Sodium Silicoaluminate. INCI. Viskositäts-
regler, Abrasivum, Quellstoff.

Sodium Sorbate. INCI. Natriumsalz der
Sorbinsäure.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Sodium Soya Hydrolyzed Collagen. INCI.
Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungs-
mittel.

Sodium Soyate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Stannate. INCI. Viskositätsregler,
Stabilisator.

Sodium Starch Octenylsuccinate. INCI.
Absorptionsmittel, Emulsionsstabilisator,
Viskositätsregler.

Sodium Stearate. INCI. Emulgator, Tensid,
Viskositätsregler.

Sodium Steareth-4 Phosphate. INCI. Emul-
gator.

Sodium Stearoamphoacetate. INCI. Tensid,
Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Stearoamphohydroxypropylsulfonate.
INCI. Emulgator.

Sodium Stearoamphopropionate. INCI.
Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Stearoyl Casein. INCI. Haar-
konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Stearoyl Chondroitin Sulfate. INCI.
Haarkonditionierungsmittel, Hautpflege-
mittel.

Sodium Stearoyl DNA. INCI. Hautpflege-
mittel.

Sodium Stearoyl Glutamate. INCI. Emulga-
tor, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflege-
mittel.

Sodium Stearoyl Hyaluronate. INCI. Haar-
konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Stearoyl Hydrolyzed Collagen. INCI.
Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Stearoyl Hydrolyzed Corn Protein.
INCI. Haarkonditionierungsmittel, Haut-
pflegemittel.

Sodium Stearoyl Hydrolyzed Silk. INCI.
Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Stearoyl Hydrolyzed Soy Protein.
INCI. Haarkonditionierungsmittel, Haut-
pflegemittel.

**Sodium Stearoyl Hydrolyzed Wheat Pro-
tein.** INCI. Haarkonditionierungsmittel,
Hautpflegemittel.

Sodium Stearoyl Lactalbumin. INCI. Haar-
konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Stearoyl Lactylate. INCI. Emulgator.

Sodium Stearoyl Oat Protein. INCI. Haar-
konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Stearoyl PEA Protein. INCI. Haar-
konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Stearoyl Soy Protein. INCI. Haar-
konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Stearyl Betaine. INCI. Tensid.

Sodium Stearyl Sulfate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Styrene/Acrylamide Copolymer. INCI. Filmbildner, Trübungsmittel.

Sodium Styrene/Acrylates Copolymer. INCI. Filmbildner, Trübungsmittel.

Sodium Styrene/Acrylates/Divinylbenzene Copolymer. INCI. Trübungsmittel, Filmbildner.

Sodium Styrene/Acrylates/PEG-10 Dimaleate Copolymer. INCI. Trübungsmittel, Filmbildner.

Sodium Styrene/PEG-10 Maleate/Nonoxynol-10 Maleate/Acrylates Copolymer. INCI. Trübungsmittel, Filmbildner.

Sodium Succinate. INCI. Puffersubstanz.

Sodium Sulfanilate. INCI. Haarfarbstoff, Antioxidans.

Sodium Sulfate. INCI. Viskositätsregler, Quellstoff.

Sodium Sulfide. INCI. Enthaarungsmittel.

Sodium Sulfite. INCI. Konservierungsmittel.

Sodium Tallamphopropionate. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Tallowamphoacetate. INCI. Tensid.

Sodium Tallowate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Tallow Sulfate. INCI. Tensid.

Sodium Tauride Acrylates/Acrylic Acid/Acrylonitrigen Copolymer. INCI. Filmbildner.

Sodium/TEA-Lauroyl Collagen Amino Acids. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium/TEA-Lauroyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum.

Sodium/TEA-Lauroyl Hydrolyzed Keratin. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium/TEA-Lauroyl Keratin Amino Acids. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium/TEA-Undecylenoyl Alginate. INCI. Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium/TEA-Undecylenoyl Carrageenan. INCI. Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium/TEA-Undecylenoyl Collagen Amino Acids. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium/TEA-Undecylenoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium/TEA-Undecylenoyl Hydrolyzed Corn Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium/TEA-Undecylenoyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium/TEA-Undecylenoyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Sodium Thiocyanate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Thioglycolate. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel.

Sodium Thiosulfate. INCI. Natriumthiosulfat; glasklar kristallisierendes Salz.

KOS-Verwendung - Reduktionsmittel; zum Weißbleichen der Haare, Stabilisator für Seifen, zur Herstellung von Badesalzen.

Sodium Toluenesulfonate. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Sodium Trideceth Carboxylate. Tensid.

Vertreter - Sodium Trideceth-3 Carboxylate bis Sodium Trideceth-12 Carboxylate.

Sodium Trideceth Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Tridecylbenzenesulfonate. INCI. Tensid.

Sodium Tridecyl Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Trilaureth-4 Phosphate. INCI. Tensid, Emulgator.

Sodium Trimetaphosphate. INCI. Puffer-substanz, Chelatbildner, Antibackmittel.

Sodium Undeceth-5 Carboxylate. INCI. Emulgator, Tensid.

Sodium Undecylenate. INCI. Konservierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung.

Sodium Undecylenoamphoacetate. INCI. Tensid.

Sodium Undecylenoamphopropionate. INCI. Tensid.

Sodium Usnate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Wirkung - Antimikrobiell, antiseborrhoisch.

Sodium Wheat Germamphoacetate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Sodium Xylene Sulfonate. INCI. Lösungsvermittler.

Herstellung - Synthetisch.

Sofortpigmentierung. Ein bis zwei Stunden nach Einwirkung von ► UV-A-Strahlen zeigt sich auf der Haut eine leichte Bräunung, die nach einem Tag wieder verschwunden ist. Die Sofortbräunung stellt einen ersten schwachen Schutz gegen die UV-Strahlen dar.

soft. [engl.] weich, mild, sanft, zart.

soften(ing). [engl.] weich machen(d), erweichen(d), mildern(d).

Softlaser. ► Lasergeräte.

Soft Lift. ► Korean V-Lift.

Sohlenwarze. ► Verruca plantaris.

soie. [franz.] Seide.

soigner. [franz.] pflegen.

soin. [franz.] Sorgfalt.

soins. [franz.] Pflege.

soins de beauté. [franz.] Schönheitspflege, Kosmetik.

soins de jour. [franz.] Tagespflege.

soins du corps. [franz.] Körperpflege.

soins du visage. [franz.] Gesichtspflege.

soir. [franz.] Abend.

Soja. ► Glycine max.



■ **Abb. 6** Solanum dulcamara. (© Birgit Neher/panthermedia.net)

Soja hispida. ▶ Glycine max.

solaire. [franz.] Sonnen...

Solanum dulcamara. Bittersüß; auch: Bittersüßer Nachtschatten; rankender Halbstrauch (■ Abb. 6).

Familie - Nachtschattengewächse.

Vorkommen - Europa, Nordafrika, Nordamerika, in Teilen Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Stängeln (INCI: Solanum dulcamara extract).

Hauptbestandteile - Steroidalkaloide, Saponine, Gerbstoffe, Pektine.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, pflanzlicher Wirkstoff z. B. bei Akne.

Hinweis - Die Pflanze ist giftig (Alkaloidgehalt).

Solanum lycopersicum. Tomate.

Familie - Nachtschattengewächse.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Droge aus den Blättern (INCI: Solanum lycopersicum extract).

Hauptbestandteile - Tomatin.

Wirkungen - Antibakteriell, hautpflegend, adstringierend.

KOS-Verwendung - Auch Samenöl (INCI: Solanum lycopersicum oil) und Tomatensaft (INCI: Solanum lycopersicum juice).

Solanum Melongena Extract. INCI. Extrakt aus der Auberginenfrucht.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Solanum nigrum. Schwarzer Nachtschatten; bis 50 cm hohe Pflanze.

Familie - Nachtschattengewächse.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Steroidalkaloidglykoside, Steroidsaponine.

Solanum Tuberosum Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Kartoffel.

KOS-Verwendung - Glättende Substanz.

Solarium. Auch: Sonnenbank.

Technische Anlage zur künstlichen Ganz- oder Teilkörperbestrahlung mit UV-Strahlen (vorwiegend UV-A, kleiner UV-B-Anteil).

Solarplexus. ▶ Plexus.

soleil. [franz.] Sonne.

Solidago Odora. INCI. Duftende ▶ Goldrute.

Solidago Virgaurea. INCI. Gemeine ▶ Goldrute.

solubilis. [lat.] löslich.

soluble. [engl.] löslich.

Soluble Collagen. INCI. Lösliches Kollagen.

Wirkungen - Vermittelt gutes Hautgefühl durch Feuchtigkeitsspeicherung.

KOS-Verwendung - Filmbildner, Feuchthaltemittel, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Soluble Proteoglycan. INCI. Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Solum Diatomeae. INCI. ▶ Kieselgur.

Solum Fullonum. INCI. Viskositätsregler, Gelbildner.

solution. [engl.] Lösung.

solvent. [engl.] Lösungsmittel.

Solvent Black/Green/Orange/Red/Violet oder Yellow. INCI. Haarfarbstoffe.

Soma. [gr.] Körper.

Sommersprossen. Auch: Epheliden; kleine, einzelstehende, gelblich-bräunliche Hautflecken durch Pigmenthäufung in Basalzellen und durch vereinzelte Pigmentzellen in der Papillarschicht (Stratum papillare). Im Alter erfolgt meist Rückbildung.

Auftreten - An Körperstellen, die besonders dem Sonnenlicht ausgesetzt sind (z. B. Gesicht, Arme), vorwiegend bei Blondem und Rothaarigen, verstärkt im Frühjahr und Sommer.

Ursache - Vererbung.

Maßnahmen - Vermeidung starker Sonnenbestrahlung, Verwendung eines Sonnenschutzproduktes, Schminken, Camouflage. Bleichcreme (wenig erfolgreich), Zitronen- oder Gurkensaft (praktisch unwirksam), Hydrochinon (oft wirksam; störende konfettiartige Depigmentierung der Umgebung möglich, kann in höheren Konzentrationen auch zu Nierenschäden führen); Peroxide bleichen nur das Haarpigment.

Sonchus Oleraceus Extract. INCI. Extrakt aus dem Saft der Kohlgänsedistel.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sonnenallergie. ▶ polymorphe Lichtdermatose.

Sonnenblocker. Auch: Sunblocker, UV-Blocker, Blocker; Sonnenschutzmittel mit Schutzfaktoren von über 10 (über 20 = Totalblocker). Darunter befinden sich Produkte mit UV-Filtern und ▶ Deckschichten, mit UV-Filtern alleine und ebenso die Sonnenschutzpasten, die ausschließlich aus Deckschichten bestehen und einen milchig-weißen Belag auf der Haut hinterlassen.

Anwendung - Bei hoher UV-Empfindlichkeit bes. an Lippen, Nasenrücken, Oberrand der Ohrmuscheln; auf Stellen mit gestörter Pigmentierung (helle Stellen, um einen Sonnenbrand zu vermeiden, dunkle Stellen, um nicht noch weiter zu dunkeln).

Sonnenblumenöl. Hellgelbes pflanzliches Öl.
Gewinnung - Durch Pressung aus den Samen von ▶ Helianthus annuus.

Hauptbestandteile - Ungesättigte Fettsäuren (Ölsäure, Linolsäure), Vitamin E.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

KOS-Verwendung - Ölkomponente.

Sonnenbrand. ▶ Dermatitis solaris.

Sonnenbrandschwelle. ▶ MED.

Sonnencreme. ▶ Sonnenschutzmittel, das fettreicher und zäher ist als eine Sonnenmilch. Die Sonnencreme lässt sich nicht gut auf der Haut verteilen und ist deshalb besser für kleinere Hautpartien (z. B. Gesicht oder Hände) geeignet.

Sonnengeflecht. ▶ Plexus.

Sonnengele. ▶ Sonnenschutzmittel, die keine Emulgatoren, Konservierungsmittel und Fett enthalten sollten.

Sonnenhut. ▶ Echinacea angustifolia, Echinacea pallida, Echinacea purpurea.

Sonnenmilch. Dieses ▶ Sonnenschutzmittel lässt sich gut auf der Haut verteilen und ist deshalb zur Anwendung am ganzen Körper geeignet.

Sonnenöle. ▶ Sonnenschutzmittel, die kaum Schutz vor UV-Strahlen bieten (Schutzfaktor höchstens 3–4).

Hauptbestandteile - Meist Mischungen verschiedener Öle, einer oder mehrere UV-Filter, Parfümöle, evtl. Antioxydanzien.

Anwendung - Bei bereits vorgebräunter Haut; für Hauttypen, die rasch braun werden.

Sonnenschutz. ▶ Sonnenschutzmittel, ▶ Sonnenschutz, natürlicher.

Sonnenschutzfaktor. Auch: Lichtschutzfaktor, Abk: LSF [engl.: SPF = sun protection factor, franz.: IP = indice de protection]. Maßangabe für die Wirksamkeit von Sonnenschutzprodukten. LSF 2 bedeutet, dass man doppelt so lange in der Sonne bleiben kann wie ohne Sonnenschutz, LSF 4 bedeutet eine vierfach verlängerte Zeit zum Sonnen (usw.) ohne einen Sonnenbrand zu bekommen.

Amerikanische Produkte geben einen doppelt so hohen Sonnenschutzfaktor an, weil sie nach einer anderen Methode gemessen werden (der amerikanische SPF von 30 entspricht einem deutschen LSF 15).

Sonnenschutzfilter. ▶ UV-Filter.

Sonnenschutzmittel. Schützen die Haut vor schädigenden UV-Strahlen. Sie verlängern die Eigenschutzzeit der Haut um den angegebenen ▶ Sonnenschutzfaktor.

Zusammensetzung - Grundlage (z. B. Emulsion), UV-Filter, Zusätze (z. B. Emulgatoren, Feuchthaltesubstanzen, Konservierungsmittel, Farbstoffe, Duftstoffe).

Handelsformen - Sonnenmilch, Sonnencreme, Sonnenschutzgel, Sonnenschutzbalm, Sonnenöl, Sonnenblocker u. a.

Sonnenschutz, natürlicher. Die langsame Gewöhnung an die Sonne führt bei der Haut zur Ausbildung folgender Schutzmaßnahmen gegen die schädigende Wirkung von UV-Strahlen: Bildung einer Lichtschwiele (Verdickung der Hornschicht) und Ankurbelung der Pigmentbildung (▶ Melanin). Auch der Schweiß schützt in geringem Maße aufgrund seines Gehaltes an Urocaninsäure. Wenn diese natürlichen Barrieren nicht ausreichend wirksam waren, kann der bereits entstandene Schaden in den betroffenen Zellen durch ein spezielles ▶ Reparatursystem behoben werden.

Sonnentau. ▶ Drosera rotundifolia.

soothe. [engl.] beruhigen, mildern.

soothing. [engl.] 1) beruhigend; 2) Der Begriff steht für Produkte, die gereizte Haut beruhigen oder spröde Lippen glätten. 3) Bezeichnung für Düfte mit entspannenden Aromen.

Sophora Angustifolia Extract. INCI. Pflanzensextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sophora Japonica Extract/Flower Extract. INCI. Blätter- und Blütenextrakte des Japanischen Schnurbaums.

KOS-Verwendung - Schützen die Haut und sollen Falten glätten.

Sorbeth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Sorbeth-6, Sorbeth-30, Sorbeth-40.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

Vertreter - Sorbeth-20.

Sorbeth-6 Hexastearate. INCI. Emulgator.

Sorbeth-3 Isostearate. INCI. Emulgator.

Sorbic Acid. INCI. [engl.] Sorbinsäure.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Hinweis - Allergische und hautirritierende Reaktionen möglich.

Sorbinsäure. ▶ Sorbic Acid.

Sorbit. ▶ Sorbitol.

Sorbitan Caprylate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Cocoate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Diisostearate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Dioleate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Distearate. INCI. Emolliens.

Sorbitan Isostearate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Laurate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Oleate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Olivat. INCI. Emulgator.

Sorbitan Palmitate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Sesquiosostearate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Sesquioleate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Sesquistearete. INCI. Emulgator.

Sorbitan Stearate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Triisostearate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Trioleate. INCI. Emulgator.

Sorbitan Tristearate. INCI. Emulgator.

Sorbitol. INCI. Auch: Sorbit; Zuckeralkohol.
Eigenschaften - Weißes, geruchloses, hygroskopisches Pulver.

Vorkommen - In vielen Früchten (z. B. Vogelbeere, Pflaume, Kirsche, Apfel).

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Weichmacher, Hautpflegemittel.

Sorbityl Acetate. INCI. Emulgator.

Sorbityl Furfural. INCI. Antioxydans.

Sorbityl Silanediol. INCI. Emolliens.

Sorbus aucuparia. Eberesche; bis 8 m hoher Baum.

Familie - Rosengewächse.

Vorkommen - Europa, in Teilen Asiens.

Gewinnung - Droge aus den Früchten (INCI: Sorbus aucuparia extract).

Hauptbestandteile - Fruchtsäuren (z. B. Sorbinsäure, Apfelsäure) Gerbstoffe, Pektin, Zucker, Sorbitol.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sorption. [lat.: sorbere, sorptum = etwas Flüssiges in sich aufnehmen, schlürfen] Aufnahme einer Substanz durch eine andere.

Interzelluläre Sorption - Durch die Zwischenzellsubstanzen.

Transzelluläre Sorption - Durch die Zellmembranen.

Transfollikulär - Durch die Follikel und die Drüsen.

souci. [franz.] Ringelblume.

souple. [franz.] weich, geschmeidig.

source. [franz.] Quelle.

sourcil. [franz.] Augenbraue.

soy. [engl.] Sojabohnenöl.

Soy Acid. INCI. Sojafettsäuren.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulgator, Rückfetter.

Soyaethyl Morpholinium Ethosulfate. INCI. Emulgator, Antistatikum.

Soya Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Soyamide DEA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Soyamidoethyl dimonium/Trimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Soyamidopropalkonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Soyamidopropylamine Oxide. INCI. Reinigungsmittel, Schaumbildner, Tensid.

Soyamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Soyamidopropyl Dimethylamine. INCI. Emulgator, Tensid.

Soyamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Tensid, Antistatikum.

Soyamine. INCI. Emulgator, Antistatikum.

Soyaminopropylamine. INCI. Emulgator.

soybean oil. [engl.] Sojabohnenöl; ▶ Glycine max.

Soybean Palmitate. INCI. Emolliens, Rückfetter.

Soy Dihydroxypropyldimonium Polyglucose. INCI. Antistatikum.

Soydimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum.

Soyethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Soy Lecithin. Sojalecithin.

KOS-Verwendung - Emulgator; Grundstoff zur Herstellung von Liposomen.

Soy Sterol. INCI. Emulgator, Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Soy Sterol Acetate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Soytrimonium Chloride. INCI. Emulgator, Konservierungsmittel, Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Spaltnagel. Nagelveränderung durch Spaltbildung am freien Rand des Nagels.

Kennzeichen - Meist zieht sich ein weißer, manchmal rötlicher Längsstreifen durch den nicht gespaltenen Teil der Nagelplatte bis hin zur Nagelmatrix. In diesem Bereich liegt die Nagelplatte nicht dicht auf dem Nagelbett.

Ursache - Verletzung (z. B. Stoß, Quetschung) des Nagels und der Nagelmatrix.

Spanischer Ginster. ▶ Spartium junceum.

Spanischer Oregano. ▶ Thymus capitatus.

Spanischer Pfeffer. ▶ Capsicum annuum.

Spanischer Salbei. ▶ Salvia lavandulaefolia.

Spargel. ▶ Asparagus officinalis.

Spartium junceum. Spanischer Ginster; bis 3 m hohe Pflanze mit hellgrünen Blättern und duftenden, goldgelben Blüten.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Südeuropa.

Gewinnung - Absolue durch Lösungsmittelextraktion aus den getrockneten Blüten.

Eigenschaften - Dunkelbraune, zähe Flüssigkeit; intensiv süßer, blumiger, heuähnlicher Duft mit krautigem Unterton.

Hauptbestandteile - Kaprylsäure, Terpene, Ester, Spartein, Wachs.

Wirkungen - Einschläfernd, gefäßverengend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Das in den Blüten als Hauptbestandteil enthaltene Spartein ist giftig.

spasmolytisch. [gr.: spasmos = Krampf + lytikos = lösend] krampflösend.

Spätakne. ▶ Akne.

Spatel. Aus hygienischen Gründen überträgt man Lippenstiftfarbe nie direkt mit dem Lippenstift. Die benötigte Menge wird mit einem Spatel vom Stift abgeschabt. Aus dem gleichen Grund werden auch Cremes aus Tiegeln mit dem Spatel entnommen.

special. [engl.] besonder, Sonder..., speziell; extra, Spezial...

specific. [engl.] spezifisch, eigen(tümlich), besonders, bestimmt.

spécifique. [franz.] spezifisch, kennzeichnend.

Speckwurz. ▶ Symphytum officinale.

Speiseröhre. ▶ Ösophagus.

Spergularia rubra. Rote Schuppenmiere.

Familie - Nelkengewächse.

Vorkommen - Europa, Nordamerika, Asien u. a.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: *Spergularia rubra* extract).

Hauptbestandteile - Triterpensaponine, Harze.

KOS-Verwendung - Pflegt die Haut.

spezifisch. [lat.: *specificus* = eigentümlich] kennzeichnend, artgemäß.

SPF. [engl.] Abk. für *sun protection factor*
► Sonnenschutzfaktor.

Sphenoid. [gr.: *sphen* = Keil] Keilbein.

Sphingolipide. [gr.] ► Sphingolipids.

Sphingolipids. INCI. [engl.] Hauteigene Fette; Bestandteil der Interzellulärsubstanz und Vorstufe der Ceramide.

Funktion - Am Aufbau der Zellmembran beteiligt.

Gewinnung - Aus Sojaöl oder von Tieren.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend u. a.

KOS-Verwendung - Emollients, schützt und pflegt die Haut.

Sphingosomen. Unterscheiden sich von den ► Liposomen nur durch die chemische Zusammensetzung ihres Hüllenmaterials.

Baumaterial - Sphingolipide (Ceramide, Cerebroside, Sphingomyeline).

spicy. [engl.] würzig.

Spik-Lavendel. ► *Lavandula latifolia*.

Spinacia oleracea. Spinat.

Familie - Gänsefußgewächse.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Droge aus den Laubblättern (*Spinacia oleracea* extract).

Hauptbestandteile - Chlorophyll a und b, Oxalsäure, Carotinoide, Flavonoide, Vitamine, Eisen.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Spinal Cord Extract. INCI. Pferderückenmarkextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Spinal Lipid Extract. INCI. Extrakt aus tierischen Rückenmarkfetten.

KOS-Verwendung - Emollients.

Spinaliom. [lat.: *spina* = Dorn, Stachel]
► Stachelzellenkrebs.

Spinat. ► *Spinacia oleracea*.

Spinnenmal. *Naevus araneus*; ► Nävus.

Spinnennävus. *Naevus araneus*; ► Nävus.

Spiraea ulmaria. ► *Filipendula ulmaria*.

Spirodela Polyrhiza Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Teichlinse.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Spirulina Maxima. INCI. Blaue Süßwasser-alge.

Vorkommen - In Afrika, Asien, Mexiko.

Hauptbestandteile - Hoher Eiweißgehalt, Beta-Carotin, Vitamin B 1 und B 12.

KOS-Verwendung - Glättende Substanz (INCI: *Spirulina maxima* extract), z. B. in Produkten für die reife Haut.

Spirulina Platensis Extract. INCI. Blaualgenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Spitzfuß. ► *Pes equinus*.

Spitzpinzette. Benötigt man zur Verarbeitung von Nageldekorationen, Abziehbildern, Fiberglastechnik.

Spitzwegerich. ► *Plantago lanceolata*.

splash. [engl.] Spritzer.

Spleen Extract. INCI. Milzextrakt.

Gewinnung - Vom toten Tier.

Wirkungen - Regenerierend, hautstraffend.

KOS-Verwendung - In Zubereitungen für die alternde oder sonnengeschädigte Haut.

Spleen Hydrolysate. INCI. Milzhydrolysat.
Hauptbestandteile - Aminosäuren, Peptide, Proteine.
KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Splen. [gr.] Milz.

Spliss. ▶ Haarspliss.

Spliss-Cut. HAIR: Schneidetechnik mit einer Schere, die kalt oder heiß ist. Vorteil bei der Anwendung der heißen Schere (die Schneiden der Schere sind erwärmt) ist die Verschmelzung der Haarspitzen an den Schnittflächen.

KOS-Verwendung - Bei Haarspliss.

Vorgehensweise - Man nimmt eine trockene Haarsträhne und dreht sie im Uhrzeigersinn bis zur Haarspitze. Die gespaltenen Haare ragen nun aus der gedrehten Strähne hervor und werden mit einer Spezialschere abgeschnitten.

sponge. [engl.] Schwamm.

spot. [engl.] Fleck, Leberfleck, Pickel.

Spray. [engl.] Flüssigkeitszerstäuber; in feinsten Tröpfchen versprühte Flüssigkeit.

Spreitungsmittel. ▶ Spreitungsverbesserer.

Spreitungsverbesserer. Um eine bessere Spreitung (spreiten = veraltet für ausbreiten) kosmetischer Emulsionen zu erzielen, werden Spreitungsmittel zugesetzt. Cremes, die in der Umgebung von Augen zur Anwendung kommen, enthalten keine Spreitungsverbesserer.

Vertreter - Z. B. Isopropyl Myristate, Isopropyl Palmirate u. a.

Spreitvermögen. Fähigkeit von Substanzen, sich auf der Haut schnell und spontan auszubreiten, (spreiten = veraltet für ausbreiten).

Spreizfuß. ▶ Pes transversus.

spröde Lippen. ▶ Lippenpflege.

Sprühgerät. ▶ Saug-, Sprühgerät.

Spucktusche. Dunkler Farbstoff, der die gleichen Hauptbestandteile wie Maskara hat, jedoch vor Gebrauch etwas angefeuchtet werden muss.

Spurenelemente. Z. B. Eisen, Fluor, Jod, Magnesium, Mangan, Kupfer, Kobalt, Selen, Zink (▶ Mineralstoffe).

Squalane. INCI. Chemisch veränderter, aus Haifischlebertran oder Olivenöl gewonnener Stoff.

Eigenschaften - Klares, farb- und geruchloses, hautfreundliches Öl.

KOS-Verwendung - Emollients, Haarkonditionierungsmittel, Rückfetter, Hautpflegemittel.

Squalene. INCI. Kohlenwasserstoff.

Vorkommen - Z. B. in Leberölen bestimmter Fische, im Hauttalg, in geringen Mengen im Olivenöl und in Getreidekeimölen.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Emollients, Haarkonditionierungsmittel, Rückfetter.

Squali Lecur Oil. INCI. Haileberöl.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emollients, Rückfetter.

Squama(e). [lat.] ▶ Schuppe(n).

Stabilisatoren. Substanzen, die die Stabilität physikalischer Systeme erhöhen (z. B. das Entmischen von Emulsionen verhindern); auch Substanzen, die leicht zersetzbaren Stoffen zur Erhöhung der Beständigkeit oder zur Verhinderung einer vorzeitigen bzw. unerwünschten Reaktion zugegeben werden. Hierzu zählen z. B. Emulgatoren, Schaumstabilisatoren, Schutzkolloide, Antioxydanzien, Konservierungsmittel, Sequestrierungsmittel.

stabilising. [engl.] stabilisierend.

stable. [engl.] dauerhaft, fest, beständig.

Stachelwarze. ▶ Verruca vulgaris.

Stachelzellenkrebs. Auch: Spinaliom, Plattenepithelkarzinom.

Maligner Tumor der Haut und Schleimhaut.

Stachelzellenschicht. ▶ Haut.

Stachys Officinalis Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus den oberirdischen Teilen des Echten Ziest.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Stachys palustris. Sumpfschachtel.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Iridoide, Betaine, Flavonoide.

Wirkungen - Desinfizierend, wundheilungsfördernd u. a.

Stannous Chloride. INCI. Reduktionsmittel.

Stannous Fluoride. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Zahnbelag hemmend.

Stannous Pyrophosphate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkungen - Zahnbelag hemmend, lindernd.

Staphylococcus epidermidis. Mikroorganismus auf der Haut, der die Besiedelung der Haut mit Krankheitserregern verhindert oder deren Wachstum zumindest erschwert, indem er antibiotisch wirksame Substanzen (Epidermin) bildet.

Staphylokokkus. ▶ Staphylokokkus.

Staphylokokkus (Plur.: **Staphylokokken**). [gr.] Kugelförmige Bakterien in traubenförmiger Anordnung.

starch. [engl.] Stärke.

Starch/Acrylates/Acrylamide Copolymer. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Filmbildner.

Starch Diethylaminoethyl Ether. INCI. Filmbildner, Antistatikum, Hautpflegemittel.

Stärke. Auch: Amylum. Von den Pflanzen gebildete chemische Verbindung aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff. Die Stärke wird in den Pflanzen als Nährstoff gespeichert. Wenn sich der Keim entwickelt, wird sie in Zucker verwandelt und dem Keim als Aufbaustoff zugeführt. Sie gehört wie der Zucker zu den Kohlenhydraten.

Eigenschaften - Bildet beim Aufkochen in Wasser kolloidale Lösungen, die beim Erkalten zu einem Gel erstarren, besitzt großes Wasseraufnahmevermögen und eine gute Kühl- und Gleitwirkung.

Hauptbestandteile - Wasserunlösliches Amylopektin (80–85 %), wasserlösliche Amylose (15–20 %).

KOS-Verwendung - Gelegentlich noch als Pudergrundlage (Reisstärke, Weizenstärke, Maisstärke) und Bindemittel (in Kompaktpudern).

Stärkecreme. Fettfreie Creme für die Hautpflege.

Steapyrium Chloride. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antistatikum.

Stear...; Steat... [gr.: steatos] Wortteil mit der Bedeutung: stehendes Fett, Talg.

Stearalkonium Bentonite. INCI. Viskositätsregler, Gelbildner.

Stearalkonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Antistatikum, Tensid.

Stearalkonium Dimethicone Copolyol Phthalate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Stearalkonium Hectorite. INCI. Viskositätsregler, Gelbildner.

Stearamide. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Stearamide AMP. INCI. Viskositätsregler, Schaumbildner.

Stearamide DEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Stearamide DEA-Distearate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Stearamide DIBA-Stearate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Stearamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Stearamide MEA-Stearate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antistatikum.

Stearamide MIPA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Stearamidoethyl Diethanolamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidoethyl Diethylamine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidoethyl Diethylamine Phosphate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidoethyl Ethanolamine. INCI. Emulgator, Antistatikum.

Stearamidoethyl Ethanolamine Phosphate. INCI. Antistatikum.

Stearamidopropalkonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Stearamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Lösungsvermittler.

Stearamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Schaumbildner, Hautpflegemittel.

Stearamidopropyl Cetearyl Dimonium Tosylate. INCI. Antistatikum.

Stearamidopropyl Dimethicone. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Verhindert die Korrosion der Verpackung, Filmbildner.

Stearamidopropyl Dimethylamine. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidopropyl Dimethylamine Stearate. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidopropyl Morpholine. INCI. Antistatikum.

Stearamidopropyl Morpholine Lactate. INCI. Antistatikum.

Stearamidopropyl PG-Dimonium Chloride Phosphate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidopropyl Pyrrolidonylmethyl Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamidopropyl Trimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearamine. INCI. Antistatikum.

Stearamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Lösungsvermittler, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner.

Stearat (Plur. Stearate). Salz und Ester der Stearinsäure.

Stearidimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Casein. INCI. Antistatikum.

Stearidimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum.

Stearidimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Keratin. INCI. Antistatikum.

Stearidimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Rice Protein. INCI. Antistatikum.

Stearidimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Silk. INCI. Antistatikum.

Stearidimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Vegetable Protein. INCI. Antistatikum.

Stearidimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum.

Steareth. INCI.

KOS-Verwendung - Emulgator.

Vertreter - Steareth-2 bis Steareth-16.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Steareth-2, Steareth-10, Steareth-20, Steareth-21, Steareth-25, Steareth-27, Steareth-30, Steareth-40, Steareth-50, Steareth-80, Steareth-100.

KOS-Verwendung - Gelbildner.

Vertreter - Steareth-30, Steareth-40, Steareth-50, Steareth-100.

Steareth-10 Allyl Ether/Acrylates Copolymer. INCI. Filmbildner.

Steareth-2 Phosphate. INCI. Emulgator.

Steareth-5 Stearate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Stearic Acid. INCI. Stearinsäure; höhere gesättigte Fettsäure.

Vorkommen - In fast allen Fetten.

Eigenschaften - Feste, weiße, wachsartige, geruchlose Masse.

KOS-Verwendung - Emulgator, Emulsionsstabilisator, Rückfetter, Stoff mit reinigender Wirkung.

Stearinsäure. ▶ Stearic Acid.

Stearone. INCI. Viskositätsregler.

Stearoxy Dimethicone. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Stearoxymethicone/Dimethicone Copolymer. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Stearoxytrimethylsilane. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Stearoyl Glutamic Acid. INCI. Hautpflegemittel.

Stearoyl Inulin. INCI. Emolliens, Emulgator.

Stearoyl Lactic Acid. INCI. Emulgator.

Stearoyl Leucine. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Tensid.

Stearoyl PG-Trimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearoyl Sarcosine. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Steartrimonium Bromide. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Konservierungsmittel.

Steartrimonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Haarkonditionierungsmittel.

Steartrimonium Hydroxyethyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Steartrimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum.

Steartrimonium Saccharinate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearyl Acetate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Stearyl Acetyl Glutamate. INCI. Emulgator, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Tensid.

Stearyl Alcohol. INCI. Stearylalkohol.
Eigenschaften - Feste, weiße Masse.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulsionsstabilisator, Trübungsmittel, Viskositätsregler, Schaumbildner, Rückfetter.

Stearyl/Aminopropyl Methicone Copolymer. INCI. Emolliens.

Stearyl Beeswax. INCI. Emolliens.

Stearyl Behenate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Stearyl Benzoate. INCI. Hautpflegemittel.

Stearyl Betaine. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Schaumbildner.

Stearyl Caprylate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Stearyl Citrate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Stearyl Dimethicone. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Stearyl Erucamide. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler.

Stearyl Erucate. INCI. Emolliens.

Stearyl Ethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Stearyl Ethylhexyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearyl Ethylhexyldimonium Methosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearyl Glycol. INCI. Emolliens.

Stearyl Glycol Isostearate. INCI. Emolliens.

Stearyl Glycyrrhetinate. INCI. Derivat des Süßholzzuckers.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel; soll bei Akne helfen.

Stearyl Heptanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Stearyl Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearyl Hydroxyethylimidonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Stearyl Lactate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Stearyl Linoleate. INCI. Emolliens, Trübungsmittel.

Stearyl Methicone. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Stearyl Stearate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Stearyl Stearoyl Stearate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel, Viskositätsregler.

Stearylvinyl Ether/MA Copolymer. INCI. Antistatikum, Filmbildner, Viskositätsregler.

Stechpalme. ▶ Ilex aquifolium.

Stechwacholder. ▶ *Juniperus oxycedrus*.

Stechwinde. ▶ *Smilax aristolochiaefolia*.

Steinklee. ▶ *Melilotus officinalis*.

Steißbein. [lat./gr.: *Os coccygis*]; der unterste und kleinste Knochen der Wirbelsäule.

Stellaria media. Vogelmiere; bis 30 cm hohe Pflanze.

Familie - Nelkengewächse.

Vorkommen - Weltweit.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (INCI: *Stellaria media extract*).

Hauptbestandteile - Flavonoide, Vitamin C, Alkaloide(?).

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Stephania Tetranda Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sterculia Urens. INCI. ▶ Karaya Gummi.

Sterculia Urens Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Rindenexsudat.

KOS-Verwendung - Beruhigende Substanz, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Sterculia Urens Gum. INCI. ▶ Karaya Gummi.

Gewinnung - Aus *Sterculia urens*.

Hauptbestandteile - D-Galaktose, L-Rhamnose, D-Galakturonsäure, teilweise acetyliert.

KOS-Verwendung - Viskositätsregler.

Sterilisation, auch: Sterilisierung. 1) Keimfreimachung z. B. von Instrumenten durch Erhitzen auf Temperaturen über 100 Grad Celsius; 2) Unfruchtbarmachung.

Sterine. (Plur.) [gr.] Im Tier- und Pflanzenreich vorkommende organische Verbindungen (kompliziert gebaute aromatische Alkohole). Je nach Herkunft unterscheidet man zwischen Zoosterinen (tierisch), Phytosterinen



■ **Abb. 7** *Stillingia sylvatica*. Blühende Pflanzen; die Rhizome sind holzig

(pflanzlich) und Mykosterinen (Pilz-S.). Das bekannteste ist das Cholesterin (Zoosterin).

Sternanis. ▶ *Illicium verum*.

Sternnävus. *Naevus araneus*; ▶ Nävus.

Sternum. [gr.] ▶ Brustbein.

Steroidakne. ▶ Akne.

Steroide (Plur.). [gr.] Gruppe sterinähnlicher, biologisch wichtiger organischer Verbindungen (z. B. Sterole, Gallensäuren, Geschlechtshormone).

sterols. [engl.] Sterine.

Stevioside. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Aromastoff.

stick. [engl.] Stift (z. B. Lippenstift).

Stiefmütterchen. ▶ *Viola tricolor*.

Stielwarze. ▶ *Molluscum (simplex)*.

Stillingia sylvatica. *Stillingia*; bis 100 cm hohes Kraut (■ Abb. 7).

Familie - Wolfsmilchgewächse.

Vorkommen - Im Süden der USA.

Gewinnung - Droge aus der Wurzel (*Stillingia sylvatica* extract).

Hauptbestandteile - Diterpene, ätherisches Öl, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung - Emolliens.

stimulant. [engl.] Belebendes, anregendes Mittel; beleben, anregen.

stimulant(e). [franz.] belebend, anregend.

stimulate (stimulating). [engl.] beleben(d), anregen(d).

stimulieren. [lat.: stimulare = mit dem Stachel stechen; anstacheln, anreizen] anregen, beleben.

stinging nettle. [engl.] Brennnessel.

Stinkasant. ▶ *Ferula asa-foetida*.

Stirnbein. [lat.: Os frontale] knöcherne Grundlage der Stirn; Dach der Augenhöhle.

Stockmalve. ▶ *Althaea rosea*.

Stoffwechsel. Auch: Metabolismus; Bezeichnung aller Vorgänge, die die Aufnahme und den Einbau der Nahrungsstoffe in den Organismus sowie den Abbau, die Verbrennung oder Ausscheidung dieser Substanzen betreffen.

Stomach Extract. INCI. Magenextrakt von Säugetieren.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Stone Massage. [engl. stone = Stein] Massagebehandlung mit Steinen, die je nach Behandlungsziel erwärmt [engl.: hot stone = heißer Stein] und gekühlt eingesetzt werden.

Geschichtlicher Hintergrund: Bereits 2000 Jahre v. Chr. haben die Chinesen temperierte Steine zur Entspannung der Muskeln eingesetzt. Von hawaiianischen und indianischen Schamanen sind ähnliche Behandlungsformen mit warmen Steinen überliefert.

1) **Behandlung mit warmen Steinen:** Verschieden große Lavasteine (LaStone, Hot Stone und Inka Stone) oder Flussteine werden in heißem Wasser erhitzt und dann auf die Energiezentren (▶ Chakren) gelegt. Anschließend wird der Körper mit den Steinen und ausgesuchten Ölen massiert.

Wirkungsweise - Die Wärme entspannt die Muskeln, regt den Stoffwechsel und die Durchblutung an und belebt den Energiefluss.

Anwendung - Zur Wellnessbehandlung; bei Verspannungen, Stress, Anspannung.

2) **Behandlung mit gekühlten Steinen** (z. B. Marmorsteinen): Wirkt beruhigend auf die Haut und ist geeignet bei Schwellungen und nach allen intensiven kosmetischen Behandlungen, die eine Rötung zur Folge haben. Verbessert auch den Stoffwechsel in tiefer gelegenen Regionen.

stop(ped). [engl.] anhalten (angehalten), hindern (gehindert).

Storchschnabel, Gefleckter. ▶ *Geranium maculatum*.

Strähnchen. HAIR: Helle oder dunkle Farbreflexe im Haar.

Haubensträhnen.

Anwendung - Für feine gleichmäßig helle Strähnchen bei kürzeren Haaren.

Vorgang - 1. Das trockene Haar in Form kämmen. 2. Strähnchenhaube (erhältlich mit oder ohne Löcher) aufsetzen. 3. Damit die Haube gut sitzt, wird sie mit dem Föhn erwärmt. 4. Mit einer Häkelnadel Strähnchen durch die Haube herausziehen. 5. Blondier- oder Farbbrei auftragen. 6. Einwirken lassen. 7. Gründlich ausspülen. 8. Haube abziehen. 9. Shampooieren.

Tipp - Risse in der Folie mit Klebeband abkleben.

Kammsträhnen.

Anwendung - Bei langem Haar.

Vorgang - 1. Das trockene Haar in Form kämmen. 2. Blondier- oder Farbbrei auf eine Seite eines grobzinkigen Kamms streichen. 3. Mit der Spitze des Kamms einzelne Strähnchen ins Deckhaar ziehen. 4. Einwirken lassen. 5. Gründlich ausspülen. 6. Shampooieren.

Vorteil - Genaues Arbeiten möglich.

Einmalen von Strähnen.

Anwendung - Strähnen im Deckhaar, bei leicht gekraustem Haar.

Vorgang - 1. Das trockene Haar in Form kämmen.
2. Die Farbe mit einem Pinsel oder direkt von der Auftrageflasche in Kammrichtung auf das Haar auftragen.
3. Einwirken lassen. 4. Gründlich ausspülen.
5. Shampooieren.

Nachteil - Fehler lassen sich kaum korrigieren.

Betonen der Haarspitzen.

Vorgang - 1. Die trockenen Haare am Ansatz stark toupieren. Nur die zu behandelnden Spitzen ragen noch heraus. 2. Blondier- oder Farbbrei an den Spitzen auftragen. 3. Einwirken lassen. 4. Gründlich ausspülen.
5. Shampooieren.

Shoe-shine-Methode - zum Betonieren der Haarspitzen.

Vorgang - 1. Die trockenen Haare am Ansatz stark toupieren. Nur die zu behandelnden Spitzen ragen heraus. 2. Das Haar mit Haarspray festigen.
3. Blondier- oder Farbbrei auf eine gefaltete Alufolie streichen. 4. Durch Hin- und Herbewegungen des mit Farbe bestrichenen Streifens gelangt der Brei auf die Haarspitzen. 5. Einwirken lassen. 6. Gründlich ausspülen. 7. Shampooieren.

Stratum. [lat.: stratus = ausgestreckt] Fläche, ausgebreitete Schicht von Zellen.

Stratum basale (epidermidis). Basalzellschicht (► Haut).

Stratum conjunctum. Untere Zellschichten der Hornschicht [► Stratum corneum (epidermidis)].

Stratum corneum (epidermidis). [lat.: stratus = ausgestreckt + cornu = Horn] Hornschicht; platte, kernlose, verhornte Zellen (► Stratum conjunctum), die an der Oberfläche in feinen Schüppchen abschlüpfen (► Stratum disjunctum).

Allg. - ► Haut.

Stratum corneum unguis. [lat.: stratus = ausgestreckt + cornu = Horn] Hornschicht des Nagels.

Stratum cylindricum (epidermidis). Basalzellschicht (► Haut).

Stratum disjunctum. Obere Zellschichten der Hornschicht [► Stratum corneum (epidermidis)].

Stratum germinativum. [lat.: stratus = ausgestreckt + germen, germinis = Keim] Da die Basalzellschicht zusammen mit der Stachelzellschicht der Zellvermehrung dient, nennt man beide auch Stratum germinativum (= Keimschicht). Die Ernährung der Keimschicht erfolgt durch die gefäßreichen Papillen der Lederhaut.

Stratum germinativum unguis. [lat.: stratus = ausgestreckt + germen, germinis = Keim + unguis = Nagel] Keimschicht des Nagels; Wachstumsschicht zwischen der Hornschicht und den tieferen Lagen der Oberhaut.

Stratum granulosum (epidermidis). [lat.: stratus = ausgestreckt + granulosum = Körnchen] Körnerschicht (► Haut).

Stratum lucidum (epidermidis). [lat.: stratus = ausgestreckt + lucidus = hell, leuchtend] Glanzschicht (► Haut).

Stratum papillare (corii). [lat.: stratus = ausgestreckt + papilla = Warze] Papillarschicht; oberste Schicht der Lederhaut, deren warzenförmige Fortsätze in die Oberhaut hineinreichen (► Haut).

Stratum reticulare (corii). [lat.: stratus = ausgestreckt + reticulum = kleines Netz] Retikularschicht; untere Schicht der Lederhaut (► Haut).

Stratum spinosum (epidermidis). [lat.: stratus = ausgestreckt + spina = Dorn, Stachel] Stachelzellschicht (► Haut).

strawberry. [engl.] Erdbeere.

strength. [engl.] Stärke, Kraft.

strengthen(ing). [engl.] kräftigen(d), stärken(d).

Streptococcus. [lat.] ► Streptokokke.

Streptococcus Lactis Extract. INCI. Extrakt aus der Kultur des Bakteriums Streptococcus lactis.

KOS-Verwendung - Hautschützende Substanz.

Streptokokke, auch: **Streptokokkus**. [gr.: streptos = gekrümmt + kokkos = Kern] Kugelförmige, kettenbildende Bakterie; hauptsächlich Eitererreger.

Stria (Plur.: Striae). [lat.] Streifen.

Striae cutis. [lat.] Dehnungsstreifen an der Haut, die in der 2. Schwangerschaftshälfte (Striae gravidarum = Schwangerschaftsstreifen), durch plötzlich starken Fettansatz oder nach längerer Behandlung mit Hormonen auftreten können.

Kennzeichen - Zuerst blaurötliche, später gelblich-weiße parallele Streifen auf Bauch, Brüsten oder Hüften.

Entstehung - Durch Schädigung der elastischen Fasern als Folge einer Überdehnung der Haut; nicht rückbildungsfähig.

Striae gravidarum. ▶ Striae cutis.

Strobing. [engl. strobe = Stroboskop] Schminktechnik, bei der Lichtreflexe (Highlights) auf bestimmte Gesichtszüge gesetzt werden (■ Abb. 8).

Effekt - Durch das Highlighten werden Gesichtspartien betont und hervorgehoben. Diese Partien fangen Licht ein und treten so in den Vordergrund.

Handelsformen - Creme oder Puder; Cremes sind eher geeignet für trockene Haut, Puder für ölige.

Methode - 1. Grundierung (Foundation) auf das Gesicht aufgetragen und anschließend mit Puder fixieren. 2. Rouge auftragen. 3. Highlighter mit Finger oder Pinsel auf die Stellen setzen, die das Licht am meisten einfangen (Wangenknochen, Augeninnenwinkel, Augenbrauen, Nasenrücken, Mitte des Kinns und Lippenherz).

Tipp - Farbe auf ölhaltiger Basis mit feuchtem Schwämmchen auftragen. Auch das Schlüsselbein lässt sich auf diese Weise betonen.

Strohblume. ▶ Helichrysum angustifolium.

strong. [engl.] stark, kräftig, kraftvoll.

Strontium Acetate. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Lindernd.



■ Abb. 8 Strobing

Strontium Chloride. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Lindernd.

Strontium Hydroxide. INCI. Puffersubstanz.

Strontium Peroxide. INCI. Bleichmittel.

Strontium Sulfide. INCI. Enthaarungsmittel.

Strontium Thioglycolate. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Struthio Oil. INCI. Öl.

Gewinnung - Aus dem Fettgewebe von Straußen.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.

Stützgewebe. ▶ Bindegewebe.

styling. [engl.] Gestaltung.

styling foam. [engl. foam=Schaum] Festigender Volumen- und Stylingschaum.

Styling-Gel. ▶ Haargel.

Styling-Puder. ▶ Volumenpuder.

Styrax. [gr.] Heilpflanze; Balsam (▶ Liquidambar orientalis).

Styrax benzoin. Benzoebaum; bis 20 m hoher Baum.

Familie - Styraxgewächse.

Vorkommen - In den tropischen Ländern Asiens.

Gewinnung - Das rohe Benzoeharz wird von den Bäumen gesammelt. Benzoe-Resinoid oder Harz-Absolute wird aus dem Rohstoff mithilfe von Lösungsmitteln (z. B. Alkohol) gewonnen, die dann entfernt werden.

Eigenschaften - 1) Sumatra-Benzoeharz besteht aus graubraunen, spröden Stücken mit rötlichen Streifen. Es gibt unterschiedliche Qualitäten; Mandel gilt als die beste. 2) Siam-Benzoe besteht aus kiesel- oder tränenförmigen, orangebraunen Stücken von süß-balsamischem, vanilleähnlichem Geruch, der feiner ist als der des Sumatra-Benzoes. Benzoe-Resinoid ist eine orangebraune, zähe Masse von intensivem, süß-balsamischem Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) Sumatra-Benzoe: Coniferylzinnamat, Sumaresinolsäure; zu 2) Siam-Benzoe: Coniferylbenzoat.

Wirkungen - Adstringierend, antiseptisch, beruhigend, desodorierend, entzündungshemmend, oxidationshemmend u. a.

KOS-Verwendung - Bei Entzündungen, Hautreizungen, rissiger und aufgesprungener Haut; Resinoid und Absolute dienen als Fixateur und Duftstoff. Der Extrakt aus dem Harz und das Balsamharz (INCI: Styrax benzoin gum) dienen auch als Filmbildner.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Styrene/Acrylamide Copolymer. INCI. Trübungsmittel.

Styrene/Acrylates/Acrylonitrile Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Styrene/Acrylates/Ammonium Methacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner, Trübungsmittel.

Styrene/Acrylates Copolymer. INCI. Trübungsmittel.

Styrene/Allyl Benzoate Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Styrene/Butadiene Copolymer. INCI. Trübungsmittel.

Styrene/DVB Copolymer. INCI. Trübungsmittel.

Styrene/Isoprene Copolymer. INCI. Filmbildner, Trübungsmittel.

Styrene/MA Copolymer. INCI. Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Filmbildner.

Styrene/Methylstyrene/Indene Copolymer. INCI. Filmbildner, Trübungsmittel.

Styrene/PVP Copolymer. INCI. Filmbildner, Trübungsmittel.

Styrene/VA Copolymer. INCI. Filmbildner, Trübungsmittel.

sub..., Sub... [lat.] unter..., Unter..., unterhalb...

subcutis. [engl.] Unterhaut.

subkutan. [lat.: sub = unter + cutis = Haut] Unter der Haut (befindlich); unter die Haut (erfolgend).

subkutanen Fettgewebe. ▶ Haut (Subkutis).

Subkutis. [lat.: sub = unter + cutis = Haut] Unterhaut; ▶ Haut.

Sublimation. [lat.: sublimis = in der Luft befindlich, schwebend, erhaben] Übergang eines Stoffes vom festen in den gasförmigen Aggregatzustand, ohne dass zwischendurch der flüssige Zustand angenommen wird.

Der umgekehrte Vorgang, der direkte Übergang eines Stoffes vom gasförmigen in den festen Aggregatzustand wird gelegentlich ebenfalls als Sublimation bezeichnet (besser: Verfestigung).

substance. [engl./franz.] Substanz, Stoff.

substance concentrate. [engl.] Wirkstoffkonzentrat.

substances minérales. [franz.] Mineralstoffe.

Substantivität. Fähigkeit bestimmter Stoffe, aus einer Lösung auf eine feste Unterlage aufzuziehen und dort zu verbleiben.

Substanz. [lat.] Stoff, Bestandteil.

Subtilisin. INCI. Keratolytisch wirkender Stoff.

subungual. [lat.: sub... + unguis] unter dem Nagel befindlich.

Succinic Acid. INCI. Puffersubstanz.

Sucrose. INCI. Rohr-, Rübenzucker.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Sucrose Acetate Isobutyrate. INCI. Filmbildner, Weichmacher.

Sucrose Benzoate. INCI. Filmbildner, Weichmacher.

Sucrose Benzoate/Sucrose Acetate Isobutyrate/Butyl Benzyl Phthalate Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Sucrose Benzoate/Sucrose Acetate Isobutyrate/Butyl Benzyl Phthalate/Methyl Methacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Sucrose Benzoate/Sucrose Acetate Isobutyrate Copolymer. INCI. Filmbildner, Viskositätsregler.

Sucrose Cocoate. INCI. Emulgator, Antiostatikum, Hautpflegemittel.

Sucrose Dilaurate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Distearate. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Sucrose Laurate. INCI. Emulgator, Tensid, Hautpflegemittel.

Sucrose Myristate. INCI. Emulgator.

Sucrose Octaacetate. INCI. Vergällungsmittel.

Sucrose Oleate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Palmitate. INCI. Emulgator, Tensid, Hautpflegemittel.

Sucrose Polybehenate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Sucrose Polycottonseedate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Sucrose Polylaurate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Polylinoleate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Polyoleate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Polysoyate. INCI. Emolliens, Emulgator.

Sucrose Polystearate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Ricinoleate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Stearate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Tetrastearate Triacetate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Tribehenate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sucrose Tristearate. INCI. Emulgator, Hautpflegemittel.

Sudor. [lat.] Schweiß.

suet. [engl.] Talg.

suitable (to, for). [engl.] passend, geeignet (für).

Sulcus. [lat.: sulcus, Gen.: sulci = Furche, kleiner Graben] 1) Rillen der Haut; 2) Furchen der Körperoberfläche; 3) Furchen zwischen den Gehirnwindungen.

Sulcus infrapalpebralis - Furche, die vom inneren Augenwinkel unterhalb des unteren Augenlides schräg abwärts zur Wange zieht.

Sulcus matricis unguis - Nagelfalz (► Nägel).

Sulcus mentolabialis - Querfurchen zwischen Unterlippe und Kinn.

Sulcus nasolabialis - Furche, die vom Nasenflügel zum Mundwinkel verläuft.

Sulfated Castor Oil. INCI. Chemisch verändertes Rizinusöl.

KOS-Verwendung - Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Emulgator, Feuchthaltemittel.

Sulfated Glyceryl Oleate. INCI. Tensid.

Sulfated Olive Oil. INCI. Tensid.

Sulfated Peanut Oil. INCI. Tensid.

Sulfonamid. Stoff mit bakterienhemmender Wirkung.

Sulfonated Castor Oil. INCI. Tensid.

Sulfur. INCI. ► Schwefel.

Sulfuric Acid. INCI. Puffersubstanz.

Sulfurized Hydrolyzed Corn Protein. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Sulfurized Hydrolyzed Zein. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Sulfurized Jojoba Oil. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Sulfurized TEA-Ricinoleate. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

sulphate. [engl.] Schwefelsaures Salz, Sulfat.

Sumpfkiefer. ► Pinus palustris.

Sumpfsiest. ► Stachys palustris.

sun. [engl.] Sonne.

sun-bath. [engl.] Sonnenbad.

sunbeam. [engl.] Sonnenstrahl.

Sunblocker. [engl.] ► Sonnenblocker.

sun-block-stick. [engl.] Sonnenblocker in Stiftform.

sunburn. [engl.] Sonnenbräune, Sonnenbrand.

sunburnt. [engl.] sonnenverbrannt.

sunflower. [engl.] Sonnenblume.

sunflower (seed) oil. [engl.] Sonnenblumen(kern)öl.

Sunflower Seed Acid. INCI. Tensid.
Wirkung - Reinigend.

Sunflower Seed Oil Glyceride(s). INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

sunlight. [engl.] Sonnenlicht.

sun protection factor. [engl.] Sonnenschutzfaktor.

Sunset Yellow. INCI. Haarfärbemittel.

sun(tan) cream. [engl.] Sonnenschutzcreme, Sonnencreme.

suntan oil. [engl.] Sonnenöl.

super...; Super... [lat.] oben..., Oben..., über..., Über...

Supercilium. [lat.] Augenbraue.

superficial. [engl.] oberflächlich, Oberfläche.

superficialis. [lat.] oberflächlich.

Superoxide Dismutase. INCI. Enzym.

Vorkommen - Z. B. in der Haut, in Algen.

KOS-Verwendung - Antioxidans.

Wirkungen - Radikalfänger.

Allg. - In der Hautzelle bereits ausreichend vorhanden.

supple. [engl.] geschmeidig (machen).

supplement. [engl.] Ergänzung.

suppleness. [engl.] Schmiegsamkeit, Geschmeidigkeit.

sur. [franz.] auf.

sureau. [franz.] Holunder.

Surfactants. [engl.] Abk. für surface active agents = oberflächenaktive Substanzen; ▶ Tenside.

SUS Extract. INCI. Schweinehautextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Suspension. [lat.: suspendere, suspensum = schweben lassen, aufhängen] Aufschwemmung; Gemenge aus unlöslichen Feststoffteilchen und einer Flüssigkeit (z. B. Sand in Wasser). Die Teilchen, die in der Flüssigkeit feinst verteilt sind, setzen sich nach einiger Zeit am Boden ab.

Kosmetische Suspensionen - Z. B. Nagellack, Schüttelmixturen.

Suspensionsemulsionen. Emulsionen, die pulverförmige Stoffe enthalten (z. B. Pudercremes, Lidschatten).

Suspensionssalben. Salben, die pulverförmige Stoffe enthalten (z. B. Fettschminken).

süßes Mandelöl. ▶ Mandelöl.

Süßholz. ▶ Glycyrrhiza glabra.

Süßstoffe. Geschmacksverbesserer in Lippenstiften u. a.

Sutilains. INCI. Keratolytisch wirkender Stoff.

sweat. [engl.] Schweiß, schwitzen.

sweet almond oil. [engl.] Süßes Mandelöl.

swelling. [engl.] Schwellung.

Swertia Chirata Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Tarant.

KOS-Verwendung - Adstringens.

Swertia Japonica Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Japanischen Sumpfstern.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Sympathikus. ► vegetatives Nervensystem.

Symphytum officinale. Beinwell, auch: Beinwurz, Schwarzwurz, Speckwurz, Wallwurz; bis 1 m hohe Pflanze.

Familie - Rauhbblattgewächse.

Vorkommen - Europa (außer Mittelmeerraum), Asien, Nordamerika.

Gewinnung - Extrakt aus dem alkoholischen oder wässrigen Auszug von Wurzeln und Kraut (INCI: Symphytum officinale extract).

Wirkungen - Wundheilend, entzündungshemmend, hautberuhigend u. a.

Hauptbestandteile - Allantoin, Gerbstoff, Schleim, Kieselsäure.

KOS-Verwendung - Antischuppenwirkstoff; als Maske (dämmt Aknepusteln ein, lässt Hautirritationen und Rötungen abklingen); bei empfindlicher, entzündeter Haut, zur Behandlung eingerissener Hornhaut an den Füßen.

Symphytum Officinale Leaf Extract. INCI. Blätterextrakt. ► Symphytum officinale.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Symphytum Officinale Leaf Powder. INCI. Pulver aus den Blättern. ► Symphytum officinale.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Symptom. [gr.: symptoma = Zufall; vorübergehende Eigentümlichkeit] Merkmal; Krankheitszeichen.

syn..., Syn...; auch sym..., Sym... [gr.] mit..., zusammen..., Mit..., Zusammen...

Synapse. [gr.: synapsis = eng verbunden] Verbindung zwischen Zellen zur Reizübertragung.

Syndet bars. [engl.: bar = Stange] Feste Seife (in Stücken) auf der Basis von synthetischen Tensiden oder auch Mischungen von synthetischen Tensiden mit Fettsäure-Alkalisalzen.

Zusammensetzung - Waschaktive Substanzen (meist zwei oder mehrere verschiedene Tenside), Plastifikatoren (verhindern Sprödigkeit und Rissbildung), Füll- oder Bindemittel (geben dem Syndetstück die Festigkeit), Rückfettungsmittel, Feuchthaltemittel und weitere mögliche Zusätze wie Deodoranzien, Duftstoffe, Farbstoffe; ► Syndets.

Syndets. [engl.] Abk. für synthetic detergents = synthetische waschaktive Substanzen.

Synthetisch hergestellte Hautreinigungsmittel; zu dieser Gruppe gehören flüssige (z. B. Duschmittel) und stückige Zubereitungen (Seifenersatz). Sie beziehen ihre Reinigungskraft aus Tensiden.

Im Gegensatz zu Seifen ändern sie nicht oder nur geringfügig den pH-Wert der Haut, sind wasserhärtebeständig und geeignet zur Reinigung der unreinen oder fettigen Haut.

synergetisch. [gr.: synergein = mit jemandem zusammenarbeiten] zusammen-, mitwirkend.

Synergie. [gr.: synergein = mit jemandem zusammenarbeiten] Zusammenwirken mehrerer Muskeln oder Drüsen zur Herbeiführung best. Reaktionen des Organismus (z. B. einer Bewegung oder eines Stoffwechselvorganges).

Synergismus. [gr.: synergein = mit jemandem zusammenarbeiten] Chem.: Zusammenwirken von Substanzen, die sich gegenseitig in der Wirkung steigern.

Synergisten. (Plur.) [gr.: synergein = mit jemandem zusammenarbeiten] Chem.: Verstärker; Substanzen, die sich gegenseitig in der Wirkung steigern.

Synthese. [gr.: synthesis = Zusammensetzung] Herstellung von anorganischen und organischen chemischen Verbindungen.

synthetic. [engl.] synthetisch.

Synthetic Beeswax. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.

Synthetic Candelilla Wax. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Synthetic Carnauba. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Synthetic Fluorphlogopite. INCI. Viskositätsregler.

Synthetic Japan Wax. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Synthetic Jojoba Oil. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens.

Synthetic Wax. INCI. Paraffinwachs.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emolliens, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Antistatikum.

synthetisch. [gr.: synthesis = Zusammensetzung] Auf chemischem (künstlichem) Wege hergestellt (und nicht der Natur entnommen).

synthetisieren. [gr.: synthesis = Zusammensetzung] Aus einfacheren Stoffen chemisch herstellen.

Syringa Vulgaris Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Flieder.

KOS-Verwendung - Kräftigende Substanz.

System. [gr.] Zusammenstellung von Dingen nach einer bestimmten Ordnung.

Systole. [gr.] Zusammenziehung des Herzmuskels.

Syzygium aromaticum. INCI. ▶ Eugenia caryophyllus.



T

Tabak. ► *Nicotiana tabacum*.

Tabebuia impetiginosa. Lapacho; ein bis zu 30 m hoher Baum mit stark verzweigter Baumkrone. Er hat eine weiche graue Borke, dunkelbraunes Holz und rote oder violette trompetenförmige Blüten (■ Abb. 1)

Familie - Bignoniengewächse.

Vorkommen - In den Regenwäldern Südamerikas.

Gewinnung - Droge aus dem Holz und der inneren Rinde.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Gerbstoffe, Saponine, Cumarine, Naphthochinonderivate (Lapachol, Lapachone).

Wirkungen - Antibiotisch, entzündungshemmend u.a.

KOS-Verwendung - Rindenextrakte (INCI: *Tabebuia extract* und *Tabebuia impetiginosa bark extract*) und Blätterextrakt (INCI: *Tabebuia impetiginosa leaf extract*) zur Pflege der Haut.

Taed. INCI. Bleichmittel.

Tagescreme. Soll die Haut schützen (vor Umwelteinflüssen wie Luftverschmutzung, Wind, saurem Regen und Strahlen), pflegen, befeuchten, mattieren (die Haut soll nicht glänzen). Tagescremes dienen auch als Puder- oder Make-up Unterlage.

Grundlage - Meist O/W-Emulsionen.

Getönte Tagescreme - Nicht deckende Creme, die Zusätze von Farbpigmenten enthält. Sie lässt die Haut frischer wirken.

KOS-Verwendung - Bei normaler und trockener Haut.

Moisturizing Creme - Spezielle Feuchtigkeitscreme, die auch als Tagescreme verwendet werden kann.

Tagetes Erecta Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Studentenblume.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Tagetes minuta. Tagetes; stark duftende Pflanze mit hellorangenen Korbblüten und grünen Blättern.

Familie - Korbblütler.

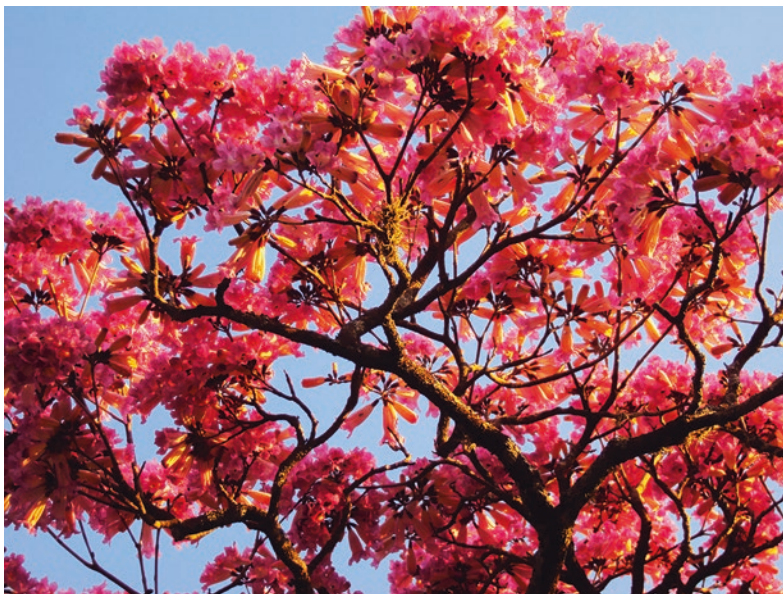
Vorkommen - Afrika, Europa, Südamerika u. a.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der frischen, blühenden Pflanze; 2) Absolut durch Lösungsmittelextraktion aus der frischen, blühenden Pflanze.

Eigenschaften - Zu 1) dunkelorange oder gelbe, dünne Flüssigkeit (verfestigt sich langsam, wenn sie Luft und Licht ausgesetzt ist) von bitter-grünem, krautigem Geruch; zu 2) orange, olivgrüne oder braune, halbflüssige Masse mit intensivem, süßem, fruchtigem Geruch.

Hauptbestandteile - Tagetone.

Wirkungen - Bakterizid, fungizid u. a.



■ Abb. 1 *Tabebuia impetiginosa*. Blühende Baumkrone. (© Alexander Bark/shutterstock.com)

KOS-Verwendung - Absolve und ätherisches Öl in Parfüms.

Hinweis - Mit Vorsicht und in Maßen anwenden.

Talc. INCI. [engl. + franz.] (Körper)Puder
► Talkum.

Talg. Lat.: sebum; Hautfett (► Talgdrüsen).

Talgdrüsen. Auch: Glandulae sebaceae; holokrine, sackförmige Drüsen der Haut (Lederhaut), die täglich etwa 2 g Talg (Gemisch aus Fetten, Zellen, freien Säuren u. a.) zum Schutz der Haut gegen Austrocknung absondern. Der Talg wird durch die Follikelmündungen auf die Hautoberfläche entleert und durch Reibung an den Kleidern oder durch andere Berührungen auf der Hautoberfläche verteilt.

Die Nasen-Stirn-Partie ist mit vielen großen Talgdrüsen ausgestattet. Vom Kopf abwärts nimmt ihre Anzahl ab, an Handflächen und Fußsohlen fehlen sie ganz. Die Aktivität der Talgdrüsen ist erblich festgelegt und wird hormonell gesteuert. Sie nimmt mit zunehmendem Lebensalter ab. Eine Unterproduktion von Talg führt zu trockener Haut, eine Überproduktion zu unreiner, fettiger Haut. Auch äußerliche Faktoren können die Talgdrüsenaktivität beeinflussen wie z. B. Reinigungsgewohnheiten, Ausmaß der mikrobiellen Besiedelung, Kontakt mit Stoffen (bestimmte Emulgatoren, Öle u. a.), die die Follikeleingänge reizen.

Talk(um). [arab.] Mineralischer Stoff, (INCI-Bez.: talc).

Eigenschaften - Weißes, feines, geruchloses Pulver; Gleit- und Haftvermögen, gute Aufnahmefähigkeit für Öle, kann aber nur sehr geringe Mengen Wasser aufnehmen.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Quellstoff; der am meisten verwendete Pudergrundstoff, Füllstoff in Seifen, UV-Schutz.

Hinweis - Kann mit Asbest verunreinigt sein.

Tallamide DEA. INCI. Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Tall Oil Acid. INCI. Emollients, Emulgator, Stoff mit reinigender Wirkung.

Tall Oil Benzyl Hydroxyethyl Imidazolinium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Tall Oil Glycerides. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Tall Oil Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Tall Oil Sterol. INCI. Hautpflegemittel, Emollients, Rückfetter.

Tallol. INCI. Emollients, Lösungsmittel.

tallow. [engl.] Talg.

Tallow Acid. INCI. Emollients, Emulgator, Stoff mit reinigender Wirkung, Hautpflegemittel, Rückfetter.

Tallow Alcohol. INCI. Emollients, Emulgator, Rückfetter.

Tallowalkonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Tensid, Antistatikum.

Tallow Amide. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Tensid, Viskositätsregler, Schaumbildner.

Tallowamide DEA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Tallowamide MEA. INCI. Emulgator, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Antistatikum, Schaumbildner.

Tallowamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum, Lösungsvermittler, Stoff mit reinigender Wirkung, Schaumbildner.

Tallowamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel, Stoff mit reinigender Wirkung, Schaumbildner.

Tallowamidopropyl Dimethylamine. INCI. Tensid.

Tallowamidopropyl Hydroxysultaine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Schaumbildner.

Tallow Amine. INCI. Emulgator, Tensid.

Tallowamine Oxide. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum, Schaumbildner, Lösungsvermittler, Stoff mit reinigender Wirkung.

Tallowaminopropylamine. INCI. Emulgator.

Tallow Betaine. INCI. Tensid, Stoff mit reinigender Wirkung, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Hautpflegemittel.

Tallow Dihydroxyethyl Betaine. INCI. Tensid, Schaumbildner, Stoff mit reinigender Wirkung.

Tallowdimonium Propyltrimonium Dichloride. INCI. Emulgator, Tensid, Antistatikum.

Talloweth-6. INCI. Emulgator.

Tallow Glyceride(s). INCI. Emolliens, Emulgator.

Tallow Hydroxyethyl Imidazoline. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

Tallowoyl Ethyl Glucoside. INCI. Tensid.

Tallow Trihydroxyethylammonium Acetate. INCI. Antistatikum.

Tallowtrimonium Chloride. INCI. Konservierungsmittel, Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Talus. [lat.] Ferse; Sprungbein; ein Fußwurzelknochen.

Tamarinde. ► Tamarindus indica.

Tamarind Polysaccharide. INCI. Hautpflegemittel.

Tamarindus indica. Tamarinde; bis 25 m hoher immergrüner Baum.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Im tropischen Afrika.

Gewinnung - Droge aus den Früchten (INCI: Tamarindus indica extract).

Hauptbestandteile - Weinsäure, Apfelsäure, Zitronensäure, Milchsäure, Monosaccharide, Pektin.

Wirkungen - Keratolytisch, glättend.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

tan. [engl.] Bräune, bräunen.

Tanacetum parthenium. Mutterkraut, auch: Chrysanthemum parthenium; aromatisches Kraut.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Australien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl (L-Campher, trans-Chrysanthylacetat, Camphen, p-Cymen, gamma-Terpinen, D-Germacren, Linalool, Borneol, Terpinen-4-ol), Sesquiterpenlactone, Flavonoide, Polyine.

Wirkungen - Antiseptisch, insektizid u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Hinweis - Nicht anwenden während Schwangerschaft und Stillzeit und nicht bei Kindern.

Tanacetum vulgare. Wurmkraut, Rainfarn; bis 1 m hohes Wegrandgewächs (■ Abb. 2).

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Mitteleuropa, Nordamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der ganzen Pflanze (oberirdische Teile).

Eigenschaften - Gelbe, olivgrüne oder orange Flüssigkeit; warmer, scharf-würziger, krautiger Geruch.



■ Abb. 2 Tanacetum vulgare. Blühende Pflanzen

Hauptbestandteile - Thujon (66–81 %), Kampfer, Borneol.

Wirkungen - Anregend, entzündungshemmend, nervenstärkend, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff. Der Pflanzenextrakt (INCI: Tanacetum vulgare extract) als hautpflegende Substanz.

Hinweis - Bei oraler Aufnahme giftig, Abtreibungsmittel.

tangible. [franz.] fühlbar.

tannin. [franz.] Tannin, Gerbstoff.

tanned. [engl.] sonnenverbrannt, gebräunt.

tannic acid. INCI. [engl.] ► Tannin.

Tannin. [lat. Acidum tannicum/engl. tannic acid] Gerbsäure.

Gewinnung - Aus Galläpfeln oder Eichenrinde.

Eigenschaften - Gelbes Pulver.

Wirkungen - Adstringierend.

tanning lotion. [engl.] Bräunungslotion.

Tapotement. [franz.: tapoter = leicht klopfen] Massagegriff in Form von Klopfungen und Klatschungen mit den Händen.

Wirkungen - Soll die erschlaffte Haut reizen und zu einer besseren Durchblutung und Straffung der Muskulatur führen.

tar. [engl.] Teer.

Taraktogenos Kurzii Oil. INCI. Fettes Öl.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

Taraxacum officinale. Löwenzahn.

Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Auf der nördlichen Halbkugel, Südamerika.

Gewinnung - Droge aus der ganzen Pflanze.

Hauptbestandteile - Bitterstoffe, Triterpene, Sterole, Fruktose, Inulin, Kaliumsalze, Flavonoide, Cumarine.

KOS-Verwendung - Z. B. bei unreiner Haut, Rötungen. Der Extrakt aus der Wurzel (INCI: Taraxacum officinale extract) wirkt lindernd und hautpflegend.

tarragon. [engl.] Estragon.

Tarsus. [gr.: tarsos = Sohle, breite Fläche] 1) Kurzbezeichnung für Tarsus pedis; 2) Bindegewebeplatte des Augenlids.

Tarsus pedis - Die aus Sprungbein, Fersenbein, Kahnbein, drei Keilbeinen und Würfelbein bestehende Fußwurzel.

Tartaric Acid. INCI. Weinsäure.

Vorkommen - In Weintrauben u. a.

Eigenschaften - Farblose Kristalle, in Wasser und Alkohol löslich.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Fruchtsäure.

Tastkörperchen. ► Meißner-Tastkörperchen, Tastzellen.

Tastleisten. ► Hautleisten.

Tätowierung. Hautzeichnung durch Einbringen von Farbstoffen in die Haut mittels Nadeln.

Tätowierung entfernen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten eine Tätowierung rückgängig zu machen: Entfernung mit Laser (► Skin Resurfacing), Abschleifen der

Haut (► Dermabrasion), Herausschneiden der Hautfläche oder Diathermie (Verfahren bei dem hochfrequenter Strom zur lokalen Zerstörung von Gewebe eingesetzt wird).

Vorgehen bei der Laserbehandlung - Die tätowierte Haut wird mit Laserlicht bestrahlt. Dadurch entsteht in den Farbpigmenten Hitze und die Farbteilchen zerplatzen. Pigmentreste werden vom Körper abgebaut.

Narkose - Örtliche Betäubung möglich.

Risiken/Komplikationen - Narben, Hautreizungen, Schattenbildung (durch den Einsatz eines für das jeweilige Farbpigment ungeeigneten Lasers).

Hinweis - Die Behandlung sollte nur von einem erfahrenen Facharzt ausgeführt werden.

Taubnessel. ► *Lamium album*.

Taurine. INCI. Puffersubstanz.

Tausendgüldenkraut. ► *Centaureum erythraea*.

taut. [engl.] straff.

t-Butyl Alcohol. INCI. Vergällungsmittel, Lösungsmittel.

2-t-Butylcyclohexyl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

2-t-Butylcyclohexyloxybutanol. INCI. Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

t-Butyl Hydroquinone. INCI. Antioxydans.

tea. [engl.] Tee.

TEA. Abk. für ► Triethanolamin.

TEA-Abietoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Tensid, Reinigungsmittel, Hautschuttmittel, Haarkonditionierungsmittel.

TEA-Acrylates/Acrylonitrogens Copolymer. INCI. Filmbildner.

TEA-C10-C14 Alkyl Benzenesulfonate. INCI. Tensid.

TEA-C Alkyl Sulfate. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - TEA-C10-12 Alkyl Sulfate, TEA-C10-14 Alkyl Sulfate, TEA-C10-15 Alkyl Sulfate, TEA-C10-16 Alkyl Sulfate, TEA-C12-13 Alkyl Sulfate, TEA-C12-14 Alkyl Sulfate, TEA-C12-15 Alkyl Sulfate.

TEA-Canolate. INCI. Emulgator.

TEA-Carbomer. INCI. Viskositätsregler, Gelbildner.

TEA-Cocoate. INCI. Emulgator, Tensid.

TEA-Coco-Sulfate. INCI. Tensid.

TEA-Cocoyl Glutamate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

TEA-Cocoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

TEA-Cocoyl Hydrolyzed Soy Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

TEA-Cocoyl Sarcosinate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

TEA-Dimethicone Copolyol Phosphate. INCI. Feuchthaltemittel, Tensid.

TEA-Dodecylbenzenesulfonate. INCI. Tensid.

TEA-EDTA. INCI. Chelatbildner.

TEA-Hydrochloride. INCI. Viskositätsregler.

TEA-Hydrogenated Tallow Glutamate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

TEA-Hydroiodide. INCI. Puffersubstanz.

TEA-Isostearate. INCI. Emulgator, Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

TEA-Isostearoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

TEA-Lactate. INCI. Feuchthaltemittel.
Hinweis - Rückstände von Nitrosaminen möglich.

TEA-Laneth-5 Sulfate. INCI. Emulgator.

TEA-Lauraminopropionate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Antistatikum.

TEA-Laurate. INCI. Emulgator, Schaumbildner.

TEA-Laureth Sulfate. INCI. Tensid, Emulgator, Schaumbildner.

TEA-Lauroyl Collagen Amino Acids. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

TEA-Lauroyl Glutamate. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel.

TEA-Lauroyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid.

TEA-Lauroyl Keratin Amino Acids. INCI. Tensid, Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

TEA-Lauroyl Lactylate. INCI. Emulgator, Tensid.

TEA-Lauroyl Methylaminopropionate. INCI. Tensid.

TEA-Lauroyl Sarcosinate. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner.

TEA-Lauryl Ether. INCI. Antistatikum.

TEA-Lauryl Sulfate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Wirkungen - Entfettend, reinigend.

KOS-Verwendung - Tensid, Emulgator.

Hinweis - Höher konzentriert irritierend, Rückstände von Nitrosaminen möglich.

TEA-Myristaminopropionate. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner.

TEA-Myristate. INCI. Emulgator, Tensid.

TEA-Myristoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Hautpflegemittel.

TEA-Oleate. INCI. Emulgator, Tensid.

TEA-Oleoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antistatikum, Hautpflegemittel.

TEA-Oleoyl Sarcosinate. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner.

TEA-Oleyl Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid, Schaumbildner.

TEA-Palmitate. INCI. Emulgator, Tensid.

TEA-Palm Kernel Sarcosinate. INCI. Tensid, Antistatikum, Schaumbildner.

TEA-PCA. INCI. Feuchthaltemittel, schützt die Haut.

TEA-PEG-3 Cocamide Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid, Schaumbildner, Lösungsvermittler.

TEA-Phenylbenzimidazole Sulfonate. INCI. UV-Filter.

TEA-Polyphosphate. INCI. Emulgator.

TEA-Rosinate. INCI. Tensid.

TEA-Salicylate. INCI. Konservierungsmittel.

TEA-Sorbate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Konservierungsmittel.

TEA-Stearate. INCI. Emulgator, Tensid.

TEA-Sulfate. INCI. Puffersubstanz.

TEA-Tallate. INCI. Emulgator, Tensid.

tea-tree oil. [engl.] Teebaumöl; ► *Melaleuca alternifolia*.

TEA-Tridecylbenzenesulfonate. INCI. Tensid.

TEA-Undecylenate. INCI. Tensid, Konservierungsmittel.

TEA-Undecylenoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Tensid, Antischuppenwirkstoff, Antistatikum, Hautpflegemittel.

Tecoma Lapacho Extract. INCI. Rindenextrakt aus dem Tecoma-Lapachobaum.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Tee. ► *Camellia sinensis*.

Teebaum. Sammelbezeichnung für Mitglieder der *Melaleuca*-Familie, wie z. B. ► *Melaleuca alternifolia*, ► *Melaleuca cajuputi* (Kajeput), ► *Melaleuca viridiflora* (Niaoulibaum), ► Manuka, ► Kanuka.

Teer. ► Pix.

Teerakne. ► Akne.

teint. [franz.] Gesichtsfarbe.

teinté. [franz.] getönt.

teinter. [franz.] tönen.

Teintgrundierung. ► Grundierung.

teinture. [franz.] Färben, Färbemittel, Tinktur.

Tela (Plur.: Telae). [lat.: tela, Gen.: telae] Gewebe.

Tela subcutanea. [lat.] Unterhautgewebe; ► Haut.

Teleangiektasie. [gr.: tele = fern + angeion = Gefäß + ektasis = Ausdehnung] Meist blau-rote, bleibende, auf der Haut sichtbare Erweiterung der kleinsten Gefäße (= Endgefäße).

Auftreten - Z. B. im Gesicht (v. a. Wangen, Nase), aber auch Nacken, Dekolletee, Schenkel.

Ursache - Selten angeboren, meist erworben durch Licht-, Wärme- oder Kälteschäden, durch Krankheiten, als Folgezustände von Hauterkrankungen (z. B. Rosazea).

KOS-Maßnahmen - Schutz vor UV-Strahlung (Sonenschutzmittel, u. a.), Vermeidung von Maßnahmen zur Anregung der Hautdurchblutung (z. B. warme Kompressen, Durchblutungscremes).

Med. Maßnahmen - Verödung mit Diathermienadel oder Laserstrahlen.

Telmesteine. INCI. Antioxydants.

Telogenphase. [gr.: telos = Ende + genan = erzeugen] Ruhestadium eines Haares; Endstadium eines Haares (► Haare).

Telophase. [gr.: telos = Ende] ► Mitose.

Telphairia Pedata Oil. INCI. Fettes Pflanzenöl.
KOS-Verwendung - Emollients.

Tempelbaum. ► *Ginkgo biloba*.

Temperaturregulierung durch die Haut. Die Regelung der Körpertemperatur (liegt bei etwa 37 Grad Celsius) steuert ein Wärme-regulationszentrum im Gehirn, das eine Reaktion der Haut auf eine Temperatur-änderung ihrer Umgebung bewirkt. Da der Wärmetransport im Körper durch den Blutkreislauf erfolgt, wird bei niedriger Außentemperatur die Hautdurchblutung eingeschränkt, um größere Wärmeverluste zu vermeiden. Bei höherer Außentemperatur wird die Hautdurchblutung gesteigert, sodass vermehrt Wärme abgeleitet und abgestrahlt werden kann. Reicht diese Maßnahme nicht

aus, um die überschüssige Wärme abzugeben, oder wird durch Muskelarbeit eine extrem große Wärmemenge produziert, setzt die Schweißsekretion ein. Die Verdunstung des Schweißes entzieht dem Körper die Verdampfungswärme und bewirkt so eine Abkühlung der Hautoberfläche.

Temperatursinn. Temperaturunterscheidung (warm, kalt) durch Thermorezeptoren (Krause-Endkolben, Ruffini-Körperchen).

temporal. [lat.: tempus = Schläfe] zu den Schläfen gehörend.

Tendo. [nlat.] Sehne.

Tendo calcaneus. [lat.: tendo = Sehne + calcaneus = Ferse, Fersenbein] Achillessehne.

Tensid. [lat.: tendere = spannen] Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen. Tenside [engl.: surfactants] sind waschaktive Substanzen (fachspr.: WAS), die aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung dabei helfen, zwei eigentlich nicht miteinander mischbare Flüssigkeiten (z.B. Öl und Wasser) zu vermischen, indem sie die Spannung zwischen den beiden Grenzflächen herabsetzen. Sie können reinigen, netzen, schäumen, emulgieren, dispergieren, solubilisieren. Jedes Tensid besitzt mehrere dieser Eigenschaften, jedoch nicht mit derselben Wirkung. Während die einen besser reinigen und schäumen, wirken andere besser emulgierend und dispergierend. Je nach ihrem vorwiegenden Verwendungszweck bezeichnet man sie als Emulgator, Netzmittel, Schaumbildner usw. (Abb. 3, 4 und 5).

Aufbau - Ein Tensidmolekül besteht aus zwei Teilen, einem fettliebenden (lipophilen) Schwanz und

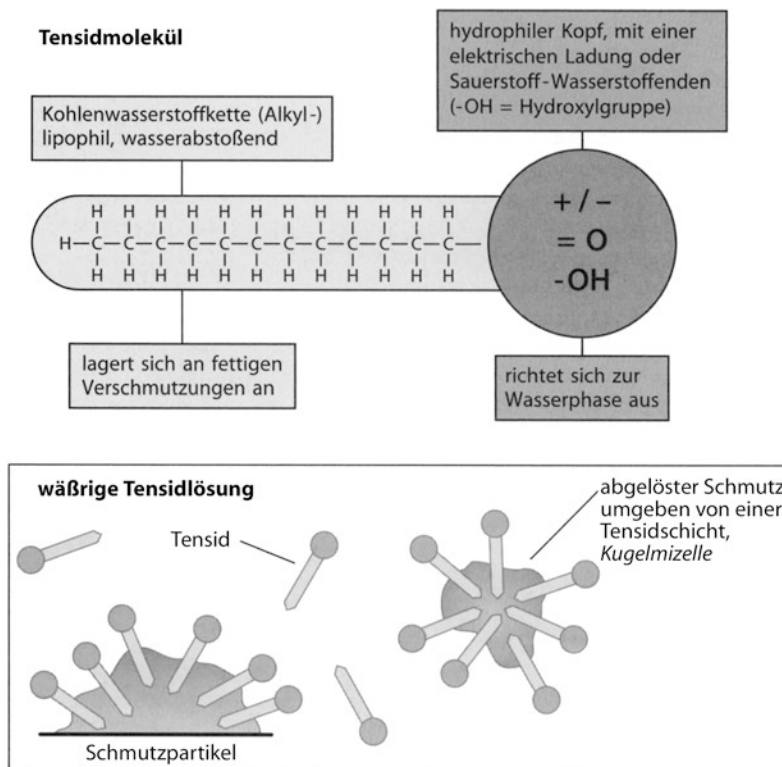


Abb. 3 Tensid. Aufbau eines Tensidmoleküls

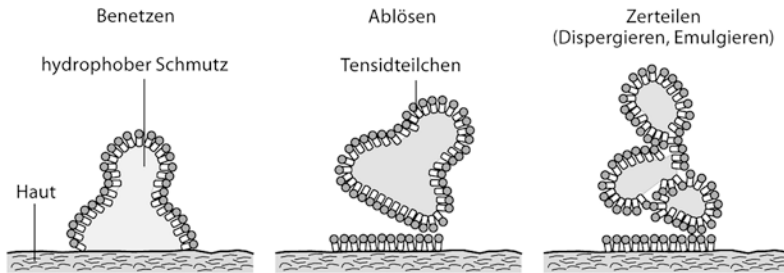


Abb. 4 Tensid. Die vier Klassen der Tenside. (Aus: Klett Offener Unterricht: Körperpflegemittel im Chemie- und Biologieunterricht. Mit freundlicher Genehmigung des Ernst Klett Verlages)

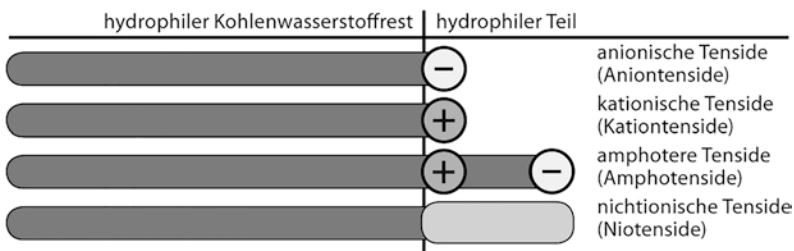


Abb. 5 Tensid. Wirkungsweise der Tenside. Wasser kann mit fetthaltigem Schmutz nicht in Kontakt treten. Tensidteilchen umgeben das Schmutzteilchen mit einer hydrophilen Hülle; der Schmutz wird abgelöst; der Schmutz wird zerteilt. (Aus: Klett Offener Unterricht: Körperpflegemittel im Chemie- und Biologieunterricht. Mit freundlicher Genehmigung des Ernst Klett Verlages)

einem wasserliebenden (hydrophilen) Kopf. Die verschiedenen Tenside unterscheiden sich in ihrem molekularen Aufbau nur geringfügig im fettliebenden Molekülteil (einem langkettigen Kohlenwasserstoffrest), aber sehr deutlich im wasserliebenden Molekülteil. Dieser trägt oft eine positive oder negative Ladung oder sauerstoffhaltige (hydrophile), neutrale Strukturen.

Da die Wirkungsweise von anionischen, nicht-ionischen und kationischen Tensiden insgesamt ähnlich ist, soll sie am Beispiel eines anionischen Tensids erläutert werden: Der fettliebende Teil des Tensids verankert sich im fetthaltigen Schmutz und der wasserliebende Teil bleibt im Wasser. Die Oberflächenspannung des Wassers ist herabgesetzt und es kann tief in den Schmutz eindringen. Der Schmutz wird in kleinen Teilchen abgespalten und ausgespült. Die negativ geladenen Tenside und die negative Ladung der Haut- und Haaroberfläche stoßen sich gegenseitig ab, wobei die Tenside den Schmutz mitnehmen, indem sie verankert sind.

Man unterscheidet je nach der elektrischen Ladung der Moleküle zwischen:

anionischen Tensiden - Auch: Aniontenside. Stoffe, die eine negative Ladung im hydrophilen Kopfteil tragen.

Wirkungen - Schmutzlösend, netzend, schäumend.

KOS-Verwendung - In Seifen u.a.

Allgem. - Sie machen den größten Anteil an wasch-aktiven Substanzen aus.

kationischen Tensiden - Auch: Kationtenside. Stoffe, die eine positive Ladung im hydrophilen Kopfteil tragen.

Wirkungen - Ziehen gut auf das Haar auf, antistatisch, konditionierend, keimtötend, schleimhautreizend; geringe Reinigungskraft.

KOS-Verwendung - In Haarpflegeprodukten.

amphoteren Tensiden - Auch: Amphotenside. Stoffe, die sowohl eine positive, als auch negative Ladung im hydrophilen Kopfteil tragen.

Eigenschaften - Gute Haut- und Schleimhautverträglichkeit.

Wirkungen - Gute Schaumstabilität, mild reinigend, verdickend. Welche Hauptwirkung sie haben, ist vom

pH-Wert der Formulierung abhängig. Im sauren Milieu haben sie kationischen Charakter und im alkalischen Milieu anionischen Charakter.

KOS-Verwendung - WAS, als Co-Tenside verbessern sie die Waschkraft und Hautverträglichkeit von anderen Tensiden; in Badeprodukten u.a.

nichtionischen Tensiden. - Auch: Niotenside. Diese Stoffe tragen keine Ladung.

Eigenschaften - Hautverträglich.

Wirkungen - Emulgierend, rückfettend, konditionierend, verdickend, schäumend (aber schwächer als die anderen Tensidarten).

KOS-Verwendung - Oft in Babyshampoos.

Tensidblend. Mischung von Tensiden.

Terephthalic Acid/Isophthalic Acid/Sodium Isophthalic Acid Sulfonate/Glycol Copolymer. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel.

Terephthalylidene Dicamphor Sulfonic Acid. INCI. Chemischer UV-Filter.

Terminalia Catappa Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern des Indischen Mandelbaums.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Terminalia Sericea Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Seidigen Almend.

KOS-Verwendung - Adstringens.

terne. [franz.] farblos.

Terpene. Im Pflanzen- und Tierreich verbreitet vorkommende, gesättigte oder ungesättigte Kohlenwasserstoffe. Niedermolekulare Terpene sind v. a. Bestandteil ätherischer Öle oder anderer Pflanzeninhaltsstoffe (z. B. Campher), höhermolekulare Terpene sind z. B. die Carotinoide.

Terpentinöl. Ätherisches Öl.

Gewinnung - Aus dem Balsam oder Holz verschiedener Kiefernarten.

Hauptbestandteile - Je nach Herkunft Pinen oder Limonen, Camphen.

KOS-Verwendung - Rohstoff für die Herstellung von Riechstoffen.

Allg. - Der Rückstand bei der Terpentinöldestillation aus Kiefern Balsam ist das Kolophonium.

Terpinen-4-ol. Bestandteil des Teebaumöls (► Teebaum).

Terpineol. INCI. Riechstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Geruch - Zart fliederartig.

KOS-Verwendung - Vergällungsmittel, Lösungsmittel.

Terpineol Acetate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Terpinylacetat. Riechstoff.

Geruch - Lavendel-Bergamotte.

Terracottapuder. Auch Bronzepuder oder Ägyptische Erde; feines Pulver in Tontöpfchen oder zu Pudersteinen bzw. Kügelchen gepresst.

Tipp - Im Sommer ideal als Rougeersatz.

Terra di Siena. ► Kaolin.

terrestrisch. [lat.] die Erde betreffend, Erd...

test (tested). [engl.] Probe, Test, untersuchen, prüfen (untersucht, geprüft).

tester. [franz.] testen, prüfen.

Testicular Extract. INCI. Aus den Hoden von Säugetieren gewonnener Extrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Testosteron. Männliches Geschlechtshormon.

Tetraacetoxychalcone. INCI.

KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Tetraacetylphytosphingosine. INCI.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Tetraaminopyrimidine Sulfate. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrabaena Socialis Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel.

Tetrabromophenol Blue. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrabutoxypropyl Trisiloxane. INCI. Emolliens.

Tetrabutyl Ammonium Bromide. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antistatikum.

Tetrabutyl Ethylidenbisphenol. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrabutyl Phenyl Hydroxybenzoate. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Herstellung - Synthetisch.

Tetradecene. INCI. Emolliens.

Tetradecyleicosanol. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Tetradecyleicosyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tetradecyloctadecanol. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Tetra Germanyl/Methyldecenyl Silicate. INCI.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrahexyldecyl Ascorbate. INCI. Antioxydants, Hautpflegemittel.

Tetrahydrodiferuloylmethane. INCI. Antioxydants.

Tetrahydrofurfuryl Acetate. INCI. Lösungsmittel.

Tetrahydrofurfuryl Alcohol. INCI. Lösungsmittel.

Tetrahydrofurfuryl Ricinoleate. INCI. Emolliens.

1,2,3,4-Tetrahydro-6-Nitroquinoxaline. INCI. Stabilisator.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrahydroxyethyl Ethylenediamine. INCI. Puffersubstanz.

Tetrahydroxypropyl Ethylenediamine. INCI. Chelatbildner.

Tetramethylammonium Chloride. INCI. Viskositätsregler.

Tetramethyl Decynediol. INCI. Antischaummittel.

Tetramethyl Tetraphenyl Trisiloxane. INCI. Emolliens.

Tetrapanax Papyrifera Extract. INCI. Extrakt aus dem Reispapierbaum.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Hautschutzmittel, Nagelpflegemittel.

Tetrapeptide-1 bis Tetrapeptide-29. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrapeptide-30. INCI.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrapeptide-31. INCI.

KOS-Verwendung - Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrapeptide-32. INCI.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Tetrapeptide-33. INCI.**KOS-Verwendung** - Antioxydants, Hautschutzmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-34 bis Tetrapeptide-44.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-45 bis Tetrapeptide-60.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-61.** INCI.**KOS-Verwendung** - Antioxydants, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-62 bis Tetrapeptide-66.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-63 Acetate.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-28 Argininamide.** INCI.**KOS-Verwendung** - Haarkonditionierungsmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-29 Argininamide.** INCI.**KOS-Verwendung** - Haarkonditionierungsmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-56 Dimer bis Tetrapeptide-59****Dimer.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-67 Dimer.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-38 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Oligopeptide-91 Dipeptide-19****SH-Polypeptide-80.** INCI.**KOS-Verwendung** - Antioxydants, Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-44 Nicotinate.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-62 Norleucyl Oligopeptide-149.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-38 SH-Oligopeptide-1.** INCI.**KOS-Verwendung** - Hautpflegemittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapeptide-38 SH- Polypeptide-9.** INCI.**KOS-Verwendung** - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.**Herstellung** - Synthetisch.**Tetrapotassium Etidronate.** INCI. Chelatbildner.**Tetrapotassium Pyrophosphate.** INCI. Puffersubstanz, Chelatbildner.**Tetrasodium Dicarboxyethyl Stearyl Sulfosuccinamate.** INCI. Emulgator, Tensid, Lösungsvermittler.**Tetrasodium EDTA.** INCI. Chelatbildner.**Tetrasodium Etidronate.** INCI. Chelatbildner, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler.**Tetrasodium Pyrophosphate.** INCI. Puffersubstanz, Chelatbildner, Antbackmittel.**Teucrium scorodonia.** Salbei-Gamander; bis 80 cm hohe Pflanze.**Familie** - Lippenblütler.**Vorkommen** - In den meisten Teilen Europas.**Gewinnung** - Droge aus dem Kraut (Teucrium scorodonia extract).**Hauptbestandteile** - Ätherisches Öl, Iridoide, Diterpene, Flavonoide.**KOS-Verwendung** - Zur Pflege der Haut.

Texaszeder. ► *Juniperus ashei*.

Thalassoanwendungen. [gr.: thalassa = Meer] Auf Meerwasser, Meersalz und Algen beruhende Anwendungen wie z. B. Bäder mit entsprechenden Zusätzen, Algenpackungen, Massagen mit speziellen Cremes oder Lotionen.

Thaumatococcus Danielli Extract. INCI. Extrakt aus der Westafrikanischen Katemfebrucht.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

the. [engl.] der, die, das.

thé (thé vert). [franz.] Tee (grüner Tee).

The Blend. ► Epilation.

Thein. ► Coffein.



■ Abb. 6 *Theobroma cacao*

Thenoyl Methionate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Theobroma cacao. Kakaobaum; bis 20 m hoher Baum (■ Abb. 6).

Familie - Kakaogewächse.

Vorkommen - Westafrika, Brasilien, Java, Philippinen u. a.

Gewinnung - Kakaobutter durch Auspressen der Samen (INCI: Theobroma cacao butter).

Hauptbestandteile - Kakaobutter; festes Fett (Palmitin-, Stearin-, Ölsäure- und Linolsäureglyceride).

Eigenschaften - Hellgelb, von schokoladenartigem Geruch und Geschmack, schmilzt bei Körpertemperatur, verdirbt leicht.

KOS-Verwendung - Emollients, Konsistenzgeber; gelegentlich auch in Lippenstiften.

Theobromine. INCI. Alkaloid aus Teeblättern, Kakaobohnen, Kaffeebohnen und Colasamen.

Wirkungen - Gefäßerweiternd, schwach anregend u. a.

Theophylline. INCI. Alkaloid aus Teeblättern, Kakaobohnen und Kaffeebohnen (INCI-Bez.: Theophylline).

Wirkungen - Anregend, gefäßerweiternd u. a.

KOS-Verwendung - Natürlicher Wirkstoff in Celluliteprodukten.

Therapie. [gr.: therapeia = Behandlung, Pflege, Heilung] Krankenbehandlung, Heilbehandlung.

Therm...; Thermo... [gr.: thermos = warm, heiß] Wortteil mit der Bedeutung: Wärme, Hitze.

thermal. [engl./franz.] 1) Thermal...; 2) Wärme...

Thermogel. [gr.: thermos = warm, heiß] Wärmespendendes Gel, mit durchblutungsfördernden Inhaltsstoffen.

KOS-Verwendung - Soll zum Abbau von Fett und Schlackenstoffen beitragen.

Thermographie. [gr.: thermos = warm, heiß] Selbsttätige apparative Messung und Aufzeichnung der Körpertemperatur.

Thermolyse. [gr.: thermos = warm, heiß] 1) Hitzespaltung; die durch Wärme bewirkte Spaltung einer chemischen Verbindung in kleinere Bestandteile (Verbindungen oder Elemente); 2) ► Epilation.

Thermomaske. [gr.: thermos = warm, heiß] 1) ► Modelage; 2) elektrisches Gerät für Wärmebehandlungen, das z. B. auf das Gesicht aufgelegt werden kann.

Wirkungen - Verbesserte Hautdurchblutung, zuvor aufgetragene Wirkstoffe sollen möglichst tief in die Haut eingebracht werden.

Thermomodelage. [gr.: thermos = warm, heiß] ► Modelage.

Thermophorese. [gr.: thermos = warm, heiß] Bei dieser Wärmebehandlung wird die durch Iontophorese ausgelöste Ionenwanderung, mit der Wirkstoffe so tief wie möglich in die Haut eingebracht werden sollen, mit Wärme kombiniert und so verstärkt. Die Durchblutung der Haut wird verbessert.

Thermoregulation. [gr.] Fähigkeit des Organismus, die Körpertemperatur unter wechselnden Umweltbedingungen und unterschiedlichen eigenen Stoffwechselleistungen bei geringen Schwankungen konstant zu halten.

Thermorezeptoren. Nervenendigungen in der Haut (und einigen Schleimhautpartien) zur Aufnahme von Wärme- und Kältereizen.

Thiabendazole. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Thiamin. [gr.] ► Vitamin B 1.

Thiamine HCl. INCI. Vitamin B 1-Verbindung.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz.

Thiamine Nitrate. INCI. Biologischer Wirkstoff in kosmetischen Zubereitungen.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz.

thigh. [engl.] (Ober)Schenkel.

Thimerosal. INCI. Konservierungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Hinweis - Nicht empfehlenswert.

thinner. [engl.] Verdünner.

2,2'-Thiobis(4-Chlorophenol). INCI. Antimikrobieller Stoff.

Thiodiglycol. INCI. Antioxydant.

Thiodiglycolamide. INCI. Antioxydant.

Thiodiglycolic Acid. INCI. Reduktionsmittel.

Thioglycerin. INCI. Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet, wirkt auch keratolytisch.

Thioglycolic Acid. INCI. Thioglykolsäure (Mercaptoessigsäure) gehört zur Stoffgruppe der Thiole, die anstelle eines Sauerstoffatoms ein Schwefelatom enthalten. Thioglykolate (Salze der Mercaptoessigsäure) lösen Haarstrukturen auf.

Eigenschaften - Viskose farblose und geruchsintensive Flüssigkeit.

KOS-Verwendung - Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Hinweis - Hautreizungen möglich.

Thioglykolsäure. ► Thioglycolic Acid.

Thiolactic Acid. INCI. Antioxydant, Enthaarungsmittel, Reduktionsmittel, Stoff, der das Haar wellt oder glättet.

Thiolanediol. INCI. Lösungsmittel.

Thiomorpholinone. INCI. Antioxydant.

Thiosalicylic Acid. INCI. Antioxydant, Reduktionsmittel, keratolytisch wirkender Stoff.

Thiotaurine. INCI. Antioxydant.



■ Abb. 7 Thuja occidentalis

Thioxanthine. INCI. Haar-
konditionierungsmittel, Antioxydants.

thixotrop. [gr.: thixis = Berührung] Wasser-
freie Reinigungscremes sind thixotrop, das
bedeutet, sie werden beim Auftragen unter
Druck dünnflüssig, sodass sich ein starkes
Reiben zur Schmutzentfernung erübrigt.

Thixotropie. [gr.: thixis = Berührung]
Eigenschaft bestimmter Gele, sich z. B. durch
Rühren oder Schütteln zu verflüssigen. Der
Wassergehalt ändert sich dabei nicht. In
Ruhe verfestigt sich die Substanz wieder und
erreicht dieselbe Konsistenz wie zuvor.

Thorax. [gr.] Brustkorb.

Threonin. Essenzielle Aminosäure (INCI-
Bez.: Threonine).

Gewinnung - Meistens vom getöteten Tier.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend.

throat (cream). [engl.] Hals(creme).

Thromben (Plur.). ▶ Thrombus.

Thrombose. [gr.] Teilweise verengter oder
völliger Verschluss eines Blutgefäßes durch
ortsständige Blutgerinnsel.

Thrombozyten (Plur.). [gr.] Blutplättchen;
scheibenförmige, farblose, dünne Zellbruch-
stücke, die die Blutgerinnung einleiten.

Thrombus (Plur.: Thromben). [gr.] Blutpfropf
innerhalb eines Blutgefäßes, besonders einer
Vene.

Thuja occidentalis. Abendländischer Lebens-
baum (auch: Amerikanischer Lebensbaum);
immergrüner Strauch oder bis 20 m hohes
Nadelholzgewächs (■ Abb. 7).

Familie - Zypressengewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: Thuja occidentalis
oil) durch Dampfdestillation aus den Zweigspitzen
und der Rinde.

Eigenschaften - Farblose bis blassgelb-grüne Flüssig-
keit; scharfer, frischer, kampferähnlicher Geruch.

Hauptbestandteile - Thujon (ca. 60 %), Fenchon,
Kampfer, Sabinen, Pinen.

Wirkungen - Adstringierend, anregend (Nerven)
durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Bei oraler Aufnahme giftig, Abtreibungs-
mittel.

Thuja Occidentalis Extract. - INCI. Rindenextrakt.

KOS-Wirkungen - Glättend, antiborrhoisch.

Thuja Occidentalis Leaf Extract. - INCI. Blätter-
extrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz.

Thuja Occidentalis Root Extract. - INCI. Wurzel-extrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz.

Thujon. Bestandteil ätherischer Öle (Beifußöl, Thujaöl, Salbeiöl u. a.).

Geruch - Mentholähnlich.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Hautreizend, abtreibend.

Thunnus Extract. INCI. Tunfischextrakt.

KOS-Verwendung - Emollients.

Thurfynicotinate HCL. INCI. Hautpflegemittel.

thym. [franz.] Thymian.

thyme (oil). [engl.] Thymian(öl).

Thymian. ▶ Thymus serpyllum, ▶ Thymus vulgaris.

Thymol. INCI. Hauptbestandteil des ätherischen Thymianöls; gehört zu den Phenolen.
Wirkungen - Stark antibakteriell.

KOS-Verwendung - Vergällungsmittel, Duftstoff, Haarfärbemittel.

Thymus. [gr.] Drüsenartiges Gebilde, das sich nach dem Kindesalter zurückbildet.

Sitz - Im oberen Brustraum hinter dem Brustbein.

Funktion - Einfluss v. a. auf Stoffwechsel und Wachstum.

Thymus capitatus. Spanischer Oregano; kriechend wachsendes Kraut.

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Naher Osten, Kleinasien, Spanien.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den getrockneten, blühenden Sprossspitzen.

Eigenschaften - Dunkelbraunrotes oder purpurnes Öl; starker, teeähnlicher, krautiger, erfrischender Geruch.

Hauptbestandteile - Carvacrol, Thymol, Cymen, Caryophyllen, Pinen, Limonen, Linalool, Borneol, Myrcen, Thujon, Terpinen.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, fungizid, antimikrobiell, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Nicht auf der Haut anzuwenden (giftig); reizt Haut und Schleimhäute.

Thymus Extract. INCI. Thymusdrüsen-Extrakt.

Gewinnung - Aus der Thymusdrüse von Kälbern.

KOS-Verwendung - Soll natürliche Zellerneuerung fördern, der Haut Feuchtigkeit zuführen und eine Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Haut gegen Schadstoffe aus der Luft herbeiführen.

Thymus Hydrolysate. INCI. Hautpflegesubstanz.

Thymus serpyllum. Wilder Thymian, Quendel; bis 15 cm hoher Strauch (■ Abb. 8).

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut (Thymus serpyllum extract).

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl (Carvacrol, Thymol, p-Cymol, Linalool, Cineol, Pinen), Gerbstoffe, Bitterstoffe, Flavonoide.

Wirkungen - Antimikrobiell, durchblutungsfördernd, desodorierend, reinigend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Thymus vulgaris. Thymian; bis 45 cm hohe Strauchpflanze (■ Abb. 9).

Familie - Lippenblütler.

Vorkommen - Mitteleuropa, Südeuropa, Kleinasien, USA, China.

Gewinnung - 1) Droge aus den Blättern und Blüten (INCI: Thymus vulgaris extract), 2) Ätherisches Öl (INCI: Thymus vulgaris oil) durch Wasserdampfdestillation aus den frischen oder teilgetrockneten Blättern und blühenden Sprossspitzen; davon a) Rotes Thymianöl ist das Rohdestillat und b) weißes Thymianöl wird durch weiteres Destillieren oder Rektifizieren hergestellt. Durch Lösungsmittelextraktion entsteht ein Absolve (Parfümindustrie).

Eigenschaften - Zu 2a) rote, braune oder orange Flüssigkeit mit warmem, würzig-krautigem, kräftigem Geruch; zu 2b) klare, blassgelbe Flüssigkeit mit süßem, frischem, milderem Geruch.

Hauptbestandteile - Zu 1) ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Flavonoide, Triterpene; zu 2) Thymol und Carvacrol, Cymen, Terpinen, Camphen, Borneol, Linalool.

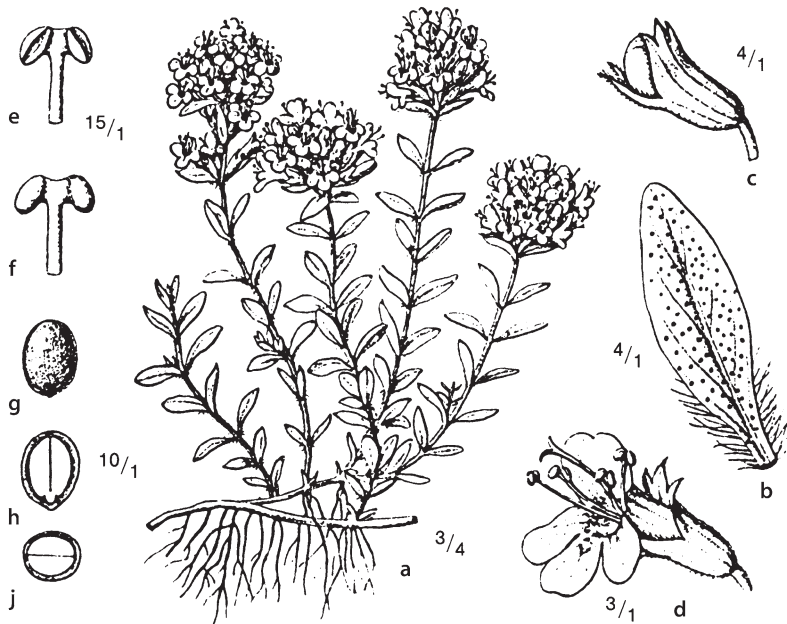


Abb. 8 *Thymus serpyllum*. **a** Teil einer blühenden Pflanze, **b** Blatt mit ölhaltigen Drüschuppen, **c** Blütenknospe, **d** Blüte, **e** Staubblatt von vorn, **f** von hinten gesehen, **g** Samen, **h** derselbe längs und **i** quer durchgeschnitten

Wirkungen - Zu 1) adstringierend u. a.; zu 2) adstringierend, anregend (Kreislauf), antimikrobiell, aphrodisisch, bakterizid, balsamisch, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - zu 2) Duftstoff (in Seifen); bei Akne, fettiger Haut.

Hinweis - Zu 2) nicht anwenden während der Schwangerschaft und bei Bluthochdruck; allergische Reaktionen möglich.

Thyroidea. [gr.] Schilddrüse.

Thyroxin. [gr.] Hauptbestandteil des Schilddrüsenhormons.

Tibia. [lat.] Schienbein.

Tiefenreinigung. Erfolgt unter Verwendung chemischer Substanzen, die den Zellkitt der Korneozyten auflösen.

Tiefenwärme(geräte). Apparative Behandlungsmethode mittels spezieller Wärmegeräte, die sowohl punktuell als auch flächenhaft erfolgen kann.

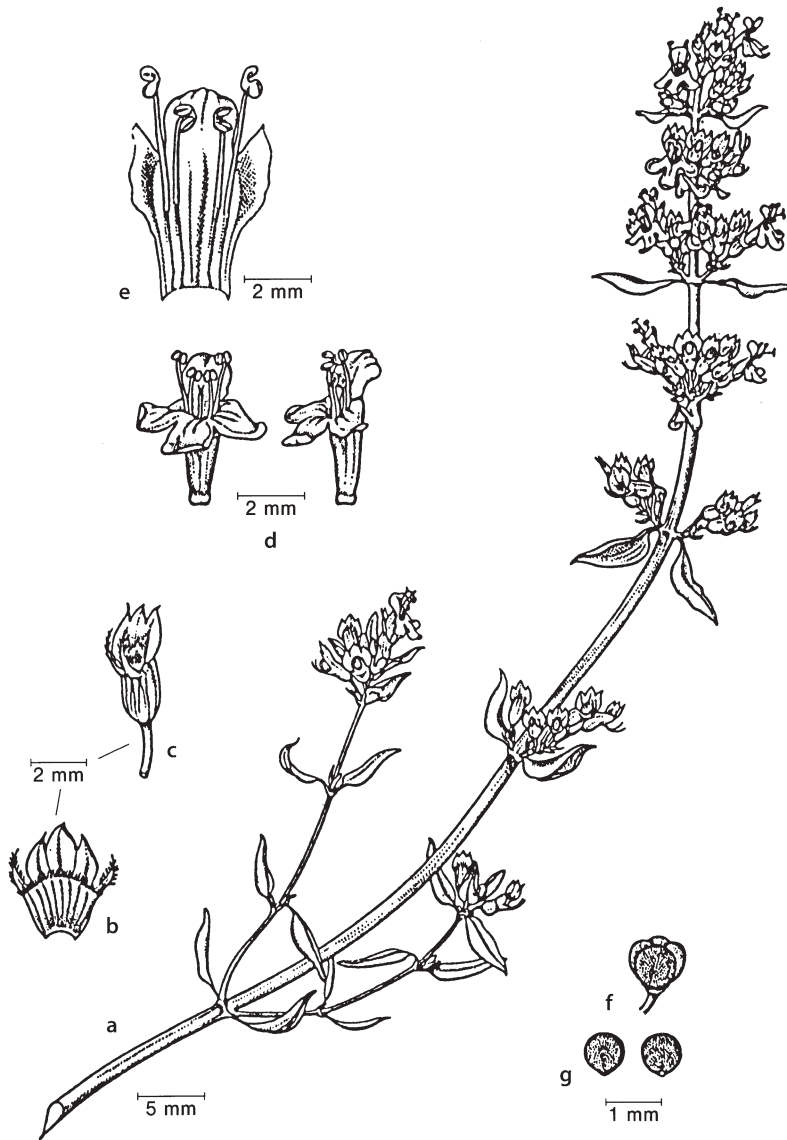
Wirkungen - Durchblutungs- und stoffwechselanregend.

KOS-Verwendung - Z. B. bei Cellulite, Fettpölsterchen.

Hinweis - Darf nicht angewendet werden bei Hautentzündungen und offenen Hautstellen, fieberhaften Erkrankungen, schweren venösen und/oder lymphatischen Störungen, extremen Bluthochdrucksituationen und Herzerkrankungen, schweren Stoffwechselerkrankungen, schweren Störungen des Hormonhaushaltes, insbesondere im Bereich Schilddrüse und Nieren, Menstruation, Schwangerschaft und die Zeit unmittelbar nach einer Geburt und schweren klimakterischen Störungen.

Tierfellnävus. ► Nävus.

Tigergras. ► *Centella asiatica*.



■ **Abb. 9** *Thymus vulgaris*. **a** Blühender Spross, **b** aufgeschnittene Kelchröhre von der Innenseite, **c** Kelch, **d** Blüte (ohne Kelch) in verschiedenen Ansichten, **e** Ansatzstelle der Staubblätter, **f** Frucht, **g** Teilfrüchte

tight. [engl.] straff, prall.

Tilia Americana Extract. INCI. Blütenextrakt aus der Amerikanischen Linde.

Familie - Lindengewächse.

Wirkungen - Beruhigend und hautpflegend.

Tilia cordata. Winterlinde; bis über 25 m hoher Baum.

Familie - Lindengewächse.

Vorkommen - Europa.

Tilia Cordata Extract. - INCI. Lindenblütenextrakt.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Schleim, Gerbstoffe.

Wirkungen - Entspannend, reizmildernd, adstringierend, glättend.

KOS-Verwendung - Bei nervöser und empfindlicher Haut.

Tilia Cordata Oil. - INCI. Lindenblütenöl.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz

Tilia Cordata Water. - INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Blüten.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Tilia Cordata Wood Extract. - INCI. Extrakt aus dem Splintholz.

KOS-Verwendung - Reizlindernde und erfrischende Substanz.

Tilia platyphyllos. Sommerlinde; bis über 40 m hoher Baum.

Familie - Lindengewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung des Extraktes (INCI: Tilia platyphyllos extract) - Aus Rinde und Blättern.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Schleim, Gerbstoffe.

Wirkungen - Entspannend, reizmildernd, adstringierend, glättend.

KOS-Verwendung - Bei nervöser und empfindlicher Haut.

Tilia Tomentosa Extract. INCI. Rinden- und Blätterextrakt aus der Silberlinde.

Familie - Lindengewächse.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Tilia x vulgaris. Linde; bis 30 m hoher Baum mit hellgrünen, herzförmigen Blättern und gelbweißen, stark duftenden Blüten.

Familie - Lindengewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - 1) Concrète und 2) Absolve durch Lösungsmittelextraktion aus den getrockneten Blüten.

Eigenschaften - 1) Harte, spröde, dunkelgrüne Masse von krautigem, trockenem, heuähnlichem Geruch; 2) gelbe, halbfeste Masse von krautigem, trockenem, lindenblütigem Geruch.

Hauptbestandteile - Farnesol.

Wirkungen - Antimikrobiell, adstringierend, beruhigend, stärkend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff. Der Blütenextrakt (INCI: Tilia vulgaris extract) wirkt reizlindernd.

Tillandsia Usneoides Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Louisianamoos.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

tilleul. [franz.] Linde, Lindenblütentee.

time. [engl.] Zeit.

Tinctura. ▶ Tinktur.

Tinea. [lat.: nagender Wurm, Holzwurm] Seltene Bezeichnung für Pilzerkrankung der Haut (▶ Dermatophyten); Hautflechte.

Tinea faciei - Pilzerkrankung des Gesichtes.

Tinea pedis - ▶ Fußpilz.

Tinea unguium - ▶ Nagelpilz.

Tinktur, auch: Tinctura. [lat.: tingere, tinctum = benetzen; färben; tränken] Durch Mazeration oder Perkolation hergestellter Auszug aus getrockneten Arzneipflanzen mit Ethanol. Bezeichnung auch für Lösung von Trockenextrakten in Ethanol-Wasser-Gemischen mit entsprechender Konzentration.

Tin Oxide. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler.

tint (tinted). [engl.] Farbe, färben (getönt).

tinted day cream. [engl.] Getönte Tagescreme.

Tioxolone. INCI. Adstringens.

Herstellung - Synthetisch.

Tip. [engl.: Spitze, Ende] NAIL: künstliche Nagelspitze; dünnes Plastikstück zur Nagelverlängerung in verschiedenen Größen, Materialien und Formen erhältlich.

TIPA-Laureth Sulfate. INCI. Tensid, Schaumbildner.

TIPA-Lauryl Sulfate. INCI. Emulgator, Tensid, Schaumbildner.

TIPA-Stearate. INCI. Emulgator, Tensid.

Tip Blender. [engl.] NAIL: Chemisches Produkt, das den ► Tip anlöst, wodurch die Feilarbeit erleichtert wird.

Hinweis - Unnötige Belastung des Naturnagels und unkontrolliertes Lösen möglich.

Tip Knips. NAIL: Spezialknipser mit vorgeformter Schneidekante zum Kürzen modellierter Nägel und ► Tips.

tired skin. [engl.] müde Haut.

tissue. [engl.] Gewebe, Stoff.

Titandioxid. ► Titanium Dioxide.

Titanium Dioxide. INCI. Titandioxid, auch: Titanweiß; ein Mikropigment.

Eigenschaften - Weißes Pulver; gutes Haftvermögen, sehr gute Deckkraft.

KOS-Verwendung - Trübungsmittel, Pudergrundlage, mikronisiertes (fein gemahlenes) Titandioxid als UV-Filter in Sonnenschutzmitteln, Farbstoff (C.I. 77891).

Titanium Hydroxide. INCI. Trübungsmittel.

Titanium/Titanium Dioxide. INCI. Farbstoff, Trübungsmittel.

Titanweiß. Chem.: Titandioxid (► Titanium Dioxide).

T-Lymphozyten (Plur.). T ist die Abk. für Thymus; ► Lymphozyten.

Tocophereth. INCI.

KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Tocophereth-5 –Tocophereth-50.

Tocopherol. INCI. ► Vitamin E.

Tocopherolöl. 0,4 % Tocopherole in Sojaöl gelöst.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Tocophersolan. INCI. Antioxydants.

Tocopheryl Acetate. INCI. Vitamin E-Derivat.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Radikalfänger.

Tocopheryl Linoleate. INCI. Vitamin E Linoleat.

KOS-Verwendung - Antioxydants.

Tocopheryl Linoleate/Oleate. INCI. Antioxydants, Hautpflegemittel.

Tocopheryl Nicotinate. INCI. Vitamin E-Nikotinsäure-Ester.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Durchblutungsfaktor.

Hinweis - In höheren Konzentrationen irritierend.

Tocopheryl Succinate. INCI. Antioxydants.

Tocoquinone. INCI. Antioxydants, Hautpflegemittel.

Toiletteseifen. ► Seife.

Tokopherol. ► Vitamin E.

Tollkirsche. ► Atropa belladonna.

Tolubalsam. ► Myroxylon balsamum.

Toluene. INCI. [engl.] Toluol; Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Toluene Diamine. INCI.

KOS-Verwendung - Haarfarbstoff.

Vertreter - Toluene-2,5-Diamine, Toluene-3,4-Diamine.

Toluene-2,5-Diamine Sulfate. INCI. Haarfarbstoff.

Toluene Sulfonic Acid. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Tomate. ► Solanum lycopersicum.

tone(d) down. [engl.] abschwächen (abgeschwächt).

Tonerde. Alte, aber auch heute noch gebräuchliche Bezeichnung für Aluminiumoxid.

Tonerden ▶ Mineralerden.

Tonic. [engl.] 1) ▶ Gesichtswasser; 2) Stimulans; 3) die Spannkraft erhöhend; stärkend.

tonicité. [franz.] kräftigende, stärkende Wirkung; Tonus.

tonic lotion. [engl.] Gesichtswasser.

tonifiant. [franz.] stärkend, kräftigend.

tonifier. [franz.] beleben.

toning cream. [engl.] Tönungscreme.

tonique. [franz.] Gesichtswasser, belebend, kräftigend.

tonique hydratant. [franz.] Gesichtswasser.

tonisieren. [gr.: tonos = das Spannen, die Anspannung] kräftigen, stärken.

Das Tonisieren ist z. B. ein Teil der täglichen Gesichtspflege, der zwischen Hautreinigung und Hautpflege mittels ▶ Gesichtswasser erfolgt.

Tonka. ▶ *Dipteryx odorata*.

Tönung. Produkt zur physikalischen Haarfarbveränderung. Es ist ein Gemisch aus fertig vorliegenden, unterschiedlichen Farbstoffen. Die farbigen Substanzen legen sich wie ein Film auf die Haaroberfläche. Man unterscheidet zwischen temporären Haarfarben, die nicht in das Haar eindringen und nach 1-2 Haarwäschen wieder abgewaschen werden. Die semipermanenten Haarfarben dringen zwar leicht ein, werden aber nach 8-10 Haarwäschen wieder herausgewaschen.

KOS-Verwendung - Zur vorübergehenden Farbveränderung des Haares. Die erzielbare Haarfarbe ist immer dunkler als die Ausgangshaarfarbe.

Vorteil - Haarschonender als Blondierung oder Färbung.

Nachteil - Nur teilweise Abdeckung ergrauter Haare. Eingeschränkte Farbauswahl.

Tönungsmittel.

Hauptbestandteile - Direktziehende Farbstoffe.

Handelsformen - Farbsampoo, Farbspülung, Schaumtönung, Cremetönung, Tönungsfestiger, Tonspülung u.a.

Creme- oder Schaumtönungen.

KOS-Verwendung - Zur leichten Farbveränderung, zum Farbauffrischen bei verblassten Tönen, zur ausgleichenden Farbkorrektur nach einer Haarbehandlung mit einem Tön- oder Färbemittel.

Tönungscreme. Getönte ▶ Tagescreme.

Tonus. [gr.: tonos = das Spannen, die Anspannung, franz. = Spannkraft] Der durch Nerveneinfluss ständig aufrecht gehaltene Spannungszustand der Gewebe.

top coat. [engl.: top = oben + coat = Schicht] Überlack; ▶ Nagellack.

top note. [engl.] Kopfnote.

Torf. Inhaltsstoff von Mooren, dunkel- bis schwarzbraun gefärbte Mischung von zersetzten Pflanzenteilen; Badetorf (Wassergehalt bis zu 90 %) enthält im Trockenanteil 20-40 % Huminsäure sowie Gerbsäure, Östrogene und Mineralsalze.

KOS-Verwendung - Für Packungen, Bäder.

Tormentilla. ▶ *Potentilla erecta*.

Tormentillwurzel. ▶ *Potentilla erecta*.

Torreyia californica. Kalifornische Nusseibe.

KOS-Verwendung - Extrakt (INCI: *Torreyia californica* extract) als Emolliens. Ätherisches Öl (INCI: *Torreyia californica* oil) als kräftigende Substanz.

tortue. [franz.] Schildkröte.

Tosylamide/Epoxy Resin. INCI. Filmbildner.

Tosylamide/Formaldehyde Resin. INCI. Filmbildner.

Totalblocker. ► Sonnenblocker.

tous. ► tout.

tout(e), (Plur.: tous, toutes). [franz.] jede(r, -s); alle(r, -s);

Toxikologie. [gr.: toxikon = Pfeilgift] Lehre von den Giften und den Vergiftungen.

Toxikum. [gr.: toxikon = Pfeilgift] Gift.

Toxin. [gr.: toxikon = Pfeilgift] Bezeichnung für Giftstoffe, die von Bakterien, Pflanzen oder Tieren ausgeschieden werden oder beim Zerfall von Bakterien entstehen.

toxisch. [gr.: toxikon = Pfeilgift] giftig.

toxisches Kontaktekzem. ► Ekzem.

Toxizität. [gr. toxikon = Pfeilgift] Giftigkeit.

trace elements. [engl.] Spurenelemente.

Trachea. [gr.] Luftröhre.

Trachea Hydrolysate. INCI. Luftröhren-Hydrolysat.

KOS-Verwendung - Haustflegemittel.

Tragant. ► Astragalus.

traitement. [franz.] Behandlung.

traiter. [franz.] behandeln.

Tränensäcke. Schwellungen der Lidhaut unter den Augen. Entweder handelt es sich um eine 1) dauerhafte Erschlaffung, die durch einen Überschuss an Unterlidhaut und/oder durch eine Vorwölbung von

Augenhöhlenfettgewebe entsteht oder um eine 2) kurzfristige Schwellung.

Ursachen - 1) Zunehmendes Alter. Kann auch anlagebedingt sein und schon in frühen Jahren auftreten. 2) Folge von Ermüdung, Periode, zu viel Alkohol oder Sonne.

Maßnahmen - 1) Operation (► Unterlidplastik). 2) Anwendung mit Kompressen, Lymphdrainage.

Hinweis - Schwellungen der Unterlider können unter Umständen auch auf eine Herzschwäche, Allergie oder auf Nierenerkrankungen hinweisen.

tranquil(l)ize. [engl.] beruhigen.

tranquilliser. [franz.] beruhigen.

trans..., Trans... [lat.: trans = jenseits; über; über-hin] Wortteil mit den Bedeutungen: hindurch, hinüber.

transcutan. [► trans... + ► kutis = Haut] durch die Haut.

transdermal. [► trans... + ► derma...] durch die Haut hindurch.

transepidermal. [lat.] über die Epidermis (Oberhaut).

transfollikulär. [lat.] über die Haarfollikel.

Transgenic Barley SH-Oligopeptide-1. INCI. Hautpflegende Substanz.

Transmitter. [lat.: transmittere = hinüberschicken] Überträgersubstanz.

transparency. [engl.] Durchsichtigkeit.

transparent. [engl./franz.] durchsichtig, (Teint) zart, rein.

transparentes Make-up. Enthält mehr Pigmente als eine getönte Tagescreme, wirkt aber immer noch dezent.

Transparentlack. ► Nagellack.

Transparentseifen. ► Seife.

Transpiration. [lat.: spirare = ausatmen] Hautausdünstung, merkbares Schwitzen; Schweißabsonderung aus ekkrinen Drüsen, die v. a. der Wärmeregulation dient.

transzelluläre Sorption. ▶ Sorption.

Traubenkernöl. ▶ Vitis vinifera.

Traubenkirsche, Virginische. ▶ Prunus serotina.

Traubensilberkerze. ▶ Cimicifuga racemosa.

Trauma. [gr.] Gewalteinwirkung (körperlich oder psychisch); Verletzung, Wunde.

treat. [engl.] behandeln.

treatment. [engl.] Behandlung.

Trehalose. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Feuchthaltemittel.

Treibgase. Unter Druck stehende, in Sprays verwendete Gase, die zur Zerstäubung von Flüssigkeiten dienen.

Vertreter - Butan, Isobutan, Propan u. a.

très. [franz.] sehr.

Tretinoin. ▶ Vitamin-A-Säure.

Triacetin. INCI. Antimikrobieller Stoff, Filmbildner, Lösungsmittel, Weichmacher, Haarfärbemittel.

Triarachidin. INCI. Hautpflegemittel, Emulgator, Emolliens.

Tribehenin. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tributyl Citrate. INCI. Filmbildner, Lösungsmittel, Weichmacher.

Tributylcresylbutane. INCI. Filmbildner, Lösungsmittel, Weichmacher.

Tricalcium Phosphate. INCI. Trübungsmittel, Abrasivum, Antibackmittel.

Tri-C12-13 Alkyl Citrate. INCI. Emolliens.

Tri-C14-15 Alkyl Citrate. INCI. Emolliens, Weichmacher.

Tricaprin. INCI. Emolliens, Lösungsmittel, Hautpflegemittel.

Tricaprylin. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Lösungsmittel.

Tricaprylyl Citrate. INCI. Emolliens.

Triceteareth-4 Phosphate. INCI. Tensid.

Triceteth-5 Phosphate. INCI. Tensid.

Tricetylmonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Tricetyl Phosphate. INCI. Filmbildner, Weichmacher.

Trichauxis. [gr.] ▶ Hypertrichose.

Trichiasis. [gr.] Angeborene oder erworbene Fehlstellung der Augenwimpern nach innen. Die Wimpern reiben auf der Hornhaut, was zu Hornhauterkrankungen führen kann.

Trichloroethane. INCI. Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Trichodesma Zeylanicum Oil. INCI. Fettess Pflanzenöl.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Trichophytie, auch: Trichophytia. [gr.] Durch Trichophytonarten (▶ Trichophyton) hervorgerufene Erkrankung der Haut, Haare oder Nägel.

Hinweis - Ansteckend; Infektion erfolgt meist von Tier zu Mensch.

Trichophyton. [gr.] Gattungsbegriff für pathogene Fadenpilze, die Haut, Haare und

Nägel befallen; häufigste Erreger der Dermatophytose.

Trilocarban. INCI. Konservierungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Triclosan. INCI. Konservierungsmittel, Deodorantwirkstoff, Antiseptikum.
Herstellung - Synthetisch.
Hinweis - Allergische Reaktionen möglich, photoallergen.

Tricontanyl PVP. INCI. Filmbildner, Feuchthaltemittel.

Trideceth. INCI. Emulgator.
Vertreter - Trideceth-2 bis Trideceth-50.
KOS-Verwendung - Tensid.

Vertreter - Trideceth-6, Trideceth-8, Trideceth-12, Trideceth-21.

Trideceth-2 Carboxamide MEA. INCI. Viskositätsregler, Schaumbildner.

Trideceth Carboxylic Acid. INCI. Tensid.
Vertreter - Trideceth-3 Carboxylic Acid bis Trideceth-19 Carboxylic Acid.

Trideceth Phosphate. INCI. Emulgator.
Vertreter - Trideceth-3 Phosphate, Trideceth-6 Phosphate, Trideceth-10 Phosphate.

Tridecyl Alcohol. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Rückfetter.

Tridecyl Behenate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tridecylbenzenesulfonic Acid. INCI. Tensid.

Tridecyl Cocoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tridecyl Erucate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tridecyl Ethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Tridecyl Isononanoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tridecyl Myristate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tridecyl Neopentanoate. INCI. Binde- mittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Tridecyl Salicylate. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Tridecyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tridecyl Stearoyl Stearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tridecyl Trimellitate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Trierucin. INCI. Emolliens.

Triethanolamine. INCI. Puffersubstanz.
Herstellung - Synthetisch.
Wirkungen - Entfettend, reinigend.
Hinweis - Nitrosaminbildung möglich (krebserregend).

Triethonium Hydrolyzed Collagen Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haar- konditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Triethyl Citrate. INCI. Antioxydant, Deodorierungsmittel, Lösungsmittel, Weichmacher.

Triethylene Glycol. INCI. Lösungsmittel.

Triethylene Glycol Hydrogenated Rosinate. INCI. Emolliens, Viskositätsregler.

Triethylhexanoin. INCI. Antistatikum, Emolliens, Lösungsmittel, Hautpflegemittel, Rückfetter.

Triethylhexyl Citrate. INCI. Emolliens, Weichmacher.

Triethylhexyl Trimellitate. INCI. Emolliens.

Trifluoromethyl C1-4 Alkyl Dimethicone. INCI. Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.

Trifolium pratense. Rotklee; bis 40 cm hohe Staude.

Familie - Hülsenfruchtgewächse.

Vorkommen - Europa, Nordafrika, Westasien.

Gewinnung - Droge aus den Blüten (INCI: Trifolium pratense extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Pflanzensäuren, Blütenfarbstoffe.

Wirkungen - Der Tonus wird verbessert, die Gewegebildung beschleunigt, die Altershaut (unter Östrogenmangel) wird positiv beeinflusst.

KOS-Verwendung - Adstringens.

Trifolium repens. Weißklee; bis 50 cm hohes Kraut.

Familie - Hülsenfruchtgewächse.

Vorkommen - Auf der nördlichen Erdhalbkugel, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus den Blüten.

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Schleimstoffe, Zucker, Pflanzensäuren, Flavonoide.

Wirkungen - Adstringierend, abschwellend u. a.

Trigeminus. [lat.: dreifach]; Kurzbez. für Nervus trigeminus; Empfindungsnerv und Bewegungsnerv des Gesichts.

Triglyzeride, auch: Triglyceride. [gr.] Zusammenfassende Bez. für die dreiwertigen Ester des Glycerins. Die natürlichen Fette und Öle bestehen im Wesentlichen aus Gemischen von Triglyzeriden. Die Hautfette bestehen zu rund einem Drittel aus Triglyzeriden.

Trigonella foenum-graecum. Bockshornklee, auch: Griechisch Heu, Griechischer Klee, Kuhhornklee, Stundenkraut; 30 bis 40 cm hohe Staude.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - Indien, China, Mittelmeergebiet, Mitteleuropa.

Hauptbestandteile - In den Samen, bis zu 30 % Schleimstoffe, Bitterstoffe, etwa 8 % fettes Öl, 0,01 % ätherisches Öl, 27 % Eiweiß, Eisen, Phosphor, Trigonellin.

Wirkungen - Wundheilend, beruhigend, glättend und entzündungshemmend, reduziert übermäßige Schweißabsonderungen u. a.

KOS-Verwendung - Samen (INCI: Trigonella foenum-graecum extract) werden im Ganzen, als Pulver oder in homöopathischen Zubereitungen verwendet; Packungen (bei unreiner Haut, schuppiger, trockener oder geröteter Haut), für Umschläge und Fußbäder (bei Fußschweiß), als Badezusatz (bei übermäßiger Schweißabsonderung).

Hinweis - Bei wiederholter äußerlicher Anwendung sind unerwünschte Hautreaktionen möglich.

Triheptanoin. INCI. Tensid.

Triheptylundecanoin. INCI. Emolliens, Rückfetter.

Trihexyldecyl Citrate. INCI. Emolliens, Weichmacher.

1,2,4-Trihydroxybenzene. INCI. Haarfarbstoff.

Trihydroxymethoxystearin. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Trihydroxypalmitamidohydroxypropyl Myristyl Ether. INCI. Synthetisches Ceramid.

Trihydroxystearin. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Triisocetyl Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Triisononanoin. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Triisopalmitin. INCI. Emolliens.

Triisopropanolamine. INCI. Puffersubstanz.

Triisopropyl Citrate. INCI. Emolliens, Lösungsmittel.

Triisopropyl Trilinoleate. INCI. Hautpflegemittel.

Triisostearin. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Triisostearin PEG-6 Esters. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Triisostearyl Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Triisostearyl Trilinoleate. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Trilactin. INCI. Feuchtigkeitsspendender Stoff, Feuchthaltemittel.

Trilaneth-4 Phosphate. INCI. Viskositätsregler.

Trilaureth-4 Phosphate. INCI. Emulgator.

Trilaurin. INCI. Emolliens, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Hautpflegemittel.

Trilaurylamine. INCI. Antistatikum.

Trilauryl Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Trilauryl Phosphate. INCI. Tensid, Weichmacher, Hautpflegemittel.

Trilinoleic Acid. INCI. Hautpflegemittel, Viskositätsregler, Emolliens, Rückfetter.

Trilinolein. INCI. Emolliens, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Rückfetter.

Trilinolenin. INCI. Emolliens, Rückfetter.

Trimagnesium Phosphate. INCI. Trübungsmittel, Antibackmittel, Quellstoff.

Trimethoxycaprylsilane. INCI. Bindemittel.

Trimethylhexanol. INCI. Lösungsmittel.

Trimethylolpropane Tricaprylate/Tricaprate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Trimethylolpropane Tricocoate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Trimethylolpropane Triethylhexanoate. INCI. Emolliens, Hautpflegemittel.

Trimethylolpropane Triisostearate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Trimethylolpropane Trilaurate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Trimethylolpropane Tristearate. INCI. Emolliens.

Trimethylpentanediol/Isophthalic Acid/Trimellitic Anhydride Copolymer. INCI. Filmbildner.

Trimethyl Pentanyl Diisobutyrate. INCI. Weichmacher.

Trimethyl Pentaphenyl Trisiloxane. INCI. Emolliens.

Trimethylsiloxysilicate. INCI. Antischaummittel, Hautpflegemittel, Emolliens.

Trimethylsilylamodimethicone. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Antistatikum.

trimming. [engl.] stutzen, zurückschneiden; NAIL: in Form feilen.

Trimyristin. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Emolliens.

Trink-Kollagen. ► Beauty Shots.

Trioctyldodecyl Borate. INCI. Emolliens
Herkunft - Überwiegend mineralisch.

Triocetylododecyl Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients.

Triolein. INCI. Emollients, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Rückfetter Hautpflegemittel.

Triolein PEG-6 Esters. INCI. Hautpflegemittel, Tensid, Emollients.

Trioleth-8 Phosphate. INCI. Emulgator.

Trioleyl Citrate. INCI. Emollients, Weichmacher.

Trioleyl Phosphate. INCI. Hautpflegemittel, Emollients, Weichmacher.

Tripaba Panthenol. INCI. UV-Filter, Antiostatikum.

Tripalmitin. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Emollients, Rückfetter.

Tripalmitolein. INCI. Emollients, Rückfetter.

Tripeptide-9 Citrulline. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Isoleucyl Oligopeptide-91 Tetrapeptide-38 SH-Polypeptide-9. INCI.
KOS-Verwendung: - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Methionyl Oligopeptide-133. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Methionyl Oligopeptide-91 Dipeptide-19 SH-Polypeptide-2. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Methionyl Oligopeptide-91 Dipeptide-19 SH-Polypeptide-85 Dipeptide-34 Oligopeptide-91. INCI.
KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Methionyl Oligopeptide-91 Dipeptide-19 SH-Polypeptide-2 Dipeptide-34 SH-Polypeptide-11 Dipeptide-19 Oligopeptide-91. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Methionyl Oligopeptide-91 Tetrapeptide-38 SH-Oligopeptide-1. INCI.
KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Oligopeptide-91 Dipeptide-19 SH-Polypeptide-60 Tetrapeptide-48. INCI.
KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Decapeptide-27 Oligopeptide-91 SH-Polypeptide-60. INCI.
KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Hautschutzmittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-46 Hexapeptide-40 Oligopeptide-96 Oligopeptide-91 Tetrapeptide-38 RH-Polypeptide-9. INCI.
KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel.
Herstellung - Synthetisch.

Tripeptide-7 SH-Decapeptide-9. INCI.
Hautschützende Substanz.

Tripeptide-7 SH-Pentapeptide-19. INCI.
Hautpflegende Substanz.

Triphenyl Trimethicone. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tripotassium EDTA. INCI. Chelatbildner.

Tripropylene Glycol Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Triricinolein. INCI. Emolliens, Rückfetter.

Trisebacin. INCI. Emolliens, Rückfetter.

Tris(hydroxymethyl)nitromethane. INCI. Viskositätsregler.

Tris(nonylphenyl)phosphite. INCI. Antioxydants.

Trisodium EDTA. INCI. EDTA, Abk. für [engl.]: Ethylenediamine tetra-acetic acid.
Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Chelatbildner.

Hinweis - Schwer abbaubar.

Trisodium HEDTA. INCI. Chelatbildner.

Trisodium Lauroampho PG-Acetate Phosphate Chloride. INCI. Tensid, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel, Lösungsvermittler, Schaumbildner.

Trisodium NTA. INCI. Chelatbildner.

Trisodium Phosphate. INCI. Puffer-substanz, Chelatbildner.

Tristearin. INCI. Hautpflegemittel, Lösungsmittel, Viskositätsregler, Emolliens, Rückfetter.

Tristearyl Citrate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Tristearyl PG-Phosphate Dimonium Chloride. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Tristearyl Phosphate. INCI. Tensid.

Tris(tributoxysiloxy)methylsilane. INCI. Emolliens.

Triticum vulgare. Landweizen.

Triticum Vulgare Bran. - INCI. Zerbrochene äußere Schalen von Weizenkörnern.

KOS-Verwendung - Hautschützende Substanz, Abrasivum.

Triticum Vulgare Bran Extract. - INCI. ► Weizenkleieextrakt.

Triticum Vulgare Extract. - INCI. Weizensamenextrakt.

KOS-Verwendung - Hautschützende und hautpflegende Substanz, Kämmbarkeitshilfe, Puffer-substanz.

Triticum Vulgare Flour. - INCI. Mehl aus Weizenkörnern.

KOS-Verwendung - Abrasivum.

Triticum Vulgare Germ. - INCI. Hautschützende und hautpflegende Substanz.

Triticum Vulgare Germ Extract. - INCI. Extrakt aus Weizenkeimen.

KOS-Verwendung - Hautschützende und hautpflegende Substanz.

Triticum Vulgare Germ Oil. - INCI. ► Weizenkeimöl.

Triticum Vulgare Germ Oil Unsaponifiables. - INCI. Rückstand aus dem Weizenkeimöl, der bei der Verseifung der Öl-Fettsäuren als Unverseifbares zurück bleibt.

KOS-Verwendung - Emolliens, hautschützende und hautpflegende Substanz.

Triticum Vulgare Germ Protein. - INCI. Eiweißstoff, gewonnen aus den Weizenkeimen.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel.

Triticum Vulgare Gluten. - INCI. Eiweißstoff, der mit der Stärke aus dem Endosperm des Weizenkorns vermischt ist.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Haarkonditionierungsmittel, zur Pflege der Haut.

Triticum Vulgare Powder. - INCI. Pulver aus Weizenkeimen.

KOS-Verwendung - Hautschützende und hautpflegende Substanz.

Triticum Vulgare Protein. - INCI. Eiweiß, gewonnen aus den geschälten Weizenkörnern.

KOS-Verwendung - Hautschützende und hautpflegende Substanz, Emolliens, Puffersubstanz.

Triticum Vulgare Sprout Extract. - INCI. Extrakt aus jungen Weizenkeimlingen.

KOS-Verwendung - Hautschützende und hautpflegende Substanz.

Triticum Vulgare Starch. - INCI. ► Weizenstärke.

Triundecanoin. INCI. Antistatikum, Emolliens, Haarkonditionierungsmittel, Hautpflegemittel, Lösungsmittel.

Trizeps. [lat.: triceps = dreiköpfig] Kurzbez. für Musculus triceps.

Musculus triceps brachii - Dreiköpfiger Oberarmmuskel.

Musculus triceps surae - Dreiköpfiger Wadenmuskel.

Trochanter. [gr.] Rollhügel, Knochenvorsprung (z. B. Trochanter major; Sitz: Außen an der Oberseite des Oberschenkelknochens).

Trockenbürstenmassage. 1) Manuelle Körpermassage mit einer weichen Bürste (Agavenfaserbürsten oder Luffa).

Wirkungen - Hautdurchblutung wird angeregt, die Haut wird glatt und schuppenlos.

2) ► Bürsten- und Schleifgerät.

trockene Destillation. ► Destillation.

trockene Haut. ► Hauttypen.

Trockenheitsfältchen. ► Falten.

Trockenschleifen. ► Bürsten- und Schleifgerät.

Trockenshampoo. [engl.: to shampoo = das Haar waschen] Puderspray, das Fett aufsaugt. **Pudergrundlage** - Bentonit, Talkum, Stärke, Kaolin, Magnesiumcarbonat u.a.

KOS-Verwendung - Bei schnell nachfettenden Haaranätzen oder wenn eine Haarwäsche nicht möglich ist.

KOS-Anwendung - Auf das Haar aufsprühen und nach der Einwirkungszeit wieder ausbürsten.

Handelsformen - Streudosen oder Aerosole.

Allg. - Enthält keine Waschsubstanzen; Anwendung erfolgt ohne Wasser.

Trollblume. ► Trollius europaeus.

Trollius europaeus. Trollblume; bis 70 cm hohe Pflanze.

Familie - Hahnenfußgewächse.

Vorkommen - Nord- und Mitteleuropa.

Gewinnung - Droge aus den Blüten.

Hauptbestandteile - Flavonoide, Carotinoide, Vitamin C.

Tromethamine. INCI. Puffersubstanz.

Tromethamine Acrylates/Acrylonitrogens Copolymer. INCI. Filmbildner.

Tromethamine Magnesium Aluminum Silicate. INCI. Viskositätsregler.

Tropaeolum majus. Kapuzinerkresse.

Familie - Kapuzinerkressengewächse.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut.

Hauptbestandteile - Ätherisches Öl.

Wirkungen - Durchblutungsanregend, antimikrobiell.

KOS-Verwendung - Der Extrakt (INCI: Tropaeolum majus extract) wird für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Tropicals. [engl.] Bezeichnung für kosmetische Zubereitungen, die durch Bild, Wort und Geruch an die Tropen erinnern und die Haut vor dem Austrocknen bewahren sollen. Sie enthalten nur einen niedrig dosierten oder überhaupt keinen UV-Filter.

Tropokollagen. ► Kollagen.

Troxerutin. INCI. Hautpflegemittel.

Trübungsmittel. Setzt man durchsichtigen oder durchscheinenden kosmetischen Produkten zu, um sie undurchdringlicher für sichtbares Licht oder lichtnahe Strahlung zu machen.

Truncus. [lat.] Stamm, Rumpf; Gefäß-, Lymph- oder Nervenstamm.

Trypsin. Eiweißabbauendes Enzym; gehört zu den Proteasen.

KOS-Verwendung - Bestandteil von Peelingprodukten, wobei die Proteine in den äußersten Schichten der

Hornhaut abgebaut werden und so deren schonende Entfernung erleichtert wird.

Tryptophan. Essenzielle Aminosäure.

Tsuga canadensis. Hemlocktanne; bis 50 m hoher Baum mit Nadeln und kleinen, braunen Zapfen.

Familie - Kieferngewächse.

Vorkommen - Westküste der USA.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus den Nadeln und Zweigspitzen.

Eigenschaften - Farblose oder blassgelbe Flüssigkeit; frisch-balsamischer, süß-fruchtiger Geruch.

Hauptbestandteile - Pinen, Limonen, Bornylazetat, Tricyclen, Phellandren, Myrcen, Thujon, Dipenten, Cadinen.

Wirkungen - Adstringierend, antimikrobiell, antiseptisch, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Tuber. [lat.] 1) dermat.: primäre Effloreszenz; 2) anat.: Höcker.

Tuchmaske. Auch: Sheet Maske. ► Masken.

Tucumaöl. ► *Astrocaryum vulgare*.

Tucumapalme. ► *Astrocaryum vulgare*.

Tuberose. ► *Polianthes tuberosa*.

Tumor. [lat.: tumere = geschwollen sein] Jede krankhafte Anschwellung eines Organs oder Organteils; Geschwulst.

Tunica. [lat.] Haut, Gewebsschicht.

Tunica mucosa. Schleimhaut; schleimerzeugende Hautschicht, mit der innere Organe und Eingeweide ausgekleidet sind.

Turgor. [lat.: turgere = aufgeschwollen sein, strotzen] Allg.: Flüssigkeitsdruck in einem Gewebe.

KOS-Bedeutung - Prallheit der Haut.

Türkenbundlilie. ► *Lilium martagon*.

Turnera Diffusa Extract. INCI. Extrakt aus den Blättern der Damiana-Pflanze.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Turpentine. INCI. [engl.] Terpentin.

KOS-Verwendung - Lösungsmittel.

tussilage. [franz.] Huflattich.

Tussilago farfara. Huflattich; bis 15 cm hohe krautige Pflanze.

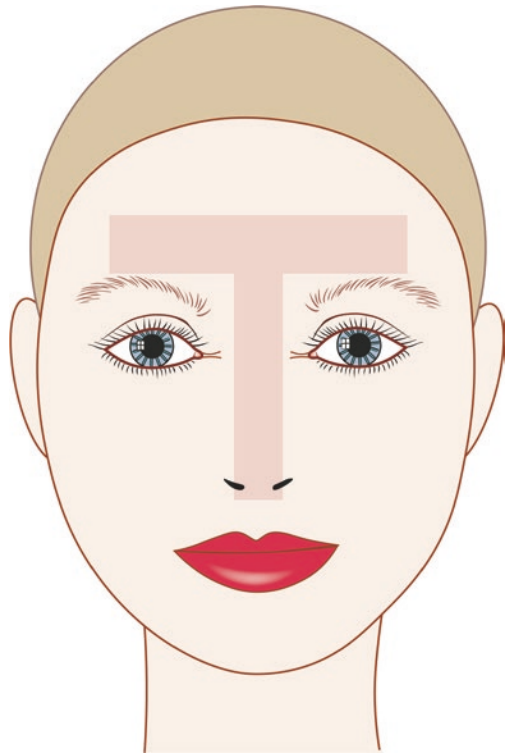
Familie - Korbblütler.

Vorkommen - Europa, Nord- und Westasien, Nordafrika, Amerika.

Gewinnung - Droge aus den Laubblättern (INCI: Tussilago farfara leaf extract).

Hauptbestandteile - Schleim, Inulin, Gerbstoffe, Bitterstoffe.

Wirkungen - Reizlindernd, adstringierend, leicht antiseptisch u. a.



■ Abb. 10 T-Zone

KOS-Verwendung - Zur Pflege der unreinen Haut; Emolliens.

Two-in-one-Produkt. [engl. für: Zwei-in-einem/auch 2 in 1] Haar- oder Körperpflegemittel, das gleichzeitig reinigt und pflegt. ► Shampoo.

Tyloma. [gr.] Schwiele.

type. [engl./franz.] Typ, Art.

type de peau. [franz.] Hauttyp.

Tyrosine. INCI. [gr.: tyros = Käse] Aminosäure.

Funktion - u. a. beteiligt an der Bildung von Melanin.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel; soll die Bräunung der Haut verstärken.

Tyrosinase. Enzym, das aus Tyrosin Melanin bilden kann.

T-Zellen. Kurz für T-Lymphozyten (► Lymphozyten).

T-Zone. Bezeichnung für die talgdrüsenreichen Areale des Gesichts (Stirn, Nase, Kinn) (■ Abb. 10).



U

U

Überbein. ► Ganglion.

Überempfindlichkeit. 1) Erworbene Überempfindlichkeit = Allergie; 2) angeborene Überempfindlichkeit = Idiosynkrasie (meist verkannte Allergie); 3) unzureichende Schutzfunktion = chemische Schädigungen.

Überfettungsmittel. Fette, Öle oder fettartige Substanzen, die z. B. kosmetischen Reinigungsmitteln (wie Seifen, Duschbädern u. a.) als zusätzliche hautpflegende Komponente zugegeben werden.

Überlack. ► Nagellack.

Ubiquinone. INCI. ► Coenzym Q10.

KOS-Verwendung. - Antioxydans, Hautpflegemittel.

Udder Extract. INCI. Euterextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel.

Uhrglasnägel. Übermäßige (uhrglasförmige) Wölbung der Finger- oder Zehennägel als Anzeichen verschiedener innerer Erkrankungen.

Ulcus. [lat.] Geschwür.

Ulcus cruris. [lat.] ► Unterschenkelgeschwür.

Ule. [gr.] Narbe.

Ulex Europaeus Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Europäischen Stechginster.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Ulkus, auch: Ulcus. [lat.] Geschwür.

Ulmus campestris. ► *Ulmus carpinifolia*.

Ulmus carpinifolia. Feld-Ulme; bis 40 m hoher Baum.

Familie - Ulmengewächse.

Vorkommen - Europa.

Gewinnung - Droge aus der Rinde.

Hauptbestandteile - Schleimstoffe, Gerbstoffe, Kaffeesäurederivate, Steroide.

Wirkungen - Adstringierend u. a.

Ulmus fulva. Rotulme; bis 20 m hoher Baum.

Familie - Ulmengewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Rinde (INCI: *Ulmus fulva* bark extract).

Hauptbestandteile - Steroide, Sesquiterpene, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung - Feuchtigkeits spendender Stoff.

Ulna. [lat.] Elle; Unterarmknochen, der an der Kleinfingerseite liegt.

ulnar. [lat.] zur Elle gehörend.

ultra. [engl.] übermäßig.

Ultramarin. Mineralischer Farbstoff (► C.I. 77007).

Ultramarines. INCI. Haarfärbemittel.

ultra protection. [engl.] extremer Schutz.

Ultraschallanwendungen. Das Ultraschallgerät besteht aus einem Generator und einem Ultraschallkopf, mit dem Schwingungen im Mikrobereich erzeugt werden. Der Schallkopf hat eine Schwingerplatte. Diese wandelt die elektrische Hochfrequenz in mechanische Energie um.

Den Schallkopf hält man in der Hand und bewegt ihn über das zu behandelnde Gebiet. Hierbei wird der Schall über eine Schicht aus Kontaktgel (kann mit Wirkstoffen angereichert sein) auf das Behandlungsgebiet übertragen. Die Schallwellen versetzen das Behandlungsareal in Schwingung, der Druck im Gewebe erhöht sich und bewirkt eine Thermo-Mikromassage.

Wirkungen - Durchblutungsfördernd, stoffwechselanregend, lymphflussanregend u. a.

KOS-Verwendung - Akne, Cellulite, Falten, Narben, Enthaarung, Einschleusen von Wirkstoffen u. a.

Kontraindikationen - Herzschrittmacher, bösartige Tumore, Hautschädigungen, Thrombosen,

Körperbereiche mit schweren Durchblutungsstörungen, bakterielle Infektionen der Haut, akute Entzündungen, Fieber, Schwangerschaft, Herz- und Kreislauferkrankungen, Operationsnarben (innerhalb der ersten 3 Monate nach erfolgter Operation), bestimmte Körperregionen (Auge, Rückenmark, Gehirn, Herz, Keimdrüsen, Wachstumszonen jugendlicher Knochen) dürfen nicht behandelt werden.

Ultraviolettlicht. ► UV-Strahlen.

Ulva Lactuca Extract. INCI. Algenextrakt.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Umbilical Extract. INCI. [engl.] Nabelschnurextrakt.

Herkunft - Vom Tier.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Umbra. ► Kaolin.

Umkehremulsionen. Enthalten als Emulgatoren Phospholipide oder synthetische Phosphatide. Entsprechend dem Wasserangebot bilden sie O/W- oder W/O-Emulsionen.

KOS-Verwendung - Zur Entfernung überschüssiger Lipide (z. B. bei Akne) als W/O-Emulsion, die dann mit Wasser abwaschbar ist (Bildung einer O/W-Emulsion, also Emulsionsumkehr).

Umlauf. ► Paronychie.

umschrieben. Med.: deutlich abgegrenzt.

Umweltaltern. ► Hautalterung.

un(e). [franz.] ein(e), einer; eins.

Uncaria gambir. Gambir (malaiisch: bitter).

Familie - Rötegewächse.

Vorkommen - Südasien, angebaut auf den Sudaninseln, Malakka, Ceylon, östliches Afrika, Madagaskar, Amerika.

Hauptbestandteile - Catechine, Catechingerbstoffe, u. a.

Wirkungen - Adstringierend.

KOS-Verwendung des Pflanzenextraktes - (INCI: Uncaria gambir extract) Adstringens.

Undaria Pinnatifida Extract. INCI.

Wakame-Extrakt. Wakame ist eine einjährige

federartige Tangart aus der Familie der Braunalgen.

Herkunft - Japan, Frankreich (Bretagne).

Hauptbestandteile - Mineralstoffe, Spurenelemente, Vitamine.

KOS-Wirkung - Stimuliert die Hautzellen, gegen Juckreiz und Rötungen.

KOS-Verwendung - In Algenpackungen und Hautpflegeprodukten.

Undecanoic Acid. INCI. Undecansäure; Emulgator, antiseborrhoisch wirkender Stoff.

Undeceth-5. INCI. Emulgator.

Undeceth-5 Carboxylic Acid. INCI. Tensid.

Undecyl Alcohol. INCI. Hautpflegemittel, antiseborrhoisch wirkender Stoff.

Herstellung - Synthetisch.

Undecylenamide DEA. INCI. Antimikrobieller Stoff, Viskositätsregler, Antistatikum, Antischuppenwirkstoff, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel.

Undecylenamide MEA. INCI. Antimikrobieller Stoff, Viskositätsregler, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel Schaumbildner.

Undecylenamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Schaumbildner, Haarkonditionierungsmittel, Lösungsvermittler.

Undecylenamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner, Hautpflegemittel.

Undecylenamidopropyltrimonium Methosulfate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Undecyleneth-6. INCI. Antimikrobieller Stoff, Antischuppenwirkstoff.

Undecylenic Acid. INCI. Undecylensäure.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel, reinigende Substanz.

Hinweis - In höheren Konzentrationen irritierend.

U

Undecylenoyl Collagen Amino Acids. INCI. Antistatikum, Reinigungsmittel.

Undecylenoyl Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel, Reinigungsmittel.

Undecylenoyl Inulin. INCI. Emolliens, Emulsionsstabilisator.

Undecylenoyl PEG-5 Paraben. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Undecylenoyl Wheat Amino Acids. INCI. Tensid.

Undecylenoyl Xanthan Gum. INCI. Emulsionsstabilisator, Haarkonditionierungsmittel.

Undecylenyl Alcohol. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel.

Undecylpentadecanol. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Undecyl Polyglucose. INCI. Tensid.

undercoat. [engl.] Grundierung.

undiluted. [engl.] unverdünnt.

ungesättigte Fettsäuren. ► Fettsäuren.

ungesättigte Kohlenwasserstoffe. ► Kohlenwasserstoffe.

Unguentum. [lat.] ► Salbe.

Unguis. [lat.] Nagel.

Unguis incarnatus. [lat.] ► eingewachsener Nagel.

unilamellares Liposom. [lat.: unus = einer + lamina = Blatt] ► Liposom mit einer Doppelschicht.

unreine Haut. ► Hauttypen.

unscented. [engl.] unparfümiert.

Unterhaut. ► Haut.

Unterhautfettgewebe. ► Unterhautzellgewebe.

Unterhautzellgewebe. Subkutis (► Haut) mit dem zugehörigen Unterhautfettgewebe.

Unterlack. ► Nagellack.

Unterlidplastik. Auch: Blepharoplastik der Unterlider, Unterlidstraffung. Operative Entfernung überflüssiger Haut und/oder überflüssigen Fettgewebes. Möglich ist auch eine Umverteilung des Fettgewebes. Liegt nur ein leichter Hautüberschuss vor, kann die Lidstraffung mittels Laser (► Skin Resurfacing) erfolgen.

Ziel - Der Blick wird offener und die Augen wirken strahlender.

Vorgehen - Der Schnitt verläuft unterhalb der Wimpern des Unterlids. Werden ► Tränensäcke ohne Hautüberschuss entfernt, ist auch ein Zugang von der Unterlidinnenseite möglich. Bei starken Lachfalten kann auch ein Teil vom Muskel entfernt werden.

OP-Dauer - Ca. 1-2 Stunden.

Klinikaufenthalt - Meist ambulant.

Narkose - Meist örtliche Betäubung. Vollnarkose möglich.

Mögliche Begleiterscheinungen - Vorübergehende Schwellungen, Blutergüsse, leichte Schmerzen, Reizungen der Binde- und Hornhaut. Eine leichte Trockenheit der Augen nach der Operation ist normal.

Risiken/Komplikationen - Blutungen, Infektionen, Entzündungen, Wundheilungsstörungen, überschießende Narbenbildung, allergische Reaktionen, ungenügender Lidschluss, Asymmetrie, tränendes Auge.

Hinweis - Die Operation sollte von einem entsprechenden Facharzt durchgeführt werden. In Deutschland geschützte Bezeichnungen sind „Facharzt für plastische Chirurgie“ oder „Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie“.

Unterlidstraffung. ► Unterlidplastik.

Unterschenkelgeschwür. [lat.: Ulcus cruris] umgangssprachlich: offenes Bein; örtlicher Substanzverlust der Haut.

Sitz - Bevorzugt im Bereich des inneren Fußknöchels.

Auslöser - Meist venöse Rückflussstörungen des Blutes.

Allg. - Oft langwierig wegen hinzukommender Infektionen.

untimely. [engl.] vorzeitig.

Unverseifbares. Wenn man Fette mit Natrium- oder Kaliumlauge kocht, bildet sich normalerweise Seife. Manche Pflanzenfette bzw. -öle enthalten aber in sehr geringen Mengen verschiedene zusätzliche Stoffe, die sich durch Alkalien nicht in Seife verwandeln lassen. Das Gemisch aus solchen Stoffen nennt man das Unverseifbare.

Vorkommen - Z. B. in der Schibutter.

Gewinnung - Durch Extraktion mit organischen Lösungsmitteln.

Hauptbestandteile - Sterole (bei tierischen Fetten Cholesterol, bei pflanzlichen Fetten Phytosterol) u. a.

Wirkungen - Hydratisierend.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Altershaut und bei Verhornungsstörungen.

Urea. INCI. Harnstoff.

Herstellung - Synthetisch.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, heilungsfördernd, hautlösend.

KOS-Verwendung - Feuchthaltemittel, Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Urea/Melamine/Formaldehyde Resin. INCI. Viskositätsregler.

Urea-D-Glucuronic Acid. INCI. Haarkonditionierungsmittel.

Urea Peroxide. INCI. Oxydationsmittel.

Urease. INCI. Viskositätsregler.

5-Ureidohydantoin. Chemisch für Allantoin.

Uric Acid. INCI. Harnsäure.

Herstellung - Synthetisch.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Hautpflegemittel.

Urocanic Acid. Urokaninsäure; Bestandteil des menschlichen Schweißes; unter UV-Strahlung nimmt ihre Konzentration zu und dient der Haut als natürliches Sonnenschutzmittel.

KOS-Verwendung - UV-B-Filter.

Herstellung - Synthetisch

Urokaninsäure. ► Urocanic Acid.

Ursoloyl Tetrapeptide-37. INCI.

KOS-Verwendung - Antioxydants, Hautschutzmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Urtica. ► Urtika.

Urtica dioica. Große Brennnessel; 60–120 cm hohe Staude mit Brennhaaren (■ Abb. 1).

Familie - Brennnesselgewächse.



■ Abb. 1 Urtica dioica. Blühende Pflanze

U

Vorkommen - Nahezu weltweit.

Gewinnung - Droge aus den getrockneten oberirdischen Teilen der Pflanze (INCI: *Urtica dioica* extract).

Hauptbestandteile - Carotinoide, Chlorophyll, Vitamine, Triterpene, Sterole, Kieselsäure, Pflanzensäuren.

Wirkungen - Kräftigend, durchblutungsfördernd, hautstraffend, lindernd.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, Antischuppenwirkstoff u. a.

Urticaria. ▶ Urtikaria.

Urtica Urens Extract. INCI. Blätterextrakt aus der Kleinen Brennnessel.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz

Urtika, auch Urtica, Plur.: Urticae. [lat.: *urtica* = Brennnessel] Quaddel; allergisch bedingtes Ödem der Haut; gehört zu den Primäreffloreszenzen.

Kennzeichen - Stecknadelkopf- bis handtellergroße, blasse oder rote beetartige Hauterhebung.

Urtikaria, auch: Urticaria. [lat.: *urtica* = Brennnessel] Nesselausschlag, auch: Nesselsucht, Quaddelsucht.

Hautausschlag mit schubartiger Quaddelbildung und starkem Juckreiz.

usage. [franz.] Gebrauch, Anwendung, Verwendung.

usage externe. [franz.] Äußerliche Anwendung.

use. [engl.] Benutzung, Gebrauch, An-, Verwendung, Nutzen, anwenden, verwenden.

Usnea Barbata Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Gemeinen Bartflechte.

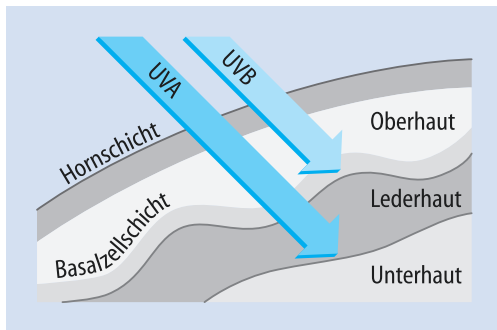
Gewinnung - Alkoholischer bzw. wässriger Auszug.

Hauptbestandteile - Usninsäure.

Wirkungen - Antimikrobiell.

KOS-Verwendung - In Deodoranzien, Fußpflegemitteln u. a.

Usnic Acid. INCI. Usninsäure; pflanzlicher Stoff.



■ **Abb. 2** UV-A- und UV-B-Strahlen. Die ultraviolette Strahlung der Sonne dringt unterschiedlich tief in die Haut ein. UV-A-Strahlen dringen bis in die Lederhaut ein. UV-B-Strahlen schädigen die Zellen der Oberhaut

Vorkommen - In zahlreichen Flechten (▶ *Usnea barbata*).

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Wirkstoff

Usninsäure. ▶ Usnic Acid.

utilisation. [franz.] Anwendung, Verwendung.

utiliser. [franz.] anwenden, verwenden.

UV-A-Absorber/UV-B-Absorber. UV-A-Filter/UV-B-Filter (▶ UV-Filter).

UV-A-Strahlen. *Auswirkungen:* Dringen bis zum Bindegewebe vor, dunkeln ungefärbte Melaninvorstufen (Direktpigmentierung, Sofortpigmentierung; bei nachlassender Strahlung schnell wieder verschwindende Hautbräunung) (■ Abb. 2).

Überdosierung - Frühalterung der Haut (durch Veränderungen an den elastischen Fasern entstehen Falten), phototoxische und photoallergische Reaktionen möglich.

Wellenlänge - 315–400 nm.

UV-Blocker. ▶ Sonnenblocker.

UV-B-Strahlen. *Auswirkungen:* Dringen bis in die Epidermis, Melaninbildung (indirekte Pigmentierung, die erst nach 12–24 Stunden einsetzt, dafür mehrere Wochen bis Monate

anhaltende Hautbräunung), Verdickung der Hornschicht (Lichtschwiele), Vitamin-D-Bildung (■ Abb. 2).

Überdosierung - Sonnenbrand, im Extremfall Hautkrebs.

Wellenlänge - 280–315 nm.

UV-C-Strahlen. Werden weitgehend in der Atmosphäre absorbiert und gelangen normalerweise nicht zur Erdoberfläche.

UV-defence-cream. [engl.: defense = Schutz + Creme] Sonnenschutzcreme.

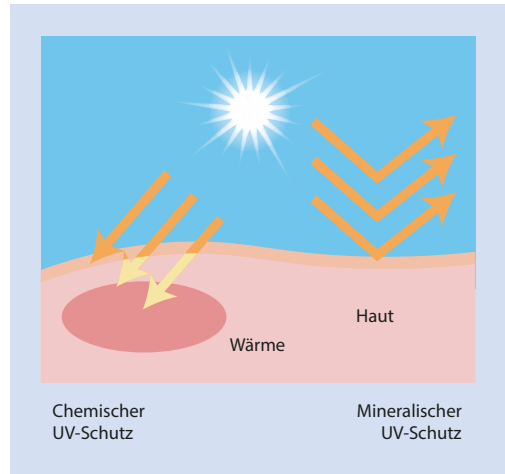
UV-Filter. Absorbieren oder reflektieren UV-Strahlen. Je nachdem, welche Strahlen gefiltert werden, unterscheidet man UV-A-Filter, UV-B-Filter oder Breitbandfilter (filtern UV-A- und UV-B-Strahlen). In kosmetischen Zubereitungen sollen sie die Haut vor der schädigenden Wirkung der Sonnenstrahlen bewahren, als Produktschutz sollen sie die kosmetischen Präparate selbst und die in ihnen enthaltenen Farb- und Wirkstoffe vor Veränderungen schützen (■ Abb. 3).

Chemische Sonnenschutzfilter - Nehmen die UV-Strahlung in Form von Energie auf. Sie sind sehr wirksam und ermöglichen hohe Schutzfaktoren, können aber auch zu Hautreizungen oder allergischen Erscheinungen führen.

Vertreter - Z. B. Octyl Methoxycinnamate, 4-Methylbenzylidene Camphor.

Physikalische Sonnenschutzfilter - ► Mikropigmente; reflektieren auftreffende UV-Strahlen. Mikropigmente können auch in Verbindung mit chemischen Filtern den Sonnenschutzfaktor erhöhen und den Anteil an chemischen Filtern verringern.

Vertreter - Titandioxid und/oder Zinkoxid



■ Abb. 3 UV-Filter

UV-Licht. ► UV-Strahlen.

UV-Schutz, natürlicher. ► Sonnenschutz, natürlicher.

UV-Strahlen. [UV = Abk. für ultraviolette Strahlen] Auch: Ultraviolettlicht, UV-Licht, UV-Strahlung.

Haben bei richtiger Dosierung günstige Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden des Menschen, auf das Nervensystem und auf das Immunsystem. Überdosierung kann schädlich sein und sich ungünstig auf den Stoffwechsel auswirken.

Man teilt sie nach ihrer Wellenlänge in drei Arten: ► UV-A-Strahlen, ► UV-B-Strahlen, ► UV-C-Strahlen.



VA/Butyl Maleate/Isobornyl Acrylate Copolymer. INCI. Filmbildner.

V

Vaccinium Angustifolium Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Amerikanischen Heidelbeere.

Wirkung - Lindernd.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Vaccinium Macrocarpon Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht der Großfrüchtigen Moosbeere.

Familie - Heidekrautgewächse.

KOS-Verwendung - Adstringens.

Vaccinium myrtillus. Heidelbeere; bis 50 cm hoher Strauch.

Familie - Heidekrautgewächse.

Vorkommen - Europa, Sibirien, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus den 1) Blättern und den 2) Beeren (INCI: Vaccinium myrtillus extract).

Hauptbestandteile - Zu 1) Catechingerbstoffe, Flavonoide, Neomyrtillin, Phenolcarbonsäuren, Iridoide, Mangansalze; zu 2) Gerbstoffe, Anthocyane, Flavonoide, Fruchtsäuren, Zucker, Pektine.

Wirkungen - Adstringierend, entzündungshemmend, anregend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

VA/Crotonates Copolymer. INCI. Bindemittel, Filmbildner, Antistatikum, Haarfixiermittel.

VA/Crotonates/Methacryloxybenzophenone-1 Copolymer. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel.

VA/Crotonates/Vinyl Neodecanoate Copolymer. INCI. Filmbildner, Antistatikum, Haarfixiermittel.

VA/Crotonates/Vinyl Propionate Copolymer. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel.

VA/Crotonic Acid/PEG-20M Copolymer. INCI. Filmbildner.

VA/DBM Copolymer. INCI. Filmbildner.

VA/Isobutyl Maleate/Vinyl Neodecanoate Copolymer. INCI. Filmbildner.

Valeriana fauriei. ► Valeriana officinalis.

Valeriana Jatamansi Extract. INCI. Extrakt aus den Wurzeln eines Baldrians.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Valeriana officinalis. Baldrian, auch: Valeriana fauriei; bis 1,5 m hohe Pflanze mit dicken, stark riechenden Wurzeln, die weitgehend über der Erde sichtbar sind.

Familie - Baldriangewächse.

Vorkommen - Europa, Teile Asiens, Nordamerika.

Gewinnung - 1) Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus dem Wurzelstock; 2) Absolve durch Lösungsmittlextraktion aus dem Wurzelstock.

Eigenschaften - Zu 1) olivgrüne bis braune Flüssigkeit von warm-holzigem, balsamischem, animalischem Geruch; zu 2) olivbraune, zähe Flüssigkeit mit balsamischem, holzigem, bitter-süßem, starkem Geruch.

Hauptbestandteile - Bornylazetat, Isovalerat.

Wirkungen - Bakterizid, beruhigend u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff. Der Extrakt aus Rhizom und Wurzel (INCI: Valeriana officinalis extract) als reizlindernde Substanz.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

valgus. [lat.] krumm, nach innen gewölbt.

Valine. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

Vallum unguis. [lat.: vallum = Wall + unguis = Nagel] Nagelwall (► Nägel).

valuable. [engl.] wertvoll.

vanilla. [engl.] Vanille.

Vanilla planifolia. Vanille; bis 25 m hohe kletternde Orchideenart.

Familie - Orchideengewächse.

Vorkommen - Mittelamerika, Ostafrika, Indonesien u. a.

Gewinnung - Resinoid (oft auch Oleoresin genannt) durch Lösungsmittlextraktion aus den Vanilleschoten.

Eigenschaften - Zäh, dunkelbraune Flüssigkeit; reicher, süßer, balsamischer, vanilleähnlicher Duft.

Hauptbestandteile - Vanillin u. a.

Wirkungen - Balsamisch u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff. Der Fruchtextrakt (INCI: Vanilla planifolia extract) glättet und schützt die Haut.

Hinweis - Häufig allergische Reaktionen.

Vanilla Tahitensis Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht einer Vanillepflanze.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Vanille. ► Vanilla planifolia.

Vanillin. INCI. Duft- und Geschmacksstoff (in Lippenstiften u. a.).

Eigenschaften - Farblose bis schwach gelbliche Kristallnadeln von vanilleartigem Geruch und Geschmack.

Herstellung - Synthetisch.

Vorkommen - In Vanilleschoten.

Vanishing-Cream. [engl.: vanish = verschwinden] Mattcreme; nichtfettende Creme oder Cremelotion, die nach dem Auftragen in der Haut zu verschwinden scheint.

vapeur. [franz.] Dampf.

vapo(u)r. [engl.] Dampf.

vaporisateur. [franz.] Zerstäuber, Spray, Spraydose.

vaporisateur de sac. [franz.] Taschenspray (bei Parfüms).

vapo(u)rizer. [engl.] Zerstäuber.

Vapozone. ► Bedampfer.

varicose vein. [engl.] Krampfadern.

Varix (Plur.: Varices). [lat.] ► Varize.

Varize. [lat.] Krampfadern.

Kennzeichen - Spindel-, sack-, tonnen- oder knotenförmig erweiterte, geschlängelte Vene.

Auftreten - Besonders im Bereich der Unterschenkel; gehäuftes Vorkommen bei Frauen.

Ursachen - Venenwandschwäche und mangelhafte Funktion der Venenklappen.

Mögliche Auslöser - Schwangerschaft, Übergewicht, langes Sitzen und Stehen.

varnish. [engl.] Lack, lackieren.

Vas (Plur.: Vasa). [lat.] Gefäß.

Vasa lymphatica. [lat.] Lymphgefäße.

Vaselin(e). [dt.: Wasser + gr.: elaton = Öl] Auszug aus Mineralöl (INCI-Bez.: Petrolatum); halbfestes, salbenartiges Gemisch gesättigter aliphatischer Kohlenwasserstoffe von gelber oder (gebleicht) weißer Farbe. Man unterscheidet zwischen Natur-, Gatsch- und Kunstvaseline.

Eigenschaften - Bildet Film auf der Haut, durch die kein Wasser nach außen verdunsten kann (Okklusion); reine Vaseline ist gut hautverträglich.

KOS-Verwendung - Antistatikum, Emolliens; in Abschminkmitteln, Reinigungsmitteln; in Lippenstiften, Hautschutzmitteln (mit Oberflächenwirkung).

Echte Vaseline - besteht aus wachsartigen Rückständen der Erdöldestillation, die mit Schwefelsäure raffiniert und mit Bleicherde entfärbt werden.

Kunstvaseline - ist eine Mischung aus festen und flüssigen Paraffinen. Wird sehr oft bei der industriellen Herstellung von Kosmetika eingesetzt.

Vaselinum hydrosolum: - Salbengrundlage, bestehend aus 47 % Vaseline, 3 % Wachsalkohol, 50 % Wasser.

vasculär. [lat.: vasculum = kleines Gefäß] die Blutgefäße betreffend.

Vasodilatoren. ► Vasomotoren.

Vasokonstriktoren. ► Vasomotoren.

Vasomotoren. [lat.: vas = Gefäß + motor = Beweger] Gefäßnerven; Nerven des vegetativen Nervensystems, die die Gefäße verengen

(Vasokonstriktoren) und erweitern (Vasodilatoren).

V

Vater-Pacini-Körperchen. Auch: Corpuscula lamellosa; große Endkörperchen von Nervenfasern in der Unterhaut für die Wahrnehmung von Vibrationen.

Vorkommen - Z. B. Handteller, Fußsohle.

Vat Red 1. INCI. Haarfarbstoff.

VA/Vinyl Butyl Benzoate/Crotonates Copolymer. INCI. Filmbildner, Haarfixiermittel.

vegetable. [engl.] Pflanzen..., pflanzlich.

Vegetable Glycerides Phosphate. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens.

Vegetable Oil. [engl.] Pflanzliches Öl.

KOS-Verwendung - Ölkomponente.

Wirkungen - Glättend, rückfettend.

végétal. [franz.] Pflanzen..., pflanzlich.

vegetativ. [lat.: vegetare = in Bewegung setzen, beleben] dem Willen nicht unterliegend, unbewusst.

vegetatives Nervensystem. [lat.: vegetare = in Bewegung setzen, beleben] Dem Einfluss des Bewusstseins entzogenes Nervensystem, auch: Vegetativum. Es besteht aus zwei einander entgegenwirkenden Anteilen, dem Sympathikus (anregender Teil) und dem Parasympathikus (erholender Teil) und steuert die Eingeweide-tätigkeit (Herz, Magen, Pupillen u. a.).

Vegetativum. ► vegetatives Nervensystem.

Vehikel. [lat.: vehiculum = Transportmittel, Fahrzeug] Wirkstoffträger.

veil. [engl.] Schleier; Hülle.

Veilchen. ► Viola odorata.

Veilchenblätteralkohol. In Veilchenblättern vorkommende Flüssigkeit.

KOS-Verwendung - Duftstoff in hochwertigen Parfüms.

vein. [engl.] Ader, Vene.

velouté. [franz.] samtig, samtweich, samtiges Aussehen.

velvety. [engl.] samtig.

Venen. (Plur.) [lat.] Blutadern; Blutgefäße, die (mit Ausnahme der vier Lungenvenen) sauerstoffarmes, verbrauchtes Blut zum Herzen zurückleiten.

In den Beinen verläuft der Rücktransport des Blutes entgegen der Schwerkraft. Beim Bewegen der Wadenmuskeln werden die Venen zusammengepresst und das Blut wird nach oben in Richtung des Herzens gedrückt. Ein spezielles Klappensystem in den Beinvenen verhindert dabei, dass es wieder zurück in die Beine sackt. Wenn die Venenwände erschlaffen, können die Venenklappen nicht mehr richtig schließen. Es kommt zu einem Blutstau in den Beinen. Dadurch dehnen sich die Venenwände noch weiter aus und der Blutstau verstärkt sich. Dieser Kreislauf führt schließlich zu einer chronischen Venenerkrankung.

Venektasie. Auch: Phlebektasie.

Eine auf Erschlaffung der Gefäßwände beruhende Venenerweiterung.

Venenklappen. Taschenförmige Klappen der Veneninnenhaut; vor allem in den Venen der Beine und Arme.

Aufgabe - Rückflusshemmung des Blutes.

Venolen (Plur.). ► Venulen.

Venter. [lat.] Bauch.

ventral, auch: ventralis. [lat.] bauchwärts, zum Bauch gehörend.

Ventriculus. [lat.] Magen, kleiner Bauch.

Venulen (Plur.). [lat.] Auch: Venolen.
Kleinste venöse Gefäße; ► Arterie.

Verbascum thapsiforme. Großblumige Königs-
kerze; bis 2 m hohe Pflanze.

Familie - Rachenblütler (Braunwurzgewächse).

Vorkommen - Europa, Westasien.

Hauptbestandteile - Schleimstoffe, Saponine, Flavonoide.

Wirkungen - Reizmildernd u. a.

Verbascum Thapsus Extract. INCI. Extrakt aus Blüten und Blättern der Kleinblumigen Königskerze.

KOS-Verwendung - Glättende Substanz.

Verbena officinalis. Eisenkraut; bis 80 cm hohe krautige Pflanze. (► Abb. 1 Habitusaufnahme).

Familie - Eisenkrautgewächse.



■ Abb. 1 Verbena officinalis. Habitusaufnahme

Vorkommen - Europa, Mittelmeerraum, Nordafrika, Westasien.

Gewinnung - Droge aus den Blättern und Stängelteilen mit Blüten und Früchten (INCI: Verbena officinalis extract).

Hauptbestandteile - Iridoidglykoside (Verbenalin, Has-tatosid), Gerbstoffe, Bitterstoffe, wenig ätherisches Öl.

Wirkungen - Leicht adstringierend, entzündungshemmend.

KOS-Verwendung - Emolliens, hautpflegende Substanz.

Verbena triphylla. ► Aloysia triphylla.

Verblenden. Ränder von hellem und dunklem Make-up verwischen, damit ein schöner Übergang entsteht.

Hilfsmittel - Finger, Schwamm, Pinsel oder Make-up-Ei (► Beautyblender).

Verbrennung. Gewebsschädigung durch Hitzeeinwirkung.

Verbrennungsgrade:

1. Grad: gerötete Haut, Schwellung, brennender Schmerz.
2. Grad: Blasenbildung.
3. Grad: Schorfbildung und völlige Zerstörung der Haut.
4. Grad: Verkohlung.

Verdickungsmittel. Bestimmen wie dünn –, bzw. wie dickflüssig ein Produkt ist. Als Konsistenzverbesserer verhindern sie z. B. das Abrinnen eines dünnflüssigen Produktes. Sie stabilisieren Emulsionen oder wirken teilweise selbst als Emulgatoren.

Vereisung. Unempfindlichmachung von Hautstellen durch Aufsprühen von Kohlen-säureschnee oder Chloräthyl.

vergällen. Auch: denaturieren.

Das Ungenießbar machen von Genussmitteln durch schwer zu entfernende Zusätze, z. B. Alkohol durch Pyridin, Holzgeist u. a.

Vergällungsmittel. Auch: Denaturierungsmittel. Vergällungsmittel werden meist kosmetischen Produkten zugesetzt, die Ethanol enthalten, um sie ungenießbar zu machen.

Vergissmeinnicht. ► *Myosotis arvensis*.

Verhornung. Keratinisierung der Oberhaut. Bei diesem Vorgang erfolgt die Umwandlung der Zellen der Keimschicht in Hornzellen. In der Körnerschicht (*Stratum granulosum*) zerfallen die Zellkerne und es bilden sich Kera- tohyalinkerne. Die Zellen verlieren einen Teil ihres Wassers und werden flacher. Die Proteine des Protoplasmas werden in Keratin umgebaut.

vernis à ongles. [franz.] Nagellack.

Veronica Beccabunga Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus der Bachbunge.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Veronica officinalis. Echter Ehrenpreis; bis 15 cm hohe krautige Pflanze.

Familie - Rachenblütler.

Vorkommen - Europa, in Teilen Asiens und Nordafrikas, Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus den Blüten, Blättern und Stängeln (INCI: *Veronica officinalis* extract).

Hauptbestandteile - Gerbstoffe, Bitterstoffe, Iridoidglykoside, Pflanzensäuren (z. B. Kaffeesäure).

Wirkungen - Mindert Juckreiz, pflegt geschädigte Haut.

KOS-Verwendung - Adstringens.

Verruca (Plur. Verrucae). [lat.] Warze; kleine, umschriebene Hautwucherung aus verhornter Oberhaut.

Formen - ► *Verruca plana juvenilis*, ► *Verruca senilis* (auch: *Verruca seborrhoeica*), ► *Verruca plantaris*, ► *Verruca vulgaris*, ► *Verruca filiformis*.

Verruca filiformis. Pinsel- oder Fadenwarze; Sonderform der *Verruca vulgaris*.

Kennzeichen - Fadenförmig; bes. im Gesicht.

Verruca plana juvenilis. Besonders bei Kindern und Jugendlichen vorkommende Flachwarze, oft in großer Zahl v. a. im Gesicht und an den Handrücken auftretend.

Auslöser - Papillomavirus.

Verruca plantaris. Sohlen- oder Dornwarze; dornenartig in die Tiefe wachsende Warze an der Fußsohle.

Auslöser - Papillomavirus.

Kennzeichen - Druckschmerzhaft, meist von einer Schwielen bedeckt, kleine Pünktchen auf der Warze.

Abhilfe - Z. B. Kryotherapie (Vereisung), Salicylsäurepflaster, Abtragung mit scharfem Löffel (durch den Arzt).

Verruca seborrhoeica. ► *Verruca senilis*.

Verruca senilis. Auch: *Verruca seborrhoeica*; Alterswarze; im Alter auftretendes harmloses Hautgebilde in Form einer Warze.

Kennzeichen - Hellbraun bis braunschwarz, fühlt sich fettig an, rundlich bis oval, linsen- bis bohnen- groß, meist in großer Zahl auftretend, Juckreiz möglich.

Verruca vulgaris. Auch: Stachelwarze; Gewöhnliche Warze.

Auslöser - Papillomavirus.

Kennzeichen - Stecknadelkopf- bis erbsengroßes, hartes, halbkugeliges, graues Knötchen mit stacheliger, zerklüfteter Oberfläche.

Auftreten - Meist an Händen; seltener im Gesicht und an den Fußsohlen.

Abhilfe - Z. B. Kryotherapie (Vereisung), Abtragung mit scharfem Löffel (durch den Arzt).

Verseifung. Wird ein Ester durch Alkalien in seine Bestandteile Säure und Alkohol aufgespalten, so wird diese Reaktion Verseifung genannt.

Versiegler. NAIL: 1) Glanz verleihender dünnflüssiger Kunststoff; 2) Lack, der Nagelverzerrungen oder den Farblack versiegelt.

vert. [franz.] grün.

Vertebra. [lat.] Wirbel.

verveine. [franz.] Eisenkraut.

very. [engl.] sehr.

Vesicula (Plur.: Vesiculae). [lat.] Kleines, über die Hautoberfläche vorragendes,

flüssigkeitsgefülltes Bläschen; gehört zu den Primäreffloreszenzen.

Vesikel. ► Liposomen.

vessel. [engl.] Gefäß.

Vetiver. ► *Vetiveria zizanioides*

Vetiveria zizanioides. Vetiver; hohes, büscheliges, duftendes Gras mit weißen Wurzeln. (■ Abb. 2).

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Südindien, Indonesien, Sri Lanka, Réunion, Philippinen, Japan u. a.

Gewinnung - Ätherisches Öl (INCI: *Vetiveria zizanioides* oil) durch Dampfdestillation aus den Wurzeln; durch Lösungsmittelextraktion wird ein Resinoid (für die Parfümerie) hergestellt.



■ **Abb. 2** *Vetiveria zizanioides*. Pflanze. (© MassimoAngeloRossi/photos.com)

Eigenschaften - Dunkelbraunes, olivgrünes oder bernsteinfarbenes, zähflüssiges Öl; rauchiger, erdig-holziger Duft mit süßem Unterton.

Hauptbestandteile - Vetiverol, Vitivon, Terpene.

Wirkungen - Antiseptisch, beruhigend (Nerven), durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Bei Akne, fettiger Haut; Fixiermittel, Duftstoff in orientalischen Düften. Der Wurzel-extrakt (INCI: *Vetiveria zizanioides* extract) pflegt die Haut.

Vibration. [lat.: vibrare = schwingen, zittern] Massagehandgriff.

Ausführung - Schnelle rhythmische Schwingungen bestimmter Hautpartien durch vibrierende Massagehandgriffe.

Wirkungen - Lockerung der Muskulatur und der Haut, durchblutungsfördernd.

Viburnum prunifolium. INCI. Amerikanischer Schneeballbaum.

Familie - Geißblattgewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Stamm- und Zweigrinde und den Früchten (INCI: *Viburnum prunifolium* extract).

Hauptbestandteile - Amentoflavon, Triterpene, Cumarine.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Vicia faba. Saubohne; bis 125 cm hohe Pflanze.

Familie - Schmetterlingsblütler.

Vorkommen - In gemäßigten Regionen.

Gewinnung - Droge aus den Samen (INCI: *Vicia faba* extract).

Hauptbestandteile - Pyrimidinderivate, Lectine, Stärke, Eiweißstoffe, Gerbstoffe.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

vieillessement. [franz.] Altern.

Vieleckbein. ► Os trapezium, ► Os trapez-oideum.

Vinca Major Extract. INCI. Extrakt aus Kraut und Blättern des Großen Immergrüns.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Vinca minor. Kleines Immergrün; halbs-trauchige Pflanze.

Familie - Immergrüngewächse.

Vorkommen - Mittelmeergebiet, Mittel- und Osteuropa, Kleinasien.

Gewinnung - Droge aus dem Kraut und den Blättern (INCI: Vinca minor extract).

Hauptbestandteile - Alkaloide.

Wirkungen - Blutdrucksenkend, beruhigend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Vinyl Acetate. INCI. Filmbildner.

Vinyl Caprolactam/PVP/Dimethylaminoethyl Methacrylate Copolymer. INCI. Filmbildner, Hautpflegemittel.

Vinyldimethicone. INCI. Viskositätsregler.

Viola odorata. Wohlriechendes Veilchen; kleine, zarte Pflanze mit duftenden, violett-blauen Blüten.

Familie - Veilchengewächse.

Vorkommen - Südfrankreich, Italien, China u. a.

Gewinnung - Concrete und Absolve aus 1) den frischen Blättern und 2) den Blüten (INCI: Viola odorata oil).

Eigenschaften - Zu 1) dunkelgrüne, zähe Flüssigkeit von starkem, blattartigem Duft mit feinem, blumigem Unterton; zu 2) gelblich-grüne, zähe Flüssigkeit von süßem, reichem, blumigem Duft.

Hauptbestandteile - Nonadienal, Parmon, Hexylalkohol, Benzylalkohol, Ionon, Veilchen-Quercitin.

Wirkungen - Anregend (Kreislauf); antiseptisch u. a.

KOS-Verwendung - Bei Akne, Besenreisern, Ekzemen, verfeinert die Poren; als Duftstoff in hochwertigen Parfüms.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Viola tricolor. Ackerstiefmütterchen; bis 30 cm hohes Kraut.

Familie - Veilchengewächse.

Vorkommen - Europa, Westsibirien, Vorderasien, Nordafrika.

Gewinnung - Droge aus den getrockneten oberirdischen Teilen (INCI: Viola tricolor extract).

Hauptbestandteile - Salicylsäurederivate, Flavonoide, Glucosylflavone, Phenolcarbonsäuren, Carotinoide.

Wirkungen - Heilungsfördernd bei verschiedenen Hauterkrankungen u. a.

KOS-Verwendung - Äußerlich bei unreiner Haut, bei Ekzemen, Acne vulgaris, Pruritus u. a.

Viola Yedoensis Extract. INCI. Extrakt aus dem japanischen Veilchen.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

violet. [engl.] Veilchen; violett; [franz.: violett].

violette. [franz.] Veilchen.

Virginia-Zeder. ► Juniperus virginiana.

Virilisierung. ► Virilismus.

Virilismus. [lat.: virilis = männlich] Auch: Virilisierung.

Bezeichnung für die hormonell bedingte Vermännlichung der Frau (z. B. Bartwuchs, stärkere Körperbehaarung, Akne, tiefere Stimme u. a.).

Virus, Plur.: Viren. [lat.: viri = Schleim, Gift] Gruppe kleinster Krankheitserreger, die innerhalb der von ihnen befallenen Zellen leben, sich vermehren und Erkrankungen verursachen (z. B. Herpes simplex, Röteln, Grippe, u. a.).

viruzid. [lat.] Viren abtötend.

visage. [franz.] Gesicht.

Viscum album. Mistel; parasitär wachsende Pflanze (verschiedene Wirtsbäume).

Familie - Mistelgewächse.

Vorkommen - Europa, Asien.

Gewinnung - Droge aus dem Mistelkraut.

Hauptbestandteile - Polypeptide, Proteine, Glykoproteine.

Wirkungen - Heilungsfördernd, hautpflegend u. a.

KOS-Verwendung - Hautpflegesubstanz, Sonnenschutz.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

visible. [engl./franz.] sichtbar.

viskos, auch: viskös. [lat.: viscum = Mistel, Vogelleim] zähflüssig.

Viskosität. [lat.: viscum = Mistel, Vogelleim] Zähflüssigkeit (Zähigkeit) oder innere Reibung bei Flüssigkeiten. So hat z. B. eine Körpermilch eine größere Viskosität als Wasser, eine Creme eine größere als eine Körpermilch.

viskositätskontrollierende Stoffe. ► Viskositätsregler.

Viskositätsregler. Erhöhen oder verringern die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Fertigprodukts.

Vertreter - Z. B. Cellulose Gum, Carrageenan.

vison. [franz.] Nerz.

vital. [engl./franz.] Lebens...

vitalisieren. [lat.] beleben, anregen.

vitalité. [franz.] Lebenskraft.

vitality. [engl.] Lebenskraft.

vitalize (vitalizing). [engl.] beleben(d), kräftigen(d).

Vitamin. [lat.: vita = Leben + Amin] Vitamine sind lebensnotwendige Wirkstoffe, die der Körper meist nicht selbst herstellen kann, und die deshalb durch die Nahrung zugeführt werden müssen. Unser Organismus benötigt Vitamine nur in ganz geringen Mengen. Ihr Fehlen erzeugt Mangelkrankheiten (Avitaminosen). Ein Zuviel an einigen fettlöslichen Vitaminen kann allerdings auch schädliche Folgen (Hypervitaminosen) haben. Die Haut ist für die meisten Vitamine undurchlässig.

Vitamine werden nach ihrer Löslichkeit in Wasser oder in Fetten unterschieden und

durch lateinische Buchstaben (z. B. A, B...) bei wirkungsmäßig verwandten Stoffen unter Zufügen von Zahlen (z. B. Vitamin B 1, B 2) gekennzeichnet. Wasserlösliche Vitamine (B-Gruppe und C) werden mit dem Harn ausgeschieden, die fettlöslichen (A, D, E, K) können im Gegensatz zu den wasserlöslichen im Körper gespeichert werden (meist in der Leber).

KOS-Bedeutung - Z. B. Vitamin A, Vitamin C, Vitamin E, D-Panthenol.

Vitamin A. Auch: Retinol; Hautvitamin; kann auch in Form seines Provitamins (Betacarotin) aufgenommen werden, das im menschlichen Organismus in Vitamin A umgewandelt wird.

Eigenschaften - Fettlöslich, oxydationsempfindlich.

Biochemische Funktion - Z. B. wichtig für Haut und Schleimhäute, fördert Sehkraft und Wachstum.

Wirkungen - Verhindert die anomale Verhornung der Ausführungsgänge der Haarfollikel u. a.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der trockenen Haut, bei Verhornungsstörungen, bei alternder Haut.

Vitamin-A-Säure. Auch: Retinsäure, Tretinoin, all-trans-Retinsäure (engl.: retinoic acid); Wirkstoff.

Wirkungen - Hemmt Verhornungsstörung im Talgdrüsenfollikel, Hornpfropfe im Follikel lösen sich auf, Zellteilung in der Keimzellschicht wird angeregt.

KOS-Verwendung - Schälmittel; zur Behandlung von Akne und vorzeitig gealterter Haut.

Hinweis - Anwendung nur unter ärztlicher Kontrolle möglich. Behandelte Hautpartien können eine erhöhte Lichtempfindlichkeit aufweisen, sie reagieren mit Rötung, Schälung, Spannungsgefühl.

Vitamin B1. Auch: Thiamin, veraltete Bez.: Aneurin; gehört zum Vitamin-B-Komplex.

Biochemische Funktion - Wichtig für den Kohlenhydratstoffwechsel, bes. im Nervensystem.

Eigenschaften - Wasserlöslich.

Vitamin B2. ► Riboflavin.

Vitamin B6. ► Pyridoxin.

Vitamin B12. ► Cyanocobalamin.

Vitamin-B-Komplex. Gruppe wasserlöslicher Vitamine, die meist gemeinsam vorkommen und in ihren Wirkungen sehr ähnlich sind wie z. B. Vitamin B 1 (Thiamin), B 2 (Riboflavin), B 6 (Pyridoxin), B 12 (Cobalamin), Niacin, Folsäure, Biotin, Pantothersäure.

Vitamin C. [lat.: Acidum ascorbicum] Auch: Ascorbinsäure oder Ascorbinsäure (INCI-Bez.: Ascorbic Acid); ist am Bindegewebsstoffwechsel, an der Kollagenfaserbildung und am Aufbau von Steroidhormonen in der Nebennierenrinde beteiligt. Es beschleunigt die Wundheilung, fördert die Abwehrkräfte, verbessert die Aufnahme von Eisen im Blut, wirkt als Radikalfänger u. a.

Eigenschaften - Weiße bis leicht gelbliche Kristalle sauren Geschmacks, wasserlöslich.

KOS-Verwendung - Antioxydationsmittel, Radikalfänger.

Vitamin D. Neue Bezeichnung: Calciferole; Gruppe fettlöslicher Substanzen zur Regulation des Calcium- und Phosphathaushaltes. Die beiden wichtigsten Calciferole sind das pflanzliche Ergocalciferol (Vitamin D 2) und das tierische C(h)olecalciferol (Vitamin D 3), die aus ihren Provitaminen Ergosterol bzw. 7-Dehydrocholesterol unter Einwirkung von UV-Strahlen entstehen.

vitaminé. [franz.] mit Vitaminen angereichert.

Vitamin E. Auch: alpha-Tocopherol, Tocopherol (INCI-Bez.: Tocopherol); Gruppe fettlöslicher Vitamine.

Biochemische Funktionen - Noch nicht vollständig geklärt; evtl. direkte Membranschutzwirkung und Einflüsse auf die Proteinsynthese; wirkt aber auf jeden Fall als Antioxydans und Radikalfänger.

Gewinnung - Chemisch (DL-alpha-Tocopherol) oder natürlich (D-alpha-Tocopherol).

KOS-Verwendung - Antioxydans vor allem für Carotinoide, ungesättigte Fettsäuren und Vitamin A; Vitamin-E-haltige Kosmetika verbessert die Hautfeuchtigkeit.

Vitamin E Acetat. ▶ Tocopheryl Acetate.

Vitamin E Linoleat. ▶ Tocopheryl Linoleate.

Vitamin E-Nikotinsäure-Ester. ▶ Tocopheryl Nicotinate.

Vitamin F. Veraltete Bez. für ungesättigte Fettsäuren.

Vitamin G. Veraltete Bezeichnung für ▶ Riboflavin.

Vitamin H. Veraltete Bezeichnung für ▶ Biotin.

Vitaminöl. Wird von der Haut gut und schnell aufgenommen.

Gewinnung - Durch kalte Pressung aus Getreidekeimen.

Hauptbestandteile - Vitamine.

KOS-Verwendung - Grundstoff für Salben, Cremes und alle fetthaltigen kosmetischen Zubereitungen.

Vitamin P. Veraltete Bezeichnung für ▶ Flavonoide.

Vitamin PP. Veraltete Bezeichnung für ▶ Nikotinsäure.

Vitiligo. [lat.: vitium = Fehler, Mangel] Auch: Weißfleckenkrankheit, Scheckhaut, Leukopathia acquisita; Hautausschlag.

Kennzeichen - Durch das Fehlen von Pigmenten weiß erscheinende, scharf begrenzte Flecken auf der Haut, oft mit hyperpigmentiertem Rand.

Ursache - Unklarer Untergang der Melanozyten.

KOS-Maßnahmen - Camouflage; Sonnenschutzmittel, um die depigmentierten Stellen ausreichend vor UV-Strahlen zu schützen.

Vitis vinifera. Weinstock, Weinrebe; ein bis zu 10 m hoher Kletterstrauch.

Familie - Weinrebengewächse.

Vorkommen - In klimatisch gemäßigten und subtropischen Gebieten.

Gewinnung - 1) Droge aus den reifen Früchten (INCI: Vitis vinifera extract), 2) Traubenkernöl aus dem Kern der Weintraube (INCI: Vitis vinifera seed oil).

Hauptbestandteile - Zu 1) Zucker, Procyanidine und Catechine, Pflanzensäuren und weinsäure Salze, Gerbstoffe, Flavonoide, Polyphenole (OPC + Resveratrol);

beide Substanzen ► sekundäre Pflanzenstoffe), Vitamin C, Vitamin A, Vitamin B, Wachse (Fruchtschale), fettes Öl (Kerne); zu 2) Linolsäure, Ölsäure.

Wirkungen - Zu 1) pflegend; zu 2) rückfettend, heilungsfördernd.

KOS-Verwendung - Zu 1) Hautpflegemittel. Zu 2) Emolliens, Hautpflegemittel.

Vitis Vinifera Distillate. - INCI. Wässrige Lösung der Duftstoffe aus den Beeren.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Vitis Vinifera Juice. - INCI. Beerensaft.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Vitis Vinifera Leaf Extract. - INCI. Blätterextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Vitis Vinifera Root Extract. - INCI. Wurzelextrakt.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Vitis Vinifera Seed Extract. - INCI. Samenextrakt.

KOS-Verwendung - Hautschützende Substanz.

Vitreoscilla Ferment Extract. INCI. Extrakt, der aus Vitreoscilla- Bakterienkulturen gewonnen wird.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

vivifiant. [franz.] stärkend, kräftigend, belebend.

vivify(ing). [engl.] beleben(d), anregen(d).

Vogelknöterich. ► Polygonum aviculare.

Vogelmiere. ► Stellaria media.

volatile oil. [engl.] Ätherisches Öl.

Volumenpuder. Auch: Styling-Puder. Haarstylingprodukt für mehr Fülle im Haar.

Wirkung - Mikropartikel plustern das Haar auf, geben Stand und absorbieren Fett.

Hauptbestandteile - Wasser, Silikate, Stärke.

Weitere mögliche Bestandteile - Alkohol, Duftstoffe u. a.

Darreichungsform - Streudosen.

Methode - Etwas Puder auf die Handflächen geben, verreiben und im trockenen Haar verteilen. Man kann den Puder auch direkt auf den Haaransatz streuen und mit den Fingerspitzen einmassieren.

Volumenshampoo. ► Shampoo.

Vorbräuner. [engl.: pre-tanner] Auch: Bräunungsbeschleuniger; werden einige Tage vor dem Sonnenbad aufgetragen, um die gewünschte Bräune möglichst rasch und intensiv zu erreichen. Entsprechende Wirkstoffe (Tyrosin oder Tyrosin-Derivate) können Sonnenschutzmitteln zugesetzt sein oder sie sind eigenständige Produkte.

Wirkungen - Steigerung der Pigmentbildung.

votre. [franz.] Ihr(e).

Vulnus. [lat.] Wunde (z. B. Schnittwunde).



Wacholder. ▶ *Juniperus communis*, ▶ *Juniperus oxycedrus*.

Wachse. Auch: Cera; Gruppe natürlicher oder synthetischer Substanzgemische. Esterwachse bestehen aus Estern langkettiger, ein- oder zweiwertiger Alkohole (Wachsalkohole) mit langkettigen Carbonsäuren (Wachssäuren). Paraffinwachse bestehen aus höheren Kohlenwasserstoffen (Alkanen). Bei den natürlichen Wachsen unterscheidet man Wachse pflanzlicher (z. B. Karnaubawachs, Candelillawachs), tierischer (z. B. Bienenwachs, Wollwachs) und mineralischer (z. B. Ceresin) Herkunft.

KOS-Verwendung - Grundlage in Stiften, Hautschutzmittel, Konsistenzregler, Bindemittel u. a.

Wachsen. ▶ Depilation.

Wachsmyrthe. ▶ *Myrica cerifera*.

Wakame. ▶ *Undaria Pinnatifida* Extract.

Walderdbeere. ▶ *Fragaria vesca*.

Waldkiefer. ▶ *Pinus sylvestris*.

Waldmeister. ▶ *Galium odoratum*.

Waldrebe, Weiße. ▶ *Clematis vitalba*.

Walkung. Massagegriff, bei dem ganze Muskelgruppen zur Lockerung passiv bewegt werden.

Wallwurz. ▶ *Symphytum officinale*.

Walnuss. ▶ *Juglans regia*.

walnut (shell). [engl.] Walnuss(schale).

Walrat. Inhalt bestimmter Körperhöhlen des Pottwals.

Hinweis - Zur Artenerhaltung darf kein kosmetischer Grundstoff mehr aus Walfischen gewonnen werden; wird inzwischen durch synthetisches Walrat ersetzt (▶ Cetyl Palmitate).

Wangenrot. ▶ Rouge.

Wärmerezeptoren. ▶ Kälterezeptoren.

Warze. ▶ Verruca.

WAS. Abk. für waschaktive Substanzen.
▶ Tenside.

waschaktive Substanzen. Abk.: WAS.
▶ Tenside.

Wascherde. ▶ Mineralerden.

Waschfrauenhände. Entstehen infolge übermäßigen Waschens, v. a. mit alkalischen Waschmitteln (Seifen).

Kennzeichen - Gequollene und gewellte, weiße Haut an den Händen.

wash. [engl.] waschen, Waschen.

Wasser. ▶ Aqua.

Wasserdampfdestillation. Verfahren zur Gewinnung ätherischer Öle.

Pflanzenmaterial befindet sich in einem Behälter, der von warmem Wasserdampf durchströmt wird. Die flüchtigen ätherischen Öle, (die meist nur wenig wasserlöslich sind), steigen zusammen mit dem Wasserdampf auf und gelangen dann in ein Kühlrohr, in dem sie kondensieren (schlagen sich als Flüssigkeit an den Kühlrohrwänden nieder). Aus dem nach unten verlaufenden Rohr tropfen nun Wasser und Öl, die in einem Gefäß aufgefangen werden. Da das Aromaöl meistens leichter ist als Wasser und sich nicht darin löst, schwimmt es im Auffanggefäß oben. Wasser und Öl lassen sich so einfach voneinander trennen.

Das verbleibende Wasser hat einen weniger konzentrierten Duftgehalt und wird als Zusatz (Blütenwasser) in Cremes, Körperlotionen u. a. weiterverwendet.

Wasserdampfgerät. ▶ Bedampfer.

Wasser-in-Öl-Emulsion. ▶ Emulsion.

Wasserphase. Abk.: W; Wasser und wasser-mischbare Flüssigkeiten werden als Wasserphase bezeichnet (▶ Emulsion).

Wasserstoffperoxid. ▶ Hydrogen Peroxide.

waste-removing. [engl.] entlackend.

water. [engl.] Wasser.

water demin. [engl.: water = Wasser + demin. = demineralized = entmineralisiert] Entmineralisiertes Wasser; Grundstoff in kosmetischen Zubereitungen (▶ Aqua).

Wirkungen - Verdünnend.

waterproof. [engl.] wasserdicht.

water-repellent. [engl.] wasserabstoßend.

water-resistant. [engl.] wasserbeständig.

water-soluble. [engl.] wasserlöslich.

Watte. Besteht aus Baumwolle oder Zellwolle oder aus Mischungen von beiden. Sie kann mit optischen Aufhellern geschönt oder in Form der runden Wattebällchen gefärbt sein.

wax. [engl.] Wachs.

Wechseljahre. Auch: Klimakterium.

Bezeichnung für den Zeitraum im Leben einer Frau (ca. um das 47. Lebensjahr), in dem die regelmäßigen Monatsblutungen aufhören und in dem sich als Folge einer verminderten Eierstockfunktion bestimmte physische und psychische Veränderungen wie Hitzewallungen, Depressionen u. a. einstellen können.

Wechselkompressen.

Methode - Man beginnt mit der heißen Komresse, die bis zu 30 Sekunden auf die zuvor gereinigte Haut

angedrückt wird und legt anschließend die kalte Komresse 2–5 Sekunden auf. Dieser Vorgang wird zweimal wiederholt.

Wirkungen - Gefäße werden trainiert, Hautstoffwechsel wird aktiviert.

KOS-Verwendung - Bei Blässe und fahlem Teint.

Wechselstrom. Elektrischer Strom, bei dem die Ladungsträger (Elektronen oder Ionen) ihre Bewegungsrichtung fortwährend wechseln. Den Zeitverlauf eines Hin- und Herpendelns der elektrischen Ladung nennt man Periode und die Zahl der Perioden in der Sekunde Frequenz. Der technische Wechselstrom hat in der Regel 50 Perioden in der Sekunde; Wechselströme mit sehr hoher Frequenz heißen Hochfrequenzströme. Gegensatz: Gleichstrom.

Wegwarte. ▶ Cichorium intybus.

Weichmacher.

- 1) Weichmacher (Plastifikatoren) geben als Bestandteil von Nagellacken dem spröden Harzfilm mehr Elastizität, damit dieser geschmeidig und elastisch wird, tragen auch zum Glanz und zur Haftung bei.
- 2) Weichmacher (Plastifikatoren) in Stückseifen sollen Sprödigkeit und Rissbildung verhindern.
- 3) Weichmacher, die die Haut weich machen: Emollienzen (▶ Emolliens).
- 4) Weichmacher für Cremes usw.:
▶ Konsistenzregler.

Weidenrindenextrakt. ▶ Salix.

Weidenröschen. ▶ Epilobium angustifolium.

Weihrauch. ▶ Boswellia carteri.

Weinfleck. Naevus flammeus (▶ Nävus).

Weingeist. ▶ Ethanol.

Weinraute. ▶ Ruta graveolens.

Weinrebe. ▶ Vitis vinifera.

Weinsäure. ▶ Tartaric Acid.

Weinstock. ▶ Vitis vinifera.

Weisel(zellen)futtersaft. ▶ Gelee royale.

Weißbirke. ▶ Betula alba.

Weißdorn. Dornige Sträucher oder Bäume.

Familie - Rosengewächse.

Gewinnung - Droge aus Blüten, Blättern und Früchten von Crataegus cuneata (Japanischer Weißdorn) und Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn).

Hauptbestandteile - Procyanidine, Flavonoide, Amine, Catechingerbstoffe, Pflanzensäuren.

Wirkungen - Hautregulierend und normalisierend, straffend, beruhigend u. a.

KOS-Verwendung - Pflanzliche Inhaltsstoffe oder Zubereitungen werden für die Herstellung kosmetischer Produkte verwendet.

Weißer Bolus. ▶ Kaolin.

Weißer Teebaum. ▶ Melaleuca cajuputi.

Weißfleckenkrankheit. ▶ Vitiligo.

Weißklee. ▶ Trifolium repens.

Weißnägel. ▶ Leukonychie.

Weißpigmente. Zinkoxid, Kaolin, Titan-dioxid, Calcium Carbonate, Barium Sulfate, Magnesium Carbonate u. a.

Weißwurz, Vielblütige. ▶ Polygonatum multiflorum.

Weizenkeimöl. (INCI: Triticum vulgare germ oil). Hellgelbes, dickflüssiges pflanzliches Öl mit typischem Eigengeruch, das bei kühler und dunkler Lagerung lange haltbar ist.

Gewinnung - Durch Auspressen oder Extraktion mit Lösungsmitteln aus Weizenkeimlingen.

Hauptbestandteile - Bis zu 85 % essenzielle Fettsäuren (Linolsäure, Ölsäure, Linolensäure), Vitamin E, Phosphatide.

KOS-Verwendung - Emollients; bes. zur Pflege der trockenen und reifen Haut.

Weizenkleieextrakt. (INCI: Triticum vulgare bran extract).

Gewinnung - Aus den Randschichten des Korns.

Hauptbestandteile - Fette, Sterole, Phospholipide, Vitamin E u. a.

KOS-Verwendung - Schützt und pflegt die Haut.

Weizenstärke. (INCI: Triticum vulgare starch). Natürlicher Stoff aus Weizenkörnern.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Viskositätsregler.

well-being. [engl.] Wohlbefinden.

Wellmittel. ▶ Dauerwelle.

wellness. [engl.] Zustand von Wohlbefinden und guter Gesundheit.

Wellness-Behandlung. [von engl.: wellness = Wohlbefinden] Hier: seelisches Wohlbefinden durch körperliches Wohltun, Kombination mehrerer Behandlungsformen (z. B. Massagen, Behandlung mit ätherischen Ölen, Einsatz von Farblicht) mit dem Ziel vollkommener Entspannung und Stressabbau durch ein Rundum-Wohlfühl.

Wermut. ▶ Artemisia absinthium.

Westindischer Lorbeer. ▶ Pimenta racemosa.

Westindisches Rosenholz. ▶ Amyris balsamifera.

Westindisches Sandelholz. ▶ Amyris balsamifera.

wet. [engl.] nass, feucht.

Wet-Gel. ▶ Haargel.

wet look-glaze. [engl.: wet = nass + look = Aussehen + glaze = Glanz] Spezial-Überlack für hochglänzendes Aussehen.

Wheat Amino Acids. INCI. Weizen-Aminosäuren.

KOS-Wirkungen - Schützt und pflegt die Haut.

wheat bran extract. [engl.] Weizenkleieextrakt.

Wheat Germ Acid. INCI. Weizenkeimfettsäure.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel, Emolliens, Stoff mit reinigender Wirkung.

Wheat Germamide DEA. INCI. Tensid.

Wheat Germamidopropalkonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Wheat Germamidopropylamine Oxide. INCI. Tensid, Antistatikum.

Wheat Germamidopropyl Betaine. INCI. Tensid, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel, Schaumbildner.

Wheat Germamidopropyl Dimethylamine. INCI. Tensid.

Wheatgermamidopropyl Dimethylamine Hydrolyzed Collagen. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Wheatgermamidopropyl Dimethylamine Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Wheat Germamidopropyl Dimethylamine Lactate. INCI. Tensid.

Wheat Germamidopropyl Dimonium Hydroxypropyl Hydrolyzed Wheat Protein. INCI. Antistatikum.

Wheat Germamidopropyl Epoxypropyldimonium Chloride. INCI. Antistatikum.

Wheatgermamidopropyl Ethyldimonium Ethosulfate. INCI. Antistatikum, Haarkonditionierungsmittel.

wheat germ extract. [engl.] Weizenkeimextrakt.

Wheat Germ Glycerides. INCI. Hautpflegemittel, Emolliens, Rückfetter.

wheat germ oil. [engl.] Weizenkeimöl.

wheat germ protein. [engl.] Weizenkeimprotein.

wheat starch. [engl.] Weizenstärke.

white. [engl.] weiß.

Whitehead. [engl.: Weißkopf] Geschlossener ► Komedo.

Whitening-Pen. ► Zähne aufhellen/bleichen.

Whitening Strips. ► Zähne aufhellen/bleichen.

White-Strips. ► Zähne aufhellen/bleichen.

Wickelmethode/Wickeltechnik. ► Bodywrapping.

Wiesen-Bärenklau. ► Heracleum sphondylium.

Wiesen(gräser)dermatitis. ► Dermatitis bullosa pratensis.

Wiesenknöterich. ► Polygonum bistorta.

Wilder Majoran. ► Origanum vulgare.

Wimpern. [lat.: cilia] Kräftige Haare (Borstenhaare), die in zwei bis drei Reihen tief im Augenlid verankert sind.

Funktion - Melde- und Warnsystem; kommt ein Fremdkörper in die Nähe der Wimpern, schließen sich die Augenlider und schützen somit das Auge.

Künstliche Wimpern - ► Eyelash Extensions.

Wimpern-Booster. ► Wimpern verdichten/verlängern.

Wimpernbürstchen. Trennt nach dem Tuschen zusammengeklebte Einzelwimpern.

Wimpernfarben. Werden zur Dauerfärbung der Wimpern verwendet. Die entstandenen Farbtöne können nicht durch Wasser oder andere Reinigungsmittel entfernt werden, da die Farbe in den Haarschaft dringt.

Halbarkeit - Etwa 3–4 Wochen.

Wimpernöl. Wird zur Pflege der Wimpern verwendet.

Zusammensetzung - Rizinusöl, Weizenkeimöl oder Avocadoöl; evtl. im Gemisch mit Paraffinöl.

Wimpernpuder. ► Wimpern verdichten/verlängern.

Wimpernserum. ► Wimpern verdichten/verlängern.

Wimperntusche. Auch: Mascara; zum vorübergehenden Färben der Wimpern. Getuschte Wimpern sehen dichter aus, weil sie von einem Farbmantel umschlossen werden. Durch das Einfärben sind die Wimpernspitzen sichtbar und wirken dadurch länger. Die Farbe wird mit einem Rundbürstchen aus einem Fläschchen oder einer Hülse auf die Wimpernhärchen aufgebracht. Die Wimperntuschen sind überwiegend in Creme- oder Emulsionsform erhältlich.

Mögliche Zusatzstoffe - Silikonöle (wirken wasserabweisend), Fasersubstanzen (bleiben an den Wimpern hängen und verlängern und verdichten diese).

Cake - Wimperntusche in Blockform, die vor der Anwendung angefeuchtet werden muss. Sie enthält weniger Wasser als die herkömmlichen Wimperntuschen, dafür ist der Gehalt an Verdickungsmitteln höher.

Fiber Mascara - ► Wimpern verdichten/verlängern.

Wimpern tuschen:

Regeln - Wimperntusche erst nach dem Augen-Make-up auftragen, sonst legt sich der Lidschattenstaub auf den Wimpern ab. Werden die unteren Wimpern getuscht, leicht nach oben in den Spiegel blicken, bei den oberen Wimpern leicht abwärts. Abends die Wimperntusche sorgfältig entfernen (► Augen-Make-up-Entfernen).

Vorbereitung - Das Auge wirkt größer, wenn die Wimpern mit einer Wimpernzange nach oben gebogen werden. Dazu die Wimpernzange ansetzen und ca. 10 Sekunden in Form biegen. Nicht zu fest drücken, sonst entsteht ein Knick. Sofort tuschen.

Methode - 1) Das Wimpernbürstchen vertikal vor das Auge halten und so die unteren Wimpern vom inneren Augenwinkel nach außen hin tuschen. 2) Die oberen Wimpern vom Ansatz bis zur Spitze tuschen, dann diagonal über die Härchen streichen und wieder gerade. Bei Bedarf Vorgang wiederholen.

Tipps - Mit einem Wimpernbürstchen verklebte Wimpern trennen und Klümpchen entfernen, solange die Tusche noch feucht ist.

Farbspuren auf der Haut mit einem angefeuchteten Wattestäbchen abwischen.

Wimpern verdichten/verlängern.

Fiber Mascara - [engl. fiber = Faser] Diese Wimperntusche verdichtet und verlängert optisch Wimpern. Sie besteht zu einem großen Teil aus künstlichen Fasern (Nylon, Seide oder Viskose), die miteinander verkleben. Die Fasern werden entweder vor oder nach der eigentlichen Mascara aufgetragen.

Wimpernserum - Verlängert und verdichtet die Wimpern.

Bestandteile - Konservierungsmittel und antimikrobielle, entzündungshemmende, hautpflegende (z. B. Panthenol), feuchtigkeitsspendende (z. B. Hyaluronsäure) Wirkstoffe.

Anwendung - Das Serum wird am oberen und unteren Wimpernkranz auf die gereinigte Haut aufgetragen.

Wimpernserum mit Prostaglandinderivaten - (Gruppe von Gewebshormonen).

In den Seren liegen die Prostaglandine in der Regel als Analoga oder Derivate vor. Das sind meist synthetisch (künstlich) hergestellte Stoffe.

Wirkstoffe - U. a. Methylamido-Dihydro-Noralfaprostal, Dechloro-Dihydroxy-Difluoro-Ethylcloprostenolamid, Isopropyl-Cloprostenat, Bimatoprost.

Wirkungen - Der Wirkstoff regt die Haarwurzeln zu einem verbesserten Wachstum an.

Nebenwirkungen - Z. B. sind Rötungen und Juckreiz möglich.

Wimpernserum ohne Prostaglandin - Das Wachstum der Wimpern dauert etwas länger und das Ergebnis fällt weniger stark aus.

Wirkstoffe - Z. B. Peptide, Hyaluron, Panthenol, Biotin (unterstützt das Haarwachstum). Auch der Extrakt aus einer karibischen Koralle (Black Sea Rod Oil) ist vergleichbar mit der Wirkungsweise des Gewebshormons Prostaglandin.

Wimpernpuder - Verdichtet und verlängert jede einzelne Wimper.

Anwendung - 1) Wimpern mit Mascara tuschen. 2) Auge schließen und den Puder auf die feuchten Wimpern/Mascara auftragen. 3) Mit einer letzten Schicht Mascara versiegeln.

Hinweis - Sollten Fasern in die Augen gelangen, mit etwas Wasser ausspülen. Nicht für Kontaktlinsenträgerinnen geeignet.

Windbrand. Sonnenbrandähnliche Hautentzündung durch starke Windeinwirkung.

Wine. INCI. [engl.] Wein.

Gewinnung - Aus Weintrauben.

KOS-Verwendung - Hautpflegemittel. (► Sekundäre Pflanzenstoffe; dort unter ► OPC + ► Resveratrol).

Wine Extract. INCI. Weinextrakt.

Gewinnung - Aus Weintrauben.

KOS-Verwendung - Antioxydants (► Sekundäre Pflanzenstoffe; dort unter ► OPC + ► Resveratrol).

Wintergrün. ► Gaultheria procumbens.

Wirbelsäule. [Med.: Columna vertebralis] Grundsäule des menschlichen Körpers von S-förmiger Krümmung, die sich aus einzelnen Wirbeln zusammensetzt. Sie trägt den Kopf, die Rippen und die oberen Extremitäten und besteht in der Regel aus 7 Halswirbeln, 12 Brustwirbeln, 5 Lendenwirbeln, 5 Kreuzwirbeln (sind zu einem Knochen, dem Kreuzbein, verschmolzen) und 3–5 Steißwirbeln (bilden das Steißbein). Zwischen den Wirbeln liegen die Bandscheiben. Diese wirken wie Stoßdämpfer und vermeiden die Reibung der harten, knöchernen Wirbel aneinander.

Wirkstoff. Körpereigener oder -fremder Stoff mit erwünschter oder unerwünschter Wirkung; z. B. Vitamine, Enzyme, Hormone, Toxine.

KOS-Bedeutung - Kosmetische Wirkstoffe beeinflussen nur das Hautorgan. Sie dienen der Reinigung, der Pflege und dem Schutz der Haut und ihrer Anhangsgebilde.

Vertreter - Feuchthaltesubstanzen, Vitamine u. a.

Wirkstoffkomplex. Setzt sich aus verschiedenen ► Wirkstoffen zusammen.

Wismutoxidchlorid. ► C.I. 77163.

Wisteria Sinensis Extract. INCI. Pflanzenextrakt aus dem Chinesischen Blauregen.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

witchgrass. [engl.] Gemeine Quecke.

witch hazel (distillate). [engl.] Hamamelis(wasser).

with. [engl.] mit.

with or without sun. [engl.] mit oder ohne Sonne.

without (perfume). [engl.] ohne (Parfüm, Duftstoff).

W/O-Emulsion. ► Emulsion.

Wohlriechendes Veilchen. ► Viola odorata.

Wolfstrapp. ► Lycopodium europaeus.

Wollfett. Falsche Bezeichnung für Wollwachs.

Wollwachs. [lat.: Adeps lanae]; Ausscheidungsprodukt der Talgdrüsen des Schafes; besteht hauptsächlich aus Wachsester. **Eigenschaften** - Gelbe, salbenartige Masse.

Gewinnung - Durch Extraktion mit Isopropanol sowie Hexan aus der geschorenen Wolle.

KOS-Verwendung - Fettkomponente, Emulgator, Feuchthaltemittel.

Hinweis - Rückstände von Pestiziden möglich.

Wollwachsalkohol. ► Lanolin Alcohol.

Wollwachsöl. ► Lanolin Oil.

wood. [engl.] Holz.

woody. [engl.] holzig.

Wool Powder. INCI. Pulver.

Gewinnung - Aus Schafswolle.

KOS-Verwendung - Haut- und haarpflegende Substanz.

W/O/W-Emulsionen. ► Emulsion.

wrap. [engl.] wickeln, hüllen.

Wrap-Coat-System. ► Nagelmodellage.

Wrapping. [engl.] ► Bodywrapping.

Wraps. [engl.: to wrap = wickeln, hüllen]
NAIL: Überbegriff für Fiberglas, Seide, Leinen (► Nagelmodellage).

wrinkle(s). [engl.] Falte(n).

wrinkle cream. [engl.] Spezialcreme bei Falten.

Wunderbaum. ► Ricinus communis.

Wundklee. ► Anthyllis vulneraria.

Wundrose. ► Erysipel.

Würfelbein. [lat.: Os cuboideum] Siebter Fußwurzelknochen.

Wurmfarn. ► Dryopteris filix-mas.

Wurmkraut. ► Tanacetum vulgare.

Wurmsamen. ► Chenopodium ambrosioides (var. anthelminticum).

Wurzelfüßchen. Verbindung zwischen der Basalzellschicht und der darunterliegenden Lederhaut.



Xanthan Gum. INCI. Xanthangummi; hochmolekulares Polysaccharid.

Gewinnung - Biotechnologisch mithilfe von Bakterienkulturen (*Xanthomonas campestris*).

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emulsionsstabilisator, Viskositätsregler, Gelbildner.

Xanthelasma (Plur.: -ta und ...men). [gr.: xanthos = gelb + elasma = Platte] Gelbliche Cholesterinablagerungen in der Haut.

Auftreten - Im Bereich der Augenlider.

Xanthine. INCI. Hautpflegemittel.

Xanthom, auch: Xanthoma. [gr.: xanthos = gelb] Gutartiger gelber Knoten an der Haut, hervorgerufen durch Ansammlung von Cholesterin oder Lipoiden.

Xanthophyll. Gelber Blatt- und Blütenfarbstoff, der auch im Eidotter vorkommt.

Verwendung - Farbstoff.

xero..., Xero... [gr.: xeros = trocken] Trockenheit...

Xerodermie. [gr.: xeros = trocken] Trockene Haut.

Ximenia Americana Oil. INCI. Fettes Pflanzenöl.

KOS-Verwendung - Emollients.

Xylene. INCI. Lösungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Xylene Sulfonic Acid. INCI. Tensid, Lösungsvermittler.

Xylitol. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Xylose. INCI. Feuchthaltemittel.



Y

Yamswurzel. ▶ *Dioscorea villosa*.

Yang. ▶ Yin Yang.

yarrow. [engl.] Schafgarbe.

yeast (extract). [engl.] Hefe(extrakt).

Yeast Betaglukan. INCI . Hautschützende Substanz.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

Yeast Palmitate. INCI . Hautpflegemittel.

Yeast Polysaccharides. INCI . Hautschützende Substanz.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

yellow. [engl.] gelb.

yeux. [franz.] Augen.

Yin Yang. [chin.: dunkel und hell] Begriffe der chinesischen Philosophie, die etwa seit dem 5./3. Jahrhundert v. Chr. als kosmologische Prinzipien auftreten. Alle Wesenheiten werden einem der beiden zugeordnet. Dem Yang entspricht das Männliche (der Himmel, die Stärke), dem Yin das Weibliche (die Erde, die Nachgiebigkeit).

Ylang-Ylang. [malai.] Ausspr.: ilang-ilang;
▶ *Cananga odorata* var. *genuina*.

Yogurt. INCI . Jogurt.

Herkunft - Vom Tier.

Wirkungen - Hautglättend, entzündungshemmend, feuchtigkeitsbewahrend.

KOS-Verwendung - Haarkonditionierungsmittel, hautschützende Substanz.

Yogurt Filtrate. INCI . Haarkonditionierungsmittel, hautschützende Substanz.

your. [engl.] dein(e), euer, eure, Ihr(e).

youthful. [engl.] jugendlich, jung.

Ysop. ▶ *Hyssopus officinalis*.

Yucaton. Totalextrakt aus Johanniskraut.

Hauptbestandteile - Hypericin, Gerbstoffe, Flavonoide, ätherische Öle u. a.

KOS-Verwendung - Zur Behandlung müder, schlecht durchbluteter Haut.

Yucca Aloifolia Extract. INCI . Extrakt aus Blättern und Wurzeln der Palmlilie.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Yucca Brevifolia. INCI . Pflanzenmaterial aus dem Joshuabaum.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Yucca Glauca Extract. INCI . Wurzelextrakt einer Yucca-Art.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Yucca Schidigera Extract. INCI . Extrakt aus den Blättern und Wurzeln der mexikanischen Yucca-Pflanze.

KOS-Verwendung - Zum Schutz der Haut.

Yucca Vera Extract. INCI . Extrakt aus den Blättern und Wurzeln der Yucca.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.



Z

Zahnbleaching ► Zähne aufhellen/bleichen.

Zähne aufhellen/bleichen. Um hellere Zähne zu erlangen, gibt es verschiedene Methoden, Verfärbungen auf den Zähnen zu entfernen.

1. Zähne aufhellen beim Zahnarzt:

Zahnreinigung. - Die Zähne werden mechanisch von äußeren Verfärbungen und Zahnstein befreit und danach poliert.

In-Office-Bleaching. - [engl. office = Büro, Praxis + bleaching = Bleichen] Die Aufhellung erfolgt chemisch.

Bleichmittel - Wasserstoffperoxid (über 0,1 %) oder Carbamidperoxid.

Methode - Der Arzt trägt das hochkonzentrierte Bleichmittel direkt auf die Zähne auf. Nach der Einwirkzeit wird es entfernt. Wenn die Aufhellung noch nicht ausreicht, wird der Vorgang wiederholt.

Wirkprinzip - Aktiver Sauerstoff wird freigesetzt, der Farbstoffe am Zahn oxidieren und aufspalten kann.

Hinweis - Vorübergehend schmerzempfindliche Zähne sowie Irritationen des Zahnfleisches sind möglich.

Beim **Power-Bleaching** soll der Bleichvorgang mit Laser- oder UV-Licht beschleunigt werden.

Hinweis - Die Erwärmung kann den Zahnnerv schädigen.

Home-Bleaching. - [engl. home = Zuhause + bleaching = Bleichen] Der Zahnarzt fertigt eine passgerechte Kunststoffschiene an. Zu Hause füllt der Anwender Bleichgel in die Schiene und setzt diese stundenweise ein. Der Bleichprozess kann sich über mehrere Wochen hinziehen.

Hinweis - Vorübergehend schmerzempfindliche Zähne sowie Irritationen des Zahnfleisches sind möglich.

2. Zähne aufhellen mit frei verkäuflichen Bleaching-Produkten:

Whitening Strips. - [engl. white = weiß + strip = Streifen] Auch: Whitening-Stripes, Bleaching-Strips, White-Strips. Biegsame, transparente Kunststoffstreifen mit Bleaching-Gel.

Bleichmittel - Wasserstoffperoxid (maximal 0,1 %).

Methode - Die Streifen werden zu Hause auf die obere und untere Zahnfront gedrückt. Wie lange die Streifen auf den Zähnen bleiben, hängt vom jeweiligen Produkt ab. Meistens beträgt die Einwirkzeit 15–30 Minuten, dann werden die Streifen wieder entfernt.

Behandlungsdauer - Abhängig vom Produkt; für gewöhnlich 2 Wochen.

Hinweise - Kurzfristige Nebenwirkungen (z. B. Zahnschmerzen, Zahnfleischreizungen) können auftreten. Kronen, Füllungen und Keramik werden nicht aufgehellt.

Nur bei gesunden Zähnen und intaktem Zahnfleisch sollte gebleicht werden. Sonst können die Wirkstoffe ins Zahninnere eindringen und entzündliche Prozesse verursachen.

3. Weitere Bleaching-Produkte zum Selbstaufhellen:

Mit Bleichmittel gefüllte Schienen, wobei das Bleichmittel geringer konzentriert ist, als das Bleichmittel, das der Zahnarzt beim ► Home-Bleaching verwendet.

Whitening-Pen. - Auch: Bleaching-Stift, Zahnweiß-Stift. Die Zähne werden mit einem Aufhellungs-Stift behandelt.

Wirkstoff - z. B. Natriumhydrogencarbonat (Natron).

Hinweis - Der Stift sollte nicht auf künstlichen Zähnen angewendet werden.

Whitening-Zahncreme. - Zahnpasta mit Scheuerwirkung (Abrasivität).

Putzkörper - Z. B. Kieselensäure oder Phosphate.

Risiken - Nicht geeignet für empfindliche Zähne.

Hinweis - Manche Produkte enthalten zusätzlich den Farbstoff Blue Covarine, der die Zähne kurzfristig weniger gelb erscheinen lässt. Während des Putzens legt sich ein dünner Film auf die Zähne, der die Gelbwahrnehmung verringert und die Zähne zeitweise weißer aussehen lässt.

Die Scheuerwirkung wird mit dem RDA-Wert (Relative Dentin Abrasion) ausgedrückt.

Einteilung:

- RDA = 0–20 sehr wenig abrasiv
- RDA = 20–40 wenig abrasiv
- RDA = 40–60 mittel abrasiv
- RDA = 60–8 stark abrasiv
- RDA > 8 sehr stark abrasiv

Zahnweiß-Stift. ► Zähne aufhellen/bleichen.

Zanthoxylum Alatum Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Zanthoxylum americanum. Gelbholz; bis 3 m hoher Baum.

Familie - Rautengewächse.

Vorkommen - Nordamerika.

Gewinnung - Droge aus der Rinde (INCI: Zanthoxylum americanum extract).

Hauptbestandteile - Pyranocumarine, Isochinolin-alkaloide, ätherisches Öl, Harze.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Zanthoxylum Piperitum Extract. INCI. Extrakt aus der Frucht des Szechuanpfeffers.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Zaubernuss. ► Hamamelis virginiana.

Zea mays. Mais. Getreidepflanze; bis 3 m hohes Kraut.

Familie - Süßgräser.

Vorkommen - Weltweit.

Zea Mays Cob Meal. INCI. Gries, gemahlen aus den Maiskolben. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Bindemittel.

Zea Mays Cob Powder. INCI. Pulver, gewonnen aus den Maiskolben. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Abrasivum.

Zea Mays Extract. INCI. Extrakt aus Maiskörnern. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Emolliens, lindernde Substanz.

Zea Mays Flour. INCI. Mehl aus Maiskörnern. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Bindemittel, Abrasivum.

Zea Mays Germ Extract. INCI. Extrakt aus den Keimen der Maiskörner. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Zea Mays Germ Oil. INCI. Maiskeimöl. ► Zea mays.

Eigenschaften - Blassgelbes natürliches Öl.

Hauptbestandteile - Ca. 2 % fettes Öl mit Arachin- und Linolsäure, Schleime, etwas ätherisches Öl, Kaliumsalze, Polyphenole, Allantoin, Saponine.

KOS-Verwendung - Emolliens.

Zea Mays Gluten Protein. INCI. Eiweiß, gewonnen aus dem stärkehaltigen Endosperm des Mais. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Bindemittel, feuchthaltende und hautpflegende Substanz, Emolliens.

Zea Mays Meal. INCI. Gries, gemahlen aus den Maiskörnern. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Bindemittel.

Zea Mays Oil. INCI. Maisöl. ► Zea mays.

Hauptbestandteile - Glyceride von Linol-, Öl-, Palmi- und Stearinfettsäuren.

KOS-Verwendung - Antistatisch wirkende Substanz, Emolliens, Lösungsmittel.

Zea Mays Oil Unsaponifiables. INCI. Rückstand aus dem Maisöl, der bei der Verseifung der Öl-Fettsäuren als Unverseifbares zurück bleibt. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Emolliens, hautpflegende Substanz.

Zea Mays Silk Extract. INCI. Extrakt aus den Narben der weiblichen Maisblüten. ► Zea mays.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Zea Mays Starch. INCI. Maisstärke, gewonnen v. a. aus geschälten Maissamen. ► Zea mays.

Eigenschaften - Saugt Feuchtigkeit auf und bindet sie, quillt dabei aber nicht auf; besonders weich, gute Haftfähigkeit.

KOS-Verwendung - Absorptionsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel.

Zeder. ► Juniperus ashei, ► Juniperus virginiana, ► Cedrus atlantica.

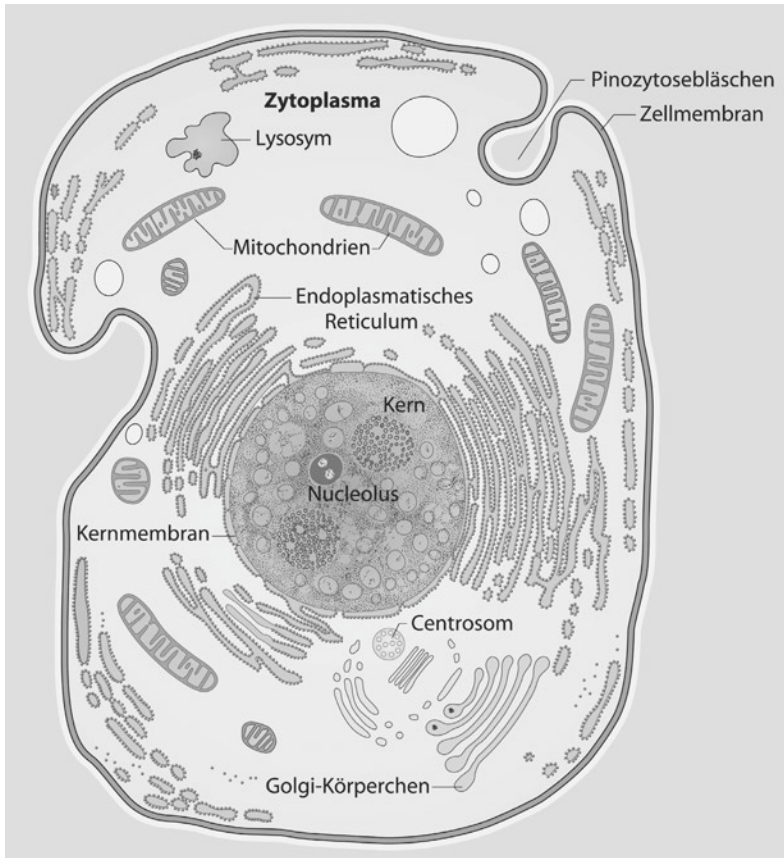
Zein. INCI. Maisprotein.

Wirkungen - Feuchtigkeitsbewahrend, glättend.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz, Haar-konditionierungsmittel.

Zeitaltern. ► Hautalterung.

Zelle. [lat.: cella = Behältnis, Zelle] Kleinste Einheit jedes Organismus, auch: Cella. Die Zellen setzen sich zu Gewebe zusammen, dieses wiederum bildet Organe und Organsysteme. Jedes Gewebe besteht aus einer bestimmten Zellart; es gibt im Körper Hunderte unterschiedliche Zellarten. Sie nehmen für sich wichtige Substanzen auf und produzieren Stoffe, die der Körper wiederum zum Leben benötigt (■ Abb. 1).



■ **Abb. 1** Zelle. Schematischer Aufbau einer eukaryoten Zelle

Die Zelle besteht aus Zellkern (Träger der genetischen Information), Zentralkörperchen, Zytoplasma und ► Zellmembran. Der Zellkern und die Zellorganellen sind in die zähflüssige Grundsubstanz (Zytoplasma) eingelagert. Der Wassergehalt der lebenden Zellen beträgt etwa 70 %.

Zellteilung: ► Mitose.

Zellmembran. Bei Pflanzen: Zellwand; besteht aus einer doppelten Lage an Phospholipiden mit eingelagerten Eiweißen.

Zellproliferation. Zellwucherung.

Zellteilung. ► Mitose.

zellulär (zellular). Auch: cellularis.

Das Zellgewebe betreffend, zu ihm gehörend; zellenähnlich, aus Zellen gebildet.

Zellulose. Auch: Cellulose (INCI-Bez.); Hauptbestandteil der pflanzlichen Zellwände. Es ist ein Kohlenhydrat aus der Gruppe der Polysaccharide.

Vorkommen - Holz, Baumwolle u. a.

Eigenschaften - Farb- und geruchlos.

Zellulosederivate - Celluloseacetate (Filmbildner in Nagellacken), Celluloseether (Konsistenzgeber, Emulsionsstabilisatoren, Gelbildner, Verdickungsmittel).

Zentifolie. ► Rosa centifolia.

Zentralnervensystem. Abk. ZNS; aus Gehirn und Rückenmark bestehender Teil des Nervensystems.

Zeolite. INCI. Absorptionsmittel, Quellstoff, Antbackmittel.

Zeresin. ► Ceresin.

Zibet. [arab.] Salbenartiges Sekret der Zibetkatze.

Geruch - Streng animalischer Geruch, etwas urinös; in sehr starker Verdünnung fast angenehm, leicht blumig.

Hauptbestandteile - Zibeton, Zibetol, Skatol und Fettsäuren.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Zibeton. Hauptbestandteil des ► Zibets.

Eigenschaften - Farblose Kristalle von widerlichem Geruch, der erst in großer Verdünnung angenehm wird; erinnert an Moschus.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Ziegenbutter. Fettkomponente.

Wirkungen - Heilungsfördernd, Schutz vor Hautstörungen.

Zikatrix. ► Narbe.

Zilie. [lat.] Wimper.

Zimt. ► Cinnamomum zeylanicum, ► Cinnamomum cassia.

Zimtaldehyd. Hauptbestandteil der Zimtöle.

Eigenschaften - Gelbe, nach Zimt riechende Flüssigkeit.

KOS-Verwendung - Natürlicher Duftstoff.

Zimtalkohol. Eigenschaften: weiße, nach Hyazinthen riechende Nadeln.

KOS-Verwendung - Fixateur.

Zimt-Cassia. ► Cinnamomum cassia.

Zimtsäure. **Vorkommen** - In Balsamen und Harzen, z. B. im Perubalsam, Kolophonum.

KOS-Verwendung - Konservierungsmittel.

Herstellung - Synthetisch.

Zimtsäureester. Balsamisch oder fruchtig riechende Substanzen.

Vorkommen - In ätherischen Ölen, Balsamen und Harzen.

Herstellung - Auch synthetisch.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Allergische Reaktionen möglich.

Zinc Acetate. INCI. Zinkacetat.

Eigenschaften - Weiße schwach nach Essigsäure riechende Kristalle.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff, mildes Adstringens.

Zinc Acetylmethionate. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend mineralisch.

Zinc Aspartate. INCI. Hautpflegemittel.

Herkunft - Überwiegend mineralisch.

Zinc Borate. INCI. Antimikrobieller Stoff.

Zinc Borosilicate. INCI. Quellstoff.

Zinc Carbonate. INCI. Zinkcarbonat; Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.

Eigenschaften - Weißes wasserunlösliches Pulver; gute Deckkraft (nicht so gut wie beim Zinkoxid), wirkt aber stärker adstringierend.

KOS-Verwendung - Trübungsmittel; für Puderprodukte, denen es Haftfähigkeit verleiht und die es wasserabweisend macht, für Schminken u. a.

Zinc Chloride. INCI. Mundpflegemittel.

Wirkung - Lindernd.

Zinc Citrate. INCI. Inhaltsstoff in Kosmetikprodukten.

Herkunft - Überwiegend pflanzlich.

KOS-Wirkung - Hautstraffend.

Zinc Dibutyldithiocarbamate. INCI. Weichmacher.

Zinc DNA. INCI. Hautpflegemittel.

Zinc Formaldehyde Sulfoxylate. INCI. Reduktionsmittel.

Zinc Glucoheptonate. INCI. Hautpflegemittel.

Zinc Gluconate. INCI. Deodorierungsmittel, Hautpflegemittel.

Zinc Glutamate. INCI. Deodorierungsmittel, Hautpflegemittel.

Zinc Hydrolyzed Collagen. INCI. Antiostatikum, Hautpflegemittel, Haarkonditionierungsmittel.

Zinc Lactate. INCI. Deodorierungsmittel.

Zinc Laurate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel.

Zinc Myristate. INCI. Zinkmyristat.
Eigenschaften - Weißes Pulver.

KOS-Verwendung - Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel.

Zinc Neodecanoate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel.

Zinc Oxide. INCI. Zinkoxid, Zinkweiß; mineralischer Farbstoff, auch: ► C.I. 77947.
Eigenschaften - Weißes Pulver, besitzt gutes Deckvermögen.

Wirkungen - Austrocknend, adstringierend, entzündungswidrig, schützt die Haut vor UV-Strahlen.

KOS-Verwendung - Quellstoff, UV-Filter.

Zinc Palmitate. INCI. Deodorierungsmittel.

Zinc PCA. INCI. Feuchthaltemittel, Hautpflegemittel.

Zinc Pentadecene Tricarboxylate. INCI. Tensid, Antibackmittel, Hautpflegemittel.

Zinc Peroxide. INCI. Zinkperoxid.
Wirkungen - Adstringierend, desinfizierend.

KOS-Verwendung - Oxydationsmittel; für Bleichcremes, Sommersprossenmittel, Nagelbleichmittel, Fußpuder, Gesichtspackungen, Salben und Streupuder.

Zinc Phenolsulfonate. INCI. Inhaltsstoff in kosmetischen Zubereitungen.
Herstellung - Synthetisch.

Wirkungen - Deodorierend, adstringierend, antiseptisch.

KOS-Verwendung - Antimikrobieller Stoff, Deodorierungsmittel, Adstringens.

Hinweis - In höheren Konzentrationen Reizungen möglich.

Zinc Pyrithione. INCI. Konservierungsmittel, antiborrhoisch wirkende Substanz.

Zinc Ricinoleate. INCI. Deodorierungsmittel, Trübungsmittel, Antibackmittel.

Zinc Rosinate. INCI. Trübungsmittel, Viskositätsregler, Antibackmittel.

Zinc Stearate. INCI. Zinkstearat; Verbindung von Zink mit Stearinsäure.

Eigenschaften - Weißes feines Pulver von schwachem stearinähnlichem Geruch.

KOS-Verwendung - Farbstoff, Antibackmittel.

Zinc Sulfate. INCI. Zinksulfat.

Wirkung - Zahnbelag hemmend, antimikrobiell u. a.

KOS-Verwendung - Antibackmittel, zur Mundpflege.

Zinc Sulfide. INCI. Enthaarungsmittel.

Zinc Undecylenate. INCI. Antimikrobieller Stoff, Trübungsmittel.

Zinc Yeast Derivative. INCI. Hautpflegemittel.

Zingiber officinale. Ingwer; bis 1 m hohe Pflanze mit dickem Wurzelstock (■ Abb. 2).

Familie - Ingwergewächse.

Vorkommen - In tropischen Gebieten.

Gewinnung - Ätherisches Öl durch Dampfdestillation aus der ungeschälten, getrockneten, gemahlenden Wurzel (INCI: Zingiber officinale oil).

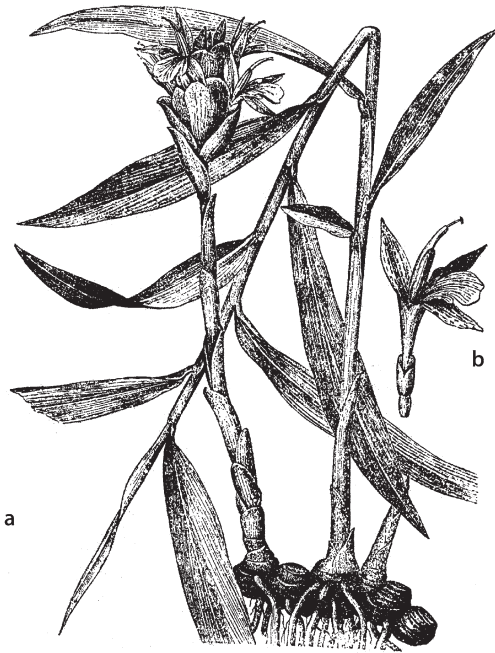
Eigenschaften - Blassgelbe, bernsteinfarbene oder grünlige Flüssigkeit; warmer, frischer, holzig-würziger Geruch.

Hauptbestandteile - Gingerin, Gingenol, Gingeron, Zingiberin, Linalool, Camphen, Phellandren, Citral, Cineol, Borneol.

Wirkungen - Anregend, antiseptisch, aphrodisisch, antimikrobiell, durchblutungsfördernd u. a.

KOS-Verwendung - Duftstoff.

Hinweis - Leicht phototoxisch, allergische Reaktionen möglich.



■ **Abb. 2** Zingiber officinale. a Blühende Pflanze, b Blüte

Zink. Chemischer Grundstoff; essenzielles Spurenelement.

Eigenschaften - Bläulichweißes glänzendes Metall.

Biochemische Funktion - Essenzieller Bestandteil von Enzymen, Aktivator von Enzymen, Stabilisator der Zellmembranen.

Fördert Wachstum von Gewebe und Haaren, beschleunigt Wundheilung; schuppige Haut, trockene Ekzeme und Akne lassen sich mit Zink ausgleichen.

Mangelserscheinungen - Wachstums-, Geschmacks- und Wundheilungsstörungen, Hautentzündungen, Exanthem u. a.

Zinksalze - werden als Adstringenzen verwendet.

Zinkacetat. ▶ Zinc Acetate.

Zinkcarbonat. ▶ Zinc Carbonate.

Zinklaktat. ▶ Zinc Lactate.

Zinklaurat. ▶ Zinc Laurate.

Zinkmyristat. ▶ Zinc Myristate.

Zinkoxid. ▶ Zinc Oxide.

Zinkperoxid. ▶ Zinc Peroxide.

Zinkphenolsulfonat. ▶ Zinc Phenolsulfonate.

Zinkstearat. ▶ Zinc Stearate.

Zinksulfat. ▶ Zinc Sulfate.

Zinkweiß. ▶ C.I. 77947, ▶ Zinc Oxide.

Zinnkraut. ▶ Equisetum arvense.

Zirkulation. [lat.: circulare, circulatum = kreisförmig machen] Kreislauf (z. B. Blutkreislauf).

Zistrose. ▶ Cistus ladaniferus.

Zitrone. ▶ Citrus limonum.

Zitronelle. ▶ Cymbopogon nardus.

Zitronen-Eukalyptus. ▶ Eucalyptus citriodora.

Zitronengras. ▶ Cymbopogon citratus.

Zitronensäure. Organische Säure (INCI-Bez.: Citric Acid).

Gewinnung - Biotechnologisch mit Hilfe von Bakterien, aus dem Saft der Zitronenfrucht.

Eigenschaften - Bildet durchscheinende, farblose Kristalle oder ein weißes Pulver von stark saurem Geschmack.

Wirkungen - Hautbleichend, mild adstringierend, beschleunigt die Zellneubildungsrate, mindert Faltentiefe.

KOS-Verwendung - Puffersubstanz, Fruchtsäure, Adstringens, Chelatbildner.

Zitronenverbene. ▶ Aloysia triphylla.

Zitrusöle. ▶ Agrumen.

Zitwer. ▶ Curcuma zedoaria.

Zizyphus Joazeiro Extract. INCI. Pflanzenextrakt.

KOS-Verwendung - Zur Pflege der Haut.

Ziziphus jujuba. INCI. Judendorn; bis 8 m hoher Baum.

Familie - Kreuzdorngewächse.

Vorkommen - Südeuropa, Afrika u. a.

Gewinnung - Droge aus den Früchten.

Hauptbestandteile - Triterpensaponine, Schleimstoffe, Gerbstoffe, Flavonoide, Isochinolinalkaloide, Peptidalkaloide, Triterpene, Hydroxycumarine, Monosaccharide/Oligosaccharide, Apfelsäure, Weinsäure.

Wirkungen - Reizlindernd, antiallergen, beruhigend.

KOS-Verwendung - Hautpflegende Substanz.

Ziziphus Spina Christi. INCI. Sedre.

KOS-Verwendung - Die zerstoßenen Blätter als hautpflegende Substanz.

zone-protector. [engl.: zone = Gebiet + protector = Schützer] Produkt zur speziellen Pflege der Augen- und Mundpartie.

Handelsform - Creme- oder Stiftform.

Zucker. Allgemeine Bezeichnung für das Disaccharid Saccharose, das v. a. aus Zuckerrohr und Zuckerrüben (Rohrzucker bzw. Rübenzucker) gewonne wird.

Chem. - Bezeichnung für die kristallinen, wasserlöslichen und meist süß schmeckenden Kohlenhydrate aus den Reihen der Mono- und Oligosaccharide.

Zuckerbirke. ▶ Betula lenta.

Zuckertenside. Waschrohstoffe.

Gewinnung - Aus der Zuckerrübe oder dem Zuckerrohr.

Eigenschaften - Besonders hautverträglich.

Zusatzstoffe. Werden oft in relativ kleinen Mengen zugesetzt und verleihen kosmetischen Zubereitungen die gewünschten Eigenschaften. Unerwünschte Eigenschaften werden verringert bzw. unterdrückt.

Zwerchfell. [gr.] Diaphragma; muskulöse Scheidewand zwischen Brust- und Bauchhöhle; wichtig bei der Atmung.

Zwiebel. ▶ Allium cepa.

Zwischenzellsubstanz. ▶ Interzellulärsubstanz.

Zwölffingerdarm. [lat.] Med.: Duodenum; oberster Dünndarmabschnitt, ca. 25–30 cm lang.

Lage - Im rechten Oberbauch.

Zyanose. [gr.] Blausucht, auch: Cyano-sis; bläuliche Verfärbung der Haut und der Schleimhäute bei vermindertem Sauerstoffgehalt des Blutes.

Zygoma. [gr.] ▶ Jochbogen.

zyklisch, auch: cyclisch. [gr.] kreisläufig, kreisförmig; regelmäßig wiederkehrend.

Zylinderepithel. Besteht aus hohen, zylindrischen Zellen.

Zypresse. ▶ Cupressus sempervirens.

Zypressenwolfsmilch. ▶ Euphorbia cyparissias.

Zyste. [gr.] Mit Flüssigkeit gefüllter Hohlraum im Gewebe; gehört zu den Primäreffloreszenzen.

Hautzysten - Atherome, Epithelzysten, Follikel- oder Talgzysten, Schweißdrüsenzysten, Milien.

Zystein. ▶ Cysteine.

Zystin, auch: Cystin. Schwefelhaltige Aminosäure; Hauptbestandteil aller Hornsubstanzen (Haut, Nägel).

zyt(o)..., Zyt(o)... [gr.: kytos = Höhlung, Wölbung] Wortteil mit der Bedeutung: Zelle...

Zytologie. Zellenlehre.

Zytoplasma. ▶ Zelle.